



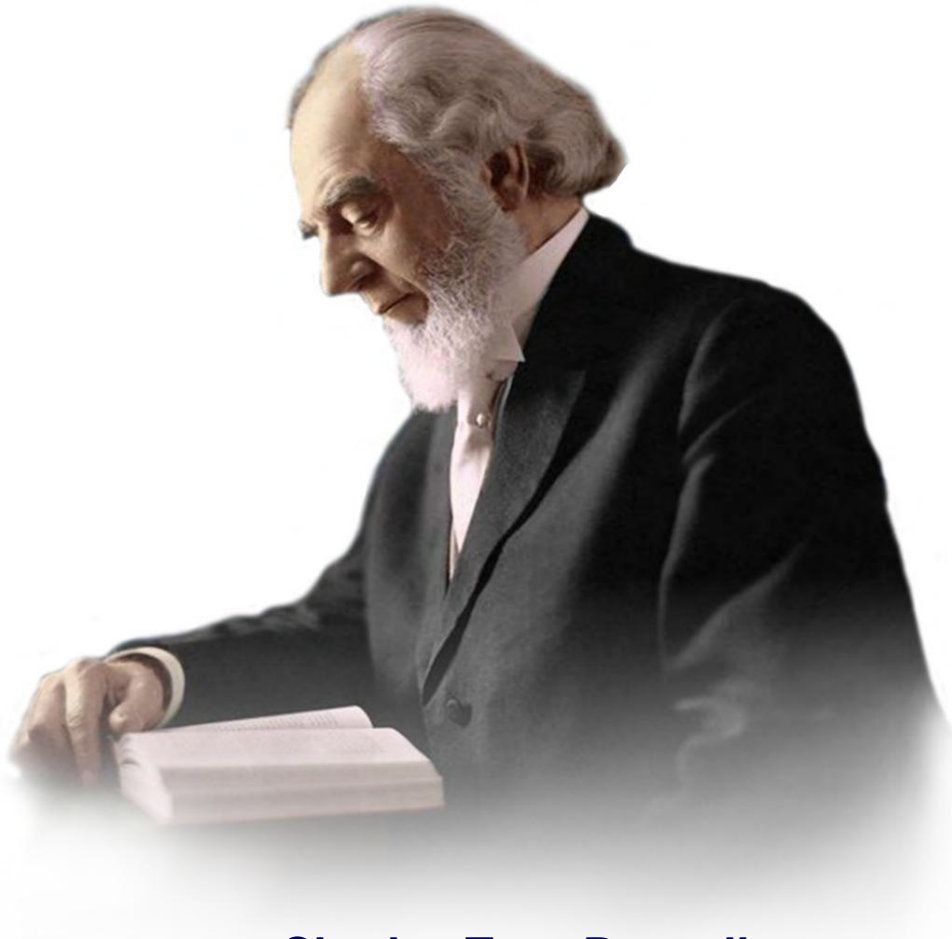
REPRINTS

VOLUME 20

ZWT - 1898



NACHDRUCKE
des
URSPRÜNGLICHER WACHTURM
Und
Verkünder der Gegenwart Christi



Charles Taze Russell
Zions Wachturm

ZWT – 1898 – R2238 bis R2410

Titel des Nachdrucks	Seite Nummer
1898 Ursprünglicher Wachturm	
Zions Wachturm – Januar 1898 R2239	6
WIRD ES EIN JAHR DES SEGENS?	17
R2239 JOSEPH L. RUSSELL, VERSTORBEN.	19
R2240 DU SOLLST MICH MIT DEINEM RAT FÜHREN	21
R2243 „In allen Punkten in Versuchung geführt, so wie wir sind.“	30
R2245 DER ANFANG DES DIENSTES JESU.	39
R2247 AUSSICHT VOM WACHTURM.	43
R2248 Geheime Fehler und anmaßende Sünden.	50
R2249 DIE SELIGEN DARGESTELLT.	54
R2251 „NACH DIESER ART UND WEISE BETEN SIE.“	61
Zion's Watch Tower – Februar 1898 R2255	69
AUSSICHT VOM WACHTURM.	74
R2257 „Zu wem sollen wir gehen?“	81
R2259 „Ihr könnt Gott und dem Mammon nicht dienen.“	89
R2260 „WIE SIE GANZ SIND, BRAUCHEN KEINEN ARZT.“	93
R2261 „Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gebt ihr.“	96
R2262 UNSERE GENÜLLUNG IST VON GOTT – IN CHRISTUS JESUS.	101
R2264 „Finde es nicht seltsam.“	108
R2267 „Am Tag des Gerichts erträglicher für Sodom.“	118
R2268 „Denken Sie an den Sabbatthtag.“	123
R2270 INTERESSANTE BUCHSTABEN.	129
Zions Wachturm – März 1898	131
R2270 DAS KOMMENDE JUBILÄUMSABENDESSEN.	147
R2274 STARKER TÄUSCH.	162
R2276 Der Weizen und das Unkraut.	168
R2278 „Weil die Tage böse sind.“	175
R2278 FÜSSE WASCHEN.	185
R2279 JOHANNES DER TÄUFER UND SEINE MÖRDER.	188
R2280 „DIE HUNDE FRESSEN DIE KRUSEL, DIE VOM KINDERTISCH FALLEN.“	192
Zion's Watch Tower – April 1898 R2281	195
ANSICHTEN VOM WACHTURM.	199
R2282 DAS GEDENKABENDESSEN.	204
R2283 GIBT ES HOFFNUNG FÜR JUDAS?	206
R2283 „DURCH GNADE SIND IHR GERETTET.“	208
R2286 EINMAL IN GNADE, IMMER IN GNADE.	218
R2287 „Wenn wir mit ihm leiden, werden wir auch mit ihm regieren.“	222

IHN."	
R2288 „Wir sahen seine Herrlichkeit auf dem Heiligen Berg.“	226
R2290 AUSSICHT VOM WACHTURM.	231
R2291 DIE FEIER DES GEDENKS.	236
R2293 FRAGEN UND ANTWORTEN.	248
R2294 „VERGIBT UND EUCH WIRD VERGEBEN.“	251
R2296 „Siehe, dein König kommt zu dir!“	258
Zion's Watch Tower – Mai 1898 R2298	263
AUSSICHT VOM WACHTURM.	266
R2299 „Wer denkt, dass er steht, der nehme.“ BEACHTEN."	270
R2300 DAS HOCHZEITSFEST.	276
R2302 Die Pflicht zur Wachsamkeit.	283
R2303 DER TAG DES GERICHTS.	286
R2305 INTERESSANTE BUCHSTABEN.	291
R2305 AUSSICHT VOM WACHTURM.	295
R2309 DIE KRIEGSFÜHRUNG DES CHRISTEN.	307
R2312 JESUS VOR PILATUS – „Bedenkt Ihn.“	319
Zion's Watch Tower – Juni 1898	323
R2313 Müssen wir die Hoffnung auf ein goldenes Zeitalter aufgeben?	325
R2314 Sich gegenseitig provozieren.	328
R2314 DER JÜDISCHE GLAUBE IM JAHRTAUSEND JAHRTAUSEND.	336
R2315 EIN BLICK AUF DEN GEKREUZIGTEN.	341
R2317 „Ein Geist hat kein Fleisch und keine Knochen.“	348
R2319 Bedeutende Christen und edle Ungläubige.	354
R2322 „Das Schwinden des Evangelikalismus.“	364
R2323 SALOMONS KÖNIGREICH GETEILT.	371
R2325 ELIAS, DER PROPHET.	377
Zion's Watch Tower – Juli 1898 R2327	383
ANSICHTEN VOM WACHTURM.	389
R2328 Die Barmherzigkeit freut sich über das Gericht.	393
R2331 INTERESSANTE FRAGEN.	405
R2332 „JEHOVA, ER IST DER GOTT.“	409
R2333 Ein entmutigter Reformier.	412
R2335 „REINIGT EURE HERZEN, IHR ZWEIFELHAFTIGER.“	418
R2337 INTERESSANTE FRAGEN.	428
R2339 Die Sünde der Habgier.	435
R2340 ELIAS NACHFOLGER, ELISHA.	439
Zion's Watch Tower – August 1898 R2343	444
„Ihr dient dem Herrn Christus.“	448
R2344 Interessante Fragen beantwortet.	455

R2345 ELISHA leistet Wiedergutmachungsarbeit.	458
R2346 GENERAL NAAMAN GEHEILT – BARMHERZIGKEIT GEWÄHRT.	462
R2349 „Sind sie nicht alle Geister im Dienst?“	472
R2351 „Sei zufrieden mit den Dingen, die du hast.“	477
R2354 „Elisha starb und sie begruben ihn.“	488
R2355 „Wehe denen, die es in Zion wohl haben.“	491
R2358 „AUS DER FINSTERNIS IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“	501
Zion's Watch Tower – September 1898 R2359 DIE	506
PARUSIE UNSERES HERRN JESUS	508
R2359 ISRAELS STURZ UND SEINE URSACHE.	547
Zions Wachturm – Oktober 1898	552
R2360 AUSSICHT VOM WACHTURM.	560
R2362 Das Königreich Juda ist treuer als Israel	567
R2365 JEHOSHAPHATS GUTE REGIERUNG.	575
R2366 REPARATUR DES SALOMON-TEMPELS.	580
R2368 AUSSICHT VOM WACHTURM.	584
R2370 DIE VISION DES PROPHETEN JESAJA.	595
R2372 Das Königreich des Messias vorhergesagt.	600
Zions Wachturm – November 1898	612
R2375 „Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein?“	621
R2379 Hiskias großes Pessach.	633
R2381 ZWEI GEBETE UND IHRE ANTWORTEN.	640
R2383 EINE FRAGE ZUR BEGRÜNDUNG.	648
R2384 EINE ERFÜLLUNG DER PROPHEZEIUNG.	651
R2384 DER EINFLUSS BÖSER LEIDENSCHAFTEN.	653
R2385 Rechtfertigung muss der Heiligung vorausgehen.	655
R2385 „Viele sollen gereinigt und weiß gemacht werden und VERSUCHT.“	657
R2386 Manasses Übertretung und Buße.	662
R2388 „Vermeiden Sie es, gehen Sie nicht in seine Nähe, wenden Sie sich davon ab.“	667
R2390 DAS VERLORENE BUCH GEFUNDEN.	675
R2391 INTERESSANTE BUCHSTABEN.	680
Zion's Watch Tower – Dezember 1898	683
R2392 DIE BIBEL GEGEN DIE EVOLUTIONSTHEORIE.	687
R2400 KÄMPFEN GEGEN GOTT.	713
R2401 DAS HEILIGE LAND VERWÜSTET.	718
R2402 WATCH TOWER BIBLE AND TRACT SOCIETY.	723
R2404 Die Juwelen des Herrn einsammeln.	730
R2407 „EUCH IST GEBOREN... EIN RETTER.“	741
R2408 „DAS WAHRE LICHT, DAS JEDEN MANN ERLEUCHTET.“	744

[Seite 1]

BAND XIX. 1. JANUAR 1898. Nr. 1.

INHALT.

Zions Wachturm für 1898.....2
Wird es ein Jahr des Segens sein?.....3
Joseph L. Russell, verstorben..... 4
„Du sollst mich mit deinem Rat
führen“.....5 „in allen
Punkten wie wir in Versuchung
geführt“.....9
Der Beginn des Wirkens Jesu..... 14
Interessante Briefe.....16

[R2238:Seite2]

DIESES JOURNAL AN DER MISSION.

DIESE Zeitschrift dient der Verteidigung der einzig wahren Grundlage der Christenheit, die heute allgemein abgelehnt wird: der Erlösung durch das kostbare Blut „des Mannes Christus Jesus, der sich selbst *als Lösegeld* [einen entsprechenden Preis, als Ersatz] für alle gegeben hat.“ (1. **Petr. 1,19**; 1. **Tim. 2,6**.) Auf dieser sicheren Grundlage aufbauend: das Gold, das Silber und die Edelsteine (1. **Korinther 3,11-15**; 2. **Petr. 1:5-11**) des Wortes Gottes besteht seine weitere Mission darin, „alle erkennen zu lassen, was die Gemeinschaft des Geheimnisses ist, das ... in Gott verborgen war, ... mit der Absicht, dass die Kirche nun die vielfältige Weisheit Gottes kundtun möge“ – „die in anderen Zeitaltern den Söhnen der Menschen nicht kundgetan wurde, wie sie jetzt offenbart wurde.“ – Eph. **3:5-9,10**.

Es ist frei von allen Parteien, Sekten und Glaubensbekenntnissen der Menschen, während es mehr und mehr danach strebt, jede Äußerung vollständig dem Willen Gottes in Christus zu unterwerfen, wie er in den Heiligen Schriften zum Ausdruck kommt. Wir bekräftigen, indem wir mit implizitem Vertrauen auf die sicheren Verheißungen Gottes treten. Es gilt als Vertrauen, das nur in seinem Dienst verwendet werden darf; daher müssen unsere Entscheidungen in Bezug auf das, was in seinen Spalten erscheinen darf und was nicht, nach unserem Urteil über sein Wohlgefallen, die Lehre seines Wortes, für die Erbauung seines Volkes in Rasse und Wissen erfolgen. Unfehlbares Wort, auf das ständig Bezug genommen wird, um die Prüfung zu erleichtern.

ZUSÄTZLICHE SCHRIFTENKLAR UNTERRICHTEN

Dass die Kirche „der Tempel des lebendigen Gottes“ ist – insbesondere „sein Werk“; dass ihr Bau während des gesamten Zeitalters des Evangeliums im Gange war – seit Christus der Erlöser der Welt und der Haupteckstein dieses Tempels wurde, durch den, wenn er fertig ist, Gottes Segen „allen Menschen“ zuteil werden wird, und sie Zugang zu ihm finden werden. – 1. **Korinther 3,16.17; Eph.2:20-22; Gen. 28:14; Gal.3:29.**

Das bedeutet, dass die Bearbeitung, Formung und Politur der geweihten Gläubigen an die Sühne Christi für ihre Sünden Fortschritte macht. Und wenn der letzte dieser „lebendigen Steine“, „auserwählt und kostbar“, fertig gemacht sein wird, wird der große Meisterwerkmann alles in der ersten Auferstehung zusammenbringen; und die Tempel werden mit seiner Herrlichkeit erfüllt sein und das ganze Jahrtausend hindurch der Treffpunkt zwischen Gott und den Menschen sein. – Offb . **15:5-8.**

Dass die Grundlage der Hoffnung für die Kirche und die Welt in der Tatsache liegt, dass „Jesus Christus durch die Gnade Gottes den Tod für **jeden** Menschen gekostet hat“, „als Lösegeld für alle“ und „das wahre Licht sein wird, das **jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt**“, „zu seiner Zeit“. – Hebr. **2:9; Johannes 1:9; 1Tim.2:5,6.**

Dass die Hoffnung der Kirche darin besteht, dass sie wie ihr Herr sei, „sehen Sie ihn“, „Teilhaber der göttlichen Natur“ sei und seine Herrlichkeit als Miterbe teile. – 1. **Johannes 3:2; Johannes 17:24; Röm.8:17; 2Petr.1:4.**

Dass die gegenwärtige Mission der Kirche darin besteht, die Heiligen für das künftige Dienstwerk zu vervollkommen, jede Gnade in sich selbst zu entwickeln, Gottes Zeuge für die Welt zu sein und sich darauf vorzubereiten, künftig Könige und Priester zu sein. – Eph. **4:12; Matthäus 24:14; Offb.1:6; 20:6.**

Dass die Hoffnung für die Welt in den Segnungen des Wissens und der Gelegenheit liegt, die das tausendjährige Reich Christi **allen** bringt – die Wiederherstellung von allem, was in Adam, an alle Willigen und Gehorsamen, durch die Hände seines Erlösers und seiner verherrlichten Kirche verloren ging. – Apostelgeschichte **3:19-21; Jes.35.**

CHARLEST.RUSSELL, Herausgeber.

=====

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSTO--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58ARCHST., ALLEGHENY,PA.,USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihre Fälle angeben und das Papier anfordern.

WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER SPIRITISMUS?

WER

SIND DIE GEISTER IM GEFÄNGNIS? UND WARUM SIND SIE DORT?

Diese Broschüre ist jetzt fertig und wird zu 10 Cent pro Stück geliefert: Großhandelspreise: 50 Cent pro Dutzend stehen allen TOWER-Lesern offen, die sie unter ihren Freunden weitergeben möchten. In Kunstlederbindung 25 Cent. Preise inklusive Porto. **[Seite 2]**

PATENTBINDERSFORZION'SWATCHTOWER.

Diese enthalten Ausgaben für zwei Jahre, die genau nach Erhalt hinzugefügt und sauber gehalten werden können. Alle interessierten Leser sollten ein Exemplar jeder Ausgabe zum späteren Nachschlagen aufbewahren. Diese Ordner werden fortan zum Preis von 50 Cent pro Stück inklusive Porto geliefert.

[R2238:Seite2]

DOYOUDESIREZION'S WACHTTURM IM JAHR 1898?

Bitte achten Sie auf das Kopfzeilenschild auf Ihrer Zeitung. Es gibt das Datum an, bis zu dem Ihr Abonnement bezahlt wird. Wenn es nicht mit Ihrer Aufzeichnung übereinstimmt, hinterlassen Sie bitte einmal eine Karte mit einer Begründung.

Wenn Sie den TOWER wünschen, aber *jetzt nicht bezahlen können*, legen Sie eine Karte mit der Angabe ab, damit Ihr Name nicht gelöscht wird.

Wenn du nicht in der Lage bist, alles zu bezahlen, wirst du oben sehen, dass der Herr für dich als einen *der „ARMEN DES HERRN“ umfassend gesorgt hat*. Alle diese Gaben müssen jedes Jahr im Dezember angewendet werden . Wie bei allen Gaben Gottes sind ein Wunsch und eine Bitte erforderlich, um sie zu erhalten. Eine Postkarten-Anfrage reicht aus.

Wenn wir nichts von Ihnen hören, wird Ihr Name sofort gestrichen, da wir nicht wissen können, ob Sie weitere Besuche wünschen. Wenn Sie dann später schreiben würden, würde es uns zusätzliche Schwierigkeiten bereiten, Ihren Namen für die Liste festzulegen.
=====

r2239 **WIRD ES EIN JAHR DES SEGENS GEBEN?** r2239

JOSEPHL.RUSSELL,VERSTORBEN.

r2240 Du führst mich mit deinem Rat. r2243 „Versuchung in allen Punkten wie Kleidung.“ r2245 DER ANFANG DES WIRKENS JESUS.

=====

[Seite16]

INTERESSANTE BRIEFE.

Kalifornien.

SEHR GEEHRTER HERR: - Ich habe heute Nachmittag Ihr wertvolles Papier ZION'S WATCHTOWER erhalten und danke Ihnen sehr. Es hat mein Herz gefreut Ich habe es zurückgebracht, um es zu lesen, und ich habe es immer wieder gelesen. Es hat meinen Glauben an den Herrn sehr gestärkt. Ich möchte mehr wissen, also lege einen Dollar bei, für den du mir bitte die drei Bände deines Buches und ZION'S SWATCH TOWER für die nächsten drei Monate schickst.

Mit freundlichen Grüßen, MRS.J.BENGSTON.

New Jersey.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich bin gerade von einer kleinen Missionsreise zurückgekehrt. Der Herr hat mich wunderbar gesegnet, und es ist mir gelungen, einigen sehr hungrigen Menschen die Wahrheit deutlich zu machen. Bitte schick mir ein paar Traktate – so viele „Weißt du?“ wie du entbehren kannst, denn es ist das wunderbarste Traktat, das jemals gedruckt wurde.

Ihr werdet bis in alle Ewigkeit sehen, was für ein Gutes ihr getan habt, indem ihr die TOWER-Leser **Matthäus 5,1-16** und **1 Kor 13 lesen ließt**. Sie haben mich aus vielen Schwierigkeiten herausgetragen und einige meiner Mängel deutlich gemacht. Schwester Neely möchte, dass ich an Sie denke, und sagt, dass ihr die Sonntagmorgenlesung sehr geholfen hat und es ihr gelungen ist, alles zu überwinden, was ihr in der Vergangenheit zu schaffen gemacht hat.

Eure SchwesterChristus, CAROLINAA.WAYMAN.

Rhode Island.

LIEBE HERREN: – Ich möchte meinen Dank für den vierten Band der DAWN-Reihe ausdrücken. Ich glaube, dass diese Bücher eine wunderbare Entfaltung von Gottes großem Plan der Zeitalter enthalten

Als Ergänzung zur Bibliothek des Schülers der Wahrheit über den flacheren Tag. Mögen wir den Verpflichtungen nachkommen, die so viel Licht für uns mit sich bringen, und bereit sein, mit Freude den Beginn des Tausendjährigen Jubiläums zu begrüßen, wenn der mystische Leib Christi vervollständigt wird und seinen Thron mit ihm teilt. Nochmals vielen Dank für Ihre Freundlichkeit, die Sie mir gegeben haben.

YoursintheMaster, RESTREETER.

[R2246:Seite16]

Pennsylvania.

LIEBER FREUND: – Dein vierter Band von MILLENNIALDAWN kam pünktlich zur Hand. Ich habe ihn gerade zum zweiten Mal durchgelesen. Viele Bücher sind überhaupt nicht lesenswert; wo sonst in der modernen Literatur. Sie gibt uns einen Blick aus der Vogelperspektive auf den gegenwärtigen Zustand der Nationen der Welt – moralisch, politisch und finanziell – und breitet vor unseren Augen auch den hoffnungslosen Zustand des modernen nominellen Christentums aus.

Viele geben zu, dass es in der nahen Zukunft große Veränderungen geben wird, aber sie sollen alle einen friedlichen Charakter haben. Babylon ist vollständig mit Männern und Geld ausgestattet, um die Welt zu bekehren. Ich werde die Welt in drei Jahren evangelisieren. Herr Sproull vergisst, dass er an der Spitze einer Auslandsmission in Syrien steht, die es seit dem Jahr 1850 nicht mehr gibt und die seine Kirche mit etwa 15.000 Dollar pro Jahr belastet. Bei diesen Gebäuden handelt es sich lediglich um Wohnheime für einheimische Kinder, die ihre Eltern der Mission gestatten, sie zu ernähren und zu kleiden, bis sie zur Arbeit kommen; das ist alles. Und die Missionare selbst geben zu, dass sie nicht einen einzigen Tag in Syrien bleiben konnten, nicht zum Schutz amerikanischer Kriegsschiffe, die im Mittelmeer kreuzten. Hier haben wir also eine Ausgabe von etwa 600.000 US-Dollar für einen kleinen Ort in Kleinasien, ohne dass bisher Ergebnisse erzielt wurden. Wie viel Geld würde Herr Sproull brauchen, um die heidnische Welt in drei Jahren zu evangelisieren? Wir werden es kaum abwarten zu zählen. Eine solche Berechnung wäre für uns völlig unerreichbar. Glaubt unser ehrwürdiger Arzt wirklich, dass die Errichtung des Königreichs Christi in diesem Monat nur eine Frage von Dollars und Cents ist, oder dass sie von den Beiträgen abhängt, die verblendeten Menschen abgerungen werden? So schreibt er:

„Hunderttausende der Heiden stürzen jeden Tag in ewige Qualen – und ihr Blut wird von denen verlangt, die sich weigern oder es vernachlässigen, Auslandsmissionen zu unterstützen.“

Mit freundlichen Grüßen, JAS.N.DOWNEY.

[Viele aus dem Volk des Herrn wurden mit der Gabe gesegnet, Missionen zu erfüllen, was auch immer den Heiden Gutes bringen mag. Eine Zunahme des Lichts sollte uns nicht die Segnung des Gebens nehmen, sondern uns zur Wahl der besten Wege und Mittel führen und unseren Eifer verdoppeln. – HERAUSGEBER.]

Illinois.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Vor sieben Jahren stand ich am Vorabend der Untreue und hatte alle Hoffnung aufgegeben, als ich zufällig in den Besitz des ersten Bandes von DAWN kam.

Möchtest du wissen, was die Wahrheit mit mir gemacht hat? Damals wurde ich in dieses wunderbare Licht geführt [R2247:Seite 16]. Ich war einer der schlimmsten Fälle von bettlägerigen Gelähmten in der Stadt. Ich war von der Morphiumsucht abhängig geworden und nahm in einer Woche 60 Körner der Droge ein; aber durch die Gnade des allmächtigen Gottes habe ich die Gewohnheit überwunden und habe sie seit über vier Jahren nicht mehr berührt. Ich konnte laufen Jetzt seit mehr als zwei Jahren ohne Krücken. Ich habe Gott geschworen, im Weinberg nach besten Kräften zu arbeiten.

Mit freundlichen Grüßen, CMCARPENTER.

=====

[Seite17]

BAND XIX. 15. JANUAR 1898. Nr. 2.

INHALT.

Ansichtenvom Wachturm.....	19
„Agnostiker im Himmel“.....	19
„AdmitsHeLivedaLie“.....	20
„AnInvisibleHandisShaking“.....	20
Gedicht: Was der Fürst des Friedens sagen könnte.....	21
Geheime Fehler und anmaßende Sünden.....	22
TheBlessedOnesPortrayed.....	24
„AfterthisMannerPrayYe“.....	27
Interessante Briefe.....	

[Seite18]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSTO--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58ARCHST., ALLEGHENY,PA.,USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden
Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihre Fälle angeben und das Papier anfordern.

=====

r2247 **BLICKVOM WACHTURM.** r2248 **GEHEIME FEHLER UND**
VERMÄCHTLICHE FEHLER. r2249 **THEBLESSEDONESPORTRAYED.** r2251
„AFTERTHISMANNERPRAYYE.“

=====

[Seite31]

INTERESSANTE BRIEFE.

Kansas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Es scheint, als ob eine Million Exemplare der in diesem Jahr in
Umlauf gebrachten Broschüren über Spiritus sein würden.

Die Phase „Engel des Lichts“ scheint wunderbar erfolgreich zu sein. Wie gesegnet ist der Gedanke,
dass der Herr sich um die Seinen kümmern wird.

Ich lege Ihnen eine kleine Broschüre bei, die meiner Meinung nach den Titel „Die methodistische
Zehnte“ tragen sollte, statt „Gottes Zehnte“. Ihm gehört alle Herrlichkeit. Gesegnet sei sein heiliger
Name!

Mit freundlichen Grüßen, WHHOUGHTELIN.

Missouri.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe über ein großartiges Treffen bei _____ berichtet, einem regelmäßigen Lagertreffen, bei dem meine Zuhörerschaft zwischen 50 und 200 Personen schwankte, von denen viele wie nie zuvor so sehr an der Wahrheit interessiert waren, überglücklich über den wunderbaren Plan der Erlösung, wenn er von einem wahren und vernünftigen Standpunkt aus vorangebracht wurde. Viele andere waren zutiefst berührt von solch einer großartigen Harmonie des Wortes Gottes. Sicherlich war es eine Menge Fett.

Mit christlichen Grüßen an Dich selbst und an Schwester Russel und an alle lieben Brüder und Schwestern,

Eure in den Banden der Liebe und des Dienstes, ZARANSOM.

Ohio.

LIEBE FREUNDE:--Bitte schließen Sie M.O. für 1,00 US-Dollar ab, um meinen TOWER von 1998 zu bezahlen Ransom, Soastokeepita, ein wahrer Helfer zu jeder Zeit.

Mit freundlichen Grüßen, JGKUEHN.

[R2253:Seite31]

Illinois.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Der TOWER kam heute Morgen an und verkündete den Tod deines Vaters.

„Ich lege mich in den Schlaf, mit wenig Nachdenken oder
Sorge, ob mich das Erwachen hier oder dort findet;
niederbeugend, beladener Kopf, nur zu froh, sich
auszuruhen, fraglos, auf einer liebenden
Brust; aufmerksam, kühn oder stark – alles, was
vergangen ist, bereit, es **nicht zu tun**, endlich, endlich!
Die Arbeit meines langen Tages ist getan, und das ist alles mein Teil;

Ich gebe einem geduldigen Gott mein geduldiges Herz.

[R2254 : **Seite 31**] Was für ein großer Segen muss dieser liebe alte Vater für dich gewesen sein! Auf seine eigene ruhige Art, der Wahrheit treu und dir gegenüber.

AROYALSERVICE.

„Unter den Berufungen des Meisters zu hoher Ehre, die wir oft vermissen, weil unsere Herzen in ihrer ungeduldigen Sehnsucht es versäumen, seine Glückseligkeit wahrzunehmen; es versäumt, den großartigen Dienst wahrzunehmen, die tiefe, süße Freude, die er mit sich bringt, und etwas anderes für einfacher, edler, mit reicheren Ernten zu halten. „Und so mögen wir nicht wählen, sondern Christus befiehlt uns, still zu sitzen, und sagt, mein Kind, Unruhe und Geduld, diesen Dienst nun erfüllen.“

Wir erfahren, dass wir diesen süßen Dienst erhalten, weil der Meister sieht, dass

diese Delegierten für höhere Botschaften geeignet sein müssen.

Bis wir endlich seine liebe Stimme sagen hören: „Kind, ich brauche dich, um diesen vakanten Platz des Vertrauens und der Ehre zu füllen, um dieses Werk für mich zu tun.“

„Und dann werden wir uns als Mitarbeiter des Herrn erheben und zu den Erntefeldern der Erde gehen, vielleicht, wie die Freude des Erntehelfers es weiß, oder zu einem vollkommenen, wundersamen Dienst dort drüben, an einem heiligen Ort, wo seine Diener ohne Schleier sein Gesicht in seiner vollen verklärten Herrlichkeit sehen.“

Die Demut und der kindliche Glaube deines Vaters an unseren gesegneten Herrn waren wunderschön: und du hättest ihm keinen größeren Tribut zollen können als diesen kurzen, liebevollen Artikel im TURM. Während unsere jetzige Trennung von ihm schmerzte, trauern wir doch nicht wie diejenigen, die keine Hoffnung haben, und wir haben wahrscheinlich nur noch ein paar Jahre Zeit

Dann werden auch wir in dieses bessere, gesegnetere Leben eintreten und vollständig verstehen, was wir jetzt nur teilweise wissen. Mit viel christlicher Liebe zu dir und zu

Schwester Russell bin ich
dein lieber Erlöser, HATTIEO. HENDERSON.

[Der HERAUSGEBER möchte seine tiefe Wertschätzung für die vielen liebevollen und mitfühlenden Briefe zum Ausdruck bringen, die er von allen Seiten erhalten hat; – Zeugnisse und Segnungen der Liebe. Gibt es einen besseren Beweis für den Geist des Herrn als „brüderliche Liebe“ und Mitgefühl? Wahrlich: „Wenn ein Mitglied leidet, leiden alle Mitglieder mit ihm.“ Bitte, liebe Brüder und Schwestern, nehmen Sie dies als Anerkennung an Bitte entschuldigen Sie Ihre freundliche und hochgeschätzte Beileidsbekundung und entschuldigen Sie sich mit einer persönlichen Antwort per Brief, denn wir sind mit der „Ernte“-Arbeit sehr beschäftigt – wie Sie gerne wissen werden.- -EDITOR.]

Neuseeland.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich kann dir gar nicht sagen, wie tief ich dankbar bin, dass ich die Möglichkeit hatte, die gegenwärtige Wahrheit zu erkennen, die für das MILLENNIALDAWN und ZION'S WATCHTOWER vorgesehen war. Es hat meine Liebe zu Gott und meinen Wunsch, bei der Arbeit der gegenwärtigen „Ernte“ von Nutzen zu sein, gestärkt und vertieft glaube, dass der Herr mich dazu ruft.

Ich habe die Kosten genau gezählt und bin bereit, meine Zeit, meine Talente und alles in das Werk des Herrn zu stecken, und ich möchte als Kolporteur arbeiten und den größten Teil meiner Zeit der Verbreitung der Wahrheit widmen.

Dein im Herrn, ANDREWANDERSON.

Dänemark.

LIEBER BRUDER RUSSELL: --MILLENNIALDAWN,
BAND IV. Und dein Willkommensbrief der 12. kam sicher zur Hand.
Vielen Dank! Ich lese das Buch mit großem Interesse und Gewinn. Es bringt viele Wahrheiten ans Licht, die für das Volk Gottes so wichtig sind, sie zu kennen;

Am 17. Oktober ereignete sich dort ein Ereignis, das nicht ganz unbemerkt bleiben sollte. Die Heilsarmee war dann offiziell in Dänemark legitimiert. General Booth war dann hier zu Besuch und eröffnete mehrere neue Häuser für Bedürftige. Und bei einem seiner Treffen hatte sie einige sehr große (?) Leute

auf der Plattform. Richter am Obersten Gerichtshof F. Larsen, Geheimrat von State Goos, Generalleutnant Bahnson, Staatssekretär Tierry, Polizeichef Madsen und mehrere andere erklärten feierlich, dass die Heilsarmee als nützliche Institution für die gegenwärtige Ordnung der Gesellschaft legitimiert sei, und versprachen ihre beste Unterstützung.

Aber trotz allem, was dort gesagt wurde, wissen wir, dass es nicht die Förderung des Christentums ist, die diese Männer von den Bemühungen der Heilsarmee erwarten. Nicht um des Christentums willen, sondern um ihrer selbst willen, um des Kapitalismus willen haben sie jetzt die „Armee“ legalisiert. Und weil die „Armee“ den Kapitalismus unterstützt, segnen die Großen seine Taten und treten auf die Plattform, um der „Armee“ für alles zu danken Gut, das ist geschafft.

Bitte schenken Sie den Bürohelfern meine christliche Liebe und meinen Respekt und erhalten Sie einen großen Anteil an sich selbst und an Schwester Russell

Dein liebevoller Bruder in Christus, JSWINTER.

Bermuda.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich schreibe dir, um dir für die großzügige Versorgung mit Traktaten zu danken, die du mir geschickt hast, und um dir zu sagen, dass ich nach einer reibungslosen und angenehmen Reise hier angekommen bin. (DV) Ich hoffe, dass ich nach etwa einer Woche mit der Verteilung der Traktate beginnen und gleichzeitig Bestellungen für DAWNS einholen kann, und da dies ein noch junges Feld ist, vertraue ich darauf, dass meine Arbeit nicht umsonst sein wird.

Ich hoffe, lieber Bruder, dass du an den Gnadenthron gedenkst, damit er dich in dieser feierlichen Erntezeit dazu gebrauchen kann, mich zu seinem Demütigungsinstrument in dieser Kolonie zu machen, um den Weizen vom Unkraut zu trennen, und dass alles, was ich tun mag, ganz und gar seiner Ehre und Herrlichkeit geschuldet sein kann, die uns dazu berufen hat, Miterben mit Jesus zu sein Der Klang hinderte seine Liebe daran, durch mich zu fließen.

In Liebe zu Jesus, WALTERYARDLEY.

[Dieser liebe Bruder hatte bereits 100 Exemplare von VOL.I. und ist inzwischen fast alle verkauft.
– HERAUSGEBER.]

=====

[R2239:Seite3]

Wird es ein Jahr lang gesegnet sein?

--1898--

LIEBE Pilger auf dem „engen Weg“ zum himmlischen Königreich, wir empfinden für euch eine tiefe brüderliche Liebe und nutzen diese Gelegenheit, euch zu Beginn eines neuen Jahres davon zu erzählen und euch unseren aufrichtigen Wunsch zum Ausdruck zu bringen, dass der Jahresanfang für uns alle – als neue Geschöpfe in Christus Jesus – sehr glücklich und sehr günstig sein möge. Und wir würden gerne etwas sagen, das uns hilft fulinthisdirection.Whatshallwesay

Wir möchten Sie und uns selbst daran erinnern, dass die Menge an Segen, die jeder von uns nutzen wird, fast ausschließlich von dem Weg abhängen wird, den wir bei der Suche nach diesen Segnungen einschlagen werden. Es wird nicht von Gott abhängen; Wenn wir seinen Anweisungen folgen, werden wir gesegnet. In dem Maße, in dem wir die Anweisungen des Göttlichen Ratgebers vernachlässigen, werden wir die Segnungen gewiss vernachlässigen. Es ist also so, dass wir der Anweisung Folge leisten müssen : „*Bewahrt euch selbst in der Liebe Gottes.*“ (**Judas 21.**) Für diejenigen, die gehorsam in der Liebe Gottes bleiben, sind die Lichter und die Schatten des Lebens, seine Stürme und seine Stille, seine Sorgen und seine Freuden, alles Segen und Hilfe aufwärts und aufwärts; – „Näher mein Gott zu Dir.“

Wir können weder vernünftig noch biblisch erwarten, dass der größte Teil unseres Weges glatt und bestens mit Blumen des Wohlstands geschmückt sein sollte, während wir in die Fußstapfen unseres lieben Erlösers treten Durch die Dinge, die er erlitten hat, müssen wir, die unvollkommen und ernsthaft „abseits“ sind, viel mehr leiden , indem wir *die Lektion des Gehorsams* gegenüber Gott lernen und die Prüfungen ertragen, die sich als „Kopien“ des lieben Sohnes Gottes erweisen würden.

Geliebte, je gründlicher und herzlicher unsere Weihe ist, desto größer werden die Fortschritte sein, die wir bei der Entwicklung der Früchte und Gnaden des Geistes machen können. Was wird uns nun am meisten helfen, „inbrünstiger Geist zu sein **und** dem Herrn zu dienen?“

Weanswer, *Glaube!* Der Glaube an die überaus großen und kostbaren Verheißungen, die Gott geschenkt hat, und der Glaube an Gottes Zeugnis, dass nur der schmale Weg zur versprochenen Herrlichkeit führt

die Grundlage unseres Glaubens und unserer Hoffnungen, der Aufzeiger unserer Mängel und der Abgrenzer der Vollkommenheit, die wir nachahmen und so weit wie möglich nach außen sowie in unsere Herzen gelangen wollen.

Damit das Jahr 1898 für uns alle ein Jahr noch größerer Fortschritte und geistlichen Segens sein wird, empfehlen wir jedem von uns, den *Versprechen* Gottes, uns seine Kirche zu geben, und *den Bedingungen*, unter denen sie sicher sein werden, mehr Aufmerksamkeit als je zuvor zu schenken. Zu diesem Zweck empfehlen wir Sonntagsversammlungen und Versammlungen in der Wochenmitte, soweit möglich, zu unserer eigenen Hilfe und zur Hilfe für andere durch Wort und Beispiel. Wir raten auch dazu, den vor kurzem empfohlenen Kurs fortzusetzen – jeden Sonntag abwechselnd die Beschreibung der Gnaden unseres Herrn zu lesen, die seinen Segen sichern wird (**Mt 5,1-16**) und die Beschreibung derselben Gnaden durch den Apostel [R2240:Seite 4] Paulus zusammenzufassen. Wir haben von sehr vielen gehört, die bereits durch diese Lesungen gesegnet wurden, und nun *möchten* wir alle, die für das beginnende **Jahr** beten und auf große Segnungen hoffen, auffordern, dieses einfache Rezept *auszuprobieren*, das der große Arzt mit vier Seelen für uns vorbereitet hat. Von vielen haben wir gehört, dass sie in den letzten drei Monaten durch diesen Kurs gesegnet wurden, hoffen wir Ohr von Hunderttausenden, die zu Beginn des Jahres ebenfalls gesegnet wurden.

Nun ein weiterer Teil der Vorschrift. Lasst uns jeden Tag mit dem Gebet um Weisheit und Gnade beginnen, damit wir dem *Herrn annehmbar dienen und fähig sind, anderen zu singen und uns selbst zu beten. Und lasst uns diese Morgengebete mit der inspirierten Bitte schließen:* „Lass die Worte meines Mundes und die Betrachtung meines Herzens angenehm sein in deinen Augen, o Herr, meine Stärke und mein Erlöser.“ (**Psalm 19:14.**)

Dann lasst uns am Ende eines jeden Tages unsere Tagesrechnung mit dem Herrn, diesem Thron der Gnade, abrechnen: Soweit wir können, erzählen wir von seinen genutzten und vernachlässigten Chancen, von seinen gewonnenen Siegen, von seinen Niederlagen, von seinen Selbstaufopferungen und von seinem Egoismus. Und betet für uns und alle Interessen der Wahrheit und alle lieben Mitarbeiter, wie wir auch an euch und an alle Haushalte des Glaubens denken. Diese Nähte sind gerade Wege für unsere Füße, und alle, die sie nehmen, werden Wege der Freude und Wege des Friedens für ihre Seelen finden, so stürmisch der Weg für das Fleisch auch sein mag.

=====

[R2239:Seite4]

JOSEPH L. RUSSELL, VERSTORBEN.

DER HERAUSGEBER hat diesen ältesten, bewährten und wahren Freund verloren – seinen Vater im Fleisch, seinen Bruder im Geiste, der einer ganzen Reihe unserer Leser wohlbekannt war.

Die Mutter des Herausgebers, eine edle Christin, deren Anweisungen und Beispiel ihm immer noch frisch in Erinnerung sind und nie vergessen werden, starb, als er neun Jahre alt war; und von da an hatte sein Vater edel das Amt beider Eltern inne. Seine Fürsorge, seine Ermahnungen, seine Hilfe auf dem Weg der Gerechtigkeit werden nie vergessen werden.

Aber erst nachdem wir unter die ersten Strahlen der „gegenwärtigen Wahrheit“ geraten waren, wurde diese Gemeinschaft äußerst wertvoll. Er war einer der ersten, der die Erntebotschaft für ZION'S WATCHTOWER, MILLENNIALDAWN usw. annahm. Obwohl er nicht als Prediger der frohen Botschaft begabt war, weder durch Stimme noch durch Schrift, zeigte er seinen Eifer für den Herrn und seine Sache auf verschiedene Weise – er verlieh und verschenkte Tausende von Traktaten und DAWNS und leistete außerdem einen finanziellen Beitrag zu deren Veröffentlichung. Seine größte Hilfsbereitschaft bestand jedoch in der persönlichen Ermutigung des Herausgebers; bei jedem Besuch in jedem Brief versuchte er, „unsere Hände hochzuhalten“.

Dies machte sich besonders in Zeiten bemerkbar, in denen der Herr dem großen Widersacher erlaubte, das Werk und den Herausgeber als einen seiner Vertreter anzugreifen.

In diesem Fall wurden wir an die Worte des Apostels **in Hebräer 10,32-34** erinnert. Er hatte den Geist des Märtyrertums, und wenn er nicht in den härtesten Kampf vordrang und nicht die Hauptlast der Angriffe des Feindes ertrug, war er doch ein treuer Ermutiger und „*Gefährte derer, die aufgeboden wurden*“ und „hatte Mitleid mit meinen Fesseln.“ Fügen wir zur Ermutigung aller hinzu, denen der Herr nicht den Dienst an der Front der Schlacht übertragen hat:

„Verwirft nicht *eure Zuversicht*, die einen großen Lohn an Lohn hat.“ „Denn Gott ist nicht ungerecht, eure Arbeit und Mühe der Liebe zu vergessen, die ihr ... den Heiligen gедient habt und tut.“ --**Hebräer 10:35; 6:10.**

Unser letztes Gespräch, bevor er bewusstlos wurde, befasste sich mit der Achtung unserer gesegneten Hoffnung auf ewiges Leben durch Christus, unseren lieben Erlöser, und der verheißenen künftigen Herrlichkeit, von der der Apostel angibt, dass es verschiedene Grade an Glanz geben wird, wie „ein Stern sich von der anderen strahlenden Herrlichkeit unterscheidet“ (1. **Korinther 15,41**). Demütig, unaufdringlich und weder eitel noch prahlerisch, verkündete er

Er erwartete zwar eine herausragende Stellung des Herrn im Reich des Herrn, aber er hatte dennoch volles Vertrauen – nicht auf seine eigene Vollkommenheit, sondern auf die Vollkommenheit, das Opfer, die Liebe und die Gnade des Herrn – und war daher zuversichtlich, dass ihm *ein Platz* vorbehalten war, und er war zufrieden, die Sache auf diese Weise zu haben.

Es steht uns nicht zu, zu sagen, was sein Segen und sein Lohn sein sollen: Der gnädige Richter wird uns trotzdem *wertschätzen*, wenn das Vertrauen in ihn ist, statt uns selbst zu rühmen; aber wir können einiges von uns **sagen**, ohne ihn oder *für* ihn zu rühmen. Er kämpfte einen guten Kampf – er strebte danach, den Eigenwillen und die Erbsünde zu besiegen und der Welt und dem Teufel zu widerstehen lieber Erlöser. Er hat seinen Lauf beendet, und der gerechte Richter, auf dessen Gnade er vertraut, wird ihm einen großen Anteil am Haus des Vaters an vielen gewähren

Villen.

=====

[R2240:Seite5]

Du führst mich mit deinem Rat und erhältst danach
Herrlichkeit.--PSA. **73:24.**

WIE WUNDERBAR ist der Gedanke, dass der allmächtige Gott sein Volk durch seinen göttlichen Rat durch die Schwierigkeiten des gegenwärtigen Lebens führt. Eine der wichtigsten Lektionen des Lebens ist unsere eigene Unzulänglichkeit, unser eigener Mangel an Weisheit. Passiert manchmal, was für unser Wohlergehen absolut notwendig ist. Dennoch haben wir es in der Erkenntnis, dass Egoismus bis zu einem gewissen Grad eine Eigenschaft der gesamten Menschheit ist, für notwendig gehalten, auch in diesem Punkt auf der Hut zu sein, damit der Rat, den wir erhielten, nicht nur fehlbar, sondern möglicherweise voreingenommen von den Interessen oder Vorlieben des Beraters sein sollte.

Aber als wir, nachdem wir die Gnade Gottes und seine Vorsorge in Christus Jesus für die Vergebung unserer Sünden und die Versöhnung mit ihm kennengelernt hatten, nicht nur die Vergebung annahmen, sondern ein neues Blatt umdrehten und bestrebt waren, im Leben gewissenhaft nach den Regeln der Gerechtigkeit zu wandeln, stellten wir fest, dass wir mehr denn je Rat brauchten – guten Rat, selbstlosen Rat. Sie hatten es angenommen, ganz im Gegensatz zum Geist der Welt, und daher ist die Zahl derjenigen, die uns in dieser Richtung beraten könnten und wollen, verhältnismäßig gering. Damals lernten wir zunächst, das Wort des Herrn um Rat zu bitten.

Nachdem wir mehr von unserer eigenen Schwäche und Unvollkommenheit und mehr von der Weisheit und Gnade Gottes erfahren hatten, und nachdem wir gehört hatten, wie er uns einlud, uns zu einer völligen Hingabe an ihn und damit zu einer Verbindung mit unserem Herrn Jesus im kommenden Reich aufzurufen, und nachdem wir die Enge des Weges zur göttlichen Natur und Herrlichkeit erkannt hatten, erkannten wir mehr denn je die Notwendigkeit eines Rats. Wir haben herausgefunden, dass selbst der beste irdische Rat nur dann von Wert ist, wenn er vom göttlichen Rat geleitet wurde, und daher haben wir gelernt, dass wir in jeder Situation im Leben, in jeder Ratlosigkeit auf die himmlische Stimme hören sollten. Darüber hinaus besteht die zusätzliche Zusicherung, dass dieser Rat für uns ausreichend sein wird, so dass wir letztlich durch Beachtung desselben den ewigen Preis am Ende der Rennstrecke erreichen.

Es ist nicht verwunderlich, dass viele, die das göttliche Wort und damit den göttlichen Plan für die Erlösung der Menschheit falsch interpretieren, glauben, dass sie sich von Gottes Rat leiten lassen, während sie in Wirklichkeit nur den Vorstellungen ihres eigenen Geistes folgen. Wie viele wurden sogar in die Absurdität geführt, indem sie dem folgten, was sie sich als Eindrücke des Heiligen Geistes vorstellten. Wir kennen keine fruchtbarere Fehlerquelle als diese: keinen Kanal, den der Widersacher immer häufiger benutzt, um diejenigen zu täuschen und zu mystifizieren, die sich dem Herrn weihen; einige von ihnen werden schließlich mit den falschen Ansichten ihres Besitzers wie mit einer Kette gebunden.

Normalerweise ist es so, dass Gottes Volk, wenn es ehrlich zu sich selbst ist, schließlich, wenn es ehrlich zu sich selbst ist, die Falschheit dieser Methode erkennt, weiter schaut und sich an Gottes Rat hält, den es uns in seinem Wort – der Bibel – gegeben hat, nachdem es durch schwere Erfahrungen der Enttäuschung gestolpert ist und seinen eigenen Vorstellungen folgt.

Der Widersacher versucht, ihn davon abzuhalten, und deshalb stellt er sich selbst als widersprüchlich dar, dem widersprochen wird durch die Versicherungen sogenannter Wissenschaftler usw. usw. Vielleicht wird er dann sogar durch einige der Tricks des Widersachers abgelenkt, aber wenn er wirklich aus der Wahrheit gezeugt ist, wird der himmlische Vater ihn zweifellos mit Züchtigungen und Enttäuschungen zurechtweisen und ihn vorsorglich wieder mit seinem Wort in Kontakt bringen, zu einer Zeit, wenn sein Herz sanfter sein wird und wenn er mehr denn je spüren wird, dass er göttlichen Rat braucht.

Wir behaupten nicht, dass die göttliche Kraft begrenzt ist, sodass kein anderer Kanal als die Heilige Schrift für die Kommunikation zwischen Gott und seinem Volk genutzt werden kann, um das Volk Gottes in einen Zustand zu bringen, in dem **es von Gott aus seinem Wort** belehrt werden kann, und dass die Vorsehung Gottes geschriebenes Wort nicht verdrängt. Wir wissen nichts in der Heiligen Schrift, was darauf hindeutet, dass es Gott missfiel, seinem Volk seinen Willen zu offenbaren oder es zu beraten, indem er ihnen Gedanken aufdrängte. Vielleicht sollten wir eine Ausnahme von den Aposteln machen, denn möglicherweise hat der Herr damit zu tun gehabt mit ihnen, insofern sie beim Schreiben des göttlichen Rates für unsere Unterweisung verwendet wurden – die Heiligen Schriften.

Aber es gibt keine Andeutung, dass Gottes Volk der Generalkirche irgendeine vollkommene Inspiration erhalten soll, nach der Art der Propheten und Apostel. Ganz im Gegenteil wird die Kirche ständig dazu gedrängt, die Heiligen Schriften zu erforschen,

damit sie den Willen, den Ratschluss Gottes erkennen, und der Apostel erklärt, dass das geschriebene Wort nicht ausreicht, „damit der Mensch Gottes vollkommen und vollkommen ausgestattet sei.“ (2. **Tim. 3,16.17.**) „Damit euer Glaube nicht auf der Weisheit der Menschen, sondern auf der Macht Gottes stehen solle“ – das Wort Gottes, das lebt und ewig bleibt. Es steht im Einklang damit, was unser Herr zum Vater gebetet hat für die Kirche, indem er sagt: „Heilige sie durch deine Wahrheit, dein Wort, die Wahrheit.“ (**Johannes 17:17.**) Aus demselben Grund werden die Beröer empfohlen, „daß sie ... täglich die Schriften erforschten“. (**Apostelgeschichte 17:11.**) Aus dem gleichen Grund waren die stärksten und treuesten Christen in jeder Zeit der Weltgeschichte diejenigen, die die Bibel liebten und verehrten und sich ihr als dem **Wort** Gottes zuwandten, als sie Rat vom Allerhöchsten wünschten. Dies ist das Orakel Gottes, und wie der Prophet Jesaja erklärt: „Wenn sie nicht entsprechend reden.“ zu diesem Wort, weil kein Licht in ihnen ist. und da war niemand, der helfen konnte.

Dann schrien sie ihre Not zum Herrn an, und er rettete sie aus ihrer Not.“ – **Psalm 107:11-13.** Vergleiche **Spr. 1:25,30.**

Manche lehnen das Wort des Herrn *ab*, andere nehmen es nominell an, nehmen seine Ratschläge aber nie wirklich an, in dem Sinne, dass sie sie in ihrem täglichen Leben in die Tat umsetzen. Letztere lehnen das Wort des Herrn wirklich ab, obwohl sie die überwiegende Mehrheit der nominellen Christen einschließen. Der Apostel macht auf den Unterschied zwischen dem Hörer des Wortes und dem Täter des Wortes aufmerksam: auch im **ersten Psalm** Der Herr weist auf die Seligkeit derer hin, die nach dem göttlichen Gesetz oder Rat wandeln und nicht nach dem Rat der Gottlosen, indem er sagt: „Er wird wie ein Baum sein, der an einem Wasserfluss gepflanzt ist, der zu seiner Zeit Frucht bringt Wir sollen den Charakter kultivieren, dem er beigetreten ist, und uns so auf die Herrlichkeiten und Segnungen vorbereiten, die ihnen im kommenden Leben verheißen sind. Wie der Apostel Paulus verkündete Sagt also alles davon: „Dies eine Sache tue ich“ – und diese werden in der einen Sache, die sie tun, Erfolg haben; solche werden den großen Preis gewinnen, der uns im Evangelium vorgelegt wird.

Selbst in irdischen Angelegenheiten, wie groß ist die Weisheit, die wir im Rat des Herrn, im Wort des Herrn finden. Wie oft hat sein Volk Jahre später festgestellt, dass es für sie weise gewesen wäre, selbst aus egoistischer Sicht, zuerst den Rat des Herrn in Bezug auf die kleinsten Angelegenheiten des Lebens einzuholen ein anderer. „Wie viele Menschen haben Schiffbruch erlitten,

finanziell, durch die Vernachlässigung dieser Ermahnung des großen Ratgebers. Nichts in dieser schlichten Fischhaftigkeit, denn der Rat des Herrn besagt, dass dieses Volk großzügig gesinnt sein soll. Er rät: „Tue Gutes und leihe, in der Hoffnung auf nichts [auf keine entsprechenden Gefälligkeiten] noch einmal.“ (**Lukas 6:35.**) Wir können Gutes tun und geben, entsprechend unseren Möglichkeiten und Fähigkeiten, aber wir dürfen uns nicht über das hinaus verpflichten, was wir bereit wären zu geben oder zu geben.

Wie viele hätten es für ihr Leben als großen Vorteil empfunden, dem Rat des Herrn gefolgt zu sein, der besagt: „Wir haben niemandem etwas anderes als die Liebe.“ Wie oft haben Gottes Volk und die Welt unter der Vernachlässigung dieses göttlichen Rates jahrelang gelitten und versucht, Schulden zu begleichen, die niemals hätten aufgenommen werden dürfen um für wohltätige Zwecke zu spenden. (1 **Kor. 16:2; Eph. 4:28.**)

Sparsamkeit und Genügsamkeit, die Versorgung mit den Notwendigkeiten des eigenen Haushalts und Großzügigkeit gegenüber anderen, die Hilfe benötigen, sei sie geistig oder zeitlich, sind die guten Ratschläge des Herrn.

Wie viele haben sich selbst gelitten und Leid über andere gebracht, weil sie den Rat des Herrn vernachlässigt haben, der besagt: „Eine Antwort wendet den Zorn ab, aber schmerzliche Worte schüren den Zorn.“ Wer kann nicht sehen, dass die ganze Welt durch den Gehorsam gegenüber diesem Rat gesegnet werden würde und dass ein großer Teil der häuslichen Unglücklichkeit der ganzen Welt aus einem **[R2241:Seite 7]** völlige oder teilweise Vernachlässigung des hier vom göttlichen Ratgeber aufgezeigten Kurses.

Wie viele haben es versäumt, den göttlichen Rat richtig anzuwenden, der uns versichert, dass, wenn er richtig ausgeübt wird, *Drangsal* wirkt, eine Hoffnung, die nicht beschämt wird, wegen der Liebe Gottes, die durch solche Erfahrungen weit in unsere Herzen ausgeschüttet wird. und welches Wachstum, diese Rasse, würde sich schnell manifestieren.

Der Rat des Herrn spricht erneut zu uns und weist uns auf die Haltung des Herzens hin, die notwendig ist, wenn wir seine Ratschläge annehmen und von ihnen profitieren wollen. Er sagt: „Der *Sanftmütige* wird er im Gericht leiten , der *Sanftmütige* wird seinen Weg lehren.“ Ach ja! Aber wie oft sind Stolz und Hochmut in der Sprache und im Verhalten diejenigen, die Lehrer des Volkes Gottes sein wollen. Aber solche Zeichen für diejenigen, die den Herrn um Rat bitten, sollten ein Zeichen dafür sein, dass die Lehrer nicht sanftmütig sind, sondern dass sie von Gott vernachlässigt werden, noch in der Einstellung, seine Unterweisung anzunehmen, und dass sie folglich sehr unsichere Helfer und Führer wären, was den himmlischen Rat angeht.

Der himmlische Ratgeber belehrt uns und sagt: „Vergesst nicht, euch selbst zu sammeln – umso leichter seht ihr, wie sich der Tag nähert.“ Die Sanftmütigen, die den Rat erhalten, werden versuchen, so weit wie möglich aus dem Fall Nutzen zu ziehen

Die Gnadenmittel, die der Herr bereitstellt, für jede mögliche geistige Gemeinschaft mit denen, die den Sinn Christi haben, werden sie genießen und nutzen wollen. Diejenigen, die etwas anderes tun, lehnen den Rat des Herrn gegen sich selbst ab – zu ihrem eigenen Schaden und Schaden. Wo auch immer der Geist des Herrn in irgendeinem Herzen ist, wird er sicherlich Gemeinschaft mit anderen suchen, die dem Geist gleichen. Daher, wenn wir unser eigenes Herz haben Wenn wir in einem guten Zustand sind, werden wir uns entsprechend nach Gemeinschaft mit dem Herrn sehnen, indem wir uns im Gebet ausdrücken und das Zeugnis des Herrn durch sein Wort als Antwort hören; und ebenso werden wir Freude daran haben, mit dem Volk des Herrn zusammen zu sein. „Wer diesen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, wie kann er Gott lieben, den er nicht gesehen hat.“ von uns als sicheres Zeichen eines spirituellen Niedergangs betrachtet werden und dementsprechend mit aller Energie bekämpft werden, bis unsere Herzen in den Zustand zurückkehren, in dem wir uns befinden (als Gewissheit, dass wir vom Tod ins Leben übergegangen sind).)die Tatsache, dass wir die Brüder lieben. – 1. **Johannes**

3:14.

Unser himmlischer Vater rät uns noch einmal mit den Worten: „Meine Gnade ist genug für dich, als Kraft, die in der Schwachheit vollkommen geworden ist.“ Wie oft würde dieser gute Rat des Herrn, wenn man sich daran erinnert, uns von den Angriffen des Widersachers besingen und erlösen, der uns glauben machen möchte, dass unsere unvermeidlichen Schwächen und Unvollkommenheiten Beweise sind, die nicht die des Herrn sind. Mit diesem Rat vor uns, was für eine Stärke Wir sollten im Kampf gegen die Bedrängnisse der Welt das Fleisch und den Teufel haben. Wie es uns im Moment der Versuchung dazu führen sollte, unsere Herzen zu erheben und zum Herrn zu beten, um „Gnade, um in Zeiten der Not zu helfen“. Der Herr möchte, dass wir die Lektion aus unserer eigenen Schwäche und Unvollkommenheit lernen und lernen, zu ihm um Stärke und Beistand zu gehen – nicht bevor wir sie brauchen, sondern „in Zeiten der Not“, jederzeit oft Ärger.

Was auch immer wir singen, wenn wir den Rat des Herrn wirklich wertschätzen: „Frömmigkeit und Zufriedenheit sind ein großer Gewinn.“ Die Kombination von Frömmigkeit und Zufriedenheit ist notwendig für unseren *Frieden* und unseren spirituellen Wohlstand. So viel Frömmigkeit die *Unzufriedenen* auch haben mögen oder anstreben, sie können kein wahres Glück *haben*. Wie zufrieden jemand auch sein mag, wenn er unzufrieden ist oder ungöttlich ist, er verliert mit Sicherheit viel keine Frömmigkeit zu haben – nicht nur in Bezug auf das gegenwärtige Leben, sondern auch in Bezug auf das, was noch kommen wird. Frömmigkeit mit Zufriedenheit bedeutet nicht Gleichgültigkeit gegenüber unserem Zustand und unserem Wohlergehen, sei es geistig oder zeitlich: Das Kind Gottes soll ehrgeizig sein, besonders in spirituellen Dingen, und im Gebrauch aller irdischen Talente dem Lob des Herrn preisen, aber dabei alle Energie aufwenden und nicht träge im Herrn sein. s Geschäft, noch in irgendeinem anderen Geschäft, in dem er sich mit der Zustimmung des Herrn engagieren könnte, aber voller Eifer in seinem Geist, dem Herrn dienend, ist er vielleicht zufrieden mit solchen *Segnungen für* seine Bemühungen, die der Herr mit Unzufriedenheit gewäh

dass er, während er immer noch nachstrebt und immer noch etwas erreicht, im Herzen ständig dankbar und erholsam sein und singen kann –

„Zufrieden mit allem, was ich
sehe, denn es ist mein Gott, der mich führt.“

Kein Rat des Herrn könnte zum jetzigen Zeitpunkt viel wichtiger sein als dieser; denn wir leben in einer Zeit, in der die ganze Welt der Menschheit immer unzufriedener wird und ihre Gottähnlichkeit verliert. Gottes Volk hat deshalb umso mehr das Bedürfnis, diese Eigenschaften zu pflegen; nicht nur für sich selbst, sondern auch als Helfer, Ratgeber und Vorbilder für die Welt.

Wie viele von Gottes geweihtem Volk haben durch Vernachlässigung, es sich selbst anzueignen, den großen Trost und Frieden verloren, der mit der Verheißung unseres Beistands einhergehen sollte: „Alle Dinge wirken zum Guten zusammen, denen, die Gott lieben, den Berufenen gemäß seinem Vorsatz.“ Die gut unterrichtete Seele hat gelernt, dass das Gute, auf das hier Bezug genommen wird, nicht immer, und nicht sehr oft, irdisches Gutes ist, sondern ein zeitlicher Vorteil: diejenigen, die Gott lieben Und wir sind nach seinem Vorsatz berufen und haben seinem Rat aufmerksam Beachtung geschenkt, **[R2241:Seite8]** wisse, dass „alles“ hauptsächlich die Prüfungen und Enttäuschungen und Verlegenheiten und Schwierigkeiten und Versuchungen auf dem schmalen Weg einschließt, in dem sie sich geweiht haben, um zu wandeln; und dass das „Gute“, das herausgearbeitet werden wird, die gemeißelten und polierten Charaktere sein werden, Ähnlichkeiten mit dem Charakter Christi, der durch Treue bis zum Ende in der göttlichen Ehre und Herrlichkeit und Unsterblichkeit vervollkommnet wird, die der Herr seinen Gläubigen verheißen hat.

[R2242:Seite8]

Welcher gute Rat liegt in den Worten, die für alle gelten, die dem Herrn gefallen und ihm dienen wollen? „Ich werde meine Lippen bewachen, die nicht in meinem Mund sind.“ „Wer also anfängt, seine Unterhosen zu bewachen, wird, wenn er ein Kind Gottes ist, wenn er ein neues Herz hat, feststellen, dass die Beherrschung der Lippen notwendigerweise eine Korrektur des Herzens in der Gerechtigkeit bedeuten wird. Wer seine Unterhosen behüten sollte, wird bald feststellen, dass es der einfachste und beste Weg ist, dieses Herz mit Liebe und guten Wünschen zu füllen – für das Volk des Herrn und für alle anderen; Dann werden die guten Gedanken und guten Gefühle im Inneren keinen Raum für bittere Äußerungen, Verleumdungen, Bosheit, Äußerungen von Hass oder Streit lassen, die Wurzeln der Bitterkeit hervorrufen und viele verunreinigen.

Ein anderer Rat des Herrn, der in letzter Zeit übersehen zu werden scheint, lautet: „Vergesst nicht, Fremde zu unterhalten, denn einige haben dort schon Engel unterhalten.“

„In früheren Zeiten präsentierte sich der Geist bei zahlreichen Gelegenheiten in menschlicher Form, um der Menschheit Botschaften zu überbringen, aber die allgemeine Methode des Herrn während dieses Evangeliums scheint darauf zu bestehen, sein Volk im Fleisch als seine Boten zu nutzen. Dennoch ist es dennoch wahr, dass alle, die den Geist des Herrn haben, gastfreundlich sein sollten, besonders gegenüber jedem, dem sie vielleicht einen Grund zu glauben haben, Mitpilger auf dem Weg des Lebens und Gefolgsleute des großen Königs. Und alle, die jemals als Diener des Herrn aufgenommen wurden, und weil sie ihm gehören, sollten äußerst darauf achten, dass ihr Einfluss als Botschafter Gottes, wohin sie auch gehen mögen, einen positiven Einfluss auf ihre Gefolgsleute haben kann, ein Segen, der unseren Herrn verherrlichen wird.

Wir könnten Hunderte von Zeugnissen unseres großen Ratgebers aufgreifen und sie voller Weisheit und Segen für uns finden; *doch* der Segen *würde* nicht nur in der Kenntnis seines Rates liegen, sondern in dem Verhältnis, in dem wir dem Rat gehorchen und somit den Willen unseres Vaters tun würden, der im Himmel ist, wie der Apostel erklärt, zusammengefasst im Wort „Liebe – zu Gott und zu unseren Mitmenschen“. Alle Sanftmut, die er uns anweist, alle Geduld, zusammen mit allen Erfahrungen im Leben, die er zulässt, dienen lediglich dazu, den Geist der Liebe zu kultivieren und in uns eine umfassende Entwicklung zu bewirken, den, wie unser Ratgeber erklärt, ist „das Band der Vollkommenheit“, weil die Liebe den einzigen Zustand des Herzens darstellt, der für Gott völlig akzeptabel sein könnte.

Während die äußeren Angelegenheiten des Lebens reguliert und mit dem Charakter und Willen des Herrn in Einklang gebracht werden müssen, wie er in seinem Wort zum Ausdruck kommt, besteht das angestrebte Ziel doch darin, dass diese guten Eigenschaften aus *einer inneren Quelle* hervorgehen und im Herzen entstehen; Ein Herz, aus dem der Egoismus thront, und in dem die Liebe als der bewegende Impuls des Lebens thront. Die Liebe zu Gott wird all unseren Gehorsam ihm gegenüber regeln, so dass es sich nicht nur um äußerliche und formelle Zeremonien handelt, sondern um die Anbetung von Geist und Wahrheit nicht, die Liebe trägt kein falsches Zeugnis, die Liebe sucht nicht nur ihre eigenen Interessen, sondern auch das Wohlergehen anderer, ist nicht stolz, sondern demütig, sanftmütig, sanft, leicht zu behandeln, lang- leidend und geduldig.

Denken wir jedoch daran, dass dieser Zustand der vollkommenen Liebe nicht in einem Augenblick erreicht werden kann, sondern das *Ergebnis* der Erfahrungen des gegenwärtigen Lebens ist, im Gehorsam gegenüber dem göttlichen Rat. Der Grad des Erfolgs und der Eile, diesen Geist zu kultivieren, hängt jedoch weitgehend von unserem Eifer und der Beachtung ab, die wir dem großen Ratgeber schenken. Jenen, die sich ganz dem Herrn hingegen haben und die von ihm angenommen wurden, habenzweifellos sogar von

Der Beginn ihres neuen Lebens in Christus ist von dieser hingebungsvollen Liebe zu Gott und seinem Volk, die täglich wachsen sollte, in erheblichem Maße bekannt. Aber die hingebungsvolle Flamme, die zu Beginn der christlichen Erfahrung ängstlich ist und den Herrn lediglich um Sicherheit bittet, kann nach und nach eine solche Entwicklung erreichen, dass sie zu Gott schreit: „Oh Herr, ich habe Freude daran, deinen Willen zu tun. Gerne wird sie leiden und deine Vorwürfe ertragen.“ „und diene deinem Volk, wenn ich so wissen darf, dass ich dir wohlgefällig und annehmbar bin!“ Das ist der rechte Geist, und dieser Geist soll bis zum Ende des Kampfes bestehen bleiben. Aber diese werden nebenbei Prüfungen und Prüfungen finden, um zu beweisen, wie tief und wie aufrichtig ihr Geist der Liebe ist: und wo er echt ist, wo der gute Same der göttlichen Wahrheit in ein ehrliches Herz gefallen ist, wird er wachsen, er wird wachsen Flussaufferichte, Enttäuschungen Und gegen jeden Widerstand wird es im Leben eine Frucht guter Werke hervorbringen, des Dienstes [R2242: Seite 9] für den Herrn und für sein Volk – die groß oder klein sein können, je nach den Möglichkeiten, die alle „Überwinder“ genießen.

„UND NACHHER ERHALTEN SIE METOGLORY.“

Es wird beachtet werden, dass diese prophetische Verheißung nicht lautet: „Du sollst mich durch deinen Rat leiten“, und *wenn* ich dem Rat gehorche, werde ich später in die Herrlichkeit aufgenommen. Im Gegenteil, die Aussage wird nicht an namhafte Christen gemacht, noch an alle, die sich dem Herrn weihen; sie bezieht sich lediglich auf diejenigen, die letztendlich Überwinder sein und den Leib Christi, die verherrlichte Kirche, die Braut bilden werden. Mit anderen Worten, die Verheißung gilt dem gesamten Christus, Kopf und Körper. Jedes Mitglied Christi wird vom göttlichen Rat geleitet und als Ergebnis wird es zur Herrlichkeit empfangen. *Alle, die* den Rat des Herrn hören und sich in dieser Gegenwart von ihm leiten lassen, werden letztendlich als Mitglieder des Leibes Christi angenommen und als solche zur göttlichen Herrlichkeit aufgenommen.

Der Rat ist weise, unfehlbar, unfehlbar; er kennt das Ende von Anfang an, er weiß genau, was ihm gefallen wird; er weiß daher, wie er uns auf seinen Weg leiten kann Ein Ratschlag, seine Führung. Für alle, die sich völlig der Aufsicht des Herrn unterstellen und ihren Willen ganz seinem Willen überlassen, steht das Ergebnis außer Frage. Wahrlich, solche werden später in Herrlichkeit empfangen.

Unser Ratgeber sagt uns durch sein Wort, dass es eine irdische oder irdische Herrlichkeit gibt, und dass es eine himmlische oder himmlische Herrlichkeit gibt. (1 **Kor. 15,40,41.**) Daher ist sein Rat nicht nur für die Klasse geeignet, die jetzt um den Preis der himmlischen Herrlichkeit kandidiert – die ihre Berufung und Erwählung durch Treue bis zum Opfer sicher machen will –, sondern derselbe Rat wird auch für die Welt angemessen sein

Im kommenden Zeitalter wird es für die Welt genauso notwendig sein, die Stimme der großen Ratgeber zu hören wie für uns. Auch sie werden die verschiedenen Lektionen lernen müssen, die die Auserwählten im gegenwärtigen Leben lernen müssen.

Diejenigen, die die Stimme des Rates hören werden, werden sie dann, im Tausendjährigen Reich, durch den verherrlichten Hohepriester hören; und diejenigen, die diesem Rat Gehorsam leisten werden, werden in die *irdische Herrlichkeit* aufgenommen, während diejenigen, die seine Stimme nicht hören wollen, im zweiten Tod ausgerottet werden. (**Apostelgeschichte 3:23.**) Die irdische Herrlichkeit wurde im ersten Menschen, Adam, dargestellt, und wer sie erreicht, wird in einen Zustand der Herrlichkeit gelangen, der dem ähnlich ist, den er vor seiner Sünde genossen hat. Die himmlische Herrlichkeit ist in unserem Herrn Jesus dargestellt, seit seiner Auferstehung hoch verherrlicht, dem Ausdruck der Person des Vaters und allen Gläubigen dieses Evangeliums (geprüft durch diese ewigen Prüfungen der Gegenwart).)werden ihrem Herrn gleich gemacht werden und seine Herrlichkeit teilen; wie geschrieben steht: „Wir werden ihm gleich sein und ihn sehen, wie er ist“ – „Teilhaber der göttlichen Natur.“

Wenn es bei den im Evangelium vorgegebenen Rennstrecken Schwierigkeiten gab, so gab es auch Vorteile. So können wir mit dem Apostel sagen, dass „diese leichten Bedrängnisse, die nur für *einen Moment sind*“, uns zu größerer Hoffnung verhelfen.

Lasset uns, innig geliebte Menschen, noch mehr ernst nehmen mit dem Wort, das gesprochen wurde, und uns an den Ausdruck des Herrn erinnern: Er, das er diese meine Worte ist und sie tut.

=====

[R2243:Seite9]

„VERSUCHTINALLPUNKTEWIEASWARE.“

--JAN. 9.--MATT.4:1-11.-- „Denn

in dem, was er selbst gelitten hat, ist er versucht zu helfen.“
diejenigen, die versucht werden.“ – Hebr. 2:18.

Unmittelbar nach seiner Weihe an den Tod, im Einklang mit dem Plan des Vaters und nachdem er diese Weihe durch die Taufe in Jordanien symbolisiert hatte, wandte sich unser Herr in die Wüste, anstatt seinen Dienst erneut zu beginnen. Aus den Aufzeichnungen geht hervor, dass der Geist dazu geführt wurde und dass es mit sehr schwierigen Versuchungen verbunden war. Wir können leicht vermuten, warum dein Meister diesen Kurs eingeschlagen hat. Er wusste, dass er in die Welt gekommen war, um eine große Mission zu erfüllen, um den Willen des Vaters zu erfüllen, was auch immer das sein mochte. Er wusste, dass es um die Rettung der Menschheit von Sünde und Tod ging. Der Vater stammte schon vor der Erschaffung der Welt und war bereitwillig in die niedere Natur, in die menschliche Natur gekommen, um den göttlichen Plan vollständig auszuführen. Aber der göttliche Plan konnte weder von ihm als dem Baby von Bethlehem noch vom Knaben von Nazareth ausgeführt werden, noch bevor er mit dreißig Jahren den Zustand der Mannesreife erreicht hatte. Wir sahen unsere letzte Lektion, auf die wir warteten. Nota [R2243:Seite 10] Moment, aber er fing an, zu Johannes zur Taufe zu kommen, bevor er ganz dreißig war, damit er sich im alljährlich möglichen Moment vollständig dem Willen des Vaters weihen und mit dem Geschäft des Vaters beginnen konnte – dem Werk, das er ihm aufgetragen hatte kam aus dem Wasser. Unter dem erhellenden Einfluss dieser heiligen Macht, die er empfing und durch die er die Dinge Gottes – den göttlichen Plan und seine Verbindung damit – viel klarer als zuvor sehen und verstehen konnte, suchte er die Einsamkeit der Wildnis zum Studium, Gebet und Nachdenken auf. Er nahm an diesem Kurs teil, weil er die Bedeutung der Arbeit erkannte, die er begann. und wollte keinen Fehler in Bezug auf dasselbe und seine richtige Methode machen. Er wandte sich ab und befreite sich von allen uninspirierten irdischen Ratschlägen und suchte durch den ihm gegebenen Heiligen Geist die wahre Bedeutung jener Heiligen Schriften zu erkennen, mit denen er bereits vertraut war und über die er schon früh im zwölften Jahr mit den Gesetzesärzten im Tempel gestritten hatte. (Hatte es *andere* Geistgezeugte gegeben?) Dann hätte unser Herr zweifellos mit ihnen kommuniziert; genau wie seine Anhänger angewiesen sind, dies zu tun. – Hebr. 10:25; Judas 19-21.)

Wir können uns vorstellen, wie unser Herr während dieser vierzig Tage den Vater um Rat und Führung bat und die heiligen Schriften durchforschte, die er bereits in seinem Gedächtnis gespeichert hatte, um die Antwort zu finden, die seine Sprüher vor langer Zeit in den Schriften geschrieben hatten

das Gesetz und die Schriften der Propheten. Die verschiedenen Merkmale wurden aufgerufen und die Harmonie zwischen ihnen gesucht; – die Prophezeiungen, die sich auf den Messias als das zur Schlachtbank gebrachte Lamm beziehen, und die anderen Prophezeiungen, die die glorreiche Majestät und Macht von Immanuel als König der Könige beschreiben Die Petition zeigte, dass sie die Sünde nie wirklich aufgehoben hatten, und darüber hinaus, dass in gewisser Weise eine Identität zwischen dem Priester, der das Opfer darbrachte, und dem Opfer selbst bestand; und dass derselbe Priester in Melchisedekas nicht mehr als Opferer verkörpert war, sondern mit Macht auf dem Thron thronte Dies war wahrscheinlich ein großer und wichtiger Teil der Beschäftigung unseres Herrn während dieser vierzig Tage in der Wildnis. Je mehr er das Bild studierte, desto mehr erkannte er, dass es Schmach, Schande und Tod darstellte, die der Herrlichkeit seines Königreichs vorausgingen. Natürlich würde der Einfluss dieser Überlegungen schwer auf ihm lasten und ihn eher deprimieren, zumal das andauernde Fasten ihn zwangsläufig sowohl geistig als auch körperlich schwächte.

Wir wissen nicht, ob der Versucher beim Herrn war und ihn vierzig Tage lang auf die Probe stellte; aber wir wissen, dass die Schwere seiner Prüfung zu Ende ging; als er körperlich am schwächsten war und als Folge davon das prophetische Studium, das ihm seinen Weg des Leidens zeigte, seinen deprimierendsten Einfluss auf ihn ausübte.

Die erste der aufgezeichneten Versuchungen war sehr subtil. (1) Sie implizierte ein Mitgefühl seitens des Versuchers, ein Verlangen nach dem Wohlergehen des Herrn. (2) Es implizierte die Achtung seitens Satans gegenüber der Identität unseres Herrn und das Verlangen nach Beweisen, mit der indirekten Andeutung, dass Satan selbst glauben und bereit sein würde, sich als Diener der Gerechtigkeit zu verhalten, wenn ein solcher Beweis gegeben würde. (3) Da er wusste, dass er der Sohn Gottes war und dass er mit dem heiligen Geist gesalbt worden war, schien diese Forderung des Versuchers eine Herausforderung zu sein, sich als der Sohn Gottes zu beweisen und zu beweisen, dass er den heiligen Geist in voller Kraft empfangen hatte und dass sein Anspruch als betrügerisch angesehen werden könnte, wenn er dies nicht tat. (4) Es war ein Appell an eines der stärksten Verlangen, die der Mensch kennt Natur; eine, die wir, die wir nie viel gefastet haben, nur schwer begreifen können. Die Schmerzen des Hungers sollen schrecklich sein, und es ist zu einem Sprichwort geworden, dass Hunger oder „Notwendigkeit kein Gesetz kennt“. Schiffbrüchige Seeleute wurden dafür entlastet, dass sie unter dem Druck des Hungers Kannibalen verwandelten, wenn sie weniger als vierzig Tage lang ohne Nahrung waren Hunger. Alle diese Umstände zusammengenommen beweisen, dass dies der Fall war

eine höchst schwere Versuchung an unseren Herrn, vielleicht sogar eine noch schlimmere.

Aber es stellt sich die Frage: Wo war die Sünde? Warum sollte unser Herr seine Macht nicht zur Erhaltung seines eigenen Lebens nutzen?

Wir müssen gewiss nach einer Antwort auf diese Fragen suchen, denn wenn der Gehorsam gegenüber dem *Vorschlag* Satans nicht falsch gewesen wäre, ein schwerwiegender *Fehler*, hätte es in dieser Angelegenheit keine Versuchung geben können. Die Tatsache, dass es eine Versuchung war, beweist, dass es für unseren Herrn so gewesen wäre, Brot aus den Steinen geschaffen zu haben. Das Unrecht, so wie wir es verstehen, hätte im Missbrauch des Heiligen Geistes oder der heiligen Macht bestanden, die ihm kürzlich übertragen worden waren. Dieser Geist wurde auf ihn ausgegossen aufgrund seiner Weihe, seiner Selbstaufopferung, um dem Willen des Vaters im Interesse anderer nachzukommen und sein Leben in diesem Dienst hinzugeben. Daher wäre es ein Missbrauch gewesen, diese Macht in Übereinstimmung mit einem anderen Zweck als dem zu nutzen, für den sie gegeben wurde davon. Diese Vermeidung der Verwendung seines **[R2243: Seite 11]** besondere Kräfte für oder an sich selbst können im Zusammenhang mit dem gesamten Wirken unseres Herrn wahrgenommen werden. Alle seine Wunder waren im Interesse anderer, keines davon für selbstsüchtige Zwecke Fünftausend wurden in der Wüste gespeist, und noch einmal, als die Viertausend auf wundersame Weise gespeist wurden. Aber die Steine in Brot verwandelt zu haben, hätte die anderen weder körperlich noch geistig ernährt. Tatsächlich stellen wir fest, dass viele der Wunder des Herrn, vor allem die der Heilung, weit davon entfernt waren, seine wundersamen Kräfte selbstsüchtig zu nutzen, auf eigene Kosten – auf Kosten des Verlusts der Lebenskraft Wie geschrieben steht: „Tugend [Vitalität] ging von ihm aus und heilte sie alle.“

Darin liegt eine Lektion für die Kirche, die der Leib Christi ist; denn *wir* werden versucht, wie er es war. Es ist gut zu beachten, dass nicht die ganze Menschheit versucht wird, wie sie versucht wurde, sondern nur seine „Brüder“, die Glieder seines Leibes.

Diese werden versucht, wie er es war, und aus den gleichen Gründen. Dass sie sich dieser Tatsache nicht bewusst sind, hat viele dazu veranlasst, sich zu fragen, wie unser Herr in allen Punkten versucht wurde, wie jeder Vater und jede Mutter versucht wurde, und wie jeder Ehemann und jede Frau versucht und versucht wurde, wie Trunkenbolde versucht wurden usw. Aber sie alle verstehen den Gedanken nicht zu seiner geweihten Kirche.

Wenn wir diese Lektion auf die Kirche, den Leib Christi, anwenden, finden wir, dass sie anwendbar ist. Da wir durch die Gnade Gottes durch den Glauben an das kostbare Blut gerechtfertigt wurden, gelten wir als vollkommen, damit wir uns als gerechtfertigt präsentieren können

Als lebendige Opfer für Gott, unter den Bedingungen des Neuen Bundes. Bei unserem Meister bedeutete dies Weihe oder Taufe in den Tod; so bedeutet es bei uns den Verzicht auf die Menschenrechte, damit wir das vorzüglichere Erbe erlangen können, von dem der uns jetzt gegebene heilige Geist einen Vorgeschmack darstellt. Es ist der Diener unserer irdischen Natur und ihrer Gelüste. Dieser *Versuchung* sollte als vom Bösen widerstanden werden. Nach unserem Verständnis kann diese Versuchung auf verschiedene Weise kommen; zum Beispiel (1) könnte unser Privileg der Gemeinschaft mit dem Herrn in eine Gelegenheit verfälscht werden, um zeitlichen Segen, Reichtum, Reichtum oder Gesundheit zu betteln. Im Gegenteil müssen wir erkennen, dass unsere irdischen Interessen allen geweiht sind der Herr, und wir streben hauptsächlich danach, die Interessen des himmlischen Reiches zu erfüllen und in seinem Dienst ausgegeben zu werden, gemäß unserem Bund, und alle irdischen Interessen Ihm anzuvertrauen, der sich um uns kümmert und der versprochen hat, dass sie **[R2244:Seite 11]** zum Guten für diejenigen zusammenarbeiten werden, die ihn lieben, und nach seinem Vorsatz berufen sind.

(2) Eine andere Form dieser Versuchung könnte darin bestehen, himmlische Gaben zu irdischen Vorteilen zu nutzen. Beispielsweise könnte ein Geistlicher, der die Wahrheit unpopulär findet, versucht sein, im Interesse seines täglichen Brotes, seiner Annehmlichkeiten, seines Luxus oder seines Ruhms Opfer zu bringen. Und natürlich werden allen Menschen Vorschläge gemacht, die zur Folge haben, dass Kühnheit und Furchtlosigkeit im Einsatz ihrer spirituellen Talente bald oder später zu zeitlichen Verlusten und Kreuzen führen würden; und daher legen die Versucher auch diesen nahe, dass die Wahrheit nur auf eine Weise verwendet werden sollte, die den größten Anteil an Broten und Fischen bringt. Wir alle sollten uns daher gut an unseren Meister erinnern „Der Mensch soll nicht vom Brot allein leben, sondern von jedem Wort, das aus dem Munde Gottes hervorgeht.“ Das Wort aus dem Munde Gottes besagt, dass, wenn wir treu sind und unser Leben niederlegen, wir ewiges Leben haben und uns ihrem Amt im Reich unseres Herrn anschließen werden. Sein Wort ist, dass „wer sein [irdisches] Leben [auf Kosten seines Bundes] retten will, der verlieren wird, und wer auch immer.“ wird sein [irdisches] Leben verlieren [sein Leben in Übereinstimmung mit seinem Bund der Weihe niederlegen, treu bis zum Tod], wird es [ewiges Leben] finden.“

Die zweite Versuchung bestand in der Aufforderung an unseren Herrn, seine Beziehung zu Gott und der göttlichen Vorsehung über ihn zu beweisen, indem wir vom höchsten Punkt des Tempels in das darunter liegende Tal sprangen

Wenn du der Sohn Gottes bist, ist es richtig, dass du einen Beweis dafür erbringst, und ich schlage vor, dass er von der Spitze des Tempels ins Tal springt: Das wäre ein Beweis nicht nur für mich, sondern auch für die eifrigsten Juden, die dann die Gewissheit deiner göttlichen Macht und deines göttlichen Auftrages erkennen würden, indem sie dich unverletzt nach dem Sündenfall auferstehen sehen. Satan versuchte sogar, diese Versuchung durch einen Text aus der Heiligen Schrift zu untermauern, indem er aus **Psalm zitierte. 91:11,12**. Es war jedoch eine Anwendung der Heiligen Schrift, denn die Prophezeiung bezieht sich auf die symbolischen Füße Christi – die letzten Glieder des Leibes Christi am Ende des Evangeliums – und zeigt auf, wie diese in der Zeit der Not und des Stolperns, mit der dieses Zeitalter zu Ende geht, bewahrt und ihnen geholfen wird.

Die Antwort unseres Herrn zeigt, dass er den „Geist eines gesunden Geistes“ besaß. Er antwortete dem Versucher **[R2244: Seite 12]**, dass es von seiner Seite aus falsch wäre, den Allmächtigen und die Vorsehung auf die Probe zu stellen, egal wie gut das Zielergebnis sei.

Hier gibt es auch eine Lektion für die Mitglieder des Leibes Christi, des königlichen Priestertums. In unserem Bestreben, dem Herrn zu dienen, versuchen wir die Vorsehung nicht in Versuchung zu führen, indem wir Wunder erwarten, wo sie unnötig sind. Da es für unseren Meister eine Sünde gewesen wäre, vom Dach des Tempels gesprungen zu sein, kann die Versuchung dazu führen, dass wir uns furchtlos in Schwierigkeiten und Gefahren begeben (moralisch, finanziell, körperlich oder geistig). Wir haben zum Beispiel Christen gekannt, die sich verschuldeten, ohne die *Gewissheit*, sie zahlen zu können, und die die Sache damit erklärten, dass sie an den Herrn glaubten, der ihnen nach und nach Geld geben würde, und sie nicht als Betrüger beschämen ließen und ihn dadurch beschämen würden. Diese Menschen sprangen von der Spitze des Tempels finanziell und moralisch ohne die Autorität im Wort Gottes, dies zu tun. Solche werden wahrscheinlich bald oder später mit einer Katastrophe konfrontiert „Wir schulden keinem etwas.“ Eine weitere Versuchung dieser Art kommt zu manchen Menschen im Zusammenhang mit dem Werk des Herrn: Sie werden aufgefordert, göttliches Eingreifen und Wunder zu erwarten, um ihnen die Wahrheit in den Mund und ins Herz zu legen, während sie der göttlichen Anweisung nicht gehorchen, „in den heiligen Schriften zu forschen“, die sie vielleicht „gründlich ausgestattet“ haben, bis hin zu jedem guten Wort und Werk. Die Antwort unseres Herrn an Satan ist einer, den man schätzen sollte alle seine Anhänger zum Gebrauch in allen Versuchungen; nämlich: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.“

Die letzte Versuchung unseres Herrn in der Wüste bestand darin, ihm die Königreiche der Welt, ihre Macht und Großartigkeit vor Augen zu führen, und der Vorschlag, dass all diese ihm übergeben werden sollten, wenn er nur Satan anerkennen und ein Mitarbeiter mit ihm werden würde. Wir gehen nicht davon aus, dass der hohe Berg dazu gehört

der er genommen wurde, war im wahrsten Sinne des Wortes ein Berg, aber nehmen wir an, dass sich unser Herr die ganze Zeit noch in der Wildnis von Judäa befand und dass er geistig auf den Berg Satans gebracht wurde und einen Blick auf die Majestät der irdischen Herrschaft und die Unterwürfigkeit der fallenden Königreiche der Welt unter Satan, den „Fürsten dieser Welt, der jetzt in den Herzen der Kinder des Ungehorsams wirkt“, erhielt. Hier wie anderswo steht „Berg“ für Das *Königreich* und der hohe Berg, von dem aus die Königreiche der Erde betrachtet wurden, waren das Königreich Satans, seiner Herrschaft und Autorität über die Menschheit. Satan hatte in der ersten Versuchung festgestellt, dass unser Herr seiner Weihe gehorsam gehorchte und nicht bereit war, seine himmlischen Kräfte eigennützig einzusetzen. Schwert.

Nun versuchte er einen neuen Plan, einen völlig anderen: Er würde nicht länger mit Jesus darüber streiten, dass er der Sohn Gottes sei, er würde ihn nicht länger bitten, diese Behauptung zu beweisen; aber er nahm dies als gegeben an und nahm seinen göttlichen Anspruch auf die Herrschaft über die Welt für gewährt und schlug nun *einen Kompromiss vor*. Er sagte: „Du bist von Gott dazu bestimmt, der König der Erde zu sein; doch du musst selbst sehen, welche Schwierigkeiten auf deinem Weg liegen müssen. Du siehst, wie die ganze Welt unter meiner Herrschaft steht, und selbst nach deinen eigenen Erwartungen (wie du sie aus der Heiligen Schrift dargelegt hast) wäre der göttliche Plan zur Segnung der Menschheit, den du dir vorgenommen hast, ein sehr langsamer, langwieriger und voller Plan Schwierigkeiten sind in der Tat durchaus machbar. Und ihr selbst erkennt, dass der Weg, der euch in der Anordnung Jehovas vorgezeichnet ist, durch den er vorschlägt, dass ihr der Herr und König der Erde werden sollt, ein Weg voller Prüfungen, Schwierigkeiten und Gefahren ist, in dessen Mitte ihr, wenn ihr auch nur einen einzigen Fehltritt begeht, alles verwirken werdet. Nun, Deshalb ist mein Vorschlag dieser: Ich bin nicht so schlecht, nicht so böse, wie man es von mir behauptet. Es ist wahr, ich habe mich angestiftet, aber nicht, weil ich es vorgezogen habe, die Menschheit in Sünde zu sehen, sondern weil ich ein eigenes Imperium haben und die Menschheit als meine Untertanen haben wollte. Wirklich, ich wäre froh, wenn Sie die Arbeit übernehmen würden, die Menschheit vor ihrer Erniedrigung zu retten und genau solche Königreiche zu errichten, die Sie errichten wollen – sind Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Frieden und Liebe; und ich wäre bereit zu kooperieren. Deshalb ist mein Vorschlag, dass ihr, anstatt mich zu bekämpfen und meinen Widerstand und meine Feindschaft auf euch zu ziehen, mich in Verbindung mit dieser Welt der Menschheit anerkennt. Und ich unternehme das Werk, die Menschheit unter meiner Schirmherrschaft zur Gerechtigkeit zu führen, und ich andererseits werde euch umgehend und schnell und ohne Streit und Streit alle Geschlechter der Erde zur Segnung übergeben, ganz nach dem Wunsch eures Herzens. Überlegt nun gut, wie viel besser dieser Plan ist, den ich vorschlage, als der, den ihr in der Heiligen Schrift dargelegt habt meine eigene Konvertierung bein

Gerechtigkeit, die gewiss weder in euren Augen noch in den Augen Jehovas verkehrt sein würde. Ihr braucht nicht zu zögern, diesen meinen Plan anzunehmen, denn ihr findet ihn nicht in den Heiligen Schriften; denn natürlich hat Gott nie damit gerechnet, dass ich euch ein solches Angebot machen würde, eine kostenlose Übergabe der Welt an euch und an ein Reich der Gerechtigkeit.

Hier war die stärkste Versuchung des Falles. Unser Herr wusste, dass der Wille des Vaters darin bestand, die Welt mit sich selbst zu versöhnen. Zu Beginn seines Amtes öffnete sich fast **wie eine Vorsehung eine Tür, um seinen erwarteten Schwierigkeiten zu entkommen** : Dieser Weg führte einmal hinauf zur Herrlichkeit, Macht und Herrschaft der Erde und schnell zum Segen der Menschheit; wohingegen der göttliche Plan zuerst in das Tal des Schattens des Todes, der Demütigung, der Schande, des Leidens und der Prüfungen führte und nach und nach, auf dem Weg dorthin, versprach, dass ihm Herrlichkeit folgen sollte.

Welchen Pfad sollte er wählen? Loyalität gegenüber Gott. Aber er ging als Sieger hervor, und zwar prompt, und antwortete: „Geh her, Satan [versuche nicht, mich dazu zu verleiten, dein Nachfolger und Diener zu werden], denn es steht geschrieben: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten, und er allein soll dienen [Ich werde dem göttlichen Programm um jeden Preis folgen]. “

Eine ähnliche Versuchung kommt zu den Gliedern des Leibes Christi *durch* denselben Gegner **und seine verschiedenen** Kräfte. Es ist die Versuchung, einen anderen Plan als den göttlichen Plan anzunehmen, um Gutes zu tun, die Menschheit zu segnen und ein Reich der Gerechtigkeit auf der Erde zu errichten Die göttliche Methode durch Schemata und Arrangements, die sie selbst oder andere ausgedacht haben. Zum Beispiel geben alle Christen im Allgemeinen zu, dass die sektiererischen Spaltungen in der Kirche völlig im Widerspruch zu den göttlichen Anweisungen stehen, sie üben dennoch ihren Einfluss auf diese Systeme aus und erklären, dass sie bessere Ergebnisse bringen als der biblische Plan Besser eine für die Gegenwart. Sie finden in der Heiligen Schrift einen sehr einfachen Umriss des Glaubens,-- „Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe und ein Gott und Vater

alle: „Damit aber nicht zufrieden, legt sich jede Konfession bestimmte Lehrprüfungen zu und hält dies für ihr Recht; denn die Zeiten haben sich geändert, und der göttliche Plan in seiner Einfachheit wäre jetzt nicht angemessen.“

Es dauerte nicht lange, nachdem die Apostel in den Tod gefallen waren, als es dem Widersacher gelang, unter Täuschung der Kirche seinen einfacheren Weg zu versuchen, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen: die Welt zu segnen und sie in Gerechtigkeit zu etablieren. Nachdem er sie durch Priestertum und Aberglauben verdorben und die größte aller Gotteslästerungen in ihr System und ihre Anbetung eingeführt hatte, gelang es ihm messbar, die Welt glauben zu machen, dass sie unter der Herrschaft des Reiches Gottes lebe, für das Christus sein Volk beten gelehrt hatte: „Dein Reich komme.“ Doch *nicht alle* ließen sich täuschen. So blieben die Überreste dem Herrn und seinem Wort treu und bevorzugten die Verfolgung um der Gerechtigkeit willen. „Seidiger, anstatt eine Zeit lang die Freuden der Sünde und die Herrlichkeiten des falschen Reiches zu teilen.“

Als durch die göttliche Vorsehung nach und nach die Fackel der Wahrheit in den Händen der Reformatoren aufflammen musste, wurde einer von ihnen eingeweiht, und der Widersacher machte sich sofort daran, der Wahrheit und seinen Dienern, die ihn und sein falsches Antichristenreich anprangerten, Widerstand zu leisten. ct) dass sie einen großen Sieg *errungen haben*, er hat sie sesshaft gemacht, selbstzufrieden im Glauben, dass, obwohl das Papsttum korrupt war, es dennoch das Königreich Gottes war; und dass jetzt sowohl sie als auch das Papsttum vereint sind, Gottes Königreich, das die Welt durch die Errichtung der Zivilisation segnet – durch politische Reformen, Mäßigkeitsreformen, soziale Reformen und die Bekehrung der Heiden durch das Senden von Kriegsschiffen, Sie beschlagnahmten ihr Territorium, beschlagnahmten ihre Zölle und zwingen ihnen Whisky, Tabak und Obszönitäten der Christenheit in Verbindung mit Monopolen und Trusts auf.

Diese Versuchung beschränkt sich auch nicht auf diejenigen, die mit den größten Fehlern des Sektierertums identifiziert werden. Viele, die beträchtliche Kenntnisse der gegenwärtigen Wahrheit haben, scheinen bereit zu sein, sich vor Reichtum zu beugen, Einfluss auf die verschiedenen Systeme Satans zu nehmen, in der Hoffnung, dadurch bessere Möglichkeiten zu haben, dem Herrn und seiner Wahrheit zu dienen, als sie finden könnten, wenn sie dem Weg folgen, den der Herr selbst eingeschlagen hat, und auf den er seine Anhänger lenkt. Nimm den „schmalen Weg“. Lasst uns sorgfältig darauf achten, dass wir nur den Herrn anbeten und ihm dienen und dass wir nur seinen Anweisungen folgen. Alle anderen Stimmen, außer denen, die lediglich die Stimme des Hirten widerspiegeln, führen mehr oder weniger in die Irre. Alle anderen Wege sind Verstöße gegen unsere Verpflichtung.

Mit dem Herrn. Siege über Sucht und Versuchungen tragen dazu bei, die Welt zu überwinden. Und um solche Siege zu erringen und die Welt zu überwinden, ist der absolute Glaube an den Herrn unentbehrlich. Wir müssen erkennen, dass, wie auch immer die Dinge an der Oberfläche erscheinen mögen, der Weg des Herrn, der schmale Weg, der beste Weg und der einzige Weg ist, der zum Preis unserer hohen Berufung in seinem Königreich führt.

=====

[R2245:Seite14]

Der Beginn des Wirkens Jesu.

--16. Jan.--Matt. 4:17-25.--

„Die Menschen, die in der Dunkelheit großes Licht sahen.“

Eine Zeit lang nach der Versuchung der Wüste hatte das Wirken unseres Herrn privaten Charakter, bis Johannes sein Wirken beendet hatte und ins Gefängnis geworfen wurde. Diese Zwischenzeit, bevor unser Herr sein öffentliches Wirken begann, wird häufig auf sechs Monate bis zu einem Jahr geschätzt. Früher begonnen zu haben, hätte vielleicht eine gewisse Rivalität zwischen seinen Anhängern und den Anhängern von Johannes geweckt; aber auch damals wurde uns mitgeteilt, dass Jesus Wir taufte mehr Jünger als Johannes, obwohl nicht Jesus selbst getauft wurde, sondern diese Jünger. Die in dieser Lektion erwähnte Berufung von Petrus und Andreas war nicht ihre erste Bekanntschaft mit Jesus, sondern lediglich die Einladung unseres Herrn an sie, besondere Mitarbeiter bei der Verkündigung des Königreichs zu werden. Der Bericht über ihre erste Bekanntschaft mit Jesus findet sich in **Johannes 1:36-42**. Offensichtlich wohnte unser Herr eine Zeit lang mit seiner Mutter und seinen Brüdern in Nazareth – bis zur Zeit der Gefangennahme des Johannes und der daraus resultierenden Einstellung seiner Missionsarbeit. Dann zog unser Herr mit seiner Mutter und seinen Brüdern als Familie nach Kapernaum. (Vergleiche **Matthäus 4,13; Johannes 2,12.**)

„Von *da an* begann Jesus zu predigen und zu sagen: Buße, denn das Himmelreich ist da.“

Seit Jahrhunderten hatte Israel nach dem Königreich des Himmels – dem Königreich Gottes – gesucht und gemäß seinem Bund erwartet, dass der oberste Platz in diesem Königreich ihnen als Dienern Gottes, den Dienern der Gerechtigkeit und Wahrheit, zustehen würde und dass sie vom Allmächtigen als Herrscher und zur Unterweisung aller Nationen gebraucht werden sollten: in Erfüllung des Abraham gegebenen Versprechens, dass in seinem Samen alle Familien weichen würden Die Erde sollte gesegnet sein. Alle wahren israelischen Eliten hatten diese Verheißung klar vor Augen, als ihre große Hoffnung und in der Tat als den einzigen Zweck ihrer nationalen Existenz. – Siehe **Apostelgeschichte 26:6,7**.

Für diese bedeutete daher die Verkündigung „Tut Buße, denn das Königreich des Himmels ist nahe“ – Gottes Zeit ist nun gekommen für die Erfüllung seines Versprechens an diese Nation, bei ihrer Errichtung als stellvertretendes Königreich, um zu regieren und die Welt zu segnen; aber um für dieses Königreich tauglich zu sein, sollte jeder israelische Elite sein Herz vorbereiten, sich vor Gott demütigen und seine Sünden bereuen und dadurch reformierte er sein Leben und suchte eine Bereitschaft für den göttlichen Segen und die Erhöhung, in welcher Form auch immer. Diese Botschaft war dieselbe, die Johannes in seinem öffentlichen Dienst verkündete; dieselbe, die auch den zwölf Jüngern gegeben wurde, und danach auch diesen siebenzig, die Jesus aussandte, bekleidet mit einem Anteil seiner Macht über Krankheiten und unreine Geister, um ihm alle Städte anzukündigen, die er später besuchen würde.

So erfüllte Gott gegenüber Israel sowohl den Buchstaben als auch den Geist seines Engagements; doch während das Volk Palästinas die Kinder Abrahams und angeblich Gottes Bundesvolk war, war dies bei der überwiegenden Mehrheit nur ein leerer Beruf und eine äußere Form; Ameisen und Boten trugen seinen Segen für die Menschheit, sondern einen selbstsüchtigen, arroganten Stolz, der zu dem Schluss kam, dass es in ihrer Rasse ein besonderes Verdienst gegeben haben muss, das Gott dazu veranlasste, nach Segen zu streben, und aufgrund dessen Gott dieser Nation verpflichtet wäre, als dem einzigen Volk, das in der Lage ist, seine wohlwollenden Absichten auszuführen. Vor dieser Arroganz warnte unser Herr sie häufig; und versicherte ihnen, dass Gott ganz ohne sie auskommen könne und an ihrer Stelle Kinder Abrahams erwecken könne, die Abrahams Treue im Geiste hätten, selbst wenn es nötig wäre, diese aus den Steinen zu erschaffen. (**Matthäus 3,9; Lukas 3,8.**) Als Tatsache wissen wir, dass der Herr, nachdem die „Weizen“-Klasse von der „Spreu“ dieser Nation abgetrennt und in die „Sammlerkammer des Evangeliums“ gesammelt worden war, in den vergangenen achtzehn Jahrhunderten nach anderen aus den Heiden gesucht hat, um die auserwählte Zahl der Israeliten, den wahren Samen Abrahams, zu vervollständigen, um dieses verheißene himmlische Königreich zu schaffen Ihre Mission soll es sein, als göttliche Vertreter alle Familien der Erde zu segnen – „in der kommenden Welt“ – im Zeitalter, das diesem Evangelium folgt – im Tausendjährigen Reich.

Und die gleiche Botschaft „Tut Buße usw.“ ist uns im Laufe der Jahrhunderte zu Ohren gekommen und hat uns mitgeteilt, dass jeder, der diesem heiligen Königreich angehören möchte, seinen Lebensweg ändern und in Einklang mit den Gesetzen dieses Königreichs kommen muss. Sonst wäre er nicht in der Lage, Mitglied des „königlichen Priestertums“ zu werden, das die großen Segnungen anbietet, die Gott der Welt vorgesehen und versprochen hat.

Während die vier in dieser Lektion erwähnten Fischer im Herzen Jünger unseres Herrn Jesus waren und ihn als den Messias erkannten, war dies die erste Berufung *zum öffentlichen Dienst* als Mitarbeiter, und ihre Schnelligkeit, mit der sie dem Ruf folgten, ist als Zeichen **[R2246:Seite 14]** ihrer Ernsthaftigkeit und ihres Glaubens bemerkenswert; Denn unser Meister erklärte: „Er, der meinen Worten gehorcht, ist der, der mich liebt, und er wird von meinem Vater geliebt werden.“ Hier gibt es eine gute Lektion über die Schnelligkeit des Gehorsams für das gesamte Volk des Herrn in der Gemeinschaft des Herrn mit der Erwartung, Müßiggänger zu werden. Zweifellos hatten sie bereits die Dissertation unseres Herrn gehört, die besagte, dass niemand nach ihm kommen musste, außer bereit, in den Dienst zu treten. Zweifellos wussten sie **es**

Schon jetzt war unser Herr arm und hatte keinen Einfluss auf den Einfluss dieses Tages. Dennoch schlossen sie sich gerne seinem Unternehmen an, nachdem er ihm versichert hatte, dass sie unter seiner Leitung „Menschenfischer“ sein würden, auch wenn ihre Arbeit nicht so mühsam sein würde.

Lange Zeit beschränkten sich die Wirken unseres Herrn auf Galiläa, außer gelegentlich, als er an nationalen Feiertagen nach Jerusalem ging. Seine Botschaft wird das Evangelium genannt – die gute Nachricht, denn die israelischen Eliten hatten wie der Rest der seufzenden Schöpfung lange auf das verheißene Goldene Zeitalter gewartet, wenn die ganze Bitterkeit des Fluches beseitigt sein würde und wenn der Segen von ihnen kommen würde. Der Herr würde reich und reichlich auf die Erde kommen. Es war in der Tat eine gute Nachricht, denn sie ist jetzt eine gute Nachricht *für alle, die glauben*. Aber damals wie heute war es schwer zu glauben. Dann lehnten die Schriftgelehrten, Pharisäer und Gesetzeslehrer Jesus ab, wiesen seine Ansprüche zurück und scherzten über ihn und seine Anhänger, dass sie verrückt sein müssten, zu glauben, dass jegliches Wissen über dieses Thema des Reiches Gottes durch den Zimmermann und einige Fischergefährten kommen könnte und nicht durch die großen und bemerkenswerten Oberpriester, Schriftgelehrten, Pharisäer und Ärzte. Darüber hinaus verspotteten sie die Tatsache, dass ohne Reichtum und gesellschaftlichen Einfluss und durch die Verkündigung des Evangeliums der Reue jemals eine Armee aufgestellt werden konnte, die die römischen Legionen besiegen, Israel befreien und die Welt vor sich erobern konnte, um ihm die oberste Autoritätsposition als Königreich Gottes zu geben. Da ihre Herzen in der falschen Verfassung waren, waren die religiösen Herrscher darauf nicht vorbereitet. Erfassen Sie die Wahrheit und dann gebührt es den Herzen der bescheidenen, treuen, ungebildeten Fischer. Ebenso Am heutigen Tag erforschen die Ärzte der Göttlichkeit und alle gesellschaftlich und religiös Großen des Christentums die Idee der Errichtung des Königreichs durch die Macht Gottes in den Händen Christi und seiner kleinen Herde des königlichen Priestertums; und erklären andererseits, dass *sie* das Königreich des Herrn sind, und überlassen es uns, daraus zu schließen, dass ungeachtet all des Stolzes und Verbrechens und der Gottlosigkeit, die in der sogenannten Christenheit reichlich vorhanden sind, dennoch Gott Sein Wille wird „auf Erden getan, wie er im *Himmel* getan wird.“ Und mit ihrer Zurschaustellung von Reichtum und Macht und Gelehrsamkeit und Würde und Einfluss sagen sie heute, wie die Schriftgelehrten und Pharisäer sagten: „Hat einer der Großen der Kirche oder des Staates an das kommende Königreich Gottes geglaubt, das ihr predigt, und gesagt, dass das Königreich des Himmels *nahe ist* und dass die auserwählten Mitglieder versammelt werden?“ Jetzt beantworten wir die Frage ‚wie in der Vergangenheit, muss Nein sein; nicht viele Große, nicht viele Weise, nicht viele Reiche, nicht viele Gelehrte nach dem Lauf dieser Welt haben an das kommende Königreich geglaubt und warten darauf und warten und arbeiten daran, in es einzutreten; sondern hauptsächlich die Armen dieser Welt, reich an Glauben, die Gott zu Erben des Königreichs bestimmt hat. – 1 **Kor. 1:26,27; Jak.2:5.**

Die Heilung von Krankheiten durch deinen Herrn und seine Anhänger beim ersten Advent

war ein Vorgeschmack auf die Segnungen, die umso mehr kommen würden, wenn das Königreich selbst errichtet würde; und das Wunder diente auch weniger dazu, die Aufmerksamkeit des Volkes auf die verkündete Botschaft zu lenken und den Ruhm des Lehrers und übrigens auch seine Botschaft über sein kommendes Königreich und die Reue, die notwendig war, um daran teilzuhaben, weit zu verbreiten. Diese Menge war nicht nur eine lokale Versammlung, sondern eine aus verschiedenen Vierteln, Einige kommen über weite Entfernungen, da die Menschen natürlicherweise hoffen, von körperlichen Krankheiten befreit zu werden. Ach, wie viel ängstlicher scheinen die Menschen darauf zu sein, Krankheiten des Fleisches loszuwerden, als die Krankheiten der Seele – Sünden: Doch von den beiden letzteren ist die Krankheit viel schlimmer und schwieriger zu heilen, und in der Predigt unseres Herrn wurden diese an erster Stelle, als von größter Bedeutung, wie in der Sünde zum Ausdruck gebracht Wort "Bereue; " Die körperliche Heilung ist lediglich eine Nebensache und nicht würdig, in der allgemeinen Proklamation erwähnt zu werden.

Wir werden nicht bestreiten, ob die Zeit der Wunder vollständig in der Vergangenheit liegt oder nicht: Wir werden sogar zugeben, dass seit Beginn des Jahrtausends ein gewisser Beginn der Wiedergutmachungsarbeit richtigerweise der Welt als Teil des göttlichen Plans zu verdanken ist. Weurge jedoch ist für das Volk des Herrn von weitaus größerer Bedeutung als jede physische Heilung, die Notwendigkeit, ihre Freunde mitzubringen und zu ihnen zu kommen Ich wende mich an den großen Arzt für die Heilung von Seelenkrankheiten, für die Öffnung ihrer Augen, damit sie klar sehen können, „die Güte Gottes, die im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, scheint“, für die Öffnung ihrer Ohren, damit sie die große Botschaft der Erlösung hören und deutlich verstehen und die Bedingungen und Konditionen der Selbstaufopferung genau verstehen können, von der ihre Erlangung der Herrlichkeit des Königreichs abhängt als Mitglieder der „kleinen Herde“, der des Vaters Wohlgefallen das Reich geben soll. Lasst diejenigen, die aus Stolz und Eigenwilligkeit lahm sind und nicht in der Lage sind, dem zu folgen Werft diese Krücken ab und wendet sich dem Herrn in voller Unterwerfung, Reue und Demut zu und lasst sie lernen, auf seinen Wegen der Sanftmut und Sanftmut, der Geduld und des Leidens und der brüderlichen Güte zu wandeln, damit sie den Geist der Zeit erhöhen können Der Mensch, der uns in die Falle lockt, ist eine Krankheit, die weitaus schrecklicher ist als die irdische Krankheit, und von diesen, wir sind sicher, ist der große Arzt sowohl bereit als auch bereit, ja besorgt, uns zu erlösen .

[R2247:Seite19]

BLICKVOM WACHTURM.

„AGNOSTICSINHEAVEN.“

Wie andere Denker fällt es DR. Lyman Abbott schwer zu glauben, dass der göttliche Plan so eng ist, wie Calvins Lehrplan es erscheinen lassen würde. Aber Dr Es scheint, dass er eine beträchtliche Anzahl von Briefen erhalten hat, in denen er seine Position kritisierte und in denen er darauf drängte, dass die Hoffnung, die den Heiden entgegengebracht werden könne, nicht an Ungläubige in christlichen Ländern weitergeleitet werden sollte. Als Reaktion darauf predigte er eine Ansprache aus den Worten: „Wer an mich glaubt, glaubt an den, der mich gesandt hat.“

Über den Text soll er erklärt haben: „Viele Agnostiker, die ihr Leben im Dienst der Menschheit verbringen, glauben mehr an Christus als in Torquemada. Es gibt viele Menschen, die versuchen, an Christus zu glauben, es aber nicht können und sich deshalb Agnostiker nennen.“

Der Arzt ist sich sicher, dass viele Ungläubige viel zu gut sind, um ewig gequält zu werden, und die in keiner Weise für ihre Ungerechtigkeit bestraft werden sollten, weil sie nicht an Glaubensbekenntnisse und Theorien glauben, die einander und der Vernunft widersprechen und von denen ihre eigenen Anhänger viele uneingeschränkt ablehnen Sie glauben, was sie nicht glauben, wie es viele Professoren in den Kirchen tun.

Soweit völlig richtig, Dr. Abbott. Aber entreißen Sie nicht die Heiligen Schriften und verdrehen das Wort des Herrn in Ihrem Text, indem Sie versuchen, diese Ungläubigen davon zu überzeugen, dass sie durch Moral und gute Werke gerettet werden und dass diese *den Glauben ausmachen?* Sind diese Ungläubigen nicht bessere Männer, wenn es darum geht, ihren Mangel an Glauben zu bekennen, als viele in den Kirchen, die sich zum Glauben bekennen und ihn nicht haben? Besteht nicht die Gefahr, dass diese ehrlichen Ungläubigen die Kinder von Gehenna doppelt so groß machen, wie sie es jetzt sind, indem man sie dazu bringt, sich zu bekennen, wie es die Meister bei diesem ersten Advent zu einigen der Rechtsgelehrten sagten?

Aber wenn Gott Dr. Abbott seinen Willen überlassen würde und alle Ungläubigen und alle Heiden, die aus ähnlichen Gründen nicht glauben können, in den Himmel holen würde, würden wir uns vorstellen, dass der Himmel so barbarisch und ungehobelt und seine Bewohner so charakterlos wäre, wie Dr

um aus solch einem Himmel an einen zivilisierteren Ort zu gelangen.

Wie seltsam es ist, dass Dr. auf einem „engen Weg“, den „wenige“ finden und auf dem noch weniger gehen möchten; (3) Dass ein weiteres Zeitalter von tausend Jahren diesem folgen und das Königreich sein soll, in dem Christus und die „kleine Herde“, die im Evangelium entwickelt wurde, die Lehrer und Richter der Welt sein werden – „Könige und Priester vor Gott“ (**Offenbarung 1:6; 5:10; 20:6**), deren Herrschaft die Welt [**R2247:Seite 20**] mit voller, klarer Erkenntnis und Gelegenheit zur Entwicklung des Charakters und ihrer Belohnung des ewigen Lebens segnen wird.

Wie seltsam es ist, dass sich auch gebildete und denkende Menschen diesem göttlichen Plan der „Wiedergutmachung“ widersetzen, den der heilige Petrus, Gott, durch alle heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt verkündet hat! (**Apostelgeschichte 3:19-22.**) Doktor Abbott und alle denkenden Menschen sehen die Notwendigkeit einer *solchen Chance* der Erlösung für die unwissenden Heiden und andere, die der „Gott dieser Welt“ verblendet hat, sodass sie die göttliche Vorkehrung *jetzt nicht sehen* und annehmen können (2. **Korinther 4:4**); Dennoch ziehen es diese Denker vor, das göttliche Wort zu widerlegen und die Erlösung der Ungläubigen im Himmel zu lehren, um den besseren Zeiten den Vorzug zu geben, sowie nach dem biblischen Plan der Wiedergutmachung, der Bildung und der Prüfung für das ewige Leben auf der Erde im kommenden Jahrtausend.

Das ist in der Tat merkwürdig. Sicherlich sind sie „blinde Führer“, wie die Heilige Schrift verkündet, und führen ihre Anhänger in den Abgrund des Zweifels und der Skepsis. Sicherlich entscheiden sie sich nicht absichtlich für den Irrtum! Sicherlich *sehen* sie nicht den schönen, vernünftigen, biblischen Plan Gottes! Die Angelegenheit erinnert an einen Vorfall, der mit dem großen Fluss Amazonas zusammenhängt. Das marode Schiff auf See war auf widrige Winde gestoßen und hatte sich verirrt, und sein Frischwasservorrat war erschöpft, und die Besatzung hungerte nach Wasser. Als sie ein anderes Schiff sahen, signalisierten sie: „Hunger nach Wasser. Können Sie uns versorgen?“ Das andere Schiff signalisierte zurück: „Werft eure Eimer über Bord und schöpft so viel Süßwasser, wie ihr wollt.“ Sie befanden sich in der Mündung des Amazonas, während sie noch außer Sichtweite des Landes waren. Das Wasser, nach dem sie sich sehnten, drehte sich nur um sie, aber sie wussten es nicht. Ihre Häuser, das wahre Wasser des Lebens für alle Willigen und Gehorsamen, nach denen ihre Vernunft sehnt und ihre Herzen suchen: Sie würden dort einen Plan der Erlösung finden, der alle vernünftigen Anforderungen vollständig erfüllt.

Dank sei Gott für seine Gnade, die einige von uns „herausgeführt“ hat Dunkelheit in sein wunderbares Licht.

„Gibt Helivedalie zu.“

Unter den obigen und ähnlichen Überschriften macht die Tagespresse unseres Landes auf Herrn Henry Morehouse Taber aufmerksam, der verstorben ist, Präsident des Kuratoriums der First Presbyterian Church in New York City ist und seit langem als christlicher Millionär hoch geehrt und in presbyterianischen Kreisen prominent ist um ehrlich zu sein, in seinem Tod; und daher hinterließ er ein Testament, das kürzlich auf Bewährung geprüft wurde, was ziemliche Verwirrung verursacht hat, weil es seinen völligen Unglauben respektiert.

Es prangert alle Religionen als Betrug und Täuschung an, die auf Aberglauben basieren. In dem Wunsch, dass keine Bestattungsgottesdienste über seinem Leichnam stattfinden und dass derselbe eingeäschert statt begraben wird.

War dieser Mann nicht geradezu verletzt, weil er durch die Mitgliedschaft in der Presbyterianischen Kirche zu einem unehrlichen Glaubensbekenntnis in der Westminster Confession überredet wurde? Wer wird leugnen, dass dieser Mann in einer viel besseren Verfassung gewesen wäre, um diesem Erlöser und Richter im Allgemeinen Urteil des Millennial Day zu entsprechen, wenn er nicht gelebt und seinen Glauben respektiert hätte? Es gibt Tausende, zweifellos nicht, auf den Kanzeln sowie in den Kirchenbänken mancher Konfessionen, die in ähnlicher Weise lebende Gläubige sind; und die Mehrheit ist nicht ehrlich genug, um auch nur ein Obduktionsgeständnis abzulegen, wie es Herr Taberid getan hat.

Diese unehrlichen Menschen wollen nicht unehrlich sein, sondern handeln, weil sie fürchten, dass die Wahrheit der Kirche Schaden zufügen würde. Wie viel besser ist es, ehrlich zu sein und Gott für die Konsequenzen sorgen zu lassen der gegenwärtigen Wahrheit geraten so aus dem Einklang mit *den* Unwahrheiten der Bekenntnisse und Bekenntnisse Babylons.

„EIN UNSICHTBARES HANDSCHÜTTELN.“

Rev. R. Heber Newton, einer der prominenten New Yorker Prediger, am Am 9. Januar wurde unter anderem gesagt (wie *im New York Herald berichtet*):--

„Alle Religionen bewegen sich in die gleiche Richtung – sie streben nach etwas Neuem. Das Ende dieses Jahrhunderts wurde von prophetischen Studenten als das Ende einer Heilszeit angesehen – die Eröffnung eines Wortes. Unsere Väter glaubten, dass Jesus Christus um diese Zeit irgendwo wiederkommen würde.“

„Eine unsichtbare Hand schüttelt das intellektuelle Kaleidoskop, und die seit Generationen vertrauten Figuren verändern sich vor unseren Augen. Die traditionellen Systeme.“

[R2248:Seite 20] der Göttlichkeit scheint heutzutage eine große Hilfe zu sein, wie die von den primitiven Knickerbockern erstellten Karten von New York Harbour für unsere Dampfer wären. Langsam und schmerzhaft wird uns klar, dass es in den Neununddreißig Artikeln und im Westminster-Bekenntnis für uns im Jahr 1898 keine Antwort gibt. Ihr gesamter Gedanke ist ein antiker und veralteter Beweis dafür Die Sprache von Chaucer und Spenser. Die Menschen kennen sich aus der Umgangssprache des 19. Jahrhunderts: nicht unbedingt ein neues Evangelium, sondern zumindest eine Übersetzung des alten Evangeliums des Mittelalters und der Antike in eine „vom Volk verstandene Sprache“.

„Völlig unbewusst über den Tag, der außerhalb der Kirchenmauern anbricht, murmeln unsere Priester den alten Refrain über eine unmögliche Bibel und einen unnatürlichen **[R2248:Seite 21]** Christus und verfluchen diejenigen, die nicht hereinkommen und ihre Musik der Vergangenheit hören möchten. Abhandlungen, die genaue Karten unseres gegenwärtigen Wissens als Himmelskarten der ptolemäischen Astronomen darstellen....

„Was benötigt wird, ist nicht die Verleumdung, sondern die Belebung eines breiten Bewusstseins und das Entfachen eines breiten Bewusstseins, das den Menschen noch mehr zu einem Leben führen und inspirieren soll, das höher ist als das der Freude.“

„Am Ende dieses Jahrhunderts kam es zu einem Wachstum der Monsternationalitäten. Stehen sie unter der Inspiration des christlichen Gesetzes? Es sieht nicht sehr danach aus, wenn wir die großen christlichen Mächte sehen, die rund um China herumstehen und darauf warten, es zu zerstückeln. Sind unsere christlichen Staaten zu Piraten geworden und haben über ihren Fahnen die schwarze Flagge zur Schau gestellt? Der Bischof von Breslau kann sich auf die Flotte, die zum Schutz des Kreuzes ausfährt, auf eine Verordnung berufen, aber der Durchschnittsmensch lächelt zynisch über eine solche Vorstellung von Christus Ianität.

„Jeder neue Fortschritt der Menschheit wird gegen die Obstruktivität der Kirchen gewonnen. Jede soziale und politische Ungerechtigkeit, die eine nach der anderen gewaltsam hinweggefegt wird – Sklaverei, Landmonopol, Tyrannei des Kapitals, Krieg – wird bis zuletzt durch das Zeichen dessen verteidigt, der kam, um jedes Joch zu brechen und die Unterdrückten freizulassen; über dessen Wiege die Engel sangen: „Friede auf Erden, Wohlwollen unter den Menschen.“ .'

„Die Menschheit wird sich ihrer großartigen Möglichkeiten eines glorreichen Lebens bewusst, die immer noch von Generation zu Generation aufgeschoben werden, weil die Kirchen, die sich dieser Aufgabe der sozialen Erneuerung widmen sollten, weder den Verstand noch das Herz haben, sich damit auseinanderzusetzen. Sie sind, wie ihre Prototypen von früher, mit ihrem hübschen, kleinlichen Spiel der Nächstenliebe beschäftigt, während sie die gewichtigeren Angelegenheiten des Gesetzes, den strengen und feierlichen Satz vernachlässigen Gerechtigkeit.

„Eine große Revolution möglich.“

„Die Ära des Wettbewerbs ist beendet. Die Ära der Kombination ist eröffnet. Alle

Die Wirtschaft konzentriert sich. In dieser Anhäufung von Kapital kommt es zu einer absoluten Herrschaft über den Lohnarbeiter, über die Interessen des Volkes insgesamt, über das Leben des Staates selbst. Doch diese Bewegung ist natürlich und notwendig. Es liegt auf der Linie des wirtschaftlichen Fortschritts. Die eigentliche Frage bezüglich der Krankheit ist: Kann diese neue Ordnung eine Seele in sich entwickeln, einen Geist, der in der Lage ist, diese Monsterkräfte zu beherrschen und sie nicht zur Selbstverherrlichung, sondern zum Dienst an den Menschen zu nutzen?

Wenn es möglich ist, eröffnet sich eine Ära grenzenlosen, wohltätigen Fortschritts. Dies ist eine Frage der Religion. Es ist das alte Bedürfnis eines immer neuen Glaubens, einer Hoffnung und einer Liebe.

„Eindeutig ist eine echte Religion nötig, mehr denn je“, sagte der Redner abschließend. „Sie ist das Einzige, was allein wirklich gebraucht wird. Alles andere wird sich daraus ergeben. Ohne alles andere wird alles verschwinden – politische Institutionen, Reichtum, Zivilisation, alles Herzen sehnsüchtig nach dem neuen Leben, in das er uns führen will.“

Wie viele sehen noch das Gleiche? Und fürchten das Gleiche? Woran mangelt es, dass diese Menschen die „gegenwärtige Wahrheit“, das „Fleisch zu gegebener Zeit“ für den Haushalt nicht annehmen? „Wenn die Botschaft des Herrn von der „gegenwärtigen Wahrheit“ und der Harmonisierung der Heiligen Schrift, die in den vier Bänden von MILLENNIALDAWN präsentiert wird, von einer Quelle verkündet würde, die bei den Menschen „hochgeschätzter“ sei, wer könnte daran zweifeln –

„Die Sehnsüchte der Menschen wie nichts anderes befriedigen?“

So auch, wenn vier Herr Jesus ein Pharisäer gewesen wären und aus einer angesehenen Familie und Stadt stammten, wäre seine Botschaft empfangen worden, und er wäre nicht gekreuzigt worden. Gott verbirgt seine Wahrheit immer noch vor den Großen und Weisen und Klugen und offenbart sie den Babes – den Demütigen, den Lehrbaren. Nichtsdestotrotz sollte die Gemeinde der „Allerseelenkirche“, die die oben genannten Predigten gehört hat, ausgezeichnet sein Arbeitsfeld für einige ernsthafte Freunde der Wahrheit, in dem wir arbeiten wollen – mit dem Ziel, die „Ernte“-Botschaft zu präsentieren, die in den MILLENNIALDAWN-Bänden enthalten ist. Und während ein Kurs wie der oben beschriebene möglicherweise niemanden zu Christus bekehrt, kann er zweifellos etwas vom wahren „Weizen“ aus Babylons Bündeln lösen und so diese Klasse auf die Nahrung vorbereiten, nach der sie geistlich hungern.

[R1716:Seite21]

Was der Fürst des Friedens sagen könnte, wenn er heute sprechen würde.

„Ich bin gekommen, und die Welt wird erschüttert werden wie die Berührung meines Stabes, und die Königreiche der Menschen werden zur Stimme und zum Ruf Gottes erwachen.

Im Laufe der Jahrhunderte werden die göttlichen Warnungen und Tadel von den Lippen meiner Propheten und Weisen nicht mehr zertrampelt werden wie Perlen vor dem Wein.

„Habe ich mein ganzes Land und mein Vieh beschlagnahmt? Würdest du ihr die Wehen ersparen?

Würdet ihr die Ausgestoßenen zum Kampf herausfordern, wenn sie eure Füße in Anspruch nehmen, wenn sie es brauchen? Und wenn der Schrei des Hungers lauter wird und die Menge um Nahrung betet, wirst du mit Gefängnis und Pulver auf die Schreie deiner Brüder nach Brot antworten?

„Ich würde mich von euren Teern und Bögen und den spöttischen Kirchtürmen und Kuppeln abwenden, um mich den langen, müden Märschen der armen Menschen anzuschließen, die ihrer Häuser beraubt wurden; ich würde an den Sorgen und Kreuzen der Armen, der Hungrigen und Kalten teilhaben, denn lieber sind ihre Verluste als eure Minen und eure goldenen Teer.“

[R1716:Seite22]

„Ich werde mit der Macht des Verderbers die Herrschaft seines Staates beenden; die Diener Sins werden in der Kirche und im Staat nicht mehr gedeihen.“

Ja, die Gebete der Armen steigen auf, um mit Blitzen in der Höhe geschrieben zu werden!

Und die Wehklagen der Gefangenen vermischen sich mit Bolzen, die vom Himmel springen.

„Dann werden die Throne eurer Könige zerschmettert, und die Gefangenen und Brandungen werden freigelassen werden; dann werde ich von dem Samen ernten, der verstreut ist.“

An den Grenzen des blauen Galiläa.

Ja, ich bin nicht jetzt ein Fremder – siehe,
meine Schritter werden die ganze Nacht hindurch
singen, bis der Stern, der dem Zorn
entgegensteht, die Welt mit seinem Licht bedecken wird.“ – **Ausgewählt.**
=====

[R2248:Seite22]

Geheime Fehler und mutmaßliche Fehler.

„Reinige dich von geheimen Fehlern. Halte deinen Knecht auch von anmaßenden Sünden fern; lass sie nicht über mich herrschen; dann werde ich aufrichtig sein und schuldig sein an der großen Übertretung. Lass die Worte meines Mundes und die Betrachtung meines Herzens annehmbar sein in deinen Augen, HERR, meine Stärke und mein Erlöser. – Psalm **19:12-14**.

DIESES prophetische Gebet repräsentiert gut die Herzenshaltung des vollgeweihten und ernsthaften Christen. Während sie sich der Vergebung der „vergangenen Sünden durch die Nachsicht Gottes“ bewusst ist, durch die Gnade Gottes, die in Christus Jesus war, der unsere Sünden ihm und seine Gerechtigkeit denen zuschreibt, die an ihn glauben, erkennt die gut unterrichtete Seele dennoch ihre Fehler und Unzulänglichkeiten Fehler können zweierlei Art sein: (1) Es kann sich um Fehler handeln, die uns zu der Zeit, als wir sie begangen haben, geheim waren – Ausrutscher, unbeabsichtigte Fehler. Natürlich wird das ernste Herz, das sich die volle Gemeinschaft mit dem Herrn wünscht, selbst seine unbeabsichtigten Mängel bereuen und wird sich bemühen und um göttliche Gnade beten, um den Sieg über diese zu erringen: aber außer diesen gibt es noch andere geheime Fehler, die es sind Geheimnis im Sinne von Unbekanntheit für niemanden außer uns selbst und dem Herrn: Unvollkommenheiten oder Fehler des Geistes, bevor sie die äußere Form sachlicher und anmaßender Sünden annehmen.

Alle Christen mit Erfahrung im guten Weg und im Kampf gegen die Sünde und sich selbst haben gelernt, dass es keine äußeren oder anmaßenden Sünder geben kann, die nicht zuerst ihre heimlichen Fehler im Geist hatten. Der sündige Gedanke kann ein Gedanke des Stolzes sein, der auf Selbsterhöhung hindeutet; er kann einer der Geiz sein, der auf unrechtmäßige Aneignung von Reichtum hindeutet; oder es kann ein anderer fleischlicher Wunsch sein: die bloße Andeutung des Gedankens zuvor Unser Geist ist keine Sünde; er ist lediglich das Funktionieren unserer Fähigkeiten und der Einflüsse, die uns umgeben, und erfragt unseren Willen, ob wir solchen Gedanken zustimmen wollen oder nicht. Viele stimmen Gedanken des Bösen zu, die damals jeden Vorschlag, böse Taten zu begehen, vollkommen ablehnen würden; Vollständiges Verhalten, dessen Tendenz immer schlechter wird. Nehmen wir zur Veranschaulichung an, dass uns der Vorschlag einer Methode in den Sinn kommen sollte, mit der wir unsere eigenen Interessen an Ruhm oder Ehre oder Ruf fördern könnten, indem wir den Einfluss und Ruf eines anderen untergraben, wie schnell das Böse, Selbstsüchtiges Denken würde, wenn es aufrechterhalten würde, zu Neid und möglicherweise zu Hass und Streit führen.

Mit ziemlicher Sicherheit würde es zu Verleumdungen und anderen Werken des Fleisches und des Teufels führen. Die Anfänge sind immer klein und entsprechend groß

leichter zu handhaben als in ihrer entwickelten Form. Daher das prophetische Gebet: „Reinige dich *von geheimen Fehlern*“ und halte mich so von anmaßenden Sünden zurück.

Im Brief **des Jakobus (1,14.15)** heißt es: „Jeder Mensch wird versucht, wenn er von seiner Begierde entrückt und verführt wird. Und wenn die Begierde empfangen hat, bringt sie die Sünde hervor, und die Sünde, wenn sie vollendet ist, bringt den Tod hervor.“ Hier haben wir denselben Gedanken anders ausgedrückt. Die Versuchung besteht zunächst darin, dass dem Geist unreine oder unfreundliche oder untreue *Vorschläge* gemacht werden Verpflichtungen; aber es gibt noch kein Verschulden. Das Verschulden beginnt, wenn wir die bösen Vorschläge hegen, beginnen, die Macher in unseren Geist zu lenken und über die Reize nachzudenken, die sie möglicherweise zu bieten haben. Hier ist der Punkt *Begierde* (das Böse ergreifen, anstatt sich ihm zu widersetzen) verursacht den Beginn des geheimen Fehlers; und es ist nur ein Prozess **[R2249:Seite 22]** der Entwicklung, der in vielen Fällen unter günstigen Umständen sehr schnell sein kann, der Sünde, die anmaßenden oder äußeren Taten der Sünde, zur Folge hat – zum Beispiel das Ablegen falscher Aussagen gegen einen Nachbarn, einen Verleumder oder andere böse Taten. Und das Böse hat natürlich Wenn man mit der Förderung der bösen Suggestion begonnen hat und sich zur anmaßenden Sünde entwickelt hat, besteht die große Gefahr, dass sein gesamter Lebensverlauf letztendlich dadurch beeinträchtigt wird und der Übertreter in den Zustand gerät, in dem er *die große Übertretung* begehen wird – vorsätzlich, vorsätzlich, Vorsätzliche Sünde – der Lohn dafür ist der Tod, der zweite Tod.

Es scheint, dass jeder intelligente Christ ständig dieses inspirierte Gebet beten würde, um von geheimen Fehlern gereinigt zu werden, damit er so von anmaßenden Sünden zurückgehalten werden könne; und so würde er auch von ganzem Herzen vor diesen Anfängen der Sünde wachen und sein Herz in einem gereinigten und reinen Zustand halten, indem er ständig zur Quelle der Gnade ginge, um Hilfe zu erhalten In jeder Zeit der Not. Er, dessen **Ziel** es ist, ein Leben in Heiligkeit und Nähe zum Herrn zu führen, indem er lediglich äußere oder anmaßende Sünden bewacht und dagegen ankämpft , und der den Beginn der Sünde in den Geheimnissen seines eigenen Geistes vernachlässigt, versucht auf sehr törichte und unvernünftige Weise das Richtige. Wir könnten auch versuchen, die Pocken durch *äußere* Sauberkeit abzuwenden und gleichzeitig den Keimen der Krankheit das Eindringen zu ermöglichen Die Bakterien, die Keime der anmaßenden Sünden, dringen durch den Geist ein, und ihre antiseptischen und bakteriziden Mittel der Wahrheit und ihres Geistes müssen dort auf sie stoßen und die Bakterien der Sünde umgehend abtöten, bevor sie keimen und dazu führen, dass sich ein Zustand des Bösen in unserem äußeren Verhalten manifestiert.

Wann immer zum Beispiel die Bakterien *des Stolzes* und der Selbstgefälligkeit auftauchen, soll das Gegenmittel aus dem großen medizinischen Labor des Herrn für die Heilung der Seele umgehend verabreicht werden: die richtige Dosis, um dies auszugleichen

Eine Art von Bakterien findet sich in den Worten: „Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden“ und „Hochmut geht vor der Zerstörung, ein hochmütiger Geist vor dem Fall.“

Wenn der Gedanke , der sich unserem Geist darbietet , *das Bakterium des Neids ist*, dann wenden wir umgehend das Gegenmittel an, das erklärt, dass der Neid eines der Werke *des Fleisches* und des *Teufels* ist und dem Geist Christi widerspricht, den wir durch unseren Bund als unseren angenommen haben in den Neuen Bund und in die Auslegung unseres Herrn. – 1. **Johannes 3:15; Matthäus 5:21,22.**

Wenn sie Selbstourmindsis *Avarice*, mit den Vorschlägen der medizinischen medizinisch -methods -storitsgratification,, haben from thetruthpiercing theSelvesthearoughwithmanysorrows. "

Je mehr Aufmerksamkeit wir diesem Thema widmen, desto mehr werden wir aus unseren eigenen persönlichen Erfahrungen von der Wahrheit der Aussagen der Heiligen Schrift überzeugt sein, die die Anfänge der Sünden als *geheime Fehler im Geist betrachten*; und desto mehr werden wir die Aussage des Wortes zu schätzen wissen: „Bewahre dein Herz [Geist, Zuneigung] mit allem Fleiß; denn daraus sind die Angelegenheiten des Lebens.“ – **Spr. 4:23.**

Aber wundern wir uns nicht darüber, dass Gott uns geschaffen hat, um Versuchungen zuzulassen, die uns in den Sinn kommen, und wir beten auch nicht darum, dass wir keine Versuchungen haben; denn wenn es keine solchen Vorstellungen gäbe, keine Versuchungen, dann könnte es Segnungen unsererseits geben, keine Überwindung der Sünde und des Bösen. Aber wir wissen, dass wir gerade aus diesem Grund in der Schule Christi tragen; Nicht, dass wir vor allen Versuchungen geschützt werden, sondern dass wir von dem großen Lehrer lernen können, wie wir dem Versucher begegnen können, und durch die Gnade und Hilfe unseres Meisters Eroberer und Sieger im Kampf gegen die Sünde besiegen können Und bewahre unsere Herzen mit allem Eifer. Der Glaube an die Weisheit des Herrn und an seine Hilfe in jeder Zeit der Not ist für uns notwendig, damit wir ihm vollkommen gehorchen können ; *und daher steht geschrieben: „Dies ist der Sieg, der die Welt überwindet, sogar dein Glaube.“* der uns liebte und sich selbst für uns hingab. "

Wir sind jedoch nicht bereit, im Voraus göttliche Hilfe zu erbitten, um sie beispielsweise einzuhalten

Das ganze kommende Jahr, den kommenden Monat oder die kommende Woche: Vielmehr sollen wir wissen, dass, wenn wir einen Bund mit dem Herrn geschlossen haben und ihm gehören, dass er uns zu jeder Zeit, in jeder Prüfung, in jeder Versuchung nahe ist und dass diese Hilfe für uns bereit ist, wenn wir sie nur annehmen und entsprechend handeln. Daher sollten unsere Gebete um Hilfe in der *Zeit der Not gehen*, ebenso wie allgemeine Gebete um den Segen und die Fürsorge des Herrn Für jeden Tag. Im Moment der Versuchung sollte sich das Herz zum großen Meister erheben, in voller Gewissheit des Glaubens, in Anerkennung seiner Liebe, seiner Weisheit und seiner Fähigkeit, uns zu helfen, und seiner Bereitschaft, alle Dinge zum Guten für diejenigen wirken zu lassen, die ihn lieben. Reinheit und Liebe; und so sollten wir stündlich siegreich, täglich siegreich und schließlich siegreich sein.

Die Schwierigkeit bei vielen besteht darin, dass sie auf große Schlachten warten, anstatt die großen Schlachten abzuwenden, indem sie sich der Versorgung des Herrn bedienen und ihren Geist von geheimen Fehlern reinigen. Die kleinen Schlachten, und noch viel zahlreicher, sind diejenigen, die zu Siegen und ihren ultimativen Belohnungen führen ."

Schließlich kommt in unserem Text das große Ergebnis des Gehorsams gegenüber diesem Rat des Herrn zum Ausdruck, die große Errungenschaft derer, die ihr Herz mit Eifer treu bewahrt haben, und möglicherweise das wiederholte, ernste Gebet, das auf den Geheiligten in Christus Jesus fällt: „Lass die Worte meines Mundes und die Betrachtung meines Herzens annehmbar sein in deinen Augen, Herr, meine Stärke, mein Erlöser.“

In einem Jahr hoffen wir, von sehr vielen großen Segnungen zu hören, die wir erhalten haben durch diesen Rat des Wortes des Herrn, der in unserer letzten Ausgabe vorgeschlagen wurde.

=====

[R2249:Seite24]

THEBLESSEDONESPORTRAYED.

--23. JANUAR--MATT. 5:1-12.--

„Jahr ist das Licht der Welt.“ – Matt. 5:14.

DIE Seligpreisungen – oder die Seligen – bezeichnen die besonderen Gnaden, die für die Anhänger unseres Herrn notwendig sind, wenn sie die Segnungen empfangen möchten, die der Vater vorgesehen hat, um sie durch Christus zu genießen. Sie bilden den Text der großen „Bergpredigt“ unseres Meisters Sechzig Fuß hoch und etwa sieben Meilen südwestlich von Kapernaum gelegen, wo, wie wir in unserer letzten Lektion sahen, Jesus seinen Wohnsitz genommen hatte. Seltsamerweise wurde genau an dieser Stelle am 5. Juli 1187 der letzte Überrest der Kreuzfahrer vernichtet, nachdem ihre Armee unten im Tal von Saladin besiegt worden war.

Diese Kreuzfahrer behaupteten, ihre Kriegsführung im Interesse der Sache des Herrn zu führen, aber wenn sie sich an die Lektion erinnert und sie auch nur annähernd auf sich selbst angewendet hätten, die unser Herr auf diesem Berg gesprochen hat, wären sie nicht besiegt und ausgerottet worden, denn sie wären überhaupt keine Kreuzfahrer gewesen. Ach, wie viele schreien „Herr, Herr“ und versuchen es mit dem Herrn um viele wunderbare Werke zu nennen, die sein Wort vernachlässigen, nicht zu diesem Volk gehören und den angebotenen Segen nicht erhalten.

Zu dieser Zeit wurde der Dienst unseres Herrn vollständig eingeweiht: Er hatte seine ersten Jünger versammelt, hatte einige Wunder vollbracht, und die Scharen begannen ihm zu folgen und sagten wahrhaftig: „Niemand hat der Mensch geredet wie dieser.“ Mit seinen Jüngern, die ihm am nächsten waren, und den Scharen um ihn herum begann er seine feierliche Ansprache, über deren Text wir gerade nachdenken.

(1) „Gesegnet sind die armen Geister, denn ihnen gehört das Himmelreich.“ Diese erste Seligkeit oder dieser gesegnete Zustand umfasst in gewisser Hinsicht wirklich alle anderen. Durch sie sind Gnaden und Segnungen zugänglich. Es ist das Tor und die Hauptstraße, von der alle anderen Wege des Segens abzweigen. Jemand hat gesagt, es sei der Flur des Segenshauses, von dem aus alle verschiedenen Räume oder Wohnungen zugänglich seien.

Das Wort „*gesegnet*“ bedeutet viel mehr als „**glücklich**“; Glück geht normalerweise von äußeren Ursachen aus, während jemand im Elend, im Schmerz, nicht in Freude, sondern in Trauer *gesegnet werden* kann unzufrieden zu segnen und letztendlich zu belohnen.

Das griechische Wort, das hier als „arm“ übersetzt wird, hat die Bedeutung von Futtermittellosigkeit, extremer Armut. Daher ist der Gedanke eine volle Wertschätzung des eigenen Seins

Geistige Not ist unerlässlich, bevor wir bereit sind, die Maße der göttlichen Gnade zu empfangen, die uns der Vater in Christus Jesus, unserem Herrn, bereitgestellt hat. Und diese Not muss nicht nur zu Beginn unserer Annäherung an Gott verwirklicht werden, sondern es ist auch notwendig, dass die gleiche Abhängigkeit von der göttlichen Gnade und die Erkenntnis unserer eigenen Unzulänglichkeiten bei uns auf unserer gesamten Reise fortbestehen, wenn wir schließlich annehmbar sein und einen Anteil daran erhalten möchten Das Reich, das Gott denen verheißen hat, die ihn lieben. In diesem Text steht nichts, was auf irdische Armut und Not hinweisen könnte. Dennoch wissen wir aus Erfahrung und auch aus dem Wort des Herrn, dass nicht viele Reiche oder Große, sondern vor allem die Armen dieser Welt, reich an Glauben, Erben des Reiches sein werden. Ganz offensichtlich ist mäßige Armut die günstigste Bedingung für uns in unserem gegenwärtigen schwachen und gefallenen Zustand: irdisch Wohlstand und Reichtum neigen sehr oft dazu, die neue Natur zu ersticken und sie daran zu hindern, die friedvollen Früchte der Gerechtigkeit hervorzubringen – sie neigen eher zum Streben nach Selbstgenügsamkeit, Stolz usw. Wie unser Herr Jesus es ausdrückte: „Die Sorgen um sein Leben und die *Täuschung* des Reichtums ersticken das Wort, und es wird unfruchtbar.“ Lasst uns alle auf der Suche nach dem Charakter, der von Gott anerkannt und im Reich des lieben Sohnes Gottes angenommen wird, immer mehr und immer mehr nach dieser Demut des Geistes streben, der nicht nur prahlerisch und selbstgenügsam ist, sondern demütig und dankbar alles Gute und alles Vollkommene annimmt Geschenk vom Vater des Lichts.

(2) „Selig sind die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.“ Wir wenden dies im Zusammenhang mit dem ersten Segen an; denn jeder, der trauert, wird getröstet, nur der arme Geist: Ihre Trauer wird vom richtigen Standpunkt aus erfolgen und den Gesang des himmlischen Trostes mit sich bringen – die Vergebung der Sünden, die Vertuschung der Sünden und die göttliche Versöhnung und Gunst singen,

„Warum sollten die Kinder eines Königs
Go ihr ganzes Leben lang trauern?“

Es liegt ein richtiger Gedanke im Ausdruck des Dichters: Denn wir brauchen nicht weiterhin über unsere „vergangenen Sünden durch die Nachsicht Gottes“ zu trauern, die vom Verdienst des kostbaren Blutes „bedeckt“ sind, noch sollte unser Leben ohne die „Freude des Herrn“ und die „Lieder in der Nacht“ sein, die er gibt, wie geschrieben steht: „Er hat ein neues Lied in meinen Mund gelegt, sogar die liebende Güte von.“ Unser Gott.“ Aber Heiterkeit und ausgelassene „Fröhlichkeit“ sind für die Kinder des Großkönigs sicherlich unangemessen. Warum? Weil alle diese erkennen sollten, dass das Leben außerhalb der Realität liegt, **[R2250:Seite 25]** nicht nur dem Christen, sondern der ganzen Welt, der „seufzenden Schöpfung“.

Überaus große und kostbare Dinge, die von unserer Treue zu Ihm abhängen, der uns aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat, diese alle sollten wir ständig in der Sprache des Apostels sagen: „Wachsam! Besober!“

Pass auf! Quityoulikemen!

Darüber hinaus sind alle, die ernstlich nach dem Sieg über sich selbst, die Welt und die Sünde streben, sicher, eine ausreichende Anzahl von Misserfolgen auf dem Weg zu machen, um ihnen eine beträchtliche Erfahrung in der Trauer über diese Abweichungen zu sichern – wenn ihre Herzen in der richtigen Haltung gegenüber dem Herrn sind. Gnädig ist in der Tat das Versprechen an solche: „Sie werden getröstet.“ Unser Herr tröstet solche mit der Gewissheit, dass er sie zur Kenntnis nimmt Arsen sowie ihre Bemühungen im Widerstand gegen die Sünde, und dass er sie auf diese Weise durch gegenwärtige Erfahrungen und die Entwicklung des Charakters für das Königreich vorbereitet.

(3) „Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden die Erde besitzen.“ Nichts kann offensichtlicher sein als die Tatsache, dass dieses Versprechen auch auf die Errichtung des Königreichs, auf seine volle Verwirklichung, wartet. Gewiss sind die Meek in diesem Zeitalter nicht mit dem Besitz oder der Kontrolle eines nennenswerten Anteils der Erdoberfläche begünstigt erbt das Ohr, das die Gegenwart erbt – unter der Herrschaft „des Fürsten der Macht der Lüfte, der jetzt in den Herzen der Kinder des Ungehorsams wirkt“. Ganz offensichtlich gehört dieser Segen auch denen, die den ersten Segen erben – jenen armen Geistern, die Erben des Königreichs sein werden. Die Klasse des Königreichs – Christus Jesus und seine Kirche, Sein Körper wird die Erde erben – erkauft, ebenso wie der Mensch, durch das große Opfer, das auf Golgatha vollbracht wurde. Und wenn diese Königreichsklasse die Erde erben wird, wird sie die Menschheit nicht unterdrücken, sondern im Gegenteil für ihre Erhebung, Wiederherstellung und Segen. Dies steht im Einklang mit der Verheißung des himmlischen Vaters: „Ich werde dir die Heiden für dein *Erbe geben*; Erde zur Besessenheit.

Aber die Zeit für dieses Erbe ist noch nicht gekommen. Es wird eingeführt werden, sobald das letzte Mitglied der auserwählten Kirche durch die Entwicklung der Gnaden seines Charakters, wie sie hier von unserem Herrn beschrieben werden, für das Erbe geeignet und vorbereitet wurde Jehova widersteht den Stolzen, aber er erweist den Demütigen seine Gunst.“ – Jakobus **4:6**.

(4) „Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten; denn sie werden gesättigt werden.“ Auf wen trifft diese gesegnete Verheißung zu? Gewiss auf niemand anderen als auf „die Auserwählten“, die Kirche, oben genannt „der arme Geist“, „die Sanftmütigen“. ationonejedem Thema und jeder Angelegenheit des Lebens. Andere haben vielleicht ein wenig Hunger nach Wahrheit, aber sie sind es

bald zufrieden; - vor allem, wenn sie die Wahrheit unbeliebt finden und sie, so süß sie auch im Geschmack sein mag, hinterher bittere Auseinandersetzungen mit Verfolgung und Ächtung unter den gegenwärtigen ungünstigen Weltbedingungen mit sich bringt. Für eine beträchtliche Anzahl sind Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit die *beste Politik*, bis zu einem begrenzten Grad, - soweit die öffentliche Meinung sie stützt; dass Männer „euch von ihrer Schar trennen“, nur von der „kleinen Herde“ – den Überwindern – hungrig und durstet werden. Sehr bald, im „Wechsel“ der „ersten Auferstehung“, wenn dieser sterbliche Zustand gegen Unsterblichkeit ausgetauscht wird; wenn dieser tierische Körper einem vollkommenen Geistkörper weichen wird als Erfahrungen in den Segnungen der Gerechtigkeit, die keiner anderen Klasse möglich *sind* .

(5) „Selig sind sie barmherzig, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“ Menschliche Barmherzigkeit, Sympathie, Mitleid, Mitgefühl sind nur Widerspiegelungen des göttlichen Charakters: Diese Eigenschaften können im natürlichen Menschen gefunden werden, aber nicht selten sind sie bis zu einem gewissen Grad auf Stolz, Selbstsucht, Prahlerei oder Show zurückzuführen. Anerkennung und Anerkennung und ungeachtet der göttlichen Belohnung werden nicht oft gefunden, außer im „armen Geist, Erben des Königreichs“. Und alle, die dieser Klasse angehören, *müssen* Sei barmherzig, erbärmlich, liebevoll: Ihre eigene Beziehung zum Herrn und alle ihre Hoffnungen in Bezug auf das kommende Königreich hängen davon ab, dass sie barmherzig sind; denn nur die Barmherzigen sollen Barmherzigkeit erlangen, und diejenigen, die beten: „Dein Königreich komme, dein Wille ist die einzige Erde“, werden angewiesen, gleichzeitig um die Vergebung ihrer Verfehlungen zu beten (nur) wie sie auch die Verfehlungen vergeben andere, ihre Mitgeschöpfe.

(6) „Gesegnet sind die, die im Herzen rein sind, denn sie werden Gott sehen.“ Wir müssen scharf zwischen der Reinheit des Herzens, des Willens, der Absicht und der *absoluten Reinheit* jedes **Wortes** und jeder Handlung unseres Lebens unterscheiden; denn das eine ist möglich, während das andere unmöglich ist, solange wir unsere gegenwärtigen sterblichen Körper haben und von gegenwärtigen ungünstigen Bedingungen umgeben sind. Der Maßstab, der uns in dieser Predigt vorgelegt wird, gilt jedoch nicht nur für das Herz aber für die gesamte Lebensführung gilt: „Seid *vollkommen*, so wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.“ An diesem Maßstab messen wir uns selbst, und zwar ständig und nicht aneinander; und an diesem Maßstab streben wir danach, die Führung unseres Lebens und die Meditation unserer Herzen zu erreichen. Aber nur unser Wille (Herz) wurde bisher verwandelt und erneuert und gereinigt: unsere gegenwärtigen unvollkommenen irdischen Gefäße,

Dieser Schatz wird bis zur Auferstehung nicht „verändert“ oder erneuert werden. Dann, und nicht bis dahin, wird das Web vollkommen in der *göttlichen* Ähnlichkeit sein, aber jetzt kann nichts weniger als die Reinheit des Herzens, des Willens und der Absicht für Gott annehmbar sein und bringt den hier versprochenen Segen.

In wem finden wir die neuen Herzen, die erneuerten Herzen, die gereinigten Herzen, die reinen Herzen? Gewiss, in niemandem außer denen, die berufen, auserwählt und treu sind – die armen Geister, die Sanftmütigen, die „kleine Herde“, die Erben des Königreichs.

(7) „Selig sind die Friedensstifter, denn sie werden *die Kinder Gottes* genannt werden.“ Es wird niemand für würdig erachtet, Kinder Gottes genannt zu werden, der nicht friedliebende Gesinnungen entwickelt hat. Der Zorn, die Bosheit, der Hass, der Neid, der Streit und im Allgemeinen Streitigkeiten – eine Gesinnung, die bis zu einem gewissen Grad durch den Sündenfall von jedem Mitglied **der Rasse** vererbt wird – müssen als zu den „Werken der Menschen“ gehörig anerkannt werden Hand des Teufels und muss *im Herzen* und im *äußeren Verhalten* vollständig widerstanden werden Friedlichkeit muss die Streitsucht bei allen ersetzen, die hoffen, das Reich zu teilen und als Kinder Gottes anerkannt zu werden Um der Menschheit willen. Daraus ergibt sich die Bedeutung der Aussage unseres Herrn: „In der Welt wird es Trübsal geben; in mir wird es *Frieden geben.*“

Aber so wie wir mit dem Herrn in Frieden sein sollten, so sollten wir auch wünschen und danach streben und erwarten, mit allen in Frieden zu sein, die den Herrn lieben, die seinen Geist haben und die danach streben, auf dem gleichen Weg zum himmlischen Königreich zu gehen. „Lebt in Frieden [unter euch]“ (2. **Korinther 13,11**) ist die Aufforderung des Apostels an die Kirche. In diesen Worten liegt eine große Lektion für alle, die Erben des Königreichs sein und die Segnungen erben wollen, die unser Herr aufzählt d's Menschen. Dieser Weg ist Liebe; - Liebe, die nichts Böses denkt, sich nicht rühmt, sich nicht aufbläht, nicht das Andere sucht, sondern alles erträgt, alles erträgt, alles hofft. Und in Frieden sein- Wer Frieden schafft, muss zuerst sich selbst lieben: Der Versuch, Frieden zu schaffen, ohne vorher den Geist der Liebe zu haben, ist ein Fehler und wird gewiss zum Scheitern führen. Diejenigen, die, wohin sie auch gehen, in Sanftmut für Frieden, Gerechtigkeit, Liebe und Barmherzigkeit sorgen, erweisen sich dadurch als Kinder Gottes.

(8) „Selig sind die, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn ihnen gehört das Himmelreich.“ Dieser Segen gilt auch nur für „die Gläubigen in Christus Jesus.“ Die Charakterelemente, die die Gerechtigkeit ausmachen, und

Harmonie mit Gott und ihre Herrschaft über das Königreich, die er versprochen hat, sind bereits in diesen vorangehenden Vorschlägen dargelegt; und nun macht unser Herr darauf aufmerksam, dass diese Klasse trotz all dieser Gnaden und Elemente der Gerechtigkeit, die weit über dem Standard der Welt liegen, dennoch verfolgt und leiden würde; aufgrund all dieser Charakterelemente, die er gutheißt In diesem Zeitalter werden wir gegenüber der Wahrheit verblendet sein und so in Harmonie mit der Sünde sein, dass die Gerechtigkeit in dem Maße gehasst wird, wie sie geliebt wird. Aber um Erben des Königreichs zu sein, müssen wir nicht nur Gerechtigkeit, Sanftmut, Reinheit des Herzens, Demut des Geistes usw. lieben, sondern müssen auch bereit und willens sein, zur Unterstützung dieser himmlischen Prinzipien Verfolgung zu ertragen.

Der große Apostel Paulus verkündete: „Alle , die [in dieser Gegenwart] gottesfürchtig in Christus Jesus leben wollen, werden Verfolgung erleiden.“ (2. **Tim. 3,12.**) Daraus folgt, dass wir alle oben genannten Eigenschaften so tief in unseren Charakteren verwurzelt haben müssen, dass wir die Verfolgungen, die sie mit sich bringen werden, unerschütterlich ertragen werden Wer überwindet, dem werde ich gewähren, mit mir auf meinem Thron zu sitzen. „Teilhabe am Königreich zu haben bedeutet also, Anteil an den Verfolgungen zu haben, die die Klasse des Königreichs treu ertragen wird. Derselbe Gedanke wird in den beiden folgenden Versen verdeutlicht , die uns darüber informieren, dass wir nicht nur bereit sein sollten, Verfolgung zu ertragen, sondern, richtig informiert, erkennen werden, dass wir umso mehr Grund haben werden, uns im Herzen zu freuen, je mehr wir in der richtigen Richtung ausharren, wie traurig unsere äußeren Zustände und Umstände auch manchmal sein mög

Nordoes, der Herr, lässt uns annehmen, dass die einzigen Verfolgungen, die es zu erdulden gilt, diejenigen der Körperkultur sind; er gibt an, dass einige dieser Verfolgungen, deren Dauer mit ihm **[R2251: Seite 27]** als Beweisen unserer Liebe zu ihm, seinem Königreich und seinen Regeln der Gerechtigkeit akzeptabel sein wird, „Beschimpfungen“, „falsche Zeugen“ und „alle möglichen bösen“ falschen Angaben sind, weil er seine Loyalität trägt Erinnern wir uns auch daran, dass die Verfolgungen, Falschdarstellungen, Verleumdungen, Beschimpfungen und Falschdarstellungen gegen die frühe Kirche nicht so sehr von der Welt kamen, sondern von denen, die sich als Gott bezeichneten „Volk Israel, nach dem Fleisch, also müssen wir nun damit rechnen, dass Verfolgungen von bekennenden Christen kommen werden, die nicht im Herzen im Einklang mit dem Herrn und seinem Wort und den Regeln der Gerechtigkeit sind, die unser Meister festgelegt hat.

Dieselben Regeln gelten natürlich in abgewandeltem Maße für die ganze Welt, je nachdem sie diese Charakterzüge haben: sogar in unbeschnittenen Herzen, und auch wenn sie nur äußerlich praktiziert und wirksam werden, so sind doch in diesem Maße Segnungen vorhanden. Und wir können vernünftigerweise annehmen, dass, wenn die Königreichsklasse, die Kirche, mit ihrem Herrn und Haupt erhöht wird, um sie zu teilen

Sein tausendjähriges Königreich, und die Welt der Menschheit mit einer gerechten Regierung zu segnen und alle zur Erkenntnis des Herrn und der Wahrheit zu bringen – dann werden praktisch dieselben Regeln für alle gelten, die dann auf Bewährung für göttliche Anerkennung und ewiges Leben sein werden. Jetzt jedoch, während dieses Evangeliums, sind diese Lektionen vollständig auf die auserwählte Kirche, die „kleine Herde“, anwendbar, der *nur* sie dem Vater gehört Viel Freude, dem Königreich zu schenken.

=====

[R2251:Seite27]

„NACH DIESEM MANNERBETEN.“

--30. JANUAR--MATT. **6:5-15**--

„Bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist.“

„Das Gebet ist der aufrichtige Wunsch der Seele, geäußert oder unausgesprochen“, sagt der Dichter, und er sagt wahrhaftig, denn die Heilige Schrift sagt uns, dass Gott „ein Unterscheider der Gedanken und Absichten des Herzens“ ist; und wiederum, dass im Fall der Heiligen der Geist oder die Absicht vom Herrn angenommen wird, wenn wir uns ihm in Zeiten der Not nähern, wenn wir keine Sprache finden, in die wir unsere Gefühle und Wünsche kleiden können, – wenn wir mit geistigem Seufzen zu ihm kommen, das wir nicht in Worte fassen können. (**Römer 8,26.**) Dennoch hat uns unser Herr sowohl durch Worte als auch durch sein Beispiel befohlen, dass unsere Gebete gesprochen und formuliert werden sollten und, wenn möglich, nicht nur in zusammenhängenden Gefühlen und Seufzern bestehen sollten. Zu diesem Zweck gab er die Anweisungen dieser Lektion, als Antwort auf die Bitte der Apostel: „Herr, lehre uns beten.“ – Lukas **11:1**.

Während alle Gebete und alle Annäherungen an Gott zur Kommunion von einer gewissen Regellosigkeit bestimmt werden sollten, nämlich dass wir uns mit Demut, Einfachheit und Ehrfurcht und im Namen Jesu nähern sollten, können bestimmte Umstände doch bestimmte Einzelheiten bestimmen: (1)

Das Gebet des Sünders, des Fremden und Fremden von Gott, sollte sich von dem des *Kindes* Gottes unterscheiden, das Vergebung und Versöhnung erhalten hat in den von Gott bestimmten Linien. Zum Beispiel richtete sich das Gebet des Zöllners, das von unserem Herrn gebilligt wurde, nicht an Jehova als „Vater“, sondern als Gott – „Gott sei barmherzig gegenüber dem Sünder.“ Im Gegenteil: an diejenigen, die eine Beziehung mit Gott eingehen Gemäß den Bedingungen seines Bundes in Christus haben wir das Privileg, Gott nicht nur als den Schöpfer und Herrscher, sondern auch als ihren „himmlischen Vater“ anzuerkennen und ihn als solchen anzusprechen.

(2) Unter denen, die sich Gott im Gebet für seine Kinder nähern, können sich unterschiedliche Umstände und Bedingungen auf die Art und Weise der Anbetung auswirken: Manchmal können sie ordnungsgemäß beiseite gehen und im Verborgenen die Gemeinschaft mit dem Vater halten, wo kein irdisches Auge sehen und kein irdisches Ohr hören wird und betete allein, und wie manchmal verbrachte sie die ganze Nacht allein mit dem Gebet.

(3) Das Gebet zu anderen Zeiten kann ordnungsgemäß und gewinnbringend in der Gegenwart anderer Gläubiger und hörbar dargebracht werden, wenn das Gebet fällt und an dem alle interessiert sind und sich beteiligen. Eine Veranschaulichung hierfür kann auch aus dem Beispiel unseres Herrn stammen: zum Beispiel seine Gebete, die **in Johannes 11,41,42 aufgezeichnet sind; 17; Matt. 11:25,26; Lukas 10:21; 11:1**. Diese Gebete hätten nicht aufgezeichnet werden können, wenn sie

war von den Aposteln nicht gehört worden , und der *eigentliche Gegenstand ihrer Äußerungen* in ihrer Gegenwart war offensichtlich zu ihrem Nutzen und Segen, sowie zum Nutzen und Segen aller Haushalte des Glaubens seither. Die Gebete von Mose und Salomo, David und Jeremia, Hesekiel und Daniela wurden wirklich aufgezeichnet und daher öffentlich gemacht, zumindest vor dem Volk des Herrn. Dort Der Bezug auf die frühen Kirchen scheint zu implizieren, dass sie als eine Familie zusammenkamen und dass ihre Gebete sowie ihre Hymnen und Gesangsgebete allgemein und gemeinsam zum Nutzen der gesamten anwesenden Gemeinschaft waren. Dies geht aus dem Bericht in **Apostelgeschichte 1,14** hervor, in dem es heißt: „Sie alle setzten einmütig im Gebet und Flehen fort, mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und.“ mit seinen Brüdern „Wiederum werden die Worte eines ihrer Gebete in **Apostelgeschichte 1:24 zitiert**; Offensichtlich wurde dieser Spruch hörbar und allgemein geäußert. Wiederum **zeigt der Apostel in 1 Kor 14,16 [R2251:Seite 28]**, dass die Danksagung der Gemeinde vor dem Herrn nicht nur hörbar, sondern in einer Sprache dargeboten werden sollte, die von den Gläubigen gehört und verstanden wurde, damit alle „Amen“ zur Danksagung und Bitte sagen konnten.

(4) Manchmal ist es vielleicht nicht unangemessen, Gott in der Gegenwart einer gemischten Gruppe – Gläubige und Ungläubige – zu danken. Ein Beispiel für diesen Kurs findet sich **[R2252:Seite 28]** im Verhalten unseres Herrn. (**Lukas 3:21.**) Unser Herr betete erneut öffentlich, vor den Anhörungen der gemischten Versammlung, am Grab des Lazarus.

Als er am Ende des Wirkens unseres Herrn noch einmal betete: „Vater, rette mich aus dieser Stunde“, „Vater, verherrliche deinen Namen“, hörten die Menschenmengen um ihn herum offensichtlich das Gebet oder wussten es in gewisser Weise, wie die Aussage von **Johannes 12,29 zeigt**. Wiederum wurde das letzte Gebet unseres Herrn am Kreuz sogar von seinen Feinden hörbar gehört. – Matthäus. **27:46,50.**

Wir sind auf Einzelheiten der Beweise bezüglich dieses Themas eingegangen, weil einige von Gottes lieben Menschen in den Irrtum verfallen sind, aus genau dieser Lektion, die wir jetzt betrachten werden, anzunehmen, dass es falsch, sündig ist, mit oder in der Gegenwart anderer, sei es der Kirche oder der Welt, zu beten; sie legen offensichtlich mehr Wert auf die Worte unseres Herrn: „Gehe in deinen Schrank usw.“, als unser Herr beabsichtigt hat, wie wir anhand seiner gezeigt haben Unser eigenes Verhalten, das sicherlich die beste Veranschaulichung des Geistes seiner Lehren ist – denn „In ihm war keine Sünde, und in seinem Mund war keine Falschheit zu finden.“ Wir weisen jedoch nebenbei darauf hin, dass wir keine haben Sympathie mit einer Praxis, die bei der Mehrheit der Christen sehr verbreitet zu sein scheint, nämlich das Predigen von Übertretern und das Bestrafen dieser angeblich Gott dargebrachten Gebete. Dass diese allgemeine Haltung von anderen anerkannt wird, wird durch die folgende Aussage deutlich, die im Bostoner Säkularjournal erschien und den Diskurs positiv kommentierte

Darin hieß es: „Sein Sprayer galt allgemein als einer der besten, die jemals einem Publikum in Boston dargebracht wurden.“ Es gibt in der Tat gute Gründe zu der Annahme, dass viele der dargebrachten Gebete eher den Gemeinden dargebracht werden, die dem Allmächtigen danken. Dies ist eine grobe Perversion des wunderbaren Privilegs des Gebets, das den Kindern Gottes gewährt wird, und steht im Einklang mit der Heuchelei des Tages unseres Herrn, vor dem er seine Jünger warnte und sagte: „Diejenigen, die sprühen, sind Heuchler und haben ihren Lohn darin, von den Menschen erhört zu werden; denn das ist der Lohn, den sie suchen.“

Bis heute werden die Reisenden im Fernen Osten Gebete in alle Richtungen sehen und hören. Einige von ihnen mögen das Ergebnis fehlgeleiteter Energie und Gewissens sein, aber viele von ihnen zweifeln nicht daran, wie unser Herr angedeutet hat, dass sie das Ergebnis spirituellen Stolzes und des Wunsches sind, für fromm gehalten zu werden. Gott sollte den Menschen hören oder nicht; es war eine lange und energische Betonung, mit einer gelegentlichen Anhebung der Stimme, die sicher den tiefsten Schläfer wecken würde – es war der Drachenmann [Führer], der nach der morgendlichen Begrüßung hinzufügte: „Hast du ihn heute Morgen beten gehört, mein Meister?“ Ja, das habe ich geantwortet. Und dann erzählte er mir von seinem Eifer und seiner Ernsthaftigkeit im Gebet.“ Die Bräuche der Christenheit sind unterschiedlich; und doch können wir in jeder Richtung Hinweise auf denselben Geist finden: den Ehrgeiz, für fromm zu halten, das Bemühen, auf Männer und Frauen Eindruck zu machen, anstatt Gemeinschaft mit dem himmlischen Vater zu halten.

Solche Heucheleien können nicht allzu stark vor denen gehütet werden, die die Gemeinschaft mit dem Vater und unserem Herrn Jesus Christus suchen und genießen.

Wem sollen wir beten?

Die Anweisung unseres Herrn lautet: „Bete zu deinem Vater“, „Bete, unser Vater, der im Himmel ist.“ Aber diese Anweisung muss mit der weiteren Anweisung verbunden werden: „Was auch immer der Vater *in meinem Namen* sagen wird, wird er dir geben.“ (**Johannes 15:16; 16:23.**) „Niemand kommt zum Vater als zu mir.“ (**Johannes 14:6.**) Dies schließt Juden aus, schließt Mohammedaner aus, schließt die Heiden aus, schließt alle aus, die Christus nicht kennen und nicht an ihn als den Erlöser glauben. Nur *Gläubige*, die Christus angenommen *haben*, dürfen sich Gott im Gebet nähern und ihn „Vater“ nennen die „Kühnheit, durch das Blut Jesu in das Allerheiligste einzugehen, auf einem lebendigen Weg, den er für uns geweiht hat.“ (**hebr.**

10:19,20.) Diese Privilegien, die wir unter den Neuen Bündnissen genießen, die mit dem Blut Jesu versiegelt und ratifiziert wurden, hatten ihre Entsprechung und ihr Vorbild im fleischlichen Israel und den Gesetzesbündnissen, die mit dem Blut von Stieren und Ziegen versiegelt waren; daher war es das

Den Juden war es als Volk ihres Bundes gestattet, im Gebet Zugang zu Gott zu haben – allerdings nicht so direkt und eng und innig wie wir des Neuen Bundes.

„Benutze keine nutzlosen Wiederholungen, wie es die Heiden tun.“ Die natürliche Tendenz des menschlichen Geistes, sich den Schöpfern zu nähern, scheint darin zu bestehen, seine eigene Ausdrucksarmut zu spüren und zu versuchen, dies durch Wiederholungen auszugleichen. So haben die Chinesen die „Gebetsmühlen“, in denen lange Gebete, an die sich der Anbeter nicht erinnern kann, von ihm immer wieder zurückgedreht werden, um seinen Willen, seinen Wunsch, seine Sprüher darzustellen. **[R2252:Seite 29]** Dasselbe Prinzip wird von den römisch-katholischen Katholiken angewendet, die dieselben Gebete Dutzende Male wiederholen und denen von ihren Priestern bestimmte besondere *Belohnungen für das „sagen“* dieser Gebete versprochen werden, eine bestimmte Anzahl von Malen – das Auslassen einiger Tage oder Jahre künftiger Fegefeuerleiden. Dieselben Einflüsse scheinen auch auf Protestanten zu wirken, und führt oft zu langen Gebeten und unangemessenen Einzelheiten der Belehrung des Allmächtigen. Der Herr wünschte, dass seine Anhänger aufhörten, intelligent zu beten und zu erkennen, dass sie sich einem intelligenten und vernünftigen Gott näherten, der bereits weiß, was wir brauchen, und der eher bereit ist, ihnen etwas zu geben als irdische Eltern, um ihren Kindern gute Geschenke zu machen. Deshalb wiederholen wir unsere Petitionen immer wieder ist nicht nur eitel in dem Sinne, dass es uns *nichts* nützt, sondern es weist auch auf einen niedrigen Grad spiritueller Entwicklung hin, sehr unvollkommene Vorstellungen von der Achtung vor Gott und einer sehr unvollkommenen Beziehung zu ihm. Weder muss der Christ bestimmte Gebete auf unbestimmte Zeit aufbewahren, noch muss er im Gebet alle Angelegenheiten der Welt und der Kirche aufgreifen, um Gott alles darüber zu sagen und wie sie geregelt werden sollten. Wir *haben* öffentliche Gebete gehört, die implizierten, dass der Anbeter viel oder mehr Weisheit hatte als der Allmächtige; Darin verpflichtete er sich, dem Allmächtigen zu sagen, wie, wann, wo und was auf der ganzen Welt, im In- und Ausland, getan werden sollte; wie viele bei der Versammlung, bei der er sprühte, bekehrt werden sollten, und wie mit den Heiden überall auf der Welt umgegangen werden sollte.

All dies ist ungeheuer falsch. Niemand ist in der Lage, sich dem Gebet Gottes zu nähern, der nicht zuerst seine eigene Unwissenheit und seinen Mangel an Weisheit kennengelernt hat und auch nicht das unendlich hohe Wissen, die Weisheit, die Macht und die Liebe des Herrn kennengelernt hat, Herr, lehre uns deinen Willen, zeige mir, was dein Weg und Plan der Erlösung für die Christenheit und für die Heiden ist, und zeige mir, wie ich am besten ein Mitarbeiter sein kann bei der Verwirklichung deines großen und wunderbaren, weisen und

In der Tat neigt der Christ mit zunehmender Erfahrung dazu, mehr und mehr in den Zustand des Herzens zu gelangen, in dem seine Verkünder vor Gott vor allem *Dank* früherer Gnaden und Gnaden sein werden, die er bereits erhalten hat, als Ausdruck des Vertrauens in die Bereitschaft und Fähigkeit des Herrn, alle gnädigen Versprechen seines Wortes zu erfüllen, zeitlich und geistlich, und nur darum zu bitten, dass das Göttliche getan werde.

„Dein Vater weiß, was du vorher brauchst, bevor du ihn fragst.“ Der christliche Sprüher dient also nicht dazu, Gott Informationen zu geben, noch dazu, die Aufmerksamkeit auf Dinge zu lenken, die er übersehen oder vergessen könnte; damit wir unsere Notwendigkeit seiner Hilfe und unsere Abhängigkeit von ihm erkennen können. Unsere Gebete sollen daher Gott dazu veranlassen, uns *Dinge* zu geben, die er uns vorenthalten möchte, sondern lediglich die Dinge zu sichern, die *er haben möchte und die er uns versprochen hat, und die eher bereit sind* zu geben als zurückzuhalten. Und wie weise ist diese göttliche Anordnung: Wie viele von Gottes Volk haben großen Nutzen aus dieser göttlichen Anordnung gezogen? Wir müssen fragen, ob wir es erhalten würden, wir müssen nachsehen, ob wir es finden würden, wir müssen es sofort öffnen, wenn es für uns geöffnet wird. „Und so hat uns, zusätzlich zu den erbetenen und empfangenen Gunstbezeugungen, gerade die Notwendigkeit des Gebets selbst zu einer engen Gemeinschaft mit dem Herrn geführt – in den Genuss eines unserer größten Privilegien und Segen.“

„NACH DIESEM MANNERBETEN.“

„Unser Vater, der im Himmel ist, geheiligt in deinem Namen.“ Diese Ansprache Gottes als *unseres Vaters* bedeutet, wie wir gerade gesehen haben, nicht die Vaterschaft Gottes für die ganze Menschheit; denn im Gegenteil, wir erinnern uns daran, dass unser großer Lehrer einigen erklärte: „Jahr deines Vaters, des Teufels.“ Und der Apostel erklärt, dass *wir „Kinder des Zorns“ waren, so wie andere es noch sind. Wir sind „der Verurteilung entkommen“*, die auf der Welt sind, und sind aus dem Reich der Finsternis in das Reich des lieben Sohnes Gottes versetzt worden – aus der Mitte derer, die Kinder des Zorns sind, in die Familie Gottes; so dass nun Als Söhne Gottes können alle, die an Jesus glauben, beten: „*Unser Vater*, der im Himmel ist.“ Dieser Teil der Bitte ist eine Ansprache der Ehrfurcht, eine Anerkennung der Größe Gottes und deutet unsere Demut und Kleinheit an **E** -Anbeter.

„Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel ist.“ Diese Bitte liegt nicht in der Natur einer Forderung, noch ist sie ein Ausdruck von Ungeduld. Vielmehr handelt es sich um ein Eingeständnis seitens des Anbeters, dass er an die göttliche Verheißung *glaubt*, dass das himmlische Königreich zur gegebenen Zeit Gottes sein wird

Es ist eine Anerkennung dafür, dass der Anbeter nicht nur an Gottes Versprechen glaubt, sondern dass er Mitleid damit hat und das Königreich des Herrn begehrt – sich danach sehnt. Es bedeutet also, dass er kein Mitgefühl mit der Sünde hat, noch mit den Königreichen dieser Welt und der gegenwärtigen Ordnung und ihren unvollkommenen sozialen, finanziellen, politischen und kirchlichen Arrangements. Es ist eine Anerkennung, **[R2253:Seite 30]** außerdem, dass sich der Anbeter nach dem Zustand sehnt, in dem kein Sünder möglich sein wird; – in dem Gottes Wille sowohl auf der Erde als auch im Himmel herrschen soll „Der Wille ist auf der Erde noch nicht geschehen, dass dieses Königreich noch nicht auf die Erde gekommen ist.“ Denn wenn sein Königreich kommt, wenn Christus, der ernannte König, seine große Macht an sich nehmen und regieren wird, wird das Ergebnis bald sein, wie in der Heiligen Schrift gezeigt, dass Satan gefesselt, das Böse im Zaum gehalten wird und im Gegenteil Erkenntnis, Frieden und Segen die ganze Erde erfüllen werden. (**Offenbarung 20:1-3; 21:1-5; 22:1-6.**) Es wird hier nicht versucht, dem Herrn zu sagen, was getan werden muss und wie und wann sein Reich errichtet werden muss: Der rechtgeleitete Anbeter muss wissen, dass der, der alles gemacht hat, vollkommen befugt ist, alles zu leiten, zu leiten und zu beherrschen, und dass er „alle Dinge gemäß dem Rat seines Herrn tut“. „Der Anbeter ist vermutlich zum göttlichen Wort gegangen, um Belehrung zu erhalten, und wird dort weiterhin seine Belehrungen erhalten, wobei er die göttlichen Absichten respektiert: In dieser Bitte drückt er lediglich seine völlige Zustimmung zu der göttlichen Anordnung aus und freut sich darüber.

„Gib uns heute unser tägliches Brot.“ Die Worte des Matthäus unterscheiden sich geringfügig von denen des Lukas. Wörtlich übersetzt lautet die Aussage des Lukas: „Bittet ständig um unser tägliches Brot.“ Matthäus sagt „heute“, während Lukas „Tag für Tag“ sagt. Der Gedanke ist jedoch praktisch derselbe :aber nur indem du bittest, Herr, gib uns jeden Tag die Dinge, die wir brauchen. Zufriedenheit ist der eigentliche Geist dieser Bitte. Wer auf *diese Weise zum Herrn betet*, Und aus tiefstem Herzen wird er gewiss ein dankbarer und sehr zufriedener Mensch sein. Und diese Petition ist so umfassend, wie das göttliche Versprechen in Bezug auf die irdischen Dinge es rechtfertigen würde in Bezug auf spirituelle Dinge; tatsächlich glauben wir, dass es von allen Kindern Gottes so angewendet wird, je größer die Rasse, das Wissen und die Spiritualität werden. Die spirituell Gesinnten werden Tag für Tag um spirituelle Nahrung, spirituelle Notwendigkeiten bitten und mehr

und erkenne noch mehr, dass, wie der himmlische Vater die Lilien kleidet und die Raben füttert, er sich umso mehr um die zeitlichen Interessen derjenigen kümmern wird, die zuerst das Königreich des Himmels und seine Gerechtigkeit suchen – die Gerechtigkeit, die es durchsetzen wird.

„Und vergib uns unsere Schulden, so wie wir unseren Schuldnern vergeben.“ Was für einen Gedanken! Wer kann „auf diese Weise“ beten und dennoch unter der *Kontrolle* des bösen Geistes sein – voller Bosheit, Wut, Neid, Hass, Streit, Unversöhnlichkeit, Undankbarkeit, Groll, Verleumder, Verleumder? eLiebe, wie der Herr sie einprägt und sein Geist inspiriert. Die Essenz des christlichen Prinzips ist Liebe, Mitgefühl, Vergebung der Fehler anderer, auch wenn wir erkennen, dass wir selbst Fehler haben und dass Gott uns diese um Christi willen gnädig vergeben hat. Unser Herr betont die Bedeutung dieses verzeihenden Geistes, bevor wir Kinder unseres Vaters im Himmel sein können, und sagt an einem anderen Ort: „Mit welchem Urteil ihr urteilt, sollt ihr beurteilt werden.“ Und mit welchem Maß ihr andere misst, soll euer eigenes Verhalten messen gemessen. (**Matthäus 7:2**) Wir erinnern uns auch daran, dass er ein Gleichnis gab, das das Thema veranschaulichte und seinen Jünger, dem vergeben wurde, als einen Diener darstellte, der zehntausend Talente hatte, der seine Schulden frei beiseite legen konnte und nicht drängte; aber als dieser Anhänger ein so anderes Streben an den Tag legte, dass er ihn unbarmherzig behandelte, als er einen Mitknecht fand, der ein paar Pence schuldete, dann waren die Barmherzigkeit und die Großzügigkeit des Herrn ebenfalls von ihm zurückgezogen. – Siehe **Matthäus 18:23-35**.

Möge jeder Christ, der sich dem Thron der himmlischen Gnade nähert, täglich sein eigenes Herz fragen, ob er denen vergeben hat, die ihm etwas schulden, denn er wünscht sich, dass Gott ihm um Christi willen freiwillig vergeben möge. Dies bedeutet nicht die Vergabung finanzieller Schulden und die Zerstörung von vier Geschäftsbüchern, außer dass wir gegenüber dem Schuldner, der bereit, aber nicht in der Lage ist zu zahlen, sogar Barmherzigkeit und Geduld haben sollten. Als wir auf die ehemalige Gnade unseres Herrn hoffen. Seine besondere Anwendung sind moralische Verpflichtungen, Übertretungen und Schulden. Das bedeutet auch nicht, dass wir den Übertretungen anderer gegen uns selbst keine Beachtung schenken sollen – dass wir Vergehen nicht anerkennen sollen. Es ist wahr, wir sollten nicht schnell beleidigen, wir sollten langsam sein, wir sollten niemals beleidigen, es sei denn, die Beleidigung ist offensichtlich *beabsichtigt*. Und obwohl wir nicht im absoluten Sinne vergeben dürfen, bis um Vergabung gebeten wird, gemäß dem göttlichen Muster zu diesem Thema, sollten wir doch immer in einer verzeihenden Haltung des Geistes sein: Das heißt, wir sollten rachsüchtige oder böswillige Gefühle hegen, wir sollten keine Gefühle haben außer denen der Liebe und des Mitgefühls und den Wunsch, das Unrecht, das uns angetan wurde, so bald wie möglich zu vergeben. und wir sind bestrebt, den Weg der Versöhnung für den Übeltäter so reibungslos und einfach wie möglich zu gestalten

Seien Sie wachsam, um etwaige Fehlritte oder Fehlverhalten unsererseits zu entdecken und umgehend zu beheben.

[R2253:Seite31]

Und „Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns vom Willen.“ Der Gedanke dort ist etwas unklar; denn wir erinnern uns alle daran, dass „gute Versuchung kein Mensch ist.“ Die Ausweitung der Sätze, um uns das zu geben, was wir glauben, ist die wörtliche Übersetzung davon, und in Klammern einige anschauliche Worte hinzuzufügen, um unsere Vorstellung vom vollständigen Gedanken des Herrn klarer zu machen, so wie er von denen, die ihn hörten, verstanden wurde, lautet dieser Abschnitt wie folgt: „Und führe uns nicht [nur] in Versuchung, sondern [auch] erlöse uns von dem Bösen.“ Es ist Teil der göttlichen Anordnung, uns zu bringen oder es uns zu erlauben Wir werden nicht in die göttliche Weisheit in dieser Angelegenheit zurückversetzt, sondern ganz im Gegenteil, um ihr zuzustimmen und zu erkennen, dass Prüfungen für unsere Entwicklung wesentlich sind. Anstatt darum zu beten, vor Versuchungen bewahrt zu werden, lautet unser Gebet vielmehr, dass, wenn unser Herr uns in seinen Vorsehungen an Orte der Prüfung bringt, er auch während der Prüfung bei uns bleiben wird und diese Gnade gewähren wird ficientforus , und wir ertragen die Versuchung nicht über das hinaus, was wir ertragen können, sondern bieten mit der Versuchung auch einen Weg zur Flucht – indem wir uns von dem Bösen, Satan, befreien.

„Denn dein ist das Reich und die Macht und die Herrlichkeit für immer. Amen.“

Diese Worte finden sich zwar in unserer gemeinsamen Version und in einigen griechischen Manuskripten, sind aber nicht in den *ältesten* griechischen Manuskripten, dem Sinaitischen und dem Vatikan zu finden. Diese Worte dürften daher menschliche Worte gewesen sein, die den Worten unseres Herrn hinzugefügt wurden. Soweit es diese Erde betraf, waren diese Worte nicht im gesamten Evangelium wahr; die Herrschaft der Erde gehörte nicht dem Herrn; die Macht der Erde war nicht die Und die Herrlichkeit der Erde gehörte nicht dem Herrn. Im Gegenteil, Satan war „der Fürst dieser Welt“ und hat in den Herzen der Kinder des Ungehorsams gewirkt und den Geist derer verblendet, die nicht an das Evangelium glauben. Und die Königreiche und Mächte dieser Welt waren Satans, und Gottes Volk wartet darauf, dass Gottes Königreich kommt. wie in **Versen** dargestellt , um das Königreich dieser Welt zu stürzen und das Königreich der Gerechtigkeit zu errichten: um Satan zu binden und die Werke des Fleisches und des Teufels zu zerstören.

[Seite33]

BAND XIX. 1. FEBRUAR 1898. Nr. 3.

INHALT.

Ansichtenvom Wachturm.....35

Christentum und Eroberung.....36

Vereinigte Staaten, ein Königreich
Gottes.....36

TheChurchaSocialClub..... 36

Evangelist B.FayMills' Theologie.....37

Zionismus und die messianischen
Prophezeiungen.....37 „Zu wem sollen wir
gehen?“38

„YeCannotServeGodandMammon“.....

42 „Sie, die ganz sind, brauchen keinen
Arzt“.....44 „Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gibt ihr“.....

[Seite34]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADDRESSTO--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58ARCHST.,
ALLEGHENY,PA.,USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden
Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihre Fälle angeben und das Papier anfordern.

=====

r2255 **BLICKVOM WACHTURM.** r2257

„**TOWHOMSHALLWEGO?**“ r2259

„**YECANNOTSERVEGODANDMAMMON.**“ r2260 „**Sie, die
ganz sind, brauchen keinen Arzt.**“ r2261 „**FREELYEHAVE RECEIVED,
FREELYGIVE.**“

=====

[Seite 48]

INTERESSANTE BRIEFE.

England.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Unsere kleine Gruppe versammelt sich immer noch, um über die wertvollsten Wahrheiten zu sprechen, die uns erst kürzlich gezeigt wurden, und uns wurde auf wunderbare Weise geholfen. In einigen Fällen haben wir uns bei Tourtreffen mit schwierigen Fragen befasst, die von Brüdern oder anderen vorgebracht wurden, und natürlich sind wir oft nicht ganz zu einer Schlussfolgerung gelangt, die zufriedenstellend schien. Aber besonders das nächste TOWER, das erschien, enthielt eine hilfreiche Lösung, und das bevor jede E-Mail Sie erreichen konnte. Dies ist nicht nur einmal, sondern mehrmals passiert und hat uns sehr angeregt.

Vor drei Wochen nahm unser Bruder Thirkettle ein paar Traktate usw. mit an einen Ort, ein oder zwei Kilometer von der Stadt entfernt, und begann mit der Verteilung. Das war Sonntagmorgen, und in derselben Woche erhielt er eine Nachricht von einem Agenten, der ein „Weißt du?“-Traktat erhalten hatte und davon sehr beeindruckt war. Ninghe schien gezwungen zu sein, einen Spaziergang zu machen, statt in die Kapelle zu gehen. Er unternahm seinen Spaziergang, wenn auch aus einem ganz anderen Bezirk und auf einem anderen Weg, der ihn dorthin brachte, wo Bro .Ich., und sagt, dass er sich davon überzeugt fühlt, richtig zu lehren. Dies ist das jüngste Beispiel von Gottes Handeln. Gepriesen sei sein Name!

Dein im Herrn Jesus, FRED.GUARD, JR.

Kalifornien.

HERAUSGEBERWACHTUM: – Ich habe MILLENNIALDAWN, BAND IV. erhalten und hatte im vergangenen Jahr dank der Freundlichkeit von Freunden in Oregon das Privileg, I., II. und III. zu lesen. Ich glaube, ich kann mir das Gefühl eines Geizhalses vorstellen, der plötzlich einen Haufen Gold so groß wie den Mount Shasta finden sollte. Wie hilflos er sich fühlen würde, weil er nur wenig davon mitnehmen konnte endlos!

Bitte geben Sie mir ein paar Informationen darüber, wie Sie sie am besten weitergeben können, und verpflichten Sie sich, Ihr in seinem Namen, JLBROWN.

Kansas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Nachdem ich die Notwendigkeit des Austritts aus der Nominalkirche klar verstanden und fest entschlossen hatte, dies zu tun, zögerte ich und erlaubte mir zu denken, dass ich mit diesen Wahrheiten, die ich mitteilen konnte, viele erreichen könnte. Aber jetzt kann ich sehen, dass die Verzögerung nicht nur keinen Vorteil in Bezug auf die Lehre hatte (denn es wurde niemand erreicht, der unter anderen Umständen nicht hätte erreicht werden können), sondern dass mein Verbleib in der konfessionellen Gemeinschaft schädlich für meine heranwachsende Rasse war; Der Geist erhält mein Wachstum aufrecht, das ich höchstwahrscheinlich nicht benötigt hätte. Und unter anderem hat das Wort gelehrt, dass es am besten ist, zuerst einem positiven Befehl des Herrn zu gehorchen und dann darauf zu warten, dass der Geist uns Weisheit gibt, um später klar zu verstehen, warum. Wenn wir dies tun – absoluten Gehorsam erweisen –, völlig im Vertrauen auf die Weisheit und Macht unseres Herrn, anstatt darauf zu warten, das Warum und das Warum zu erfahren, wird dies dazu beitragen, dass eine Rasse schneller wächst als alle andere, was wir tun können. Wir werden lernen, wenn wir unverzüglich Gehorsam erweisen und uneingeschränktes Vertrauen nicht nur auf diesen Befehl („Kommt aus ihr [Babylon – Nominelle Kirche], mein Volk!“), sondern auf alle anderen, dass „Gehorsam besser ist als Opfer“, denn wir werden den Segen der Gehorsamen empfangen.

Mit Liebe zu allen und im Gebet, dass diese Gedanken einem Bruder oder einer Schwester, die noch zögern, hilfreich sein werden, verbleibe ich in Gemeinschaft und Dienst unseres Herrn und Meisters Jesus Christus, CCSEABROOK, MD

Jamaika.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe sowohl den TOWER als auch die DAWN einigen Freunden geliehen. Es ist nicht das schreckliche Wesen, das uns von den verschiedenen Lehrern der Gegenwart eingeredet wurde.

In Gesprächen, die ich mit einigen über den Büchersafe geführt habe, haben sie den Wunsch geäußert, sie zu lesen, während andere gleichgültig sind; die allgemeine Idee ist, dass jede Lehre, die von dem abweicht, was die Pfarrer predigen, etwas Gefährliches sein muss und besser vermieden werden sollte. Ich bin jedoch entschlossen, auf eigene Kosten zu tun, was ich kann, um dieses kostbare Wissen der Gnade des Herrn einzuführen.

Barmherzigkeit gegenüber gefallen Menschen, und so haben Sie 5 \$ Greenbacks beigefügt, damit Sie mir Traktate und DAWNS senden können.

Ich werde immer beten, dass der Herr dich in diesem herrlichen Werk segne und gedeihe. Bete Ich gestalte auch, dass ich unter allen Umständen dem Herrn nahe bleibe.

Dein im Herrn, JOHNSMYTH.

Texas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich habe den vierten Band gelesen und finde die Fülle an Beweisen einfach überwältigend. Wie jemand seine Augen vor der drohenden Erschütterung verschließen kann, ist mehr als ich sehen kann. Gott segne dich und die Arbeit der Kirche, die die Stirnen versiegelt! theRedSea.

Natürlich habt auch ihr eure Entmutigungen und Prüfungen, aber haltet standhaft, Bruder. Meine herzlichsten Gedanken und Grüße an dich und die Kirche in Allegheny. Mit freundlichen Grüßen, ECLEIGH.

=====

[Seite49]

BAND XIX. 15. FEBRUAR 1898. Nr. 4.

INHALT.

Unsere Genügsamkeit liegt in Gott – in ChristusJesus.....	51		
ChristusUnsereWeisheit.....	51 Gedicht:		
SweettheHouratJesus'Feet.....	54		
„ThinkitNotStrange“.....	54 „Ein doppelsinniger Mann ist instabil“.....	58 „Erträglicher für Sodom am Tag des Jüngsten Gerichts“.....	59
Es war ihnen verborgen.....	60 „Erinnere dich an den Sabbatag“	61	
JüdischerVs.ChristlicherSabbat.....	63 InteressanteBriefe..		

[Seite 50]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSTO--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58ARCHST.,
ALLEGHENY,PA.,USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUSS.
GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in
der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember
eine Postkarte senden, in der sie ihre Fälle angeben und das Papier anfordern.

=====

r2262 **UNSERE GENÜLLUNG GOTTES – INCHRISTUS JESUS.** r2264 „**THINKITNOTSTRANGE.**“

r2267 „**Am Tag des Gerichts für ihn erträglicher.**“ r2268

„**Denken Sie an den Sabbattag.**“ r2270 **INTERESSANTE BUCHSTABEN.**

=====

[R2255:Seite35]

BLICKVOM WACHTURM.

Christentum und Eroberung.

„Für einen eingefleischten Zyniker wäre es schwierig, einen bittereren Kommentar zu dem abzugeben, was wir als politisches Christentum bezeichnen könnten, als er gerade im Verhalten der europäischen Mächte gegenüber China abgegeben wurde. Angesichts der Teilung dieses Imperiums wurden die natürlichen Rechte von Regierung und Volk nicht berücksichtigt, sondern nur die Begierden und die Habgier der damaligen Plünderer. Und wie mild die späteren Verhandlungen der Deutschen bei Kia auch sein mögen o-Chau, ihre erste Absicht und der direkte Befehl des Kaisers bestand darin, „mit der gepanzerten Faust zuzuschlagen“ und sich mit Gewalt zu nehmen, was immer sie wollten. Das ist oder war die Haltung dieser Nation des christlichen Europas, deren Herrscher sich am meisten auf sein göttliches Recht rühmt.

„Kurz gesagt lautet die Lehre, dass heidnische Nationen keine Rechte haben, die christliche Nationen respektieren müssen. Die mächtigen christlichen Nationen Europas nähern sich den schwachen heidnischen Nationen Asiens, um sie zu unterdrücken und zu morden sie‘ – im Namen dessen, der gesagt hat: ‚Du sollst nicht töten.‘

Sie sagen: „Lasst uns sie unterdrücken und sie zwingen, unseren Willen zu tun“ – im Namen dessen, der gesagt hat: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ Das ist es, was die christlichen Nationen praktisch sagen und tatsächlich tun ...

„Für Prinz Heinrich von Preußen, der diesen großen Feldzug gegen den Orient führt und dorthin geht, um den Tod von Missionaren zu rächen und die Wohltätigkeit Europas zu den heidnischen Heiden zu tragen, erklärt er, dass er nicht Jesus von Nazareth, sondern Wilhelm von Deutschland predigen wird; nicht den gekreuzigten Christus, sondern den gekrönten Wilhelm! mit dem Vorwissen und der Zustimmung des Kaisers selbst: „Eines“, sagte er, „ist das Ziel, das mich anzieht. Es ist, im Ausland das Evangelium der heiligen Person Eurer Majestät (des Evangelium Eurer Majestats geheiligter Person) zu verkünden, um es jedem zu erreichen, der es hören will, und auch denen, die es nicht hören wollen. Dieses Evangelium habe ich auf mein Banner geschrieben, und ich werde es einschreiben, wohin auch immer ich gehe. „So ist also das Evangelium dieser wenigen abschließenden Jahre dieses neunzehnten Jahrhunderts der christlichen Ära.“

„Die deutsche Eroberung eines Teils Chinas ist wahrscheinlich die Vollendung eines lange geplanten Plans. Es gibt Grund zu der Annahme, dass eine solche Maßnahme bereits vor einigen Jahren beschlossen wurde und umgesetzt werden sollte, sobald ein Vorwand zur Verfügung stand. Der Vorwand kam.“

bei der Ermordung einiger Missionare und der unmittelbar darauf folgenden Beschlagnahme von Kiao Chau. Dass die Morde dann stattfanden, war Zufall, aber der Zeitpunkt hätte nicht günstiger gewählt werden können, um den Wünschen des deutschen Kaisers zu dienen. Die entsandten Missionare, die er rächt, waren römische Katholiken, und es ist die römisch-katholische Stimme im Reichstag, die er am meisten braucht. Sie wird auch dazu dienen, die deutsche Aufmerksamkeit von der häuslichen Not abzulenken und das Volk in seiner Begeisterung für das, was die Ehre des Vaterlandes betrifft, für eine Zeit lang seine Armut vergessen zu lassen.

„Vielleicht gibt es kein größeres als dieses, es sei denn, es geht in der Tat darum, die Armut zu beseitigen, anstatt sie nur mit militärischem Ruhm zu beschönigen. Denn Deutschland ist trotz all seiner Fortschritte erbärmlich dürrig. Die Befreiungslinie von der Einkommenssteuer beträgt 800 US-Dollar. In Preußen beträgt sie 225 US-Dollar. Man könnte meinen, dass dadurch alle außer den Armen der Steuer unterliegen würden. Im Gegenteil, es werden nur 8 US-Dollar besteuert. 46 Prozent der Menschen. Nicht weniger als 91,54 Prozent der Menschen in Preußen müssen dann von einem Einkommen von weniger als 225 Dollar pro Familie leben! Das ist ein Bild der Armut, im wahrsten Sinne des Wortes erschreckend.

Dass mehr als 29.000.000 **von 32.000.000 Menschen [R2255:Seite 36]** von einem Einkommen von weniger als 62 Cent am Tag leben sollten, ein solches Einkommen, das im Allgemeinen für die ganze Familie ausreichen muss, ist das dunkelste Bild der deutschen Sozialwirtschaft, das sich ein Feind des Vaterlandes wünschen kann.

„Vor einer Generation waren die Dinge nicht so schlecht wie jetzt. Oder wenn sie es waren, dann waren die Menschen noch nicht zur Erkenntnis dieser Tatsache aufgewacht und hatten niemanden, der ihnen die Schuld dafür geben konnte. Aber Deutschland ist jetzt hellwach. Andere fordern Freihandel, der zwar nicht ihre Einnahmen erhöht, aber, wie sie meinen, ihre Ausgaben senken würde. Andere sehen in den enormen Ausgaben für Armee und Marine die Ursache für ihr Leid. Und wieder andere sind des Problems überdrüssig und versuchen, ihm durch Ausbürgerung zu entkommen. oder zumindest koloniale Eroberungen können die wachsende Unzufriedenheit eine Zeit lang besänftigen. Aber das wird ein Schmerzmittel sein, kein Heilmittel gegen die Krankheit. Letzteres ist etwas, das durch andere Medien als Blut und Eisen erwirkt werden kann.

So kommentiert *die New York Tribune* die Gier der sogenannten

Königreiche Gottes und Christi – „die Christenheit“, deren Könige und Kaiser „durch die Gnade Gottes“ ihr Herrschaftsgebiet beanspruchen. Kein Wunder also, dass Menschen, deren religiöse Theorien mit solchen Ansprüchen übereinstimmen und auf ihnen aufbauen und die glauben, dass die Bibel etwas lehrt, dazu neigen, die Bibel zu leugnen und das Christentum zu modernisieren und ihre Gesellschaft für soziale und politische Reformen und ohne Glaubensbekenntnisse oder Prüfungen zu einem religiösen Glauben zu machen. Lasst uns wissen, dass Gottes kluger und gnädiger Plan und seine Aufzeichnungen, die Bibel, unter denen dargestellt werden sollten, die Gerechtigkeit und Gerechtigkeit lieben und danach streben.

Die Vereinigten Staaten erringen das Reich Gottes.

Ungeachtet des Vorstehenden und aller *Aufzeichnungen* aus den letzten vierzehn Jahrhunderten, in denen behauptet wird, dass weltliche Regierungen Königreiche Gottes seien, sind sie heuchlerisch und blasphemisch falsch. Dennoch gibt es eine ganze Reihe sehr guter, aber sehr blinder Menschen, die meinen, sie könnten diese Königreiche Gottes um ein anderes erweitern, wenn sie nur den Namen des Schöpfers in die Verfassung der Vereinigten Staaten aufnehmen könnten. Diese Menschen hielten kürzlich eine Tagung ab in der Stadt Philadelphia legten ihre Ansichten vor und verabschiedeten einstimmig den folgenden Beschluss ohne Debatte: –

„Wir erkennen in unseren verschiedenen Jugendvereinigungen in Verbindung mit der sichtbaren Kirche eine der mächtigsten Kräfte auf der Seite der christlichen Staatsbürgerschaft an und erwarten mit Freude den Tag, an dem die vereinten Kräfte, die nun seit vielen Jahren zum aktiven Dienst ausgebildet sind, in Verbindung mit anderen christlichen Kräften die Verfassung und Verwaltung unserer Regierung so kontrollieren werden, dass diese Nation vor der Welt ein Bekenntnis und tatsächlich ein Königreich sein wird.“ unseres Herrn.“

DER KIRCHESOZIALCLUB.

Rev. Dr. Rainsford (Bischofsmitglied), der führend in der Bewegung „Social Uplift“ in New York City ist, hat vor Kurzem eine Predigt gehalten, in der soziale, politische und moralische Gründe offenbar als Gründe für den Beitritt und den Besuch der Kirche in den Vordergrund gerückt wurden. Der Redakteur der Metropole kommentiert Zitate aus dieser Predigt wie folgt:

„Man wird sehen, dass es in all dem keinen Bezug zur Kirche gibt, einer göttlichen Institution, in der die Mittel zur Erlösung liegen. Sie wird als eine fehlbare menschliche Institution behandelt, die sich als freiwillige Vereinigung einfach von moralischer und religiöser Nützlichkeit für sie empfiehlt. Dass es irgendeine göttliche Verpflichtung gibt, der Kirche beizutreten, und dass ihre Sakramente Mittel zur Erlösung sind, wird von Dr. Rainsford nicht bestritten. Mit all ihren Fehlern, so argumentiert er, sei die Kirche eine wünschenswerte Vereinigungsform, und die Teilnahme an ihren Diensten sei für sie von moralischem Vorteil.“

„Das heißt, nach Ansicht von Dr. Rainsford ist die Kirche eine Art religiöser Verein, zu dem ein Mann gehen sollte, um sich mündlich zu verbessern. Er sagt nichts über den religiösen Glauben, den sie von ihm verlangt, sondern überlässt es ihm schlussfolgernd, zu glauben oder zu leugnen, je nachdem, was er denkt. Was die Bibel betrifft, gibt er den Menschen ein Beispiel für die Verleugnung, indem er sich selbst weigert, ihre Unfehlbarkeit zu akzeptieren. Gehe zur Kirche, sagt er In der Substanz, weil die Einflüsse in der Natur gut und rein sind, könnte man sagen, verkehre man mit verfeinerten Menschen, wenn man Verfeinerung annehmen möchte.

„Dr. Rainsford lobt darüber hinaus die Kirche ausdrücklich als politischen Verein und verwies hier auf die letzte Kommunalwahl, um ihre Vorteile als solche darzustellen. In dieser Kampagne war seine spezielle Kirche als politischer Verein besonders aktiv Offiziere waren im Allgemeinen die Mehrheit dieser Sakristei. Dr. Rainsford ruft daher dazu auf, St. George's einem politischen Club beizutreten. "

Denkende Menschen beobachten seit einiger Zeit, dass religiöse Elemente nach und nach aus den „Kirchen“ und „Evangelien“ unserer Zeit entfernt werden. Dies begann **[R2256:Seite 36]** in den Zentren der Kultur, breitet sich aber überall aus.

Ein weiterer ernsthafter christlicher Herr, Rev. Robt. Johnston aus London, Ontario sagte auf einer anderen Tagung für sozialen Aufschwung:

„Ich verleumde weder unsere eigene Zeit noch eine andere Nation, wenn ich sage, dass wir als Zeitalter die Vision des Allmächtigen verloren haben. Die bemerkenswerten Ressourcen unseres großen Kontinents, Ressourcen, die sich in ihrer Vielfalt vervielfachen und an Größe zunehmen, je mehr Wohlergehen sie erfahren, werfen außergewöhnliche Gefahren auf den Weg der Nation. Die Geschichte hat es in Buchstaben geschrieben , die groß sind von den Ruinen **der [R2256:Seite 37]** Nationen und lebendig von den Feuern verheerender Armeen, dass ein Zeitalter der Mammonverehrung und des Luxus ein Zeitalter der verdorrenden Verderbnis auf allen Institutionen sozialer und staatsbürgerlicher Stärke liegt „Mit klarem Ruf wird er uns im Geiste der alten Prophetie zu einer Sicht auf die Dinge zurückführen, die wahr und ewig sind.“

Diese Menschen sehen klar genug, dass unsere Zivilisation, beseelt vom Geist des Egoismus, die Welt in den großen Strudel *der Unzufriedenheit* und Zerstörung führt, den die Heiligen Schriften eindeutig beschrieben haben, den sie aber aufgrund ihrer falschen Glaubenssätze und Theorien falsch verstanden haben, die sie glauben ließen, dass *menschliche Anstrengungen* dazu dienen, das Jahrtausend des Segens und des Friedens herbeizuführen, in dem Gottes Wille auf der Erde verankert sein wird, was darin geschehen ist Himmel.

Wir können *die Aufrichtigkeit* dieses Gebets nicht in Frage stellen, und doch beweist die Erfahrung merkwürdigerweise, dass neun von denen, wenn nicht sogar oft, deren Haussprache ähnlich ist, völlig unnahbar sind, was die Wahrheit betrifft und sich an das Wort Gottes beruft; und die „heldenhafte Seele“. „Der es wagt, die wahre „Freude großer Freude zu verkünden, die allen Menschen zuteil werden soll“, ist mit großer Sicherheit und großer Heldenhaftigkeit und göttlicher Gnade bereit, den verächtlichen, kalten Empfang, dem er begegnen wird, und die verleumderischen Schimpfnamen, die ihm zugeworfen werden, demütig und geduldig anzunehmen.

Aber warum sollten gute Menschen so mit Irrtümern verbunden sein? Es ist der Einfluss des Sektierertums und zweifellos Teil des blendenden Einflusses Satans, den der Apostel Paulus **in 2 Kor 4,4 beschreibt**. Und solch gebundene und getäuschte Taten verdienen unser Mitgefühl und nicht irgendwelche unfreundlichen Gefühle. Wir können uns darüber freuen, dass die Zeit nahe ist, in der Immanuel mit seiner auserwählten und verherrlichten „kleinen Herde“, der wahren Kirche, Satan binden und seine verblendeten Gefangenen in die Freiheit entlassen wird. – **Offb. 20:2,3; Jes.61:1.**

EVANGELISTB.FAYMILLS'THEOLOGIE.

Evangelist Mills, nachdem er lange Zeit Hölle und Verdammnis anstelle des Evangeliums Christi gepredigt hatte – dass die gesamte Rasse zu ewiger Qual verurteilt sei, weil Vater Adamate, die verbotene Frucht –, fand es zu viel für sein Herz und zu viel für seinen Verstand, um daran zu glauben. Infolgedessen wechselte er vor einiger Zeit und wandte sich einem anderen Evangelium zu – ebenso unbiblisch: Er ist jetzt ein Universalist. Beachten Sie seine Aussage Der gegenwärtige Glaube wird in einer Predigt in Boston dargelegt und vom Boston *Herald* wie folgt berichtet: „Sie müssen sich niemals die geringsten Sorgen über die alte Frage der Vergebung Gottes für die Vergangenheit machen.

„Heute ist mir klar, dass das einzig wahre, kraftvolle Motiv für die Zukunft intelligenter Menschen, das sie dazu bringen soll, Reinheit zu praktizieren und zu allem Guten und Schönen zu wachsen, das sein wird, was man wohl ‚das soziale Motiv für individuelle Gerechtigkeit‘ nennen könnte.“ Wie ich in einer früheren Predigt sagte, sind die alten individualistischen Motive und der Appell an den Menschen, auf der Grundlage persönlicher Belohnung oder Bestrafung gut zu sein, zu einem unwürdigen Reiz geworden und wurden zu einem unwürdigen Reiz eins von den besten Köpfen und edelsten Seelen. Wehe uns, wenn das stärkere Motiv und der stärkere Impuls zur Gerechtigkeit nicht an die Stelle treten, und dieses Motiv nichts mehr und nichts weniger ist als die Erkenntnis, die alle in einem gemeinsamen Körper der Menschheit miteinander verbunden sind – dass, wenn einer leidet, alle leiden müssen; dass, wenn einer sündigt, alle leiden

in ihrer Entwicklung behindert sind, dass „niemand auf der Jagd nach sich selbst lebt“ und dass im eigentlichen Sinne kein Einzelner wirklich gerettet werden kann, bis die ganze Gemeinschaft gerettet ist.“

Wie bemerkenswert es erscheint, dass es dem großen Widersacher gelingt, die Menschen entweder an das eine oder das andere von Irrtümern und Extremen glauben zu lassen und ihnen die goldene Wahrheit dazwischen verborgen zu halten! **Röm.5:12**); und dieses Lösegeld für Adam (und somit für alles, was durch ihn verloren wurde) wurde durch *den Tod* unseres Herrn Jesus bezahlt, der *starb*, der Gerechte für die Ungerechten, um den Weg zurück zum Leben zu ebnen, und dessen zweites Advent dem doppelten Zweck dient, seine auserwählte kleine Herde zu verherrlichen und sie zur Vollkommenheit und zum Leben wiederherzustellen, die zu göttlichen Bedingungen göttliche Gunst annehmen werden.

Der Zionismus verlangt die messianischen Prophezeiungen.

Vor einigen Jahren besuchten wir einen befreundeten Rabbiner und stellten ihm die Frage, weil wir wissen wollten, wie die gelehrten *Hebräer* die Bezugnahmen auf Christus im Alten Testament sehen – als „Alam zum Schlachten“ usw durch die Stellungnahme von Dr. Herz auf dem Basler Kongress, der im August stattfand. 29., zuletzt; – mit dem Ergebnis, dass dieser Kongress die *Geburt* ihres Messias war; – dass die *Messiasklasse*, von der sie hoffen, dass sie alle guten Verheißungen der Schrift in Bezug auf Abrahams Samen erfüllen wird, dort *organisiert wurde*. Es scheint auch, dass das Datum (29. August) im Einklang mit einer unter den bulgarischen Juden vorherrschenden Tradition gewählt wurde, um zu bewirken, dass der Messias an diesem Datum geboren werden würde.

[R2256:Seite38]

Dies wird von Rabbi Joseph Krauskopf in einem kürzlichen Diskurs mit einiger Gewissheit zitiert, aus dem wir den folgenden Kommentar zur zionistischen Bewegung und zum Kongress zitieren.

Herzl, der Präsident des Kongresses, sagte während der Sitzung am ersten Tag: „*Die bulgarischen Juden haben lange geglaubt, dass der Messias am 29. August geboren werden sollte. Sie hatten Recht, DER MESSIAS WURDE HEUTE im Zionistischen Kongress GEBOREN.*“

„Es war eine großartige Versammlung israelischer Eliten, die sich dort zum Kongress versammelt hatte. Zweihundert Delegierte, die so viele Hunderttausende vertraten.“

der Menschen waren mit dem heiligsten Ziel gekommen, den Verfolgungen und dem Elend von Millionen von Juden ein Ende zu setzen, indem sie ihnen ihre Heimat Palästina zurückeroberten und sie dort in friedlichen und ehrenhaften Industrien wieder etablierten.

„Es war ohne Zweifel die bemerkenswerteste Versammlung in der gesamten Geschichte Israels. Der ehrwürdige Dr. Lippe eröffnete den Kongress und Dr. Lippe die einzige Lösung der Judenfrage.

„Es war ein Traum und nicht irgendein Traum. Unter all dem lag eine sehr strenge Realität, die weder Skeptiker noch Sparer ignorieren können. Es ist gekommen, um zu bleiben. Der Sicherheit mag es viele Visionäre gegeben haben, aber es gab auch solche, die aus persönlicher bitterer Erfahrung wissen, dass eine Arche wirklich notwendig ist, die die Juden hoch oben auf dem Kamm der Flut von „Judennoth“ tragen soll, die von allen Seiten auf uns zuströmt, überall, überall, aber immer die Landwirtschaft mit den dazugehörigen Handwerkern, Industriellen und Männern folgender Berufe.

„Bei meinen Nachforschungen habe ich herausgefunden, dass Palästina mit den angrenzenden Ländern, die sich zwischen Euphrat und Tigris erstrecken und heute fast menschenleer sind, Millionen von Landwirten ausreichend ernähren könnte. Der Boden ist üppig fruchtbar, das Klima gesund, das Wasser rein und reichlich, die Bewässerungskanäle der Antike sind noch verfügbar. Das Land kann innerhalb von fünf Tagen nach der Verschiffung in den Hauptstädten Europas angelegt werden, und in Bezug auf Preis und Qualität können sie diejenigen anderer konkurrierender Länder vom Markt verdrängen. Aufgrund dieser Schlussfolgerungen wurde ich zum Zionisten erklärt und gebeten, im nächsten Sommer am zweiten Kongress in Jerusalem teilzunehmen .

=====

[R2257:Seite38]

„Zu wem soll der Weg gehen?“

„Herr, zu wem soll der Weg gehen? Du hast die Worte des ewigen Lebens.“ – Johannes **6:68**.

Es gibt zahlreiche Stimmen auf der Welt, die die Menschheit dazu aufrufen, dem Streben nach Vergnügen, Reichtum, Weisheit usw. zu folgen, und die angebotenen Anreize sind vielfältig, und für die Jungen und Unerfahrenen ist die Verwirrung über so viele Attraktionen groß. Aber die Erfahrung hat viele von uns gelehrt, dass diese verführerischen *Sirenenstimmen* nur Staub zu einem Schiffbruch auf versteckten Felsen und Untiefen führen würden, und dass „nicht alles ist, was glänzt“. „Wir haben gelernt, dass die Begierden unserer eigenen menschlichen Natur ziemlich unzuverlässig sind, dass sie gefallene Wesen zermürben, dass unser Geschmack und unser Appetit pervers und so verdorben sind, dass wir uns häufig nach den Dingen sehnen, die zu Verletzungen führen können, und dazu neigen, die Dinge abzulehnen, die für uns am besten sind. Unser Herr spricht von diesen verschiedenen Stimmen, die die Menschheit rufen und in die Irre führen, und kontrastiert sie mit seinem eigenen Ruf seiner eigenen „Schafe“, die hoch sind und ihm gehorchen, indem er sagt: „Meine Schafe sind meine Stimme, und sie folgen mir; Fremden werden sie nicht folgen, weil sie die Stimmen der Fremden nicht erkennen.“ – Siehe **Johannes 10:3-5**.

Nicht alle sind in der heutigen Zeit in der Lage, die Stimme des Hirten zu hören und zu erkennen; die meisten sind in diesem Thema taub, wie scharf ihr Gehör auch sein mag, im Hinblick auf die Anreize, die ihnen die Welt, das Fleisch und der Teufel bieten. Folglich sagt die Heilige Schrift: „Wer da hört, höre [das Evangelium], lasse ihn hören.“ schließt sie nicht den verschiedenen Stimmen der Selbstsucht, des Ehrgeizes, des Stolzes, der Geiz und des eitlen Ruhms und den anderen Stimmen aus, die aus der Welt, dem Fleisch und dem Teufel kommen: Und nachdem wir uns Gelegenheit gegeben haben, den Klang der Stimme des Hirten, der Stimme der Wahrheit, zu lernen, setzen wir uns absichtlich den verschiedenen Stimmen aus, die uns von unserem Hirten wegrufen und in seine Fußstapfen treten würden. Und oh, wie viele verirren sich!

Wie viele werden so auf dem Weg zur himmlischen Stadt abgelenkt! Wie viele werden letztendlich völlig in eine andere Richtung abgelenkt! Wie viele sind so „zurückgegangen und sind nicht mehr mit ihm gegangen!“ Wie wenige, was für eine „kleine Herde“ sind es, die ihm Tag für Tag folgen, um den Hirten besser kennenzulernen, um auf seinen Wegen zu gehen und schließlich **[R2257: Seite 39] mit ihm**, um das himmlische Königreich zu erreichen !

Man wird sich daran erinnern, dass die Worte unseres Textes durch eine gewisse *Sichtung* der Jüngerschaft hervorgerufen wurden. Der Dienst unseres Herrn hatte erhebliche Fortschritte gemacht: Zuerst hielten die Menschen an seinen Worten fest und sagten: „Niemals Mensch.“

Er sprach wie dieser Mann, „und eine große Schar folgte ihm.“ Aber gegen Ende seines Dienstes, als die Eifersucht und Feindseligkeit der „Wissenschaftler der Theologie“ und der Pharisäer sich zu manifestieren begann, wurde er unbeliebt, und in unserem Kontext stellen wir fest, dass viele seiner Zuhörer ihn verließen, und er sagte: „Deshalb habe ich euch gesagt, dass niemand zu uns kommen kann, außer er selbst.“ *ivenhimofmyFather*. Von da an kehrten viele seiner Jünger zurück und wandelten nicht mehr mit ihm. Dann sagte Jesus zu den Zwölfen: *Willye* geht auch weg? Dann antwortete Simon Petrus und sprach zu ihm: Herr, zu wem soll gehen? Einige, weil die Oberpriester, Schriftgelehrten und Pharisäer sagten: „Er war der Teufel, der verrückt war. Warum hörte er ihn?“ Einige, weil sie seine Lehren nicht verstanden, und sie sagten: „Das ist schwer zu sagen: Wer kann das glauben?“ Andere, weil seine Lehren die Grenze zwischen Gerechtigkeit und Sünde, zwischen Gott und Mammon zu scharf gezogen haben; und wir können die Aussage unseres Herrn als wörtlich verstehen, dass am Ende nur eine „kleine Herde“ des Königreiches würdig sein wird.

Für einige mag es hart klingen, weil sie das Thema falsch verstehen, wenn wir sagen, dass die Botschaft und die Führung des Herrn vor allem darauf abzielten, eine Klasse abzuschütteln und abzustößeln, eine andere Klasse anzuziehen und zu halten. Die Anziehungskraft richtete sich auf das Königreich, und die Abstoßung erfolgte aus dem Königreich, und das Sieben und Trennen des Tages des Herrn, und seitdem und in der gegenwärtigen Zeit ist die Absicht, dass der Herr diejenigen sammeln und ausscheiden möge, die nominell bekennen, seine Nachfolger zu sein und ihr Erbe mit ihm in seinem Königreich zu suchen, alle, die dieser Segnungen unwürdig sind. Wie es über das Ende des Evangeliums geschrieben steht: Lage und die endgültige Verherrlichung der „kleinen Herde“ Er wird aus seinem Königreich [Klasse] alle Dinge sammeln, die beleidigen, und diejenigen, die Unrecht tun ... Dann werden die Gerechten leuchten für die Sonne im Königreich ihres Vaters. Lebt seinen Geist und wandelt auf seinen Wegen], ihr werdet niemals fallen, und es sollen euch in Hülle und Fülle Zugänge gewährt werden in das ewige Reich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus.“

Wie wichtig ist es dann, dass wir unseren Geist gründlich durchdacht haben

Wir respektieren die Stimme, der wir gehorchen werden, und die Fußstapfen, denen wir folgen werden – denn „ein doppelsinniger Mensch ist in all seinen Wegen instabil.“ Wir können „Gott und dem Mammon nicht dienen“, wie nass er auch sein mag und in unserem Geist verankert, damit es uns von allen Unruhen abhält, nachdem wir einmal unseren Platz unter den Schafen des Herrn eingenommen haben.

Damit die Entscheidung die richtige ist, und damit es die endgültige Entscheidung ist, von der wir uns nicht abwenden wollen, ist es gut, dass wir die verschiedenen Stimmen beachten, die uns rufen, und wohin sie führen. Wir werden diese Stimmen nicht bemerken, wenn sie sich an die Welt als Ganzes wenden, sondern nur so, wie sie diejenigen ansprechen, die die Stimme des Guten Hirten bereits gehört haben. Sie gehen davon aus, dass sie unsere Treue zu ihr nicht gefährden werden Hirte, aber dass sie herzlich zusammenarbeiten werden. Der Hirte erklärt jedoch, dass dies nicht der Fall sein wird; dass die selbstsüchtigen Stimmen der Welt ihn und den Weg, auf dem er seine Schafe führt, rufen, beeinflussen und abbringen.

Reichtum ruft uns an, hält seine goldenen Reize bereit und verspricht Großes; Das deutet inzwischen darauf hin, dass unser religiöser Eifer rechtmäßig, aber übertrieben und fanatisch ist, und dass er in dieser Hinsicht nur im Widerspruch zum Reichtum steht; und dass, selbst wenn wir gezwungen sind, den Herrn um des Reichtums willen, ihn zu verlassen, er nur vorübergehend sein muss und dass wir ihn bald, nachdem wir Reichtum erworben haben, mit doppelter Energie verfolgen und so das Königreich gewinnen können. Ach, wie trügerisch! und doch wie viele werden von diesem Ruf und dieser Darbietung angezogen! Nun sagt der Apostel, dass „die Liebe zum Geld die Wurzel des Übels ist, nach der einige, die danach gelüstet haben, vom Glauben abgefallen sind und sich selbst mit vielen Sorgen durchbohrt haben.“ Wie falsch sind dann auch diese Hoffnungen, wie wenige unter denen, die nach Reichtum streben, werden ihn jemals erreichen! Tatsächlich ist es nicht der Reichtum, der das Böse ist, denn Gott macht vor allem reich; es ist die Liebe zum irdischen Reichtum und die Art und Weise, wie er die Zuneigung des Herzens aufnimmt, weg von der Wahrheit, seinem Dienst und den himmlischen Dingen, die das Böse ausmacht, und die Schlinge des Reichtums, der bemerkenswert wenige widerstehen, sie überwinden und dem göttlichen Willen unterwerfen.

[R2257:Seite40]

Viele hören auf die Stimme des Ruhms und streben danach, wenn sie bei einem Abenteuer berühmt werden und unter den Menschen hohes Ansehen genießen. Das treibende Motiv hier ist zumindest teilweise Stolz und Anerkennung – Ehrgeiz für sich selbst – nicht für Gott oder für Gerechtigkeit Erhebliches Maß! Es ist eine falsche Stimme, die zu falschen Hoffnungen führt, die bald im Tod, wenn nicht schon vorher, zunichte gemacht werden: Sie würde uns dazu verleiten, vom demütigen Weg abzuweichen

Gehorsam und Selbsterniedrigung im göttlichen Dienst, dessen Lohn „Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit“ zur Rechten Gottes aus Gnade ist.

Andere hören die Stimme des weltlichen Vergnügens und sehen die Millionen der Erde, die sie in der Befriedigung des Fleisches suchen: Und es gibt eine große Anziehungskraft, die mit ihnen einhergeht, die das Vergnügen durch die Befriedigung ihrer perversen natürlichen Geschmäcker sucht. Neue Ambitionen, neue Hoffnungen, neue Wünsche unserer neuen Naturen! Wie viele Anstrengungen hat das ganze Volk des Herrn unternommen, um die Freuden der Welt mit den himmlischen Freuden zu vermischen oder zu vermischen, nur um festzustellen, dass sie sich nicht vermischen werden, und dass wahres Glück für diejenigen, die in Christus bleiben und in seine Fußstapfen treten wollen, die Ablehnung der irdischen Freuden bedeutet, die eine sündige Kombination oder Tendenz haben! Freuden, die das neue Geschöpf wirklich genießen kann, sind diejenigen, bei denen unser Herr unser Begleiter sein kann, diejenigen, die wir mit ihm besprechen können und an denen wir seine Gemeinschaft genießen können!

All diese Beeinträchtigungen haben, wie man bedenkt, ihre Wurzeln in der Fleischlichkeit – sie alle sind in gewisser Weise Neigungen zur Selbstbefriedigung: andererseits ruft uns die Stimme des Guten Hirten weg von unseren niederträchtigen **[R2258:Seite 40]** selbstsüchtigen Zuständen, Launen und Wünschen, auf eine höhere Ebene der Gefühle, eine Ebene des Wohlwollens, der Liebe zu Gott, der Gerechtigkeit und den Mitmenschen, die danach strebt, „Gutes zu tun und zu tun.“ „Wir sehen auch, dass unser Herr, unser Lehrer, nachdem er uns die neuen Bedingungen vorgelegt hat, den egoistischen Tendenzen unserer natürlichen Herzen und des Weltallgemeinen erlaubt, uns in andere Richtungen zu rufen; Indem wir lernen, uns diesen zu widersetzen, können wir uns mehr und mehr zu starken Charakteren entwickeln, die verwurzelt, geerdet, fest, in Gerechtigkeit und Liebe sind, stark und fähig, den Schwächen unseres eigenen Fleisches sowie dem Einfluss von Freunden und der Welt im Allgemeinen zu widerstehen.

Nur solche, die auf diese Weise Charakter entwickeln, können möglicherweise „Überwinder“ der Welt sein, und nur solche werden vom Herrn als Miterben im Königreich angenommen. Daraus wird ersichtlich, dass der Herr nicht nur nach denen sucht, die einen Bund mit ihm schließen, sondern durch Lehren aus dem Land, Disziplin und Prüfungen nebenbei versucht er, sein Volk zu beweisen – es zu prüfen, zu finden und in seinen eigenen Dienst auszusondern diejenigen, die stark im Willen des Fleisches sind, aber diejenigen, die den Willen des Fleisches aufgeben und sich so völlig dem Herrn hingeben, dass sie durch die Erneuerung ihres Geistes verwandelt werden – „stark im Herrn und in der Kraft seiner Macht“.

Im Einklang mit diesem Gedanken sind die Worte des Herrn an das fleischliche Israel, das vorbildliche Volk: „Der Herr, dein Gott, *beweist, dass du weißt, ob du es liebst.*“

Herr, dein Gott , *von ganzem Herzen und von ganzer Seele.*“ (**5. Mose 13,3.**) Dies erklärt den Zweck und die Absicht des göttlichen Weges mit uns, dem wahren Israel, im gesamten Evangelium: Er hat sein Volk auf die Probe gestellt und es geprüft, um den Grad und die Stärke ihrer Liebe zu ihm festzustellen. Derjenige, der sich der völligen Hingabe widmet, wird das Erbarmen nicht einhalten und seinen Anforderungen nicht gehorchen, und dass ihr Versagen ein Zeichen dafür sein wird, dass ihm die Liebe fehlt, und dass er sich selbst nicht mehr liebt. wird immer noch in ihren Herzen regieren und Gott nur den zweiten Platz einräumen. Und das Königreich ist nur für diejenigen bestimmt, die durch Gottes Gnade im Herzen dem Herrn Jesus gleich werden, indem sie den Herrn mit *ganzem Herzen und mit ganzer Seele* lieben und sagen können: „Nicht mein Wille, sondern dein Wille, o Herr, ist geschehen.“

Keine andere Bedingung als diese Bedingung der völligen Unterwerfung unter den Herrn kann uns für das Reich annehmbar machen; denn keine andere Bedingung stellt völlige Selbsterwerfung und völlige Liebe zu Gott dar. Und vergessen wir nicht, dass Gott alle himmlischen Dinge, die „das Auge nicht gesehen oder gehört hat, auch nicht in das Herz des Menschen eingedrungen ist“, denen vorbehalten hat, die ihn überaus lieben.

Daher ist es, so wünschenswert es auch sein mag, dass sich unsere Freunde und Nachbarn dem Herrn auf ihrem Sterbebett hingeben, wenn sie sich nicht früher ergeben, dennoch sehr offensichtlich, dass diejenigen, die in ihren letzten Stunden bereuen, nicht im wahrsten Sinne des Wortes als „Erben des Königreichs“ angesehen werden; denn es ist nicht anzunehmen, dass sie es in den wenigen Stunden oder Tagen nach ihrer Reue könnten entwickeln. Sie die erforderlichen standhaften Charaktere: Sie haben die Prüfungen des Glaubens, der Liebe und des Eifers für den Herrn nicht bestanden, wie sie in ihnen die Eigenschaften von „Überwindern“ entwickeln würden – der Klasse des Königreichs. Diejenigen, die sich dem Herrn auf ihrem Sterbebett ergeben, können jedoch ermutigt werden, auf seinen Segen im Jahrtausendalter zu hoffen und auf eine Gelegenheit, zu einer umfassenderen Erkenntnis des Herrn zu gelangen und eine Gelegenheit zu haben. Es ist die Aufgabe, einen Charakter in diesem paradiesischen Zustand zu kultivieren – wie der Herr es dem sterbenden Dieb versprochen

[R2258:Seite41]

Wenn wir uns nur daran erinnern könnten, dass jede Prüfung, jede Verfolgung, jede Schwierigkeit des Lebens, die auf diejenigen zukommen darf, die den Bund des Opfers mit dem Herrn geschlossen haben, dazu dient, *sie zu beweisen, ihre* Liebe auf die Probe zu stellen, um zu sehen, ob ihr Charakter fest, verwurzelt und geerdet ist in Gerechtigkeit und in Liebe aufgebaut, würde das all diese Prüfungen, Schwierigkeiten und Versuchungen aufs Neue aufwerfen Licht vor uns und hilf uns sehr dabei, einen guten Kampf zu führen und zu überwinden. Wir würden sagen: Wenn der Herr durch diese kleinen Prüfungen meine Liebe und Hingabe an ihn widerlegt, dann werde ich, wie unbedeutend sie auch sein mögen oder wie wichtig sie auch sein mögen, diese günstigen Gelegenheiten fleißig nutzen, um meinem Herrn die Fülle meiner Liebe und Hingabe an ihn und seine Sache zu demonstrieren. So betrachtet

Und so würde sich jede Prüfung und jede Schwierigkeit als unbrauchbar erweisen: Wie der Apostel es ausdrückte: „Geliebte, schenkt euch große Freude, wenn ihr in verschiedene Versuchungen fällt.“ „Freue dich sehr, dass du ein Jahr lang in vielfältiger Versuchung stehst, dass die Prüfung deines Glaubens, die viel kostbarer ist als die des vergänglichen Goldes, das im Feuer auf die Probe gestellt wird, bei der Erscheinung Jesu Christi ohne Lob, Ehre und Herrlichkeit sein könnte.“ denen, die ihn lieben.“ „Diese leichten Bedrängnisse, die nur für einen Augenblick sind, *wirken sich auf uns aus*, die über das ewige Gewicht der Herrlichkeit hinausgehen“ – wenn sie richtig genutzt werden. – 1. **Petrus 1:7 ; Jak.1:2,12.**

So sei uns erneut versichert, dass diejenigen, die den Herrn lieben und die infolgedessen das Königreich empfangen werden, diejenigen sein werden, deren Liebe auf dem Weg dorthin durch Prüfungen und Versuchungen auf die Probe gestellt worden sein wird. Diejenigen, die den Herrn nicht von *ganzem* Herzen lieben, in denen sich selbst oder ein anderer Götze an erster Stelle steht, werden von der Welt verführt werden, die kurz vor dem Teufel stehen, zu einer Art Rebellion gegen das göttliche Wort oder die göttliche Vorsehung: sie werden sie haben Meistens und Theorien, die sie dem Plan des Herrn vorziehen werden, und ihre eigenen Theorien und Pläne werden bei der Analyse normalerweise entweder auf Egoismus oder Ehrgeiz oder auf einem bösen Geist, Neid, Hass, Eifersucht usw. basieren.

Die Führung des Herrn und die Worte des Herrn verlieren ihre Anziehungskraft auf solche, und sie verlieren dementsprechend ihr Interesse, und wie diejenigen, die sich beim ersten Advent vom Herrn abgewandt und gesagt haben: „Das ist hart zu sagen“ – sie wandeln nicht mehr mit ihm Sie werden dem Herrn folgen, wohin auch immer der Herr sie führen mag, denn sie haben keinen Willen außer seinem Willen. Diese werden dem Herrn folgen auf dem schmalen Weg der Prüfung, der Disziplin und der Prüfungen während des gegenwärtigen Lebens und nach und nach, wie er verkündet hat: „Sie werden mit mir in Weiß wandeln, denn sie sind es wert.“ "

(Offenbarung 3,4.) Dieser Gesellschaft wird es auch nicht an Zahlen mangeln, weil einige abgefallen sind. Nein, sie wird voll und vollständig sein, die vorherbestimmte Zahl, die Gott vorherbestimmt hatte, um Miterben mit seinem Sohn, unserem Herrn Jesus, zu sein.

Diejenigen, die gehen, werden alle den allgemeinen Charakter Christi haben – Treue zum Herrn und zu seinem Wort der Verheißung. Und wenn verschiedene Stimmen in verschiedene Richtungen rufen, weg vom engen Weg der Weihe und des Opfers, der Demütigung und Selbstverleugnung, werden sie antworten, wie die Apostel es getan haben: „Herr, zu wem sollst du gehen? Du hast.“ die Worte des ewigen Lebens. „Sie wissen, wohin sie sonst gehen sollen; sie können nicht umkehren, denn

Sie können klar erkennen, dass es ihrerseits umkehren würde, wie es die Heilige Schrift ausdrückt, um „zur Verdammnis umzukehren“, zum zweiten Tod. Nachdem sie die Rufe der Welt, des Fleisches und des Teufels gehört haben, haben sie auch die Leere all ihrer falschen Versprechen gesehen und wie keiner von ihnen einen befriedigenden Teil aufgeben kann. Aber im Ruf unseres Herrn haben sie nicht nur Gerechtigkeit und Gerechtigkeit erkannt, sondern auch erkannt, auch der verheißene Lohn der Gerechtigkeit durch Christus, den er denen verheißten hat, die ihn lieben, nämlich das ewige Leben.

Nirgendwo sonst gibt es eine solche Verheißung; von keiner anderen Seite kommt eine solche Hoffnung; in keinem anderen Dienst könnten sie sich daher vorstellen, sich zu engagieren, als in diesem Dienst. Mit der Hoffnung, diesen Preis des ewigen Lebens zu erhalten, könnten sie sich sogar darüber freuen, dieses gegenwärtige Leben niederzulegen. Wahrlich, das ist die „selige Hoffnung“. ein Verständnis dafür, warum es ein Pfeil ist und warum nur wenige ihn finden (weil er zur großen Erhöhung des Königreichs und seiner gemeinsamen Erbschaft mit Christus führt), die einen Moment lang daran denken könnten, sich den Stimmen zuzuwenden, die nach Reichtum, Ehre und Ruhm rufen, oder ihnen sogar zuzuhören, Freuden seines Lebens usw., da wir sehen, dass selbst das Hören auf sie unseren Fortschritt auf dem Weg zum Königreich unterbrechen und so unsere Hoffnungen zunichtemachen und die überaus großen und kostbaren Versprechungen wirkungslos machen würde. Stattdessen werden wir alle Last und die Sünden, die uns so leicht belasten, beiseite legen und mit Geduld das Rennen laufen, das uns im Evangelium vorgelegt wurde.

So wie die treuen Jünger bei der ersten Ernte die Bedeutung der Lehren des Meisters erkannten, die die Mehrheit nicht erkennen konnte, so haben seine Worte beim zweiten Advent eine Kostbarkeit und Bedeutung und Kraft für diejenigen, die in Herzensharmonie mit ihm sind, **[R2258: Seite 42]**, die sie anderen gegenüber nicht haben; Von nun an, wie beim ersten Advent, straucheln einige und kehren zurück, und andere werden durch die „gegenwärtige Wahrheit“, die er als „Fleisch zur rechten Zeit“ liefert, mehr denn je zum Herrn hingezogen. Ach, deshalb seid immer mehr auf der Hut vor den List des Widersachers. Und lasst die vollkommene Liebe Gottes in unseren Herzen herrschen und die Liebe zu uns selbst und zur Welt vertreiben. Liebe, und ihr Stolz und Ehrgeiz und Torheit; und lasst diese Hingabe an Gott in unsere Herzen die verheißene Freude der Freude bringen **[R2259: Seite 42] und den Frieden** bewahren; und lasst uns in ihm, dem Weinstock, und fruchtbaren Zweigen sein, die auf alle Beschneidungen des großen Ehemanns mit reichlicher Frucht reagieren; und wenn Täuschungen komatös werden, lasst uns die Sache betrachten, wie die Apostel taten, und sagen: „Herr, t Wen soll der Weg gehen? Du hast die Worte des ewigen Lebens.“

=====

[R2259:Seite42]

„**Sie können weder Gott noch Mammon servieren.**“

--FEB. 6.--**MATT.6:24-34.**-- „Er

kümmert sich um euch.“--1 **Pet.5:7.**

WAHRSCHEINLICH hatte keine andere Epoche der Weltgeschichte jemals ein so großes Bedürfnis nach dieser Lektion wie unsere eigene. Im Fernen Osten ist das weniger der Fall; die Millionen Indiens und Chinas kennen weitaus mehr Zufriedenheit in ihrer Unwissenheit als die Millionen der Christenheit mit ihrem hohen Grad an Wissen. Wissen ist offensichtlich nicht förderlich für Frieden, Glück, Zufriedenheit: – „Frömmigkeit mit Zufriedenheit ist ein großer Gewinn.“ – 1 **Tim. 6:6.**

Was als *Fortschritt* der Zivilisation bekannt ist, ist in vielerlei Hinsicht gut, ausgezeichnet; aber es hat eine falsche Antriebskraft. Die Antriebskraft des modernen Fortschritts ist Egoismus – Mammonismus – und das in zunehmendem Maße. Wir können uns auch nicht vorstellen, dass die zivilisierte Welt, intellektuell erwacht, aber nicht im Herzen regeneriert, nicht im Besitz des Geistes Christi, des heiligen Geistes, des Geistes der Liebe, in ihrem gegenwärtigen Zustand sein könnte, der von einem anderen Geist als diesem bewegt wird die ihn besitzen – den Geist des Egoismus, den Geist des Mammons. Deshalb sind wir nicht überrascht, zu sehen, was wir uns allen antun – im Ansturm und im Kampf um Reichtum, und um Position und Ruhm, die Reichtum einer anderen Art sind und finanziellen Reichtum bringen. Der Geist des Egoismus im Millionär regt ihn zur Aktivität und zur Nutzung seiner Möglichkeiten an, nicht weil er mehr braucht, sondern weil er vom Geist der Gier, dem Geist des Mammon, besessen ist: Derselbe Geist ergreift genau den Handwerker, der sich und seiner Familie mit einem bescheidenen Einkommen ein bescheidenes kleines Zuhause und sparsame Kompetenz gesichert hat. Viele von ihnen streben jetzt danach Reichtum und indem wir die Wahrheit der Worte des Apostels erfahren: „Diejenigen, die reich werden wollen [ob es ihnen gelingt, ihren Willen auszuführen oder nicht, wenn sie den Willen haben, der Geist des Mammons], fallen in Versuchung und Falle und in viele törichte und verletzende Begierden [Wünsche und Gewohnheiten], die die Menschen in Zerstörung und Verderben ertränken. Aus Liebe zum Geld [der Geist des Mammons] ist eine Wurzel allen Übels: die, während einige danach begehren, vom Glauben abgeirrt sind [den Geist der Liebe und Weisheit von oben verdrängt und den Geist der Wahrheit, auch den Buchstaben der Wahrheit und des Glaubens, verloren haben], und sich selbst mit vielen Sorgen durchbohrt haben.“ – 1. **Tim. 6:10, 11.**

Es ist für uns unmöglich, die Herzen des anderen zu verstehen und die Hauptquellen der Aktivitäten im Leben des anderen positiv zu kennen; und daher ist es das Volk des Herrn

Es ist wahrscheinlich, dass es von der Welt missverstanden wird. Dem Kind Gottes wurde befohlen, „nicht träge im Geschäft zu sein, mit glühendem Geist zu dienen und dem Herrn zu dienen“. Es ist ihm auch geboten, die von ihm abhängigen Menschen mit dem Notwendigen zu versorgen: Er muss also für sein tägliches Brot arbeiten und wird mit anderen in Kontakt gebracht, die nicht wie er selbst vom himmlischen Geist gezeugt sind, sondern deren Hauptquelle die Liebe zum Geld ist – der Mammon. Es mag anders sein Aus weltlicher Sicht muss ich den Unterschied zwischen den beiden Geistern in den beiden Klassen bemerken, denn beide sind aktiv, energisch, geduldig und ausdauernd; und beide werden am Ende der Woche mit derselben Münze bezahlt und beide werden von den Weltdienern des Mammon gezahlt. Worin liegt dann der Unterschied? – Welche sind die Diener Gottes? Und wie können wir sie kennen?

„An ihren Früchten soll man sie erkennen“, sagte unser Meister. Was mit dem Arbeitserlös gemacht wird, ist der einzige äußere Beweis, den wir haben können, was das *Motiv* des Arbeiters war. Brac, oder andere Formen der Selbstbefriedigung oder für böse Zwecke, wäre der einzig vernünftige Abzug, dass der Arbeiter durch den Geist der Selbstsucht zu seiner Energie inspiriert wurde und dass er ein Diener des Mammon ist. Aber wenn andererseits der Erlös aus energetischer **[R2259: Seite 43]** Arbeit resultiert, nachdem er sich die Lebensnotwendigkeiten angeeignet hat werden wohlwollend im Dienst des Herrn eingesetzt, im Dienst des Volkes des Herrn, bei der „Verteilung an die Notwendigkeiten der Heiligen“, sei es zeitlich oder geistlich, oder an die Notwendigkeiten der „seufzenden Schöpfung“ – wenn dies der Zweck ist, für den überschüssiges Geld verwendet wird, ist die vernünftige Schlussfolgerung, dass der Arbeiter nicht vom Streben nach Mammon, dem Streben nach Selbstsucht, angetrieben wurde, sondern von der Geist des Herrn, der Geist der Liebe; denn der Gebrauch desselben im Dienst des Herrn würde ein Beweis für das Motiv und die Absicht des Arbeiters sein.

Diese einfache Regel (an der wir uns alle messen können, auch wenn wir andere vielleicht nicht allzu sorgfältig daran messen) scheint uns zu zeigen, dass die große Masse der Menschheit Diener des Egoismus, Diener des Mammons und nicht Diener Gottes sind, deren Hauptziel im Leben, nachdem sie für sich selbst und ihre Angehörigen anständige und ehrliche Dinge bereitgestellt haben, sicherlich darin besteht, Gott zu verherrlichen und ihre Mitgeschöpfe zu segnen. Lete Wer den Namen des Herrn genannt hat, beurteilt sich selbst sehr sorgfältig nach dieser Linie: Er prüft seine eigenen Ziele und Methoden und bestimmt gemäß dieser Lektion, wessen Diener er ist – ein Diener der Selbstsucht und Satans oder der Diener der Liebe und Gottes.

Nichts von dem, was wir gesagt haben, soll andeuten, dass es für irgendjemanden aus dem Volk des Herrn falsch wäre, sein eigenes Zuhause zu besitzen oder einige der Annehmlichkeiten zu genießen

des Lebens; noch eine angemessene Vorsorge für morgen zu treffen, im Hinblick auf die Bedürfnisse seiner Familie, und für solche Zwecke mag er es als den Willen des Herrn betrachten, ihn zu respektieren, und die ihm anvertrauten Mittel. (2. **Korinther 8,21.**) Aber es wäre ein großer Fehler für das Kind Gottes, wenn es zu dem Schluss kommen würde, dass es kein Geld im Dienst des Herrn und der Menschheit ausgeben dürfe, bis es eine bestimmte Kompetenz im Leben erlangt habe. Wer diese Theorie und diesen Plan anwendet, wird mit ziemlicher Sicherheit feststellen, dass er zu dem Zeitpunkt, an dem er eine Kompetenz erlangt, so viel vom Geist Mammonas gewonnen hat, dass er weniger zufrieden ist, weniger zufrieden als je zuvor; und dass er es auch getan hat Er hat so viel vom Geist des Herrn verloren, vom Geist der Liebe und Großzügigkeit, dass er wenig Lust hat, seine Kraft für etwas aufzuwenden, das nicht selbstsüchtig seinem persönlichen Trost oder der Befriedigung seiner Ziele dient. Und wenn jemand, der 1.000 Dollar im Jahr verdient, den Geist der Hingabe haben und sich dafür einsetzen sollte, bei seiner Ausübung gesegnet zu werden, gilt das Gleiche auch für den Mann, der nur 100 Dollar pro Jahr verdient: sogar Wenn es ihm schwerfällt, die lebensnotwendigen Güter zu erhalten, wird er im Herzen, im Verstand und in der Seele gesegnet sein, wenn er sich selbst verleugnen und etwas irdischer Befriedigung opfern wird, um etwas Dankbarkeit zu zeigen und sich an den Herrn zu wenden.

Das wichtigste Argument, mit dem der Widersacher Diener für den Mammon rekrutiert und die Diener Gottes dazu bringt, zu versuchen, sowohl Gott als auch dem Mammon zu dienen, ist Angst: Angst vor Mangel, Angst vor Nöten. In unserer Lektion greift der Herr daher zuerst dieses Merkmal auf und fordert seine Anhänger auf, nicht wie **Vers 34** das Thema darstellen würde, gedankenlos, gleichgültig und nachlässig in Bezug auf unsere Nahrung und Kleidung zu sein, aber ohne zu sein Sorge – nicht *ängstlich* und ängstlich und beunruhigt über morgen und seine Angelegenheiten. Der Pflüger, wenn er das Land umbricht, und der Sämann, wenn er das Getreide streut, Wenn sie Gottes Kinder sind, sind sie voller Hoffnung und voller Hoffnung und warten auf die Ernte der Hoffnung; und darauf zu vertrauen, dass, wenn der Herr etwas Unheil oder Misserfolg zulässt, um ihre Arbeit unfruchtbar zu machen, sie ihre Hemden dennoch nicht unfruchtbar lassen, sondern sich um sie kümmern und irgendwie für sie sorgen werden. Und sie sollen dies ausüben Unvertrauen in seine Güte und zu erwarten, dass alle Lektionen des Lebens nutzbringend sind zur Vorbereitung auf das ewige Leben, wenn sie von ihnen richtig ausgeübt werden.

Die Worte unseres Herrn in dieser Lektion, in der er das Vertrauen in den himmlischen Vater fördert, richten sich nicht an die Menschheit im Allgemeinen – nicht an die „Kinder des Zorns“, sondern an diejenigen, die gemäß den Bedingungen seines Bundes „Kinder Gottes“ geworden sind. Dieser Punkt kann nicht genug betont werden: Es ist sehr wichtig, dass diejenigen, die noch nie einen Bund mit dem Herrn geschlossen haben, es wissen sollten dass die Verheißungen und Segnungen des göttlichen Wortes nicht ihnen gehören und niemals ihnen gehören werden, bis sie zu den Zeiten kommen, in denen sie zu Gott kommen

und nimm mit ihnen seinen vorbereiteten Bund an. Alle seine Versprechen gelten nur denen, *die in Christus Jesus sind*.

Diese Klasse ist zwar genauso beschäftigt, genauso aktiv, genauso inbrünstig wie alle Weltlichen, hat aber nicht den Ärger, hat nicht die Sorgen der anderen; denn der Herr, der Allmächtige, hat mit ihnen einen Bund geschlossen, dass sie für sie gemäß der himmlischen Weisheit tun werden, was für ihr höchstes Wohlergehen wäre. Dann können sie sich freuen – **[R2260: Seite 43]**

„In jedem Zustand, jeder Krankheit, jeder Ungesundheit,
Der Wert der Armut oder der Reichtum im Überfluss.“

Obwohl das Volk des Herrn in den Angelegenheiten des Lebens aktiv ist, arbeitet es nicht für die Dinge dieses Lebens, sondern strebt nach dem Reich Gottes: Es ist das Erste, das Wichtigste, der Hauptzweck des Lebens und der Energie. Gott hat seinem Volk einen Anteil an einem ewigen Reich versprochen, das die ganze Welt segnen wird, und dieses überaus große und kostbare Versprechen erfüllt das Herz, erfüllt den Geist und macht den Ursprung mit Liebe und Hoffnung. Denn niemand, der die Ungerechtigkeit liebt, wird **[R2260:Seite 44]** das Reich Gottes lieben, das der Feind sein wird, wenn Ungerechtigkeit und Sünde fallen. Und nur diejenigen, die Gerechtigkeit lieben und für Gerechtigkeit arbeiten, suchen im eigentlichen Sinne Gott. Einem ernsthaften christlichen Handelsreisenden wurde einmal die Frage gestellt: „Was ist Ihr Geschäft?“ Hier antwortete er: „Ich verkündige den Herrn Jesus Christus und verkaufe Hardware für & Co., um meine Ausgaben zu decken.“ Dies ist die Beziehung zwischen Gottes Volk und seinen irdischen Berufen, die von allen, die den Preis gewinnen, anerkannt und in vollem Umfang gelebt werden sollte.

Unser Herr versichert uns, dass, wenn wir von ganzem Herzen auf den Dienst und die Förderung der Gerechtigkeit und die Verwirklichung des Reiches achten, das Gott denen versprochen hat, die ihn lieben, wir uns keine Sorgen um die Zukunft machen müssen. Als unsere Jünger werden wir Tag für Tag genug Prüfungen und Schwierigkeiten haben und müssen uns täglich auf die Arme des Bräutigams stützen, denn wir versuchen, den schmalen Weg zu gehen. Ausreichend für jeden Der Tag wird das Übel an uns selbst sein; und Gott sei Dank haben auch wir die Verheißung, dass seine Gnaden täglich für uns genügen werden.

=====

[R2260:Seite44]

„Sie, die ganzheitlich sind, brauchen keinen Arzt.“

--13. FEBRUAR.--"FOLLOWME!"--MATT. **9:9-17.--**

HIER haben wir Matthäus' eigenen Bericht über seine Annahme als Apostel. Zweifellos war er vor dieser Berufung mit dem Herrn und seinem Werk vertraut gewesen, und der Herr war mit ihm vertraut, bevor er berufen wurde. Der Herr hatte offensichtlich in seinem Herzen eine ehrliche Absicht gespürt, die ihn nicht nur der Wahrheit, sondern auch dieser großen Gnade – des Apostelamtes – würdig machte. Es ist bemerkenswert, dass Matthäus von sich selbst sagt, dass er ein Zöllner war (**Mt 10,3**), während keiner der anderen Evangelisten dies tut Zweifellos, weil der Beruf eines Staatsbeamten als sehr unehrenhaft galt – als unpatriotisch. Staatsbeamte waren in der Regel Männer mit einigen Fähigkeiten als Geschäftsleute, scharfsinnig, klug, schnell buchhalterisch und anspruchsvoll. Ihr Beruf bestand darin, Steuern für die römische Regierung einzutreiben, und das musste auch der Fall sein Es wurde gesagt, dass es zwar ehrliche Staatsbeamte gewesen sein mag, die ihre Steuern sowohl gegenüber der römischen Regierung als auch gegenüber den Steuerzahlern gerecht erhoben haben, die Klasse als Ganzes jedoch den Ruf hatte, listig, skrupellos und unehrlich zu sein. Von Seiten der Steuerzahler wurde behauptet, dass sie häufig von den Steuereintreibern unterdrückt und erpresst wurden, die auf diese Weise nicht nur als ausländische Gesandte Reichtum anhäuften, sondern auch als Blutegel und Parasiten auf ihre eigenen leidenden Landsleute.

Daher kann es als Beweis seiner Demut und seines Wunsches gewertet werden, dass Matthäus von seiner früheren Tätigkeit als Zöllner erzählte, und sein Wunsch, sich mehr ehrenhaft als wahrhaftig darzustellen. Andererseits zeigt die Entscheidung unseres Herrn, einen Zöllner zu einem der bevorzugten Apostel zu machen, die Parteilichkeit seiner Auswahl an und impliziert, dass Matthäus keiner der unehrlichen Zöllner gewesen sein konnte. Es zeigt uns auch, dass unser Herr vorbeikam Tatsächlich gab es keine israelischen Eliten, nur weil es im Volk Vorurteile gegen sie oder seine Klasse gab. Als Beweis dafür, dass die Zöllner von ihren jüdischen Brüdern verabscheut wurden, beachten wir die Tatsache, dass sie im neutestamentlichen Sprachgebrauch zu Sündern und Huren gezählt wurden und dass der hebräische Talmud sie mit Mördern und Dieben gleichsetzt und ihre Reue für unmöglich hält.

Matthäus war unter dem Namen Levi bekannt, als er Zöllner war (**Lukas 5:27**), **aber sein Name änderte sich, als er seinen** Beruf wechselte und Mitglied der Gesellschaft des Herrn wurde. Sein neuer Name, Matthäus, bedeutete „die Gabe Gottes“, so wie Simon, der Sohn des Jonas, ihm einen neuen Namen gegeben hatte, nämlich Petrus, „Arock“. Aber wie groß war die Veränderung, die das Ego des Königreichs auf Matthäus hervorbrachte ,um ihn dazu zu bringen, alles aufzugeben – das gewinnbringende Einkommen seines Berufes, und es anderen zu überlassen – -und ein Anhänger des verachteten Nazareners zu werden!

Der Einfluss der Tatsache, dass unser Herr einen Zöllner als seinen Jünger annehmen würde, war weitreichend und weckte zweifellos ein Interesse an unserem Herrn unter den degradierten und ausgestoßenen Klassen. Wir sind daher nicht überrascht, als uns kurz darauf erzählt wird, dass viele Zöllner und Sünder sich an unseren Herrn wandten und seine Lehren verkündeten. Er behandelte sie nach der Art der Schriftgelehrten und Phar. Ich sehe, aber im Gegenteil empfingen sie als die Kinder Abrahams – als einige der verlorenen Schafe des Hauses Israel.

Dieser Verstoß gegen die Verhaltensregeln unter den Juden war eine große Überraschung für die Schriftgelehrten und Pharisäer, die, so sehr sie sich dem Herrn auch widersetzten, ihn als einen großen Lehrer anerkannten; daher dachten sie nicht, dass er sich selbst erniedrigte oder erniedrigte, indem er Sünder aufnahm, sondern stellten die Frage: „Warum er das tat“ und erhielten prompt die Antwort, dass sie krank seien, desto mehr brauchte er einen Arzt. Sie waren bereit zuzugeben, dass die Zöllner und Sünder einen Arzt brauchten, aber viele von ihnen erkannten ihr eigenes Bedürfnis nach einem Arzt nicht: Daher leistete Jesus seine Dienste sicherlich dort, wo sie gebraucht wurden. Dies gab unserem Herrn die Gelegenheit, eine sehr kurze Predigt aus einem Text in **Hosea (6:6)** zu erreichen, mit dem Ergebnis, dass diese Botschaft keine Botschaft der Zerstörung war, aber eine Gnadenbotschaft, und **[R2260: Seite 45]**, dass seine Berufung ins Königreich nicht die Berufung der Gerechten war, sondern derer, die sich ihrer Unvollkommenheit bewusst waren. Und darin lag der Unterschied zwischen den beiden Klassen und der Grund, warum sich Zöllner und Sünder mehr angezogen fühlten als die selbstzufriedenen Pharisäer: Letztere vertrauten darauf, dass sie gerecht waren, und lehnten es ab, um Gnade zu bitten; die Ersteren gaben zu, dass sie unrecht waren Menschen und brauchten Barmherzigkeit. Demut und die Verwirklichung des Bedürfnisses eines Erlösers und ein großer Ton sind für alle, die durch Christus und sein Sühnopfer zum Vater kommen möchten, von wesentlicher Bedeutung.

Der Einfluss des Wirkens Jesu wurde allmählich erkannt; er nahm zu, während das Werk des Johannes schon seit einiger Zeit abgenommen hatte, und natürlich wurden Vergleiche angestellt. Einer davon bezog sich auf die Tatsache, dass Jesus seinen Jüngern keine spezifischen Anweisungen bezüglich des Fastens gegeben hatte, und auf die Frage, warum das so sei. Hat unser Herr das Fasten missbilligt? Kummer, und dass die Jünger unseres Herrn in dieser Zeit nicht beständig in ihrer Bedrängnis bleiben konnten; denn der Bräutigam war bei ihnen und ihre Freude war auf dem Höhepunkt.

Er wies jedoch darauf hin, dass seinen Jüngern später Zeiten des Tria-Landes und des Fastens bevorstehen würden.

Fasten ist angemessen, wenn es intelligent und aus einem richtigen Beweggrund durchgeführt wird, aber es ist sicherlich schlimmer als nutzlos, wenn es als Formalität oder Zeremonie durchgeführt wird oder um von Männern gesehen zu werden, die sie für heilig halten. Fasten ist besonders lobenswert

an das Volk des Herrn, wenn es ihnen an Spiritualität mangelt und sie schweren Versuchungen der Welt, des Fleisches und des Teufels ausgesetzt sind; denn durch die Verarmung der physischen Kraft und Vitalität kann es den Vollblut- und Impulsiven helfen, sich selbst zu kontrollieren, in jede Richtung. Wir glauben, dass der Mehrheit der Christen durch gelegentliches Fasten geholfen werden würde – sehr einfach für eine gewisse Zeit, wenn nicht gar durch Abstinenz. Aber Fasten, das man sieht und kennt oder das man von seinem eigenen Verstand als Zeichen der Frömmigkeit unsererseits heraufbeschwört, wäre in der Tat schädlich und würde zu spirituellem Hochmut und Heuchelei führen, die ihre Vorteile für uns in Form von Selbstbeherrschung bei weitem überwiegen würden.

Der Herr wollte, dass sein Jünger den Unterschied erkannte zwischen der Arbeit, die er verrichtete, um eine neue Evangeliumszeit zu beginnen, und der Arbeit, die Johannes der Täufer und die Pharisäer unternommen hatten, um die jüdische Nation zu formen. Dies war vielleicht die erste Andeutung, die unser Herr von der Tatsache gegeben hatte, dass die Sanierung Israels des Königreichs nicht für würdig befunden und abgelehnt werden würde. Ebenso war es die erste Andeutung, dass die Klasse, die er versammelte, nicht mit der Absicht versammelt wurde, die Nation zu formen oder ihre Angelegenheiten neu zu ordnen, sondern mit der Absicht, den Kern einer neuen Nation zu bilden, einer „Heiligkeit, Apeculi“. ein Volk, „das, wenn es vollständig entwickelt ist, geeignet wäre, seine Miterben im Königreich zu sein und mit ihm, seiner Braut, alle Familien der Erde einzuladen, um göttliche Gunst zu empfangen, symbolisiert als „Wasser des Lebens“. die kostenlos angeboten werden.--Rev. **22:1,17.**

=====

[R2261:Seite45]

„Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gebt.“

--20. FEBRUAR.--MATT. 10:2-15.--

Der Herr wählte seine Jünger von Zeit zu Zeit zu Beginn seines Amtes aus, doch erst nachdem sie umfangreiche Unterweisungen von ihm erhalten hatten, wurden sie in ihrem Amt als Apostel anerkannt und für ihre besondere Arbeit voll bevollmächtigt. Sie hatten vom Herrn die frohe Botschaft großer Freude empfangen, dass er der Messias war und dass die Zeit gekommen war, ihn zu etablieren Die Botschaft vom Königreich war da; und nun sollten sie diese Botschaft allen geben, die in der Lage waren, sie zu hören. „Wer da hört, der höre.“

Die zwölf Apostel werden von Matthäus offenbar in der Reihenfolge ihrer Aussendung erwähnt, zwei nach zwei. Wie jemand gesagt hat: „Eine der Möglichkeiten, die Jesus wählte, um die Vollkommenheit seiner Anhänger zu überwinden und sie besser auf ein Werk vorzubereiten, das Vollkommenheit erforderte, war durch seine Gruppierung von Aposteln, deren Unvollkommenheiten vielleicht wie unsere eigenen waren, von der Natur der *Halbheit*: Wir sehen zu oft eine Seite einer Wahrheit.“ Viel zu oft empfinden wir die Größe einer Eigenschaft so sehr, dass wir eine andere Qualität wertschätzen, die zwar gegensätzlich zu sein scheint, aber in Wirklichkeit eine Ergänzung ist. Unser Herr scheint mit sorgfältiger Rücksicht darauf gehandelt zu haben, indem er seine Apostel zu zweit in der angegebenen Reihenfolge aussandte. Petrus, der mutige, ungestüme Mann, wird mit Andreas, dem von den Schotten gewählten Apostel, zu ihrem nationalen Schutzpatron – soweit wir sehen können – verbunden vorsichtig, vorsichtig, vorsichtig. Jakobus und Johannes waren gepaart, der erste älter, der andere jung. Philippus, der Schwerfällige, wurde mit Bartholomäus (Nathaniel), dem Schlagfertigen, gepaart. Thomas, der zweifelnde, skeptische Intellekt, verband sich mit Matthäus, einem der Helden des Glaubens. Jakobus, der Sohn des Alpheus, der Hauptberuf der Werke, wurde mit Judas, einem Mann der Lehre, vereint. Simon, [R2 261:Seite46] der Eiferer „, ein Mann voller Enthusiasmus und Unabhängigkeit, war mit Judas Iscariot, dem konservativen Ökonomen, verbunden. Also machte der Meister jeweils einen ganzen Mann au

Nachdem er seine Jünger versammelt hatte, stattete unser Herr sie mit Macht aus, gab ihnen von seinem Geist Macht über verschiedene Krankheiten (**Lukas 9,1**) und sandte sie aus. Aber sie waren keine Ziegen, überall und überall; eine bestimmte Arbeit musste getan werden, und keine andere – nur die wahren Eliten Israels mussten gesucht werden, und daher der Vorwurf: „Geht nicht auf den Weg der Heiden und nicht in irgendeine Stadt der Samariter, sondern geht zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.“ Daraus geht jedoch hervor, dass das Werk unseres Herrn beim ersten Advent erheblich falsch verstanden wurde: Offensichtlich beschäftigte er sich weder mit der Welt noch lehrte er die Welt, sondern erfüllte seinen eigenen Auftrag an die Nachkommen Abrahams, wie es an anderer Stelle zum Ausdruck kommt, indem er sagte: „Ich bin nicht gesandt, außer zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.“ Die Botschaft, die die Apostel überbringen sollten

war nicht für die Heiden, und auch nicht für die Samariter, obwohl diese ein gemischtes Volk waren und jahrhundertlang im Land Israel gelebt hatten und Jakobus auch als ihren Vater beanspruchten; – es war die gleiche Botschaft nur an die legitimen Israeliten. Diese wurden verlorene Schafe genannt, nicht weil sie aus dem Land Israel gewandert waren, denn sie waren darin, und auch nicht, weil sie verloren hatten ihre Identität als Israeliten, denn sie hatten es nicht getan, sondern weil sie vom Herrn und von ihrem Bund abgewichen waren. ***Ebenso spricht Jesaja, der Prophet, von ihnen (53:6):*** „Wir alle sind wie die Schafe abgewandert;

Der Grund dafür, die Jünger nur zu den legitimen israelischen Eliten zu schicken, wird offensichtlich, wenn wir die Botschaft bemerken, die sie überbringen sollten: „Das Königreich des Himmels ist eine Hand.“ Gott hatte Abraham versprochen, dass er aus seinem Samen den größten Herrscher der Welt, den Messias, erwecken würde, und die Hoffnung, die Israel schon lange hegte, war, dass, wenn der Messias kommen würde, einer ihrer Brüder, sie, einer ihrer Familienangehörigen, oder ein anderer sein würde 18 Jahrhunderte lang hatten sie auf die Erfüllung dieses abrahamischen Bundes gewartet, und nun, da der Messias gekommen war, waren alle gnädigen Versprechen Gottes, die *ihnen gegeben worden waren*, bereit, durch ihn erfüllt zu werden. Und deshalb war die Botschaft wie oben.

Die Ohren so wahrer israelischer Eliten würden sicherlich prickeln, wenn sie eine solche Ankündigung hören würden; aber da sie lange und mit großer Enttäuschung gewartet hatten, braucht es uns nicht zu überraschen, dass sie generell skeptisch waren und sich weigerten zu glauben, dass ihr Tag der bevorzugte Tag war und dass der unprätentiöse Nazarener und seine heterogene Schar von Jüngern den Kern eines großen Königs bildeten Ihr Glaube schwankte, das ist der Glaube derer, die nicht genug Glauben hatten. Aber wie wir schon anderswo gesehen haben, gab der Herr all denen besondere Hilfe, die im Herzen aufrichtig waren; in der Tat wahre Israeliten – wie Nathaniel, der später Bartholomäus genannt wurde.

Man wird bemerken, dass der Predigtauftrag völlig anders war als der, den die „Evangelisten“ heute machen. Die Letzten würden sich zweifellos so anfühlen, als würden sie unseren Herrn dafür kritisieren, dass er zwölf Lehrer mit einem solchen Auftrag aussendet, weil ihre Ansichten darüber, was gepredigt werden sollte, so anders sind als die Ansichten unseres Herrn. Hätten sie an jenem Tag gelebt und wären vertrauliche Freunde unseres Herrn gewesen, hätten sie zweifellos einen Vorschlag wie diesen gemacht: Meister, bei allem Respekt vor deinen Fähigkeiten möchten wir vorschlagen, dass die Botschaft nicht die richtige ist: Du solltest diese Evangelisten anweisen, *das reine Evangelium zu verkünden*. Sie sollten den Menschen klar und deutlich sagen: „Ihr seid alle elende Sünder, direkt auf dem Weg zum Höllenfeuer und zur ewigen Qual; tut deshalb Buße und kommt zur Trauerbank, damit ihr ihr entkommt.“ Dies, Meister, ist das wahre Ego-Evangelium, das du tun solltest

Sende aus, und wenn du es vernachlässigst, sollten diese Jünger selbst deine Anweisungen im Gegenteil missachten und sollten hinausgehen, um Seelen vor der Hölle zu retten und entsprechend zu predigen.

Aber wir, liebe Leser, gehen nicht davon aus, dass unser Herr einen Fehler begangen hat, sondern dass einige seiner verblendeten Anhänger in der heutigen Zeit sich in Bezug auf das, was das Evangelium ausmacht, irren. Das Evangelium, das unser Herr und die Apostel verkündeten, war in Wirklichkeit ein Evangelium – eine „gute Botschaft großer Freude“. – an jedes Mitglied von Adams Rasse.

Bei der Ankündigung, dass das Königreich bereit sei, wenn Israel bereit sei, es zu empfangen und seine Kanäle der Barmherzigkeit für den Segen aller Nationen zu bilden, sei es angemessen, dass einige Zeichen oder Beweise in Bezug auf diese Angelegenheit gegeben würden. Daher wurden die Wunder, die unser Herr vollbrachte, auch von seinen Aposteln beauftragt. Diese waren als Manifestationen göttlicher Gnade zu verstehen, die mit dem Messias als Beweis für sein Messiasium einhergingen; und sie wurden so verstanden, und die Jünger stellten sich lediglich als die Vorboten und Verkünder des Messias dar und beanspruchten zu Recht keine der ausgeübten Kräfte als ihre eigenen. Die durchgeführten Heilungen waren lediglich ein Vorgeschmack auf die Segnungen, die sich in noch größerem Ausmaß aus der Einweihung des Messiasreichs ergeben würden, in dem sie, den Propheten zufolge, damit rechnen mussten, dass alle blinden Augen geöffnet würden, alle Taubheitsgefühle ungebremst würden, alle Lahmen vor Freude hüpfen würden usw.

[R2261:Seite47]

Die Apostel hatten etwas zu geben, konnten es aber nicht verkaufen; umsonst hatten sie empfangen, umsonst durften sie Gottes Barmherzigkeit austeilen. Dennoch sollten sie leben, um ihr tägliches Brot von denen zu erhalten, denen sie dienten. Zu diesem Zweck durften sie keine Vorschüsse leisten, weder an Geld noch an Kleidung, noch nicht einmal an einem zusätzlichen Stock: mit anderen Worten, sie mussten nicht gehen, sondern vielmehr als Menschen, die völlig zu Hause waren und erwarteten, ein Zuhause und die Notwendigkeiten des Lebens zu finden, wohin sie auch gingen, und die im Austausch für diese zeitlichen Segnungen die Segnungen zurückgaben, zu deren Gewährung ihnen die Macht verliehen worden war; nämlich (1) die physischen Heilungen und (2) ihren Frieden oder Segen. Der Herr beabsichtigte mit dieser Methode offenbar, dass alle Zeugen sein sollten, dass dieses Evangelium weder auf Selbstsucht noch auf Zurschaustellung oder auf Geldverdienen ausgerichtet sei Überschuss tragen.

Sobald sie eine Stadt betraten, sollten sie nach den Würdigen Ausschau halten – sie durften sich nicht darum kümmern, wo sie wohnten, und durften auch niemanden außer den Würdigen erwarten

Sie würden ihre Botschaft zu schätzen wissen: Sie sollten auch nicht als Bettler für ihre Mahlzeiten und Unterkunft von Haus zu Haus gehen, sondern vielmehr erwarten, dass sie während ihres kurzen Aufenthaltes in jedem Dorf bei einigen wahren Israelin bleiben würden. Es war mit jedem wahren Kind Gottes, wohin es auch gehen mag, sowohl jetzt als auch damals; aber offenbar war ein besonderer Segen des Herrn bestimmt, um denjenigen zu danken, die seine besonderen Vertreter empfangen, als sie am Ende des jüdischen Zeitalters die Erntebotschaft überbrachten. Es gibt Begebenheiten aus alten Zeiten, zum Beispiel von Elias Aufenthalt bei der Witwe und ihrem Sohn: Der göttliche Segen, der mit dem Propheten einherging, führte dazu, dass weder das Fass Mehl noch der Krug voll Öl erschöpft waren. Ebenso wurde geschrieben, dass, während die Lade des Herrn im Haus von Obed-Edom war, ein besonderer Segen auf seinem Haus, seiner Familie, seinen Angelegenheiten ruhte. Hier haben wir eine Lektion über die Achtung der Gastfreundschaft und darüber, wie der göttliche Segen auf allen ruht, die sich bemühen, irgendetwas für die Jünger des Herrn zu tun, aus Liebe und Respekt für ihn – sogar eine Tasse kaltes **[R2262: Seite 47]** Wasser auf einen davon. Die Geringsten davon sollen belohnt werden, wir sind beruhigt.

Wir werden hier eindringlich an die Tatsache erinnert, dass wir jetzt in der Erntezeit des Evangeliums leben, die exakt der jüdischen Ernte entspricht, und dass unser Herr und Herr der nominellen „Heiligkeit und dem königlichen Priestertum“, der Christenheit, eine ähnliche Botschaft aussendet: „Das Königreich des Himmels ist nahe!“ und diese Botschaft auf die gleiche Art und Weise übermittelt, wie er sie dem fleischlichen Haus Israel übermittelt. Es scheint nun auch seine allgemeine Methode zu sein, die Boten, die dem Haushalt die gegenwärtige Wahrheit überbringen, paarweise zu senden. Diese nehmen die ausführlichere Botschaft auf, wie sie in den verschiedenen Bänden von MILLENNIALDAWN dargestellt wird; aber es handelt sich um dieselbe Botschaft, die beim ersten Advent überbracht wurde, nämlich: „Das Königreich des Himmels ist da.“ Die Methode ist zwar etwas anders, da die Zeiten unterschiedlich sind, aber das allgemeine Prinzip ist dasselbe, indem die Boten der gegenwärtigen Wahrheit keine Selbstüchtigen oder Geldsammler sind, sondern lediglich als Gegenleistung für die Segnungen, die sie verleihen, genügend finanzielle Unterstützung annehmen, um ihre Ausgaben wirtschaftlich zu decken. Und wir zögern nicht zu sagen, dass jeder, der diese Vertreter des Herrn und der gegenwärtigen Wahrheit empfängt, als Entschädigung ein gewisses Maß des göttlichen Segens in seine Häuser erhalten wird, welchen Dienst sie ihnen erweisen mögen.

Das Abschütteln des Staubes von den Füßen der Apostel beim Verlassen eines Hauses oder einer Stadt, in der sie nicht empfangen wurden, war kein rachsüchtiger Ausdruck

des Hasses, sondern vielmehr als abschließender Teil ihrer Erklärung, nämlich dass, wenn ihre Botschaft nicht angenommen würde und ihre Zuhörer kein Interesse am Königreich hätten, dies dazu führen würde, dass sie vor Gericht gestellt würden, weil sie eines Teils oder Loss in diesem Königreich unwürdig seien. Es war ein symbolischer Akt, der bedeutete, dass sie auf jegliche Verantwortung für die Konsequenzen ihrer Ablehnung verzichteten.

Die Worte unseres Herrn bestätigen diesen Gedanken, denn er sagt: „Es wird für das Land Sodom und Gomorrhain am Tag des Gerichts erträglicher sein als für diese Stadt.“ Tatsächlich waren die Menschen und Städte Israels nach der Verwerfung unseres Herrn einer Zeit großer Unruhe ausgesetzt, die für alle zu sehr allgemeinem Verlust, Unruhe und Unglück führte, außer für die wenigen, die den Messias empfangen. und die als „Weizen“ für die Ernte der neuen Heilszeit eingesammelt wurden. Man kann wahrhaftig sagen, dass die Zerstörung, die über Sodom und Gomorrha kam, in mancher Hinsicht weniger schrecklich war als die Zerstörung, die am brennenden Tag am Ende der jüdischen „Ernte“ über Jerusalem und andere Städte Palästinas kam.

Der Rest des Diskurses (**Verse 16-42**) scheint darauf hinzudeuten, dass die von den damals ausgesandten Aposteln geleistete Arbeit repräsentativ oder typisch für das gesamte Werk des Evangeliums sein sollte; und so wurde bewiesen: Nicht viele haben die Königreichsbotschaft freudig angenommen;

[R2262:Seite51]

UNSERE GENÜLLUNG GOTTES – INCHRISTUSJESUS.

– CHRISTUS UNSERE

WEISHEIT – „Christus Jesus, der von Gott gemacht hat zur Weisheit und zur Gerechtigkeit (Rechtfertigung) und zur Heiligung und zur Erlösung (Erlösung): Wer sich rühmt, der rühme sich im Herrn.“ – 1. **Korinther 1:30.**

„WEISHEIT ist das Wichtigste.“ „Bei allem, was du bekommst, verstehst du Verständnis“, so schrieb der weise Mann Salomo, und wir sind uns einig: Weisheit ist am Anfang jeder Angelegenheit notwendig, die sich positiv auswirken würde. Ich schwanke zwischen der wahren Weisheit und dem, was so oft fälschlicherweise als Weisheit bezeichnet wird, was in Wirklichkeit Torheit ist!

Mutter selbst hatte in ihrer Vollkommenheit ein Verlangen nach Weisheit, nahm aber versehentlich den falschen Rat und den falschen Weg, um ihren Weg zu finden. Es scheint, dass die eigentliche Grundlage ihrer Versuchung, durch die sie aus der Gunst Gottes und in die Sünde fiel, die Ausübung dieses lobenswerten Ehrgeizes war, weise zu sein. Sie erkannte, dass die Schlange die schlaueste und weiseste unter den Tieren war, und sie erkannte, dass diese Schlange die Frucht eines bestimmten Baumes, von dem es Adam und ihr selbst verboten worden war, zu essen. Sie würdigte den Baum und seine verbotene Frucht für die Weisheit der Schlange und kam zu dem Schluss, dass seine Frucht „man sich nur wünschen konnte, sie weise zu machen“.

Viele von Evas Kindern streben nach Königsweisheit in einer ähnlich falschen Richtung. Ihre richtige und weise Vorgehensweise hätte darin bestanden anzuerkennen, dass sie verhältnismäßig wenig wusste und dass es ihr an Weisheit sehr mangelte, und dass Gott, die Verkörperung der Weisheit, auch die Verkörperung der Liebe und ihr treuester Freund war, und dass dieses Gebot das Gebot der Weisheit war. Hätte sie dem göttlichen Befehl gefolgt und der göttlichen Weisheit vertraut, wäre sie vor ihrem großen Fehler und seinen schrecklichen Nachteilen bewahrt worden. Sie musste lernen, dass „die Furcht vor dem Herrn der Anfang der Weisheit“ und der Gehorsam ihm gegenüber die Vollständigkeit der Weisheit ist. Wäre sie dem Herrn gehorsam gewesen, hätte er ihr zweifellos zu gegebener Zeit und auf viel bessere Weise alle Weisheit gewährt, die sie sich wünschte und nutzen konnte. Die gleichen Grundsätze gelten für Evas Kinder: Alle, die auf den Wegen der Weisheit wandeln, sollten lernen, dass alles wahr ist Weisheit „kommt von oben“ und dass alles andere „irdisch“ ist, sinnlich, teuflisch.

Eine der ersten Lektionen, die man im Leben lernen muss, ist, dass unsere eigenen Urteile unsicher sind, und dass auch diejenigen, die durch den Fall am wenigsten aus dem Gleichgewicht gebracht werden und deshalb

Sie ähneln mehr Mutter Eva, die vollkommen war, und sind genauso anfällig wie sie, den Fehler zu machen, die Königsweisheit in der falschen Richtung zu suchen – indem sie sich auf ihren eigenen Verstand stützten. (**Spr. 3:5.**) Diejenigen, die daher den weisesten Weg einschlagen wollen, sollten sofort ihre eigene Unweisheit eingestehen und nach göttlicher Führung, göttlicher Weisheit, streben. **1:5.**

Aber wie wenig Menschen sind doch bereit, die Weisheit anzunehmen, die von oben kommt! Die Mehrheit ist so egoistisch, dass sie scheinbar klägliche Misserfolge aus den besten Chancen ihres Lebens machen will, bevor sie erkennt, dass es ihnen an Weisheit mangelt und sie die Führung durch den großen Lehrer brauchen. Daher sind, wie der Herr erklärt, nur die Demütigen, nur der „arme Geist“ auf dem Weg, der dazu führt ewiges Leben und das Königreich – denn nur diese werden nach der himmlischen Weisheit **des großen** Ratgebers streben und *ihr* gehorchen.

Aus diesem Grund finden wir, wenn wir auf uns in der Welt schauen, genau den Zustand der Dinge, den der Apostel **in den Versen vor unserem Text beschrieben hat**, nämlich, dass „nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Edle“ berufen sind: sondern Gott hat die törichten Dinge der Welt erwählt, um die [weltlichen] Weisen zu beschämen; und Gott hat die Schwachen der Welt erwählt, um die Dinge zu beschämen, die mächtig und niederträchtig sind Dinge der Welt und Dinge, die verachtet werden, hat Gott erwählt. „Sehen wir nicht, dass die Männer und Frauen mit den größten natürlichen Fähigkeiten und der größten natürlichen Weisheit es nicht schaffen, den Reichtum der göttlichen Gnade, das Wissen und die Unerfahrenheit zu erlangen, die einige der weniger Begünstigten auf natürliche Weise erreichen? Der Grund dafür ist sicherlich im Allgemeinen, dass je größer unsere geistige Armut, desto größer unsere Demut und folglich desto größer unser Vertrauen in die Weisheit des Herrn und unser Vertrauen auf seine Anweisungen und der Gehorsam gegenüber diesen.

Das ist natürlich nicht immer wahr; denn wir stellen fest, dass einige der hochmütigsten und selbstgefälligsten Menschen unserer Rasse tatsächlich am stärksten von Armut betroffen sind, was die Realisierbarkeit angeht, und gelegentlich finden wir einige, die über schlechte Fähigkeiten verfügen, äußerst demütig sind und sich sehr auf Gott verlassen; aber keiner dieser Fälle ist die Regel: Sie sind Ausnahmen von der Regel Sie werden sie kritisch betrachten, und Sie werden überzeugt sein, dass nicht viele Weise, Große oder Mächtige ausgewählt werden, sondern vor allem die Armen dieser Welt, die reich an Glauben sind, um Erben des Königreichs zu sein

Vielmehr in den angesehensten und aristokratischsten Gemeinden bekennender Christen. Viele von ihnen sind zu ehrenhaft, um offene Heuchler zu sein, und nehmen deshalb selten an Versammlungen teil oder sagen etwas über ihre tiefsten Überzeugungen, ihre tiefsten Gedanken oder Zweifel an der Glaubensbekenntnis ihrer eigenen Kirche und den Glaubensbekenntnissen *anderer* [R2263: Seite 52] Kirchen; dennoch fühlen sie das Es ist klug, das Christentum zu unterstützen, weil es einen moralischen Einfluss auf ihre Familien, ihre Angestellten und ihre Nachbarn hat. Darüber hinaus glauben sie, dass sogar die Lehren, die sie aus tiefstem Herzen ablehnen, auch einen bremsenden Einfluss auf die „unteren Klassen“ haben: Daher führt ihre Weisheit, weltliche Weisheit, sie zur Unterstützung des Christentums, verbietet ihnen jedoch, zu jedem Extrem zu greifen, wie zum Beispiel der Verkündigung vom Glauben in Christus oder voller Hingabe an seinen Dienst.

Für die Demütigen hat Gott jedoch in Christus für wahre Weisheit gesorgt. Seine Worte zeigen uns nicht weniger als seine Beispiele, dass wir unsere Sünder tragen und dass „niemand zum Vater kommen kann“, außer durch ihn Schritt der Reise, wenn wir den schmalen Weg gehen würden, der zur Herrlichkeit des Königreichs und zum ewigen Leben führt. Und alle, die diesen „Ruf“ annehmen, nehmen die Unterweisung und Führung des großen Mittlers als die wahre Essenz der göttlichen Weisheit an. Die Gläubigen erreichen schließlich die Position, in der sie kein Vertrauen mehr in sich selbst und ihre eigene Weisheit setzen, sondern völliges Vertrauen in die Weisheit dessen, den Gott als unsere Weisheit bestimmt hat – „den Gott zur Weisheit gemacht hat“. Stress, Trauer und Prüfung. Sie lernen, nicht mehr auf ihre eigene Weisheit zu vertrauen, sondern bedingungslos auf die Weisheit und Güte des großen Hirten zu vertrauen.

Aber erst seit geraumer Zeit ist eine solche Entwicklung des Vertrauens in die Weisheit des Herrn erreicht: In der Zwischenzeit haben sie viele Kämpfe und Auseinandersetzungen gegen die List Satans, der sie dazu verleiten könnte, ihre eigene Weisheit oder die Weisheit anderer Menschen zu nutzen und an den Ergebnissen zu zweifeln, wenn sie der göttlichen Weisheit und ihrem Programm folgen. Einerseits bietet das Fleisch, unterstützt vom Teufel, Anreize und Verführungen, seinem Weg zu folgen und damit aufzuhören, dem Weg des Herrn zu folgen. In geschäftlichen Angelegenheiten, in kirchlichen Angelegenheiten, in häuslichen und familiären Angelegenheiten wird die Versuchung immer größer, dass wir unseren eigenen Weg wählen, unseren eigenen Vorlieben folgen und dadurch größere und bessere Ergebnisse erzielen

Nach beträchtlicher Erfahrung und oft nach vielen Misserfolgen lernt der „Pilger“ für das himmlische Land zu vertrauen. Nun ist es nichts anderes als das, was von oben herabkommt, im Einklang mit dem göttlichen Wort. Der Apostel beschreibt die Haltung der wahren Kinder Gottes, die in Christus als Reben im Weinstock bleiben, und sagt: „Er ist uns

entgegengesprochen in *aller Weisheit* und Klugheit; er hat gemacht.“
erkannte die Geheimnisse seines Willens.“ – Eph. **1:8**.

„Wir beten auch für euch und wünschen euch, dass ihr mit der Erkenntnis seines Willens in aller Weisheit und spirituellem Verständnis erfüllt werdet, damit ihr würdig des Herrn wandelt, allen wohlgefällig, fruchtbar in **jedem [R2263:Seite 53]** guten Werk und zunehmend in der Erkenntnis Gottes.“ --**Spalte 1:9,10**.

Lasst eure Herzen „verbunden sein in Liebe und mit allen Reichtümern der völligen Gewissheit des Verstehens, zur Anerkennung des Geheimnisses Gottes und des Vaters und Christi, in dem alle Schätze der Weisheit und des Wissens verborgen sind.“ – Kol. **2:2,3**.

Ungeachtet der Tatsache, dass diejenigen, die Christus annehmen, die „Sanftmütigen“, „die armen Geister“ und niedriger als der Durchschnitt im Sinne weltlicher Weisheit, Macht und Reichtum sind, macht sie dennoch die Annahme *Christi* als ihrer Weisheit wirklich weiser als andere; Das liegt nicht daran, dass sie auf wundersame Weise neue Gehirne erhalten oder eine bessere und geordnetere Anordnung ihrer Gehirne haben, sondern daran, dass sie ihre Urteile ganz dem Willen des Herrn unterwerfen und in jeder Angelegenheit und in jeder Einzelheit nach seinen Anweisungen wandeln. Sie haben *seine Weisheit, seinen Geist*, um sie zu leiten. Daher ist ihr eigener Geist unvollkommen und unausgeglichen, So viel oder mehr als der Durchschnitt der Rasse kann der Apostel von solchen sagen: „Gott hat uns den Geist eines gesunden Geistes gegeben.“ – 2. **Tim. 1:7**.

Der Geist eines gesunden Geistes befähigt seine Besitzer, die Dinge richtiger zu sehen, als sie selbst sehen könnten; zum Beispiel ermahnt er uns, uns selbst nicht höher zu denken, als wir denken sollten, sondern nach dem Maß des Geistes des Herrn. Doch während er uns ermahnt, sehr demütig zu sein, schützt er uns davor, ängstlich, menschenliebend und schmeichlerisch zu sein.

Während es uns dazu zwingt, friedensliebend und friedensstiftend, freundlich, verzeihend und großzügig zu sein, ohne Böswilligkeit oder Rachsucht, ermahnt es uns dennoch, die Grundsätze der Gerechtigkeit und Wahrheit strikt zu respektieren. Wir können und sollten gerne unsere eigenen Präferenzen gegenüber denen anderer aufgeben, um anderen zu dienen oder ihnen Gutes zu tun, doch wir dürfen dies niemals auf Kosten der Wahrheit und Grundsätze tun. In der Familie ist die Liebe die Regel, vermischt mit Barmherzigkeit und

Gerechtigkeit, Güte und Großzügigkeit; dennoch wird nicht alles verschont, was für die richtige Erziehung des Kindes notwendig ist. Und der christliche Vater soll nicht nur „gütig und sanft zu allen“ sein, sondern auch „seine eigene Familie gut regieren und seine eigenen Kinder in angemessener Unterwerfung haben“. Sie tragen Weisheit und Gnade für die Angelegenheiten des Lebens, die sie ohne sie gehabt hätten.

Nachdem er uns ermahnt hat: „Wenn es einem von euch an Weisheit mangelt, lasst euch die Maske Gottes“, sagt der Apostel **Jakobus (1:5)** : „Wer von euch ist ein kluger und mit Wissen begabter Mann? [welchesselbst die Fischlichkeit nach eigener Befriedigung und Fortschritt sucht, andere beneidet und selbstsüchtig nach ihrem eigenen Fortschritt strebt], kommt nicht von oben herab, sondern ist irdisch, sinnlich, teuflisch. Denn wo Neid und Streit herrscht, Es gibt Verwirrung und alles Böse; aber die Weisheit, die von oben kommt, ist zuerst rein, dann friedvoll, sanft und leicht zu ertragen, voller Barmherzigkeit und guter Früchte, ohne Parteilichkeit, ohne Heuchelei. Und die Frucht der Gerechtigkeit ist gesät im Frieden derer, die Frieden schaffen.“ – Jakobus **3:13-18**.

Erinnern wir uns gut an diese Analyse der Weisheit, die von oben kommt.

Erstens ist es *rein*, arglos, aufrichtig, ehrenhaft, offen, ehrlich: es kommt zum Licht, liebt das Licht, ist nicht aus der Dunkelheit, noch von der Sünde, es ist völlig gegen geheimes Flüstern, Verleumdung und alle verleumderischen und hinterhältigen Werke und Wege. Es nimmt den Herrn mit diesem Wort auf und empfängt das reine Wort der Weisheit in ein gutes und ehrliches Herz Ich glaube, dass der Wille des Herrn der Wille des Herrn ist.

Zweitens ist es friedfertig: Das heißt, soweit es möglich ist und mit Ehrlichkeit und Reinheit vereinbar ist, ist es friedfertig. Es liebt und sehnt sich nach Frieden, Harmonie und Einheit. Da aber nicht der Friede an erster Stelle steht, sondern die Reinheit an erster Stelle, kann es daher nur vollkommen in Frieden und völlig im Einklang mit dem sein, was rein und ehrlich und gut ist.

Drittens ist sie sanft – sie ist nicht aufdringlich, selbstverständlich, rau und hat kein Mitgefühl mit einem solchen Geist und solchen Methoden friedfertig und deshalb sanftmütig und daher leicht zu behandeln. Aber sie können nur leicht behandelt werden, im Einklang mit Reinheit, Frieden und Sanftmut: Sie können nicht leicht behandelt werden, um die böse Arbeit, falsche Zeugen oder Skandalmacher oder Verleumder zu ertragen, zu verhindern. oder böse reden, noch in irgendein Werk des Fleisches

undder Teufel.

Viertens ist es voller Barmherzigkeit und guter Früchte: es freut sich über die Barmherzigkeit, denn das ist ein Teil von ihm selbst; barmherzig und alle guten Früchte des Geistes des Herrn kommen gewiss aus dem Herzen, in dem der Geist der Liebe, der Ehrlichkeit, der Reinheit, der Friedfertigkeit und der Sanftmut herrscht Mitleid und Hilfe können nicht das geringste **Mitgefühl für die Verbindung mit vorsätzlichen** Übeltätern haben, denn der Geist der Weisheit ist nicht die erste Barmherzigkeit, sondern die erste Reinheit; daher kann die Gnade des Geistes der Weisheit nur auf die unbeabsichtigten Übeltäter oder die unwissenden Übeltäter ausgeübt werden.

Fünftens: Ohne Parteilichkeit (was Ungerechtigkeit bedeuten würde): Die Reinheit und der Friede, die Sanftmut, die Barmherzigkeit und die guten Früchte des Geistes der Weisheit führen dazu, dass keine Rücksicht auf Personen genommen wird, außer dass Charaktere echten Wert zeigen sollen: die äußeren Merkmale, der natürliche Mensch, die Farbe seiner Haut usw. werden vom Geist des Herrn, dem Geist der Weisheit, der von oben kommt, ignoriert. Er ist unparteiisch und liebt das, was ist [**R2264:Seite54**] rein, gut, friedvoll, sanft, wahr , wo auch immer sie gefunden wird und unter welchen Umständen auch immer sie sich präsentiert.

Sechstens ist sie ohne Heuchelei. Diese himmlische Weisheit ist rein, so friedvoll, sanft und barmherzig gegenüber allen, die der Beachtung oder Beachtung wert sind, dass es keine Notwendigkeit für Heuchelei gibt, wo sie herrscht Sanftmut – also gibt es keinen Raum für Heuchelei.

Lasst uns, geliebte Kinder Gottes, Christus immer mehr als unsere Weisheit annehmen, für alle Angelegenheiten des Lebens – kleine wie große, zeitliche wie geistliche. Lasst uns danach streben, immer mehr *erfüllt zu werden* mit dem Geist der wahren Weisheit, der von oben kommt, deren höchste Lehre *die Heiligkeit* gegenüber dem Herrn ist.

[**R2270:Seite54**]

VERSÜßE DIE STUNDE ZU DEN FÜSSEN JESUS.

Süß ist die Stunde für die, die uns treffen
Gemeinschaft zu Jesu Füßen,
Mitteilung der wundersamen Liebe
Das lockte ihn aus seinem Zuhause oben
Hinab in diese Welt voller Sünde und Leid,
Dass wir die Art und Weise des Lebens wissen könnten,
Möge der Glaube an Ihn hierdurch vorbereiten

Dieses kostbare Gewand soll die „Braut“ tragen.

Süß ist diese Stunde; aber niemand kann sagen,
welche Herrlichkeiten in diesen Villen wohnen, die
jenseits der fließenden Flut des Lebens reserviert
sind; Denn diejenigen, die sich auf den Herrn
verlassen, die die Mühsal auf sich nehmen, das
Kreuz tragen und wissen, dass sie in Christus
sterben, werden die Herrlichkeiten seines
Reiches teilen und wie Juwelen hell und schön leuchten.

Süß ist diese Stunde; aber oh, wie
gesegnet ist Der, der unsere Ruhe
einläutet! – Der unsere entzückten
Augen öffnet, die Herrlichkeiten unseres
himmlischen Preises, wo wir in Brautgewändern
gekleidet und bittend zur Rechten Christi stehen
werden, während die himmlischen
Heerscharen vor ihm fallen und ihn als König und Herrn begrüßen.

--A. H. Bigelow.

=====

[R2264:Seite54]

„THINKITNOTSTRANGE.“

„Geliebte, haltet euch nicht fremd über die feurige *Prüfung*, die euch auf die Probe stellen soll, da euch etwas Seltsames widerfahren ist; sondern freuet euch, denn ihr seid Teilhaber der Leiden Christi; damit ihr, wenn seine Herrlichkeit offenbart wird, auch mit übergroßer Freude froh sein könnt.“ – 1. **Petrus 4,12.13.**

NIEMALS haben wir eine Zeit erlebt, in der der große Widersacher in seinen Angriffen auf das „Erntewerk“ energischer zu sein schien als jetzt. Informationen kommen von jedem Quartal über Prüfungen, Fallgruben und Verfolgungen, die gegen diejenigen betrieben oder vorbereitet werden, die dem Licht der gegenwärtigen Wahrheit gefolgt sind und ihr Angesicht darauf gerichtet haben, fest in der Freiheit zu stehen, wo uns Christus mit Christus befreit hat. Es ist nicht das Beste, dass wir alles veröffentlichen, was uns erreicht, denn während es viel entmutigt, ist es auch viel ermutigend, was, wir danken dem Herrn, mehr als ein Gegengewicht sind. Der Körper leidet, alle Mitglieder profitieren davon, mit ihm zu *leiden* .

Wir werden hier einen Fall erwähnen, weil seine Erzählung dazu dienen kann, einen Punkt zu erreichen. Lektion für einige. In Bruder Bahrets Brief werden die folgenden Probleme dargelegt:

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich muss dir unsere Erfahrungen erzählen. Letzten Juni kam Bruder W. de Ronden Pos aus New York City hierher und hielt am Abend ein Treffen ab , **bei dem er über Röm. 8** sprach , und ich würde sagen, dass es ein sehr gutes und gesegnetes Treffen war. Wir haben natürlich den Wunsch geäußert, dass wir uns freuen würden, ihn in unserer Mitte zu haben, aber es wurde nichts weiter unternommen. Später war er wieder für eine Woche zu Besuch in der Stadt und hielt einige Treffen ab, aber mein Bruder und ich, da wir in Deutschland waren, waren nicht anwesend und taten es auch nicht. Ich wusste, welche Vorkehrungen getroffen worden waren, bis wir zurückkamen. Mir wurde gesagt, dass er beschlossen hatte, hierher zu kommen und jede Beschäftigung anzunehmen, die er finden konnte, zum Beispiel eine Agentur, oder dass er einen Platz in den Vororten der Stadt kaufte, wo er etwas Gemüse und Hühner anbauen konnte [R2264:Seite 55] , um seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Die Tourbesprechungen wurden wie bisher fortgesetzt, nur dass er die meiste Zeit die Leitung übernahm.

Wein wollte ihm im Rahmen seiner Möglichkeiten zeitlich behilflich sein, und als er kurz nach meiner Rückkehr aus Europa hierherkam, sagte ich: „Wir.“

Ich sollte 15 US-Dollar pro Monat verdienen und teilte unserem Schatzmeister mit, dass ich etwaige Defizite ausgleichen würde.

Nach seiner Ankunft hatten wir ein paar gute Treffen. Damals machte sie in einem der Treffen am Mittwochabend den Vorschlag, *dass wir uns organisieren sollten*. Ich machte den Vorschlag, dass wir besser alles gut überdenken sollten, bevor wir Maßnahmen ergreifen; aber dann stimmte er dafür, dass alle, die für die Organisation sind, dies durch Aufstehen zum Ausdruck bringen sollten, und erhob sich; am 15.12.

Unsere Brüder hielten dann ein Treffen ab, wobei er anwesend war, aber die ganze Zeit war damit beschäftigt, über die Taufe zu sprechen, die seiner Meinung nach erzwungen werden sollte, und forderten, dass wir niemanden zwingen oder ausschließen sollten, weil er nicht einfach so sehen könne, wie wir die Wassertaufe respektierten, wenn sie sonst Kinder Gottes seien, Gläubige an Jesus Christus. Wir gingen davon aus, *dass er* in diesem Punkt mit uns einer Meinung war, und bald am Abend des 15. Dezembers hatten wir ein Treffen, und nach ein paar Worten von ihm, nachdem wir das „Geständnis“ gelesen hatten, das er formuliert hatte, unterschrieben wir: „Einer der ersten, weil ich gesagt habe, dass ich mich jederzeit dazu verpflichten kann. Die waren nicht mehr von uns als andere Menschen auf der Welt. Bruder de Ronden Pos sprach die Nichttaufe ziemlich ausführlich an und sagte, dass er niemanden *zum Abendmahl des Herrn gehen lassen würde*, wenn er nicht untergetaucht wäre, nicht einmal seine eigene Mutter, und dass es ihr das Herz brechen würde. Einige von uns baten dann darum, ihre Namen aus der Liste zu streichen, andere protestierten, und dann begann der Ärger.

In derselben Versammlung äußerte Bruder Pos seinen Standpunkt dahingehend, dass er nicht mehr und nicht weniger sei als jedes andere Mitglied, und wenn er zu irgendeinem Zeitpunkt den Anspruch gehabt hätte, „etwas“ zu sein, habe er es völlig aufgegeben, und dass keiner der Brüder mit ihm auf einer Ebene stehe und deshalb seinen Namen nicht zuerst in die Mitgliederliste eintragen würde, sondern erst gegen Ende unterschrieben habe. Er erklärte ihm, dass *er niemanden zum Stall des Herrn kommen lassen würde, der nicht untergetaucht sei*, da er wusste, dass die anderen anders dachten.

Bevor ich weitergehe, muss ich noch eine weitere Erklärung geben: Am Sonntag vor diesem Treffen brachte Bruder Pos seine Gedanken vor, dass das „Abendmahl“ jede Woche begangen werden sollte. Einige stimmten zu, andere waren nicht damit einverstanden, dass sein Monat Thema ist.

Am nächsten Sonntag feierten wir das Abendmahl und *lasen Röm. 14 von Bruder Pos*

und erklärte, dass der Herr ihm durch alle Umstände gezeigt habe, was im Fall der Ununtertauchten zu tun sei (denn, wie bereits erwähnt, gab es einige, die sich angemeldet hatten, die sie wirklich nicht wussten, da sie bei früheren Treffen nur ein paar Mal anwesend waren und einige überhaupt nicht; aber sie gehörten der Konfession an, die „Jünger“ genannt wurde; sie waren zwar untergetaucht, waren aber allem Anschein nach nur nominelle Christen); er Die Hilfe zur Durchsetzung dieser Regel würde einige Leute hereinlassen, die, obwohl eingetaucht, Auge auf die Welt waren, während andere, die viel mehr in Harmonie mit uns waren, ausgeschlossen würden, und so ließ er diese wieder zu und lehnte die anderen für die Zeit ab ein System haben, und es wurde vorgeschlagen, dass einige Älteste gewählt werden, was wir am 15. November 1995 in der Bibel und Ihrem Rat gefunden haben, WACHTTURM. In der Zwischenzeit habe ich Ihnen einen Brief geschrieben, in dem ich dachte, dass er viel zu erreichen hätte, und es wäre schade, wenn er sie nicht voll ausnutzen könnte, und habe Ihnen vorgeschlagen, dass die Pflanze teilweise von der Watch Tower Bible and Tract Society eingesetzt werden soll. Es kam mir ziemlich seltsam vor, als ich von Ihnen hörte, dass Sie sehr wenig von ihm gehört hatten, wie ich dachte aber ich dachte, ich würde ihn wissen lassen, dass ich dir geschrieben hatte und dass du es wohlwollend überlegst, aber gerne von ihm selbst hören würdest. Ich wollte an einem Sonntagnachmittag nach dem Treffen mit ihm sprechen und wartete nur, bis er mit jemand anderem fertig sein würde, als er plötzlich anfang, die Lehren von MILLENNIALDAWN aus der Grube anzuprangern; und er sagte: „Möge der Herr.“ Vergib denen, die sagen, der Herr sei gekommen. Da sagte ich: Bruder, sei vorsichtig mit dem, was du sagst: Sag nicht voreilig, dass das Ding vom Teufel kommt.

Wir waren alle schockiert, zumindest ich, aber ich wollte dir damals nichts darüber schreiben, weil ich gehofft hatte, dass er seinen Fehler sehen würde, wenn ich Gelegenheit hätte, mit ihm darüber zu sprechen und es zu erklären. Aber die Sache wurde immer schlimmer.

Vor zwei Wochen hatten wir eine Versammlung für die Wahl der Felder ernannt. Es war nur eine Versammlung der Brüder, da Bruder Possa sagte (und wir stimmten ihm teilweise zu), dass die Frauen gemäß der Lehre des Paulus bei der Leitung der Kirche schweigen sollten Es kam die Frage auf: Wie sollen Älteste oder Aufseher ausgewählt werden? Es wird vorgeschlagen, dass ihre Qualifikationen deutlich gemacht werden, wie es bei Timotheus und Titus steht, und dass man dann jeden nach seinem besten Urteil wählen soll.

Bruder Pos erhob Einspruch dagegen und meinte , **dass der Pfarrer [R2265:Seite 55]**

sollten das Recht haben, diejenigen zu wählen oder zu nominieren, von denen er glaubt, dass sie am besten mit ihm harmonieren würden; wir könnten dann mit seiner Wahl einverstanden sein, oder, wenn nicht, würde er *eine andere Wahl treffen*.

Nun, sagte er, wenn wir keinen Pastor haben und ich bisher nur Protemporator gewesen bin, *müssen* wir als Erstes einen Pastor wählen; und wenn ich nicht **[R2265:Seite 56]** Ihr Pastor bin, werde ich die Leitung einer anderen Versammlung nicht übernehmen. Warum, sagten wir, wir wollen nur das tun, was die Bibel uns erlaubt; wenn sie uns ermächtigt, in diesem Sinne einen Pastor zu wählen, werden wir es tun; aber wir werden uns zuerst darüber vergewissern.

Wir baten ihn, die Versammlung wie zuvor zu leiten. Er stimmte zu, sagte aber: „Bei der Wahl des Pastors ist es anders: Die Schwestern müssen dann genauso viel sagen wie die Brüder, weil sie genauso besorgt sind. Wir antworteten, dass wir tun würden, was auch immer wir in der Bibel lehren könnten, aber dass wir an diesem Abend noch nicht bereit waren, etwas zu unternehmen.“ Er sagte: „Ich kenne die Schwestern.“ Wir werden zufrieden sein mit allem, was Sie sagen; und was würden *die Menschen* (die Öffentlichkeit) sagen, wenn sie denken würden, Sie hätten einen Pastor, und es sich jetzt herausstellt, dass Sie keinen haben? Wir sagten, es sei uns egal, was die Welt sagen würde. Als er dann sah, dass wir an diesem Abend nicht handeln würden, sagte er: Ich bin durch den Heiligen Geist hierher gekommen, *habe die Kirche gegründet, die Herde gesammelt und bin daher der Hirte (Pastor) geworden, und ich erkläre mir selbst, ob du mich haben willst oder nicht*.

Wir sagten, wenn wir finden, dass das der biblischen Art entspricht, werden wir es annehmen, andernfalls nicht; und da es schon spät wurde, wurde die Versammlung auf eine Woche später, auf Montag, verschoben. Am Sonntag darauf predigte er Nehemia (versetzte sich ganz in seine Lage) und zeigte anderen, wie sie auf jede erdenkliche Weise versuchten, sein Werk zu zerstören, aber am Ende siegreich waren, weil der Herr an seiner Seite war.

Am Montag ging er zum Kongress der „Jünger“, wo er bis Mittwochnachmittag blieb. Am Montagabend fand das Treffen statt, bei dem zwei Älteste ausgewählt wurden, Bruder Knauss und ich selbst; Das Ergebnis unseres Treffens. Bruder Knauss, Bruder Doughty und ich wurden ernannt und wir gingen zu seinem Haus und sagten es ihm.

Dann sagte er: „Das kann ich nicht annehmen. Ich *bin als ordinerter* Ältester und Evangelist hierher gekommen, und ich bin dein erster Ältester, und ich werde eine Versammlung der Kirche einberufen und alle wissen lassen, und sie können dann sagen, ob sie mir beistehen oder nicht kann Ihre Besprechungen wie zuvor abhalten.

Ich bat darum, das Treffen für diesen Abend leiten zu dürfen. Ich hätte gerne über unsere Pflicht in dieser Zeit *der* „Ernte“ sprechen, sei es unsere Hauptpflicht, mehr Saat zu ernten oder zu säen.

In der Besprechung brachte er das Thema zunächst zur Sprache und sagte, dass einige zu denken scheinen, dass er bisher nur Protemporator gewesen sei *und* dass er wissen wollte, welche Position er innehatte und ob diese Kirche einen Pastor hatte oder nicht.

Nachdem er fertig war, wollte ich ein paar Worte sagen, aber er ließ mich nicht und sagte: „Das ist kein Geschäftstreffen“, wir kamen zur Erbauung zusammen und fingen an, aus den heiligen Schriften vorzulesen. Ich sagte, ich werde warten, bis das Treffen zu Ende ist, und jeder, der ein paar erklärende Worte hören möchte, könnte bleiben Wenn sie sein Urteil für besser halten als irgendjemand sonst. Sagte: „Alle, die mit einer einseitigen Darstellung eines Falles zufrieden sind, haben natürlich das Vorrecht, nach Hause zu gehen, die anderen sind eingeladen zu bleiben , sollte aber an einem anderen Tag geklärt werden, aber er bestand darauf, es am Sonntag zu machen; Und wie ich es sehe, war es sein Ziel, eine große Menschenmenge dorthin zu bringen, wo die anderen Angst hätten. Aber es hat sich nur zu seinem eigenen Nachteil ausgewirkt die Unterschriften am Samstagabend und teilte ihm mit, dass wir dies getan hätten, um die Sache zu vereinfachen, und dass die Brüder vereinbart hätten, dass wir am Sonntagnachmittag besser nur ein Bibelstudium und eine Gebetsversammlung abhalten würden. Dann sagte er, dass er, wenn alle seine Freunde dorthin kämen, zuerst seinen Fall darlegen und uns dann eine Viertelstunde Zeit geben würde, um uns darzulegen; und dann würde er predigen, und danach könnten wir tun, was wir wollten .

Also kam der Sonntagnachmittag, und ziemlich viele Fremde waren anwesend So früh wie möglich kündigte ich auch die Treffen für die Woche an und sagte, dass Bruder Pos, wie er seine Absicht zum Ausdruck gebracht hatte, ihn zu erreichen, ihm die Gelegenheit geben würde, dies zu tun, oder dass er sie machen könnte, wenn er irgendwelche Erklärungen abzugeben hätte.

Er sagte, dass sie unter den gegebenen Umständen nicht predigen könnten und dass es nicht wahr sei, dass sie wollten, dass wir einer anderen Konfession beitreten, sondern dass die *Frage sei, ob wir Gemeinschaft mit Brüdern haben würden, die auf demselben Fundament stünden wie wir.*

Was das Kommen von Bruder Draper angeht, würde ich sagen: Wir werden jederzeit froh sein, ihn hier zu haben, aber ob er das Ergebnis ändern kann, ist sehr zweifelhaft, nur könnte es diejenigen stärken, die noch übrig sind. Sein früherer Besuch hat uns sehr geholfen, und ich bin sicher, er hat uns den Mut gegeben, diese feurige Prüfung zu überstehen.

Mit freundlichen Grüßen, CFBAHRET.

Wir gratulieren den lieben Freunden, die diese Erschütterung überstanden haben, dass sie die Freiheit, die mit Christus frei macht, so sehr liebten, dass sie nicht bereit waren, sich erneut der babylonischen Knechtschaft und der Dunkelheit zu unterwerfen, von einem selbst ernannten Pfarrer oder Hirten – Ereignis hoch kam zunächst zu ihnen als Bote des Lichts der gegenwärtigen Wahrheit!

Diesen lieben Freunden wäre vielleicht **ein Teil [R2265:Seite 57]** dieser Prüfung erspart geblieben, wenn sie den biblischen Rat, den wir ihnen im WACHTTURM vom 15. November 1995 gegeben hatten, früher beachtet hätten und die Ordnung in der Kirche respektierten: den richtigen Weg, um ihre Freiheiten in Christus vor denen zu bewahren, die „über das Erbe Gottes herrschen“, die es unternehmen würden, sich selbst zum Spa zu ernennen und die versuchen würden, ihre eigenen Ansichten zu diktieren und zu bestimmen, wen sie zulassen würden und wen sie daran hindern würden, am Abendmahl teilzunehmen usw. Ihre Vernachlässigung dieses Punktes führte bei *ihnen zu Verwirrung*, als ihre Freiheiten angegriffen wurden. Wir gratulieren ihnen jedoch und preise den Herrn für seine Befreiung.

Die Freunde stimmten ihrer Annahme nicht zu, dass ein Apostolischer Diakon sei. Diakone wurden in der frühen Kirche ausgewählt, um sich um die weltlicheren Interessen der Kirche zu kümmern, während die Ältesten alle Pastoren oder Aufseher waren, die sich um die geistlichen Interessen der Kirche kümmerten. Wenn einer zum Oberpastor und andere zu seinen Mitarbeitern und Assistenten und Beratern gewählt worden wären, können wir uns nicht vorstellen, dass dies im Widerspruch zur *Bibel gestanden hätte* Aber sie hatten vollkommen recht, wenn sie nicht wählten und davon ausgingen, dass Gott sie niemanden wählen lassen würde, der entweder direkt oder indirekt danach strebte, die Position zu ergreifen und die Kirche des Herrn einzuschüchtern und zu überstimmen .

Allzu oft geht die eigentliche Idee der „*Erbauung*“ kirchlicher Versammlungen aufgrund des populären Predigtwillens aus den Augen – *durch* den Geist der Anpassung an Babylon. Die Fähigkeit als öffentlicher Redner sollte niemals verachtet oder ignoriert werden, sondern nur erstrebt und geschätzt werden, da sie nicht zur Erbauung dient. Je mehr Predigten, desto schlimmer wird es.

Wir loben auch die Mäßigung, mit der die Dinge gerade gehalten wurden – nur, dass es zunächst zu viel Mäßigung gab. Sie wurden zum Thema des „Abendmahls“ in die Irre geführt. Sie hätten fragen sollen: *Wo* in der Heiligen Schrift wird darauf hingewiesen, dass Morgen- und Mittagsmahlzeiten „Abendessen“ sind, oder durch welche Art von Verdrehung soll das Wort „Abendessen“ in seiner Bedeutung und seinem Sinn verfälscht werden? Das Wort bedeutet im Griechischen „Ein Abend“. Warum erkundigten sie sich nicht nach dem Gedenken an seinen Tod an einem Tag (Sonntag), der speziell zum Gedenken an *die Erlösung unseres Herrn vom Tod vorgesehen war*? Warum wiesen sie nicht darauf hin, dass das von der frühen Kirche praktizierte „Brotbrechen“ nicht mehr „das Abendmahl des Herrn“ zum Gedenken an seinen Tod war, als das „Brechen des Brotes“ bei Emmaus? . . **11 : 23-34** . _

Es war ein Fehler, dass die Brüder die Ältesten ohne die Zustimmung der *Schwestern* wählten; „alle sind eins in Christus Jesus“. Herr , sollte aufgefordert werden, nicht *ihre Entscheidung* zum Ausdruck zu bringen, sondern ihr Urteil hinsichtlich der Entscheidung des Herrn , gemessen an den Erklärungen der Heiligen Schrift.

Wir freuen uns auch darüber, dass die Brüder den Wassertauftest als Gemeinschaft abgelehnt haben und dass sie ihren Wunsch voll und ganz zum Ausdruck gebracht haben, alle, die unseren Herrn lieben und ihm dienen, Gemeinschaft zu haben, ungeachtet der Länge und Tiefe ihres Wissens; denn diejenigen, die den Herrn lieben, werden danach streben, immer mehr von ihm durch sein Wort zu erfahren.

Wir werden hier vielleicht gefragt, was der Unterschied zwischen dem Beruf der „Jüngerkonfession“ und unserer Position als Bibelchristen ist, deshalb werden wir hier die Unterschiede kurz darlegen.

(1) Wenn die „Jünger“ ihren Berufen gerecht werden würden, wären sie in Kürze *bei uns* . Ihre Berufe sind völlig richtig – die Bibel als einzige Regel und Führung, die den einen Herrn, einen Glauben und eine Taufe respektiert und unsere Pflicht gegenüber Gott und den Menschen respektiert – mit völliger Freiheit vom Geistlichen.

Wir befürworten dies alles und leben danach; aber tun es die „Jünger?“ Gewiss nicht! Versuchen Sie, zu ihnen zu gehen und die „Ernte“-Botschaft der gegenwärtigen Wahrheit zu überbringen, und sehen Sie, wie *viel* von einem ungeschriebenen Glaubensbekenntnis sie haben und wie eng es sie bindet. Tatsächlich bekennen sie in ihren offiziellen Erklärungen, dass sie *die liberalsten seien*

Von diesen Abschnitten Babylons sind sie (unwissentlich) die engsten und exklusivsten. Wir werden diese Aussage in unserem zweiten Vorschlag beweisen.

(2) Sie machen *Wasser aus dem Eintauchen*; Und indem sie erklären , dass es sich um die *Vergebung der Sünden* handelt, stimmen sie dem Vorschlag zu, dass alle Presbyterianer, Methodisten, Episkopalisten, Lutheraner, Reformierten und Vereinigten Presbyterianer, protestantischen Methodisten und alle anderen, die nicht in Wasser getaucht wurden, mit einer bestimmten Wortformel *alle Sünden sind – Fremde von Gott und Außerirdische und Fremde* aus Respekt vor seiner Gnade und Wahrheit in Christus. Könnte irgendjemand einschränken Ja, wir denken an einen Stein, der enger ist, nämlich den der Christadelphianer. Aber dann übergeben die Christadelphianer andere der Vernichtung, während die Jüngerlosen die Sünden einer hoffnungslosen ewigen Qual ausliefern ; – und sie werden auch keine Gelegenheit geben, aus der Bibel den Trugschluss dieser Sichtweise aufzuzeigen. Wenn wir falsch liegen, werden wir erfreut sein [**R2266:Seite 58**] , um eine diesbezügliche offizielle Mitteilung zu erhalten, und werden dafür sorgen, dass ihnen unverzüglich die Wahrheit vorgelegt wird.

„**ADDOUBLEMINDEDMANISUNSTABIL.**“

Wir erfuhren zum ersten Mal von Rev. de Rondon Pos in Kalifornien, als er uns den folgenden Brief schickte, den wir in unserer Ausgabe vom 1. Februar 1992 veröffentlichten.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich muss dir schreiben, um dir mitzuteilen, wie außerordentlich interessiert ich an MILLENNIALDAWN Bd Ich gehe davon aus, dass ich nach DAWNVOL.III einmal Abonnent werden werde.VOL.III .ist bereits unter meinen Freunden im Umlauf.

Mit freundlichen Grüßen im Warten auf das
Königreich Christi,

W.DERONDENPOS, Pastor First Baptist Church.

Als nächstes hörten wir von dem Herrn aus der Nachbarschaft von Kentucky, noch später in Washington, DC; danach schrieb er uns aus Montreal, Kanada, dass er dort Pastor einer Episkopalkirche war und anschließend als Pastor einer reformierten Episkopalkirche in Baltimore, Maryland, amtierte Sektierertum und *seine* Knechtschaft . Wir *erhofften uns* viel von seinem Umgang mit den Freunden, *befürchteten* jedoch , dass sie zu viel von jemandem erwarteten, der seit Jahren eine so große Schwäche für „Babylon und seine Kornkrippe“ gezeigt hatte – was jedoch keine Ahnung von Ängsten bei irgendjemandem hatte.

In Anbetracht dessen ist unser Wissen über die frühere Zugehörigkeit des Herrn dazu entstanden

Ganz so lächelnd, als wir uns über *seine heroische Entschlossenheit freuten, dass er niemandem erlauben würde, zum Abendmahlstisch zu kommen*. Wir fragen uns, wo seine mutige Seele in den Jahren stand, in denen sie die episkopalischen und reformierten bischöflichen Schafe predigte und sie pflegte, ihre Kinder besprengte und ihnen in angemessener Form und Zeremonie „Sakramente“ spendete. Nach seinem gegenwärtigen „Glauben“ waren diese „Schafe“ überhaupt keine „Schafe“, sondern hatten ein Auge auf ihre Sünden – sie waren nicht *zur Sündenvergebung getauft worden*. Wir nehmen an, dass sie regelmäßig ihre Dollars erhielten, denn die Bischöfe galten als gute Zahler. Aber hat er sein Vertrauen erfüllt und ihnen seinen Glauben gesagt, dass sie alle verurteilte Sünder seien? Hat er sie auf das *Wasser* als Weg zum ewigen Leben hingewiesen? all die Jahre, oder vielleicht hat er kein Gewissen.

Bei allen Veranstaltungen sind wir *zuversichtlich, dass die Wahrheit einen erheblichen Verlust erlitten hat*. Wir erwarten den Widerstand solcher Menschen und bevorzugen ihre heuchlerische und unverhohlene Wichtigtuerei. Wir haben keinen Grund zu glauben, dass das *Wissen* um die tiefen Dinge Gottes, einschließlich *der Parusie*, für sie bestimmt ist. Anbeter. „Auch Vater, denn so schien es gut in deinen Augen!“ Und geliebte Mit-„Schafe“, Denken wir daran, dass diejenigen, die den Übergriffen und Verlockungen und List und Angriffen des Widersachers, von welcher Seite auch immer, widerstehen, die Stärkeren dafür sein werden und umso enger in Liebe und Mitgefühl verbunden und umso fester im Brief und Geist des „vollkommenen Gesetzes der Freiheit“ verankert sein werden.

In einem Brief eines anderen Bruders am selben Ort heißt es: – LIEBER BRUDER RUSSELL: „Lobe den Herrn, meine Seele. Solange ich lebe, werde ich den Herrn loben: Ich werde seinen Namen lobsingen, solange ich lebe.“
Zu diesen Worten, lieber Bruder, kann ich auch in dieser Zeit von ganzem Herzen sprechen. Ich bin mir sicher, dass ich keine Worte finden kann, um meine Dankbarkeit gegenüber dem Herrn auszudrücken, für seine mächtige Hand, mit der er uns in den vergangenen Wochen geführt hat Diese Erfahrungen mögen zu all den Dingen gehört haben, die zum Guten zusammenwirken werden, für diejenigen, die den Herrn lieben. Ich glaube, er hat die Worte des Psalmisten gewaltsamer als je zuvor gebracht: „Vertraue nicht auf Fürsten und nicht auf den Menschensohn, bei dem es keine Hilfe gibt.“
Wahrlich, wir leben in einer Zeit, in der wir auf Gott und sein Wort vertrauen müssen, wenn wir wollen

Steht, lebt in einer Zeit, in der Empfindungen zu uns kommen, die so stark sind, dass sie fast alle Auserwählten täuschen würden. Aber Gott sei Dank ist das nicht möglich, denn wir haben das sichere Wort der Prophezeiung, das an dunklen Orten leuchtet und uns Halt geben wird, wenn wir darauf achten.

I consideri hat das große Vorrecht, Ihnen in dieser Zeit diese paar Zeilen zu schreiben, denn ich weiß, dass Sie Mitgefühl mit uns haben in den Bedrängnissen, die über uns gekommen sind.

Als ich Ihnen das letzte Mal schrieb, hatte ich keine Ahnung, dass wir vor einer solchen Siebzeit standen, und erwähnte daher nichts; alles schien in Harmonie zu sein, obwohl ich in meinem Brief erwähnte, dass Bro.deRondenPoseine sehr eigenartige Idee zu bestimmten Dingen hatte. Dennoch dachten wir alle, dass es kaum anders sein könne, wenn er aus dem Nominalsystem herauskäme, und dass er weiter in das Wort schauen würde, mit dem Wunsch Wenn er dem Lamm folgen würde, würde er diese Ideen verlieren und ins volle Licht gebracht werden und mit uns frei in der Freiheit stehen, die uns mit **Christus** frei gemacht hat. Aber wir haben inzwischen herausgefunden, dass Althoch seine Hände auf den Pflug gelegt hatte und damals aufrichtig war. Dennoch blickte er zurück und wollte wieder in die Knechtschaft gehen und andere mit

In der Hoffnung, dass du uns in deinen Gebeten daran erinnerst, dass wir uns jederzeit als treu gegenüber unserem himmlischen Meister erweisen können (es hat mir großen Trost gegeben, das Herz im letzten TURM zu lesen: „Zu wem sollen wir gehen?“ – es passte meiner Meinung nach

genau zu unserem Fall), bleibe ich ewig in
Christus, deinem Bruder FRIEDRICH KNAUSS.

=====

[R2267:Seite59]

„Für irgendjemanden am Tag des Urteils erträglicher.“

--27.FEB.--MATT. 11:20-30.--

„Kommt her, Verbündeter, der arbeitet und schwer beladen ist, und ich werde euch Ruhe geben.“ – Matthäus. 11:28.

Die vielen Wunder unseres Herrn in Kapernaum und Umgebung während der Zeit seines Aufenthalts dort hatten offenbar nur geringe Auswirkungen auf die Massen des Volkes – diejenigen, die ihn gerne hochhielten und sich wärmstens für seine Sache einsetzten, waren vergleichsweise wenige. Die Strafe würde nicht nur für ihr mangelndes Interesse an dem versprochenen Königreich gelten, denn das war eine Gunst, und die Ablehnung einer Gunst bedurfte nicht an sich einer Rache an den Gleichgültigen seitens dessen, dessen Gunst abgelehnt wurde; aber die Ablehnung bedeutete mehr als dies, denn obwohl sie immer noch professionalisierten. Als sie das Königreich beehrten, waren sie offensichtlich noch nicht bereit, es unter den einzigen Bedingungen zu empfangen, unter denen Gott es gerne anbieten wollte; und diese Unfähigkeit deutete auf einen Herzenszustand hin, der ernsthaft aus der Harmonie mit Gott geraten war – einen bösen, sündigen Zustand: daher Das Angebot des Königreichs und ihre Unfähigkeit, es gemäß den Bedingungen Gottes anzunehmen, bewiesen, dass sie sündig und von Gott entfremdet waren, dass sie ganz offensichtlich einer schweren Strafe würdig wären, nicht weil sie die Gunst des Königreichs abgelehnt hatten, sondern wegen der sündhaften Bedingungen, die ihre Annahme verhinderten.

Um den Grad ihrer Herzenshärte zu veranschaulichen, verglich unser Herr sie mit Menschen aus anderen Städten, die sie selbst als sehr böse erkannten und deren Sturz wegen dieser Bosheit als göttliches Urteil angesehen wurde. ty, waren wahrscheinlich nur leere Heucheleien, wenn man sie nach dem Maßstab des Herrn beurteilte – Liebe zur Wahrheit und Gerechtigkeit. Unser Herr begann mit dem Vergleich von Chorazin und Bethsaida, den Städten Israels, mit Tyrus und Sidon, zwei nichtjüdischen Städten an der Mittelmeerküste. von Chorazin und Beth gaben kein Zeichen, dass sie durch jede Menge Lehren und Wunder zur Reue gebracht werden könnten. Darum ruhe zutiefst auf denen, die die größeren Privilegien genossen hatten und aus *Herzenshärte es versäumt hatten*, davon Gebrauch zu machen.

Als er dann nach Kapernaum kam, der Stadt, die er zu seiner Heimat gemacht hatte und die daher in Bezug auf Privilegien und Möglichkeiten besonders begünstigt und „in den Himmel erhöht“ worden war, erklärt er, dass sie in den Hades, in den Tod, ins Grab, hinabgebracht werden soll. Der Grund dafür wird nämlich angegeben: Die gewaltigen Werke hätten zur Reue führen sollen, hätten zur Reue geführt, wenn die Menschen nicht sehr pervers gewesen wären Um sie von ihrem beklagenswerten Zustand zu überzeugen, vergleicht unser Herr sie mit den Menschen von Sodom und versichert ihnen, dass sie weitaus schlimmer sind als die Menschen von Sodom, die sie verachteten und die Gott waren Als unwürdig beurteilt, das gegenwärtige Leben weiterhin zu genießen, und auf sie Zerstörung, Feuer und Schwefel herabregnen zu lassen. Die Zusicherung unseres Herrn, dass die Sodomiten, wenn sie mit ähnlichen Möglichkeiten gesegnet wären, wie sie dem Volk von Kapernaum gewährt wurden, Buße getan hätten und nicht vernichtet worden wären, führt uns natürlich zu der Frage: Warum diese Parteilichkeit von Seiten Gottes? Warum Sodom Privilegien und Möglichkeiten vorenthalten, die hätte zu seiner Reue geführt, und warum sollte man diese Privilegien und Möglichkeiten einem Volk gewähren, das so unwürdig war wie diejenigen von Kapernaum?

Diese Fragen sind aus der Sicht der heute populären Theologien – orthodox und heterodox – nicht zu beantworten. Sie sind nur aus der Sicht der Bibel und ihres richtig verstandenen Plans der Zeitalter erklärbar. Aus diesem Blickwinkel sehen wir, dass die Sodomiten zu ihrer Zeit nicht wirklich auf dem Prüfstand für das ewige Leben standen Sie wurden von ihren Privilegien abgeschnitten, als Sinnbild, Beispiel oder Veranschaulichung dafür, dass diejenigen, die bereitwillig Böses tun, letztendlich von allen Gnaden und Segnungen Gottes abgeschnitten werden. Allerdings genossen und verloren die Sodomiten nur den Rest des adamischen Lebens, das bereits verwirkt war.

Wie andere wurden sie unter der Verdammnis des Todes geboren: Sie genossen nie einen der Segnungen oder Gelegenheiten, die der Tod Christi, ein großes „Lösegeld für alle“, für die gesamte Menschheit gesichert hatte – nämlich eine Hoffnung auf ein zukünftiges Leben und eine Gelegenheit oder **[R2267: Seite 60]** Prüfung, um sie zu erlangen. Die Sünde von Kapernaum war also nicht nur ein neues Licht, sondern weil sie Christus war Das wahre Licht selbst, das ihnen das Angebot machte, seine Ablehnung ähnelte viel mehr dem Zustand einer bösen Rebellion gegen Gott, die zum zweiten Tod führen würde, als das Verhalten der Sodomiten.

Aber die Menschen von Chorazin, obwohl sie gegenüber anderen sehr privilegiert waren, hatten noch nicht alle Privilegien und Möglichkeiten genossen, die Gott ihnen geben würde Herr kündigt dem Volk klar und deutlich eine weitere Prüfung an, die noch in der Zukunft liegt

von Kapernaum sowie für das Volk von Sodom – ein zukünftiger „Tag des Gerichts“ oder der Verhandlung.

Vers24. Im zukünftigen Gericht erklärt unser Herr, dass die Sodomiten ein besseres Ansehen haben und die göttliche Prüfung mit größerer Wahrscheinlichkeit zufriedenstellend bestehen werden als die Kapernaumiter. Dieser Gerichtstag wird, wie wir schon anderswo gesehen haben, der Jahrtausendtag sein, an dem alle Familien der Erde vom Christus, Kopf und Körper, der „kleinen Herde“, der Klasse des Königreichs, gerichtet (auf ewiges Leben) geprüft werden. Unser Herr, der zu dieser Zeit Oberrichter sein wird, hat in diesen Worten bereits erklärt, dass der Prozess für die Kapernaumiter nicht erträglich sein wird, sondern für die Sodomiten „erträglicher“, da sie bereits Beweise dafür hatten, dass sie trotz ihrer Bosheit nicht so hart waren -herzig, so gefühllos gegen die göttliche Gnade.

*MILLENNIALDAWN, BAND I., Kap.8.

Dieser Hinweis auf die Sodomiten zeigt schlüssig die göttliche Absicht, wie sie auch anderswo deutlich zum Ausdruck gebracht wurde, nämlich, dass alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen sollen – um gerichtet zu werden, um zu verurteilen, ob sie die Gnade Gottes in Christus Jesus annehmen oder ablehnen werden. Dies ist die unvermeidliche Schlussfolgerung, denn, wie unser Herr erklärt, wie es in der Genesis aufgezeichnet ist, keine der Sodomiten entkamen der Zerstörung, „sie schossen Feuer vom Himmel herab und *zerstörten sie alle*“; Wenn sie also gemeinsam mit dem Volk von Chorazin vor Gericht stehen und sich in einem erträglicheren Zustand befinden als sie, muss dies das Ergebnis einer Erweckung der Toten sein. Genau das Ergebnis, das uns die Heilige Schrift mitteilt, wurde durch das Opfer unseres Erlösers für alle sichergestellt. Beachten Sie in diesem Zusammenhang auch **Hes. 16:48-55,60-63.**

Es war vor ihnen verborgen.

Warum glaubten die Menschen von Chorazin, Bethsaida und Kaperna nicht an den Herrn Jesus? Warum überzeugten sie diese Lehren und Wunder nicht? Dennoch dankten sie Gott dafür, dass dieses Evangelium vielen, den Weisen und den **Klugen** und den Selbstzufriedenen, verborgen und den „Unmündigen“ offenbart wurde – die Aufrichtigen, die Unkultivierten. „Sogar, Vater, denn so schien es in deinen Augen gut zu sein.“

Für die Mehrheit der Menschen, die den göttlichen Plan der Zeitalter missverstehen, muss der hier aufgezeichnete Sprüher unseres Herrn in der Tat seltsam erscheinen. Sie können nicht sehen, wie oder warum er Gott danken sollte, dass einige seine Botschaft nicht empfangen konnten und taten

Es ist völlig unmöglich, eine solche Aussage mit den verbreiteten, aber unbiblischen, falschen Ansichten in Einklang zu bringen, dass die verblendeten Menschen von Chorazin, Bethsaida, Kapernaum, Tyros, Sidon und Sodom direkt an einen Ort ewiger Qual gegangen waren oder dorthin gingen. Ich habe den Vater gebeten, die Augen ihres verblendeten Verständnisses zu öffnen, für die unmittelbare Bindung Satans, damit er die Menschen nicht mehr blenden und täuschen solle. Und er wäre für seine hektischen Anstrengungen, die mit einem solchen Gebet im Einklang stehen, verzeihlich gewesen; so wie manche heute völlig verzeihlich sind für die hektischen und unbiblischen Bemühungen, die sie unternehmen, um den verblendeten Geist von heute unseren Meister erkennen zu lassen.

Aber alle Bemühungen und Gebete wären vergeblich, denn Gott hat einen definitiv festgelegten Plan und respektiert dieses große Werk, das er unter den Menschen vollbringt. Nach diesem Plan dient die Gegenwart lediglich der Auswahl der Königreichsklasse: Und weil die Weisen, Klugen und Selbstzufriedenen der Gegenwart nicht die Klasse sind, die der Herr für sein Königreich wünscht, ist es Satan erlaubt, sie wegen ihrer Untauglichkeit dafür gegenüber der Wahrheit zu verblenden. Aber Gott findet genau die Klasse, die er finden möchte, sanftmütig und arm, als Erben mit Christus im Königreich; und diese „Babys“, soweit es um menschliche Kunst und Politik geht, werden vor den blendenden Einflüssen des Widersachers **[R2268:Seite 60]** bewahrt, und im Gegenteil wird ihnen die Wahrheit offenbart; – „Sie werden alle von Gott belehrt.“

Unser Herr wollte niemanden empfangen außer denen, die der Vater zu sich zog.

(Johannes 6:44.) Das ist der Sinn von **Vers 27.** „Alles, was zu mir kommt, ist mir von meinem Vater geschenkt worden, und niemand kann den Sohn erkennen, außer durch die [Hilfe] Vater, keiner erkennt **[R2268:Seite 61]** irgendjemanden als Vater, außer durch die [Hilfe] des Sohnes, und wem der Sohn ihn offenbaren wird.“

Die Klasse, die der Vater und der Sohn vereint in diesem Zeitalter des Evangeliums anstreben, ist eine Klasse, die sich vom Teufel unterdrückt fühlt, von der Sünde unterdrückt wird und die den großen Erlöser und seine Erlösung wünscht. Solche „Babys“, und vom menschlichen Standpunkt aus töricht, werden eingeladen, Jesus anzunehmen, an ihn als ihren Erlöser zu glauben und in seine Fußstapfen als ihren Führer zu treten: „Kommt, alle, die arbeiten und sind.“ „Dort ist der Friede, den der Herr nicht ganz und manchmal auch nicht gibt, der physische Frieden und der irdische Frieden.“ Das verkündet er selbst und sagt: „Meinen Frieden gebe ich euch, *nicht wie die Welt ihn gibt.*“ „Der Friede, den unser Herr schenkt, ruht im Herzen, im Vertrauen, in der Zuversicht – er basiert nicht auf sichtbaren, zeitlichen, vergängliche

unzuverlässig, aber basierend auf Dingen, die man nicht sieht, den ewigen Dingen, die man nur mit den Armen des Glaubens fassen kann, die man nur mit dem Auge des Glaubens sehen kann; aber hier ist Ruhe und Frieden, wie ihn die arme, geplagte Welt nicht kennt und nicht verstehen kann. „Frömmigkeit mit Zufriedenheit ist ein großer Gewinn.“

Unser Herr ruft uns zur Befreiung von der Sünde und von Satan, dem großen Meister, auf. und der Apostel fordert uns dazu auf, „fest in der Freiheit zu stehen, die mit Christus frei macht“; und doch ist es ein großer Fehler, den einige machen, wenn sie annehmen, dass es für die „neuen Geschöpfe in Christus Jesus“ keine Zwänge oder Beschränkungen gibt: „Unser Erlöser hat Verantwortung und Last für alle, die ihm nachfolgen.“ (**Verse 29,30.**) Sie sind jedoch leicht für diejenigen, denen es *passt*; und mit diesem Joch ist die Last leicht. Das Joch ist eine selbst auferlegte, ganz andere als das Joch Satans, das auf seinen Sklaven lastet, das schmerzende Joch der Sünde, an dem eine schwere Strafe oder Bürde liegt – Leid, Tod. Diejenigen, die Christus annehmen und die er vom Joch Satans befreit, sind eingeladen, das Joch Christi zu „nehmen“ und sich auf sich selbst zu legen. Dies bin ich und Weihe, die Bindung von uns selbst, unserer Zeit, unserem Einfluss, unseren Mitteln, unseren Möglichkeiten, Alle, zum Dienst des Herrn. Die Bürde, die sie mit sich bringt, könnte von manchen als schwer angesehen werden: Sie wird von der Welt als sehr schwer angesehen, die das Gegengewicht zwischen Frieden, Freude und Segen kennt. Unsere Bürde bedeutet manchmal den Verlust aller irdischen Dinge, die wir am heiligsten und teuersten gehalten haben; doch selbst eine solche Bürde ist leicht aufgrund der Freude und des Friedens des Herrn, die ihr entgegenwirken. Der Apostel Paulus brachte es zum Ausdruck: „Wir können alle unsere Verluste, alle unsere Kreuze, unsere Lasten, als leichte Bedrängnisse zählen, wegen der hervorragenden Kenntnis der göttlichen Gnaden und Segnungen, die wir durch Christus Jesus, unseren Herrn, empfangen haben. Ja, wir zählen alles, was wir für den Herrn und seine Sache geopfert haben, aber als Verlust und Schlacke, damit wir Christus gewinnen und mit ihm die Erbschaft in seinem Königreich teilen können.“

=====

[R2268:Seite61]

„Denken Sie an den Sabbattag.“

--BESCHÄDIGEN. 6.--MATT.12:1-13.--

„Der Sohn Manis ist der Herr des Sabbattages.“

Wer wenig von der Wahrheit hat, achtet manchmal sehr auf Formalitäten. Das galt auch für die Juden beim ersten Advent. Feste, Fasttage, Sabbate und Zehnten wurden von ihnen sehr sorgfältig beachtet, aber die wichtigeren Angelegenheiten des Gesetzes, die Achtung der Gerechtigkeit und der Liebe zu Gott und den Menschen, wurden leider vernachlässigt. Dies ist das Zeugnis unseres Herrn. So gibt es heute Menschen, die der Kirche strikte Aufmerksamkeit schenken Ihre Aufmerksamkeit für die Formalitäten scheint sie davon zu überzeugen, dass sie gut sind, so gut wie nötig, und hält sie dadurch davon ab, eine gründliche Reformierung des Lebens vorzunehmen und zu versuchen, alle seine Angelegenheiten in Einklang mit dem göttlichen Gesetz, der Liebe zu Gott und für unsere Mitmenschen zu bringen.

Am Tag des Herrn legten die Juden großen Wert auf die Einhaltung des Sabbats, was nach Ansicht einiger Menschen unserer Tage ein ausreichender Beweis für ihre Heiligkeit und volle Übereinstimmung mit dem gesamten Gesetz hätte sein sollen, aber das war nicht die Wertschätzung unseres Herrn. Bei einer dieser Gelegenheiten, bei denen die Pharisäer Vorwürfe machten, griff unser Herr das Thema auf und erklärte es, indem er zeigte, dass sie die göttliche Absicht bezüglich des Sabbats völlig falsch verstanden hatten. Es war nicht als Belastung gedacht, sondern als Segen; es wurde nicht um Gottes willen gegeben, sondern um der Menschen willen. Er rief sie zu Zeugen auf, dass diese Jünger keinen Schaden anrichteten, dass sie lediglich satt waren ihren Hunger stillen, rechtmäßig. Hethen beweist die Richtigkeit seiner Position durch Autoritäten, die sie bereit wären anzunehmen. Sie erkannten David als einen von Gott anerkannten heiligen Mann an, und er wies sie darauf hin, dass David unter *dem Stress des Hungers* Brot gegessen hatte, das andernfalls verboten gewesen wäre. und keinen Hunger, keine Unannehmlichkeiten und keine Not über ein Herrenhaus oder ein Tier zu bringen. [R2268:Seite 62] Er verwies sie auf die Tatsache , *dass bestimmte Arbeiten am Sabbat von den Priestern und unter göttlicher Leitung* verrichtet wurden und dass dies beweise, dass die aufopferungsvolle Arbeit für die Hilfe anderer sowie für die eigenen Bedürfnisse ein Verstoß gegen das vierte Gebot sein könne Sie vernachlässigten seinen Geist und sollten lernen, dass der Herr Barmherzigkeit, Mitgefühl und Mitleid verlangt.

Liebe, mehr als er sich nach Opfern sehnte, und folglich, dass alle Taten der Barmherzigkeit, des Mitgefühls, des Mitleids, der Liebe, die am Sabbath getan wurden, in den Augen Gottes angenehmer sind, als jene Opfer, die an den Sabbathen und an anderen Tagen im typischen Tempel vollbracht wurden. Mit dieser richtigen Sichtweise im Kopf hätten sie seine Jünger, die er, der Meister, nicht verurteilt des Sabbats, verurteilte nicht.

Die Blindheit der Pharisäer gegenüber der richtigen Auslegung des Gesetzes des Sabbats zeigt sich darin, dass sie selbst nachdem unser Herr ihnen diese Erklärung gegeben hatte, offensichtlich immer noch der Ansicht waren, dass es für Appriester im Tempel zwar berechtigt sei, sich im Opfer darzubringen, dass es aber gegen dasselbe Gesetz verstößt, wenn jemand krank wird und Not lindert. Unser Herr entdeckte sie jedoch bald Der Fehler, wenn nicht die Heuchelei ihres eigenen Herzens. Er wusste wohl, dass sie in ihrer Liebe zum Gewinn einem Schaf helfen würden oder ein Assauto am Sabbath geben würden, weil es einen Wert darstellte und sein Verbleib in der Grube über dem Sabbath seinen Tod und damit einen finanziellen Verlust bedeuten könnte. So zeigte er ihnen, dass sie das Gesetz wohl richtig und großzügig auslegen konnten, wenn es ihren Geldbeutel berührte, aber dass es ihnen an Barmherzigkeit, Mitgefühl und Liebe mangelte, dass sie es versäumten, die Taten der Barmherzigkeit als Respekt richtig zu interpretieren, bei denen es nicht um finanzielle Verluste oder Gewinne ging.

Unser Herr war als Jude an die jüdischen Bündnisse gebunden, solange er lebte, weil er bis zu seinem Tod in keinem Sinne des Wortes ein Ende des Gesetzesbundes machte – dort wurde er „das Ende des Gesetzes [Bund] zur Gerechtigkeit [Rechtfertigung] für jeden, der glaubte.“ Folglich wäre es während seines Dienstes für unseren Herrn rechtswidrig und sündig gewesen, Gewalt anzuwenden Wir haben daher aus dem hier dargelegten Diskurs verstanden, dass die Juden, während sie die wichtigeren Angelegenheiten und das wirkliche Interesse des Gesetzesbundes vernachlässigten, bestimmten Denkgewohnheiten und bestimmten Bräuchen verfallen waren, die eine Perversion des Gesetzes darstellten und völlig im Widerspruch zu dessen wirklichen Gefühlen standen. Das Pharisäertum war in vielerlei Hinsicht formal geworden. Es wird behauptet, dass die Jünger gemäß ihrer Definition des Sabbatbrechens den Weizen gedroschen hätten, indem sie ihn sich in den Händen rieben. Außerdem wurde behauptet und mit scheinbarer Ernsthaftigkeit argumentiert, dass es einen Verstoß gegen das Gesetz darstellen würde, wenn jemand am Sabbattag mit Nägeln ins Gras gehen würde, denn das würde eine Art Dreschen nach sich ziehen, da man einige mit Füßen treten könnte Mit der gleichen Ernsthaftigkeit wurde behauptet, dass es eine Art Jagd und damit ein Verstoß gegen den Sabbath wäre, ein Fahl auf sich selbst zu fangen. Es wird sogar gesagt, dass es umstritten gewesen sei, ob am ersten Tag der Woche ein frisches Ei gegessen werden sollte oder nicht, da dies Arbeit seitens der Henne am siebten Tag voraussetzte; und sehr wahrscheinlich, wenn dafür Uhren erfunden worden wären

Damals wären sie alle am Sabbath aufgehalten worden. Unser Herr zeigt durch seine Kritik, dass dies lediglich Heuchelei und Selbsttäuschung seitens der Pharisäer war, die es für einfacher hielten, in geringfügigen Dingen Gerechtigkeit zu zeigen, als über die wichtigen Angelegenheiten des Gesetzes nachzudenken – Gerechtigkeit **und** Barmherzigkeit – und danach zu streben, sie zu befolgen hatten vorausgesagt, dass sie mehr Gefallen an Barmherzigkeit als an Unaufopferung hatten und dass sie, wenn sie seinen Geist in Bezug auf die Sache hätten, ihre Mitgeschöpfe, die wirklich etwas Falsches taten, nicht heuchlerisch verurteilen würden, noch sich rechtfertigen und stolz auf ihren Aberglauben und ihre Heuchelei sein würden.

Dies war eine Einleitung für das, was folgte, und bereitete den Weg. Als unser Herr noch am selben Tag in die Synagoge kam, traf er auf einen armen Krüppel, der Hilfe brauchte, und während die Pharisäer zusahen und auf eine Gelegenheit warteten, ihn zu verurteilen, weil er den Sabbat gemäß ihren falschen Behauptungen darüber verletzt hatte, nutzte er die Gelegenheit, um vor der Heilung eine Buke zu verabreichen, und erkannte die Wirkung auf seine Zuhörer wäre dadurch günstiger.

Er wusste, was er ihnen beibringen sollte – er kannte ihre empfindlichen Seiten der Selbstsucht; und dass sie, so sehr sie sich selbst und andere auch in der Theorie über die Einhaltung des Sabbats täuschen mochten, wenn es zu Verlust oder Gewinn kommen würde, sie in der Lage sein würden, sich von ihrem Aberglauben zu befreien und entsprechend zu handeln, daher stellte er die Frage, ob sie ein Schaf oder ein Schaf ausliefern würden oder nicht. Er und sie wussten genau, was sie tun würden, was Sitte war, und so zeigte er, ohne auf eine Antwort zu warten, aber sie als selbstverständlich annehmend, dass der arme Krüppel vor ihm viel besser war als der Schafesel, und dass der Widersacher ihn in Sünde und Krankheit verstrickt hatte und dass es richtig wäre, den Schafesel zu liefern, noch viel mehr. Es ist genau am Sabbat, einem Mitgeschöpf in Not zu helfen.

Nachdem unser Herr so im Voraus auf ihre Schwierigkeiten geantwortet und ihren falschen Geist zurechtgewiesen hatte, ging unser Herr dazu über, die Krüppel **zu heilen und so im Voraus** die herrliche Kraft und die Segnungen zu offenbaren, die mit der Errichtung seines Königreichs – während des Tausendjährigen Reiches – noch reichlicher kommen werden.

JÜDISCHVS.CHRISTIANSABBATH.

Jede menschliche Verpflichtung basiert auf einem göttlichen Gesetz. Wenn wir uns den jüdischen Sabbat ansehen, stellen wir fest, dass er der siebte Tag der Woche war und durch einen göttlichen Befehl zur Pflicht gemacht wurde – eines der zehn Gebote, die Israel am Berg Sinai gegeben wurden. Der Dekalog bestand darin, einen Punkt davon zu verletzen

Denn das Angebot des ewigen Lebens an den Juden beruhte auf seinem absoluten Gehorsam gegenüber diesem Gesetz – nicht dem Gehorsam gegenüber den meisten seiner Gebote, sondern diesem Gehorsam gegenüber allen seinen Geboten, ohne eine einzige Ausnahme. Wie wir es jedoch vorhergesehen haben und wie unser Herr und der Apostel ausdrücklich erklären, hat Israel es nicht getan. Behalte oder konnte alle Gegenstände ihres Gesetzes unantastbar bewahren, und folglich war gemäß ihrem Bund keiner von ihnen jemals zum ewigen Leben gerechtfertigt. In Anbetracht dessen ist die Besonderheit der Pharisäer, dass an diesem Tag nicht einmal eine gute Tat vollbracht werden sollte, amüsant und töricht ist ihre Behauptung, sie seien heilig, völlig annehmbar für Gott, aufgrund ihrer Überbesonderheit die äußerlichen formalen und typischen Merkmale des Gesetzes, während sie den Geist des ganzen Gesetzes verachteten – höchste Liebe zu Gott und Liebe zu ihren Nächsten wie sich selbst.

Der Christ ist in die Beziehung zu Gott gekommen, nicht unter den Bedingungen des Gesetzesbundes, den er mit den Juden geschlossen hat, sondern unter den Bedingungen des Neuen Bundes, der mit dem kostbaren Blut Christi versiegelt und bestätigt wurde; er hat daher nichts mit den Bedingungen des jüdischen Bundes zu tun, der nur auf Israel nach dem Fleisch gewirkt hat. Die Tatsache, dass durch die Taten des Gesetzesbundes kein Fleisch vor Gott gerechtfertigt wurde (**Röm m.3:20**) **führt uns dazu, uns** darüber zu freuen, dass wir einen „besseren“ Bund mit Gott durch Christus haben – besiegelt durch größere Opfergaben und begleitet von „besseren Verheißungen“. Unser Bund, der Neue Bund, ist sehr viel höher als der Gesetzesbund, nur als sein Mittler Christus ist viel höher als der Mittler des Gesetzesbundes, Mose, und auch das spirituelle Israel ist in jeder Hinsicht viel höher als das fleischliche Israel. Die Grundlage unseres Bundes sind nicht die in Stein geschriebenen Zehn Gebote, die am Sinai überliefert wurden, sondern eine viel höhere Aussage dieses göttlichen Gesetzes – des Geistes dieses Gesetzes, der Bedeutung, der Absicht, der großartigen Vollständigkeit des göttlichen Gesetzes, dessen Zehn Gebote waren nur eine unvollständige Aussage, die zum messbaren Verständnis dieses Volkes gebracht wurde. Unser neues Gebot, unser neues Gesetz, wie es von unserem Herrn Jesus zum Ausdruck gebracht wurde, besteht nicht aus einer Reihe von Drohungen: Du sollst nicht! Du sollst nicht! sondern besteht aus einem einzigen Gebot: *Du sollst lieben* – den Herrn, deinen Gott, und deine Mitgeschöpfe.

Liebe ist nicht nur die Erfüllung des jüdischen Kodex, sondern auch die Erfüllung des gesamten Gesetzes Gottes, das sich selbst und alle seine Geschöpfe betrifft. In diesem neuen Gebot, der Grundlage des Neuen Bundes, gibt es keinerlei Bezug auf einen Sabbattag. Dennoch haben die Zehn Gebote an Israel und ihren Bund und ihren Mittler dieses höhere Gesetz der Liebe und unseren Neuen Bund und unseren Großen *vorgeschatet Mittler*, wir finden, dass das Sabbatmerkmal des jüdischen Gesetzes ein Gegenbild auf einer höheren Ebene in der Erfahrung des Christen ist – ein besserer Sabbat. In diesem Vorbild war es eine physische Ruhe für den natürlichen, typischen israelischen Eliten;

Im Antitypus ist es eine wahre Ruhe, eine Herzensruhe für den antitypischen israelischen Eliten. Wie der jüdische Sabbat den Rest des Herzens versinnbildlichte, die Freude und den Frieden, die Christen durch den Glauben an Christus erlangen können – in der Erkenntnis, dass ihnen ihre Sünden vergeben, ihre Missetaten vergeben und sie selbst mit Gott durch den Tod seines Sohnes *versöhnt wurden* – so gebietet auch das Gesetz des Neuen Bundes, die Liebe, allen, die in Christus sind. Jesus soll in vollem Glauben in dem großen Werk ruhen, das unser Mittler auf Golgatha für uns vollendet hat. Wie der Apostel erklärt: „Gerechtfertigt durch den Glauben haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.“ So freuen wir uns über den wiederhergestellten Sabbat unseres Neuen Bundes. So hat der neue Mittler für das geistliche Israel eine viel bessere Ruhe geschaffen als die, die der typische Mittler für das typische Israel bereitgestellt hat. El. Asseven ist ein Sinnbild der Vollkommenheit, der Vollständigkeit, also war diese Ruhe am siebten Tag ein Sinnbild der vollständigen oder *vollkommenen Ruhe, die wir in Christus haben* und die Israel nach dem Fleisch nie genießen konnte.

Der Sabbat oder die Ruhe unter dem Neuen Bund ist nicht nur für einen Tag – ach, wie müde wären wir, wenn wir nur einen Tag in sieben auf die Genügsamkeit Christi ruhen könnten! Die durch das kostbare Blut uns frei dargebrachte Versöhnung und das ständige Ruhens darin führen uns zu unserem kleinen liebenden Dienst an der Seite des Herrn und im Gegensatz zur Sünde; nicht als sichere Wiederherstellung und Rechtfertigung, sondern als Danksagungen, die wir bereits durch die göttliche Gnade empfangen haben. Der Apostel erklärt: „Wir waren von unseren Werken, wie Gott von seinen getan hatte.“ Gott gab die Sache der Erlösung der Welt in die Hände Christi, **[R2269: Seite 64]** und wir lasen, dass „der Vater niemanden richtete, sondern das gesamte Gericht dem Sohn anvertraute.“ Ebenso haben wir alle unsere Angelegenheiten in seine Hände gelegt und ruhen in ihm – indem wir den Sabbat den ganzen Tag lang beständig halten die Woche und alle Wochen des Jahres.

In Bezug auf die körperliche Ruhe gibt es jedoch keinerlei Gebote, die dies respektieren, soweit es den Herrn und sein Wort betrifft, außer dass unser Gesetz der Liebe verlangt, dass wir Gott in unserem Körper und unserem Geist verherrlichen, der ihm gehört, und dass wir daher solche Regeln und Vorschriften in unserem physischen System in Bezug auf unsere Nahrung, Kleidung und Ruhe einhalten sollen, die uns am besten qualifizieren und uns ermöglichen würden, den göttlichen Dienst zu verrichten. Während wir uns freuen würden, dass alle Menschen diese Angelegenheit von diesem Standpunkt des Neuen Bundes aus erkennen könnten, doch wir wissen, dass niemand sie von diesem Standpunkt aus betrachten und beobachten kann, außer denen, die in die Beziehung des Neuen Bundes mit Gott eingetreten sind, und diese kennen verhältnismäßig wenige der Weltbevölkerung – obwohl unsere Hoffnung darin liegt, dass

Mit der Zeit, im Jahrtausendalter, wird die gesamte Menschheit zur Erkenntnis und Wertschätzung dieses Neuen Bundes gebracht werden und kann dann, wenn sie will, alle Bestimmungen genießen, einschließlich dieses Glaubens, des antitypischen Sabbats – den nur das treue Volk Gottes genießen kann.

Mittlerweile jedoch hat die Welt der Menschheit, unter der wir leben, durch verschiedene Missverständnisse, sowohl den Gesetzesbund als auch den Neuen Bund, einen Tag der Woche als Sabbat oder Ruhetag festgelegt, und als Christen, die den echten Sabbat genießen und Frieden in Christus haben, freuen wir uns, die Vorschriften der Welt in Anspruch zu nehmen, von weltlicher Arbeit Abstand zu nehmen und uns spirituellen Werken zu widmen, s An diesem Tag gibt es ein geistliches Fest und eine spirituelle Erbauung des Charakters der Gerechtigkeit. Aber während wir es sorgfältig erkennen und befolgen, weil es das Gesetz des Landes ist, und obwohl wir froh sind, diese besondere Gelegenheit für christliche Gemeinschaft und spirituelle Zusammenarbeit zu haben, sind wir dieser göttlichen Verpflichtung nachgekommen Mit Zustimmung haben wir den Tag angenommen, den wir allen anderen vorziehen, weil er an die Auferstehung unseres Herrn und Meisters und damit an den Anfang erinnert unseres *Vertrauens* in ihn.

=====

[R2270:Seite64]

INTERESSANTE BRIEFE.

Kalifornien.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich bin gerade von der Reise nach San Jose zurückgekehrt und versichere Ihnen, dass keine Zeit verloren gegangen ist Auge ohne Glauben – die ewig sind.

Wenn ich in den letzten 33 Monaten das richtige Konto geführt habe, habe ich in 72 Städten gearbeitet, bin mit Pferd und Zug 8.000 Meilen gereist, habe 18.000 Anrufe getätigt, 40.000 Traktate verschenkt, 4.500 DAWNS verkauft, 125 TOWER-Abonnements abgeschlossen, 400 Interessenten getroffen und 24 getauft. Ich kenne vierzig, die zur Wahrheit gekommen sind und jetzt mithelfen Verbreiten Sie es. Diejenigen, die herausgekommen sind, sind alle vom Prediger bis zum Ungläubigen. Das ist ermutigend, aber ich hätte es besser machen sollen, und darauf werde ich vertrauen.

In christlicher Liebe bin ich euer Mitarbeiter bei der Erntearbeit unseres Königs FLOREY.

[Seite64]

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich schreibe Ihnen, um Ihnen von der gesegnetsten Zeit zu erzählen, die wir während des Besuchs von Bruder Draper hatten. Seine Reden und sein feiner christlicher Charakter haben uns sehr beeindruckt, und wir möchten unseren Dank für den hilfreichen Anlass ausdrücken Mein Zuhause mit sechzehn von uns auf dem „Narrow Way“ und am Abend auf den oberen Seiten der Tabelle mit etwa fünfundzwanzig, größtenteils Interessierten .

Ich würde sagen, dass unsere kleine Kirche hier täglich Fortschritte macht danach streben, den alten Mann niederzuschlagen und sich bemühen, den neuen Mann aufzubauen.

In der katholischen Kirche hier ist ein Jahrmarkt im Gange, und vor ein paar Tagen hat der Priester verkündet, dass jeder Händler, der dem Jahrmarkt ein Geschenk gemacht hat, außer einem (mich), seinen Leuten verboten hat, mit mir Handel zu treiben. Natürlich weiß ich, dass der liebe Herr uns keinen zeitlichen Wohlstand versprochen hat. Wenn mich das also berührt, weiß der Herr, was für die Entwicklung des Charakters am besten ist. Ich schätze es als große Ehre

um der Wahrheit willen sogar ein wenig leiden.

Ich möchte mich in Bezug auf die Arbeit, die Bruder Draperi leistet, zum Ausdruck bringen. Ich denke, das ist eine der besten Möglichkeiten, bei der Sache mitzuhelfen, und ich beneide den lieben Bruder fast um den großen Segen, dass er herumkommen und die Freunde treffen und ihnen helfen muss. Was für eine Freude er sein muss.

Dein Bruder in der gesegnetsten Wahrheit,
MORGANT.LEWIS.

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – MILLENNIALDAWN wurde in unserem

Dorf mit 2.200 Einwohnern und fünf „orthodoxen“ Kirchen weithin gelesen und trägt einige Früchte, sehr zur Sorge der „Schriftgelehrten und Pharisäer“. ed-Abschluss. Wir waren einst sehr einflussreich in unseren verschiedenen Kirchen, werden aber jetzt als „Bande“ charakterisiert und von Verwandten mit Beinamen versehen. Aber es gibt eine verstärkte Lektüre der DAWNSand Tracts und eine intensive Erforschung der heiligen Schriften in unserem Bericht, und darüber freuen wir uns und werden uns freuen.

Der WACHTTURM wird immer interessanter und nützlicher, und ich sehne mich mehr danach als nach irgendetwas anderem in der periodischen Literatur, die ich erhalte.

Brüderlich, PHHULST, MD

[Seite65]

BAND XIX. 1. MÄRZ 1898. Nr. 5.

INHALT.

Das Kommende Jahrestag Abendessen.....67
 Yedo Shew Forth the Lord's Tod.....69
 „Bis Er Kommt“.....70
 Who May Partake?.....71 Nur
 die Getauften.....72 So
 nehmen Sie teil.....73 Die
 Feier in Allegheny.....74 Starke
 Täuschung.....74 Der
 Weizen und das Unkraut.....77
 Interessante Buchstaben.....80

[Seite66]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADDRESSTO--

TOWER PUBLISHING CO., BIBLE HOUSE, 58 ARCH ST.,
ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGS-AUFTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGEN STOTHE LORD'S POOR WIE FOLGT:

Interessenten, die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden
Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihre Fälle angeben und das Papier anfordern.

=====

r2270 **DAS KOMMENDE JAHRESTAGS-ABENDESSEN.**

r2274 **STARKER WAHN.** r2276

THE WHEAT AND THE TARES.

=====

[Seite80]

INTERESSANTE BRIEFE.

Ohio.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Bruder Arnold traf sich zu unserer Freude nach Vereinbarung mit uns. Wir fanden in ihm, wie wir glauben, einen liebevollen Bruder, der den Geist der Sanftmut besaß. Trotz des extrem kalten Wetters waren die Treffen gut besucht und es herrschte gutes Interesse vorher im Haus, und ich bin zufrieden, dass der Herr die Bemühungen des Bruders segnen wird. Viele drücken ihr Bedauern darüber aus, dass die Versammlungen so bald zu Ende gingen.

Ich freue mich sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass unter den Brüdern hier noch nie ein besseres Gefühl vorherrschte als jetzt; und einige, die vor ein paar Monaten keine ernsthaften Worte in Form von Beinamen gegen diejenigen finden konnten, die vom gleichen Glauben an die Wahrheit sind, können jetzt gehört werden, wie sie sie verteidigen.

Mit freundlichen Grüßen, FZGROFF.

Tennessee.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Anbei finden Sie ExpressMoney Bestellen Sie für 1,00 \$, den Preis von TOWER.

Ich erhalte rechtzeitig den vierten Band der DAWN-Reihe und lese ihn eifrig, ohne anzuhalten, nur um *ein wenig zu essen und zu schlafen*. Nachdem ich es sorgfältig und immer wieder gelesen habe, spüre ich, dass es genau die Botschaft ist, die die Welt braucht und auf die sie wartet, und dass sie deshalb unter der Führung und unter seiner Führung steht. Ich gratuliere dir, mein lieber Bruder, zu der erfolgreichen Erfüllung einer so großen Aufgabe.

Ich habe viel Erschöpfung erlitten, und außerdem machen mich die zunehmenden Gebrechen der zunehmenden Jahre immer weniger dazu geneigt, sich körperlich oder geistig anzustrengen. Unter solchen Bedingungen suchen wir natürlich den Sessel und die Kaminecke und leben mehr in den Erinnerungen der Vergangenheit als in den Aktivitäten der Gegenwart und verschieben Dinge, die heute erledigt werden sollten, auf morgen; aber auch die Alten sind nicht berechtigt, sich der Sünde hinzugeben Imaginäre Träumereien oder natürliche Neigungen inmitten der erstaunlichen Entwicklungen dieser letzten Tage. Die Hoffnung, dass der Meister etwas Arbeit in den bewegenden Szenen der nahen Zukunft hat, lässt mich inmitten der deprimierenden Umgebung aufsteigen.

YoursinChristianlove,SGKERR,Sr.,MD

[R2278:Seite80]

„DER TAG DER RACHE.“

„Dies ist der vierte Band einer Reihe von Büchern, die sich hauptsächlich mit der Eschatologie befassen, deren Ansichten darin kaum Kontroversen hervorriefen

In der Tat bildete eine spezifische Doktrin in BAND I. den Gegenstand einer theologischen Debatte zwischen Rev. Mr. Davidson, kürzlich von Canisbay, und Mr. CNHouston, Wick, einem gekonnten und beredten Darleger der Ansichten. Mr. Russell stützte seine Position hauptsächlich auf die Behauptung der Heiligen Schrift, dass das Sühnopfer „ein Lösegeld für alle“ sei, und zeigte, wie Gott die Absichten Gottes in den Jahrhunderten verfolgte Schutzzauber der Menschheit wurden offenbart, insbesondere im typischen Königreich Israel und in seinem Umgang mit ihnen, der in der Heiligen Schrift ausführlich niedergelegt ist. Die Hauptbehauptung ist, dass diese Zwecke die Wahl oder Selektion während des Evangeliums einer Kirche betreffen – der Leib Christi – der, wenn er vollendet ist, mit Christus als spirituelles Reich regieren wird, durch den alle Familien der Erde während des Jahrtausendalters gesegnet werden sollen, das in Kürze eingeläutet werden soll.

„Im vorliegenden Band[IV.] verfolgt der Autor sein Thema konsequent und logisch und beweist anhand der Heiligen Schrift, dass der „Tag der Rache“ – der dunkle Tag vor der Morgendämmerung des Millenniums – vor uns liegt und dass dies die Bedeutung der *Unruhe* ist, die überall und in Bezug auf jedes Thema vorherrscht Ausführlich anhand von Zitaten aus zahlreichen prominenten Männern – Ärzten der Theologie, Staatsmännern, Juristen, Finanziers, Historikern und Redakteuren – von denen wir viele vermuten, erkannten, aber unvollkommen, die Bedeutung ihrer eigenen Worte, wie sie hier zitiert werden, um zu beweisen, dass die Geschichte unseres Tages die Erfüllung von Prophezeiungen ist, die achtzehn bis dreißig Jahrhunderte alt sind.

„Der Band wird auf jeden Fall für seine umfangreiche Sammlung von Fakten und Zahlen geschätzt, die sich auf fast alle Phasen sozialer, politischer, finanzieller und religiöser Angelegenheiten beziehen, da sie sich auf die gegenwärtige Situation beziehen. Diese sind jedoch nicht trocken formuliert, im Gegenteil, sie werden in einer solchen Weise vorgestellt, dass sie jeden Leser faszinieren, der überhaupt an der Betrachtung der wunderbaren Ereignisse „unserer Zeit“ interessiert ist. „Wir müssen dem Buch ein Kompliment machen.“ Seine Treue zu den Heiligen Schriften und zu den Grundprinzipien der Gerechtigkeit und für die unparteiische Gerechtigkeit, mit der es sich mit einigen lästigen Problemen befasst. Es ist ein Buch, das wahrscheinlich manche zu warmen Feinden machen wird, aber es wird sicher eine Menge warmer Freunde machen. Seine Feinde und seine Freunde werden es mit mehr als gewöhnlichem Eifer lesen und immer an ihm ein Nachschlagewerk haben wollen. Sein Einfluss wird sicherlich weitreichend sein, denn seine Ratschläge sind es ganz im Sinne von Recht und Ordnung und Frieden, auch wenn es auf Prophezeiungen hinweist dass in Kürze der Friede von der Erde verschwinden wird. Ein langes Kapitel mit dem Titel „Die große Prophezeiung unseres Herrn“ ist einer Darstellung von **Matthäus 24 gewidmet**, und die dargelegten Ansichten werden für Bibelstudenten von Interesse sein. Ein kürzeres Kapitel, das letzte, mit dem Titel „Jehovas Fußschemel wurde herrlich gemacht“, wird für dieselbe Klasse am interessantesten sein. **Sach. 14:4** ist völlig e

Aufnahme für christliche Denker und andere.

„Während der Autor an die Wiederkunft Christi und die damalige Errichtung seines Königreichs festhält, hat er offensichtlich eine erhabeneren Vorstellung von diesen Ereignissen, als es für ‚Prämillennarier‘ üblich ist; er betrachtet es, wie wir bereits angedeutet haben, als ein spirituelles Königreich, wenn auch nichtsdestoweniger als eine Herrschaft, die bald der Kanal göttlichen Segens für die Menschen sein wird – eingeführt durch einen ‚Tag der Rache‘ Schwierigkeiten, die im übertragenen Sinne die Herzen der Menschen brechen und verwunden werden, bereiten sie auf ihre Heilung mit dem „Balsam von Gilead“ vor. In dem Band wird so viel über neue Linien nachgedacht, dass der Wert und die Leistungsfähigkeit der Arbeit auch von denen, die möglicherweise nicht in der Lage sind, ihren Schlussfolgerungen zuzustimmen, ohne weiteres anerkannt werden.“ – John O’Groat *Journal*, Wick, Schottland.

=====

[Seite81]

BAND XIX. 15. MÄRZ 1898. Nr. 6.

INHALT.

„Weil die Tage böse sind“.....83 Hilfreiche
Regeln für das tägliche
Fußwaschen.....88
„TheNightComethwhereinNoMan
CanWork“.....89 Die
Weizenernte – es ist
nahe.....90 Wo man
nach dem Weizen suchen kann,
die Länge des Erntetages usw .
Johannes der Täufer und seine Mörder.....94
„Die Hunde fressen von den Krümeln, die
vom Tisch der Kinder fallen“.....95

[Seite82]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADDRESSTO--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58ARCHST.,
ALLEGHENY,PA.,USA

=====

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufträge.

BESONDERS

BEGRIFFESTOTHELORD'S TRAIL WIE FOLGT:

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihre Fälle angeben und das Papier anfordern.

[R2278:Seite80]

**ERINNERN SIE SICH AN DIE ERINNERUNGENABENDESSEN, 5. APRIL,
NACH 18 UHR**

Es wurde von einigen vorgeschlagen, dass *der Tag* davor (5. April) gewissermaßen ein Fastentag und ein Tag sehr privater Gebete für das Wohlergehen Zions war. Lass uns in seinem Herzen tun, in dieser Angelegenheit .

Als Antwort auf eine Frage würde ich

sagen: - Die Hebräer werden eine Woche lang das Pessachfest feiern, beginnend am 6. April (15. Nisan), 18.00 Uhr. Wir feiern den Tod des Lammes im „Gedenkmahl“ (14. Nisan) am Vorabend, nach 18.00 Uhr. Lesen Sie den TOWER-Artikel noch einmal.

=====

r2278 „**Weil die Tage böse sind.**“ r2278 **FUSSWASCHEN.**

=====

[Seite89]

„Dann kommt die Nacht, wo kein Mensch arbeiten kann.“

Der folgende Artikel von Bruder Woodworth wird von allen mit großem Interesse gelesen werden. Auch wenn es *nur* eine Spekulation ist, ist er sicherlich genial. Wir haben ihn vor acht Monaten erhalten, aber nach sorgfältiger Überlegung schrieb unser lieber Bruder W. dass es uns Spaß gemacht hat, es zu lesen, dass wir es aber nicht bestätigen konnten – dass es fantasievoller, schlussfolgernder und spekulativer ist als alles, was wir jemals veröffentlicht haben. Bruder W. war darüber keineswegs beleidigt, betonte jedoch , dass, wenn es auch nur als Vermutung oder mit *der Andeutung* veröffentlicht würde, dass es vielleicht nur eine raffiniert erfundene Fabel sei, es etwas Gutes tun könnte, indem es einige auf die Tatsache aufmerksam macht, dass, ob diese Berechnung richtig oder falsch ist, offensichtlich „die Zeit für die Arbeit in dieser großen Erntearbeit ohnehin knapp ist“. Wir geben einen Teil

seines Briefes weiter: – **16. Februar 1898.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Als Antwort auf deinen liebevollen Brief vom 14. möchte ich dir versichern, dass ich mit deiner Aussage einverstanden bin

Großes Zögern in Bezug auf diese Angelegenheit, denn ich glaube, ich bin mir ganz klar darüber im Klaren, wie wichtig es ist, dass man vorsichtig sein sollte, was man vor die hungrigen „Schafe des Herrn“ legt. Wenn Sie also, nachdem Sie die Punkte sorgfältig überlegt haben, immer noch Lust haben, den Artikel zu veröffentlichen, wie würde das darauf hinweisen, dass Sie über einige weitere Punkte in der Chronologie nachdenken, die, wenn sie korrekt sind, zeigen würden, dass die Nacht beginnen wird? Anfang nächsten Jahres zu klären, dass Sie sich noch nicht ganz mit deren Richtigkeit zufrieden gegeben haben und dass Sie, da die Zeit schon bald drängt, es für besser halten, vorerst keine definitiven Aussagen zu machen, sondern abzuwarten, ob das Datum durch die Entwicklungen bestätigt wird? Gleichzeitig kann kein Schaden entstehen, wenn wir feststellen, dass meine Argumente nicht durch *Fakten gestützt werden*. Dies ist jedoch lediglich ein Vorschlag.

Die Zeit der Ernte wird als ein vollständiger Tag von Sonnenaufgang zu Sonnenaufgang betrachtet. Es schien klar zu sein, dass nach der Festlegung des Verhältnisses von Licht zu Dunkelheit: 14,6:9,4 in seiner Anwendung als repräsentativer Erntetag von 24 buchstäblichen Stunden dasselbe *Verhältnis* in der Einteilung in Tag und Nacht des großen vierzigjährigen Erntetages, an dem wir jetzt leben, gelten sollte. 1899.

Nach meinem Verständnis würde der Zeitraum vom 1. Oktober 1874 bis zum 1. Februar 1899 daher die 12 jüdischen Tageslichtstunden darstellen, während der Zeitraum vom 1. Februar 1899 die 12 jüdischen Stunden des Tageslichts darstellen würde. Der Zeitraum vom 1. Oktober 1899 bis zum 1. Oktober 1914 würde die vier „Nachtwachen“ darstellen, die Nacht einschließlich einer Periode der Dämmerung am Ende.

Tun Sie, was Sie für das Beste halten, und seien Sie versichert, dass ich weiterhin wie immer Ihr sein werde Bruder und Diener in der Hoffnung auf das *Evangelium*, CLAYTONJ.WOODWORTH.

Wir kommen zu dem Schluss, die Angelegenheit den TOWER-Lesern vorzulegen, mit den vorstehenden *Warnungen* davor, diese Angelegenheit als von demselben Gewicht und derselben Autorität zu akzeptieren wie die in den Bänden von MILLENNIAL DAWN behandelten, eindeutiger dargelegten Prophezeiungen. Sollte die äußere Arbeit der „Versiegelung“ mit der Wahrheit an der angegebenen Stelle gestoppt werden, wird sie uns sehr überraschen – wir gehen davon aus, dass sie wahrscheinlich noch acht Jahre andauern wird, bis die Religiösen Die Föderationen werden vollzogen sein und ausreichend politisches Ansehen erlangt haben, um uns unserer Veröffentlichungsrechte usw. zu berauben. Dennoch möchten wir dieses Jahr und jedes Jahr als letztes für diesen kostbaren Dienst des Herrn, seines Wortes und seiner „Schafe“ nutzen. Und dies ist der vom heiligen Geist des lieben Sohnes Gottes besessene Geist.

Der Artikel von Bruder Woodworth folgt.

=====

[Seite90]

DIE WEIZENERNTE.

ITSCLOSENIGHATHAND.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – In einer früheren Nummer des WACHTTURMS (1893) zitieren Sie einen Abonnenten, der sagt: „Es ist offensichtlich, dass ein Teil der vierzig Jahre der Ernte des Evangeliums eine ‚Nacht‘ sein wird, ohne Gelegenheit zur Arbeit, und diese Erntezeit ist jetzt fast zur Hälfte ausgeschöpft. Da es wahrscheinlich zehn Jahre ‚Nacht‘ geben wird, bleibt für den aktiven Dienst kaum mehr als ein Jahrzehnt übrig.“

Dann folgt ein Kommentar des Herausgebers mit den Worten: „Bedeutet das nicht, dass der Vierzigjahrestag praktisch in der Mitte geteilt sein wird und dass daher ab 1895 damit zu rechnen ist, dass sich die Dunkelheit immer mehr ansammelt?“

Diese Vorschläge scheinen die ersten Schritte zur Entfaltung einer großen Wahrheit zu sein. Es wird jedem, der sorgfältig über das Thema nachdenkt, sofort in den Sinn kommen, dass während der Erntezeit die Tage etwas länger sind als die Nächte, das Gleiche auch für die Ernte des Evangeliums gelten sollte, und dies ist die Erfahrung derjenigen, die jetzt als Mitschnitter mit dem Meister arbeiten. Die Zeit der Ernte ist mehr als zur Hälfte vorbei, aber das Tageslicht geht noch weiter. Es gibt immer noch hier und da einen „tatsächlich israelischen Elitesoldaten“, der, wenn er den „freudigen Ton“ hört, froh ist, „aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht“ zu kommen.

Aber da an einem buchstäblichen Erntetag die Länge des Tageslichts nicht viel länger ist als die der Nacht, sollten wir in dieser Erntezeit damit rechnen, dass die gegenwärtige günstige Gelegenheit für einen effektiven Dienst bald zu Ende geht; und den Beobachtern in Zion mangelt es nicht an Anzeichen dafür, dass der letzte „überreife“ (ausgetrocknete, durstige) Weizenkopf eingeerntet sein wird und die Ernte dieses Zeitalters vollständig geerntet sein wird. **13:30** und **Offb. 14:16**, überarbeitete Fassung, Rand .

In **Matthäus 13:24-30,36-43** hat unser großer Lehrer und Oberschnitter, als er von dieser Zeit der Ernte sprach, sie *Weizenernte* genannt, und es scheint, als könnten wir etwas Wertvolles lernen, wenn wir irgendwie herausfinden könnten, was der repräsentative Tag der Weizenernte auf der Welt ist und wie lang er ist. Auf den ersten Blick scheint das eine schwierige Sache zu sein, aber mit der Hilfe des Herrn könnte das Problem gelöst werden einfacher, als man es sich vorstellen kann. Der erste Schritt zur Lösung besteht darin, sie zu finden

Wo man nach dem Weizen sucht.

Dank der Arbeit derjenigen, die in der heutigen Zeit des zunehmenden Wissens „hin und her rennen“, ist dies eine sehr einfache Angelegenheit und wird von den *Amerikanern* kaum gegeben

Handbuch *für Landwirte* aus dem Jahr 1897, die neuesten und zuverlässigsten verfügbaren Statistiken über die Weizenernte der Welt.

[Bruder W. liefert hier Statistiken für jeden Staat in den Vereinigten Staaten und für diese verschiedenen weizenproduzierenden Länder der übrigen Welt. Diese Statistiken zeigen, dass Minnesota und North Dakota die größten Ernten der Vereinigten Staaten produzieren und dass Russland, Frankreich, Ungarn, Deutschland und Italien in der genannten Reihenfolge die wichtigsten Weizenländer Europas sind, wobei Britisch-Indien in Asien das wichtigste ist.]

Wir fassen die Zusammenfassung wie folgt zusammen: – *Kontinent 1895*.

Scheffel.

Nordamerika.....	538.563.000
Südamerika.....	85.000.000
Europa.....	1.443.233.000
Asien..	404.578.000
Afrika.....	48.842.000
Australasien.....	32.461.000

Gesamtsumme.....	2.562.677.000

Wenn Sie freundlicherweise einen Atlas nehmen und die Lage dieser Länder nachschlagen, werden Sie zunächst überrascht sein, dass in jedem Fall der größere Teil des genannten Landes in der gemäßigten Zone (Norden oder Süden) liegt, während in den meisten Fällen das gesamte Land vollständig innerhalb dieser Zone liegt. Aber Sie werden noch überraschter sein, wenn Sie die Angelegenheit weiter untersuchen, um festzustellen, dass in den wenigen Ländern, die andere Zonen berühren oder in diese hineinragen, die weizenproduzierenden Provinzen vollständig in der gemäßigten Zone liegen

Die gesamte Ernte wird in der gemäßigten Zone angebaut.

Über die Weizenproduktion Indiens heißt es in der Encyclopedia Britannica: „Im Großen und Ganzen kann man sagen, dass Weizen nirgendwo außerhalb des Deccan gedeiht“ (das an der Grenze zwischen den heißen und gemäßigten Zonen liegt). Die gesamte zivilisierte Region Ägyptens liegt in der gemäßigten Zone, und die Abschnitte Westaustraliens und Queensland, die sich nördlich des Wendekreises des Steinbocks erstrecken, sind unfruchtbar und unbewohnt. Aus der Encyclopedia Britannica ist jedoch interessant zu entnehmen, dass Weizen „in Norwegen bis zu 65 Grad nördlicher Breite angebaut wurde“, nur 1 1/2 Grad vom Polarkreis entfernt. Wir haben also schlüssige Beweise. Daher wird praktisch der gesamte Weizen der Welt in der gemäßigten Zone angebaut.

[Bruder W. beweist als nächstes zufriedenstellend (wir lassen die ausführlichen Beweise weg), dass der 45

Markt auf der Welt – mit 26 Mühlen, die jährlich über 10.000.000 Barrel produzieren.

Als nächstes suchte er nach dem Erntetermin und legte zahlreiche Statistiken vor, um zu beweisen, dass der erste Augusttag die durchschnittliche Mitte der Weizenernte auf der ganzen Welt darstellen würde, und fährt fort:

DIE LÄNGE DES TAGES.

Nachdem nun über alle vernünftigen Fragen hinaus festgestellt wurde, dass die Mitte des Weizengürtels der Welt auf dem 45. Breitengrad liegt und dass sein repräsentativer Erntetag der 1. August ist, ist es vergleichsweise einfach, die Länge des durchschnittlichen Weizenerntetages zu ermitteln. Es ist nur notwendig, die Zeit des Sonnenaufgangs und -untergangs auf dem 45. Breitengrad am 1. August zu finden.

[Seite91]

[Weitere ausführliche Berechnungen sind hier angegeben, die zeigen, dass--] Von 4.48 Uhr bis 19.24 Uhr sind es 14 Stunden und 36 Minuten, was, wenn diese Berechnungen korrekt sind, somit die Länge des Erntetages der Welt ist.

1. FEBRUAR 1899, DER SCHLUSSTAG.

Wir sind jetzt bereit, das anzuwenden, was wir gelernt haben. Wenn wir die Länge der Ernteperiode vom 1. Oktober 1874 bis zum 1. Oktober 1914 als einen Tag betrachten, der teilweise hell und teilweise dunkel ist, können wir leicht herausfinden, welcher Teil der Vierzig-Jahres-Periode dem Tageslicht entspricht. Zunächst werden wir die vierzig Jahre der „Ernte“ auf Monate reduzieren. 40 mal 12 entspricht 480 Monaten s. Wenn wir nun die Länge des durchschnittlichen Erntetages nehmen, haben wir 14 Stunden und 36 Minuten = 14,6 Stunden = $14,6/24$ oder $146/240$ oder $292/480$ des Tages. Die 14 Stunden und 36 Minuten von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang entspricht daher 292 Monaten ab dem Zeitpunkt, als die Sonne der Gerechtigkeit am 1. Oktober 1874 aufging. (MILLENNIALDAWN, BAND II., S. 188.) 292 Monate entsprechen 24 Jahren und 4 Monaten. 24 Jahre und 4 Monate ab dem 1. Oktober 1874 bringen uns auf den 1. Februar 1899, als Marke Das Ende dieses Erntetages (Sonnenuntergang) scheint darauf hinzudeuten, dass zu diesem Zeitpunkt die Erntearbeit [des Sammelns aus der Welt] abgeschlossen sein wird [-- obwohl viel Dreschen und Sieben noch in Ordnung sein kann]; *Das heißt*, dass der letzte der „Überwinder“ mit dem Wissen der gegenwärtigen Wahrheit versiegelt worden sein wird und die Schatten der Nacht, in der niemand arbeiten kann, dann beginnen werden, sich zu beruhigen.

Aber selbst nachdem das Sonnenlicht zurückgezogen ist, scheint es wahrscheinlich, dass es immer noch eine Periode geben wird, die der Dämmerung entspricht, in der diejenigen, die wirklich darauf bedacht sind, sich für die Sache des Meisters einzusetzen, die Gelegenheit finden können. Es ist klar, dass eine Zeit kommen muss, in der das letzte Mitglied der zukünftigen Braut Christi zur Erkenntnis der Wahrheit kommen wird. Es ist auch klar, dass nach dieser Zeit gekommen ist, oder?

Sie muss zumindest bis zu einem gewissen Grad im Dienst des Herrn „aufwenden und ausgeben“. Da dies der Fall ist, ist es selbstverständlich, dass die „Tür“ der Gelegenheit nicht *sofort und für immer* geschlossen sein wird, wenn der letzte Heilige versiegelt wurde, sondern dass die Schatten sich allmählich vertiefen werden. Es scheint daher klar, dass es zwar noch möglich sein wird, nach dem 1. Februar 1899 für den Meister zu arbeiten, es aber nicht möglich sein wird, weitere [äußere] *Erntearbeiten* durchzuführen, denn der letzte überwundene Heilige wird „s“ gewesen sein. Es liegt an uns allen, mit unserer Macht zu tun, was unsere Hände zu tun finden, solange es heute *berufen ist*.

BESTÄTIGT DURCH DEN ZEITPUNKT DER VERÖFFENTLICHUNG DES „PLANOFTHEAGES“.

Durch ein sorgfältiges Studium der Offenbarung bin ich schon vor langer Zeit davon überzeugt, dass sich **das 10. Kapitel** im Allgemeinen auf den Aufstieg und die Entwicklung der gegenwärtigen Wahrheit bezieht, insbesondere aber auf den MILLENNIALDAWN; siehe auch die Seiten 88 und 89 des Bandes III.

Soweit ich es beurteilen kann, wurde die Veröffentlichung des ersten Bandes dieser wunderbaren Sammlung biblischer Hilfsmittel von allen Freunden der Wahrheit mit Spannung erwartet, und das Buch selbst wurde und wird von seinem Autor als die erste klare und systematische Darstellung des göttlichen Plans der Zeitalter betrachtet. Zur Untermauerung dieser Aussage zitiere ich aus den Seiten 114 und 115 von *Harvest Siftings* wie folgt: „Es war ungefähr zu dieser Zeit ... Es war ein Anlass für ein Versprechen.“ MILLENNIALDAWN, das den Plan der Zeitalter *in der klareren, geordneteren* Art und Weise darstellen soll, die durch das neue Licht ermöglicht wird, wirft jedes Merkmal der Lehren aus der Stiftshütte auf;“ und noch einmal: „Einige, die *die Drei Welten* oder die alte Ausgabe von DayDawn haben, würden vielleicht gerne meine derzeitige Meinung darüber erfahren – ob ich sie immer noch für gewinnbringende Bücher, die Wahrheitssuchern dienen. Darauf antworte ich sicherlich nicht; denn die sehr unausgereiften Ansichten über die Wahrheit Gottes, die darin dargelegt werden, *bleiben weit hinter dem zurück*, was wir jetzt als Gottes wunderbaren Plan betrachten. I., die vielen geholfen haben, zwischen Rechtfertigung und Heiligung zu unterscheiden und ihren gegenwärtigen Stand und ihre Beziehung zu Gott zu bestimmen ... Sogar *Nahrung für denkende Christen* wird nicht mehr empfohlen, weil es weniger systematisch ist als spätere Veröffentlichungen. „In Bezug auf diese früheren Arbeiten heißt es wiederum: „Dinge, die jetzt *so klar* sind wie der Mittag, waren damals wolkig und gemischt.“

So ist es nach euren eigenen Worten offensichtlich, dass das Licht der Wahrheit nicht auf alle Merkmale des Göttlichen Plans schien, bis wir uns am Erntetag befanden – *bis zum Mittag* – bis die „Sonne“ den Zenit erreicht hatte und ihre lichtpendenden Strahlen in diese geheimen Tiefen der *tiefen* Dinge Gottes gießt. Und was war

noondaytoyowasnoondaytoall, sobald *The Plan of The Ages* veröffentlicht worden war.

Daher scheint es irgendwann der Zeitpunkt der Veröffentlichung *des Plans der Zeitalter* zu sein, den Mittag dieser Erntezeit zu finden, und das lässt sich leicht bewerkstelligen. Auf dem vierten Deckblatt jedes in Papierform gebundenen Exemplars *des Plans der Zeitalter* stehen die Worte: „Sonderausgabe von Zions Wachturm, die die Nummern 3, 4 und 5 von Band VIII darstellt.“ Diese Zahlen entsprechen dem 1. November 1886, 1. Dezember 1886 und 1. Januar 1887. Als mittleres Datum dieser drei ist der 1. Dezember, 1886, das ist offenbar die Mittagsstunde dieses Erntetages.

In den „Hilfen“ hinten in meiner Bibel finde ich unter der Überschrift „Der Tag und seine Unterteilungen“ die folgenden Bemerkungen: „Die *Stunde variierte* in der Länge, wobei die Länge des Tageslichts unterteilt werden musste. Eine gegebene Stunde eines jüdischen Tages in modernen Begriffen zu berechnen, ist eine gewisse Komplikation, da nur eine Stunde des jüdischen Tages – die des Mittags – *immer* einer Stunde eines Tages entsprechen würde.“ von dieser wichtigen Stunde, dem Mittag, bis zum Sonnenaufgang (vorausgesetzt, die Veröffentlichung von MILLENNIALDAWN, VOL.I. Wir stellen fest, dass der Unterschied zwischen dem 1. Oktober 1874 und dem 1. Dezember 1886, oder mit anderen Worten, der ersten Hälfte des Erntetages (von Sonnenaufgang bis Mittag), 12 Jahre und 2 Monate beträgt. Dementsprechend wird die letzte Hälfte des Tages, oder von Mittag bis Sonnenuntergang, gleich lang sein. 12 Jahre und 2 Monate ab dem 1. Dezember 1886, bringt uns auf den 1. Februar 1899 und bestätigt genau das, was wir zuvor gelernt hatten. Wenn dies alle Beweise dafür wären, dass der 1. Februar 1899 das Datum der Versiegelung des letzten Überwinders markiert, Es würde ausreichen, aber es gibt noch mehr.
[Seite92]

BESTÄTIGT DURCH DIE HALBSTUNDE DES SCHWEIGENS.

Nachdem wir in Kapitel 6 die verschiedenen Epochen erwähnt haben, die unter den Symbolen der Siegel die Ereignisse markieren, die mit dem Aufstieg und Fall des Papsttums und mit denen der „Zeit des Endes“ verbunden sind, heißt es **in Offenbarung 7:2,3**: „Und es war ein anderer Engel [Bote], der aus dem Osten heraufstieg [der Bote des Bundes – die Sonne der Gerechtigkeit], der diese als den lebendigen Gott trug [*dieses letzte Ereignis*]“ und er schrie mit lauter Stimme zu den vier Engeln, denen es gegeben war, die Erde und das Meer zu verletzen, und sprach: Verletzt die Erde nicht, weder dieses Meer noch die Bäume, *bis* wir die Diener Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben.“ Der Rest des Kapitels, **Vers 4-17**, scheint mir wie eine Klammer zu sein, die bis zur von Gott bestimmten Zeit ins Verborgene geworfen wird, die Bedeutung des **ersten Verses von Kapitel 8**. Wenn ich das Thema richtig verstehe, schließt dieser Vers das Thema dieser Siegel ab, den Rest von **Kapitel 8**

sich mit einem völlig anderen Thema befassen.

Korrekt übersetzt lautet der Vers: „Und als er das siebte Siegel öffnete, herrschte eine halbe Stunde *lang Stille* im Himmel.“ Das Wort „Stille“ hat eine doppelte Bedeutung Hrsg.

(2) Während die Winde der Zeit der Unruhe zurückgehalten werden, und siehe, wie Es stimmt vollkommen mit beiden Gedanken überein.

Wiederum bilden Christus und seine Kirche seit dem 1. April 1878 (dem Datum, an dem „Er seine große Macht annahm und seine Herrschaft begann“) tatsächlich *den* Himmel, und da die Prophezeiung, „die seine Stimme aussprach [d. und dass beides am 1. April 1878 begann. Dies ist das Datum, an dem es erstmals möglich war, den Befehl des Herrn anzuwenden.“ Komm aus ihr, mein Volk; „denn bis dahin wurde Babylon nicht verstoßen; dies ist das Datum, das in der Zeit markiert ist, die mit der Zeit vergleichbar ist, als unser Herr seine große Macht an *sich* nahm und seine Herrschaft begann; 60-Jahres-Perioden oder „Zeiten“ der Offenbarungen; es ist das Datum, an dem die erste Auferstehung (der Kirche, des Leibes Christi) begann, und die Zeit, von der an gesagt wird: „Selig sind die Toten, die von nun an im Herrn sterben.“ Es ist daher ein zentraler Punkt, auf den die Strahlen der Prophezeiung konvergieren.

Darüber hinaus ist die Arbeit der „Versiegelung“ der Heiligen seitdem in geordneter, systematischer und wunderbar gründlicher Weise vorangekommen. Während dieser ganzen Zeit wurden die Winde der Zeit der Not angehalten und die „Stille im Himmel“, die, wie wir gezeigt haben, am 1. April 1878 begann, dauert immer noch an liegt gänzlich in Gottes Tag, dem siebten Jahrtausendtag, dem Millennium, – und die Ereignisse, die sich unter ihm ereignen, insbesondere unter der Leitung Gottes. Der Maßstab, an dem die halbe Stunde der Stille gemessen werden sollte, ist daher nicht der Maßstab „Jahr für einen Tag“, an dem Gott menschliche Ereignisse misst, sondern der Maßstab, an dem Gott sein eigenes Werk misst. In Bezug auf die Ereignisse *dieses* Gerichtstages sagt Petrus: „Ein Tag ist bei dem Herrn, tausend Jahre, und tausend Jahre sind ein einziger Tag.“ (2. **Petrus 3,8.**) Anhand dieser von Gott bereitgestellten Skala wird es sehr einfach, die Länge der halben Stunde zu ermitteln. Eine halbe Stunde einachtundvierzigtausendeinen buchstäblichen Tag. Einsachtundvierzigtausend

Jahre sind 20 Jahre und 10 Monate. 20 Jahre und 10 Monate ab dem 1. April 1878 bringen uns *wieder* zum 1. Februar 1899 und markieren das Datum, an dem der letzte Überwinder besiegt wird und der Sturm der großen Zeit der Unruhen zu brechen beginnt Zehntausend Jahre oder Tag des Herrn, bis zum 1. Oktober 1914, und erinnert an **Offenbarung 18,10.17.19**, wo dreimal wiederholt wird, dass „in einer Stunde“ das Gericht und die Verwüstung Babylons stattfinden.

BESTÄTIGT VON DER LÄNGEHOFTE NACHT.

An mehreren Stellen in „MILLENNIALDAWN“ wird darauf verwiesen, dass die Französische Revolution eine Art „große Zeit des Unruhens“ oder „Nacht“ ist, in die wir davon ausgehen, dass die Welt bald stürzen wird; und es ist wahrscheinlich, dass wir, wenn wir die Länge dieser Unruheperiode herausfinden, vielleicht etwas von weiterem Vorteil daraus lernen können. Nachdem wir die Zusammenkunft der Nationalversammlung und ihren Anspruch am 17. Juni 1789 erwähnt haben, dass sie die legitimen Vertreter des französischen Volkes waren, heißt es in Anderson's General History, Seite 572:--

„Damit wurde jene ungeheure gesellschaftliche und politische Erschütterung eingeleitet, die als Französische Revolution bekannt ist und in ihrem Verlauf nicht nur die Regierung Frankreichs stürzte, sondern auch die gesamte zivilisierte Welt in heftigen Aufruhr versetzte und Institutionen entwurzelte, die den Angriffen seit langem standgehalten hatten m aus ihrem Saal und unterbrachen daher ihre Sitzungen ... Es kam zu einem Aufstand der Bevölkerung von Paris, und die Bastille, ein Gefängnis, wurde am 14. Juli 1789 von der Menge gestürmt und eingenommen. Die aufgeregte Bevölkerung begab sich dann nach Versailles und forderte, dass der König und die königliche Familie nach Paris zurückkehren sollten, und Ludwig fühlte sich verpflichtet, dem nachzukommen. 1789.)

Über die denkwürdige Reise von König Ludwig von Versailles nach Paris, Abbott's „LifeofMarieAntoinette“, sagt:--

„Am Morgen des 17. Juli betrat der König seine Kutsche, mit einem dünnen Gefolge und ohne militärischen Schutz, um sich den Gefahren seiner turbulenten Hauptstadt auszusetzen, dieser ganze Körper formierte sich in einer Prozession, zu Fuß und folgte ihm. Eine zahllose Schar von Handwerkern und Bauern strömte durch alle Straßen von Versailles und strömte aus dem umliegenden Land, bewaffnet mit Sensen und Sand und **[Seite 93]** schlossen sich der seltsamen Kavallerie an. Mit jedem Augenblick wuchs die Menschenmenge, und die Straße, sowohl vor als auch hinter dem König, war mit der sich ansammelnden Masse so verstopft, dass sieben Stunden vergingen, bis der König vor den Toren der Stadt ankam. Während dieser ganzen Zeit war er jedem ausgesetzt

Vorstellbare Beleidigung. Als Louis zum Hotel de Ville geführt wurde, säumten hunderttausend bewaffnete Männer den Weg, und er ging unter dem Bogen ihrer über seinem Kopf gekreuzten Säbel entlang.

Da das erste große Ergebnis der Französischen Revolution darin bestand, das Königtum zu demütigen und die Ehrfurcht vor „Namen“ von Menschen zu zerstören (**Offenbarung 11,13**), **können wir** uns mit Sicherheit auf das Datum der Demütigung des französischen Monarchen, den 17. Juli 1789, festlegen, als den Zeitpunkt, an dem mehr als nur *Ansprüche* geltend gemacht oder Pöbelgewalt versucht wurde und das Volk begonnen hatte, seine Macht zu *erkennen* und sie zu *nutzen*. Wir betrachten dieses Datum daher als den eigentlichen Anfang der „enormen gesellschaftlichen und politischen Erschütterungen“ dieser Zeit.

Wenn wir nun auf die große Zeit der Drangsal blicken, wissen wir, dass sie ihr endgültiges Ende erst erreichen wird, **wenn Jesaja 2,2-4** erfüllt ist: „Und viele Leute werden hingehen und sagen: Kommt her und lasst uns auf den Berg des Herrn ziehen, zum Haus Jakobs, und er wird uns seine Wege lehren, und wir werden auf seinen Wegen wandeln.“

In diesem Sinne blicken wir inmitten der unruhigen Ereignisse, die Frankreich von Ende bis Ende vor einem Jahrhundert erschütterten, auf eine Person, die nicht nur ein maßgeblicher Faktor bei diesen Ereignissen war, sondern die, sofern er sie auch in der Lage war, sie so geprägt hat, dass sie schließlich alle dazu veranlasste, für seinen eigenen Ruhm zusammenzuarbeiten. Unnötig zu erwähnen, dass wir ihn im „Mann des Schicksals“ finden – Napoleon Bonaparte, der es knapp verpasst hat, ein universeller Monarch zu werden wird ausführlich in dem wunderbaren **elften Kapitel von Daniel** beschrieben, in dem sie alle ihren Platz finden. – Siehe MILLENNIALDAWN, BAND III., Kapitel 2.

Wie alle Geschichtsstudenten wissen, hat Napoleon in der zweiten Phase der französischen Unruhen die wankelmütige Bevölkerung regelrecht in die Hände gespielt. Er wurde nach und nach Erster Konsul, dann Konsul auf Lebenszeit und schließlich Kaiser. Aber selbst als er zum Kaiser der Franzosen gekrönt worden war, hatte er noch nicht den Höhepunkt seiner Macht erreicht, und wir müssen nach einem Ereignis in seinem Leben suchen, das der Huldigung entsprechen wird, die wir um den 1. Oktober 1914 herum dem rechtmäßigen Herrn der Erde erweisen werden. Ein solches Ereignis ereignete sich, und zwar von denen, die ihn fürchteten und hassten. Als von solcher Bedeutung angesehen, dass es dazu führte, dass die vereinten Regierungen Europas eine Koalition gegen ihn bildeten. Aus Arnault und Panckouckes Leben von Napoleon, Teil I., Seite 206, zitiere ich eine Beschreibung dieses Ereignisses:--

„Napoleon gab sich nicht mehr dem Geringsten hin und setzte sich die Krone der lombardischen Könige auf den Kopf. Tatsächlich konnte er sich, als Napoleon das Königtum in Frankreich etabliert hatte, nicht vorstellen, dass es im Norden Italiens zu leiden hätte, und da er während seines Konsulats die Franzosen auf ein kaiserliches Regime vorbereitet hatte, hatte er auch die Italienische Republik in einen solchen Zustand gebracht

dass es unmöglich war, ihre Unabhängigkeit zu bewahren. Diese Republik war von Anfang an von ihm sozusagen angeführt worden, aber von dem Moment an, als er zum Kaiser von Frankreich erklärt wurde, war mit einer Änderung der italienischen Verfassung zu rechnen. Am 17. März 1805 traf daher M. de Melzi, Vizepräsident der Italienischen Republik, an der Spitze einer Delegation der Cis-Alpenrepublik in Paris ein, um ihre herzliche Zustimmung zur monarchischen und erblichen Regierung sowie ihren Wunsch zum Ausdruck zu bringen, dass Napoleon, der (bereits) Pro beanspruchte den König von Italien, würde nicht ein Jahr verstreichen lassen, bevor er gekrönt würde“ usw.

Ich glaube, dies war der stolzeste Tag in Napoleons Leben, als die Vertreter jenes Landes, das zweitausend Jahre lang – unter der einen oder anderen Regierungsform – die Welt regiert hatte, kamen, um ihm ihre Ehrerbietung zu erweisen und ihn zu bitten, ihr Herr zu sein.

In Andersons General History heißt es auf Seite 579 unter der Überschrift „König von

Italien“: „Napoleon empfing die Krone Frankreichs aus den Händen des Papstes und ließ sich anschließend in Mailand mit der berühmten „Eisernen Krone“ der Lombarden zum König von Italien krönen (1805). Diese Machtübernahmen führten zu einer weiteren Koalition gegen ihn, seitens Englands, Österreichs und Russlands, Schweden und Preußen.

Von diesem Datum, dem 17. März 1805 (als seine kaiserliche Macht erstmals von der italienischen Regierung anerkannt wurde), bis zum Beginn der Französischen Revolution am 17. Juli 1789 vergingen 15 Jahre und 8 Monate, und wenn ich nach den richtigen Voraussetzungen handelte, sollte dies die Zeitspanne vom 1. Oktober 1914 bis zum Beginn der großen Zeit der Unruhen sein. 15 Jahre und 8 Monate zurück vom 1. Oktober. Der 1. Februar 1914 bringt uns wieder in den 1. Februar 1899 und bestätigt alles, was wir zuvor gelernt haben!

Nachdem wir herausgefunden haben, dass die Länge der „Nacht“ 15 Jahre und 8 Monate beträgt, könnte es von Interesse sein, dies in vier gleiche Wachen zu unterteilen, wie es der jüdische Brauch war, wobei das Ende des Hahnenschreis oder der dritten Wache und der Beginn des Morgens oder der vierten Wache stattfinden. 15 Jahre und 8 Monate entsprechen 188 Monaten; drei Viertel von 188 Monaten wären 141 Monate oder 11 Jahre und 9 Monate und neun Monate vom 1. Februar 1899 bis zum 1. November 1910. Dies stimmt sehr eng mit den Lehren der Pyramide überein (Band III, S. 363).

Dickinson hat am 1. November 1996 TOWER möglicherweise sowohl wörtlich als auch symbolisch erfüllt, und dass eine *große* Katastrophe, das *schlimmste* Ereignis des Jahres vom 1. Oktober 1910 bis zum 1. Oktober 1911, ungefähr zu dieser Zeit stattfinden könnte, und dass Christus seinen Nachfolgern versprochen hat, dass sie, wenn sie würdig sind, den größten Schwierigkeiten dieses kommenden Tages des Zorns entgehen dürfen, den letzten Stein *vorher* zu sich nehmen wird *Diese* Katastrophe ist gekommen. Es scheint auch vernünftig anzunehmen, dass es nur sehr kurze Zeit dauern wird, bis die letzten Glieder des Leibes Christi (des Lichts der Welt) von der Erde genommen wurden, bis die dunkelste Stunde dieser dunklen Nacht Groß-Babylon in unauflösbare Verwirrung und Bestürzung versetzen wird.

In Liebe und Gemeinschaft, Dein Bruder in Christus, 12. Juli 1997. CLAYTONJ. WOODWORTH.

=====

r2279 **JOHNTHEBAPTISTANDHISMORDERS.** r2280 „**Der Hundesitz aus den Krümeln, die aus dem Kinderstall fallen.**“

=====

[R2270:Seite67]

DAS KOMMENDE JAHRESTAGSABENDESSEN.

GEDENKEN AN UNSEREN HERRN UND SEINEN TOD FÜR UNSERE SÜNDEN.

Das Abendmahl, das unser Herr als Erinnerung an sein großes Opfer für unsere Sünden eingesetzt hat, und nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt, besticht durch seine Angemessenheit und Einfachheit. Die großen Menschen der Welt haben immer nach sehr unterschiedlichen Mitteln gesucht, um ihre Erinnerungen aufrechtzuerhalten. Auf welche Weise sie ihre Anhänger auch immer an ihre Verdienste und ihre Größe erinnern wollten, es ist sicherlich nicht durch Erinnerung und Gedenken geschehen von ihrem Tod – vor allem, wenn es, wie im Fall unseres Herrn, ein Tod voller Schande und Schande war, der Tod eines Übeltäters und Kriminellen. So zum Beispiel das Erwachen des Lazarus oder das Stilllegen des Tempes auf diesem Meer oder der triumphale Einzug in Jerusalem, während die Menge den Weg mit Palmzweigen bestreute und schrie: „Hosianna zum König, dem Erben Davids!“

Aber unser Herr wählte als Erinnerung das, was in seiner und in Gottes Augen sein größtes Werk darstellte: sein Sündopfer in unserem Namen; und das, was seine wirklichen Anhänger, und sie allein, mehr schätzen würden als jedes andere Merkmal seiner Mission. Es ist wahr, seine Anhänger hätten etwas zu schätzen gewusst, das an seine wunderbaren Worte oder Werke erinnert, aber auch die Weltlichen hätten diese Dinge zu schätzen *wissen* Die geweihte kleine Herde – die Auserwählten. Und für diese wurde das Gedenken angeordnet und eingesetzt. Und obwohl Judas anwesend war, wurde ihm ein Segen gegeben und er verließ die anderen, bevor das Abendmahl zu Ende war; dies bedeutet zweifellos, dass am Ende dieses Zeitalters, bevor die kleine Herde ihren Teil der Gemeinschaft mit ihrem Herrn in seinem Leiden beendet haben wird, das Licht der Wahrheit so stark geworden sein wird wie aus der Gemeinschaft und der Gemeinschaft der Gläubigen alle auszutreiben, die das Lösegeld, das *das Lamm* Gottes für die Wegnahme der Sünden der Welt vollbracht hat, nicht recht schätzen und wertschätzen. --1
John2:19.

Das Datum des Ostermahls, bei dem die Juden ein Lamm aßen, zum Gedenken an ihre Befreiung aus der ägyptischen Knechtschaft und an die Verschonung ihrer Erstgeborenen zu dieser Zeit, wurde natürlich nach der jüdischen Methode der Zeitrechnung berechnet, nämlich nach der Mondzeit. (**Exod. 12:2-14.**) Anstatt die Monate zu teilen, wie wir es taten, ließen sie den Neumond den Beginn eines neuen Monats markieren;

Und der Unterschied zwischen der Sonnenzeit (Sonnenzeit) und der Mondzeit (Mondzeit) wurde jedes Jahr dadurch ausgeglichen, dass das neue Jahr immer mit dem Erscheinen des Neumonds um die Springquinox begann. Bei der Feier ihrer religiösen Feste behalten die Juden immer noch diese Methode der Abrechnung bei Letztes Abendmahl, wir folgen ihm auch.

Der erste Mond nach dem Frühlingsquinox zählt den 23. März in hebräischen Almanachen – wahrscheinlich Jerusalem. **Am vierzehnten** Tag (dem Vollmond*) „zwischen den Abenden“ (jederzeit zwischen 18 Uhr des 13. und 18 Uhr des 14. Nisan) sollte das Lamm getötet werden und gegessen. Am fünfzehnten Tag begann ihr Pessachfest, das sieben Tage dauerte, wobei der erste und dieser siebte Tag als besonders heilig gefeiert wurden, als Sabbattage oder „hohe“ Tage. (**Exod. 12:16.**) Am sechzehnten Tag wurde das Omer der Erstlinge der Gerstenernte dem Herrn geopfert, und fünfzig Tage danach (Pfingsten) opferten sie vor dem Herrn zwei Wellenbrote. – Lev. **23:17.**

*Wie die Sonne das Reich Christi symbolisierte, so symbolisierte der Mond Israel als Vernunft. (**Offb. 12:1.**) Die 12 und manchmal auch 13 Mondmonde symbolisieren die Stämme dieser Nation. Der Mond war zur Zeit der Kreuzigung Christi *voll*. Dort begann er sofort zu schwinden und zu schwinden, solange er zuvor zugenommen hatte. Der Tod Christi war also der Wendepunkt zwischen den beiden gleichen Teilen der Geschichte Israels. Siehe M.DAWN, BAND II., S. 218.

Da es den Juden, die unrein waren und daher das Passahfest zu seiner richtigen Zeit nicht ordnungsgemäß feiern konnten, gestattet wurde, bald am 14. des *zweiten* Monats (bei Vollmond am nächsten Mond – 4. Mose **9,8-13**) **zu verabschieden**, scheint die Lektion darin zu bestehen, dass alle (aus Unwissenheit) *darin gehindert wurden*, den „Messias hat seinen Erlöser“ anzunehmen, wenn er ihnen angeboten wird, die Möglichkeit haben wird, dies zu tun, wenn, in der *Zeit Nach der Wiederherstellung aller Dinge* wird ihre Nation (Mond) in der letzten Ernte wieder *voller* Segen sein.

Diese Dinge, die die Juden jedes Jahr taten, waren, wie wir bereits gesehen haben, Arten von größeren und großartigen Ereignissen. Die Wahl des Lamms am zehnten Tag verdeutlichte, wie Israel, wenn es gesegnet und als Erstgeborener im antitypischen Passahfest anerkannt werden wollte, Jesus *dann* fünf Tage vor diesem Passahfest und vier Tage vor seiner Kreuzigung annehmen musste. Und das offensichtlich auch Sohn genau jenes Datums, an dem sich unser Herr schließlich dieser Nation anbot – als er als ihr König

Sie ritten auf dem Fohlen in die Stadt. (Vergleiche **Johannes 12,1.12.**) Sie versäumten es jedoch, das Lamm Gottes zu empfangen, wurden einst verstoßen und hörten auf, die typischen Erstgeborenen zu sein.

Der 14. Tag (der in diesem Jahr am Dienstagabend, dem 5. April, um 18 Uhr beginnt und bis **18 Uhr des 6. dauert) war der Tag, an dem der Paschallamb getötet und gegessen werden sollte; und die hebräische Zeitrechnung (zweifellos göttlich für genau diesen Zweck angeordnet)** erlaubte das Essen des „Letzten Abendmahls“ am selben Tag, an dem der Herr gekreuzigt wurde zifziert.

Das Pessach-Abendessen mit Lamm, Kräutern und ungesäuertem Brot (in Erfüllung des Gesetzes, das bis zum Kreuz nicht aufgehoben wurde) wurde kurz nach 18 Uhr eingenommen. Dann folgte die Einführung des Gedenkmahls mit Brot und Wein, repräsentativ für den Körper und das Blut des antitypischen Lammes. Dies sollte danach, so oft der Anlass (jährlich) wiederkehrte, von seinen Anhängern statt des Essens des buchstäblichen Lammes gefeiert werden – wie das Kom Gedenken an das antitypische Lamm und den größeren Übergang des antitypischen Erstgeborenen, dessen Blut Auswirkungen hat.

Das Winken der Gerstengarbe der Erstlingsfrucht am 16. Nisan („am Morgen nach dem Sabbat“ oder Passah des 15. – Lev. **23:5,6,11,15,16**) versinnbildlichte die Auferstehung Christi, unseres Herrn, als „die Erstlingsfrucht derer, die schliefen.“* – 1 **Kor. 15:20**.

*Hier ist die bestmögliche Bestätigung der Richtigkeit der in MILLENNIALDAWN, BAND II. eingenommenen Position – dass unser Herr nicht drei volle 24-Stunden-Tage im Grab war, sondern nur Teile der drei Tage und Nächte; dass er an dem Tag gekreuzigt wurde, der unserem Freitagnachmittag entsprach, und an dem entstand, was unserem Sonntagmorgen entsprach. Die Darstellung dieser Art, dass das Osterlamm irgendwann währenddessen getötet werden sollte 14. von Nisan, und das Schwingopfer der Erstlingsgarbe sollte am 16. stattfinden, sollte die Sache für alle klären. Ich stimme mit der wiederholten Aussage überein (1. **Korinther 15,4; Lukas 24,46**), **dass** unser Herr am „... auferstanden ist *Dritter Tag*, gemäß der Heiligen Schrift. „Diese Schriftstelle über die Erstlinge ist die einzige , die in irgendeiner Weise *auf die Zeit* der Auferstehung unseres Herrn hingewiesen wurde. Außerdem weist die Tatsache, dass diese Geschichte, wie sie in den Traditionen und Bräuchen dargestellt wird, darauf hin, dass der Karfreitag und die Ostersonntage als Feierlichkeiten zum Tod und zur Auferstehung unseres Herrn etwas Gewicht auf so triviale Dinge haben sollten, es sei denn, es wird ein Motiv oder eine Begründung angegeben Die Daten können zugewiesen werden. Die einzige Schriftstelle, die all diesen Tatsachen entgegenzuwirken scheint, ist die Erklärung, dass unser Herr drei Tage und drei Nächte auf der Erde sein würde; und die einzige Erklärung, die dafür gegeben werden kann, ist, dass der Ausdruck allgemein und nicht auf bestimmte Weise verwendet wird, da die Erw

Jedes Aufhören des Todes bis zum dritten Tag. So verstanden würde der Ausdruck bedeuten, dass unser Herr für Teile von drei Tagen und Nächten im Grab sein würde. Bei allen Ereignissen ist der Beweis überwältigend, dass er am 14. Nisan starb und am 16., dem dritten Tag danach, auferstand.

Die beiden am fünfzigsten Tag, Pfingsten, dargebrachten Wellenbrote stellten die Darbringung der Kirche vor Gott und ihre Annahme durch das Verdienst des großen Hohenpriesters dar, angezeigt durch die Salbung des Heiligen Geistes an Pfingsten. Die Kirche ist in Wirklichkeit nur „ein einziges Brot“ (1. **Korinther 10,17**), wobei die *beiden* Brote dasselbe darstellen wie die *beiden* Ziegenböcke, die am Tag der Versöhnung dargebracht wurden. Das wurde angedeutet dass, obwohl alle Dargestellten durch Christus Jesus für Gott annehmbar waren, er wusste, dass nicht alle Dargebrachten die Bedingung der Treue bis zum Ende erfüllen würden. Die beiden Brote stellten daher die beiden Klassen der Geweihten dar – die überwindende kleine Herde und die „große Schar“. „der geweihten Diener Gottes, die sich die hohe Berufung nicht zu eigen machen, indem sie die Welt überwinden, wie sie es könnten und sollten.

Die Methode zur Berechnung des Datums für Karfreitag und Ostersonntag, die bei Bischöfen und römischen Katholiken in Mode ist, unterscheidet sich von der oben genannten Methode: Sie feiern als Ostersonntag den ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond nach der Frühlingsquinonx, und der vorangehende Freitag wird als Karfreitag anerkannt. Diese Zählmethode wurde vom Konzil von Nizza im Jahr 325 n. Chr. anstelle der jüdischen Methode eingeführt. Aber der Name „Pessach“ wurde weiterhin verwendet (nicht Ostern + Sonntag) – eine Zeit lang; erst nachdem das Papsttum politischen Einfluss erlangt hatte und die unwissenden Heiden in Scharen in das System strömten, das sich der Gunst der Regierung erfreute [R2271: Seite 69], wurde der Name „Ostern“ durch „Pessach“ ersetzt „Denn ungefähr zur gleichen Zeit wie das Pessach hatten die Heiden die Gewohnheit gehabt, das Fest ihrer Göttin Ostern (deutsch Oстера) zu feiern – Eстера, die Göttin des Ostens. Dies war eine der vielen Methoden, die von einem ehrgeizigen „Klerus“ übernommen wurden, um an Zahl und Einfluss zu gewinnen.

+Die Verwendung des Wortes Ostern in **Apostelgeschichte 12:4** ist eine Fehlübersetzung; es sollte mit Pessach wiedergegeben werden. – Siehe überarbeitete Version.

Manchmal geben die beiden Zählmethoden, die jüdische und die römisch-katholische, dieselben Tage an, aber nicht oft; und gelegentlich liegen die Ergebnisse fast einen Mond oder einen Monat auseinander.

Die Juden werden die Pessachwoche, beginnend am 7. April (um 18 Uhr), den 15. Nisan, als „Fest“ *feiern*

Feiern Sie nicht die Festwoche, sondern den Tag davor, den 14. Nisan, beginnend am Abend des 13. (5. April 1998), dem Jahrestag des richtigen Datums für die Tötung und das Essen des Paschalamb – des Todestages unseres Herrn Jesus, des wahren Lammes Gottes, wegen dessen Opfer wir die „Kirche der Erstgeborenen“ vom Tode an übergegangen sind Leben – schon durch den Glauben, dann tatsächlich in der „ersten Auferstehung“. Das Gegenbild der Pessach-Festwoche findet sich in der Freude des Herzens der Erstgeborenen des wahren Israel – diese sieben Tage, die die *Vollkommenheit* oder Vollständigkeit der Freude und der Erlösung symbolisieren .

Wir haben die Einzelheiten der Zählung als eine aussagekräftige Frage zu diesem Thema angegeben, und nicht wegen irgendeiner gewichtigen Bedeutung oder Knechtschaft, die mit dem genauen Jahrestag verbunden ist. Wir erkennen keine solche Knechtschaft für diejenigen an, die von Christus befreit wurden Zum Gedenken an mich „sehen wir es eher als Privileg als als Pflicht *an* ; und wenn wir uns bei der Wahl des Tages aus Unwissenheit oder Missverständnis entscheiden sollten, glauben wir, dass der Herr unsere guten Absichten annehmen, den Fehler vergeben und diesen Segen gewähren würde Falsche Lehren und menschliche Traditionen wählen verschiedene andere Zeiten und Jahreszeiten, um dieses Gedenken an seinen Tod zu feiern, anstatt den Jahrestag, den er festgelegt hat. Ebenso würden wir mit den patriotischen Absichten des Mannes sympathisieren, der drei-, vier- oder fünfzigmal im Jahr die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten „feiern“ sollte, wobei wir das Datum vergessen oder nicht wissen, dass der 4. Juli der Jahrestag des Ereignisses ist. und wurde als geeigneter Termin für die Feier festgelegt.

Dies wie andere Wahrheiten, die lange unter den Unreinheiten der Dunkelheit begraben waren, macht Gott nun seinem Volk klar. Und alle, die wirklich sein Volk sind, sind besorgt um die Wahrheit und das Recht darauf, wie auf alle anderen Themen, die in Gottes Wort offenbart werden.

YEDOSHEW FORTH THE LORD'S TOD.

„Denn ich habe vom Herrn empfangen, was ich auch euch überliefert habe – dass der Herr in der Nacht, in der er überliefert wurde, ein Brot brach und dankte und sagte: „Das ist mein Leib, der in eurem Namen gebrochen wurde; das tut ihr in meiner Erinnerung.“ Ebenso auch der Kelch nach dem Abendmahl, indem er sagte: „Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; dieser, mein Gott, eine Gnade.“ Ich möge trinken, zu meiner Erinnerung. Denn so oft ihr dürft dieses Brot essen und diesen Kelch trinken

ihr verkündet den Tod des Herrn bis zu seiner Wiederkunft.“ – 1. **Korinther 11:24-26.**

Es ist nicht notwendig, mit ehrlichem Verstand darüber zu diskutieren, was mit dem Ausdruck „Tod des Herrn“ gemeint ist und was nicht. Einige behaupten aus Angst, von der Lehre vom Lösegeld abzuweichen, oder vielmehr von der Angst, sich von den logischen Schlussfolgerungen zu lösen, die mit der Lehre vom Lösegeld verbunden sind, ungeachtet der gegenteiligen Bibelstelle, dass unser Herr Jesus zwei Todesfälle hatte, einen, als er zur Welt kam, und den anderen auf Golgatha; und dass der Tod des „*Menschen* Christus Jesus war, der sich selbst als Lösegeld für alle gab“. , „auf Golgatha, war im Vergleich zu den anderen von geringer Bedeutung. Sie scheinen sich bewusst der Tatsache nicht bewusst zu sein, dass die Heiligen Schriften verkünden: „Als er starb, starb er *einst.*“ und dass dieser eine Tod und der einzige, auf den sich unser Herr oder seine Apostel jemals bezogen, der Tod von Golgatha war.

Die Apostel erklären, dass er von dem Tod sprach, den er in Jerusalem vollbringen sollte. Dieser einzige Tod unseres Erlösers wird durch *diesen Gedenker symbolisiert* – sein Körper, sein für uns gebrochenes Fleisch, und an seinen Verdiensten und seinem Leben muss jeder, der das ewige Leben haben möchte, an dieser wichtigen Frage teilnehmen.

Aber da die Wassertaufe nicht die wichtige Taufe ist, sondern nur das Symbol, das die Realität darstellt, so ist die Teilnahme an dem Emblem Brot und Wein nur das Symbol des wichtigeren Festes – unserer Aneignung des Verdienstes Christi, der uns das ewige Leben durch seinen gebrochenen Körper und sein vergossenes Blut sichert. Indem wir also sein vollendetes Opfer im Glauben annehmen und durch einen ähnlichen Glauben, wie er es angewiesen hat, *uns* alle Verdienste und Verdienste aneignen Vollkommenheiten und Rechte, die der Mensch Christus Jesus besaß und im Tod für uns niederlegte, nährten unsere Herzen mit dem Brot des ewigen Lebens, dem Brot, das Gott vom Himmel gesandt hat. Dies ist das wahre Brot, von dem die Menschen niemals sterben werden, wenn sie davon essen wollen – das Fleisch, das er für **[R2271: Seite 70]** das Leben der Welt gab, damit alle toten und sterbenden Rassen Leben haben mögen. Dies ist in erster Linie Was das *buchstäbliche Brot* symbolisiert und für alle bedeutet, die richtig und intelligent daran teilnehmen. Es ist ein Denkmal für *die Erlösung* Adams und seiner Familie aus der Knechtschaft der Sünde und des Todes.

Ein anderer Gedanke: Das Brot war ungesäuert. Sauerteig ist Verwesung, ein Element des Verfalls, daher eine Art Sünde, und der Verfall und der Tod, der in der Menschheit wirkt. Dieses Symbol verkündet also, dass unser Herr Jesus frei von Sünde war, alamb ohne Flecken oder Makel, „heilig, harmlos, unbefleckt“. Nachdem **er sein Leben** auf die übliche Weise von einem einjährigen Vater gelebt hatte, wäre auch er wie alle anderen Menschen mit Adams Sünde durchsäuert worden; aber sein Leben kam makellos von einer höheren, himmlischen Natur und *verwandelte sich* in irdische Bedingungen; daher wird er „das Brot vom Himmel“ genannt. (**John**

6:41.) Lasst uns das reine, ungesäuerte, unbefleckte Brot wertschätzen, das Gott bereitgestellt hat, und nur von ihm Gebrauch machen – indem wir die Wahrheit und insbesondere seine Wahrheit essen und verdauen – *und uns durch den Glauben seine Gerechtigkeit aneignen* ; und lasst uns ihn sowohl als *den Weg* als auch als das Leben erkennen .

Der Apostel teilt durch göttliche Offenbarung *eine weitere* Bedeutung dieser Erinnerung mit. Er zeigt, dass nicht nur das Brot unseren Herrn Jesus individuell repräsentierte, sondern dass wir, nachdem wir auf diese Weise an ihm teilnahmen (nachdem wir durch die Aneignung seiner Gerechtigkeit *gerechtfertigt* wurden), durch *Weihe* mit ihm verbunden werden als Teil des einen gebrochenen Brotes – Nahrung für die Welt. (1. **Kor.**

10:16.) Dies legt den Gedanken nahe, dass vier berechnete Gläubige jetzt an den Leiden und dem Tod Christi teilhaben sollen, der Bedingung, unter der wir Miterben künftiger Herrlichkeiten mit ihm werden können, und an dem großen Werk teilhaben, alle Familien auf der Erde zu segnen und ihnen Leben zu schenken.

Derselbe Gedanke wurde vom Apostel immer wieder und unter verschiedenen Bildern zum Ausdruck gebracht, aber keines davon war eindringlicher als dies, dass die Kirche als Ganzes das „*einzigste Brot*“ ist, das jetzt gebrochen wird. Es ist eine eindrucksvolle Veranschaulichung unserer Einheit und Gemeinschaft mit unserem Haupt.

Wir zitieren: „Weil es *ein einziges* Brot ist, sind wir, die vielen [Menschen] , *ein* Leib; denn wir nehmen alle an dem einen Brot teil.“ „Ist das Brot, das wir brechen, nicht die *Anteilnahme* des Leibes des Gesalbten?“ – **1 Kor.** 10:16,17.--Diaglott.

Die „Frucht des Weinstocks“ stellt das geopferte Leben dar, das unser Herr gegeben hat. „Dies ist mein Blut [Symbol *des im Tod gegebenen Lebens*] des neuen Bundes, das für viele vergossen wurde, FÜR DIE VERGESSENHEIT der Sünden.“ „Trinken ist alles.“ – Matthäus. **26:27,28.**

Durch die Aufgabe seines Lebens *als Lösegeld* für das Leben der adamischen Rasse, die durch die Sünde verwirkt worden war, kann den Menschen durch Glauben und Gehorsam im Rahmen des Neuen Bundes *das Recht* auf LEBEN zuteil werden. (**Röm. 5:18,19.**) Das vergossene Blut war das „Lösegeld für ALLE“, das von unserem Erlöser selbst für alle bezahlt wurde; aber seine Handlung, den Jüngern den Kelch zu reichen und sie zu trinken, war eine Einladung an sie, *an seinen Leiden* teilzuhaben oder, wie Paulus es ausdrückt, „das aufzufüllen, was hinter den Leiden Christi steckt“. (Kol . **1:24.**) Es war das Opfer, dass, wenn wir, nachdem wir durch den Glauben gerechtfertigt wurden, freiwillig an den Leiden Christi teilhaben, indem wir uns für seine Sache einsetzen, es so *angerechnet* wird, *als* hätten wir an seinem Opfer Anteil .

Mögen wir alle den Wert des „Kels“ erkennen und Gott dafür segnen, dass er die Gelegenheit hat, mit Christus seinen „ Kelch“ voller Leiden und Schande zu teilen: Alle diese mögen gewiss sein, dass sie zusammen mit ihm verherrlicht werden. – Röm. 8:17.

Auch unser Herr hat dem „Kelch“ diese Bedeutung beigemessen und damit darauf hingewiesen

bedeutete unsere Teilnahme an seiner Schande, unseren Anteil an seinem Opfer – dem *Tod* unserer Menschheit. Als er zum Beispiel von zwei seiner Jünger um das Versprechen zukünftiger Herrlichkeit auf seinem Thron gebeten wurde, antwortete er ihnen: „Ihr wisst nicht, was ihr verlangt; könnt ihr *von dem Kelch trinken, den ich trinken soll?*“ Auf ihr Herzensgelübde antwortete er: „Ja, ich werde tatsächlich von meinem Kelch trinken.“ Der Saft der Traube spricht nicht nur vom Zerquetschen der Traube, bis Blut hervorkommt, sondern auch von der Erfrischung; und wir, die jetzt die „Leiden Christi“ teilen, werden in Kürze auch seine Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit teilen – wenn wir im Königreich den *neuen* Wein mit ihm trinken.

„TILLHECOME.“

„Bis er kommt.“ Was ist die volle Bedeutung dieses Ausdrucks?

Da unser Herr, der das Gedächtnismahl einführte, seiner Einhaltung keine Grenzen setzte, darf dieser Ausdruck des Apostels nicht als Begrenzung der Zeitspanne verstanden werden, in der es angebracht sein wird, an den Tod unseres Herrn Jesus, an unser Loskaufopfer und an unsere Weihe mit ihm zu erinnern.

Vielmehr zeigt er, dass dies nicht nur für einige Jahre als eine begrenzte Regelung galt, sondern kontinuierlich eingehalten werden sollte, bis der Herr wiederkam.

Indem er auf das zweite Kommen unseres Herrn herabschaut und davon *spricht*, schließt der Apostel in seinen Ausdruck die Zusammenkunft und Erhöhung mit Christus seiner Kirche oder seines Reiches ein, um die Welt zu regieren und zu segnen zuerst notwendig; Dann beginnt der Wechsel der schlafenden Glieder seines Körpers, das Sieben der lebenden Glieder und ihre allmähliche Zusammenführung zu ihm.

Auch wenn das Königreich *von dem Zeitpunkt an als* begonnen betrachtet werden kann, als der König 1878 mit der Ausübung seiner großen Macht begann (**Offenbarung 11,17**), wird es nicht im wahrsten Sinne des Wortes „aufgerichtet“ werden, bis das letzte Glied des Königreichs verändert oder verherrlicht wurde – bis das *Brechen des „Laibs“*, der Kirche, des Hauptes und des Leibes, vollendet ist. Während ein Mitglied leidet, leidet der Körper, während einer Mitglied ist nicht verherrlicht, das Königreich kommt nicht vollständig an Macht und Herrschaft.

Es ist das Kommen Christi *einschließlich der völligen Erhöhung seines kirchlichen Königreichs*, das der Apostel offensichtlich meinte, als er sagte: „Sooft ihr dieses [Passah-]Brot essen und diesen Kelch trinken könnt, verkündet ihr *den Tod* des Herrn [als eure Hoffnung und Zuversicht], bis er kommt Gedenken: „Von dieser Frucht des Weinstocks werde ich nicht mehr trinken, bis zu dem Tag, an dem ich sie neu mit euch im Haus meines Vaters trinken werde.“

Königreich.“ – **Matthäus 26:29.**

Und gewiss, wenn es jemals richtig und nützlich für diejenigen wäre, die glauben, dass der Tod unseres Herrn das Lösegeld für Sünder war, um es als Grundlage ihrer Hoffnungen *zu bekennen*, dann ist es jetzt, wo diese grundlegende Lehre des Wortes Gottes verfälscht und falsch dargestellt wird.

Alle, die das Vertrauen in sein kostbares Blut [sein geopferetes Leben] als Sühne [*Befriedigung*] für unsere Sünden festhalten, und nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt, seien eifriger und eifriger als je zuvor, um diese große Wahrheit zu bekennen: „Denn selbst Christus, *unser Passah* [Opfer], hat geschlachtet; darum lasst uns das Fest feiern.“ Keiner der nominellen Erstgeborenen sollen übergangen werden und in Herrlichkeit Mitglieder der Kirche der Erstgeborenen werden, außer denen, die in dieser Nacht unter dem Blut bleiben und an den Verdiensten des Lammes Gottes teilhaben, das die Sünden der Welt hinwegnimmt, --justas inthetype.-- **Exod.12:7,8,13.**

WER DARF TEILNEHMEN?

Das Abendmahl des Herrn ist nicht für die Welt und auch nicht für nur nominelle Gläubige bestimmt, sondern nur für diejenigen, die (1) Christus als ihren Erlöser und Sündenträger annehmen und (2) ihm und seinem Dienst geweiht sind. Aber es liegt nicht an uns – noch an einer Gruppe von Menschen – zu *entscheiden*, wer daran teilnehmen darf und wer nicht. Es ist unsere Pflicht, aus dem Wort des Herrn hervorzuheben, welche Voraussetzungen für die Teilnahme angemessen sind in den „Becher“ und in den „Laib“, und dann sagte der Apostel: „Lass jeden *sich selbst prüfen*, und dann. „,Wenn er richtig denkt, dann lass ihn daran teilhaben. – 1. **Korinther 11:28.**

Jetzt, da Gottes Volk aus den Irrtümern der dunklen Jahrhunderte herauskommt, wenn dieses Denkmal klarer verstanden werden kann, kann die Beurteilung oder Prüfung der eigenen Person gründlicher sein als je zuvor.

(1) Glaube ich an die Heilige Schrift, die lehrt, dass ich als Mitglied der Menschheitsfamilie wegen der Erbsünden unter der Verurteilung zum Tode stand, die über alle hinausging?

(2) Glaube ich, dass meine einzige Hoffnung darin besteht, dieser Verurteilung der Sünde zu entkommen? und der Tod geschah durch das Lösegeldopfer des Menschen Christus Jesus, mein Herr?

(3) Glaube ich, dass er sich selbst – sein Fleisch, sein Blut, seine Menschlichkeit – als mein Lösegeld gegeben hat, indem er seine Seele bis zum Tod ausschüttete und dafür seine Seele als Sündopfer darbrachte (**Jes. 53,10.12**) ?

(4) Sehe ich, dass die Weihe an den Tod, die in Jordanien vollzogen wurde, als er getauft wurde, durch sein Selbstopfer für die Menschheit erfüllt wurde, das von dort aus am Kreuz endete, als er starb?

(5) Ich sehe, dass die Rechte unter dem Gesetz, die er durch Gehorsam ihm gegenüber gesichert hat (das Recht auf ewiges Leben und die Herrschaft über die Erde), das waren, was er dadurch hatte

dasselbe Opfer, das der gefallenen, sterbenden Rasse hinterlassen wurde – damit so viele die Segnungen unter den Bedingungen des Neuen Bundes annehmen werden?

(6) Sehe ich, dass dieses Fleisch und Blut, das so geopfert wurde, für die Segnungen und Gnaden stand, die *sie* für uns erkaufte hatten?

(7) Sehe ich, dass die Teilnahme am Brot und Wein, den Symbolen seines Fleischhandbluts, bedeutet, dass ich die Gnaden und Segnungen annehme, die das Fleischhandblut meines Herrn für mich und für alle erkaufte hat?

[R2273:Seite71]

(8) Und wenn ich das so gefeierte *Lösegeld* so von ganzem Herzen annehme, weihe ich dann mein ganzes Wesen – *mein* Fleisch und Blut, gerechtfertigt durch das Oberlicht – dem Herrn, um mit ihm gebrochen zu werden, mit ihm zu leiden, mit ihm tot zu sein?

Wenn wir diese Fragen bejahend beantworten können, erkennen wir den Leib des Herrn klar oder vollständig, würdigen sein verdienstvolles Opfer und *können essen – sollten essen – „Iss alles davon.“*

Diejenigen jedoch, die leugnen, dass ein Lösegeld für Sünden und Sünder verlangt und gegeben wurde, die das Gefühl haben, dass sie nicht am Verdienst Christi teilhaben müssen, die leugnen, dass das Verdienst eines anderen einem anderen zugerechnet werden kann, die das Hochzeitsgewand der Gerechtigkeit Christi abgelegt haben, die sich „glücklicher“ und „freier“ fühlen in den schmutzigen Lumpen ihrer eigenen Gerechtigkeit und die jetzt das kostbare Blut betrachten, mit dem *sie einst waren* ctifizierte eine **[R2273:Seite 72]** nicht heilige oder gewöhnliche Sache – so raten wir, sich davon fernzuhalten, sich an das zu erinnern, woran sie nicht mehr glauben; denn sie würden dem Unglauben lediglich Heuchelei hinzufügen. Für sie ist es, sich selbst und ihre Theorien über kein Lösegeld zu verurteilen.

Aber, noch besser, lasst uns allen, die durch die Sophistiken, die der große Widersacher über verschiedene Kanäle verkündete, nur in diesen Irrtum verstrickt waren, raten, alle vergeblichen menschlichen Philosophien abzulehnen und wieder das einfache Wort Gottes, die darin dargelegten Wahrheiten, zu empfangen; Handeln Sie den entsprechenden Preis oder das Lösegeld für unsere Sünden, damit er auf keine andere Weise gerecht werden und doch die Sünder rechtfertigen kann. Lasst sie die Tatsache erkennen, dass unser Herr Jesus als das Lamm Gottes die volle Strafe für unsere Sünden in seinem eigenen Körper auf dem Baum getragen hat – dass er das volle Lösegeld für alle gegeben hat.

Die Philosophie ist sehr einfach, aber wenn solche es nicht begreifen können, dann sollen sie zumindest die Tatsache begreifen, dass Gott es so erklärt, und sie zum Herrn umkehren lassen, und er wird reichlich verzeihen gebrochenen Körper und das vergossene Blut – in der Erkenntnis, dass das Opfer für ihre Sünden war und dass das vergossene Blut [das gegebene Leben] den Neuen Bund für alle besiegelt – lasst sie

Gedenken des großen Ereignisses der Geschichte, des Vergießens des *kostbaren* Blutes, des Opfers des kostbaren Lebens des lieben Sohnes Gottes für unsere Sünden. Dennoch wissen wir aus Gottes Wort, dass diese Worte oder irgendwelche Worte es nicht gelingen werden, zum Weg, der Wahrheit und dem Leben zurückzukehren, die *absichtlich* und *wissentlich* unter dem Blut der Besprengung hervorgegangen sind. Für sie wird es kein Vergehen *geben*. „Es ist unmöglich.“ um sie erneut zu erneuern, ohne Buße zu tun. (**Hebräer 6:4-10** und **10:26-30**.) Wir wissen genau, dass selbst diese Worte der liebevollen Ermahnung und diese treuen Verweise auf die Worte der Inspiration auf Hass, Bosheit, Neid und jedes böse Gefühl unsererseits zurückgeführt werden, statt auf das eigentliche Motiv – den Wunsch, dem Herrn und der Wahrheit zu dienen, und alle Brüder und Schwestern, die *unwissentlich* straucheln.

Viele haben in der Vergangenheit an den Emblemen des Leibes und Blutes des Herrn teilgenommen, ohne *die Philosophie* des Lösegeldes vollständig zu würdigen, die dies jedoch mit ehrfürchtiger Wertschätzung der *Tatsache* taten, dass der Tod unseres Erlösers uns von unserer Schuld befreit und uns von seiner Strafe befreit hatte. Solche erkannten die wahre Bedeutung des Denkmals, erkannten sie jedoch aufgrund der groben Fehler, die mit der Wahrheit verbunden waren, nicht einfache Philosophie, wie viele von uns es jetzt tun können.

NUR DIE TAUFE.

Aber irgendein Baptistenbruder wird vielleicht bemerken: „Sie haben vergessen, die Taufe als notwendige Voraussetzung für die Teilnahme am Gedächtnismahl zu erwähnen.“

Nein, wir haben die Taufe nicht vergessen. Wir stimmen mit Ihnen darin überein, dass die Taufe notwendig ist – dass das Gedächtnismahl nur für *die Kirche ist*; und dass die Taufe notwendig ist, bevor jemand *zur Kirche* gehören kann. Nur Hitze. Sicherlich wird niemand von irgendeiner Sekte der Christenheit behaupten, dass *diese* Sekte den *gesamten* „Weizen“ enthält. und *kein* „Unkraut“. Aber *die Kirche*, „deren Namen im Himmel geschrieben stehen“, *umfasst den ganzen* „Weizen“ und hat kein „Para“ auf ihrer Liste. Dies ist *die eine* Kirche, die unser Herr gegründet hat und der alle Auserwählten angehören müssen – die Kirche, die übergegangen ist – „die Kirche der Erstgeborenen, deren Namen im Himmel geschrieben sind.“ --**Hebräer 12:23**.

Wir können Ihren Anspruch auch nicht in Bezug auf die Taufe bestätigen. Die biblische Sichtweise ist immer noch exklusiver als Ihre. Sie haben in der Mitgliedschaft in der Baptistenkirche einige, die als Mitglieder der „Kirche der Erstgeborenen“ bei weitem nicht akzeptabel wären. Sie haben *Ihre* Prüfung der Wassertaufe bestanden, aber sie haben die Prüfung der größeren Taufe, die für alle Mitglieder der Kirche erforderlich ist, nicht bestanden

Kirche, deren Namen im Himmel geschrieben sind . *Die Taufe ist die Taufe* in den Leib Christi – die Kirche – durch die Taufe oder das Eintauchen in den Tod Christi und eine Auferstehung daraus in seinem Ebenbild. Das Eintauchen ins Wasser ist ein wunderschönes *Symbol* für das Eintauchen des menschlichen Willens in den Willen Christi, eine schöne *Illustration* eines völligen Opfers, sogar bis zum Tod; aber es ist nur eine Illustration oder ein Symbol – genau wie das Brot und der Wein des Abendmahls sind nicht die wirklich lebensspendenden Elemente des Opfers unseres Herrn, von denen wir essen, sondern lediglich ihre Symbole.

Wir stimmen deshalb darin überein, dass niemand außer *der Kirche*, den *Untergetauchten*, am Abendmahl teilnehmen sollte; wir erkennen aber als *wirklich* Untergetauchte alle an, deren Willen im Willen Christi tot und begraben sind und die als neue Geschöpfe in ihm auferstanden sind, um im neuen Leben zu wandeln, während sie auf die Vollendung ihres Weges im buchstäblichen Tod und ihr Erwachen als tatsächliche neue Wesen in der ersten Auferstehung warten. Alle diese, wer auch immer und wo auch immer vielleicht sind es wirkliche Mitglieder des Leibes Christi, *der Kirche*, ob sie nun das Symbol des verbundenen Wassers ausgeführt haben oder nicht. Natürlich sind solche Geweihten ihrem eigenen Willen gestorben und nur dem Willen Christi lebendig. Kommen Sie und sehen Sie, dass die Gebote unseres Herrn **[R2273: Seite 73]** das Symbol des Untertauchens oder der Beerdigung im Wasser sowie die Bestattung ihres Willens *umfassen* . Sie werden froh sein, ihrem Haupt und Herrn in allen Dingen zu folgen und zu gehorchen – besonders, als sie als Kleinkinder keine „*Gläubigen*“ waren und dass ein Tropfen Wasser in keiner Weise Bestattung und Auferstehung symbolisieren konnte. So erkennen Sie den Wert und die Schönheit davon. Die Kreuzung des Wortes Gottes sollte, *wenn möglich*, auch im Wasser begraben werden (wie es uns unser Herr und sein Apostel gezeigt haben), bevor wir am G. Siehe TOWER für den 15. Juni 1993 – Artikel mit der Überschrift „Taufe und ihre Bedeutung“.

Natürlich können wir nicht hoffen, dass sich am Stall des Herrn nur echter „Weizen“ präsentieren wird; wir erwarten, dass auch etwas „Unkraut“ kommen wird, da Judas bei der ersten Versammlung anwesend war. Überlassen Sie die Entscheidung darüber, ob Sie an der Teilnahme teilnehmen oder nicht, jedem Einzelnen, der sich zum Glauben an das Sühnblut und die Weihe an den Erlöser bekennt.

WIE TEILNEHMEN.

Wenn es außer dir noch andere aus dem geweihten Volk Gottes in deiner Nähe gibt, dann solltest du es wissen. Deine treue Liebe zu ihnen und zur Wahrheit hätte dich dazu verleiten sollen, sie aufzusuchen, um sie mit der Wahrheit zu segnen, kurz nachdem du selbst empfangen hast. Ihr helft dabei, zusätzliche Verurteilung über sie zu bringen.

Treffen Sie sich mit wenigen, so wie es die Umstände zulassen, aber besser mit ein paar wenigen, die mit Ihnen in den Geist des Denkmals eintreten können, als mit einer Menge ohne diesen Geist, der Treue und Vereinigung in Christus.

Stellen Sie für diesen Anlass, wenn möglich, ungesäuertes Brot (oder Cracker) zur Verfügung, wie es der Herr verwendete und wie es die Hebräer jetzt verwenden; denn das reine, süße, ungesäuerte Brot symbolisiert am besten die Sünde ohne Fleisch des Lammes Gottes, der kein Sünder kannte, dessen Symbol der Sauerteig ist, der heilig, harmlos, unbefleckt und von der Rasse der Sünder getrennt ist Frucht des Weinstocks, „wie der Herr es angeordnet hatte. Zweifellos verwendeten er und die Jünger leichte Weine und hielten den Wein zweifellos für das passendere Symbol; aber da unser Herr nicht den Wein vorgeschrieben hatte, sondern lediglich den“ „Wir können uns keinen Einwand vorstellen, der gegen den abgeseihten Saft gekochter Rosinen, die getrocknete Trauben sind, vorgebracht werden kann. Und sicherlich wäre dies „die Frucht des Weinstocks“, wie sie in Wirklichkeit Wein ist Die Mitglieder der frühen Kirche sind sehr unterwürfig, und wir zweifeln sehr daran, dass der Herr uns sein Blut mit vielen der berauschenden Weine unserer Zeit symbolisieren lassen würde – vor allem angesichts der Tatsache, dass einige der Heiligen möglicherweise eine angeborene Schwäche des Fleisches haben, die man durch den Geschmack wieder entfachen könnte, um einen großen Versuch zu unternehmen ,wählen Sie einen leichten Wein oder mischen Sie etwas Wein mit dem Rosinensaft.

Der Trauergottesdienst sollte sehr einfach sein – es ist hauptsächlich eine Zeit *der Kommunion*. Stellen Sie mitten in der Versammlung einen Esstisch für Brot und Wein bereit. Nach **[R2274:Seite 73]** dem Singen einer Hymne sollte keiner der Brüder mit ein paar ausgewählten Worten den Gegenstand des Gottesdienstes zum Ausdruck bringen und einige Verse aus der Heiligen Schrift zu diesem Thema vorlesen; eine andere Möglichkeit wäre es, für das Brot des Lebens zu danken, den gebrochenen Körper unseres Herrn; danach sollte das ungesäuerte Brot (oder Soda-Keks, wenn es bequemer ist) an alle Kommunikanten weitergegeben werden. Eine Gelegenheit für Bemerkungen zum Brot Hier sollte ein Dankesgebet für den Kelch und für das darin symbolisierte kostbare Blut dargebracht und der Kelch mit der „Frucht des Weinstocks“ gereicht werden. Hier könnte Gelegenheit gegeben werden, Bemerkungen zum kostbaren Blut zu machen. Aber vermeiden Sie Diskussionen. Wie angebracht es auch ist, bei anderen Gelegenheiten ernsthaft für den Glauben zu kämpfen, ist dies kein solcher Anlass. Dies ist dasselbe Treffen der Gemeinschaft und der Gemeinschaft mit dem Herrn, unserem Erlöser und gegenwärtigen König.

Diejenigen, die das Denkmal mit arglosem, ernstem Herzen feiern, erhalten einen großen und erfrischenden Segen, und dafür ist es gut, mitten im Gottesdienst Zeiten der Stille zu haben, in denen niemand hörbar sprechen wird und in denen die Herzen in der Gemeinschaft dem Meister ganz nahe kommen können – in der Verwirklichung seiner vergangenen und gegenwärtigen Liebe, in der Erneuerung des Versprechens, seine treuen Anhänger bis zum Tod zu sein, wenn man bedenkt, wie dieses Versprechen gewesen ist gehalten oder verletzt während des vorangegangenen Jahres und in der Entscheidung, mit Geduld den Wettlauf um den Preis der Miterbschaft mit unserem Herrn zu bestreiten, zu dem wir eingeladen sind.

Eine wunderbar passende Hymne zum Abschluss der Memorialis Nr. 276 in unserem Gesangbuch. Und es wird sicherlich unsere Freude erhöhen, zu erkennen, dass einige von gleich kostbarem Glauben in allen Teilen der Welt dasselbe große Opfer feiern, an denselben gnädigen Herrn denken, getröstet und ermutigt werden durch dieselben überaus großen und kostbaren Versprechen, gelöst durch **[R2274:Seite 74]** die Gnade desselben gnädiger König, um in seinem Dienst und im Dienst seines Volkes von nun an größere Dienste zu leisten und größere Opfer zu bringen, und schloss mit demselben Lied des Lobes und der Anbetung.

„Süße Momente, reich an Segen, die wir vor
dem Kreuz verbringen werden; Leben,
Gesundheit und Frieden vom auferstandenen
Freund des Sünders.“

Über das erste Abendmahl steht geschrieben: „Sie sangen ein Lied und gingen aus.“ Lasst uns das Gleiche tun. Lasst jeden mit ganzem Herzen zu sich nach Hause gehen. Wir schlagen vor, bei dieser Gelegenheit die üblichen, allgemeinen und angemessenen Begrüßungen nach dem Treffen sowie alle alltäglichen Bemerkungen und Gedanken wegzulassen, damit wir unsere Gemeinschaft und Gemeinschaft mit dem Meister verlängern können. Bleiben Sie bis zum nächsten Tag in Sichtweite von ihm. Erhört das Geschrei des Volkes gegen den Arglosen; seht, wie er vom Klerus Jerusalems gehänselt wird; seht ihn vor Herodes und seinen Soldaten; seht, wie er in königliche Gewänder gehüllt und mit Dornen gekrönt, dann gepufft und bespuckt wird.

Sehen Sie, wie er als Verbrecher gekreuzigt und mit den sehr gnädigen Taten verspottet wurde, die er vollbracht hatte – „Er hat andere gerettet, sich selbst kann er nicht retten.“ Denken Sie daran, dass er sich selbst hätte retten können, dass er „mehr als zwölf Legionen von Engeln“ hätte erbitten und empfangen können, um ihn zu befreien und zu beschützen; dass er seine Feinde und Verleumder hätte vernichten können, anstatt für sie zu sterben; und dass es unsere Hoffnung ist Auferstehung und ewiges Leben hingen von seiner bereitwilligen Hingabe als Lösegeld ab. Die Betrachtung seiner Liebe zu uns und zu allen wird uns gewiss stärken, dass unsere Anhänger immer mehr Härte ertragen als gute Soldaten am Kreuz Disziplin,

was, wenn man es treu erträgt, zu einer weitaus größeren und ewigen Wucht der Herrlichkeit führen wird.

DIE FEIER IN ALLEGHENY.

Normalerweise wird die Kirche an diesem Ort das für uns geschlachtete Passah Christi feiern. Der Gottesdienst findet am Dienstag, dem 5. April, um 19.30 Uhr in der Bible House Chapel, No. 56 Archstreet, statt. Wir raten daher, dass jede kleine Zusammenkunft versucht, diese Anlässe zu Hause von besonderem Interesse zu gestalten. Nichtsdestotrotz freuen wir uns sehr, alle begrüßen *zu dürfen*, die es bequem finden, an der Allegheny-Versammlung teilzunehmen.

=====

[R2274:Seite74]

STARKER TÄUSCH.

„Denn darum wird Gott ihnen starken Wahn senden, dass sie an eine Lüge glauben sollen, damit sie alle verurteilt werden [als ungeeignet für die Ehre der hohen Berufung], die nicht an die Wahrheit geglaubt haben, sondern Freude an der Ungerechtigkeit hatten.“ – 2. **Thess. 2:11, 12.**

Eine Täuschung ist ein Irrtum, der, wenn man ihn von bestimmten Standpunkten aus betrachtet, den Anschein von Wahrheit hat. Eine Täuschung ist mehr oder weniger gefährlich, je nachdem, wie wichtig die Wahrheit ist, die sie falsch darstellt, trübt oder verfälscht; und wenn sie befolgt wird, führt sie entsprechend zu mehr oder weniger katastrophalen Folgen. Eine finanzielle Katastrophe sein. Wenn eine oder eine Frau bei der Wahl eines Partners fürs Leben durch falsche Ansichten über das Leben oder durch falsche Erscheinungen des Charakters getäuscht wird, kann das zu langen Jahren häuslichen Elends führen.

Wenn jemand getäuscht wird, denkt er wahrlich, dass er Recht hat. Er behauptet, in seinen Überzeugungen ehrlich zu *sein*, und er tut es auch: „*Es gibt weg, die einem Menschen richtig erscheinen*“; aber das Ende davon [wo das Thema der Täuschung von lebenswichtigem Interesse ist] sind die Wege des Todes.“ (**Spr. 16,25.**) Die heutige Welt ist voller Wahnvorstellungen und verblendeter Menschen, die wahrhaftig glauben, sie hätten Recht, und die erwarten, dass ihre trügerischen Hoffnungen rechtzeitig in die Tat umgesetzt werden. Es gibt politische Wahnvorstellungen, finanzielle Wahnvorstellungen und religiöse Wahnvorstellungen in allen Schattierungen und Schattierungen; und Tausende und Abermillionen Menschen folgen ihnen und widmen ihnen all ihre Zeit und Energie, nur um sie am Ende zu verwirklichen. Ein Wirbelsturm aus Verwirrung, Katastrophe und völligem Scheitern zerstört ihre Hoffnungen.

Dann stellt sich die Frage: „Wer kann diesen unter Männern so verbreiteten Wahnvorstellungen entkommen? Fakt ist, dass kein Mitglied der gefallenen Rasse aus sich selbst immun gegen sie ist. Wir sind alle infolge des Sündenfalls sowohl körperlich als auch geistig beeinträchtigt; unsere Erfahrung ist kurz und vielfältig, und unser Wissen ist zwangsläufig sehr begrenzt.“

Wir sehen, dass finanzielle Wahnvorstellungen die Menschen ständig in die Irre führen und ihre Hoffnungen auf zeitliche Vorteile zunichte machen; und wir sehen, dass politische Wahnvorstellungen verschiedene Fraktionen unter den Menschen bilden und sie dazu veranlassen, nach der Verwirklichung zahlreicher trügerischer Hoffnungen zu streben, die am Ende nur einen Archyismus und eine Zeit der Schwierigkeiten mit sich bringen werden, wie es sie seit der Existenz der Vernunft nicht gab; **[R2274: Seite 75]** Doch diejenigen, die die Kinder Gottes hauptsächlich betreffen, sind religiöse Wahnvorstellungen oder diejenigen, die ihre inneren Interessen beeinträchtigen können. Die Heiligen haben es getan

Sie haben kaum Angst vor finanziellen Wahnvorstellungen oder Katastrophen, da sie im Allgemeinen die Armen dieser Welt sind, die wenig zu verlieren haben, deren Brot **und Wasser aber sicher sind (Jes 33,16) und deren** Schätze nicht auf der Erde liegen, sondern im Himmel. deren einziges Anliegen ihre zeitlichen Interessen sind. Aber die Fragen bei uns sind: Wie sollen wir den religiösen Wahnvorstellungen entkommen, die überall vorherrschen? Und welchen Beweis haben wir, die wir keine Wunder solcher Halluzinationen tragen?

Dies sind wichtige Fragen, die kein Kind Gottes leichtfertig beiseite legen kann. Aber beachten Sie die Worte des oben zitierten Apostels, die darauf hindeuten scheinen, dass Gott wünscht, dass einige in die Falle gelockt werden, und zwar in der Absicht, sie zu verurteilen – „Gott wird ihnen starke Täuschung senden, damit sie glauben, dass sie alle verurteilt werden.“

Wer sind diese, die Gott so verführen und verurteilen will? Paulus antwortet: „Das sind diejenigen, die nicht an die Wahrheit geglaubt haben, sondern Freude an der Ungerechtigkeit hatten Ungerechtigkeit; oft ein Verlangen nach etwas mehr Freiheit des Eigenwillens statt einer engen Übereinstimmung mit dem göttlichen Willen, und folglich eine Vorliebe für den Irrtum, der solche Freiheit und Stille gewähren würde, die Eingebungen des Gewissens und der Stimme der Wahrheit. Solche ziehen den Irrtum **[R2275: Seite 75] der** Wahrheit vor. Diejenigen, die nicht die Wahrheit in der Liebe zu ihr empfangen, sind es nicht wert, und sie Deshalb müssen wir uns von ihr entfernen und in die äußere Dunkelheit gelangen, die die Welt umhüllt. Diese Irrtümer treten in ihren trügerischsten Formen auf und verfallen schnell der Täuschung.

Mit dem Psalmisten können wir uns daher fragen: „Wer wird dann bestehen können?“ – „Wer wird den Hügel [Reich] des Herrn besteigen? Oder wer wird an seiner heiligen Stätte stehen? Wohlwollen vom Gott seines Heils. **(Psalm 24:3-5.) Hier** ist die Klasse, unter der die Wahnvorstellungen des Irrtums keinen Fortschritt machen können. Sie haben einen Beobachtungsstandpunkt, von dem aus jeder Irrtum in seinen wahren Farben erscheint und jede Wahrheit im richtigen Licht erscheint.

Markieren Sie die Besonderheiten dieser Klasse: Sie haben „saubere Hände“: Ihre Arbeit für den Herrn kann sehr unvollkommen sein; sie erzählen möglicherweise die Geschichte seiner Liebe und Gnade auf sehr stockende, unbeholfene Weise; sie kümmern sich möglicherweise um die weltlichen oder spirituellen Notwendigkeiten der Heiligen oder anderer, aus einem sehr sparsamen und schlichten Vorrat heraus

ihre eigenen; aber ihre Arbeit wird *rein sein*; Ihre Geschichte wird frei sein von Selbstnachahmung und Menschenverherrlichung, und ihre Werke werden frei von Prunk und Prahlerei sein. Was sie tun, wird mit Einfachheit und Sanftmut geschehen, als Auftrag für den Herrn und nicht zum Lob der Menschen.

Sie haben „*reine Herzen*“: Nach göttlicher Prüfung *gelten ihre Beweggründe als rein*. Ihr ganzer Zweck und ihr Streben besteht darin, Gott zu verherrlichen und ihre Mitmenschen zu segnen, insbesondere den Haushalt des Glaubens groß oder gut oder weise zu sein in den Augen der Menschen, noch den vergänglichen irdischen Schatz zu erfassen, sobald sie Gott geweiht sind. Sie haben auch nicht „*betrügerisch geschworen*“: Sie haben keinen Bund mit Gott geschlossen, um sich seinem Dienst zu weihen, mit der geheimen Entschlossenheit, einen Teil des Preises zurückzubehalten, noch haben sie, seit sie den Bund geschlossen haben, ihre Verpflichtungen zurückgewiesen.

Der gesamte Kurs dieses Kurses ist von Aufrichtigkeit und Wahrheit geprägt. Ihr Charakter ist der von Sanftmut und Glauben; sie lieben Gerechtigkeit und wollen sich nach den Grundsätzen der Gerechtigkeit formen und formen; Ihr Wille und ihr Urteil richten sich nach dem Willen und Plan Gottes. Sie haben also keine eigenen Pläne oder Pläne, sondern widmen sich voll und ganz der Verwirklichung von Gottes Plan, auf Gottes Weise und zu seiner Zeit, im vollen Glauben an sein sicheres Wort der Prophezeiung und Verheißung.

Diejenigen, die einen solchen Geist haben, wenden sich ehrfürchtig dem Wort Gottes zu, um Gottes Willen und Weg zu lernen, und mit dem Wunsch, entsprechend zu wandeln; und hier empfangen sie die göttlich bereitgestellte Rüstung Gottes, die alle, die sie sorgfältig tragen, vor allen feurigen Pfeilen des Feindes schützen wird. Ohne diese vollständige Rüstung ist kein Kind Gottes in diesem bösen Tag sicher. „Deshalb“, sagt der Apostel, „nehmt euch das Ganze.“ Rüstung Gottes, damit ihr dem Bösen am Tag widerstehen könnt, und nachdem ihr alles getan habt, um zu bestehen.“ – Eph. **6:13**.

Der böse Tag, von dem hier die Rede ist, ist dieser Tag des Herrn, an dem die jetzt Lebenden leben, an dem die Werke eines jeden Menschen auf die Probe gestellt werden, so wie im Feuer. Dies sind die „gefährlichen Zeiten“, vor denen der Apostel den Apostel im Voraus gewarnt hat **[R2275:Seite76]** Kirche – Zeiten, die für den christlichen Glauben besonders gefährlich sind, wegen der vielen subtilen und trügerischen Formen des Irrtums, die jetzt auftauchen, um den Fortschritt der Wahrheit zu behindern hat uns diese Rüstung Stück für Stück übergeben und uns alles erzählt

Ziehe es an und trage es, damit wir uns daran gewöhnen und uns darin wohl und wohl fühlen, denn bald kommt die Zeit, in der es unmöglich sein wird, ohne es zu stehen.

Einige – wenige – haben den Rat befolgt. Sorgfältig haben sie jeden Teil ihrer Rüstung angeschnallt, sobald sie ihn erhalten haben, und infolgedessen stehen sie heute vollständig bekleidet mit der Wahrheit. Ihre Lenden sind damit umgürtet; Ihre Füße waren damit bekleidet; und es bedeckte ihr Haupt (ihre intellektuellen Fähigkeiten) als einen Helm der Erlösung (Erlösung aus den Schlingen und Täuschungen des Irrtums). Dann tragen sie auf dem Brustpanzer der Gerechtigkeit – einen gerechten Charakter, den die Wahrheit in ihnen entwickelt hat; und in ihren Händen tragen sie das Wort des Geistes, das das Wort Gottes ist, mit dem sie jetzt umgehen können Leichtigkeit und Kraft zur Verteidigung der Lehren Christi; während der große Schild vor dieser wirksamen Verteidigung erneut die feurigen Pfeile des Feindes installiert, damit die fliegenden Pfeile nicht einmal die Rüstung erschüttern oder den inneren Menschen für einen Moment betäuben.

Lobe Gott für eine solche Rüstung! Bruder, hast du sie angezogen? Gib dich nicht mit der Vorstellung zufrieden, dass du mit Gas so gut zurechtkommen kannst, wie es deine Väter nur mit einem Teil davon getan haben esamorecompletedefense.

Sagt nicht zum Herrn: „Nun, ich habe den Brustpanzer und den Schild; nein, danke, ich glaube, ich werde den Helm nicht brauchen“ oder: „Ich glaube, ich komme ohne das Schwert voran.“ Ich sage euch, ihr werdet sie alle brauchen; beeilt euch und setzt sie unverzüglich auf. Einige von euch hätten sie schon vor langer Zeit haben sollen, und sollten in der Lage sein, anderen zu helfen, sie jetzt anzuziehen. Viele fallen bereits, und leider spüren viele ihren Mangel Einige aus reiner Neugierde haben viel wertvolle Zeit damit verbracht, sich die verschiedenen Teile der Rüstung anzuschauen, die ihnen in den vergangenen Jahren präsentiert wurden, anstatt sie ernsthaft anzuschnallen und zu testen .Lasst uns erkennen, dass die Rüstung schon fertig ist und nichts mehr hinzugefügt werden kann, weil alles andere überflüssig wäre Ding. Diese Hand ist vollständig und ein weiteres hinzugefügtes Mitglied wäre überflüssig.

Nur so wissen diejenigen, die gekommen sind, um die volle Vollständigkeit des Plans Gottes zu sehen, wie er sich jetzt für uns entfaltet, dass ihm nichts mehr hinzugefügt werden konnte. Er ist herrlich

Vollständig und in der Tat seines großen Autors würdig. Aber während die Umrisse, die allgemeine Harmonie und das Zusammenspiel der verschiedenen Teile jetzt alle klar sind, haben wir noch Raum für tiefgreifendes Nachdenken und Studium der Passform und werden wahrscheinlich auch nach dem Tragen immer noch verherrlicht werden. Einige machen einen großen Fehler darin, ständig verschiedene angebotene Rüstungen an- und auszuziehen. Das, was mit dem scharlachroten Siegel des kostbaren Blutes Christi gestempelt ist. Jedes Stück dieser göttlichen Rüstung ist so gestempelt und passt zusammen.

Erlaube nicht, dass dein Kopf zu groß für den Helm wird, den der Herr bereitgestellt hat, und dann geh umher und jage einen neuen Helm, der zu deinem geschwollenen Kopf und deinen falschen Vorstellungen passt. Wenn die Helme, die in Gottes Wort bereitgestellt werden, dir nicht passen, bilde dir nicht ein, dass die Vergrößerung echte Weisheit ist, und versuche, den alten zu strecken, um einen neuen Helm zu bekommen; Aber wenden Sie das Mittel der Demut frei an und reduzieren Sie es, bis der Helm passt.

Zieht die gesamte Rüstung Gottes an. Und achtet darauf, dass ihr kein falsches Zeichen annehmt. Jedes Stück des Originals ist mit einem Kreuz und den Worten „Nur von den Erlösten zu tragen“ versehen. Zieht es Stück für Stück schnell an, schnallt es fest an und steht auf, wenn ihr alles getan habt Dienst als Soldat am Kreuz Christi?

Stehen Sie! Laufen Sie nicht weg; bleiben Sie standhaft und kämpfen Sie für die Wahrheit.

Wie wir bereits festgestellt haben, gehört es tatsächlich zu Gottes Vorsatz, einige in diesen bösen Tag fallen zu lassen, ebenso wie es anderen zu ermöglichen, aufzustehen. Er lässt daher zu, dass die starke Täuschung von den Sündern Besitz ergreift, die Gefallen an der Ungerechtigkeit haben und deshalb der Wahrheit nicht glauben. Solche sind der Wahrheit unwürdig, **[R2275: Seite 77] und bald oder später** muss jeder solche fallen verurteilt als unwürdig der Mitgliedschaft in Christus, dem Weinstock; und je näher die Zeit für die Erhöhung der Kirche rückt, desto näher kann erwartet werden, dass die Prüfung zunimmt, bis alle Unwürdigen ausgerottet sind **[R2276:Seite 77]** tun Ungerechtigkeit [diejenigen, die darin praktizieren, die nicht völlig in Mitleid mit den Grundsätzen und Wegen der Gerechtigkeit sind, wie sie im Wort des Herrn niedergelegt sind].“ Und „dann werden die Gerechten leuchten vor der Sonne im Reich ihres Vaters.“

Wenn wir also der Täuschung dieses bösen Tages entkommen wollen, dann lasst uns dafür sorgen, dass sie in der Tat und in der Wahrheit tragen, die Gerechtigkeit lieben; lasst uns die Wahrheit in Sanftmut annehmen, sie mit Demut und Dankbarkeit bewahren und ihr mit Energie und Tatkraft dienen

Eifer.



[R2276:Seite77]

THEWHEATANDTHETARES.

13. März – MATT. **13:24-30,36-43.**

„Wer den guten Samen sät, ist der Menschensohn.“ – Matthäus. **13:37.**

KOMMENTATOREN bemerken im Allgemeinen, dass sich die Gruppe der Gleichnisse des Herrn, von denen eines hier behandelt wird, alle auf das „Königreich des Himmels“ beziehen. Seltsamerweise ignorieren sie diesen Aspekt des Königreichs bei der Interpretation dieser Gleichnisse jedoch fast vollständig Sie schulden das „Unkraut“. Ihre Schwierigkeit scheint darin zu liegen, dass sie die Regeln der Ordnung und Logik nicht anwenden können – es gelingt ihnen nicht, das Wort der Wahrheit richtig aufzuteilen.

Bestimmte falsche Prinzipien der Theorie und Interpretation sind der Grund für ihre Schwierigkeit. Es ist wichtig, dass wir uns von den vielen falschen Lehren trennen, die wir „durch die Überlieferungen der Ältesten“ und aus dem dunklen Zeitalter erhalten haben, wenn wir das Wort des Herrn hören (verstehen) wollen – wenn wir es von ihm belehren wollen.

Das Evangelium des Königreichs wurde nicht in Eden gepredigt. Es wurde im Versprechen an Abraham angedeutet, aber nicht klar zum Ausdruck gebracht: „In deinem Samen sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet werden.“ Dieses Königreich wurde von Israel ersehnt und erwartet, weil sie der natürliche Same Abrahams waren. Das Königreich, das in Israel mit der Herrschaft Sauls begann, wurde von David und Salomo abgelöst und erreichte seine Grenzen Danach erreichte es seinen Höhepunkt und verschlechterte sich von da an. Das Reich Gottes im vollen Sinne der Verheißung an Abraham war jedoch nie *ein typisches* Königreich Gottes, in den Händen *eines typischen* Volkes Gottes – Israel nach dem Fleisch. Die israelischen Eliten selbst erkannten diese Tatsache und warteten darauf, dass der Messias, der große König, käme, sein Königreich errichtete und die Welt regierte. Folglich konnte es vor diesem Ereignis keine ordnungsgemäße Anwendung dieser Gleichnisse vom Königreich der Himmel geben, in welcher Form auch immer.

Im Gegenteil, als unser Herr seinen Dienst begann, lautete die Botschaft: „Das Königreich des Himmels ist *nahe*“ – „*ist* auf euch herabgekommen.“ „O Jerusalem, Jerusalem, das du die Propheten tötetest und steinigst, die zu dir gesandt sind! Wie oft hätte ich deine Kinder versammelt, wie sie ihre Brut unter ihre Flügel sammelte, und ihr wollt es nicht!“

Siehe, euer Haus bleibt euch zur Verwüstung zurück.“ (**Lukas 13,34.**) Da der buchstäbliche Same Abrahams es versäumt hatte, das Königreich anzunehmen (wie Gott es vorhergesagt und durch die Propheten vorhergesagt hatte), bestand der nächste Schritt darin, eine andere Nation zu finden, die würdiger war als die Juden.

Aber keine andere Nation konnte gefunden werden, die für Gottes Absichten geeignet war, und deshalb musste eine neue Nation gebildet werden: und dies war das Werk des Evangeliums, um „eine Heiligkeit, ein besonderes Volk“ aus jeder Nation, jedem Geschlecht, jedem Volk und jeder Sprache zu rufen, um dieses Königreich des Himmels zu bilden. Die „Israeliten“, aber ein kleiner Überrest der jüdischen Nation, wurden von der Wahrheit angezogen und waren die ersten nahmen zu Pfingsten Mitglieder der „Heiligkeit“ auf. Sie wiederum wurden als Botschafter Gottes mit den guten Nachrichten des Königs über das kommende gesegnete Königreich zu den Nichtjuden gesandt. - versammelt sich aus allen Nationen, Geschlechtern, Völkern und Sprachen in ausreichender Zahl, um die „Heiligkeit“ zu vollenden, „würdig“, das Himmelreich zu sein und die Welt zu segnen. – Rev. **5:9,10**.

Es ist diese „Heiligkeit“ in ihrem vorbereitenden und embryonalen Zustand, auf die in den Gleichnissen vom Königreich des Himmels Bezug genommen wird. Diese Gleichnisse vom Königreich bescherten der Kirche daher prophetisch Erfahrungen aus verschiedenen Blickwinkeln – von der Zeit, als die Arbeit der Auswahl begann, bis zu der Zeit, wenn diese Arbeit abgeschlossen sein wird: wenn die gesamte Zahl der auserwählten „kleinen Herde“ berufen und auf der Probe für treu befunden wird Sanddisziplinen und Feinschliff des großen Meisters. Das Ganze wird verherrlicht werden und für das glorreiche Königreich erstrahlen, voll der Exzellenz und Macht Gottes und in jeder Hinsicht qualifiziert, das ursprüngliche Versprechen an Abraham zu erfüllen, indem es alle Familien der Erde mit dem wahren Licht segnet und sie alle anzieht (durch die Erkenntnis der Wahrheit). an den großen Lebensspender, damit jeder, der will, das Wasser des Lebens umsonst nehmen kann.

[R2276:Seite78]

Unser Herr erzählt uns, warum er seine Lehren in Gleichnissen verkündete; – dass die Wahrheit, die er lehrte, nur für die Klasse des Königreichs bestimmt war, nicht für den Durchschnittshörer; und seine Worte sind eindeutig in dieser Hinsicht: „Euch [meinen gläubigen und gehorsamen Jüngern] ist es gegeben, das Geheimnis des Königreichs Gottes zu kennen; aber allen, die draußen sind – Gott fremd und unkonventionell.“ geweiht] all dies wird in Gleichnissen gesagt: damit sie, wenn sie sehen, sehen und nicht verstehen, und wenn sie hören, hören und nicht glauben Brauch – „Ohne ein Gleichnis redete er nicht zum [allgemeinen] Volk.“ – Siehe **Vers 10-16**.

Unser Herr selbst „sät“ diesen guten Samen des Königreichs, der beim Keimen seine Kirche, das geistliche Israel, bildet. Dies wird in seiner Auslegung (**Vers 37**) **gezeigt**: „Wer den guten Samen sät, ist der Menschensohn.“ Der gute Samen selbst, so wurde erzählt, war die Botschaft bezüglich des Königreichs – „das Wort des Königreichs“. (**Vers 19**) Dieses Wort oder die Botschaft vom Königreich wurde gepflanzt von

Unser Herr und seine Diener, die Apostel, wie geschrieben steht: „Was der erste begann, von unserem Herrn zu reden, und von denen, die ihn hörten, bestätigt wurde, dass Gott auch Zeugnis ablegte, sowohl mit Zeichen als auch mit Wundern.“ – Hebr. **2:3,4**.

Solongas, unser Herr, lebte, der Widersacher, Satan, fand keine Gelegenheit, diese Samen des Irrtums unter diesen Samen der Wahrheit zu säen: Unser Herr erklärt: „Während ich bei ihnen in der Welt war, behielt ich sie in deinem Namen: die, die du mir gegeben hast, habe ich behalten.“

(Johannes 17:12.) Und solange die Apostel lebten, war die Kirche in ähnlicher Weise vor den Fehlern geschützt, die der Widersacher säen wollte: Wir verstehen, dass die Apostel zu genau diesem Zweck besonders vom Herrn gehalten und geführt wurden, damit alles, was sie auf die Erde banden, als die volle Bestätigung im Himmel verstanden werden konnte, und was auch immer sie auf der Erde verloren, brachen oder beiseite legten, als das verstanden werden konnte Und die Kirche erkannte diese göttliche Aufsicht an und akzeptierte die apostolischen Entscheidungen als inspiriert und verbindlich. – Siehe **Apostelgeschichte 15:24-29,31**.

„Aber während die Menschen schliefen“ – nachdem die Apostel in den Tod gefallen waren, hatte Satan, der große Feind, kaum Schwierigkeiten, diese Saat des Irrtums, der falschen Lehre, zu säen. Und wie die wahre Lehre nur *wahre Kinder* des Königreichs hervorbrachte, so brachten die eingeführten falschen Lehren *nur falsche Kinder* des Königreichs hervor.

Die Weizensaat konnte keine Tarare produzieren; die Tarasaat konnte keinen Weizen produzieren.

Der Unterschied zwischen Weizen und Tara ist sehr groß. Weizen ist das Standardnahrungsmittel der Welt und soll die Elemente der Ernährung in den besten Proportionen enthalten, die der Mensch verwenden kann: Wie ein Symbol wählte der Herr, wann er die Wahrheit, die ganze Wahrheit und die Kinder der Wahrheit – die Kinder des Königreichs – darstellen würde .Die Tarasamen sind giftig und wirken blutstillend, was zu Erbrechen führt. Sie bereiten dem Mann große Verärgerung, da sie erst gründlich vom Weizen getrennt werden müssen, bevor dieser verwendet werden kann. Die griechische Aussage impliziert, dass das Unkraut übersät wurde – absichtlich, böswillig mitten in den Weizen gesät, mit dem Ziel, den gesamten Weizen zu schädigen oder völlig zu verderben Ernte. Solch eine Böswilligkeit würde unser Herr wahrscheinlich sehr gut verstehen „Scherer, auch wenn sie die *Bedeutung* des Gleichnisses nicht verstanden haben.“ genau gleich, bis sie hinausgehen: dann ist der Unterschied sehr offensichtlich. Die Weizenköpfe, voll mit schwerem Weizen, beugen sich unter dem Gewicht, während das Unkraut sehr aufrecht ist und das Aussehen hat, wo sie dick sind, als wären sie die Vorgesetzten , die Meister des Feldes. Was für eine schöne Illustration des

Bescheidenheit und Sanftmut des wahren und fruchtbaren Christen und der stolzen Prahlerei derer, die nur in der Gemeinschaft und im äußeren Anschein Christen sind.

Wie im Gleichnis die Diener den Herrn fragten, ob dieser gesäte Samen gut (rein, frei von Unkraut und Tarasamen) gewesen sei oder nicht, so hat sich das Volk des Herrn heute und im gesamten Evangelium manchmal gefragt, wie es dazu kommen kann, dass die Kirche, und das war schon immer, von einer Klasse von Menschen befallen ist, die eine Form von Frömmigkeit haben, aber nicht ihre Kraft und ihren Geist. Sie haben sich gefragt, ob das der Fall ist oder nicht Wahrheiten, die der große Lehrer gesät hat, könnten möglicherweise solch vielfältige Ernte hervorbringen, die in der Kirche zu sehen ist, die nominell seine Kirche ist. Der Herr antwortet auf unsere Frage und versichert uns, dass diese Samenwahrheiten, die er gepflanzt hat, rein und gut waren und dass die Ackersamen von seinem Feind, Satan, *gepflanzt* wurden. Das *GE*, die Erde, das *Aion*, das Zeitalter, beides wird oft andernorts falsch mit „Welt“ übersetzt), wir können leicht sein Weizenfeld sehen – das Feld, auf dem die Wahrheiten und Irrtümer in Bezug auf das kommende Königreich des Herrn gepflanzt wurden – wo diese Pflanzungen entsprechend eine wahre und eine falsche Königreichsklasse hervorgebracht haben.

Der *Kosmos*, die Welt der Menschheit als allgemeines Feld, war mehr oder weniger darauf angepasst, als Weizenfeld genutzt zu werden; aber es wurde nicht alles mit der guten Saat bepflanzt: Die gute Saat wurde in Palästina, Kleinasien und Europa gepflanzt und hat sich von dort nach Amerika und in einige kleine Gebiete ausgebreitet. Streng genommen sind Europäer und Nordamerika jedoch die Weizenfelder, in denen sie nebeneinander wachsen, sich vermischen und oft mit ihren Wurzeln verheddert sind, der Weizen, die Kinder des Königreichs, gezeugt aus der Wahrheit, und das Unkraut, Kinder des Bösen, gezeugt aus dem Irrtum; und der Name dieses Weizenfeldes ist im Volksmund „Christentum“ – *-dh* das Königreich Christi; denn die „Unkraut“ behaupten, die Klasse des wahren Königreichs zu sein, und dass der „Weizen“ Fanatiker seien.

Die Tatsache, dass das Weizenfeld nicht frei von Unkraut war, wurde von einigen treuen Dienern nicht entdeckt (und war tatsächlich schwer zu erkennen), bis die Früchte zu erscheinen begannen; – dann war die Frage: Wie sollte mit der Angelegenheit umgegangen werden? Jeder Versuch, das Unkraut auszurotten – zwischen den Kindern Gottes, den Kindern der Wahrheit, und den Kindern Satans, den Kindern des Irrtums – zu trennen – jeder Versuch eines positiven Urteils **[R2277: Seite 79]** in dieser Richtung war streng verboten; die Anweisung lautete: „Lasst beide *bis zur Ernte zusammenwachsen*.“ Während Gottes Diener daher im gesamten Evangelium nicht versuchen sollten, das Wahre vom Falschen zu trennen, sollten sie dennoch verstehen, dass der gemischte Zustand nicht dauerhaft sein würde – dass mit Sicherheit die Zeit der Trennung kommen würde – in der Ernte, in der Schlusszeit des Evangeliums.

Anscheinend ist das Unkraut sparsamer gewachsen als der Weizen; zweifellos war es die Absicht des Widersachers, den echten Weizen völlig zu ersticken, und deshalb hat er das Unkraut mit äußerst großzügiger Hand gesät, so dass unser Meister uns mitteilt, dass er auf dem gesamten Weizenfeld nur nach einer kleinen Ernte guten, vollreifen Weizens Ausschau hält. – „Fürchte dich nicht, *kleine* Herde, es ist die Freude deines Vaters, *dir* das Königreich zu geben.“ „Aufgrund des erstickenden Einflusses des Unkrauts wird es jedoch offenbar einen großen Teil der echten Weizen geben, der nicht ganz reif für die Ernte ist – keine „Überwinder“, sondern nur „Babys in Christus“. .“

Es wäre ein großer Fehler anzunehmen, dass das „Unkraut“ der Christenheit lediglich die moralisch verdorbenen Mörder, Diebe, Schurken usw. seien: Im Gegenteil, das „Unkraut“ steht nicht auf der niedrigen Ebene des Feldes, sondern erhebt sich *aus* dem Feld (der Welt) wie der Weizen und verkündet, dass sie Christen sind, indem sie sich religiösen Institutionen anschließen und mit viel Beruf ihre Köpfe höher halten Sie prahlen lauter als die wahre „Weizen“-Klasse. Sie sind im Allgemeinen moralische Menschen: Dies wird in ihrer Verbindung mit der Weizenklasse zum Ausdruck gebracht ,sie haben „eine Form der Frömmigkeit“. Wurde uns vom Herrn nicht gesagt, dass solche Menschen „Kinder *des Bösen*“ seien?

Die allgemeine Sichtweise dieser Angelegenheit ist unserer Meinung nach nicht nur unfreundlich, sondern auch ungerecht und unbiblisch. Für unser Verständnis der gesamten Welt der Menschheit (mit Ausnahme der wahren Christen), die in der Ungerechtigkeit geboren und geformt wurde, Fremde und Fremde von Gott, kann man nicht von „Kindern der Bösen“ sprechen, weil sie mehr oder weniger direkt durch Satans Instrumentalität in ihren Zustand der Entfremdung von Gott gelangten. Und wenn man bedenkt, dass es sich lediglich um nominelle Christen handelte nicht durch die Wahrheit, sondern durch Unwahrheit, durch Satans Falschdarstellungen und Perversionen der Wahrheit zum christlichen Bekenntnis gebracht, und dass viele von ihnen guten Gewissens durch diese Irrtümer getäuscht werden – wir können mitfühlend an sie denken; denn sie schätzen nicht die Hoffnungen, Ziele und Gefühle der wahren „Weizen“-Klasse, sondern denken an diese Verblendeten , fanatische, überenthusiastische, visionäre Eiferer. Die „Unkraut“ betrachten sich selbst als ätherische Kirche, die wahre Ernte, die der Meister gesät hat, und blicken oft mit Mitleid auf die wahre „Weizen“-Klasse, wenn sie die abnormalen Auswüchse der Frömmigkeit und des Aberglaubens berücksichtigen Dies ist das Königreich, mit dem jetzt und vor Jahrhunderten versucht wurde, die Welt zu regieren – mit Schwert, Gewehr und Gefängnis, im Widerspruch zur Verkündigung guter Moral ,vorzuziehen, wenn sie nicht zu viel kosten. Das „Unkraut“ ist viel zu ansehnlich

Klasse von Menschen, die vom großen Feind zu einem anderen Zweck gepflanzt worden sind, als als mächtiges Gegenmittel zu wirken oder den Einfluss der Wahrheit und der wahren Kinder des Königreichs auszulöschen. Wäre es ihm *gelingen*, die Welt in der Dunkelheit des heidnischen Aberglaubens zu halten, hätte er niemals eine so respektable, ordentliche und moralische Klasse wie das „Unkraut“ – Nachahmungen des „Weizens“ – gepflanzt, aber als er den Einfluss der Wahrheit in der Welt sah, suchte Satan heldenhaft, um ihm auf fortgeschrittenem Weg entgegenzuwirken. Dabei bleibt er seinem biblischen Charakter treu – bereit, leichte Gewänder zu tragen, wie sie in den Wissenschaften usw. dargestellt werden, und seinen Gläubigen dasselbe anzulegen.

Mit dieser Sicht auf das „Unkraut“ können wir sie mit Respekt betrachten und erkennen, dass sie zwar nie hoffen können, in das *Königreich einzutreten*, und dass sie zwar als „Unkraut“ in den feurigen Zeiten des bevorstehenden Tages der Rache vernichtet werden müssen, dies aber nicht auf ihre völlige Vernichtung im zweiten Tod der Menschheit schließen lässt, denn sie werden keine Hoffnung auf irgendeinen Segen unter dem Königreich haben, wenn es errichtet wird Kraft und große Herrlichkeit. Im Gegenteil, das „Feuer“ dieses Tages des Zorns (in den die Kleidung bereits eingetreten ist) ist symbolisch wie das „Unkraut“, das es verbrennen wird. Es wird das „Unkraut“ als „*Unkraut zerstören* – als vorgetäuschte Kinder des Königreichs, von denen sie in Wirklichkeit nie getrennt waren, sondern als Eindringlinge, die getäuscht wurden. Es wird die Mitglieder von Adams Geschlecht, erkaufte mit dem kostbaren Blut, dennoch den Bedingungen des Neuen Bundes und allen Segnungen des Königreichs zugänglich machen, da sie zu allen Familien der Erde fließen werden, nachdem die *wahre* „Weizen“-Klasse abgetrennt und dazu gebracht wurde, „bis die Sonne [mit ihrem Licht] strahlt.“ ord Jesus] im Reich ihres Vaters.

Für unser Verständnis der Heiligen Schrift* befinden wir uns bereits in der „Erntezeit“ dieses Zeitalters. Der große Oberschnitter, der Herr Jesus, sammelt jetzt durch seine Boten und Diener die Ernte der Wahrheiten des Königreichs, die er vor 1800 Jahren gesät hat; Sehr bald werden die Söhne Gottes offenbar werden und ihr großes Werk, die Welt zu segnen, wird beginnen **Röm.8:21,22.**) Diese Sonne der Gerechtigkeit, bestehend aus Christus, unserem Herrn, und allen treuen Überwindern dieses Evangeliums, verherrlicht, wird „strahlen“, wie der Prophet es verkündet hat, mit Heilung in ihren Strahlen – Vorkehrungen der barmherzigen Wiedergutmachung für die ganze Menschheit.

*MILLENNIAL DAYS, Bände II und III.

Der Feuerofen, in dem das Unkraut *vernichtet wird* (als „*Unkraut*“, und in dem man völlig und frei bekennt, dass sie und ihre Institutionen nicht das Reich Gottes sind, dass sie daran weder Anteil noch Los haben, sondern sich getäuscht haben), ist der Große

Zeit der Not, der Tag der Rache; der Tag des Sturzes Satans und seiner Stellvertreter; der Tag der Bindung Satans, dass er die Nationen nicht mehr täuschen wird; der Tag, an dem der Rat der göttlichen Rache die Systeme der Erde zerschmettern und zerbrechen wird, die Gefäße des Spähers, und die Welt der Menschheit dadurch auf die Segnungen und Gnaden vorbereiten wird, die die göttliche Gnade in Christus Jesus, unserem Herrn, gegeben hat, der sich selbst gegeben hat Es ist erforderlich, dass alle *rechtzeitig aussagen*.

[R2278:Seite83]

„Weil die Tage böse sind.“

„Seht, dass ihr umsichtig wandelt, nicht als Narren, sondern als weise, um die Zeit zu erlösen, denn die Tage sind böse.“ – Eph. **5:15,16.**

Das Wort „umsichtig“ kommt von „circum“, was „herum“ bedeutet, und „spectus“, was „sehen“, „beobachten“ bedeutet. Der wahre christliche Weg ist eng, so voller Prüfungen, Fallstricke und Tücken des Bösen, dass wir, wenn wir unachtsam (um nicht zu sagen böse) gehen, große Gefahr eines Missgeschicks haben. Es erfordert nicht nur, dass wir uns bei jedem Schritt umschaun, sondern darüber hinaus auch, dass wir weise sind – weiser als unsere Mitgeschöpfe auf der Erde – weise mit der Weisheit, die von oben kommt, die rein und friedvoll ist. liebend, aber zuerst dem Herrn und seinem Wort treu sein.

In einem Zentrum, zu dem per Post die Aufzeichnungen über die Prüfungen und Schwierigkeiten gelangen, durch die viele aus dem Volk des Herrn gerufen werden, müssen wir wissen, dass ihre Prüfungen jetzt zahlreicher und schwerwiegender sind als seit langem. Fast jede E-Mail von Geprüften, die *darauf* bedacht sind, „umsichtig zu wandeln“, geht mit Bitten um Gebet in ihrem Namen und um Rat in Bezug auf den Weg des Herrn ein antwortete, so gut er konnte, und wies auf die biblischen Zeilen hin, die alle leiten müssen, die mit dem Herrn wandeln wollen.

Wir möchten nun die Aufmerksamkeit auf einige allgemeine Grundsätze lenken, die für jedes Glied des Leibes Christi zu jeder Zeit gelten und die aufgrund der besonderen Tätigkeit unseres Widersachers besonders in der gegenwärtigen Zeit beachtet und praktiziert werden müssen – „weil die Tage böse sind“. Agogues, von den Schriftgelehrten und Pharisäern, aber im häuslichen Kreis – zwischen Eltern und Kindern und Männern und Frauen – und unter dem Volk des Herrn. Und in dem Maße, wie der Widersacher aufzurütteln versucht Streit, lass jeden der Geweihten auf der Hut sein, um eine vermeidbare Beleidigung zu erleiden, sei es mit Wort oder Tat.

Hilfreiche Regeln für unseren Alltag.

Die Regeln, die wir vorschlagen müssen, sind wie folgt: I. Lassen Sie jeden sich entschließen, sich um seine eigenen Angelegenheiten zu kümmern.

Die biblische Anordnung in dieser Zeile mahnt uns, uns nicht mit den Angelegenheiten anderer Menschen zu beschäftigen. Jeder mit Erfahrung im Leben hat gelernt, dass dies eine gute Regel ist; doch nur wenige halten sich umsichtig an diese Regel. Wenn wir nicht genug davon haben

Unser eigenes Geschäft und der Dienst des Herrn, der unsere Hände, Momente und Mäuler ausfüllt, stimmt etwas nicht mit uns, was sorgfältiges Gebet und Studium des göttlichen Wortes erfordert, um es in Ordnung zu bringen.

Dies bedeutet nicht, dass wir uns um das Wohlergehen anderer kümmern sollten, die uns anvertraut werden oder für die wir in irgendeiner Weise Verantwortung tragen; aber selbst wenn wir für diese sorgen, sollten wir darauf achten, ihre Rechte und die Rechte anderer anzuerkennen, und besonders darauf achten, unsere eigenen Rechte nicht zu überschreiten. Vergessen wir nie, dass *Gerechtigkeit* unsere Eingriffe in die Angelegenheiten anderer regeln muss, wir dürfen jedoch nicht die volle Gerechtigkeit in Bezug auf unsere eigenen fordern Interessen, aber Ausübung Merklichkeit.

II. Wir sollten große Geduld mit anderen und ihren Fehlern haben – mehr als im Umgang mit uns selbst und unseren eigenen Unzulänglichkeiten.

Wenn wir bedenken, dass die ganze Welt durch den Sündenfall sowohl geistig als auch körperlich und moralisch gestört ist, sollte uns das sehr rücksichtsvoll machen für ihre Fehler. Da der Herr schändlicherweise bereit ist, unsere Makel mit dem Verdienst des kostbaren Blutes zu bedecken, können wir **[R2278:Seite 84]** nichts anderes tun, als „sehr bemitleidenswert“ und oft mitfühlend gegenüber anderen zu sein; – selbst wenn ihre Fehler größer oder anders sind als wir n. Diese allgemeine Regel gilt insbesondere für Ihre eigenen Kinder. Ihre Mängel kamen zu einem gewissen Grad von Ihnen oder durch Sie; Daher sollt ihr im Umgang mit ihren Fehlern genau das Gleiche tun und eure eigenen Fehler korrigieren – ernsthaft, energisch, für ihre Korrektur in Gerechtigkeit, aber mitfühlend, barmherzig, liebevoll.

III. Seien Sie nicht leicht beleidigt. Nehmen Sie eine freundliche, *wohlthätige* Sicht auf die Worte und Taten anderer. Eine kleine Kleinigkeit oder Zurückweisung könnte durchaus unbemerkt bleiben – bedeckt mit dem Mantel der Großzügigkeit und Liebe wird beweisen, dass keine Straftat gemeint war.

Diese Regel in der Heiligen Schrift steht unter der Anweisung, sich nicht „bösen Vermutungen“ hinzugeben – sich keine bösen Absichten und Beweggründe hinter den Worten und Taten anderer vorzustellen --1 **Tim.6:3-5; Galater 5:19-21.**

Die andere Seite dieses Themas wird durch die einstweilige Verfügung des Apostels in Bezug auf die Elemente des Geistes der Liebe hervorgehoben, aus dem Gottes Volk hervorgegangen ist und den es täglich zu pflegen hat – dessen Entwicklung einer der Hauptbeweise dafür ist, dass sie „Überwinder“ sind. „Hoffe alles, ertrage alles.“

Es kann darauf hingewiesen werden, dass eine solche Haltung häufig von Übelgesinnten auferlegt wird. Wir entgegnen, dass diejenigen, die diesen Geist der Liebe besitzen, nicht unbedingt stumpfsinnig oder weich sind: Ihre Erfahrungen bei der *Kultivierung dieses* Grades der Liebe haben dazu beigetragen, sie zu entwickeln und sie zu einem „schnellen Verständnis in der Furcht des Herrn“ zu machen Absichten, bis wir durch unbestreitbare Beweise dazu gezwungen werden, sie zuzugeben. Außerdem wäre es viel besser, ein paar kleine Risiken einzugehen und ein paar leichte Verluste zu erleiden, *als* auch nur einen Unschuldigen anzuklagen Derjenige, der ihn liebt. Er stellt den *Gehorsam* gegenüber seinen Anordnungen an die erste Stelle (sogar vor dem Opfer) und sagt: „ Und meine Jünger, *ich tue* alles, was ich euch befehle.

Wer die Gebote des Herrn in dieser Linie der „bösen Vermutungen“ vernachlässigt, webt ein Netz für seine eigene Verstrickung, wie „umsichtig“ er auch in Bezug auf andere Dinge handeln mag; denn ein Herz, das von Zweifeln und Misstrauen gegenüber Mitgeschöpfen durchdrungen ist, ist mehr als halb darauf vorbereitet, an Gott zu zweifeln: Der darin enthaltene Geist der Säure und Bitterkeit steht im Krieg mit dem Geist des Herrn Geist der Liebe. Entweder der eine oder der andere wird siegen. Der falsche Geist muss beseitigt werden, sonst wird er das neue Geschöpf beflecken und zum „Verstoßenen“ machen. Im Gegenteil, wenn die neue Natur als „Überwinder“ siegt, Es wird in diese Richtung gehen: Wenn böse Vermutungen überwunden werden, ist die halbe Schlacht gegen die gegenwärtigen Schwierigkeiten und Bedrängnisse gewonnen. Die Vermutungen kommen von Herzen und führen entweder zu guten Worten und Taten oder zu bösen Worten und Taten.

IV. Wenn du verleumdet wurdest, kannst du es öffentlich oder privat erklären, um dich zu rechtfertigen, aber vermeide es auf jeden Fall, mehr als das zu tun. Denken Sie daran, nicht darüber hinauszugehen, um Gegenanklagen gegen Ihren Verleumder zu erheben; denn so würden auch Sie zum Verleumder werden.

Das ist die biblische Regel . Wir *sollen* anderen so schaden, *wie* wir es von ihnen erwarten würden, und nicht, wie sie es tun. Die Erfahrung beweist, dass wir mehr als beschäftigt wären, wenn wir Satan und seinen verblendeten Dienern der Ungerechtigkeit folgten, um jeder negativen Kritik und jedem bösen Bericht zu widersprechen

Das würde uns doppelt verdoppeln und uns daran hindern, die frohe Botschaft großer Freude zu verkünden. So würden wir einen Sieg erringen, und wir würden einen verlieren.

Vielmehr lasst uns unseren Ruf dem Herrn anvertrauen, als Teil des Opfers, das wir zu Füßen gelegt haben, als wir dem „Ruf“ jeglichen Ungehorsam übergaben, um den Lauf um den großen Preis unserer hohen Berufung *zu gewinnen* . und umso mehr wird unser Lohn im Himmel sein, wenn die Schlacht vorbei ist und die Sieger gekrönt sind.

In der Zwischenzeit ist es jedoch die Pflicht eines jeden Volkes des Herrn, bei jedem Schritt des Weges so umsichtig wie möglich zu sein. Denken Sie daran, dass wir sie im Verhältnis zu Treue [R2278: Seite 85] und Eifer, das Licht leuchten zu lassen, an der Spitze unseres großen Widersachers haben werden, dessen Streben, jedes unserer Worte und Taten böswillig zu verdrehen und zu verdrehen, verfälschen und verfärben – denn der Ankläger der Brüder kann keine wirkliche Anklage finden Und weil er gegen die demütigen Diener der Wahrheit so wütend war, war er gegen den Oberknecht, unseren Herrn.

Er, erinnern wir uns, wurde auf Veranlassung der Prominenten der Kirche als Gesetzesbrecher gekreuzigt und von einem seiner eigenen Jünger an sie verraten.

„Denkt an den, der solch einen Widerspruch der Sünder gegen sich selbst ertragen hat, damit ihr nicht ermüdet und in Ohnmacht fällt“, wenn der Widersacher ihn angreift – wer auch immer seine Agenten sind und was auch immer ihre Raketen sind. Er kann uns nicht verletzen, sondern wird nur unseren Ruf in den Augen des Herrn erhöhen, wenn wir treu ausharren; und er kann keinen äußeren Schaden anrichten, den Gott zum Wohle von Gott nicht aufheben kann seine Sache – obwohl das Gute manchmal bedeuten kann, „Spreu und Unkraut vom Weizen zu sieben“.

V. Böses Reden, Verleumdung und Verleumdung sind dem Volk Gottes strengstens verboten, da sie völlig im Widerspruch zu seinem Geist der Liebe stehen – auch wenn das Böse wahr ist. Um *jeglicher Art von Verleumdung vorzubeugen*, weist die Heilige Schrift in **Matthäus 18,15-17 sehr sorgfältig auf einen einzigen Weg zur Wiedergutmachung von Beschwerden hin**.

Sogar fortgeschrittene Christen scheinen völlig unwissend über diese göttliche Herrschaft zu sein, und daher sind bekennende Christen oft die ausgeprägtesten Skandalmacher. Doch dies ist eines der wenigen besonderen, spezifischen Gebote, die unser Herr gegeben hat und die im Zusammenhang mit der Aussage betrachtet werden: „Jeder, mein Jünger, *tut*, was ich euch befehle.“ Seine ständige Übertretung beweist, dass viele in der Unjüngerschaft noch nicht weit fortgeschritten sind.

Schauen wir uns diese Regel genau an, die, wenn sie befolgt würde, Klatsch, „Böses Reden“ und „Verleumdung“ verhindern würde.

Seine erste Bestimmung, die eine Konferenz *nur zwischen den Hauptverantwortlichen vorsieht*, impliziert Offenheit seitens des Anklägers, der meint, dass er gelitten hat, und der hier ist

Wir werden A nennen.

Wenn sie nicht zustimmen können, darf A keinen Skandal auslösen, indem er seine Version erzählt; nicht einmal gegenüber vertraulichen Freunden darf er die Angelegenheit offenlegen und sagen: „Erwähnen Sie es nicht, und sagen Sie es Ihnen vor allem nicht.“ Nein, die Angelegenheit liegt immer noch „zwischen Ihnen und ihm [A und B] allein.“ Wenn A die Angelegenheit für wichtig hält und das Thema weiter verfolgen möchte, steht ihm nur ein Weg offen, nämlich zwei oder drei andere zu bitten, mit ihm zu gehen, um den Fall von beiden Seiten aufzugreifen und ihr Urteil über seine richtigen und falschen Seiten abzugeben. Diese sollten als Personen ausgewählt werden, in deren christlichem Charakter und gesundem Menschenverstand und geistig gesundem Geist A selbst Zuversicht haben würde, vielleicht (2) Sie sollten im Hinblick auf die Wertschätzung von B für ihren Rat ausgewählt werden, wenn sie ihr Urteil zu Gunsten von A abgeben sollten.

Es würde jedoch die Verantwortung der Verhütung von Two-Two-Two-Aortheewitness, "Theothuded, mit der Gettouth, mit der Gotothetheyfacododed, und es mithilfe von Gotothetheyfacododed, mit der Gidens, mit denen sich die Gettoden-und mit der Giotd,-mit der Giotdethey, in denen es sich mithilfe der Gettoden, *mit* der Gettouth, und wob Inedagainstb.

Nein; die Angelegenheit bleibt zwischen A und B *allein*, bis die beiden oder drei Freunde im Beisein beider Parteien im Streit auf beiden Seiten zu Wort kommen.

Wenn das Urteil der „Brüder“ gegen B ausfällt, sollte er sie anerkennen und ihre Sicht auf die Angelegenheit als die gerechte und vernünftige akzeptieren; es sei denn, sie beinhaltet einen Grundsatz, dem er nicht gewissenhaft nachgeben kann. Wenn die „Brüder“ die Angelegenheit vom Standpunkt von B aus sehen, sollte A zu dem Schluss kommen, dass er aller Wahrscheinlichkeit nach einen Fehler begangen hat; und, sofern das Gewissen nicht hinderlich ist, sollte er die Position akzeptieren und sich entschuldigen Zeto Band the Brothers für den Ärger, der durch sein schlechtes Urteilsvermögen verursacht wurde. Aber keiner der Parteien steht es frei, zum Skandalmacher zu werden und die Angelegenheit „vertraulich“ den anderen mitzuteilen.

Wenn die Entscheidung gegen A fiel und er immer noch das Gefühl hatte, dass er verletzt war und es ihm nicht gelungen war, Gerechtigkeit durch eine schlechte Wahl von Beratern zu erlangen, könnte er (ohne Gewalt gegen die von unserem Herrn festgelegten Grundsätze) andere Berater anrufen und wie zuvor vorgehen. Wenn ihre Entscheidung gegen ihn war oder wenn er das Gefühl hatte, dass er sich nicht auf das Urteil von jemandem verlassen konnte, weil er befürchtete, dass alle B begünstigen würden, sollte er diesen Teil erkennen Sein geringstes Problem ist seine Selbstgefälligkeit, und er täte gut daran, schnell zu beten und die Linien und Grundsätze der Gerechtigkeit sorgfältiger zu studieren. Aber A hat kein Recht, der Kirche oder jemandem etwas zu sagen, weder öffentlich noch privat. Wenn er es tut

Es kennzeichnet also, dass jemand dem Herrn nicht mehr gehorcht und von einem schlechten Geist, einem fleischlichen Geist, ausgeübt wird – im Gegensatz zum Geist der Wahrheit, dem Geist der Liebe.

Wenn sich das Komitee teilweise gegen B und nur teilweise für A entscheidet, sollten sich die Brüder (A und B) bemühen, die Angelegenheit so zu sehen und die Angelegenheit einvernehmlich zu regeln. In diesem Fall gäbe es nichts über die Angelegenheit zu sagen; – nichts, was irgendjemanden etwas angeht.

Wenn sich das Komitee ganz und gar zu Gunsten von A gegen B entscheidet und B ihm nicht zustimmt und Wiedergutmachung für das Unrecht leistet oder A davon abhält **[R2278: Seite 86]**, A zu verletzen, steht es letzterem immer noch nicht frei, ein Skandalmacher zu werden; noch die Brüder des Komitees. Wenn A die Angelegenheit für wichtig genug hält, um weitere Maßnahmen zu rechtfertigen, steht ihm nur ein Weg offen: Er kann die Angelegenheit zusammen mit dem Komitee der Kirche vorlegen. Dann soll die Kirche die Angelegenheit anhören, beide Seiten, und wer (A oder B) sich weigert, den Rat der Kirche anzuerkennen, wird danach von einem Außenstehenden – und nicht von der Kirche – geprüft und behandelt, nicht als Gefährte behandelt werden; als tot, bis er irgendwann Buße tun und sich bessern kann; – was nicht sehr wahrscheinlich ist, nachdem er solch eine treue Behandlung abgelehnt hat.

So hat der Herr der Garde seine treuen Jünger von der heimtückischen Sünde der Verleumdung befreit, die zu anderen und gröberen Werken des Fleisches und des Teufels *führt* und *das Wachstum der Wahrheit und ihres Geistes der Liebe stoppt*. Gottes wahres Volk sollte sich weigern, auf Verleumder zu hören, und sollte den Täter auf das Wort des Herrn *und die einzige* darin vorgesehene Methode hinweisen.

Wenn irgendein Bruder oder eine Schwester anfängt, Sie über andere zu beleidigen, stoppen Sie ihn einmal, freundlich, aber entschieden. **18 : 15** und **1Tim.5:19**. Wenn sich das Gespräch nicht an Sie richtet, sondern lediglich auf Ihre Ohren gerichtet ist, zeigen Sie umgehend Ihre Missbilligung, indem Sie sich zurückziehen.

Wenn der Verleumder, nachdem seine Aufmerksamkeit auf das Gebot des Herrn in dieser Sache gelenkt wurde, immer noch darauf beharrt, „böse zu reden“, „zu verleumden“ und euch seine „bösen Vermutungen“ zu erzählen, dann tadelt ihn noch schärfer, indem ihr sagt: „Ich kann, darf euch nicht hören; denn wenn ich es täte, wäre ich in den Angelegenheiten, in denen ihr verstößt, kriminell.“

Der Befehl des Herrn. Und selbst wenn ich deine Geschichte hören würde, könnte ich sie nicht glauben; Denn der Christ, der das Wort des Herrn nicht respektiert und seinem Plan zur Wiedergutmachung von Missständen nicht folgt, zeigt nur wenig vom Geist des Herrn, dass diesem Wort nicht vertraut werden kann. Wer die Worte des Herrn verdreht und ausweicht, würde nicht zögern, die Worte und Taten anderer Jünger zu verdrehen und falsch darzustellen.

Wenn Sie einem solchen Gespräch in gewissem Umfang zuhören oder „Mitgefühl“ mit ihm oder dem Klatscher oder Verleumder zum Ausdruck bringen, sind Sie ein Partner dieser Sünde und aller ihrer Konsequenzen. und wenn eine „Wurzel der Bitterkeit“ auf diese Weise entwickelt wird, bist du höchstwahrscheinlich einer von denen, die dadurch „verunreinigt“ werden. – Hebr. **12:15**.

Aslander ist nach weltlichen Maßstäben *ein Dieb* : Wie Shakespeare schrieb: „Wer meinen Geldbeutel stiehlt, stiehlt Müll; aber wer *meinen* guten Namen stiehlt, nimmt sich das, was ihn nicht reich macht, sondern lässt mich in der Tat arm.“ Nach dem noch höheren christlichen Maßstab, wie er vom Großen Lehrer ausgesprochen wurde, sind Verleumder *Mörder*. (Siehe **Matthäus 5:22; 1Johannes 3:15**, revidierte Fassung.) Daher ist jede Andeutung der Verleumdung aus dem Geist Satans zu meiden. – Joh. **8:44**.

VI. Gottes Volk sollte sich vor Stolz hüten, um die tödlichste Plage zu vermeiden.

Diese Regel, die immer gut ist und durch die Heilige Schrift gut untermauert wird, scheint doppelt notwendig für diejenigen zu sein, die mit dem Licht der gegenwärtigen Wahrheit gesegnet sind. Das mag seltsam erscheinen: Vielleicht liegt es daran, dass der Erhalt so weitreichenderer Ansichten über Gottes Charakter und Plan sein Volk umso unbedeutender und demütiger, umso abhängiger von der göttlichen Güte, umso vertrauensvoller gegenüber Gott und umso vertrauensvoller gegenüber sich selbst fühlen würde. Und das ist Könnte die Wirkung sein, immer und ewig: Aber leider ist es bei sehr vielen nicht so.

Viele bekommen das Gefühl, dass die Kenntnis des Plans der Zeitalter sie als besonders weise oder schöpferisch gut erweist: Sie scheinen zu vergessen, dass Gott den Weisen und Großen die Wahrheit verheimlicht – dass sich kein Fleisch vor ihm rühmen sollte ty – um klüger zu erscheinen als andere, damit sie es in Fragmenten tun und so ihren *Ruf* für *Weisheit aufrechterhalten* und *ihren Stolz* oder *ihre Eitelkeit befriedigen können*. Aber wenn sie es tun, geschieht dies normalerweise mit einer abfälligen Bemerkung, wie zum Beispiel, dass sie „in vielen Dingen nicht einer Meinung sind“, oder dass „sie ihren Glauben an niemandens Rockärmel hängen, sondern sich direkt an das Wort Gottes wenden“, oder dass „der Autor nicht viel ist, sondern nur nachgedruckt hat, was klügere Leute geschrieben hatten, und sich bemüht hat.“

um sich auf ihre Kosten berühmt zu machen.

Hüte dich vor solchen Menschen, denn früher oder später werden sie völlig aus der Luft fliegen und mehr Schaden anrichten, als sie jemals geholfen haben. Gott möchte nicht, dass solche Menschen seiner Sache dienen, und wird gewiss zulassen, dass ihre Eitelkeit sie zum Stolpern bringt – wie sehr ihre natürliche Begabung auch sein mag – und es sind im Allgemeinen Menschen von echten oder eingebildeten Fähigkeiten, die daher vom Geist des Stolzes und der Eitelkeit befallen sind. Gott *widersetzt sich* **[R2278:Seite 87] der Stolze**, aber er zeigt seine *Gunst* dem *Demütigen*. Wir rufen jeden Leser von vier Veröffentlichungen dazu auf, zu bezeugen, dass der Autor weder öffentlich noch privat mit seiner Weisheit oder *Originalität* gerühmt hat. Aber wir haben uns nie damit gerühmt, sein Urheber zu sein. Im Gegenteil, es liegt daran, dass wir es nicht hergestellt haben, sondern weil Gott es „zu gegebener Zeit“ als „Fleisch zu gegebener Zeit“ offenbart hat, und weil es so viel wunderbarer ist, als wir oder irgendein anderer Mensch erschaffen oder erfinden könnte, dass wir darauf vertrauen, dass kein anderer als Gott sein Autor und sein Offenbarer ist.

Wenn wir durch die Gnade Gottes in irgendeiner Weise von ihm eingesetzt wurden, *um die gegenwärtigen* Erntewahrheiten gegenüber anderen zu wahren, wir uns über den Dienst freuen und uns weiterhin bemühen werden, unserer Verwaltung treu zu bleiben: aber was Eitelkeit aus diesem Grund betrifft, sehen wir keinen Grund oder Grund dafür. dass hierin wie zuvor: „Gott hat die törichten Dinge der Welt erwählt, um die Weisen zu beschämen; und Gott hat die Schwachen seiner Welt erwählt, um die Dinge zu beschämen, die mächtig sind, ... und die Dinge, die verachtet werden ... um alles zu vernichten, was ist, damit sich kein Fleisch in seiner Gegenwart rühmen soll.“ – 1 **Kor. 1:27-29**.

Wir ermahnen daher alle, die durch die Gnade Gottes aus der Finsternis in Gottes wunderbares Licht entrückt wurden, dass sie umso demütiger vor dem Herrn wandeln. Denn wenn das empfangene Licht zur Finsternis würde, wie groß wäre dann die Finsternis und wie hoffnungslos der Zustand. Es wäre, wie der Apostel erklärt, besser für solche, die den Weg des Lebens nie kennengelernt hätten. Sein Geschmack ist für nichts anderes gut als für Sand.

VII. Seien Sie rein: Bewahren Sie Ihr Gewissen frei von Beleidigungen gegenüber Gott und den Menschen. Beginnen Sie mit dem Herzen – den Gedanken: Heben Sie Gedanken auf, die in jedem Sinne des Wortes böse sein würden. Um dies sicherzustellen, haben Sie Christus Jesus als Ihr Vorbild, wohl und gefühlt vor Ihrem Geist. Die Worte meines Mundes und die Betrachtungen meines Herzens seien annehmbar vor dir, o Herr, meine Stärke, mein Erlöser.

VIII. Während wir die verschiedenen spezifischen Gebote der Heiligen Schrift wertschätzen und zu befolgen versuchen, lasst uns immer mehr danach streben, die *Prinzipien* zu verstehen und in Sympathie mit ihnen zu kommen, die dem göttlichen Gesetz zugrunde liegen. Dies wird uns in die Lage versetzen, über das Richtige und das Falsche der vier Worte, Gedanken und Handlungen zu urteilen, die im Wort des Herrn möglicherweise nicht besonders spezifiziert sind. damit dieser Text den Geist des göttlichen Wortes berührt. – Siehe **Psalm 119:97-105**.

IX. Vermeiden Sie eine streitsüchtige und fehlerbehaftete Gesinnung als Widerspruch zum Geist oder zur Gesinnung Christi – im Widerspruch zur Liebe.

Um die Welt, das Fleisch, den Teufel und ihre verschiedenen Fallstricke zu überwinden, ist ein gewisses Maß an kämpferischem Mut erforderlich, und diese Kampfbereitschaft kann eine wertvolle Hilfe für uns selbst und die Sache des Meisters sein, wenn sie richtig und weise geführt wird – gegen die Sünde, erstens in uns selbst und zweitens in anderen; wenn wir sie für den Herrn und sein Volk und gegen Satan und alle seine Mächte der Dunkelheit und des Aberglaubens einsetzen. In der Heiligen Schrift wird es „den guten Kampf kämpfen“ genannt: Und wir alle sollten tapfere Soldaten in diesem Kampf für Recht und Wahrheit sein und liebevoll die Ehre unseres Kapitäns und die Freiheiten seines Volkes verteidigen.

Aber so ein guter Gebrauch der Kampfeslust gefällt dem Fürsten dieser Welt nicht, und er wird versuchen, das zu zügeln, was er nicht direkt gebrauchen kann. Folglich versucht er, bei manchen die Kampfeskraft als oberste Tugend erscheinen zu lassen: Er ermutigt sie, gegen alles und jeden zu kämpfen; ogetusto „gegen Gott kämpfen“.

Lasst uns in diesem Punkt *auf der Hut sein*. Lasst uns zuerst über uns selbst urteilen, damit wir nicht einen Stein des Anstoßes vor andere werfen: Lasst uns in unseren eigenen Herzen den falschen Geist bekämpfen, der aus Kleinigkeiten Berge machen will und über Kleinigkeiten und Unwesentliches streitsüchtig und streitsüchtig werden kann sondern aus Liebe zur Wahrheit, Liebe zum Herrn und Liebe zu seinem Volk, den Brüdern. Wenn die Liebe den Geist oder die Beweggründe beschwört, so wird sie sich dementsprechend in liebevollen, sanften, geduldigen, demütigen Bemühungen gegenüber den Mitdienern zeigen; und lasst uns „sanft gegen alle“ sein. „Lasst“ das Schwert des Geistes „Das Wort Gottes“, das schnell und kraftvoll ist, bewirkt alles *Schneiden*.

X. Beware of all thoughts, Gefühle und Konditionen directly or remotely with malice, Neid, Streit, Hass. - The most fervent toward God and

im Verhältnis zu allen, die seinen Geist haben und auf seinem Weg wandeln.

XI. Vertraue deinem Gewissen nicht. Wenn es ein ausreichender Führer wäre, hättest du die Heiligen Schriften nicht kennengelernt. Die meisten Menschen haben so gut wie kein Gewissen; denn sie sind blind gegenüber den Grundsätzen und Gesetzen Gottes, die ihr das Gewissen leiten sollen .

Daraus ergibt sich die zwingende Notwendigkeit, das Wort des Herrn sorgfältig zu beachten und *umsichtig* in seinem Licht zu wandeln.

XII. Sei nicht mutig, außer dem Recht, der Wahrheit. Was dich betrifft, bewahre eine ehrfürchtige *Furcht* – vor der Sünde und davor, dem Herrn zu missfallen und davor, die große Belohnung zu verlieren – „den Preis deiner hohen Berufung“. Fast alle, die „ abfallen “, verlieren zuerst alle **Angst** und werden selbstbewusst **:5-10.)** „Lasst uns fürchten, dass wir versprechen, dass wir zurückgelassen werden, bevor wir in seine Ruhe kommen, alles sollte zu kurz kommen.“ (**Hebr. 4:1.**) Teilweise wegen des Verlustes seiner richtigen *Furcht*: „Es ist unmöglich, sie wieder zu erneuern, ohne Buße zu tun.“

=====

[R2278:Seite88]

FÜSSE WASCHEN.

EINIGE sind der Meinung, dass die *in Johannes 13,4-17 erwähnte* Fußwaschung genauso wichtig ist wie das Gedenkmahl; und daher werden wir uns hier noch einmal mit dem Thema befassen: Allerdings erinnerte sich nur einer der Evangelisten daran, sie jemals erwähnt zu haben.

In östlichen Ländern, in denen Sandalen getragen wurden und die Füße Sand und Staub ausgesetzt waren, war das Waschen der Füße ein üblicher Brauch und eine tatsächliche Notwendigkeit. Dieser Dienst galt als sehr niederwertig und wurde von den bescheidenen Dienern oder Sklaven für die Familie und die Gäste durchgeführt.

Unser Herr hatte unter seinen Jüngern den Geist der Selbstsucht bemerkt; er hatte gehört, wie sie darüber stritten, wer von ihnen der Größte an Autorität und Würde in dem Königreich sein sollte, das er versprochen hatte, mit ihnen zu teilen; und da er vorhersah, dass dieser Geist sie nur im Verhältnis zu seiner Größe verletzen und stärken würde, hatte er sie wegen ihrer mangelnden Demut zurechtgewiesen. Das tat er tatsächlich im vierten bis sechsten Jahrhunderte brachten in der Organisation des Papsttums bittere Früchte und die Folge von Übeln und Irrtümern, die immer noch aus dieser unreinen Quelle fließen.

Um den wahren Geist zu veranschaulichen, der alle charakterisieren sollte, die seine Jünger sein wollten, nahm er ein kleines Kind, stellte es in ihre Mitte und sagte: „Wenn ihr nicht (einfältig und kunstlos) werdet wie ein kleines Kind, seid ihr nicht für das Reich geeignet, zu dem ich euch rufe. Ihr wisst, wie die Heiden übereinander herrschen und Kaste und Stand anerkennen, aber das darf bei euch nicht so sein. Ihr habt nur einen Meister und alle sind eure Brüder; und wer Häuptling sein will, der werde Häuptling. (**Markus 10:35-45.) Die** , die euch am meisten dienen, müsst ihr als eure Obersten kennzeichnen. Ich selbst bin der oberste Diener; denn der Sohn des Menschen kam, um sich von anderen bedienen zu lassen, und wurde so geehrt, aber er kam, um anderen zu dienen, sogar bis zu dem Ausmaß, dass er in ihrem Dienst sein Leben hingab. So wie ich, euer Oberster, euch den größten Dienst erweisen werde, so soll er unter euch strahlen. Achtung und Ehre einander Im Verhältnis dazu, wie ihr euch gegenseitig findet, opfert ihr selbstlos Liebe und Dienst. Schätzt solche sehr hoch für ihre Werke. – 1. **Thes. 5:13.**

Aber trotz alledem war der Geist des Stolzes und des Wunsches, sich über andere zu „herrschen“ und Ehrfurcht vor dem Oberhaupt zu haben, auch nach dreieinhalb Jahren, die sie mit dem Meister und unter seinem Vorbild verbracht hatten, da, und sie war im Begriff, sie zu verlassen. Selbst am letzten Abend mit ihnen versuchte Jesus, diese Lektion unauslöschlich in ihre Herzen einzuprägen. Und so erhob er sich nach dem Passahmahl vom Tisch und trat für seine Jünger, die meisten Männer, auf Sie hatten wahrscheinlich nicht einmal daran gedacht, einen solchen Dienst füreinander oder für ihn zu leisten, und hatten sogar genügend Rücksicht genommen, um Einwände dagegen zu erheben, dass er ihnen so einen bescheidenen Dienst leistete Benehmen.

Als Jesus fertig war, sagte er zu ihnen: „Wisst ihr, was ich euch angetan habe? Ihr nennt mich Meister und Herrn, und ja sagt es gut; denn so bin ich. Wenn ihr, euer Herr und Meister, eure Füße gewaschen habt, so sollt ihr auch einander die Füße waschen.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Die Knechte sind nicht größer als sein Herr, und der da urteilt, ist nicht größer als der, der ihn gesandt hat. **17.**

Dass die Lektion ihre beabsichtigte Wirkung hatte, können wir kaum bezweifeln, wenn wir uns den Weg mehrerer **[R2279:Seite 88]** Apostel ansehen und sehen, wie sie mit großer Selbstverleugnung dem Leib Christi dienten, dessen Mitglieder sie waren, und dem Beispiel des Hauptes folgten, der der oberste Diener des Sünders war.

Es stellt sich die Frage: Was meinte der Herr, als er sagte: „Ich habe euch ein Beispiel gegeben, das ihr tun sollt, was ich getan habe?“ War das Beispiel das *Prinzip*, in der Lektion des Dienstes an einem anderen? Oder war das Beispiel die *Methode* des Dienstes, in der Zeremonie der Fußwaschung? sollte beobachtet werden: ein Oberzimmer; ein Abendessen; Sandalen sollten getragen werden; die gleiche Art von Kleidungsstücken; der Handtuchgürtel usw. Aber nein: Das „Vorbild“, dem wir folgen sollten, lag in der demütigen Dienung der Jünger durch den Meister, unabhängig von der Form. Seinem Beispiel, den Mitmitgliedern in der unterwürfigsten Weise zu dienen, sollten wir folgen – und gesegnet werden wir im gleichen Verhältnis stehen, wie wir ihm folgen. In diesem Verhältnis werden wir für den ewigen König vorbereitet sein Herrschaft und Dienst Gottes.

Diejenigen, die jetzt in östlichen Ländern leben, in denen noch Sandalen getragen werden, könnten jetzt eine Gelegenheit finden, dem Beispiel zu folgen, der gleichen Form, die der Meister verwendet hat, sowie andere Formen; und diejenigen, die unter anderen Umständen leben, mögen dem „Beispiel“ in tausend Formen folgen. Einige der Mitjünger leben wahrscheinlich in eurer Stadt und in meiner. Wie können wir ihnen dienen? Wie können wir ihnen unsere Liebe und unser Mitgefühl gemäß dem Herrn zeigen? s „Beispiel“? Und folgen Sie wirklich dem Beispiel. Wir können unsere vielfältigen Möglichkeiten verbessern, ihnen sowohl in zeitlicher als auch in spiritueller Hinsicht zu dienen.

Wir können auf der Hut sein, und wenn wir Traurigkeit oder Entmutigung sehen, können wir helfen, um die Lasten unseres Bruders oder den Kummer unserer Schwester zu lindern, und wir können sie an Taten, aber auch an Worten, unserer Sorge, ihnen zu dienen – bildlich gesprochen, ihre Füße waschen lassen.

Wartet nicht, bis sie um eure Hilfe bitten; denn je mehr sie zu Jüngern entwickelt sind, desto weniger werden sie eure Hilfe annehmen. Wartet nicht, bis sie euch von ihren Lasten und Prüfungen erzählen, sondern achtet darauf, voranzusehen; denn je mehr sie am Geist unseres Meisters teilhaben, werden sie keine Klagen sein, sondern „immer frohlockend“ leben – frohlockend, selbst wenn sie sich beschweren.

Wir schämen uns nicht für einen solchen Dienst am „Leib“ **[R2279: Seite 89]**, sondern suchen und freuen uns darin – „Ihr verdienst den Herrn, Christus.“ Aber noch wichtiger als der zeitliche Dienst ist unser Dienst an einem anderen als „neuen Geschöpfen“.

Das Waschen des Körpers mit der Wahrheit – die Heiligung und Reinigung mit dem Wort – ist jetzt im Gange. **(Eph. 5:26,27.)** Was tust du, um das Glaubensleben deiner Mitmitglieder zu reinigen und zu läutern? Gehst du demütig mit der Wahrheit auf sie zu, aufrichtig bestrebt, ihnen zu dienen, sie damit zu segnen, zu trösten und zu erfrischen? , und Anstrengung und Bequemlichkeit und Eigennutz, desto größer wirst du in den Augen des Meisters sein, und desto geehrter und geliebter wirst du sein des Leibes, wenn sie kommen werden, um dich zu sehen und kennenzulernen, wie der Herr deine Liebe und deinen Dienst sieht und kennt.

Folgt also genau dem edlen „Beispiel“ Jesu: Wascht euch gegenseitig, reinigt und reinigt die Verunreinigungen, mit denen jeder täglich in der Welt in Berührung kommt, damit ihr rein werdet, „durch das zu euch gesprochene Wort“. Reinigt den alten Sauerteig der Heuchelei, des Neids und der Selbsterhöhung, so wie ihr bereits von allem gerechtfertigt seid und durch das Thema als rein und heilig angesehen werdet Ritus des kostbaren Blutes, das der oberste Diener und Herr für alle gab. – **2. Tim. 2:20,21.**

[R2279:Seite94]

Johannes der Täufer steht zu seinen Mördern.

--20. MÄRZ.--MATT. 14:1-12.--

„Bewahre dein Herz mit allem Eifer; denn aus ihm sind die Dinge des Lebens.“ – Spr. 4:23.

Diese Lektion bezieht sich insbesondere auf Herodes und Herodias und nicht auf Johannes den Täufer. Man wird sich daran erinnern, dass Johannes treu die Sünden Israels gerügt und das Volk zur Reue aufgerufen hatte – in Vorbereitung auf den Empfang des Messias und des lange verheißenen Reiches Gottes die Überführung Israels in einen angemessenen Herzenszustand, damit sie als israelische Eliten tatsächlich darauf vorbereitet sein könnten, Jesus als den Messias zu empfangen. Hätte Johannes Erfolg gehabt, wäre die Mission Jesu in Israel erfolgreich gewesen; und dann hätte die Nation, anstatt in einer großen Zeit der Not aus der göttlichen Gunst verstoßen und gestürzt worden zu sein, einen zusätzlichen göttlichen Segen erhalten, den Platz einnehmend, der jetzt von der christlichen Kirche eingenommen wird: aber wie es war, Die Worte des Propheten erfüllten sich: „Ob Israel die Tiere im Sand und im Meer ist, nur *der Überrest* soll gerettet werden.“ Die Unvorbereiteten strauchelten und wurden „abgebrochen“.

In dieser Hinsicht haben wir gesehen, dass Johannes wie Elia ein Vorbild oder eine Veranschaulichung der gesamten Evangeliumskirche im Fleisch war – in ihrer irdischen Laufbahn.* Johannes selbst war jedoch kein Mitglied der Evangeliumskirche, obwohl er ein treuer Diener des Herrn und Märtyrer für die Wahrheit war bis Johannes; von da an wird das Himmelreich gepredigt.

(Lukas 16,16.) Wiederum sagte er: „Es gibt niemanden, der größer ist als Johannes der Täufer; doch der, der das Himmelreich [die Kirche] am wenigsten erreicht, ist größer als er.“ **(Matthäus 11,11.)** Niemand konnte an der „hohen Berufung“ teilhaben und auch in keiner Weise vom Vater als Mitglieder des Hauses der Söhne anerkannt werden, die vor dem Tod und der Auferstehung unseres Herrn starben – vor der Verleihung des heiligen Geistes der Adoption, wodurch das ganze Haus der Söhne „versiegelt wird bis zum Tag der Erlösung.“ – Johannes **1:12; Epheser 4:30.**

*MILLENNIAL DAYS, BAND II., Seite 251.

Daher wird Johannes in Zukunft nicht die Position eines Mitglieds der Braut, der Klasse des himmlischen Königreichs, sondern mit Abraham, Isaak und Jakob und allen Propheten, unter denen er einer der Häuptlinge war, das Vorrecht haben, als Mitglied der irdischen Phase des Königreichs teilzuhaben und einer der „Fürsten auf der ganzen Erde“ zu sein. Und als Diener des Königreichs wird er großartig sein

geehrt und gesegnet und verwendet, in der Position, zu der er durch die Gnade Gottes berufen wurde. Und wir könnten hier darauf verweisen, dass die alten Würdigen, die so die Diener des Königreichs sein werden, von der Kirche nicht anders geehrt werden, weil sie weniger treu sind als die Überwinder des Evangeliums. Im Gegenteil, wenn sie nicht treu gewesen wären, würden sie überhaupt nicht geehrt werden. und jeder Teil dieser Arbeit wird ehrenhaft und begehrenswert sein. Gott wollte zwei Klassen und berief daher in seinem Plan zwei Klassen, sowohl ehrenhaft als auch für ehrenvollen Dienst: die eine auf der irdischen Ebene, die andere auf der spirituellen Ebene mithisestate :so wie Fische sich lieber im Wasser aufhalten, während Vögel sich lieber in der Luft aufhalten.

Johannes' Skandale, in denen er Herodes dafür tadelte, dass er mit der Frau seines Bruders Philipp Ehebruch gelebt hatte, brachte ihm nicht nur den bösen Willen des Herodes entgegen, sondern vor allem den bösen Willen der Frau. Es scheint, dass es die Frau, Herodias, war, die Herodes' gesamten Kurs gegenüber Johannes auslöste Und als er ihn hörte, tat er vieles und hörte ihn freudig. - **Markus 6:19-25**.

Herodias war daher auf der Suche nach einer Gelegenheit, das Mitgefühl und die Angst des Herodes zu überwinden und den Tod von Johannes herbeizuführen, der inzwischen über ein Jahr lang inhaftiert gewesen war. Ihre Gelegenheit bot sich, als Herodes, umgeben von seinen „Herren und hohen Hauptleuten“ und entzückt vom Tanz Saloams (der Tochter von Herodias), ihr bei einem Geburtstagsbankett alles versprach Er könnte die Hälfte seines Königreichs fordern. Die Bosheit und tiefe Bösartigkeit des Herzens der Frau gegen Johannes, einfach weil er ihr falsches Verhalten zurechtgewiesen hatte, zeigt sich deutlich darin, dass die Tochter beispielsweise den Tod Johannes wählte, sogar gegenüber einer Hälfte des Königreichs des Herodes.

Übrigens zeigt auch diese Erzählung, wie groß der Einfluss ist, den eine falschgesinnte Frau ausüben kann. Herodes stand so sehr unter ihrem Einfluss, dass er seine rechtmäßige Frau verlassen hatte, um dieser bösen Frau Platz zu machen: Ihre Tochter stand unter ihrem Einfluss, so dass sie bereit war, ein halbes Königreich aufzugeben, um den bösen Willen ihrer Mutter zu erfüllen. Eine Lektion hier ist, dass Frauen von Natur aus sentimentaler sind als Männer und weniger beliebt sind Gute Umstände werden von guten Gefühlen dominiert, doch wenn sie böse und bösartig werden, sind sie entsprechend geneigt, noch größere Extreme anzustreben

Bosheit **[R2280:Seite 94]** als ihre Brüder. Für die Männer ist es von größter Bedeutung, dass sie nicht nur vom bösen Geist des Egoismus und der Sünde befreit werden, sondern dass sie mit dem Geist Christi, dem Heiligen Geist, erfüllt werden.

[R2280:Seite95]

Was für eine anregende Lektion ist es, andere in Bezug auf ihre Macht über ihre Töchter zu erziehen, sei es im Guten oder im Bösen? Und hier verfehlen wir unser Thema ausreichend, um zu zeigen, dass der eigentliche Einflussbereich der Frau das Zuhause ist – wie es in der Heiligen Schrift heißt. Eine wahre, reine, edle, vernünftige Mutter hat einen fast unbeschreiblichen Einfluss im Guten wie im Bösen auf ihren Mann und ihre Söhne sowie auf ihre Töchter. Was für ein großer Fehler das war Geschaffen durch gut gemeinte, aber nicht biblisch geführte Mütter, die ihr Zuhause mit Privilegien, Chancen und Pflichten verlassen, die ihnen die Vorsehung in die Hände gelegt hat, um in die Welt zu gehen, um ihre Reformation zu versuchen. Die Möglichkeiten, die sich ihr in der Kirche, der Familie des Herrn, eröffnen, sie hat reichlich Gelegenheit, jedes Talent und jede Gnade auszuüben, und das in geordneter Übereinstimmung mit dem göttlichen Wort und daher im Einklang mit der Weisheit, die von oben kommt.

Herodes war bekümmert, „tut uns leid“, weil die unerwartete Wendung mit seinem unklugen Angebot zusammenhing. Wir können daraus keine Reue des Herzens ableiten, sondern lediglich, dass die Sache nicht mit seinen Ansichten und Wünschen übereinstimmte. Aber stolz auf sein Wort, bittend, stolz auch auf die Macht, und in dem Wunsch, möglichst allmächtig vor seinen Adligen zu erscheinen, von denen wahrscheinlich keiner von der Art war, Mitleid mit Johannes zu haben. Auch wegen seiner Eide beschloss Herodes, dem Antrag stattzugeben, und als Ergebnis wurde Johannes enthauptet, und der grausame, rachsüchtige und böse Herodias empfing das schreckliche Geschenk seines Hauptes, während die Anhänger des Johannes den Rest seines Körpers begruben und Jesus, seinem Freund, die Nachricht überbrachten.

Wir glauben, dass Johannes' Mut und seine Furchtlosigkeit, den König zu tadeln, nicht als Zeichen der Anständigkeit des Volkes des Herrn angesehen werden sollten. Nach unserem Verständnis ging Johannes über seine Mission hinaus, als er eine persönliche Zurechtweisung des Königs auf sich nahm. Und es ist kaum möglich, dass Herodes nachgefragt hat und dass Johannes nicht mit den Angelegenheiten des Königs beschäftigt war, sondern lediglich die Wahrheit gesagt hat, was bei einer Untersuchung sinnvoll war. Dies

erscheint jedoch nicht in der allgemeinen Erzählung. Wir schlagen jedoch vor, dass das Volk des Herrn die Wahrheit im Allgemeinen am besten auf allgemeine Weise verkünden würde, ohne sie an bestimmte Personen, Herrscher oder andere zu richten, es sei denn, sie verlangen dies. Wir glauben, dass es ausreicht, wenn *die Grundsätze* der Gerechtigkeit fest verankert und öffentlich verkündet werden.

Allerdings ist es unserer Meinung nach durchaus möglich, ja sogar wahrscheinlich, dass Johannes' Verhalten, das ihn in einen Konflikt mit Herodes brachte, in gewissem Maße *typisch* für den Verlauf der Kirche des Evangeliums in dieser Zeit und für den Verlauf der zu erwartenden Ereignisse war. Wenn es sich um einen Typ handelte, würde Herodes die Zivilregierung repräsentieren, und die unrechtmäßige Ehefrau würde die nominelle Kirche repräsentieren, die in der gesamten symbolischen Schrift als Frau, Isebel usw. dargestellt wird. Sollte es sich durch seinen vollwertigen Film im Antityp als Vorbild erweisen, wird die Erfüllung wahrscheinlich in etwa wie folgt erfolgen: (1) Eine teilweise Wiedervereinigung von Kirche und Staat ihre Vereinigung ist ungesetzlich – im Gegensatz zum Wort Gottes. (3) Dies würde ziemlich sicher dazu führen, dass die Feindseligkeit beider zivilen und religiösen Mächten geweckt würde; und die Folge wäre, dass die Zivilgewalt dazu veranlasst würde, Gesetze zu erlassen, die die Freiheit der Gläubigen einschränken und sie an öffentlichen Äußerungen hindern würden – wie John durch die Inhaftierung behindert wurde. (5) Isebels persönlicher Einfluss, der nicht ausreicht, kann später durch den Einfluss ihrer Tochter (vereinter Protestantismus) verstärkt werden, die so völlig in Mitleid mit ihr sein wird, dass sie zu ihrem Werkzeug wird Zerstörung der treuesten Diener Gottes.

Der goldene Text dieser Lektion ist es wert, tief in die Herzen derer eingegraben zu werden, deren Neigung, ihre Berufung und Wahl zu bestätigen: „Bewahre dein Herz mit allem Fleiß; denn aus ihm heraus sind die Themen des Lebens.“ Wenn das Herz, die Gedanken, streng unter Kontrolle gehalten werden, in voller Harmonie mit dem Herrn und seinem Wort, wird der ganze Widerstand der Welt und des Fleisches und des Teufels uns nicht überwinden können. Im Geiste und von ihm geleitet werden wir so als Sieger, als Sieger und mehr als als Sieger durch ihn hervorgehen, der uns geliebt hat.

[Seite95]

--VIERTELJÄHRLICHER RÜCKBLICK.--27. MÄRZ.--
=====

[R2280:Seite95]

**„Der Hund sitzt auf den Krümeln, die von ihm fallen
KINDERSTALL.“**

-- 3. APRIL-- MATT. 15:21-31.--

„Dann kam er und betete ihn an und sprach: Herr, hilf mir.“ – Matth. **15:25**.

SIDON und Tyrus liegen zwischen Galiläa und dem Mittelmeer, und die Grenzlinie dieser beiden Länder, wo sie das Land Israel berührten, werden in dieser Lektion die „Küsten“ genannt. Unser Herr ging nicht in die Länder Tyrus und Sidon, denn das waren nichtjüdische Länder, und er hatte seine Jünger bereits angewiesen, nicht den Weg der Heiden zu beschreiten. Seine Reise, die in dieser Lektion erwähnt wird, befand sich noch in Israel, in Galiläa, aber in Richtung der Grenze von Tyros und Sidon. Die Frau, die die zentrale Figur ist, kam von der nichtjüdischen Seite der Grenze: Sie hatte zweifellos von Israels Hoffnung auf einen kommenden Messias gehört, der aus dem Hause Davids sein sollte und dessen Königtum vorhergesagt ein universales Königreich sein sollte. Und sie hatte zweifellos auch von Jesus und seinen wunderbaren Werken und von seinem Anspruch gehört dass er Israel war Als sie hörte, wie er sich ihrer Nachbarschaft näherte, kam sie im Namen ihrer Tochter **[R2280: Seite 96]**, die von einem Dämon besessen war, besessen zu ihm. Im Einklang mit ihrem Wissen rief sie Jesus um Hilfe: „Erbarme dich meiner, o Herr, du Sohn Davids.

*Sehen Sie – Was sagt die Heilige Schrift über den Spiritismus?

Der Weg unseres Herrn, keine Antworten zu geben, war vielleicht dazu gedacht, den Glauben der Frau auf die Probe zu stellen und ihn auch anderen zu zeigen, damals und seitdem. Vielleicht war seine Verzögerung auch, um den Weg der Pflicht, die Arbeit, die der Vater ihm aufgetragen hatte, gut zu bedenken Wir, deren Urteile sich so oft als unrichtig erwiesen haben, und die wissen, dass wir von vornherein traurig gefallen und unvollkommen sind.

Unser Herr wog vielleicht das Thema ab und erkannte voll und ganz die Tatsache an, dass seine Kräfte nur in Bezug auf Israel und Israel eingesetzt werden sollten, wie er selbst bezeugt hatte. Er schien darüber nachgedacht zu haben, ob er den Glauben des Bittstellers angemessen und angemessen belohnen könnte oder nicht. Während er mit einer Antwort zögerte, nahm sein Jünger scheinbar das Anliegen der Frau auf, sei es aus Mitgefühl oder aus Verärgerung Sie unterbrach ihre Gelegenheit für

Studium und Gemeinschaft mit dem Herrn können wir nicht beurteilen; aber ihr Vorschlag war offensichtlich, dass der Herr ihr die Bitte erteilen und sie in Frieden „weschicken“ sollte. Während er noch die Frage abwog und bestrebt war, dass der Jüngerlose die Logik seines Kurses und die Richtigkeit seiner Entscheidung erkennen sollte, antwortete er den Jüngern: „Ich bin nicht gesandt, sondern zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.“ – **Vers 24.**

Höchstwahrscheinlich hörte die arme Frau, dass unser Herr jede Mission zu den Heiden ablehnte; aber ihre Liebe zu ihrer Tochter und ihr Glaube an die Macht des Herrn waren so groß, dass sie beharrte und sich vor dem Herrn niederwarf, ihn anbetete und sagte: „Herr, hilf mir.“

Die Antwort unseres Herrn, dass es nicht angemessen sei, den Kindern Gottes das Essen wegzunehmen, um es Hunden zu geben, verstand sie voll und ganz. Sie erkannte Israel als die Kinder des Königreichs, das Gott ihrem Vater Abraham und seinem Samen versprochen hatte; und sie wusste wohl, dass alle Heiden als „Hunde“ angesehen wurden. Und, dass er ein Wort **[R2281:Seite 96]** für Hunde benutzte, was nicht wilde Hunde bedeutet, sondern Haushunde – Hunde, die Freunde und Begleiter der Kinder waren.

Und so nutzte die arme Frau diesen Gedanken und drängte ihr Gebet um Hilfe, indem sie sagte, dass die freundlichen Hundehunde manchmal etwas von dem Brot der Kinder bekamen, das ihnen vom Tisch zugeworfen wurde, und dass sie wünschte, dass ihr ein Krümel der Gunst gewährt würde. Unser Herr war sehr berührt von ihrem Glauben, der zwar beharrlich, aber weder aufdringlich noch aufdringlich war; und so wurde ihr Gebet erhört. Ihre Tochter wurde geheilt.

Auch hier haben wir eine wertvolle Lektion darüber, wie wir respektieren, was unserem Herrn gefällt, wenn wir uns ihm nähern; denn unser Herr billigte den Kurs der Frau. *Beachten wir*, dass sie nicht dreist und selbstbewusst war. Sie erzählte dem Herrn von der Natur ihrer Not und sagte: „Herr, erbarme dich meiner.“ „Herr, hilf mir.“

Ach, wie viele Christen mit langjähriger Erfahrung haben weniger Ahnung, wie sie sich dem Herrn in annehmbarer Weise nähern sollen, als diese arme *heidnische Frau Gnade*, die körperlichen Krankheiten zu ertragen, und sagte: „Meine Gnade genügt dir, meine Stärke ist in der Schwäche vollkommen geworden.“

Als unser Herr seinen Weg wieder nach innen zum See Genezareth richtete, ruhte er auf dem Berg und heilte die Massen, Lahme, Blinde usw., die alle „vom Teufel geplagt“ waren. Denn wir erinnern uns daran, dass alle Leiden entweder direkt oder indirekt von Satan stammen: Durch seine Versuchungen verführte er unsere Ureltern zuerst zur Sünde und brachte ihnen so die Strafe der Sünde, den Tod, mit all seiner Anspannung Endanteböse, Schmerz, Krankheit, Trauer; Schwierigkeiten, geistig, körperlich und moralisch. Und anschließend, ganz nach unten, durch zusätzliche Versuchungen zur Sünde, Durch den Stolz des Lebens, die Lust des Auges usw. hat Satan weiterhin versucht, die gefallene Rasse zu verführen und zu... Und daher können alle Krankheiten und Makel jeder Art entweder direkt oder indirekt auf ihn zurückgeführt werden. Unser Herr, der die Menschen heilte, war in gewisser Weise ein Gegenstück zum Werk Satans; „Macht.“ Zu diesem Zweck erschien Christus, dass er den Tod vernichten könne, und den, der die Macht des Todes hatte, nämlich den Teufel.“ – Hebr. **2:14; Apostelgeschichte 3:19-21.**

Einige behaupten, Wunder seien Unmöglichkeiten, und der Grund dafür sei, dass sie den Naturgesetzen widersprüchen. Aber das ist eine oberflächliche Argumentation. Wir gehen die Treppe hinauf und werden in einem Aufzug nach oben gehoben. Wir überwinden und gehen entgegen den Gesetzen der Natur.

Nach diesem gleichen Naturgesetz zieht das Wasser nach unten, doch durch die Überwindung dieses Naturgesetzes mit Pumpen usw. verfügt die Menschheit über eine ihrer größten Annehmlichkeiten in den Wassersystemen der zivilisierten Welt. Wenn dann die Gesetze der Natur bis zu einem gewissen Grad vom Menschen für seine eigene Bequemlichkeit kontrolliert werden können, wie viel besser ist Gott dann in der Lage, die Wirkungsweise seiner eigenen Gesetze zu kontrollieren, so dass alle Dinge zum Guten für diejenigen, die ihn lieben, zusammenwirken;-- und zur Verwirklichung aller göttlichen Absichten, in diesem Zeitalter und in den kommenden

[Seite97]

BAND XIX. 1. APRIL 1898. Nr. 7.

INHALT.

Unsere neue prophetische Karte..... 98
Ansichten vom Wachturm..... 99
Gedicht: O'ertake Uson Our Journey,
Herr!..... 100 Das
Gedenkmahl..... 101 Gibt es Hoffnung
für Judas?..... 101
„By Grace are Ye Saved“..... 102
Once in Grace, Always in Grace. 107 „Wenn
wir mit ihm leiden, werden wir auch mit
ihm herrschen“..... 109 „Wir sahen
seine Herrlichkeit auf dem Heiligen
Berg..... 111

[Seite98]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSTO--

TOWER PUBLISHING CO., BIBLE HOUSE, 58 ARCH ST.,
ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGS-AUFTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGEN STOTHE LORD'S POOR WIE FOLGT:

Interessenten, die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden
Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihre Fälle angeben und das Papier anfordern.

[R2282:Seite98]

UNSER NEUES PROPHETISCHES DIAGRAMM.

WESTILL beschafft und liefert (1,50 \$ inklusive Expressversand) die hübsche, 5 Fuß lange
Chart of the Ages, ähnlich der vor MILLENNIAL DAWN, VOL. I., für Salon- und Saaltreffen.
Aber jetzt haben wir etwas

Völlig neu, was sich jeder WATCHTOWER-Leser für den persönlichen und familiären Gebrauch wünscht.

Es ist 34 Zoll lang, ein besonders schweres beschichtetes Papier, mit Metallbefestigungsstopp und -unterseite sowie Aufhängern. Es zeigt die Umrisse der Zeitalter und Evangeliumszeiten und zeigt darunter und im Maßstab die verschiedenen Linien der Prophezeiung, die in MILLENNIALDAWN-Bänden präsentiert werden, außerdem eine Illustration der „Tage der Schöpfung“, die vor einigen Jahren im WATCHTOWER vorkamen und in einem zukünftigen Band der DAWN-Reihe erneut versprochen wurden.

Die Tabelle ist zu komplex, um kurz beschrieben zu werden. Es genügt zu sagen: Wenn Sie großes Interesse an der gegenwärtigen Wahrheit haben, wie sie im TOWER und im DAWN dargestellt wird, möchten Sie sicherlich eine dieser Karten für Ihr Wohnzimmer oder Ihre Arbeitszimmerwand haben. Wir haben den Preis auf 25 Cent pro Stück festgelegt, einschließlich Porto, wodurch sie fast in Reichweite liegt. Senden Sie im April 1998 *kostenlos* eine Postkarte mit der Angabe der Tatsache und der Anforderung *der Karte*.

Für den Vorschlag einer solchen Grafik und nicht weniger als für die Zeichnung dieser sind wir unserem lieben Bruder U.G. Lee zu Dank verpflichtet, dessen Dienst dem Herrn und seinem Volk unentgeltlich geleistet wurde. Wo immer möglich, lassen Sie *mehrere in einem Auftrag und an einer Adresse zusammenkommen*, da dadurch das Schadensrisiko verringert wird.

=====

r2281 **BLICKVOM WACHTURM.** r2282

THEMEMORIALSAbendessen. r2283 **Gibt es**

Hoffnung für Judas? r2283

„BYGRACEAREYESAVED.“ r2286

ONCEINGRACEALWAYSINGRACE. r2287 „**WENN WIR MIT**

IHM LEIDEN, SIND WIR SEIN MIT IHM.“ r2288 „**Wir hielten seine Herrlichkeit auf dem heiligen Berg.**“

=====

[Seite113]

BAND XIX. 15. APRIL 1898. Nr. 8.

INHALT.

Ansichtenvom Wachturm.....115

Die Pilgerreise von Bruder

Cone endete mit der zionistischen

Bewegung.....116 Gedicht: „Alle meine Quellen sind

in Dir“.....116 Die Feier des Denkmals..... 117

Berichte von anderswo.....120 Fragen
und Antworten.....122 „Vergib und Ja
wird vergeben“.....123 „Siehe, dein König kommt zu
dir!“.....127 **[Seite 114]**

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,
56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

DER TOWERVERLAG GIBT ES NICHT MEHR.

Am ersten Tag des Aprils wurde dieses Journal mit allerlei Ausrüstung und Besitztümern zusammen mit dem gesamten Bestand an DAWNS, Broschüren, Traktaten, Bibeln usw. und dem Bibelhaus offiziell an die WATCH TOWER BIBLE AND TRACTS Society übertragen, die von nun an ihre eigenen Veröffentlichungen usw. durchführen wird. Beten Sie für die weitere Nützlichkeit der Gesellschaft und zu diesem Zweck für die himmlische Führung seine Bemühungen, die Erntewahrheit zu verbreiten.

DIE WAHRHEITFREMDEFELDER.

Gegenwärtig bereiten wir Lieferungen von Büchern und Traktaten für England, Schottland, Deutschland und die Schweiz vor, und zwar im Umfang von 1972 Büchern und 64.750 Traktaten, 300 der neuen Karten, Umschläge usw.

Wir erwähnen dies zur Ermutigung einiger unserer lieben Freunde, die feststellen, dass ihre eigenen Bemühungen, der Wahrheit zu dienen, auf heftigen Widerstand stoßen, sich entmutigt fühlen und dazu neigen, den Kampf für die Wahrheit aufzugeben. Das Auslandsfeld ist schwieriger zu bearbeiten als unser Heimatfeld, und doch sehen wir dort Hinweise auf stetige Fortschritte, wie in der oben genannten großen Lieferung dargestellt, die bei weitem die größte ist, die bisher hergestellt wurde. Denken Sie außerdem daran theFrenchDAWNSandtracts

wurden in der Schweiz veröffentlicht und sind dort vorrätig.

„Betet, dass Er mehr Arbeiter aussendet.“ Die allgemeine Belebung der Wirtschaft in diesem Land ermöglicht es selbst maßvollen Kolporteurs, ihre Ausgaben zu den großzügigen Bedingungen unserer Gesellschaft zu bestreiten. (Wir können jedoch diejenigen, deren Familien völlig von ihrer Arbeit abhängig sind, nicht dazu ermutigen, sich an diesem Dienst zu beteiligen.) Wir empfehlen daher den lieben Freunden die Wahrheit, die jeder mit seinem Glauben tut acht, was seine Hände zu tun finden mögen, während es Tag heißt, „denn die Nacht kommt, in der niemand arbeiten kann.“

Wir ziehen es immer noch vor, eine Spezialität von DAWN, VOL. I. zu machen, aber die Spiritus- und Hell-Broschüren sowie DAWN, VOL.

Die Ergebnisse sind gut. Schreiben Sie uns, wenn Sie eine Neigung verspüren und die Möglichkeit haben, diesen Dienstzweig in irgendeiner Weise anzunehmen. „Wer erntet, empfängt den Lohn [Belohnung] und sammelt Früchte zum ewigen Leben.“

=====

**r2290 BLICKVOM WACHTURM. r2291 DIE FEIER
DES GEDENKMALS. r2293 FRAGENUNDANTWORTEN.**

**r2294 „VERGEBEN UND IHNEN
VERGEBEN WERDEN.“ r2296 „Seht, das Denken kommt
zu euch!“**

=====

[R2281:Seite99]

BLICKVOM WACHTURM.

Die Hauptanliegen der Welt sind Nahrung, Kleidung, Unterkunft, Geld und die Vorbereitung von Kriegsmunition – unter den *christlichen* (?) Nationen. Verwandeln Sie Ihre Pflugscharen in Schwerter und Ihre Winzermesser in Speere: Verwandeln Sie Ihre Fabriken von der Herstellung von Friedenswerkzeugen in die Vorbereitung von Kriegsmaterial, ist das Gebot der Stunde.

Großbritannien vs. Frankreich und Russland sowie Spanien vs. die Vereinigten Staaten strapazieren alle Nerven, um auf einen Krieg vorbereitet zu sein, sollte er kommen; ersterer wegen China und seinem Handel, letzterer wegen Kuba und seiner Freiheit Obwohl Englands Politik gegenüber China nicht von uneigennützigem Wohlwollen geprägt war, besteht kein Zweifel daran, dass es gegenüber den Chinesen liberaler war und ist und auch weiterhin liberaler sein wird, als es die Joche anderer christlicher (?) Nationen Europas wären.

Eine bewaffnete Intervention der Vereinigten Staaten, um die Freiheit Kubas vor dem Despotismus und der Grausamkeit der erbittertsten und grausamsten Christen zu schützen, wäre, soweit man es sich nur vorstellen kann, ein Zeichen desinteressierten Wohlwollens. Wir glauben, dass dies weder der Wunsch der Regierung noch des Volkes der Vereinigten Staaten ist, Kuba zu annektieren, obwohl seine Bevölkerung in jeder Hinsicht unserer eigenen nicht sehr ähnlich ist wie der von Mexiko Deshalb muss alles, was für Kuba getan werden kann, entweder dem Stolz oder dem Wohlwollen zu verdanken sein – wie bei den Nahrungsmittellieferungen, die bereits verschickt wurden und immer noch von der Regierung und den Menschen weitergeleitet werden, um Opfer der Barbarei zu entlasten.

Wir glauben, dass die Politik des Präsidenten dazu führen wird, dass Kuba ohne Krieg eine ähnliche Freiheit erhält, wie sie Kanada genießt, und wenn ja, wird er die Glückwünsche aller zivilisierten Völker verdienen. Sollte jedoch ein Krieg kommen – einer der oben genannten Vorschläge –, hätte er, wie wir sehen können, keine besondere prophetische Bedeutung Für ein paar Jahre würde es die große Katastrophe, die die Regierungen in *Anarchie stürzen würde, wirklich hinauszögern.*

KORREKTUREN.

Vor nicht allzu langer Zeit machten wir wie andere Zeitschriften auf die Inkonsistenz des New Yorker Millionärs und Treuhänders der First Presbyterian Church, HM Taber, aufmerksam, dessen Testament zeigte, dass er seit langem ein Ungläubiger war

„religiöse Heuchelei“ und weist darauf hin, dass er nie *Mitglied* der Kirche war und dass er zehn Jahre zuvor seine Beziehung zum Treuhänder abgebrochen hatte: Seine Annahme dieses Amtes diene ursprünglich der Befriedigung eines lieben Mitglieds seiner Familie, das Mitglied dieser Kirche war.

In den in der letzten Ausgabe enthaltenen Regeln für das tägliche Leben (von denen wir übrigens erfahren haben, dass sie den Freunden an verschiedenen Orten geholfen haben) haben wir einen sehr wichtigen Punkt ausgewählt. Es handelt sich um einen Punkt, der allgemein von Gerichten und Richtern anerkannt wird, aber leider in der Familie und in der Kirche zu oft *vergessen wird. aber erst nachdem es BEWÄHRT wurde* .

Die angeklagte Person gilt erst dann als schuldig, wenn sie bewiesen hat, dass die Anklage unwahr ist: Sie gilt als absolut *schuldig* und wird so lange behandelt , bis der *Ankläger* die in **[R2281: Seite 100]** Regel V dargelegten Schritte der Heiligen Schrift unternommen hat und die Schuld offenkundig oder bewiesen hat Wenn der Verleumder feststellte, dass diese Anschuldigungen *nicht geglaubt wurden*, würde er davon Abstand nehmen oder sich andernfalls an die biblische Regel halten.

Weil die Tatsache nicht allgemein bekannt ist, wird *jede* beleidigende oder abwertende Berichterstattung als Verleumdung angesehen. Webster definiert „*Verleumder*, jemand, der einen anderen verletzt, indem er böswillig etwas zu seinem Vorurteil meldet; Verleumder; ein Verleumder.“ Niemand unter der Kontrolle des Heiligen Geistes wird sich auf solche „Teufelsgeschäfte“ einlassen; und jeder sollte darauf achten, andere nicht zu solchen „Werken aus der Hand des Teufels“ zu ermutigen.

Mit der Bezugnahme auf das Gewissen *als unsicheren* Führer (Regel XI) meinten wir lediglich, dass alle unsere Gewissen aufgrund *des* „*Sündenfalls*“ der ständigen Führung und Kontrolle des Wortes des Herrn bedürfen, sonst werden sie uns in die Irre führen.

KIRCHENEINNAHMEN SENKEN.

In seinem Kommentar zum Rücktritt von **Dr.**

„Überraschend, dass sein Rücktritt, seitdem zurückgezogen, für die Öffentlichkeit und die presbyterianische Kirche bekannt war, wird dieser Grund noch überraschender sein. Nach einem überschüssigen, groß genug in aufeinanderfolgenden Jahren, um ein 100.000-Dollar-Haus zu bauen, ist die Kirche zurückgeblieben, und Kirchenbänke, die auf 3.000 Dollar veranschlagt sind, werden mit Schwierigkeiten zurückgelassen. Vor zehn Jahren spendete die Kirche jährlich 44.000 Dollar nach Hause Missionen, es ist

12.000 US-Dollar, und ihr Beitrag zur Auslandsmission ist von 28.000 US-Dollar auf 9.000 US-Dollar gesunken. Diese Kürzung hat sich wie immer auf alle Einnahmen ausgewirkt.

Der Herausgeber führt weiter aus, dass ein ähnlicher Rückgang in den Quittungen von vermerkt sei allepresbyterianischen Kirchen.

Wir erkennen Gott an , dass die *freiwilligen* Beiträge zur Verbreitung der gegenwärtigen Wahrheit im selben Zeitraum jedes Jahr zugenommen haben, wie aus den Berichten der Watch Tower Bible and Tract Society hervorgeht; – und dass trotz der Freunde der „Erntewahrheit“ fast alle arm sind – „nicht viele Reiche“, „Mächtige“ oder „Große“ unter ihnen. Aber wo das Herz berührt wurde und die Flamme der Liebe zu Gott und den Menschen entzündet wurde, Es gibt ein brennendes Verlangen, die Herrlichkeit dessen zu erfüllen, zu tun und zu geben, der uns „aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht“ berufen hat.

„DER MODERNSTEPHEN.“

Dies ist der Titel des Korbes *am Horn des Widders* für den 29. Januar. Er stellt einen treuen Prediger des Evangeliums unter Verfolgung dar. Er wird auf der Straße gefallen gezeigt, eine Bibel auf seinem Arm: um ihn herum liegen Steine mit der Aufschrift „Hass“. Um ihn herum sind seine Angreifer zu sehen, die weitere Steine werfen: ein Kneipenwärter wirft einen Stein mit der Aufschrift „Rache“; ein Mann der Gesellschaft mit Kinderhandschuhen schleudert einen *Stein mit der Aufschrift „Verfolgung“*; ein fein gekleideter Mann, der einem Anker ähnelt , *schleudert einen Stein mit der Aufschrift „Bosheit“*; eine elegant gekleidete Frau (möglicherweise seine Frau?) schleudert einen Stein mit der Aufschrift „Skandal“; während ein College-Professor mit einem großen Kopf (ähnlich dem eines bestimmten Professors aus Xenia, Ohio) Steine wirft, die mit der Aufschrift „*Ridicule*“ *gekennzeichnet sind*.

Der Cartoon ist gut und illustriert sehr eindringlich die veränderten Methoden Satans und seiner Mitarbeiter zur Verwirklichung derselben Ziele wie früher. So werden heute die Propheten verboten, „getötet“ und „enthauptet“, die die Wahrheit, den ganzen Ratschluss Gottes, nicht verkünden. – Vergleiche **Rev.**

13:15,17; 20:4; 6:11; Lukas21:17; 2Tim.3:12.

[R2282:Seite100]

O'ERTAKT UNSERE REISE, HERR!

--(Lukas 24:13-32.)--

Als die Jünger niedergeschlagen zu Emmaus
gingen und ihre Hoffnungen sich in Kummer
verwandelten, kam ein höfischer Fremder und redete
mit ihnen, dessen Herzen sich nach Trost sehnten.
„Warum gehst du so mit trauriger, niedergeschlagener
Miene, wenn der König des Tages hell scheint?
Die Wälder sind geschmückt; denn als strahlende Königin

Der Frühling kommt triumphierend auf den Weg.
„O Fremder, nicht von uns werden die Felder
gesehen; Westudy trauert um die Seiten.
Der Tag ist Nacht und unsere Herzen sind
zerschmettert, seit Kalvrys Kreuz unser Herr war.
„Jesus von Nazareth, sein bescheidener Name,
aber rechtmäßiger Erbe von Davids Thron.
Wir vertrauen auf Erlösung; es ist eine Schande, dass wir auf
Tour gehen müssen, um eine Niederlage zu erleiden.“
„Besiegt? Sag nicht, wer auf Gott hofft.“
Weine nicht! Das Siegel Jehovas bezeugt,
dass der gerechte Zepterstab des Messias Israel
selig machen und alle Nationen heilen wird.
„Aber wenn sie nicht all das gelitten hätten und in die
Herrlichkeit eingegangen
wären, um sich zuerst zu versöhnen?
Wahrlich, Könige der Könige, aber um unseretwillen verflucht.“
Dann erschlossen sie die Geheimnisse des Wortes,
das Licht, das die Prophezeiungen verbargen,
seine Beredsamkeit, ihr geschwächter Glaube, erschütterte
sich, und siehe, der Meister wurde offenbart.

O freundlicher Fremder! Auf unserer Mühsal
übernimm uns irgendwie, du, der du vorher warst!
Auf deine tiefen Fußspuren fokussierst du
jeden Lichtstrahl, der immer mehr leuchtet.
Verlass uns nicht, wenn Glaube und Hoffnung schwach sind,
sondern geh mit uns den Weg hindurch; Erfülle
uns mit deinem Geist, heilig, sanftmütig, alle
Bande der Herzen und Hände sind in Ordnung.
Offenbar dich!

--RBHENNINGES.

=====

[R2282:Seite101]

THEMEMORIALSUPPER.

EINIGE Freunde der Wahrheit in Georgien schreiben, dass sie seit ihrer Ankunft aus Babylon das Gedächtnismahl nicht mehr gefeiert haben, und geben als Grund an: „Wir haben das Gefühl, dass unser Geist geweiht ist, aber unser Fleisch nicht und es auch nicht unter den umgebenden Umständen sein kann.

Wenn wir die Brüder richtig verstehen, leiden sie unter irgendeinem Missverständnis . Wenn wir warten sollten, bis *unser Fleisch* vollkommen ist, könnte keiner von uns am Gedenkmahl teilnehmen, denn die Kirche dieses Zeitalters erwartet keine Vollkommenheit des Fleisches; unsere Vollkommenheit, wenn wir treu sind, wird als *Geistwesen* in der ersten Auferstehung sein. Jetzt haben wir den Schatz der neuen Natur, den neuen Geist oder Willen, in irdenen Gefäßen, – sie alle waren mehr oder weniger entstellt und von der Sünde befleckt. Aber **[R2283:Seite 101]** hier haben wir Vorteile unter dem Neuen Bund, durch dessen Bedingungen Gott sich bereit erklärt hat, unseren *vollkommenen Willen anzunehmen (unterstützt durch unsere besten Bemühungen) ALS UNSERE ABSOLUTE PERFEKTION.* Alle diese können mit dem Apostel sagen: „Die Gerechtigkeit des Gesetzes ist in uns erfüllt“ – wir „wandeln nicht *nach* dem Fleisch, sondern *nach* dem Geist“, und zwar so nah wie möglich.

Weihe bedeutet nicht die Vernachlässigung oder das Verlassen unserer Familien; es sei denn, in Gottes Vorsehung sollte es seinen und unseren Gegnern erlaubt sein, uns zu töten, zu fesseln und einzusperren und so unsere Fürsorge gewaltsam zu behindern oder uns zu trennen;

Vollständige Hingabe an den Herrn bedeutet eine völlige Hingabe unseres Willens an den Willen Gottes und unserer Körper an *unseren neuen Willen*. Es bedeutet folglich das Ablegen der Sünde, so gut wir können, unter der Leitung des Wortes des Herrn und die tägliche und stündliche Kultivierung des Heiligen Geistes mit seinen Früchten und Blumen der Sanftmut, Sanftmut, Reinheit, Güte – Liebe.

Sodann, liebe Brüder, erkennt durch den Glauben, dass das Lamm Gottes für unsere Sünden geschlachtet wurde und dass das Verdienst seines Opfers uns in der Achtung Gottes von der Sünde abdeckt und reinigt. Und so kommt gläubig und mit Herzen und Willen, völlig dem Herrn hingegeben, zu seinem Tisch und nimmt an seinen Opfern mit einer Mischung aus Sanftmut und Mut teil.

Wir haben verschiedene Fragen bezüglich des 14. Nisan, die alle darauf zurückzuführen sind, dass wir nicht erkannt haben, dass sich das „Passah“, wie es die Juden verstehen, auf das Passahfest bezieht und nicht auf die Tötung des Lamms

den 14., den wir feiern. Für die Juden war der 14. lediglich *ein Tag* der Vorbereitung auf das Pessach, und das Essen des Lammes und insbesondere seine Tötung war nur ein Teil dieser *Vorbereitung*. Das Gesetz sah vor, dass das Lamm am 14. von Nisan auch – oder wörtlich: *zwischen* den Abenden – getötet werden sollte. Es lag daher im Rahmen dieser Anforderung, wenn das Lamm am 14. irgendwann nach 18.00 Uhr des 13. getötet und gegessen wurde.

Keiner von uns vergisst, „allen *Sauerteig*“ – die Sünde – als Vorbereitung für das Passahessen wegzulegen. Lasst uns von allem Unrat des Fleisches und der Hand des Geistes reinigen und die Heiligkeit in der Ehrfurcht vor dem Herrn vervollkommen.“ (2. **Korinther 7:1**; 1. **Johannes 1:7**.) So wird der *Rest des Lebens* ein Fest der ungesäuerten Brote sein.

Machen Sie nicht den schwerwiegenden Fehler, dass Sauerteig *lediglich* eine falsche *Lehre* symbolisiert (**Matthäus 16,6-12**); Denken Sie daran, dass es vom Apostel auch so definiert wurde, dass es eine böse Disposition bedeutet. Nicht nur eine Bosheit, die stehlen und lügen und morden würde (die gröberen Formen der Bosheit), sondern eine Form der Bosheit, die viel eher diejenigen angreift, die Christus auch nur nominell angenommen haben; *nämlich* „*Böswilligkeit*“, die Hass, Neid, Streit, Verleumdungen, böse Vermutungen und andere Werke des Fleisches und des Teufels hervorbringt. Lasst den Geist der Liebe in unsere Herzen kommen und uns vom *alten* Sauerteig der Bosheit reinigen. – Siehe **1Kor 5,6-8**; **Eph.4:31**; **Spalte 3:8**; **Tit.3:3**.

Möge der Mensch *sich selbst prüfen* und ein wenig von diesem Brot trinken und von diesem Kelch trinken. Jeder sollte versuchen, im Interesse seines eigenen geistigen Wohlergehens das Beste aus der Gelegenheit zu machen. Möge jeder das reinigende Blut erneut anwenden und seine Weihe erneuern, um dem Meister bis zum Tod treu zu bleiben. Erwinnere dich auch an die Worte des Meisters: „Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung gerät.“ „Brüder, betet für uns!“
=====

[R2283:Seite101]

Gibt es Hoffnung für Judas?

Wisconsin.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Als ich den Artikel über Venia und Todsünden im TOWER vom 1. Juni 1996 las, fand ich auf Seite 122 eine Aussage, die, wenn sie wahr ist, zu zeigen scheint, dass der Fall von Judas kein hoffnungsloser Fall ist. aber danach billigen sie ihre Sünden und rühmen sich allgemein als größeres Licht und mehr Freiheit.“ Das scheint im Fall von Judas nicht zuzutreffen Verzweiflung ging und erhängte sich. – Matthäus. **27:3,4,5.**

Im Artikel über Judas' Fall im Turm vom 15. April 1896 ist einer der Gründe für die Annahme **[R2283:Seite 102]** , dass Judas' Fall eine Hoffnungslosigkeit ist, die Aussage unseres Herrn **in Matthäus 26:24.** Es scheint mir, dass Jesus nicht gemeint haben konnte, dass es für Judas besser gewesen wäre, nie gelebt zu haben, denn das konnte nicht wahr sein. Denn selbst die kurze Lebensspanne, in der er sich freute, war besser als überhaupt keine Existenz . Kann es nicht heißen, dass es für Judas besser gewesen wäre, wenn er *noch nicht geboren wäre?* Dies scheint die Bedeutung in der Diaglott-Übersetzung von **Matthäus 26:24 zu sein.** Es sieht so aus, als hätte Judas nicht damit gerechnet, dass die Juden Jesus gefangen nehmen und zum Tode verurteilen könnten. Denn wenn er das erwartet und gewünscht hätte , hätte er seine Sünde nicht bereut. **In Johannes 17,12** nennt Jesus Judas „den Sohn der Zerstörung“. Er sagt ihnen, dass sie von ihrem Vater, dem Teufel, sind, nennt sie Schlangen und eine Generation von Vipern und bittet sie, ihnen zu zeigen, dass sie der Verdammnis von Gehenna entkommen können. Es scheint also, dass, wenn Juda den zweiten Tod gestorben ist, zumindest einige der Schriftgelehrten und Pharisäer auch darunter gelitten haben müssen die bösen Geister, um die Kontrolle über ihren Willen zu erlangen und sie in die falsche Richtung zu führen, lieber Freund, Und dann gib ihr den Glauben, dass er die unverzeihliche Sünde begangen hatte. Auch sie hätte sich wie Judas umgebracht, wenn sie nicht daran gehindert worden wäre. Nach dem, was in **Johannes 13,2.27** gesagt wird, scheint es, dass Satan der böse Geist war, der Judas versammelt hatte, um seinen Erlöser zu verraten.

In der Hoffnung, dass Sie mir freundlicherweise helfen, diese Frage richtig zu verstehen, verbleibe
ich, Ihr Erlöser, RALINDBLAD.

Wir geben dem Bruder Raum zum Argumentieren, denn er ist so gut wie je zuvor auf der anderen Seite der Judasfrage gesehen.

Vor etwa zwanzig Jahren neigten wir dazu zu glauben, dass *alle zur vollständigen Erkenntnis aller Wahrheit gelangen müssen*, um dem Zweiten Tod trauen zu können; aber wir sind aus dem allgemeinen Tenor der Heiligen Schrift zu dem Schluss gekommen, dass dies nicht die Sichtweise und der Plan des Herrn ist. Im Gegenteil scheint eine bewusste und intelligente Ablehnung der ersten Grundsätze des Evangeliums eine Unfähigkeit für weitere Gefälligkeiten auf der Grundlage dessen zu bedeuten, dass dies nicht der Fall ist. Wer im Geringsten voll ist, würde auch mit mehr untreu sein. Adams Wissen über den göttlichen Plan war sehr gering, doch dieser Ungehorsam brachte die volle Todesstrafe mit sich. Der Grund für Mitgefühl und Hoffnung für die Massen ist die Aussage des Apostels, dass Satan ihren Geist verblendet und die Tatsachen falsch interpretiert hat. Alle diese werden nach und nach „aus der Dunkelheit sehen“, wenn Satan gebunden sein wird – während der Millennium.

Wir bekennen wenig Hoffnung für die Schriftgelehrten und Pharisäer, die, als sie keinen anderen Fehler finden konnten, die guten Taten unseres Herrn dem Teufel zuschrieben. Was die Tränen des Judas betrifft – waren sie besser als die Tränen Esaus (**Hebr. 12,17**)? Führte ihn seine Reue zu *einem erneuerten und reformierten Leben* oder zur Selbstzerstörung? – Hebr. **6:6**.

=====

[R2283:Seite102]

„BYGRACEAREYESAVED.“

„Denn die Gnade Gottes, die Erlösung bringt, ist für alle Menschen offenbar geworden. Sie lehrt uns, dass wir ungöttlichen Wünschen entsagen und nüchtern, gerecht und fromm in dieser Gegenwart leben sollen, in Erwartung der gesegneten Hoffnung, sogar der glorreichen Manifestation unseres großen Gottes und Erlösers Jesus Christus, der sich selbst für uns hingegeben hat, damit er uns von aller Ungerechtigkeit erlösen und reinigen kann. Er selbst war ein eigenartiger Mensch, der sich guten Werken widmete.

--Titus 2:11-14.--

„Gnade, das ist ein bezaubernder Klang“, sang der Dichter, und er übertreibt nicht; denn für alle, die die wahre Bedeutung der göttlichen Gnade kennengelernt haben, ist dieses Wort, wie das Wort „Evangelium“, ein Synonym für alle göttlichen Gnaden, die Gottes Volk jetzt oder jemals genießen kann. Aber dieses Wort Gnade wird heute in alltäglichen Gesprächen kaum noch verwendet. Das Leben, und folglich schätzen bemerkenswert wenige seinen Reichtum, seinen Reichtum an Bedeutung und folglich viele der Aussagen der Heiligen Schrift, in denen dieses Wort vorkommt, für die Mehrheit der Leser, ihrer wahren Schönheit und Kraft beraubt.

Das Wort „Gnade“ bedeutet Gunst – insbesondere unverdiente Gunst. Gnadenhandlungen müssen daher deutlich von Gerechtigkeitshandlungen und von Verpflichtungen unterschieden werden. Wenn diese richtige Bedeutung in den Köpfen der Menschen beim Lesen der Heiligen Schrift vorhanden wäre, in denen das Wort „Gnade“ [R2284: Seite 102] häufig vorkommt, wäre es für alle wahren Gläubigen ein großer Schutz vor zahlreichen List und Falschheit Satans Lehren – deren allgemeines Ziel darin besteht, die göttlichen Handlungen darzustellen und die göttlichen Zeugnisse zu verdrehen und zu untergraben. Jedes Zeugnis dafür, dass Gott seine „Gnade“ auf die Menschheit oder die Kirche ausdehnt, zeugt *von ihrer Unwürdigkeit*, diese Gunst und Segen gerechtfertigt einzufordern.

Der Geist der Welt ist im Allgemeinen der der Selbstgenügsamkeit und Unabhängigkeit; die Weltweisen folgen ihrer eigenen Weisheit und ermangeln der Belehrung und Weisheit von oben und betrachten sich selbst mit Selbstzufriedenheit; Sie glauben, dass sie völlig gerecht genug sind, um eine Menge göttlichen Segens und Lohns zu erhalten. Zwar geben sie auch zu, dass sie Unvollkommenheiten haben, aber diese erwarten sie, gemäß einem Gesetz der göttlichen Vergeltung vollständig zu bezahlen. Deshalb sind sie nicht bereit, Vergebung, Vergebung und Rechtfertigung durch das große Opfer für die Sünden, das Gott vorgesehen hat, zu suchen oder anzunehmen. Sie sehen eine gewinnende Natur entsprechend. Dieses Feuer verbrennt den, der glaubt, dass es brennen wird, und verbrennt gleichermaßen den, der nicht glaubt, dass es brennen wird. **Und so betrachten sie alle Gesetze, die** die Menschheit regeln, als gnadenlos, gnadenlos – streng gerecht.

Die Darstellung des Sachverhalts in der Heiligen Schrift lässt das Gesetz der Vergeltung nicht außer Acht – dass jeder Sünder, die Übertretung eines Gesetzes, gewiss seine Strafe nach sich zieht, wer auch immer der Sünder ist *und was auch* immer die Umstände sein mögen Lohn der Sünde aus der Folge der Übertretung, sondern um dem Reumütigen beizustehen, der sich umbilden möchte, und um ihm zu göttlicher Gunst und völliger Genesung zu verhelfen, nach den Grundsätzen strengster Gerechtigkeit; – durch einen bereitwilligen Lösegeldpreis. Sparta ist rein göttliche Gunst – „Gnade“. Tatsächlich gäbe es keinen Raum für die Gnade, wenn sie nicht für die Sünde und ihre vergeltenden Strafen wäre: die Notwendigkeit des Menschen für die Gnade, die die göttliche Gelegenheit für seine Ausübung darstellt. Gnade wirkt jedoch im Einklang mit den göttlichen Gesetzen und stellt keine Verletzung derselben dar.

Erinnert daran , dass *göttliche Gnade* Gottes unverdiente Barmherzigkeit und Gunst bedeutet, Lasst uns seine Wirkungsweise im Lichte der Heiligen Schrift untersuchen:

(1) Die erste Bewegung der göttlichen Gnade gegenüber der Menschheit war die Ausübung von Güte, Liebe und Mitgefühl gegenüber der Menschheit in ihrem gefallenen und sündigen Zustand. Es gab nichts im Menschen, was dieses Mitgefühl und Mitgefühl hätte verdienen können; Ganz im Gegenteil: Wir waren Fremde von Gott und Feinde seiner gerechten Herrschaft durch böse Werke – die Verderbtheit, die in uns durch die unfreiwillig begangenen Sünden von Vater Adam entstanden war.

(2) Es war im Einklang mit diesem Gedanken an die Gnade Gottes, oder, wie wir es nennen könnten, Gottes gnädigem Plan, der hier etwas offenbarte, was seine Absicht betraf, Vater Abraham zu erlösen und ihm etwas zurückzugeben; so verkündete er ihm zuvor die frohe Botschaft der kommenden segnenden Gnade und sagte: „In deinem Samen werden alle Geschlechter der Erde belästigen.“ Abraham und andere, die glaubten, gehen d, freute sich im Geiste unter dem Einfluss dieses gnädigen Versprechens – obwohl selbst der Beginn seiner Erfüllung noch fast zweitausend Jahre auf sich warten ließ.

(3) Die dritte Stufe der Gnade war das große Geschenk der göttlichen Liebe, unseres Herrn Jesus Christus. Sie umfasste die gnädige Vereinbarung mit dem einziggezeugten Sohn Gottes, aufgrund derer er freudig seine himmlischen Herrlichkeiten und Bedingungen ablegte und sich im Tod als Lösegeld oder Ersatz für den ersten Adam erniedrigte und somit ein „Lösegeld für das gesamte“ Geschlecht Adams darstellte.

(4) Es war ein vierter Schritt der Gnade, als Gott beschloss, einen auszuwählen Kirche, eine „kleine Herde“, um Erben Gottes und Miterben Jesu Christi zu sein Herr, in der Austeilung der göttlichen Gunst *oder Gnade*, verheißen durch Abraham begann mit der Arbeit, diese Kirche auszuwählen – und empfing zu Pfingsten die erste Rate vom Haus der Diener in das Haus der Söhne und der Gemeinschaft.

Erben. (**Johannes 1:12,13.**) **Auch** wenn denen, die in die Familie der Söhne aufgenommen wurden, strenge Prüfungen auferlegt wurden und ihnen hohe charakterliche Qualifikationen auferlegt wurden und allen auferlegt werden werden, die zu dieser hohen Berufung berufen und angenommen werden, so war dies doch auch ein Schritt der Gnade, denn es gab Verpflichtungen, die auf Gott ruhten, um uns solch eine „hohe Berufung“, solche „Reichtümer seiner Gnade“ in Jesus Christus zu verleihen Herr.“

(5) Überall in diesem Evangelium ist die gleiche Gnade am Werk gewesen und hat ein zweifaches Werk vollbracht; (a) die reumütigen Gläubigen von der Schuld ihrer moralischen Verfehlungen zu rechtfertigen und ihnen dadurch einen Stand vor Gott in der von Christus angerechneten Gerechtigkeit zu geben; dadurch werden sie für die „hohe Berufung zur göttlichen Sohnschaft und zum Miterben im kommenden Reich Gottes *geeignet*“ und (b) dann wird ihnen diese „hohe Berufung“ ausgeweitet, indem sie sie durch das göttliche Wort dazu einladen, die „sehr auserwählten“ zu werden „Es stimmt, es werden Bedingungen gestellt, und nicht alle, die „genannt“ werden, werden zu den wenigen gehören „auserwählt“; aber dennoch ist es ein unschätzbare Privileg, „berufen“ zu werden und die Gelegenheit und alle notwendigen Hilfen in unsere Reichweite gebracht zu haben, wodurch wir unsere Berufung und Wahl sicher machen können.

(6) Die Gnade Gottes wird sich noch weiter manifestieren, wenn die „auserwählte“ Kirche alle gesucht, gefunden, geprüft, diszipliniert und „zum Teilhaber des Erbes der Heiligen im Licht“ gemacht worden sein wird; denn die Segnungen, die dieser verherrlichten Kirche zuteil werden, werden nicht nur besucht, weil sie nicht verdient, also nicht von Gottes Seite verpflichtet waren, sondern auch Gemäß dem göttlichen Zeugnis werden sie eine überaus große, überreiche Rasse sein, „überaus reichlich mehr, als wir zu erwarten wissen“, denn „das Auge hat die Dinge weder gesehen noch gehört, noch ist sie in das Herz des Menschen eingedrungen.“ was Gott denen vorbehalten hat, die ihn lieben.“ – **1Kor 2,9.**

(7) Irgendwann wird sich Gottes Gnade nicht erschöpft haben – selbst nachdem sie die Kirche, den Leib Christi, so geehrt, gesegnet und erhöht haben, deren einziges Verdienst erstens in einem ehrlichen Sündenbekenntnis und der Annahme der göttlichen Gunst bestand, und zweitens in ihrem „vernünftigen Dienst“, indem sie ihr Leben im Gehorsam gegenüber dem darbrachten, der sie erkaufte und durch den die göttliche Gnade ausgeübt wurde beendet.

Dann wird die göttliche Gnade beginnen , *sich vollständig zu offenbaren* – dann werden *alle* sie sehen , *alle werden* es wissen und alle, die sie teilen wollen; denn dann werden die glorreichen **[R2284:Seite 104]** „Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, die Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt gesprochen hat“ beginnen – das Jahrtausendalter von tausend Jahren; die Zeit, in der die Erkenntnis des Herrn greifen wird Die Zeit, in der alle von der Sünde verblendeten Augen geöffnet werden; die Zeit, in der alle Gefangenen der Grube (des Todes) hervorkommen werden, damit sie in Gerechtigkeit unterwiesen werden. Dann, entsprechend der Gnade des

Göttliche Verheißung, wer die Welt erlöst hat, wird die Welt in Gerechtigkeit richten, vor Gericht, bei einer Gelegenheit, dass jeder, der will, im Wissen um die Sünde und ihre Strafe und im Wissen um die Gerechtigkeit und ihre Belohnungen, im Wissen um die Güte und Gnade Gottes, der im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, leuchtet, dann vor Gericht stehen und beurteilt werden kann, ob er Gottes Gnade und ihre Versorgung *empfangen wird* ein ewiges Leben , oder ob sie diese ablehnen und den zweiten Tod *sterben werden* .

Hier sehen wir die wunderbaren Schritte der Gnade. Niemand kann intelligent an die göttliche Gnade glauben, der die Evolutionstheorie oder eine andere Erlösungstheorie als die biblische Theorie vertritt, die die ursprüngliche Schöpfung des Menschen im göttlichen Ebenbild, seinen Sündenfall und seinen Tod, seine Erlösung davon durch den Tod unseres Erlösers und seine Hoffnung auf Genesung durch die göttliche Gnade anerkennt, die jetzt auf die Kirche ausgedehnt wird und von uns ausgeweitet werden soll durch die Kirche (unter Christi Haupt) an alle Familien auf der Erde.

Wenn wir uns nun mit den gegenwärtigen Manifestationen der göttlichen Gnade gegenüber der Kirche befassen, stellen wir fest, dass viele bekennende Anhänger des Herrn diese Gnade, die ihr Privileg ist, zu genießen, nur sehr unzureichend würdigen. Dies ist größtenteils auf falsche Lehren und Predigten zurückzuführen Teilweise eitel – manchmal noch schlimmer als eitel – darin, dass es trügerisch und subversiv ist. Wie üblich ist es zum Beispiel für Menschen zu hören und zu glauben , dass sie , *wenn sie „richtig handeln“* , am Ende des Lebenslaufs göttliche Belohnungen erhalten werden; edfür unsere gehorsamen Taten, wo wäre das? *"Anmut?"* Wo wäre die Barmherzigkeit? Wo wäre die Notwendigkeit eines Erlösers, einer Opfergabe, einer Sühne und einer Versöhnung mit Gott? Und wo wäre der Friede *durch* unseren Herrn und Erlöser Jesus Christus?

Keine dieser Gnaden und Segnungen kann richtig anerkannt werden, außer wenn die Gnade Gottes (seine unverdiente Gunst) darin liegt.

Tatsache ist, dass der göttliche Standard der Gerechtigkeit viel höher ist, als die Menschen im Allgemeinen verstehen: Bei Gott ist Gerechtigkeit gleichbedeutend mit Vollkommenheit; und daher ist „alle Ungerechtigkeit [alle Unvollkommenheit, wie auch immer oder wann immer oder wo auch immer] – ein Beweis für die Sünde.“ So erweisen sich alle Menschen als Sünder – denn alle sind unvollkommen, ungerecht. Und das göttliche Gesetz besagt, dass der Sünder, der Übeltäter, der Ungerechte, der Vollkommene, *nicht leben soll* . „Der Lohn der Sünde ist der Tod.“ Wer **[R2285:Seite 104]** dies versteht, kann sofort erkennen, dass die einzige Hoffnung des Menschen auf ewiges Leben nicht *in seiner eigenen Vollkommenheit liegt*, sondern in *der göttlichen Barmherzigkeit, der Gnade*. Topleader, die nicht ganz schlecht, korrupt oder gar nicht so schlecht sind

Andere wollen unsere Unvollkommenheit eingestehen und so die Hoffnungslosigkeit unseres Falles beweisen, es sei denn, *die göttliche Gnade* greift ein, um uns zu helfen.

Aber, sagt jemand, „das ist keine faire Darstellung der Sache.“ Gott hat mich unvollkommen gemacht, und die Gerechtigkeit erfordert, dass er keine mittelmäßige, unmögliche Vollkommenheit verlangt und mich nicht für Schwächen und Unvollkommenheiten bestraft, die außerhalb meiner Kontrolle liegen.

Eine solche Argumentation impliziert ein falsches Verständnis der Sache. Es ist ein Fehler anzunehmen, dass Gott uns unvollkommen gemacht hat. „Alle seine Werke sind perfekt.“ (**5. Mose 32:4; Psalm. 18:30; Matthäus 5:48.**) Er hat weder Idioten noch andere körperliche und geistige Missbildungen der Menschheit geschaffen, aber wie die Heilige Schrift verkündet, wurden wir „in Sünde geboren und in Ungerechtigkeit geschaffen – in dem Moment, in dem meine Mutter mich empfangen hat.“ Unsere Fehler kommen von unseren Eltern zu uns, nicht von Gott. Ich erkläre, dass es durch seinen Ungehorsam war, dass das göttliche Todesurteil über ihn verhängt wurde und als Erbe, als Vermächtnis des Bösen, an seine Nachkommen weitergegeben wurde, und sagen: „Der Ungehorsam eines Menschen kam in die Welt und der Tod als Folge der Sünde.“ Und so ging der Tod über *alle Menschen hinweg*, für alle Sünder [unvollkommen].“ Wahrlich auch: „Die Väter haben unsere Traube gegessen [Ungehorsam], und die Zähne der Kinder waren auf der Kante.“ – Röm. **5:12,17-19; Jer.31:29; Hes.18:2.**

Die eigentliche Grundlage unserer Hoffnungen ist also die Gnade Gottes, die durch Jesus Christus, unseren Herrn, auf uns wirkt. Die Gnade Gottes untergräbt jedoch nicht das Gesetz Gottes, und wer die göttliche Gnade richtig schätzen und nutzen würde, sollte diese Tatsache anerkennen. Es anerkennt das göttliche Gesetz, bezeugt seine Gerechtigkeit und hat seine Anforderungen in der Person und dem Opfer unseres Herrn Jesus im Namen Adams und seiner ganzen Rasse, die an seiner Übertretung und seiner Strafe – dem Tod – beteiligt waren, vollständig erfüllt. Daher starb „Christus, der Gerechte für die Ungerechten“, damit Gott gerecht werden konnte. Doch sei der Rechtfertiger dessen, der an Jesus glaubt.“ Und die einzige Bedingung, unter der Gottes Gnade angeboten wird, ist unsere Anerkennung [**R2285: Seite 105**] unserer Sünde, Schwäche und Unvollkommenheit, als Trauer darüber, sowie Buße und Besserung im Rahmen unserer Fähigkeit und Annahme Christi Jesu als Personifikation der göttlichen Gnade. Unter keiner anderen Bedingung kann man an diese Gnade Gottes anknüpfen. Gott wandelt auf seinem Weg und in ihr ititsrewards.

Und selbst nachdem wir Christus und die Gnade Gottes in ihm empfangen haben und nicht länger als Fremde, Gottfremde, sondern als Söhne, Diener der Gerechtigkeit und nicht länger Diener der Sünde, anerkannt werden, sind wir unvollkommen und nicht frei von Fehlern in Worten, Gedanken und Taten; doch Gottes Gnade unter dem Neuen Bund bleibt bei uns bestehen, um unsere Fehler zu bedecken, bis sie in uns vollendet wird

Auferstehung. Nach seinen Bestimmungen kann alles vergeben werden, was unserem Willen zuwiderläuft und rein aus erblicher Schwäche resultiert; und unsere Schuld und Schuld wird nur durch das Maß der Vorsätzlichkeit oder der Zustimmung im Zusammenhang mit dem Fehlverhalten beurteilt. Dennoch können bis zu einem gewissen Grad Züchtigungen oder natürliche Strafen für Gesetzesverstöße erwartet werden. Dies führt dazu, dass sie die Sünde immer mehr verabscheuen, als Korrekturen in der Gerechtigkeit, als Züchtigungen und Disziplinen für ihren Segen. Und selbst diese sicheren Strafen können in Übereinstimmung mit der Weisheit unseres großen Hohepriesters, der alle unsere Sünden in seinem eigenen Körper auf dem Baum getragen hat, frei ermächtigt sein, für uns einen Großteil der Strafe zu mildern, die unsere Missetaten als Gnade möglicherweise als unvorsätzlich abdecken können Übertretungen.

Es gibt in unserer Zeit, wie es in den Tagen der Apostel eine Disposition gab, für diejenigen, die einst die göttliche Vergebung, die Gnade Gottes durch Christus, angenommen haben, sich davon abzuwenden und zu versuchen, sich durch Werke zu rechtfertigen. Auch wenn die ersten Erfahrungen von demütiger Abhängigkeit von der göttlichen Barmherzigkeit geprägt waren, führen spätere Erfahrungen manchmal zur Ablehnung der Gnade, die zunächst dankbar angenommen wurde empfangen. Der Apostel schrieb an jemanden, der so betroffen war, und sagte: „Christus ist wirkungslos geworden für euch, die ihr alle durch das Gesetz gerechtfertigt seid; ihr seid aus der Gnade gefallen.“ (**Gal. 5,4.**) Wie viele Christen sind heute, nach diesem gleichen Maßstab beurteilt, abgefallen, aus der Gnade gefallen, haben das Vertrauen in das Verdienst des kostbaren Blutes und die göttliche Gnade verloren, die uns durch das große Sühneopfer zuteil geworden sind. Heute wie damals ist die Veranlagung, auf die eigene Gerechtigkeit zu vertrauen, die uns der inspirierte Schriftsteller vorgibt und von der unser eigenes Gewissen beweisen sollte, dass sie unvollkommen sind, „schmutzige Lumpen“. „ungeeignet und unfähig, uns zu bedecken. Ja, wir brauchten eine Bedeckung, bevor wir in irgendeiner Weise oder in irgendeinem Grad hoffen konnten, vor Gott annehmbar zu sein, und diese Bedeckung unserer Unvollkommenheiten mit der vermeintlichen Gerechtigkeit Christi ist eine weitere Aussage der uns erwiesenen Gnade Gottes. Diese Tendenz, von einem abzuweichen Die Anerkennung der Gnade Gottes in Christus als unsere einzige Hoffnung auf das ewige Leben und *stattdessen* die Hoffnung, rechtschaffen wandeln und handeln zu können und dadurch das ewige Leben zu verdienen, nennt der Apostel zu Recht „ein anderes Evangelium“ – ein falsches Evangelium. – Gal. **1:6.**

Dieser Gedanke an die göttliche Gnade als Grundlage unserer Barmherzigkeit ist mit allen Verheißungen des Wortes Gottes verwoben. So sprechen die Apostel vom gnädigen Plan Gottes und von Christus als dem Vertreter dieses Plans als „der Gnade Gottes und der Gabe durch die Gnade“ – **Röm. 5,15.**

Unsere Annäherung an Gott im Gebet erfolgt nicht als eine Annäherung an den Thron der Gerechtigkeit und Gerechtigkeit, sondern als eine Annäherung an den „Thron der Gnade“, wo „wir können“.

Erlange Barmherzigkeit und finde *Gnade*, um in jeder Zeit der Not zu helfen.“ – Hebr. **4:16**.

Wir werden erneut ermahnt, dass *unsere Herzen in der Gnade gegründet werden*; und wiederum wurde verkündet, dass jedem von uns *Gnade* gegeben ist nach dem Maß unseres Glaubens; und erneut erklärt der Apostel von sich selbst: „Durch *die Gnade* Gottes bin ich, was ich bin.“

Dem Zeugnis unseres Textes zufolge ist diese Gnade allgemein, „für alle Menschen“, und muss daher letztendlich in irgendeiner Weise auf alle Menschen ausgeweitet werden, sowohl auf die Toten als auch auf die Lebenden. Da es für alle umsonst zur Verfügung gestellt wurde, soll es schließlich auf alle ausgeweitet werden, damit alle davon profitieren *können*.

Die Lehre dieser Gnade besteht nicht darin, dass wir darin weitermachen können, dass die Gnade im Überfluss vorhanden sein kann; denn die göttliche Gnade soll nur denen zugute kommen, die auf Sünde verzichten und Diener der Gerechtigkeit werden. Und so lehrt uns Gottes Gnade, wie unser Text erklärt, dass wir uns von jedem ungöttlichen Verlangen, jeder Ungerechtigkeit, jeder Nüchternheit und jeder Gottähnlichkeit abwenden und getrennt von ihnen leben sollen. Darüber hinaus heißt es in unserem Text: Diese Gnade Gottes erhebt nicht den Anspruch, ihre Vollständigkeit erreicht zu haben und in uns und für uns die großen Pläne der Gnade Gottes verwirklichen. Im Gegenteil, es lehrt uns, auf die Vollendung dieser Gnade *zu warten*, bis zur glorreichen Offenbarung des Sohnes Gottes in der Majestät und Macht seines Königreichs, um seine Kirche mit sich selbst als Braut zu vereinen und sich mit ihr zu verbinden, dem Kanal der Barmherzigkeit und des Segens, durch den Gottes Gnaden der gesamten seufzenden Schöpfung zufließen werden. – Röm. **8:18-22; 11:31**.

„Empfangt nicht die Gnade Gottes, die vergeblich ist.“

„Wir als Arbeiter mit ihm flehen euch auch an, dass ihr nicht empfangt die Gnade Gottes ist vergeblich.“ – 2. *Korinther 6:1*.

Diese Ermahnung ist an diejenigen gerichtet, die bereits Gottes gnädigen Charakter und das Geschenk **[R2285:Seite 106]** seiner Gnade an die Menschheit erkannt haben – die Erlösung, die in Christus Jesus liegt. Der Apostel hat gerade erklärt, wie Gottes Gnade für Versöhnung gesorgt hat; zu ihnen [sondern zu dem, der für sie gestorben ist].“ sich selbst.

Wir gehen davon aus, dass diese Ermahnung unseres Textes das Äquivalent der gleichen Ermahnung des Apostels an anderer Stelle ist, nämlich: „Ich bitte euch, Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes [bereits Brüder, weil ihr bereits an Christus glaubt und durch ihn an der göttlichen Gnade teilhabt], dass ihr eure Leiber als lebendige, heilige, Gott annehmbare Opfer darbringt, was euer angemessener Dienst ist.“ --**Röm. 12:1.**

Der Apostel fordert Fortschritt seitens der Gläubigen, den Aufstieg von der „Rechtfertigung durch den Glauben“ zur nächsthöheren Stufe der göttlichen Gnade und des Privilegs, – völlige *Hingabe* bis zum Tod, als Antwort auf den „Ruf“, Miterbe mit Christus in seinem Reich zu sein, in der Gegenwart mit ihm zu leiden und nach und nach in Herrlichkeit mit ihm zu leiden. Diese beiden Schritte werden vom selben Apostel *gegenübergestellt*, der davon spricht er selbst und andere, die beide Schritte getan hatten,(1) „Rechtfertigt durch den Glauben haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.“(2) „Durch ihn haben wir auch [zusätzlich] im Glauben Zugang zu dieser [weiteren] Gnade, in der wir stehen und uns freuen in der Hoffnung, die Herrlichkeit Gottes zu [teilen].“ – Röm. **5:1,2.**

[R2286:Seite106]

In unserem Text impliziert *der Apostel* eindeutig die Möglichkeit, dass einige die Gnade Gottes umsonst – zu keinem Zweck – empfangen könnten. Aus *dem Zusammenhang*, den wir untersucht haben, ersehen wir, dass sich hier auf die Gnade Gottes in der Rechtfertigung, die Vergebung unserer Sünden, und nicht auf die zweite Stufe der Gnade, unsere Annahme der neuen Natur durch die Zeugung des Geistes, bezieht. Dies impliziert daher, dass der einzige Gegenstand der Rechtfertigung durch den Glauben diese Gegenwart ist. Das Alter gibt uns Halt, einen Stand der Annehmlichkeit vor Gott, von dem aus wir vielleicht voranschreiten und den zweiten Schritt der Selbstaufopferung tun und Miterben Christi in seinem Königreich werden können. Dennoch wäre dieser erste Schritt und alle damit verbundenen Privilegien und Segnungen „*vergeblich*“, „*Es ist für uns nutzlos, wenn wir den zweiten Schritt nicht tun, die Besonderheit des göttlichen Plans, der zu diesem Evangelium gehört.*

Wir wollen das Wort Gottes ergänzen und sagen, dass es eine ewige Qual oder sogar den zweiten Tod bedeuten würde, umsonst Rechtfertigung zu empfangen (indem wir die Fähigkeit nicht nutzen, um zu einer völligen Weihe und Neuheit der Natur voranzukommen). Andere vom ersten Schritt an, der somit vergeblich, nutzlos und ohne dauerhafte Ergebnisse und Vorteile unternommen worden wäre.

Wir sind davon überzeugt, dass die Heiligen Schriften im Allgemeinen lehren, dass nur diejenigen, die den „engen Weg“ gehen, *irgendeinen Preis* gewinnen werden, der in diesem Evangelium angeboten wird, das insbesondere die Zeitalter darstellt, die für die Entwicklung des „königlichen Priestertums“ vorgesehen sind.

Wir widmen uns guten Werken – der Selbstaufopferung im Dienst des Herrn und seiner Sache. In der Tat gibt es nur einen Preis und eine Hoffnung, die wir in diesem Zeitalter berufen haben – der andere Preis, die andere Hoffnung und die andere Berufung werden das kommende Zeitalter sein *Wirke* durch Liebe. Der Glaube, der durch Liebe wirkt, geht schnell zur völligen Weihe und Selbstaufopferung über und ist ein sicheres Zeichen dafür, welche Art der Herr für seine „kleine Herde“, das „königliche Priestertum“, die „Miterben“ sucht.

Daher kann der Glaube, der sich weigert, durch Liebe zu wirken, nicht als ein akzeptabler Glaube aus Gottes Sicht angesehen werden. Wir können auch nicht erwarten, dass diese Klasse für würdig erachtet wird, an der irdischen Phase des Königreichs mit Abraham, Isaak und Jakob und allen Propheten teilzuhaben.

Warum sollten sie belohnt werden? Durch Gottes Gnade erreichte sie *die Erkenntnis* seiner Gnade, während andere daran vorbeigingen. Werden sie weiter belohnt, weil sie bereits mit der Erkenntnis der Gnade Gottes gesegnet wurden, die sie abgelehnt – vergeblich empfangen haben? Wir denken nicht Rasse, sie sind, wenn überhaupt, tadelnswerter, weil sie, nachdem sie die Wahrheit gekostet hatten, sie nicht ausreichend liebten, um ihr zu dienen, als sie herausfanden, dass dieser Dienst Selbstaufopferung bedeutete. Der Ruf „war noch nicht fällig, verkündet zu werden, dennoch manifestieren diese alten Würdenträger Glauben und Vertrauen in den Herrn und seine Versprechen, die *funktionierten*, und durch ihre Werke manifestierten sie Liebe zum Herrn und Treue zu ihm, der nicht zögerte, Ruf, Reichtum und Leben selbst zu opfern, Ungehorsam gegenüber den ihnen offenbarten Grundsätzen der Gerechtigkeit.“

[R2286:Seite107]

Diejenigen, die die Gnade Gottes (Rechtfertigung, Vergebung) umsonst empfangen, lassen ihre Rechtfertigung verfallen, und nach unserem Verständnis haben sie danach keinen Vorteil gegenüber dem Rest der Welt, noch hat der Herr mehr Interesse an ihnen als an „allen Familien der Erde“, für die er den gnädigen Segen des Tausendjährigen Reiches bereitet hat Und Segen, wir erkennen nicht, dass früheres Wissen und Gelegenheiten, die missbraucht und vergeblich erhalten werden, von irgendeinem wohltuenden Vorteil sein werden: Ob es von Nachteil sein wird und größere „Streifen“ der Bestrafung nach sich zieht oder nicht, wird, so glauben wir, weitgehend von dem Maß an Licht abhängen, das mit den entsprechenden Verantwortlichkeiten genossen wird. und das Maß an Gewissenhaftigkeit, mit dem dieses Licht gelebt wurde.

Ein vielfach missverstandener Text über die Gnade wird als Überschrift für diesen Artikel verwendet, nämlich: „Durch die Gnade werden die Augen gerettet, und das ist nicht von euch selbst, sondern das Geschenk Gottes.“ (**Eph. 2:8.**) Der irrige Gedanke vieler ist, dass unser Glaube nicht *unser eigener* Glaube ist, nicht aus eigenem Willen, sondern eine Gabe, ein Geschenk Gottes. Natürlich hat jeder Mensch das Gefühl, dass jede Gabe und jeder Segen, den wir genießen, indirekt, wenn nicht direkt, von Gott kommt: „Jede gute Gabe und jede vollkommene Gabe kommt von oben und kommt vom Vater der Flügel.“ (**Jak. 1:17.**) Aber wir glauben, dass das richtige Verständnis der Worte des Apostels folgendes ist: Es ist Gottes Gnade und nicht unser persönliches *Verdienst*, dass uns die Erlösung angeboten wird; und obwohl diese Erlösung uns als Belohnung für den Glauben angeboten wird (einschließlich des Gehorsams des wahren Glaubens), können wir uns dennoch nicht einmal damit rühmen, unseren Glauben zu respektieren, weil er die Gunst des Herrn verdient hat – für unseren Glauben etwas, das auch das indirekte Ergebnis der göttlichen Vorsehung ist; Es gibt Millionen anderer auf der Welt, die genauso viel Glauben ausüben könnten wie wir, wenn sie von Gott mit so viel Licht, Intelligenz und Wissen als Grundlage des Glaubens begnadet worden wären. Daher kann unser Glaube nicht als dieselbe rituelle Bedingung angesehen werden, sondern wir müssen Gott dafür dankbar sein, denn die Umstände und Bedingungen, die es uns ermöglicht haben, Glauben auszuüben, sind seine Gnade.

=====

[R2286:Seite107]

ONCEINGRACEALWAYSINGrace.

Ziemlich viele Menschen verlassen sich sehr auf den Trugschluss, dass, wenn sie einst zu Objekten der göttlichen Gnade gemacht wurden, dies ewige Gnade für die Ewigkeit bedeutet und ihre Erlösung sichert, trotz allem, was sie hinterher ungetan lassen könnten durch falsche Anwendungen der Heiligen Schrift. Zum Beispiel das Folgende:--

*MILLENNIALDAWN, Bd. I., S. 96.

„Ihr habt mich nicht erwählt, sondern ich habe euch erwählt.“ – **Johannes 15:16.**

„Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alle; und niemand kann dazu reißen sie aus der Hand meines Vaters.“ – **Johannes 10:29.**

„Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein?“ – **Röm. 8:31.**

„Wer soll etwas dem Auserwählten Gottes anvertrauen? Gott ist es, der rechtfertigt.“ – **Röm. 8:33.**

„Was wird uns von der Liebe Christi trennen? Wird Drangsal, oder Not, oder Verfolgung, oder Hungersnot, oder Nacktheit, oder Schwert? Nein, in all diesen Dingen schwören wir mehr als Sieger durch den, der uns geliebt hat.“ --**Röm.8:35,37.**

„Ich habe überzeugt, dass weder der Tod noch das Leben, noch die Engel, noch die Fürstentümer, noch die Mächte, noch das Gegenwärtige, das Zukünftige, noch die Höhe, noch die Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf uns von der Liebe Gottes trennen kann, die in Christus Jesus, unserem Herrn, ist.“ --**Röm.8:38,39.**

Diejenigen, die sich zutiefst von der Theorie beeindruckt lassen, dass die Gnade Gottes, nachdem sie sie einmal erreicht hat, bis in alle Ewigkeit bei ihnen bleiben muss, verlieren die zahlreichen Texte völlig aus den Augen, die erklären, dass alle, die dauerhafte und ewige Objekte göttlicher Gnade und Liebe sein wollen, in Christus bleiben müssen, und wie der Apostel sagt: „Bleibt in der Liebe Gottes.“ Sie müssen sich verpflichten, um den Preis zu erhalten der hohen Berufung. Wir müssen jede Last und die Sünden, die uns so leicht auferlegen, beiseite legen und mit Geduld das Rennen laufen, das uns im Evangelium vorgelegt wird, wenn wir die große Vollendung gewinnen wollen, die ewige Gnade bedeuten wird ist Gnade, die in jeder Zeit der Not Kraft und Beistand auf der Reise gibt. Aber es bleibt immer noch die Notwendigkeit, dass wir „bleiben“, dass wir“ Lauf, damit wir nicht „in Ohnmacht fallen“, damit wir nicht mit den Sorgen um unser Leben und der Täuschung des Reichtums „überlastet“ werden.

Beachten Sie, wie der Apostel Petrus die Sache erklärt: Nachdem er von der Kultivierung der Früchte des Geistes gesprochen hat, sagt er: „*Wenn ihr dies tut, werdet ihr niemals fallen*, sondern es wird euch reichlich Zugang zum ewigen Königreich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus gewährt werden.“ – 2. **Petrus 1:11**.

Beachten Sie, wie der Apostel Paulus von einigen spricht und sagt, dass es unmöglich sein wird, sie zur Reue wieder zu erneuern, wenn sie abfallen, nachdem sie die göttliche Gnade geschmeckt haben. – Hebr. **6:5,6**.

[R2286:Seite108]

Beachten Sie, wie der Apostel Johannes erklärt: „Es gibt eine Sünde bis zum Tod. Ich sage nicht, dass man dafür beten soll.“ (1. **Johannes 5,16**.) Die Sünde bis zum Tod kann in der heutigen Zeit nur von denen begangen werden, die die göttliche Gnade geschmeckt haben, die letztendlich jeden Menschen erreichen und jeden Menschen *auf die Probe stellen* wird; denn „die Gnade Gottes ist *für alle* Menschen offenbar geworden“ – „zur rechten Zeit zu bezeugen“.

Beachten Sie die Worte unseres Herrn zu diesem Thema. Als er von denen spricht, die bereits die Gnade Gottes empfangen hatten und bereits Glieder seines Leibes geworden waren, Zweige des wahren Weinstocks, sagt er: „Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Weingärtner; jeder Zweig, der keine Frucht bringt, *nimmt er weg*.“ (**Johannes 15:1,2**.) **[R2287:Seite 108]** „Wer in mir und in ihm *bleibt*, der bringt viel Frucht hervor.“ (**Johannes 15:5**.) „Wenn jemand nicht in mir *bleibt*, wird er aus dem Zweig geworfen und verdorrt.“ (**Johannes 15:6**.) „Ihr, meine Freunde, *tut alles, was ich euch befehle*.“ – Johannes **15:14**.

Hier haben wir also zwei getrennte Textzeilen, und die eigentliche Frage vor uns ist nicht, *welche* Textgruppe wir übernehmen werden, denn es steht uns nicht frei, Teile der Schrift auszuwählen, die wir bevorzugen, oder Teile abzulehnen, weil sie nicht mit unseren Theorien übereinstimmen. Vielmehr müssen unsere Theorien modifiziert, verändert, ergänzt werden, um mit jedem Zeugnis des inspirierten Wortes in voller Harmonie zu sein. Wie können diese beiden dann? Textgruppen harmonisiert werden? Wir antworten, sie können sehr einfach und sehr schön harmonisiert werden, indem man jedem seinen richtigen Platz und sein richtiges Gewicht gibt: Sie balancieren sich selbst aus.

Die Aussage, dass niemand uns aus der Hand des himmlischen Vaters reißen könnte, ist ebenso wertvoll und ebenso wichtig wie die Aussage, dass, wenn wir keine Frucht bringen, der himmlische Ehemann uns von der Mitgliedschaft im Weinstock abschneiden und uns nicht erlauben wird, im Weinstock zu bleiben; aber als Abgelehnte werden wir seiner Gnade beraubt und verdorren Herr und sein Wort und sein Werk, weder Engel noch Teufel oder irgendein anderes Geschöpf oder Ding dürften uns entfremden oder von dem trennen, der uns liebte und uns kaufte; aber wenn wir im Gegenteil den ernsthaften Wunsch verspüren, im Weinstock zu bleiben und die Frucht des Weinstocks zu bringen und die Werke Gottes zu wirken, dann beweisen wir, dass unsere Herzen es sind

von unserem Herrn entfremdet, und unter solchen Umständen würde sie uns nicht nur *erlauben*, ihn, sein Werk und sein Wort zu verlassen, sondern würde uns sogar dazu *zwingen*, wie es in der Aussage zum Ausdruck kommt: „Jeder Zweig, der keine Frucht bringt, den nimmt er weg.“

Von diesem Standpunkt aus ist alles klar und harmonisch: Nachdem wir mit der Erkenntnis der Wahrheit begnadet worden waren, weihten wir uns und wurden „in den Geliebten aufgenommen“ durch die Taten *unseres eigenen Willens*, und ebenso können wir uns durch die Taten unseres eigenen Willens jederzeit vom Herrn zurückziehen. Solche, die ihn anbeten, verehren ihn in Geist und Wahrheit.

(Johannes 4:23.) Wie wir aus eigenem Willen oder Willen unsere Hände in die Hand des Herrn zur Führung legten und unseren Willen seinem Willen unterwarfen, um für uns selbst tot zu sein und unserem Gott am Leben zu bleiben, so können wir uns mit demselben Willen und Willen zurückziehen und unseren Bund brechen und trotz des Geistes der Gnade tun und alle Verluste auf uns nehmen, die dies mit sich bringen würde. Aber sobald wir einmal im Sein angenommen wurden geliebt, nichts als unser eigener Wille könnte diese Beziehung ändern: der böse Wille anderer könnte es nicht tun; und was unseren himmlischen Bräutigam betrifft, so ändert er sich nicht wie der Vater – er ist treu. Nichts wird uns von der Liebe Gottes in Christus Jesus trennen können, solange unser Wille aktiv für den Herrn und seine Sache eingesetzt wird.

Es ist jedoch gut für uns, die Wirkungen der Gnade zugunsten derer, die sie empfangen haben, von einem anderen Standpunkt aus zu betrachten. Nehmen wir zum Beispiel an, dass unsere Herzen dem Herrn treu sind, das Gefühl, dass wir ihn, sein Volk, sein Wort oder sein Werk nicht freiwillig und absichtlich ablehnen, dass unsere Herzen aber dennoch aus irgendeinem Grund mit den Sorgen dieses Lebens oder den Ambitionen dieses Lebens oder dem Streben nach den Reichen überlastet werden. Dieses Leben und damit unser Neuseeland und unsere Energie für den Herrn und seine Sache und unser Fruchttreten werden weitgehend behindert (nicht aufgehoben, sondern verringert): Wird die Gnade des Herrn uns in solch einer Stunde der Versuchung und Prüfung vertreiben und uns dem Bösen überlassen? Wird er uns leichthin sagen: Du wählst jetzt die Welt, lässt dich ganz fallen und hast deine Wahl. Oder wird er Mitleid mit uns haben und sich an unseren Körper erinnern, der Staub trägt, uns als verlorene oder wandernde Schafe verfolgen?

Letztere entwöhnen. Sobald wir unter göttlichem Schutz und Aufsicht leben, bedeutet das, dass wir *immer in der Rasse bleiben*, bis wir trotz des Geistes der Gnade getan haben, indem wir absichtlich sündigen und entweder den Herrn oder sein Wort oder seinen Geist verleugnen. Der Herr geht seinen Schafen häufig nach mit Züchtigung, Zurechtweisung, Prüfung, Schwierigkeit, Verfolgung, Widrigkeiten, die er korrigieren und wieder auf den schmalen Weg bringen kann; oder an einem anderen Ort zum Ausdruck gebracht, die Zweige beschnitten, viele der Ranken, die sich festsetzten, fielen in die verschiedenen Attraktionen von

Das irdische Leben ist abgeschnitten, und doch bleibt der Zweig ein Zweig im Weinstock: Das eigentliche Ziel der Beschneidung besteht darin, dass dieser Zweig reichlicher Früchte trägt. „Wenn ihr ohne Züchtigung seid“, sagt der Apostel, „haben wir **keine** Söhne.“ nur in der Gegenwart, sondern auch in der kommenden Welt.

Diese Züchtigungen werden für eine angemessene Zeit aufrecht erhalten, oft über Jahre hinweg. Bei manchen führen sie zu einer völligen Korrektur der Gerechtigkeit und bringen das wandernde Schaf zurück, so von seinen Erfahrungen unterwiesen, dass es nie mehr umherwandern wird. In anderen Fällen werden diese Disziplin und Züchtigung immer wieder wiederholt und werden zu einer lebenslangen Lektion, und die Empfänger werden den großen Preis der hohen Berufung nicht erhalten, was nur den Überwindern angeboten wird.

Ein Bild von diesen, die durch seine Gnade zum Volk des Herrn geworden sind und die sich immer noch an den Herrn klammern, ihn, sein Wort und sein Volk nicht verstoßen, noch keine Überwinder der Welt, keine richtigen Fruchttäger, noch „geeignet für das Reich“, wird uns in Offenbarung **7,14.15 gegeben**: „Das sind die, die aus großer Drangsal kamen und ihre Gewänder gewaschen und weiß gemacht haben.“ das Blut des Lammes. „Weil die Gnade Gottes in Christus uns noch lange innehält, verstoßen wir ihn und seine Grundsätze der Gerechtigkeit nicht, darum wird uns diese Gnade durchbringen, wenn wir so in ihm und in seinem Wort bleiben, selbst wenn sie uns nicht als Sieger und mehr als als Sieger durchbringen sollte, sondern sie uns bringen muss durch „große Zuschreibung“ – Palmträger, nicht Kronenträger.

In anderen Fällen jedoch sind die Züchtigungen des Herrn nur sauer und verbittert die Herzen, die in solchen Fällen gewöhnlich umso stolzer, prahlerischer, arroganter und verärgerter über die Zurechtweisung werden. Sie werden taub gegenüber der Stimme des Hirten und rennen zu den Ziegen, um Mitgefühl, Kameradschaft und Rat zu suchen, und verlieren schnell die Schafsnatur. Denn hier scheint keine Hoffnung im Herrn zu bestehen. Wir sollten alles tun, was wir können, um diesen zu helfen, sie „aus dem Feuer zu ziehen“ – aber wenn wir es unmöglich finden, sie aus Reue wieder zu erneuern, können wir vermuten, dass es einen Grund dafür gibt, dass sie aufgehört haben, „Schafe“ zu sein, aufgehört haben, als Zweige im Weinstock zu bleiben.

Die richtige Herzenshaltung für alle, die die göttliche Gnade empfangen haben, besteht darin, darauf bedacht zu sein, viel Frucht hervorzubringen und so unserem lieben Erlöser immer ähnlicher zu werden, ihm täglich ähnlicher zu werden und ihn kennenzulernen. „Hier hat mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt“, und solche Früchte, die bleiben werden.

=====

[R2287:Seite109]

„WENN WIR MIT IHM LEIDEN, SIND WIR MIT IHM EIGENTÜMER.“

10. APRIL.--MATT. **16:21-28.**

„Er wurde wegen unserer Sünden verletzt.“ – Jes. **53:5.**

DIESE Lektion versetzt uns in die Zeit der Kreuzigung. Der erste Teil des Wirkens unseres Herrn war offenbar der Festigung des Glaubens seiner Jünger durch Heilungen, Wunder und Anweisungen gewidmet. Er erklärte ihnen nicht, wie Leiden und Tod den Herrlichkeiten vorausgehen müssen. „Von da an begann *Jesus*, seinen Jüngern zu zeigen, dass er ... leiden, ... getötet und am dritten Tag wieder auferweckt werden musste.“ Es war notwendig, dass sie von den Leiden wussten, die zu erwarten waren, sowie von den Herrlichkeiten, die folgen sollten; , noch bis ihr Glaube und ihr Vertrauen gefestigt werden sollten. Hier ist eine wertvolle Lektion für alle, die in den Fußstapfen des Meisters wandeln wollen – insbesondere für solche Bemühungen, die sie anderen anvertrauen: Nämlich, dass die Wahrheit gesagt werden sollte, sobald die Zuhörer in der Lage sind, sie zu hören; „Milch für Babys“, „Fleischformen“.

Der edle, impulsive Petrus war zuvor für sein gutes Bekenntnis gelobt worden, dass Jesus von Nazareth der Christus, der lange verheißene Messias war: Vielleicht hatte die Zustimmung des Meisters bei dieser Gelegenheit etwas mit Petrus' Vorwärtsgewandtheit bei dieser Gelegenheit zu tun. Bei unserer armen, schwachen, gefallenen Natur ist es schwierig, immer im Gleichgewicht zu bleiben und zur richtigen Zeit das Richtige zu sagen.

Bei dieser Gelegenheit beging Petrus einen schweren Fehler, denn er versuchte, Lehrer zu werden, und verließ seinen Platz als Schüler oder Jünger, als er versuchte, den Meister zu beweisen und ihn zu belehren, indem er sagte: „Das soll dir nicht zufallen.“

In seiner Empfehlung des Petrus-Bekenntnisses zu ihm als dem Christus hatte unser Herr angedeutet, dass es nicht nur durch seine eigene Weisheit geschehen sei, dass er dies erkannt und bekannt habe, sondern dass er unter der Führung des Vaters gestanden habe: „Fleisch und Blut haben es dir nicht offenbart **[R2288:Seite 109]**, sondern mein Vater.“ In diesem Fall also waren es unsere Vertrauten, die Petrus offensichtlich hatte gerieten unter die Kontrolle eines anderen spirituellen Einflusses – des Einflusses Satans. Und da Petrus zum Sprachrohr des Irrtums, Satans, geworden war, erhob sich unser Herr, Satan: „Geh hinter mich, Satan.“ Unser Herr erkannte, dass die Versuchung, die ihm zu Beginn seines Wirkens auferlegt wurde, zu ihm kam, und dem er in der Wüste widerstanden hatte, wurde ihm nun erneut von demselben großen Feind Gottes aufgedrängt, der Petrus als Kanal der Versuchung nutzen wollte, um ihn daran zu hindern, auf dem Weg zum Opfer voranzukommen, den der Plan des Vaters vorgezeichnet hatte

für ihn.

[R2288:Seite110]

Was für eine Bedeutung liegt hier für jeden von uns, damit wir entweder Sprachrohre Gottes und der Gerechtigkeit oder des Irrtums und Satans sein können; – Hilfen oder Hindernisse für die Mitglieder des Leibes Christi In diesem Zusammenhang die Worte unseres Herrn: „Seine Diener sind diejenigen, denen ich dienen soll.“ Viele bekennen sich dazu, dem Herrn und seiner Sache zu dienen, die in Wirklichkeit dem großen Widersacher Gottes und der Wahrheit dienen.

Und wie viele gibt es heute, die wie Petrus versuchen, diejenigen abzulehnen, die sich selbst als lebendige Opfer geweiht haben: nicht, dass sie Böses tun wollen, sondern dass sie selbst nicht den Geist der Wahrheit haben, sondern den Geist der Welt, und deshalb vom weltlichen Standpunkt aus sprechen, was in Bezug auf Gottes geweihte Kirche im indirekten Konflikt mit dem göttlichen Plan steht Beachten Sie erstens, dass wir nicht die Werkzeuge des Gegners sind, die andere zum Stolpern bringen, und zweitens, dass wir nicht von den Werkzeugen des Gegners gestolpert werden, die solche Positionen einnehmen, egal wie freundlich und mitfühlend ihre Art und Absichten sind.

Wenn sie versuchen, uns von dem schmalen Weg abzubringen, den unser Herr vorgezeichnet hat, sind sie keine wahren Freunde, sondern höchst verführerische Feinde.

Unser Herr verpasste keine Gelegenheit, die Lektion zu erzwingen, die er begonnen hatte und die Petrus zu unterbrechen versuchte. Anschließend zeigte er den Jüngern, dass nicht nur er, ihr Meister, leiden muss, sondern dass alle, die seine Jünger sein und mit ihm auf seinem Thron sitzen und die Ehre seines Königreichs teilen wollten, ebenfalls damit rechnen müssen, zu leiden. Jeder muss „sich selbst verleugnen, sein Kreuz auf sich nehmen“ und dem Kapitän folgen Er erzwingt dies, indem er es als allgemeines Prinzip festlegt, dass die Disposition, das gegenwärtige Leben und seine Annehmlichkeiten um jeden Preis zu bewahren, die Disposition ist, die des ewigen Lebens beraubt wird; während die umgekehrte Disposition, die bereit ist, das gegenwärtige Leben im Dienst des Herrn, seines Vertrauens und seines Volkes niederzulegen, diejenige ist, der Gott gerne ewiges Leben gewähren wird. Das Wort, das sie „Leben“ gab, ist das gleiche wie im nächsten Verse gerendert „Seele“ ist das griechische Wort „*psyche*“ und bedeutet *Sein* oder *Existenz*.

Unser Herr legte seinen Jüngern den Vorschlag direkt vor und fragte sie, ob sie dachten, dass es für einen Menschen von Nutzen wäre, wenn er in diesem gegenwärtigen Leben die ganze Welt gewinnen und dann sein Sein verlieren würde – völlig umkommen würde. Die Implikation ist, dass es für ihn viel wünschenswerter wäre, alles zu verlieren, was dieses gegenwärtige Leben betrifft, ja, und auch das gegenwärtige Leben selbst, wenn er dadurch die ganze Welt gewinnen würde

ewiges Leben der Zukunft könnte erlangt werden. Was könnte als wertvoller Austausch für das ewige Leben der Zukunft angesehen werden, das Gott denen versprochen hat, die ihn lieben?

Es sollte beachtet werden, dass unser Herr hier nichts zu Gunsten der üblichen Trugschlüsse zu diesem Thema sagt, die gewöhnlich aus seinen Worten durch falsche Schlussfolgerung abgeleitet werden: Seine Worte widersprechen durch die schlichte Schlussfolgerung den sehr unvernünftigen und so genannten „orthodoxen“ Ansichten zu diesem Thema. Unser Herr hat nicht gesagt: „Was soll es dem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt gewinnt und in eine ewige Folter geworfen wird – geröstet und in flüssiger Flamme gekocht?“ Wort dieser Art. Eine solche Aussage stünde, auch wenn sie mit der von christlichen Menschen vertretenen Sichtweise übereinstimmt, völlig im Widerspruch zum göttlichen Plan und zum göttlichen Wort. Solche „orthodoxen“ Lehren werden, wie der Ausdruck des Petrus, vom großen Widersacher Satan, einem göttlichen Landlender, in Bezug auf den göttlichen Charakter und Plan initiiert. Die Aussage unseres Herrn war äußerst deutlich ;das ist eine Frage von Leben oder Nichtleben; von Sein oder Nichtsein; von Existenz oder Nichtexistenz; von ewigem Leben oder Zerstörung im zweiten Tod. Mögen diejenigen, die die Worte des Herrn nicht hören wollen, Satans Falschheit glauben, wenn sie es vorziehen: Wir können sicher sein, dass alle, die den Geist des Herrn haben und in seine Fußstapfen treten wollen, seine Stimme hören und sich von der Wahrheit leiten lassen werden, die jetzt, wie Fleisch zu gegebener Zeit, bereitgestellt wird für den Haushalt des Glaubens.

Im **27. Vers** geht unser Herr sehr grob mit einer weiteren Täuschung Satans um.

Durch viele Mundstücke auf vielen Kirchenkanzeln und bei vielen Beerdigungen verkündet Satan, dass jeder Mensch im Augenblick seines Todes entweder mit dem Himmel oder mit der Hölle für alle Ewigkeit belohnt wird. Aber hier erklärt unser Herr ausdrücklich, dass er jeden belohnen wird, wenn er in die Herrlichkeit des Vaters kommen wird – bei der Errichtung seines Reiches. Dies wurde in Verbindung **mit dem vorhergehenden** Vers den Jüngern gegeben und ihnen die Gnade geschenkt richtiger Gedanke; nämlich, dass, wenn wir uns dessen bewusst sind, dass wir bereit sind, unser Leben für die Wahrheit zu opfern, im Dienst Gottes und Christi (einschließlich der Glieder seines Körpers) und so den Verlust irdischer Dinge erleiden müssen, die wir sonst vielleicht gewonnen oder versucht hätten zu erlangen, werden wir vom Meister mit ewigem Leben belohnt und an seiner Herrlichkeit teilhaben – bei *seinem zweiten Kommen*.

Der **28. Vers** wird durch den Beginn eines neuen Kapitels von seinem Zusammenhang getrennt, und so sind viele verwirrt* und können nicht sehen, dass der Bericht über die Erfüllung dieses Versprechens unmittelbar darauf folgt. Aber das ist Teil unserer nächsten Lektion.

*Bei der Aufteilung der Heiligen Schrift in Kapitel und Verse handelt es sich um eine moderne Erfindung, die, obwohl sie der Bequemlichkeit dient, manchmal irreführend ist, wie in diesem Fall. In der überarbeiteten Version wurde diese Schwierigkeit behoben.

=====

[R2288:Seite111]

„Wir hielten seine Herrlichkeit am heiligen Berg.“

--17. APRIL.--MATT. 17:1-9.--

„Web sah seine Herrlichkeit, die Herrlichkeit des Einziggezeugten des Vaters.“ – Johannes 1:14.

Kaum hatten die Jünger gedacht, dass sich die Aussage unseres Herrn, dass einige von ihnen den Tod nicht schmecken sollten, bis sie den Menschensohn in sein Königreich kommen sahen, innerhalb von sechs Tagen bei Petrus, Jakobus und Johannes auf dem Berg der Verklärung erfüllen würde. Doch so war es, und offensichtlich hatte es eine große und gezielte Wirkung auf die Zeugen, von denen einer, der darüber schreibt, sagt (**2. Petrus 1,16**). -18), „Wir sind nicht listig ersonnenen Fabeln gefolgt, als wir euch die Macht und das Kommen unseres Herrn Jesus Christus kundgetan haben, sondern waren Augenzeugen seiner Majestät. Denn wir empfangen von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit, als eine solche Stimme zu ihm kam von der erhabenen Herrlichkeit, Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Und diese Stimme, die vom Himmel kam, hörten wir, als wir mit ihm auf dem heiligen Berg waren.

Die Verklärungsszene war nicht alles, was sie erschien; es war eine „Vision“, wie unser Herr den Jüngern erklärte, als sie vom Berg herabstiegen. In dieser Vision, wie in allen Visionen, erscheint das Unwirkliche wirklich. Genauso war es in der Vision von Johannes auf der Insel Patmos, beschrieben im Buch der Offenbarung. Er sah, er hörte, er redete, doch die Dinge, die ihm so in der Vision gezeigt wurden, waren keine Realitäten – nicht Tiere mit vielen Köpfen und vielen Hörnern und Engeln und Fläschchen und Thronen, noch echte Drachen usw., nur eine *Vision*. Und eine Vision war im wahrsten Sinne des Wortes genauso gut und wirklich besser für den Zweck geeignet, als es die Realität gewesen wäre.

Moses und Elias waren nicht persönlich auf dem Berg anwesend, sondern wurden den Jüngern lediglich in der Vision vorgestellt. Wir wissen dies nicht nur aus der Aussage unseres Herrn, dass es eine „Vision“ war, sondern auch aus seiner Aussage, dass kein Mensch in den Himmel aufgestiegen sei. (**Johannes 3:13; Apostelgeschichte 2:34**.) Wir wissen auch, dass Mose und Elia nicht dort gewesen sein konnten, da sie nicht von den Toten auferstanden waren; weil unser Herr Jesus selbst die „Erstfrucht derer war, die schliefen“ – „die Erstgeborenen von den Toten, die in allen Dingen den Vorrang haben sollten.“ (1 **Kor. 15:20; Kol. 1:18**.) Darüber hinaus erwähnt der Apostel der Hebräer deutlich Moses und die Propheten (zu denen Elia gehören würde) und ihre Treue in der Vergangenheit und ihre Annahme mit Gott; er weist jedoch darauf hin, dass sie ihren Lohn noch nicht erhalten hatten und dass sie ihn erst erhalten würden, nachdem wir (die Evangeliumskirche) ihn erhalten haben werden unser Lohn als Miterben mit Christus in seinem Reich.“ Diese alle, die durch Glauben einen guten Ruf erlangt hatten, empfangen nicht den [Segen der] Verheißung; Gott hatte für etwas Besseres gesorgt

Sache für uns, dass sie ohne uns nicht vollkommen gemacht werden sollten.“ – **Hebr. 11:39,40.**

Da die Erscheinung von Moses und Elias bei unserem Herrn damals nur eine Erscheinung war, fragen wir uns richtig: Welche Bedeutung oder Bedeutung hatte diese Vision?

Christus war die zentrale Figur; seine Gesichtszüge und Gewänder, die in wundersamem Glanz glänzten, stellten die Herrlichkeiten dar, die der geistigen Natur **[R2289:Seite 111]** angehören, die unser Herr bei dieser Auferstehung empfing, „das Ausdrucksbild der Person des Vaters“. und seine Füße hell wie brennendes Messing usw. (**Offenbarung 1:14,15; 2:18.**) Bei diesem zweiten Abenteuer wird unser Herr nicht länger Fleisch sein, weil, wie bezeugt, „Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht erben können“. eth.

Mose stellte die treuen Überwinder dar, die unserem Herrn vorausgingen, wie vom Apostel beschrieben (**Hebräer 11,39-40**), die nicht *vollkommen gemacht werden können*, bis das Königreich errichtet worden ist. Elija stellte die Überwinder des Evangeliumszeitalters dar.* Das in der Vision besprochene Thema war die Kreuzigung unseres Herrn. (**Lukas 9:31.**) Das Kreuz Christi wurde also als das Notwendige bezeichnet, damit er in seine Herrlichkeit eingehen konnte, denn er selbst brachte die Sache nach seiner Auferstehung zum Ausdruck, indem er sagte: „Sollte Christus nicht diese Dinge erdulden und in seine Herrlichkeit eingehen?“ (**Lukas 24:26.**) Ohne das Erlösungswerk hätte es keine Herrlichkeit des Königreichs geben können. Aber diese Vision stellt die Herrlichkeiten des Königreichs dar, die letztendlich aus dem Tod unseres Herrn resultieren werden.

*Siehe MILLENNIAL, BAND II, Kap. 8.

Möglicherweise sollte die Vision auch die beiden Klassen darstellen, die mit dem Herrn, seinem Königreich, verbunden sein werden, erstens die Kirche – der Leib Christi, seine Braut und Miterbe, die wie er sein und seine Herrlichkeit sehen und teilen werden, als Geistwesen „Die Welt wird Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten im Königreich *sehen*“, denn sie werden wiederhergestellte, vollkommene Menschen sein :aber die Welt wird den Herrn und die Kirche, seinen verherrlichten Gemahl, nicht sehen, weil sie alle aus Fleisch und Blut (Menschen) verwandelt worden sein werden

Natur) und wird Geistwesen und der göttlichen Natur sein und daher als unsichtbare Wesen wie Gott und die Engel. – 1. **Tim. 1:17; 6:16; Hebräer 11:27.**

Natürlich begriffen die Jünger die Sache zu diesem Zeitpunkt noch nicht genau, aber sie erkannten, dass sie singen konnten, und fühlten, dass es „gut war, dort zu sein“. Ihr Treffen hatte als Gebetstreffen begonnen: Die drei Lieblingsjünger des Herrn begleiteten diesen Monat wie schon bei mehreren anderen Gelegenheiten – zum Beispiel, als er die Tochter des Jäirus aus dem Schlaf des Todes erweckte, und wenig später Dies im Garten von Gethsemane, sie waren wieder seine auserwählten und engsten Gefährten. Wir können nicht annehmen, dass die Wahl dieser drei willkürlich war, sondern müssen annehmen, dass etwas an diesen dreien war, das sie besonders freundschaftlich mit dem Herrn machte. Eines an ihnen, das jeden Leser des Neuen Testaments beeindruckt, ist ihr Glaube an den Herrn und ihr Eifer für seine Sache. Es waren Jakobus und Johannes, die, in ihrem Eifer (aber nicht nach Wissen) wollten sie Feuer vom Himmel auf die Samariter herabrufen, weil sie den Meister nicht sofort erkannten und herzlich empfangen. Es war Petrus, der Jesus als erster sofort als den Christus bekannte, derselbe Petrus **[R2289: Seite 112]**, der zur Verteidigung des Meisters das Schwert zog und verkündete, dass er mit ihm sterben würde. Der Meister selbst hatte ein warmes Temperament und fühlte sich natürlich und zu Recht am meisten zu denen hingezogen, die ähnlich glühend waren.

Hierin liegt eine Lektion für uns, nämlich, dass wir, wenn wir dem Meister am nächsten wären und meistens das Privileg hätten, Gemeinschaft mit ihm zu haben, auch diesen ernsthaften, eifrigen Geist haben und pflegen sollten. Kalte, berechnende Menschen mögen andere gute Eigenschaften haben, aber es gibt keinen Raum für Kälte oder gar Lauheit seitens derer, die einst geschmeckt haben, dass der Herr schändlich ist. Damit sollte die entfachte Liebe zu einem verzehrenden Eifer führen. So war es bei unserem Herrn Jesus, und dies war einer der Gründe, warum er vom Vater geliebt wurde. Der Prophet sagte für ihn: „Der Eifer deines Hauses hat mich verzehrt.“ Jeder, der dem Herrn gefallen möchte, werde so von demselben Geist des Eifers für Gerechtigkeit und Wahrheit erfüllt, dass er die Masse verzehren wird Opfer auf dem Altar des Herrn. So werden sie ihm durch Jesus, unseren Herrn, höchst wohlgefällig und angenehm sein. In der Regel werden nur die Warmen und Eiferigen jemals aus Babylon frei.

Petrus schlug vor, für den Herrn und seine Gäste ein paar Stände auf dem Berg zu errichten. Lukas fügt hinzu: „Er wusste nicht, was er sagte.“ Er war verwirrt, verwirrt, wollte aber im Widerspruch zu seinem natürlichen Temperament etwas sagen

lernen, von Gott gelehrt, bevor sie viel zu sagen haben. Petrus hat offensichtlich gelernt, wie wir anhand seines späteren Verhaltens beurteilen können, langsamer zu sprechen und schnell zu hören. **(Jakobus 1:19.)** Dies ist eine wichtige Lektion für alle, die Diener des Herrn sein wollen: Wir müssen lernen, dass wir von uns selbst nichts wissen und nichts richtig tun können. Das richtige Lernen dieser Lektion bedeutet, dass wir in Demut und Geduld lernen, dass wir unser eigenes Nichts respektieren, und dass „unsere Genüge von Gott ist“. Diejenigen, die diesen Zustand erreichen, werden zu geeigneten Schülern in der Schule Christi – nicht zum Vergessen Die aber, die das Wort tun, und nur solche sind bereit, anderen die Wahrheit zu lehren. Diejenigen, die zu voreilig und bereit sind, zu lehren, bevor sie Unterweisung vom Herrn erhalten haben, sind sehr geneigt, nicht zu wissen, was sie sagen, wie es bei Petrus der Fall war; und wenn solche wahr sind – Herzlich und würdig, vom Herrn als Diener gebraucht zu werden, sind sie sehr geneigt, zahlreiche Zurechtweisungen von ihnen zu erhalten von Zeit zu Zeit.

Die erste Lektion für die Sehnsucht ist, dass „die Furcht (Ehrfurcht) des Herrn der Anfang der Weisheit ist“. Daher ist der unbedachte Gesichtsausdruck des Petrus, der „nicht wusste, was er sagte“, ein Beweis in der Stimme vom Himmel, die sagte: „Erhöre *ihn*.“ Und *Angst kam* über die Jünger.

Die Furcht vor dem Herrn ist nicht nur wertvoll als Beginn der wahren Weisheit, sondern sie ist auch auf unserer gesamten Reise wertvoll. Eine Tendenz unter denen, die das Licht der gegenwärtigen Wahrheit empfangen haben und durch die schreckliche und sklavische Angst, die durch falsche Darstellungen des göttlichen Charakters und Plans hervorgerufen wird, verlieren, ist, alle Angst zu verlieren gegenwärtige unvollkommene Bedingungen.

Es ist wahr, dass „vollkommene Liebe die Angst vertreibt“, aber es ist auch wahr, dass *vollkommene* Liebe ein sehr knappes Gut auf der Erde ist, selbst unter den Heiligen. Daher die Apostel: „Lasst *uns* fürchten, damit wir nicht das Versprechen haben, das uns zurückgelassen wird, wenn wir in seine Ruhe eingehen, dass alles, was wir tun, zu kurz kommt.“ **(Hebräer 4,1.)** Die Furcht, die wir zu verlieren tragen, ist „die Furcht des Menschen, die uns in die Falle lockt.“ Wer die Furcht vor Gott verliert und die Furcht, den großen Preis, den Gott vor uns ausgestreckt hat, zu verlieren, ist in einer sehr gefährlichen Lage: Er wird wahrscheinlich selbstbewusst und selbstzufrieden und verfällt leicht in den Zustand, in dem er nicht einmal an den gerechten Satz gegen ihn glaubt Sünder, der zweite Tod, und wo er verhältnismäßig nachlässig ist, was die Einhaltung seiner eigenen Worte, Gedanken und Taten angeht, in strikter Übereinstimmung mit den im Wort des Herrn niedergelegten Grundsätzen. Nachdem er diese Furcht vor dem Herrn verloren hat, verliert er schnell die Achtsamkeit gegenüber dem Wort des Herrn und neigt immer mehr dazu, „sich selbst zu verstehen“ und wird gegenüber seinen eigenen Fehlern blind.

Beachten wir sorgfältig die zusätzlichen Ermutigungen, die in der Heiligen Schrift enthalten sind. Einige dieser Bereiche lauten wie folgt: „Fürchtet den Herrn, ihr heiligen.“

Die den Herrn fürchten , loben ihn . “ _ _ _ _ _ **9; 22:23; 118:4; 103:13,17; 145:19; 147:11.**)
Unser Herr sagt: „Ich werde euch im Voraus warnen, vor wem meine sich fürchten werden .“
(Lukas 12:5.) Der Apostel Paulus sagt: „Seid nicht hochmütig, sondern *fürchtet euch*.“ Lasst
uns auch *fürchten*.“ **(Röm. 11:20; Heb. 4:1.)** Der Apostel Petrus sagt: „Ehrenmänner; *fürchtet*
Gott; „und „Wer ihn *fürchtet* und Gerechtigkeit tut, wird mit ihm angenommen.“ (1. **Pet. 2,17;**
Apostelgeschichte 10,35.) Gott sagt durch den Propheten , dass diejenigen, die seinen Namen
fürchten , diejenigen sind, die oft miteinander reden und von denen ein Buch der Erinnerung
gemacht ist. Und wiederum verspricht er: „Euch, die meinen Namen *fürchten* , wird die Sonne
der Gerechtigkeit aufgehen mit Heilung in seinen Strahlen.“ **(Mal. 3:16; 4:2.)** Von unserem
lieben Erlöser selbst ist überliefert, dass Christus „gehört hat, was *ihn fürchtete*“. – **Hebr. 5:7.**

Die Lehre aus diesen verschiedenen Schriften besteht darin, dass es ein äußerst schwerer
Verlust wäre, die Angst vor Gott zu verlieren, in dem Sinne, dass man die Angst vor seinem
Missfallen verliert oder Angst davor hat, die großartigen Möglichkeiten zu verfehlen, die er uns
gnädig in die Hände gelegt hat, denn es würde uns wahrscheinlich unser ewiges Leben kosten;
denn diejenigen, die diese Angst verloren haben, sind wie Dampfmaschinen, die ihre
Gouverneure verloren haben, und neigen dazu, mit zu viel Freiheit zu fahren Selbstzerstörung
und Dienstunfähigkeit. Daher sagt der Apostel den Pilgern, die das himmlische Land erkunden,
noch einmal: „Wenn ihr ihn zum Vater anruft, ... verbringt die Zeit eurer Reise hier *in Furcht*“ (1.
Petrus 1,17); Nicht Leichtfertigkeit, nicht weltliche Frivolitäten, keine Sinnlichkeit, nicht Land-
und Geldraub, nicht einmal Nachlässigkeit und Trägheit, sondern ernsthafte Wachsamkeit jedes
Wortes und jeder Tat, um dem Herrn zu gefallen und seinen Charakter nachzuahmen und so
eurer Berufung und Wahl einen sicheren Platz in seinem Reich zu verschaffen, wenn es in
Macht und großer Herrlichkeit errichtet werden wird.

[R2290:Seite115]

BLICKVOM WACHTURM.

Das Folgende aus der Feder des Herausgebers von „*Jewish World*“ wird möglicherweise als eine überdurchschnittlich gute Rezension des besprochenen Themas angesehen, sowohl in Bezug auf Wissen als auch auf Offenheit. Ganz offensichtlich ist „die Zeit von Jakobs Drangsal“ (**Jer 30,7-9**) **noch** nicht zu Ende. Wahrscheinlich werden sie in Kürze von noch größeren Verfolgungen heimgesucht; Die spirituelle Elite Israels muss immer ein tiefes Interesse am natürlichen Israeliten *verspüren* – dessen Gunst nachließ, als unsere begann, und deren Gunst zurückkehrt, wenn wir ihr Ziel erreicht haben, die Braut, das Lamm, zu finden und zu entwickeln 'Frau.

DIE ZIONISTISCHE BEWEGUNG.

„Nur wenige Bewegungen von großer politischer und sozialer Bedeutung sind mit einer so wohlgeordneten Schnelligkeit an die Front gelangt, wie sie den Fortschritt des Zionismus kennzeichnete. Die Rückkehr nach Palästina, einem jüdischen Staat für das jüdische Volk, war seit Hunderten von Jahren der Traum des „Volkes des Buches“. Tatsächlich war die Vision für immer das Erbe der Diaspora und verfolgte das Haus Israel in den langen Jahrhunderten. In den Aufzeichnungen der Geschichte sind vereinzelte Beispiele verstreut, die zeigen, wie kleine Gruppen hingebungsvoller Männer von Zeit zu Zeit ihre Tage dort beendet haben Heiliges Land, und für manche ist dies immer noch das höchste Ziel. Jedes Jahr im 16. Jahrhundert schenkte der türkische Sultan Mehmet Don Joseph von Naxos ein riesiges Gebiet in Zentralpalästina mit dem Ziel, eine jüdische Kolonie zu gründen. Doch die Zeit war noch nicht reif für einen allgemeinen Exodus.

„Die gegenwärtige Bewegung arbeitet seit langem langsam und still und ist direkt ein Ergebnis der veränderten politischen Lage auf dem Kontinent. Der Liberalismus kam mit dem Frieden nach Europa, der auf die katastrophalen Kriege zu Beginn dieses Jahrhunderts folgte; er wurde überall als Todesstoß für einen bereits überholten Feudalismus gefeiert; er brachte später eine Rasse jugendlicher Märtyrer hervor, deren Blut die Barrikaden befleckte Die meisten Hauptstädte Europas befanden sich vor fast einem halben Jahrhundert. Dann stellten die Massen langsam aber sicher fest, dass der Liberalismus keine Jahrtausendwende mit sich gebracht hatte, dass der Druck der wirtschaftlichen Übel so groß war wie zuvor, dass sie die Natur verändert hatten und nicht nur das Gewicht ihrer Lasten Der moderne Ansturm von Ereignissen und das Leben als Zeichen von Wohlstand; während die Idee, dass das 19. Jahrhundert alles wusste und dass unsere Vorfäter unsere Gaben nicht hatten, an Bedeutung gewann

Kraft; es wurde notwendig, einen Sündenbock bereitzustellen, auf den ein halb ausgebildetes, ungebildetes Volk die Last seiner eigenen Fehler und die Schuld für die Schwierigkeit des Kampfes ums Leben legen konnte. Der als Sündenbock geeignet war als der Jude – der Überlebende einer mächtigen Vergangenheit, der Mann, der sich von den Menschen fernhielt, unter denen er lebte, der seinen Gott auf seine Weise verehrte, der es nicht tat untereinander heiraten, deren Tugenden im Wesentlichen häuslicher Natur waren und deren Laster, wie gesagt, ausgesprochen östlich und bemerkenswert waren?

„Heute ist der Stand der Dinge auf dem Kontinent eine Schande für die gepriesene Zivilisation des Jahrhunderts. Recht und *Ordnung* werden ausgesetzt, wann immer der Jude in Frage kommt Mobage gegen die Juden; in Rumänien werden Unruhen in den höchsten *Kreisen* geplant; während in Russland und Polen ein Zustand herrscht, den man mit Fug und Recht als unbeschreiblich abscheulich bezeichnen kann. Was Osteuropa angeht, ist es dem Juden nur in der Türkei, im Land von Abdul Hamid, für den die schlechteste Formulierung des Wörterbuchs als zu gut galt, erlaubt, in Frieden zu leben

„Gefährliche Krankheiten erfordern sprichwörtlich verzweifelte Heilmittel, und nur der gegenwärtige Zustand der Juden kann den weitreichenden Schritt, der in ganz Europa befürwortet wird, hinreichend erklären und **die** Herzen eines empörten Volkes mit einer nie zuvor gekannten Freude erfüllen Zu diesem Fall wurde vor ein paar Jahren eine bemerkenswerte Broschüre veröffentlicht, in der die Gründung eines jüdischen Staates befürwortet und die vollständigen Möglichkeiten des Plans aufgezeigt wurden. Bald nach der Veröffentlichung kam Dr von ThomasCookandSon .

„Sie haben keine persönlichen Bedürfnisse und wissen nur wenig über die Bedürfnisse ihrer Brüder. Erst als Dr. Herzl im August letzten Jahres den Basler Kongress einberufen hat, wurden die Begeisterung und die Bedürfnisse der kontinentalen Juden deutlich.“ Zweihundert Delegierte aus allen Teilen der Welt waren anwesend, und die Pläne wurden sehr sorgfältig besprochen. Die Idee der gegenwärtigen Bewegung besteht darin, Palästina von der Türkei abzusichern, so wie England Zypern von der gleichen Macht abgesichert hat, und auch die Sanktion der europäischen Mächte zu erhalten; dann so schnell wie möglich Abschnitte aus den Bezirken zu entwerfen, in denen es am meisten überlastet ist, und der Kampf ums Überleben wird durch die repressiven Wirtschaftsgesetze fast aussichtslos gemacht die die Juden an die Oberfläche drängen. Unterzeichnete und vorgelegte Petitionen zeigen, dass mehr als drei Millionen von ihnen

Juden sind bereit, in den Staat zu gehen, wenn er gegründet ist, und die überwiegende Mehrheit von ihnen sind keine mittellose Ausländer, sondern können eine Zeit lang ausharren, bis sie sich auf die Existenz unter neuen Bedingungen vorbereiten Unterdrückung der Zurückgebliebenen. Der begrenzte Platz verbietet eine Erweiterung des Plans von Dr. Herzl...

„In den Arbeiterbezirken entstehen Gesellschaften, und bezeichnenderweise kommt die ganze gute Arbeit in der heutigen Zeit von den Armen, was die Idee eines Staates ganz besonders anspricht.“

„Jetzt stellt sich die entscheidende Frage: Ist Palästina geeignet und in der Lage, die vielen Hunderttausend Menschen aufzunehmen, die zurückkehren wollen? Unter der Voraussetzung, dass die Menschen ohne übermäßige Eile gehen, dass das Land für ihre Arbeit frei ist und dass die Verwaltung energisch und zielstrebig ist, bejahe ich dies mit Bescheidenheit, aber mit Zuversicht. Der Boden in Palästina ist von überdurchschnittlicher Fruchtbarkeit, und wir haben das Zeugnis der Bibel dass es beträchtliche Bodenschätze umfasst, das Klima gesund ist und wahrscheinlich durch Bebauung und Bewirtschaftung des Landes verbessert werden würde.

„Kolonien in Palästina sind seit langem eine Tatsache. Ich habe mehrere besucht, einige in oder in der Ebene von Sharon in der Nähe von Jaffa, andere in Zentralpalästina am See Genezareth oder weiter nördlich, in der Nähe der Quellen des Jordan. Überall sind dieselben Phänomene zu beobachten. Das Land, ein verlassenes Longlain-Land, hat bei der ersten Rückkehr der Arbeit wieder gelächelt; die Orange und der Weinstock haben sich rasch zur Perfektion entwickelt; wehende Maisfelder, beleuchtet mit lebhaften Mohnblumenspritzern, erinnern an das alte England standhafte Männer und Frauen: Sie sind selbst wie Blumen, die aus dem giftigen Boden und der stickigen Atmosphäre entfernt wurden, um in ein gesundes Land und reine, frische Luft überzugehen.

Die Veränderung des Körperbaus ging mit einer ebenso willkommenen Veränderung des Temperaments einher. Anstelle der Männer und Frauen, deren Zustand zur Reue aufrief und in denen es der Verachtung oft gelang, einen Platz zu finden, finden wir eine Rasse, die plötzlich wieder zum Leben erwacht, in der etwas vom alten Nationalgeist plötzlich wiedergeboren wird – Menschen, die auf eine Existenz blicken und wissen, dass auch sie ein natürliches Recht haben, das Erbe der Natur ohne Vorwürfe zu teilen. Wenn man sieht, dass diese Veränderung zu wenigen gekommen ist, warum sollte sie dann nicht zu vielen kommen? Und wenn doch zu vielen gekommen ist, kann ein jüdischer Staat so weit entfernt sein?“

BROTHERCONE'SSPILGRIMAGEENDED.

Am letzten März, leider nicht in unserer letzten Ausgabe erwähnt, haben unsere lieben Brüder S. S. Cone, vielen Ihrer Leser als einer der „Pilgrims“ bekannt, starb in Augusta, Georgia, nach einer kurzen Krankheit. Er war etwa achtundsiebzig Jahre alt und hatte in den letzten zwei Jahren seine ganze Zeit dem Dienst der Wahrheit unter der Schirmherrschaft der Watch Tower Bible and Tract Society als reisender Pfarrer „Pilgrim“ gewidmet. Seine letzte Tour führte durch die Südstaaten. Er war ein sehr wirksamer Redner, der sehr eifrig für den Herrn und die Wahrheit der Ernte ist und von uns allen sehr vermisst wird. Unsere Hoffnung für ihn besteht darin, dass er bis zum Tod treu war und dass er jetzt zu denen gehört, von denen geschrieben steht: „Selig sind die Toten, die von nun an im Herrn sterben.“ Ja, spricht der Geist, dass sie von ihrer *Arbeit ruhen mögen und dass ihre Werke ihnen folgen*“ – jenseits der Grenze. – Offb. **14:13**.

[R2297:Seite116]

„ALLE MEINE FRÜHLINGE SIND IN IHNEN.“

--(PSA. 87:7.)-- Ein

Bach geht hell seinen Weg, seine Wellen
auf dem Kieselsteinring unaufhörlich,
Tag für Tag; Es ist ein
lebendiger Frühling.

Das Leben bewegt sich beschwingt
entlang, unermüdlich wandelt es; Herz, froh und
frei, bricht aus zu Gottes Gesang –
Meine Quellen sind in Dir.

Gott legt dieses Siegel auf das Herz, die
heilige Salbung von oben, um seinen
neuen Namen zu verleihen;

Transzendente Quelle der Liebe!
Er gibt den fließenden Überbecher,
Wasser des Lebens, ohne Legierung,
für immer aufsteigend;

Immerwährender Frühling der Freude!
Gottes Barmherzigkeit, jeden Morgen neu,
Bide, dass jede ängstliche Sorge aufhört,
Destillation wie der Tau, um
meine Quelle des Friedens zu erfüllen.

Ein bewässerter Garten ist die Seele,
wo der Zweig im Weinstock wächst.

Tausend halten das Ganze aufrecht,

OspringofLivedivine!--FIPARMENTS.
=====

[R2291:Seite117]

DIE FEIER DES GEDENKMALS.

Die jüngste Feier des Gedenkmahls in Allegheny gehörte zu den feierlichsten und eindrucksvollsten, die wir je genossen haben. Die Besucherzahl war gut, vielleicht die größte seit der Abschaffung der Generalversammlung an diesem Datum im Jahr 1892. Ungefähr zweihundert waren anwesend, und das ungeachtet der Tatsache, dass niemand zu diesem Anlass eingeladen wurde, außer den Gläubigen des Lösegeldes, die sich zur vollständigen Konsekration bekannten Ration zum Herrn.

Auch eine ganze Reihe von Brüdern war vom Tanzen im Gottesdienst abgehalten, weil viele Arbeiten in dieser Gegend Überstunden machten und diejenigen, die gerne dabei sein wollten, keinen Ersatz für die Zeit bekommen konnten. Unser Treffen fand um 19.30 Uhr statt, aber wir haben den allgemeinen Gottesdienst verschoben, um einige unterzubringen, die nicht bis fast acht Uhr ankommen konnten. In der Zwischenzeit brauchte die gesamte Gemeinde An der Anbetung des Herrn beteiligen wir uns an Psalmen, Hymnen und geistlichen Liedern, singen und melodieren auch in unseren Herzen für ihn, der uns liebte und uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkaufte. Wir sangen,

„Fragen Sie, was für eine tolle Sache ich
weiß, was erfreut und rührt mich so?“

Was für eine hohe Belohnung gewinne ich?

Wessen Name ist Igloryin?

JesusChristus, der Gekreuzigte.“*

*GEDICHTE UND HYMNESOFDAWN, Nr. 15.

Dann beteten wir gemeinsam um den göttlichen Segen bei unserer Versammlung und bei allen Menschen des Herrn, die sich überall zu einem ähnlichen Zweck versammelten, nicht zu vergessen auch die Einsamen; wir flehten um den göttlichen Segen, die Weisheit und die Gnade, um die Realitäten zu würdigen, die durch das „Abendmahl“ vor uns symbolisiert werden Manuels Adern; und Sünder, die unter dieser Flut versunken sind, alle ihre
Schuldflecken verlieren.“+

+GEDICHTE UND HYMNESOFDAWN, Nr. 290.

Im Anschluss daran kam,--

„Im Kreuz Christi, der Herrlichkeit,
der Turm über die Trümmer der Zeit; das
ganze Licht der heiligen Geschichte
sammelt sich um seinen erhabenen Kopf.“++

++GEDICHTE UND HYMNESOFDAWN, Nr. 123.

Darauf folgte die alte, vertraute, feierliche und herzerfreuende Hymne: „Süße
Augenblicke, reich an Segen, die vor dem
Kreuz vergehen; Leben, Gesundheit
und Frieden besitzend, vom sterbenden
Freund der Sünder.“+++

+++GEDICHTE UND HYMNESOFDAWN, Nr. 276.

Um acht Uhr nahmen wir die Worte unseres Herrn auf, in denen er sich selbst als das lebendige Brot bezeichnete, und lasen aus **Johannes 6:48-58**,--
„Ich bin das Brot des Lebens. Eure Väter haben Manna in der Wüste gegessen und sind tot. Dies ist das Brot, das vom Himmel herabkommt, damit der Mensch es essen kann und nicht stirbt Mensch, und trinkt sein Blut, ihr habt kein Leben in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben; und ich werde ihn am letzten Tag auferwecken. Denn mein Fleisch ist tatsächlich gefleischt, und mein Blut trinkt wohl. Wer isst Mein Fleisch trinkt ständig mein Blut und wohnt in mir und in ihm. Das ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Nicht wie eure Väter Manna gegessen haben und gestorben sind. Wer von diesem Brot isst, wird ewig leben.

Als wir das Thema untersuchten, sahen wir, dass das Manna der Wildnis höchstens ein Vorbild war, um unseren Herrn Jesus zu veranschaulichen, der das wahre Manna für unsere Seelen ist: sich von denen wir ernähren, um ewiges Leben zu haben. Wir sympathisierten mit den Juden und erkannten, dass es ihnen in ihrem fleischlichen Zustand, unerleuchtet durch den Heiligen Geist, der noch nicht gegeben war, unmöglich war, die Bedeutung der Tiefen von Go zu begreifen in den Worten unseres Meisters enthalten. Tatsächlich sehen wir, dass die Mehrheit der Christen ihre Bedeutung heute nur schwach verstehen. Wir diskutierten darüber, wie das Fleisch unseres Herrn das Brot des Lebens für diejenigen ist, die es essen

Hauptabhängigkeit für dieses gegenwärtige Leben, und daher die Angemessenheit der Redewendung, die unseren Herrn und die Gnaden und Tugenden, die in ihm sind, mit dem Brot vergleicht, das dem neuen Leben Nahrung verleiht.

Wir erkannten die Wichtigkeit der Hand des Fleisches unseres Herrn, dass es unbefleckt und frei von Sünde war – „heilig, harmlos, getrennt von Sündern“. Wir erkannten, dass dies notwendig ist, weil unser Vater Adam, der in einem ähnlichen Zustand des sündlosen Fleisches erschaffen worden war, durch Übertretung des göttlichen Gesetzes innerlich geworden war: Sein Fleisch fiel unter das göttliche Todesurteil und wurde sowohl moralisch als auch körperlich verdorben. Wir bemerkten die Notwendigkeit für den Menschen Christus Jesus, dessen unwesentliches Fleisch als Lösegeldpreis, als Ausgleich, als volles Äquivalent, anstelle von Adam und seinem Fleisch, das durch die Sünde verunreinigt worden war, angenommen werden konnte. Wir nahmen die biblische Erklärung zur Kenntnis, dass unser Herr Jesus zu diesem Zweck die Herrlichkeiten und Ehren der höheren Natur und des höheren Zustands hinterließ und „Fleisch gemacht wurde“. ..dass er durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen schmecken sollte.“ Wir haben die eigenen Worte unseres Erlösers zur Kenntnis genommen: „Mein Fleisch werde ich für das Leben der Welt geben.“ (**Johannes 6:51.**) Wir sahen, dass die Hingabe des makellosen Fleisches unseres Herrn *einen entsprechenden Preis* für **das verurteilte Fleisch unseres Vaters [R2291: Seite 118]** Adam darstellte und den Kaufpreis darstellte, mit dem nicht nur Vater Adam erlöst wurde, sondern auch sein ganzes Geschlecht, das zur Zeit seiner Übertretung in seinen Lenden lag. Wir priesen Gott für das unbefleckte Fleisch unseres Erlösers und nahmen die Tatsache zur Kenntnis, dass, obwohl es für alle gebrochen war, von jedem verlangt wird, dass er für sich selbst seinen Anteil an dem großen Werk der Versöhnung annimmt, das durch diesen gebrochenen Körper und das vergossene Blut vollbracht wurde. Wir haben festgestellt, dass niemand ewiges Leben haben kann, außer durch *die Teilnahme* an diesem gebrochenen Körper. Es bedeutete uns, was es sagt, dass jeder nur durch das Essen des Fleisches des Herrn und durch die Teilnahme an seinem Blut jemals das ewige Leben

Wir überlegten, was das *Essen* des Fleisches bedeutet: Wir sahen, dass das Essen von natürlichem Brot den Gedanken an die Assimilation und Aufnahme in den Körper durch das Blut einschließt. Das Essen des Fleisches Christi bedeutet (1) unsere Wertschätzung für die Tatsache, dass er ohne Sünde war, und ein angemessenes Opfer für uns. (2) Unser Glaube an die Tatsache, dass er sich selbst als Lösegeld für alle angeboten hat. (3) Unsere Überzeugung, dass dies heilig ist. Wenn das Eis für den himmlischen Vater annehmbar war, was durch die Auferstehung unseres Herrn von den Toten bewiesen wird, und auch durch die Annahme der Gläubigen durch den Vater durch ihn und seine Weitergabe des heiligen Geistes der Adoption an sie, der zu Pfingsten begann und seitdem andauert. (4) Es bedeutet unseren Wunsch nach dem ewigen Leben und auch nach der Reinheit, die in Christus war, und impliziert unsere Trennung von der Sünde. -dieAnk

Beziehung zum ersten Adam und unsere Annahme des erhofften Lebens durch den zweiten Adam, basierend auf seinem Opfer – seinem Fleisch, das für das Leben der Welt gegeben wurde.

Wir wandten uns dann zu und betrachteten **1 Kor 11,23-26** und bemerkten die Tatsache, dass das Gedächtnismahl des Herrn auf das Ostermahl folgte und eine eigenständige Institution war und an dessen Stelle treten sollte. Im Rückblick auf die Befreiung des fleischlichen Israels aus der ägyptischen Knechtschaft und auf die Übergabe oder Verschonung ihrer Erstgeborenen in der Nacht, bevor sie Ägypten verließen, bemerkten wir die Gegenbilder dieser Dinge: dass E Ägypten war ein Vorbild der Welt; sein König, Pharaos, ein Vorbild des Fürsten dieser Welt; seine Knechtschaft ein Vorbild der Knechtschaft der Sünde; die Erlösung von all diesen unter der Führung Moses, ein Vorbild der ultimativen Erlösung im nächsten Zeitalter der Sünder, die Gott lieben und ihm Opfer bringen wollen, unter der Führung des antitypischen Moses (Christus), und dass der endgültige Sturz Satans und seiner Diener in der Zerstörung vorgezeichnet war des Pharaos und seiner Gastgeber .

Im Einklang mit diesen Gedanken und als Teil davon sahen wir, dass das Hinübergehen oder die Erlösung des *Erstgeborenen* Israels vom Tod, in der Nacht, bevor das ganze Volk aus der Knechtschaft ging, ein Sinnbild dafür war, wie Gott jetzt eine *bestimmte Klasse* hinübergeht , verschont, ihr Leben gibt (in der „Nacht“ vor der vollständigen Einführung des Tausendjährigen Reiches und seines Königreichs für die Erlösung aller, die Gerechtigkeit lieben und suchen). Die Klasse, die in dieser *Nacht* befreit, verschont und übergangen wird, während Gottes Volk in der Welt ist und unter dem bösen Einfluss des Fürsten dieser Welt steht, ist einzig und allein der *Erstgeborene*. – die Kirche – „die Kirche der Erstgeborenen, deren Namen im Himmel geschrieben stehen.“ – Hebr. **12:23**.

Aber wir bemerkten, dass es im Vorbild notwendig war, dass ein makellooses Lamm getötet werden musste, damit die Erstgeborenen übergangen werden konnten, sein Blut an die Türpfosten ihrer Häuser gesprengt und sein Fleisch innen mit bitteren Kräutern bestrichen werden musste. Wir sahen, dass dieses Passahlamm ein Vorbild für das „Lamm Gottes war, das die Sünden der Welt wegnimmt“, und dass der antitypische Erstgeborene, die auserwählte Kirche, sein musste vom Fleisch unseres Lammes, als der buchstäbliche Erstgeborene Israels, der vom Fleisch des typischen Lammes. Wir sahen, dass auch unsere Herzen mit dem kostbaren Blut aus allem Bewusstsein des Bösen, aus allen falschen Verbindungen dazu besprengt werden müssen, und dass die „bitteren Kräuter“ die Prüfungen, Widerstände, Verfolgungen, Schwierigkeiten und Kreuze des menschlichen Willens, die notwendig sind, um uns vom Fleisch **unseres** Herrn zu ernähren, das für das Leben der Welt gegeben wurde.

Wir sahen, dass unser Herr uns zwei Dinge erkennen wollte, als er die Symbole des Brotes und der Frucht des Weinstocks opferte, um sein eigenes Fleisch und Blut darzustellen.

(1) Dass es das antitypische Lamm ist und dass das Hinübergehen oder die Verschonung der Kirche des Evangeliums und ihre Erlösung vom Tod durch das neue Leben in Christus und das Teilen mit ihm in der ersten Auferstehung das antitypische Passah ist. (2) Dass die ungesäuerten Brote und die Früchte des Weinstocks den Leib und das Blut des wahren Lammes verkörpern und an die Stelle des typischen Paschalamb treten sollten. Nicht, dass das Brot und die Frucht des Weinstocks die Antitypen des Lammes wären, sondern dass sie die Symbole, Figuren oder Darstellungen des antitypischen Lammes sind. Wir sahen folglich, dass das Essen des ungesäuerten Brotes und der Frucht des Weinstocks von geringer Bedeutung sind, verglichen mit unserer Teilnahme an und der Ernährung durch den Glauben an unseren Herrn, den dies symbolisiert; und dass viele von den Symbolen teilgenommen haben, die noch nie „gekostet“ haben dass der Herr schändlich war: „Während andere vielleicht von der Gnade des Herrn gekostet haben, die ihr Privileg nie gesehen haben und die Gelegenheit hatten, an den Emblemen seines gebrochenen Körpers teilzunehmen und Blut zu vergießen.

[R2292:Seite119]

Wir betrachteten das Brot als ungesäuert – Sauerteig, im Vorbild, das Sünde bedeutet. Wir nahmen die Erklärung des Apostels zur Kenntnis, dass das Brot nicht nur das Fleisch unseres Herrn darstellte, von dem wir uns im Glauben ernähren, sondern dass wir als seine Kirche der Erstgeborenen, nachdem wir es genährt und von seinem Geist empfangen haben, als Mitglieder zusammen in einem Kuchen aus ungesäuertem Brot gelten. Daher ermahnt er uns, daran zu denken, dass ein wenig Sauerteig als die gesamte Teigmenge eine große Gärung in unserer Mitte bewirken kann.

Daher ermahnt er: „Entfernt den alten Sauerteig, damit ihr ein neuer Teig werdet, wie ein ungesäuertes Jahr. Denn selbst Christus, unser Passah, ist für uns geopfert. Darum lasst uns das Fest feiern, nicht mit altem Sauerteig [schlechter Bosheit], auch nicht mit dem [geringeren, aber heimtückischeren] Sauerteig der Bosheit und Bosheit, sondern mit dem ungesäuerten Brot der Aufrichtigkeit und Wahrheit.“ – 1 **Kor. 5:6 -8.**

In Anlehnung an diesen Gedanken und indem er fortgeschrittene Christen (die ihre Herzen von der Sünde gereinigt und sich völlig dem Herrn geweiht haben) mit einem gebackenen *Laib* ungesäuerten Brotes vergleicht, erklärt der Apostel, dass alle diese (mit Christus) Glieder oder Teile eines Laibs sind – alle dazu verpflichtet, gebrochen zu werden, damit sie möglicherweise lebensspendende Kraft und Einfluss auf andere haben. Er sagt: „Das Brot [*wörtl.*, lo af] was wir brechen, ist es nicht die Gemeinschaft [unserer Teilnahme als] *Leib* Christi? Denn wir sind viele, ein Laib und ein Leib: denn wir tragen alle Anteil an jenem einen Laib . Der Kelch des Segens, für den wir danken, **ist** das nicht die Teilnahme am Blut Christi?

(2) Unsere Vereinigung mit ihm und die Hingabe *an die Teilnahme an den Leiden* dieser Gegenwart, damit wir nach und nach auch an der *Herrlichkeit teilhaben können*, die folgen wird. So sehen wir, dass alle, die diese Entwicklungsstufe im Leib Christi erreichen, sich verpflichtet haben, mit ihm zum Wohle anderer gebrochen zu werden.

Sie alle sind vom Geist ihres Herrn beseelt – dem Streben nach Liebe zum Vater und zu denen, die dem Vater ähnlich sind, und zu allen. Davon sagt der Apostel: „Hier erkennt wir die Liebe, denn er hat sein Leben für uns hingegeben, und wir sollten unser Leben für die Brüder hingeben“ (1. **Johannes 3,16**). Diese Bereitschaft und dieser Wunsch, zum Wohle der anderen gebrochen zu werden, sind vorhanden. Letztendlich nährten wir uns zuerst vom gebrochenen Körper unseres Herrn und empfangen seinen Geist, seinen Verstand, seine Gesinnung und seine Liebe. Und das sind die Versprechen: „Wenn wir mit ihm leiden, werden wir auch mit ihm regieren.“ „Wenn wir mit ihm gestorben sind, glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.“

Nachdem wir so über die Bedeutung des Brotes nachgedacht und es in unseren Herzen verinnerlicht hatten und uns erneut geschworen hatten, mit dem Herrn gebrochen zu werden, um andere zu speisen und zu segnen, folgten wir dem Beispiel der Heiligen Schrift und dankten Gott für das Brot des ewigen Lebens. Darauf folgte eine Zeit der Stille, in der das Brot zu den Kommunikanten getragen wurde.

Als nächstes betrachteten wir die Frucht des Weinstocks und sahen, dass sie den Tod symbolisierte, und zwar nicht nur den Tod, sondern auch das mehr oder weniger damit verbundene Leiden. Gemeinsam mit ihm Opfer werdend, sahen wir, dass es ein sehr schönes und passendes Symbol war. Unser Herr verglich sich selbst mit dem Weinstock und seinen Anhängern mit den Zweigen und erklärte, dass es ein Wunsch sei, dass wir viel Frucht hervorbringen sollten; und der Traubensaft, den wir verwendeten, schien ein passendes Symbol für die Frucht des Weinstocks, Christus, und die Leiden zu sein, die als Glieder seines Körpers treu sein würden und die versuchen würden, zu wandeln in seine Fußstapfen zu treten, um sich selbst und seine Opfer zu opfern, um Gott in ihren Körpern und ihren Geistern zu verherrlichen, die ihm gehören.

Wir erinnerten uns auch an die Worte der vielen Jünger, die darum baten, mit dem Herrn auf seinem Thron sitzen zu dürfen, und an die Antwort unseres Herrn darauf, dass sie nicht vollständig verstanden hatten, was ihre Bitte an Selbstverleugnung bedeutete, indem sie sagten: „Können wir meinen Kelch [der Schande und des Leidens] trinken und mit der Taufe [dem Tod] getauft werden, mit der ich getauft habe?“ (**Matt. 20:22.**) Wir stellten fest, dass, obwohl die Apostel dies subjektiv nicht verstehen konnten, unser Herr offensichtlich mit ihrer Schnelligkeit, die Weihe vorzunehmen, zufrieden war und sich bereit erklärte, das Kreuz auf sich zu nehmen, um die Krone zu gewinnen.

und er versprach ihnen wiederum, dass sie, da dies der Wunsch ihres Herzens sei, tatsächlich in der Lage sein sollten, ihn auszuführen – da sie den Willen hätten, mit Christus zu leiden (und ihn noch lange haben würden), würden sie die Gelegenheit dazu haben; Und mit dieser Top-Einigheit und Treue dazu hätten sie einen Anteil an seinem Königreich; althoch konnte ihnen nicht den besonderen Ort zuordnen, der in den Händen des Vaters liegt Querer und mehr als Eroberer.

Dann wurde dem Herrn gedankt für den Kelch – für die Leiden Christi in unserem Namen für unsere **[R2292:Seite 120]** Erlösung und für unser Vorrecht, an *seinem* Kelch teilzuhaben – seine Leiden, seine Schande; Um seinetwillen, und wenn wir geduldig sind, können wir uns darüber freuen; wissend, dass es für uns weit über die ewige Last der Herrlichkeit hinausgehen wird. Dann wurde der Kelch gereicht, im Gedenken an die Worte unseres Herrn: „Trinkt ihr alle“ – habt Gemeinschaft in meinen Leiden .

Wir beendeten den Gottesdienst mit einem gemeinsamen Gebet und einem neuen Versprechen der Weihe an den Herrn mit der folgenden kostbaren

Hymne: „Retter, deine sterbende Liebe hast
du mir geschenkt; ich würde dir nichts vorenthalten, lieber Herr.“
In Liebe würde sich meine Seele verbeugen, mein herzliches
Treuegelübde, ich selbst, ein Aus-Ring, bringe ich dir.
„Gib mir ein treues Herz, ein Gleichnis mit dir,
damit von nun an an jedem Tag, der scheidet, dein
Liebeswerk gut getan, dein Lob auf Erden begonnen wird, eine
siegreiche Wahrheit gewonnen wird, eine Arbeit für dich.“
„Alles, was ich habe und habe – deine Gaben sind so
umsonst – mein ganzes erlöstes Leben, lieber Herr, für dich!“
Und wenn ich dein Gesicht sehe, wird dein süßes „Gut gemacht“
für alle Ewigkeit genug sein.“*

*GEDICHTE UND HYMNEN, Nr. 259.

BERICHTE VON ANDERSWO.

Wir haben hervorragende Berichte von ähnlichen Versammlungen des Volkes des Herrn in verschiedenen Gegenden, die darauf hindeuten (1), dass die Gedenkfeier eingehalten wurde

allgemeiner als je zuvor; und (2) dass die Zahl der Teilnehmer größer war als je zuvor; und (3) dass die Bedeutung des Memorials klarer erkannt wird als je zuvor. Wir freuen uns über all diese Merkmale, insbesondere über die letzte.

Wir stellen ein paar Beispielberichte zur Verfügung. Wir wünschten, dass der Platz die Veröffentlichung vieler weiterer mündlicher Berichte von ihnen ermöglichen würde. Aber sie atmen den gleichen Geist wie diese Beispiele.

Aus den bereits eingegangenen Berichten erfahren wir, dass die Zahl der Teilnehmer an Columbus 21, in Youngstown 35, in Boston 75, in Chicago 69, in Buffalo 21, in Cleveland 20 und in St. Petersburg, Florida, 20 betrug. Aus der ganzen Welt werden geringere Zahlen gemeldet, um ihre *Versorgung* mit Traktaten usw. aufrechtzuerhalten.

Dieser Plan hat einige Vorteile, aber er hindert uns nicht daran, mindestens einmal im Jahr von jedem der Interessierten einzeln zu hören. Sie sind alle Gegenstand unserer liebevollen Fürsorge, Ihres Interesses und Ihrer Gebete sowie des Vertrauens, das wir und die im TOWER-Büro vertretene allgemeine Arbeit Ihnen entgegenbringen. Wir fügen **[Seite 120]** einige Berichte bei:--

Maine.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich erzähle dir nur von unserem Treffen gestern Abend. Das Wetter war schlecht; es schneite den ganzen Tag und abends, und wir befürchteten, dass einige nicht rauskommen würden, aber wir fünf kamen zur verabredeten Zeit zusammen. Der Herr war mit uns „und das, um zu segnen.“ Ich weiß, dass wir uns näher zum Herrn und zueinander hingezogen fühlten. Diese Freunde, die das Denkmal dieses Jahr zum ersten Mal an seinem Jahrestag feierten, sagen, dass es ihnen so viel mehr bedeutet als jemals zuvor. Sie sind liebe, gute Freunde und die Kinder des Herrn.

Ich habe in letzter Zeit sehr wenig getan, hoffe aber, dass der arme Erfolg nicht lange anhält. Schwester H. schließt sich meiner christlichen Liebe an.

Dein Bruder Christus, VIRGIL C. HAVILAND.

Texas.

LIEBER BRUDER INCHRISTUS: - Die Kirche dieses Ortes traf sich zur vereinbarten Stunde, um in unserem Namen an den Tod unseres Herrn zu erinnern. Unser Treffen war von Interesse, da jeder die Notwendigkeit eines engeren Wandels mit Gott erkannte.

Wir spürten den Einfluss der Gegenwart des Herrn. Unsere Herzen brannten in uns, als wir überprüften, um welchen Preis dieses Privileg erlangt worden war. Es war für uns alle eine Zeit der Erquickung zeitlich, damit der Versucher keinen Vorteil gegenüber uns erlangt.

Gedenkt uns in euren Gebeten, wie wir alle im Werk des Herrn gedenken. Die Brüder schließen sich uns in christlicher Liebe zu euch und allen Brüdern an.

Mit freundlichen Grüßen, demütiger Diener im Werk
des Herrn, WILSONSUTCLIFFE.

Florida.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Die Kirche an diesem Ort feierte das Abendmahl
im Haus von Bro.

Wir hatten eine sehr gesegnete Zeit, und ich glaube, wir haben die Gegenwart des Herrn in
unserer Mitte erlebt, und wir trennten uns mit dem Entschluss, dass wir uns im nächsten Jahr
treuer als je zuvor in seinem Dienst finden werden. In der Hoffnung, dass Sie alle Zeit haben,
die ich hatte, werde ich mit christlicher Liebe zu Ihnen und allen lieben Menschen dort
schließen.

Ihr Bruder im Herrn, GFRICHARDSON.

Süddakota.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Letzten Abend haben wir uns in einer kleinen
Gesellschaft getroffen, um an das *große* Opfer unseres lieben Meisters für uns zu
erinnern. Der Gedanke, dass Jesus das „einzigste Brot“ empfangen hatte und dass er
es dann angeboten hatte, es mit seinen Jüngern zu teilen, damit auch sie an seiner
Herrlichkeit teilhaben könnten, gab uns Anlass, *unser* Herz zu erforschen
Anwesenheit bei uns, und dass es in der Tat **[Seite 121]** gut für das Vertrauen dort
war.

Es wurde ein ernstes Gebet gesprochen, dass wir alle mehr und mehr in die „Einheit“
von Herz und Geist kommen mögen, für die unser Meister auch gebetet hat. (**Johannes
17:21,22,23.**) Wir gingen alle mit dem Gefühl nach Hause, dass die Erfüllung unseres
Bundes zwar in jeder Hinsicht und für jeden Einzelnen eine große Sache bedeutete, wir
aber mit der versprochenen Hilfe des Vaters durch ihn, der uns liebte, mehr hervorbringen
würden als Sieger. – **Röm. 8:35,36,37.**

Eure Brüder und Schwestern im Herrn Jesus,
DAS UNTERNEHMENATHURON, SD

Massachusetts.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Die Kirche Boston traf sich am Abend des
5. April, um an den Tod des Herrn zu erinnern. Ungefähr 75 waren anwesend,
einige kamen mit beträchtlicher Entfernung, obwohl es eine stürmische Nacht war

gesegnete Gemeinschaft und geistliche Erfrischung für uns alle. Mit den Jahren wird die Bedeutung des Anlasses immer tiefer empfunden und geschätzt. Am Sonntag zuvor hatten wir den Taufgottesdienst, als wir mit Zwanzig in Christus eingetaucht waren (als Symbol). Die Sünde schließt Mitleid mit dir, lieber Bruder, und mit der allgemeinen Erntearbeit und fühlt, dass der Herr seine Herde hütet.

„Er führt seine Kirche sicher entlang,
seine liebevolle Güte, oh, wie stark.“

Mit viel christlicher Liebe von Schwester T. und mir selbst,
WJTHORN.

[R2293:Seite121]

Bruder D.P. Jackson, MD, fügt in einem Brief, den er kürzlich erhalten hat, nachdem er erzählt hat, dass vier in diesem Haus waren und an der Gedenkfeier teilnahmen, hinzu: „Ich möchte Ihnen etwas zur Prüfung vorlegen, was in letzter Zeit in die Aufmerksamkeit unserer kleinen Gemeinschaft an diesem Ort geraten ist, nämlich:“ Einer der Brüder hier erhielt eine Einladung, sich am 5. April mit der Kirche M_____ zu treffen, um zu helfen Das Abendmahl des Herrn. Er lehnte ab, weil dadurch unsere eigene Versammlung in B_____ unterbrochen werden würde, da hier nur die beiden Familien von uns waren. M. geht zu N_____ einem ähnlichen Auftrag.

Die Einladung an M_____ wurde aus den genannten Gründen abgelehnt, aber es stellte sich auch heraus, dass es nach weiterer Überlegung vielleicht nicht ratsam ist, dass sich die Mitglieder der Kirche angewöhnen, die Leiter und prominenten Mitglieder anderer Kirchen aus folgenden Gründen um Unterstützung bei den Gedenkgottesdiensten zu schicken:

(1) Das Passahfest war ein Familienfest. Dies hätte einen gewissen Einfluss auf die Frage, da es zeigte, dass das Abendmahl nicht zum Anlass einer besonderen öffentlichen Darbietung gemacht werden sollte.

(2) Wir haben keine Aufzeichnungen darüber, dass es in der Apostolischen Kirche Brauch war, dass eine Gemeinde anderen zum Gottesdienst einen Ältesten schickte, der den Abendmahlsgottesdienst durchführte.

(3) Das Abendmahl des Herrn wurde in allen abtrünnigen Kirchen zu einem Zentrum gemacht, um das herum der Klerus einen großen Teil des schlimmsten Tekklesiastismus aufgebaut hat. Es ist das wichtigste Mittel, das der protestantische Klerus von heute in seinem Besitz hat, um die Bedeutung des Klerus gegenüber den Laien hervorzuheben. Zuletzt

Im Winter exkommunizierte das Presbyterium von Louisville, Kentucky, einen Pfarrer, weil er lehrte, dass es für Laienmitglieder der Kirche angemessen sei, das Abendmahl ohne die Anwesenheit eines Geistlichen – eines „ordinierten Pfarrers“ – zu feiern.

(4) Könnte die Praxis einer Kirche, jemand anderen einen „Leiter“, einen „Ältesten“ oder ein prominentes Mitglied zu schicken, der ihnen bei der Feier des Abendmahls hilft, nicht der unendlich kleine Anfang desselben Geistes des Geistlichen und Sakerdotismus sein, der in der frühen Kirche vorherrschte? Hätte die Praxis nicht eine natürliche Tendenz, den Geist des Leiters zu erhöhen, der abberufen wurde, um einer entfernten Kirche bei dieser Zeremonie zu helfen? y, und um in den Köpfen der Mitglieder die Idee zu wecken, dass es notwendig oder zumindest nützlich und wichtig war, „Führer“ und „Älteste“ anwesend zu haben, die bei der Zeremonie amtierten, *und* nicht nur das, sondern dass die Rolle des Führers so wichtig war, dass die eigenen Stammesältesten in der wichtigen Pflicht durch jemanden aus der entfernten Kirche gestärkt werden mussten? Es ist eine natürliche Schwäche der menschlichen Natur, einen Menschen, der aus der Ferne kommt, als „größer“ zu betrachten. manthaneiner ihrer vertrauten Nachbarn.

(5) Diese Praxis, Geistliche aus einer benachbarten Kirche dazu zu bringen, zu kommen und dem Pfarrer beim Abhalten der „Gemeinschaft“ zu „helfen“, ist in presbyterianischen Kirchen weit verbreitet und scheint dazu gedacht zu sein, die Bedeutung der Anwesenheit von Geistlichen bei der Zeremonie hervorzuheben, und ist kein Brauch, der, gelinde gesagt, „durch die Verletzung mehr geehrt wird als durch die Einhaltung“ durch die demütigen Anhänger des Herrn die Erntezeit?

Ich bin beeindruckt, dass Versuchungen zum Geistlichen, parteiische Bigotterie und Engstirnigkeit zu den subtilsten unserer Prüfungen gehören, zu den listigsten der „Tricks des Teufels“. Ich weiß, dass in dieser Praxis eine Gefahr lauert, und dass „Ihr Geist durch diese scheinbar unschuldige und scheinbar erbauliche *Praxis*, wie die Schlange sogar in ihrer List verführte, von der *Einfachheit* und *Reinheit*, die Christus gegenüber ist, verdorben werden sollte, und ich hoffe, dass Sie Ihre nachdenkliche und betende Überlegung anstellen.“

Ich möchte auch wissen, ob die Praxis allgemein verbreitet wird. Sie scheint in fast allen Kirchen in diesem Abschnitt vorgekommen zu sein. Es wäre interessant zu wissen, ob dies auch an vielen anderen Orten der Fall war oder ob sie auf diesen *Ort* beschränkt war Der Brauch sollte allgemein werden, je mehr pensionierte und weniger begabte Mitglieder mit ziemlicher Sicherheit den Eindruck gewinnen würden, dass diese „Führer“ irgendwie mehr mit der Gedenkstätte zu tun hätten als

Sie hatten, und wenn es die Zeit erlaubte, würde sich der Unterschied zwischen Ältesten und [R2293:Seite 122] Mitgliedern vergrößern, bis die Klasse der Geistlichen differenziert wäre.

Mit freundlichen Grüßen, DAVIDP.JACKSON. ***

Wir gehen davon aus, dass keiner der oben genannten Freunde auch nur den geringsten Gedanken daran hatte, den „Klerizismus“ zu ermutigen. Es wäre natürlich ganz angemessen, wenn man sich mit denen treffen würde, die man unter anderem schon interessiert hatte, um ihnen das Gedenkmahl vorzustellen.

Allerdings stimmen wir Bro.Jackson vollkommen zu, da wir die Notwendigkeit respektieren, uns vor den gespaltenen Hufen des Geistlichen zu hüten, und zwar vor allem, was dazu führen könnte, das *Volk des Herrn* zu spalten oder die Freiheiten zu beschneiden, die uns gegenseitig von unserem lieben Erlöser verliehen wurden. Der einzige Grund für den Vorzug, wer dem Volk des Herrn bei diesem oder anderen Anlass dienen soll, ist die Qualifikation – geistig, moralisch, körperlich oder spirituell. Wir veröffentlichen den Brief, weil Viele seiner Punkte sind gut verstanden. Das Passah war eine Familienangelegenheit, und das Gedenkmahl ersetzte es in ähnlicher Weise; – aber anstatt sich auf eine irdische Familie zu beziehen, bezieht es sich auf die Familie des Herrn, „den Haushalt des Glaubens“.

=====

[R2293:Seite122]

FRAGEN UND ANTWORTEN.

Frage. Mit der Diskussion über „FeetWashing“ in Ihrer Ausgabe vom 15. März haben Sie es geschafft kein Verweis auf **1Tim. 5:10**. Bitte teilen Sie uns Ihre Gedanken zu dieser Schriftstelle mit.

Antwort. Es schien, als sei eine „Armenhilfe“ ins Leben gerufen worden, die für einige gelegentliche und für andere dauerhafte Erleichterung verschaffte. Der Apostel drängte darauf, dass diese allgemeinen Wohltätigkeitsorganisationen jede Familie nicht davon abhalten sollten, sich um ihre eigenen Leidenden und Unglücklichen zu kümmern: dass bekennende Christen, die ihre eigenen Verwandten und Familien nicht soweit wie möglich versorgen würden, den Glauben verleugneten – verleugnend ihr Anteil am Christentum in praktischster **Form (Verse 8 und 16)**. Die kirchliche Hilfe war speziell für die echten Witwen gedacht – die Verstorbenen und insbesondere die Alten.

Dementsprechend sollte nun eine Witwe als gewöhnliche Begünstigte der kirchlichen Spende unter sechzig Jahren *eingetragen werden*, und bestimmte andere Qualifikationen sollten ebenfalls verlangt werden – hatte sie eine Familie großgezogen, die ihr Aufmerksamkeit entgegenbrachte? Oder hatte sie sich ohne Familie bereitwillig, freundlich und gastfreundlich gezeigt, wenn sie Fremde bewirtete? Bekundet sie Interesse am Volk des Herrn und hilft ihm bei der Behaglichkeit und Unterhaltung, zum Beispiel durch das Waschen seiner Füße?

Diese und nicht *doktrinäre* Fragen waren die Fragen, die berücksichtigt werden mussten, wenn ein Antrag gestellt wurde, jemanden als ständigen Rentner in die Liste aufzunehmen; denn diese Empfänger der Gnade sind möglicherweise nicht selbst zum Ort der vollständigen Weihe gekommen oder heilig geworden, sondern möglicherweise die Schwestern oder Mütter der Geweihten. Bei den Prüfungen ging es daher um *gute Gesinnung*, Sanftmut, Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit. Wer einige der oben genannten Fragen nicht mit Ja beantworten konnte, sollte als unwürdig angesehen werden, als Rentner oder Rentner auf Lebenszeit eingeschrieben zu werden.

Mit dieser Sichtweise vor Augen und wenn man bedenkt, dass die erwähnte Fußwaschung zu den Notwendigkeiten der damaligen Zeit und des Landes gehörte, wird man erkennen, dass ihre Durchführung lediglich Freundlichkeit, Gastfreundschaft, gutes Gefühl und Wertschätzung gegenüber dem Volk des Herrn bedeuten würde.

Frage. In **Jes. 53:2,3** wird die Aussage unseres Herrn Jesus gemacht, dass „Er weder Form noch Anmut hat, die wir ihn begehren sollten.“ Wäre es nicht im Gegenteil vernünftig anzunehmen, dass unser Herr, der vollkommen war, unter allen vollkommenen Mitgliedern unserer Rasse einige sehr hübsche Menschen sah, sowohl in der Form als auch in den Merkmalen überaus schön war?

Antwort. Ja. Die Juden sahen in Jesus keine Anmut, wie sie sie suchten

und begehrten; denn sie erwarteten, in Messias einen mächtigen Krieger zu finden, der sie vom römischen Joch befreien würde; wo sie als Nazarener kamen und demütig mit Zöllnern und Sündern Umgang hatten und sich mit ihnen verabredeten.

Frage. Da wir getauft werden wollten nach dem Gleichnis des Todes Christi, sollten wir nicht dreimal mit dem Gesicht nach vorne untergetaucht werden, da er seinen Kopf dreimal neigte; **[R2294:Seite 122]** Und da Jesus starb, bevor er begraben wurde, ist es dann nicht unangemessen, von der Taufe als Begräbnis zu sprechen?

Antwort. Wir verstehen die Worte des Paulus, „in seinen Tod getauft“ und „mit ihm durch die Taufe in den Tod begraben“, nicht als Eintauchen in die Ähnlichkeit der körperlichen Bewegungen des Herrn in seinen Sterbestunden. Das wäre, in die Ähnlichkeit seines Sterbens einzutauchen, während wir in die Ähnlichkeit seines *Todes eingetaucht werden*.

Sie sagen, dass er gestorben ist, bevor er begraben wurde; aber im Gegenteil, wir glauben, dass es richtig ist zu sagen, dass er begraben wurde, bevor er geheiligt wurde; das heißt, sein Wille wurde zur Zeit seiner Weihe begraben oder in den Willen Gottes eingetaucht, und er wurde von dieser Zeit an **[R2294:Seite 123]** für tot gehalten, wobei der Ablauf am Kreuz die Vollendung dieses Todes darstellte. Also sagte er: „Ich muss getauft werden.“ getauft werden mit; und wie bin ich eingeschränkt, bis es vollbracht ist!“

Wenn wir im Wasser getauft werden, *ist das das Symbol* der Bestattung unserer Willenssünden im Willen Christi; und wenn wir aus dem Wasser erhoben werden, ist das *das Symbol* unserer Auferstehung in seinem Ebenbild.

Die auf frühen Historikern basierenden Ansprüche der Dreieinigkeits-Immersionisten an die apostolischen Methoden sind nicht zuverlässig. Man kann sich in solchen Angelegenheiten nicht auf die „Frühväter“ verlassen, da das Wort Gottes der einzig verlässliche Maßstab ist. Viele Launen, einschließlich der Dreieinigkeits-Immersion, wurden eingeführt, nachdem die Beitritte aus den Rängen der Nichtgeweihten begonnen hatten, und waren Teil des Abfalls, der im zweiten Jahrhundert begann und im Papsttum seinen Höhepunkt erreichte.

Frage. Die Aussage **von Johannes 2,19** ist für einige von uns verwirrend: „Zerstört diesen Tempel, und in drei Tagen werde ich ihn aufrichten.“ Johannes sagt: „Er sprach vom Tempel seines Körpers.“ Aber andere Schriften verkünden, dass der Vater unseren Herrn Jesus aus eigener Kraft aus dem Tod erweckt hat. Kannst du etwas Licht auf diese Angelegenheit werfen?

Antwort. Die Heilige Schrift sagt immer wieder, dass die Kirche „der *Leib* Christi“ ist. Der Apostel Petrus erklärt, dass jeder der Heiligen des Herrn ein lebendiger Stein ist, der für den herrlichen „*Tempel*“ vorbereitet und in ihn gelegt wird, den Gott baute – dessen Haupteckstein und Schlussstein Christus Jesus, unser Herr, ist. Während dieser „*Tempel*“ noch kein Exemplar ist, das in seinem spirituellen Zustand existiert, hat er bereits eine Existenz im Fleisch – und trägt jetzt sogar eine Existenz einer als die „besonderen Glieder des Leibes Christi“. Im Einklang damit verstehen wir die Worte unseres Herrn **von Johannes 2:19**: „Zerstört diesen Tempel, und in drei Tagen werde ich ihn aufrichten“ – „Hespeake

des Tempels seines Leibes“ – der Kirche, deren Haupt er ist.

Die drei Tage verstehen wir als die Tage der größeren Woche, eintausend Jahre pro Tag. In dieser größeren Woche wird der siebte Tag der Zeitraum von siebentausend Jahren sein – das Tausendjährige Reich oder der Sabbat der Ruhe von der Sünde und dem Satan. Wenn wir die Zeit von diesem Standpunkt aus betrachten und auf jedes Jahrtausend den Paralleltag der Woche anwenden, stellen wir fest, dass, da mehr als viertausend Jahre vergangen waren und das fünfte Jahrtausend begonnen hatte, als unser Herr diese Aussage machte, es sich also um eine Zeit handelte, die dem fünften Tag der kleineren Woche entsprach, nämlich Donnerstag, dem ersten der drei genannten Tage, Freitag, dem zweiten Tag, und Samstag (dem siebten Tag, dem Sabbat), dem dritten, an dem der Tempelherr war gehorche „auferstanden“. Es ist früh am Morgen dieses dritten Tages – des Millenniums –, dass der Leib Christi, der Tempel Gottes, als spiritueller Tempel zusammengeführt und mit der Herrlichkeit Gottes erfüllt werden soll, bis zum Ende der Segen der Versöhnung allen Familien der Erde zufließen kann .

Eine andere Aussage, die dieser ähnelt und, wie wir glauben, auf die gleiche Weise interpretierbar ist, war die Aussage des Herrn an Herodes: „Ich lehre heute und morgen und am dritten Tag werde ich vollendet.“ (**Lukas 13:32.**) Diese letzte Aussage kann nicht anders interpretiert werden als oben vorgeschlagen. Die Heilungen und Segnungen der göttlichen Gnade haben während des fünften Tages gewirkt, dem Tag, an dem unser Herr und die Apostel lebten, und auch während des sechsten Tausendjahrestags zerknittert.

Sind diese *drei Tage* nicht dieselben, die der Prophet Hosea erwähnt (**6:2**)? In Bezug auf die Urteile Israels und seine endgültige Buße und Versöhnung sagt er stellvertretend für Israel: „Kommt und lasst uns zum Herrn zurückkehren; denn er hat uns zerrissen und wird uns heilen [siehe vorhergehende Verse]: Er hat geschlagen und wird uns binden.

=====

[R2294:Seite123]

„VERGEBEN UND IHNEN WIRD VERGEBEN.“

--24. APRIL.--MATT. **18:21-35.**--

UNSER Goldener Text (**Lukas 6:37**) ist nicht so zu verstehen, dass er für alle anwendbar ist: Um einen vernünftigeren Standpunkt zu verstehen, müssten wir das Lösegeld und den Glauben daran sowie andere Bedingungen der Jüngerschaft ignorieren. Er gilt nur für die erwähnte Klasse „ihr“ – Gläubige, die bereits gerechtfertigt und mit Gott in Einklang gebracht sind stellt für uns eine Erkenntnis unserer eigenen Unvollkommenheiten dar, und dass wir, die wir unsere eigenen Sünden aufheben lassen wollen, großmütig gegenüber anderen sein werden. Und der Herr macht dies zur Bedingung unserer Jüngerschaft: Wir dürfen nicht nur mit der Rechtfertigung und der Vergebung unserer vier Sünden beginnen, Aber wir müssen weiterhin danach streben, „den ganzen Schmutz des Fleisches und der Hand des Geistes“ abzulegen und immer mehr Kopien von Gottes liebem Sohn zu werden. Je mehr wir über den göttlichen Charakter erfahren und ihn immer mehr nachahmen wollen, desto großzügiger, gütiger, liebevoller und gottähnlicher sollten wir werden. Wenn es uns nicht gelingt, diesen Charakter zu entwickeln, erhalten wir das Wissen hat uns keinen Nutzen gebracht; und anstatt weiterhin vor Gott gerechtfertigt zu bleiben, wird man uns anrechnen, dass wir wieder in Sünde verfallen – und **[R2294: Seite 124]** größere Sünde, wegen größerem Licht – und vom Herrn behandelt werden entsprechend.

Petrus erkannte dieses Prinzip offensichtlich allgemein: Er sah, dass es *seine Pflicht* war, die Sünden seines reuigen Bruders zu vergeben. Aber er war sich nicht sicher, wie weit dieses Prinzip der Vergebung gehen sollte erläuterte die Bedeutung dessen und sagte: „Wenn ihr ihre Verfehlungen nicht verzeiht, so wird auch euer Vater eure Verfehlungen nicht vergeben.“ – Matth. **6:12,15.**

Es ist nicht notwendig, dass wir annehmen, dass einer von Petrus' Brüdern ihn sehr verärgerte, ihm ständig Unrecht tat und ständig Buße tun musste, um fit zu werden und Vergebung zu erhalten. Wir können annehmen, dass Petrus in seinem Kopf die umfassenden Lehren, die sie erhalten *hatte*, über allgemeine Grundsätze durchging, um vom Herrn definitiv festzustellen, inwieweit diese Regel der Vergebung im Alltag anzuwenden war Er machte zweifellos, was er für eine sehr liberale Andeutung hielt, dass die richtige Grenze der Vergebung bei sieben Zeiten liegen würde, aber die Antwort unseres Herrn muss ihm noch einen umfassenderen und tieferen Einblick in das Thema gegeben haben: „Ich sage dir nicht: Bis sieben Zeiten, sondern: Bis siebzimal sieben.“

Für manche ist es schwierig zu erkennen, wie das Prinzip der Gerechtigkeit in Bezug auf die Vergebung Anwendung findet. Sie begründen, dass Gott die Sünden der Welt nicht kostenlos vergeben hat, dass er eine Strafe verhängt hat, einen *entsprechenden Preis* – den Tod unseres Herrn Jesus

Christus als „Lösegeld für alle“ und als Begründung sagen sie: „Wenn die Gerechtigkeit im Herrn die volle Zahlung der Strafe verlangt, warum sollten wir dann nicht in Anlehnung an Gott auch von denen, die uns in trivialeren Angelegenheiten um Vergebung bitten, volle Wiedergutmachung verlangen? (1) Die Strafe wurde verhängt, nicht gegen einen unvollkommenen gefallenen Menschen wie jeden von uns, sondern gegen einen vollkommenen Menschen, geschaffen nach dem Bilde Gottes (Vater Adam), dessen Sünde vorsätzlich und vorsätzlich war. (2) Dass Gottes Geschenk für die Sünder *ein kostenloses Geschenk war*. Er hat die genaue Strafe von uns nicht bemerkt. (3) Wenn er die Strafe von uns verhängt hätte, hätten wir sie niemals bezahlen können. (4) Wenn wir selbst vollkommene Menschen wären und mit anderen umgehen würden, die ebenfalls vollkommen wären, wären ein Gesetz der Gerechtigkeit und Forderungen der Gerechtigkeit in Ordnung; aber da wir selbst Übertreter und Gegenstände der göttlichen Gnade tragen und unsere Mitgeschöpfe bis zum Sündenfall in der gleichen bedauernswerten Notlage sind, gibt es für uns keinen Raum, dagegen Stellung zu beziehen Gerechtigkeit. Wer auf Gerechtigkeit steht, wird vor dem Wort der Gerechtigkeit fallen. Deshalb erklärt unser Herr: „Mit welchem Urteil ihr urteilt, das sollt ihr auch beurteilen.“ Wenn ihr euch eurer eigenen Schwäche und Unvollkommenheit und der Notwendigkeit der Hilfe von oben bewusst seid und wenn ihr in den kleineren Angelegenheiten des Lebens mit euren Mitmenschen in Trübsal eine ähnliche Großzügigkeit an den Tag legt, werdet ihr die Art sein, für die Gott das volle Maß seiner Gnade vorgesehen hat Solange die göttliche Gnade dein Herz nicht erreicht und es anderen gegenüber mildert, gehörst du nicht zu der Klasse, der das volle Maß an göttlicher Gnade entgegengebracht wird, sondern die der endgültigen vollständigen Auslöschung deiner Sünden unwürdig sein wird.

Wir erinnern uns daran, dass unsere Sünden jetzt nicht ausgelöscht sind, selbst wenn wir für gerechtfertigt gehalten werden: Unsere Sünden sind lediglich „verdeckt“. Unser Herr verbirgt sie vor seinen Augen, geht mit uns um, als ob wir keine Sünden hätten, nimmt uns in seine Familie auf und schließt Bündnisse mit **uns**, als ob wir vollkommen und gerecht wären. So zitiert der Apostel den Propheten David: „Gesegnet ist der Mensch.“ denen der Herr die Sünde *nicht anrechnen wird*; gesegnet sind die, deren Sünden vergeben und deren Sünden versöhnt sind. (**Röm. 4:7,8.**) Markiert die Unterscheidung zwischen der Ungerechtigkeit und der Sünde. Das Wort „Ungerechtigkeit“ bringt das Gefühl von Bosheit und Gesetzlosigkeit mit sich, während das Wort „Sünde“ lediglich den Gedanken der Übertretung beinhaltet: und viele unserer Übertretungen geschehen gänzlich ohne ungerechtfertigte Absicht. Gläubige, die der Sünde entfliehen wollen, über die die Sünde keine Herrschaft mehr haben sollte, werden der moralischen Obli vergeben Sie sind ganz mit der Sünde verbunden, mit der sie jetzt nicht mehr Mitleid haben, sondern mit der sie es sind; und die Sünde selbst wird, obwohl sie nicht ausgelöscht wird, aufgedeckt. Sollte also jemand zur Sünde zurückkehren, „so wie ihr, die sich in ihnen wälzt“, die Decke der Sünden abnimmt und dorthin zurückfällt, wo er zuvor war, „und er hat vergessen, dass er von seinen Sünden erlöst wurde“ – 2. **Petrus 2:22; 1:9.**

Die Zeit für die Auslöschung der Sünden ist, Gott sei Dank, nahe. Soweit die Überwinder dieses Zeitalters, die Kirche des Evangeliums, besorgt sind, geht die Auslöschung jeder Spur ihrer Sünden, an die man sich nicht mehr erinnert, mit der Vernichtung des Fleisches durch den Tod ein gänzlich im Grab verschwinden. In der Auferstehung wird diesen Überwindern ein neuer Körper gegeben werden, frei von allen Spuren und Makeln der Sünde, vollkommene Ebenbilder ihres Herrn: nicht nur frei von Sünde, gemessen an der Sünde, sondern *auch* frei von Sünde *tatsächlich*, und ohne eine Spur davon. Oh, wie sehr sehnen wir uns nach der Auslöschung der Sünden!

Später, wenn die Millenniumstage voranschreiten, wird das Werk der Auslöschung der Sünden der gesamten Menschheit beginnen: aber die Operation wird bei ihnen anders sein als bei uns. Unsere durch eine augenblickliche Auferstehung, „in einem Augenblick, im Handumdrehen“: „Ihre wird eine allmähliche Auslöschung sein – ein Werk der Wiederherstellung.“ Die Wiederherstellung der ursprünglichen Natur des Menschen in seiner Vollkommenheit bedeutet die Auslöschung der geistigen, moralischen und körperlichen Makel der Menschheit **[R2295: Seite 125]** und ihre schrittweise Wiederherstellung des vollkommenen Zustands, in dem sich Vater Adam vor seiner Sünde befand und der als „das Bild Gottes“ bezeichnet wird, an dem Gott Wohlgefallen hatte.

Diese beiden Gedanken – die gegenwärtige Bedeckung unserer Sünden und die künftige Auslöschung jeder Spur davon – werden durch die Worte des Apostels Petrus eindringlich in unsere Aufmerksamkeit gerufen eure Sünden mögen ausgelöscht werden, wenn die Zeiten der Erfrischung aus der Gegenwart des Herrn kommen werden; und er wird Jesus Christus *senden*, *der euch* zuvor gepredigt wurde, den die Himmel empfangen müssen bis zu den Zeiten der Wiederherstellung der Dinge, die Gott durch den Mund der heiligen Propheten geredet hat, seit die Welt begann. --**Apostelgeschichte 3:19-21.**

Den Aposteln und Tausenden, sogar „allen, die durch ihr Wort an ihn glauben sollten“, gab unser Herr die Veranschaulichung oder das Gleichnis von den beiden Schuldner. Das Gleichnis hat keine allgemeine Anwendung, sondern ist lediglich auf die Klasse des Himmelreichs – die Kirche – anwendbar, die berufen ist, das Rennen zu beenden und durch die Gnade Gottes den Preis für die gemeinsame Erbschaft mit ihrem Herrn in seinem kommenden tausendjährigen Königreich zu gewinnen. Die Großzügigkeit des K Das Gleichnis gegenüber seinem Diener, der so sehr in seiner Schuld stand, verdeutlicht Gottes Großmut und Barmherzigkeit gegenüber uns durch Christus. Die Schuld, zehntausend Talente, war enorm. Im Wert von etwa zwanzig Millionen Dollar stellen diese Schulden unsere großen Verpflichtungen gegenüber Gott, dem Himmel, dar und unsere völlige Unfähigkeit, diese Verpflichtungen zu

Adam wurde bereits „unter Sünde verkauft“ und seine gesamte Familie war in die Sklaverei verwickelt, als Gott durch Christus gnädig Erbarmen mit uns hatte und für unsere Freiheit sorgte. Der befreite Diener, dessen Gebet der frühere Herr vernahm, stellt den christlichen Gläubigen dar, der von der Sünde befreit wurde.

Das Gleichnis zeigt dann eine falsche Vorgehensweise, die wir leider oft veranschaulichen sehen; denn einige von denen, die göttliche Gnade in großem Maße empfangen haben, sind sehr hartherzig, lieblos, unversöhnlich, rachsüchtig, böswillig und rachsüchtig gegenüber denen, die sich ihnen widersetzen, und deren Sünden manchmal rein eingebildet sind. Wir leben nicht in einer Zeit, in der ein Gläubiger vielleicht nur körperliche Misshandlungen anrichten möchte. An seinem Schuldner brauchen wir unter der gegenwärtigen Aufklärung nicht zu erwarten, dass irgendein Christ das Gefühl hätte, sich an seinem Mitknecht mit physischer Gewalt zu rächen: Nein, Gott sei Dank, der Tag der Scheune, des Reisigbündels und der Kreuzigung ist vorbei. Die moderne Methode, einen Feind anzugreifen, besteht nicht darin, ihm Finger und Zehennägel herauszuziehen, noch glühende Eisen, um ihm die Augen austechen, noch geschmolzenes Blei, um Mund und Ohren zu füllen; vielmehr ist die Waffe Verleumdung, böse Reden und je nach Grad möglicherweise der Geist des Mordes (wie in „Hilfreiche Regeln für unser tägliches Leben“ in unserer Ausgabe vom 15. März dargelegt). Unser Herr scheint die bösen Reden, die über sein Volk kommen würden, mehr zur Kenntnis genommen zu haben als die körperlichen Leiden, denn er weist immer wieder darauf hin: „Sie werden alle möglichen Übel fälschlicherweise gegen euch *sagen*, um meinetwillen.“ ." **--Matthäus 5:11.**

Was sollen wir über das Christentum des Bruders oder der Schwester sagen, der, wenn er einen Schuldner trifft, oder jemanden, den er für seinen Schuldner hält (gerecht oder ungerecht), seinen Mitknecht so missbraucht? Er bezeichnet ihn als einen „bösen Diener“. Und indem er die Lektion des Gleichnisses anwendet, erklärt unser Herr: „So wird auch mein himmlischer Vater euch tun, denn er vergibt jedem, seinem Bruder, von ganzem Herzen seine Sünden.“

Es darf nicht übersehen werden, dass unser Herr die Aufmerksamkeit hier ganz besonders auf den Unterschied zwischen einem äußerlichen und formellen Ausdruck der Vergebung mit sanften Worten und der wahren Vergebung gelenkt hat, die aus dem Herzen kommt. Worte der Verleumdung. Gott liest aus dem Herzen, und was auch immer die Lippenbekenntnisse auch sein mögen, er wird es nicht in Erwägung ziehen

Es sei denn, das Herz und das Leben stimmen mit ihnen überein. Deshalb ist es vergeblich, dass irgendjemand sagt: „Ich liebe meinen Bruder“ und gleichzeitig ihre Fähigkeit sieht, ihm durch Wort oder Tat Schaden zuzufügen Ihr *seid* vielleicht tatsächlich Glieder des ungesäuerten Brotes – des Leibes Christi.

Die Tatsache, dass im Gleichnis der böse Diener den „Peinigern“ ausgeliefert wurde, bedeutet nicht, dass der himmlische Vater jeden untreuen Diener den Qualen des Teufels in alle Ewigkeit ausliefern wird. Die Peiniger früherer Zeiten (und auch der heutigen in einigen orientalischen Ländern) fügten den Angeklagten Geißelungen oder andere Qualen zu, um sie von ihnen zu erpressen **MGeld oder Informationen oder was auch immer sie nicht aufgeben** wollen. Die Analogie dazu im Umgang Gottes mit seinem Volk könnte man vernünftigerweise im Sinne irdischer Disziplinen erwarten, wie etwa der Apostel, der von jemandem sprach: „Ich habe ihn „Satan übergeben zur Vernichtung des Fleisches, damit der Geist gerettet werde am Tag des Herrn Jesus.“ (1. **Kor. 5,5; 1. Tim.**

1:20.) Dies könnte finanzielle Schwierigkeiten oder Verluste, oder körperliche Beschwerden, Krankheiten oder was auch immer bedeuten. Wir glauben, dass der Herr seinen Dienern nicht selten durch diese Agenturen wichtige Lektionen über den Respekt vor ihren eigenen Schwächen beibringt und ihnen Geduld mit anderen und mehr von seinem eigenen heiligen Geist einführt und entwickelt – Sanftmut, Geduld, Sanftmut, brüderliche Güte – Liebe. Wedo Ich möchte damit nicht andeuten, dass die Prüfungen und Schwierigkeiten des Lebens immer in der Natur von Züchtigungen und Korrekturen in der Gerechtigkeit liegen. Wir verstehen, dass es sich manchmal um Prüfungen und nicht um Züchtigungen handelt – Prüfungen, um den Grad unserer Loyalität gegenüber dem Herrn zu beweisen und in uns größere Grade der Treue und der verschiedenen Gnaden des Geistes zu entwickeln.

Wir können dieses Thema nicht richtig verlassen, ohne die Aufmerksamkeit auf bestimmte Bedingungen zu lenken, die der Vergebung vorausgehen sollten. Zum Beispiel übt der König im Gleichnis kein Mitgefühl aus, bis der Schuldner darum bittet: so vergibt auch Gott unsere Sünden nicht, bis wir unsere Sünden anerkennen und seine Vergebung anerkennen. Ebenso bat im Gleichnis der zweite Diener, der einhundert Pence (ungefähr sechzehn Dollar) schuldete, denjenigen um Gnade, dem er etwas schuldete, bevor er verzeihen musste. Und in einem weiteren Kommentar zu dem von **Lukas erwähnten Thema (17:3,4) erklärt** unser Herr ausdrücklich, dass es angebracht ist, von denen, die gegen uns verstoßen, zu erwarten, dass sie ihre Schuld anerkennen, bevor sie völlige Vergebung aussprechen. Er sagt: „Wenn dein Bruder dich siebenmal am Tag verstößt und sich siebenmal am Tag wieder zu dir bekehrt *und sagt: Ich bereue!* Du sollst ihm vergeben.“

Wir sollten einen Teil der göttlichen Weisung annehmen und einen anderen ignorieren

Teil: Wir wollen sagen, dass unser Herr es gemeint hat, als er sagte: „Vergib ihm“, und dass er es nicht so gemeint hat, als er sagte: „Schelte **[R2296:Seite 126]** ihn; und wenn er Buße tut, vergib ihm.“ Bei der Mehrheit der Menschen wäre es jedoch wahrscheinlich ziemlich unnötig, das Eigentum zu bereuen; – *es sei denn, sie waren die Übertreter, deren Pflicht es ist, Buße zu tun.* Die meisten Menschen sind hinreichend abgeneigt, zu vergeben, und warten, bis sie um Verzeihung gebeten werden. Das Problem besteht darin, dass die große Mehrheit dann offenbar nicht „ vom *Herzen* verzeiht “ , sondern nur von den Lippen. Vergebung des Herzens hinterlässt Neid, keine Feindseligkeit, keinen Groll.

Auf der anderen Seite der Frage ist jedoch Vorsicht geboten. Der Christ muss eine liebevolle, großzügige Gesinnung des Herzens haben, eine Kopie der Gesinnung des himmlischen Vaters.

Bei einer solchen Regel, die unter Christen gilt, wäre die Entschlossenheit, alles, was nicht *absichtlich* getan oder als Straftat *gedacht ist* , nicht als Straftat anzuerkennen, ein großer Segen für alle und der richtige gottähnliche Kurs. Die Übertretungen, auf die sich unser Herr bezieht, sind keine trivialen Angelegenheiten ohne Konsequenz, keine bösen Vermutungen und Einbildungen, keine Gerüchte, keine eingebildeten Beleidigungen, sondern positives Unrecht , die beweisfähig sind und aufgrund derer es unsere Pflicht ist, freundlich, liebevoll und weise eine angemessene Zurechtweisung zu geben; - eine Andeutung, die erkennt, dass Unrecht ist und dass es uns betrübt und verletzt hat. Seite 85, dieses Journal.

Die Neigung zum Vergeben sollte immer bei uns sein und jederzeit zum Ausdruck gebracht werden. Unsere liebevolle Großzügigkeit und Freundlichkeit und der Wunsch, nichts Böses oder so wenig Böses wie möglich zu denken, sollten sich in allen Worten und Taten des Lebens manifestieren. Seinen Wunsch nach Harmonie und seine Bereitschaft zur Vergebung bekundete er trefflich. Die ganze Botschaft des Evangeliums hat folgende Wirkung: „Beye versöhnte sich mit Gott.“

Unsere Herzen sollten so von seiner Neigung zur Vergebung erfüllt sein, dass unsere Gesichter keinen harten Ausdruck und unsere Worte keinen bitteren Stich hätten: Sie sollten die liebevolle Vergebung *manifestieren* , die wir jederzeit in unseren Herzen haben sollten.

Vergebung „in euren Herzen“ ist die Bedingung, die dort immer zu erreichen ist: Wir sollten niemals ein anderes Gefühl hegen als das der Vergebung und des Wohlwollens gegenüber allen, egal wie schwer sie gegen uns verstoßen haben mögen: und wenn dies der Fall ist, werden wir dazu gehören und darauf bedacht sein, die Vergebung äußerlich auszuüben und andere reumütige Töne zum Ausdruck zu bringen. Daher werden wir nicht versuchen, den ausgefeiltesten Zustand zu erzwingen mentonaspartdesBüßers;aber,wie

Wenn wir den Vater des verlorenen Sohnes reumütig sehen, der in einer Haltung der Demut kommt, wird das unsere Herzen berühren und uns dazu veranlassen, teilweise hinauszugehen, um ihm zu begegnen, ihm zu vergeben und ihn zu küssen und ihm das Gewand vollster Kameradschaft und Brüderlichkeit anzulegen.

„Wenn ihr ihre Sünden nicht verzeiht, wird auch euer Vater eure Sünden nicht vergeben.“ –
Matthäus. **6:15.**

=====

[R2296:Seite127]

„Siehe, das Denken kommt zu dir!“

--1 . MAI--MATT.21:6-16.--

„Hosanna zum Sohn Davids: Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herr!“ – Matthäus **21:9**.

Die Szene dieser Lektion ereignete sich etwa sechs Tage vor der Kreuzigung unseres Herrn. In vielerlei Hinsicht unterschied sie sich von allen anderen Umständen in seinem Dienst. Zuvor, als das Volk davon gesprochen hatte, ihn mit Gewalt zu ihrem König zu machen, hatte sich Jesus zurückgezogen. Seine Freunde und Jünger waren so wahr, dass er sich darüber wunderte, dass jemand, der sich selbst als Messias verkündete, wie ein Messias erscheinen sollte. Machen Sie alle Mittel zunichte, die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich selbst zu lenken und das Gefühl zu begünstigen, ihn zum König zu machen. (**Johannes 7:4-6.**)

Aber bei dieser Gelegenheit schickte unser Herr absichtlich die Annahme, die Herodes als König triumphierend nach Jerusalem antreten ließ. Und als das Volk unseren Goldenen Text rief: „Hosanna zum Sohn Davids: Segne den, der im Namen Jehovas kommt“ und ihre Kleider in den Weg warf und Palmzweige als Ehrenzeichen des Königs legte und damit alle bisherigen Aufzeichnungen brach, nahm unser Herr diese Ehrenzeichen an. Als die Pharisäer sehr unzufrieden waren, protestierten sie und forderten sie auf, das Volk zu tadeln und ihnen nicht zu gestatten, ihn zu ehren, was unser Herr erklärte, so dass sich eine Prophezeiung erfüllte, und da der Prophet gesagt hatte: „Jauchet, Tochter Jerusalems!“

„Siehe, dein König kommt zu dir“ usw. Darum muss er sich bemühen, die Prophezeiung zu erfüllen: So dass, wenn das Volk nicht geschrien hätte, alle Steine hätten schreien müssen, um das Wort des Herrn durch den Propheten **Sacharja zu erfüllen. – 9:9.**

Die Tatsache, dass unser Herr auf diese Weise eine Prophezeiung erfüllte, erklärt die gesamte Situation; und wir fangen einmal den Gedanken ein, der an anderer Stelle in der Heiligen Schrift bestätigt wird, dass der vorherige Dienst unseres Herrn in Israel nicht als ihr König gewesen war, sondern so, wie Johannes ihn vorgestellt hatte – als ihr Bräutigam und als ihr Lehrer. Es war an der Zeit, Israel formell den König und das Königreich anzubieten, das Gott Vater Abraham schon vor langer Zeit versprochen und durch die Propheten bekräftigt hatte und ihn zu schätzen, wenn der Entscheidende Momente sollten kommen? Gott hatte vorausgesehen, dass sie trotz der Gnaden, die er Israel erwiesen hatte, einschließlich der Entsendung Johannes des Täuflers, um sie vorzubereiten, einschließlich der Arbeit unseres Herrn und der Apostel und auch der „anderen Siebzig“, nicht bereit sein und ihre Gaben nicht empfangen würden.

König und würde daher aus seinem besonderen Volk ausgeschlossen werden. Gott hätte es aufgrund seines eigenen Vorherwissens vermeiden können, unseren Herrn auf diese formelle Art und Weise zu senden, um dem nominellen Samen Abrahams eine formelle Übergabe des Königreichs zu machen, wohlwissend, dass sie es ablehnen würden; aber wenn er das getan hätte, wäre sein Verhalten für die Juden nicht klar und deutlich gewesen gerecht, aber ihre Gerechtigkeit wäre für seine Geschöpfe nicht erkennbar gewesen, und diese ist Teil seines Wohlgefallens.

Unser Herr nahm nicht nur die Grüße des Volkes als den Messias an, sondern setzte den gleichen Gedanken an seine Würde der Macht und Autorität fort, begab sich als Herodes zum Tempel und vertrieb mit einer Geißel aus kleinen Schnüren die Geldwechsler und Kaufleute, die den Tempel befleckten und die göttliche Regel, die ihn respektierte, verletzten. Die große Menschenmenge, die bei ihm war und für ihn schrie, bleibt die Tatsache, dass kein Versuch unternommen wurde, ihm zu widerstehen, und der König seinen Willen durchsetzte, den typischen Tempel reinigte, die Übeltäter tadelte und die armen Ausgestoßenen der Gesellschaft, die Blinden und die Lahmen, aufnahm und sie im Tempel heilte, während das Hosanna-Rufen zum Sohn Davids fortgesetzt wurde, wodurch das Zeugnis des Propheten erfüllt wurde. „Aus dem Mund von Säuglingen und Säuglingen hast du das Lob vollendet.“

Es war bei dieser Gelegenheit, dass unser Herr auf seiner Reise, als er auf dem Hügel gegenüber von Jerusalem war, darüber weinte und sagte: „O Jerusalem, Jerusalem, du, der du die Propheten tötest und steinigst, die zu dir gesandt sind; wie oft hätte ich deine Kinder versammelt, selbst wenn ihre Brut unter ihren Flügeln versammelt wäre, und ihr würdet es nicht tun! Zu euch werdet ihr mich nicht mehr sehen, von nun an wird er sagen: Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn“ – der ganze Schrei, dem die Pharisäer widersprochen haben. – **Lukas 19:41; Matthäus 23:37.**

Dies war der Wendepunkt in der Geschichte Israels, wie der Prophet Sacharja es markiert hat.* Es war, dass das Lamm Gottes sich Israel als Nation als ihr Oster- oder Pessach-Lamm anbot, und sie empfingen ihn nicht als „Haus“-Ornament. In dem Vorbild sollte das Lamm am neunten Tag des ersten Monats ins Haus gebracht und am vierzehnten getötet werden. Dies hat unser Herr vorgesehen. Am neunten Tag des Monats opferte er sich dem Lamm, ohne das Vorbild zu erfüllen, und am vierzehnten Tag wurde er gekreuzigt – das Lamm wurde geschlachtet. Aber da Israel das Lamm nicht in sein Haus aufnahm, verloren sie den großen Segen, den das Lamm bringen sollte; ihr Haus wurde nicht übergeben, ihr Haus wurde der Zerstörung preisgegeben: **[R2296: Seite 128]** und von da an. Von einem Tag an bis 70 n. Chr. schritten die Zerstörungsarbeiten voran, und davon haben sie sich nie wirklich erholt. Erst jetzt – seit 1878 – ist ihr Maß an Züchtigung

bis zur Vollendung kommen, damit wir die Worte des Herrn durch den Propheten Jesaja erfüllen können: „Tröste, tröste mein Volk, spricht dein Gott. Sprich tröstend zu Jerusalem und schreie zu ihr, dass ihr Krieg – ihre bestimmte Zeit – erfüllt ist, [R2297:Seite **128**], dass ihre Missetat vergeben ist; denn sie hat vom Herrn einen zweiten Teil [der Züchtigung] empfangen.“ allhersins.“ – Jes. **40:1,2**.

*MILLENNIALDAWN, BAND II., Kap.7.

Gott sei Dank, dass das Versäumnis des natürlichen Samens Abrahams, sich der großen Verheißung als würdig zu erweisen, die göttliche Gnade nicht vereitelt hat, sondern dass unser Herr einst mit der kleinen Schar der Israeliten als Kern begonnen hat, „eine heilige Nation, eine königliche Priesterschaft“ zu sammeln, den wahren Samen Abrahams, der mit sich selbst als seinem König letztendlich alles Überschreiten erfüllen wird Große und kostbare Verheißungen sind im Versprechen an Abraham enthalten – dass alle Familien der Erde durch diesen „Samen“ gesegnet werden sollten. – Gal. **3:16,29**.

Obwohl der Inhalt dieser Lektion an sich sowohl interessant als auch lehrreich ist, kommt ihm dennoch große Bedeutung zu, wenn wir bedenken, dass die fleischlichen Israeliten typisch für die spirituellen israelischen Eliten waren und dass diese Merkmale am Ende dieses Zeitalters in erheblichem Maße den Schlussmerkmalen dieses Evangeliums entsprechen. Hier ist unser Herr zum zweiten Haus Israels gekommen, und er findet, dass er das gefunden hat fleischliches Haus, nominell fromm, umspannte Meer und Land, um einen prophezeiten Juden zu machen, und doch, wie in seinen eigenen Worten beschrieben, weder kalt noch heiß, und bereit, aus seinem Mund ausgespuckt zu werden; – ohne zu wissen, dass sie „elend und bemitleidenswert – sogar arm und blind und nackt“ sind. (**Offenbarung 3:16,17**.) *Arm*, weil ihnen der wahre Reichtum der göttlichen Gnade, das Gold der göttlichen Natur und die damit verbundenen kostbaren Hoffnungen und Verheißungen fehlen. *Blind*, weil sie nicht in die Ferne sehen können, nicht die Länge und Breite, Höhe und Tiefe des göttlichen Plans sehen können, der in Gottes Wort offenbart ist, können sie auch nicht die hohe Berufung der Kirche sehen, mit den gesegneten Vorkehrungen der Freistellung für die Welt der Menschheit im Allgemeinen. *Nackt*, weil ihre Häuptlinge bereits den Glauben an das Lösegeld verloren haben, die einzige Bedeckung unserer Nacktheit (die die schmutzigen Lumpen unserer eigenen Gerechtigkeit nicht bedecken werden), und daran, dass die Menschen den Beispielen und Geboten ihrer Führer folgen und das kostbare Gewand der Gerechtigkeit Christi ablegen – das einzige „Hochzeitskleid“. Sicherlich ist dies ein erbärmlicher Zustand und für viele von ihnen selbst ein elender.

Als König nimmt er jetzt sein Königreich in Besitz – zuerst wie die Juden, indem er sich seinem Volk anbot – aber jetzt wie damals findet er nur noch einen Überrest in der nominalen Masse vor, der wirklich um sein Königreich besorgt ist und dazu bereit ist

Nimm es und ihn an. Er sucht nun tatsächlich nach allen israelischen Eliten, in denen es keine Arglist gibt, und er wird den „Weizen“ gründlich ernten, und wenn er in die Scheune eingesammelt wird, wird er genau ausreichen, um die vorherbestimmte, vorherbestimmte Zahl der „auserwählten“ Kirche zu vervollständigen.

Als das „Haus“ der Juden aufgegeben und verödet zurückgelassen wurde und die wahren Israeliten völlig außer Gefecht gesetzt wurden, so ruft der Herr alle auf, die sein Volk sind, und sagt: „Geht aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht Anteil an ihren Sünden habt und dass ihr nicht an ihren Plagen teilnehmt.“ Sobald dieser Ruf und die verschiedenen Zeichen der göttlichen Vorsehung werden die Würdigen gefunden haben, die das Reich mit dem König (als seiner Braut und Gemahlin) erben werden, dann werden die Plagen über den Rest, das nominelle System, kommen. Die große Zeit der Unruhen wird schon lange im Wort des Herrn vorhergesagt (in dem die ganze Welt sich vor ihm demütigen, ihr stolzes Herz gebrochen, ihr Stolz und ihr Hochmut niedergeschlagen werden) wird dann über die Welt hereinbrechen.

Wir müssen uns jedoch daran erinnern, dass der König sein Königreich nicht annimmt, um das Leben der Menschen zu zerstören, sondern um sie zu retten, um sie zu segnen. Und während der erste Teil seiner Herrschaft darin bestehen wird, die Nationen wie mit Eisen zu regieren und sie in Stücke zu zerbrechen wie unbefriedigende Töpfergefäße, so ist doch die Absicht, zu fallen, dies, und sein Königreich kann somit als fallen und die Arbeit der Heilung erkannt werden Wiedergutmachung und Wiederherstellung, weil sie seit Tausenden von Jahren zum Segen der Erde voranschreitet.

In der Zwischenzeit muss jedoch die Tempelklasse, die „kleine Herde“, gereinigt und gereinigt werden; die Geldwechsler und diejenigen, die mit den Opfern Handel treiben, müssen vertrieben werden, bevor der Tempel, bestehend aus lebendigen Steinen, mit Christus als Stopfstein und Fundament, bereit sein soll, mit der Herrlichkeit Gottes erfüllt zu werden und ein Ort des Gebets für alle Nationen zu werden, der Kanal, den die ganze Menschheit während der Millennium, Zugang zu Gott finden.

Das fleischliche Israel versäumte es, den König zu empfangen, weil „sie die Zeit ihrer Heimsuchung nicht kannten“. Und sie blieben in Unwissenheit, weil ihre Herzen nicht recht waren – sie waren der Wahrheit nicht würdig. In der Erkenntnis, dass sie und ihre Erfahrungen Vorbilder des heutigen Christentums waren, lasst uns auf *unsere Herzen* achten, damit wir weiterhin als würdig erachtet werden, zu den „Brüdern“ gezählt zu werden. Ihm erklärt der Apostel: „Ihr, Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass euch der Tag als Dieb ereilen würde; ein Jahr alle Kinder des Lichts und des Tages.“

„Die ‚Zeiten der Heiden‘ gehen zu Ende, denn ihre Könige haben ihren Tag gehabt;
und mit ihnen werden Sünde und Leid für immer vergehen; denn der
Stamm des Löwen von Juda kommt nun, um den Weg zu halten: Unser
König marschiert weiter.

„Ich kann seine kommenden Gerichte sehen, wie sie die ganze Erde
umkreisen, die Zeichen und Seufzer, die einer zweiten Geburt vorausgehen werden;

Ich lese sein gerechtes Urteil in den zerfallenden Thronen der Erde: Unser
König marschiert weiter.

„Der siebte Trumpf ertönt, und unser König kennt keine Niederlage.
Er wird gewiss die Herzen der Menschen vor seinem Richterstuhl sieben.

O!beswift,meine Seele,willkommen ihn,jubelnd,meine Füße: Unser
König marschiert auf.“--HYMNSOFDAWN.

[Seite129]

BAND XIX. 1. MAI 1898. Nr. 9.

INHALT.

Unsere neue prophetische Karte.....
130 Ansichten vom Wachturm..... 131

Krieg, schrecklicher Krieg, auf
uns wartet eine Antwort auf die
Königin, der Regent von Spanien
usw.....132 „Der, der
denkt, dass er steht, soll

aufpassen.“133

TheMarriageFeast.....136 Die

Pflicht zur Wachsamkeit.....139 Der

Tag des Gerichts.... 141 InteressanteBriefe.....1

[Seite130]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY,

„BIBLEHOUSE“, 56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

UNSER NEUES PROPHETISCHES DIAGRAMM.

WESTILL beschafft und liefert (1,50 \$ inklusive Expressversand) die hübsche, 5 Fuß lange Chart of the Ages, ähnlich der vor MILLENNIAL DAWN, VOL.

Es ist 34 Zoll lang, ein besonders schweres beschichtetes Papier, mit Metallbefestigungsstopp und -unterseite sowie Aufhängern. Es zeigt die Umrisse der Zeitalter und Evangeliumszeiten und zeigt darunter und im Maßstab die verschiedenen Linien der Prophezeiung, die in MILLENNIALDAWN-Bänden präsentiert werden, außerdem eine Illustration der „Tage der Schöpfung“, die vor einigen Jahren im WATCHTOWER vorkamen und in einem zukünftigen Band der DAWN-Reihe erneut versprochen wurden.

Die Tabelle ist zu komplex, um kurz beschrieben zu werden. Es genügt zu sagen: Wenn Sie großes Interesse an der gegenwärtigen Wahrheit haben, wie sie im TOWER und im DAWN dargestellt wird, möchten Sie sicherlich eine dieser Karten für Ihr Wohnzimmer oder Ihre Arbeitszimmerwand haben. Wir haben den Preis auf 25 Cent pro Stück festgelegt, einschließlich Porto, wodurch sie fast in Reichweite liegt. Geben Sie im Mai 1898 *kostenlos* eine Postkarte mit der Angabe der Tatsache und der Anforderung der Karte ab .

Für den Vorschlag einer solchen Grafik und nicht weniger als für die Zeichnung dieser sind wir unserem lieben Bruder U.G. Lee zu Dank verpflichtet, dessen Dienst dem Herrn und seinem Volk unentgeltlich geleistet wurde. Wo immer möglich, lassen Sie *mehrere in einem Auftrag und an einer Adresse zusammenkommen*, da dadurch das Schadensrisiko verringert wird.

=====

r2298 **BLICKVOM WACHTURM.** r2299

„LETHIMTHATTDENKETHESTANDETHTAKEHEED.“ r2300 **DAS HOCHZEITSFEAST.**

r2302 **DIE PFLICHT DER**

WACHSELIGKEIT. r2303 **DER TAG DES URTEILS.**

r2305 **INTERESSANTE BUCHSTABEN.**

=====

[Seite145]

BAND XIX. 15. MAI 1898. Nr. 10.

INHALT.

Ansichtenvom Wachturm.....	147
Die Worte des ehemaligen Präsidenten Harrison usw.....	150
Gedicht:GrowinLoveaswellasin Knowledge.....	153
TheChristian' sKriegsführung.....	153
Nur Kämpfer in der Armee des Herrn gesucht.....	156

Ein Glaubenskampf.....158
JesusvorPilatus – „Betrachte Ihn“.....159

[Seite146]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,

56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

DER DEUTSCHE WACHTTURM.

Viele der Freunde der Wahrheit wissen möglicherweise nicht, dass wir eine Ausgabe des WACHTTURMS in deutscher Sprache haben. Sie erscheint alle zwei Monate und ihre Spalten sind mit Auszügen aus dem englischen TOWER gefüllt, übersetzt von den Brüdern Kötitz und Schwester Giesecke. Bestellen Sie kostenlose Probeexemplare für Ihre deutschen Freunde und liefern Sie Porto, wenn sie im Ausland wohnen.

GEDICHTE UND HYMNENSOFDAWN.

Wir haben gerade eine weitere Ausgabe unseres Gesangbuchs herausgebracht und alle angesammelten Nachbestellungen abgewickelt. Alle unsere Leser, die dieses Buch nicht haben, sollten es haben ftthe „goodoldones“. Preis für TOWER-Abonnenten, 50 Cent pro Stück, Porto im Voraus bezahlt; oder 5,00 \$ pro Unze. per Express zu den Gebühren des Käufers. – Leinenbindung, 494 Seiten.

=====

r2305 **BLICKVOM WACHTURM.** r2309

THECHRISTIAN'SWARFARE. r2312

JESUSBEFOREPILATE – „BEACHTEN SIE IHN.“

=====

[R2298:Seite131]

BLICKVOM WACHTURM.

KRIEG, schrecklicher Krieg, steht vor uns. Das Spiel ist unterschrieben, die brennbaren Leidenschaften werden entfacht, und wer kann sagen, wie groß das Feuer sein kann; - wie zerstörerisch, wie teuer an Blut und Schätzen?

Es sind Ligakriege bekannt, in denen Nationen aufgrund von Vertragsvereinbarungen füreinander kämpften (in der Hoffnung auf ähnliche Gefälligkeiten als Gegenleistung); Religionskriege zur Unterstützung von Glaubensbrüdern; Es gab viele: Aber noch nie zuvor, soweit wir informiert sind, hat es jemals einen Krieg gegeben wie den jetzigen – einen wohlwollenden Krieg; einen Krieg für die Unterdrückten; ein Krieg für die Armen und Hungernden; ein Krieg für eine andere Rasse, einer anderen Sprache und einer anderen Religion; ein Krieg für ein Volk, das niemals zurückzahlen kann – weder in Geld, Einfluss, Handel noch auf andere Weise Meine Cousinen, das Evangelium des Herrn Jesus Christus hat weit mehr getan als für jedes andere Volk auf der Welt.

Wenn es ihnen keine Liebe schenkt, gibt es ihnen den Glanz oder den Widerschein der Liebe – „die Milch der menschlichen Güte“, Mitgefühl.

Spanien schreit, Räuber! Diebe! Heuchler! Ihr wollt meine Besitztümer stehlen und meinen Rebellen lediglich Mitgefühl vortäuschen! Ganz Europa schreit das Gleiche und verurteilt den Krieg als heimtückisch, als Schande für die moderne Zivilisation – nationale Piraterie, nationaler Autobahnraub.

Und zweifellos sind diese Anschuldigungen ehrlich, das heißt, man glaubt, dass sie wahr sind; sie spiegeln das wirkliche Urteil Spaniens und Europas wider. Nur von Motiven des Stolzes und der Selbstsucht selbst kontrolliert, können sie sich nicht vorstellen, dass andere von so edleren Motiven beeinflusst werden „Wahrlich, wenn das Gleichnis von Dives und Lazarus an die heutige Zeit und die Angelegenheiten zwischen den Nationen angepasst würde, wäre es vollständig, es sei denn, die Hunde würden Lazarus fressen, während Dives jeden Beistand verweigern würde, weil Lazarus ihn dafür nicht bezahlen könnte.

Wenn dies der Vorschlag großzügiger Beweggründe seitens der Vereinigten Staaten sein sollte

Auch wenn die Europäer es nur flüchtig wahrnehmen würden, würde es zurückgewiesen werden; denn es würde sich auf das Verhalten des vereinten Europas vor einem Jahr in der Angelegenheit des armen Armeniens auswirken – vereint mit seinen Bluts- und Religionsbanden, wie gegen ihn, den sie „den unaussprechlichen Türken“ nennen. Auch wird niemand, der mit dem Geist der Amerikaner vertraut ist, daran zweifeln, ob sie dort gelebt hätten, wo Österreich lebt, oder wo die Russen leben. Wenn man lebt, wäre dem armen Armenien umgehend weit mehr als nur eine Tasse kaltes Wasser gereicht worden.

Wir haben den Krieg nicht befürwortet. Wir können nicht daran teilnehmen, weil wir außerirdische Wesen sind. Wir gehören zur Loyalen Legion des Großen Königs, deren Königreich nicht diesem Zeitalter angehört und deren Soldaten nicht mit fleischlichen Waffen kämpfen dürfen. Aber wir wollen die Beweggründe unserer Mitgeschöpfe schätzen können, wenn sie edel und gut sind, wie in diesem Fall Die Erhebung der Menschheit, auch wenn wir unseren Dienst nur **[R2298: Seite 132]** unserem Kapitän in der Kriegsführung leisten können, die wir für immer noch wichtiger halten als alle anderen.

Wo die Angelegenheit enden wird, weiß niemand außer dem großen König, dem Kapitän unserer Erlösung. Der Frieden kann plötzlich durch irgendeinen Vorschlag eines Kompromisses eingeläutet werden, oder der Krieg mit seinen schrecklichen Schrecken kann Monate oder sogar Jahre andauern – unsere Erwartung *ist, dass er sich nicht* allzu sehr in die Länge ziehen wird. „GERECHTIGKEIT.“

„Nicht, dass sie Spanien mehr lieben, aber die Vereinigten Staaten weniger, die Sympathien der europäischen Länder sind in der gegenwärtigen Krise im Allgemeinen mit Spanien, und es gibt wenig Grund, daran zu zweifeln, dass, wenn sie die Zusammenarbeit mit Großbritannien hätten sicherstellen können, der Beweis dieser Sympathie hier stärker zum Ausdruck gekommen wäre als in der schwachen und bald bedeutungslosen gemeinsamen Note, die ihre Minister in Washington dieser Regierung vor einigen Wochen vorgelegt haben. Aufgrund der Blutsverwandtschaft zwischen den Herrschern Österreichs und Spaniens wurde die erwähnte Sympathie in Österreich weniger verborgen als in anderen europäischen Ländern. Ein Österreicher, der in diesem Land in schulischen und politischen Belangen eine herausragende Rolle spielt, wird mit den Worten zitiert, dass die Sympathien Europas für Spanien keine Bewunderung für seine Kolonialverwaltung ausdrücken, sondern eher der instinktive Ausdruck der Gegenwart, der den Sieg Amerikas hervorbringen wird „Beginn der Amerikanisierung der europäischen Institutionen.“ Weiter wird beklagt, dass „bereits die Republiken Amerikas unter den Einfluss der Vereinigten Staaten geraten seien.“ Angesichts der in diesen und ähnlichen Auseinandersetzungen aufgeworfenen Fragen zeigt sich Überraschung, um nicht zu sagen Ungeduld und Abscheu. dass Großbritannien so aussehen sollte

Es ist nicht die Zustimmung zu Spanien oder die Angst vor territorialen Eroberungen durch die Vereinigten Staaten, die die schlecht verhüllte europäische Sympathie für Spanien hervorruft, sondern die Angst vor einer stärkeren Arbeit in der alten Welt des Sauersteins der Republiken. Das mag nicht der Fall sein und wird es wahrscheinlich auch nicht sein. Dennoch ist es möglich, dass sich die drohenden Feindseligkeiten zu einem größeren Konflikt als einem Krieg zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten ausweiten.“

Die hier erwähnte Opposition scheint täglich zu wachsen, anstatt abzunehmen. Nicht nur missgönnen die Monarchien Europas der Großen Republik ihre Erfolge und ihren Wohlstand, sondern auch die Mexikaner und die Menschen in den Zentral- und Südamerikanischen Republiken sind neidisch. Sie wurden größtenteils von Spaniern und ihren Cousins, den Portugiesen, angesiedelt, und sie kämpften und erkämpften ihre Unabhängigkeit, wie es die Vereinigten Staaten von Großbritannien taten, und doch fühlen sie sich noch immer mit Blut, Sprache und Religion verbunden. Ich weiß, Stolz; und es führt bereits zu Geldabonnements für Spanien.

Darüber hinaus legten die für die Vereinigten Staaten positiven Kommentare der Zeitungen Großbritanniens großen Wert auf die angelsächsischen Blutsbande zwischen den Nationen, indem sie andeuteten, dass die Briten niemals tatenlos zusehen könnten, wie die Vereinigten Staaten zerschlagen würden, und einen Angriffs- und Verteidigungsvertrag zwischen den Ländern befürworteten. Eine *Unze*, dass Frankreich niemals passiv dastehen und Spanien zerschlagen sehen könnte – denn sie sind vom gleichen Blut und von der gleichen Religion. Und die neueste Nachricht ist, dass die französische Flotte in Einsatzbereitschaft versetzt wird.

Wie tröstend und herzerfrischend, im Glauben auf unseren Herrn und Meister blicken zu können und zu erkennen, dass er am Ruder ist; nicht nur, um insbesondere die Angelegenheiten und Interessen seiner geweihten Heiligen zu überwachen, sondern auch in einer allgemeineren Art und Weise, die Nationen und ihre Angelegenheiten zu leiten, sie zu demütigen und sie alle in Stücke zu reißen, wie ein Gefäß des Ahnens in der großen Zeit der Not, durch die sein besseres Königreich eingeführt wird. Je mehr die Woge, Je mehr wir uns verkriechen, desto mehr können wir uns an unserem Anker im Schleier festhalten.

„Der Glaube hat seinen Anker fallen lassen und seine Ruhe gefunden.“

EINE ANTWORT AN DIE KÖNIGINREGENTIN VON SPANIEN.

Das Königshaus steht auch in Spanien nicht mehr über der Kritik. Dort herrscht der Geist der Freiheit

Findet die Möglichkeit, zu begründen und den Egoismus der Herrscher zur Kenntnis zu nehmen. Als Beweis zitieren wir einen Kommentar zur jüngsten Rede der Königin vor den Cortes, in der sie die Beibehaltung Kubas als Teil des Erbes ihres Sohnes um jeden Preis fordert. Er stammt aus der Madrider Zeitung *El Nacional*.

„Wenn wir die Worte Eurer Majestät lesen, können wir unserer Königin die Tatsache nicht verheimlichen, dass sie uns mit tiefer Trauer erfüllen. Eure Majestät sagt nichts über die Arbeit, die uns aufgetragen wurde Sie haben dazu beigetragen, unsere Ehre zu bewahren. Sie sagen nichts über die Angelegenheit, in der Gold und Blut die Plätze getauscht haben, noch darüber, wie Gold und Blut wiedergewonnen werden sollen. Wir können verstehen, meine Dame, dass in Ihrem erhabenen Herzen ein großer Platz von Ihrem Sohn, unserem König, eingenommen wird, aber aus einem ähnlichen Grund wird Ihre Majestät verstehen, dass in unserer Seele eine tiefe Sorge um unsere 200.000 Söhne, Ihre Untertanen, vorherrscht. Eure Majestät spricht nur von dem, was Ihnen gehört. Es stellt eine Begeisterung und eine Hymne auf die mütterliche Liebe dar. In dieser Rede, Madam, sehen wir eine Mutter, die sich über die Wiege beugt, aber wir suchen eine Königin, die sich über das Atom beugt, das erscheint [R2299: Seite 133], um sich zu öffnen, um eine mit bösen Sternen versehene Nation zu empfangen. Dennoch, mit dem Adel der Seele, der es ermöglicht hat, Spanien einen Namen und Charakter zu verleihen, waren wir Nehmen Sie Ihre Bitte an und haben Sie keine Einwände, den Thron Ihrer selbst und des Königs zu schützen, in Erinnerung an diesen anderen König, Ihren Gemahl, dessen Andenken, wie wir mit viel Schmerz zur Kenntnis genommen haben, gestern nicht von Ihren erhabenen Lippen erwähnt wurde. Aber jetzt wollen wir von uns selbst sprechen, denn wenn wir umkommen, werden wir Ihren Sohn nicht ruinieren? Wenn Web durch eine schändliche Niederlage geehrt wird, wird dann nicht euer Thron durch den Schlamm beschmutzt, in dem er begraben ist?“

Würden wir eine solche Loyalität gegenüber dem wahren König und dem wahren Königreich bei den Spaniern und allen Nationen sehen? Kein christliches Herz kann anders, als Mitleid mit diesen traurigen Menschen zu haben, die es vorziehen, alle ihre Söhne und ihren ganzen Reichtum zu begraben, anstatt ihren Stolz zu begraben.

=====

[R2299:Seite133]

„Lass ihn, der nachdenkt, dass er zuhört.“

„All diese Dinge geschahen ihnen als Vorbilder, und sie sind zu unserer Ermahnung geschrieben, auf dem die Enden der Welt kommen.“
Wer also denkt, er stehe, der lasse sich vor den Fall hüten.“ – 1. **Korinther 10,11.12.**

IN DEN **zehn vorangehenden Versen** hat der Apostel darauf hingewiesen, dass, wie Israel nach dem Fleisch ein Vorbild für das spirituelle Israel war, die verschiedenen Beweise der göttlichen Gunst ihnen gegenüber Vorbilder für die größere Gunst Gottes waren, die er seiner Kirche im Evangelium – dem spirituellen Israel – erwies.

Als das geweihte Volk Gottes sich nun in Christus, dem Mittler des neuen Bundes, dem ernannten Führer des Volkes des Herrn, taufen ließ – ihr Wille in seinen Willen eingetaucht war, verlor ihre persönliche Identität ihre Identität als Mitglieder des Leibes Christi aus den Augen (wunderschön dargestellt in Symbolen in der Wassertaufe), so wurde dies beim Eintauchen der Israeliten im Herbst verkörpert, als sie durch das Rote Meer zogen. mit dem Wasser, das auf beiden Seiten wie eine Mauer aufstieg, und mit dem Wasser, das sanft in der Wolke über ihnen lag: So wurden sie alle getauft und für Mose begraben, in der Wolke und in diesem Meer. Sie alle erkannten ihn als den Anführer, von dem ihre Befreiung aus Ägypten und die Entdeckung des verheißenen Landes abhing.

So wurde auch unsere geistige Nahrung, das Brot, das vom Himmel herabkommt – Christus und sein Wort der Wahrheit, das Evangelium seiner Erlösung – im Fall Israels durch das Manna verkörpert, das täglich fiel und lange Zeit die einzige Nahrung war. Denn wir brauchten ständig die geistige Nahrung, als unser tägliches Brot, um uns Kraft für die Reise des Lebens in Richtung des himmlischen Königreichs zu geben. Das kleine Israel brauchte das Manna und sorgte für seine Stärkung auf dem Weg zum Vorbildkönigreich. Da die Wahrheit und der Geist der Wahrheit täglich von uns gesucht werden müssen, wenn wir ihre Vorteile genießen wollen, und wie sie in kleinen Partikeln zu finden sind, gibt es hier wenig und wenig, und es erfordert Suche und mühevollen Arbeit, um unseren täglichen Anteil an Gnade und himmlischer Nahrung zu sammeln und spirituelle Dinge zu erfahren, durch die Erforschung der Heiligen Schrift usw., so wurde dies auch in der Natur verkörpert. Israel's experience Sie dididaleatofthefoodwhichhadaspirituelle Bedeutung.

Da das geweihte Volk des Herrn jetzt alle die Erfrischung seiner Gnade erhält

auf der Reise des Lebens, und wenn sie immer müde und durstig sind, kommen sie zum Herrn, um sich zu erfrischen, und wenn sie jemals einer Reinigung bedürfen, kommen sie zur Waschung des Wassers durch das Wort dessen, der für uns gestorben ist. So wurde diese spirituelle Wahrheit im fleischlichen Israel verkörpert Der Glaube wurde durch das Schlagen des Felsens gewährt, der das Schlagen Christi durch die Hände des Gesetzes versinnbildlichte, als saueres Sühnopfer, unser Erlösungspreis. Wie die Gnade, die durch Christus fließt, eine Folge davon ist, dass er für uns geschlagen wurde, sein Tod in unserem Namen, so floss das Wasser nach Israel, das Ergebnis des Schlagens des typischen Felsens Sie schlugen. Und nicht nur tranken sie zu dieser Zeit reichlich aus dem Wasser, sondern das Wasser bildete einen Bach, der sie lange Zeit auf ihrer anschließenden Reise durch die Wildnis begleitete .So tranken sie alle dasselbe spirituelle Getränk – das Getränk, das eine spirituelle Bedeutung hatte, denn sie tranken von dem Felsen, der typisch war oder eine spirituelle Bedeutung hatte, dessen Wasser mit ihnen ging, und dieser Felsen war das Vorbild Christi, und dieses Wasser stellte die Gnade Gottes in Christus dar.

Nachdem der Apostel auf diese Weise die Identität der fleischlichen Erfahrungen Israels mit den Erfahrungen und Gnaden des geistlichen Israels festgestellt hatte, ist er bereit, aus diesen Gnaden durchzusetzen Mit vielen von ihnen war Gott nicht zufrieden: „Das bedeutet, dass er mit vielen im geistlichen Israel nicht zufrieden sein wird.“ **[R2299:Seite 134]** Wiederum wurden viele der typischen Menschen „in der Wildnis gestürzt.“ Die eigentliche Schlussfolgerung ist also, dass viele der nominellen spirituellen Israeliten in der Wüste gestürzt werden und es nicht schaffen werden, das antitypische Kanaan zu erreichen Wir gehen davon aus, dass Gott uns in ihren Erfahrungen eine Lektion oder eine Veranschaulichung gegeben hat, welche Folgen es haben würde, wenn wir seine Gnaden und Gnaden auf unsachgemäße Weise erhalten würden Sie und das Verlangen oder die Begierde nach den früheren Dingen, den sündigen Dingen, die wir verließen, als wir die Welt verließen (verkörpert durch Ägypten), um Christus zu folgen (verkörpert durch Moses).

Der Apostel bringt dann einige der bemerkenswerten Fehler typischer Israeliten auf den Punkt und weist darauf hin, dass die Versuchungen des spirituellen Israels in die gleiche Richtung gingen, nur auf einer höheren Ebene – dass ihre Erfahrungen und Versuchungen typisch waren

der Versuchungen, denen wir ausgesetzt sein müssen und zu denen er uns auffordert überwinden.

(1) Götzendienst. Er weist darauf hin, wie Israel götzendienerischen Einflüssen ausgesetzt war und ihnen nachgab, und überlässt es uns, die Lektion auf uns selbst anzuwenden und herauszufinden, welche Götzen die spirituellen Israeliten am meisten abschrecken. Leider stellen wir fest, dass Götzendienst unter den nominellen spirituellen Israeliten sehr verbreitet ist. Götzendienst ist übermäßiger oder übermäßiger Respekt, Ehrerbietung, Ehrfurcht ence, eine Hingabe, die einer Person, einem System oder einer Sache gewidmet wird – außer dem Herrn. Gemessen an diesem Maßstab, wie viele sind Götzendiener! Manche vergöttern Geld und Reichtum: Sie sind ihm so ergeben, so versklavt, dass sie kaum an etwas anderes denken können; sie setzen alle ihre Energien in seinen Dienst, selbst auf Kosten ihrer Moral und ihrer intellektuellen Kräfte, und auf Kosten ihrer Gesundheit, und manchmal riskieren die Anhänger seines Idols sogar den Verlust von Namen und Ruhm. Dies ist einer der ältesten und einer der ältesten Die größte Verehrung gilt den Götzen der Christenheit.

Ein anderer Götze ist das Selbst: Die diesem Götzen gezollte Verehrung wird als Egoismus bezeichnet. Seine Verehrung hat eine sehr unwürdige und erniedrigende Wirkung auf seine Anbeter Kacheln suchen; aber wahre Israelis sollen diese verlassen oder fallen lassen, als sie Ägypten, die Welt verließen, Nachfolger Gottes zu werden, als liebe Kinder, nicht länger am Heiligtum seiner selbst anzubeten, sondern Gott anzubeten und immer mehr den Geist seiner Heiligkeit zu suchen und danach zu streben – die Liebe.

Eine andere Götzenanbetung, die viel verehrt wird, ist Konfession: Diese Form des Götzendienstes war im geistlichen Israel so populär geworden, dass jeder, der nicht an einigen seiner vielen Heiligtümer anbetet, fast als Heide angesehen wird. Eines der Hauptheiligtümer ist der römische Katholizismus, ein anderes der griechische Katholizismus, ein anderes der Methodismus, ein anderes der Panpresbyterianismus – tatsächlich gibt es viele dieser Heiligtümer, die wir haben Ich kann mir nicht die Zeit nehmen, sie aufzuzählen. Es genügt zu sagen, dass diejenigen, die ihre Anbeter nicht in Millionen zählen, sie mindestens in Tausenden und Hunderttausenden zählen.

Dies ist einer der gefährlichsten Götzendienereien, die es gibt. Sein Einfluss auf viele ist äußerst heimtückisch, denn es ist eine „Form der Frömmigkeit“ – sie ähnelt stark der wahren Verehrung einer Gottheit, ist aber trügerisch und fesselt im Extremen. Wer zu einem eifrigen Gläubigen wird, isst an diesen Schreinen, fesselt sich oft an Händen und Füßen und denkt dabei oft fälschlicherweise, dass er Gott dient. Der wahre israelische Elite sollte sich darüber im Klaren sein, dass es nur einen einzigen wahren Gegenstand der Hingabe gibt – dem seine Weihen zuteil werden und dem er jede Macht seines Dienstes erweisen sollte – nur Gott.

[R2300:Seite134]

(2) Er weist darauf hin, dass bei ihnen die Unzucht weit verbreitet war und viele von ihnen zu Fall brachte – 24.000, wie in **Numeri 25:1-9 aufgezeichnet ist**. So wie die Nahrung, die sie aßen, etwas Höheres verkörperte, wie das Wasser, das sie tranken, etwas Besseres verkörperte, wie der Götzendienst, den sie praktizierten, seine Entsprechung zu subtileren Belastungen des spirituellen Israel fand, so deutete ihre Unzucht eine Unzucht auf einer höheren Ebene und in subtileren Linien an. Das spirituelle Israel ist heute nicht mehr alltäglich, auch wenn die niederen Formen des Götzendienstes, die Verehrung des goldenen Kalbes usw. nicht üblich sind und von denen, die behaupten, zum spirituellen Israel zu gehören, nie praktiziert werden, im Buch der Offenbarung. (Siehe **Offb. 2:21; 14:8; 17:2,4,5; 18:3; 19:2.**) Die Verwendung des Wortes in diesen zitierten Fällen scheint in seiner höheren Bedeutung oder symbolischen Bedeutung jede unerlaubte Gemeinschaft mit der Welt seitens derjenigen zu implizieren, die sich als Gottes geweihtes Volk verlobt haben: mit anderen Worten, Gemeinschaft im Geiste mit denen, die diese nicht haben Geist des Herrn, sondern der Geist der Welt. Wie groß ist diese unangemessene, diese sündige Gemeinschaft, verwöhnt von der bekennenden Kirche Christi! Werden die Weltlichen nicht nur eingeladen, sondern fast in die höchsten Positionen der nominellen Kirche gedrängt, während diejenigen, die dem Herrn treu sind und sich von weltlichen Zielen und Methoden fernhalten und sie tadeln, als fanatische und eigenartige Menschen angesehen werden? Wie viele werden durch diese Sache *fallen* !

(3) „Lasst uns auch nicht Christus verführen, wie einige von ihnen [ihren Anführer Mose] versuchten und von den Schlangen vernichtet wurden.“ Hier bezieht sich offensichtlich auf **Numeri 21:4-9**, die zeigen, wie die israelischen Eliten gegen Gottes Führung durch die Hand Moses rebellierten und nachgaben, dass sie sich auf die Wüstenreise nach Kanaan begeben hatten, und gegen das Manna sprachen – Sie begehrten den Lauch, die Zwiebeln und die Fleischtöpfe Ägyptens und wurden infolgedessen von feurigen Schlangen gebissen, so dass viele von ihnen Hemden trugen. Dies scheint eine Tendenz oder Versuchung der spirituellen israelischen Eliten darzustellen, ihre Wertschätzung für spirituelle Dinge, für das Brot der göttlichen Wahrheit, zu verlieren und hungern stattdessen nach den Vergnügungen, Ambitionen usw. der Welt; rebellieren gegen die vorsorglichen Führungen des Herrn, die nicht nur darauf abzielen, sie endgültig nach Kanaan zu bringen, sondern sie in der Zwischenzeit zu disziplinieren und fit zu machen und sie darauf vorzubereiten, seine Segnungen für immer. Solch ein böser Zustand, der weltlichen Begierden und Begierden nachgibt, wird ihn sicherlich dem Biss der großen Schlange der Sünde aussetzen, deren Gift das spirituelle Leben in ihnen tatsächlich zerstören wird. Jeder, der es bereits getan hat

die von solch weltlichen Ambitionen und Wünschen gebissen wurden, werden durch diese Lektion gelehrt, schnell von sich selbst wegzuschauen und den Gekreuzigten anzuschauen, wenn sie Leben hätten – wenn sie sich von dem Biss der Schlange erholen würden.

Wenn sie auf den *schauen*, der als Opfergabe für uns gemacht wurde, auf den, der keine Sünde kannte, und wie er, der um unseretwillen reich war, arm wurde und wie er Ehre und Reichtum der Herrlichkeit hinterließ, um unser Erlöser zu werden und uns in das himmlische Kanaan zu bringen, werden sie eine solche Udemut und Unterwerfung unter die göttliche Vorsehung haben und auf die Erhöhung und Herrlichkeit warten, die Gott für sie reserviert hat, die sie lieben Ihn, dass sie sich von dem Biss der Schlange erholen werden. Dennoch sind viele im spirituellen Israel von ihnen gebissen worden, die nie wieder genesen, weil sie weiterhin auf die Schlangen blicken und unter dem Einfluss des Bösen bleiben, anstatt wegzuschauen zu dem, der der Urheber ist und nach und nach das Ende unseres vier Glaubens sein wird.

(4) „Weder murmelte, sondern auch einige von ihnen murrten und wurden von dem Zerstörer vernichtet.“ Die Bezugnahme hier scheint auf die **in Num angegebene Darstellung zu erfolgen. 16** der Verschwörung seitens bestimmter Führer des Volkes, zweihundertfünfzig, „berühmt in der Gemeinde“, die sich über die Führung Moses ärgerten und sich für ebenso kompetent und besser qualifiziert erklärten, die Aufgabe zu übernehmen, Israel zu führen und ihnen heilige Dinge zu dienen. Das Ergebnis dieser Verschwörung war (1), dass die Verschwörer vernichtet wurden (**Verse 28–35**), und 2) dass viele Menschen in Israel, die kein Mitleid mit den Verschwörern hatten, beleidigt waren und Moses beschuldigten, den Tod der Verschwörer verursacht zu haben; woraufhin der Herr über sie die Pest heimsuchte; sie wurden „vom Zerstörer vernichtet, „Und fast 15.000 kamen ums Leben (**Verse 41-49**). Die Lektion dieses Beispiels, das zu unserer Ermahnung geschrieben wurde und auf den die Enden des Zeitalters gekommen sind, scheint (1) die Führung der göttlichen Vorsehung im Zusammenhang mit der spirituellen Reise Israels zu erwarten. Wir betrachten den *christlichen Fortschritt* der vergangenen achtzehn Jahrhunderte nicht nur als eine Angelegenheit menschlicher Führung, und glauben daher nicht, dass menschliche Führer heute die Angelegenheiten Israels in die Hand nehmen könnten und richtige Angelegenheiten und bringen das Tausendjährige Reich ein, wie es die höheren Kritiker, Sozialreformer und Religionspolitiker unserer Tage vorschlagen. Der Herr, das Gegenbild Moses, ist immer noch am Ruder, immer noch führend; er wird auch nicht zulassen, dass die Angelegenheit aus seinen Händen genommen wird. Obwohl Kanaan noch nicht erreicht ist, und obwohl die Reise lang und mühsam war, mit zahlreichen Prüfungen und Bedrängnissen, hat es dennoch erreicht, was Gott an wertvollen Lektionen und Erfahrungen vorgesehen hat, auf die sein Volk nicht verzichten konnte, und dennoch auf das versprochene Erbe vorbereitet sein Aller kleinste Angelegenheiten, die dieses Zion betreffen, dass „er aufrichtet und niederreißt“,

und dass jeder, der versucht, sich in die Kirche einzureihen, gegen die göttliche Anordnung verstößt, wie geschrieben steht: „Nun hat Gott die verschiedenen Glieder des Leibes so festgelegt, wie es ihm gefiel.“ Wer sich also in irgendeiner Weise verschwört, um die göttliche Ordnung zu stürzen, wird vom antitypischen Moses kurzerhand verhandelt. Wir sind auch in der Gefahr, den zweiten Tod zu sterben, weil wir gegen den Herrn murren und kein Mitgefühl für seine Anordnungen oder Vorsehung haben.

Basierend auf diesen Beispielen aus der Vergangenheit sollen der Apostel, die Evangeliumskirche und jeder einzelne Israelit auf der Hut sein, damit wir nicht aus der Gunst des Herrn fallen und nicht in Kanaan einziehen, nach der Art der Beispiele, die uns hier vorgelegt werden und die der Herr genau aus diesem Grund vorgesehen hat. Es ist der allgemeine Gedanke, besonders bei denen, die in größter Gefahr sind, dass sie nicht fallen können, dass sie sicher sind, So wie einige der hier genannten Übertreter sich rühmten, sie seien Gottes heiliges Volk, und sagten: „Die ganze Gemeinde ist heilig, jeder von ihnen, und der Herr ist unter ihnen.“ (**4. Mose 16:3**). Prahlerei ist kein Zeichen der Frömmigkeit, sondern das Gegenteil. Sanftmut **[R2300:Seite 136]** und Demut, eine Erkenntnis der eigenen Kleinheit und der Größe des Herrn, ist die günstigste Voraussetzung für diejenigen, die treu auf dem Pilgerweg bleiben und das Kanaan der Verheißung erreichen möchten. So erklärte der Apostel, dass er sich selbst respektiere und sagte: „Wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.“ Wenn wir unsere eigene Schwäche erkennen, erkennen wir auch unsere Abhängigkeit vom Herrn und sind bereit, uns von ihm auf seine Weise leiten zu lassen. Daher ermahnt der Apostel in dieser Lektion besonders diejenigen, die sich aufrechterhalten, die sich stark fühlen, die fühlen, dass sie nicht in Gefahr sind, den hier vorgestellten Beispielen besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

=====

[R2300:Seite136]

DAS HOCHZEITSFEEST.

– 8. MAI – MATT. 22:1-14. –

„Kommt, denn alles ist jetzt bereit.“ – Lukas **14:17.**

Eine sorgfältige Untersuchung dieses Gleichnisses, wie es im Bericht des Matthäus zu finden ist, zeigt, dass es vollständig mit dem ähnlichen Gleichnis übereinstimmt, das **in Lukas (14:16-24) aufgezeichnet ist**, obwohl sie sich in kleinen Details etwas unterscheiden. Daher ist es ratsam, die beiden Aufzeichnungen gleichzeitig zu studieren.

Beide Aufzeichnungen zeigen drei unterschiedliche Aufrufe zum Hochzeitsmahl, oder besser gesagt drei Abschnitte oder Teile des einen Aufrufs, der die Gäste versammelt. Es kann keine unterschiedlichen Meinungen darüber geben, was das Gleichnis bedeutet: Der Gedanke, der unsere Aufmerksamkeit erregt, ist derselbe, der die gesamte Heilige Schrift durchdringt, nämlich dass Gott aus der Menschheit ein besonderes Volk, eine kleine Herde, auswählt, um Miterben mit Christus Jesus, ihrem Herrn, zu sein Königreich und in all dem gnädigen Werk dieses Königreichs, und symbolisiert als „keusche Jungfrau“, die einen Bund der Verlobung mit dem Königssohn, ihrem Erlöser und Herrn, eingeht, in Harmonie mit dem schließlich die großen Ehen stattfinden werden, und die Jungfrau wird „die Braut, die Frau des Lammes“.

Dieser Gedanke wurde von Johannes dem Täufer zum Ausdruck gebracht, der ihn bei der Vorstellung unseres Herrn als Bräutigam vorstellte und sagte: „Er, dass die Braut der Bräutigam ist, aber der Freund des Bräutigams freut sich sehr, wenn er die Stimme des Bräutigams hört Brautklasse. Der Herr hatte Israel besonders als besonderes Volk berufen und seine Vorkehrungen getroffen, durch die die *erste* Einladung , **[R2301: Seite 136]** die Braut Christi zu sein, an die Menschen dieser Nation gerichtet wurde. Dies Die Einladung wurde anlässlich des ersten Advents des Herrn während der dreieinhalb Jahre seines Wirkens ausgesprochen. Seine Botschaft, die durch das ganze Land Israel gesandt wurde, lautete: „Das Königreich des Himmels ist da; tut Buße und glaubt an die frohe Botschaft.“ Dies ist die Einladung, die im dritten Vers unserer Lektion erwähnt wird und von Israel als Volk nicht befolgt wurde. Wie wir in unserer letzten Lektion sahen, wurde daraufhin ihr „Haus“ oder ihre Nation verlassen ,Der Messias wurde getötet usw.

Aber unser Herr ließ das Volk dieser Nation nicht im Stich, als er die Nation als Ganzes verwarf, und daher die Auferstehung, indem er seine Apostel anwies, ihre Bemühungen nicht länger auf Israel zu beschränken, sondern das Evangelium jedem Geschöpf zu verbreiten, mit dem Kopf, „beginnend in Jerusalem“. Und wir wissen, dass die Botschaft des Evangeliums einige Jahre nach der Kreuzigung unter der Macht nach Israel gelangte und der Segen des Heiligen Geistes, der auf die Apostel wirkte. Als der Apostel Paulus darüber sprach, sagte er zu einigen der Juden: „Es war notwendig, dass die.“

Das Evangelium soll zuerst euch gepredigt werden.“ – Apostelgeschichte **13:46**.

Dies war der *zweite* Aufruf zur Ehe, aufgezeichnet in **Vers 4**. Darin heißt es: „Sage ihnen, welche *geladen waren*“ – frühere Gebote, und wer sich während der dreieinhalb Jahre des Wirkens unseres Herrn geweigert hatte zu kommen Das Opfer für die Sünde war der Ochse, der geschlachtet wurde, und es ist das Essen seines Fleisches, gegeben für das Leben der Welt, das ewiges Leben bringt, damit viele ihn empfangen.*

*Siehe *Tabernakelschatten* , – Bedeutung des gemästeten Stiers der Opfergabe, Seite 34.

Auf den ersten Anruf schien niemand geantwortet zu haben, außer den Dienern, die die Botschaft überbrachten. Auf den zweiten Anruf antworteten einige, die bald übrig blieben, wie der Bericht von Lukas zeigt (**Verse 21,22**). Darüber hinaus soll sich der zweite Aufruf nicht an die Gerechten und Prominenten unter den Juden gerichtet haben, sondern an die moralisch und geistig Armen, Blinden und Verstümmelten – nicht an die Tempelklasse Israels, die Führer des religiösen Denkens, die Schriftgelehrten und Pharisäer, sondern an die Armen, die man in den Straßen und Gassen dieser Stadt oder dieses Königreichs findet. Diese zweite Botschaft fand eine beträchtliche Anzahl dieser scheinbar minderwertigen und ungeeigneten Klasse, und versammelte sie für die Hochzeit, wo sie unter den bereitgestellten „Hochzeitsgewändern“ präsentiert wurden. Was die Versammlung im Rahmen dieses Aufrufs betrifft, beachten Sie die Aufzeichnungen in **Apostelgeschichte 2:41, 47** und 4: 4 – dreitausend wurden an einem Tag und fünftausend danach als willig befunden. Wie der Apostel Paulus jedoch deutlich zeigt, waren diese israelischen Eliten, die nach dem Pfingsttag, unter diesem zweiten Ruf des Gleichnisses, die Gnadenbotschaft empfangen, nur ein *Überrest* im Vergleich zu ganz Israel [**R2301: Seite 137**] – aber ein Teil im Vergleich zur Gesamtzahl vorherbestimmt zur Zahl der auserwählten Kirche, der Braut Christi.

Als Beweis für seine Behauptung, dass nur der *Überrest* Israels für Gott annehmbar sei, zitiert Paulus den Propheten Jesaja mit den Worten: „Jesaja schreit auch über Israel: So groß die Zahl der Kinder Israels ist, wie die Tiere und das Meer, ein *Überrest* wird gerettet werden.“ (**Römer 9,27.**) Paulus zeigt weiter, dass „das Fallen von ihnen der Reichtum der Welt war“ und dass infolge der Tatsache, dass sie die Zahl der Auserwählten nicht vervollständigten und nicht die volle Anzahl an Gästen für das große Hochzeitsfest bereitstellten, die Einladung über sie hinaus an die Heiden gerichtet wurde. Er weist darauf hin, dass Gott nicht die natürlichen Zweige des Olivenbaums verschonte, sondern die Untauglichen abbrach, und in diesem Zeitalter hat er Heiden an die Orte eingepfropft, die früher reserviert

Israeliten nach dem Fleisch, in Verbindung mit der Wurzel und dem Fett der großen göttlichen Verheißungen an Abrahams Samen. – Röm. **11**.

Nachdem der Überrest von den „Straßen und Gassen“ versammelt worden war und nachdem die Großen und Einflussreichen dieser Nation die göttliche Einladung zum Hochzeitsfest abgelehnt und die Boten des Königs, die Apostel, eingesperrt und einige von ihnen getötet hatten (siehe **Apostelgeschichte 8:1-4; 12:1-3** usw.), erließ Gott dieses Urteil gegen diese Stadt oder Regierung und verhängte völlige Strafe troyedit, eine große Zeit der Trübsal, auf die in **Vers 7** dieser Lektion Bezug genommen wird. Johannes der Täufer sprach von dieser Trübsal: Sie verglichen sie mit dem „Feuer“, dessen Aufgabe es war, die Spreu dieser Nation zu verbrennen. Dies war die Feuertaufe, die sie empfing, im Gegensatz zur Taufe des Heiligen Geistes, die tatsächlich die Israeliten erhielt, die die Einladung zum Hochzeitsfest annahmen. (**Matthäus 3,11.**) Aus Respekt vor diesem Feuer und diesem Zorn sagte Johannes zu den Schriftgelehrten und Pharisäern, die sich taufen ließen: „O Generation der Vipern, wer hat euch gewarnt, vor dem kommenden Zorn zu fliehen?“ (**Matthäus 3,7; Lukas 3,7.**) Bezüglich derselben Vernichtung dieser Verweigerer der göttlichen Gunst schrieb der Apostel Paulus und sagte, dass sie „die Gerechten und ihre eigenen Propheten getötet und uns verfolgt haben; und sie gefallen Gott nicht und widersprechen allen Menschen; sie verbieten uns, zu den Heiden zu reden, dass sie gerettet werden könnten; E auf sie bis *zum Äußersten*. --1 **Thess.2:15,16.**

So wurde der Weg für *die dritte* Teilung der Berufung zum Hochzeitsfest (die Berufung der Heiden) offen gelassen, da sich unter denen, die ursprünglich eingeladen waren, nicht genügend Würdige fanden – die Juden, der natürliche Same Abrahams **Kacheln**, außerhalb der Stadt des Gleichnisses, die Israel darstellt. Dieser Ruf an die Heiden schreitet nun **schon seit mehr als achtzehn** Jahrhunderten voran, und nach verschiedenen Zeugnissen im Wort des Herrn Es hat den beabsichtigten Zweck in etwa erreicht, nämlich die Fülle der auserwählten, vorbestimmten Zahl, die die Miterben im Königreich bilden sollen, indem es zur Braut, zur Frau des Lammes, geworden ist.

Beide Evangelisten geben an, dass eine ausreichende Anzahl gefunden werden wird; und Matthäus erklärt, dass „sowohl Gute als auch Schlechte“ unter denen waren, die bereit waren, an dem Fest teilzunehmen. Seine Beschreibung erinnert an mehrere unserer Gleichnisse des Herrn, die denselben Punkt veranschaulichen, nämlich an das Gleichnis vom Netz, das, als es ins Meer geworfen wurde, Fische fing, sowohl gute als auch schlechte, geeignete und ungeeignete. Diese Trennung der Fische, das Sammeln einiger in Körben zur Verwendung und das Zurückwerfen des Rests zurück ins Meer, impliziert eine Entscheidung und Unterscheidung seitens des Herrn zwischen den Zahlen, die sich letztendlich zu seinem Königreich bekennen würden

Klasse und strebt danach, das Fest zu teilen, und diejenigen, die der Herr gemäß bestimmten Bedingungen und Charakterprüfungen für würdig erachtet wird.

Dieser Teil des Gleichnisses bringt uns zweifellos zum Ende des Evangeliums; denn das Evangelium dient genau dazu, diejenigen zu rufen, die am Hochzeitsfest teilnehmen sollen Und gerade an dieser Stelle führt das Gleichnis ein weiteres Merkmal ein – denn nachdem die Hochzeit mit einer angemessenen Anzahl von Gästen *möbliert worden war*, kam „der König herein“ und begann mit der Inspektion der Gäste. Dies markiert, wie wir an anderer Stelle gezeigt haben, das Datum April 1878.* Wir glauben also, dass unser Herr zu diesem Zeitpunkt aufgrund des Zeugnisses der Heiligen Schrift das Amt des Königs angetreten hat, das er seitdem innehat und weiterhin ausüben wird, bis er die gegenwärtigen Institutionen, die fälschlicherweise als christliche Institutionen bezeichnet werden, gestürzt und sie „in Stücke gerissen hat wie Gefäße des Zauberers“, in einer großen Zeit der Not, die symbolisch als eine Zeit des „Feuers“ und der überfließenden „Überschwemmungen“ bezeichnet wird. „und schließlich tausend Jahre lang in Gerechtigkeit regieren, während derer alle Geschlechter der Erde gesegnet werden.

*MILLENNIAL DAY, BAND III., Seite 197.

Dieses Datum, an dem der Bräutigam schwungvoll Autorität und Macht übernimmt, markiert ein besonderes Merkmal im Umgang mit seiner geweihten Kirche – der zum Fest versammelten **Klasse d.** „Dieses Urteil über *das Haus Gottes*, die geweihte Kirche, wird im Gleichnis durch die Aussage gezeigt, dass der König die Gäste *inspizierte* oder befragte. Unter ihnen fand er offensichtlich diejenigen, die würdig waren, und auch Unwürdige, die im Gleichnis durch einen Mann repräsentiert werden – einen Anführer oder einen Vertreter der Klasse.

Die Unwürdigkeit dieses Gastes wird durch das Fehlen eines Hochzeitsgewandes zum Ausdruck gebracht, daher ist es für uns wichtig, die Bedeutung eines solchen Gewandes zu ermitteln. Die weltliche Geschichte zeigt, dass der damalige Brauch unter den Juden darin bestand, dass eine angesehene Person, wenn sie ein Fest dieser Art veranstaltete, für jeden Gast ein äußeres Gewand oder eine Decke zur Verfügung stellte, damit die Gäste, so unterschiedlich sie auch in Bezug auf ihre Umstände sein mochten, Reichtum oder Kleidung hatten Bei dieser Gelegenheit waren sie während des Festes als Gäste eines Gastgebers auf einer gemeinsamen

denn die Hochzeitsgewänder waren gleich, wahrscheinlich aus weißen, mit Leinen bestickten Stoffen. Die Bedeutung ist sofort ersichtlich Esus, „und alle auf einer gemeinsamen Grundlage – das Gewand der Gerechtigkeit Christi [R2302: **Seite 138**] , das die Mängel eines jeden ausgleicht, so dass es keinen Unterschied in Bezug auf die vorherige Situation oder den vorherigen Zustand gibt, Knecht oder frei, männlich oder weiblich, sie sind wirklich allein in Christus Jesus. – Gal. **3:28**.

Die Klasse, die ohne dieses Hochzeitsgewand der Gerechtigkeit Christi dargestellt wird, ist daher ganz offensichtlich eine Klasse, die die Notwendigkeit, den Wert oder das Verdienst des großen Sühneopfers, das für uns auf Golgatha vollbracht wurde, leugnet – völlig jegliche Notwendigkeit für eine Deckung ihrer Sünden leugnet – und versucht, beim Fest in den schmutzigen Lumpen der Selbstgerechtigkeit zu erscheinen.

Die Angemessenheit der Veranschaulichung wird durch das Wissen, dass es an jenem Tag Brauch war, nicht nur, diese Kleidungsstücke bereitzustellen, sondern auch darauf zu bestehen, dass jeder Gast, der zum Fest kommen wollte, zuerst das Hochzeitsgewand tragen sollte. Genauso ist es eine der ausdrücklichen Bedingungen oder Bedingungen des Aufrufs zum großen Fest, das Gott vorbereitet hat, dass alle, die dorthin kommen werden, zuerst im Glauben die Erlösung annehmen müssen, die in Christus Jesus, unserem Herrn, liegt – andernfalls können sie keinen Zutritt erhalten. Daraus ergibt sich logischerweise, dass der Gast, der ohne Hochzeitsgewand angetroffen wird, das Hochzeitsgewand ausgezogen haben muss, nachdem er als einer der Gäste eingetreten ist, da er ohne es nicht eingelassen worden wäre. Ostern forderte ein Lösegeld für ihre Sünden, doch nachdem sie in die Gnade Gottes eingetreten waren, fanden wir einige, die es tun, nicht nur gegenüber dem König, der das Hochzeitsfest veranstaltete, sondern auch gegenüber dem Königssohn, der gerade das Amt des Königs angetreten hat, indem sie das Gewand seiner Gerechtigkeit ablehnten, während er versucht, die Wohltaten seiner Gnade zu genießen.

Wo können wir nach dieser Klasse suchen? Wir antworten, wir suchen vielleicht nach denen unter den anderen, die immer noch das Hochzeitsgewand behalten; und wie wir erwarten können, sind insbesondere seit 1878 die verschiedenen Doktrinen ohne Lösegeld an die Front gekommen, „die leugnen, dass der Herr sie *gekauft hat* .“ Und diese Theorien, die das Lösegeld beeinträchtigen, scheinen eine besondere Faszination für bestimmte Klassen zu haben: Sie sind im Denken unabhängiger und als Kritiker und fortgeschrittene Denker bekannt. (2) Sie sind fasziniert von einer Klasse, deren Weihe lax oder nur teilweise ist. und die gerne ins Ausland schauen und

Sie fordern die universelle Erlösung, teilweise weil sie erkennen, dass sie nicht auf dem schmalen Weg der Selbstaufopferung wandeln.

Bei allen Veranstaltungen ist ein solcher Kurs heutzutage zu erwarten, und wir finden einen solchen Kurs ziemlich zahlreich; einige spotten offen über den Gedanken, dass ein Lösegeld notwendig war oder gegeben wurde, andere erkennen das Lösegeld stillschweigend an, leugnen es aber im Herzen und im Leben, indem sie die logischen Konsequenzen und die Angemessenheit der Teilnahme am Herrn an den Leiden dieser Gegenwart ignorieren.

Das Gleichnis zeigt, dass zu diesem Zeitpunkt *die gesamte Zahl* der Gäste versammelt war und sich im Haus ihres Gastgebers befand. Wir können uns die Vorkehrungen für ihre Unterhaltung, den Empfangsraum, seine helle Beleuchtung usw. vorstellen, und diese entsprechen in unserem Fall den Segnungen, die die *lebenden Mitglieder* der geweihten Kirche jetzt genossen. Auch bei uns ist das Licht eingeschaltet (seit 1874); Wir genießen viele der Segnungen, die uns unser Gastgeber, der Herr, gewährt hat, und wir haben die Menüs vor uns, in denen bis zu einem gewissen Grad „die Dinge beschrieben werden, die Gott denen vorbehalten hat, die ihn lieben“. Gelegentlich können wir sogar sehen, wie einige der Vorbereitungen für das große Fest voranschreiten, und es führt zu so günstigen Bedingungen, in die Unwissenheit, Unsicherheit und „äußere Dunkelheit“ der Welt, die alle, die es nicht tun, auf der Hochzeit haben Kleidungsstücke sollen gestoßen oder gezwungen werden.

Im Jahr 1878 wurde unsere Aufmerksamkeit besonders auf die Bedeutung des Hochzeitsgewandes gelenkt, und seitdem liegt uns immer wieder der Beweis vor, dass das Hochzeitsgewand gebunden und in die äußere Dunkelheit gegangen war. Selbstverständlich ist es keine wörtliche Bindung, sondern wird durch die Darstellung **[R2302:Seite 139]** der Wahrheit erreicht, im Gegensatz zum Irrtum; Der Einfluss der Wahrheit ist der bindende oder zurückhaltende Einfluss, der den Irrtum in dieser Angelegenheit umgeht. Es ist die Pflicht derer, die die Wahrheit in Bezug auf das Lösegeld sehen, dem König vollkommen treu zu sein und uns so dabei zu helfen, jeden, den sie finden, mit der Wahrheit zu binden und zu zügeln, was ihnen den gegenteiligen Einfluss verleiht. Es ist unsere Erfahrung, dass alle, die den Respekt vor dem kostbaren Blut Christi als Preis der Erlösung verlieren und darauf vertrauen der Welt, geh *schnell* in die äußere Dunkelheit der Welt in Bezug auf den göttlichen Plan usw.

Im Gleichnis heißt es, dass es in der äußeren Dunkelheit Weinen und Zähneknirschen geben wird. Darunter versteht man im Allgemeinen „ewige Qual“, „Höllengehen“, obwohl diejenigen, die eine solche Interpretation anbieten, die Tatsache völlig zu ignorieren scheinen, dass äußere Dunkelheit und inneres Feuer das Gegenteil des Denkens wären: Wo immer Feuer ist, ist die Dunkelheit nicht; wo die Dunkelheit herrscht, ist das Feuer nicht. Darüber hinaus behaupten sie, dass die Menschen *in* der Hölle eingesperrt werden, wohingegen im Gleichnis der Ort oder Zustand ein außerirdischer Ort ist. Keine der Bedingungen begünstigt die gewöhnliche Interpretation, sondern alle begünstigen die Interpretation, die das Geben trägt

Die nominelle Kirche hat noch nicht begonnen; aber wie es im Gleichnis heißt, wird es nach und nach „*weinen* und Zähneknirschen“ geben. Und diejenigen, die jetzt vom Licht und von jeder Teilnahme an den Freuden und Segnungen der Gegenwart ausgeschlossen sind, werden ihren Anteil haben, ihren Anteil an der großen Zeit der Not, die über die ganze Welt kommt, die so bezeichnet wird, „eine Zeit der Not, wie es sie nicht gab, seit es die Vernunft gab.“ Nonet Die Lebewesen werden diesem Ärger entkommen, außer der kleinen Herde, der Klasse des Königreichs, der Klasse der Braut, zu der der Herr gesagt hat: „Pass auf, dass ihr würdig erachtet werdet, all den Dingen zu entkommen, die über die Welt kommen.“

Unser Herr fasst die Bedeutung dieses Gleichnisses so zusammen, dass es heißt: „Viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt.“ Wie wahr! Nicht alle sind zu diesem Hochzeitsfest berufen worden Viele *wurden* berufen – die ganze jüdische Nation, die die Botschaft am Herzen hatte, wurde berufen, weil sie durch göttliche Anordnung ein Bundesvolk waren, dem die erste Berufung gehörte; Aber nur wenige von ihnen wurden auserwählt. Und so ist während der Verkündigung des Evangeliums an die Heiden ein verhältnismäßig kleiner Teil der gesamten nichtjüdischen Welt verschwunden; dennoch hat es in diesen achtzehn Jahrhunderten Millionen erreicht Im Allgemeinen entscheiden sie sich dafür, den Ruf zu ignorieren: Die überwiegende Mehrheit findet andere Reize und Ambitionen – weltliche und kirchliche Macht, Reichtum, Einfluss, Vergnügen, Bequemlichkeit usw. Vergleichsweise wenige nehmen daher die Einladung gerne an .Und schließlich entscheidet der Herr über diejenigen, die die Einladung angenommen haben, und weist alle, die die Einladung und alle ihre Privilegien nicht annehmen, als Gnade oder Gunst aus und lehnt sie ab. Die anderen bilden die kleine Herde, an die sich dein Herr wendet und sagt: „Fürchte dich nicht, kleine Herde, es ist die Freude deines Vaters, dir das Königreich zu geben.“

Es stellt sich natürlich und richtigerweise die Frage: Wenn die Hochzeit mit Gästen ausgestattet war, als der König im April 1878 kam, wie kann es dann noch Platz für andere geben, um einzutreten? Eine Eröffnung, eine Gelegenheit für einen anderen, seinen Platz einzunehmen und die Krone zu nehmen, die für ihn reserviert war. – Siehe **Offb. 3:11**.

=====

[R2302:Seite139]

DIE PFLICHT DER WACHSELIGKEIT.

--15. MAI.--MATT. **24:42-51**-- „Wachtet

nun, denn ihr wisst, zu welcher Stunde euer Herr kommt.“ – Matthäus. **24:42**.

Diese einstweilige Verfügung folgte der großen Prophezeiung unseres Herrn über die Ereignisse des Evangeliums, die in **Matthäus** 24 und **Lukas** 17 und **21** aufgezeichnet sind. Es handelt sich nicht um eine Ermahnung, den Himmel zu beobachten, in der Hoffnung, das zweite Kommen unseres Herrn zu sehen, manche scheinen es zu verstehen. Im Gegenteil, unser Herr erklärte, dass „*in den Tagen*“ seiner zweiten Gegenwart der Weltherrscher essen und trinken, pflanzen und bauen würde Er heiratete und heiratete und *wusste nichts von seiner Gegenwart*. Er hatte ihnen gesagt, dass in der Zeit seiner Anwesenheit sein Volk vom Feld, der Mühle und dem Beet zur Nahrung der gegenwärtigen Wahrheit versammelt werden würde, die er liefern würde; und dass, wenn zu dieser Zeit jemand zu ihnen sagen sollte: „Siehe her! oder Andere her!“ Siehe, er ist in diesen geheimen Kammern oder in der Wüste, sie sollten *es nicht glauben* und auch nicht versuchen, ihn so zu sehen, denn die Zeichen oder Zeugnisse seiner Anwesenheit wären keine geheimen Worte, sondern würden allen offenbar werden, wie das Licht der Morgensonne.*

*Siehe MILLENNIALDAWN, BAND II, Kap. 5, und BAND IV, Kap. 12.

[R2303:Seite140]

Es ist auch angebracht, die Aufmerksamkeit auf die Tatsache zu lenken, dass weder im Text noch im Kontext irgendetwas auch nur den geringsten Bezug auf die Wache vor dem Tod hat; eine solche Aussage wird nur durch die Tatsache gerechtfertigt, dass sehr viele dazu neigen, den Worten des Meisters diese sehr unvernünftige Bedeutung zu geben. Der Tod ist nicht unser Herr, sondern im Gegenteil der größte Feind – der „letzte Feind, der vernichtet werden soll.“ – 1 **Kor. 15:26**.

Wir achten auf die Zeichen der Zeit, die unser Herr in der Prophezeiung, die dieser Ermahnung zur Wachsamkeit vorausgeht, so sorgfältig beschrieben hat Er verehrte diese vorherrschenden Einflüsse und dachte zunächst daran, dass er ein zweites Mal kommt, um uns zu sich zu nehmen, uns mit ihm in seinem Königreich zu verbinden und uns dann mit der großen Arbeit zu beschäftigen, *alle* Familien auf der Erde zu segnen Zweitens wollte er durch die prophetische Beschreibung der Bedingungen, die in der Zwischenzeit vorherrschen würden, unsere Gedanken von den weltlichen Bedingungen ablenken und uns darin etwas geben, das helfen würde, unsere Gedanken, Zuneigungen und Interessen festzuhalten und zu fixieren

Höhere Dinge, und helfen so, unser Interesse aufrechtzuerhalten und uns immer bereit zu haben. Es ist jedoch völlig absurd zu behaupten, dass die zahlreichen *Zeichen der Prophezeiung* unseres Herrn von den Beobachtern geflissentlich ignoriert werden sollen. Diejenigen, die dem „sichereren Wort der Prophezeiung“ keine Beachtung schenken, wachen nicht und werden es nicht wissen.

Daher kommen wir zu dem Schluss, dass die Bedeutung dieser Ermahnung „Darum wachen“ darin besteht, dass das Volk des Herrn die Tatsache seines Kommens und die verschiedenen Ereignisse in der Zwischenzeit zur Kenntnis nehmen sollte, ohne zu wissen, wie schnell sie ihren Höhepunkt erreichen, vielleicht für immer in der Haltung der Erwartung und der Bereitschaft für seine Gegenwart leben. Nämlich eine solche Bedingung des Herzens und des Lebens, wie die Bereitschaft, den Herrn willkommen zu heißen, und seine Prüfung Ihrer Herzen und Ihres Verhaltens; und das Bemühen, seinen Charakter nachzuahmen und seiner Sache in jedem Augenblick zu dienen, auf der Hut zu sein, energisch zu sein. Diejenigen, die es versucht haben, können bezeugen, dass nichts für Wachsamkeit und Energie im Dienst des Herrn hilfreicher ist als der Gedanke an sein Kommen und die Prüfung der Prophezeiungen, die uns mit dem eigentlichen Ziel gegeben wurden, uns etwas über die Zeit seines Kommens wissen zu lassen, damit wir nicht mit der Welt in Finsternis bleiben und nicht vom Tag des Herrn von dem Dieb überholt werden, unvorbereitet, denn es wird die ganze Welt erobern.

Diese Bedeutung der Aufforderung zur Wachsamkeit wird durch die anschließende Ermahnung in Form eines Gleichnisses untermauert. Unser Herr stellt die Welt der Menschheit als einen Haushalt dar, dessen Oberhaupt der „Fürst dieser Welt“ ist.

Satan, dessen Haus in der großen Zeit der Drangsal, mit der dieses Zeitalter enden wird, und der Einführung des neuen Zeitalters zerstört werden muss. Wenn die Welt sich der Zeit des Kommens des Herrn und der bevorstehenden großen Veränderungen in der Evangeliumszeit bewusst wäre, würde sie ihre Angelegenheiten anders ordnen, auch wenn ihr Herz nicht anders wäre als jetzt; daher handelt es sich hier nicht um ewige Gleichnisse und „dunkle Sprüche“, die die weltlichen Menschen hören und nicht ertragen können. Steht da und seht und glaubt nicht an die gegenwärtige Zeit, und so wird der Tag des Herrn über sie kommen, wie der Mann in der Nacht, und die Plage über eine Frau mit Kind, und sie werden es bemerken. Aber ihr, Brüder, alle Gläubigen in Christus Jesus, die ihr auf sein Reich wartet und darauf wacht und darauf vorbereitet seid – ihr werdet nicht in der Finsternis zurückgelassen werden, dass dieser Tag euch als Dieb überfallen wird. Passt auf! Nicht, dass ihr getäuscht werdet und mehr darüber erfahrt als die Welt, die nicht wacht, sondern wacht, damit ihr, wenn die Zeit kommt, wisst, was es ist. – Vergleiche **1Thess. 5:1-9**.

Lukas sagt (12:41), dass Petrus fragte, ob dies notwendig sei oder nicht

Die Wachsamkeit galt nur für die Apostel oder für alle? Die Antwort unseres Herrn liegt in der Art einer Frage, die impliziert, dass es während dieses Evangeliums seine Methode sein würde, sich bestimmter Agenten oder Agenturen zu bedienen, um die Evangeliumswahrheit darzustellen. Er fragt: Wer damals – zur Zeit der zweiten Gegenwart des Herrn – der treue und umsichtige Diener war, den sein Herr über sein Haus gestellt hat? Wer wird es sein? Wer wird diese Stellung einnehmen, glücklich wird es für ihn sein, wenn der kommende Herr ihn so beschäftigt vorfindet – fleißig in seinem Dienst am Haushalt, indem er zu gegebener Zeit Fleisch an den Haushalt austeilte, gläubig. Wenn dieser Diener während der Prüfungen am Tag der Gegenwart treu bleiben wird, wird er es tun. Dieser Dienstposten bleibt bestehen und wird als Kanal für die Verbreitung aller Reichtümer der Gnade und Wahrheit genutzt, die dem Haushalt des Glaubens weiterhin zu verdanken sein werden. Aber sollte er seinen Glauben an die Gegenwart des Meisters verlieren, hochmütig und tyrannisch gegenüber seinen Mitdienern werden und in seinen Worten und Taten maßlos werden, wird der Meister trotzdem anwesend sein [sein Verlust des Glaubens an die Gegenwart wird die Tatsache nicht ändern], Und er wird vom Amt des Verwalters abgeschnitten und gänzlich von der Familie der Gläubigen getrennt werden und wird seinen Anteil an **den** Heuchlern haben. Der Hohe war aber nicht einer von den Heuchlern, sondern ein untreuer Diener.

Seinen Teil mit den Heuchlern zu haben bedeutet, dass er mit ihnen die große Zeit der Drangsal teilen wird, die auf die Versammlung der Auserwählten des Herrn folgen wird – die Zeit der Drangsal, die es nicht mehr gegeben hat, seit es die Vernunft gibt, dargestellt durch den Ausdruck „jammern und mit den Zähnen knirschen“. **24:51; 13:42.**

Diese Antwort auf die Frage des Petrus gibt zwar eine besondere Prophezeiung bezüglich des Handelns des Herrn am Ende dieses Zeitalters, gibt aber auch einen aufschlussreichen Hinweis für alle, die besondere Diener oder Mitdiener sein könnten, dass ihre Verantwortungslosigkeit gegenüber dem Meister umso größer sein wird, je größer und wichtiger ihr Dienst ist.

=====

[R2303:Seite141]

DER TAG DES URTEILS.

22. MAI.--MATT. 25:31-46.

„Er wird jedem nach seinen Werken vergelten.“ – Matthäus. 16:27.

Die meisten Gleichnisse oder Illustrationen des Herrn stellen eine Phase des Himmelreichs – der Kirche – dar, entweder in ihrem gegenwärtigen embryonalen und vorbereitenden Zustand oder in ihrer zukünftigen Majestät Die Lehren des Propheten und die Entwicklung daraus der falschen Bekenner in der Kirche; die Erntezeit am Ende des Zeitalters, gefolgt vom Verbrennen des Unkrauts – die Vernichtung der Fälschungen als solche und das Sammeln des Weizens in die Scheune – was, wie unser Herr erklärte, ein war Illustration der Verherrlichung der Majestät des Königreichs der Kirche: „Dann werden die Gerechten leuchten vor der Sonne im Königreich ihres Vaters.“ Aber in dem Gleichnis vor uns haben wir keine solche Illustration des Königreichs – das Königreich des Himmels wird weder mit den in diesem Gleichnis dargelegten Themen verglichen noch durch sie veranschaulicht.

Ganz im Gegenteil handelt es sich um eine Verkaufslehre oder Beschreibung der Dinge, die sich ereignen werden , *nachdem* sich das Himmelreich in diesem Zeitalter entwickelt hat und am Ende dieses Zeitalters verherrlicht wurde.

Dies wird in **Vers 31 gezeigt**, der den Zeitpunkt seiner Anwendbarkeit deutlich angibt: „*Wenn* der Menschensohn in seine Herrlichkeit kommen wird.“ Frau des Lammes, erfüllt von der Herrlichkeit Gottes. Die Offenbarung der Herrlichkeit unseres Herrn ist kein erneutes *Kommen* , sondern ein weiterer Schritt oder eine weitere Entwicklung während desselben Kommens oder derselben Gegenwart (Parusie). „Wenn er in der Herrlichkeit erscheinen wird, werden auch wir mit ihm erscheinen“, erklärt der Apostel (**Kol. 3,4**), und diese Ansicht stimmt mit der anderen Aussage des Apostels überein, dass die Kirche die Herrlichkeit Christi ist, so wie die Frau die Herrlichkeit des Mannes ist. Folglich konnte unser Herr nicht erscheinen in seiner Herrlichkeit, gemäß seiner eigenen Anordnung, die er durch seine eigenen Sprachrohre zum Ausdruck brachte, bis er die Braut zum ersten Mal mit sich selbst verbunden hatte.

Daher ist die Szene dieses Gleichnisses keine Urteilsszene bezüglich der Kirche, denn bevor diese Szene beginnt, werden diejenigen, die eines Anteils am Königreich würdig erachtet werden, mit dem Herrn auf dem Thron seiner Herrlichkeit sein, gemäß der Verheißung: „Dem, der überwindet, werde ich gewähren, mit mir auf dem Mythron zu sitzen.“ „Dem, der überwindet, werde ich Macht über die Nationen geben.“

Die hier dargestellte Gerichtsszene ist das Gericht der Welt, an dem die Kirche nur als Richter teilhaben soll, wie der Apostel erklärt: „Weißt du nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden?“ – **1 Kor. 6:2.**

In völliger Harmonie damit steht die Aussage **von Vers 32 [R2304:Seite 141]**, dass es die Nationen der Erde sind, die sich zum Gericht vor dem Thron der Herrlichkeit – dem großen weißen Thron der Gerechtigkeit und Unparteilichkeit – versammeln, die uns hier dargestellt werden ein größerer Tag, tausend Jahre, denn „ein Tag mit dem Herrn ist tausend Jahre“ (2. **Petrus 3,8**): **es** ist der lange versprochene tausendjährige Tag, an dem die Überwinder dieses Zeitalters leben und regieren werden mit Christus tausend Jahre, und die Bitten und Priester vor Gott werden die Welt durch ein gerechtes Gericht segnen. – Offb. **5:9,10; 20:4.**

Das bringt uns zu dem Gedanken, dass dieser große Tag des Gerichts keineswegs nur ein Tag der allgemeinen Verdammnis ist, sondern in Wirklichkeit der große Segen, der der Welt durch den Tod Christi gesichert ist. Ursprünglich wurde die gesamte Rasse durch Adams Übertretung mit Recht zum Tode verurteilt; Bei seiner Vollstreckung hatte er die Menschheit völlig zerstört, ohne Hoffnung. Doch als die göttliche Barmherzigkeit das große „Lösegeld für alle“ bereitstellte, wurde ein anderes Gericht verhängt, das heißt, eine weitere Prüfung auf Lebenszeit. Das erste Urteil oder Gerichtsverfahren auf Lebenszeit in Eden hatte für Adam und sein ganzes Geschlecht eine Katastrophe zur Folge, aber die Strafen dieses Urteils wurden von unserer Erlöserin getragen **[R2304 :Seite 142]** Sein eigener Körper auf dem Baum, Adam und seine Nachkommen sollen eine weitere Prüfung erhalten, eine weitere Gelegenheit, um zu sehen, ob sie sich mit ihrer zusätzlichen Erfahrung für Gerechtigkeit und damit für die begleitende Gabe Gottes – das ewige Leben – entscheiden würden oder nicht, oder ob sie sich für die Sünde und die damit verbundene Strafe der Sünde – den Tod – entscheiden würden, was in diesem Fall der Fall wäre Zweiter Tod; die Strafe für das Scheitern der zweiten Gelegenheit oder des Prozesses.

Gott hat nicht nur die große Erlösung für die Sünde bestimmt, deren willige zentrale Figur unser Erlöser war, sondern er hat auch bestimmt, dass der Erlöser derjenige sein sollte, durch den der Segen ihres Lösegelds – die zweite Prüfung – allen zuteil werden sollte: wie geschrieben steht: „Gott hat den Tag [das Jahrtausendjahr, den siebten Tag, den siebttausendjährigen Zeitraum der Erdgeschichte] bestimmt, an dem er [Gott] will.“ Richte die Welt in Gerechtigkeit durch den Mann, den er verordnet hat [Jesus Christus]. „Gott hat während dieses Evangeliums, vor dem Tag des Gerichts, der Kirche ein besonderes, frühes Verfahren gewährt.

Die Prüfung der Kirche während dieses Evangeliums dauert beträchtlich

Anders als diejenigen, die im nächsten Zeitalter auf die Prüfung der Welt angewendet werden. Zum Beispiel werden die Generäle der Menschheit gemäß *ihren Werken* während des Millenniums vor Gericht gestellt oder beurteilt, wie in dieser Lektion, im Goldenen Text und in **Offb. 20:12** **gezeigt wird**; Aber die Kirche dieses Zeitalters wird nicht nach ihren Werken gerichtet, die wegen der Gebrechen des Fleisches nicht vollkommen sein konnten, „*denn* wir haben diesen Schatz [die neue Natur] in irdischen Gefäßen.“ unser Glaube .“

Gewiss, der Glaube ohne Werke wäre tot und wir würden unseren Glauben durch unsere Werke beweisen; aber wir müssen uns nicht an den vollkommenen Werken messen lassen, die das Äußerste unserer Fähigkeit darstellen, sondern an unserem Glauben, der als unumgänglich für Gerechtigkeit angesehen wird – als völlige Vollkommenheit: denn „Die Gerechtigkeit des Gesetzes [der Forderungen Gottes] wird [angeblich] in uns erfüllt, die nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln.“ – **Röm.8:4**.

Das große Werk des Millenniums wird in der Aussage von **Vers 33** kurz zusammengefasst: „Er wird dieses Schaf auf seine rechte Hand setzen und den Ziegenbock auf seine linke.“ Die Trennung der Willigen und Gehorsamen von den Unwilligen und Ungehorsamen wird nach und nach vollzogen werden, mit viel Geduld und mit jeder Gelegenheit, damit die ganze Welt den Charakter des Schafes entwickeln kann. Zum Beispiel zeigt der Prophet Jesaja, wenn er von dieser neuen Heilszeit und der geduldigen und großzügigen Prüfung der Menschheit spricht, die der Erlöser-Richter gewährt hat, dass alle verpflichtet sein werden, davon Abstand zu nehmen, anderen Schaden zuzufügen „für“ nichts soll in meinem ganzen heiligen Reich Schaden oder zerstören, „doch die Freiheit, Fortschritte zu machen oder nicht Fortschritte zu machen, wird unter diesen günstigen Bedingungen jedem Einzelnen überlassen; und diejenigen, die sich weigern, Fortschritte zu machen, werden hundert Jahre alt sein (der zweite Tod), weil sie die ihnen gegebenen Möglichkeiten nicht genutzt haben; obwohl sie dann nur Kinder sein werden – denn sie könnten leben, auch äußerlich Konformität und Fortschritt, bis zum Ende des Gerichtstages, bis zum Ende des Jahrtausends. – **Jes.65:17-20**.

Die Höhepunktsszenen, die das Ende des Jahrtausends markieren, werden in **den Versen 34–46 dargelegt**, allerdings in umgekehrter Reihenfolge zu der Reihenfolge, die derselbe Lehrer in **Offenbarung 20,7–10 und 11–15 gegeben hat**. Der Bericht in der Offenbarung scheint anzudeuten, dass die Ziegenklasse zuerst behandelt wird: Eine bestimmte Prüfung, eine Täuschung durch Satan, wird diejenigen offenbaren, die die ziegenähnliche Veranlagung der Eigenwilligkeit haben, die noch vorhanden ist

ihre Herzen, nachdem sie alle Segnungen der „Zeiten der Freilassung“ genossen haben. Diejenigen, deren Herzen durch die Belehrung und die günstige Gelegenheit, Gottes Güte, Weisheit und Gnade zu erkennen, nicht vollständig gewonnen werden, werden mit Satan im Zweiten Tod vernichtet. Dann werden die großen Vollkommenheiten des ewigen Staates eingeläutet, in dem es kein Sterben mehr, kein Weinen mehr, keinen Schmerz mehr geben wird, weil die früheren Dinge – die Sünde – und diejenigen, die ungeweihte Dispositionen haben, beseitigt werden tosin, willbenomore.

Dann werden die Gerechten in Ordnung sein, und sie werden dem Vater durch den Sohn vorgestellt werden, tadellos und unwiderlegbar in der Liebe. Diese werden durch die Prozesse dieser Wiederherstellung vervollkommnet worden sein. Sie werden vollkommene Menschen sein, nach dem Bilde Gottes – das war Adam, aber mit ihrem Wissen über Gott, das durch die Erfahrungen, die sie gemacht haben, unendlich erweitert wird. Dies ist die Übergabe des Königreiches an Gott, sogar den Vater – -das vom Apostel Paulus erwähnte Ende des Tausendjährigen Reiches (1. **Korinther 15:24-28**).

Die Menschheit wird keinen Mittler mehr brauchen, sondern wird dann in der Lage sein, zu ihrer eigenen Gerechtigkeit zu stehen, so wie Adam zu seiner eigenen Gerechtigkeit stehen konnte, bevor er übertrat.

[R2304:Seite143]

Das vermittelnde tausendjährige Reich Christi und der Kirche, nachdem es seinen Zweck erfüllt hat und zurückgezogen wird, wird der Herrschaft seiner erlösten und wiederhergestellten Herrscher – der Menschheit – übergeben. Von da an wird der Mensch wieder König der Erde sein, unterworfen dem großen König, Jehova, in dessen „ewigem Reich“ Christus und die Kirche danach verbunden sein werden. Wir können vernünftigerweise sup Stellen Sie sich vor, dass selbst vollkommene Menschen eine Regierungsform erfordern werden, und dass es sich um eine repräsentative Regierung handeln wird, da jedes Mitglied dieser menschlichen Familie perfekt und daher mit jedem anderen Mitglied gleichermaßen einverstanden sein wird. Eine solche Regierung wäre nicht mehr und nicht weniger als eine Öffentlichkeit, in der jeder Einzelne ein Herrscher ist und einer von ihnen als sein Diener oder Präsident eingesetzt wird.

Diese Übertragung der Kontrolle über die Erde auf eine andere erneuerte Rasse wird kurz in den Worten unseres Herrn dargestellt: „Kommt, ihr Gesegneten meines Vaters, erbt das Königreich, das seit Grundlegung der Welt für euch vorbereitet wurde.“ Es sollte ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass dies ein völlig anderes Königreich ist als das, das den Heiligen in diesem Evangelium versprochen wurde, das eine gemeinsame Erbschaft mit Christus in seinem Königreich während des Tausendjährigen Reiches darstellt und damit endet Die Erde ist betroffen, am Ende des Jahrtausends. Die spirituelle Klasse und das Königreich wurden „von [VOR] der Grundlegung der Welt“ vorherbestimmt: „Das irdische Königreich wurde beschrieben als „ vom Grund der Welt an für euch [wiederhergestellte und würdige Menschheit] vorbereitet.“ Welt. „Das irdische Reich bezieht sich auf die Erde; und das Fundament oder

Vorbereitung der Erde, die ihre Grundlage ist.

Der Charakter des Urteils wird in den Worten, die an die Genehmigten und die Verurteilten gerichtet sind, angedeutet und nicht beschrieben. Es gibt *gute Taten*, die Mitgefühl, Liebe und Mitgefühl ausdrücken; Der Tod wird in der heutigen Akzeptanz dieser Begriffe nicht über Mörder, Diebe und Lügner sein, sondern über diejenigen, denen es an Beweisen für den Besitz des Heiligen Geistes mangelt, deren Früchte Sanftmut, Geduld, Langmut und Brüderlichkeit sind. Freundlichkeit – Liebe.

Die zusammengefassten Worte unseres Herrn bedeuten eine Anerkennung derjenigen, denen nur die Gesinnung der Liebe am Herzen liegt, und dass nur diese als würdig für das ewige Leben befunden werden. Alle, die diesen gnädigen Charakter, die Gottähnlichkeit, nicht erreichen, werden als unwürdig des ewigen Lebens verworfen und werden den Zweiten Tod sterben. Alle, die nicht den Geist der Liebe haben, sind „verflucht“ nach dem Gesetz des Neuen Bundes. Satan und alle, die (nach den allumfassenden Möglichkeiten des Millenniums) immer noch einigermaßen über ihre Veranlagung oder ihren Geist der Selbstsucht und Lieblosigkeit verfügen, werden des Zweiten Todes würdig erachtet, der in **Vers 46** „ewige Strafe“, in **Vers 41** „ewiges Feuer“ und in **Offenbarung 20,10.14.15** „der Feuersee“ genannt wird – und dort als „der zweite Tod“ erklärt wird; „--„ewige Vernichtung aus der Gegenwart des Herrn und aus der Herrlichkeit seiner Macht.“ Der Lohn oder die Strafe des Todes, die Hoffnungslosigkeit **[R2305:Seite 143]** jeder Rettung oder weiteren Erlösung vom Tod, macht diesen Tod zu einer ewigen Strafe.

Eine weitere Erklärung **von Vers 46** und anderen ähnlichen Texten finden Sie unter *WhatSay die heiligen Schriften über die Hölle?* --Zehncent, ^{***}50 Cent pro Dutzend,--dieses Büro.

DAS Abendmahl des Herrn. – 29. Mai – MATT. 26:17-30 .

Für diese Lektion lesen Sie bitte den Artikel in unserer Ausgabe vom 1. März, „Das Gedenkmahl“.

=====

[R2305:Seite143]

INTERESSANTE BRIEFE.

„THEMILLENNIALDAWNCHRISTIANS.“

„In der Stadt Birmingham (Ala.) arbeiten derzeit mehrere Personen, die sich selbst ‚nicht-sektiererische Christen‘ nennen. Sie haben sich für die Lehren eingesetzt, die im Jahrtausendmorgen verkündet wurden.

„Sie haben diese Stadt von Haus zu Haus bearbeitet, MILLENNIAL DAWN verkauft und andere Kurzliteratur in Umlauf gebracht. Sie reden bei jeder Gelegenheit über ihre Religion und predigen am Sonntag.

Diese Bücher werden gelesen. Ich wünschte, 2.000 Exemplare einiger unserer Bücher könnten hier platziert werden!

„Diese jungen Männer leben sehr sparsam. Vier von ihnen mieten ein Zimmer, benutzen ihre eigenen billigen Feldbetten und kochen ihre eigenen Lebensmittel. Sie erzählten mir, dass ihre Mahlzeiten im Durchschnitt drei und fünf Siebel duften.

„Warum können wir nun unsere Literatur und die biblische Lehre, wie wir sie verstehen, nicht auf diese Weise verbreiten? Tatsache ist, dass wir bei unseren Methoden stagnieren und Gott uns nach und nach andeutet, dass er uns in den Hintergrund treten wird, wenn wir nicht vorankommen.

„Es wird euch nicht ängstlich machen, den Mormonen oder dem kommenden Zeitalter beizutreten, Leute. Die beste *Methode*, das Evangelium Jesu Christi in seiner alten Reinheit, Einfachheit und Kraft zu verbreiten, ist das, was ich suche, es macht keinen Unterschied, wer es benutzt. Dieses Thema muss bewegt werden.“

--OPSin **TheGospelMessenger.**

[R2305:Seite144]

[Es gibt drei Möglichkeiten, wie Hingabe und Selbstaufopferung hervorgerufen werden können: (1) durch selbstgefälligen Ruhm, (2) durch Aberglauben, (3) durch die Erkenntnis der Wahrheit eines geweihten Herzens. Die erste hat zahlreiche Beispiele aus Wirtschaft und Politik; die zweite Fülle im Heidentum und im römischen Katholizismus; die letzte ist die energetisierende Kraft in den Brüdern des Kolporteurs, deren Hingabe zur Kenntnis genommen wird. Fehler ist umgeben vom Glanz und Flitter der öffentlichen Anerkennung; er wird durch Reichtum und immensen Einfluss gestützt, muss aber seinen Ministern Titel und Ehren und jeden Trost verleihen, um ihren Dienst zu sichern. Wer die Wahrheit in guten und ehrlichen Herzen empfängt, kann sich nicht zurückhalten. Sie müssen die frohe Botschaft verkünden

Andere. Vergleichen Sie die Botschaft, die jetzt weitergegeben wird, mit der Botschaft, die für den Ersten Advent gedacht war, und vergleichen Sie dann die Auswirkungen beider, und Sie haben dieses Geheimnis. – HERAUSGEBER.]

Iowa.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Worte können nicht die Freude ausdrücken, die ich verspüre, nachdem ich die wunderbaren Wahrheiten von MILLENNIALDAWN, Bände I, II und III gelesen habe. Oh! Wie ich das Wort Gottes – die Bibel – und seinen Autor immer mehr liebe, seit der Herr durch einen seiner Boten meine Aufmerksamkeit auf eines dieser kleinen Traktate gelenkt hat, die ich in der Bibliothek der Railroad Y.M.C.A gefunden habe, als ich nach einem guten Buch zum Lesen suchte Sie waren genau so, wie es die Heilige Schrift lehrt. Welch eine Flut von Licht traf hier auf einige, die dunkle und schwierige Passagen der Heiligen Schrift erwarteten! Tatsächlich war die Bibel, nachdem ich mit der Lektüre von MILLENNIALDAWN fertig geworden war, die für die frühestmögliche Gelegenheit gedacht war, tatsächlich zu einem neuen Buch geworden, und Gottes Pläne waren ganz anders als das, was ich immer geglaubt hatte; und die Schönheit, die es schließlich ist, hatte ich von Anfang an nicht den geringsten Zweifel aber das ist wirklich und wahrlich dein himmlischer Vater 'splan.

Vor sechzehn Monaten wurde ich bei einer Reihe von Versammlungen hier vom römischen Katholizismus zum Protestantismus konvertiert. Davor war ich entschieden gegen den Protestantismus, da ich natürlich glaubte, dass die katholische Kirche die wahre Kirche sei und die anderen nur faule Zweige davon Nachdem ich die katholische Schule durchlaufen hatte, wechselte ich in die Druckerei und wurde Schriftsetzer, und seitdem bin ich dieser Berufung fast immer gefolgt.

Obwohl ich viel gelesen hatte, vor allem römische Papiere und Bücher, war mir nie bewusst, dass diese Kirche ein so blutrünstiger Tyrann war und dass sie die Autorin und Anstifterin vieler teuflischer Schmähungen war. Tatsächlich wusste ich nicht, dass sie jemals verfolgte Tory, wie sie es nennen; *Das heißt*, die gesamte Geschichte, die nicht von ihrer Kirche autorisiert ist. Bis zu meiner Weihe habe ich die Bibel nie gelesen, hatte aber nur ansatzweise Kenntnis von einigen ihrer Aussprüche und Gleichnisse.

Ich bin bestrebt, die frohe Botschaft überall zu verbreiten, da ich sie jetzt fast jeden Tag jemandem erzähle. Einige glauben, dass ich zurückfalle, während andere glauben

Ich möchte wissen, welche Vorkehrungen für den Verkauf dieser wertvollen Bücher getroffen werden können. Natürlich habe ich immer Bücher verkauft, aber ich bin sehr beeindruckt, dass sie sich verkaufen würden, vor allem an die rechten Parteien. Ich bin bestrebt, sie so schnell wie möglich in die Hände der Brüder und des WACHTTURMS zu legen. Mit freundlichen Grüßen, JAMESS.O'ROURKE.

[Dieser Bruder hat DAWN, BAND IV., aufrichtig empfangen und ist in die Arbeit des Kolporteurs eingetreten; und der Herr segnet ihn immer noch und segnet seine Bemühungen zum Wohle anderer. –

HERAUSGEBER.] **[Seite 144]**

Washington.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Das Licht, das durch die DAWNS und den WACHTURM gekommen ist, ist so, dass ich es sowohl als Pflicht als auch als Vergnügen empfinde, Ihnen zu schreiben. Die vier Bände von DAWN wurden in den letzten acht Monaten noch einmal gelesen, und ein großer Teil des Wortes Gottes wurde somit mit einem Maß an Verständnis und Freude studiert, das nie zuvor möglich war.

Mein Gebet *ist jetzt, dass mir die Arbeit gezeigt wird*, die der Herr zu tun hat, und dass mir Kraft und Mut gegeben wird, sie zu tun. Ich maße mir nicht an, einen Lehrer zu schlagen, da ich so viel zu lernen habe, aber ich versuche, mir keine Gelegenheit entgehen zu lassen, auf die DAWNS, TOWERS usw. aufmerksam zu machen, und habe einige Exemplare verschenkt und hoffe, in dieser Linie noch mehr tun zu können.

Ich bin besonders daran gehindert, mich mit den wenigen zu treffen, die „herausgekommen“ sind, um Gott in der Freiheit und im Licht der gegenwärtigen Wahrheit zu dienen. Ich hoffe, dass das Hindernis überwunden wird und dass ich die Gemeinschaft derer genießen kann, die danach streben, Gott im Geiste und in der Wahrheit zu dienen. Möge ihre Zahl hier und anderswo zunehmen, Ich schließe und lasse viele Dinge unausgesprochen, die ich sagen möchte, aus Angst, Zeit zu verschwenden, die sinnvoller genutzt werden könnte.

Euer Werk im Herrn, VOLLSTÄNDIGER.

[R2305:Seite144]

Minnesota.

MEIN LIEBER BRUDER: Du erinnerst dich, dass ich hier von einem alten Deutschen gesprochen habe, den ich kurz vor dem Aufbruch zu Allegheny gefunden habe, der der Bibel und Jesus treu ist? Nun, ich habe ihn neulich angerufen. Er sagt, er habe 72 Jahre lang versucht, Christus zu dienen, und zwar unter vielen Prüfungen, sogar unter der Androhung der Todesstrafe, die sein eigener Bruder wegen seines Verlassens hatte

Kirche, und jetzt sagt er, dass sie in den letzten paar Wochen mehr über die Bibel gelernt hat als in ihrem ganzen restlichen Leben.

Dein Bruder in Christus, WEVANAMBURGH.

[R2305:Seite147]

BLICKVOM WACHTURM.

Vergeltung scheint ein Gesetz zu sein, das in nationalen Angelegenheiten leichter zu erkennen ist als in individuellen Angelegenheiten. „Die Sünden mancher *Menschen* liegen im Voraus offen, gehen vorher ins Gericht, und einige folgen danach“ (1. **Tim. 5,24**); aber Sünden werden keine Auferstehung haben wie Nationen, es ist nur Gerechtigkeit, dass sowohl die Ernte als auch die Aussaat immer in „dieser gegenwärtigen bösen Welt [Zeitalter]“ erfolgen sollten.

Als Gott Abraham von der Knechtschaft und Unterdrückung Israels in Ägypten erzählte, fügte er hinzu: „Und auch die Nation, der sie dienen werden, werde ich richten.“ (**Gen. 15:14.**) Und nur von diesem Standpunkt der Vergeltung aus können wir „die Plagen Ägyptens“ richtig [R2306:Seite 147] verstehen. Und damit scheinen wir eine Veranschaulichung eines allgemeinen Gesetzes zu haben, dessen Wirkungsweise nur durch das Glas der Geschichte, die sich über Jahrhunderte erstreckt, klar erkannt werden kann – das Gesetz der Vergeltung.

Eine bemerkenswerte Illustration, kurz bevor unser Blick fiel: Spanien – die verlassene Nation. Einst eine Königin unter den Nationen mit mehr Besitztümern als alle anderen, ist sie heute die arme Nation Europas, deren Versprechen, ihre Schulden zu begleichen, nicht halb so gut sind wie die der verachteten Türkei, während ihre armen, ungebildeten Bauern und Handwerker für Brot rebellieren. Sie entdeckte „die neue Welt“ und pflanzte darauf ihre Kolonien und hielt den Titel für mehr als die Hälfte davon – von Washington und Oregon nach Florida, in die Vereinigten Staaten, nach Mexiko, Mittelamerika und fast ganz Südamerika; doch Stück für Stück hat sie alles bis auf ein paar Inseln verloren, und diese werden ihr wahrscheinlich innerhalb weniger Tage fehlen.

Was war Spaniens Verbrechen? Sein Verbrechen war praktisch das gleiche wie das jeder anderen Nation, die gefallen ist; dasselbe, das die Inspiration kurz gegen Sodom anklagt: „Stolz, Fülle des Brotes und Fülle der Trägheit – und stärkte auch nicht die Hand der Armen und Bedürftigen.“ (**Hesekiel 16:49.**) Der Wohlstand Spaniens entwickelte Stolz – statt Dankbarkeit gegenüber Gott und die Erkenntnis einer gestiegenen Verantwortung als Verwalter. Stolz erzeugte Arroganz, Ungerechtigkeit, Missherrschaft und Tyrannei und führte zur Ausplünderung des Sünders, der unter ihre Macht kam, für die Anhäufung von Reichtümern in den Händen ihrer Begünstigten zu Hause Schnelligkeit, durch die ihr Leben und ihre Substanz ausgelaugt wurden. Ihr Stolz und ihre Krampfadern stifteten den Reichtum und das Blut ihrer jungen Männer, um als König die Unterdrückung aufrechtzuerhalten, durch die sie sich den Reichtum ihrer Opfer ansaugte. So hat sie nach dem Krieg ein Opfer nach dem anderen verloren, ebenso wie ihr angehäufter Reichtum, bis heute ohne nationale Geldbörse oder nationalen Kredit nichts als ihren nationalen Stolz bewahrt hat. - der nicht sterben kann, weil er ein integraler Bestandteil des Geistes des Bösen ist

Eins.

Doch Spanien ist eine der ältesten, treuesten und hingebungsvollsten Töchter des Papsttums. War sie nicht schon seit Jahrhunderten eine solche Macht? Während das Etikett Frankreich sich seiner Loyalität rühmen kann, die sich im Massaker an den Hugenotten manifestiert hat, kann sich Spanien nicht damit brüsten, dass es protestantische Thetiker eifriger verfolgt hat als jede andere Nation, nicht einmal mit Ausnahme Frankreichs und Österreichs? Kann sie nicht behaupten, dass die „Heilige Inquisition“ von ihr selbst erfunden wurde? Ja, und es ist nicht Teil einer gerechten Vergeltung, die, wie Frankreich vor einem Jahrhundert als Sühne für seine nationalen Sünden erlitten hat, nun auch Spanien für seine Sünden leiden sollte? Und Österreich für seine Sünden?

Nicht nur Christen, die sich weigerten, den Mann der Sünde anzubeten, litten unter den Händen Spaniens, sondern auch die natürlichen Israeliten. Spanien war ihr erbittertster Feind, der sie zuerst verfolgte und sie vertrieb. Die Geschichten von Holland, den Niederlanden, Mexiko und Peruall **[R2306: Seite 148]** erzählen *die Geschichte*, dass der Geist, der Jahrhunderte päpstlicher Einweihung entwickelte, ein böser Geist, ein teuflischer Geist war; das Gegenteil des Geistes Christi. Und die Tatsache, dass zwei Drittel der spanischen Bevölkerung nicht in der Lage sind, zu lesen und zu schreiben (nach ihren eigenen veröffentlichten Aussagen – die ihr Stolz sie nicht dazu verleiten würde, es zu übertreiben) ist ebenfalls zu Recht auf die blendenden Einflüsse des Antichristen zurückzuführen.

Draper beschäftigte sich vor etwa vierzig Jahren mit den Verbrechen Spaniens in Mexiko und Peru und Mittelamerika, schrieb in seinem--

„GEISTIGE ENTWICKLUNG EUROPAS.“

„Es war eine unaussprechliche Empörung, eine unaussprechliche Ruine, ohne Unterschied von Alter oder Geschlecht. Diejenigen, die nicht unter der Peitsche in der Sonne der Tropen starben, starben in der Dunkelheit der Mine. Von abgelegenen Sandbänken, wo im Grau des Morgens Flamingofische thronen; von fiebrigen Mangrovendickichten und der Dunkelheit undurchdringlicher Wälder; von Verstecken in den Felsspalten und der Einsamkeit unsichtbarer Höhlen; Aus dem ewigen Schnee der Anden, wo kein Zeuge war, sondern die alles sehende Sonne, *strömte menschliche Verzweiflung zu Gott. Millionen und Abermillionen wurden ganze Rassen und Nationen unbarmherzig abgeschnitten.*

„Der Bischof von Chiapa [römisch-katholisch] bestätigt, dass zu seiner Zeit mehr als 15.000.000 Menschen ausgerottet wurden. Von Mexiko und Peru aus wurde die Zivilisation, die Europa hätte anleiten können, niedergeschlagen. Ist Spanien umsonst zu einem abscheulichen Skelett unter den lebenden Nationen gemacht worden, ein warnendes Schauspiel für die Welt? Hätte keine andere Strafe sie getroffen, hätten die Menschen sicherlich gesagt: „Es gibt keine Vergeltung; es gibt keinen Gott.“ Es war ihr ein böses Schicksal, das in zwei Zivilisationen, der orientalischen und der okzidental, ruiniert war und von ihr selbst ruiniert wurde. Unter Umständen schrecklicher Barbarei vertrieb sie die Mauren, die Kinder ihres Bodens geworden waren

So lange lebten die Normannen in England, von Wilhelm dem Eroberer bis zu unserer Zeit. In Amerika vernichtete sie Rassen, die zivilisierter waren als sie selbst. Vertreibung und Auswanderung haben sie ihres besten Blutes beraubt, ihre großen Städte sind bedeutungslos geworden, und Städte, die einst mehr als eine Million Einwohner hatten, können heute nur noch wenige, dürftige Tausende aufweisen.

Der Dichter Byron schrieb vor langer Zeit: „Wie würden mehr von Spanien und den Spaniern wissen?“ „Lesen Sie, was er im blutigsten Streit schreibt, was er mit scharfer Rache, die einem ausländischen Feind aufgedrängt wird, tun kann, nämlich gegen das Leben des Menschen vorgeht.“
Von blitzendem Scimet bis zu einem geheimen Messer, Warmoldeth gibt jeder Waffe seinen Bedürfnissen,
So möge er die Schwester und die Frau beschützen,
So möge er jeden verfluchten Unterdrücker bluten lassen,
So mögen solche Feinde die unbarmherzigste Tat verdienen!“

Die inspirierten Worte „Gott widersteht den Stolzen, aber er erweist den Demütigen seine Gunst“ und „Stolz geht vor der Zerstörung und hochmütiger Geist vor dem Fall“ gelten offensichtlich für Nationen und Einzelpersonen, die besonders auf Christen angewendet werden. Und während das Volk des Herrn weder Rache nehmen noch sich am Streit beteiligen kann, noch rachsüchtige Gedanken zulassen kann, um in seinen Herzen Halt zu finden Während sie im Gegenteil Mitleid mit den armen, unwissenden, stolzen, von Sünden beherrschten und verblendeten Menschen empfinden müssen und sich nach der kommenden Zeit sehnen müssen, in der sie und andere Völker mit der Erkenntnis der Wahrheit und mit all den gnädigen Hilfen, die das tausendjährige Königreich bringen wird, gesegnet sein werden, ist es dennoch unsere Pflicht, die verschiedenen Manifestationen göttlicher Rache zur Kenntnis zu nehmen, - die Belohnung der Gerechtigkeit; und mit ihnen Mitgefühl zu empfinden und so zu lernen, unsere Herzen der Weisheit zu widmen; - der Weisheit, die von oben kommt, die zuerst rein, dann friedvoll, leicht zu ertragen und voller Barmherzigkeit und guter Werke ist.

SCHWERTER DES EX-PRÄSIDENTEN HARRISON.

In Bezug auf den gegenwärtigen ungewollten und unerwünschten Krieg sagte er kürzlich: „Wir sagen nicht, dass wir Gottes Auftrag haben, die Unterdrückten auf der ganzen Welt zu befreien. Den fernen Armeniern könnten wir nur den Beistand eines Glaubens senden, der den Tod überwindet, und die Erleichterungen, die die Krankenschwester und der Kommissar geben können. Aber die unterdrückten Kubaner und ihre hungernden Frauen und Kinder klopfen an die Türen: ihre Schreie dringen in uns ein.“ Sie liegen eng in dem, was wir als die Sphäre des amerikanischen Einflusses definiert haben. Wir haben gesagt: „Schauen Sie auf uns, nicht auf Europa“, und wir können uns der Verantwortung und den Gefahren seiner alten und geklärten amerikanischen Politik nicht entziehen.

„Wir haben, eine Nation, gegenüber Kuba den gleichen hohen Auftrag, den jeder tapfere Mann hat, um den Unmenschen niederzuschlagen, der in seiner Gegenwart eine Frau oder ein Kind schlägt und nicht aufgeben will. Denn was, wenn nicht dafür, macht Gott ein Anwesen oder eine Nation stark?“

Während das Volk der Vereinigten Staaten den Krieg aus rein humanitären Gründen befürwortet hat und nicht aus Kampflust oder Gebietseroberung, können wir doch klar erkennen, dass der Erfolg der Rechten, über den wir uns freuen, seine Gefahren birgt, die im Verhältnis zur Schnelligkeit und Brillanz der Siege stehen.

Der Stolz hat einen kontrollierenden Einfluss auf die Herzen der Welt im Allgemeinen – mit Ausnahme der „Heiligen“, und selbst in diesen wird er nicht vollständig ausgerottet. Es stimmt, der Stolz, der unter dem größeren Licht einer höheren Zivilisation und Religionsfreiheit wächst, hat weniger Rang als der spanische Artikel und ist der Vernunft zugänglicher. Aus Gründen der Gerechtigkeit und der Menschheit wird es sich viel mehr als je zuvor anfühlen, wenn die Marine großen Erfolg hat, als würde sie sich mit anderen Marinen messen, „um die amerikanische Überlegenheit zu demonstrieren“. Man weiß also nicht, wozu der Rausch des Erfolgs führen kann.

[R2306:Seite149]

Ein Ergebnis scheint jetzt klar zu sein: dass Kuba seine Unabhängigkeit nicht erhalten wird, wie es die Mehrheit der Bevölkerung bei Ausbruch des Krieges gewünscht hatte. Bis der Krieg endet und die Ordnung in Kuba wiederhergestellt ist, werden Sugar Trust und Tobacco Trust sowie verschiedene wohlhabende Bürger und Beamte große Grundstücke in Kuba gekauft haben; und eine Art Schutz- oder Kontrollschutz der Vereinigten Staaten wird als wesentlich erachtet. Wir sind davon überzeugt, dass die armen Menschen, die die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung ausmachen, in der Lage sind, dort eine sichere und stabile Regierung zu errichten.

Die Pflicht des Volkes Gottes, wenn es offen über das Thema Krieg spricht, liegt in den Worten des Apostels: „Eure Mäßigung sei allen Menschen bekannt.“ Gottes Volk muss nicht nur den Geist der Liebe, des Friedens und des Wohlwollens gegenüber allen Menschen pflegen, sondern seine Worte sollten in die gleiche Richtung gehen – nicht Streit, Zorn und Bosheit schüren. Wir alle müssen „Friedensstifter“ sein, wenn wir gesegnete Söhne Gottes sein wollen.

[R2307:Seite149]

„EATHERFLESHANDBRENHERMITFEUER.“

--REV.17:16.--

Die römisch-katholische Sympathie ist stark bei Spanien, weil sie das intensivste päpstliche Königreich der Erde ist. Ihr Argument ist, dass Spanien Kuba *besitzt* und

hat daher das *Recht*, seinen Reichtum in die Staatskasse abzulassen und seine gesamte Bevölkerung zu ermorden, wenn sie sich selbst verteidigt und sich ihrer Steuerhinterziehung widersetzt. Sie macht sich blind gegenüber der Tatsache, dass Kuba zum kubanischen Volk gehört und dass keine Nation auch nur das geringste Recht auf Gerechtigkeit beanspruchen kann, eine Kolonie zu regieren oder Einnahmen daraus zu nehmen, es sei denn, es handelt sich um eine angemessene, gerechte Entschädigung durch den Schutz ihrer persönlichen Freiheiten durch eine gute Regierung. Während die Herrschaft Großbritanniens keineswegs perfekt ist, erkennt sie zumindest diese Richtlinien der Gerechtigkeit an und unternimmt einen Versuch, ihnen zu folgen: Und so betrachten die übrigen Kolonien sie als Mutter und Beschützerin und nicht als ausgepeitschte Sklaven und betrachten einen gnadenlosen Herrn.

Aber es gibt noch eine andere Seite dieser Frage. Vor einem Jahrhundert erlebte Frankreich seine schreckliche Revolution, deren Folge die Beschlagnahmung des immensen Reichtums der römisch-katholischen Kirche war, der über Jahrhunderte hinweg angehäuft worden war. Später erlebte Italien eine ähnliche, aber weniger schwere Revolution, degradierte in ähnlicher Weise die päpstliche Macht und den päpstlichen Einfluss und beschlagnahmte einen Großteil des Eigentums des Papsttums. Nun sieht es so aus, als ob die Zeit für Spanien gekommen wäre, dasselbe zu tun – und später vielleicht auch für Österreich.

In telegraphischen Berichten heißt es, dass das Zeitungsorgan des Vatikans bereits Misstrauen gegenüber den Spaniern habe und den Verantwortlichen für solche Angelegenheiten rät, „schnell Maßnahmen zu ergreifen, durch die das Eigentumsrecht und der Nießbrauch daran gesichert würden – durch die rechtzeitige Übertragung auf vertrauenswürdige Privatpersonen“. Beschlagnahmung und Verkauf der Kirchengüter zur Verwendung durch die Regierung.

Römische Katholiken waren schon lange blind und unvernünftig, aber sie wachen auf. Sie beginnen zu erkennen, dass das Gebet des Papstes und des Klerus für ihren Erfolg einen Fluch bedeutet und dass der himmlische Segen, der auf ihren Schiffen verkündet wird, eine katastrophale Niederlage ankündigt. Der sogenannte „unfehlbare „Herr, Gott, der Papst“ hat wenig Weisheit und wenig Macht in Bezug auf irdische Angelegenheiten: und dementsprechend werden sie das Vertrauen in seine Fähigkeit verlieren, das Fegefeuer und den Himmel den Katholiken zu öffnen und protestantische „Ketzer“ in der Hölle einzusperren.

„Gott bewegt sich auf mysteriöse Weise, sein Wunder stoppt die Form.“ Und wir werden nicht überrascht sein, eine Revolution in Spanien zu sehen, die das jahrhundertelange Wachstum des Aberglaubens bei diesem Volk und bei anderen Völkern zurückdrängen wird. Die ganze Welt ist Zeuge, dass alle Regierungen der Erde „bestialisch“ sind – keine von ihnen mehr als einfache Fälschungen des Königreichs Gottes, und doch ist ihr Wohlstand proportional zu ihrer Missachtung der Freiheit, die mit Christus frei macht – im Verhältnis zur Freiheit des Wortes Gottes – im Verhältnis zu der Zahl derer

„Salz der Erde“, Gottes Heilige, die auserwählte Kirche und ihre Freiheit.

Wir haben Mitgefühl mit den Tausenden armen Menschen in Italien und Spanien, die für Brot rebellieren und mehr Todesfälle und Verwundungen verursachen als die Spanisch-Amerikaner bisher; wir haben Mitgefühl mit den armen Menschen in Frankreich, denen es nicht ganz so schlecht geht; wir haben Mitgefühl mit den politisch unruhigen Massen Österreich-Ungarns in den Schwierigkeiten, die ihnen drohen. Aber wir sind fest davon überzeugt, dass diese Lektionen und Erfahrungen nützlich sind. Es ist nichts wert, einen Gott zu haben, der zu weise ist, um zu irren, zu gerecht, um unfreundlich zu sein. Verfolgen Sie seine Vorsehung, soweit wir können – und vertrauen Sie ihm, wo wir ihn nicht aufspüren können.

DIE WAHRHEITFREMFELDER.

Während wir schreiben, verabschieden wir uns von einem lieben Bruder, der in sein Heimatland Ungarn aufbricht, um seinen Landsleuten die frohe Botschaft zu verkünden. Er ist seit Jahren Professor in den Schulen seines Heimatlandes und verfügt über eine gute Ausbildung in Latein und Deutsch sowie Ungarisch, und wir vertrauen darauf, dass der Herr sie nutzen kann, um einige der Auserwählten zu finden und zu versiegeln.

Er war römisch-katholisch, aber diese Studien führten ihn bald daraus zum Agnostizismus, und er wurde ein glühender Verfechter des Darwinismus und dachte, dass die Summe des Wissens sei, dass die erfreulichste Bedingung wäre, dass die bewusste Existenz endlich aufhören würde.

Als nächstes interessierte er sich für eine Art gesellschaftlichen Aufschwung für sein Volk und gründete eine landwirtschaftliche Kolonie in Kanada. Es war währenddessen so engagiert, dass sie durch einen der Kolonisten MILLENNIALDAWN auf Deutsch erhalten wurde. Er las zunächst skeptisch und notierte seine Einwände an den Rändern der Seiten. und war verpflichtet, seine Kritik nacheinander auszulöschen, da er immer mehr von der Wahrheit erleuchtet wurde. Nachdem er einige Abschnitte ein viertes bis fünftes Mal gelesen hatte, ist er so voller Wahrheit und seines Geistes, dass er bereit ist, sein Leben hinzugeben, wenn es nötig ist, in ihrem Dienst zu stehen.

Weil er bevorstehende Schwierigkeiten vorhersah, verließ er Ungarn, um Frieden und persönliche Sicherheit zu suchen

Wort der Prophezeiung: „Dass die Schwierigkeiten bevorstehen, wird er mutig zurückkehren und tun, was er kann, für Gottes Volk dort – um sie mit der gegenwärtigen Wahrheit auf ihre Stirn zu siegeln, bevor die große Zeit der Schwierigkeiten ausbricht. Lasst uns alle unseren Bitten beitreten, dass der göttliche Segen mit ihm gehen möge, und ihm beistehen und seine Bemühungen einsetzen.“

Während wir schreiben, geht eine Lieferung von DAWNS und Teilen von fast sechshundert Pfund nach China zu einem Bruder, einem Missionar dort, der sich seit kurzem für die Erntebotschaft interessiert und glaubt, dass diese Möglichkeiten für einige der Auserwählten in diesem fernen Land versiegelt werden. Das alles ist zwar ermutigend, hat aber auch einen Nachteil: Denn jeder, der jetzt vollständig ans Licht der gegenwärtigen Wahrheit tritt, *impliziert*, dass jemand anderes einmal versiegelt hat und vom Herrn angenommen, hat seinen Zwang nicht gehalten und wird verworfen, und seine Krone wird aufgeteilt und sein Platz in der Rasse für das Königreich einem anderen gegeben. Lasst uns ein jeder an die Worte des Meisters denken: „Hört auf, niemand soll *eure Krone nehmen*.“ – **Siehe *Offb. 3:11***; MILLENNIALDAWN, BAND III., Seiten 225 und 363.

Reformbewegung unter den Katholiken.

Obwohl der römische Katholizismus seine Schwierigkeiten niemals zur Schau stellt, sondern versucht, stillschweigend, aber gewaltsam jede Bewegung unter seinen Priestern oder Menschen in Richtung Freiheit zu unterdrücken und zu unterdrücken, gibt es dennoch genügend Durchsickerungen, um zu beweisen, dass solche Bewegungen allgemein sind – in Polen, in Frankreich, in Italien und unter den kürzlich in den Vereinigten Staaten angekommenen Ausländern.

Wir machten vor einiger Zeit auf die Bewegung unter den polnischen Katholiken in Buffalo, NY, und Cleveland, O. aufmerksam und erfuhren kürzlich von ähnlichen Bewegungen in Chicago, Illinois, und in der Nähe von McKeesport, Pennsylvania. Dort baten die Führer um Rat bei den Baptisten, Methodisten und anderen protestantischen Sekten und waren sehr überrascht, dass es wirklich kaum Unterschiede zwischen den Glaubensrichtungen gibt. usw., dieser und der römisch-katholischen Theorien, Lehren und Methoden. Er rief aus: „Alle Katholiken! Aber als Bruder William ihm den Plan der Zeitalter erklärte, schien es ihn direkt anzusprechen, und man teilte uns mit, dass er bereits damit begonnen habe, seinen Mit-Dissidenten (ungefähr vierzig an der Zahl) die Wahrheit in slawischer Sprache zu lehren. In der Nähe von Chicago, unserem größten Nest, leistet auch Bruder Oleszynski, selbst ein vom Romanismus konvertierter Polander, gute Arbeit; er hat interveniert Es ist wichtig und unterrichtet weiterhin wöchentlich eine Klasse von etwa fünfzehn Kindern, von denen einige kürzlich als Symbol der völligen Hingabe an den Herrn bis zum Tod getauft wurden.

Einer in Polen tätigen protestantischen Missionarin ist kürzlich die „gegenwärtige Wahrheit“ durch Schwester Giesecke erreicht worden, die als Vertreterin unserer Gesellschaft in Deutschland ein gutes Werk leistet.

Bruder Adolf Weber leistet eine wirkungsvolle Arbeit unter den Franzosen in der Schweiz und in Frankreich . *Sein Herz ist in der Arbeit und der Herr segnet ihn* , und durch ihn erreicht der Segen andere. Hier wird von einem steigenden Interesse und einer steigenden Nachfrage nach französischen Traktaten und DAWN, Bd. I. berichtet, die er übersetzt hat und die unsere Gesellschaft dort unter seiner *Aufsicht* veröffentlicht hat das Privileg des Teilens), aber denken wir auch an diese Arbeiter auf fremden Gebieten.

Ist es nicht sehr offensichtlich, dass es nicht nur eine Gunst oder ein Kompliment für den Herrn ist, den wir glauben und annehmen und bekennen sollen, und sein Wort, sondern vielmehr ein Kompliment oder eine Gunst seinerseits, dass wir die Gelegenheit dazu haben? Sie nicht *gesehen und* gehört sagte er „Denken Sie nicht daran, bei sich selbst zu sagen: Wir haben Abraham zu unserem Vater [und konnten es daher nicht versäumen, das Himmelreich zu erben, das den Kindern Abrahams versprochen wurde]; denn ich sage euch, dass Gott aus diesen Steinen in der Lage ist, Abraham Kinder zu erwecken.“

Nun ist die Tatsache, dass wir mit der Erkenntnis der Wahrheit beschenkt wurden, keine Gewähr dafür, dass wir Erben des Königreichs sein werden. Gott weiß zweifellos von Tausenden aufrichtigen Menschen, die jetzt tief in Reinheit und Aberglauben versunken sind und sofort mit ganzem Herzen reagieren würden, wenn der Schleier der Unwissenheit gelüftet würde, damit das Licht der gegenwärtigen Wahrheit in ihre Herzen scheinen könnte . Wir glauben fest daran, nicht nur dass die Anzahl der Kronen begrenzt ist, diese aber (wie in DAWN, BAND III. gezeigt) in der Zeit lebendig bleiben, in der sie alle verteilt werden, und dass es daher nur ein „Nachteil“ aus der Erfüllung ihres Bündnisses der Selbstaufopferung ist, dass die Möglichkeit geboten werden kann, um eine Krone zu „streben“ und „zu rennen“. Daher die Kraft der Worte des Herrn: „Halte fest, was du hast, damit niemand deine Krone nehme.“ Nur dein eigenes Verhalten kann unseren Anspruch auf eine Krone einbüßen, nachdem es einst als Teil für uns gilt.

Deshalb hüten wir uns davor, seinen eigenen Anspruch auf eine Krone zu verlieren: *Jeder* soll sich vor der geringsten Beeinträchtigung des Geistes des Herrn in seinem eigenen Herzen und Leben hüten – dem Geist der Liebe im Gegenteil, diese sollten mit unserem wachsenden Wissen kontinuierlich zunehmen.(2) Es

bedeutet einen Verlust des Interesses an den Brüdern Christi – den „Gliedern seines Leibes“ – weniger Verlangen nach ihrer Gemeinschaft und ihrer Gemeinschaft und eine Neigung, ihren Wert nach irdischen Maßstäben des Reichtums abzuwägen und einzuschätzen statt nach Bildung und sozialen Qualitäten, statt nach den göttlichen Gleichgewichten – die sie nach ihrer Ehrlichkeit in ihren Absichten und ihrer Loyalität gegenüber Gott und seinem Wort und ihren Bemühungen beurteilen jedes Wort und jede Handlung des Lebens in strikte Übereinstimmung damit bringen. (3) Der Glaube an die Vorsehung des Herrn wird schwächer, und die Neigung wird immer mehr dazu neigen, nach menschlichem Urteil zu denken, zu sprechen und zu handeln, ungeachtet des Wortes.

Wer auch immer bei einer Untersuchung eines dieser Symptome einer spirituellen Krankheit feststellen kann, sollte keine Zeit verlieren und die vom großen Arzt hergestellte und bereitgestellte Medizin einnehmen.

Als Hinweis auf den Widerstand gegen Rom in Frankreich zitieren wir Folgendes von *The Christian World*:--

„Die Reformbewegung im französischen Katholizismus, die bereits in diesen Kolumnen bemerkt wurde, entwickelt weiterhin bemerkenswerte Züge. Die erste Nummer von *Le Chrétien Français*, dem Organ der Partei, enthält ein Glaubensbekenntnis des Priesters M. Philippot als Antwort auf eine Anfrage seines Bischofs, vor dem er der Ketzerei beschuldigt worden war. M. Philippot, so hieß es vielleicht, sei inzwischen gegangen In seinem Bekenntnis fährt M. Philippot fort, nachdem er seinen glühenden Glauben an das geschildert hat, was wir die großen evangelischen Wahrheiten nennen könnten: „Die

römische Kirche ist nicht die universale Kirche; Es ist nur der wichtigste Teil davon. Die Apostel und ersten Missionare gründeten Kirchen, die voneinander unabhängig waren und einzig durch die Liebe und den Glauben an Jesus Christus vereint waren. Das Papsttum ist eine menschliche Institution, und heute sind alle Kirchen vor dem Evangelium gleich Das Leben steht im Einklang mit den Lehren Christi, und die Verdammnis liegt über ihnen, wenn das Leben im Widerspruch zu Christus steht.

„Im Pariser *L'Eclair* erschien vor einiger Zeit ein Artikel, der die Haltung der neuen Partei unter den Priestern beschrieb: „Ihrer Meinung nach

ist die alte römische Kirche verrotten. Sie lebt nur von Intrigen und Kompromissen *Kirche*, aber voneinander unabhängige Kirchen.

Der Priestertumsritt hat den Platz Christi an sich gerissen. Das wahre Christentum kann nur durch die Überwindung des Priestertums triumphieren.

„M. Bourrier, ein Ex-Pfarrer von Marseille, der gerade in die französische reformierte Kirche eingetreten ist, hat auf einer Konferenz protestantischer Pfarrer gefragt, ob er „bereitwillig, gerne und ohne *Arriere-Pensee*“ zu ihnen gekommen sei

die folgende offene und edle Antwort, die alle Herzen berührte:--

„Ich bin dankbar für den herzlichen Empfang, den die Französisch-Reformierte Kirche mir bereitet hat, und für die Gastfreundschaft, die sie verspricht eine Vernunft, die ihrer würdig ist, und die Freiheit meines Gewissens zu achten.“

„Es ist erfreulich festzustellen, dass die französischen Protestanten die Aufrichtigkeit und Geradlinigkeit **[R2308: Seite 152]** dieser Haltung vollkommen anerkennen. Sie wollen keine Proselyten machen, sondern vielmehr sehen, wie sich die wahre Wahrheit des Evangeliums unter ihren katholischen Nachbarn verbreitet „Diejenigen, die für eure Seelen verantwortlich sind und die den Geist eurer Kinder formen, werden durch die päpstliche Absolution dazu verurteilt, zwischen zwei Alternativen zu wählen – entweder etwas zu predigen oder ihre Karriere zu ruinieren.“

„Es ist offensichtlich, dass der französische Katholizismus am Anfang einer Bewegung steht größte Bedeutung, nicht nur für Frankreich, sondern für die gesamte katholische Welt.“

LEOPARD-LIKESPOTTED.--REV. 13:2 .

Das Papsttum ist die schlaueste und hinterhältigste Institution der Welt. Das Chamäleonartige passt sich seiner Umgebung an. In Mexiko und Südamerika gedeiht es auf Kosten der Unwissenheit und des Aberglaubens der Armen, die Ablässe für vergangene Sünden kaufen, um eine neue Ausschweifung zu beginnen, und deren gewinnbringende Unwissenheit sie nicht zu beseitigen versuchen. In den Vereinigten Staaten bauen und unterhalten sie Hochschulen und Pfarreien als Schulen und geben sich als aufrichtige Freunde der Bildung aus, um sich einen Namen zu machen und Reichtum und öffentliche Gelder anzuziehen. Sie bieten keine Erklärung dafür, dass fast die meisten Unwissenden und Degradierten unserer Bevölkerung aus Ländern und Familien stammen, in denen seit Jahrhunderten römischer Aberglaube herrscht und in denen praktisch keine Anstrengungen unternommen werden.

Ein bemerkenswertes Beispiel für die Fleckenhaftigkeit des Papsttums ist die Tatsache, dass die Bischöfe und Priester in Spanien zwar gewalttätige Hetzredner gegen die Vereinigten Staaten als protestantische Nation sind und den spanischen Soldaten und Schiffen Gebete und Segnungen versprechen, die die Protestanten zerstören würden. Doch sie sagten lediglich, dass die amerikanischen Katholiken nicht gegen Spanien kämpfen könnten; denn trotz all seines Stolzes, seiner Grausamkeit, seiner Unwissenheit und seines Aberglaubens sei es äußerst solide römisch-katholisch. Rom weiß, dass es seine freieren amerikanischen „Kinder“ mit einer leichten und hauptsächlich amerikanischen Fessel halten muss.

Erneut hat sich Erzbischof Kean kürzlich bereit erklärt, als einer der Vizepräsidenten eines Treffens der Heilsarmee zu fungieren und „General Booth“ in der Stadt St. Louis willkommen zu heißen. In seinem Annahmeschreiben wünschte er der Armee „Gott schnell“.

Es ist unnötig zu erwähnen, dass dies lediglich mit Absicht geschah – um die Protestanten zu täuschen; – es täuscht nicht die römischen Katholiken, die das jesuitische Gesetz kennen, dass „der Zweck die Mittel heiligt“.

Vergleichen Sie dies mit der Behandlung, die die „Heilsarmee“ oder andere Protestanten in jeder Stadt Spanisch-Amerikas erhalten würden, wo keine Form des Protestantismus geduldet wird, und wo es heißt, dass ein Protestant gejagt und gesteinigt wird, weil er seinen Kopf nicht entblößt und auf die Knie fällt und in den staubigen Straßen die „Hostie“ verehrt, wenn sie vom päpstlichen Klerus durch die Straßen getragen wird.

Romanisten laufen nicht Gefahr, durch den Kurs von Erzbischof Keane getäuscht zu werden, weil sie durch ihren Katechismus gründlich darüber informiert sind, dass alle Protestanten „Ketzer“ sind. an ihre Lehre zu glauben, ihre Gnadenmittel zu gebrauchen und sich ihrer Autorität zu unterwerfen , *nicht das*

Leben sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm. „Daher wird die katholische Kirche zu Recht die *einzig rettende* Kirche genannt. Sie zu verachten ist dasselbe wie Christus zu verachten , *nämlich* seine Lehre, seine Gnadenmittel, seine Kräfte; sich von ihr zu trennen ist dasselbe wie sich von Christus zu trennen und die ewige Erlösung zu verwirken.“

Für „Ketzer“, die solche aus Unwissenheit sind, wird eine leichte Versorgung geschaffen. Diese werden vor ewigen Qualen gerettet und lediglich ins Fegefeuer gebracht, wo sie jedoch lange leiden werden, weil sie nicht von den „Ablassen“, den „Messen“ profitieren. „Gebete“, „Weihwasser“, „Extreme Salbung“ usw., da alle Katholiken davon profitieren, wie böse sie auch sein mögen.

Der Romanismus schreitet in Großbritannien stetig voran.

Letzten Sommer wurde Lord Salisbury eine von 40.000 englischen und walisischen Bischofsmitgliedern unterzeichnete Petition vorgelegt, in der beklagt wurde, dass der Premierminister mit der Ernennung von [R2309:Seite 152] Bischöfen in der Kirche von England Männer römischer Tendenz begünstige – Ritualisten.

Nun wird vorgeschlagen, den römischen Kardinal Vaughn zu einem Sitz in der Kirche zu erheben

HouseofLords – ein LordBishop.

Das alles geht uns natürlich nichts an, aber es zeigt die Tendenz unseres Tages und bereitet den Weg für das Zusammenrollen des Himmels – protestantisch und römisch-katholisch – in der nahen Zukunft. – Matthäus. **24:29**; **Offb.6:14**; **Jes.34:4**; DAWN, BAND IV., Kap. 12.

[R2297:Seite153]

WACHSENDE LIEBE UND WACHSENDES WISSEN.

„Wissen bläht auf, aber die Liebe macht lebendig.“ – 1. Korinther 8:1 .

Wie gesegnet waren die Propheten heute, als sie es vorhersagten, wenn die Wahrheit sprechen und das Wissen zunehmen würde; Die Zeichen sind überall, unser Glaube ist überzeugend, dass die Tage des Wartens auf den Herrn aufgehört haben.

Die Heiligen sind an ihren Stirnen versiegelt, das verborgene Geheimnis wird enthüllt.

Wenn wir wissen, was andere Zeitalter nicht sahen, wie voller demütiger Liebe sollten unsere Herzen sein!

Das Geheimnis und das Wissen verstehen, wir brauchen immer noch Liebe – „das Band der Vollkommenheit“. Die Zungen der Menschen oder der Engel befehlen, sie lehren und reden nicht mit Wirksamkeit, es sei denn, reine Liebe zu Gott diktiert und alles Wesen durchdringt.

Ohne diese Liebe, sagt Gott, werden alle Worte vergehen wie klingende Zimbeln oder wie klingende Blechbläser. Während wir durch Gottes Willen unser Wissen weiter wachsen lassen, behaltet die Liebe Gottes, der der Tod trotzt; Wissen bläht sich auf, außer der Liebe, die glüht, – In der Demut des Geistes erbaut die Liebe.

Liebe ist langmütig und gütig, Liebe sucht kein Eigenes, um sie zu finden.

Der Verstand schreit durch das ganze Wort Gottes, diese Wahrheit:

Bloßes Wissen bläht auf; Liebe erbaut.

--F.I.PARMENTER.

=====

[R2309:Seite153]

THECHRISTIAN'S WARFARE.

„Kämpft den guten Kampf aus dem Glauben; ergreift das ewige Leben.“ – 1. *Tim. 6:12.*

WÄHREND die Anhänger Christi Friedensstifter sein sollen und dementsprechend angewiesen sind, „dem Frieden mit allen Menschen zu folgen“, sind sie dennoch die größten Krieger, die die Welt je gekannt hat, nach dem Prinzip, dass „der, der seinen eigenen Geist regiert, größer ist als der, der die Stadt einnimmt.“ Aber es gibt gute und schlechte Kämpfe dly – Kampf um Gerechtigkeit; jeder andere Kampf ist ein schlechter Kampf für eine unwürdige Sache.

Aber wer sind diese Kämpfer, auf die in unserem Text Bezug genommen wird und die der Apostel Paulus zu einem guten Kampf aufruft? Ruft er alle Menschen auf? Seien Sie bereit, einen General oder Hauptmann zu fordern, Befehle an diejenigen zu erteilen, die sich nicht seiner Armee angeschlossen hatten und seine Autorität nicht anerkannten. Daher ist es offensichtlich, dass der Weltgeneral nicht angesprochen wird und dass nominelle Christen, die nie einen Bund mit dem Herrn geschlossen haben, nicht angesprochen werden. „Der Herr.“ Er kennt die, die ihm gehören.“ Daraus ergeben sich die Anweisungen bezüglich des Kampfes, der jetzt stattfindet – der im Gange ist, seit der Hauptmann unserer Erlösung vor fast neunzehn Jahrhunderten mit der Warnung begann.

Für wen kämpfen wir? Die Behauptung, dass wir für Gott kämpfen würden, wäre genauso widersprüchlich, wie wenn die Kubaner sagen würden, dass sie für die Vereinigten Staaten kämpfen.

Es sind die Vereinigten Staaten, die für die Erleichterung der Kubaner kämpfen. Es ist Gott, der für uns kämpft und uns unterstützt und ermutigt, den guten Kampf des Glaubens in unserem eigenen Namen zu führen. Es ist gut, dass dieses Merkmal der Fälle klar erkannt werden sollte.

Gegen wen kämpfen wir? Wir antworten, unser Kampf besteht nicht gegen unsere Mitgeschöpfe und auch nicht gegen fleischliche Waffen; tatsächlich können wir großes Mitgefühl haben für selbst unsere unerbittlichsten Feinde, die, soweit es die moderne Zivilisation zulässt, bereit und willens sind, uns trotzig auszunutzen und zu verfolgen und alles Böse gegen uns zu sagen. Wir können leicht sehen, dass sie erheblich geblendet sind

Messen Sie sich entweder an Ihren eigenen Vorurteilen und Ihrer Leidenschaft oder an den trügerischen falschen Lehren, dem Aberglauben usw. des großen Widersachers. Daher ist unser Kampf nicht gegen diese gerichtet, und da wir Gelegenheit haben, danach zu streben, ihnen Gutes zu tun, „in Sanftmut diejenigen zu unterweisen, die sich widersetzen“ (2. **Tim. 2,25**) . Böses mit Bösem, unser Hauptmann hat befohlen, dass wir Gutes mit Bösem vergelten, Sanftmut statt Unhöflichkeit, Freundlichkeit und Höflichkeit; und dass wir denen Gutes tun wollen, die Böses über uns reden und uns verfolgen, damit ihnen die Augen ihres Verständnisses geöffnet werden und dass sie erkennen können, dass es so etwas wie den Geist der Liebe, Großzügigkeit und Freundlichkeit gibt, wohingegen sie alle von demselben böswilligen Geist der Selbstsucht angetrieben werden, der sie selbst kontrolliert.

Unser Kampf richtet sich gegen die Sünde – den großen Angriffsmeister, der unsere Rasse in der Person von Vater Adam eroberte und bis heute seine Sklaven hielt – und sechstausend Jahre lang regelmäßig die schreckliche Todesstrafe zahlte, mit all ihren Begleiterscheinungen von **[R2309:Seite 154]** Krankheit, Schmerz, Kummer und Ärger. Ja, das ist unser Feind.

Indirekt ist Satan unser Feind, denn durch dessen Einfluss wurde Vater Adam zuerst zum Sklaven der Sünde; und Satan hat immer noch den gleichen Weg verfolgt und versucht nicht einmal, uns wieder unter die Herrschaft der Sünde zu bringen und dort festzuhalten. Wir dürfen jedoch nicht vergessen, dass unser Kampf nicht direkt mit Satan geführt wird und wir auch keine „schweifenden Anschuldigungen“ gegen ihn erheben können (**Judas** 9); dann sagen wir mit Michael: „Der Herr tadelt dich“ und warten auf die Zeit des Herrn und den Weg des Herrn, Satan zurechtzuweisen. Wir müssen Satan widerstehen. Das heißt, wir müssen seinem Einfluss und seinen Täuschungen widerstehen und uns bemühen, uns in den Irrtum und in die Sünde zu verführen.

Der Herr lehrt uns: „Wir kämpfen nicht mit Fleisch und Blut, sondern mit Fürstentümern und Mächten und mit geistlicher Bosheit in hohen Stellungen.“

(Eph. 6:12.) Satan hat als der große Oberbefehlshaber der Sünde größtenteils mit all den verschiedenen Einflüssen zu tun, mit denen wir kämpfen müssen. Er ist listig, seine „Tricks“, die den Kampf gegen uns überwachen, und da er ein Geistwesen ist und daher viel intelligenter als wir selbst, wäre der Wettbewerb sehr ungleich, wenn wir keinen ebenso mächtigen Geistführer hätten. Aber wir sind nicht hilflos im Kampf gegen unsere Weisheit und List zurückgeblieben. Unser oberster Anführer, der Herr Jesus, hat die Sünde besiegt und ist verherrlicht worden, und er ist unsererseits, also mit dem Apostel Wir können mit Zuversicht sagen: „Größer ist das, was auf unserer Seite ist, als alle, die gegen uns sind“ – Satan und seine Kohorten böser Geister und seine verblendeten irdischen Agenten und Diener.

Der Apostel liest die Handlungsstränge zusammen, durch die unser großer Eroberer Sin versucht, uns als Sklaven zu halten, oder wenn wir frei geworden sind, seinen Einfluss wiederzugewinnen

über uns, als drei – die Welt, das Fleisch, der Teufel. Wir haben den mächtigen Einfluss des Teufels als des großen Generals der Sünde gesehen. Als nächstes haben wir bemerkt, in welchem Sinne die Welt unser Gegner ist und in welchem Sinne wir gegen sie kämpfen der Gegner und kaum, wenn überhaupt, für sein Vorgehen verantwortlich; Unser Kampf ist nicht mit diesen. Es ist mit dem „Geist der Welt“, seinem Einfluss, der den Kampf trägt: es muss gekämpft und widerstanden werden – die Disposition der Welt, der Geist der Welt, die Motive, die die Welt antreiben, die Ambitionen der Welt, der Stolz des Lebens und die Täuschung des Reichtums – diese Dinge, diese falschen Ansichten der Dinge, vom weltlichen Standpunkt aus betrachtet, müssen wir widerstehen, bekämpfen;-
-anditisadailybattle.

Schließlich ist unser Kampf mit dem Fleisch – unserem eigenen Fleisch. Seit wir unsere Rasse in der Person von Vater Adam gefangen genommen haben, hat ihre Sklaverei zu geistiger, moralischer und körperlicher Erniedrigung geführt. Wir wollen die Dinge in ihrem wahren Licht sehen und sogar einen schwachen Blick auf unseren eigenen verschlechterten Zustand werfen. Aber unser großer Kapitän, der auch „der Oberpriester unseres Berufs“ ist, hat uns mit seinem eigenen kostbaren Blut von dieser Sklaverei zur Sünde erlöst, beklagenswerten Zustand und nahm seine Hilfe an, um uns vom Joch der Sklaverei der Sünde zu befreien.

Aber wir haben immer noch die Bewegungen der Sünde in unseren Körpern, die Tendenzen zur Sünde, die durch die lange Zeit der fast sechstausendjährigen Sklaverei fast zur zweitnächsten Natur geworden sind. So dass wir, obwohl wir jetzt frei sind und mit dem Geist dem Gesetz Christi folgen und in seine Armee als Soldaten des Kreuzes aufgenommen werden, um für Gerechtigkeit und Wahrhaftigkeit, Güte und Reinheit zu kämpfen, uns selbst belästigt sehen. Wir werden von den alten verdorbenen Geschmäckern und Neigungen unseres eigenen Fleisches zum Dienst des alten Vorgesetzten geführt. Nicht der geringste unserer Kämpfe ist daher als neue Geschöpfe in Christus Jesus gegen diese verdorbenen Neigungen unseres Fleisches, und der Kampf mit ihnen ist ein täglicher Kampf. Mit dem Apostel Paulus, einem der großen Soldaten in unserem Krieg, sollten wir sagen können: „Ich halte meinen Körper [„mein Fleisch und seine Wünsche] unterliegen [meinem neuen Willen, meinem neuen Selbst], damit ich nicht, nachdem ich anderen gepredigt habe, vers
--1 **Kor.9:27.**

Von der Zeit an, in der wir uns unter dem Banner unseres Kapitäns verpflichten, das heißt, von der Zeit an, in der wir uns ihm völlig weihen, um den guten Kampf zu kämpfen und unser Leben in seinen Dienst zu legen – von diesem Moment an, von dem an er, unter den Bedingungen von

Der Neue Bund hält unser Fleisch für tot: weil unser Geist erneuert ist – lebendig gegenüber Gott mit einem neuen Leben, und daher werden jene **[R2310:Seite 154]** Bewegungen der Sünde, mit denen wir uns dem Willen Gottes in Christus absolut unterwerfen wollen, vom Herrn nicht als der Wille oder die Bewegungen des neuen Geschöpfes anerkannt, das in seinen Dienst aufgenommen wurde, sondern lediglich als Teil des allgemeinen Feindes anerkannt wird y, die Sünde, die du uns nachjagst und mit uns kämpfst, die wir geschworen haben, Widerstand zu leisten und gegen uns zu kämpfen, und der er Gnade und Hilfe verspricht, sie zu überwinden.

Es sind diese Feinde in unserem eigenen Fleisch, die uns die größten Schwierigkeiten bereiten. Es sind diese, an die Satan appelliert: Sie wollen sie in ihrem Kampf gegen den **neuen** Geist unseres Geistes ermutigen; durch sie kommt der Geist der Welt am nächsten und versucht, uns zu fangen und als Sklaven der Sünde zurückzuführen. Sozusagen ist das „neue Geschöpf in Christus“ bedrängt, umgeben von Feinden, auf der Suche nach unserem Unglück und unserer Versklavung.

Wir müssen kämpfen – für uns selbst kämpfen, für unsere eigene Freiheit kämpfen, für den Sieg über unsere eigenen Schwächen kämpfen, gegen den Geist der Welt kämpfen, gegen Täuschungen und Fallstricke des Feindes kämpfen, durch die er versuchen wollte, die bösen Dinge gut und unerwünscht erscheinen zu lassen. Kein Wunder also, dass die christlichen Soldaten dazu angehalten wurden, ständig wachsam zu sein Er wird aufgefordert, „die ganze Rüstung Gottes anzulegen“; nun ist er vor seinen vielfältigen und listigen Feinden gewarnt, besonders vor denen seines eigenen Fleisches.

Gott sei Dank für den großen Kapitän unserer Erlösung. Gott sei Dank für die große Waffenkammer seines Wortes, aus der wir den Helm der Erlösung erhalten, das intellektuelle Wissen, das uns vor den Täuschungen unseres eigenen pervertierten Sinns und unserer Unwissenheit und vor der listigen Weichheit der Vernunft schützt. Gott sei Dank auch für die Brustplatte der Gerechtigkeit, das Verdienst Christi und sein großes Opfer, das uns ausgleicht Wir danken Gott auch für den Schutzschild des Glaubens, des Vertrauens, der Zuversicht in den, der uns gekauft hat, in der Erkenntnis, dass der, der das gute Werk begonnen hat, unbrauchbar ist und bereit ist, es auch zu vollenden; für die Erkenntnis, dass Gott uns geliebt hat, während wir die Sklaven der Sünde sahen, und uns mit dem kostbaren Blut Christi aus seiner Knechtschaft erlöst hat, Viel mehr liebt er uns jetzt und viel mehr ist er bereit, uns zu helfen, jetzt, da wir durch seine Gnade von der Sünde frei geworden sind. und werdet zum Diener der Gerechtigkeit.

Gott sei Dank auch für die Sandalen, die *Vorbereitung*, Härte geduldig zu ertragen, die die Wahrheit gibt und die uns auf den Wegen des Lebens vor den scharfen Feindseligkeiten der Welt auf unserer Pilgerreise beschützen. Gott sei Dank auch für das Schwert des Geistes, das Wort seiner Wahrheit, eine Verteidigung, mit der wir dem Widersacher widerstehen und durch ihn, der uns liebte und uns kaufte, Eroberer besiegen können.

Wohltäter – auch für andere kämpfend.

Wir haben gesehen, dass wir in unserem eigenen Namen und im Namen des anderen kämpfen. Wir kämpfen bis zum Tod in Selbstverteidigung, um unsere eigene Freiheit und die Freiheit des anderen zu wahren. Wie der Apostel sagt: „Ihr habt noch nicht bis zum Blut [Tod] widerstanden und gegen die Sünde gekämpft“ – wir sollten auch unser Leben für die Brüder hingeben.“ Und das könnten wir hinzufügen, während der König es tut Es ist nicht nötig, dass wir in seinem Namen kämpfen, dennoch haben wir manchmal große Freude und Nutzen darin, die Ehre seines Namens und die Gerechtigkeit seiner gerechten Regierung vor den Angriffen derer zu verteidigen, die dasselbe böse oder blind falsch darstellen. Aber neben all diesen gibt es noch ein anderes Merkmal unserer Kriegsführung seit über achtzehn Jahrhunderten, und das große Ziel, das der König selbst erklärt hat, wird das Ergebnis dieser Schlacht sein. Es ist das:--

Nicht nur wir, sondern die ganze Welt wurden von Vater Adam „unter die Sünde verkauft“ – die ganze Welt und auch wir sind Sklaven der Sünde. Nicht nur das, sondern unser großer Erlöser, der uns mit seinem kostbaren Blut erkauft hat, gab ihm auch den Sühnepreis „für die Sünden der ganzen Welt“. So erkaufte er das Recht, uns (seine Kirche, seine Armee) nicht nur zu befreien, sondern auch das Recht, uns von der Macht der Sünde zu befreien, der große Angriffsmeister, *Alle* Sklaven der Sünde. Andalthohe hat derzeit nicht die Arbeit an der Freilassung aller Sklaven verfolgt, sondern seine Arbeit auf die Freilassung einiger weniger, kleiner Herden beschränkt. Er teilt uns jedoch mit, dass die jetzige Wahl der kleinen Herde nur mit der Absicht erfolgt, diese Gefolgsleute und Miterben in seinem Königreich einzusetzen, das er zu dem Zeitpunkt errichten wird, an dem er bereit ist, seine große Macht und Herrschaft zu übernehmen, um die Sünde völlig zu stürzen und alle aus ihrer Knechtschaft zu befreien.

Der Apostel Paulus, einer der Stellvertreter unter unserem großen Kapitän, spricht von der bevorstehenden Erlösung der Welt und sagt: „Die ganze Schöpfung seufzt und müht sich bis jetzt [unter der unerbittlichen Sklaverei der Sünde und ihrem Joch des Todes] und *wartet auf* die Manifestation der Söhne Gottes. Denn auch das Geschöpf selbst [die Welt der Menschheit, wie viele von ihnen werden die Befreiung annehmen.“ ty]wird aus der Knechtschaft der Verderbnis [der Knechtschaft des Todes, mit allem, was auch an Schmerz, Trauer und Bedrängnis gehört], in die herrliche Freiheit der Kinder Gottes [der Vollkommenheit des Lebens und all den herrlichen Privilegien, die den vollkommenen Söhnen Gottes auf jeder Ebene gehören – dem Göttlichen, der Engel und der Mensch].“ – **Röm.8:19,21,22.**

Wir sehen also, dass die arme Welt, seufzend in ihrer Sklaverei, auf dieses große Ereignis gewartet hat, von dem der Apostel sprach und sagte: „Noch eine Weile, und er

Das wird kommen, wird kommen, und wird nicht verweilen.“ Die Zwischenzeit zwischen der Erlösung und der Erlösung ist nur eine kleine Weile, vom Standpunkt der göttlichen Abrechnung aus, in der Tausend und Jahre ein Tag sind, sondern ein Gestern, eine Wache in der Nacht. Von diesem Standpunkt aus sind die ersten neunzehn Jahrhunderte für die Auswahl des Königs Eigentum nur „eine kleine Weile“ – weniger als zwei Tage „mit dem Herrn“ – und bald wird vergangen sein. **[R2310:Seite 156]** Dann werden sie, verherrlicht mit ihrem Herrn und Hauptmann, mit ihm die Welt der Menschheit befreien, aus dem Joch der Sünde und dem Gefängnis des Todes. (Dieser Zeitraum von zwei Tagen (2000 Jahre) scheint auch in der Art von Rebeccas Ruf, die Braut des typischen Isaak zu sein, angedeutet zu sein, wo nur zwei Tage erwähnt werden. – Gen. 24.)

Was für eine herrliche Aussicht, was für ein ehrgeiziger Ehrgeiz, der uns im Evangelium erwartet, im Hinblick auf die zukünftige Arbeit der Sünder, die jetzt berufen sind, Söhne Gottes, Miterben mit Jesus Christus und gute Soldaten in seiner Sache zu sein – der Sache der Gerechtigkeit und Wahrheit Dies ist ein großer Segen der Gemeinschaft mit unserem Erlöser in seinem Werk, alle Familien der Erde zu segnen.

Unser Meister respektierte dieses große Werk, die Welt von der Sklaverei der Sünde, von den Schwächen und Unvollkommenheiten der gefallenen Natur und vom Gefängnis des Grabes zu befreien, als er die Prophezeiung über sich selbst zitierte, in der es heißt: „Der Geist Gottes, des Herrn, ist über mir, weil er mich gesalbt hat, um den Armen das Evangelium zu bringen [sanftmütig, er hat mich gesandt], um gesund zu werden.“ -aufrichtig, um den Gefangenen [von der Sünde] Erlösung zu bringen und den Blinden, deren Geist der Gott dieser Welt verblendet hat, ihr Augenlicht wiederzuerlangen, und denen, die gebunden sind, das Gefängnis zu öffnen.“ (**Jes.61:1; Lukas 4:18.**) Das kleine Werk, das unser Herr bei diesem ersten Advent vollbrachte, nämlich die von Natur aus Blinden, Kranken und Lahmen zu heilen und einige aus dem Gefängnis des Todes zu befreien, war lediglich ein Vorgeschmack auf das große und erhabene Werk, das er und seine verherrlichten Soldaten am Kreuz bei diesem zweiten Advent vollbringen werden.

Wenn die physischen und vorübergehenden Befreiungen von Krankheit und Tod bei der ersten Wiederkunft des Herrn große Segnungen waren, wie viel großartiger und gesegneter werden dann die „größeren Werke als diese“ sein, die wir, als verherrlichte Kirche, in Verbindung mit ihm während des Millenniums verrichten dürfen. Wie viel größer ist die Arbeit, die Augen des Verständnisses zu öffnen, als die physischen Augen zu öffnen; wie viel größer ist die Arbeit, die Lahmheit des Charakters zu heilen, als die Lahmheit physisch zu heilen; wie viel größer ist die Gabe einer Nahe an das Herz, die Wahrheit, die Hand, um sie zu verstehen und zu schätzen, als die Öffnung des natürlichen Ohrs für natürliche Töne; wie viel größer ist die Arbeit von

Die Zunge der Welt zu verlieren, um das Lob dessen auszusprechen, der sie überliefert hat, als nur die Zunge des Stummen zu verlieren, um von natürlichen Dingen zu sprechen. Wie viel gewaltiger ist das Werk, ewiges Leben für so viele Menschen auf der Welt zu geben, die es unter den Bedingungen des Neuen Bundes annehmen werden, als das Werk, für ein paar Jahre das Leben von Lazarus und dem Sohn der Witwe von Nain und der Tochter zu geben O, wir loben den Herrn für diese herrliche Aussicht, mit ihm in diesen „größeren Werken“ der Zukunft verbunden zu sein, und wir sehen alles verstanden in seiner Aussage, dass „die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Menschensohnes erhören und hervorkommen werden.“ wird die ganze Erde erfüllen. Und die Zusicherung des Meisters besteht weiterhin darin, dass sie, die richtig und gehorsam hören, Wir werden leben – nicht „in diesem armseligen Sterbetempo“ der Gegenwart leben, sondern im erhabenen, überragenden Sinn des Lebens leben – in der Vollkommenheit des Seins, mit der Kraft des ewigen Lebens, vollständig aus der Sünde und dem Tod erhoben, zurück zur Fülle und Vollkommenheit des Lebens, das Gott ursprünglich gab und das in Eden verloren ging.

KEINER, ABER KÄMPFER WOLLTEN IN DER ARMEE DES HERRN.

In den Armeen der Erde ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass viele der Soldaten nie eine Schlacht sehen werden, dass die meisten von ihnen nie einen Tropfen Blut verlieren werden; aber **[R2311 :Seite 156] in unserer Armee ist das** alles umgekehrt. Alle Männer wissen zum Zeitpunkt der Rekrutierung, dass sie sicher Dienst sehen werden, und dass nicht nur in einer Schlacht, sondern in vielen Schlachten; und dass es auch Zeiten besonderer Kämpfe geben kann Sowohl außen als auch innen wird es nie eine Zeit geben, in der die Feindseligkeiten eingestellt werden, so dass wir unsere Feinde als völlig besiegt betrachten und uns selbst die Freiheit geben können, uns zur Ruhe zurückzuziehen. Darüber hinaus wurden wir zum Zeitpunkt der Rekrutierung genau darüber informiert, dass es in diesem Krieg keine Entlastung gibt .

Alle, die sich wieder in den Dienst der Sünde begeben wollen, haben zu jeder Zeit und an jedem Ort volle Gelegenheit. Unser Hauptmann möchte diejenigen und nur diejenigen, die der Wahrheit mit dem Geist der Wahrheit, mit einem Verlangen nach dem Dienst, mit einer Liebe dazu, dienen; alle anderen sind in den falschen Reihen. Das Ende unseres Dienstes, das wurde uns zum Zeitpunkt der Aufnahme in die Liste mitgeteilt, würde das Ende des Krieges sein; und darüber hinaus wurde uns mitgeteilt, dass das Ende des Krieges, soweit Wir waren besorgt, das würde Treue bis zum Tod bedeuten. „Sei treu bis zum Tod, und ich werde der Krone des Lebens geben.“ Nur durch den Tod können wir unseren Weg beenden, und nur durch Treue bis zuletzt können wir als einer der Eroberer – der Überwinder – akzeptabel sein.

Es sind noch viele andere Schlachten als unsere im Gange und viele verschiedene Armeen

Korps kämpfen mit jeder Hand; aber unser Korps ist anders als alle anderen. Vielleicht sind wir an einigen dieser Schlachten mehr interessiert als an anderen. **[R2311:Seite 157]** Einige von ihnen mögen uns viel stärker ansprechen als andere, weil sie in Längsrichtung erheblich im Widerspruch zu dem „guten Kampf“ stehen, der geführt wird, und insofern können wir mit ihnen von ganzem Herzen mitfühlen; aber wir können nicht mehr als das tun: weil unser Bund, unser Engagement, unser Kampf das Wichtigste ist, um zu fallen, und dazu haben wir jeden Moment und unser ganzes Talent geschworen. Zum Beispiel können wir sympathisieren mit denen, die gegen Alkohol und für Mäßigkeit kämpfen; wir können mit denen sympathisieren, die für einen allgemeinen gesellschaftlichen Aufschwung für die zivilisierte Welt kämpfen; wir können mit denen sympathisieren, die ihr Leben für einen sozialen Aufschwung in Heidenländern geben, Asmissionare; Wir können Mitleid mit denen haben, die ihr Leben riskieren, um sich von Unterdrückung zu befreien, wie im Krieg in Kuba.

Aber während unsere Sympathien immer auf der Seite von allem sein müssen, was zur Gerechtigkeit, Güte, Wahrheit, Reinheit führt – alles, was eng oder entfernt mit unserer Sache der Gerechtigkeit zusammenhängt –, können wir uns nicht davon abwenden, diesen anderen Kriegen Hilfe zu leisten. Die Gemeinde wird bald ruhmreiche Erfolge erzielen und bessere Ergebnisse und bessere Bedingungen gewährleisten, als die verschiedenen Kämpfer für Mäßigung, Ordnung und Freiheit jemals geträumt haben.

Aber wir müssen uns vor bestimmten Täuschungen hüten, die unser großer Widersacher hervorbringt, durch die er uns verführen und uns in *die falsche Armee bringen würde*: als Engel des Lichts, als Diener der Gerechtigkeit, als Kämpfer in der Sache des Herrn. Er hat zahlreiche falsche Armeekorps organisiert, in die er sich bemüht, alle zu gewinnen, etwas von der Freiheit Christi zu gewinnen und den Wunsch zu haben, Soldaten am Kreuz zu werden. Um sie zu mehr Materie zu machen. Der Widersacher ist verführerisch und trügerisch und hütet sich sorgsam vor jeder Andeutung seiner Beziehung zu diesen. Tatsächlich tritt er als Anführer und Unteroffiziere in diesen verschiedenen Armeen auf, da viele der Soldaten am Kreuz in einen völlig verblendeten Zustand geraten, damit diese Armeen für diejenigen, die den Dienst des Herrn suchen, umso attraktiver sein mögen. Diese Armeen sind nicht als die Armee des Herrn ausgewählt, und sie bieten viel viele Anreize für Soldaten und ziehen sehr viele an, die wirklich Diener des Militärs sind; weil sie große Belohnungen und wenig oder gar keine Kämpfe und im Allgemeinen ein angenehmes soziales Lagerleben versprechen. Diese Bedingungen für die Auflistung scheinen viel günstiger zu sein als die, die der Herr vorsieht, und im Großen und Ganzen sind diese Armeekorps so groß, so fein und so attraktiv, dass viele Soldaten am Kreuz den Fehler machen, sie unter falschen Bannern aufzustellen.

Das Banner des Königs ist mit einem Kreuz und einer Krone verziert, und auf der Rückseite stehen die Namen des Königs und des Kapitäns sowie das Gesetz dieser Armee, kurz zusammengefasst in einem Wort: „Liebe“. Das andere Täuschungskorps, das nicht dem König gehört, sondern viele enthält, die täuschend glauben, dass sie zum Bataillon des Königs gehören, haben verschiedene Banner mit verschiedenen Namen und ihre Soldaten Sie rekrutierten sich im Allgemeinen aufgrund falscher Vorstellungen über den Gegenstand des Krieges und respektierten auch dessen Ergebnisse. Sie gaben an, dass sie durch den Beitritt zu dieser Armee in den Himmel gelangen und der ewigen Qual entgehen würden. oder dass nur wenige der Intelligenzen in den Himmel kommen und die Mehrheit der Intelligenzen ewige Qualen erleiden, während viele der Unwissenden und Wilden in den Himmel kommen und nur wenige von ihnen ewige Qualen quälen.

Diesen unzutreffenden Darstellungen zufolge handelt es sich bei diesen Armeen um eine gewaltige Zahl, darunter viele, die verhältnismäßig wenig Interesse an der Gerechtigkeit oder an der Sache des Königs haben, aber ein großes Interesse daran, der schrecklichen Belohnung zu entgehen, die darin besteht, sich an eine Entscheidung zu binden, sich diesen Armeen anzuschließen Sie pflegen ein hohes Maß an Gemeinschaft, weil ihre Hoffnungen und Ziele praktisch eins sind. Aber aus ähnlichen Gründen sind sie in völliger Unstimmigkeit mit dem Königshaus Sie sind bereit, alles Böse gegen den Herrn zu sagen. army, fälschlicherweise; um seine Geschäfte, Ziele, Ambitionen und Bemühungen falsch darzustellen und es sogar die Armee des Teufels zu nennen.

Es ist nicht schwer, diese großen, zahlreichen Armeen zu erkennen, die unter der Aufsicht des großen Gegners organisiert wurden. Ihre Namen sind in jeder Richtung auf ihren Bannern deutlich zu erkennen, und ihren Soldaten wird beigebracht, dass der Häuptling darin besteht, für die jeweiligen Armeen, ihre Ansprüche und Namen zu kämpfen. usw. Die Armee des Herrn ist eine „kleine Herde“, während diese Armeen sich ihrer Millionen rühmen. sondern die Armen dieser Welt, reich an Glauben, um Erben des Königreiches zu sein.“

Diese anderen Armeen rühmen sich alle im Gegenteil, wie viel Reichtum sie **[R2311:Seite 158]** angehäuft haben;

Der Unterschied in all diesen Punkten ist bemerkenswert, dass jeder, der das „Königseigene“ finden möchte, getäuscht werden sollte. Doch der König selbst erkennt an, dass einige von denen, die wirklich ihm gehören und in seiner Armee gefunden werden wollen, in diesen gefälschten Armeen sind, die er „Babylon“ nennt. und dass ihr nicht von ihren Plagen empfängt.

Es reicht auch nicht aus, dass wir in uns selbst und überall das Recht auf geistige Treue zur Gerechtigkeit und Widerstand gegen die Sünde haben y, wir kommen zu dem Schluss, dass sie nur dazu da sind, gegen die Sünde zu kämpfen, wild und wahllos zu kämpfen und wenig zu erreichen. Der Apostel sprach gegen so etwas, als er sagte: „Ich kämpfe, nicht jemand, der die Luft schlägt.“ Die Luft zu schlagen, sei es mit unseren Fäusten oder mit unseren Zungen, unsere Worte, ist von sehr geringem Nutzen Es ist eine der Ermahnungen des Apostels, dass wir „schnell zuhören, langsam zu sprechen, langsam zum Zorn“ sein sollen Worte des Zorns und der Leidenschaft, aber im Kampf gegen diese Stimmung in uns selbst, im Überwinden unserer natürlichen Neigungen, im Unsterben des Fleisches mit seinen Zuneigungen und seinen Wünschen und seiner Kampfeslust und in der Kultivierung des „sanftmütigen und ruhigen Geistes, der in den Augen Gottes von großem Wert ist“. -- **1Petr.3:4**.

Wir wollen den guten Kampf bekämpfen, indem wir alle Wut, Bosheit, Hass, Neid, Streit und Bitterkeit – alles Werke des Fleisches und der Hand des Teufels – aus unseren eigenen Herzen und Gemütern verbannen und gänzlich vertreiben – „die Heiligkeit in der Ehrfurcht vor dem Herrn vervollkommen“ und allen unseren Mitsoldaten helfen, dasselbe zu tun ,oder der Vorrichtung eines anderen Menschen. Und wir wollen helfen, diese Standarte des Herrn zu erheben, den Anblick derer, die aufrichtig sein wollen und aus Versehen in das falsche Armeekorps geraten sind. Wir sollen bevaliantin sein, um sie von den Wahnvorstellungen des großen Feindes zu befreien, der So versucht der König, sie zu verführen und ihnen die Freiheit zu nehmen, die sie mit Christus frei gemacht haben, und sie unter das Joch der sektiererischen Knechtschaft zu bringen, als ob sie für seine Zwecke das Beste sei, dem Joch der Sünde und des groben Aberglaubens.

[R2312:Seite 158] Dabei schlagen wir nicht mit der Luft; wir hämmern nicht nur auf die Pultplatten und schreien uns auch nicht heiser an Straßenecken

Aber wie der Apostel streben wir danach, listig zu sein, um so die Wahrheit denjenigen zur Kenntnis zu bringen, die unsere List, den Feind Satan, zu verführen sucht.

AFIGHTOFFAITH.

Unser Text nennt dies einen *guten Kampf, einen Kampf des Glaubens*, und zwar zu Recht: Es ist in jeder Hinsicht ein Kampf des Glaubens.

(1) Es ist ein Kampf unter einem *unsichtbaren* Anführer und gegen *einen unsichtbaren* Feind: Nur am Auge des Glaubens erkennen wir den Kapitän unserer Erlösung, und nur an seinem Wort erkennen wir den listigen Anführer, der sich uns widersetzt.

(2) Sünde wird von unserem moralischen Sinn erkannt; ebenso Gerechtigkeit. Durch Glauben nehmen wir das Wort Gottes an, und unter der Unterweisung dieses Wortes lernen wir, dass bestimmte Denkweisen, Worte und Taten in seinen Augen richtig sind, gemäß seinem Maßstab, und dass andere Denkweisen, Worte und Taten daher falsch sind; von nun an akzeptieren wir diese Schlussfolgerungen durch *Glauben* an das Wort, die Offenbarung, die Gott uns gegeben hat.

(3) Wir kämpfen für die Freiheit und die Herrlichkeit, von deren Wahrheit wir keine Kenntnis haben, es sei denn, wir nehmen sie *im Glauben an*.

(4) Gott hat denen, die ihn lieben, überaus Großes und Kostbares versprochen, die ihn lieben und ihr Leben in seinem Dienst hingeben. Wir sehen die Krone des Lebens und wir sehen den Herrn der Herrlichkeit und mit *dem Auge des Glaubens* und nicht anders.

(5) Die Dinge, die mit dem natürlichen Auge gesehen werden, wollen uns in das Gegenteil unseres Weges beeinflussen, wollen uns nicht dahingehend beeinflussen, dass wir unser Leben aufgeben, nicht um den Geist der Sanftmut, der Geduld, der Liebe zu kultivieren, sondern im Gegenteil, um den Geist der Selbstsucht, des Ehrgeizes, des Stolzes und der Gier, den Geist der Welt, zu kultivieren. Nur deshalb können wir schwören, den Glauben zu haben, den Gott inspiriert s wird in der Lage sein, den guten Kampf zu führen.

Aus dieser Sicht der Dinge sehen wir, wie wichtig der Glaube ist. Wenn wir ihn nicht haben, können wir niemals als Sieger davonkommen. Und Glaube bedeutet ein Wissen, auf dem der Glaube beruhen kann, einige Versprechen, aus denen der Glaube aufgebaut werden kann. Diese haben wir in der großen und wunderbaren göttlichen Offenbarung. Daraus folgt **[R2312: Seite 159]**, dass es für uns nicht ausreicht, uns in die Armee des Herrn aufzunehmen; sondern es ist notwendig, dass wir zu seiner Waffenkammer – dem Wort – gehen und dort mühsam die gesamte Rüstung anlegen, die er bereitgestellt hat. Und wer diesem Weg nicht folgt, folgt nicht dem Weg, den der Kapitän angeordnet hat, und werden im Kampf sicher scheitern. Wir denken jedoch nicht, dass die Rüstungen alles sind, was notwendig ist. Es stimmt, die Lehre ist eine Wahrheit, die die verschiedenen Eigenschaften des Göttlichen respektiert

Der Plan und der göttliche Wille über uns sind notwendig, absolut notwendig für unseren Sieg. Aber das Anlegen der Rüstung ist nicht alles und sichert den Sieg nicht oder und vernachlässigt zu kämpfen.

Unser Hauptmann ermutigt uns, an ihn zu glauben, und an seine Versprechen der Hilfe, indem er uns versichert, dass er uns nicht verlassen und uns nicht verlassen wird; dass er in sechs Schwierigkeiten mit uns sein wird, und in diesen Sieben wird er uns nicht verlassen; und dass er reichlich fähig und willens ist, alles zum Guten für diejenigen wirken zu lassen, die Gott lieben – die Berufenen gemäß seiner Absicht. Er erklärt: „Dies ist der Sieg, der sie überwindet.“ Welt, sogar euren Glauben.“ Geliebte, lasst uns für diese Dinge

sorgen: (1) Dass wir uns verpflichtet haben – dass wir uns völlig geweiht haben, um zu gehorchen der Kapitän unserer Erlösung.

(2) Diese wollen seinen Anweisungen gehorchen und die Rüstung anziehen, die er geliefert hat.

(3) Die kämpfen – sich dem Blut widersetzen, gegen die Sünde in all ihren verschiedenen Formen kämpfen.

(4) Die treu sind gegenüber dem Herrn und gegenüber allen Seinen, wo auch immer sie sein mögen, die willig und bereit sind, „unser Leben für die Brüder hinzugeben“ – um ihnen beizustehen, sie zu ermutigen, ihnen zu helfen, sowohl in kleinen Diensten als auch in größeren Angelegenheiten.

(5) Wir erinnern uns daran, dass es einen Sieg geben kann, wenn wir nicht den Glauben bewahren – unser Vertrauen auf den Herrn als unseren Erlöser, in seiner Fürsorge für uns, in seiner Hilfsbereitschaft und in seiner Fähigkeit zu helfen. So und nur so werden wir als Sieger hervorgehen und mehr als als Sieger durch ihn, der uns geliebt hat und der uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft hat; ihm sei mit Gott, unserem Vater, ewiger Lobpreis und ewiger Dank.

„Dank sei Gott, der uns durch Jesus Christus den Sieg schenkt Herr!“ – 1. **Korinther 15:57.**

=====

[R2312:Seite159]

JESUS BEVOR EPILATE – „BEACHTE IHN.“

--5. JUNI --**MATT.27:11-26.**--

„Jesus kam in die Welt, um Sünder zu retten.“ – 1. **Tim. 1:15.**

NACHDEM der Herr im Garten Gethsemane verhaftet worden war, wurde er zur Vernehmung vor die Hohepriester Annas und Kaiphas gebracht, und wahrscheinlich traf sich der jüdische Sanhedrin im selben Haus des Hohepriesters, und der Prozess davor fand statt, wie in **Matthäus 26:59-66 beschrieben**. Wahrscheinlich war es etwa ein Uhr morgens, als unser Herr als Gefangener gebracht wurde, und das Verhör und die Verhandlung sollten bis etwa halb fünf Uhr morgens gedauert haben; wenig später, wahrscheinlich zwischen sechs und acht Uhr desselben Tages, wurde er vor Pilatus, den Vertreter der römischen Regierung, gebracht.

Die Oberpriester und führenden Juden des Sanhedrins waren seit einiger Zeit bestrebt, unseren Herrn zu fassen, und er war in Galiläa und nicht mehr im Judentum (der Provinz Judäa) spazieren gegangen, weil die Juden ihn töten wollten. Es stimmt, sie hatten unter sich selbst einen Grund – „nicht an einem Festtag, wegen des Volkes“; Aber unser Herr hatte sie getäuscht und kam erst zur Zeit des Pessachfestes zurück, da er wusste, dass zu dieser Zeit diese „Stunde gekommen war, dass sie die Welt verlassen sollten“ und dass sie zur Zeit des Pessachs schlagen musste, um die Vorbilder und Prophezeiungen des Gesetzes zu erfüllen. Schließlich war er verärgert über den triumphalen Einzug des Herrn in den Monat Esel in Jerusalem und seine Vertreibung der Geldwechsler Im Tempel hatten sie den Vorschlag von Judas wegen seines nächtlichen Verrats, seiner Gefangennahme, als die Menge zu Hause war, seines Prozesses zu einer unzeitigen Nachtzeit, seiner Verurteilung durch das jüdische Gericht und, um die Sache noch einmal durchzugehen, der Sicherstellung der Zustimmung des Pilatus zum Todesurteil aufgegriffen, was unerlässlich war.

Im Prozess vor dem Sanhedrin, dem Obersten Gerichtshof der Juden, der sich aus sieben prominenten Männern zusammensetzte, war es notwendig, dass zumindest eine Form der Gerechtigkeit befolgt werden sollte; daher wurden Zeugen gesucht, um etwas gegen den Herrn zu beweisen, das ihn als des Todes würdig erweisen würde.

Da sie jedoch keine solchen Zeugen fanden, retteten sie schließlich zwei, die bereit waren, falsche Zeugenaussagen abzulegen, die die Aussagen unseres Herrn leicht verfälschten – der Wunsch, gegen ihn auszusagen und sich die Gunst der Oberpriester zu sichern, trug ihnen wahrscheinlich zu einer verzerrten Sicht auf die Worte unseres Herrn bei.

Weil der Sanhedrin nicht befugt war, ohne die Zustimmung des römischen Statthalters zu töten, führten sie Jesus vor Pilatus und brachten ihn gefesselt, was darauf hindeutete, dass sie bereits zu dem Schluss gekommen waren, dass es sich um einen böartigen Charakter handelte, und ihn ordnungsgemäß für schuldig befunden hatten, und dass die Bestätigung ihres Urteils und die Anordnung der Hinrichtung die einzig richtigen Schritte für Pilatus waren.

Im Prozess vor dem Sanhedrin wurden keine Anklagen wegen Vernunft oder Volksverhetzung erhoben, weil diese unzulässig gewesen wären: Die Juden, die ihr Recht auf **[R2312:Seite 160] Freiheit vom römischen** Joch und Verrat an Rom hielten, wären dem Judentum treu geblieben; außerdem war dies genau das, worauf sie seit Jahrhunderten gewartet hatten – ein Befreier und ein großer Grund; daher die vorherige Anklage Der Sanhedrin war Gotteslästerung. Aber vor Pilatus hätte der Vorwurf der Gotteslästerung kein Gewicht gehabt, da er selbst wahrscheinlich ein Ungläubiger an Jehova und an die jüdische Religion und Bräuche war. Daher war die Anklage vor Pilatus Verrat an Cäsar; die Hohepriester und der Sanhedrin vertraten heuchlerisch die Position, dass sie treue Verteidiger der römischen Macht seien. Aber Pilatus durchschaute offensichtlich ihre List. Seine Erfahrung mit Menschen Die Natur lehrte ihn nicht nur, dass der Gefangene vor ihm ein bemerkenswerter Mann war, aber auch, dass er nicht in der Lage war, dem Imperium einen gefährlichen Feind zu machen.

Pilatus' Frage an unseren Herrn war offensichtlich eine Frage voller Neugier und Ironie: „Bist *du* der König der Juden?“ Wenn er eine wilde oder unverhohlene Behauptung von Macht und Herrschaft, Macht und Größe oder einen Appell an sein Mitgefühl, Mitleid oder Angst erwartet hatte, **war er** enttäuscht. Der Meister antwortete lediglich mit den kurzen und einfachen Worten: „Du sagst.“ Er antwortete auf die verschiedenen Anschuldigungen und Verleumdungen, mit denen die jüdischen Priester und Priester ihn überhäufte – „nicht mit einem einzigen Wort“. Er verspürte keine Lust, sich reinzuwaschen, noch das angestrebte Todesurteil zu vermeiden oder sich ihm zu widersetzen. Pilatus war erstaunt darüber, dass jemand der Erhaltung seines eigenen Lebens so gleichgültig sein konnte; Sie konnten damit rechnen, dass Jesus zu Recht angeklagt, zu Recht verurteilt und dann in Freiheit entlassen wurde. Aber die Ankläger waren erzürnt bei dem Gedanken, dass ihre Pläne scheiterten, und fürchteten, dass selbst ihre Beute ihnen entgehen könnte, und schrien und stachelten das Volk gegen diesen Beschluss auf.

Der römische Statthalter war, wie andere seiner Zeit und seitdem, anfällig für Angst und besonders von Träumen inspiriert; eine Botschaft seiner Frau, die ihn ermahnte, nichts gegen Jesus zu tun, und in der er von ihren unruhigen Träumen erzählte, beschloss, dass er Jesus freilassen würde. Dementsprechend traf er seine Entscheidung, dass derjenige, der ihnen freigelassen werden sollte, entweder Jesus oder ein sehr berühmter Räuber sein würde dBarabbas. Indem er Barabbas als alternative Wahl zu Jesus nannte, dachte er das offenbar, weil Barabbas es auch war

Die Juden würden schließlich zu dem Schluss kommen, dass sie von beiden lieber Jesus in Freiheit hätten als Barabbas. Aber Pilatus täuschte sich: Der von religiösem Fanatismus inspirierte Hass ist der tiefste, böseste und größte Gewissensbiss, und Barabbas wurde sofort akzeptiert, was Pilatus dazu veranlasste, sich in diesem Punkt zu verpflichten, und Jesus unter der Andeutung zurückließ
Satz.

Der Gouverneur war immer noch verwirrt. Bei dem Versuch, aus einem Dilemma herauszukommen, hatte er sich unabsichtlich in eine schlimmere Lage gebracht, und er fragte, was ihr Wille dann in Bezug auf Jesus sein würde. Ihr markerschütternder Schrei: „Kreuzige ihn“, erstaunte Pilatus, und er antwortete: „[Nein!] Denn was hat er Böses getan? Die Ankläger riefen mit größerer Heftigkeit: „Kreuzige ihn, kreuzige ihn“, was einen Aufruhr verursachte und so versuchte, Pilatus den Zorn eines Generals in der Auferstehung aufzudrängen, wenn ihren Forderungen nicht entsprochen wurde.

Armer Pilatus! Als er ihnen die Verantwortung auferlegte, hoffte er offensichtlich immer noch auf eine Änderung ihrer Meinung. Wahrscheinlich aus diesem Grund oder weil das Gesetz vorschrieb, dass jeder, der der Kreuzigung würdig ist, zuerst gegeißelt werden sollte, wurde unser lieber Erlöser gegeißelt, bevor er zur Kreuzigung ausgeliefert wurde.

Sofort erklang der trotzige Schrei „Sein Blut sei auf uns und auf unseren Kindern“ durch die Höfe des Gerichts des Pilatus und hallte in den Höfen des Himmels wider und wurde als Prophezeiung des göttlichen Gerichts über sie aufgezeichnet. Wehe! Arme Juden, mit welchem Urteil ihr gerichtet habt, seid ihr gerichtet worden. Und obwohl die wahren Anhänger des Nazareners euch nie Schaden zugefügt haben, haben seine nominellen Freunde oft Rache an euch durch die Hände der Nachfolger von Pilatus geübt. Ihr habt geschrien: „Wir haben keinen König außer Cäsar“ und wurden vom Allmächtigen auf euer Wort genommen. Oh armer Jude, es gibt keine Möglichkeit, dem selbsternannten Fluch seines *Blutes zu entgehen*, außer indem du sein Blut annimmst, das dir als Opferblut der ganzen Menschheit freiwillig dargebracht wurde, das Blutsühneopfer, das alle heiligt (für Gott heilig macht), denen der Glaube anvertraut wird. Es ist das „Blut[Siegel] des Neuen Bundes“.

Die Erzählung von der Schande unseres lieben Erlösers, die wir so geduldig für uns ertragen haben, ist äußerst rührend, und vielleicht haben der Zusammenhang mit ihr und die Lektüre ihrer Schande mehr Herz und Buße hervorgebracht als fast alles andere. Sie verliert ihre Bedeutung nicht

Macht bei denen, die unseren Herrn und die Erlösung, die sein Blut bewirkte, bereits angenommen haben: Sie mildert unsere Herzen jedes Mal, wenn wir an ihn denken, der so großen Widerspruch der Sünder gegen sich selbst ertragen hat, wenn wir daran denken, dass er es unverdient hatte und dass es Teil seines Opfers für uns war. Der Apostel weist auf eine seiner eindringlichsten Lektionen zu diesem Thema hin und fordert alle Nachfolger des Herrn auf, die Sanftmut, Geduld und Leiden Christi zu berücksichtigen, die er mit größter Ungerechtigkeit erduldet, damit wir nicht ermüden oder in Ohnmacht fallen, wenn wir vergleichsweise leichte Bedrängnisse ertragen und versuchen, in seine Fußstapfen zu treten. . OlaydownourLivesforthe Brethren. "

[Seite161]

BAND XIX. 1. JUNI 1898. Nr. 11.

INHALT.

ProvokingOneAndere.....163
 Gedicht:TheTruthShallConquer..... 167
 Müssen wir die Hoffnung auf
 ein Goldenes Zeitalter
 aufgeben?.....167 Der jüdische Glaube im
 Millennium..... 168 ASchau dir den
 Gekreuzigten an.....170 „Ein Geist hat kein Fleisch
 Knochen“.....174

[Seite162]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY,

„BIBLEHOUSE“, 56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

r2314 **EINEN ANDEREN PROVOZIEREN.** r2313

MUSTWEABANDONHOPEOFAGOLDENAGE? r2314 **DER JÜDISCHE GLAUBE IM**

MILLENNIUM. r2315 Schauen Sie **sich den Gekreuzigten an.** r2317

„ASPIRITHATHNOTFLESHANDBONES.“

=====

[Seite177]

BAND XIX. 15. JUNI 1898. Nr. 12.

INHALT.

Gemeine Christen und edle
 Ungläubige.....179 Das
 Bedürfnis des guten Arztes wurde nicht
 erkannt..... 179 Das Gesetz
 der Vererbung181 „Das Zeugnis des Herrn ist
 gewiss, das macht den Einfachen
 weise“182 „Seht, dass ihr einen
 anderen liebt“.....183 Gedicht: „Das Licht des
 Wortes.“184 „Das Abnehmen des
 Evangelikalismus“.....184 Salomos Königreich ist
 geteilt187 Elia, der
 Prophet 190

[Seite178]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,
 56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
 VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
 SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der
 Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember
 eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur
 bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

r2319 **gemeine Christen und edle Ungläubige.** r2322 **„DAS SCHWANDEN**
DES VANGELISMUS.“ r2323 **SALOMONS KÖNIGREICH**
GETEILT. r2325 **ELIA, DER PROPHET.**

=====

[R2313:Seite167]

MUST WE ABANDON HOPE OF A GOLDEN AGE?

MISS Frances E. Willard, verstorben, hochgeschätzt für ihre Werke im Bereich der Mäßigkeit und Moral, wird mit einer pigrammatischen Aussage ausgezeichnet, die im Allgemeinen eine Essenz von Weisheit enthalten soll, die fast einer Inspiration gleichkommt, wie folgt:--

„NUR DIE GOLDENE REGEL KANN DAS GOLDENE ALTER BRINGEN.“

Wären wir sicher, dass Miss Willard inspiriert war, oder wären wir sicher, dass sie in diesen Sätzen den Geist der göttlichen Offenbarung zu diesem Thema gesammelt hatte, würden wir auf jeden Fall alle Hoffnung verlieren, die wir für die glorreiche Zukunft hegen.

Es ist über achtzehn Jahrhunderte her, seit unser Meister die Goldene Regel verkündete; und seine Jünger und Anhänger haben es in all diesen Jahrhunderten gepredigt. Seine Worte wurden in jede Sprache unter dem Himmel übersetzt, und doch, wie extrem wenige Teile der Weltbevölkerung von fünfzehnhundert Millionen praktizieren in diesem Moment diese Regel! Goldene Regel! Lasst die Antwort von allen Seiten kommen – von den christlichen Glaubensgemeinschaften, von den Geschäftsleuten und Fabrikanten, von den Mechanikern und Arbeitern, von den Familienkreisen, wo alles von Egoismus geprägt ist, und schließlich von den Kirchen, die angeblich die Goldene Regel befürworten. Wie viel wir von Verleumdung sehen, Wut, Bosheit, Hass, Selbstsucht, Gemeinheit; wie wenig wir im Leben bekennender Christen von jeglichem Versuch sehen, sie zu kontrollieren; und wie wenig Grund wir daher haben, anzunehmen, dass die Regel in ihren Herzen beachtet wird.

Und doch, wenn Miss Willard eine wahre Prophetin wäre oder wenn sie das Zeugnis der biblischen Propheten aussprach, dann wäre die einzige Hoffnung auf ein Goldenes Zeitalter die Akzeptanz dieser Goldenen Regel durch den Menschen, die seit mehr als achtzehn Jahrhunderten auf so geringe Akzeptanz stößt. Müssen wir die Hoffnung auf ein glorreiches Goldenes Zeitalter aufgeben? Kann es kein Jahrtausend dauern, bis die gesamte Menschheit oder zumindest eine Mehrheit freiwillig die Goldene Regel angenommen und ihr Herz und ihr Leben damit in Einklang gebracht hat? Wenn ja, wird der Beginn des Millenniums nie kommen. Vernunft und Logik können zu keinem anderen Schluss kommen als diesem. Muss man Hoffnung geben?

Nein, WeWillnotgiveUpHope, für *WEHAVE "Amore Surewordofprophecy"*, towich "wedowelltotakeheed, Asuntoalight Whichshinethinadarkplace, bis zum THEDYDAYDAWN . OreSurewordofPropheCyforeToldThisvery

Wir sagten voraus, dass die Gegenwart eine dunkle Zeit sein würde, und sagten voraus, dass eine herrliche Morgendämmerung kommen würde. Wir tun in der Tat gut daran, das prophetische Zeugnis darüber zu beachten, welches große Licht das Goldene Zeitalter heraufbeschwören wird.

Das sicherere Wort der Prophezeiung sagt uns nicht nur, dass das Goldene Zeitalter durch die Option der Goldenen Regel unter den Bewohnern der Erde kommen wird, sondern sagt uns auch das Gegenteil, dass die Goldene Regel immer mehr in Verruf geraten wird und dass die Herrschaft der Selbstsucht und Sünde im Überfluss vorhanden sein wird und dass das Ergebnis daraus ein völliger Zusammenbruch der gegenwärtigen Institutionen sein wird, in einer Zeit der Not, wie es sie nicht mehr gab, seit es die Vernunft gab (**Dan. 12:1**): eine Zeit der Anarchie, hervorgerufen durch die Vernachlässigung der Goldenen Regel; eine Zeit, in der „die Hände eines jeden gegen seinen Nächsten sein werden; und es wird Frieden sein für den, der hinausgeht, und für den, der hereinkommt.“ – Sach. **8:10**. Dasselbe sichere Wort der Prophezeiung lässt uns nicht im Zweifel und in der Angst tappen, sondern versichert uns, **dass über [R2314:Seite167]** die kommenden Schwierigkeiten hinaus Immanuel regieren wird – dass er sein Königreich auf den Ruinen der gegenwärtigen selbstsüchtigen Institutionen und Systeme errichten wird, die dann **[R2314:Seite168]** zu Staub werden und „wie die Spreu der Sommertennen“ werden werden. (**Dan. 2:35**.) Es teilt uns mit, dass Immanuel in dieser Zeit der Drangsal sein Königreich aufrichten wird, und dass die Drangsal tatsächlich sein Urteil gegen die Sünde und den Egoismus sein wird, gegen die Missachtung der Goldenen Regel, die er aufgestellt hat, und dass er alle gegenwärtigen Institutionen in Stücke reißen und verzehren wird und auf der Erde ein Reich der Gerechtigkeit errichten wird, dessen Gesetz das Gesetz der Liebe sein wird.
-dieGoldeneRegel.

Im Einklang damit steht das Zeugnis des sichereren Wortes der Prophezeiung: „Wenn die Urteile des Herrn auf der Erde verbreitet sind [und eine große Zeit der Drangsal herbeiführen], werden die Bewohner der Welt Gerechtigkeit lernen.“

(**Jes. 26:9**.) Sie werden die Unzweckmäßigkeit der Sünde und des Egoismus lernen und dass danach unter göttlicher Leitung, unter der Herrschaft des himmlischen Königreichs (Christus und seiner Kirche, spirituelle Kraft und Herrlichkeit) keine anderen Gesetze oder Regeln als die Goldenen Regeln zulässig sein werden; und unter ihrer glorreichen Verwaltung, so das prophetische Zeugnis, „wird die ganze Erde mit der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes erfüllt sein.“ „wie die Wasser die große Tiefe bedecken;“ – so dass es nicht mehr nötig sein wird, zueinander zu sagen: „Erkennt den Herrn!“ Denn alle werden ihn kennen, vom Kleinsten bis zum Größten.- -Jer. **31:34**; **Hebräer 8:11**.

Dies ist der herrliche Tag, der von Mose und dem Apostel Petrus vorhergesagt wurde, wenn der große Prophet, Priester und König – der Christus – die Welt in Gerechtigkeit regieren und Gerechtigkeit auf Erden üben wird; wenn er auch die Armen und Bedürftigen und den, der nicht hilft, auferwecken und der Linie Gerechtigkeit bringen und die Gerechtigkeit auf die Probe stellen und alle Familien der Erde mit der Erkenntnis segnen wird des Herrn und mit der Möglichkeit, wenn sie wollen, in Harmonie zu kommen

mit ihm und um die Gabe Gottes, das ewige Leben, durch Jesus Christus, unseren Herrn, zu erlangen, während alle, die die Gnade Gottes und die neuen Bündnisse verwerfen, im zweiten Tod aus dem Volk ausgerottet werden. – Apostelgeschichte **3:22,23**.

Mögen alle, die sich die Wahrheit wünschen und deren heiligenden Einfluss auf ihr Herz und ihr Leben haben wollen, den irdischen Propheten und Weisen und Weisen, wie gut sie auch sein mögen, weniger Beachtung schenken und dem „sichereren Wort der Prophezeiung“ mehr Beachtung schenken;

Weder logisch noch biblisch gibt es einen Grund für die Hoffnung auf das Goldene Zeitalter außer in der Einsetzung des Reiches Christi, für das er uns beten lehrte: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel geschehen ist.“ Nicht nur ist dieses Reich die Hoffnung *der Welt*, sondern es ist auch die Hoffnung des Christen: Er hofft, Miterbe mit seinem Erlöser in diesem Reich zu werden wenn er sich selbst vertritt, auch wenn er rein ist.“ – 1. **Johannes 3:3**.

Lasst uns daher die Aussage ändern und der ganzen Welt das „Evangelium vom Königreich“ verkünden, die Wahrheit,

dass – **NUR DER HERRSCHAFTSCHRISTUS DAS GOLDENE ZEITALTER BRINGEN KANN.**

=====

[R2314:Seite163]

JEDEN ANDEREN PROVOZIEREN.

„Lasst uns aufeinander achten, um zur Liebe und zu guten Werken zu reizen. Wir lassen nicht auf, uns zu versammeln, wie es die Art einiger ist, sondern wir ermahnen einander, und um so leichter sehen wir den Tag heranrücken.“ – **Hebr. 10:24,25.**

DAS WORT „provokieren“ bedeutet „erwecken“ oder „anregen“ oder „zur Aktivität anregen“. Es wird im Allgemeinen im bösen Sinne verwendet, ist aber wie in unserem Text anwendbar, um eine Aufforderung zu guten Werken, guten Gedanken usw. zu beschreiben. Die Neigung der gefallen menschlichen Natur neigt zu Dingen, die gemein, egoistisch, unterwürfig sind, und die natürliche Neigung besteht darin, ähnlich gemeine und unwürdige Gedanken, Taten und Worte bei anderen anzuregen oder zu provozieren oder zu ermutigen, und es ist zu einem Sprichwort geworden, dass „böse Kommunikation gute Manieren verdirbt.“ „Jeder mit Erfahrung kennt diese allgemeine Tendenz des Bösen, Böses zu erzeugen, alles zu verderben und zu verunreinigen, was edler und reiner ist als es selbst; daher haben wir die biblische Aussage: „Gesegnet ist der Mann, der nicht im Rat der Gottlosen wandelt, noch auf dem Weg der Sünder steht und nicht auf dem Stuhl der Verächtlichen sitzt.“ „Wer diesen Rat missachtet, braucht sich nicht zu wundern, wenn er ständig in Versuchung gerät und der Einfluss auf sein eigenes Leben zumindest zu einem Maß an Frömmigkeit und Sünde führt und die Gemeinschaft von den Dingen ausschließt, die edel, wahr und rein sind.“

Aber das „neue Geschöpf in Christus Jesus“ ist es, in dem der verwandelnde Einfluss des Geistes des Herrn bereits begonnen hat – einer, der ein neues Herz, einen neuen Willen, eine neue Gesinnung hat. *Das heißt*, wiedergezeugt – zu neuen Hoffnungen, neuen Wünschen, neu als Anstand. Anstelle der irdischen Weisheit und des Weges mit seinem „bitteren Neid und Streit“, der „nicht von oben herabkommt, sondern irdisch, sinnlich, teuflisch“ ist, haben sie nun die Weisheit, die von oben kommt, und ein Herz (eine Neigung), ihre Ratschläge zu schätzen und zu verfolgen, die zuerst Reinheit und dann Pse sind Güte, Sanftmut, Sanftmut, Barmherzigkeit, gute Früchte, ohne Parteilichkeit und ohne Heuchelei. Und die Veranlagung dieser Klasse wird im Verhältnis zu ihrer Verwirklichung dieser himmlischen Weisheit und neuen Natur darin bestehen, einander und alle, mit denen sie in Kontakt kommen, zu „provokieren“ oder anzuspornen oder zu ermutigen, zu ähnlicher Güte in Gedanken, Worten und Taten, im Einklang mit der himmlischen Weisheit, die ihren Weg leitet.

Dies ist in der Heiligen Schrift als eine immer wiederkehrende Regel niedergelegt: „Ein bitterer Brunnen *kann kein* süßes Wasser sprudeln, und ein guter Brunnen *kann kein* Brackwasser sprudeln.“ Ein Distelstrauch *kann keine* Trauben tragen, und ein Weinstock *kann keine* Artisteln tragen. Es ist der Herr selbst, der sagt: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.“ Wenn,

Deshalb wollen wir uns beweisen und über unseren Fortschritt bei der Demütigung (Todung) der alten Natur und unserem Wachstum in der neuen Natur urteilen. Wir werden uns selbst anhand dieses Maßstabs beurteilen und uns selbst die Frage beantworten: Ist mein eigener Geist (Disposition) einer, der Sünden in ihren verschiedenen Formen erfreut (nicht unbedingt in ihren gröberen Formen von Mord, Diebstahl usw., sondern in seinen verfeinerten Formen: Falschheit, Neid, Streit, Prahlerei, Verleumdung, böse Reden, böse Vermutungen usw.), oder mein Entzücken immer mehr an Gerechtigkeit, **[R2314: Seite 164]** Wahrheit, Güte, Sanftmut, Sanftmut, Geduld, Liebe? das Abschneiden der Sünde, die Abtötung solcher fleischlicher Wünsche usw. Wenn Letzteres unser Zustand des Herzens ist, Wir haben Grund zur Freude, aber keinen Grund zum Stolz oder zur Prahlerei; denn wir können nicht mehr sagen, als dass wir nur unsere Pflicht getan haben, indem wir lediglich die Lektionen gelernt haben, die uns unser großer Lehrer auferlegt hat, und zwar unvollkommen.

Der Apostel wendet sich an die Kirche, die Geweihten, die neuen Geschöpfe in Christus Jesus. Dies zeigt sich im Text, denn er ordnet sich diesen zu, indem er das Wort „uns“ verwendet; auch der Kontext zeigt dies Wir fanden zu seiner Zeit, wie wir heute sehen, dass viele, die sich im Herzen geweiht haben, nicht klar erkennen konnten, wie sich diese Weihe mit jeder Tat und jedem unserer Worte verbinden und markieren sollte. Vielleicht sah er damals, wie wir jetzt sehen, dass sich der heilige Einfluss der Wahrheit bei der Begegnung des Volkes des Herrn durch die Gemeinschaft des Herzens untereinander und mit dem Herrn sammelte, wird nicht selten durch rücksichtslose oder unfreundliche Bemerkungen einiger Mitarbeiter bei der Entlassung verdorben oder völlig zunichte gemacht.

Wer aus Erfahrung weiß nicht, wie große Materie ein kleines Feuer entzünden kann; wie viel Böses durch das Feuer der Zunge ausgelöst werden kann; wie viele unfreundliche Gedanken, böse Verdächtigungen, Vermutungen, wie viel Neid, Bosheit, Hass und Streit durch eine Unterstellung ausgelöst werden können? Da der Herr erklärt: „Aus der Fülle des Herzens spricht der Mund“, folgt daraus, dass die Herzen und Lippen daraus hervorgehen Wir beherrschen diese bösen Einflüsse, werden nicht durch die Weisheit *kontrolliert*, die von oben kommt, sondern sind in gewisser Weise dem Herrn gew

Es ist auch ein großer Fehler, anzunehmen, dass, weil das Böse eine freundliche und sanfte Art ist, es also eine gute Sache ist und ein Beweis eines reinen Herzens, das voller Liebe ist; ganz im Gegenteil, wir wissen, dass der große Widersacher selbst sich ständig mit Waffen des Lichts präsentiert, damit er einen größeren Einfluss zum Bösen auf diejenigen ausüben kann, die einen Bund geschlossen haben

Ebenso sind diejenigen, die böse Gedanken, Vermutungen usw. in glatter und geschliffener Weise und vielleicht mit Tränen einpflanzen, die gefährlichsten Feinde des Friedens und der Gemeinschaft und richten oft den größeren Schaden an, weil es ihnen gelingt, Wurzeln der Bitterkeit und böser Gedanken in die Herzen zu pflanzen, die dieselben bösen Gedanken und bösen Vermutungen völlig übel nehmen würden, wenn sie präsentiert würden auf grobe, beleidigende und aufdringliche Weise.

Seien wir nicht rücksichtslos gegenüber den Interessen des anderen. Bei unserem Kontakt miteinander, sei es ein persönlicher Kontakt, ein Kontakt per Post oder ein Kontakt über die Kolumnen dieses Tagebuchs, müssen wir „auf einander *Rücksicht nehmen*“. Wir sind wirklich dem Herrn geweiht und können „nichts gegen die Wahrheit tun, sondern alle Anstrengung muss für die Wahrheit sein“ (2. **Korinther 13: 8.**) Was für ein brennendes und strahlendes Licht wäre jeder Christ, wenn jede seiner Taten bedacht und gestaltet würde, um sie denen anzuheben, mit denen er in Berührung kommt! und jede Handlung, soweit möglich, die zu Hass, Neid, Streit, Bitterkeit (und schlechten Taten, die diesen Gefühlen entsprechen) hervorrufen könnte, die alle „vom FleischHanddesTeufels.“

Der Apostel verbindet diesen Rat mit der Ermahnung, das Zusammenkommen als Volk des Herrn nicht zu vergessen. Keiner von uns ist so stark in der neuen Natur, dass wir die Gemeinschaft von Geistesfreunden außer Acht lassen können Sie haben keinen Nutzen daraus. Sondern sie sind mehr oder weniger wie die Kohle des Feuers, die, wenn sie getrennt wird, dazu neigt, schnell abzukühlen, die aber, wenn sie zusammengeführt wird, dazu neigt, die Inbrunst der gesamten Masse zu steigern. Unser Herr hat sein Volk dazu ermutigt, die Gemeinschaft des anderen für Kameradschaft beim Studium seines Wortes und im Gebet zu suchen, und hat bei der Zusammenkunft seines Volkes besondere Segnungen ausgesprochen. selbst wenn es nur zwei oder drei waren.

Es ist wahr, dass manchmal Isolierte, die keine Gemeinschaft in der gegenwärtigen Wahrheit haben (außer durch den WACHTTURM), oft zu den standhaftesten, hingebungsvollsten und aufopferungsvollsten Menschen des Herrn gehören; aber wir sollten daraus nicht schließen, dass der Segen von der Isolation herrührt, sondern vielmehr, da ihre Trennung ihrerseits unvermeidlich ist, können wir vernünftigerweise annehmen, dass unsere Der Herr macht ihnen in seiner Gegenwart und seinem Segen wieder gut, was ihnen fehlt

der Gemeinschaft mit anderen Mitgliedern des Leibes. Aber wenn jemand die Gelegenheit hatte, sich mit anderen zur Anbetung des Herrn und zum Studium seines Wortes zu versammeln, und [R2314:Seite 165] es versäumte, von seinem Privileg Gebrauch zu machen, müssen wir nicht erwarten, dass der Herr zu seinem Nutzen besondere Wunder der Gnade wirken würde. Die Wunder des Herrn können nur in Zeiten der Not erwartet werden, um natürliche Mängel auszugleichen.

Außerdem erinnern wir uns daran, dass der Herr durch den WACHTTURM und die Post einen Kommunikationskanal unter diesem Volk geschaffen hat, so dass niemand ohne diese Gemeinschaft und den geistlichen Verkehr sein muss. Und wir machen darauf aufmerksam, dass die Bedingungen unseres Tagebuchs so liberal sind, dass die Ärmsten des Volkes des Herrn von seinem Privileg der Gemeinschaft Gebrauch machen können. Wenn sie sich weigern oder vernachlässigen, diese Gnade zu nutzen, die der Herr ihnen gegeben hat Unerreichbarkeit, Kosten einer Postkarte pro Jahr, ist ihre eigene Schuld; sie missachten die Anweisung des Herrn durch den Apostel und vernachlässigen die Möglichkeiten, die vor ihnen stehen, weil sie Gemeinschaft mit anderen haben, die einen ebenso kostbaren Glauben haben Die TOWER-Bedingungen sind vernünftiger als sie sind. Wir fordern dazu auf, sie nicht als persönliches Geschenk, sondern als Teil der Versorgung *des Herrn* für sein Volk anzuerkennen . zu dem sie mit allen Merkmalen seiner Gnade willkommen sind. Umsonst haben wir empfangen, umsonst werden wir die Botschaft seiner Liebe und Barmherzigkeit weitergeben.

Der Apostel weist darauf hin, dass es umso notwendiger sein wird, diese Weisung zur Achtung der Gemeinschaft und Gemeinschaft des Volkes Gottes untereinander zu beachten, je näher „der Tag“ rückt. Und die Erfahrung beweist dies: Der große Tag des Tausendjährigen Jubiläums, der chronologisch bereits begonnen hat, hat neue Aktivitäten für Geist und Körper mit sich gebracht, einen größeren geschäftlichen Druck und eine größere Eile, mit der Zeit Schritt zu halten, und entsprechend größer Zorn auf das Volk des Herrn, weil es von den Sorgen um sein Leben oder von der Täuschung des Reichtums oder vom Streben nach Reichtümern erstickt wird. Wir brauchen einen entgegenwirkenden Einfluss, um diesen zunehmenden Einfluss der Welt und ihrer Angelegenheiten auf uns auszugleichen; und diesen entgegenwirkenden Einfluss muss das Volk des Herrn untereinander suchen und finden – indem es miteinander und mit dem Herrn kommuniziert und einander ermahnen und ermutigen, standhaft zu sein gemäß der Weisung, die in seinem Wort niedergelegt ist.

Und nicht nur das, sondern wir stellen fest, dass der Beginn dieses großen Millenniumstages ein „Tag der Unruhe“ ist. Wir stellen fest, dass der letzte Teil dieses Tages der Unruhe über die Welt kommen wird, und dass der Herr seiner Kirche versprochen hat, dass sie, wenn sie treu ist, „für würdig erachtet wird, all dem zu entkommen, was auf die Welt kommt.“ Aber

Wir haben auch herausgefunden, dass der erste Teil dieses Tages der Unruhe, der der Tag der Vorbereitung auf die Unruhen der Welt ist, eine besondere Zeit besonderer Unruhen und Prüfungen, Prüfungen und Prüfungen für die Kirche sein wird; denn – die Gerichte dieses Tages müssen „mit dem Haus Gottes beginnen“. Erkenntnis durch das Wissen um die gegenwärtige Wahrheit. „Der große Tag seines Zorns [Gericht, Prüfung, Sichtung, zunächst der Kirche und danach der Nationen] ist gekommen, und wer wird bestehen können?“ Zur Verkürzung blickte er prophetisch *auf unsere Tage herab und sagte: „Darum nehmt euch die ganze Rüstung Gottes an, damit ihr dem bösen Tag standhalten und, nachdem ihr alles getan habt, bestehen könnt. Denn wir kämpfen nicht gegen Fleischhandblut, sondern gegen Fürstentümer, gegen Mächte, gegen die Herrscher aus der Finsternis dieser Welt, gegen spirituelle Bosheit in hohen Positionen.“ Eph.6:13,14.*

Es ist „wie wir den Tag *herannahen sehen*“, der fleißiger darin ist, sich mit denen zu versammeln, die einen gleich kostbaren Glauben haben; desto eifriger darin, zur Liebe und zu guten Werken zu ermahnen und anzuregen, und so einen weiteren Beitrag zu leisten, indem man „die ganze Rüstung Gottes“ anlegt – die Gnaden des Charakters, Sanftmut, Geduld, Sanftmut, brüderliche Güte, Glauben, Wahrheit, Hoffnung – das mit ihnen wie mit dem Göttlichen Eine Panzerung oder Rüstung, die uns an diesem Tag vor den Angriffen des Gegners schützt, wird uns vielleicht standhalten können. Die klare Vorstellung ist, dass wir nicht stehen können, wenn wir nicht diese Rüstung tragen umfasst mehr als bloßes Kopfwissen, das durch den Helm repräsentiert wird; es umfasst, wie erwähnt, die gesamte Brustplatte der Gerechtigkeit, die Reinheit des Herzens, und es umfasst den Schild des Glaubens und das Schwert des Geistes und den Sand und auch die Weihe.

Im darauffolgenden Vers erwähnt das Apostel die Möglichkeit vorsätzlicher Sünden unter dem Volk des Herrn und was dies bedeuten würde – der zweite Tod (die schlimmere Strafe als der erste Tod, da er ohne Hoffnung wäre) – „ewige Vernichtung vor der Gegenwart des Herrn und der Herrlichkeit seiner Macht“.

Auch wenn Vorsätzlichkeit schon immer dieselbe war, wäre es nicht unvernünftig, aus den Worten des Apostels zu schließen, dass die Versuchungen und Gefahren „dieses bösen Tages“, in dem wir leben, in dieser Richtung besonders auf die Probe gestellt werden. Es sei klar zur Kenntnis genommen, dass der Apostel weder von Sünden der Unwissenheit noch von versehentlichen Fehlritten spricht, indem er von einem Verschulden überholt wird, dessen Sünden nicht bis zum Tod reichen, sondern von denen die Übertreter möglicherweise betroffen sind im Geiste der Sanftmut aufbewahrt. Er bezieht sich direkt auf die volle, vollständige Strafe, auf die die volle Strafe gerecht und ordnungsgemäß entschädigt wird.

Auf den ersten Blick könnten viele geneigt sein zu sagen: **[R2314:Seite 166]** Nun, ich bin nicht der Gefahr dieser Sünde ausgesetzt, denn ich bin sicher, dass ich keine Sünde absichtlich begehen würde.

Aber lasst uns beachten, liebe Freunde, dass es einen Weg gibt, in dem Sünde auf uns zukommen kann, ohne zu diesem Zeitpunkt eine vorsätzliche Sünde zu sein, die aber später zu einer vorsätzlichen Sünde werden könnte: Zum Beispiel könnte jede begangene Übertretung, sei es in Unwissenheit oder mit nur teilweiser Zustimmung zu unserem Willen, später zu einer vollständigen, vorsätzlichen Absicht werden, wenn wir danach zu einer klaren Erkenntnis der Wahrheit gelangen das Thema und versäumte es, Buße zu tun, um sich dem Herrn anzupassen und das Unrecht gegenüber unseren Mitgeschöpfen, soweit es in unserer Macht stand, ungeschehen zu machen. Es scheint, als würde man daraus etwas machen, was nicht klar und vollständig verstanden wurde, einfach weil wir zum Zeitpunkt seiner Begehung Unwissenheit hatten und es ablehnten, es wiedergutzumachen und es daher intelligent zu befürworten *Willenssünde* .

Mit dieser Sicht der Sache können es sich die Kinder Gottes nicht leisten, in ihren eigenen Gedanken auch nur die Geringste in Gerechtigkeit oder Unwahrheit gegeneinander oder gegen irgendjemanden zu sanktionieren. dass jemand von dir Unrecht getan hat, sei es in Wort oder Gedanke oder Tat. versicherte, dass der Herr, der Allmächtige, in einer solchen Herzenshaltung gerne deine Gabe annehmen wird].“

Bei der Beschreibung derjenigen, die vorsätzlich sündigen, verwendet der Apostel eine sehr starke, bildliche Sprache und erklärt, dass sie, insofern sie im Herzen Mitleid mit der Sünde haben und nicht im Widerspruch dazu, die Gegner des Sohnes Gottes sind, der aus Mitgefühl mit der Sünde in jeder Form sein Leben hingegeben hat, um ihn von seiner Macht und seinem Fluch zu befreien. Der Apostel erklärt, dass solche vorsätzlichen Sünder es sein könnten Es wimmelte von den Feinden Christi, die ihn und seine Güte und Liebe wirklich mit Füßen treten, im übertragenen Sinne, indem sie seine Barmherzigkeit und Gunst sowie seine Unterweisung in der Gerechtigkeit verachten. Er sagt, dass, da sie einst geheiligt wurden, als Ergebnis ihres Glaubens an das kostbare Blut und dessen Reinigung von der Sünde, ihre Hinwendung zur Harmonie mit der Sünde bedeuten würde, dass sie das kostbare Blut jetzt verachten Od von Christus, der den Neuen Bund besiegelte, und zählte ihn zu einer heiligen Sache – allgemein – - und tun dies trotz des Geistes der göttlichen Gnade, der ihnen die Befreiung vom Joch der Sünde und letztendlich die Befreiung von ihrer Strafe, dem Tod, und der Gewahrsamnahme der Krone des ewigen Lebens als Volk des Herrn gewährt hatte.

Während wir vor der Kirche die Gefahren der Sünde und die Gefahr des Abfalls von der Standhaftigkeit für Christus und von seinen Grundsätzen hochhielten

Gerechtigkeit, der Apostel ermutigt uns, unseren Kampf gegen die Sünde und ihren Einfluss auf uns selbst und auf andere fortzusetzen und „die Heiligkeit in der Ehrfurcht vor dem Herrn zu vervollkommen“. Dementsprechend ruft er unseren Geist zurück zu unserer ersten Liebe und unserem ersten Eifer – „zu den früheren Tagen, in denen ihr, nachdem ihr erleuchtet wurdet, einen großen Kampf der Bedrängnis erduldet habt; Sand Bedrängnis, und teilweise wurden sie währenddessen Gefährten derer, die besudelt wurden. Auf diese Weise möchte er das Volk des Herrn ermutigen, den guten Kampf fortzusetzen – weiterhin Krieg gegen die Welt, das Fleisch und den Teufel und deren Geist zu führen, insbesondere gegen jeden in sich selbst, auf dem Schlachtfeld seiner eigenen Seele Soldaten im Kampf gegen das Böse, sowohl von innen als auch von außen, und sagen: „Verwirft also nicht eure Zuversicht, die einen großen Lohn an Belohnung hat“ – „verlasst euch nicht darauf, euch zusammenzuschließen, wie es bei manchen Sitte ist, sondern ermahnt einen anderen; und so sehen sie den Tag noch leichter.“ nähert sich."

Und das erinnert uns an die Worte des Herrn durch den Propheten **Maleachi (3,15-17)**: „**In** der Zeit, da die Hochmütigen glücklich sind und denen, die Böses tun, Kraft und Einfluss gegeben sind, und diejenigen, die Gott versuchen, gesegnet zu sein scheinen – „dann redeten die, die den Herrn fürchteten, oft untereinander [mitfühlend und ermutigend], und der Herr hörte zu und hörte es; und es wurde ein Gedenkbuch vor ihm geschrieben von denen, die den Herrn fürchteten und an seinen Namen dachten; und sie sollen mein sein, spricht der Herr der Heerscharen, an dem Tag, an dem ich meine Juwelen schaffe; und ich werde sie verschonen, wie ein Mann seinen eigenen Sohn verschont, der ihm dient.“ Aber während alle versuchen sollten, zur Liebe, zu guten Werken und zu einem glücklichen Aussehen zu ermutigen, wissen wir wohl, dass die Mehrheit das Gegenteil tut. Daher schlagen wir vor, dass das *besondere* Volk des Herrn durch sein Wort und seinen Geist so kontrolliert werden kann, dass es unter den ungünstigsten Bedingungen zu guten Werken, guten Taten und gutem Aussehen angespornt wird. Denken Sie an Stephanus, der mit denen konfrontiert wurde, die sich später das Leben nahmen: Er hatte nicht nur den Mut, sie zu erreichen, sondern dieses Herz wurde auch *zur Liebe und zu guten Werken gereizt, so dass dieses* Gesicht von engelhafter Schönheit erstrahlte. (**Apostelgeschichte 6:15.**) Und dieselbe Gnade im Überfluss befähigte ihn, für seine Mörder zu beten. (**Apostelgeschichte 7:60.**) Nichts könnte einen solchen geisterfüllten Heiligen zum Bösen provozieren. Lasst uns dem Beispiel solch enger Nachfolger in den Fußstapfen unseres Herrn folgen.

[R2314:Seite167]

DIE WAHRHEIT WIRD ERobern.

„Ein schmaler Blitzflammenstrahl,

Aus der unbeschrifteten Lippe kam es;
Windsbereit und die Lieder der Vögel; Es bahnte
sich seinen Weg in brennenden Worten und
ging als heilige Mission durch
Sprachen und Länder.

„Einige hörten es, aber sie hörten es nicht, einige
begrüßten es und führten seine Tat aus, einige
kämpften dagegen und waren wie benommen; sie
wussten nicht, was für eine Macht gekommen war,
und kämpften darum, das Licht zu verdunkeln,
und wurden von seiner widerstandslosen Macht zermalmt.

„Es entschärfte die Verachtung des Helden für
sein Unrecht, der Dichter formte es in
seinem Lied; es nervte den Redner auf der
Bühne, damit wärmte der Autor die Seite; und
der alte Irrtum schrumpfte zusammen,
geblendet und geblendet von seinem Strahl.“
„O Funke vom Himmel, berührt von deinem Licht. Die
fernsten Hügel am Tag sind hell; Neue Formen
der Liebe und Schönheit erheben sich, Neue
Pracht in den gewölbten Himmeln, Die alten
Ungerechtigkeiten, die uns quälen – Wir begrüßen
die tausend Jahre des Friedens.“

--Ausgewählt.

=====

[R2314:Seite168]

DER JÜDISCHE GLAUBEN IM MILLENNIUM.

BYRABBIGOTTHEIL, OFNEWYORKCITY.

„Der Glaube, dass Jesus in naher Zukunft auf die Erde zurückkehren würde, bildete laut Schleiermacher die Grundlage der Theorie der endgültigen Erlösung bei den frühen Christen; und Dorner betrachtet den ersten Dogma, der von der aufstrebenden Kirche aufgestellt wurde.“

„Bedenken und daraus resultierende Zweifel entstanden erst mit der Ausweitung des Bruchs zwischen jüdischen und nichtjüdischen Konvertiten. Solange das Christentum nur als das gebildete Judentum angesehen wurde, als die Vollendung der Heiligen Schrift; solange die jüdische Nation in den Augen der Anhänger Jesu ihre Vorrechte und ihre hohe Berufung unter den Nationen der Erde behielt, war keine Abneigung zu spüren, die große Hoffnung zu erkennen mit der nationalen Wiederherstellung Israels. Es schien aber natürlich, dass der Ort, an dem der Messias Niederlagen erlitt, auch Zeuge seines letzten Triumphs sein sollte. Eine solche Vollendung würde alle Zweifel an seiner Autorität für immer zum Schweigen bringen. Israel hatte ihn abgelehnt. Israel sollte das erste sein, das ihn aufnahm, umkehrte und den Rest der Menschheit zum Fuß des Kreuzes führte, und dadurch sollte die Heilige Schrift erfüllt werden.

„Aber die Zeit verging, ohne dass es zu der ersehnten Wiedererscheinung des Messias kam. Das Christentum ließ inzwischen seine Heimat immer mehr zurück und trug das Kreuz über diese Meere und in ferne Länder, während zu Hause eine Katastrophe nach der anderen das Land verwüstete und seine Bewohner in verstreute Fragmente unter die Heiden trieb, um Zuflucht zu finden. Die Prediger des neuen Glaubens litten unter einer ihrer Meinung nach unnötigen Last – nein, ein positives Hindernis für den Erfolg ihrer Missionsarbeit. Unglückliche Menschen sind immer unerwünscht; die Besiegten sind unerwünschte Begleiter derer, die die Welt erobern wollen.

Im Fall der Juden kam noch die Verachtung hinzu, die durch den Gedanken erzeugt wurde, dass ihr Untergang die Rache der Götter sei, die sie leugneten und verachteten.

Zusammen mit diesem umherziehenden Stamm geworfen zu werden, war **für die** Christen höchst unerwünscht – ja, es erschien ihnen als ein Hindernis auf dem Weg.

Kann es nicht entfernt werden? Kann der Stigma nicht beseitigt werden? Eine neue Interpretation der Passagen in der Bibel, die die Wiederherstellung Palästinas als Beginn der neuen und besseren Ordnung der Dinge auf der Erde vorhersagen, wurde gesucht und natürlich gefunden.

„Scheidung!“ wurde zum Hemmnis vieler führender Geister. „Kein Judentum!“ entwickelte sich später in England zu „Kein Papsttum!“ und setzte sich größtenteils durch. In anderen jedoch hielt das erste Dogma der Kirche Einzug und gewann neue Stärke, als die christlichen Schriften gesammelt wurden und das Neue Testament als „heilige Schrift“ an der Seite der Juden erschien ishcanon.

Die Worte sind alle zu klar und eindeutig, als dass man sie leicht interpretieren könnte. Endlos

Es kam zu Kontroversen, die bis heute nicht zu Ende sind. Jeder weiß, welche Rolle der „zweite Advent“ in der Geschichte der Kirche spielte. Es gab Zeiten, in denen sich eine große Anzahl von Christen tatsächlich auf das wunderbare Ereignis vorbereitete, und wenn man einer kürzlich abgegebenen Aussage über gute Autorität vertrauen kann, glaubt die Hälfte der englischen Geistlichen fest an das primitive Dogma und arbeitet daran, die Welt auf die bevorstehende Manifestation Christi vorzubereiten .

„Es ist sehr bedauerlich, dass sich der Schrei ‚Nein zum Judentum!‘ jemals mit den Streitigkeiten über den neuen Glauben vermischt hat. Hätte man das noch nie gehört, müsste die Wahrheit offensichtlich geworden sein, dass der Bruch zwischen dem alten und dem neuen Bund nicht annähernd so groß war, wie es schien: dass Mutter und Tochter nicht endgültig getrennt waren und ihre Wege als Freunde und nicht als Feinde verfolgen konnten. Die größte Hoffnung haben die Israelis Er nährte sich in seinem Schoß während all seiner Wanderungen – was war es anderes als das Kommen des Messias, des Goel (Erlösers), des Retters seines Volkes; derjenige, der „die gefallene Stiftshütte Davids“ wiederaufbauen **[R2315:Seite 169]** und seinen Thron zu größerer als seiner ursprünglichen Herrlichkeit wiederherstellen würde! Das war derselbe Thron, auf dem der Christ erwartete, dass Jesus sitzen würde , umgeben von den Häuptern der zwölf Stämme Israels, der auferstandenen Heiligen und Märtyrer, die dort ihre letzte Belohnung erhalten sollten. Ein Jude und ein Christ hofften, dass Jerusalem aus seinen Ruinen auferstehen, seine Sackleinen und seine Asche gegen Ehrengewänder eintauschen und, anstatt verachtet zu werden, zur Sehnsucht aller Nationen werden v

„Die Frage, wer das auserwählte Gefäß Gottes sein würde, ob derjenige, der in seiner eigenen Person das Schicksal Jerusalems teilte, oder jemand, der noch nicht auf der Erde gesehen worden war – könnte das von größerer Bedeutung sein als der allgemeine Glaube, dass er unfehlbar erscheinen würde? Als Spross des Hauses David würde er, ein israelischer Elite nach dem Fleisch, ein Herrscher seines eigenen Volkes sein Als trauriger Mann, der ans Kreuz genagelt wurde, würden die Juden die ersten sein, die ihm huldigten. Hier war ein klarer und fester Berührungspunkt, stark, um die beiden Glaubensrichtungen bis zum Tag seines Kommens zusammenzuhalten rücksichtsloser Hass.

„Inmitten dieser immer größer werdenden Konflikte ging das Christentum verloren. Ich bedeute das Christentum, wie es aus den Lippen eines jeden jüdischen Lehrers kam. Seine lebendigen Worte waren zu Glaubensbekenntnissen und Systemen erstarrt, die diese Worte – könnte es anders sein? nur zur Verurteilung, als Hasser des Kreuzes und Feind des Evangeliums, ein Werkzeug des Teufels, um das Reich Christi zu behindern. Doch die Hälfte seiner *Einwände wurde weithin eingeräumt, nämlich, dass der*

Das Werk des Messias war noch nicht abgeschlossen; es hatte nur als Vorbereitung für die endgültige Erlösung der Welt gedient.

„Aber das hat nichts genützt, und der Abgrund wurde immer tiefer gegraben, der die beiden Glaubensrichtungen voneinander trennte – um welchen Preis die Ziele, die dem Herzen Jesu am nächsten lagen, wir hier nicht gesagt haben. Stattdessen erfrischen wir unsere Herzen bei dem Gedanken, dass uns die Idee eines Millenniums doch nicht verloren gegangen ist – nein, dass ihr Kern in der Wahrheit jetzt besser verstanden wird als je zuvor. Wofür Das hat es in der Antike nicht geschafft, und das wird auch nicht gelingen, solange es mit dogmatischen Hüllen bedeckt ist und begonnen hat, seinen befreiten Zustand zu erreichen. Es gibt jetzt einen neuen Geist der Brüderlichkeit und der Gemeinschaft heiliger Interessen zwischen den verschiedenen Religionen; den Wunsch nach Zusammenarbeit in den Dingen, die gut, wahr und hilfreich sind und die den Anfang des Reiches Gottes auf der Erde darstellen.

Wenn der Christ denkt, er müsse diesen Dienst im Namen seines Erlösers tun, dann braucht er seinen Nächsten oder einen anderen Glauben nicht daran zu hindern, seine Hand zu ergreifen und sein Mitarbeiter zu werden. Wenn der Jude tausendjährige Arbeit verrichtet, warum sollte der Christ sich dann fernhalten? versammelt sie schließlich auf derselben Erde. Wie alles andere kann uns auch der Himmel nur dann zu Frieden und Wohlwollen verhelfen, wenn wir ernsthaft und eifrig danach streben und ihnen nachjagen.

„Wie ist die Aussicht auf das Millennium heute? Für den Juden; entmutigend bis fast zur Verzweiflung, trauriger selbst am Ende als zu Beginn des Jahrhunderts.“

Die Loblieder , mit denen er das Zeitalter der Erleuchtung **bejubelte, sind von seinen** Lippen verschwunden. Er steht vor der grausamen Zurechtweisung, die er überall erhält .Er stürzte sich in die Strömungen des Lebens, als sie sich für ihn öffneten, mit dem Eifer der Jugend; aber wenn er das gewünschte Ufer erreicht, in größerer Zahl, als seinen Konkurrenten gefiel, wird sie zurückgedrängt, und all das hasserfüllte Vokabular der Verachtung, Beschimpfung und Verleumdung ergoss sich mit neuer Heftigkeit auf ihn. Es ist für den Nichtjuden unmöglich, die Bitterkeit der Seele zu erkennen, die diese Ernüchterung im Juden weckt.O Er konnte keine Geduld ertragen, denn er fühlte die Hand Gottes und dachte während der Zerstreung an diesen Teil; er ging seine Dorniger Pfad, einer seiner Dichter sang:--

„Sein Auge zur Erde, sein Herz zum Himmel.

„Jetzt erhebt sich seine Männlichkeit gegen die Ungerechtigkeit, die er erleidet; der freie Mann in ihm windet sich unter den Demütigungen, die ihm auferlegt werden, und er hat verlernt, in den Synagogen oder im Talmud Wiedergutmachung zu suchen und zu finden.“

„Aber trotz allem, was der Jude auf diesem Posten steht und seine alte Flagge verteidigt oder das zweite, egal, wenn nur der Wille Gottes geschehe, so wie es im Himmel ist.

„Es ist nicht der Wille des Menschen, seine Schritte zu lenken, sagt die Heilige Schrift, und auch nicht der Wille der Menschheit. Die Zivilisation und sie allein wird angestrebt – und siehe, die tausendjährige Erfüllung geht mit ihr einher, unerwünscht und unvermeidlich Eine ungezügelter Presse ist der beste Schutz der öffentlichen Gerechtigkeit. *So wie es in Frankreich gezeigt wird, das von künstlich angefachten Leidenschaften bis zur Blindheit getrieben wird, kann die vereinte Macht ziviler und militärischer Behörden die täglich lauter werdenden Stimmen, die Gerechtigkeit fordern, Gerechtigkeit bei allen Gefahren, nicht völlig zum Schweigen bringen .*

„Elektrizität beschleunigt sowohl das Denken als auch die Muskeln; das Telefon schärft das geistige und körperliche Jahr. Die zunehmende Bequemlichkeit und Behaglichkeit in unseren Häusern, auf Reisen, im Krankenzimmer macht uns sensibler für die Leiden derer, denen sie entzogen sind, und auch für die Schmerzen der Seele und die Gewissensbisse. Organisiertes Handwerk und Handarbeit haben die Summe der Männlichkeit um das Millionenfache erhöht. Trotz ihres Mannes Die Nachteile der Gewerkschaften waren eine hervorragende Schule für Selbstdisziplin und Selbstverwaltung. Sie haben die Ölsöhne aus der Isolation geholt und ihnen den Wert der sozialen Ordnung und der Unterordnung unter etablierte Gesetze beigebracht. Die Staaten innerhalb der Staaten unterstützen sich gegenseitig wie die Säulen im Stahlgerüst der modernen Türme von Babel Sprache oder Sprache, in der ihre Stimme nicht intelligent gehört wird. Der Schrecken des Krieges zwischen Kapital und Arbeit verflüchtigt sich immer mehr, denn es wäre genauso klug, wie ein Krieg zwischen dem Rad eines Motors und dem Dampf, der ihn antreibt, wäre. Können unsere Gesellschaften zur Verhinderung von Tierquälerei es nicht schaffen, Grausamkeiten gegenüber Menschen immer hasserfüllter zu machen?

„Mit den Türen unserer öffentlichen Schulen, die für alle offen sind, mit unseren Hochschulen und Universitäten, die sich immer mehr von dogmatischen Fesseln und sektiererischer Enge befreien; mit kostenlosen Bibliotheken, die jedes Jahr zu Tausenden wachsen, die die entlegensten Bezirke erreichen und ihre Schätze der Hütte in einem Dorf oder Weiler anbieten; mit unseren Chautauquas und anderen aktiven Vereinen für die Verbreitung von Wissen; mit unseren Wohltätigkeitsorganisationen, die weise werden und.“ mehrwahrhaft

barmherzig, wie sich der Geist der Menschheit ausbreitet, und mit den Hallen und Siedlungen und den Schwesternschaften und Bruderschaften für den persönlichen Dienst, die immer größere Gunst finden; mit Kanzeln auf allen Seiten, in denen die Religion der Wahrheit gelehrt wird, ebenso wie die Wahrheit der Religion, für die sie stehen – so prächtig ausgerüstet können wir uns sicherlich den Toren der Jahrhunderte mit der ruhigen Gelassenheit nähern, die aus dem Vertrauen entsteht, zu dem die Menschheit jetzt fortgeschritten ist oder über einen längeren Zeitraum kontrolliert werden.

„Unsere Gesichter sind der aufgehenden Sonne fest zugewandt, und wo immer Licht, Liebe und Recht vorherrschen, ist Gott gegenwärtig und wird von allen seinen Dienern in verschiedenen Formen angebetet, doch ein Geist und eine Sehnsucht. Was vier Lieder sind ‚Lieder vor Sonnenaufgang‘, und viele tiefe Schatten aufgedeckten Unrechts und ungelöster Unterdrückung bedecken noch immer die Erde – der Wächter auf dem Hügel schreit: ‚Der Morgen kommt‘ und ‚Der Rat des Herrn‘ steht für immer.“

=====

[R2315:Seite170]

Schauen Sie sich den Gekreuzigten an.

--12. JUNI.--MATT. 27:35-50.--

„Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Heiligen Schrift.“ – 1 **Kor. 15:3**.

Zwar ist die Erzählung der Heiligen Schrift über die Kreuzigung unseres Herrn auf einfachste und kunstlose Weise und ohne den offensichtlichen Versuch einer Ausschmückung, die ihr eine tragische Wirkung verleihen würde, überliefert, dennoch ist sie in ihrer Einfachheit eine der berührendsten Erzählungen der Geschichte. So wie kein Roman ein ereignisreicheres Leben darstellen könnte, so endet auch keiner tragischer als dieses große, echte Drama, das der Allmächtige auf die Bühne gebracht hat, als eine Ausstellung sowohl mit Engeln als auch mit Engeln und Zeichen seiner Gerechtigkeit und Liebe vereint. Wie auffallend die Verdorbenheit der gefallen menschlichen Natur in denen veranschaulicht wurde, die die vielen wunderbaren Werke unseres Herrn und dann sein **[R2316: Seite 170]** widerstandsloses Opfer für unsere Sünden miterlebten, kalt – ohne Wertschätzung. Nichts könnte dies besser veranschaulichen als der Bericht über die Aufteilung der Gewänder des Herrn und das Los, um zu sehen, wie man dieses nahtlose Gewand erhalten würde, **[R2316: Seite 171]**, das seine persönliche Vollkommenheit so schön darstellte und das wahrscheinlich ein Geschenk einer der edlen Frauen gewesen war, die als einer seiner Freunde erwähnt wurden. (**Lukas 8,3.**) Der Höhepunkt war erreicht, als seine Henker, nachdem sie schließlich die Beute verteilt hatten, mitleidig seine Leiden und seinen Tod betrachteten – „sie saßen da und beobachteten ihn.“

Darüber hinaus müssen wir zugeben, dass der Einfluss des Evangeliums Christi zwar einen großen Einfluss auf die Welt der Menschheit hatte und eine Zivilisation hervorbrachte, die sicherlich als großer Fortschritt gegenüber den rauerer und barbarischeren Zuständen der Vergangenheit gewertet werden muss, dennoch können wir leicht erkennen, dass unter dem Deckmantel weltlicher Höflichkeit und Zivilisation immer noch ein großer Teil der verdorbenen Veranlagung im natürlichen Herzen vorhanden ist. Viele von heute, die, nachdem sie den Sachverhalt seines Falles erkannt hatten – ein größeres und klareres Wissen als das, dessen sich die römischen Soldaten erfreuten –, nachdem sie von den wunderbaren Werken und den Leiden Christi erfahren hatten und dass diese in unserem Namen waren, anstatt sich ihm zu Füßen zu legen und „Mein Herr und mein Erlöser“ auszurufen, tun sie im Gegenteil genau das, was die römischen Soldaten taten – „Setzen sie sich, beobachten sie ihn dort?“ Ihre Herzen sind nicht von Mitleid bewegt, oder zumindest nicht ausreichend Mitgefühl, um ihren Willen und ihr Verhalten zu kontrollieren, und sie bleiben weiterhin „die Feinde des Kreuzes Christi“ – denn sie erklärte: „Wer nicht für mich ist, ist gegen mich.“

Wahrscheinlich war es ironisch, dass Pilatus die Inschrift niederschrieb, die über dem Kopf unseres Herrn am Kreuz angebracht war: „Das ist Jesus, der König der Juden.“ Er wusste, dass die Herrscher der Juden Jesus dem Tod überantwortet hatten, weil sie neidisch auf seinen Einfluss als Lehrer waren, und wegen der Anklage, die sie erhoben hatten

gegen ihn war „Er macht sich bereit“ und behauptete: „Wir haben keinen König außer Cäsar“, und da sie Pilatus durch diese heuchlerische Handlungsweise gezwungen hatten, ihn zu kreuzigen, mit der Behauptung, dass dies für den Schutz des Throns Cäsars notwendig sei, revanchierte sich Pilatus nun und setzte ihre Waffe gegen sich selbst ein. Aber natürlich glaubte niemand daran, dass dies der wahre Titel des wunderbaren Menschen Christus Jesus war. Sie ließen ihn töten. Ein anderer Evangelist berichtet, dass die führenden Juden heftig Einwände erhoben hätten, dass Pilatus sich jedoch geweigert habe, die Inschrift zu ändern.

Es war Teil der Schande, die unser lieber Erlöser erlöst, und Teil des „Bechers“, von dem er wünschte, dass er, wenn möglich, vom Trinken verschont bliebe, dass er zwischen zwei Dieben und einem Übeltäter gekreuzigt wurde. Der Apostel sagt, dass wir dies vom Standpunkt des Widerspruchs oder Widerstands von Sündern gegen sich selbst betrachten sollten, und schlägt vor, dass es uns stärker machen wird (nicht im Kampf mit fleischlichen Worten). nicht nur Waffen, sondern auch ähnliche, wenn auch geringere Widerstände, Bedrängnisse und falsche Darstellungen *zu ertragen* .

„Er hat viel von mir gelitten, mehr als ich wissen kann, aus bitterer
Qual hat er den Kelch des Leids ausgetrunken.“

Er gebar, er bildete mich. Was habe ich dir geboren?

In diesem Zusammenhang ist es angebracht, sich daran zu erinnern, dass es nicht der Schmerz war, den unser Herr ertrug, nicht die Qual, die unseren Lösegeldpreis ausmachte; es war der Tod. Wäre er auf weniger gewalttätige und schändliche Weise gestorben, wäre unser Lösegeld ebenso gut bezahlt worden; sondern die Prüfungen, Leiden und Widersprüche, die unser Herr erduldet, obwohl sie kein Teil unseres Lösegeldes waren, waren im Leben des Vaters nützlich Das Gericht als Teil seiner Prüfung. Das geduldige Ausharren dieser bewies seine Loyalität gegenüber dem Vater und der Gerechtigkeit in höchstem Maße und bewies so seine Würdigkeit der hohen Erhöhung, die der Vater als Belohnung vorbereitet hatte. Es war nicht nur im Hinblick auf seine Erniedrigung gegenüber der menschlichen Natur und seinen Tod für unsere Sünden, Aber auch im Hinblick auf den Kelch der Schande und der Schmach, den er austrank, steht geschrieben: „*Darum* hat ihn auch Gott erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über allen Namen ist, dass sich vor dem Namen Jesu alle Knie beugen sollten, von allem, was im Himmel und auf der Erde und unter der Erde ist.“
– **Phil. 2:9,10.**

Wie seltsam es ist, dass der durchschnittliche Geist in seinem gefallenem Zustand, der nicht von den gesunden Grundsätzen des Urteils und des Wortes des Herrn geleitet wird, von einem Extrem ins andere geraten kann. Dies wird durch die Tatsache veranschaulicht, dass viele von denen, die ihre Köpfe schüttelten und den Herrn am Kreuz verunglimpften und ihn mit seiner Erklärung, dass er der Sohn Gottes sei, und mit seiner Aussage, dass er den Tempel seines Körpers respektierte, verspotteten, offensichtlich zu den Ungläubigen gehörten Sie haben ihn während der dreieinhalb Jahre seines Dienstes hochgehalten. Einige von ihnen hatten wahrscheinlich viele wunderbare Dinge gesehen

Und wer sagte: „Wenn der Messias kommt, kann er größere Werke tun als dieser?“ Das Mitgefühl unserer gefallenen Rasse wird hier gezeigt. Doch das Gleiche wird auch heute noch verdeutlicht: Wie rein und so leuchtend die Darstellungen der göttlichen Wahrheit auch sein mögen, wenn die Oberpriester, Schriftgelehrten und Pharisäer der Christenheit sie anprangern, beeinflussen sie die Menge: So rein und wahr und ehrenhaft das Leben der Diener des Herrn auch sein mag, Satan kann immer noch falsche Zeugen unterwerfen und ehrenhaft sichern (?) Knechte, um sie zu verleumden und ihnen Vorwürfe zu machen. Aber das ist es, was wir zu erwarten haben. Der Meister hat nicht gesagt: „Es genügt dem Jünger **[R2316: Seite 172]** , dass er sein Herr ist und der Diener sein Herr: Wenn sie den Herrn des Hauses Beelzebub genannt haben, wie viel mehr sollen sie sie von seinem Haus nennen?“ Er versicherte uns auch nicht: „Wenn sie wieder alles Böse sagen werden.“ Freuet ihr euch fälschlicherweise um meinetwillen und seid überaus froh, denn euer Lohn im Himmel ist groß?

Die Vorwürfe der Schriftgelehrten und Pharisäer waren offensichtlich die schneidendsten von allen. Als sie Jesu königliches Amt, seine Macht und seinen Glauben an den himmlischen Vater und seine angebliche Beziehung zu ihm verspotteten, forderten sie ihn auf, diese Macht zu offenbaren und vom Kreuz herabzusteigen. Der Messias könnte keine Macht haben, Israel und die Welt aus der Hand Satans und dem Tod zu befreien, es sei denn, er hätte zuerst sein Leben als *Lösegeld* für uns hingegeben. Wie dankbar können wir sein, dass unser lieber Erlöser nicht von Leidenschaft und Rache beherrscht wurde, sondern vom Willen und Wort des Vaters, sodass er die Misshandlungen seiner Peiniger in Sanftmut ertrug und seinen Willen dem Willen und Plan des himmlischen Vaters beugte.

Und ebenso werden die lebenden Glieder des Leibes Christi missverstanden, nicht nur von den weltlichen, sondern vor allem von den prominenten Pharisäern der heutigen Zeit. Die Welt versteht die Tatsache, dass Gottes geweihtes Volk seine Gnade in geistiger und nicht in zeitlicher Form hat. Sie sehen nicht, dass der Segen der geistigen Natur und die geistigen Gnaden, die wir durch das Opfer der irdischen Gunst erlangen wollen. Aber alle, die zu dieser opfernden Klasse gehören, Und

Wenn ihr den Wettlauf um den Preis der hohen Berufung lauft, möget ihr euch mit dem Apostel über die Leiden der Gegenwart freuen und ihre Kreuze als Verlust und Schlacke betrachten, damit sie Christus gewinnen und in ihm gefunden werden – Glieder des Leibes des verherrlichten Christus.

Es war nicht überraschend, dass sich die beiden Verbrecher auf beiden Seiten unseres Erlösers mit den anderen zusammenschlossen und Christus schmähten. Das einzige kleine Wort des Mitgefühls, das wir bei dieser Gelegenheit jedoch erhielten, kam, soweit es überliefert ist, von einem dieser Diebe. Unsere Leser werden auf unsere Ausgabe vom 1. Juni 1896 verwiesen, in Bezug auf das Versprechen unseres Herrn an den reuigen Dieb.

Die Kreuzigung unseres Herrn fand in der sechsten Stunde, neun Uhr morgens, statt – entsprechend der Darstellung im Typus, denn dies war die Stunde des täglichen Morgenopfers, und sein Tod ereignete sich sechs Stunden später, um drei Uhr nachmittags, was nach jüdischer Schätzung damals in der neunten Stunde war. Dies wurde auch angemessen im Typus dargestellt, denn das tägliche Abendopfer war es auch angemessen, dass die Natur ihre Herrlichkeit vor einer solchen Szene verhüllen sollte und dass dort Dunkelheit liegen sollte. Wir dürfen jedoch nicht annehmen, dass es sich um eine dichte Dunkelheit handelte, sondern einfach nur um Dunkelheit, wie gesagt wurde.

Trotzdem muss es übernatürlich dunkel gewesen sein, denn da der Mond voll war, war es unmöglich, die Sonne auch nur für ein paar Augenblicke zu sehen.

Jetzt sprach unser Herr diese qualvollen Worte: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Er hatte mit wunderbarer Stärke die Widersprüche der Sünder gegen sich selbst und die Verleugnung des Petrus ertragen und die Tatsache, dass alle seine Jünger vor ihm flohen und dass diese letzten Stunden unter dem Spott seiner Feinde verbracht wurden von ihm genommen, das war mehr, als er ertragen konnte, und es wird behauptet, dass er buchstäblich an gebrochenem Herzen gestorben sei, und dass dies durch die Tatsache bewiesen wurde, dass sowohl Blut als auch Wasser aus der Speerwunde stammten, die ihm kurz nach seinem Tod zugefügt wurde.

Manche fragen sich vielleicht, ob dies lediglich ein Versagen des Glaubens unseres Herrn war und nicht ein tatsächlicher Entzug der Gunst und Gemeinschaft des Vaters.

[R2317:Seite 172] Wir glauben jedoch, dass die Philosophie des Themas beweist, dass es Letzteres war und dass dies ein notwendiger Teil des Leidens unseres Herrn als Sündenträger war. Die Strafe für Adams Übertretung war nicht nur der Tod, sondern auch die Trennung oder Entfremdung von ihm von der göttlichen Gunst und der Gemeinschaft: Als unser Herr Jesus Adams Platz einnahm und darin litt Sein Zimmer und seine Statt, der Gerechte für den Ungerechten, damit er Gott durch sein kostbares Blut erlösen konnte – es war nicht nur notwendig, dass er in unserem Namen sterben sollte, sondern es war auch notwendig, dass er die völlige Abschneidung und Trennung vom Vater erleben sollte, was ein Teil der *Strafe* Adams war. Übertretung. Er war nicht

Während der dreieinhalb Jahre, in denen er sein Leben hingab, wurde er als Innerer vom Vater entfremdet oder getrennt; während dieser dreieinhalb Jahre erlitt er auch nicht die volle Strafe; aber der Moment der Krise kam am Kreuz, und für mindestens eine kurze Zeit musste er der Gemeinschaft des Vaters beraubt werden und musste daher sterben – als *Innerer* für unsere Sünden, damit „wie ein Mensch starb, auch ein Mensch starb.“ Ätherauferstehung der Toten.

Wenn wir über die Erfahrung unseres lieben Meisters nachdenken, **[R2317:Seite 173]**, tun wir gut daran, nicht viel nach den letzten Worten des Sterbenden zu beurteilen und dabei unseren eigenen spirituellen Zustand zu respektieren. Falsche Theorien können bei manchen falsche Hoffnungen hervorrufen und sie glauben machen, dass sie „durch die Tore des Neuen Jerusalems fegen“, während sie in Wirklichkeit durch die Tore in das große Gefängnis, das Haus des Todes, fegen. Die verschwenderischsten Sterbebekundungen wurden, soweit es überliefert ist, nicht vom Herrn oder von seinen inspirierten Aposteln gemacht. Dennoch hatten sie eine gute Hoffnung, eine feste Hoffnung, eine biblische Hoffnung, eine Hoffnung, die ihnen Kraft für den Kampf ums Leben gab und ihm sehr nahe stand, dem Herrn und dem Wort seines Zeugnisses treu zu bleiben Ihre Lippen waren dem Herrn weniger treu, weniger treu gegenüber seinem Wort und weniger hingebungsvoll in seinen Dienst. Unser Glaube, unsere Zuversicht und unsere Freude waren die des Meisters und der Apostel, nicht so sehr die Erfahrung und die Gefühle des Augenblicks, sondern vielmehr das Wort Gottes und sein Zeugnis – das „sicherere Wort der Prophezeiung, auf das wir gut achten sollten, als ein Licht, das an einem dunklen Ort leuchtet.“ "

Matthäus zeichnet die Worte unseres Herrn nicht auf, als er erneut mit lauter Stimme schrie, sondern wir haben sie von Lukas und von Johannes. Er sagte: „Es ist vollbracht!“ „Vater in deine Hände, ich empfehle meinen Geist.“

Viele falsche Lehrer sagen uns, dass nichts zu Ende sei und dass kein Opfer für die Sünden nötig sei und dass keines dargebracht worden sei; aber das Zeugnis der Heiligen Schrift ist deutlich zu diesem Thema, dass es ohne ein Opfer, „ohne das Vergießen von Blut, keine Vergebung der Sünden gibt“. Jordan und ließ sich taufen – und symbolisierte damit äußerlich seine völlige Hingabe an den Tod, indem er den Willen des Vaters tat. Das begonnene Opfer wurde treu bis zu seinem letzten Augenblick fortgesetzt. - Dies war das Letzte, und so hat unser Herr mit den Worten „Es ist vollendet“ befohlen. Sein Werk war vollendet; der Erlösungspreis war vollendet;

Ein anderer Teil seiner Arbeit blieb und ist noch unvollendet, nämlich die Arbeit von

Er segnet alle Familien der Erde und schenkt ihnen die gnädige Gunst und die Möglichkeiten des ewigen Lebens, die ihnen gerechterweise durch sein Opfer für die Sünden gesichert sind.

Er gab den Geist auf, das ist der Geist. Welchen Geist? des Lebens oder der Lebenskraft, als belebendes, belebendes Prinzip seines menschlichen Körpers, dreiundvierziginhalb Jahre; nun übergab er sich dem Tod – der Auflösung Er war die Form der Faser, *die für* das Leiden des Todes bestimmt war, und nicht *für* die Bewahrung dieser Form der Faser, die für alle Ewigkeit nützlich war. Das Versprechen des Vaters war, dass er mit sich selbst verherrlicht werden sollte, und zwar mit einer noch höheren Herrlichkeit, als er vor der Welt beim Vater hatte – und das war spirituelle Herrlichkeit und keine menschliche Herrlichkeit Vater, *dass* er, wenn er die ihm aufgetragene Arbeit vollendet hätte, erneut in Herrlichkeit – dem Geistzustand – empfangen würde.

So sagte er zu den Jüngern: „Was wäre, wenn der Menschensohn dorthin aufsteigen sollte, wo er vorher war?“

Seine Hingabe seines Geistes an die Fürsorge des Vaters implizierte daher, dass er genau wusste, was der Tod ist – das Aufhören des Seins – und doch Vertrauen in den Vater hatte, dass es ihm nicht erlaubt sein würde, *für immer im Tod zu bleiben, sondern dass ihm in der Auferstehung wieder* der Geist des Lebens gewährt würde, den er nun in Übereinstimmung mit dem Willen des Vaters niederlegte. Er hatte seinen Jüngern vorhergesagt, dass er sterben würde Er erwachte am dritten Tag von den Toten. Hier erkannte er, dass dieser Lebensgeist, seine Vitalität, sein Sein, ursprünglich vom Vater kam und der Macht und Fürsorge des Vaters unterworfen war; und da er wusste, dass der Vater versprochen hatte, ihm *wieder Sein zu geben*, drückt er hier lediglich sein Vertrauen in dieses Versprechen aus. Und sein Vertrauen wurde reichlich erfüllt, indem Gott ihn von den Toten erweckte, hocheben in der Natur, nicht nur über die menschliche Natur, sondern weit über Engel, Mächte und Mächte, „auf die allerhöchste Ebene der spirituellen Natur, nämlich auf die göttliche Natur.“

Und so bemerkenswert es auch erscheinen mag, dies ist genau dieselbe Einladung, die an die Kirche dieses Evangeliums gerichtet ist, damit sie Gemeinschaft mit den Leiden ihres Herrn haben und schließlich auch Gemeinschaft mit ihm haben mögen in der Herrlichkeit und als „Teilhaber der göttlichen Natur“ und ihrer Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit, die weit über der Ehre und Natur der Engel liegt, die großartig und wenig höher sind als die vollkommene Menschheit. (2. **Petr .1:4; Röm.2:7; Psalm 8:5.**) In Anbetracht dessen können wir einen anderen durchaus ermahnen, „alles Gewicht beiseite zu legen und mit Geduld weiterzulaufen.“

Rasse, die vor uns liegt im Evangelium und auf Jesus, den Urheber unseres Glaubens, blickt, bis Er soll der Vollendete sein.

=====

[R2317:Seite174]

„ASPIRITHATHNOTFLESHANDBONES.“

--19. JUNI.--MATT. 28:8-20.-- „Ich bin

der Lebende und war tot; und siehe, ich lebe für immer.“ –

Offb. 1:18.

Die Frau hatte die Ehre, als erste mit der Tatsache der Auferstehung unseres Herrn vertraut gemacht zu werden und danach seine erste Botschaft zu empfangen. Vielleicht lag dies teilweise daran, dass der weibliche Geist solche Themen von Natur aus schneller zu begreifen scheint als der männliche Geist, und zwar durch einen manchmal medizinisch intuitiven Glauben, im Gegensatz zu dem, was man analytischen Glauben nennen könnte. Oder dies könnte eine besondere Anerkennung gewesen sein Die Frau erweist ihr Mitgefühl, die schon früh die Gelegenheit suchte, Balsam und Gewürze zu bringen und auf andere Weise Mitgefühl und Liebe für den Verstorbenen zu zeigen. Bei allen Veranstaltungen erhielten die Frauen, die als erste an diesem Pulch waren, eine reiche Belohnung für ihren Dienst und für die Liebe, die sie hervorrief.

Sie waren ängstlich und überrascht, als sie die Botschaft des Engels empfangen, dass Jesus auferstanden sei; doch sie erfassten die Tatsache durch „intuitiven Glauben“. Als sie voller Eifer rannten, um den Brüdern die freudige Nachricht zu überbringen, begegnete ihnen Jesus auf dem Weg und offenbarte sich in einem Körper, den sie erkennen konnten. Sie beteten diese Füße an und hielten ihn fest, voller Angst, dass er sie verlassen würde; aber Der Meister tröstete sie und schickte den Monat auf ihre Reise als Überbringer seiner Botschaft an seine Jünger.

Seine Worte: „Berühre mich nicht, denn ich bin nicht zu meinem Vater aufgestiegen ... und zu deinem Vater, zu meinem Gott und zu deinem Gott“ (**Johannes 20:17**), wurden zweifellos zu dieser Zeit geäußert und bedürfen einer Prüfung; denn sie wurden leider falsch ausgelegt. Das Lexikon von Professor Young zeigt, dass *das Wort, das sie berührt*, die Bedeutung von „festhalten“ hat. Offensichtlich hatte Maria den Herrn *bereits berührt*, denn, wie Matthäus erklärt, hielten sie den Herrn an den Füßen. Sie hatten offenbar Angst, dass die Macht, die unseren Herrn erweckt hatte, ihn irgendwohin transportieren würde. Wahrscheinlich hatten sie auch seit der Zeit, als der Engel ihnen erzählte, dass der Engel auferstanden sei, darüber gesprochen und sich daran erinnert, dass er es ihnen gesagt und gesagt hatte, dass er „hinaufsteigen würde, wo er zuvor war“. Als sie ihn nun sahen und seine Füße wirklich umarmten, fürchteten sie sich, ihn loszulassen, damit sie ihn nicht mehr sehen würden. Von diesem Standpunkt aus bedeuteten die Worte unseres Herrn eindeutig: Haltet mich nicht zurück Ich bin ehrfürchtig, dass du mich nie mehr benachteiligen wirst. Meine Zeit, zu deinem Vater und zu Gott und zu meiner aufzusteigen, ist noch nicht gekommen.

Angesichts der Tatsache, dass unser Herr so zwei Männer als besondere Boten gesandt hat, können wir es durchaus als **einen Hinweis [R2318:Seite 174]** an uns betrachten, dass während der

Der Herr und die Apostel haben den Frauen nie den Auftrag gegeben, bei der Verkündigung des Evangeliums den obersten und öffentlichen Platz einzunehmen, und doch haben sie einen guten Platz in diesem großen Dienst der Wahrheit, einer nicht minder edlen, aber dennoch öffentlichen Mission im Zusammenhang mit der Verkündigung des Evangeliums Fortschrittliche Dienste für den Herrn und sein Volk. Und glücklich sind die Brüder und glücklich die Schwestern in der Kirche Christi, wo ihre gegenseitige Hilfsbereitschaft im Dienst anerkannt wird und wo jede mit der anderen zusammenarbeitet und versucht, so weit wie möglich der göttlichen Ordnung und Sitte bei der Nutzung ihrer jeweiligen Talente zu folgen. Siehe „Mann und Frau in der göttlichen Ordnung“, in unserer Ausgabe vom Juli 1993.

Die Erzählung über die Versiegelung dieses Pulchs und die Einstellung der Wache, damit die Jüngerlosen nicht den Leib des Herrn stehlen, scheint schlüssig zu zeigen, dass die religiösen Führer der Juden völlig verblendet waren und dass der Charakter, die Werke und die Lehren unseres Herrn keinerlei Einfluss auf sie hatten – dass sie nicht die geringste Ahnung hatten, wer hoch war, noch von der Erfüllung seiner Vorhersage Erhebe dich von den Toten. Der einzige Gedanke war, dass seine Jünger einen Betrug begehen könnten. Aber ihre bösen Verdächtigungen wurden vom Herrn endgültig überwunden und wurden zum Zeugnis der Wahrheit und zu einer Hilfe zum Glauben seitens der Gläubigen. Für die Auferstehung unseres Herrn war es nicht notwendig, dass der Stein vor diesem Grab entfernt und der Körper von innen ebenfalls entfernt werden sollte; denn der Körper, den er hat Jetzt ist nicht mehr sein früherer Körper aus Fleisch als jener Körper aus Fleisch, der seinen ehemaligen Geistkörper gewaschen hat, den er hatte, bevor er Mensch wurde: Noch wurden die Atome der Materie, aus denen dieser irdische Körper besteht, in spirituelle Atome umgewandelt, um seinen spirituellen Körper zu bilden, ebenso wenig wie unsere natürlichen Körper unsere spirituellen Körper sein werden, wenn wir an der ersten Auferstehung teilhaben, oder ihre Elemente erforderlich waren, um unsere spirituellen Körper aufzubauen. Der Apostel Paulus macht dies durch seine Aussage sehr deutlich: „Es gibt einen tierischen Körper und es gibt einen spirituellen Körper.“

Diese beiden Arten von Körpern sind unähnlich. Ein irdischer oder tierischer Körper besteht aus Fleisch, Blut und Knochen; aber, wie unser Meister erklärte, „strebt er nach einem Geist, nicht aus Fleisch, Handknochen“ usw. Da unser Herr seinen himmlischen oder geistigen Körper nicht gebrauchen konnte, als er zum Ersatz und Lösegeld des Menschen wurde, war er daher verpflichtet, die Herrlichkeit dieser höheren Natur aufzugeben und sich selbst zu demütigen und nimm „die Form einer Faser an, die für das Leiden des *Todes gilt*“, und vollendete , als er das Leiden und den Tod vollendet hatte, das Werk, das ihm der **[R2318:Seite 175]** Vater gegeben hatte, und wurde wieder in die Herrlichkeit aufgenommen, die er beim Vater hatte, bevor die Welt war „Der menschliche Körper wäre nicht mehr geeignet. Er muss wieder einen Geistkörper haben.“ „Das, was aus dem Fleisch

Fleisch, und das wandwischisbornofthespiritisspirit. "theformofaservant wird nicht besuitableforHimwhomtheFatherdelightedTohonorandtoHighlyexalt Sa "- undbuchhisResurrectionBody

War.

Für einige ist es aufgrund der seit langem bestehenden Gewohnheit, richtig zu denken, schwierig zu verstehen, was der Apostel Paulus meint, wenn er sagt: „Wir haben Christus nach dem Fleisch gekannt, doch von nun an kennen wir ihn nicht mehr.“ Ein Beweis dafür ist vielleicht die Klarheit der Worte des Apostels Paulus, als er die Auferstehung der überwundenen Kirche beschreibt, die erste [oberste] Auferstehung, „an der alle Glieder des Leibes Christi mit ihrem Haupt und Herrn teilhaben sollen.“ Da wir „die Macht seiner Auferstehung“ als Glieder seines Körpers kennen (**Phil. 3,10**), folgt daraus, dass jede Beschreibung, die wir darüber erhalten können, was unsere Auferstehung sein wird, notwendigerweise auch eine Beschreibung seiner Auferstehung sein muss, da wir seine Auferstehung – die erste Auferstehung – teilen möchten.

In Bezug auf diese erste Auferstehung lehrt der Apostel, dass nicht der Körper, der ihm gehört, auferstehen wird, sondern ein anderer Körper, gemäß der göttlichen Anordnung. Und indem er diese beiden Körper gegenüberstellt, den, den wir jetzt haben, und den, den wir haben werden, erklärt er, dass der Körper, der stirbt, in Unverweslichkeit auferstanden ist, der Körper, der in Unverweslichkeit auferweckt werden wird; der Körper, der stirbt, stirbt in Schwäche, der Körper, der auferweckt werden wird Macht; der Körper, der stirbt, stirbt in Unehre, der Körper, der auferweckt wird, wird in Herrlichkeit auferstehen. Der Körper, der stirbt, ist ein natürlicher Körper, ein tierischer Körper, ein irdischer Körper; der Körper der Auferstehung wird ein spiritueller Körper sein, ein himmlischer Körper, nicht Fleisch und Blut – Kein menschlicher Körper.

Der Verbindungspunkt zwischen dem irdischen Körper unseres Herrn und seinem spirituellen Körper ist in den Köpfen vieler aufgrund einer bestimmten Tatsache unklar, die nicht allgemein berücksichtigt wird, nämlich, dass unser Herr nach seiner Auferstehung eine Arbeit mit seinen Jüngern zu tun hatte, um ihren Glauben an seine Auferstehung zu festigen und sie für die vor ihnen liegende Arbeit, das Evangelium jedem Geschöpf zu verkünden, vorzubereiten und auszurüsten Weil sie noch *natürliche Menschen waren* und noch nicht vollständig die Taufe im Heiligen Geist empfangen hatten, die zu Pfingsten nach der Verherrlichung Jesu erfolgte, waren sie daher nicht darauf vorbereitet, geistliche Dinge zu verstehen oder zu schätzen; wie der Apostel Paulus erklärt: „Der *natürliche Mensch* empfängt nicht die Dinge des Geistes Gottes und kann sie auch nicht erkennen, denn sie werden spirituell erkannt.“ Aber es war notwendig, dass die Jünger an den Herrn glauben sollten

Jesus Christus, bevor er zum Vater aufgefahren ist, damit sie die richtige Herzenshaltung hätten, um zu Empfängern des heiligen Geistes gemacht zu werden. Pfingsten, denn es kam nicht über Ungläubige, sondern über Gläubige.

Als unser Herr sich entschied, wie er sich seinen Jüngern offenbaren und seine Auferstehung von den Toten bekannt machen wollte, wählte er sicherlich die beste Methode; und doch war seine Methode eine andere als die, die er später im Umgang mit dem Apostel Paulus annahm. Paulus zeigte er seinen wahren Körper, dessen Helligkeit sein Sehvermögen beeinträchtigte, ihn blind machte und ihn auf die Erde stürzte; er schien, wie er erklärte, mit größerer Helligkeit als wäre unser Herr den Frauen so erschienen, als sie zu diesem Pulch oder zu den Jüngern gegangen wären, wie er sie später behandelt hätte, wäre die Wirkung viel weniger günstig gewesen als durch die Methode, die er verfolgt hatte; sie waren schon genug erstaunt über die wunderbaren Dinge, die sich in den vorangegangenen Tagen ereignet hatten. Er übernahm daher die Methode, die zuvor in Mode gewesen war. Tatsächlich war dies die Methode, die von Engeln auf besondere Missionen an Menschen angewendet wurde, und von unserem Herrn selbst auf einigen dieser Missionen, bevor sich seine Natur änderte – bevor er „Fleisch wurde“ – während er noch ein Geistwesen war. Zum Beispiel erschien er Abraham als Mann und sprach mit ihm und sprach mit ihm; aber diese Erscheinung war für Abraham keine Veränderung der Natur, sondern lediglich die Nutzung der himmlischen Natur in einem Körper aus menschlichem Fleisch nicht länger ein Mensch, sondern war Teilhaber der göttlichen Natur und des ausdrücklichen Bildes der Person seines Vaters geworden, erschien jedoch *als* Mensch – und in verschiedenen Formen zu verschiedenen Zeiten; einst als der Gärtner, zu Maria; wiederum als Fremder, zu den beiden, die zu Emmaus gingen; und wiederum, im Obergemach, erschien er in einem Körper, der seinem früheren Selbst ähnelte, mit den Spuren der Nägel und des Speers. Dies sollte Thomas überzeugen, der erklärte, dass er sonst nicht an die Auferstehung glauben würde; dennoch gab der Herr mit der Sehnsucht und der Beweisführung einen exekutiven Tadel, so dass andere, die glauben konnten, ohne zu fordern dieser körperliche Test, waren sie gesegnet.

Obwohl wir trotz all dieser Vorsichtsmaßnahmen und Beweise für den „natürlichen Menschen“ erfahren hatten, dass sie ihn verehrten, „zweifelten *einige*.“ Wenn er ihnen erschienen wäre, wie sie später Saulus von Tarsus erschienen wären, können wir dann daran zweifeln, dass sie mehr verblüfft als erleuchtet gewesen wären? Sie hätten nicht erkennen können, dass es der Herr war, der zuvor ein Geistwesen gewesen war und der zu unserer Erlösung ein Mensch geworden war, der nun vom Tod auferstanden war, nicht mehr ein Mensch, sondern ein Geistwesen: dass er nun alle Macht eines Geisteswesens besaß, um zu erscheinen in irgendeiner Form gefundenwünschenswert- -asaburningbushorasaman,asafisherman,orasagardener,orasaway

oder er ist sein früheres Selbst. Als die Apostel Zeit hatten, die Situation nach und nach zu erfassen, verstanden sie, dass sie, ihr Herr, nun *verändert war* und völlig anders als sein früheres Ich und ohne menschliche Einschränkungen. -notashe *war*, noraswir *sind*.

Die Botschaft unseres Herrn: „Alle Macht ist im Himmel und auf der Erde gegeben“ steht in scharfem Kontrast zu seinen früheren Äußerungen vor seiner Auferstehung, als er das Opferwerk vollendete, das ihm der Vater aufgetragen hatte. Dann hatte er wiederholt gesagt: „Aus mir selbst kann ich nichts tun, so wie ich es höre.“ Was war die Veränderung? Warum sollte er nun so anders von sich selbst sprechen – als er eine Macht besaß, die er zuvor abgelehnt hatte? Weil er „verändert“ worden war. – Er war nicht mehr der Mensch Christus Jesus, der den Tod erleiden musste; Beweise dafür, dass er als „würdig, Ruhm und Ehre, Herrschaft und **[R2319: Seite 176]** Macht für immer und ewig zu empfangen“ anerkannt wurde Die erworbene Menschheit und alle Hoffnungen, Privilegien, Rechte und Interessen, die ursprünglich der Menschheit gehörten, sowie diejenigen, die ihr durch den göttlichen Eid der Verheißung von Vater Abraham, Isaak, Jakob und David verliehen wurden. Diese Worte waren also eine bescheidene Ankündigung des großen Sieges, der für ihn selbst, für Adam und seine Rasse errungen wurde Seine gegenwärtige Macht, die Menschheit aus der Sünde und aus dem Tod zu erheben, war daher ein passender Auftakt oder eine Einleitung zu dem Auftrag, den er damals und da den Aposteln erteilte, indem er sagte: „Gebt *also* und lehrt alle Nationen.“

Seine eigenen Lehren und die der Apostel waren vorher auf die jüdische Nation beschränkt gewesen, im Einklang mit Gottes Bund mit diesem Volk, durch Mose; aber jetzt, nachdem er den Neuen Bund mit seinem Blut besiegelt, diesen Neuen Bund vollzogen und auf Golgatha ratifiziert hatte, genehmigte er, dass er in Kraft gesetzt werden sollte. Jetzt war also die richtige Zeit, ihn sowohl umfassender als auch deutlicher zu erklären gemäß dem von Moses eingeführten Gesetzesbund, (1) weil er nicht auf Israel nach dem Fleisch beschränkt ist, sondern für alle Nationen gilt, (2) weil er wirksam ist für die *Vervollkommnung* aller, die zum Vater kommen, durch seinen Mittler und gemäß seinen Bedingungen, und nicht nur eine vorübergehende Hilfe.

Die Lehren, die den Nationen dargelegt werden sollten, werden von unserem Herrn als „was auch immer ich euch geboten habe“ festgelegt. Dies beweist, dass der Kern des Evangeliums nicht das jüdische Gesetz oder bestimmte wissenschaftliche Theorien und schwer verständliche Probleme ist, sondern die einfachen Lehren, die unser Herr den Aposteln überbrachte. Was waren diese?

(1) Er lehrte, dass alle Menschen Sünder seien.

(2) Dass er in die Welt kam, um „sein Leben als Lösegeld zu geben“ – entsprechend Preis für die Sünden der ganzen Welt.

(3) Niemand konnte zum Vater kommen, außer durch ihn.

(4) Dass alle, die zu ihm kommen würden, neben der Ausübung des Glaubens an ihn auch sein Kreuz auf sich nehmen und ihm nachfolgen sollen.

(5) Dass alle Gläubigen eins mit ihm sind, wie die Zweige und Weinstöcke Teile des Weinstocks sind.

(6) Jeder Zweig, der in ihm bleibt, muss Frucht bringen, sonst wird er weggenommen.

(7) Dass diejenigen, die ihm vertrauen, auf dieses zweite Kommen hoffen und es erwarten sollen: „Ich werde wiederkommen und euch in mich aufnehmen.“

(8) Dass das letzte Ende unserer Hoffnung auf alle versprochenen Segnungen in und liegt durch eine Auferstehung der Toten.

(9) Diese Liebe ist das Gesetz des Neuen Bundes: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, deinem ganzen Sinn, deiner ganzen Seele und deiner ganzen Kraft; und du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Wir sind daher befugt, zu lehren und zu glauben, dass dies die Punkte des Glaubens und der Praxis sind, die sowohl für Juden als auch für Nichtjuden notwendig sind, denen der Ruf dieses Evangeliums zuteil werden soll, und dass nichts anderes für die „Lehre unseres Herrn Jesus Christus“ oder „den Glauben, der einmal den Heiligen übergeben wurde“ notwendig oder relevant ist. Wer größere oder geringere *Prüfungen* als diese durchführt, ist ein Irrtum.

Die Aussage unseres Herrn, dass er immer bei seinem Volk sein würde, sogar bis zum Ende des Zeitalters, bedeutet nicht mehr, dass er die Welt nicht verlassen hat, sondern auch, dass seine Hörer bis zum Ende des Zeitalters weiterleben würden. Die Menschen dieses Zeitalters waren „in die Höhe gestiegen, um in der Gegenwart Gottes für uns zu erscheinen“, und dennoch würden seine Macht, sein Geist, seine Fürsorge und seine Liebe das ganze Zeitalter hindurch bei seinem Volk sein, um ihre Interessen zu wahren, ihre Angelegenheiten zu leiten und zu bewirken, dass alle Dinge zum Guten für diejenigen zusammenwirken sollten, die ihn lieben; – bis zum Ende des Zeitalters würde er gemäß seinem Versprechen ein zweites Mal erscheinen, nicht als Opfergabe, sondern zur Erlösung – um seine Kirche zu sich selbst zu ehren und die sündige, kranke und verblendete Welt mit dem wahren Licht zu segnen, das, wie verheißen, jeden Menschen erleuchten wird. – **Johannes 1:9.**

[R2319:Seite179]

Gemeine Christen und edle Ungläubige.

SICHER wird niemand die Aussage bestreiten, dass es sowohl unter Ungläubigen als auch unter Christen edle Charaktere gibt; und auch keiner der Erfahrenen wird bestreiten, dass es sowohl unter Christen als auch unter Weltlichen gemeine Menschen gibt. Erwarten Sie nicht, dass die Lehren Christi, der Geist seiner Lehren, nämlich Sanftmut, Sanftmut, brüderliche Güte, Liebe, alle anziehen würden, die Mitleid mit diesen Eigenschaften haben, also alle Hochgesinnten der Welt? Und sollten wir das nicht auch erwarten, da die Heiligen Schriften und der Geist des Herrn jeden Zorn, jede Bosheit, jeden Hass, jeden Neid, jeden Streit, jede Verleumdung und jedes böse Reden verurteilen, Unreinheiten usw., dass alle, die Mitleid mit solchen Werken der Fleischhand des Teufels haben, vom Evangelium Christi abgestoßen würden?

Was auch immer die Tendenz unserer Geistesphilosophie zu diesem Thema sein mag, die Tatsachen des Falles beweisen, dass verhältnismäßig mehr edle Kinder der Welt den Herrn und sein Evangelium ablehnen und dass ein größerer Anteil der unedlen Kinder der Welt das Evangelium Christi annimmt. Die noch interessantere und verwirrendere Frage ist daher, wie wir diesen sehr besonderen Zustand erklären sollen, der allen und allen Erwartungen zu widersprechen scheint.

Wir erklären es im Einklang mit der Aussage unseres Herrn, dass er die Gerechten nennen konnte, sondern die Sünder, die Buße tun. Es stimmt, es gibt keinen Gerechten, nein, nicht einen; Im Allgemeinen sind sie weniger gefallen als einige ihrer Nachbarn, die zu einem selbstgerechten Gefühl neigen, selbst wenn sie Perfektion verleugnen würden.

Sie sind daher dennoch geneigt, sich als nichts Unwürdiges der göttlichen Gunst anzuerkennen und sich am Fuße des Kreuzes in den Staub zu beugen und als unverdiente Gabe Gottes die Segnung des ewigen Lebens durch Jesus Christus, unseren Herrn, zu empfangen.

Das Bedürfnis des guten Arztes wurde nicht erfüllt.

Sie haben das Gefühl, dass einige der Erniedrigteren des Geschlechts göttliches Mitleid und Vergebung an den Tag gelegt haben, und sie sind froh, dass Gott Mitleid mit ihnen hat und ihnen helfen wird; aber irgendwie haben sie das Gefühl, dass sie nicht die Gewänder der Gerechtigkeit Christi brauchen, um sie zu bedecken;

Sie nehmen jeden in ein zukünftiges Leben auf, er wird sie sicherlich nicht ausschließen. Sie schauen sich um und vergleichen sich mit Christen und versichern sich oft mit einem großen Maß an Selbstgefälligkeit, dass ihre Vorstellungen von Recht und Unrecht, von moralischer Verantwortung, von Wohlwollen usw. höher, edler und besser sind als die von bekennenden Christen: und sagen sich: „Gott ist ungerecht, und obwohl ich nicht perfekt bin, bin ich nicht vollkommen.“ viel besser als die Mehrheit der Christen, und ich bin daher sicher, dass Gott sich in *Gerechtigkeit* so sehr um mich kümmern wird, wie er will, um andere, die meiner Meinung nach in einigen guten Eigenschaften des Herzens und des Geistes unterlegen sind.

Wie die Pharisäer danken sie Gott dafür, dass sie keine anderen Menschen sind , **und [R2319:Seite 180]** vernachlässigen „den einzigen Namen, der unter dem Himmel oder unter den Menschen gegeben ist, wodurch wir gerettet werden müssen“.

Die Klasse beschrieb eine zahlreiche Klasse, zahlreicher, als viele Leute annehmen würden, bis sie über das Thema nachdenken. Und sie umfasst viele, alles andere als heuchlerisch, die das Evangelium nie verstanden haben. Mehrere der Präsidenten der Vereinigten Staaten waren Männer dieser Klasse – respektvoll gegenüber Religion und Moral im Laufe ihres Lebens, gerade in ihren Geschäften – zum Beispiel Lincoln und Grant; und wir Erwähnen Sie diese lediglich als Beispiele einer Klasse. Außerdem sind viele Mitglieder dieser Klasse entweder Kirchendiener oder Mitglieder der Kirche. Sie wissen die Tatsache zu schätzen, dass der moralische Aufschwung der Zivilisation direkt oder indirekt mit dem Christentum verbunden ist, und freuen sich, auf der moralischen und populären Seite Stellung zu beziehen. Sie haben nie aus den Händen der göttlichen Gnade die Vergebung der Sünden durch den Glauben an das kostbare Blut Christi angenommen.

Wir sehen ihre Schwierigkeit darin, dass sie nicht anerkennen, dass der Herr nach den Grundsätzen der strengen Gerechtigkeit und des Gesetzes handelt. Das göttliche Gesetz und die Gerechtigkeit erklären, dass alle unvollkommene Vollkommenheit im Widerspruch zu Gott steht, dass Gottes Werk ursprünglich in Adam vollkommen war und dass **der [R2320:Seite 180]** niemals etwas akzeptieren kann, das mit sich selbst in Einklang ist, was unvollkommen ist. Sie sehen das nicht unter diesem Gesetz, wer auch immer in dem, was ist, schuldig ist am wenigsten ist er dennoch *schuldig*; und wird mit der gleichen Todesstrafe bestraft wie der, der sich vieler und schwererer Verbrechen schuldig gemacht hat. Da also alle Menschen unvollkommen sind – keiner absolut gerecht –, erfasst das eine Todesurteil jedes Mitglied der Menschheitsfamilie Er opfert sich selbst. Wer es nicht schafft, durch die Tür zu gehen, gelangt nie zum Leben, wie sehr er auch gegen die Sünde kämpfen mag und wie nah er sich der Tür auch nähern mag.

Nur *der Durchgang durch die Tür* kann einen Eintritt in das ewige Leben bedeuten. „Wer die Söhne nicht hat, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes [das Todesurteil] bleibt auf ihm.“ – Johannes **3:36**.

Die gleiche Philosophie des Subjekts zeigt deutlich, warum das so ist

Proportional mehr Unedle der Welt als ihre edlen Kinder kommen zu Christus. Nur diejenigen, die fühlen, dass sie Sünder sind, die fühlen, dass sie Erlösung von der Sünde brauchen, schätzen das Angebot der Vergebung. Nur die Kranken, die erkennen, dass sie krank sind, spüren, dass sie den großen Arzt *brauchen* dass sie gemeinere *Menschen sind als andere*; – nur dies scheint sie dazu zu erwecken, sich ihrer Position bewusst zu werden; nur dies führt sie dazu, zu schreien: „Erbarme dich meiner, du Sohn Davids.“ Und diese Haltung der Erkenntnis persönlicher *Unwürdigkeit* Die göttliche Gnade ist notwendig für alle, die die Gnade Gottes annehmen möchten, die einzigen Bedingungen, unter denen sie angeboten wird.

Nachdem wir so die philosophische Grundlage unseres Themas gefunden haben, fragen wir nach dem Ergebnis. Was ist das legitime Ergebnis der Annahme Christi? Wir antworten: Das unvermeidliche Ergebnis einer ordnungsgemäßen Annahme Christi gemäß den Bedingungen des Neuen Bundes muss moralisch erhebend sein; Sünde für die Zukunft. Je tiefer er vielleicht auf der Skala der Moral steht, desto radikaler wird die Veränderung letztendlich sein, aber desto weniger wird er zu Beginn seiner Bekehrung alle Schritte der Reinigung, des Wortes, des Gedankens und der Tat erkennen, die ihm auf dem christlichen Weg bevorstehen. Er wird zunächst nur an die Form der gröberen Manifestationen der Sünde denken, aber Schritt für Schritt und Lektion für Lektion wird er von der großen Lehre belehrt äh, und brachte ihm Wissen, Wertschätzung und Charakterbildung voran, wenn er in der Schule Christi fortfuhr.

Die Forderung des großen Lehrers durch den Apostel besteht darin, dass diejenigen, die in voller Weihe zu ihm kommen, nachdem sie auf dem Boden des Glaubens angenommen wurden, einmal beginnen müssen, „alle Unreinigkeit des Fleisches und des Geistes abzulegen und die Heiligkeit in der Ehrfurcht vor dem Herrn zu vervollkommen“. Das ist „nichts von ihm.“ „Wer auch immer [wissentlich, willentlich] sündigt, ist vom Teufel.“ (1. **Johannes 3,8.**) Dennoch kann es jahrelange Schulung und Disziplin unter dem großen Lehrer erfordern, bevor einige von denen, die tief im Sumpf der Sünde und des Egoismus versunken sind, und viele daraus resultierende Mittel der Veranlagung, werden sogar mäßig oder einigermaßen gut, edle Charaktere. Der Charakter ähnelt eher der Eiche als dem Pilz; seine Entwicklung erfordert Zeit. Doch wie die Eiche schnell mit einer Axt getötet werden kann, so kann auch ein starker Charakter schnell untergraben, niedergeschlagen oder von der Sünde gestürzt werden. Mit anderen Worten, die Entwicklung nach oben ist langsam, aber nach unten Gemeindetendenzen können sich schnell auswirken, wenn sie zugelassen werden. Folglich können viele Christen erkennen, dass die Religion Christi viel getan hat, um ihnen zu helfen und ihre Z

Freunde aus dem schlammigen Lehm der Sünde, und Christus Jesus, der sie von vielen Befleckungen des Fleisches und vielen ihrer Gemeinheiten gereinigt hat, und doch mögen sie nach zehn, zwanzig oder vierzig Jahren solcher Disziplin und Beharrlichkeit mit Erstaunen einen Ungläubigen erblicken, den sie [R2320:Seite **181**] als ihren gleichwertigen moralischen Verfechter anerkennen müssen Bigkeit, Aufrichtigkeit oder Großzügigkeit.

DAS GESETZ DER VERERBUNG BETEILIGT.

Es stellt sich die Frage: „Wie ist das?“ Wir verstehen, dass sich moralische Ablenkung auf die Kinder bis zur dritten und vierten Generation auswirkt, während sich moralische Errungenschaften auf die Kinder über mehrere Generationen hinweg auswirken können. Eltern, die aufrichtig und gottesfürchtig waren und sich bemüht haben, die Gnaden des Geistes in sich zu kultivieren, profitieren nicht nur von sich selbst und nähern sich früher als zunächst dem großen Standard der Vollkommenheit, sondern ihre Kinder werden es auch tun mit *besseren natürlichen* Fähigkeiten sowie unter Bedingungen geboren werden, die der Rechtschaffenheit und dem Adel der Seele förderlicher sind. Denn die *Herzenserrungenschaften* der Eltern spiegeln sich in der körperlichen Verfassung ihrer Kinder wider.

Und dies beweist übrigens schlüssig, dass viele bekennende fromme Eltern weniger edlen Herzens sind, als wir gehofft hätten; denn wenn während der Empfängnis- und Schwangerschaftszeit elterliche Gedanken, Gefühle und Gefühle entlang der Linien von Adel, Reinheit, Heiligkeit, Ehrfurcht, Wohlwollen, Gerechtigkeit und Liebe gepflegt worden wären, würden ihre Kinder es zeigen; und die Ergebnisse wären sowohl für die Kinder als auch für die Kinder gesegnet Eltern. Die *natürlichen* Eigenschaften des Kindes *wurden* ihm vor seiner Geburt vor allem von der Mutter eingeflößt, und die Seiten der Mutter entsprachen weitgehend denen des Vaters, wenn sie gut verpaart waren. Christliche Eltern sollten sich ihrer Verantwortung bei der Ausübung ihrer ihnen anvertrauten Zeugungskraft bewusst werden vom Allmächtigen. Es ist eine Schande für unsere Zivilisation, dass viele unzivilisierte Länder *niedrig geboren sind*, selbst unter denen, die die Gesetze der Vererbung anerkennen und die Zucht ihrer Rinder, Schafe, Hunde und Pferde sorgfältig hüten: Es muss sein, dass der Einfluss des elterlichen *Geistes* auf die Nachwelt nicht anerkannt wird.

Lassen Sie diese Gedanken die Eltern nicht nur im Hinblick auf zukünftige Nachkommen schützen, sondern machen Sie sie auch sehr geduldig und sorgfältig mit den jetzigen Kindern, wenn sie versuchen, die Charakterfehler, die sie eingepflanzt haben, zu beseitigen. Die erste Pflicht eines Elternteils gegenüber seinem Kind besteht darin, ihm den günstigsten Start ins Leben zu ermöglichen, der in seiner Macht steht.

Die Kinder christlicher Eltern, wohlgezogen, können, wenn sie ebenfalls Christen werden und in ihrem eigenen Herzen einen Krieg gegen moralische Unreinheit und Sünde beginnen und die gemeinen und selbstsüchtigen Neigungen der gefallenen Natur wieder einsetzen, durch die Gnade Gottes eine höhere moralische Position erreichen als die, die sie erreicht haben

Eltern, – indem sie die Anweisungen des großen Lehrers in die Praxis umsetzen. Aber hier kommt noch eine andere Seite der Frage: Gott akzeptiert die Kinder der Gläubigen nicht über die Zeit ihrer Minderjährigkeit hinaus als Rechenschaftsbericht des elterlichen Glaubens Verurteilung, und nicht unter der Rechtfertigung, die sich nur auf die Gläubigen und ihre minderjährigen Kinder erstreckt (1 **Kor.**

7:14.) Gott macht den Eintritt in seine Familie und Schule zu einer individuellen Angelegenheit. Und hier finden wir das Geheimnis, wie es dazu kommt, dass einige der edelsten Männer der Welt nicht das Volk des Herrn sind. Sie sind die Kinder einiger, deren Füße aus dem schlammigen Lehm der Sünde gehoben wurden; sie haben durch ihre Eltern Anteil an der Erhebung geerbt, die die Lehre Christi in die Welt gebracht hat, unter denen, die seiner Lehre folgen. So sehen wir, dass Untreue nichts Edles zu bieten hat Söhne, denn was sie haben, was edel und großartig ist, kam im Allgemeinen durch den Glauben, den Glauben, ihrer Vorfahren. Im Gegenteil, die Tendenz des Unglaubens zielt auf Ungläubigkeit und ihre Erniedrigung ab. Auf der Oberfläche behält er ein gutes Aussehen und kann etwas davon an seine Nachwelt weitergeben. Aber irgendwann wird der Egoismus den Adel untergraben und zerstören. und wir können mit Gewissheit *eine Erniedrigung* in der Nachkommenschaft derer erwarten, die Christus nicht annehmen, ebenso wie wir *einen Fortschritt* von denen erwarten können, die Christus annehmen.

ILLUSTRIERT IN DER PRIMITIVEN KIRCHE.

Die allgemeine Wirksamkeit dieses Gesetzes kann nur gewürdigt werden, wenn wir über ein weites Gebiet und über Jahrhunderte hinweg blicken. Wenn wir auf die Tage unseres Herrn und der Apostel zurückblicken, stellen wir fest, dass das Evangelium genau die Klasse festhielt, die wir hier beschrieben haben, die Zöllner und Sünder, die unteren Klassen, während es von den weltlichen Weisen, den Heuchlern und den Pharisäern, die moralisch und intellektuell die Übermenschen waren, abgelehnt wurde. Wir haben die Kirche des Evangeliums mit ihren langsamen Anfängen in der ärmsten Klasse aufmerksam betrachtet und festgestellt, dass jeder, der in die Schule Christi eintrat und von ihm unterrichtet wurde, durch den Gehorsam gegenüber diesem Lehrer emporgehoben wurde. Diese höhere Lehre des Meisters führt dazu, dass wir nicht nur einander lieben, sondern mitfühlend lieben sollten diejenigen, die uns hassen, die uns ausrichten und die uns verfolgen und alles Böse sagen fälschlicherweise gegen uns, um seinetwillen; und dass der göttliche Segen auf den Sanftmütigen, den Geduldigen, den Demütigen, den Friedensstiftern ruht; und dass die Summe aller Gnaden Liebe ist;

wurde zum Standard **unter seinen Anhängern. Wir** finden , dass genau dieselbe Lehre von den bescheidenen Fischern und Zöllnern stammt, die ihn angenommen haben und die er als Apostel seiner Gnade gesandt hat.

[R2321:Seite182]

Zum Beispiel finden wir den Apostel Petrus, der sagt: „Füge deinem Glauben Geduld, Erfahrung, brüderliche Güte und Liebe hinzu.“ Wir finden den Apostel Johannes, der sagt: „Wer diesen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, wie kann er Gott lieben, den er nicht gesehen hat?“ Aber ihr seid bitter neidisch und streitet eure Herzen, ihr rühmt euch nicht... Unterwirft euch Gott. Widersteht dem Teufel, und er wird vor euch fliehen. Zieht die Nacht zu Gott Und er wird die Nacht über euch heraufbeschwören. Demütigt euch vor dem Herrn, und er wird euch erheben. Spricht von einem zum andern, Brüder.

Wir begrüßen den Apostel Paulus, der einst ein Adliger aus der Klasse der Pharisäer war, der dieselbe Wahrheit zum Ausdruck bringt und in aller Demut anerkennt, dass „es keinen Gerechten gibt, nein, keinen Menschen“, und erklärt, dass wir nur, wenn wir Christus annehmen, die Vergebung der Sünden oder die Versöhnung mit dem Vater haben; , für immer, und dass wir von da an im neuen Leben wandeln sollen, nicht nach dem Willen des Fleisches, sondern nach dem Vorsatz des Herrn. Hören Sie, wie er diejenigen ermahnt, die den *Namen* Christi angenommen haben, und ihnen versichert, dass sie auch *seinen Geist* oder seine Disposition annehmen und denselben Sinn haben müssen, der auch in Christus Jesus, unserem Herrn, war , im Widerstand gegen Sünde und Gemeinheit und Egoismus, im Einklang mit Wahrheit und Güte und Reinheit und Wohlwollen, Liebe.

Und er erklärt dies, indem er sagt: „Die Liebe tut seinem Nächsten nichts Böses; die Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes. Lasst uns also die Werke der Finsternis verwerfen und die Rüstung des Lichts anlegen; lasst uns ehrlich wandeln. Setzt euch auf den Herrn Jesus Christus und sorgt nicht dafür, dass das Fleisch seine Begierden erfüllen kann.“ Vergeltet ein Böses mit dem Bösen. Sorgt für etwas, das vor den Augen der Menschen glänzt. Wenn es möglich ist, lebe in Frieden mit allen Menschen. Räche nicht dich selbst, sondern gib dem Zorn Raum, denn es steht geschrieben: „Die Rache ist mein, ich werde vergelten, spricht der Herr.“ Wenn also dein Feind hungert, so speise ihn, wenn er dürstet, gib ihm zu trinken.“

Er erklärte insbesondere die Liebe, die das Wesen des Geistes Gottes, des Geistes Christi, ist, die alle Anhänger des Herrn haben müssen, wenn sie sein wollen und bleiben wollen, indem er sagt: „Die Liebe ist langmütig und freundlich; die Liebe neidet.“

nicht; die Liebe rühmt sich nicht, bläht sich nicht auf, verhält sich nicht unziemlich, sucht das Andere, lässt sich nicht leicht provozieren, denkt nichts Böses; freut euch nicht über die Ungerechtigkeit, sondern freut euch über die Wahrheit. Die Liebe erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, erduldet alles. Die Liebe scheitert nie.“

**„DIE ZEUGNISVORSTELLUNG, HERSTELLUNG
WEISETHESEINFACH.“ – PSA. 19:7-14 .**

Es wäre für jede Klasse von Menschen unmöglich, wie geistig und moralisch erniedrigt sie auch sein mögen, solche Unterweisungen in gute und ehrliche Herzen zu empfangen, ohne durch sie erhoben, edler, christusähnlicher, gottähnlicher gemacht zu werden. Es überrascht uns daher nicht, festzustellen, dass das Volk des Herrn schon im ersten Jahrhundert für seine hohen Prinzipien und seine Moral bekannt wurde, so sehr, dass die Masse des Volkes „ Wir erkannten, dass sie bei Jesus gewesen waren, und lernten von ihm Je mehr die Lehren Christi verehrt wurden, desto mehr kam der Aberglaube auf, und der Geist Christi fehlte.

Dennoch gab es bei all der Korruption, die mit dem zweiten Jahrhundert in die Welt kam, ein ausreichendes Maß an wahren Geist, vermischt mit dem Fehler, eine umfassende Reformation in den Wilden Europas zu bewirken und sie in einen Zustand der Zivilisation zu bringen, der höher war als der des Rests der Welt. Und als in der göttlichen Vorsehung die Reformationsbewegung ins Leben gerufen wurde, hob sie dieselbe Klasse von Menschen unermesslich höher in ihrem moralischen Ton. Sie stellte einen Großteil der ursprünglichen Reinheit Christi wieder her und in dem Maße, wie das Wort Gottes unter den Menschen frei war, und in dem Maße, wie sie es freudig angenommen und zugelassen haben, dass seine edlen Gefühle in ihren Herzen keimen und Erfolge hervorbringen, in diesem Verhältnis haben wir die Völker, die unter den direkten Einfluss der Reformation kamen, noch höher emporgehoben sehen als der Rest der Welt.

Die gewaschenen Sauen sehnen sich immer noch nach ihnen.

Dabei beachten wir den zuerst dargelegten Grundsatz, nämlich dass es der Geist Christi ist, der Geist der Wahrheit, der Geist der Gerechtigkeit aus dem Wort des Herrn, der der zivilisierende, erleuchtende und veredelnde Einfluss ist, der die wunderbaren **[R2321:Seite 183]** Veränderungen dieser christlichen Ära und insbesondere dieses letzten Jahrhunderts bewirkt hat. Papsttum und Sektierertum behinderten, konnten sie aber nicht vereiteln Sein Einfluss . Es erfasst immer noch *die unteren Klassen* der Gesellschaft,

und erhebt sie; und es ist immer noch die Tendenz zu beobachten, dass sie, wenn sie erhöht werden, die göttliche Güte weniger wertschätzen werden. Deshalb hat Gott nicht viele Große, nicht viele Gelehrte, nicht viele Weise entsprechend dem Lauf dieser Welt erwählt, sondern die Armen dieser Welt, reich an Glauben, zu Erben des Königreichs.

Je umfassender und klarer unsere Sicht auf die Situation ist, desto mehr werden wir in der Lage sein, mit denen unserer Brüder in Christus zu sympathisieren, die von Natur aus gemein, unedel, selbstüchtig sind und denen es an Wohlwollen in Gedanken, Worten und Verhalten mangelt. Durch die Erneuerung ihres Geistes werden sie alle, die den Geist oder Geist des Herrn haben, gleichermaßen empfangen. Je mehr wir den Geist Christi, des heiligen Geistes, haben, desto mehr werden wir sie vom göttlichen Standpunkt des Mitgefühls für ihre Schwächen und unedlen Eigenschaften betrachten mehr, um ihnen auf die Sprünge zu helfen, und versuchen Sie freundlich, sie auf die Dinge hinzuweisen, die sie nicht klar sehen. Wir werden geduldig mit ihnen sein, während wir sehen, wie sie versuchen, sie zu überwinden.

Wir werden erkennen, dass sie gegen eine Geisteskrankheit ankämpfen, die sie teilweise vererbt haben und die nur schrittweise ausgerottet werden kann.

Von diesem Standpunkt aus werden wir lernen, sie zu betrachten und nicht nach ihrem Fleisch zu denken, nicht nach ihren natürlichen Neigungen und Gesinnungen, sondern nach dem Geist, nach den Absichten ihres Geistes, nach ihrem Bund mit dem Herrn. So kennen wir einander nicht mehr nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist. Jeder, der Gottes angenommen hat Gnade unter dem Neuen Bund, und werde Teilhaber des Geistes der Heiligkeit und kämpfe gegen die Sünde in all ihren Formen – in Gedanken, Worten und Verhalten – alle diese streben nach der großen Vollkommenheit des Charakters, für den unser lieber Erlöser das einzige vollkommene Beispiel ist. Sie alle bekennen sich zu unvollkommenen Kopien des lieben Sohnes Gottes und streben danach, ihm ähnlich zu werden. Sie alle versuchen, alle seine Werke wegzulegen Fleisch und Teufel,- - nicht nur die größten Übel (Mord, Diebstahl usw.), sondern auch die allgemeineren Elemente einer unedlen, perversen Natur, Wut, Bosheit, Hass, Streit usw. Und alle diese streben danach, immer mehr die vollständige Rüstung Gottes anzulegen und der Sünde zu widerstehen; und in uns selbst den gleichen Geist zu pflegen, der auch in Christus Jesus war: Sanftmut, Geduld, Langmut, brüderliche Güte, Liebe.

„SEETHATYELOVEONEANOTHER.“

Lasst uns (Christen) also die Dinge und insbesondere die Sünden aus einem breiteren Blickwinkel betrachten

die den Namen Christi genannt haben und die einen Beweis dafür liefern, dass sie danach streben, in seinen Fußstapfen zu wandeln. Unsere Liebe zu ihnen soll nicht nur die kleinen, unbedeutenden Fehler und Unterschiede zu uns selbst bedecken, sondern unsere Liebe soll auch eine Vielzahl von Unvollkommenheiten in ihrem Fleisch bedecken, nur solange wir sehen, dass ihre Herzen dem Herrn treu sind und dass sie nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln wollen, solange sie es bekennen. Wir streben danach, die Gemeinheit, den Egoismus und die Kleinheit der gefallenen Natur loszuwerden und in uns selbst den edlen Charakter zu kultivieren, der zur vollkommenen Menschheit gehört, das Bild der göttlichen Natur.

Und jeder, der den Namen Christi angenommen hat, soll darauf achten, jede Spur der Gemeinheit, des Egoismus, der Unhöflichkeit und der Unehrllichkeit zu begreifen und auszurotten, die als Mitglieder der gefallenen Rasse noch immer an uns festhalten und so sehr ein Teil von uns geworden sind, dass wir oft geneigt sind, sie *natürliche* Eigenschaften zu nennen. Lasst uns daran denken, dass selbst vier Herr und unsere Brüder in Christus diese Makel übersehen (mit Recht unterscheiden zwischen „Doch die Welt kann nicht alle Fehler und Unvollkommenheiten, die sie in seinen angeblichen Nachfolgern sieht, so unterscheiden und wird sie der Sache Christi zuschreiben. So wird dieser heilige Name unter den Heiden täglich von vielen entweiht.

Erinnern wir uns auch daran, dass eine schlechte Natur nicht an einem Tag in eine gute Natur umgewandelt werden kann; die Umwandlung von Geist, Sprache und Verhalten erfordert Geduld und Ausdauer; Er vernachlässigt beispielsweise seine Lehren und vernachlässigt zumindest die große Erlösung, die in diesem Evangelium angeboten wird. Denn niemand wird unter den Auserwählten sein, außer denen, die in ihren Herzen zumindest **einen** edlen, wahren und guten Blick haben, der dem Bild des lieben Sohnes Gottes entspricht. – **Röm.8:29.**

Wenn wir den Einfluss unseres Geistes auf unseren eigenen Körper sowie seinen weniger direkten Einfluss auf den Geist und Körper anderer vollständig erkennen könnten, würde schnell eine große *Denkreformbewegung* in der Welt und insbesondere unter Gottes geweihtem Volk beginnen. Sicherlich sollten solche mit dem inspirierten Gebet zusammenarbeiten: „Erschaffe in mir *ein reines* Herz [Willen], oh Gott, und erneuere einen rechten Geist [Gesinnung]. ... Dann wird es lehren.“ Übertreter deine Wege, und Sünder werden sich zu dir bekehren.“ – Psalm . **51:10,13.**

[R2334:Seite184]

„DAS LICHT DES WORTES.“

„Das Licht des Wortes leuchtet immer heller,
So breiter und breiter Gott mir die Augen öffnet;

Meine Prüfungen und Lasten scheinen immer leichter
und immer gerechter der himmlische Preis.

„Der Reichtum dieser Welt scheint ärmer und ärmer zu
sein, und immer weiter verschwindet er aus meinen
Augen; der Preis meiner Berufung scheint sicher
und sicherer, als gerader und gerader ich im Licht wandle.

„Mein Warten auf Jesus wird immer teurer,
immer länger und länger an seiner Brust;
ohne ihn scheint mir nichts klarer und klarer, und immer
süßer im Zorn Jesu.

„Meine Freude an meinem Erlöser wächst und
wächst, immer stärker vertraue ich auf sein Wort;
mein friedvoller Heiler fließt und fließt, immer fester
und fester an den Herrn angelehnt.

„Mein Lob und meine Danksagung werden immer größer, wie
die immer umfassenderen Versprechen beweisen;
die wunderbare Geschichte, die ich erzähle und
erzähle, und immer süßer ruhe ich in seiner Liebe.“
=====

[R2322:Seite184]

„DAS SCHWANDEN DES VANGELISKALISMUS.“

„Was bleibt übrig außer der Lehre von der Katastrophe?‘ Die Axt wird an *die Wurzel des Baums* gelegt.“ eine große Chance, ihre Unfähigkeit, Gottes Botschaft in der Geschichte zu interpretieren, ihre Illoyalität gegenüber den Massen und ihre Blindheit gegenüber der großen Wahrheit der Einheit und Solidarität der Menschheit .Als dies geschieht, schwindet die Bewegung – sie lässt schnell nach. Sie hat die Stimmen der Propheten – von Maurice und Carlyle und Ruskin und Tolstoi – nicht beachtet. „Was bleibt übrig außer der Lehre von der Katastrophe?“

„Herr Heaths Artikel ist in vier Teile gegliedert, von denen der erste den Aufstieg und die Ausbreitung des Evangelikalismus beschreibt, der zweite Fakten zeigt, die seinen Niedergang zeigen, der dritte darauf abzielt, die Vorstellung zu zerstreuen, dass dieser Niedergang auf agnostische oder skeptische Ansichten zurückzuführen ist, und der vierte ein Versuch ist, die wahren Ursachen des Niedergangs darzustellen Die Idee der Wesleys basiert auf dem Sündenfall, dem Opfer Christi nicht nur im Namen des Menschen, sondern an Stelle des Menschen, der Gnade als alleiniger Urheber der Erlösung des Menschen, der Rechtfertigung als alleiniger instrumenteller Ursache, der Notwendigkeit einer Neugeburt und der beständigen und nachhaltigen Wirkung des Heiligen Geistes Es begann eine ruhige Bewegung. Aber die Erweckungsbewegung nahm sie ernst und lebte ihnen nach. Die Bewegung hat sich in weiten Ausmaßen ausgebreitet. Aber nicht seine Hauptquelle des Einflusses. Zweihunderttausend Predigten jeden Sonntag – mehr als zehn Millionen pro Jahr – können ihm zugeschrieben werden Sie erlangte eine solche Macht, dass man sie als *die* englische Religion des 19. Jahrhunderts bezeichnen könnte, und wurde zwei Jahrhunderte lang zur führenden, wenn nicht sogar *zur* führenden Tatsache in der Geschichte der englischsprachigen Länder.

Jetzt lässt die Bewegung nach. In der Kirche von England kann der evangelische Geistliche mit dem einsamen Anbeter Jehovas sagen: „Ich wache und werde
wie ein Spatz allein auf dem
Dach des Hauses.‘

„Laut dem Bischof von Liverpool ‚sind die evangelischen Geistlichen heute nur noch eine kleine Minderheit der Kirche von England.‘ Die großen evangelischen Institutionen sind mit wachsenden Defiziten belastet 1896, während die Bevölkerung um 7 1/2 Prozent zunahm. In Birmingham und Liverpool wurden zwar seit 1861 die kirchlichen Räumlichkeiten stark vergrößert, die Besucherzahl der Gottesdienste ist jedoch tatsächlich zurückgegangen im Vorjahr hinzugekommenes Mitglied nach Glaubensberufen .In Europa finden wir die gleiche Lage vor, aber noch schlimmer. Die *Hugenotten*, ein monatlich erscheinendes Organ der reformierten Kirchen Frankreichs, erklärten 1893, dass die Zahl der protestantischen Kirchen in Frankreich um eine Kirche (6.000 Mitglieder) pro Jahr schrumpfe und dass es am Ende des nächsten Jahrhunderts in Frankreich keine Protestanten mehr geben werde. In Berlin, heißt es, besuchen nur 10 Prozent der Bevölkerung Kirche und Kirche Hamburg nur 12 1/2 Prozent. Wenn diese Zahlen und Fakten nicht überzeugen, verweist Herr Heath auf „die Stimme des Volkes“ **[R2322: Seite 185]**, wie aus den Briefen der Arbeiterklasse hervorgeht , *die 1897 an The Methodist Times* in London geschickt wurden, als Antwort auf eine Einladung an sie, die Gründe für ihren Nichtbesuch in der Kirche anzugeben.

„Ganz kurz weist Herr Heath die Vermutung zurück, dass der allgemeine Agnostizismus für diese Entfremdung der Menschen von den evangelischen Kirchen verantwortlich sei. „Alle, die die Menschen wirklich kennen“, beteuert er, „wissen, dass sie noch genauso religiös sind wie eh und je, und diejenigen, die sich frei mit ihnen vermischt haben, müssen spüren, dass es sich nicht um das Christentum handelt, wie es im Neuen Testament gelehrt wird, sondern wie es im Neunzehnten praktisch verkörpert wird.“ „Christentum des . Jahrhunderts, das sie ablehnen.“

„Was ist dann der Grund für das Schwinden des Evangelikalismus?“, sagt Herr. Heide:

„Der Evangelikalismus, der unter einer äußerst individualistischen und wettbewerbsorientierten Ordnung der Dinge entstand, sah im Evangelium nichts anderes als einen Plan der individuellen Erlösung. Er hatte nur wenig Ahnung von der gemeinsamen Erlösung, von der Einheit der Menschheit in Christus und von der gegenseitigen Verantwortung der Sünder. Er schien kaum zu verstehen, dass der göttliche Helfer *auf der Welt war*, der den Menschen die Augen für das Böse öffnete und nach und nach gab Sie haben höhere Vorstellungen davon, was richtig ist, und ein besseres Urteil über das wirklich Gute und das wirklich Böse; und da der Evangelikalismus dies nicht verstanden hat, hat er das Zeitalter, in dem es ist, nie verstanden seinen Lauf.‘

„Die Haltung der frühen evangelischen Führer, Wesley, Whitefield, Howell,

Harris, Fletcher und andere, die die Französische Revolution und die Amerikanische Revolution verurteilen, werden zur Veranschaulichung der obigen Aussage angeführt. Hannah More veröffentlichte mit „der Zustimmung der gesamten Evangelischen Partei“ ihr „Village Politics“ oder „Will Chip“ und verspottete dabei den Gedanken der Gleichheit und Brüderlichkeit. Die Macht und Energie des Evangelikalismus konzentrierten sich auf die obere Mittelschicht, deren einzige Lebensidee darin bestand, sich nach oben zu kämpfen und den Rest der Menschheit untergehen zu lassen, wie sie könnten. Seine Abhängigkeit von dieser Klasse hat den Blick des Evangelikalismus mehr denn je auf die große soziale Revolution gerichtet, die, beginnend im letzten Jahrhundert, immer noch andauert. Herr Heath fährt mit seiner Anklage fort:

„Der Evangelikalismus hat Gott geleugnet.“ Die Geschichte hat sich geweigert, seine vorsorgliche Regierung der Welt anzuerkennen, oder hat diese Position als Ungläubiger nicht offiziell eingenommen, sondern hat die Frage mit echter englischer Missachtung der Konsequenz behandelt. Gott war in der Reformation, aber nicht in der Revolution. Er kam im 16. Jahrhundert, aber nicht im 18. Jahrhundert dazu, die Christenheit zu richten, das hat dem Evangelikalismus großen Schaden zugefügt.

„Denn diese Blindheit gegenüber dem großen gesellschaftlichen Aufbruch, der das ganze Jahrhundert erleuchtet hat und nach und nach zur Emanzipation der arbeitenden Klassen in Europa und Amerika führt, hat dem Evangelikalismus die Gelegenheit verloren, die er sich gewünscht hatte – der Herold für sie und die ganze Welt der großen Erlösung zu sein. Er würdigt die gesamte Christenheit, und das ist einer der Gründe, warum ihre offiziellen Vertreter nicht nur ihren Einfluss auf die Massen verloren haben, sondern auch einige der gewissenhafteren und feineren Seelen in Europa und Amerika in Feindseligkeit getrieben haben.

„Diese Herzenshärte zeigt sich nicht nur in den Methoden, die manchmal von evangelikalen Erweckungskünstlern übernommen werden, sondern vor allem in dem erstaunlichen Mangel an christlicher Brüderlichkeit, der in allen Bereichen des Evangelikalismus zum Ausdruck kommt, bis zu dem Punkt, dass diejenigen, die für das Evangelium gearbeitet haben, ihre Vertreter und Vertreter dazu übergehen, im Krankenhaus oder Arbeitshaus zu sterben. Und in der Klasse, die dem Evangelikalismus solche Unterstützung geboten hat, und deren Familien wie viele Hunderte von Kaufleuten, Händlern und Bauern, die viel zu ihrem Wohlstand gemacht haben, hat es zugelassen, als der Untergang sie ereilte, mit gebrochenem Herzen oder in Bitterkeit des Geistes zu sterben?

„Missachtung des Wortes und Gebotes Gottes ist ein schwerer Vorwurf, aber kann man das als ernsthafte Beschreibung einer Bewegung bezeichnen, die die Lehre der Evangelien systematisch und beharrlich ignoriert hat?

Der Evangelikalismus hat immer gelehrt und „die Fülle Gottes leibhaftig bewohnt“. Wenn er tatsächlich die göttliche Weisheit war, die **die [R2323: Seite 185]** wahre Lebensweise lehrte, wie kann der Evangelikalismus dann von der Verachtung des Wortes Gottes freigesprochen werden, wenn er seinen Anhänger, anstatt seine Gebote zu befolgen, dazu führt, die Bergpredigt als ein unmögliches Ideal zu betrachten, das kein vernünftiger Mensch ist? Konnte man wirklich daran denken, ein Lebensregel zu sein? – was dazu führt, dass die Menschen Gottes Wort als etwas Unheilvolles und Utopisches betrachten.

„Aufgrund dieser ‚Herzeshärte‘ hat der Evangelikalismus die zeitgenössische Geschichte nicht verstanden, er hat die Kontinuität der Offenbarung nicht erkannt, er hat die große Wahrheit der Einheit und Solidarität der Menschheit nicht anerkannt.

„Der alte Evangelikalismus schwindet; aber dieser Schwund kann ein neues Wachsen einleiten:

„Wie wir oft sehen, wie aus dem Verfall vergangener Sommer, bevor der Winter vorbei ist, neue Triebe hervorgehen, die die Herrlichkeit des kommenden Jahres sein werden, so ist es mit dem heutigen Evangelikalismus – sein spirituelles Leben nimmt bereits neue Formen an Kirche für den Geist und die Seele der kommenden Generation, Bemühen, das Leben **[R2323:Seite 186]** zu leben, das Christus selbst seinen Jüngern auferlegt hat, Bemühen, an den Leiden des Elends teilzuhaben, die im schmutzigen Leben der Slums versunken sind, und sie aufzurichten – Bemühungen und viele ähnliche, könnte das Kommen eines neuen Evangelikalismus anzeigen.“

--TheLiteraryDigest.

Wir veröffentlichen das Vorstehende im Interesse der Wahrheit und als Grundlage für Kritik. Die Ansichten von Herrn Heath, kurz dargelegt, sind:

(1) Dass die Religion *der persönlichen Erlösung* (womit eine Flucht oder „Erlösung“ einiger weniger aus der ewigen Qual gemeint ist, der die überwiegende Mehrheit „verloren“ ist) ausgedient hat und im Niedergang begriffen ist. Darin hat er zweifellos Recht, und zwar in weitaus größerem Maße, als seine Statistiken zeigen; für große Teile derjenigen, die Mitglieder verschiedener „*evangelischer* Kirchen“ sind, und derjenigen, die immer noch herbeiströmen, um Moody, Jones und andere zu hören, sind teilweise oder ganz davon überzeugt, dass die Theorie der ewigen Qual zumindest fraglich ist und daher auch die evangelische *Erlösung* daraus.

(2) Dass es einen erstaunlichen Mangel an christlicher Brüderlichkeit gibt – mangelndes Interesse am zeitlichen Wohlergehen der Welt oder sogar am zeitlichen Wohlergehen der „geretteten“ Bruderschaft. Die aktuellen Tendenzen zum sozialen Aufschwung sind nicht auf evangelische Heilstheorien, sondern auf deren Niedergang zurückzuführen wardthesocial-

erheben.

Ist dieser Vorwurf nicht wirklich wahr? Stimmt es nicht, dass die Lehre, dass die überwiegende Mehrheit der Menschheit einer ewigen Folter ausgesetzt ist und dass diejenigen, die nicht heilig werden, dieses Schicksal reich verdienen, dazu neigt, das Herz zu verhärten und alle feinen Gefühle abzustumpfen? Wer als würdig erachtet wird, ewiges Leid zu erleiden, kann im Unglück doch nicht als würdig erachtet werden, viel Rücksicht zu nehmen oder Gnade zu erweisen so the present life.

Und in dem Maße, wie der wahre Geist der Liebe fehlt und der Eifer für den konfessionellen Fortschritt bei der Rettung von Seelen an seine Stelle tritt, wird wahrscheinlich alles vernachlässigt, was *für das eine Objekt* nicht von Nutzen ist. Daher werden diejenigen, die Hilfe leisten können, eher wegen ihrer Nützlichkeit geschätzt als geliebt; und wenn sie aufhören, nützlich zu sein, besteht die Gefahr der Vernachlässigung.

(3) Nach Ansicht von Herrn Heath sprießt aus den Wurzeln des sterbenden Evangelikalismus ein besseres Christentum, das „die Vaterschaft Gottes und die Bruderschaft der Menschen“ anerkennt und dessen Ego eine Zivilisation, sozialen Aufschwung, gute Staatsbürgerschaft auf der Grundlage der Goldenen Regel vertritt: „Was auch immer die Menschen mit euch tun sollten, tut ihr auch ihnen.“

Obwohl wir verpflichtet sind, die behauptete Tatsache anzuerkennen und den Trend des Christentums zu respektieren, können wir den Schlussfolgerungen nicht zustimmen. Wir sind anderer Meinung.

Die Tendenz des menschlichen Denkens scheint darin zu bestehen, von einem Extrem zum anderen überzugehen; daher ist es notwendig, dass göttliche Offenbarungen unsere Urteile leiten, insbesondere in Bezug auf religiöse Themen. **(Jes. 8,20.)** Die Heiligen Schriften machen das gesamte Thema klar und harmonisch und stillen Ihre Sehnsüchte wie nichts anderes. Sie zeigen uns tatsächlich *die persönliche Erlösung*, aber nicht vor ewiger Qual. Sie zeigen uns, dass „der Lohn der Sünde der *Tod* [nicht die Qual] ist, sondern die Gabe Gottes, das ewige Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn“. Dieses Zeitalter, und um von einer „kleinen Herde“ gewonnen zu werden. Sie setzen auch *ein Zeichen* oder einen Lebensstandard vor das Bemühen, von allen erreicht zu werden, die diesen Preis gewinnen würden. Dieses *Zeichen* ist der Geist Gesinnung der aufopfernden Liebe, die sich nicht über Ungerechtigkeit, sondern über die Wahrheit freut – indem sie „allen *Menschen* Gutes tut, wenn wir Gelegenheit dazu haben, besonders dem Haus aus dem Glauben“. Dies ist die *persönliche Erlösung* der Heiligen Schrift, die vom sogenannten „Evangelikalismus“ falsch interpretiert wird.

Auch die Heilige Schrift schweigt nicht über *den dringend benötigten gesellschaftlichen Aufschwung*. Gott hat die Bedürfnisse der armen Welt nicht außer Acht gelassen. Im nächsten Zeitalter – dem Jahrtausendalter – wird er die Welt zu einem Grad erheben, den das Auge weder gesehen noch gehört hat, noch in das Herz des Menschen eingedrungen ist – sondern den er seinen Gläubigen in seinem Wort offenbart hat.

Gottes Wort ist voller Verheißungen in Bezug auf die glorreiche Epoche, das Goldene Zeitalter, wenn „die Erde erfüllt sein wird von der Erkenntnis des Herrn“ (**Jes. 11,9; Hab. 2,14**); wenn „jeder unter *seinem* Weinstock und unter *seinem* Feigenbaum sitzen wird und niemand ihn fürchten wird“ (**Micha 4,4**); wenn „sie nicht bauen und ein anderer bewohnen“ soll, sondern wenn Hausbesitz allgemein sein soll (**Jesaja 65,21-23**); Jeder Hohe wird gedemütigt und jeder Niedrige wird erhöht werden (**Lukas 1,52; Matthäus 23,12**), wenn „der Herr seinen Geist über alles Fleisch ausgießen wird“. (**Joel 2:28.**)

Der Apostel Petrus spricht von den Pochas als „Zeiten der Erfrischung“ und „Zeiten der Wiederherstellung“ und erklärt, dass alle heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt von dieser Zeit prophezeiten und dass sie beim zweiten Advent unseres Herrn Jesus Christus beginnen würde. – Apostelgeschichte **3:19-21.**

So findet der von der Bibel gelehrte Christ im Glauben, der den Heiligen einst überliefert wurde, alle Nahrungsmittel für die spirituelle Ernährung vor. Er hat die Enge des engen Weges und die Notwendigkeit der Herzensreligion und der vollständigen persönlichen Bekehrung und Hingabe an Gott ohne Härte, Bigotterie und Lieblosigkeit [**R2323: Seite 187**] anderen gegenüber vor Augen. Tatsächlich werden seine Mitgeföhle immer tiefer, als er erkennt, dass alle vom Bild Gottes abgefallen sind und aufgrund ihrer Vererbung schwach sind, und dass Satan, der Gott dieser Welt, sie beharrlich täuscht.

Darüber hinaus ist die Hoffnung auf die zukünftige Welt – ihre geistige, moralische und körperliche Erhebung – untrennbar mit seinen Hoffnungen und seiner persönlichen Erlösung verbunden; Denn die wahre Hoffnung, die im Evangelium auf ihn gesetzt ist, ist, dass er durch persönlichen Sieg und Erlösung und die Verwirklichung des *Zeichens* des Preises seiner hohen Berufung Anteil an dem großen Werk der Erhebung der Menschheit während des Millenniums haben wird – und jedem helfen wird, der dann durch Christus und den Neuen Bund zur vollsten göttlichen Gunst zurückkehren wird, einschließlich des ewigen Lebens.

Solche können der *gemeinsamen* Vaterschaft Gottes und der gemeinsamen Bruderschaft der Menschen nicht zustimmen; denn sie wissen wohl, dass nur diejenigen „Söhne Gottes“ sind, die den Geist des Vaters haben. (**Röm. 8:14.**) Sie kennen im Gegenteil die Bedeutung der Worte unseres Herrn Jesus an einige Übeltäter seiner Zeit: „Das Jahr deines Vaters, des Teufels, und seine Taten tust du.“ – Johannes **8:44.**

Aber während wir die Familien der beiden Väter – die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels – eindeutig identifizieren und auf den Fehler hinweisen, die beiden zu verwechseln, können wir dennoch vom göttlichen Wort und Standpunkt aus erkennen, dass viele von Satans Anhängern und Kindern getäuscht sind, und wir freuen uns mit Freude und Erwartung auf die Zeit, in der Immanuel seine große Macht ergreifen und Satan binden wird, was diese Täuschung der Menschheit bewirken sollte. Damit alle zur Erkenntnis des Guten und des Bösen, der Wahrheit und der Lüge gebracht werden können, ist die Erkenntnis des Herrn, den man mit Verstand annehmen muss, das ewige Leben.

=====

[R2323:Seite187]

SALOMONS KÖNIGREICH GETEILT.

--3. JULI.--1. **KÖNIGE 12:16-25.--**

„Eine Antwort wendet den Zorn ab, aber schmerzliche Worte erregen den Zorn.“ –
Spr. **15:1.**

Salomos wunderbare Herrschaft war kein reiner Segen: Wir sehen in ihr viel göttliche Vorsehung und Führung, wie sie Salomo zu Beginn seiner Herrschaft erbeten hatte, aber anfänglich scheinen wir viele Merkmale menschlicher Unvollkommenheit und Unweisheit zu haben. Insofern Salomo Gott respektierte und versuchte, sein königliches Amt im Einklang mit den Grundsätzen des göttlichen Gesetzes auszuüben, war seine Herrschaft ein Erfolg; Obwohl er seinem eigenen Urteil folgte und kosmopolitisch sein und sein Königreich nach weltlichen Idealen gestalten wollte, war es vom göttlichen Standpunkt aus vergleichsweise ein Misserfolg, obwohl es dadurch vom weltlichen Standpunkt aus umso bekannter wurde.

Salomo war ein Mann mit weitreichenden Ideen, und wie andere Männer von ähnlich gutem Schlag in dieser Hinsicht war er umso empfänglicher für die **Versuchung, die** Wege und Methoden des Herrn als eng zu betrachten und danach zu streben, weitreichender und liberaler zu sein als der Allmächtige in jedem Sinne und Grad in Israel anerkannt.

Frauen hatten immer einen starken Einfluss auf die Angelegenheiten der Welt, und Salomos Ablenkung und die daraus resultierende Ablenkung seines Königreichs waren zu einem großen Teil seinen ausländischen Frauen und ihrer natürlichen Bindung an die falschen Religionen ihrer Väter zu verdanken. Es war ein weltlich kluger Schritt, aber ein unkluger vom Standpunkt des Herrn, der Israel als sein auserwähltes, heiliges und besonderes Volk haben wollte, getrennt und verschieden von allen Familien der Erde. – **Amos 3:2.**

Ja, aus weltlicher Sicht war Salomos Herrschaft ein Wunder des Erfolgs. Zum Zeitpunkt seines Todes beherrschte er ein Gebiet, das fast siebenmal so groß war wie Palästina, und sammelte Tribute ein (10:27.) Solange er lebte, hielten seine Weisheit und sein Ruhm und der **Glanz** seines Erfolgs die ganze Welt loyal zu ihm, ungeachtet der Tatsache, dass diese Methoden, mit denen diese brillanten Ergebnisse erzielt wurden, für das Volk eine beträchtliche Unterdrückung darstellten

nicht besonders an dem angehäuften Reichtum beteiligt, sondern insbesondere an den allgemeinen Lasten der Besteuerung und der Wehrpflicht, durch die der Reichtum angehäufter wurde. Folglich war sein Königreich bei Salomos Tod, als der Glanz verblasste, nicht auf der liebevollen Loyalität des Volkes, sondern auf seiner eigenen magnetischen Kraft und Weisheit gegründet und bereit, sich aufzulösen.

Wie wir bereits dargelegt haben, handelte es sich bei der ursprünglichen Organisation Israels praktisch um eine öffentliche Organisation, in der die Oberhäupter der Stämme eine Souveränität ausübten, die der des Kongresses oder des Parlaments ähnelte. Wenn das Volk sich wie die sie umgebenden Nationen verabschieden wollte und Gott ihnen seinen Willen ließ, hielten sie trotzdem **[R2324: Seite 188]** noch einigermaßen an ihrem ursprünglichen Stammesbrauch fest. Daher war es nach dem Tod von Solomon der Fall Es war ein Treffen dieser Häupter der Rippen in Sichem. Und Rehabeam, bereits von den Häuptern seines eigenen Stammes Juda anerkannt, erschien bei dem Treffen und erwartete selbstverständlich, dass die Bitte von diesen Vertretern aller anderen Stämme angenommen würde. Zu seiner Überraschung wurde er gebeten, sich zu der Politik zu äußern, die er verfolgen würde, wenn die Bitte angenommen würde. und es wurde ihm klar zum Ausdruck gebracht, dass die Strenge der Herrschaft seines Vaters, die in der Hauptstadt auf Kosten des Rests der Nation Reichtümer anhäufte, von ihm nicht geduldet werden würde.

*MILLENNIALDAWN, Bd. I., Kap. 3.

König Rehaba brauchte drei Tage, um die Angelegenheit mit seinen Beratern zu besprechen. Er konsultierte zuerst die Ältesten – wahrscheinlich die Häuptlinge des Stammes Juda, die ihn bereits anerkannt hatten und ihn wahrscheinlich zu diesem Rat begleitet hatten. Ihr Rat war weise, da er sich zumindest äußerlich für die gerechten Ansprüche des Volkes einsetzte, aber die Tatsache erkannte, dass der junge König voller Ehrgeiz war, genauso groß oder größer als sein Vater zu sein und die Einnahmen des Königs nicht zu schmälern, sie wollten ihn wahrscheinlich verstehen lassen, dass ihr Rat darin bestand, lediglich Reformen zu versprechen, bis er die Zustimmung aller Stämme erhalten und sich vollständig im Königreich etabliert hätte, und dann könnte er tun, was ihm gefiel.

Aber Rehabeam konsultierte auch die jungen Männer – seine wohlhabenden Gefährten und Freunde, mit denen er aufgewachsen war. Ihr Rat war, dass Reformversprechen eine Schwäche seitens des Königs bedeuten würden und das unzufriedene Volk selbstbewusster und rebellischer denn je machen würde; von Herzen und eitel-herrlich, dieser letzte törichte Ratschlag entsprach in höchstem Einklang mit dem des Königs

Gefühle Man könnte verstehen: Es war damals Brauch und ist auch heute noch in weiten Teilen des Fernen Ostens Brauch, dass die Könige das Volk für den Bau von öffentlichen Bauten , Königspalästen usw. rekrutierten; und diese einberufenen Männer wurden für die Zeit als die reinsten Sklaven behandelt, als Unterführer, die sie mit Peitschen auf höchstem Fleiß hielten. Bei den Skorpionen handelte es sich um Skorpionpeitschen, die sich von anderen Peitschen dadurch unterschieden, dass sie am Ende der Peitschen einen Stachel hatten, der aus einem spitzen Stück Blei bestand.

Nun wundert es nicht, dass König Rehabeam als der törichte König gilt; seine unkluge, prahlerische, eitle ruhmreiche Sprache, die zweifellos die Überflutung eines Herzens in einem ähnlichen Zustand war, die alles bedeutete, was er prahlerisch sagte, verursachte ihm den Verlust von mehr als zwei Dritteln seines Herrschaftsgebiets und seiner Untertanen akzeptabel für die übrigen Stämme. Sie wählten dementsprechend einen aus ihrer Mitte, Jerobeam, der einst einer von Salomos Wehrpflichtigen gewesen war und aufgrund seiner natürlichen Begabung als Manager von Männern zum Verseur einer Regierungsabteilung ernannt worden war. Es war, den der Prophet Ahija bereits zum König über die Stämme gesalbt hatte, und prophezeite, dass er diese Position noch innehaben sollte. - Siehe **1. Könige 11:29- 38**.

Jemand hat gesagt: „Salomo hatte tausend Frauen, aber nur einen Sohn, und er war ein Narr.“ Seine Torheit bestand darin, Rat von der falschen Seite einzuholen. Hätte er, wie sein Großvater David und sein Vater Salomo, erkannt, dass der Thron Israels „der Thron des Königreichs des Herrn“ war, hätte sein Kurs darauf bestehen müssen, den Herrn um Rat zu bitten, wie es sein Vater und sein Großvater taten Tatsache ist jedoch, dass die Torheit Rehabeams in Wirklichkeit Teil der Torheit seines Vaters war, denn seine Mutter war Naamah, eine Ammoniterin und Götzendienerin, für die Salomo neben dem Ölberg und gegenüber dem Tempel Gottes, dem Tempel Molochs (einer heidnischen Gottheit), errichtete), dessen Ort dem Reisenden immer noch angezeigt wird und als „Berg der Beleidigung“ bekannt ist. Ist Rehabeam nicht ehrlich zu seiner Torheit gekommen?

Konnten wir mehr von dem Sohn einer heidnischen Mutter und einem Vater erwarten, der zwar den wahren Gott selbst verehrte, es aber an Gebrechlichkeit und Prinzipientreue bei der Ausübung der religiösen Interessen seiner Heimat mangelte?

Rehabeams unkluge Entscheidung in seinen Angelegenheiten ist nur eine Veranschaulichung der vielen unklugen Entscheidungen der Menschheit im Allgemeinen in Bezug auf verschiedene Fragen des Lebens, die weitreichende Folgen haben. Nicht alle können das Reich verlieren, im gleichen Sinne, aber

Jeder kann ein anderes Königreich gewinnen oder verlieren, in dem Sinne, den der Dichter bezeichnete, als er sagte:

„Mymindtomeakingdomis.“

Vor jedem intelligenten Menschen an der Schwelle zum reifen Leben stehen Fragen, deren Entscheidung sich auf die eine oder andere Weise auf den gesamten Rest des gegenwärtigen Lebens auswirken und vielleicht auch einen starken Einfluss auf die Interessen des künftigen Lebens haben wird, die durch das Sühnopfer vorgesehen sind. Glücklich und weise wird die Wahl sein, wenn die Ratschläge des Herrn gesucht und befolgt wurden – weniger glücklich wird die Schlussfolgerung sein **[R2324:Seite 189]** Wenn die Weisheit der Welt gesucht und befolgt wird, wird das Ergebnis katastrophal sein, wenn die Weisheit der Unweisen und Unerfahrenen befolgt wird.

Wir haben das Wort des Herrn dafür, dass die Teilung Israels in zwei Teile oder Nationen – die Zehnstämme, die unter dem ursprünglichen Nationalnamen Israel bekannt waren, und die beiden Stämme, die später als Juda bekannt waren – seiner Vorkenntnis und Anordnung entsprach. In gewisser Weise sah der Herr, dass eine solche Teilung sich positiv auf die Entwicklung seiner Ziele auswirken würde. Jehova war von dem durchdrungen worden, was man heute „liberale Ansichten zur Religion“ nennen würde – Ansichten, die den Götzendienst tolerierten, wenn sie ihn nicht billigten, und die ihn nach und nach untergruben. Interesse an der besonderen Hoffnung, die Gott an diese Nation gesetzt hatte, dass sie, als der Same Abrahams, ein besonderes Volk sein sollte, getrennt von allen anderen Nationen und bereit, bei der Ankunft des Messias seine Gefährten (seine Braut) zu werden in dem Werk, die Welt zu segnen und zu erleuchten, und sie auf den Wegen der Gerechtigkeit und in der Erkenntnis des wahren Gottes zu etablieren.

Weil dieser Glaube schwächer geworden war, waren die zehn Stämme bereit, die Bande der Verbindung zu brechen, die sie mit dem Stamm Juda verbanden; Von welchem Stamm die Propheten des Herrn erklärt hatten, dass der Messias, ihr großer König, letztendlich kommen sollte. Der Verlust seines Glaubens bedeutete den Verlust der zusammenhaltenden Macht in dieser Nation, und es wundert uns nicht, dass sich die zehn Stämme, als sie eine separate Regierung organisiert hatten, vom königlichen Stamm und der königlichen Familie und vom Tempel und den Möglichkeiten, durch ihn dem Herrn nahe zu kommen, gelöst hatten – das ist nicht der Fall. Überraschen Sie uns, dass die zehn Stämme unter diesen Bedingungen und der Vorbereitung „liberaler Ansichten über die Religion“, die zu diesen Bedingungen führten, schnell in die Oideolatrie abdrifteten und immer mehr den sie umgebenden Völkern ähnelten.

So verhält es sich auch mit der Kirche des Evangeliums: Je mehr das zweite Kommen des Messias ansteht, desto mehr werden die Versprechen eines Anteils an seinem Reich im Gedächtnis gehalten, und der **[R2325: Seite 189]** Kontrast zwischen der Kirche und der Welt wird scharf gezeichnet, so dass das praktische und lebenswichtige Christentum bald gedeihen wird. – „Hethatathaththishopein

er reinigt sich selbst wie seine Spur.

Da das Beispiel des betrunkenen Vaters manchmal eine überaus heilsame Lektion für seinen Sohn ist und die grobe Korruption des Papsttums zur Reformationsbewegung führte und diese entwickelte, hatte die Teilung des Königreichs Israel und der rasche Fortschritt des Stammes in Richtung Irreligion und Götzendienst den Effekt, dass das Volk von Juda durch Kontrast und Andeutung zu einer größeren und intelligenteren Wertschätzung der Hoffnungen auf das Königreich erweckt wurde und göttliche Segnungen, deren Repräsentant ihr Königreich war. Und je weiter sich die zehn Stämme dem Götzendienst widmeten, desto mehr scheinen die beiden Stämme in religiösem Eifer angespornt worden zu sein, die erhabenen Wahrheiten aufrechtzuerhalten, deren Repräsentanten sie waren. Dieser Gedanke ist uns umso stärker eingeprägt, als wir uns daran erinnern, dass der endgültige Niedergang Judas – der beiden Stämme – vor ihrer Gefangenschaft in den Götzendienst verfiel Nachdem die zehn Stämme in die Gefangenschaft gegangen waren, verging viel Zeit.

Verärgert über das Scheitern seiner Politik und voller hochmütiger Entschlossenheit, ihnen das Gewicht seines kleinen Fingers zu beweisen, eilte Rehabeam in seine Hauptstadt und berief sein Heer, einhundertachtzigtausend auserwählte Krieger. Aber der Herr sandte eine besondere Botschaft an ihn und das Volk von Juda, dass sie keinen solchen Krieg gegen ihre Brüder führen sollten und dass die Angelegenheit auf seinem Befehl liege.

Enttäuschungen führen eher zu Demut als zu Erfolgen, und so war es auch in diesem Fall. Rehabeams erste Torheit wurde ihm klar, er war demütiger und umso bereiter, den göttlichen Befehl zu hören und ihm zu gehorchen. Solche Segnungen werden manchmal durch Lektionen aus der eigenen Unvollkommenheit und mangelnder Weisheit greifbar: Wenn Enttäuschungen und Extremitäten dazu führen, dass wir Rat in der Stütze suchen Für die wahren israelischen Eliten war die Beeinträchtigung ihrer Beliebtheit und nationalen Größe vor der Welt und die daraus resultierenden Lehren der Demut offensichtlich von Vorteil Die Nennmasse und die daraus resultierenden Vorteile rechtfertigen keine Spaltungen oder Unterschiede unter denen, die dem Herrn ergeben und treu sind. Wie der Apostel sagt ,es sollte „keinen Schismus im Körper“ geben – von Christus. Die wahren Glieder des Leibes Christi werden durch ihre gemeinsamen Hoffnungen zusammengehalten, die auf den überaus großen und kostbaren Verheißungen des Wortes des Herrn aufbauen, und zusammengehalten durch die Bande der Liebe. Und diejenigen, die diese Bande der Liebe nicht haben, sind keine wahren Israelis – „wenn jemand nicht den Geist Christi [das Band der Liebe] hat, ist er keiner.“ von ihm.“ „Sie gingen von uns weg, weil sie nicht allgegenwärtig waren.“

„ASOFTANSWERTURNETHAWAYWRATH.“

UnsereGoldenTextiseexzellenteBeratung.

(1) Es ist eine gute *Politik* für jeden – Christen oder Weltmenschen – zu lernen, sanfte Antworten zu geben, selbst unter Bedingungen, die Ärger provozieren. Geschäftsleute betrachten dies als eine Frage der Politik: Es bedeutet Brauchtum, Umsatz, Gewinn, Reichtum, und diese Regel zu ignorieren, gilt als dumm.

[R2325:Seite190]

(2) Aber das, was nur eine äußere Form, *eine Politik und* bei weltlichen Menschen oft heuchlerisch ist, steckt viel mehr im Kind Gottes, gezeugt aus einem neuen *Geist*. In ihm ist es nicht um der Politik willen angelegt, sondern das Ergebnis oder *die Frucht* des heiligen Geistes oder der Disposition, die als „neue Kreatur in Christus Jesus“ regiert.

Jede andere Antwort als „eine sanfte Antwort“ ist unvereinbar mit dem heiligen Geist der Liebe – mit seiner Sanftmut, Sanftmut, Geduld und brüderlichen Güte. Wenn die Wahrheit ausgesprochen werden muss und unter den gegebenen Umständen streng, *hart sein muss*, so muss das Harte doch *so sanft wie möglich ausgedrückt werden*. Dies ist offensichtlich der Gedanke des Apostels, wenn er hier empfiehlt, „die Wahrheit in Liebe zu sagen“.

Dieser Rat wird nirgends mehr benötigt als in den meisten heimischen Kreisen. Jedes unfreundliche, ungroßzügige, harte Wort oder jede Tat ist ein Zeugnis im Widerspruch zu unserem Bekenntnis, Gottes Volk zu sein und aus seinem Geist hervorgegangen zu sein.

=====

[R2325:Seite190]

ELIA, DER PROPHET.

--10. JULI.--1. **KÖNIGE 17:1-16.**--

„Und das Fass Mehl wurde nicht vergeudet, und der Krug voll Öl vergeudete nicht, nach dem Wort des Herrn.“ – 1. **KÖNIGE 17:16.**

In unserer vorherigen Lektion in dieser Reihe ging es um die Teilung des Königreichs Salomos nach seinem Tod. In unserer jetzigen Lektion ging es um die Teilung der Zehnstämme und um Elias Auftrag als Prophet zu ihnen Vor Salomos Tod wurde er von einem Propheten des Herrn mit der Information bekannt gemacht, dass er der König der zehn Stämme sein sollte. Nach dieser Ankündigung musste er fliehen, um sein Leben zu retten, und er wäre als Feind des Königreichs betrachtet worden. Nach Salomos Tod war er jedoch zurückgekehrt und fand Gunst bei den Ältesten der Stämme.

Wir sahen in der vorherigen Lektion, dass der Kurs von König Salomo darauf abzielte, die Grenzen und Barrieren zwischen wahrer und falscher Religion, zwischen der Verehrung Gottes und dem Götzendienst der umliegenden Nationen niederzureißen, wobei Salomo die Verehrung heidnischer Götter durch einige seiner Frauen und die Vertreter heidnischer Nationen an diesem Hof zumindest einigermaßen befürwortet hatte ähm, der liberale Kurs stand nicht im Einklang mit den Anweisungen des Herrn zu diesem Thema und schadete Israel stark – er führte dazu, dass diejenigen, deren religiöse Instinkte auf der unteren Ebene alle Nationen als mehr oder weniger recht und in religiöser Gleichheit betrachteten, galten.

Jerobeam, der befürchtete, dass das Volk, wenn es wie zuvor nach Jerusalem ging, um den Herrn im Tempel anzubeten, von seinem König entfremdet und erneut an Rehabeam und die Linie Davids gebunden werden würde, nutzte die Tatsache aus, dass das Volk von der wahren Religion und der Anbetung des Herrn abgewichen war, und um sein Königreich zu errichten und die Trennung von Juda aufrechtzuerhalten Er etablierte den Götzendienst, indem er zwei goldene Kälber goss und zum Volk sagte: „Das sind deine Götter, Israel, die dich aus dem Land Ägypten geführt haben.“ Diese beiden goldenen Kälber wurden in verschiedenen Teilen des Landes aufgestellt, eines bei Be im Land, eines bei Dan, damit die einen das eine und die anderen anbeten konnten, mit dem Vorwand, dass der frühere Brauch der Anbetung in Jerusalem für sie zu schwierig sei Menschen. Darüber hinaus Um die Völker noch weiter zu trennen, führte er Feste und Opfer zu anderen Zeitpunkten ein als zu denen, die der Herr durch Mose ernannt hatte, und praktizierte sie immer noch in Juda. Einige haben vermutet, dass diese Kälber ursprünglich als Vertreter Jehovas eingesetzt wurden; aber wir glauben nicht. Ein Kalb war als Symbol vorgesehen

für Gott, wahrscheinlich weil die Menschen in Ägypten an die Verehrung des heiligen Stiers Apis aus der ägyptischen Mythologie gewöhnt waren und sich die Israeliten höchstwahrscheinlich während ihrer Knechtschaft in gewissem Umfang an dieser Anbetung beteiligt hatten Vierzig Tage später empfing er auf dem Berg Horeb das Gesetz. Der König selbst war gerade aus dem ägyptischen Exil zurückgekehrt, um den Thron zu besteigen. Er hatte daher mehrere Jahre lang unter dem Einfluss der Götzenverehrung Ägyptens gestanden.

Während der zweiundzwanzig Jahre der Herrschaft Jerobeams machte Israel große Fortschritte, weg vom Herrn und hin zum Gottesdienst; und um dies gründlicher zu erreichen, baute der König Altäre für diese Ochsen und setzte ein Wort des Priestertums ein, das, soweit möglich, das Volk dazu bringen sollte, den wahren Gott und seine levitische Priesterschaft sowie den Tempel in Jerusalem völlig zu vergessen. Jerobeam scheint sich selbst zum Oberpriester der neuen religiösen Institution ernannt zu haben, denn er opferte den Weihrauch auf dem Altar.

Nach dem Tod Jerobeams kam es zu wiederholten Aufständen gegen einen König nach dem anderen, der den Thron Israels bestieg, bis Ahab, von dem geschrieben steht: „Ahab, der Sohn Omris, verfluchte den Teufel **[R2325:Seite 191]** in den Augen des Herrn, über alle, die vor ihm waren.“ Die meisten seiner bösen Taten begangen. Es ist eine allgemein anerkannte Tatsache, dass eine gute Frau ihrem Ehemann eine große Hilfe sein kann: Die Geschichte von Isebel zeigt, dass der Einfluss einer Frau zum Bösen möglicherweise noch stärker ist. Es war während der Herrschaft Ahabs, als Elia, der Diener und Prophet des Herrn, die Botschaften überbrachte und die in dieser und mehreren darauffolgenden Lektionen aufgezeichneten Werke ausführte .

Das Werk der Errichtung einer neuen Religion, das Jerobeam begann, wurde von seinen Nachfolgern konsequent weitergeführt: Und Ahab, beeinflusst von Isebel, seiner Frau, scheint seine Vorgänger übertroffen zu haben, nicht nur, um die neue Religion zu etablieren, sondern auch, um die Religion Jehovas auszurotten Verhandlung aktenkundig. Nicht nur der ausgesprochene Prophet des Herrn, der die Botschaft überbrachte, sondern alle wahren israelischen Eliten, die Respekt vor Jehova hatten, waren verpflichtet, sich vor Isebels zornigem Eifer für die Anbetung Baals zu verstecken.

[R2326:Seite191]

Unter göttlicher Führung erschien Elia in der Gegenwart von König Aha und überbrachte eine Botschaft, in der er sagte: „So wie der Herr, der Gott Israels, vor wem ich lebe, wird es in diesen Jahren weder Regen noch Regen geben, sondern nach meinem Wort.“ Anfangs hielt man die Angelegenheit wahrscheinlich für eine törichte Prahlerei, aber als der Regen aufhörte und die Knappheit und die Hungersnot aufhörten

Dadurch begann man die volle Bedeutung des Urteils zu verstehen, und der König sandte hin und her, überall hin, um Elia zu finden; vermutlich um ihn entweder durch Flehen oder durch Grausamkeit dazu zu bewegen, das, was er wahrscheinlich für einen bösen Zauber oder Fluch hielt, aus dem Land zu holen. Aber Gott hatte Elia angewiesen, sich zu verstecken, an einem Ort, an dem er sich selbst mit Wasser versorgen und von dem er ernährt werden konnte Raben.

Elias Vorhersage einer Hungersnot war nicht nur eine Prophezeiung; sie war vielmehr die Ankündigung eines göttlichen Gerichts über Israel. Der Zweck der Hungersnot bestand darin, die israelischen Eliten zur Besinnung zu bringen – ihnen zu zeigen, dass sie den wahren Gott verließen, um auf Indole zu vertrauen. Es wurde angenommen, dass seine Anbetung zu *einer Zunahme* in der Heimat und auf dem Feld führen würde. Die daraus resultierende Hungersnot würde daher im Widerspruch zu diesen im Namen Baals gemachten Ansprüchen stehen und den Glauben an ihn erschüttern und Israel darauf vorbereiten, den wahren Gott, Jehova, anzuerkennen und erneut anzubeten.

In der Zwischenzeit lebte Elia, den Anweisungen des Herrn folgend, etwa zwei Jahre lang am Bach Cherith, trank dessen Wasser und ernährte sich von den Raben. Es wurden verschiedene Anstrengungen unternommen, um das Wunder außer Acht zu lassen, das in der Aussage enthalten ist, dass die Raben Elia morgens und abends Brot und Fleisch brachten. Einige haben behauptet, dass das mit „Raben“ übersetzte Wort, mit etwas anderem Akzent, mit „Arabisch“ übersetzt werden könnte oder die Bewohner eines Dorfes namens Orbo bedeuten könnte. Der Osten ist in vielerlei Hinsicht ein eigenartiger Vogel, der nicht nur außergewöhnliche Intelligenz, sondern manchmal auch Mitgefühl an den Tag legt. Beispielsweise erzählt Bischof Stanley in seiner „Geschichte der Vögel“ von dem Agenten, der seinen Neufundländer beim Fahren überfahren und am Bein verletzt hatte, und sagt: „Während wir die Verletzung untersuchten, Ralph, der Rabe, schaute auch zu. In dem Moment, als der Hund unter der Krippe meines Pferdes angebunden war, besuchte ihn der Rabe nicht nur, sondern brachte ihm Knochen und pflegte ihn mit besonderen Zeichen der Freundlichkeit.“

Ein Missionar in Indien sagt in Bezug auf Ravensing im Allgemeinen und jene, die Elia im Besonderen ernährten: „Während ich nicht behaupte zu wissen, woher die Raben das Brot und das Fleisch haben, hilft uns ein dreißigjähriger Aufenthalt im Osten, herauszufinden, wo sie es haben. Meine eigenen kleinen Kinder sind oft weinend ins Haus gekommen, ihre Hände waren zerkratzt und bluteten aus den Klauen von Drachen und Krähen [den Raben der Krähenfamilie].], der ihnen das Essen weggenommen hatte, das sie gerade aßen. Eines Tages bereitete unsere Krankenschwester für meine kranke Frau ein Geflügel zum Grillen vor, und als sie mit dem Teller in der Hand in der Tür stand, rief sie den Koch, er solle kommen, um das Geflügel zu holen

Der Mann kam, dann entdeckte die Krankenschwester, dass ihr Teller leer war; ein Akite oder eine Krähe hatten das Geflügel ohne ihr Wissen weggetragen. Fleischverkäufer sind verpflichtet, wachsam zu sein, um zu verhindern, dass Krähen und Drachen sie berauben.

Auf jeden Fall ist die Lektion, die wir von der göttlichen Fürsorge und Vorsehung über diejenigen lernen, die sich dem Dienst Gottes hingegeben haben. Er, der Elia unterstützt hat, kann uns gleichermaßen unterstützen. Die wichtige Frage bei jedem von uns sollte lauten: Bin ich der Diener des Herrn an der Stelle und tue das Werk, das er angeordnet hat? Wenn ja, wird unser Brot und unser Wasser sicher sein, und nichts Gutes wird er denen vorenthalten, die aufrichtig wandeln. - Jes. **33:16; Psalm 84:11.**

„Noris ist ein einzigartiger Fall –
das Wunder wird oft erneuert, und
viele können zu seinem Lob sagen,
dass er ihnen durch Raben ihre Nahrung sendet.“

[R2326:Seite192]

„So sind die Weltlinge, Thoraven, in der Tat, die
gierig und selbstsüchtig in ihrem Geist sind,
Wenn Gott ein Diener ist, der sie
ernährt, kann er gegen ihren eigenen Willen gütig sein.“

„So Satan, dieser unreine Rabe, der
in den Ohren der Heiligen krächzt, von
einer unsichtbaren Macht dazu
gezwungen, ihre Wünsche zu erfüllen.“

„Gott lehrt sie, Nahrung zu finden. Aus all
den Versuchungen, die sie verspüren,
hat mir dieser Rabe, der nach meinem
Blut dürstet, geholfen, etwas zu essen.“

– **John Newton.**

Als nächstes wurde Elia zu einer Witwe von Zarephath geschickt, jenseits der Grenze, im Königreich Zidon. Unser Herr bezieht sich darauf und bestätigt nebenbei diesen gesamten Abschnitt der Geschichte über Elia, die dreieinhalb Jahre, die er weg war, und seinen Besuch in Sarepta. – Lukas **4:26.**

Wenn man bedenkt, dass sich die Hungersnot auch auf Zidon ausdehnte, scheint es eine kühne Bitte des Propheten gewesen zu sein, die Witwe um Wasser zum Trinken und Brot zum Essen zu bitten. Ihre Bereitschaft, mit ihm zu teilen, war unter diesen Umständen bemerkenswert erOsten, sagtdasdort

Die Gabe von Wasser an die Durstigen wird als heilige Pflicht betrachtet und besagt: „Während der vielen Jahre meines Aufenthalts in Syrien und vielen langen Tagesreisen wurde mir nie ein einziger Mensch irgendeines Sektors verweigert, Wasser zu trinken. Die Beduinen in der Wüste teilten den letzten Tropfen in ihrem Wasserschlauch.“ ed; und der Segen, der der Witwe von Sarepta als Ergebnis ihrer Großzügigkeit gegenüber Elia zuteil wurde, sollte dazu dienen, diese Lektion in unseren Herzen einzuprägen.

Darüber hinaus hatte die Frau, obwohl sie eine Nichtjüdin war, Respekt vor Jehova und erkannte in gewisser Weise offensichtlich den Propheten als einen seiner Diener an. Dies hatte zweifellos mit ihrer Bereitschaft zu tun, ihr letztes Stück Essen zu teilen. In der Tat war die Andeutung unseres Herrn, dass diese arme nichtjüdische Witwe der göttlichen Fürsorge würdiger sei als viele der Witwen Israels. Sie erklärte Elia, dass ihr Fass oder vielmehr ein Stein sei Das Glas Mehl war fast aufgebraucht, und sie bereitete für sich und ihren Sohn vor, was ihrer Meinung nach ihre letzte Mahlzeit sein würde, bevor sie an Alkohol sterben würden würdig der Hilfe des Herrn durch den Propheten; wenn sie nicht den Glauben ausübte, eine andere Witwe hätte gefunden werden können, die es tun würde. So ist es bei uns, – auf verschiedenen Schritten im Lebensweg bringt uns der Herr an den Ort, an dem er unseren Glauben auf die Probe stellt. Wenn wir den Glauben ausüben, werden wir den Segen erhalten; wenn wir es nicht tun, werden wir ihn verlieren. Und so gilt es auch mit uns: Seien Sie nicht blindgläubig gegenüber den Worten und Versprechen der Menschen und betrachten Sie dies als Glauben an den Herrn. Aber wenn wir das Wort des Herrn erkennen, müssen wir stillschweigend vertrauen und entsprechend handeln.

Nicht immer, oder sogar oft, behandelt Gott sein Volk auf diese Art und Weise der wunderbaren Versorgung für seinen Lebensunterhalt. Dennoch wollen wir ihn als den Urheber all unserer Segnungen anerkennen: „Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben und kommt vom Vater des Lichts herab.“ Seine versprochene Versorgung ist nicht Wochen, Monate und Jahre im Voraus, sondern „tägliches Brot“ – Brot für jeden Tag – „Dein Brot und dein Wasser werden sicher sein.“ Wir erwarten nicht, dass wir um den Luxus des Lebens bitten, sondern bedenken, dass unser „Vater weiß, was wir brauchen“ – was für unser höchstes Wohlergehen und unser bestes Interesse wäre.

Das Brot der damaligen Zeit könnte durchaus als Symbol des Brotes der Wahrheit angesehen werden, von dem wir das Vorrecht haben zu essen, und von dem unser Vorrat bis heute erhalten bleibt. Das Olivenöl, das von den Alten vielfach verwendet wurde

Butter wird in den Heiligen Schriften häufig als Symbol für die göttliche Gnade und den Heiligen Geist verwendet. Und wir werden als Volk des Herrn nicht nur mit dem Brot der Wahrheit versorgt, sondern auch mit dem Geist der Wahrheit, der uns hilft, nährende und nährende Dinge zu machen für Wasser, sondern für das Hören der Worte des Herrn.“ – Amos **8:11**.

Wir haben an anderer Stelle gezeigt, dass diese Hungersnot in den Tagen Elias und die Zeit ihrer Dauer sowie der Prophet und seine Erfahrungen mit Isebel usw. typisch für Gottes Umgang mit der Kirche und ihre Erfahrungen während dieses Evangeliums waren.*

*Siehe MILLENNIAL, BAND II, Kap. 8.

Beachten Sie hier auch das wunderschöne Gedicht von Frau Charles, das sich in GEDICHTE UND HYMNS DER DAWN, Seite 127, befindet. Es stellt einen sehr nützlichen Gedanken dar, der den Segen des Herrn für die Witwe von Sarepta würdigt, und zeigt, dass alle, die zum Volk des Herrn gehören, die Lektion anwenden können.

„Versagt dein Trost?
Steh auf und teile es mit anderen.“

[Seite193]

BAND XIX. 1. JULI 1898. Nr. 13.

INHALT.

Ansichtenvom Wachturm.....195

Barmherzigkeit freut sich über das Gericht.....197

Das königliche Gesetz.....199

Dieses Gesetz in der praktischen
Anwendung.....201 Das
königliche Gesetz während des
Jahrtausends.....202

Gedicht: I'll Do My Very Best.....202

Interessante Fragen.....203 Christian Duty if Drafted usw.
„Jehova, HeistheGod“.....204

A Discouraged Reformer.....206

Elijah's Lesson Symbolically Considered.....207

[Seite194]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWER BIBLE AND TRACT SOCIETY, „BIBLEHOUSE“,

56-60 ARCH STREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NY DRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGEN STOTHELORD'S POOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

r2327 **BLICKVOM WACHTURM.** r2328 **Gnädigkeit,
freu dich, wider das Gericht.** r2331 **INTERESSANTE FRAGEN.**

r2332 **„JEHOVA, HEISTHEGOD.“** r2333

ADISCOURAGED REFORMER.

=====

[Seite209]

BAND XIX. 15. JULI 1898. Nr. 14.

INHALT.

SpecialItems.....210 „Reinigt
eure Herzen, ihr
Zweifler...“211 Wie
der neue Geist regieren sollte..... ..214
Gedicht:WhatBecameofaLie.....216
Interessante Fragen..... ..216
ChristadelphianProof-Texts.....216
ImmortalVs.Incorruptible..... ..218 Der
General oder die erste Auferstehung?.....219 Die
Sünde der Habgier..... ..219 Elias
Nachfolger, Elisa.....221 Interessante
Briefe..... ..223

[Seite210]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,

56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

UNSER NEUTRAKT – NR. 41.

Dieses Traktat besteht aus einem Herzstück: „Müssen wir die Hoffnung auf ein Goldenes Zeitalter aufgeben?“ (kürzlich in diesem Magazin veröffentlicht) und drei Seiten mit Schrifttexten aus „allen heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt“ und aus dem Neuen Testament, die zeigen, dass es „Zeiten der Wiederherstellung“ geben wird. Es eignet sich sehr gut für die allgemeine Verbreitung.

[R2335:Seite210]

„THEDAYOFVENGEANCE“ – INGERMAN.

Wir haben recht wenige Aufrufe für den vierten Band der MILLENNIALDAWN-Reihe in deutscher Sprache. Es war nicht unsere Absicht, diesen Band in einer anderen Sprache als Englisch zu veröffentlichen. Wir würden jedoch den Freunden, die ihn unbedingt auf Deutsch haben möchten, sagen, dass wir, wenn Interesse besteht, um den Kauf ausreichender Bücher in Höhe der Satzkosten (z. B. 500 US-Dollar) zu gewährleisten, dies auf der Grundlage solcher Abonnements tun werden, fahren Sie fort, um eine deutsche Ausgabe von Band IV zu erhalten. Ein lieber Bruder und eine liebe Schwester in Deutschland sind sich so sicher, dass es genau das ist, was die Deutschen dort brauchen, dass sie sich trotz unserer Proteste daran gemacht haben, den Band zu übersetzen; und sie sind jetzt ziemlich gut mit der Arbeit vorangekommen. Niemand muss anwesend sein, aber Interessierte können uns gerne einmal mitteilen, wie viel Geld sie auf diese Weise investieren möchten, zu den gleichen Preisen wie die Englische Ausgaben. Postkarten erfüllen diesen Zweck .

=====

r2335 **„REINIGEN SIE IHRE HERZEN, IHR DOPPELGEIST.“** r2337

INTERESSANTE FRAGEN. r2339

THESINOF COVETOUSNESS. r2340 **ELIAS**

NACHFOLGER, ELISHA.

=====

[Seite223]

INTERESSANTE BRIEFE.

Texas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich fand ein gutes Interesse an den letzten beiden Punkten, an denen ich gepredigt habe. Zu unserer Freude kühlen sich die Vorurteile vieler Menschen stark ab, während die Fanatiker und Eigensinnigen wunderbar wütend werden.

An manchen Orten hier in der Nähe, wo ich vor zehn Jahren kein Gehör finden konnte, lädt man sie jetzt ein, zu ihnen zu kommen und ihnen zu predigen.

Yoursinthework, S. WILLIAMS.

Georgia.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Deine Rede im TOWER „Erinnere dich an den Sabbattag“ präsentiert einen großartigen und wunderbaren Blick auf den christlichen Sabbat, den ich mir nie ausgedacht hatte. Ich schließe mich dir wirklich in dem ernsthaften Wunsch an, dass alle Christen es so sehen könnten: dass unser Gott allzu gnädig gegenüber denen ist, die er ist, unseren Sabbatruhe auf einen einzigen Tag der Woche zu beschränken, aber im Gegenteil, er erstreckt sich über alle kommenden Tage Es fallen die Wochen unseres christlichen Lebens, in denen wir in voller Gewissheit über das von eurem Großen für uns gezahlte Lösegeld sein können

Erlöser, frei von jeglicher leidenschaftlichen Sorge um unsere endgültige Erlösung, die uns niemand zu versichern braucht, denn Gott hat sich gefreut, uns mit seiner eigenen heiligen Disposition zu besiegeln – dem Erbe unseres Erbes. Es ist ein wunderbares Licht, das mir, wenn möglich, eine erhabeneren Meinung von unserem unendlich gnädigen himmlischen Vater gibt.

Die Vorkehrungen für meine künftige Kolporteurarbeit sind **[Seite 224]** durchaus zufriedenstellend. Der Herr stößt weiterhin auf einige interessante Dinge, und mein Kurs in der Gemeinde sorgt für große Aufregung, und einige haben sich daran gemacht, „ihre Lampen zu putzen“. spirituell erkannt.

Ganz wahrlich, Euer Herr im Dienst unseres gegenwärtigen Herrn, JABROWNE.
Dänemark.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Es ist schon einige Zeit her, dass ich dir das letzte Mal über die Angelegenheiten hier in Dänemark geschrieben habe. Wir hatten diesen Winter in unserer kleinen Gesellschaft so viel Krankheit, dass wir unsere Treffen für mehrere Wochen unterbrechen mussten. Jetzt ist der Frühling da, und mit ihm kommt neue Energie und ein besseres Gefühl, und wir sind jetzt viel gesünder.

Wir veranstalten jeden Dienstagabend in einem kleinen Saal Versammlungen zur Tausendjährigen Morgenröte, und diese Versammlungen sind gut besucht. Die Menschen freuen sich, diese frohe Botschaft zu hören, die wir verkünden; Ich gehöre vielen seiner wahren Hirten, viele, die die Stimme des Hirten erkennen; wie Jesus sagt: „Ich kenne meine und kenne meine.“ Und doch ist es nur eine „kleine Herde“, die aus diesen vielen Millionen Kirchenleuten ausgewählt und erwählt wird.

Der WACHTTURM wird hier regelmäßig empfangen und ist herzlich willkommen. Ich kenne nichts Vergleichbares als Verkünder der frohen Botschaft an Gottes Volk. Mit viel christlicher Liebe an euch alle und freundlichen Grüßen, ich wünsche euch Gottes Segen, und bei der Erntearbeit, euer Bruder und Mitdiener
Christi, ist der Winter.

[R2342:Seite224]

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe schon lange nicht mehr geschrieben, aber du warst nicht aus meinem Kopf, und ich nutze nun die Gelegenheit, dir für den Nutzen und die Freude zu danken, die du durch die Lektüre deiner letzten Liebesarbeit, DAWN, BAND IV, erhalten hast. Ich habe es zweimal sorgfältig gelesen und empfand noch mehr Freude

und Stärke aus der zweiten Lektüre als aus der ersten. Während ich durch das Studium der TOWERSandMorgendämmerung und der Verbindung von Gottes Wort mit ihnen und durch die Beobachtung der Zeichen dieser Zeit durch ihr Licht bereits einen sehr guten Überblick über die allgemeinen Merkmale der großen Zeit der Not hatte, hatte ich doch keine Vorstellung davon, wie sehr die führenden Denker der Welt die prophetischen Beweise bestätigten. Es kommt mir fast so vor, als wären sie alle reif für die Wahrheit und muss sie zwangsläufig annehmen, sobald sie darauf aufmerksam gemacht werden. Aber nüchterne Reflexion, in Erinnerung an meinen geringen Erfolg, die wahrscheinlichsten Fälle meines Wissens in der Wahrheit zu interessieren, bestätigt Gottes Wort – dass Satan einen blendenden Einfluss auf alle ausübt, außer auf diejenigen, die Gott nicht beruft. In diesem Band haben Sie uns eine systematische, logische, biblische und umfassende Darstellung dieser Bedeutung gegeben Ameisenthema; Sie haben Beweise, die Meinungen, Schlussfolgerungen und Warnungen von Denkfürern aus allen Schichten der Gesellschaft, jedem Glauben, jeder Partei und jedem Bereich des öffentlichen Lebens aufgerufen: und ich hoffe, dass wir alle durch die Ergebnisse Ihrer Arbeit und Gottes gesegnet, geweiht und ermutigt werden. Führung: Dabei erkennen wir, dass wir Gottes Wort nicht falsch gelesen haben, nicht den listig ausgedachten Fabeln gefolgt sind, aber infolgedessen sicher sein können, dass unsere Erlösung naht.

Wie einige vielleicht für einen merkwürdigen Zufall halten, ist mir in den letzten Wochen eine große Anzahl von Broschüren in die Hand gekommen, die Arbeit von Schriftstellern, die offensichtlich desinteressiert und ernsthaft am Wohlergehen anderer interessiert sind, die völlig mit den Lehren der Heiligen Schrift zu dieser Zeit harmonieren, aber weder wissen, dass Dawn noch Gottes Wort mit aktuellen Ereignissen in Verbindung stehen, und dennoch können sie den gegenwärtigen Trend der Ereignisse mit verblüffender Klarheit erkennen Ach meint, dass *sein* Heilmittel das einzig Notwendige ist.

Gelegentlich haben wir hier immer noch einige Probleme: hauptsächlich von Herrn C. (ich kann ihn nicht mehr Bruder nennen). Fast zwei Jahre lang hat er sich jede mögliche Gelegenheit genommen, sich „Heiligkeits“-Theorien anzuhören, und versucht, sie dazu zu zwingen, die gegenwärtige Wahrheitsmethode anzunehmen, bis wir gezwungen waren, eine schriftliche Bitte zu senden, uns von unseren Treffen fernzuhalten und eine angenehmere Gesellschaft anzustreben, und das ist geschehen ein unangenehmer Schritt. Dies hat er mit der Begründung abgelehnt, er sei hier der Vater der Kirche und beabsichtige, sich um uns zu kümmern. Er hat uns oft gesagt, dass keine unserer Mitglieder gerechtfertigt sei, geschweige denn geweiht zu werden, und hat sich manchmal selbst in die gleiche Kategorie eingeordnet Die Hälfte dieser Zeit liegt er in dichter Dunkelheit, und er scheint an unseren Treffen teilzunehmen, um sich zu ärgern.

Judas deutet in seinem Brief an, dass der Abfall während des Evangeliums auf drei Linien erfolgen wird: – verkörpert durch Kain, Bileam und Korah. Bedeutet dies (1), dass man sich Gott unter dem Deckmantel eines anderen Opfers nähert als dem, das er gebracht hat?

ernannt,(2)Begehrlichkeit und(3)Neid?

Dein Bruder in Christus, SMITHWALKER.

[Es ist Sache der Kirche (jeder kleinen Gesellschaft, die sich zur Gemeinschaft, zur Gemeinschaft und zum Studium heiliger Dinge trifft), über den Charakter der Versammlungen und die Leiter derselben nach ihrem besten Urteil über den Willen des Herrn, wie er in seinem Wort zum Ausdruck kommt, zu entscheiden. Jeder Versuch, von diesen biblischen Regeln abzuweichen, sollte freundlich, aber entschieden abgelehnt werden. Und darüber hinaus nur diejenigen, die sich zu beidem bekennen Rechtfertigung und vollständige Weihe sollten als eine Stimme in solchen Angelegenheiten anerkannt werden. Wer nicht den Geist des Herrn hat, kann die Gedanken des Herrn sicherlich nicht kennen.

Ich denke, dass du die Lehre des Judas richtig interpretierst. Und wer kann nicht sehen, dass diese drei Punkte in fast jedem Fall die Ursache des *Strauchelns* sind – und besonders bei denen, die Talente haben und danach streben, im Dienst des Herrn eingesetzt zu werden. Bosheit, Hass, Streit gegen andere, die großzügiger mit Talenten ausgestattet oder für den Dienst günstiger aufgestellt sind. – HERAUSGEBER.]

=====

[R2327:Seite195]

BLICKVOM WACHTURM.

Während der Krieg mit Spanien voranschreitet, wird es immer offensichtlicher, dass „die Große Republik“ von ihren Schwestern in der Familie der sogenannten christlichen Nationen zutiefst gehasst wird. Ihr Hass und ihre Feindseligkeit werden kaum von der ausgesprochenen Äußerung dadurch abgehalten, dass sie ihre beste Kundin ist, die aus finanziellen Gründen nicht allzu grob beleidigt werden darf Ihre Liebe ist egoistisch, weil sie eine europäische Koalition gegen die anderen fürchtet und sich einen wohlhabenden und einflussreichen Partner wünscht. Auch die anderen Republiken der Welt – Frankreich, Mexiko und alle in Zentral- und Südamerika – sind eifersüchtig auf ihre große Schwester.

Der Appell an Rassenvorurteile und Rassenstolz hat viel mit diesem Zustand der Dinge zu tun und ist höchst unklug. Aber wir müssen uns daran erinnern, dass sich der „natürliche Mensch“ fast ausschließlich auf den Spuren von Stolz und Selbstsucht bewegt; er weiß nichts von Liebe als Antriebsprinzip Je tiefer der erzeugte Hass und desto gefährlicher die möglichen Folgen.

Ein weiterer nie zu übersehender Faktor ist der Romanismus. Die Einnahmen der Römisch-Katholischen Kirche auf den Philippinen werden auf 50.000.000 US-Dollar pro Jahr (Silber) geschätzt. Es ist die eigentliche Regierung, der stille, aber mächtige Partner des spanischen Generalgouverneurs und der Armee In den romanistischen Schulen sollten mit staatlicher Unterstützung finnische Sprachen unterrichtet werden, die Anordnung wurde jedoch generell umgangen.

Das Papsttum weiß genau, dass der allgemeine Geheimdienst seinen Institutionen feindlich gegenübersteht.

Natürlich wird Spanien, wenn es an der Zeit ist, um Frieden zu klagen, wahrscheinlich vom Papst dazu angestiftet werden, Kuba aufzugeben und den Krieg zu beenden, unter der Bedingung, dass die Vereinigten Staaten alle Ansprüche auf die Philippinen aufgeben. Es ist zweifellos, mit einer Verlängerung des Kriegs dort zu drohen und so die Bereitschaft der Vereinigten Staaten zu erhöhen, die Inseln aufzugeben, die das Geschwader von Cadiz nach Osten gestürmt hat. Darüber hinaus wird erkannt, dass die von dieser Flotte beförderten Soldaten benötigt werden, um die philippinischen Rebellen niederzuschlagen. Letztere sind die intelligenteren der Eingeborenen, die ebenso gegen die Tyrannei der Romanis wie gegen die Unterdrückung und Grausamkeit in Spanien rebellieren. Es ist unsere Meinung, dass der Herr die Macht des Papsttums dort brechen wird und dass er daher nicht zulassen wird, dass die spanische Missherrschaft fortgesetzt wird.

Inwieweit die Gegenwart zum Erwachen führt, könnte die Welt in eine Ära des Krieges eintreten, der alle Nationen verarmen und alle ihre Völker krank machen wird

Bereiten Sie den Weg für die universellearchie, mit der dieses Zeitalter enden wird, wir wissen es nicht; aber ein solches Ergebnis wird uns nicht überraschen. Wenn ja, wird es wie die in **Joel 3:9-14 erwähnte Zeit erscheinen**. Siehe den Abschluss der S.S.-Lektion über Elias, Seite 192.

Eines können wir sicher sein: Die Angelegenheiten dieser Welt sind zwar nominell bis zum Ende der „Zeiten der Heiden“, dem Ende ihrer Herrschaft, den „Nichtjuden“ überlassen, unterliegen jedoch dennoch der göttlichen Überwachung, mit der Absicht, dass nichts zugelassen werden soll, was unser Gott nicht in der Lage wäre, endgültig zu überstimmen. Die göttliche Vorsehung hat sich bereits im Namen Amerikas manifestiert und wird zweifellos weiterhin darüber wachen e **[R2327:Seite 196]** ihr Kurs. Wer gottesfürchtig ist und über Kenntnisse der Geschichte verfügt, kann bezweifeln, dass dieses Land bis zur gegebenen Zeit verborgen gehalten wurde, dass es absichtlich als Zufluchtsort für freiheitsliebende Menschen und für die Unterdrückten aller Nationen geschaffen wurde? Wer kann bezweifeln, dass seine bisher beispiellose Geschichte der ganzen Welt eine Botschaft vermittelt hat – „Freiheit erleuchtet“. Wer kann daran zweifeln, dass der Allmächtige auf diese Weise nach und nach die Fesseln der Kirche und des Staates, des Aberglaubens und der Unwissenheit aufgebrochen und die Völker Europas emanzipiert hat?

*Siehe MILLENNIALDAWN, BAND I, Kap. 13 und BAND II, Kap. 4.

Es war der Einfluss der Freiheit und ihrer Segnungen in Amerika, der zur Französischen Revolution führte – das französische Volk war zu unwissend und stand zu sehr unter dem Einfluss des Romanismus, als dass es den Segen der Freiheit wertschätzen und mit Bedacht nutzen konnte. Derselbe Gegenstand (Amerika) hatte einen großen Einfluss auf Großbritannien und Deutschland und auf die Völker anderer Länder im Verhältnis zu ihrer Intelligenz und Freiheit von der päpstlichen Knechtschaft.

Da die Formen Europas Zoll für Zoll von seiner monarchischen Aristokratie unter dem Schein der Freiheitsfackel (Amerika) gewährt wurden, ist es nur natürlich, dass sie ganz allgemein Feindseligkeit empfinden; „weil die Dunkelheit das Licht hasst“, wie immer. Es gibt Ausnahmen zu jeder Regel, aber im Allgemeinen wird Amerika nur von der Mittelschicht Europas geliebt und geschätzt, und diese hauptsächlich in protestantische Länder.

Es sollte uns auch nicht überraschen, wenn Gott noch weitere Arbeit für Amerika zu tun hat, indem er die Festungen des Irrtums niederreißt und die Mächtigen und Männer des Krieges weckt.

Es ist notwendig, um die Ereignisse zu würdigen, an die wir uns erinnern

dass Gottes Handeln und Befehle *individuell und nicht national sind*, da er das fleischliche Israel verlassen und das Diadem entfernt hat – „bis er kommt, dessen Recht es ist.“ Bedeutet, dass die Nationen in Frieden zurückgehalten werden oder ihren selbstsüchtigen Leidenschaften in den Kriegen freien Lauf lassen, wie es am besten mit dem nächsten Schritt im göttlichen Programm harmoniert. Wie treffend drückte der Dichter dies aus, indem er sagte:

„Seht den mystischen Weber, der hoch
oben im Himmel sitzt – er ragt unten empor.“
Auf und ab gehen die Tritte.
Takes,forweb,theworld'sdarkages,
Takes,forwoof,thekingsandsages.
Nimmt die Adligen und ihre Seiten ein,
nimmt alle Stationen und alle Stufen ein.
Throne sind Spulen in seinem Schiff.
Armeen lassen sie rennen und hüpfen –
Webintothewoofmustflow: Auf und
ab, die Nationen gehen!
Zum **Willen** des Webers gehen sie!
„Seht ruhig, wie der mystische Weber
sein Schiff hin und her wirft; „Mitten
im Lärm und der wilden Verwirrung scheint
das Weberwesen zu wissen, was jede
Bewegung und Aufregung, was jede Fusion
und Verwirrung im großen Ergebnis
zeigen wird!“
„Herrliches Wunder! Was für ein Weben!
Für die **Langweiligen**, unglaublich.

Die vorliegende Arbeit ist die Auswahl der Kirche, des königlichen Priestertums und nebenbei das *Erwachen* und die Disziplinierung der Nationen, um sie auf die tausendjährige Herrschaft des Segens und des Friedens vorzubereiten. Vergessen wir jedoch nicht, dass Gottes Volk alle friedfertig und im Rahmen seiner Möglichkeiten Friedensstifter sein sollen.

Ein Bruder hat uns kürzlich **auf Jesaja 5:26-30 aufmerksam gemacht**. Wir fragen nach, ob wir irgendetwas sehen, das darauf hindeutet, dass sich dies auf die Vereinigten Staaten bezieht. Nach der Untersuchung der Passage scheint es sich nicht um eine Zwanghaftigkeit oder eine unvernünftige Anwendung zu handeln. Die Prophezeiung scheint für die Gegenwart – das Ende dieses Zeitalters – zu gelten, und auch ihre Eignung für diese Nation ist eine Überlegung wert: Es wird wahrscheinlich nicht lange dauern, dies zu beweisen. Die folgende Übersetzung ist die bevorzugte.

„Und er wird aus der Ferne ein Zeichen zu den Nationen erheben und nach einem rufen

von ihnen vom Ende der Erde; und siehe, mit Geschwindigkeit, schnell kommt es.

„Es gibt keinen Müden und kein Stolpern unter seinen Männern; sein Rumpeln ist nicht, er schläft nicht; der Gürtel seiner Lenden ist nicht gelockert, der Riegel seiner Schuhe ist nicht zerbrochen; seine Pfeile sind geschärft und alle seine Bögen sind gebogen; die Hufe seiner Pferde sind hart wie Feuerstein und seine Räder wie der Wirbelsturm.“

„Er brüllt wie die Löwin, er brüllt wie die jungen Löwen; ja, er wächst und ergreift die Beute und trägt sie sicher fort, ohne dass es jemanden gibt, der ihn retten kann.

„Und es wird Tag für Tag gegen den Monat wüten wie die Alterung dieser Meere. Und wenn man auf die Erde schaut, siehe, da ist Dunkelheit, Unterdrückung, und das Licht ist verdunkelt in ihren Himmeln.“ – Vergleichen Sie *Leesers Übersetzung*.

Wenn wir uns an die Bedeutung *des Meeres*, *der Erde* und *des Himmels* als Symbole erinnern, scheint es dem obigen Vorschlag Kraft zu verleihen. Das *Meer* als Symbol ist Anarchie: Und während die Vereinigten Staaten vielleicht weniger anarchisch sind als die alte Welt, ist die hier herrschende Freiheit nach Einschätzung vieler Machthaber Europas „*wie die Alterung dieses Meeres* [Anarchie]“. Die *Erde* als Symbol bedeutet *Gesellschaft*, die soziale Struktur. Und sicherlich jeder, der den sozialen Zustand betrachtet Europas **[R2327:Seite 197]** mit offenen Augen sieht wenig aus, aber die Dunkelheit und Unterdrückung des Aberglaubens. Wir können auch keinen Grund zur Hoffnung auf bessere Bedingungen unter der gegenwärtigen Ordnung der Dinge sehen. Die *Himmel* sind die nominellen Kirchen oder religiösen Mächte, und durch falsche Lehren haben diese sicherlich viel mit den gegenwärtigen und drohenden Problemen zu tun.

=====

[R2328:Seite197]

BARMHERZIGKEIT, FREUDE, GENÜGEN DAS URTEIL.

„Der wird ohne Gnade richten, der Gnade erwiesen hat. Barmherzigkeit.“
freut euch über das Gericht.“ – Jak. **2:13**.

Das Wort Urteil steht hier für Urteil – das Urteil der Sünde, des Todes. Es stellt daher Gerechtigkeit dar, denn im Prozess des Menschen war es Gerechtigkeit, die das Todesurteil verhängte. Barmherzigkeit ist die Frucht oder das Ergebnis der Liebe und stellt daher Liebe dar. Daher entspricht der Fall Barmherzigkeit gegen Urteil der Liebe gegen Gerechtigkeit Eis.

Auf den ersten Blick scheint es eine Widersprüchlichkeit in dieser Sichtweise zu sein: Denn wie könnte Liebe triumphieren über Gerechtigkeit, da uns die Heilige Schrift und die Vernunft versichern, dass Gerechtigkeit die Grundlage aller göttlichen Regierung sein muss; und dass ihre Missachtung die Zerstörung von Regierung und Ordnung bedeuten würde – Anarchie, Unordnung zur schönen Harmonie und Koordination dieser göttlichen Eigenschaften – Liebe und Gerechtigkeit. Die Heilige Schrift versichert uns, dass „Gott Liebe ist“ und dass „Gerechtigkeit die Grundlage seines Throns“ oder seiner Regierung ist. (**1. Johannes 4,16; Psalm 89,14.**) Da Gott selbst die Liebe ist, kann er nichts tun, was die Liebe abwerten oder ihr widersprechen kann; und da seine Regierung auf strengster Gerechtigkeit beruht, kann er nichts tun, was nicht damit im Einklang stehen würde. Sein eigener Charakter und sein Gesetz sind die Bollwerke auf beiden Seiten des Themas, jeder so hoch und so stark wie der andere.

Wie können dann Liebe und Barmherzigkeit gewinnen und sich über Gerechtigkeit und das Urteil freuen? Der Apostel antwortet auf die Frage und versichert uns, dass unsere Rechtfertigung aus diesem Urteil durch die göttliche Gnade erfolgt, „durch die *Erlösung*, die in Christus ist: den Gott gesandt hat, um eine Sühne [Befriedigung der Gerechtigkeit] durch den Glauben an sein Blut zu sein ... dass er gerecht sei und [noch] der Rechtfertiger dessen sei, der an Jesus glaubt.“ – **Röm.3:24-26**.

Hier also ist der Triumph der Liebe und der Barmherzigkeit, nicht durch ein Versagen der Gerechtigkeit, nicht durch ihre Eroberung, sondern durch eine Genugtuung der Gerechtigkeit, ihre Besänftigung durch die Zahlung eines Lösegeldes, eines entsprechenden Preises – ein Menschenleben für ein Menschenleben: der Mensch Christus Jesus für den Menschen Adam und diejenigen, die in seinen Ungehorsam und sein Urteil oder seinen Fluch verwickelt waren. Allein von diesem Standpunkt aus wäre Liebe und Barmherzigkeit möglich über die göttliche Gerechtigkeit und ihr Urteil zu triumphieren; ein Triumph, über den sich die Gerechtigkeit Gottes gleichermaßen freuen kann.

Der ursprüngliche Prozess gegen Pater Adam, den Garten Eden, verlief nach strengster Gerechtigkeit, und sein Urteil war ohne Gnade: Es wurde ohne Gnade verhängt

Als Gott später den Gesetzesbund auf dem Berg Sinai mit der Nation Israels einfuhrte, verhielt er sich ähnlich wie Gerechtigkeit: Es war ein Angebot ewigen Lebens für jeden israelischen Eliten, der sich an das göttliche Gesetz halten konnte und wollte; es war Gerechtigkeit ohne Gnade Die Opfer, die gemäß dem Gesetz dargebracht wurden, konnten, versichert der Apostel, „niemals die Sünde hinwegnehmen“. Sie könnten diese vorübergehend für das Jahr abdecken und eine neue Gelegenheit für einen Neuanfang bieten, aber sie könnten die vergangenen Sünden niemals annullieren, auch nicht für die Zukunft Gerechtigkeit Die Liebe konnte und konnte nicht eingreifen, um das Innere zu verschonen; das Beste, was sie tun konnte, war, in Verheißung und Vorbild auf den kommenden Erlöser hinzuweisen, der die Ansprüche der Gerechtigkeit erfüllen und die Gefangenen der Sünde und des Todes freilassen würde. Gott war Liebe, bevor er diesen Sohn sandte, genau genommen ist er Liebe, seit er diesen Sohn sandte; aber Gottes Liebe *manifestierte* sich nicht vorher, sondern darin großer Akt der Liebe. „Hierin offenbarte sich die Liebe Gottes, indem er seinen einzigerzeugten Sohn gab.“

Der Neue Bund war eine Vereinbarung, durch die Gottes Liebe Barmherzigkeit gegenüber dem Sünder ausüben konnte. Die Sprache des Neuen Bundes ist offenbar ein Verzicht auf strenge Gerechtigkeit im Umgang des Herrn mit dem Sünder und die Annahme einer Vorgehensweise, die in gewissem Maße von strenger Gerechtigkeit abweicht und Barmherzigkeit gegenüber denen zeigt, die Barmherzigkeit und den Wunsch, wieder in Harmonie mit Gott zu kommen, und den Wunsch, diese wieder zu erreichen, erweisen Perfektion, verloren du Die Sprache des Neuen Bundes lautet: „Ich werde ihrer Ungerechtigkeit *gnädig sein*, und ihrer Sünden und Missetaten werde ich nicht mehr gedenken.“ – **Hebräer 8,12.**

Der Apostel versichert uns, dass dieser Neue Bund nur durch das Sühneopfer, das der Vater geplant und den der Herr Jesus freudig und gehorsam erfüllt hat, in Kraft treten und uns gegenüber wirksam werden könne **[R2328:Seite 198]**. deGott und Mensch, dessen Mittler Jesus ist. So sagte unser Herr selbst, als er von seinem Tod sprach, der durch den Kelch symbolisiert wird: „Dies ist das Blut des Neuen Bundes, das für alle vergossen wurde, um die Sünden zu vergeben.“ Sünden konnten nicht erlassen werden, es sei denn, zuerst würde Gerechtigkeit geschehen, und derjenige, der die Ansprüche der Gerechtigkeit im Namen des Sünders erfüllte, wäre derjenige, der das Recht hätte, den Sünder zu erlassen „Schuld und damit der Mittler.“

zwischen Gerechtigkeit und dem Sünder.

Der Apostel Paulus gibt uns die gleiche Sicht auf die Sache und sagt: „Das Blut [Tod, Opfer] reinigt uns“ und *aus diesem Grund* ist er der Mittler des Neuen Bundes: dass diejenigen, die berufen sind, *durch den Tod* zur Erlösung von den Übertretungen, die unter dem ersten Bund waren, die Verheißung des ewigen Erbes empfangen könnten. (**Hebr. 9:14,15.**) Wir sehen also, dass seit Golgatha, seit der Versiegelung des Neuen Bundes mit dem Blut des Mittlers, seit dieser Neue Bund auf diese Weise ratifiziert oder in Kraft gesetzt wurde, der *Triumph der Liebe und Barmherzigkeit* über die Gerechtigkeit und das ursprünglich verhängte Todesurteil eine Tatsache ist.

Und da die Straftat und das Urteil von einem einzigen Menschen stammten und auf den vielen durch ihn ruhten, sogar auf seiner ganzen Nachkommenschaft, so ist auch der Neue Bund durch den einen Menschen, Christus Jesus, und gilt nicht nur für die erste Straftat, die in Eden begangen wurde, sondern gilt für alle „vielen Straftaten“, die seitdem *aufgrund von Schwäche und Verderbtheit begangen wurden* und durch die eine Übertretung eingeführt wurden. – Röm. **5:12,15-21.**

Doch während der Neue Bund *für* Adam und seine gesamte Nachkommenschaft gilt, sind mit diesem Bund dennoch Bedingungen verbunden, die seine Wirksamkeit einschränken.

(1) Der Glaube an den Glauben und die Annahme seiner Bestimmungen erfordern: und dies impliziert die Kenntnis der Bundesbedingungen, denn niemand kann das annehmen oder ablehnen, von dem er keine Kenntnis hat, wie der Apostel sagt: „Wie sollen sie an den glauben, von dem sie nichts gehört haben?“

(2) Gehorsam als Ergebnis des Glaubens ist im Rahmen seiner Möglichkeiten erforderlich – Gehorsam gegenüber dem Gesetz des Neuen Bundes.

Obwohl der Neue Bund also für die gesamte Menschheit gilt, steht er nur einer kleinen Minderheit *zur Verfügung*. Nur wenige haben die Kenntnis Gottes und seiner Anordnung in Christus unter diesem Bund, die es ihm ermöglichen würde, daran zu glauben.

Und von denen, die etwas Wissen über die große Tatsache erhalten haben und die mit mehr oder weniger Klarheit einen Glauben an die Sühne geübt haben, haben vergleichsweise wenige den zweiten Schritt des Gehorsams getan. Diejenigen, die den ersten Schritt vom Glauben getan haben, werden aus diesem Grund für gerechtfertigt gehalten – in der Absicht, dass sie den zweiten Schritt des völligen Gehorsams gegenüber den anderen Anforderungen des Bundes tun können. Diejenigen, die den zweiten Schritt getan haben, haben den nicht verloren Der erste Schritt der Rechtfertigung, aber wir haben ihn zu dem Schritt der Heiligung hinzugefügt: Weihe, Hingabe. Und nur der letzteren Klasse gehört der volle Nutzen dieses Bundes.

Diese beiden Schritte, (1) Glaube und (2) Gehorsam, wurden im typischen Israel und in der Einrichtung ihrer typischen Bündnisse durch die Hand ihres typischen Mittlers und mit dem Blut ihres typischen Opfers für die Sünden veranschaulicht. Der Herr machte Israel seinen Bund bekannt, und sie stimmten ihm zu und sagten: „All dies.“

Wir werden die Dinge tun und Moses auch als ihren Mittler annehmen. Dies war der erste Schritt, der bei uns dem Schritt vom Glauben und der Rechtfertigung durch den Glauben entsprach. Dann nahm Mose das Blut des Sühneopfers, das Blut ihres Bundes, und sprengte es auf das Buch; *Das heißt*, auf den Tischen des Gesetzes, als Symbol für Gott und sein Wort, das Gesetz oder die Grundlage seines Bundes mit ihnen, den sie beobachteten und gehorchen sollten. Darüber hinaus besprengte er auch alle Menschen mit diesem Blut und sagte: „Dies ist der Bund, den Gott mit euch geschlossen hat.“ Dies war keine bedeutungslose Leistung. In dem Moment, als der Blutstropfen den Israeliten berührte, bedeutete das, dass der Bund in Kraft war, in voller Kraft und dass Gott durch den Bund an ihn gebunden war und er durch den Bund an Gott gebunden war. Ebenso im Vorbild: Nachdem wir gehört, erkannt und Glauben ausgeübt haben, verlangt der Herr, dass wir in Harmonie mit ihm sind Und mit dem Wunsch, in diesen neuen Bund einzutreten, werden wir unsere Stellung bei denen einnehmen, die das Blut der Besprengung empfangen, das über uns Besseres redet als jedes typische Blut, und dass wir durch den Empfang dieses Blutes der Besprengung nicht nur von unseren vergangenen Sünden gerechtfertigt werden, sondern dadurch auch uns selbst erkennen werden als gebunden, verpflichtet, dem Herrn verpflichtet, als sein Volk. – 1. **Petr. 1:2**.

Darüber hinaus sind die spirituellen Israeliten, die vollständig in die Beziehung des Neuen Bundes eingetreten sind und die das Siegel des Neuen Bundes, das Blut Christi, auf uns gelegt haben [R2329:Seite **198**], an alle *Bedingungen* und Konditionen dieses neuen Bundes, an seine Verpflichtungen gebunden, da Israel durch diesen Bund an das Gesetz Gottes gebunden war, wie es von seinem Mittler Mose verkündet wurde sowie zu seinen Segnungen: und diese Verpflichtungen kommen im Gesetz des Neuen Bundes zum Ausdruck, das vom Mittler des neuen Bundes verkündet wurde, nämlich im königlichen Gesetz der Liebe.

Es gibt viele falsche Befürchtungen in Bezug auf den Neuen Bund: Eine geht dahin, dass das Gesetz **des Alten Bundes auch das Gesetz des Neuen Bundes ist. Aber nicht so** : Da der Neue Bund höher ist als der Gesetzesbund und sein Mittler höher ist als der Mittler des Gesetzesbundes, ist das Gesetz selbst noch höher und noch großartiger als das Gesetz des Mosaikbundes .Obwohl diese heilig und gerecht gut **sind (Römer 7,12), ist das** Gesetz des Neuen Bundes erhaben. Der Apostel erklärt, dass das Gesetz des Neuen Bundes in völliger Harmonie mit dem Gesetz des Alten Bundes ist, dass es wirklich dasselbe Gesetz ist, nur dass unser Mittler es vergrößert und noch ehrenhafter und anbetungswürdiger gemacht hat. Das Gesetz des Bundes, das Moses vermittelt hat, lautet: „ Du sollst nicht „so und so“ sein; das Gesetz des Neuen Bundes wird kurz in einem Wort zusammengefasst: Liebe; „Du sollst lieben.“

O, wie groß ist doch der Unterschied zwischen diesen beiden Gesetzen, trotz allem!

ihre vielen Punkte der Harmonie. „Du sollst nicht töten“, „Du sollst nicht stehlen“, könnte von manchen vielleicht als Raum für die Bereitschaft oder den Wunsch zu stehlen oder *die Bereitschaft oder den Wunsch zu stehlen* verstanden werden, oder die Bereitschaft oder der *Wunsch* zu morden, wenn die bösen Taten selbst unterbleiben würden. Aber der eine Befehl, „Du sollst lieben“, lässt nicht nur keinen Raum für Stehlen und Morden, sondern lässt auch keinen Raum für jeden Gedanken, der ein Darüber hinaus ist es nicht nur ein Gesetz des Negativen, das uns befiehlt, nichts Böses zu tun und nicht einmal zu denken; es geht aber noch viel weiter, indem es von uns positiv verlangt, Gutes zu denken und Gutes zu tun – zu erfüllen „das königliche Gesetz“ „Du *sollst* den Herrn, deinen Gott, lieben“ und „Du *sollst* deinen Nächsten lieben.“

Viele, die denken, sie seien in die Beziehung des Neuen Bundes mit dem Herrn eingetreten, irren sich offensichtlich. Sie haben vielleicht an Jesus und an sein Opfer für die Sünden geglaubt und sich seinen Segen und seine Befreiung vom Fluch des Todes gewünscht; an das Gesetz seines Bundes und an die Versiegelung mit dem Blut, das diesen Bund besiegelt. Sie täuschen sich selbst und denken, dass sie unter den Bedingungen des Neuen Bundes stünden, obwohl sie nicht den notwendigen zweiten Schritt getan haben, um sie zu Nutznießern seiner Vereinbarung zu machen stellen sich immer durch Weihe diesem Gesetz unter. Sie haben es nie als das Gesetz über sie anerkannt, durch das sie kontrolliert werden sollen, und nach dem sie schließlich gerichtet werden sollen. Es ist ein Werk der Güte, sie klar und deutlich darauf hinweisen zu wollen, dass sie sich selbst betrügen und dass diejenigen, die das königliche Gesetz des Neuen Bundes nicht annehmen und nicht unter das königliche Gesetz fallen, weder Anteil noch Anteil an den Segnungen haben, die aus diesem Bund resultieren.

Es ist an der Zeit, dass alle, die sich zum Glauben und zur Treue zum Herrn und zu den Neuen Bündnissen bekennen, sich als Bündnisse erkennen – diejenigen, die durch Christus Jesus einen Vertrag mit dem Herrn geschlossen haben und an das Gesetz dieses Bundes gebunden sind. Und wenn sie dies klug getan haben, ist es höchste Zeit, dass sie jede Tat, jedes Wort und jeden Gedanken des Lebens an der goldenen Regel dieses Bundes messen, was unser Herr Jesus am prägnantesten zum Ausdruck bringt, indem er sagt: „Was ihr den Menschen antun wollt, das tut auch ihnen ebenso.“ – **Lukas 6:31.**

THE ROYAL LAW.

Unser Herr und die Apostel haben in all ihren Lehren und Schriften dieses königliche Gesetz des Neuen Bundes eingepägt

Jünger: „Richte nicht [hart, unbarmherzig, unbarmherzig], damit ihr nicht [so] gerichtet werdet; denn mit welchem Maß an kalter Gerechtigkeit und Gnadenlosigkeit ihr auch an anderen misst, das Gleiche soll euch zuteil werden. Der Apostel Jakobus wiederholt in unserem Text denselben Gedanken und sagt: „Er wird ohne Gnade richten, der Gnade erwiesen hat.“ Das sagen wir, wenn wir gekommen sind Unter den gesegneten Bestimmungen des Neuen Bundes bedeutet es nicht nur, dass wir durch Christus die Barmherzigkeit Gottes in der Vergebung unserer Sünden angenommen haben, aber auch, dass *eine Bedingung*, unter der wir die göttliche Barmherzigkeit empfangen, darin bestand, dass wir selbst von der gleichen Regel der Liebe und Barmherzigkeit gegenüber unseren Mitgeschöpfen regiert würden. Wenn wir daher der Goldenen Regel nicht folgen, bezeichnen wir uns selbst als Ablehnung des Gnadenbundes und als diejenigen, die die göttliche Gunst verachten und das große Opfer, durch das diese Gunst des Neuen Bundes zustande kommt, mit Füßen treten und verharmlosen wurde uns zur Verfügung gestellt.

Solch ein Kurs, der intelligent und absichtlich beharrt wird, scheint zum zweiten Tod zu führen; denn, wie der Apostel erklärt, wenn wir anderen keine Barmherzigkeit erweisen, wenn wir versuchen, Gerechtigkeit ohne Gnade auszugleichen, wird dies für uns selbst zur Folge haben, dass wir ohne Gnade behandelt werden – in strengster Gerechtigkeit Der Mittler, und würde direkt in die Hände der Gerechtigkeit fallen, ohne unsere Makel zu vertuschen. Dies ist der Zustand der Angelegenheiten, auf den uns der Apostel Paulus hinweist, in Verbindung damit sagt er: „Es ist eine schreckliche Sache, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen.“ Es ist eine schreckliche Sache für unvollkommene Wesen wie wir, in die Hände der strengen Gerechtigkeit und ihres Urteils zu fallen und Gnade zu erlangen.

Dies würde nichts weniger als **den zweiten [R2329:Seite 200]** Tod bedeuten, denn wie der Apostel veranschaulicht, ist derjenige, der den typischen Bund und das von seinem Mittler gegebene Gesetz verachtete, ohne Gnade gestorben; viel mehr könnten wir annehmen, dass derjenige, der die Bedingungen des Neuen Bundes angenommen hat und der von seinem Mittler klugerweise das Gesetz gehört hat, das regeln muss, wer durch diesen Bund gesegnet werden soll (das Gesetz der Liebe), und wer die Ansprüche dieses Gesetzes bereitwillig und absichtlich verachtet und zurückweist, ist des Todes wert. Und dieser Tod wäre, wie der Apostel andeutet, eine größere, noch schlimmere Strafe als diejenige, die für die Verletzung des typischen Bundes verhängt wurde – er wäre noch schlimmer oder katastrophaler, da er der zweite Tod wäre denn die so Verurteilten hatten die Möglichkeiten und Privilegien des Neuen Bundes genossen und sie verachtet und abgelehnt.

Eine solche radikale Behandlung von Übertretern gegen die Bedingungen des Neuen Bundes sollte uns auch nicht überraschen: Die gleichen Bedingungen werden, wie wir glauben, in der nächsten Zeit, im Millennium, eintreten. Die Welt der Menschheit, wenn sie zu einem wird

Die Kenntnis der göttlichen Gnade wird aufgefordert, sich vollständig allen Bedingungen des Gesetzes der Liebe zu unterwerfen. Diejenigen, die sich bemühen, in dieser Richtung Fortschritte zu machen, werden den Segen und die Unterstützung des großen Mittlers haben, während diejenigen, die die Prinzipien dieses Gesetzes der Liebe zu Gott und der Liebe zu den Menschen – „Das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus“ – ablehnen, dieses Gesetz ablehnen, das damit verbundene Leben ablehnen werden Und solche Verweigerer des Gesetzes des Neuen Bundes sind als Verweigerer der Gnade anzusehen, „die zuerst den Weg gefunden hat, um den rebellischen Menschen zu retten“. Solche Verweigerer werden Verächter Gottes sein, der der Autor dieses Erlösungsplans war. Sie werden Verwerfer des Blutes Christi sein, der den Neuen Bund besiegelte Jesus Christus.

Für solche Menschen ist das ewige Leben wahrlich nicht bestimmt. Für sie wäre es kein wirklicher Segen, und sie wären wiederum eine Verletzung und ein Fluch für alle, die in völlige Übereinstimmung mit dem Herrn und mit dem Geist seines Gesetzes der Liebe kommen sollen.

Lasst uns also, die wir von der Gnade Gottes in Christus gehört und diese Gnade angenommen haben, indem wir die Verpflichtungen des Neuen Bundes eingegangen sind, daran denken, täglich und stündlich, dieses Gesetz der Liebe in unseren Herzen und in unserem gesamten Verhalten bestimmen zu lassen. Denken wir daran, dass es nicht nur höchste Liebe zu Gott bedeutet, die den Willen und das Wort des Herrn nicht nur für unseren eigenen Willen, sondern auch für den Willen anderer an erster Stelle stellt. und macht uns so im höchsten Sinne des Wortes und in jeder Affäre des Lebens dem König der Könige und dem Herrn der Herren treu. Denken wir zweitens daran, dass das Gesetz der Liebe auf unsere Mitmenschen wirkt und uns dazu bringt, „allen Menschen Gutes zu tun, wenn wir Gelegenheit dazu haben – besonders dem Haus des Glaubens“. „Denken wir daran, dass die Liebe nicht nur den Nächsten nicht töten oder vom Nächsten stehlen würde, sondern dass sie uns auch daran hindern würde, schlecht über den Nächsten zu reden, ihn mit Verleumdungen zu erstechen und ihm einen guten Namen zu stehlen, der ihm mehr bedeutet als sein Geld. Erinnern wir uns daran, dass die Liebe ein solches Verhalten nicht nur gänzlich ablehnen und widersprechen und behindern würde, sondern dass sie uns umgekehrt dazu führen würde, gütig, sanft, geduldig, verzeihend zu sein freundlich, nicht nur gegenüber denen, die uns lieben und die sanft und gütig sind, sondern auch, wie unser Meister es erklärte, gegenüber den Unfreundlichen, gegenüber den Undankbaren, gegenüber den Feinden, die uns verletzen und die alles Böse gegen uns sagen. „Liebe leidet lange und ist freundlich.“ ."

Liebe und ihre Konsequenz, die Barmherzigkeit, erfassen das Herz, diese Gefühle, die Zuneigungen des Lebens und sollten letztendlich jeden Kanal des Lebens durchdringen. So würden sich Liebe und Barmherzigkeit nicht nur auf den Haushalt der Familie, auf unsere eigenen Familienhaushalte und auf unsere Nachbarn, sondern auch auf die Tiere erstrecken Der neue Bund, der darin besteht, jede Tat, jedes Wort und jeden Gedanken zu kontrollieren, wird seinem Pferd, seinem Hund, seinen Hühnern gegenüber liebevoll (barmherzig) sein

Alles mit **[R2330:Seite 200]** , was er getan hat. Und wenn die Liebe (Barmherzigkeit) ihn davon abhalten würde, sein Pferd unbarmherzig auszupeitschen, und ihn dazu veranlassen würde, ausreichend für den Unterhalt und den Trost der stummen Geschöpfe unter seiner Obhut zu sorgen, wird sich nicht derselbe Geist der Liebe auch auf höhere Linien der Familie ausbreiten und ihn dazu bringen, auf den Trost und das Wohlergehen der Menschen, die unter seiner Obhut stehen, Rücksicht zu nehmen Sowohl spirituuell als auch zeitlich? Und er würde seine Hand davon abhalten, sein Tier mit einem unnötigen Schlag zu schlagen, würde es nicht viel mehr seine Zunge davon abhalten, die Herzen und Gefühle der Menschheit zu schlagen, mit der er oder sie in Kontakt kommen könnte, mit unnötig scharfen, schneidenden Worten, Ironie, Sarkasmus usw. – oder noch schlimmer, mit der vergifteten Klinge der Verleumdung und des Verdachts und der bösen Vermutung und Vermutung ?

Und all das, was sich auf das Tier, auf den Heimkreis und die Familie bezieht, gilt mit gleicher oder noch größerer Kraft für die Familie Gottes, die Kirche; daher fordert der Apostel, dass böse Reden, Bitterkeit, Zorn, Zorn, Bosheit, Hass, Streit, Neid, die alle Teile der alten Natur, der Natur der Welt und des Teufels sind, abgetan werden. Diese werden durch den neuen Geist Christi ersetzt Harmonie mit dem Gesetz des Neuen Bundes, - Liebe - mit ihrer Sanftmut, Sanftmut, Geduld, Lang- Leiden, brüderliche Güte.“ Wenn diese Dinge in euch sind und im Überfluss vorhanden sind, werden sie euch dazu bringen, dass ihr weder unfruchtbar noch fruchtbar werdet in der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus . **Aber der, dem [R2330:Seite 201] diese** Dinge fehlen, ist blind und kann die Ferne nicht sehen und hat vergessen, dass er von seinen alten Sünden gereinigt wurde denn diese *Gnaden* werden euch reichlich gewährt werden in das ewige Reich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus.“ – 2. **Petr .1:8-11.**

Wer feststellt, dass sein Herz nicht im Einklang mit diesem Gesetz des Neuen Bundes, der Liebe – Barmherzigkeit, Güte, Sanftmut, Güte – ist, dem fehlt *der Beweis* dafür, dass er in jedem Sinne des Wortes als Sohn Gottes angenommen ist und sich mit Christus verbindet. Wenn er diesen Geist der Liebe nicht hat, wird es ihm unmöglich sein, weit in die Fußstapfen des Meisters zu treten, denn das Opfer Christi war nicht eitel, ruhmreich, nicht zur äußeren Schau, nicht zur Ehre der Menschen, sondern aus Liebe – zu Gott und den Menschen. So ist es auch mit uns, wenn wir nicht in unserem Herzen die Liebe zu den Brüdern und die Liebe der Sanftmut und des Wohlwollens gegenüber allen Menschen und sogar gegenüber der brutalen Schöpfung haben, wir Habt nicht den Geist, der uns dazu tragen wird, die Opfer zu bringen, die unter den gegenwärtigen Bedingungen notwendig sind. Es wird nur eine Frage der Zeit sein, bis die Macht des Stolzes oder der eitlen Herrlichkeit, die sie auf dem Weg des Opfers festhält, zusammenbricht und der Egoismus die volle Kontrolle übernimmt. Wie könnte er bis zum Tod treu sein und in den Fußstapfen des Herrn wandeln? mussempfangenvon

Der Geist der Liebe des Meisters, bevor er ihm folgen kann. Wie der Apostel erklärt: „Wer sagt: Ich liebe Gott und hasse seinen Bruder, der ist ein Liar.“ Wer diesen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, wie kann er Gott lieben, den er nicht gesehen hat? vier in Kontakt mit dem Meister.

DIESES GESETZ PRAKTISCHER BETRIEB.

Und Liebe zu den Brüdern bedeutet nicht nur Liebe zur Fraktion, zur Clique oder zu einigen der Brüder, die natürliche Eigenschaften haben, die wir bewundern. Es bedeutet Liebe zu allen, die den Neuen Bund angenommen haben und danach streben, nach der Goldenen Regel der Liebe zu wandeln. weil sie auf den Herrn vertrauen und von ihm angenommen wurden und das Gesetz des Neuen Bundes, das königliche Gesetz der Freiheit und des Lebens, als ihren Maßstab angenommen haben.

Von nun an kennen wir sie nicht nach dem Fleisch mit seinen Besonderheiten und Knoten und Wendungen, sondern nach der neuen Natur, als „neue Geschöpfe“. Es bedeutet auch, dass jeder von uns, je mehr wir unsere eigenen natürlichen Biegungen und Biegungen entdecken, die dem Gesetz der Liebe widersprechen, danach streben wird, diese Unvollkommenheiten des Fleisches so schnell wie möglich loszuwerden und sie für andere ein wenig aufdringlich und beleidigend zu machen möglich.

Von diesem Standpunkt aus wird die Liebe nicht für immer die Mängel der verschiedenen Glieder des Leibes Christi zur Kenntnis nehmen und sie auch nicht dem Spott und der Verachtung anderer aussetzen; sondern jeder wird, soweit möglich, voll und ganz darauf bedacht sein, die Mängel anderer zu verdecken, um seine eigenen Mängel zu verdecken, und mit anderen Mitleid zu haben in ihren Konflikten mit ihren Belastungen, sie hat Mitgefühl mit sich selbst und wünscht sich, dass der Herr Mitleid mit ihm haben soll sein eigener Konflikt mit seinen eigenen Unvollkommenheiten. „Wenn jemand nicht den Geist Christi [die Disposition Christi, die Liebe] hat, ist er keiner von ihm.“ – Röm. **8:9**.

Das Ziel des gegenwärtigen Rufs der Kirche, vor dem Ruf der Welt, an den Vorteilen und Privilegien dieses Neuen Bundes teilzuhaben, besteht darin, im Voraus auszuwählen, nicht diejenigen, die perfekt sind, nicht diejenigen, die die Kopien des lieben Sohnes Gottes sind, sondern diejenigen, die danach streben und danach streben, Kopien des lieben Sohnes Gottes zu werden, „dem Bild seines Sohnes angepasst“. Dieses Bild ist die Liebe selbst, denn wie Go Diese Liebe, also ist der Charakter Christi die Liebe, das Ausdrucksbild des Vaters. Dies ist die Form, in die wir hineingebildet werden

Versprechen; dass wir durch diese Teilhaber der göttlichen Natur werden und uns selbst den göttlichen Charakter der Liebe einprägen und so der Verderbnis entkommen, die in der Welt durch Selbstsucht herrscht; oder vielmehr, wir wollen *uns* in der Liebe Gottes bewahren, während er den Druck der Dinge tief in uns einprägt. – Judas **21**.

Thematische INISLETOPENTOUPOUS; Für Suchtofthekindtowhomthelordwillsay, "Welldone, Goodand Faithfulservant, ThouhastbeenfaithfovereWewthings, iWillmaketheruler Overmanythings." OnqueringsFandits Selbstsucht, InallitsRamifications ThroughttheakfairsofLife und Bringingall Unsere Kümmersandtalents, GreatorsMall, UnactiveService, veranlasst von Godandtohispeople. Und Buchwill passend zu **GhtalsotolaydownourLivesForthe Brethren.** "

Das königliche Gesetz während des Milleniums.

Dieselben Grundsätze werden bis zu einem gewissen Grad auch im Millennium gelten: Beachten Sie einige der Unterschiede zwischen damals und heute in der Funktionsweise dieses neuen Bundes.

Zuerst sollen die Mittler dann *alle* Menschen dazu auffordern, die Gnade Gottes anzuerkennen, die ihnen in den Bestimmungen dieses Neuen Bundes zuteil wird; Jetzt aber sind *nicht alle* berufen, sondern nur „Wen auch immer der Herr, dein Gott, berufen wird“, denn jetzt kommt niemand, um den Sohn zu jagen, außer dass der Vater, der den Sohn gesandt hat, ihn ziehe. (**Joh 6,44.**) **Es werden** nicht *viele* Große, Gelehrte oder Reiche berufen.

Zweitens wird die Annahme des Neuen Bundes dann weniger eine Frage des Glaubens als vielmehr eine Frage der Erkenntnis sein als jetzt; denn der Herr wird die Decke der Unwissenheit wegnehmen, die jetzt über die ganze Erde ausgebreitet ist, und die blinden Augen werden aus der Dunkelheit sehen. – Jes. **25:7; 29:18.**

Drittens wird es jedoch ebenso notwendig sein, dass jeder neue Bund die gesegneten Bestimmungen des Neuen Bündnisses in Anspruch nimmt und einen positiven Bund mit dem Mittler schließt, dem er gehorchen *wird*

Gesetz des Neuen Bundes, Liebe. Liebe ist die Stimme oder der Befehl des großen Lehrers, der dann mit Autorität aufsteht und dafür sorgen wird, dass die ganze Welt der Menschheit seine Botschaft annimmt.

Viertens, aber selbst im Jahrtausendalter wird Gott die Menschheit nicht dazu zwingen, sich diesem Gesetz anzupassen. Denn wenn das Königreich aufgerichtet ist und die Gerechtigkeit auf dem Spiel steht und die Gerechtigkeit auf dem Spiel steht, wird jede Übertretung des Gesetzes dieses Königreichs, der Goldenen Regel, schnell bestraft werden, mit der Absicht, dass die Übeltäter Angst haben und die Gerechten gedeihen werden. Aber Gott wird das Gesetz der Liebe immer noch nicht jedem *ins Herz drücken*; wie in der gegenwärtigen Zeit. Jeder muss *dann* wie jetzt den Egoismus und alle damit einhergehenden Übel, die aus der Sünde resultieren, aus seinem Herzen „ablegen“. die Heiligkeit in der Ehrfurcht vor dem Herrn vervollkommen“ (2 **Kor 7,1**); Denn Gott sucht nicht solche, die nur zum Gehorsam gezwungen werden, sondern er „sucht die Anbetung, die ihn in Geist und Wahrheit anbetet“ **[R2331: Seite 202]** – solche, die das Gesetz Gottes von ganzem Herzen lieben und die mit Egoismus und Sünde kämpfen, besonders mit sich selbst.

Daher sehen wir, dass am Ende des Jahrtausends, nachdem der Welt die volle Gelegenheit gegeben wurde, zweifache Erfahrungen zu machen – einmal mit Sünde und Selbstsucht und ihrer Missherrschaft und den bösen Folgen; und dann, mit Gerechtigkeit und Liebe und ihrer gesegneten Herrschaft des Friedens und der Freude –, wenn alle die größte Gelegenheit haben werden, in ihren Herzen den Geist der Liebe zu entwickeln, dann wird die Prüfung kommen, ein Prozess am Ende des Jahrtausends, der diejenigen beweisen und demonstrieren wird, deren Liebe und Treue zum Herrn von Herzen sind, im Vergleich zu denen, deren Gehorsam aus Zweckmäßigkeit erfolgt ist. Wir können annehmen, dass dieser Prozess kein Prozess sein wird, um zu sehen, ob sie etwas offenes und offenkundiges Unrecht begehen werden oder nicht, sondern eher wie der Prozess gegen Vater Adam, seine Vollkommenheit, vor Gericht nach den Grundsätzen des Gehorsams und Ungehorsams, und ob die Liebe erlaubt ist, die Regel und die volle Herrschaft über das Herz, mit der daraus resultierenden Treue zu Gott und jedem Grundsatz der Gerechtigkeit, der dem Herrn vertrauen und seinem Weg strikt folgen würde.

Das Ergebnis wird sein, dass alle Menschen auf der Welt, die dann den Geist der Liebe nicht richtig entwickelt haben, im Zweiten Tod als ungeeignet für das ewige Leben abgeschnitten werden oder über das Jahrtausend hinaus in die großen Zustände übergehen werden

Gott hat uns versprochen, dass dort kein Sterben mehr sein wird, kein Seufzen mehr, kein Weinen mehr, kein Schmerz mehr; denn alles, was früher war, wird vergangen sein – alles, was Sünde ist, und alle, die Mitgefühl für die Sünde haben oder sie lieben.

Der Sieg in diesem Rennen ist nicht auf Willen oder perfektes Laufen zurückzuführen, sondern nur auf den, der laufen will – durch *Christus*. So jubelt die Barmherzigkeit über die Gerechtigkeit, doch derjenige, der sich als Sünder erweist und sich so als Mangel an Liebe erweist, dem wird Gnade zuteil werden.

Ich werde mein Bestes geben.

Ich kann keine Tat von großem Ruhm vollbringen, keine
ruhmreichen Taten werden von Millionen manifestiert;

Doch in meinen kleinen Mühen auf und ab werde
ich mein Bestes geben.

Ich kann kein perfektes Meisterwerk malen, noch
eine Statue des weltbekanntesten Wunders der Kunst
malen, und dennoch werde ich nicht aufhören,
mein Bestes zu geben.

Mein Name steht nicht auf den Namenslisten,
Tisonthe page of common life beeindruckt; Aber ich
werde weiter markieren, genau das Gleiche, und mein
Allerbestes.

Und wenn ich einen Mitreisenden sehe, der aufsteht
Weit, weit über mir, immer noch mit stiller Brust,
steige ich weiter, steige in den Himmel und überwältige mein
Allerbestes.

Meins mag nicht das Schöne und Erhabene sein, aber
ich muss versuchen, so vorsichtig zu sein,
damit es nicht dem entspricht, was mir in die Hand
gegeben wird – mein Allerbestes. – H. **GuyCarleton**.

=====

[R2331:Seite203]

INTERESSANTE FRAGEN.

WARENLINCOLNANDGRANTCHRISTEN?

Frage. Im WACHTTURM vom 15. Juni, S. 180, scheint die Andeutung zu lauten, dass Abraham Lincoln und Ulysses S. Grant keine Christen waren, sondern edle Exemplare des natürlichen Menschen, und dass ihre Chancen in der Zukunft viel günstiger sein könnten als die von einigen, die sich als Christen in der Kirchenmitgliedschaft bekennen und ihn in ihrem täglichen Leben offen und ständig verleugnen; Sinn, der vom Herrn als Mitgliedern seiner auserwählten Kirche gezählt wird. Habe ich dich richtig verstanden?

Antwort. Du hast es sehr richtig ausgedrückt. Die Kirche besteht nur aus *Gläubigen im Erlösungswerk Christi Jesu*, die aufgrund ihres Glaubens als von allen Sünden gerechtfertigt gelten.

Darüber hinaus muss sich der Gläubige anschließend dem „lebendigen Opfer“ des Herrn weihen, bevor er als *Mitglied* des Leibes Christi, der Kirche, gezählt wird. Und dies bedeutet nicht nur den Glauben mit dem Herzen, sondern auch ein Bekenntnis mit dem Mund und im allgemeinen Verlauf des Lebens eine Bekundung, dass er (zumindest willentlich) der Sünde und sich selbst gestorben ist und als neues Geschöpf für den Herrn und seine Gerechtigkeit lebendig geworden ist .

Wir sind uns bewusst, dass das Vorstehende den allgemeinen Ansichten zu diesem Thema sehr widerspricht, aber die biblische Richtigkeit unserer Position kann nicht erfolgreich bestritten werden. Die populäre, aber sehr falsche Idee des Namens „Christian“ wurde kürzlich durch die Antwort eines Agenten auf die Frage veranschaulicht, ob er oder irgendjemand aus seiner Familie Christen waren oder nicht. Seine Antwort war: „Nun, ich nehme an, wir sind Christen, denn wir sind weder Juden noch Heiden.“ .

Das Problem mit den Protestanten besteht im Allgemeinen darin, dass sie davon ausgehen, dass die Schriften lehren, dass alle, die nicht der Kirche angehören, zu ewigem Leid verdammt sind, und sie argumentieren richtig, dass Lincoln und Grant zu gut waren, um ewig gequält zu werden, und so drängen sie sich ohne die geringste Berechtigung der Schrift und im Widerspruch dazu in den Himmel, als Mitglieder der verherrlichten Kirche, „alles andere mit Streifen und Flecken“. „der Christenheit, ausschließlich der absolut Schwarzen.

Und wenn wir ihre Aufmerksamkeit auf die Schriften lenken, die erklären, dass die Segnungen der hohen Berufung der Kirche nur den in Christus Jesus Geheiligten versprochen sind, die danach streben, in den Fußstapfen des Meisters der Selbstaufopferung zu wandeln, und auf die Tatsache, die der Apostel verkündet hat, dass „ohne Heiligkeit niemand den Herrn sehen wird“, dann geben sie die Schriften auf und erklären, dass sie ihre eigenen Urteile bevorzugen Die Heiligen Schriften werden so weit verworfen, wie sie verworfen werden sollten

Aber in diesem Fall müssten sie, um konsequent zu sein, alle Hoffnung auf einen göttlichen Erlösungsplan aufgeben, denn es gibt keine andere Offenbarung davon: und das ist der allgemeine Trend.

Wir stimmen aus tiefstem Herzen darin überein, dass Lincoln und Grant zu edel waren, um gerecht zu ewigen Qualen verurteilt zu werden. Und wir werden noch einen Schritt weiter gehen und behaupten, dass niemand jemals gebadet wurde, um ewige Qual zu verdienen.

*Siehe „*Was sagen die Heiligen Schriften über die Hölle?*“ Postpaid10c.WatchToweroffice.

Die Lehre des römischen Katholizismus zu diesem Thema ist viel konsequenter als die der Protestanten. Sie bringt alle außer den „*Heiligen*“ zur Reinigung und Entwicklung ins Fegefeuer.

Aber die Essenz der Konsequenz liegt in den Lehren der Bibel: dass (1) das gegenwärtige Zeitalter lediglich „*der Vervollkommnung der Heiligen, der Arbeit des Dienstes*“ in dem darauffolgenden Zeitalter – dem Tausendjährigen Reich – dient. (**Eph. 4:12.**) (2) Dass unter diesem zukünftigen Dienst der Heiligen, für den sie jetzt vervollkommen werden, „alle Familien der Erde gesegnet werden“, was das Erwachen „*derer, die im Staub der Erde schlafen*“ einschließt (**Dan. 12:2**); denn an jenem herrlichen Tag des Segens und der Wiedergutmachung „*werden alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen.*“ – Johannes **5:28; Apostelgeschichte 3:19-23.**

Wenn die schlafende Welt aus dem Grab hervorkommt, wird man feststellen, dass alle Menschen zwar einen unvollkommenen Charakter erben, jeder jedoch je nach seinem Wissen und seinen Möglichkeiten entweder seinen Charakter aufgebaut und gestärkt oder das Maß an Charakter, das er von seinen Eltern erhalten hat, untergraben und verschlechtert hat. Darunter werden erhabene Charaktere sein, wie Lincoln, Grant, Platon, Sokrates, Konfuzius und viele andere, weniger bemerkenswerte. Diese werden nach ihrem wahren Wert anerkannt werden, wenn „*jedes Geheimnis gelüftet wird*“, sei es gut oder schlecht. (**Dan. 2:2.**) Oh, wie viel Gemeinheit und Treulosigkeit und Heuchelei und Egoismus werden dann entlarvt werden, und welche Scham wird mit dieser Enthüllung verbunden sein – und welche Verachtung in ihren eigenen Augen und in den Augen der anderen. Und doch wird dies alles Teil ihres „*Segens*“ sein, der für diejenigen, die damit richtig geübt werden, eine Reform bewirken und nach und nach, Schritt für Schritt, zur vollen Wahrheit führen wird Errichtung des glorreichen Ebenbildes Gottes, das Vater Adam geschenkt wurde und der durch Ungehorsam verloren ging. Die Scham und die Verachtung werden noch lange anhalten, die beschämenden und verachtenswerten Zustände bleiben bestehen und nicht länger. Und alle, die sich weigern, sich darauf einzulassen

die Straße der Heiligkeit, die ihnen dann offen stand [R2332:Seite 204], „wird aus dem Volke ausgerottet“ – „der zweite Tod“. – Vergleiche **Jes. 35:8; 62:10; Apostelgeschichte 3:23;** DAWNI., Kap.11.

Wurde der Tempel zweimal gereinigt?

Frage. Würde es aus den verschiedenen Berichten nicht hervorgehen, dass der Tempel zweimal gereinigt wurde? Ich sehe, dass DAWN und WACHTTURM sich immer auf die Angelegenheit beziehen, als ob er nur eine einzige Reinigung gehabt hätte. – Siehe **Markus 11:15; Johannes 2:13-17; Matthäus 21:12,13.**

Antwort. Viele nehmen die vorgeschlagene Ansicht an – dass es zwei Reinigungen gab; aber wir teilen sie nicht. Es wird auffallen, dass Matthäus, Markus und Johannes diese Angelegenheit jeweils nur einmal erwähnen ; Aber nur eines von ihnen *verbindet* diese beiden Ereignisse – Matthäus. Da wir uns darüber hinaus einig sind, dass das Sitzen auf dem Esel die Prophezeiung Sacharjas nicht erfüllte und dass unser Herr *dort* zum ersten Mal seinen Titel als *König annahm*, ist es nur vernünftig anzunehmen, dass die Anwendung von Gewalt bei der Reinigung des Tempels dieser Geltendmachung königlicher Autorität folgte und ihr nicht vorausging. Aus *den gleichen* Gründen akzeptieren wir noch am selben Tag wie dieser vorüber unser Herr über Jerusalem weinte und sagte: „Dein Haus ist dir zur Verwüstung überlassen!“ Beachten Sie den Ausdruck des Propheten: „Noch *heute* erkläre ich, dass ich [die zweite Hälfte deines] vergelten werde.“ doppelt zu dir;“ – der Tag, an dem sie als König in der Assassin lebten.

Die in den Evangelien erkennbaren Diskrepanzen lassen sich erklären (1) Indem wir uns daran erinnern, dass die Apostel „ungelehrte Männer“ und keine regelmäßig gebildeten Historiker waren, Männer, die die wunderbaren Worte und Werke ihres wunderbaren Lehrers aufzeichneten, aber offenbar wenig Notwendigkeit für Ordnung oder Abfolge sahen Wir konnten unter der Führung des Heiligen Geistes „das Wort der Wahrheit richtig teilen“ und „zur rechten Zeit“ davon „Fleisch“ bekommen.

CHRISTIANDUTYIFDRAFTED.

Frage. Es gibt Möglichkeiten für einen noch größeren Krieg und für einen Entwurf, der einige von uns einschließen könnte, die die Gebote unseres Herrn verstehen, uns den Einsatz in fleischlicher Kriegsführung zu verbieten. Was wäre dann unsere Pflicht?

Antwort. „Wir wissen, dass alle Dinge zum Guten für diejenigen wirken werden, die Gott lieben – für die Berufenen gemäß seinem Vorsatz.“ Wenn wir deshalb eingezogen würden und die Regierung sich weigerte, unsere Gewissenskrupel gegen die Kriegsführung zu akzeptieren (wie sie es bisher mit „Freunden“, sogenannten Quäkern, getan haben), sollten wir darum bitten, dem Krankenhausdienst oder der Kommissionsabteilung oder einem anderen Unteroffizier zugewiesen zu werden batantplaceoffusfulness;undso

Anfragen würden zweifellos gewährt werden. Wenn nicht, und wir jemals in die Schlacht gerieten, könnten wir helfen, den Feind zu erschrecken, aber wir müssten niemanden erschießen. In der Zwischenzeit könnten wir so eine Gelegenheit haben, „Jesus und die Auferstehung“ zu predigen; Du bist mutig und mutig im christlichen Krieg gegen die Welt, das Fleisch und den Teufel.

=====

[R2332:Seite204]

„JEHOVA, HEISTHEGOD.“
--17. JULI.--1. KÖNIGE 18:30-40.--

„Und als das ganze Volk es sah, fielen sie auf ihr Angesicht und sprachen: Jehova, er ist der Gott.“ – 1. **Könige 18:39.**

Die dreieinhalb Jahre der Dürre hatten zweifellos eine demütigende Wirkung auf König Ahab und auch auf das Volk Israels. Zweifellos begannen sie sich zu fragen, wo die Sache enden würde; und sie erkannten, dass es mehr als ein Zufall war – ein Urteil. Ich war ein Glaube, der den unsichtbaren Jehova respektierte, der zuließ, dass kein Bild oder Abbild von sich gemacht oder angebetet wurde. Die Zeit des Herrn war gekommen, Israel zu erwecken und eine Reformationsbewegung unter ihnen zu beginnen, und Elia, der vom König in allen umliegenden Völkern gesucht worden war, wurde angewiesen, sich vor Ahab zu präsentieren, mit dem Versprechen, dass ihm die Züge folgen sollten; und es wurde ihm gestattet, der Vertreter des Herrn zu sein. Die Aufmerksamkeit der Menschen auf den wahren Gott lenken, der allein Macht über die Elemente hat.

Obwohl Ahab erkannte, dass die Hungersnot ein Urteil des Herrn war, ignorierte er dennoch nach der Sitte des natürlichen Menschen die persönliche Verantwortung und tat so, als würde er Elia mit dem Bösen belasten, indem er zu ihm sagte: „Bist du es, der Israel beunruhigt?“ So ist es immer mit den treuen Sprachrohren des Herrn nominelle Israeliten hassen sie. **[R2332:Seite 205]** Sie scheinen sich nicht darüber im Klaren zu sein, dass die Schwierigkeit in ihnen selbst liegt, in ihren Sünden und in ihrer Trennung vom Herrn. Doch Elia zögerte nicht, demütig und dennoch verschämt, dem König die Wahrheit über die Sache zu sagen und ihm zu versichern, dass die Schwierigkeiten Israels von seinem eigenen falschen Kurs herrührten.

Die Dürre hatte Ahab so gedemütigt, dass er es ihm nicht übel nahm, dass der Prophet seine Sünde anklagte. Vielleicht hoffte er auch, dass durch die Gunst des Propheten das Embargo der Dürre aufgehoben werden könnte. Bei allen Veranstaltungen kam sie der Bitte Elias, dass sich das Volk Israels zusammen mit den Priestern des Baal auf dem Berg Karmel versammeln sollte, sehr umgehend nach als eine große Versammlung zur flachen Tischplatte des Berges Karmel, wo Elia sie erwartete, und der König kam auch mit ihnen; aber Königin Isebel blieb mürrisch im Palast in der Hauptstadt Samaria.

Elia, voller Eifer für den Herrn und völliger Empörung gegen den Götzendienst und wahrscheinlich vom Herrn in Bezug auf seine Handlungsweise beraten, hatte einen Plan vorbereitet, um Israel zu zeigen, wer der wahre Gott war und welcher der falsche

1. Im Beisein des Volkes machte er den Baalspriestern einen Vorschlag für einen Wettstreit, um die Frage zu beweisen. Dieser Vorschlag war sehr vernünftig und das Interesse und die Erwartung Israels groß, dass die Baalspriester sich nicht weigern würden. Sie, vierhundertfünfzig an der Zahl, sollten einen Altar bauen und darauf ihrem Gott Baal ein Opfer darbringen, während Elia einen Altar bauen und darauf ein Opfer für Jehova darbringen würde, und welcher Gott auch immer mit Feuer antworten würde, würde so als der wahre Gott bezeugt werden. Wenn Baal mächtig genug wäre, um die Gebete seiner Priester zu erhören und die Opfergabe des Altars anzunehmen, dann könnten die Menschen das verstehen Weil Baal von ihnen verärgert war, hatten sie die Dürre der Hungersnot erlebt. Aber wenn Jehova die Macht hätte und mit Feuer antworten würde, wäre es für das Volk ein Beweis dafür, dass die Dürre, die Hungersnot, von ihm kam, und ein Zeichen seiner Empörung, weil sie Baal angebetet hatten.

Der Vorschlag konnte nicht zurückgewiesen werden: Die Baalspriester bereiteten ihren Altar und ihr Opfer vor und hatten die Möglichkeit, die Mittagshitze der tropischen Sonne zu genießen, die fast ausreichte, um das Fett des Opfers zu entzünden Als die Priester des Baal sich an ihm schuldig gemacht hatten, dass ihre Gebete nicht erhört wurden, hielten sie dies stundenlang aufrecht, bis der Sonnenuntergang nahe war. Währenddessen strömte Elia vor den Ohren des Volkes den schärfsten Sarkasmus auf sie aus – den Sarkasmus der Wahrheit, nicht der Falschheit. Er forderte sie auf, aufzuwachen, vielleicht sei Baal auf einer Reise, oder um sich anderen Geschäften zuzuwenden oder zu schlafen. So gab er Israel im Allgemeinen die aussagekräftigste Lektion, die möglich war, angesichts ihrer Lethargie gegenüber religiösen Themen. Er bereitete sie auf die letzte Demonstration vor, die er geben wollte, dass Jehova der wahre Gott sei, der einzige Gott, der die Macht hatte, sowohl mit Feuer als auch mit Wasser zu antworten.

Merke, wie tief der Glaube des Propheten an Gott war und wie gründlich er zeigte, dass in Verbindung mit seiner Opfergabe kein Raum für Täuschung sein durfte. Zwölf Steinkrüge mit Wasser wurden auf das Opfer und das Holz gegossen und füllten den Graben darum herum; Feuer.

Elia erklärte dem Volk die Angelegenheit: „Wie lange soll es zwischen zwei Meinungen dauern? Wenn Jehova Gott ist, folge ihm nach; wenn aber Baal Gott ist, dann folge ihm.“ Der Test bestand darin, zu zeigen, wer der wahre Gott und welcher der falsche Gott war, und nebenbei, welcher der wahre und welcher der falsche Prophet. Dann betete Elia ein schönes und angemessenes Gebet

dass dieses Volk erkenne, dass du Jehova, Gott, bist und dass du ihr Herz wieder zurückgekehrt hast [und sie durch ihre Erfahrungen und diese Zeichen erneut an dein Volk erinnerst].“

Die Antwort mit Feuer kam prompt und die Wirkung auf das Volk war groß. Sie bekannten sich sofort zu Jehova und töteten die Baalspriester. Dann, während Ahab und das Volk sich über Elias Versprechen freuten, dass die **[R2333:Seite205]** lange auf Regen gehofft hatten, und zu ihrer Heimat gingen, um sich zu freuen und zu feiern, blieb der Prophet auf dem Berg, um für das zu beten, was Gott tat hatte es auf jeden Fall versprochen. Einmal betete er und schickte diesen Diener in die Ferne, um nach Hinweisen zu suchen, aber keine Antwort. Wieder betete er und sandte diesen Diener erneut, aber keine Anzeichen einer Antwort. Nachdem er vom Herrn so mächtig gebraucht worden war, hatte Elia in der Sache des Opfers möglicherweise zu viel von seiner eigenen Bedeutung gespürt, wenn er diese hatte Das Gebet um Regen war sofort erhört worden. Aus Furcht und Zweifel wurde Gelegenheit gegeben, dass der Herr seiner Verpflichtung aus Respekt vor dem Regen nicht nachkommen würde. Aber da er wusste, dass das Wort des Herrn wahr war, zweifelte Elia nicht; er betete immer wieder und sandte jedes Mal diesen Diener, um zu sehen, welche Beweise es für die Antworten des Herrn auf die Gebete gab, bis er schließlich Nachdem er zum siebten Mal gebetet hatte und um ein Zeichen gebeten hatte, kam der junge Mann zurück und sagte, dass er eine kleine Wolke von der Größe einer Menschenhand sah. Da hörte Elia mit seinem Gebet auf und erkannte **[R2333:Seite 206]**, dass der Beginn der Erfüllung gekommen.

Darin liegt auch eine Lektion für das Volk des Herrn von heute, nämlich dass, wie unser Herr sagte: „Wir sollen beten und nicht in Ohnmacht fallen“, und nicht müde werden im Suchen, Bitten und Erwarten der geistlichen Segnungen, die der Herr uns *versprochen hat* . Viele der Gebete, die sich nicht erfüllen, scheitern, weil die Bittsteller falsch bitten; um Dinge, die Gott nicht versprochen hat. Andere scheitern, weil es an Glauben mangelt Gib den heiligen Geist denen, die ihn bitten, als irdische *Eltern* , um ihren Kindern gute Gaben [irdischer Art] zu geben. Die Vorräte göttlicher Gunst sollen geöffnet werden.

=====

[R2333:Seite206]

Ein entmutigter Reformier.

--24. JULI.--1. **KÖNIGE 19:1-16.--**

„Ruhe dem Herrn und warte geduldig auf ihn.“ – Psa. **37:7.**

Plötzlich kam es zu einer Reformation, die offenbar an einem Tag die Religion des Baal stürzte, seine Priester vernichtete und die Religion Jehovas wiederbelebte und diesen Propheten Elia als den prominentesten vor Israel brachte. Aber der Einfluss der Sklaverei auf den Aberglauben konnte nicht einfach ausgerottet werden Ja, indem sie das Opfer mit Feuer annahm und anschließend den versprochenen Regen sandte. Dem Volk fehlten die Eigenschaften der Freiheit und des Adels des Geistes, die für eine schnelle und gründliche Reformation unerlässlich sind irgendetwas, alles.

Ahab und ganz Israel schienen völlig gedemütigt und bekehrt zu sein, aber Isebel, die weder Gott noch Menschen fürchtete, war wütend, als sie erfuhr, dass die Priester ihrer Religion, für die sie sich eingesetzt hatte, getötet worden waren.

Sie ignorierte den König und das Volk Israels völlig, ernannte sich zur Exekutive und sandte eine Nachricht an Elia, dass er innerhalb von vierundzwanzig Stunden ebenfalls mit dem Tod rechnen müsse, so wie die Priester Baals gestorben waren. Es ist durchaus wahrscheinlich, dass dies nur eine Drohung war, die Elias aus dem Königreich vertreiben sollte, damit sie die Formbewegung, die er erst kürzlich begonnen hatte, besser stürzen konnte. Hätte sie es nicht getan? Da sie fürchtete, dass die Ermordung Elias katastrophale Folgen gehabt haben könnte, sei es durch einen Aufstand des Volkes oder durch ein göttliches Gericht, hätte sie zweifellos seine Ermordung angeordnet, anstatt ihn vierundzwanzig Stunden später darüber zu informieren, was sie tun würde.

Die Benachrichtigung hatte, wie wir vermuten, die beabsichtigte Wirkung: Elia, zutiefst verängstigt und entmutigt, floh panisch vor einer Frau; Doch ein paar Tage zuvor hatte er sich mutig dem König gestellt und ihn zurechtgewiesen. Ach, wer würde sagen, dass eine Frau keine Macht auf der Welt hat! Und die Schwestern verachten nicht ihre Möglichkeiten, sondern lasst sie versuchen, sie zu nutzen und immer auf der Seite der Guten, der Wahren, der Reinen, der Edlen, der Heiligen und im Einklang mit dem Wort des Herrn.

Elia floh in das Königreich Juda. Völlig entmutigt zog er allein hinein

Die Wildnis und betete, dass er sterben möge. Wie groß seine Enttäuschung war, können wir beurteilen. Die Vorbereitung dieser Reformbewegung hatte dreieinhalb Jahre gedauert, und sie war unter so günstigen Bedingungen und zunächst mit deutlichen Ergebnissen ins Leben gerufen worden; und jetzt war es sicherlich sehr entmutigend, dass die ganze Sache scheiterte.

Aber der Herr tadelte den Propheten nicht einmal wegen seiner Schüchternheit usw. wurde auf wundersame Weise mit Nahrung versorgt und schlief dann wieder; und als seine Lebenskraft wieder aufgefüllt war, erhob er sich erfrischt und trank wieder, bevor er die Reise und das lange Fasten von vierzig Tagen antrat.

Die Lektion hiervon ist Gottes Fürsorge für diejenigen, die ihm völlig geweiht sind und die danach streben, seinen Willen zu tun. Er kümmert sich sowohl um unsere körperlichen Bedürfnisse als auch um unsere spirituellen Wünsche. „Dein Vater weiß, was du brauchst.“ Eine weitere Lektion ergibt sich aus dem Charakter der Nahrung, die der Herr Elia gab. Es wäre für die Allmacht [R2333:Seite 207] genauso einfach gewesen, den Propheten mit Leckereien und Luxusgütern zu versorgen, aber stattdessen war die Versorgung sehr einfach: Brot und Wasser Etwas in Form eines Pfannkuchens, gebacken auf erhitzten Kieselsteinen.

Das verheißungsvolle, treue Volk unseres Herrn ist, dass Brot und Wasser sicher sein sollen; wir werden nicht um mehr bitten; was auch immer mehr empfangen wird, sollte mit Danksagung und zur Ehre des Herrn angenommen werden. Elias Essen war auch ein Symbol für die spirituelle Nahrung der Kirche: Wasser ist ein Symbol der Wahrheit – Wasser des Lebens; Das ungesäuerte Brot ist ein Symbol Christi, den wir unseren Bedürfnissen anpassen, zu unserer Erfrischung auf der gesamten Reise des Lebens.

Nachdem der Prophet zum Berg Horeb (das ist der Berg Sinai) gereist war, schien er kein besonderes Ziel oder Ziel vor Augen gehabt zu haben, denn er wohnte einfach in einer Höhle dort. Der Herr macht den Propheten auf die Tatsache aufmerksam, dass er keinen bestimmten Zweck oder Ziel im Leben hatte, indem er ihn fragt: „Was tust du hier, Elia?“

Elia erzählte dem Herrn, wie entmutigt er sich fühlte und warum, dass er in seinem Eifer für den Herrn versucht hatte, alles zu tun, was er konnte, aber dass offenbar alles zerstört war und das Volk Israels seinen Mut und seinen Glauben an den Herrn verloren hatte und dass offenbar nichts weiter getan werden konnte, um ihnen zu helfen. Und der Herr schlug vor, Elia eine kleine Lektion über verschiedene Arbeitsmethoden zu geben – alsohe

sandte ihn auf den Berg und zeigte ihm seine Macht in verschiedenen Formen: (1) „Ein großer und starker Wind zerriss die Berge und brach die Felsen in Stücke vor dem Herrn.“ Hier war eine Veranschaulichung einer Macht, wie Elia sie wahrscheinlich noch nie zuvor gesehen hatte – Wind mit Geschwindigkeit, der die Felsen zerschmetterte; doch trotz all dieser Macht war dies nicht Gott; es war lediglich die Macht Gottes. (2) Er zeigte ihm ein Erdbeben- - die Macht Gottes, die Berge zu heben und zu erschüttern; doch war dies auch nicht der Herr; sondern eine Zurschaustellung seiner Macht.(3)

Als nächstes wurde eine wunderbare Zurschaustellung von himmlischem Feuer und Blitz dargeboten; aber dies war lediglich eine weitere große Manifestation der Allmacht. (4) Schließlich hörte er in großer Stille eine leise Stimme, die zu ihm sprach. Ah, hier erkannte er Gott. Es hatte einen Einfluss auf ihn, den alle Manifestationen der Macht nicht hatten. Er hüllte sein Gesicht in seinen Mantel und floh zurück in die Höhle.

Wir wissen nicht, was die Stimmen zu Elia sagten, aber wir sehen, dass er die Lektion gelernt hat, nämlich dass Gott das Herz des Menschen stärker ansprechen will als durch die wunderbare Gymnastik und die Phänomene der Natur.

Vielleicht sagte die leise Stimme zu Elia, dass er mehr Vertrauen zu Gott hätte haben sollen und dieser Posten hätte bleiben sollen, ungeachtet der Drohung Isebels, und dass **der Herr ihn von ihrer Macht hätte befreien können** . Doch der Herr sprach noch einmal zu ihm und deutete an, dass er nichts tat und nicht an der Stelle war, etwas zu tun: „Was tust du *hier*?“ Elia reagierte genauso wie zuvor auf seine Entmutigung, doch inzwischen hatte er seine Lehren aus dem vorsorglichen Handeln des Herrn gezogen und war auf die ihm übertragene Mission vorbereitet Der göttliche Agent soll das göttliche Urteil über Israel und seinen König Ahab bringen und so eine Reform durchsetzen und sich auf bessere zukünftige Bedingungen vorbereiten.

Die Frage des Herrn an Elia kann auf unterschiedliche Weise betont und vielleicht auf jedes einzelne geweihte Volk des Herrn angewendet werden. Es kann für uns nützlich sein, wenn sich jeder die Frage stellt: „ Was tust du hier? Was tun wir für den Herrn und für seine Sache? Was versuchen wir zu tun? Flüchten wir vor den Bedrohungen durch die Feinde des Herrn? Sind wir in seinem Dienst entmutigt?“

Nachdem wir im Geist begonnen haben, hoffen wir, entgegen seinem Wort, irdische Segnungen und Siege zu finden? Hat uns der Mut verlassen, der uns auf Zeit befähigt, den guten Kampf zu kämpfen? Zeichen der Freundlichkeit und der Versorgung unseres Bedarfs an spiritueller Nahrung, bezweifeln jedoch diese Sorgfalt und Fähigkeit, unsere zeitlichen Interessen und unsere Interessen zu überwachen

Bemühen wir uns, seiner Sache zu dienen. Lasst uns aus der Erfahrung Elias, wie in dieser Lektion dargelegt, Lehrmittel sammeln, damit wir nicht ermüden und in Ohnmacht fallen.

Doch dafür wird sie von uns gefordert werden, und er verlangt, dass wir Glauben an ihn entsprechend seiner Barmherzigkeit und seinen vielfältigen Gnaden üben, denn „ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen.“ – Hebr. **11:6**.

Elias Lektionen werden symbolisch betrachtet.

Die Erkenntnis, dass Elia ein typischer Repräsentant Christi im Fleisch war (die gesamte Kirche, Kopf und Körper), sollte dazu führen, **jedes** Merkmal seiner Erfahrung zu scannen, um, wenn möglich, die Entsprechung dazu in der Erfahrung der Kirche zu beachten. Wir haben bereits darauf hingewiesen, dass die Entmutigung des Reformators und seine Flucht die Entmutigung vieler Menschen Gottes jetzt in darstellen Sicht auf die Macht des Papstes und die Tendenz sogenannter *Protestanten*, sich mit den päpstlichen Methoden zu befassen, und auf den allgemeinen Glaubensverzicht im Rahmen des „Lösegeldes für alle“, das auf Golgatha gezahlt wurde.

Es erscheint daher nicht unvernünftig anzunehmen, dass die gerade untersuchte *Lektion*, die Elia gegeben wurde, eine Botschaft darstellt, die Gott jetzt für sein Volk hat – um uns nicht entmutigt bei der Arbeit zu halten oder die Ohnmacht wiederzubeleben. Die Lektion, die wir sehen, ist diese.

Die Protestanten erhielten vom Papsttum die falsche Gewissheit, dass die ganze Welt in diesem Zeitalter bekehrt werden muss. Erfahrung und Statistiken beweisen, dass dies eine unmögliche Aufgabe ist; stellt das Vertrauen und den Eifer seines Volkes wieder her. Er zeigt ihnen, dass diese Macht zuerst offenbar werden wird und dass er danach mit der noch leisen Stimme des Geistes der Wahrheit, die sicherlich gehört werden wird, *zum Volk* sprechen wird.

Die vier Darstellungen des Herrn, die Elia gegeben wurden, stellen, wie wir glauben, vier Manifestationen dar, in denen der Herr sich der Menschheit offenbaren will; die ersten drei davon werden die Menschen auf die letzte vorbereiten, in der allen Familien der Erde der gewünschte Segen zuteil werden wird. Diese

sind: (1) Die mächtigen Winde, die alle Felsen zerreißen. Winde scheinen in der Heiligen Schrift als Symbol für Kriege verwendet zu werden. Und **Offenbarung(7:1-3)** lehrt uns, dass die Kriege, deren dunkle Wolken die zivilisierte Welt so bedrohlich bedroht haben

In den letzten dreißig Jahren wurden wir auf wundersame Weise daran gehindert, dem geweihten Volk des Herrn die Möglichkeit zu geben, die Stirn des geweihten Volkes des Herrn (intellektuell) mit der gegenwärtigen Wahrheit zu „versiegeln“. Wir müssen daher damit rechnen, dass, wenn diese Winde des Krieges losgehen werden, dies eine Kriegskatastrophe bedeuten wird, die Königreiche (Berge) teilen wird – vorhergesagt durch die mächtigen Winde, die sich zeigen Elia, der den Felsen zerreißt. Aber Gottes Königreich wird der Epoche des Krieges nicht folgen: Die Welt wird nicht auf diese Weise für die Herrschaft Immanuels vorbereitet

werden, und es ist nicht unvernünftig zu erwarten, dass eine Ära der allgemeinen Kriegsführung die unteren Klassen der Europäer so aufrütteln würde, dass sie mit ihrem Los (und insbesondere mit den Bedingungen, die auf einen solchen Krieg folgen würden) unzufrieden wären, dass die *Revolution* die nächste sein würde. Wenn ja, ist das Erdbeben, das dem Volk Gottes bekannt gemacht wurde, dasjenige, auf **das in Offenbarung 16,18 Bezug genommen wird**. Aber so sehr diese revolutionären Erfahrungen auch für die Welt sein mögen, sie reichen nicht aus, um das Herz auf die Stimme Gottes vorzubereiten. Es wird erforderlich sein

(3) Das Feuer vom Himmel; – eine Epoche göttlicher Urteile und Züchtigungen auf einer hinzugefügten, aber nicht bekehrten Weltwildnis in der Archie, wie uns andere Schriften zeigen. Die Ergebnisse ihrer Kriege und Revolutionen und der Archie – das Scheitern ihrer Pläne und die Lehren göttlicher Urteile werden jedoch eine erschöpfende und demütigende Wirkung haben und die Menschheit auf Gottes Offenbarung seiner selbst vorbereiten

(4) Die stille, sanfte Stimme. Ja, der zu den Winden und Wellen des Sees von Galiläa sprach, wird zu gegebener Zeit „Frieden zu den Völkern reden.“ Er wird mit Vollmacht reden und die Einhaltung seines lange vernachlässigten Gesetzes der Liebe gebieten .

Markieren Sie die Harmonie von **Psalm 46** mit diesen Gedanken, die aus Elias Lektion stammen. Nachdem wir symbolisch den Untergang der Königreiche dieser Welt, die Erschütterung der Gesellschaft durch die Revolution und das bildliche Schmelzen der Gesellschaft unter dem Feuer der Urteile Gottes dargestellt haben und nachdem jede Hoffnung des Menschen auf seine eigene Macht verschwunden ist, ertönte die noch leise Stimme, die befahl: „Erkenne, dass ich Gott bin!“ Ich werde erhöht sein unter den Menschen, ich werde erhöht sein auf der Erde.

Die Schwierigkeit der Menschheit liegt zu einem großen Teil in ihrer Unwissenheit über Gott. Und sie kennen ihn nicht, zumindest teilweise wegen ihrer hohen Meinung von ihrer eigenen Weisheit und ihrer Fähigkeit, ohne Gott auszukommen Wege und wir werden auf seinen Pfaden gehen.“ – Jes. **2:3; Micha4:2**.

„Alle Wege des Herrn, des Söldners und der Wahrheit.“ --**Psalm 25:10.**

Die Lehre für das Volk des Herrn aus diesen Symbolen besteht darin, dass Gott die Macht hat, durch die er sich schließlich „alle Dinge unterwerfen“ und Ordnung aus der gegenwärtigen Verwirrung bringen wird. Wir sollen „geduldig auf ihn warten“ und fleißig und inbrünstig an unseren Möglichkeiten und Fähigkeiten arbeiten und „bis zum Ende auf die Gnade hoffen, die uns bei der Offenbarung unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus gebracht wird“. denn „zur rechten Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ohnmächtig werden.“ – Gal. **6:9.**

[R2335:Seite211]

„REINIGEN SIE IHRE HERZEN, IHR DOPPELGEIST.“

„Ein doppelsinniger Mensch ist in jeder Hinsicht instabil.“ – Jas. 1:8.

Von Natur aus haben alle Menschen den verdorbenen Geist oder Willen, dessen Hauptmerkmal Egoismus ist. Und es ist der Wunsch, diesen verdorbenen Willen zu befriedigen, einschließlich aller selbstsüchtigen Wünsche, der zur Sünde in jeder Form führt. Sondern diejenigen, die die göttliche Gnade gekostet haben und durch den Sohn und die Verdienste seines Opfers zum Vater gekommen sind und deren Augen geöffnet wurden, um den Unterschied zwischen Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit zu erkennen. Es wird gesagt, dass die Seele und das natürliche Ergebnis beider, die unter der Wirkung des göttlichen Gesetzes stehen und sich dem Herrn geweiht haben, einen neuen Geist, einen neuen Willen haben – manchmal auch „reines Herz und rechter Geist“ genannt. „weil es das Ergebnis des Einflusses oder Geistes der Wahrheit ist.“

Nichtsdestotrotz entwickelt sich dieser neue Geist oder Wille, der auf korrekteren Ansichten über Recht und Unrecht basiert, durch dasselbe Gehirn wie das andere; und diese Gehirne, durch die wir unser Denken, unsere Vernunft und unser Wollen veranlassen, sind sehr eng und sympathisch mit unseren verdorbenen physischen Bedingungen verbunden, sodass es für uns unter den gegenwärtigen Bedingungen natürlicher und einfacher ist, den Willen oder Geist des Fleisches auszuüben, als den Willen oder Geist des Geistes auszuüben. Diese Verbindung zwischen ihnen kann auch nicht hergestellt werden. Unsere verdorbenen physischen Bedingungen und unser Wille werden völlig zerstört: Es wird uns unmöglich sein, den Einfluss des Fleisches auf unseren Verstand und unseren Willen vollständig abzuschwächen, wenn wir nur die Scheiße des Fleisches tragen. Infolgedessen wären der Wille des Fleisches und die Werke des Fleisches am einfachsten und am natürlichsten – die Gedanken, Worte und Taten der gefallenen Disposition, die ohne Suchen und ohne Anstrengung kommen.

Im Gegenteil, da der neue Geist oder Wille durch einen äußeren Einfluss, der uns selbst und unserer Verdorbenheit fremd ist, in uns gezeugt oder eingepflanzt wurde, muss er, wie alle Eindringlinge, zumindest für lange Zeit die Kontrolle behalten, wenn überhaupt, wie ein eindringender Ausländer – mit *Gewalt*. Die Kraft oder Macht, durch die der Geist der Wahrheit, der Geist der Gerechtigkeit, der Geist unseres Gottes, in unseren Herzen Fuß gefasst hat, geschah durch die Erleuchtung unseres Geistes und die Belebung oder Wiederbelebung bestimmter Organe des Geistes, die in vielen Generationen ruhten und infolgedessen verkümmert und schwach geworden waren, und anderer Organe, die in vielen Generationen durch Missbrauch, unter der Herrschaft des Irrtums, verzerrt und pervertiert worden waren. Stition usw.

Der Geist der Wahrheit, der Geist des Herrn, trat als großer General in unseren Geist ein

könnte an einer fremden Küste landen und diese Armee aus den Reihen derer rekrutieren, die er erobern möchte – indem er die Rechtgesinnten aufrichtet, ermutigt und aufklärt, sie trainiert und in seinen Diensten bewaffnet, um eine schlechte Regierung zu stürzen und eine gerechte Regierung zu errichten. Es ist äußerst schwierig, die niederen Elemente der Gesellschaft zu kontrollieren, außer indem man alle Angelegenheiten vollständig in die Verantwortung und unter die Kontrolle der Rechtgeleiteten stellt. Und so stellen wir auch in unserem Geist fest, dass es bestimmte niedere Organe oder Neigungen gibt, die ihre Stärke und Vitalität bewahrt haben, während einige der höheren Organe unserer Natur ihre Vitalität und Macht verloren haben und unter der Kontrolle von Sünde und Unwissenheit leiden. Geist der Wahrheit, der Geist des Herrn. Nachdem wir Zugang zu unserem Geist erlangt haben, haben wir diese besseren Elemente unserer natürlichen Dispositionen erleuchtet [R2335: Seite 212], beschleunigt und unaufhörlich gebohrt und versuchen, ihnen die ursprüngliche Kontrolle über die niedrigeren oder niedrigeren Neigungen unserer vier zu verschaffen

Natur.

Es ist nichts anderes zu erwarten als ein Krieg zwischen dem neuen Geist, der unter der Führung des Herrn die Kontrolle wiedererlangen will, und dem verdorbenen Geist, der unter dem Reich der Sünde und des Todes die Kontrolle erlangt hat. Die Apostel bekräftigen diesen Krieg mit den Worten: „Das Fleisch begehrt gegen den Geist, und der Geist gegen das Fleisch; und diese widersprechen einander, so dass ihr nicht tun könnt, was ihr tun wollt.“ (*Gal. 5:17.*) Der inspirierte Apostel bringt die Sache hier sehr nachdrücklich zum Ausdruck, und doch beweist die Erfahrung allen Christen, dass sie sie sehr wahrheitsgetreu ausdrücken: „Ihr *könnt nicht tun*, was ihr wollt.“

Solange wir also nicht entmutigt sind, dass unser neuer Geist keinen absoluten Frieden erobern kann, und in so vollkommene Bedingungen gelangen, dass jemals ein falscher Gedanke auftauchen könnte, um sich zu behaupten und uns in Versuchung zu führen, sollten wir im Gegenteil, während wir uns bemühen, den geringsten Aufstand des Geistes des Fleisches niederzuschlagen, dennoch erkennen, dass unser Zustand derjenige ist, den der Herr für uns am besten vorsieht. Wir sollten erkennen, dass unsere Treue zur Gerechtigkeit bezeugt wird, nicht durch die Tatsache, dass wir keine Prüfung durch den bösen Geist des Fleisches haben, sondern dass wir durch die Gnade Gottes einen heiligen *Willen haben*, ein heiliges Verlangen, umgehend zu widerstehen, und durch die Gnade des Herrn, jeden bösen Vorschlag zu überwinden.

Wir glauben, dass es wenige Menschen auf der Welt gibt, die behaupten, von Natur aus so tot und spirituell so lebendig geworden zu sein, dass sie keine „Sündenbewegungen im Fleisch“ haben – so dass sich ihnen kein böser Gedanke oder Wunsch auch nur annähernd aufdrängt. Unserer Meinung nach betrügen diese Menschen sich selbst; nicht nur, weil ihre angebliche Erfahrung sich von den Erfahrungen anderer Christen unterscheidet und sie bis zum Ende ihrer Lebensreise treu gegen jede Bewegung des Fleisches kämpfen,

aber vor allem, weil ihre angeblichen Erfahrungen im Widerspruch zum Wort der Wahrheit stehen, das uns an vielen Stellen versichert (in Bezug auf das neue Geschöpf mit dem neuen Geist, der versucht, den Geist des Fleisches zu überwinden und alle Gedanken, Worte und Taten dem Willen Gottes in Christus zu unterwerfen) und sagt: „Ihr könnt die Dinge, die ihr wollt, *nicht* [vollkommen] tun.“

Dies *impliziert* nicht nur, dass das Volk des Herrn, die neuen Geschöpfe in Christus, der Belastung durch den Geist des Fleisches ausgesetzt sein werden, sondern es impliziert auch, dass der Geist des Fleisches (trotz aller Bemühungen, ihn niederzuschlagen und abzutöten) uns zwar nicht bei der Verwirklichung seiner bösen Absichten erreichen wird, uns aber dennoch auf verschiedene Weise daran hindern wird, all die guten, großen und edlen Dinge zu verwirklichen, zu denen der neue Geist uns anregen wird. Wer große Dinge vollbringt, dem gelingt es, alles zu vollbringen, was er will, all die Dinge, die er erreichen will, kann sicher sein, dass er nicht bereit ist, auf einer ausreichend hohen Ebene zu sein; nur wer meint, dass er keine fleischlichen Eigenschaften hat, täuscht sich nur selbst und respektiert im Schlaf seinen neuen Geist, der die Unterschiede zwischen dem neuen Geist und dem alten Geist nicht scharf erkennt, noch diskriminiert eng zwischen Wahrheit und Irrtum, Gerechtigkeit und

DER ZWEIFELSTIGE.

A double-factions manor woman is one who has reced the new mind and Erkenntnis der Kenntnis E -Vorhandensein, is cinined to dissimuliert, und to propose kompromisand, fearing its own extermination. Bel. The Mind of the FleShtrembles at such thorough-Lobhanddisziplin, Andraises Verschiedene Einwände: (1) Es würde einen schrecklichen Bruch und einen lebenslangen Krieg zwischen dem neuen Geist und der Neigung, dem Geist oder dem **Willen** des gefallen Fleisches verursachen.

(2) Sie beanstandet, dass ein solcher Kurs fanatisch wäre; dass dies nicht der Kurs der Welt im Allgemeinen sei, noch nicht einmal der Kurs der angesehensten unter denen, die als Christen eingestuft werden; und dass die Befolgung des vorgeschlagenen Kurses daher, gemessen an weltlicher Weisheit und Bräuchen, bedeuten würde,

um Christi willen zum Narren zu werden und von allen Weltweisen als solcher angesehen zu werden.

(3) Sie beruft sich auf ihre eigenen Ansprüche und Rechte: Sie gibt zu, dass sie einst die volle Kontrolle unrechtmäßig überschritten hat, erklärt aber, dass sie jetzt reformiert ist. Ihr Vorschlag besteht daher darin, dass es einen dauerhaften Frieden zwischen dem alten und dem neuen Geist geben sollte, dass der neue Geist das volle Recht haben soll, alle Angelegenheiten zu kontrollieren, die den religiösen Gottesdienst, die Einhaltung des Sabbats und die äußere Haltung betreffen, und dass der alte (*reformierte*) Geist dies tun soll weiterhin die volle Verantwortung für geschäftliche und weltliche **[R2336:Seite 213]** Angelegenheiten zu tragen; und dass es in Fragen des Gewissens, der Kleidung, der Vergnügungen usw. einen Kompromiss zwischen den beiden Geistern geben wird, was, so legt es nahe, wäre wirklich die glückliche Mitte und begehrenswerter und geschmackvoller als die Extreme von beiden.

Dies ist der Zustand, den der Apostel darstellt, wenn er sagt, dass ein doppelsinniger Mensch in all seinen Wegen *inkonsequent ist*. Und ach, wie viele Christen befinden sich in genau diesem Zustand der Inkonsistenz: Einerseits geben sie vor, ein erneuerter Geist zu sein, und sind es tatsächlich bis zu einem gewissen Grad; andererseits wandeln sie in vielen Angelegenheiten des Lebens nicht nach der Führung des Geistes, sondern nach dem Willen des Fleisches. Sie spüren diese Inkonsistenz mehr oder weniger, und ihr Leben ist für sie selbst nicht zufriedenstellend und aus göttlicher Sicht alles andere als zufriedenstellend.

Nordoes, die Welt, schätzt sie; denn oft nennt sie sie Heuchler und verweist auf ihre Inkonsistenzen als Beweis. Ihr Vorgehen wird durch das Wort des Herrn völlig missbilligt, das erklärt, dass niemand von ihnen die Klasse des Königreichs bilden soll, die nur aus „Überwindern“ bestehen soll, in denen der Verstand des Geistes die Kontrolle, die Meisterschaft hat und sogar die Gedanken des Herzens dem Willen Gottes unterwirft.

Der doppelsinnige Mensch, der Mensch, der zwei Willen unter Kontrolle hat und der ständig Kompromisse eingehen muss, indem er den Unterschied zwischen den beiden Geistern „aufspaltet“, wird dazu neigen, den alten Geist immer mehr zu finden, der ihm die Kontrolle in seinem Herzen sichert; bis schließlich sein Geist wieder so Fleisch wird, wie er war, bevor Gnade und Wahrheit ihn erreichten – voller Selbstsucht. Die einzige Spur des „neuen Geistes“, die darin verbleibt wird äußerlich ein Anschein von Respekt vor der Gerechtigkeit, Wahrheit und Ehrlichkeit sein, eine „Form der Frömmigkeit“, die als eine Art Ehrfurcht dazu dienen wird, den äußeren Schein und die Seriosität aufrechtzuerhalten, während innerlich das Herz, Der Wille ist völlig verwerflich. Solche haben den Zustand der Schriftgelehrten und Pharisäer erreicht – sie sind bloße Heuchler geworden, „weiße Gräber, voller Verderbnis“.

Was ist dann die richtige Geisteshaltung, was ist der richtige Weg? Wir antworten, dass der richtige Weg darin besteht, nur einen Geist zu haben, einen Willen – den Willen Gottes –, um dem neuen Geist, dem neuen Geist, der neuen Disposition zu ermöglichen, voll zu sein

Wie der Apostel sagt: „Lasst den Geist Christi reich in euch *wohnen und reichlich sein*“, und er wird gute Frucht hervorbringen, die euch und euren Mitmenschen singen und dem Herrn wohlgefällig sein wird. Und solche werden in der Erkenntnis des Herrn weder unfruchtbar noch *unfruchtbar* sein, um Wünsche zu erfüllen.“ (**Röm. 13:14.**) Der Geist des Fleisches, die Begierden des Fleisches müssen als sterbliche Feinde betrachtet werden, die so weit wie möglich bekämpft und ausgerottet werden müssen, und mit ihnen gibt es keinen Kompromiss, keine Bedingungen, keinen Bund, keine Vereinbarung. **3: 5.**

Derselbe Gedanke an die Notwendigkeit, nur den einen Willen, die einen Satz Prinzipien vor unserem Geist zu haben, wenn es uns gelingen würde, unsere Berufung und Wahl sicher zu machen, wurde von unserem Herrn zum Ausdruck gebracht, als er sagte: „Wenn dein Auge ein einziges ist, wird dein ganzer Körper voller Licht sein.“ Aber wenn wir schielen würden und unsere Augen in verschiedene Richtungen blicken würden, würde jeder Gegenstand, den wir mit beiden Augen betrachten würden, verzerrt erscheinen. Also mit den Augen des Verstehens: Wenn wir versuchen, die Dinge vom himmlischen Standpunkt und gleichzeitig vom irdischen Standpunkt aus zu betrachten, wird das Ergebnis unbefriedigend sein – Verwirrung, Unsicherheit, Unrichtigkeit des Urteils.

So wie wir herausgefunden haben, dass die alte Natur, wenn man ihr überhaupt eine Stimme geben würde, schließlich die Zitadelle im Herzen erobern würde, so finden wir auch, dass, wenn der neuen Natur die volle Macht gegeben würde, den Willen des Fleisches zu überwinden und jeden Gedanken, jedes Wort und jede Tat dem Willen Gottes zu unterwerfen, dies auch eine allmähliche Entwicklung wäre, eine wachsende Rasse und im Wissen und im Willen Gottes der Name des Herrn, und rechnete damit, und rechnete dafür mit einem reinen Herzen; aber es bedeutet auch einen fortschreitenden Kampf mit einem fortschreitenden Sieg über die Schwächen, die Gebrechlichkeiten unserer sterblichen Körper; und es bedeutet zusätzlich, dass in jedem Viertel vier Wesen befestigte Verteidigungsanlagen gegen die Bedrängnisse der Welt, das Fleisch und den Teufel geschaffen werden. So entwickelte sich der Christ, dessen Auge nur auf die Bitte gerichtet ist Gottes Mentalität und dessen Geist, Absicht oder Wille ausschließlich dem Dienst des einen Meisters dienen Er wird durch die Gnade Gottes Tag für Tag, Monat für Monat, Jahr für Jahr mehr und mehr die Fähigkeit finden, sein Fleisch davon abzuhalten, Dienst an der Sünde zu leisten :so dass es nicht nur passiv sein wird

des Herrn, in dem Sinne, dass er kein Gegner der Wahrheit, des Rechts und der Reinheit ist, sondern dass er im positiven Sinne des Herrn ist, der sich aggressiv und aktiv im Widerstand gegen Sünde und Irrtum und im Dienst der Wahrheit und Gerechtigkeit engagiert.
– **Röm. 8:11.**

[R2336:Seite214]

Wie der neue Geist regieren sollte.

Dem gegenwärtigen Kongresshaus, dessen Sprecher und Vertreter der Hon. Thomas B. Reed ist, der als „Zar und Autokrat des Repräsentantenhauses“ bezeichnet wird, werden viele Verspottungen und Verspottungen entgegengeworfen. Nichtsdestotrotz und ohne den Versuch einer Erörterung der Vorzüge oder Nachteile der kritisierten Regelung aus politischer und menschlicher Sicht sehen wir die am besten geeignete Illustration für unser betrachtetes Thema.

Das menschliche Gehirn ist wissenschaftlich und phrenologisch in verschiedene Organe unterteilt, die verschiedene Neigungen oder Dispositionen repräsentieren: Diese können durch die verschiedenen *Vertreter* der verschiedenen Staaten veranschaulicht werden, die im Kongresshaus versammelt sind. Jedes Organ hat sein eigenes besonderes Gedanken- oder Interesseninteresse, doch der Wille ist nicht nur der Ausdruck eines Organs, sondern die Stimme der Mehrheit. Wenn im Kongress ein Antrag oder ein Gesetzentwurf vorgelegt wird, kann er von besonderem Interesse sein Wenn unter den Mitgliedern persönlicher oder sektoraler Egoismus herrschte, konnte die betreffende Angelegenheit nicht abgelehnt werden, da die Mehrheit nicht ausreichend daran interessiert wäre; und daher wäre es zur Erfüllung ihrer Aufgabe erforderlich, an den Egoismus der verschiedenen anderen Mitglieder zu appellieren, indem man sich bereit erklärt, bestimmte Interessen ihrer Sünden als Gegenleistung für sie zu bevorzugen Zusammenarbeit .Somit wäre der Kongress, wenn jedes Mitglied und alle Staaten völlig getrennt und ohne jede Verbindung stünden, verhältnismäßig machtlos, es sei denn, ein Grad an Patriotismus würde größer gezeigt, als wir erwarten konnten. Daher bestand die Tendenz schon immer zur Parteispaltung und zur Parteizusammenarbeit; Von den anderen konnte es sich nur in Form von Selbstsucht bewegen, es sei denn, es wäre perfekt, wovon wir wissen, dass es nicht so ist. Daher wurden im menschlichen Geist, wie im Kongress, Parteilinien etabliert, und zwar mit genau demselben Zweck. Im Kopf des Christen sind die Parteilinien der alte Geist und der neue Geist, der alte das Selbst und das neue Selbst, das alte Geschöpf und das neue Geschöpf, der alte Wille und der neue Wille, der Geist der Gerechtigkeit und der Geist der Sünde, der Geist der Liebe und der Geist der Selbstsucht. Alle diese verschiedenen Namen beschreiben dieselben beiden Geister.

Im Kongress wurde festgestellt, dass die Zahl der dortigen Abgeordneten zunahm

Es gab eine zunehmende Tendenz seitens der Minderheiten, die Erreichung von irgendetwas durch die Mehrheit zu verwirren oder zu behindern: Die Minderheitenpartei würde das Thema stunden-, tage- und wochenlang diskutieren, wenn es erlaubt wäre, anstatt die Angelegenheit abstimmen zu lassen, in der Hoffnung, dass am Ende der Wille der Mehrheit vereitelt werden würde. Doch Speaker Reed, der mit den Führern seiner Partei zusammenarbeitete, kam zu dem Schluss, dass dies nicht die Absicht der Partei war Gesetz, um die Gesetzgebung zu behindern, und dass folglich die dominierende Partei die Möglichkeit haben sollte, die Gesetze zu erlassen, die sie als Mehrheit des Gremiums für die richtigen Gesetze hält.

Folglich wurden Regeln festgelegt, die dem Sprecher als Vertreter der Mehrheit bestimmte Privilegien und Befugnisse einräumten, durch die die Opposition in ihrer Diskussion über die verschiedenen Themen eingeschränkt und der Wille der Mehrheit schneller und gründlicher umgesetzt werden würde.

Nun ist dies genau der Zustand der Dinge im menschlichen Herzen, wo die Lehren des Herrn angenommen wurden und wo die Neigungen oder Organe **[R2337:Seite 214]** des Geistes zu einer strengen Parteiteilung gekommen sind: – das eine ist die Partei der Wahrhaftigkeit, Gerechtigkeit und Liebe, im Einklang mit dem Herrn, und das andere die Partei der Sünde und des Egoismus, mit gegensätzlichen Gefühlen. Wenn *Bekehrung* stattgefunden hat, bedeutet das, dass das höhere Organ Der weiche Geist, ausreichend an Zahl oder Einfluss, hat die Kontrolle über den Geist erlangt; dass diese zahlenmäßig oder an Einfluss überwiegen; dass sie die Mehrheit bilden und die bösen Neigungen die Minderheit. Jedes Herz, in dem die bösen Neigungen in der Mehrheit und unter Kontrolle sind, ist ein unbekehrtes Herz.

Und was im Kongress hinsichtlich der Neigung von Minderheiten, den Willen der herrschenden Mehrheit zu vereiteln, festgestellt wurde, ist auch in unseren Köpfen zu finden, nämlich die Neigung unseres natürlichen Geistes, nicht nur gehört zu werden, sondern den Willen des neuen Geistes zu vereiteln und zu verwirren und zunichte zu machen, in Bezug auf die Kontrolle über die Angelegenheiten des Lebens die Kontrolle erlangt haben, einen Sprecher vor uns wählen werden – und dass dieser Kopf oder Sprecher für unser gesamtes Talent, der alle unsere Interessen und alle unsere Bemühungen lenkt, Christus Jesus, unser Herr, sein soll. Sie schlagen vor, dass wir die volle Autorität und Macht in die Hände des Herrn legen sollen, so dass sein Wort und Wille unser Wille, unser Gesetz sein soll. Und wie sicher ist es für uns, einen solchen Zaren, einen solchen Autokraten zuzulassen, um uns zu kontrollieren, da wir gelernt haben, ihn als die Verkörperung von Gerechtigkeit, Weisheit und Liebe zu kennen. Wir können unsere Angelegenheiten getrost in seinen Händen anvertrauen.

Es gibt andere Analogien, die gezogen werden könnten: Beispielsweise beruht die Macht des Sprechers des Repräsentantenhauses ausschließlich auf der Tatsache, dass es sich um die Macht der Mehrheit handelt. Wenn die Mehrheit, die ihm Macht verliehen und ihm die Autorität verliehen hat, die er ausübt, zur Minderheit werden sollte, würde seine Macht sofort erfolgen

kündigen; und die Oppositionspartei könnte ihrem Vertreter die gleiche Macht in die entgegengesetzte Richtung geben. Also **[R2337:Seite 215]** mit unseren Herzen; nur als unsere Herzen dafür gestimmt haben, dass der Herr die Kontrolle hat, hat er die Führung übernommen; und wenn unsere vier Willen, das Übergewicht unserer Neigungen, unsere Urteile, aufhören, auf der Seite des Herrn zu sein, behält er seine Macht nicht länger in unseren Herzen und Leben und dem Bösen in der Mehrheit Ernennen Sie einen Nachfolger, im Einklang mit den egoistischen Neigungen und bevorzugen Sie alles Egoistische.

Wenn im Kongress eine Angelegenheit zur Sprache gebracht wird, hat jeder Abgeordnete die Möglichkeit, sich entweder direkt oder indirekt zu äußern, entweder persönlich im Plenum oder durch Vertreter im Ausschuss. Und das gilt auch für unseren Willen: Wenn eine Angelegenheit von einem Organ des Geistes vorgebracht wird, haben die anderen Organe die Möglichkeit, darauf zu reagieren und zu versuchen, Einfluss auf die Mehrheit zu nehmen und die Regel der Gerechtigkeit zu stürzen. Zum Beispiel wird dem Geist vom Geist ein Vorschlag gemacht Organ der Kampfeslust, mit der Wirkung, dass es einen guten Grund gibt, warum das ganze Wesen wütend sein und rachsüchtige Vergeltung ergreifen sollte; und unter dem Einfluss der Beredsamkeit der Kampfeslust würden mit Sicherheit verschiedene andere der niederen Organe ertragen; nämlich Stolz, Selbst- Wertschätzung, Destruktivität, Egoismus usw., und außerdem könnten einige der höheren Organe möglicherweise vorübergehend von den alten Sympathien, Vorurteilen, Antipathien usw. beeinflusst werden, um den wütenden, böswilligen und verärgerten Kurs zu begünstigen. Gewissenhaftigkeit könnte aufgeregt erklären, dass es ein gerechter Grund zur Empörung war; Das würde schlimmere Folgen haben; sogar Spiritualität und Verehrung könnten dazu verleitet werden, den zornigen Kurs zu begünstigen, mit der Andeutung, dass es im Dienst Gottes und in der Pflicht gegenüber Gott und der Gerechtigkeit liege, zornig zu sein und den Gegner mit Vergeltung und Rache zu vernichten. Für einen Moment könnte der gesamte Geist auf die Seite des Bösen tendieren, jedoch ohne vorherigen Willen oder Willen – aufgrund der erblichen Tendenzen des Geistes.

Aber hier hört man den Vortrag des Redners, die Erinnerung macht darauf aufmerksam und weist darauf hin, dass der Wille der Mehrheit bereits im Widerspruch zu einem solchen Kurs zum Ausdruck gebracht wurde, und macht auf andere bereits verabschiedete Regeln aufmerksam, nämlich auf die Beseitigung von Ärger, Bosheit, Hass und Streit als allgemeine Werke des Fleisches und des Teufels. Die Erinnerung macht darauf aufmerksam, dass die Mehrheit dies angenommen hat Vorbild des Handelns sind die Worte des Redners Christus: „Liebt eure Feinde, tut denen Gutes, die euch hassen, und redet Böses von euch.“ Begebt euch dem Herrn und erinnert euch daran, dass er gesagt hat: „Mein ist die Rache, ich werde vergelten.“ Wo der Wille der Mehrheit der Organe ihrer eigenen vorherigen Entscheidung treu bleibt, wird die Wirkung der Erinnerung, die die Aufmerksamkeit auf dieses Gesetz lenkt, augenblicklich sein: auf einmal Gewissenhaftigkeit, Verehrung, Spiritualität, Vorsicht und alle höheren Organe

erkennen, dass sie im Begriff waren, einen Fehler zu begehen, und sofort wechseln sie die Front und unterstützen voll und ganz das Gesetz des Sprechers, Christus. Selbstsucht, Kampfbereitschaft, Stolz usw. mögen versuchen, den Punkt zu argumentieren, aber sofort werden sie zur Ordnung gerufen und daran erinnert, dass sie durch Abstimmung mit der Mehrheit ausschließlich dem Gesetz Christi unterliegen und jede weitere Diskussion des Themas verboten ist.

In ähnlicher Weise könnten Illustrationen gezeichnet werden, die andere Leidenschaften, Geschmäcker oder Wünsche des Fleisches darstellen, die vorübergehend etwas Kontrolle zu erlangen scheinen; aber von dem Moment an, in dem die Erinnerung die Aufmerksamkeit auf die Vorschläge lenkt, die im Widerspruch zum Gesetz des Herrn stehen, sollte eine sofortige Hingabe erfolgen. Ein solcher Kurs würde beweisen, dass der Wille dem Herrn schon immer zutiefst treu gewesen war und dass er dort herrscht. Es beweist den Herrscher Christi Und wer kann nicht sehen, dass ein Leben, das so angeordnet ist und unter strengster Kontrolle des Willens unseres Hauptes steht, Christus Jesus, nicht nur das einzig richtige Leben ist (das Einzige, in dem der neue Geist nicht *richtig* geübt wird), sondern darüber hinaus auch der einzige Geist, der ein „gesunder Geist“ ist? Normalerweise beweisen sie ihren Mitmenschen, dass sie ein schlechtes Urteilsvermögen haben. Sie sind oft wütend ,beunruhigt, verärgert, verletzt; oder sich ständig in einen falschen Schauspieler oder einen anderen zu verlieben, wie sie später gestehen.

In der Tat erweisen sich die meisten Dinge, worüber sie Anstoß nehmen, wütend werden usw., als Fehler, und nichts wurde getan oder beabsichtigt, sie zu verärgern, zu verletzen oder zu verletzen. Und wir wissen, nicht nur aus der Heiligen Schrift, sondern auch aus unserer eigenen Beobachtung, dass die Welt der Menschheit im *Allgemeinen geisteskrank ist* und, wie der Apostel erklärt, die Einzigen auf der ganzen Welt ist, die überhaupt die geistige Veranlagung haben Von gesundem Verstand sind die neuen Geschöpfe in Christus Jesus, die den neuen Verstand, den neuen Willen haben und die Kontrolle haben. Diese könnten, wie wir gesehen haben, auch von bösen Leidenschaften mitgerissen werden. böse Vermutungen usw., aber diejenigen, die sich vollständig und vollständig unter die Kontrolle Christi und seines Gesetzes des Neuen Bundes gestellt haben, werden vor den Extremen bewahrt, denen sie sonst genauso unterworfen wären wie andere.

Die Ermahnung des Apostels an die Doppelgesinnten ist angebracht und sollte umgehend von allen beachtet werden, die erkennen, dass sie einen Doppelgesinnten oder Willen haben, der weder dem Herrn gefallen noch Freude und Segen bringen kann, weder jetzt noch danach: „Reinigt eure Herzen, ihr Doppelgesinnten“ – reinigt euer Gewissen durch aufrichtigen Gehorsam gegenüber der Wahrheit, durch die Wasserwäsche durch das Wort.

„Gewähre, Herr, von Herzen, unterwürfig,
sanftmütig, den Thron meines
großen Erlösers, wo nur Christus reden
hörte, wo Jesus allein regiert;

„Ein Herz, das in jedem Gedanken erneuert
wurde, und voller göttlicher
Liebe, vollkommen und richtig und rein und
gut, eine Kopie, Herr, von dir.“

[R2342:Seite216]

WASBECAMEOFALIE.

„Zuerst sagte es jemand,
dann hielt der Raum es nicht mehr aus,
also rollten die geschäftigen Zungen,
bis sie es draußen bekamen.“
Als die Menge auf ihn zukam, setzten
sie sich hin, Tillit wuchs in die
Länge und in die Breite.
Aus einer sehr kleinen Lüge,
Herr, wuchs es tief und hoch,
Herr, bis es den Himmel erreichte,
Herr, und den Mond erschreckte;
Denn sie verbarg ihr Gesicht,
Herr, vor der schrecklichen Schande,
Herr, das geschah am Mittag.
„Diese Liebe brachte die anderen
hervor, dunkle Schwestern und
Brüder, und Väter und Mütter,
eine schreckliche Crew.“

Und während sie eilten, trieben sie das
Volk in Aufruhr, und waren
beunruhigt und besorgt, wie es
immer der Fall ist.
Und so böse, diese
monströse Lüge angestachelt,
explodierte Tillatlast in
Rauch und Schande.
Während aus Schlamm und Sumpf die
Stücke höher flogen, und den
Lügner trafen, und seinen
guten Namen töteten.

--Mrs.MAKidder in JewishGazette.

=====

[R2337:Seite216]

INTERESSANTE FRAGEN.

Frage. Die Tatsache, dass unser Herr angebetet wurde, wird von manchen als Beweis dafür angesehen, dass er, während er auf Erden Gott der Vater war, als Körper aus Fleisch und nicht *wirklich als Mensch verkleidet war. Hat er wirklich angebetet, oder ist die Übersetzung fehlerhaft?*

Antwort. Ja, wir glauben an unseren Herrn Jesus, als die Erde wirklich angebetet wurde, und zwar zu Recht. Obwohl er *nicht der* Gott, Jehova, war, war er ein Gott. Es war für unseren Herrn angemessen, Anbetung zu empfangen, da er der Einzigezeugte des Vaters und sein Vertreter bei der Erschaffung aller Dinge, einschließlich des Menschen, war.

Außerdem war er nach der göttlichen Anordnung auf die Erde gekommen und hatte die Bedingung der Herrschaft des Messias angenommen, indem er sich Gott als Sündopfer eines gefallenen Menschen darbrachte; außerdem wurde er bei seiner Taufe vom Heiligen Geist als Messias gesalbt und bevollmächtigt, den großen göttlichen Plan auszuführen und die Huldigung sowohl von Engeln als auch von Menschen zu empfangen. Dies allein hätte zu einer angemessenen Anbetung geführt, auch abseits seiner vormenschlichen Größe als „Einzigezeugter des Vaters“.

CHRISTADELPHIANPROOF-TEXTE.

Frage. Einige „Christadelphianer“ bieten die folgenden Texte als Beweis dafür an, dass der Tod für einen großen Großteil der Menschheitsfamilie ein Ende hat – dass die Mehrheit niemals aus dem Schlaf des Todes erwachen wird. – Psa. **88:4,5; 49:14. Jes.26:14; 43:16,17; Obad.16.**

Bitte erläutern Sie mir die Bedeutung dieser Texte.

[R2338:Seite216]

Antwort. Diese Texte sollten im Einklang mit den Interpretationen des Heiligen Geistes interpretiert werden, die uns in den im Neuen Testament aufgezeichneten Worten unseres Herrn und der Apostel gegeben werden. Diese verkünden, dass die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen werden, einige zur Auferstehung des Lebens, andere zur Auferstehung durch Urteile. (**Johannes 5:29.**) Und der Apostel versichert uns, dass es der Wille Gottes ist, dass „alle zur Erkenntnis der Wahrheit kommen sollen, damit sie gerettet werden können“, und dass Christus zu diesem Zweck „für die Gottlosen gestorben ist“ „sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat, um es zu gegebener Zeit allen zu bezeugen.“ (1. **Tim. 2:6**), „judgetheworld“ (1. **Korinther 6:2**); und dass „Gott einen bestimmten Tag festgelegt hat“ (ein Pochorage), an dem dieser Richter oder Prozess stattfinden wird (**Apostelgeschichte 17:31**); und das Bild davon in den Symbolen der Offenbarung zeigt die Toten, klein und groß, stehend vor dem großen Weißen

Thron der Gerechtigkeit, der Barmherzigkeit und der Liebe, und sie werden (während der tausendjährigen Herrschaft Christi) nach dem im Buch geschriebenen Gesetz und nach ihren Werken vor Gericht gestellt. (**Offenbarung 20:11-13.**) Bei der Interpretation der Schriften des Alten Testaments benötigen wir das ganze Licht und die Hilfe, die Gott durch die Offenbarungen des Neuen Testaments für angemessen erachtet hat. Wenn wir diesen Schlüssel des Neuen Testaments, den uns der heilige Geist gegeben hat, nicht beachten und nutzen würden, wären alle Prophezeiungen und Arten des Alten Testaments bedeutungslos oder schlimm. Schauen Sie sich die

Passagen an, die Sie zitieren e, von diesem eigentlichen Standpunkt aus finden wir Folgendes:-- **Psalm 88:4,5.** Der Autor bringt nicht seine eigene Meinung zum Ausdruck, sondern sagt lediglich, wie er von anderen betrachtet wird: „Ich werde zu denen gezählt, die in die *Grube* hinabfahren. Ich werde als ein Mann gezählt, der keine Kraft hat – ein Verstoßener unter den Toten.

Der Herr offenbart sowohl im Alten als auch im Neuen Testament die Tatsache, dass es einige geben wird, die im zweiten Tod völlig vom Leben ausgeschlossen werden. (**Hebräer 6:4-6.**) Der Psalmist sagt, dass er verachtet und verleugnet wird, als jemand, der Gegenstand göttlichen Missfallens ist, [**R2338: Seite 217**] , für unwürdig eines zukünftigen Lebens gehalten und bis zum zweiten Tod zurückverwiesen wird.

Psalm 49:14. „Wie Schafe werden sie ins Grab gelegt; der Tod wird sich von ihnen ernähren; und die Aufrichtigen werden am nächsten Morgen über sie herrschen.“ Die Aussage, dass „die Aufrichtigen am Morgen über *sie herrschen* werden“, beweist, dass der Tod ihnen nicht das Ende bringt, sondern dass sie am Morgen des Tausendjährigen Jubiläums, wenn Christus und der Kirche das Königreich unter den ganzen Himmeln gewährt wird, erwachen und unter seine *Herrschaft kommen werden*. Dies wird Gottes Methode sein, ihnen die Segnungen des Samens Abrahams zu bringen, von denen er versprochen hat, dass sie „allen Familien auf der Erde“ kommen werden.

Jes.26:14. Die **ersten neun Verse** dieses Kapitels sind eine prophetische Beschreibung des Tausendjährigen Jubiläums, wenn das Land Juda zurückerobert wurde (**Vers 1**) und wenn die Nationen der Erde im Licht (Lehre) der verherrlichten Kirche – dem Neuen Jerusalem – wandeln. (Vergleiche **Vers 2** und **Offb. 21:24-26** und **Jes. 60:11,18-22.**) **Vers 5** beschreibt die Demütigung der Stolzen und den Fall des mystischen Babylon. **Vers 9** zeigt, dass einige (der Leib Christi) sich gewünscht und gebetet haben

„Dein Reich komme“ in der „Nacht“ des Evangeliums, während du auf den Anbruch des Tausendjährigen Reiches wartest; und wie notwendig die Gerichte des „Tages der Drangsal“ sind, der das Tausendjährige Reich einleitet, um die Welt Gerechtigkeit zu lehren.

Die Verse 10 und 11 zeigen jedoch, dass selbst diese schrecklichen Lektionen für einige nicht ausreichen werden, die selbst im Land der Aufrichtigkeit (im Jahrtausend oder im „neuen“ Staat) immer noch ungerecht sein und sich weigern werden, die mächtige „Hand“ Gottes anzuerkennen. Doch sie werden es sehen, und schließlich werden alle Feinde des Herrn vernichtet werden.

Die Verse 12-15 stellen den Gläubigen dar, der einen Blick zurück wirft und anerkennt, dass die Erlösung ganz und gar Gottes Werk war. - von denen einige jetzt unter den Unterdrückten hochgeschätzt sind]; aber von Dir würden wir nur [jetzt als unser Herrscher] sprechen - von Deinem Namen. Sie sind tot, sie werden nicht wieder leben; sie sind gegangen, sie werden nicht wieder auferstehen: denn du hast sie besucht und zerstört und jede Erinnerung an sie vernichten lassen.“ – Siehe *Leesers Übersetzung*.

Ach ja! Jede Macht des Bösen und der Unterdrückung wird für immer vernichtet werden und nie wieder auferstehen, wenn das Königreich dem Herrn gehört und er der Herrscher unter den Nationen ist.

Jes.43:16,17. „So spricht der Herr, ... der in diesem Meer und Pfad in den mächtigen Wassern macht, der den Streitwagen und das Pferd, das Heer und die Macht hervorbringt; sie werden zusammen niederlegen, sie werden nicht *auferstehen*: sie sind ausgestorben, sie sind ausgelöscht.“

Der Herr wird alle Werkzeuge des Krieges vernichten oder sogar vernichten, wie geschrieben steht: „Er lässt den Krieg aufhören bis an die Enden der Erde.“ Wenn *die Heere* des Streits einmal besiegt wurden, *werden sie nie wieder auferstehen*; aber die einzelnen, aus denen sich diese Armeen zusammensetzen, sind Mitglieder der adamischen Rasse, deren Erlösung durch das große Opfer für die Sünde gesichert wurde; und zu gegebener Zeit müssen alle, die die Wahrheit noch nicht erkannt haben, zu dieser Erkenntnis gebracht werden und die Gelegenheit haben, zu glauben, zu gehorchen und durch Christus ewiges Leben zu erlangen.

Obad.16. „Denn wie sie getrunken haben auf meinen heiligen Bergen, so sollen alle Völker unaufhörlich trinken, ja, sie werden trinken und verschlingen, und sie werden *sein*, wie sie *nicht gewesen sind*.“

Der Herr beschreibt durch den Propheten (**Vers 15**) die Ereignisse des „Tages des Herrn“, der nahenden Zeit der Drangsal, in der alle Nationen (fälschlicherweise)

(übersetzt *heidnisch*) wird vor Gericht kommen und aus dem Kelch des Zorns des Herrn trinken. (**Jer. 25:28,29.**) Wenn die Nationen während der bevorstehenden Zeit der Unruhe fallen, bedeutet dies ihre völlige Zerstörung, wie es in Nebukadnezars Bild dieser Senatoren dargestellt wurde (**Dan. 2:35,44,45**). Die gleiche Zerstörung der Nationen wird in Daniels Traum über dieselben Königreiche dargestellt (**Dan. 7:11-14,27**). Aber obwohl *die Nationen* nie wieder auferstehen werden und obwohl nur das Königreich Gottes danach anerkannt werden wird, werden doch die Menschen, aus denen die verschiedenen Nationen bestanden, „alle Familien der Erde“, aus dem Grab hervorkommen und von Gottes Königen und Priestern gesegnet werden – „die Heiligung, das besondere Volk, der Same Abrahams.“

Frage. Bitte beziehen Sie sich auf alle Ihre erklärenden **Schriften zu Sach 13:6**.

Antwort. Wir haben nichts dagegen, **Sach 13,6 zu behandeln**. Aus der Verbindung von **Vers eins** mit dem **vorhergehenden Kapitel** scheint es zu implizieren, dass es an diesem Tag der bereits begonnenen Trübsal zu einem allgemeinen Frontwechsel seitens der Religionslehrer kommen wird, die sich so sehr für das falsche Ego schämen werden, das sie verkündet haben, dass sie ihren früheren Beruf aufgeben möchten Die Hand ist ein Symbol der Macht, und die Verwundung der Hand scheint [**R2338: Seite 218**] eine Verletzung oder Zerstörung der Macht oder des Einflusses zu bedeuten, die einst von diesen „Hirten“ ausgeübt wurde. Die hier erwähnten Wunden scheinen keinen Bezug zur Verwundung der Hände unseres Herrn bei der Kreuzigung zu haben: Es ist kein Zusammenhang erkennbar.

Die Verse scheinen sogar mit einem völlig anderen Thema zu beginnen, sie handeln nicht mehr von den falschen Hirten und verwerflichen Propheten, sondern von den wahren Dienern Gottes und der Tatsache, dass Gott zulässt, dass Prüfungen und Drangsal gegen sie kommen, um sie zu prüfen und zu entwickeln, und dennoch die Kleinen, die Schwachen, mit seiner Hand – Macht – zu bedecken.

Frage. Ist die Konfession, die als „Jünger“ bekannt ist, nicht eine angemessene Grundlage der Freiheit? Gibt es einen Grund, über einen Abschnitt weiter oben in „dieser großen Stadt Babylon“ nachzudenken, aus der hervorgeht: „Komm aus ihr heraus, mein Volk?“ – Rev. **18:1-5**.

Antwort. Die Konfession, die als „Jünger“ *bekannt ist*, steht angeblich genau dort, wo wir standen und wo die frühen Kirchen standen, und respektiert ihre Erklärung, dass die Bibel der einzige Maßstab für den Glauben und die Praxis ist. Alle sind sich jedoch einig, dass nur sehr wenige Kirchen dieser Konfession das praktizieren, was sie alle theoretisch bekennen. Während sie kein geschriebenes Glaubensbekenntnis haben, haben sie im Allgemeinen ein ungeschriebenes Glaubensbekenntnis, das bei vielen am positivsten und willkürlichsten ist Respekt und Besonderheiten. Wäre dies nicht der Fall, wäre jede ihrer Versammlungen sehr froh, jeden Diener der Wahrheit willkommen zu heißen, der versuchen würde, seine Lehren durch das Wort Got

Nur Gott: Und in diesem Fall würde die „Jünger-Konfession“ sehr schnell vollständig mit dem durchdrungen sein, was wir „gegenwärtige Wahrheit“ nennen – die „Ernte“-Botschaft.

Wenn Sie das Pech hatten, eine der wenigen Gemeinden von „Jüngern“ zu finden, in denen die Geister **[R2339:Seite 218] und die** Theorie der Freiheit vorherrschen, sind Sie äußerst beliebt und müssen beglückwünscht werden. Und wenn Ihre Artikel *zum Standard* erhalten werden, nachdem bei der Vorbereitung die volle Freiheit ausgeübt wurde, wird dies ein weiterer Gegenstand für Glückwünsche sein. Vielleicht der Test für Sie Wir selbst, die Gemeinde und die Verwaltung der Zeitung sind noch Zukunftsmusik.

Vielleicht wirst du feststellen, dass sich die Einstellung dir gegenüber ändern kann, wenn du klarere Ansichten über die gegenwärtige Wahrheit bekommst und nicht den gesamten Ratschluss Gottes verkündest (weise, aber mutig). Wir hoffen, dass sie sich als wahr erweisen. Es wird eine große Erweckung in der Kirche bedeuten, einen großen Segen. Aber wenn sich die Wahrheit nicht als eine Gabe des Lebens zum Leben für die Kirche erweist, ist sie sehr geeignet, das Gegenteil zu beweisen – als eine Gabe des Todes und des Todes, und wird eine gewaltsame Spitzenposition für Sie und alle anderen bedeuten, die in irgendeiner Weise oder in gewissem Maße die geschätzten Dogmen der „Jünger“ in Frage stellen.

Wir raten Ihnen, die Sache ernsthaft, mutig und ruhig auf die Probe zu stellen; Wirf deine Sorge auf den Herrn. Lass ihn deinen Weg durch seine Vorsehung kennzeichnen; deinerseits achte nur darauf, dass du ihm treu bist – treu gegenüber der Wahrheit, die er dir sendet Ich bin meiner und meines Wortes beschämt, seiner werde ich mich auch schämen.

Wir werden erwarten, in Kürze von Ihnen zu hören, dass Sie entweder zum Wohle der Kirche, mit der Sie verbunden sind, sehr genutzt und gesegnet wurden und ihr aus der Dunkelheit ins Licht der gegenwärtigen Wahrheit geholfen haben, oder dass sie Ihr Zeugnis abgelehnt haben und dass Sie aus dem System ausgetreten sind, um sich „die Freiheit zu bewahren, die mit Christus frei macht“.

Unsterblich.Unverweslich.

Frage. Die Begriffe „unsterblich“, „Unsterblichkeit“ und „Unverweslichkeit“ werden in der Heiligen Schrift auf eine Weise verwendet, die für den Durchschnittsleser eher verwirrend ist. Bitte geben Sie den Unterschied zwischen ihnen an.

Antwort. Die Übersetzer haben dazu beigetragen, dieses Thema zu verwirren, indem sie das gleiche griechische Wort „whilesinoneway“ und „whilesinother“ wiedergeben: „whiletherareare“ und „whilethereare“ zwei

Griechische Wörter werden verwendet und haben unterschiedliche Gedanken, doch unsere englischen Wörter Immortal und Immortality repräsentieren tatsächlich *die Gedanken beider griechischen Wörter – Aphthartos und Athanasia*.

Um auf die feinen Nuancen der Bedeutung zurückzukommen: *Athanasia* bedeutet „unsterblich, todessicher, das, was nicht sterben kann“. *Aphthartos* bedeutet das, was nicht verderben kann.

(1) Die folgenden Texte sind die einzigen, in denen *Athanasia* vorkommt: „Dieser Sterbliche muss *Unsterblichkeit annehmen*“, *dh Unsterblichkeit*. --1 **Kor.15:53**.

„Diese Sterblichen werden *Unsterblichkeit annehmen*“, *das heißt Unsterblichkeit*. – 1. **Kor. 15:54**.

„Wer [Gott] hat nur *Unsterblichkeit*“, *dh Unsterblichkeit*. --1 **Tim.6:16**.

(2) Die folgenden Texte zeigen alle Verwendungen von *Aphthartos* und seiner Ableitung *Aphtharsia* in der Heiligen Schrift: – „Nun dem

König, ewig, *unsterblich [aphthartos]* – unvergänglich.“ – 1. **Tim. 1:17**.

„Eine vergängliche Krone, aber ein *unvergänglicher [aphthartos]*“ eins. – 1. **Kor. 9:25**.

„Die Toten sollen *unverweslich werden [aphthartos]*.“ --1 **Kor.15:52**.

„Zu einem *unvergänglichen Erbe [Aphtharsie]*.“ – **1Petr.1:4**.

„Nicht aus vergänglichem Samen, sondern aus *unvergänglichem [aphthartos]*.“ --1 **Pet.1:23**.

„Suche nach Ruhm, Ehre und *Unsterblichkeit [Aphtharsie – Unverweslichkeit]*.“ – Röm.

2:7.

„Der Leben und *Unsterblichkeit [Aphtharsie – Unverweslichkeit]* ans Licht brachte.“ – 2. **Tim. 1:10**.

„Es ist seine eigene Unverweslichkeit, auferstanden in der *Unverweslichkeit [Aphtharsie]*.“ – 1. **Korinther 15:42**.

„Und Verderbnis erbt auch nicht die *Unverweslichkeit [Aphtharsie]*.“ – 1. **Korinther 15:50**.

„Denn dieses Unverwesliche muss die *Unvergänglichkeit [Aphtharsie]* anziehen.“ – 1. **Kor. 15:53**.

„Wenn dieser Verwesliche die *Unverweslichkeit [Aphtharsie]* annehmen wird.“ – 1. **Kor. 15:54**.

Wenn wir diese Informationen anwenden, stellen wir fest, dass die beiden Wörter zwar in vielerlei Hinsicht denselben Gedanken darstellen, der Apostel jedoch im Gegensatz dazu ihre Schattenunterschiede **in 1 Kor 15,53,54** hervorhebt, indem er ein Wort in Bezug auf jene Heiligen verwendet, die „schlafen“ oder **[R2338:Seite 219]** unter der Macht der *Verderbnis* stehen und eine Bedingung der *Unverweslichkeit* durch Auferstehung stellen würden; während diese Heiligen Wie würde es bleiben, bis die „Veränderung“ von *sterblichen zu unsterblichen* (todlosen) Zuständen übergehen würde? Aber beide werden genau gleich sein, wenn die eine Gruppe auferstanden ist und die andere Gruppe „verändert“ ist „im Augenblick des Todes ohne Zwischenschlaf oder Verderbnis.

Ist es der General oder die erste Auferstehung?

Frage. Umfasst die **in 1Kor 15,42-53 beschriebene** Auferstehung die ganze Welt oder nur die überwindende Kirche?

Antwort. Es bezieht sich überhaupt nicht auf die Welt, sondern ausschließlich auf die erste Auferstehung – die der Kirche. Dies geht aus der Lesart der gemeinsamen Version hervor. Alle, die einen Anteil daran haben, erlangen „Unsterblichkeit“, „Unverweslichkeit“, „Herrlichkeit“, „Macht“ und „einen spirituellen Leib“. Siehe **Verse 42-44, 53, 54**. Niemand kann solche Segnungen erlangen außer den Überwindern, den „Gesegneten und Heiligen, die an der ersten Auferstehung teilhaben, über die der zweite Tod keine Macht hat“, die Klasse, die tausend Jahre lang mit Christus leben und regieren wird. – Offb. **20:4,6**.

Darüber hinaus schützt der griechische Text vor der Annahme, dass die beschriebene Auferstehung eine andere als die der Kirche sein könnte, indem er eine Betonung verwendet, die auf Englisch ausgedrückt würde und **Vers 42** lauten ließe: „So ist auch *die* Auferstehung der Toten.“

Frage. Werden verstorbene Säuglinge, die in diesem Zeitalter von gerechtfertigten Eltern gezeugt wurden, im Auferstehungsleben ein spirituelles (engelhaftes) Wesen haben? Wenn nicht, was wird sie von anderen verstorbenen Säuglingen unterscheiden? Diese Frage wird durch die Lektüre des TOWER vom 15. Juni, Seite 181, nahegelegt.

Antwort. „Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch.“ Kinder sind unter den Bedingungen, die Sie erwähnen, nicht aus dem Geist gezeugt und werden daher keine Geistwesen sein. Ihre Vollkommenheit wird von der menschlichen Natur sein und (wie beim Rest der Welt) durch die Prozesse der Wiederherstellung während der „Zeiten der Wiederherstellung“ – dem Jahrtausendalter – erreicht werden. Es wird einen Unterschied zwischen ihnen und dem Rest der Welt (Kinder ungläubiger Eltern) geben Während der Jahrtausendwende, außer allem, was auf natürliche Weise zu ihnen kommen mag, damit sie in ihrem natürlichen Organismus besser geboren und weniger verdorben werden können. Das vom Apostel erwähnte Rechtfertigungsmerkmal (1 **Kor. 7 :14**) und von uns im TOWER vom 15. Juni, Seite 181, gilt nur für das gegenwärtige Alter und für Kinder, bevor sie Jahre der Entscheidungsfindung und persönlichen Verantwortung erreichen. Es bedeutet lediglich, dass die Kinder gläubiger Eltern ebenso wie ihre Eltern während des gegenwärtigen Lebens Gegenstand der göttlichen Vorsehung sind, bis sie Jahre der Entscheidungsfindung erreichen; und dass diese unter der göttlichen Vorsehung und Führung stehen werden, in der Absicht, dass Vielleicht sind sie besser darauf vorbereitet, aus eigener Kraft gehorsame Kinder Gottes zu werden, wenn sie reif sind. Letztendlich wird die gesamte Menschheit in günstige körperliche, geistige und moralische Bedingungen gelangen.

=====

[R2339:Seite219]

THE SIN OF COVETOUSNESS.

--31. JULI.--1 *Könige 21:4-16.*--

„Du sollst das Haus deines Nachbarn nicht begehren.“ – Ex. **20:17**.

JEZEBEL ist durch die Vorkommnisse dieser Lektion gekennzeichnet, wenn wir keinen anderen Bericht darüber hätten, dass sie eine äußerst teuflische Frau sei Und die schreckliche Erniedrigung, zu der das Volk Israels und seine Ältesten, die vermutlich von durchschnittlicher oder überdurchschnittlicher Intelligenz waren, verfallen waren, zeigt sich in ihrer Bereitschaft, ihrer bösen Königin zu gehorchen, unter völliger Missachtung ihres eigenen Gewissens und der Gerechtigkeit. Es ist zweifelhaft, ob unser Ekel gegenüber der Königin, die das Böse angestiftet hat, oder gegenüber den Ältesten größer sein sollte, die in Rückenlage zu ihrem Werkzeug wurde, um das zu erreichen.

Dies zeigt jedoch, dass, wenn ein Volk die große Lehre des Gesetzes des Herrn aus den Augen verliert und durch andere Religionen unter den Einfluss des Teufels gerät, es nicht weiß, wo die Korruption der Moral enden wird – jeder Sinn für Gerechtigkeit und Recht scheint in dem Maße ausgelöscht zu werden, wie Menschen vom Herrn und vom Wort seines Zeugnisses getrennt werden.

Die Tatsache, dass Ungläubige von heute nicht immer unmoralisch sind, steht nicht im Widerspruch zu diesem Gedanken, denn auch wenn sie den Herrn in **ihrem Herzen** ablehnen, können sie sich nicht von den Einflüssen seines Gesetzes der Gerechtigkeit abwenden, das in der gesamten zivilisierten Welt anerkannt wurde und die Grundlage des bürgerlichen Rechts bildete. Außerdem stehen sie ständig in Kontakt mit christlichen Einflüssen und einigen anderen Viele von ihnen (z. B. Robert Ingersoll) erhielten von christlichen Eltern eine gute moralische Charakterbasis, die sich innerhalb einer Generation nicht erschöpfen würde, selbst wenn der Glaube dadurch verloren ginge.

Der Anfang dieses von Isebe und den Ältesten Israels begangenen Verbrechens – die Ermordung Naboths – war Ahabs Sünde der Habgier. Frühestens die Gelegenheit dazu nutzen. Daraus können die heutigen Christen eine große Lektion lernen.

Während das Verbrechen des Mordes anerkannt **und [R2340:Seite 220]** gründlich geächtet wird, ist das Verbrechen der Habgier mittlerweile nicht nur allgemein und üblich, sondern fast als richtig anerkannt. Es scheint allgemein praktiziert zu werden, und fast ohne den Verdacht, dass es falsch, sündig, vom Herrn verurteilt und fruchtbar für viele böse Werke aus der Hand des Teufels ist.

Wir wollen nicht als Begehrlichkeit den Wunsch nach Wohlstand und auch gegenüber dem Nächsten verlangen: Begierden sind begehrlisch, wenn wir das besitzen und genießen wollen, was wir im Besitz unseres Nächsten sehen: Es impliziert die Bereitschaft, von ihm einen Teil seines gesamten Wohlstands zu nehmen und uns denselben anzueignen. Dieser Geist der Begierde kann unter Geschäftsleuten und Herstellern leicht erkannt werden; in den Reihen der Arbeiter und im gesellschaftlichen Kreis weniger leicht erkennbar, aber dennoch präsent. Es ist überflüssig, darauf hinzuweisen, wie Geschäftsleute einander um den Erfolg beneiden und versuchen, den Beruf, der ihnen den Erfolg bringt, gegenseitig anzulocken schmälern die Arbeit oder den Charakter eines Arbeitskollegen, um beim Vorgesetzten oder Arbeitgeber Gunst zu haben oder auf persönlichen Fortschritt zu hoffen. Dies sind Beispiele für Habgier im Betrieb.

In der Gesellschaft arbeitet sie sehr heimlich, sehr leise, aus Angst, dass sie auf den Habgierigen negativ reagieren könnte; daher wird in der Gesellschaft das Bestreben, den Charakter eines anderen zu untergraben und dadurch in die Gunst anderer zu gelangen, verdeckt gehalten und von ihrem Jochgenossen, der Heuchelei, geschickt unterstützt. Wenn die Begierde sieht, dass ein anderer einen bevorzugten Platz einnimmt, verbirgt sie heimlich den Dolch, mit dem sie den Naboth schlagen würde, der ihre Ambitionen vereitelt. Manchmal nimmt sie eine Maske der Liebe an und schlägt den Dolch des Skandals unter Bekenntnissen der Liebe und Wertschätzung oder des Mitleids und Mitgeföhls. Ein anderes Mal ist sie die heuchlerische Maske der Pflicht, der Religion, der Treue zu Gott usw., während sie danach strebt Na sowohl in seine Lebenspunkte stechen als auch den begehrten Weinberg in Besitz nehmen – oder was auch immer.

Die Kirche Gottes ist auch nicht frei von denen, die diesen Geist der Begierde haben. Sie weckt viele kleine Eifersüchteleien und Neidgefühle und Streit darüber, was größer sein sollte, um ehrenhafte Ämter usw. Und wie viele große und kleine Skandale waren die Folge von Begehrlichkeit und dem Wunsch, den Einfluss eines anderen zu brechen, um den Einfluss eines anderen oder von sich selbst zu etablieren?

Ahabs Begierde war von höchster anerkannter Art, da sie versuchte, durch andere zu handeln und Na sowohl durch Stellvertreter als auch direkt durch seine eigene Tat zu Tode zu steinigen. Dass A das Verhalten Isebels voll und ganz befürwortete, zeigt sich darin, dass er die Früchte ihrer Schurkerei bereitwillig akzeptierte; und diese Tatsache, in Verbindung mit der Tatsache, dass der Herr Ahaba den Beweis für Isebel sandte, lässt Raum für die Schlussfolgerung, dass er Isebel bezeugt hatte Ich habe gezielt an den Geföhlen Isebels gearbeitet, um sie (mutiger zum Bösen als er selbst) dazu zu bringen, Pläne zur Befriedigung seiner Habgier zu entwickeln und umzusetzen. Heutzutage scheinen sich manche frei zu fühlen, den Besitz anderer zu begehren – sozial, religiös, finanziell oder

andernfalls - und diese, wenn möglich, in Besitz zu nehmen, aber sie streben danach, den schmutzigsten Teil der Arbeit von anderen erledigen zu lassen, oder zumindest nicht direkt von ihnen selbst. Aber solche sind zweifellos Teilhaber an jedem Verbrechen, zu dem ihre Habgier, auf welchem Weg auch immer, andere verleiten könnte.

Alle, die den Namen Christi genannt haben, seien besonders auf der Hut vor dieser betrügerischen Verstecksünde; und die beste Schutzbotschaft, die wir dagegen ergreifen können (größer als jedes Pfund Heilmittel, nachdem es eingetreten ist), besteht darin, dass unsere Herzen vom Geist der Liebe durchdrungen werden, von dem gesagt wird: „Liebe tut seinem Nächsten nichts Böses.“ „für die Interessen anderer] ist freundlich, hilfsbereit, großzügig, gut.“

Als Beispiel dafür, wie Heuchelei normalerweise mit Gier einhergeht und versucht, die wahren Motive und Absichten nicht nur vor Mitmenschen, sondern auch vor dem eigenen Gewissen und vor dem Herrn zu vertuschen, beachten Sie in dieser Lektion, wie Isebel ihren Zweck durch die Ernennung eines Festes und die Verleihung eines Ehrenplatzes an Naboth, dem Opfer, in diesem Zusammenhang erfüllte. Leider muss man sagen, dass es manchmal Religion gab Und ähnliche Prinzipien sind immer noch am Werk in der Welt, und derselbe große Anführer und Anstifter des Bösen ist immer noch Zeremonienmeister und willens, jede böse Sache voranzutreiben und das böse Werk und den Weg der Habgier zum Erfolg zu führen. „Wir sind nicht unwissend über seine Pläne.“

„Meine Seele, sei auf deiner Wache,
Zehntausend Feinde erheben
sich; Die Heerscharen der Sünde drängen
hart, um dich von der Beute abzuziehen.“

Aber während der Herr nicht eingriff, um Naboth zu beschützen, noch die Machenschaften des Bösen und seiner Diener verhinderte, nahm er dennoch Kenntnis von dem Bösen und ließ es nicht ungestraft passieren. Als Ahab nun den Weinberg in Besitz nahm und sich in seinem Herzen darüber freute, dass seine begierigen Wünsche in Erfüllung gegangen waren, sandte der Herr Elia zu ihm in den Weinberg Da rief der Prophet einst, und offensichtlich von seinem Gewissen getroffen, aus: „Hast du mich gefunden, mein Feind?“ Und Elia antwortete: „Ich habe dich gefunden, weil du dich selbst verkauft hast, um in den Augen des Herrn **Böses zu tun** .“ Dann folgt die Prophezeiung über den gewaltsamen Tod seiner Kinder und dass die Hunde Isebel fressen sollten; alles wurde später buchstäblich erfüllt.

Doch Ahab lernte, großes Vertrauen in das Wort Elias und in die Macht Jehovas zu haben, und als er diese Prophezeiung hörte, „hier ist das.“

Wegen dieses Grades der Reue ließ der Herr durch Elia verkünden, dass die prophezeiten Katastrophen nicht in den Tagen Ahab's, sondern in den Tagen seiner Söhne sein würden. Die Tatsache, dass Sünder eine Zeit lang bestraft werden können, zeigt uns der Apostel Petrus, ist ein Zeichen der Geduld und Nachsicht Gottes und kein Hinweis darauf, dass er beides nicht belohnen wird der Wohltäter und der Übeltäter.

Jemand hat gesagt: „Begehrlichkeit ist wie das Trinken des Salzwassers aus dem Meer, das nur den Durst steigert; oder wie Holz auf das Feuer zu stapeln, wodurch es nur noch heftiger brennt; oder wie höher zu klettern, was den Horizont der Wünsche nur erweitert.“ Die einzige Begierde, die durch den Geist der Gerechtigkeit und das Wort des Herrn gefördert wird, ist die, die der Apostel erwähnte: „Begierde eifrig nach den besten Gaben.“ „- die Gaben der göttlichen Gnade, die Gott weder rauben noch ärmer machen.

=====

[R2340:Seite221]

ELIAS NACHFOLGER, ELISHA.

--7. AUG.--2. **KÖNIGE 2:6-15.--**

„Wie viel mehr wird ihnen unser himmlischer Vater den heiligen Geist geben!“
das funktioniert!“ – Lukas **11:13**.

Es scheint, dass die Lektion, die der Herr Elia durch den Wind, das Erdbeben, den Blitz und die stille, leise Stimme lehrte, geschätzt und umgesetzt wurde. Elia hatte erwartet, dass das Wort der Reformation wie ein schrecklicher Sturm oder wie das Erdbeben oder wie der feurige Blitz voranschreiten würde, und als es nicht solche Form annahm, floh er entmutigt vom Schauplatz seiner Bemühungen und wollte sterben. Jetzt Er sollte verstehen, dass die Bildung im Verborgenen und in der Stille in den Herzen der Menschen wirken sollte, bevor sie große äußere Manifestationen geben würde. Der Herr fragte ihn: „Was tust du hier, Elia?“ „gab ihm offenbar zu sehen, dass er das Werk des Herrn eingestellt hatte, und war für diese Zeit außer Dienst; aber auf Weisung des Herrn kehrte er zurück und begann sein Werk in Israel erneut, wobei er den in seiner Lektion aufgezeigten Linien noch genauer folgte und versuchte, dass die Menschen „die stille, leise Stimme“, die **[R2341: Seite 221]** Botschaft des Herrn an ihr Gewissen hören sollten. Norcan Wir bezweifeln, dass er sehr ermutigt wurde, sich an dieser Arbeit zu beteiligen, durch die Zusicherung des Herrn, dass sein Volk zwar nicht mutig, nicht mutig in der Verteidigung der Wahrheit und in Widerstand gegen das Böse, aber es mangelte ziemlich an Festigkeit und Mut, dennoch gab es in Israel noch siebentausend Menschen, die nicht so schwach gewesen waren, sich vor Baal zu verneigen.

Nachdem er seinen Auftrag erfüllt hatte, Hasaland Jehu und Elisa zu salben, scheint der Prophet seine besondere Aufmerksamkeit der Gründung von „Schulen der Propheten“ in verschiedenen Teilen des Landes Israel gewidmet zu haben. Dabei handelte es sich anscheinend um prophetische Schulen, Versammlungen religiöser Männer, die Jehova treu waren und insbesondere seinen Willen, sein Wort und sein Gesetz lernen wollten Sie hatten in ihren verschiedenen Gemeinschaften einen gewissen Einfluss auf Gerechtigkeit und die Anbetung des wahren Gottes. So wirkte die „stille, leise Stimme“. Sie machte offenbar keine Anstalten, sich gegen Elia oder die Schulen der Propheten einzumischen, während sie zuvor den Tod einer ähnlichen Klasse verursacht hatte. Die öffentliche Meinung, obwohl sie damals nicht sehr ausgeprägt war, musste dennoch respektiert werden, und zwar in dem Maße, wie die Wahrheit das Volk vom Aberglauben befreite

Fehler.

In dieser Richtung gibt es für uns heute viele nützliche Lektionen. Die große, antitypische Isebel, „die Mutter der Huren“, alarmierte die

Die Reformatoren des 16. Jahrhunderts wurden von ihren Drohungen bedroht und veranlassten sie, zu fliehen und viele der wichtigsten Prinzipien der Reformation zu verlassen, aus Angst vor den Folgen. Doch zur gegebenen Zeit des Herrn wurde der antitypische Elia – die Kirche – geistig erfrischt und lernte von Ignoranz, dass Gottes Revolutionen im Zuge einer vollständigen Bekehrung von der Sünde zur Gerechtigkeit nicht zu erwarten waren. Der Weg zur Erkenntnis, vom Irrtum zur Wahrheit; aber dass die Wahrheit nach und nach eingepreßt werden musste und ihre Arbeit unter den Menschen tun sollte, als die „stille, leise Stimme“ der Gerechtigkeit, des Gewissens, Gottes. In dieser Richtung hat sich die Wahrheit in den letzten drei Jahrhunderten weiterentwickelt.

Darüber hinaus waren viele von uns im Zusammenhang mit der gegenwärtigen „Erntewahrheit“ zunächst geneigt, heftige Reaktionen, gesellschaftliche Umwälzungen und blitzartige Übergänge „aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht“ zu erwarten, „wie es jetzt scheint.“ Und das Scheitern solcher Erwartungen führt dazu, dass wir entmutigt in die Wildnis geschickt werden, wie es bei unserem Prototyp Elia der Fall war. Wir müssen wie er Lektionen lernen, dass die Vermittlung der Wahrheit nach dem Plan des Herrn eine schrittweise Arbeit ist, und wir müssen uns wie er beharrlich mit ihrer allmählichen Verbreitung befassen. Heute wie damals „reden oft diejenigen, zu denen der Herr ehrt.“ zusammen“ – **[R2341: Seite 222]** kommen zusammen als Schulen für das Studium der Prophezeiung, – für das Studium der „guter, annehmbarer und vollkommener Wille Gottes.“ Heute wie damals sind diese Schulen, Versammlungen von Personen, die ausreichend daran interessiert sind, den Willen des Herrn zu kennen, auf dem Vormarsch.

Es war an der Zeit, dass Elias Werk zu Ende ging und dass Elisa seinen Platz einnahm und das Werk des Herrn nach leicht unterschiedlichen Grundsätzen verrichtete. Elia und Elisha waren Männer völlig unterschiedlicher Art; Elisha war ein einflussreicher und vergleichsweise wohlhabender Bauer, wie die große Anzahl von Ochsen zeigt, die unter seiner Aufsicht und vermutlich auf seinem eigenen Bauernhof arbeiteten – zwölf Joche von Ochsen. Wir können annehmen, dass er ein Mann war. Er hatte wesentlich mehr persönliche Raffinesse als Elia und war dementsprechend auch anders gekleidet. Elia war bekannt als der Mann mit dem Ledergürtel um seine Lenden und dem Mantel, den er manchmal trug und manchmal auszog – er lebte im Allgemeinen in der Wildnis; und wir können annehmen, dass er ein eher rustikales und wildes Aussehen hatte.

Elias Methode, Elisha zu verkünden, dass er eingeladen sei, sich an der Arbeit zu beteiligen, und seine Andeutung, dass er der Nachfolger im Amt des Dieners des Herrn, als Prophet, sein könnte, wurde dadurch zum Ausdruck gebracht, dass er Elisha seinen Mantel über die Schulter warf, Elisha den Mantel wieder abnahm und seine Reise fortsetzte. Elisha verstand die Sache und war offensichtlich insofern mit ganzem Herzen dabei. Er sah keine Anzeichen dafür, dass er zwischen zwei Meinungen schwankte. Er beschloss sofort, dass er die Gelegenheit annehmen würde, und teilte Elisha mit, dass er direkt bei ihm sein würde, sobald sie sich von seinen Eltern verabschiedet hätte. Dann, nebenbei

Er zeigte dem Herrn und dem Volk seine Wertschätzung für diese Berufung in den Dienst eines Propheten, veranstaltete ein Fest für das Volk und schloss sich kurz darauf Elia an.

So wie Elijah die Kirche dieses Evangeliums darstellt, so verstehen wir, dass Elijah die Nachfolger der Kirche dieses Zeitalters darstellt, die Klasse, die die Arbeit des Herrn, des Nachfolgers der Elias-Klasse, übernehmen wird, nachdem diese mit dem Herrn, dem unsichtbaren himmlischen Königreich, verbunden wurde – „verändert“, übersetzt, wird zu Geistwesen, entsprechend der Macht der ersten Auferstehung.

Im Einklang mit dieser Sichtweise stellen wir fest, dass Elisa erst gegen Ende von Elias Dienst berufen wurde – „als der Herr Elia in den Himmel aufnehmen würde“.

Unsere Lektion zeigt, dass, während Elia Elisa gemäß der göttlichen Weisung gerufen hatte und Elisa begonnen hatte, in Elias Gesellschaft zu bleiben, sich dieser offenbar von Elisha trennte und ihn häufig aufforderte, in den verschiedenen Schulen der Propheten zu bleiben, die sie besuchten, nämlich in Gilgal, in Betheland bei Jericho. Aber kein Argument überzeugte Elisha vom Wüsten-Elia; er schien es zu verstehen dass der Grad seines Segens von der Nähe seiner Gesellschaft zu Elia abhängen würde, und das war offensichtlich die Wahrheit, und die Versuche, ihn an den verschiedenen Orten auf der Reise anhalten zu lassen, dienten dazu, seine Ernsthaftigkeit und Treue auf die Probe zu stellen. Hätte er angehalten, hätte er nicht den großen Segen erhalten, den er schließlich erhielt.

Wenn wir dies als Beispiel auf die heutige Zeit anwenden, sehen wir, dass die Zeit für die Aufnahme der Elia-Klasse, „der Überwinder“, „der kleinen Herde“ dieses Evangeliums, gekommen ist. Eine Elisha-Klasse vermischt sich mit den Überwindern, ist aber dennoch eine eigene Klasse; Die übrigens aussortierten Menschen werden weder der einen Klasse noch der anderen angehören, je nach unserem Verständnis dieser Art und auch der allgemeinen Heiligen Schrift.

Elisas besonderer Wunsch bestand vor allem darin, ein großes Maß des Geistes des Herrn zu haben, des gleichen Geistes, der durch Elia gewirkt hatte, und diesen Waschstrahler: „Ich bete, dass ein doppelter Teil deines Geistes auf mir sei.“

Elias Antwort auf diese Bitte impliziert, dass die Treue der Elisha-Klasse mit dem Maß des Elia-Geistes zu tun haben wird, der auf sie herabkommen wird. Wir verstehen also, dass es bei allen sein wird, die am Ende dieses Zeitalters Nachfolger der Evangeliumskirche als Vertreter des Herrn und seiner Sache werden Folglich werden ihre künftigen Privilegien im Zusammenhang mit dem Werk des Herrn umso größer sein.

Achariot des Herrn trennte Elia mit feurigen Pferden von Elisa

Es ist einfacher, den Typ zu verstehen, als vollständig zu begreifen, was sein Gegentyp sein wird. Der Feuerwagen ist zweifellos ein Sinnbild für den Wagen der Herrlichkeit – den Wechsel von menschlichen zu spirituellen Bedingungen, der die kleine Herde von der Menschheit trennt und durch den der Herr sie an sich selbst erhalten wird. Aber er kann auch mehr als das bedeuten, denn Feuer und Glanz werden nicht nur als Symbole der Herrlichkeit verwendet, sondern auch als Symbole für die Prüfungen und Schwierigkeiten, durch die das Volk des Herrn auf Herrlichkeit vorbereitet wird: so der Apostel Es spricht von „den feurigen Prüfungen, die euch auf die Probe stellen werden.“ Der feurige Streitwagen kann daher auch bedeuten, dass die *letzten Mitglieder* der Kirche des Evangeliums unter sehr schwierigen Umständen, feurigen Prüfungen, von der Welt getrennt werden; aber dass dies nichtsdestotrotz nur die Werkzeuge, die Streitwagen sein werden, durch die der Herr sie an sich nehmen wird.

Darüber hinaus heißt es in den Aufzeichnungen, dass Elia von einem Wirbelsturm entführt wurde; und wenn man dies auf die letzten Mitglieder **[R2341: Seite 223]** der Kirche anwendet, scheint dies ebenfalls auf Schwierigkeiten hinzudeuten, denn Wirbelwinde werden in der Heiligen Schrift symbolisch verwendet und stellen gegenwärtige Probleme dar. Wir werden uns daher nicht wundern, wenn die letzten Mitglieder der Kirche, der Leib Christi, der zum Herrn gebracht werden soll, in die Kirche gebracht werden sollten Mitten in Stofflagerprozessen und einem Wirbelsturm der Schwierigkeiten. Dies scheint durch eine andere Art derselben Klasse angezeigt zu werden, die uns in der Heiligen Schrift gegeben wird – Johannes den Täufer, der eingesperrt und schließlich enthauptet wurde.*

*Siehe MILLENNIAL, BAND II, Kap. 8.

Nachdem er Elia bis zuletzt gesehen hatte, verstand er, dass dieser Bitte stattgegeben werden musste und dass ein doppelter Teil des Geistes des Herrn, der bei Elia war, auf ihm sein sollte Gott des Elia mit mir? Wenn ja, dann wird die gleiche Macht Gottes, die durch Elia ausgeübt wurde, durch mich ausgeübt werden. Und sein Glaube wurde belohnt, denn Jordanien war gespalten, ebenso wie Elias. Von da an war er der Oberlehrer in den Schulen, die Elia gegründet hatte, und wurde anerkannt.

Wir verstehen nicht, dass Elia in den Himmel aufgenommen wurde, im gleichen Sinne, wie die Kirche des Evangeliums in den Himmel aufgenommen wird. Elia wurde physisch in den Himmel aufgenommen, während die Kirche „verändert“ werden musste, weil **[R2342: Seite 223]** „Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht erben kann“. Aber Elia war Fleisch und Blut, ein Mensch; Elia hatte keine Veränderung der Natur; er lebte vor der Zeit der Berufung zur göttlichen Natur, die mit dem Evangelium begann. Er kam also nicht in den Himmel, in dem Sinne, dass die Kirche in den Himmel kommen würde. Er war nicht größer als Johannes der Täufer, von dem unser Herr sagte: „Da ist kein Größerer.“

Propheten als Johannes der Täufer, und doch sage ich euch, dass der kleinste Stein im Himmelreich *größer ist als er*.“ Die Klasse „Königreich der Himmel“ wurde erst beim ersten Kommen unseres lieben Erlösers begonnen, als er sich selbst ein Lösegeld für alle gab und mit der Auswahl der kleinen Herde, der Klasse des Königreiches, begann. Und es ist ein eigenes Zeugnis durch Johannes, Jahrhunderte nach Elias Tag, dass „Niemand in den Himmel aufgefahren ist“. „Aveheth, der vom Himmel herabkam, nämlich der Menschensohn.“ (**Joh. 3:13.**) Elia, also, gemäß der Heiligen Schrift, konnte keine höhere Stellung haben als die der anderen Propheten seiner Zeit, einschließlich Johannes des Täufers, die alle vom Apostel ehrenvoll erwähnt **wurden (Hebr. 11,38-40)**: „Sie wanderten durch Wüsten und Berge, Wälder und Höhlen auf der Erde, ... und sie alle erlangten durch den Glauben ein gutes Zeugnis und empfingen die Verheißung [die verheißenen Dinge] nicht: Gott hatte für sie gesorgt etwas Besseres für uns [die Evangeliumskirche], dass sie ohne uns nicht vollkommen gemacht werden sollten Als einer dieser Propheten wird er geehrt und gesegnet werden, nachdem der antitypische Elia (die Kirche des Evangeliums) verherrlicht wurde.

Nordoes, dass die Tatsache, dass Elia auf dem Berg der Verklärung erschien, irgendeinen Einfluss auf den Fall hat oder in irgendeiner Weise oder in gewissem Maße beweist, dass er nicht gestorben ist; denn, wie wir bereits gezeigt haben, war die Szene auf dem Berg der Verklärung eine Vision (siehe Lektion im TURM, 1. April). Wenn es irgendetwas gäbe, das beweisen könnte, dass Elia noch nicht den Tod im vollen Sinne des Wortes erlebt hatte, dann würde es immer noch nicht beweisen, dass der Zustand in einen spirituellen Zustand umgewandelt worden war, sondern nur, dass er physisch von der Erde weggetragen und auf wundersame Weise anderswo für eine Jahreszeit oder Zeit aufbewahrt worden war: butina Obwohl wir sehen, dass dadurch nichts erreicht werden kann, ist es unser Verständnis, dass er, während er von Elisa in den Feuerwagen aufgenommen wurde, zweifellos irgendwo vom Herrn begraben wurde, so wie Mose heimlich begraben wurde.

Die Geschichte von Elia und insbesondere die Aufzeichnungen über das Ende seiner Laufbahn können nur dann richtig verstanden werden, wenn man sie als typisch für die Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Evangeliumskirche und dem Ende ihrer Laufbahn erkennt. Jeder, der zum verherrlichten Leib Christi gehören will, soll lehren, dem Herrn treu zu sein, nach dem Beispiel Elias und gemäß den Anweisungen seines Wortes und der Führung seines Geistes, Tag; damit wir zu denen gehören, die für würdig erachtet werden, verwandelt zu werden, im Handumdrehen, im Tod. Treu ist der, der uns berufen hat, der auch für uns alles tun wird, was er gnädig versprochen hat, und uns schließlich in die Vollkommenheit seiner eigenen göttlichen Natur verwandeln wird. - -2 **Petr. 1:4.**

[Seite225]

BAND XIX. 1. AUGUST 1898. Nr. 15.

INHALT.

Spezialgegenstände.....	226
„YeServetheLordChrist“.....	227
Gedicht:SomeBetterThing.....	230
Interessante FragenAntworten.	230
ElishaTuingWiedergutmachungsarbeit.....	231
AllgemeinNaamanGeheilt –	
Barmherzigkeit	
geschätzt..	233
AllgemeinesNaamansDankbarkeit.....	236
TheCovetousServant.....	238
" Sind sie nicht alle dienende Geister?"	238

[Seite226]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY,

„BIBLEHOUSE“, 56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

r2343 „YESERVETHELORDCHRIST.“ r2344

INTERESSANTE FRAGENBEANTWORTET. r2345

ELISHADOINGRESTITUTIONARBEIT. r2346

GENERALNAAMANHEALED – BARMHERZIGKEITGEWÄHRT. r2349 „Sind sie keine geistlichen Geister?“

=====

[Seite 241]

BAND XIX. 15. AUGUST 1898. Nr. 16.

INHALT.

Elemente: CouncilBluffsConvention usw.....242
„Sei zufrieden mit solchen Dingen,
die du hast“.....243
FewareAppreciative usw.246
„HaveFaithinGod“ – „Herr,
erhöhe unseren Glauben“.....
.247 „Das starke Fundament des
Glaubens“.....247 „Elisa starb und sie begruben
ihn“.....248 „Wehe denen,
die in Zion wohl
leben.....250 Die
Prophezeiung des Amos.....251 Interessante Briefe..... 2

[Seite242]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY,

„BIBLEHOUSE“, 56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

COUNCILBLUFFSKONVENTION. – 1.-5. OKTOBER.

DA die Omaha-Ausstellung sehr niedrige Bahntarife sichert, drängen die Freunde in dieser Umgebung auf die Abhaltung eines Kongresses, bei dem sich der Herausgeber von ZION'S WACHTTURM mit ihnen treffen soll, da viele bequem an einem Bibelstudium nach dem Göttlichen Plan der Zeitalter teilnehmen und sich persönlich kennenlernen können. Diese freundliche Einladung wurde von der Organisation herzlich angenommen

Herausgeber, der (DV) verspricht, teilzunehmen.

Der Kongress ist für den 1. bis 5. Oktober anberaumt, es wird jedoch erwartet, dass die Treffen am ersten Tag formell (rein gesellig) sein werden, wobei die Zeit nötig ist, um zu vergessen, dass die Besucher ordnungsgemäß abgerechnet werden. Ebenso werden Treffen für den letzten Tag, den 5., angekündigt, der für gesellige Treffen, Konferenzen und Abschiedsfeiern offen bleibt. Die Hauptversammlungen beginnen daher am Sonntag, dem 2. Oktober, um 9 Uhr mit einer Zeugenbesprechung, gefolgt von einem Vortrag des Herausgebers von ZION'S WATCHTOWER um 10.30 Uhr. Nachfolgende Sitzungen werden dann bekannt gegeben.

Der Treffpunkt ist TEMPLEHALL, Nr. 400 BROADWAY, COUNCIL BLUFFS, IOWA. Ausflugstickets sollten wahrscheinlich nach Omaha, Nebraska, gekauft werden, das gleich gegenüber von COUNCILBLUFFS, IOWA liegt, wo die Treffen stattfinden (*Unterkunft*) kann einen Dollar pro Tag kosten: Es ist jedoch gut, wenn alle Besucher mindestens 1,50 US-Dollar pro Tag für die Kosten für das Auto usw. bereitstellen. Wir erwähnen dies, weil wir genau wissen, dass die Mehrheit derjenigen, die an der „gegenwärtigen Wahrheit“ interessiert sind, arm an den Gütern dieser Welt sind und sogar die Kosten für spirituelle Erfrischungen berechnen müssen. Es wird keine anderen Ausgaben und keine Kollekten geben: Alles andere wird von den liebevollen Freunden, die den Kongress einberufen haben, bereitgestellt.

Schreiben Sie am 20. September eine Postkarte an das WACHTTURM-Büro, wenn Sie beabsichtigen, am Kongress teilzunehmen, und geben Sie die Tatsache an; und wenn andere mit Ihnen gehen, sagen Sie, wie viele, damit Ihre Unterkunft im Voraus durch Bruder Adams arrangiert werden kann.

ALTTHEOLOGIE TRAKTE.

Wir haben in letzter Zeit große Mengen an Traktaten verschickt und unseren Lagerbestand aufgebraucht, sodass einige Nummern vorübergehend ausverkauft sind, nämlich Nr. 2, 21, 38, 40 und 41. Wir werden in etwa einem Monat einen guten Vorrat haben. Bestellen Sie andere Nummern nach Belieben, wenn Sie sie verwenden können.

„Hüttenhütten, Schatten, bessere Opfer, Opfer.“

Unser Vorrat an diesem Heft ist erschöpft, und wenn die Platten abgenutzt sind, wird es nicht mehr so sein müssen zurückgesetzt werden. Wir müssen geduldig bis November darauf warten.

=====

r2351 **„BECONTENTWITHSUCHTHINGSASYEHAVE.“** r2354

„ELISHADIEDUNDSIEBEGRUNDETHIM.“ r2355 **„WEHE IHNEN,
DIE AASEEINZION HABEN.“** r2358 **„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN
WUNDERBARES LICHT.“**

=====

[R2343:Seite227]

„YESERVETHELORDCHRIST.“

„Was jeder tut, tut er von Herzen, als dem Herrn gegenüber und nicht gegenüber den Menschen; da er weiß, dass der Herr den Lohn des Erbes empfangen wird, denn ihr dient dem Herrn Christus.“ – Kol. **3:23,24.**

Diener werden vom Apostel besonders angesprochen. Er weist sie nicht nur hier, sondern auch an anderer Stelle darauf hin, dass jeder Dienst ein guter Dienst sein solle und dass das Werk nicht ans Licht kommen dürfe, ob die Person, der man dient, aus dem Volk des Herrn oder ein Feind der Wahrheit sei. Daher müssen wir an diesem Ort oder in dieser Position treu, beharrlich und interessiert dienen, so wie wir für den Herrn arbeiten, und nicht für Formen. Wenn wir uns dagegen nur als arbeitende Formen betrachten würden, könnten wir hart und treu für das Gute und ein wenig für die Unfreundlichkeit und den Unmut arbeiten. Einer ist unser Herr, nämlich Christus, und wir alle sind Brüder und Mitknechte.

Die Wirkung eines solchen Ratschlags ist gut: erstens auf die Welt und zweitens auf uns selbst. Weltliche Menschen sind daran interessiert, guten Dienst zu schätzen, auch wenn sie ihn nicht immer anerkennen oder angemessen belohnen. Und wenn die Anweisungen des Apostels hier sorgfältig befolgt würden, würden sie bald dazu führen, dass Christen die begehrtesten Diener auf allen Gebieten der Treue wären, weil ihre Arbeit treuer und sorgfältiger wäre. Dies hätte zur Folge, dass die Intelligenz und das Können der Christen gewürdigt und gesucht würden; und unter der Anwendung der allgemeinen Regel würden sie, da sie gewürdigt würden, in Positionen mit immer größerer Verantwortung befördert werden, wo ihre Sorgfalt für ihre Arbeitgeber umso wertvoller sein könnte. So würde der Name Christi unter den intelligentesten Menschen respektiert werden, und die Frage würde natürlich lauten: Was ist an diesen Christen oder an ihren Lehren und Lehren, was sie zu fähigeren und effizienteren Dienern macht?

Die Antwort wäre: Dies ist die spirituelle Folge ihres Gesetzes der Liebe: Es ist ihnen nicht nur verboten, irgendjemandem Schaden zuzufügen, auch ihren Feinden, sondern es wird ihnen geboten, jedem treu zu sein und ihren Feinden Gutes zu tun. Sie sind angewiesen, täglich zu arbeiten, nicht nur für das Lob und die Anerkennung ihrer irdischen Herren, sondern insbesondere für das Lob und die Anerkennung ihres himmlischen Meisters. Und wenn dann die Frage käme, warum sollten sie das tun? Die Antwort wäre: Diese Christen erwarten keine irdischen Belohnungen, sondern die himmlischen Belohnungen:

Sie geben sich damit zufrieden, „Pilger und Fremde“ in dieser Gegenwart zu sein, und Diener, wenn die Vorsehung es ihnen befiehlt, und Lektionen in Geduld, Unterwerfung und Liebe zu lernen, in der Erwartung, dass die Zeit kommt, in der sie hoch erhöht sein werden – wenn ihre gegenwärtigen Bemühungen, ihrem Herrn durch Treue in demütigen Stellungen zu gefallen, gegen einen höchst glorreichen Dienst eingetauscht werden werden – wenn sie mit ihrem Herrn in der vereint sein werden Großes Werk der Beherrschung und Unterweisung der Menschheit während des Jahrtausends.

Und wenn der intelligente Arbeitgeber weiterhin Fragen stellen und fragen würde: Was hat eine solche Hoffnung auf die Zukunft mit ihrer Treue in den kleinen Angelegenheiten des gegenwärtigen Lebens zu tun? Gehorsam, Sanftmut, Geduld, Liebe, sonst werden sie für den künftigen Dienst an Ehre, zu dem sie berufen sind, ungeeignet sein. Ihr Meister hat ihnen **beigebracht**, dass in seiner Sicht der Dinge diejenige, die im Kleinen treu ist, diejenige ist, die in den großen Dingen treu sein wird, und dass sie nur dann hoffen können, als würdig angesehen zu werden, wenn sie ihm ihre Treue und Unterordnung gegenüber ihm und ihre Bereitschaft zeigen, seinen Willen im gegenwärtigen Leben zu erfüllen Hohe Position und große Belohnungen, die er denen vorbehalten hat, die ihn lieben. Der Arbeitgeber würde Wir werden außerdem darüber informiert, dass alle Prüfungen und Prüfungen, auch der Geduld und des Glaubens, des Ungehorsams gegenüber dem Wort des Herrn, von Christen als Prüfungen ihrer Liebe und Treue zu ihrem Herrn und König verstanden werden, weil er es unterwiesen hat. Wer kann daran zweifeln, dass der Einfluss solcher lebendiger Briefe zum Guten in der Welt groß sein würde?

Und was als Respekt für diejenigen gilt, die als Herren dienen, gilt im wahrsten Sinne des Wortes auch für den gesamten Haushalt des Glaubens, was auch immer ihre Stellung im Leben sein mag – Herr oder Diener, Herrin oder Dienstmädchen, Verwalter oder Untergebener; denn alle Leute des Herrn sind seine Diener. Gewiss, wir haben auch seine Brüder genannt, aber es gibt nichts, was im Widerspruch zu dem Gedanken steht, dass vier seine Brüder sind und immer noch seine Diener sind; und es gibt auch nichts, was im Widerspruch zu dem Gedanken steht, dass, obwohl alle Leute des Herrn Brüder sind, einige von ihnen in einem bestimmten Sinne Diener von Brüdern sein könnten; und diese beiden Gedanken sind uns in der Heiligen Schrift deutlich dargelegt s. Jeder soll an der Liebe des anderen teilhaben. „Liebe als Brüder“.

Nichts könnte dem Geist der Welt viel widersprüchlicher sein als dies. Der Geist der Welt besteht darin, andere Menschen zu deinen Dienern zu machen, und was dich betrifft, vermeide es, irgendjemandem so weit wie möglich zu dienen. Der Geist Christi hingegen ist ein *Geist des Dienens* und nicht der Geist der Meisterschaft, des Einschüchterns, der Herrschaft.

Zwang, Zwang: Es führt dazu, dass diejenigen, die es besitzen, Gelegenheiten für den Dienst suchen – „allen Menschen Gutes zu tun, wenn wir Gelegenheit dazu haben, *besonders* dem Haus des Glaubens“.

Die Grundprinzipien der christlichen Religion basieren auf diesen Grundsätzen, die im Widerspruch zu den Denk- und Verhaltensweisen der Welt stehen: Nämlich, dass der größte Stein in der Kirche derjenige ist, der der größte Diener ist, derjenige, der anderen am meisten Hilfe leistet. Der größte Diener in der Kirche war das große Oberhaupt der Kirche selbst, der sogar sein Leben in unserem Namen gab. In der Wertschätzung des Herrn und in so hoher Wertschätzung ihrer Mitmenschen wird ihnen aufgetragen, eng in die Fußstapfen des Meisters zu treten und mit Demut des Herzens bereit zu sein und danach zu streben, ihr Leben für die Brüder **hinzugeben** eine Form, ein Zeichen des Interesses und der Liebe: Es war die Hingabe seines Lebens als Kaufpreis für unseres. Also tragt bei uns nicht nur einander zu lieben und einander zu dienen, im Wort, im Bekenntnis, im Titel (zum Beispiel bedeutet das Wort „Minister“ Diener); sondern wir ehren einander, indem wir einander „in der Tat und in der Wahrheit“ lieben. – 1. **Johannes 3,18.**

Wenn wir uns nach Gelegenheiten zum Dienen umschaun, finden wir die Anweisung unseres Herrn durch den Apostel, dass wir versuchen sollen, allen Menschen Gutes zu tun, je nach unseren Fähigkeiten und Möglichkeiten, besonders aber dem Haushalt des Glaubens. Während wir zunächst auf den Haushalt des Glaubens schauen, um zu sehen, welchen Dienst wir leisten können, finden wir in diesem Haushalt einige, die von Natur aus attraktiver für uns sind als andere, denen wir gerne dienen würden, während andere wegen mehr sind Perverse natürliche Bedingungen finden wir nicht sympathisch, ja sogar abstoßend; und wir fühlen uns nicht dazu bereit, ihnen zu dienen. Aber das liegt an einer falschen Sicht auf das Thema. Wir müssen uns daran erinnern, dass alle geweihten Gläubigen neue Geschöpfe in Christus Jesus sind und vom Herrn als Glieder seines Leibes, Mitglieder bei uns selbst, angenommen wurden. Nur von diesem Standpunkt aus können wir die Bedeutung der Worte des Apostels in unserem Text voll und ganz erkennen: „Ihr dient dem Herrn Christus.“ Der Meister teilt uns mit, dass der geringste Dienst, der am wenigsten seiner Brüder geleistet wird, als ihm selbst geleistet angesehen wird. Mit dieser klaren Sicht der Dinge sehen wir unsere Dienstpflicht in einem neuen Licht. Wir sehen, dass der Bruder oder die Schwester eine hohe spirituelle Entwicklung haben und mehr von der Art des Herrn besitzen. Und Gnade, deren Gesellschaft wir so sympathisch finden und der wir gerne dienen würden, braucht unseren Dienst oft viel weniger als andere, die demselben Körper angehören, von demselben Oberhaupt anerkannt werden und mit viel natürlicherer, unbesiegtter Verderbtheit zu kämpfen haben. Sie benötigen unser besonderes Mitgefühl, unsere Liebe, F

Der Begriff „Dienstleistung“ ist der Wunsch, einen Nutzen zu erbringen: Und es gibt eine größere Möglichkeit, denen zu helfen, die am meisten Hilfe benötigen.

Von unserem Herrn steht geschrieben, dass er „sich selbst nicht gefiel“ in seinem Dienen. Er kam nicht in die Welt, um sich selbst zu befriedigen und zu vergnügen, sondern um Dienst zu leisten, aber im Gegenteil, die Bedürfnisse derer, denen der Herr dienen möchte, nämlich diejenigen aus seinem Haus, die unserer Hilfe am meisten bedürfen. Wir haben vielleicht weniger Freude daran, nach **dem** Fleisch zu dienen, als wir es hätten, anderen zu dienen, aber es ist nicht die fleischliche Freude, die wir suchen; und wir können **[R2344: Seite 229]** eine noch viel größere spirituelle Freude haben, indem wir denen dienen, die die bedürftigsten Glieder des Leibes Christi sind, weil wir erkennen, dass dies der Wille unseres Meisters ist.

Und das liegt daran, dass unser Meister angeordnet hat, dass der Haushalt dieser Gemeinde vorrangig vor jeder anderen Klasse bedient werden soll. Wir werden daher die Meinungen der weltlichen und der nominellen Kirche ignorieren und nicht die am meisten erniedrigten Menschen der Welt aufsuchen und unsere Energie für sie verschwenden, sondern die bedürftigsten Mitglieder des Leibes Christi suchen, damit wir ihnen am hilfreichsten sein können. Der Herr wird sich zu gegebener Zeit um die arme heidnische Welt kümmern, und die Zeit ist nun nahe. Das erste Werk ist, wie wir aus der Heiligen Schrift gesehen haben, die Vorbereitung des Leibes Christi; und dazu dient es, „einander zu erbauen und *einander* im allerheiligsten Glauben zu erbauen“.

Ein weiterer Gedanke, der den Dienst respektiert, ist, dass der wahre Dienst des Herrn und seiner Wahrheit ein kleiner, bescheidener und verhältnismäßig unbedeutender Dienst sein kann, oder ein größerer und bedeutenderer Dienst. Und natürlich sollten wir, wenn sich zwei Möglichkeiten für den Dienst bieten, die ansonsten gleich sind, die größere und wichtigere der beiden Möglichkeiten wählen und nutzen. Wir glauben, dass dies ein weit verbreiteter Fehler unter denen ist, die dem Herrn Christus dienen wollen. Sie möchten etwas Großes für ihn tun. Sie wären übergelukkig über das Privileg, Tausende von intelligenten und interessierten Zuhörern anzusprechen. Zufällig würde es für nicht lohnenswert halten, die wenigen Gelegenheiten des Alltags zu nutzen, um mit ein oder zwei oder drei, einem Dutzend oder einer Partitur an einem Tag zu sprechen oder ein Traktat zu

übergeben, Oder Floaninga Book, Oder Umlaufbahnen im Eisenbahnzug, oder an der Straßenecke. Diese Dien

Sie würden es für zu unbedeutend halten, um es dem Meister zu geben; sie haben das Gefühl, dass sie etwas Großes tun müssen.

Das ist ein schwerer Fehler, und jeder, der eine solche Einstellung in seinem Herzen findet, sollte einmal seine Gefühle sorgfältig analysieren, um festzustellen, ob er den Wunsch hat, dem Herrn zu dienen, oder ob er nach Selbstverherrlichung strebt – den Wunsch, mit etwas Großem, Hervorragendem und Besonderem identifiziert zu werden. Die Herrschaft des Herrn besteht darin, keinen neuen Diener an einen wichtigen Ort zu schicken. Es wird erwartet, dass die Armee des Ords aus den Reihen aufsteigt. Er erzählt uns den Prozess seines Urteils über die Eignung für einen herausragenden Dienst, wenn er sagt: „Wer in dem Kleinsten treu ist, wird auch in dem großen treu sein, was größer ist.“ „Wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht; wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden.“ Je mehr wir von ihrer Weisheit und Korrektheit sehen. Der Mensch, der ernsthaft und eifrig ist, dem Herrn zu dienen, der so willig und so darauf bedacht ist, das zu tun, was seine Hand findet, um mit seiner Macht zu tun, das ist ein wahrer Diener. Wenn es um einen wichtigeren Dienst geht, wählt der Herr normalerweise jemanden aus, der in wenigen Dingen treu war, um die Verantwortung für größere Dinge zu übernehmen. Und wer könnte die Weisheit der Methode des Herrn bestreiten? Wer nicht genug Demut hat, leistet den kleinsten Dienst für den Herrn, für die Wahrheit und für die Mitglieder des Leibes Christi, verfügt nicht über die Demut, die ihm mit einem größeren Dienst anvertraut werden müsste; denn ein größerer Dienst könnte für ihn selbst eine große Verletzung darstellen, da er dazu führen würde, eine Eigenschaft zu kultivieren, die jedem Mitglied der gefallenen Rasse latent innewohnt und ihn für weitere Dienste völlig außer Gefecht setzen würde, nämlich Stolz, Selbstüberschätzung und die damit einhergehenden Übel.

Indem unser Herr verlangt, dass alle, die Ihm folgen würden, Diener sein sollen, nicht nur dem Namen nach, sondern tatsächlich und in Wahrheit im Geiste, legt er eine Regel fest, die dazu neigt, die selbstsüchtigen und ehrgeizigen Wölfe von seiner wahren Herde fernzuhalten. Dennoch bleibt die Gefahr bestehen, dass, wenn die Herde des Herrn als Ganzes irgendwo das wirkliche Verständnis ihrer Berufung verliert, die eine Berufung zum Dienen ist, sich die eigennützige Einstellung als Ansteckung von einem zum anderen in der gesamten Gesellschaft ausbreiten kann, bis sie, statt Diener des anderen zu sein, zu einer Gruppe von Selbstsüchtigen werden könnten; oder anderen dienen. Und jeder, der in diese Haltung der Selbstsucht gerät, ist dadurch zu einem großen Teil blind gegenüber den richtigen Prinzipien, die regieren sollten.

Und eine Gruppe von Christen in einem solchen Zustand könnte und würde höchstwahrscheinlich

Wählen Sie zu ihrem Oberhaupt oder Anführer eine Person mit eigennütziger Gesinnung, die über das Erbe Gottes herrsche, und nicht den Vorgesetzten der Herde.

[R2344:Seite230]

Da wir sehen, dass dies die Anordnung des Herrn ist, dass wir diese Gnade wachsen lassen wollen, indem wir unsere Möglichkeiten wahrnehmen und nutzen, fordern wir alle, die diese Zeilen lesen, auf, von nun an treuer zu sein und nach Möglichkeiten zu suchen, der Kirche, die der Leib Christi ist, zu dienen. Er leitete diese Richtung und hielt einige seiner wunderbarsten Predigten vor extrem kleinen Zuhörern. Zum Beispiel; seine Ansprache über das Wasser des Lebens an die Frau von Samaria; seine Ansprache über himmlische und irdische Dinge an Nikodemus; seine Ansprache an Nathaniel und seine Ansprache an die beiden, die nach seiner Auferstehung zu Emmaus gingen. Wenn wir uns auf bescheidene Weise um die kleinen Gelegenheiten zum Dienst kümmern und diesen treu bleiben und diesen Dienst dem Herrn von Herzen erweisen, werden uns nach und nach große und noch größere Möglichkeiten gewährt. Dem, der seine Möglichkeiten genutzt hat, soll noch mehr gewährt werden, und von dem, der seine Möglichkeiten nicht genutzt hat, wird ihm das genommen werden, was er hatte. "

[R2344:Seite230]

ETWAS BESSERES.

Wie der winterliche Wind das gelbe Blatt
verdrängt, für die süßen Vorboten des Frühlings
macht er Raum;

Die schneebedeckte Blüte aus dem Obstgarten
verblasst. „Dann ernten wir die luftigen Früchte,
die wir finden; Der Morgennebel bedeckt die Landschaft,
die sonnenbeschienenen Berggipfel liegen direkt dahinter.

Siehe, im purpurnen Westen stirbt die Herrlichkeit,
und der Monarch des Tages hat sich von seinem Thron zurückgezogen!

Hierin liegt das Versprechen des Sonnenaufgangs
– wir warten bereits auf die Morgendämmerung.

O trauerndes Herz, es bleibt etwas Besseres übrig,
Der Gott scheint deinen Schatz zu bewegen;
Etwas Besseres behält seine gnädige Hand,

Er wird die Kinder seiner Liebe nicht im Stich lassen.
Etwas Besseres! Deine Lebensfreude ist verschwunden –
ihre Herrlichkeit hinterlässt traurige Spuren
im Staub; O klammere dich an ihn, den Erlöser, der
sanfterzig ist; Du kannst es nicht verstehen, aber du kannst vertrauen.
Vielleicht führt er in die Tiefe der Selbsterniedrigung,
Und der Sturm erwachte, und die Wellen rollten umher; Sei
dankbar! Reue ist der offene Flügel, durch den die
Friedenstaube deine Seele erreichen wird.
O geduldiges Herz, dein bester, dein hellster Bringer, mit voller
Zustimmung auf seinen Altar!
Sogar jetzt schwingt ein schöner neuer Segen, ganz
unbeobachtet, auf sichere, aber geräuschlose Weise.
Dein Ziel ist gekreuzt, jede sonnige Aussicht getrübt, immer noch
an seinem unveränderlichen Versprechen festhaltend;
Obwohl seine Wege in Dunkelheit gehüllt sein mögen, hat
Jehova etwas Besseres für sich reserviert.

--LUCYA.BENNETT.

=====

[R2344:Seite230]

INTERESSANTE FRAGENBEANTWORTET.

Frage. Hatte Adam durch die Beobachtung dessen, was in der niederen Schöpfung geschah, Kenntnis vom Tod?

Antwort. Es gibt nichts zu beweisen, was er getan hätte. Aber auch wenn er den Tod nicht miterlebt hatte, so verstand er wahrscheinlich einigermaßen, was Gott meinte, als er die Worte „Sterben, du sollst sterben“ benutzte er war erschaffen worden.

Frage. In **Gen 1:28** und ähnlichen Passagen scheint das Wort „auffüllen“ darauf hinzuweisen, dass die Erde vor Adams Erschaffung bevölkert war. Gibt es irgendetwas in der Behauptung einer voradamischen Rasse? Oder dass einige der barbarischeren Nationen nicht Adams Nachkommen sind?

Antwort. Wenn solche Fragen auftauchen, ist es für Sie von Vorteil, die Konkordanz von Young zu konsultieren und sich von einer fehlerhaften Sicht auf die dort angegebenen Definitionen und auch auf andere Passagen, in denen das betreffende Wort *vorkommt*, zu überzeugen .

Die Heiligen Schriften sind positiv in der Erklärung, dass Adam der erste *Mensch* war. In **1. Korinther 15,45.47** wird er der erste Mensch genannt . In **Apostelgeschichte 17:26** heißt es, dass Gott „ alle Menschenvölker aus *einem Blut* erschaffen hat und auf der ganzen Erde wohnen wird.“

Darüber hinaus muss das gesamte Zeugnis der Bibel zurückgestellt werden, um einer solchen Theorie Farbe zu verleihen: Denn die Heilige Schrift berichtet, dass die gegenwärtigen Rassen ihren Ursprung bei Vater Noah hatten und dass nur seine Nachkommen die Sintflut überlebten. Und im Neuen Testament bestätigen unser Herr und mehrere der Apostel diesen Bericht – von Noah und der Sintflut. Die Negerrasse soll von Ham abstammen, dessen besondere Erniedrigung erwähnt wird **in Gen.9:22,25**.

Frage. Bitte geben Sie uns kurz Ihre Meinung **zu Röm 2,14.15**.

Antwort. Diese Verse versichern uns, dass einige heidnische Menschen **im Einklang mit dem [R2345:Seite 230]** göttlichen Gesetz gute Dinge tun und dass ihr Verhalten insofern die göttliche Zustimmung findet. Aber der Apostel zeigt **deutlich [R2345:Seite 231]** , dass weder die Juden noch die Heiden alles im Einklang mit dem göttlichen Gesetz tun, noch können sie es aufgrund angeborener Unvollkommenheiten tun. Daher wären weder die Juden noch die Heiden nach dem Gesetz gerechtfertigt. Gott,

Er hat jedoch durch Christus eine Rechtfertigung gemäß den Bedingungen des Neuen Bundes geschaffen, der entschuldigt und vergibt, was auch immer nicht vorsätzliche Sünde ist, sowohl auf Seiten der Juden als auch der Heiden, die Christus annehmen, und durch sein Verdienst. Daraus ergibt sich, dass Gott die Heiden durch den Glauben rechtfertigen wird – nicht alle Heiden, sondern alle Heiden, die den Glauben ausüben werden, wenn die Erkenntnis Christi sie zu Gottes *bestimmter Zeit erreichen wird*.

Frage. Ich war überrascht, Ihren Rat jedem zur Kenntnis zu nehmen, der in die Armee eingezogen werden könnte. Wäre Ihr Rat nicht wie ein *Kompromiss*, um Ärger zu vermeiden?

Antwort. Es ist angebracht, Probleme in angemessener Weise zu vermeiden. Es ist angemessen, Kompromisse einzugehen, wenn kein *Prinzip* im Spiel ist, wie im erwähnten Fall. Beachten Sie, dass es in der Heiligen Schrift kein Gebot gegen den Militärdienst gibt ein guter Schütze.

Frage. Kürzlich haben Sie im WACHTTURM vorgeschlagen, dass wir, wenn wir eingezogen werden und in der Armee sind, nicht schießen dürfen, um zu töten. Wäre ein solcher Kurs richtig? Wäre er nicht betrügerisch?

Antwort. Nein, es wäre völlig richtig, zu schießen, nicht zu töten. Sie vergessen vielleicht unsere Vorbehalte, die darin bestanden, dass wir unsere Gewissenskrupel gegen den Krieg darlegen und uns entschuldigen wollen; wenn nicht entschuldigt, dass wir uns um nicht kämpfende Positionen bemühen, als Krankenschwestern usw.; aber wenn wir *gezwungen sind*, als Soldat zu gehen oder viele Meilen zurückzulegen, müssen wir trotzdem niemanden töten.

Frage. Werden wir uns im Königreich kennen?

Antwort. Wenn der Apostel sagt (1. **Korinther 13,12**): „Jetzt sehen wir durch ein dunkles Glas, dann aber von Angesicht zu Angesicht; jetzt weiß ich es teilweise, aber dann werde ich es wissen, so wie ich auch bekannt bin.“ „Und als Erben aller Dinge müssen wir damit rechnen, mit den Wesen vertraut zu sein, die seit Tausenden von Jahren einen erheblichen Teil unseres Erbes bilden, sowie mit unseren Mitarbeitern in diesem Erbe.“

Frage. Wurden die Psalmen nicht speziell für den Gesangsdienst inspiriert, und ist es daher nicht unangebracht, andere Hymnen zu verwenden?

Antwort. Davids Gedanke beim Schreiben der Psalmen war möglicherweise nur deren Verwendung als Gesang; aber das Ziel des Herrn war es, *Prophezeiungen* zu geben, um diesem Volk in einer späteren Zeit zu helfen. Sehen Sie, was Petrus zu diesem Thema sagt. (1. **Petrus 1,10-12.**) Andere Prophezeiungen im Alten Testament sind in poetischer Form geschrieben, insbesondere Jesaja und Hiob. Unser Herr zitierte aus beiden, wie auch seine Apostel, und zeigte dies In einigen Psalmen versinnbildlichte David den Herrn.

Während einige der Psalmen sehr gut zum Singen geeignet erscheinen, halten wir andere für weniger geeignet als moderne Lobgesänge. Als der Apostel sagte, wir sollten „Psalmen und Hymnen und geistliche Lieder“ singen (**Eph 5,19**), erkannte er hier einen Unterschied zwischen den drei Arten von Liedern und lobte alle. Wir glauben, dass es sicher ist, seinen Anweisungen zu folgen und sich an die Anweisung zu erinnern: „Sei.“ nicht über das Geschriebene hinaus.“ Wir glauben jedoch, dass bei diesem Thema jeder seinem eigenen Gewissen folgen sollte. Zweifellos nimmt der Herr die Darbringung von Liedern an, welche Form auch immer, nur solange sie aus dem Herzen kommen – genau wie bei Pro-Gebeten; denn Hymnen und Psalmen sollten als gemeinsame oder gemeinsame Gebete betrachtet werden.

=====

[R2345:Seite231]

ELISHADOINGRESTITUTIONARBEIT.

--14. AUG.--2 **KÖNIGE 4:25-37.**--

„Wirf deine Last auf den Herrn, und er wird dich unterstützen.“ – Psa. **55:22.**

ELISHAd empfing eine doppelte Portion von Elias Geist oder Macht. Jordanien trennte sich nicht nur vor ihm, ungehorsam gegenüber seinem Glauben, als er den Mantel streichelte, sondern es folgten weitere wichtige Werke Das Gift wurde auf wundersame Weise beseitigt und das Innere gesund gemacht.

Wiederum beklagten sich die Leute von Jericho darüber, dass die Wasserquelle, die sie versorgte, brackig sei, und er heilte das Wasser, so dass die Quelle als die Quelle Elisas bekannt wurde und der Ort bis heute so bekannt ist.

Diese können als typisch für die Wiedergutmachungswerke angesehen werden, die die Elisha-Klasse der Welt vorstellen wird. Was brauchen Menschen, die religiös veranlagt sind und deren Neigung, das Wort des Herrn zu verstehen, als erstes Merkmal der Wiedergutmachungssegnen? Verunglimpfte Länder haben Gottes Wort in ihren Händen, und sein Inhalt ist gut und nährend und gesundheitsspendend; aber einige der theologischen Köche haben unbeabsichtigt Lehren des Bösen hinzugefügt, sodass es für die Menschen zu einem giftigen, schädlichen Abendessen wird, wie es in den verschiedenen Glaubensbekenntnissen der Christenheit dargestellt wird (falsche Theorien und Fehlinterpretationen des göttlichen Wortes und Plans) sollten korrigiert werden, geheilt, süß und rein und erfrischend gemacht? Und ein solches Wiedergutmachungswerk wird, wie wir verstehen, durch die Nachfolger **der Kirche des Evangeliums in einem viel größeren Maße** vollbracht werden, als die Kirche selbst jetzt in der Lage ist, es zu vollbringen – das Werk der Kirche besteht insbesondere darin, sich selbst bereit zu machen. – Rev. **19:7.**

Darüber hinaus haben wir Aufzeichnungen darüber, wie der armen Witwe und ihren Söhnen vom Propheten Elisa geholfen wurde, an den sie sich in ihrer Not wandte. Die Schuld lag auf ihr, und nach den Bestimmungen des Gesetzes waren ihre Söhne verpflichtet, dem Kreditgeber zu dienen, bis die Schulden beglichen waren oder bis das Jubiläumsjahr angebrochen war; und als sie Witwe war, brauchte sie die Hilfe ihrer Söhne Die Propheten sahen ihr Leid, hatten Mitleid mit ihr und halfen ihr. Die Hilfe wurde auf eine Art und Weise geleistet, die dazu beitrug, ihren Glauben an den Herrn zu entwickeln. Das einzige Handelsgut, das sie in ihrem Haus hatte, war ein Topf Öl, und der Prophet wies sie an, sie an ihre Nachbarn zu senden und das Leere auszuleihen

Gefäße, die sie bekommen konnte, und obenauf alles voll mit Öl, das sie dann verkaufen konnte, und von dem Erlös die Schulden bezahlen und etwas übrig haben; und so tat sie es, gemäß den Anweisungen. Veranschaulicht dieser Akt der Linderung der Armen nicht auch Wiederherstellungskräfte und -arbeit? Wurde uns nicht gesagt, dass der Herr in dieser Zeit „die Armen und Bedürftigen und den, der keinen Helfer hat, aufheben wird?“ Darin liegt eine Lektion über das Mitgefühl des Herrn Und es gibt eine weitere Lektion darüber, wie Gott es ablehnte, die Verwendung der Dinge, die wir haben, zu segnen, anstatt uns andere Dinge zu schicken oder das Geld auf wundersame Weise in unsere Taschen zu stecken. Es gibt auch eine Lektion für den Glauben, weil es im Verhältnis zu ihrem Glauben stand, den die Frau sammelte Es gibt eine große oder kleine Anzahl von Gefäßen und daher einen größeren oder kleineren Beweis göttlicher Großzügigkeit und Barmherzigkeit. Wenn wir uns mit dem Herrn befassen, denken wir daran, dass alles Gold und Silber ihm gehört und dass „das Vieh auf tausend Hügeln“ ist, und dass unsere Werke im Einklang mit unserem Glauben stehen.

Wir kommen nun zum besonderen Aspekt dieser Lektion, der Shunami-Frau und ihrem Sohn: und dies enthält auch eine Andeutung des großen Wiedergutmachungssegens der Erweckung der Toten. Diese Shunamitin hat in der Bibel überliefert, dass sie „eine große Frau“ war. Anscheinend befanden sie und ihr Mann sich im Leben wohl; vielleicht bezog sich die Größe tatsächlich zum Teil auf Reichtum, aber offensichtlich war sie in anderer Hinsicht eine mehr als gewöhnliche Frau s, wie aus der Erzählung hervorgeht. Möglicherweise war sie ihrem Mann an Intelligenz überlegen, wie die Erzählung anzudeuten scheint. Sie hatte auch die Art von Größe, die Güte anerkennt und den Herrn und diejenigen, die ihm gehören, verehrt.

Als sie sah, wie der Prophet gelegentlich an ihrem Ort vorbeikam, wahrscheinlich auf dem Weg zu den Schulen der Propheten, drängte sie ihn gastfreundlich, mit ihr zu Abend zu essen, und so blieb er offenbar jedes Mal stehen, wenn er auf diesem Weg vorbeikam, um an ihrer Gastfreundschaft teilzuhaben ein heiliger Mann Gottes, der beständig an uns vorbeigeht. Lasst uns eine kleine Kammer an der Wand machen, und lasst uns für ihn ein Bett, einen Tisch, ein Werkzeug und einen Kerzenleuchter aufstellen; und wenn er zu uns kommt, soll er sich dorthin wenden . **R2346:Seite 232]** geneigter als seine Frau und vielleicht in anderer Hinsicht weniger „großartig“, doch diese höfliche Bitte, die in einer so ehelichen und angemessenen Art ausgedrückt wurde, gefiel ihm und wurde erfüllt, und wir können sagen, dass sich ein Teil der Größe der Frau darin manifestiert, dass sie mit ihrem eigenen Ehemann umgeht Vergessen Sie die Angemessenheit der Beratung mit dem

Ehemann, das göttlich eingesetzte Oberhaupt der Familie, und bittet um Zusammenarbeit bei der religiösen Arbeit und um Wohlwollen, anstatt sie zu fordern. Bescheidenheit und Demut sind wahre Zeichen von Größe, sowohl bei Männern als auch bei Frauen.

Hotels, Herbergen und Restaurants waren damals keine Einrichtungen, und daher wurde die Gastfreundschaft stärker praktiziert als heute. In mancher Hinsicht haben wir durch die Änderung der Bräuche erheblich verloren, denn der *Geist* der Gastfreundschaft scheint erheblich geringer zu sein als in alten Zeiten Diener des Herrn, die ihnen in den Weg kommen mögen. Wir glauben, dass das Gottesdienst, geistlich, wenn auch nicht zeitlich, allen zuteil wird, die diesen Geist in großzügiger Großzügigkeit, Wohlwollen und Freundlichkeit kultivieren, um die Diener des Herrn zu unterhalten – und im Allgemeinen die Familie aus Glauben, wenn sie Gelegenheit dazu haben.

Ein ähnlicher Geist des Wohlwollens und der Rücksichtnahme gegenüber anderen lag im Propheten, der seine Dienerin aufforderte, darauf hinzuweisen, ob dem freundlichen Entertainer irgendetwas fehlte, was zu ihrem Trost beitragen und was er ihr geben könnte von anderen – entweder vom Herrn oder von seinem Volk – wenn wir den gleichen Geist haben, werden wir danach streben, etwas als Gegenleistung zu tun. Diejenigen, die die Gunst anderer annehmen und kein Verlangen haben und nicht nach der Gelegenheit suchen, viel oder mehr als Gegenleistung zu tun, dem fehlt in dieser Hinsicht sicherlich der Geist des Herrn.

[R2346:Seite233]

Jahre vergingen; das Kind wuchs zu einem Jungen heran, und während es auf dem Erntefeld war, erkrankte es an so etwas wie einem Sonnenstich und starb. Die Mutter legte großen Glauben an den Tag, legte das tote Kind im Zimmer des Propheten auf sein Bett und machte sich sofort mit ihrem Diener auf den Weg, um den Propheten zu finden. Als sie die Gegenwart des Propheten erreichte, erinnerte sie ihn daran, dass sie den Sohn nicht erbeten hatte, sondern dass er ein Geschenk gewesen sei, und deutete an, dass, wenn der Junge jetzt weggenommen würde, die Sache nur ein Kummer sein würde, anstatt ein Geschenk oder eine Wohltat für sie zu sein; Doch sie sagte nicht, dass der Junge tot sei, sondern hatte offensichtlich volles Vertrauen in die Macht Gottes, die ihn durch den Propheten sogar aus dem Schlaf des Todes erwecken würde. Voller Glauben sandte der Prophet auch seinen Stab, um ihn in die Hände des Dieners zu legen. Er fand das Kind tot, doch auch dies erschütterte seinen Glauben nicht: Er schloss die Tür und betete zum Vater

geheim, aber er betete nicht nur, sondern nutzte auch heilende Mittel, die schließlich dazu führten, dass das Kind aus dem Schlaf des Todes erwachte, als er es seiner Mutter übergab, deren Glaube dadurch seinen Lohn hatte.

Es gibt mehrere Lektionen für uns. Wenn wir Elisa als Vorbild und seine Werke als typisch für die Werke der Freilassung zu Beginn des Jahrtausends betrachten, beachten wir, was die Schriften des Neuen Testaments eindeutig bestätigen, dass der Menschheit die Lebenskraft wiederhergestellt wird, sodass „alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen werden.“ Und die irdischen Vertreter im Königreich werden zweifellos Teilnehmer sein. Die Wiedergutmachungsarbeit in diesem und auch in anderen Bereichen ist in beträchtlichem Umfang zu leisten. So scheint Elisa in seiner Gemeinschaft mit Elia die „Heiligen der Trübsal“ und in der Folge das Werk und die Arbeiter des gesamten Jahrtausends zu präsentieren.

Aber aus dem Glauben der Shunami-Frau und den gläubigen Werken des Propheten können wir für die heutige Zeit gewinnbringende Lehren ziehen. Anscheinend war der Prophet über diesen Fall ratlos. Immer wieder legte er sein Gesicht auf das Gesicht des Kindes und seine Hände auf die Hände des Kindes, vermutlich während er den göttlichen Segen betete. Doch schließlich siegte der Glaube. Gebet und Fasten „Offenbar ist es dem Herrn also ein Vergnügen, seine Macht entweder langsam oder schnell auszuüben, je nach den Umständen und Bedingungen.“

Wir sollten dies als eine Auferstehung der Toten im eigentlichen biblischen Sinne des Wortes „Auferstehung“ betrachten. Es war lediglich ein vorübergehendes Erwachen aus dem Schlaf des Todes, wie im Fall von Lazarus und dem Sohn der Witwe von Nain und der Tochter von Jairus. Nach ihrem Erwachen gerieten sie durch vorsätzliche Sünden unter dessen Verurteilung. Und bis zu welchem Grad sie nicht vollkommen waren und das Leben in seiner Vollständigkeit besaßen, wird dieser Text bereits im Tod erreicht, ob ihm nun ein größerer oder ein kleinerer Lebensfunke verblieben ist nämlich zur Vollkommenheit des Lebens. --Siehe unsere Ausgabe vom 1. April 1993.

=====

[R2346:Seite233]

GENERALNAAMANHEALED – Gnädig geschätzt.

--21. AUG.--2 **KÖNIGE 5:1-14.**-- „Heile

mich, Herr, und ich werde geheilt werden; rette mich, und ich werde gerettet werden.“ – Jer. **17:14.**

Elisas Ruhm war offensichtlich in ganz Israel sehr allgemein verbreitet, und diese Lektion zeigt, wie er sich durch eine seiner Gefangenen auf Syrien ausbreitete, das sich dem Königreich anschloss – eine Dienerin im Haushalt eines der wichtigsten Generäle Syriens. Aus irgendeinem Grund scheint der Herr mehr Interesse an Syrien gehabt zu haben als an den anderen Nationen der Welt außerhalb Israels und Juda. Der Grund dafür liegt wahrscheinlich in der Tatsache, dass König David Syrien eroberte und es als Teil des Zwölfstammereichs eingliederte, und dies blieb während der Herrschaft Salomos bestehen.

Es war daher stark von israelischem Einfluss durchdrungen. Zur Zeit des Aufstands der Zehnstämme und der Teilung Israels in zwei Königreiche schien das Königreich Syrien seine Unabhängigkeit wiedererlangt zu haben. Dennoch stellten wir (in unserer Lektion vom 24. Juli) fest, dass Elia, der Prophet, gesandt wurde, um Hasael zum König zu salben über Syrien, was auf eine besondere Aufsicht des Herrn über dieses Volk hindeutet, mehr als auf andere Heiden. Zweifellos wird Syrien aufgrund dieser Vertrautheit mit Israel auch in den [R2346:Seite 234] Propheten häufig erwähnt, und ihre Gefangenschaft in Babylon wurde vorhergesagt.

Bei allen Ereignissen gestalteten sich die Angelegenheiten so, dass sie dem Generalobersten von Syrien eine bessere Kenntnis des wahren Gottes, Jehova, vermittelten, und zwar durch die Mitwirkung der kleinen Magd. Naaman litt trotz all seiner Tapferkeit im Krieg und seiner Gunst beim König und der Ehre, die ihm das Volk erwies, an einer schweren Krankheit – Lepra. Als Mann von Reichtum und Stellung hätte er fast alles gegeben, um frei zu sein. Die kleine Magd empfand keineswegs neidisch, rachsüchtig und böse gegenüber ihren Häschern, sondern war offensichtlich von einer wohlwollenden, freundlichen Art geprägt; und vielleicht war sie von ihren Häschern auch gut umsorgt worden und war dankbar. Er versicherte ihr, dass es in Israel einen Propheten gäbe, der ihn heilen könne.

Sie wusste wahrscheinlich nichts über den Namen des Propheten oder über seine Wohnstadt, aber ihr Bericht war ausreichend deutlich, um das Interesse ihres Herrn, des Aussätzigen, zu wecken, der seine Reise in das Land Israel antrat, um den Propheten zu sehen. Natürlich wollte er so viel Einfluss wie möglich aufbringen und stieg daher vom König von Syrien zum König von Israel sowie von wertvollen Geschenken auf Ney, feine Kleidung usw. Das würde man von einem wohlhabenden Mann erwarten, der mit einem wohlhabenden Mann zu tun hat, einem König. Und der Gedanke, der mir in den Sinn kommt

Sowohl der General als auch der des syrischen Königs waren offensichtlich davon überzeugt, dass jeder Prophet, der so angesehen war, dass er jede Art von Krankheit heilen konnte und der bereits wunderbare Heilmittel vollbracht hatte, am königlichen Hof gefunden werden würde, der vom König besonders bevorzugt wurde und in gewisser Weise ein hohes Amt im Königreich bekleidete.

Daher wurde ein bemerkenswerter Brief geschrieben, der den König von Israel eine Zeit lang bestürzte. Er lautete: „Ich habe hiermit Naaman, meinen Diener, zu dir gesandt, damit du ihn von seiner Lepra erlösen kannst.“ **[R2347:Seite 234]** Lepra galt als unheilbare Krankheit. Daher vermutete der König von Israel einst, dass der König von Syrien einen Streit mit ihm anzetteln und einen Vorwand für eine weitere Invasion haben wollte, um noch mehr Beute und mehr Gefangene zu verschleppen. aber es war viel weniger eine Operation, als es bei moderner Kleidung der Fall wäre. Die Aktion des Königs wurde offensichtlich bald im Ausland vernommen und kam Elisa zu Ohren, der daraufhin ausrichtete, dass der König keine Verlegenheit haben müsse, sondern den Aussätzigen zu ihm schicken sollte, und andeutete, dass er geheilt werden würde. Diese ganze Erfahrung kam Naaman zweifellos sehr fremd vor, denn er stellte fest, dass der König zunächst nichts über eine solche Person wusste und sie schließlich geschickt hatte ihn in ein niedriges Haus. Er war noch überraschter und enttäuschter, als Der Prophet hielt es nicht für lohnenswert, herauszukommen und ihn zu grüßen, ihm Ehrerbietung zu erweisen, besondere Fragen zu stellen oder beschwörende Worte zu sagen usw., sondern sandte ihm eine gewöhnliche Botschaft, die er mehrmals hingehen und waschen musste.

Er war empört; er wusste, dass das Wasser ihres Flusses Jordanien trüb war und weitaus weniger dazu geeignet war, irgendeinen Schmutz wegzuwaschen als das Wasser seiner Heimatstadt Damaskus, das schöne, klare Bergbäche war. Naaman war zornig: War er auf einer langen Reise und mit imposanter Kleidung aus Streitwagen und Dienern gekommen, um wie ein Hund behandelt zu werden? Er war kein großer Mann bei seinem Herrn, dem König von Syrien, und war nicht gerade einflussreich „Als König in diesen Teilen?“ Also drehte er sich um und ging wütend weg.“

In der Heiligen Schrift wird Lepra, weil sie unheilbar ist und weil sie ein Krebsgeschwür ist, als Symbol der Sünde verwendet, die nicht aus dem Blut und dem Körper ausgerottet werden kann, außer durch göttliche Macht. Manchmal erkennen große Sünder und reiche Sünder sich selbst als Sünder und wünschen sich gereinigt; und einige von ihnen neigen dazu zu glauben, dass es eine besondere Art und Weise geben sollte, mit ihnen umzugehen Sie vergessen, dass unser Gott nicht arm ist; alles Gold und Silber gehört ihm und das Vieh auf tausend Hügeln. Daher ist es für wohlhabende Menschen schwierig, sich zu demütigen und zum Herrn zu kommen, die einzige Haltung des demütigen Gehorsams, die das gewünschte Ziel erreichen wird; daher ist das

Der Herr sagte: „Wie schwer werden diejenigen, die Reichtümer haben, in das Himmelreich eingehen?“ – mit welcher Schwierigkeit werden sie hineinkommen, – wie wenige von ihnen werden hineinkommen. Und das gilt nicht nur für große Reichtümer an Geld, sondern auch für Reichtümer an Ansehen und Reichtum an Gelehrsamkeit. Daher sehen wir, dass es für arme Menschen, ungebildete Menschen und Menschen ohne großen Ruf viel einfacher ist, zum Herrn zu kommen und das große Geschenk seiner Gnade unter seinen Bedingungen anzunehmen. Es wird beiden zu genau den gleichen Bedingungen angeboten.

Klug und weise.

Naaman hatte offensichtlich einige vernünftige Gefährten, Diener oder möglicherweise Unteroffiziere, die „nahekamen“, sich ihm in mäßiger und weiser Art näherten und ihm einen guten Rat gaben und im Wesentlichen sagten: „Wir wissen, wie enttäuscht du fühlst. Weil er nun deinen Reichtum und deine Geschenke ignoriert und dir etwas geboten hat, was ziemlich alltäglich erscheint, ist es gut geeignet, dich verärgert zu machen; Aber bedenken Sie die **[R2347:Seite235]** andere Seite: Es ist einfach durchzuführen, und wir empfehlen Ihnen, dies sofort zu tun.

Wie ausgezeichnet ist ein guter Rat? Er wird nicht nur von den Törichten benötigt, sondern auch von den Weisen, wie in diesem Fall. Naaman war zweifellos klüger und fähiger als seine Diener, doch im vorliegenden Fall war er ebenso sehr daran interessiert, dass dieses Urteil nicht so gut ausfiel wie ihre eigenen; Sie hätten seinem Vorschlag zustimmen und sagen können: Ja! Das war eine sehr schwierige Angelegenheit.

Es gibt also überall Menschen, die bereit sind, Böses zu beraten, und sie sind im Allgemeinen zahlreicher als diejenigen, die bereit sind, Gutes zu beraten – zugunsten von Frieden, Harmonie, Gehorsam, Gerechtigkeit. Doch das sollte immer die Haltung des Volkes des Herrn sein: Sie sind immer Friedensstifter – natürlich aus ehrenhaften Gründen; aber dennoch streben sie immer nach Frieden. Wenn sie nach dem Weg zum Herrn fragen, werden sie, besonders wenn sie reich sind, von allen fehlgeleitet, die die Möglichkeit haben, ihnen zu helfen, die Sache richtig zu betrachten – sich selbst zu demütigen und die Lektion der Vollständigkeit zu lernen.

Unterwerfung unter den Herrn und seine Methoden, die Sünde loszuwerden.

Wahre Größe manifestiert.

Die wahre Größe Naamas wird hier ebenfalls hervorgehoben. Wäre er ein minderwertiger Geist gewesen, wäre er so hochmütig und würdevoll gewesen, dass seine Diener ihm nicht einmal einen Vorschlag hätten machen können; oder als er ihn erhalten hätte, hätte er ihn als von minderer Quelle stammend angesehen, wenn man bedenkt, dass seine Diener nicht qualifiziert waren, ihm irgendwelche Vorschläge zu machen. Aber da er ein weiser Mann war, stimme ich zu „Atman“, wie unser Leser es ausdrückt, war weder unzugänglich noch neigte er dazu, vernünftige, vernünftige Ratschläge zu missachten, auch wenn sie unerwartet und demütig kamen. Das gesamte Volk des Herrn sollte erkennen, dass das kleine Kind, eine Person, die entweder in der Religion oder in der Wissenschaft wenig gelernt hat, möglicherweise einen Vorschlag machen kann, der für den tiefstintigsten Denker von Wert wäre. Das gesamte Volk des Herrn sollte demütig sein, um zugänglich und in der Lage zu sein, vernünftige Ratschläge zu hören, abzuwägen und zu befolgen, auch von denen, die auf der sozialen Ebene unter ihnen stehen.

Naam tauchte wie angewiesen in das Wasser des Jordan, einmal – kein Anzeichen einer Besserung; zweimal – immer noch kein Anzeichen; drei, vier, fünf, sechs Mal – immer noch kein Anzeichen. Der Prophet hatte es sieben Mal gesagt; aber er hätte vernünftigerweise erwarten können, dass die Lepra mit dem ersten Absturz verschwinden würde; aber nein, er musste Glauben üben. Das Fleisch kam wieder, weich, glatt, sauber, nicht schuppig und tot, wie bei Lepra.

Das bezieht sich auch auf die Sünde – moralische Prosa. Jeder Mensch erkennt, dass er unvollkommen ist, dass die Sünde über seine geistigen, körperlichen und moralischen Kräfte verfügt; und viele Methoden werden empfohlen, um frei zu werden und die Sünde loszuwerden. Er ist sein eigener Fleisch-Hand-Geist. Er braucht keinen Propheten, der ihm beibringt, wo oder wie; er hat so viel Wissen über das Thema wie jeder andere.

Er hat keinen großen hohen Priester und will niemanden, der ihn als Stellvertreter auslöst. Außerdem würde es einen offenen und mutigen Schritt bedeuten, die für die Vergebung der Sünden erforderlichen Bedingungen zu erfüllen, und er schreckt davor zurück, eine solche äußerliche Demonstration zu machen, und ist der Meinung, dass es ohnehin nichts Besonderes bringen würde: dass, wenn der Herr ihn retten würde, er ihn genauso gut zu einer bestimmten Zeit und an einem anderen Ort retten kann wie für einen anderen. Andere machen den Fehler, nicht bereit zu sein, irgendetwas dafür zu t

Sie werden nicht nach Jordanien gehen und sich waschen, weil ihnen der Glaube fehlt. Kein *Glaubensbekenntnis*, sondern die Ausübung eines aktiven, lebendigen Glaubens bringt Segen.

Aber der Sünder, der die Last seiner Sünde, ihre Schwere, gespürt hat, ist bereit, ein gutes Geschäft zu machen, wenn er nur dazu in der Lage ist, fit zu werden. Wenn er an diesen Ort gelangt, an dem er bereit ist, der Stimme des Herrn zu gehorchen, ist das nicht selten das Ergebnis eines guten Rates seitens seiner Freunde – christlicher Freunde zu erkennen, dass es nur die eine Macht gibt, die entweder ein Heilmittel verschreiben oder es liefern kann; und das ist der Herr. Aber wenn der Sünder schließlich in den antitypischen Jordan eintaucht, „die Quelle voller Blut, die aus Immanuels Adern geschöpft wird“, und wenn er dort in sieben Zeiten eintaucht (das ist vollkommen, wobei die Sieben ein Symbol der Vollkommenheit ist). dann hat er in der Tat eine Reinigung. Er ist gerechtfertigt durch den Glauben, gerechtfertigt von allem, was das Gesetz nicht rechtfertigen würde; er ist ganz und gar heil gemacht, und steht dann vor **Gott**. Wir können uns die Freude Naamans und seiner Gefährten vorstellen, und wir kennen die noch größere Freude desjenigen, der, als er zum Herrn kam, die moralische Vergebung aller Sünden erfahren hat „Da wir durch den Glauben gerechtfertigt sind, haben wir Frieden mit Gott, durch unseren Herrn Jesus Christus.“

Unser Herr bezieht sich auf **dieses Wunder (Lukas 4,27)** und sagt: „Viele Aussätzige waren in Israel zur Zeit des Propheten Elisa, aber keiner von ihnen wurde gereinigt, außer Naaman, einem Syrer.“ Unser Herr weist darauf hin, dass es Unterschiede im Zustand des Herzens gab, wie zwischen einigen dieser Aussätzigen Israels und diesem besonderen **[R2348:Seite 236]** syrischen Aussätzigen, genauso wie es Unterschiede gab an die besondere Witwe von Zarephath, bei der der Prophet Elia während der Hungersnot wohnte und deren Ölkrug und Mehltopf in diesem Zusammenhang nicht erschöpft waren. *Der Glaube* wurde in der Witwe gefunden. *Der Glaube* wurde auch in Naaman gefunden. Die „vielen Aussätzigen“ Aber Naaman hatte an Gott geglaubt, um Elisa zu suchen, und mit großen Geschenken, während die Aussätzigen Israels es nicht für lohnenswert gehalten hatten, Elisa im selben Land um Hilfe zu bitten Milde und Bereitschaft, Sünden zu vergeben, doch nur diejenigen, die an ihn glauben und die kommen, um ihre Sünden vergeben zu bekommen, nur solche erhalten den Segen.

Wie tröstlich ist die Zusicherung der Schrift, dass der bemerkenswerte, allgemeine Mangel an Glauben zu einem großen Teil auf den Einfluss Satans, des „Fürsten dieser Welt“, zurückzuführen ist, der in Kürze für die tausendjährige Herrschaft Christi gebunden sein wird. --**Jes.35:5**.

GENERALNAAMAN'S GRATITUDE.

Eine andere Sache, die Naaman in einem hervorragenden Licht erscheinen lässt und die uns versichert, dass Gott Charakter schätzt und keinen Fehler macht, indem er Naaman eine Nachricht über seinen Propheten usw. sendet, ist die Tatsache, dass er, nachdem er in Jordanien geheilt worden war, nicht undankbar zu sich nach Hause ging und sagte: „Nun, dieser König und sein Prophet, die so unabhängig waren, dass sie nicht herabsteigen und noch mehr Lärm um mich machen wollten.“ Vielleicht bin ich mit mir nach Jordanien gekommen, um zu sehen, ob es Wirkung zeigt oder nicht. Ich habe es verpasst, das Geschenk zu bekommen, das ich aus Syrien für sie mitgebracht habe, und ich bin der Gewinner um genau diesen Betrag Danke für seine Genesung von der Lepra, Sogleich wurde er geheilt, aber das reichte nicht aus. Da Gott es für angebracht gehalten hatte, einen Agenten zu verwenden, der ihm den Segen brachte, urteilte sie zu Recht, dass es so wenig war, wie sie tun konnte, um denselben Agenten zu erkennen, den Gott erkannt hatte – Gottes eigenen akkreditierten Agenten für seine Heilung. Also kehrte er zu Elisha mit den bemerkenswerten Worten zurück: „Siehe, jetzt weiß ich, dass es keinen Gott auf der ganzen Erde gibt außer in Is.“ Rael; nun bete ich dich, nimm ein Geschenk von deinem Knecht. Hier zeigt sich die wahre Würde des Charakters. Dann hätte ich ihm tatsächlich viel gegeben, um diesen großen Vorteil zu erlangen, aber jetzt werde ich ihn mit einem unbedeutenden Geschenk abschrecken, und zweifellos wird er als armer Mann viel davon für nützlich halten.

Im Gegenteil, er hatte ein Geschenk mitgebracht, das, wie es hieß, mehr als siebenundsiebzigtausend Dollar ausmachte, außerdem viel „gute Kleidung“, und es war ihm offensichtlich wichtig, dass der Prophet den ganzen Propheten als Zeichen seiner Wertschätzung für den großen Nutzen empfing, der ihm zuteil wurde Als unser Herr unterwegs zehn Aussätzige heilte, kehrte nur *einer von ihnen* zurück, um Gott die Ehre für seine Heilung zu geben. Naaman, der Syrer, war offensichtlich edler als die anderen neun, wenn nicht sogar edler als der Zehnte, der, soweit wir wissen, kein Geschenk anbot – vielleicht lag das daran, dass er nichts anzubieten hatte.

Dies verdeutlicht den Unterschied im Verhalten derer, die den Segen der Sündenvergebung – die Reinigung von moralischer Prosa – empfangen. Manche empfangen ihn wie eine Selbstverständlichkeit; manche sind dankbar, aber besonders froh, dass sie ihn so billig bekommen haben – dass die Erlösung *kostenlos ist*. Es ist nur der Anlass allein („nicht viele gelernt,

nicht vielerweise, nicht viele insgesamt), der den göttlichen Segen und die Vergebung empfängt, der zurückkehrt, um Gott die Herrlichkeit zu geben und ihm das Dankopfer darzubringen. Nicht sehr viele legen ihr Geld, ihren Einfluss oder ihr Leben zu Füßen, als Anerkennung für die Segnung ihrer Vergebung.

Der Apostel wendet sich an diejenigen, die im kostbaren Blut von ihren Sünden abgewaschen wurden, die Vergebung der Sünden durch den Glauben an dieses Blut empfangen haben und die folglich vom Herrn als frei von allen Dingen gerechtfertigt angesehen werden, und sagt zu ihnen: „Ich bitte euch, Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, die euch gegenüber in der Vergebung eurer Sünden zum Ausdruck kommt, dass ihr eure Leiber als lebendige Opfer darbringt.“ „Heilig und annehmbar vor Gott, das ist euer vernünftiger Dienst **[R2348:Seite237]** Naaman hatte den Geist, die Gesinnung, den Verstand, die ihn unter den günstigen Bedingungen des Evangeliums zu einem Heiligen gemacht hätten – einem Mitglied der auserwählten „kleinen Herde“, der Kirche Als er in die Familie Gottes kam, war er ein Miterbe mit Christus? Sein Verhalten zeigt uns, dass er bereit gewesen wäre, sein Leben, seinen ganzen Reichtum, all seinen Besitz und seine Ehre beim König von Syrien hinzugeben.

Und dies wäre, wie wir sehen, nur ein „vernünftiger Dienst“ für ihn, für uns und für alle, die Empfänger seines großen Segens der Vergebung der Sünden – der Reinigung – geworden sind.

Aber wenn der edle, rechte Geist von Naaman zum Ausdruck gebracht wurde und er eine Gegenleistung für die empfangene Gnade erbringen wollte, dann war Elisha nicht weniger edel und weigerte sich, diese Gaben anzunehmen die geistlichen Dinge des Herrn, in der Heilung der Lepra von der Sünde, wenn sie eine erhabene Sicht auf die Dinge annehmen könnten, wie es Elisa getan hat.

Wir befürchten, dass die Diener des Herrn allzu oft bereit sind, irdische *Belohnungen* für ihren Anteil an der Heilung von Sündenkrankheiten anzunehmen – teure Kleidung, Gold und Silber.

Und dann kommt noch eine weitere Lektion über die Vornehmheit des Charakters heraus. Naaman bat darum, dass er so viel Erde aus dem Land Israel haben möge, wie zwei Packesel tragen könnten, und deutete an, dass dieser Wunsch für diese Erde darin bestand, dass er sie an einem geeigneten Ort in seinem eigenen Land platzieren könnte, dass er auf dem heiligen Boden knien könnte, den Gott gesegnet hatte, und dass er daneben ein Gebet zum wahren Gott sprechen könnte, der ihn geheilt hatte Es gibt keinen Gott. Und die Schärfe seines Gewissens zeigt sich in seinem weiteren Glauben. Er wusste, dass dieser König als Anbeter des falschen Gottes von ihm erwarten würde, dass er mit ihm gehe, als Diener, wie immer, dass er sich auf seinen Arm stütze, wenn er sich vor dem Falschen verneige

und er erkundigte sich, ob Jehova ihm dafür verzeihen würde, dass er sich mit seinem König verbündete und ihn bei der Anbetung unterstützte, an der er nun nicht mehr aus tiefstem Herzen teilhaben würde.

Wir können nicht daran zweifeln, dass Elisa sich in dieser Angelegenheit um die Führung des Herrn bemühte und dass er diesbezüglich die Gedanken des Herrn hatte. Aber warum überhaupt eine solche Sanktion gegenüber einem falschen Gott zulässig sein sollte, mag eine Frage sein.

(Amos3:2.) Die anderen Nationen hatten keine der Verheißungen Gottes oder, wie der Apostel Paulus es ausdrückte, „ohne Gott und ohne Hoffnung“. und ihn von seiner Lepra zu heilen, und obwohl der Herr seinen edlen Charakter schätzte, war die Zeit noch nicht gekommen, den Heiden ein Versöhnungsangebot zu machen. Das einzige Angebot, das bisher gemacht wurde, war dem *Samen* Abrahams, nach dem Fleisch.

Folglich erkannte Naaman zwar Jehova an, doch Jehova hatte ihn noch nicht erkannt, konnte dies unter dem damals in Kraft getretenen Gesetzesbund nicht tun, und hatte sich nicht darauf vorbereitet, ihn oder andere solch edle nichtjüdische Charaktere anzuerkennen, bis der Neue Bund später in Kraft treten würde. Daher spielte es keine Rolle, außer für Naaman selbst, wie er anbetete. Seine Anbetung würde nicht gelten angenommen. Er hatte keinen Mittler! Es war daher völlig richtig, dass Naaman, obwohl er Jehova für sich selbst erkannt hatte, Jehova anbeten und ihn allein respektieren sollte Als wahrer Gott und doch als Diener des Königs von Syrien konnte er sich jeder Anbetung anschließen, die seinem Herrn gefallen könnte, da Jehova ihn nicht angenommen oder auch nur „berufen“ hatte, um sein Diener zu werden. Wir können nicht daran zweifeln, dass, wenn die Jahrtausende vollständig angebrochen sind und diejenigen, die in den Gräbern sind, hervorkommen werden und die Wende Naamans kommen wird, sie in ihm jemanden finden wird, der sie hat Der Zustand seines Herzens und Geistes gegenüber dem Herrn wird ihn sehr bereit machen für die frohe Botschaft großer Freude an alle Menschen durch den Neuen Bund, der durch das kostbare Blut unseres Herrn Jesus auf Golgatha besiegelt wurde. Wir können nicht daran zweifeln, dass ein unscheinbarer Charakter unter den günstigen Bedingungen des Jahrtausendalters schnelle Fortschritte machen wird, zurück zur ursprünglichen Vollkommenheit, dem Bild und Gleichnis Gottes, das die ganze Rasse durch Vater Adam verloren hat.

Die Gewissenhaftigkeit Naamans, des Heiden, der nie zuvor viel von Jehova gehört hatte, steht in auffallendem Gegensatz **[R2349:Seite 237]** zum Mangel dieser Eigenschaft bei vielen, die viele Privilegien genossen haben

Christliche Länder und in jeder Hinsicht große Vorteile. Wir wundern uns sehr, zum Beispiel, wenn einige aus dem Volk des Herrn aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht versetzt werden, wenn ihr Geist von der Wolke des Aberglaubens und der Unwissenheit befreit wird, die sie lange Zeit daran gehindert haben, Gottes wahren Charakter zu erkennen, – wir wundern uns, warum sie nicht einen ebenso entschiedenen Kurs einschlagen und den Herrn durch sein Orakel, das Wort Gottes, befragen [R2349:Seite 238] Das Zeugnis, ob es ihnen länger erlaubt ist, sich vor den Glaubensbekenntnissen von Menschen zu beugen, die den göttlichen Charakter und Plan falsch darstellen, ob es ihnen erlaubt ist, weiterhin nach der alten Art und Weise anzubeten, die sie als fehlerhaft empfunden haben, ob es ihnen angemessen ist, ihren Einfluss und ihre Präsenz bei Versammlungen zu beweisen, die enden Tendenzen und Einflüsse sind hauptsächlich gegen *die Wahrheit*, obwohl sie äußerlich sind“ „Religiös“ und „haben“ eine *Form* von Frömmigkeit.

Der begierige Diener.

Es gibt noch einen weiteren Aspekt dieser Erzählung, der eine wertvolle Lektion enthält. Elisahada war ein Diener namens Gehazi, der eine beträchtliche Zeit lang mit dem Propheten zusammen gewesen war und viele seiner wunderbaren Werke miterlebt hatte; wahrscheinlich derselbe Diener, der seinen Stab trug und ihn auf den Sohn der Shunamitin legte, und der sehr wohl wusste, dass die Macht des Herrn durch den Propheten gewirkt hatte, um das Kind zum Leben zu erwecken Sein Kontakt mit göttlicher Macht, Güte und Barmherzigkeit und alle *Beispiele* für den edlen Charakter und die Großzügigkeit des Propheten zählten für Gehazi praktisch nichts. Was für eine Schande, diesen Reichtum so vom Propheten verworfen zu sehen. Ich werde einen Plan ersinnen, durch den ich etwas von mir selbst erlangen kann; dann kann ich Olivenhaine und Weinberge haben und ein sehr reicher Mann sein, und einige dieser kostbaren Kleidungsstücke werden alle meine Nachbarn neidisch machen. Soheran folgte dem abfahrenden Streitwagen, um sein Ziel zu erreichen.

Eine Tatsache, die Habgier, führt bei fast jedem zu verschiedenen anderen Sünden – im Allgemeinen zu Lügen, manchmal zu Mord. Fast jedes Verbrechen lässt sich mehr oder weniger auf Habgier zurückführen Da kamen vom Berg Ephraim zwei junge Männer aus den Söhnen des Herrn

prophets: givethem, I pray thee, a talent of silver [1944] and two changes of garments. "Nothing doubting, the generous Naaman urged him to take two talents of silver, and bound them in two bags, with the changes of garments, and laid them upon two of his servants, and they bare them before him, and when he came to a secret place Gehazi took them from their hands and hid them in the house.

Aber Elisa rief ihn und sagte: „Als der Mann sich wieder vom Wagen abwandte und dir entgegenkam? Ist es eine Zeit [ein geeigneter Anlass], Geld, Kleidung, Olivengärten, Weinberge, Schafe, Ochsen, Knechte und Mägde zu empfangen?“ – und deutete an, dass all diese Dinge die bewegende, begehrlche Ursache vor dem Geist von Gehazi gewesen waren: und zweifellos in dieser Zeit so viel Geld Fast 4.000 Dollar hätten ein großes Geschäft gemacht und Gehazi zu einem reichen Mann gemacht. Aber die Strafe für sein Fehlverhalten war hart, denn die Lepra von Naaman wurde ihm gegeben.

Die Lektion hier scheint zu sein: Während einige, die das Evangelium der Gnade Gottes nicht kannten, sich mächtig und richtig von ihm leiten lassen (wie Naaman), haben andere, die täglich mit der göttlichen Gnade in Berührung kommen, nicht die richtige Herzenshaltung, um sie zu schätzen, und wissen vor allem von so vielen Waren (wie Gehazi). Diese Begierde wird bei manchen, selbst wenn sie bereits gereinigt waren, vorhanden Derselbe Einfluss, der sich positiv auf das eine Herz auswirkt, wirkt sich negativ auf das andere aus. Dies erinnert uns an die Aussage des Apostels, die im gesamten Evangelium Anwendung findet, dass das Evangelium Christi entweder eine Gabe des Lebens zum Leben oder des Todes und des Todes ist die umgekehrte Wirkung, uns vom Herrn abzustoßen, und bringt uns unter den Geist des Bösen und der Selbstsucht. Alle, die mit der Gnade Gottes in Berührung gekommen sind, sollen aufpassen, damit sie die Gnade Gottes nicht umsonst annehmen; damit sie nicht, anstatt von ihr profitiert zu bekommen, dadurch verhärtet werden und schließlich als vorsätzliche Sünder um ihretwillen betrachtet werden.

=====

[R2349:Seite238]

„Sind sie keine großen Ministergeister?“

--28. AUG.--2. **KÖNIGE 6:8-18.**--

„Der Engel des Herrn lagert sich um die, die ihn fürchten, und errettet sie.“ – Psalm **34:7**.

Das Besondere an dieser Schriftlektion ist, dass jeder unsichtbare Kräfte hat, die das Volk des Herrn beschützen und unterstützen, während es sein Werk verrichtet. Wie wir bereits gezeigt haben, gibt es „böse Geister“, die für die Menschheit unsichtbar sind und deren teuflische Freude darin besteht, die Menschheit zu täuschen, in die Irre zu führen und in eine Falle zu locken. Jetzt, wo das Volk des Herrn von bösen Geistern heimgesucht wird, ist es von anderen unsichtbaren, nicht minder mächtigen Agenten umgeben, deren Interesse an ihrem Wohlergehen von höchster Bedeutung ist und die bereit sind, uns in dem Maße zu beschützen, wie unsere Herzen rein und loyal gegenüber dem Herrn und seinem Wort sind.

*Siehe „Was sagen die Heiligen Schriften über Spiritualismus?“ – 10c. Perkopie.

Wir verstehen den Prozess nicht, wir akzeptieren die Tatsache, dass Gott sowohl gesprochen als auch geschrieben und auf wundersame Weise durch heilige Männer in vielerlei Hinsicht gewirkt hat. Wir haben dies in den vorherigen Lektionen über Elia und Elisha veranschaulicht. Aber wie diese Mitteilungen **[R2349: Seite 239]** an die Propheten gemacht wurden, wissen wir nicht. Möglicherweise wurden sie durch die unsichtbaren Geistwesen gemacht, die dem Herrn und seinem Volk dienen. Kon In Bezug auf diese unsichtbaren Geistwesen, die Engel, sagt der Apostel: „Sind sie nicht alle [dienende] Geister, die ausgesandt wurden, um denen zu dienen, die Erben der Erlösung sein sollen?“ Vielleicht dienten sie Elia und Elisha die Informationen, die sie besaßen und die sie daher zu Propheten machten. In dieser Lektion zum Beispiel Uns wurde mitgeteilt, dass Elisa dem König von Israel vorab eine Nachricht über die Bewegungen und Absichten des Königs von Syrien geschickt hatte und dass sich dieser Ruhm als Prophet auf Syrien ausgeweitet hatte, sodass die Berater des syrischen Königs ihm die Angelegenheit erklärten und sagten: „Elisa, der Prophet, der in Israel ist, sagt dem König von Israel die Worte, die du heimlich in deinem Schlafzimmer sprichst.“

Ist es vernünftig anzunehmen, dass es diese unsichtbaren, dienenden Geister waren, die das göttliche Werkzeug waren, um Elisha die Dinge bekannt zu machen, die dem König von Israel zu seinem Schutz gesagt werden sollten? Wir halten das für nicht unwahrscheinlich; Wir halten es für wahrscheinlich. In einer unserer früheren Lektionen haben wir gesehen, dass Elisa, als die Shunamiterin zu Elisa kam, um sich nach ihrem Sohn zu erkundigen, sagte: „Der Herr hat es mir verborgen und es mir nicht erzählt.“ (2. Könige **4,27**).

hatte kein besonderes Wissen, sondern durch Offenbarungen des Herrn. Und dies stimmt mit dem Zeugnis des Apostels Petrus überein, der sagt: „Heilige redeten, wie sie vom heiligen Geist bewegt wurden.“ (2. **Petrus 1,21.**) Unser Vorschlag ist, dass der heilige Geist Gottes den Propheten Informationen durch die heiligen Engel übermittelte, die unsichtbaren Geistwesen, die sich um sie herumlagerten, die Gott fürchteten.

Aber wenn Gott dieses Instrument in der Kommunikation gebrauchen würde, würde er seine Macht nicht verlieren, so wie er den Blitz oder den Sturm nutzen kann, um sein Werk zu tun, und es dennoch sein Werk sein kann; so wie wir per Telefon, Telegraf oder Kabel sprechen können, und es ist wirklich unser Wort und unsere Tat, wie er es ohne die Agenturen der Kommunikation getan hat.

Die Torheit des Versuchs der Menschheit, mit den spirituellen Kräften fertig zu werden, wird in dieser Lektion durch das Verhalten des Königs von Syrien gut veranschaulicht, als er eine bewaffnete Kompanie schickte, um Elisha gefangen zu nehmen. Er hätte durchaus argumentieren können, dass, wenn der Prophet Informationen über seine geheimsten Pläne in Bezug auf den König von Israel hätte, er nichtsdestotrotz Informationen über die geplante Gefangennahme von sich selbst hätte die Macht des Gottes Israels und jedes Menschen zu betrachten, den der Gott Israels als Kanal oder Sprachrohr nutzen könnte. Hier wurde die Torheit des Menschen geschaffen, um die Weisheit und Macht Gottes zu zeigen.

Elisas Diener (nicht Gehasi, wir mögen uns sicher fühlen, sondern ein anderer, der würdiger ist) war entsetzt, als er das bewaffnete Heer sah, das die Stadt umgab, aber der Prophet, der ebenfalls das bewaffnete Heer sah, erkannte auch ein anderes Heer, mächtiger, zahlreicher; und er bat den Herrn im Namen seines Dieners, ihm die Augen zu öffnen, um zu sehen, **dass** alle Berge um ihn herum waren voller Geistwesen – „Pferde und Streitwagen aus Feuer“ oder wie Feuer, wie alle Geistwesen in der Heiligen Schrift beschrieben werden. (Siehe **Hes. 1:13,14; Dan. 7:9; Offb. 4:3-5.**) Der Herr erhörte das Gebet: Und dann sahen die jungen Männer, was Elisa ihm bereits gesagt hatte, dass „die bei uns sind, mehr als die, die bei ihnen sind.“

Es ist wichtig, dass jeder Christ die Augen seines Verständnisses öffnet, damit er im Glauben sieht, was Elisa und seinem Diener im wahrsten Sinne des Wortes gezeigt wurde. Während dieses Evangeliums öffnet der Herr nicht unsere natürlichen Augen, um die wunderbare Versorgung zu sehen, die sie für uns getroffen hat, und seine Macht zu unserem Schutz; Stattdessen gibt er uns durch sein Wort der Gnade und Wahrheit eine noch bessere Kenntnis des Themas, so dass wir im Glauben und nicht im Sehen wandeln können; um die Heere des Herrn zu sehen, die um uns herum lagerten, und um ihren Schutz für uns zu erkennen, ohne dass irgendein Wunder an unserem natürlichen Sehvermögen vollbracht wird. Keiner von uns ist stark genug, um den Kampf der Christen ohne die Hilfen zu bestehen, die der Herr gegeben hat und die

Der Glaube erblickt, nimmt an, ergreift, stützt sich auf und wird dadurch gestärkt.

Sollen wir diesen Glauben an unsichtbare spirituelle Kräfte und Wirken Gottes den *wahren Spiritualismus* der Heiligen Schrift nennen – im Gegensatz zum bösen *Spiritualismus*, der von Satan und seinen Gefährten, den gefallenen Engeln, den „bösen Geistern in hohen Positionen“ stammt? Wir glauben, dass dies so ist, und Spiritualisten geben zu, dass es sowohl gute als auch böse Geister gibt. Sie sind sicher, dass es böse Geister gibt Sie wissen, dass sie das sind, was die Heilige Schrift als „lügnerische Geister“ bezeichnet, weil sie von den Geistern belogen wurden, die mit ihnen kommunizierten.

Aber diesen Vorschlag bestreiten wir: Wir sind der Meinung, dass alle Therapien, Wundertaten und anderen Manifestationen sogenannter Spiritisten vollständig vom Bösen und seinen Gefährten stammen.

Ein sehr kleines Maß an gesundem Menschenverstand sollte jeden davon überzeugen, dass die heiligen Engel etwas Besseres, Höheres, Edleres haben müssen als die verschiedenen **[R2350:Seite 240]** Praktiken dieser sogenannten Geister, die durch Medien und durch Besessenheit sprechen. Tatsächlich sind wir der Meinung, dass die guten Geister, die heiligen Engel, jetzt keine Kommunikation mit Menschen machen: dass diese Kommunikationen zu einer früheren Zeit gehörten, als sie angemessen waren und notwendig als die Kanäle der göttlichen Kommunikation. Wir brauchen heute nicht ihren Dienst durch Medien, und es ist uns insbesondere verboten, Kommunikation oder Wissen über solche Kanäle zu suchen: aus dem gleichen Grund, aus dem wir heute nicht das Zeugnis der inspirierten Seher und Propheten brauchen; weil Gott durch die prophetischen Äußerungen der Vergangenheit reichlich für uns gesorgt hat Wir wollen, dass wir dieses Evangeliums nicht durch Schauen oder durch Kommunikation mit den Engeln wandeln, sondern durch Glauben. - „mehr als zwölf Legionen von Engeln“ – obwohl sie unsichtbar sind, sind sie dennoch gegenwärtig und völlig jedem Willen unseres glorreichen Herrn unterworfen; und die so umgeben und beschützt leben „unter dem Schatten des Allmächtigen“ und sozusagen in der Hohlheit seiner Hand.

In diesem Zusammenhang erinnern wir uns an die Worte des Herrn über seine treuen Jünger, seine „Kleinen“. Er versichert uns, dass die Allerdemütigsten unter denen, die zu ihm gehören, starke Verbindungen zum himmlischen Thron haben und sagen: „Ihre Engel sehen immer das Angesicht meines Vaters im Himmel.“ (**Matthäus 18:10.**) Das heißt, da die Engel alle „dienende Geister sind, die ausgesandt wurden, um denen zu dienen, die Erben der Erlösung sein werden“ (die Kirche des Evangeliums), gibt es einige von ihnen

die eine Verantwortung, eine Wache und eine Fürsorge für jedes Glied des Leibes Christi haben. Vielleicht ein Schutzengel für jeden Heiligen, vielleicht mehr als einer; aber wir haben die Zusicherung des Herrn, dass diese Versorgung „ausreicht“. Man dachte, dass die Worte unseres Herrn bestärken, dass diese heiligen Engel, die mit der Betreuung und Pflege der Auserwählten beauftragt sind, nicht in Gefahr sind, inhaftiert zu werden, sodass sie lange auf wichtigere Geschäfte warten müssen, bevor sie Zugang zum Vater haben: Im Gegenteil, sie haben immer Zugang Für ihn können sie immer sein Gesicht sehen; und durch den Erlöser und durch diese Agenturen ist Gott immer bereit, auf unsere Schreie zu antworten und dafür zu sorgen, dass denen, die ihn lieben, alles zum Guten zusammenwirkt.

Als er sich an das Heer Syriens wandte, betete der Prophet zum Herrn, dass sie mit Blindheit geschlagen würden, heißt es in unserer gemeinsamen Version; aber aus dem Originaltext geht hervor, dass der Gedanke nicht der Verlust des Augenlichts, sondern eine Verwirrtheit oder Halluzination zu sein scheint, etwas ähnlich dem, was durch Hypnose hervorgerufen wird; wenn jemand sieht oder sich vorstellt, dass diese Dinge anders sind, als sie tatsächlich sind. Indem er diese Macht auf die Heerscharen ausübte, führte Elisa sie zur Stadt Samaria und sagte: „Dies ist nicht der Weg, noch ist dies die Stadt; folgt mir, ich werde euch zu dem Mann bringen, den meine suchen.“ Und das war wahr, denn Dothan war nicht Elisas Stadt, seine Heimat war in Samaria, und dorthin führte er sie; und er brachte sie tatsächlich dem Mann, den sie suchten, nämlich sich selbst; aber nicht auf die Art und Weise, wie sie es erwartet hatten .In der Erzählung heißt es weiter, dass er, als er sie in die Stadt Samaria führte (unter dem Einfluss einer Macht wie Hypnose), sagte: „Herr, öffne die Augen dieser Männer, damit sie sehen konnten, und dann verstanden sie, wo sie waren. Sie waren völlig in den Händen ihrer Feinde; umgeben vom König von Israel und seinen Soldaten.

Der König von Israel fragte, ob er sie mit dem Schwert schlagen sollte oder nicht? Eine solche Anfrage scheint auf eine beträchtliche Änderung der Haltung des Königs gegenüber dem Herrn und seinem Stellvertreter hinzudeuten: Die Reformierungsarbeiten zeigten Wirkung; die Könige Israels lernten nach und nach, dass der Wille des Herrn zu berücksichtigen sei und dass der Ton dieses Ratschlags in der Tat unklug wäre. Elisa zeigte in seiner Antwort große und wohlwollende Worte Er zeigte dem König, dass diese Menschen nicht getötet werden sollten, sondern dass ein besserer Weg darin bestünde, das beabsichtigte Übel mit Gutem zu vergelten. Dementsprechend veranstaltete der König ein großes Fest, bewirtete seine Feinde und schickte sie nach Hause. Wir können nicht daran zweifeln, dass sie sich über ihre besonderen Erfahrungen und den glücklichen Ausgang dessen wunderten, was für einen Moment als eine so große Katastrophe erschien kann auch annehmen, dass sie ein höheres Maß an Respekt vor dem Herrn und seinen Propheten und dem König auf dem Thron Israels hatten, als sie jemals zuvor hatten.

Darin liegt auch für uns eine Lektion: Die besten Siege sind die Unblutigen; diejenigen, in denen der Geist der Gerechtigkeit, der Barmherzigkeit und der Barmherzigkeit den Sieg über den Geist, die Frivalenz, den Ehrgeiz und den Egoismus erringt. Unter dem Neuen Bund ist dies unter den Soldaten des Kreuzes bekannt als den Kampf des Guten und die Überwindung des Bösen mit dem Guten. Es mag in der gegenwärtigen Zeit nicht in vollem Umfang gelingen, aber dennoch wird es in uns selbst die friedvollen Früchte der Gerechtigkeit entwickeln und vorbereiten uns zum Anteil an der starken Regierung der Zukunft, die mit einer Hand die Bösen und alle Mächte des Bösen zurückhalten wird, während sie mit der anderen Hand segnet, wäscht, erfrischt und mit dem Öl der Freude salbt und alle Willigen und Gehorsamen der gesamten seufzenden Schöpf

[R2351:Seite243]

„Sei mit dem zufrieden, was du hast.“

„Seid zufrieden mit dem, was ihr habt; denn er hat gesagt: Ich werde euch nie verlassen und euch nicht verlassen. Damit wir mit Freimütigkeit sagen können: Der Herr ist mein Helfer, und ich werde mich nicht fürchten, was der Mensch über uns bringen wird.“ – Hebräer **13:5,6**.

Ein schlechter Ratschlag, ein sehr schlechter Ratschlag, sagt Herr Weltkluger. Weil dieser Rat *nicht* befolgt wurde, haben wir in Amerika im letzten Jahrhundert solche Fortschritte gemacht. Es liegt daran, dass die Arbeiter der Vereinigten Staaten ehrgeizig, energisch und *nicht zufrieden* mit den Dingen sind, die sie haben, sondern ständig versuchen, zwei Grashalme wachsen zu lassen, wo einer vorher gewachsen ist, und Dollar auf die Bank zu stecken, um einen zu bekommen, der da war. Deshalb ist diese Nation schnell an die Spitze gerückt und für die Genialität, Sparsamkeit und Fortschrittlichkeit ihrer Bevölkerung bekannt geworden.

Wir werden die Aussage von Herrn Weltweiser nicht bestreiten, außer zu sagen, dass der gesamte bemerkenswerte Fortschritt des gegenwärtigen Jahrhunderts nicht allein auf Unzufriedenheit zurückzuführen ist: Ein Großteil davon ist auf die Freiheit zurückzuführen, die hauptsächlich das Ergebnis größerer Aufklärung ist – eine Aufklärung, die größtenteils das Ergebnis der Tatsache ist, dass die Bibel die Sprachen der Menschen und in ihrem Besitz lebt. Ein weiteres Element, das zu den wunderbaren Entwicklungen dieses Jahrhunderts beiträgt. Nur wenige nehmen dies zur Kenntnis, nämlich dass wir uns seit 1799 in der Zeit befinden, die in der Heiligen Schrift als „Tag seiner Vorbereitung“ bekannt ist: „der Zeit, in der der Herr den Schleier gelüftet und auf natürliche Weise einen Strom erfinderischer Genialität über die Welt hereingelassen hat, der darauf ausgerichtet ist, durch Chemie, Mechanik und Kunst die Geräte und Erfindungen zur Vollkommenheit zu bringen, die unter der Führung noch lange wunderbar Bestand haben werden.“ Kontrolle von Immanuel „Machen Sie diese Erde während des Millenniums zum Paradies. Nichtsdestotrotz sind wir bereit zuzugeben, dass Ehrgeiz und Unzufriedenheit vorhanden sind und dass sie auf ihre Weise dazu beitragen, die verschiedenen Geräte voranzutreiben, die sich letztlich als große Errungenschaften für die Menschheit erweisen werden; aber andererseits behaupten wir, dass gerade in dem Maße, in dem sich die Unzufriedenheit ausbreitet, das Unglück vorhanden ist und ein anarchistischer Geist entsteht.

Wir sehen klarer als diejenigen, die in andere Richtungen schauen, dass Unzufriedenheit das gesamte Gefüge der Gesellschaft durchdringt und sie unruhig macht und schnell zu der großen Katastrophe von Unruhe undarchie führt, auf die in der Heiligen Schrift hingewiesen wird, dass sie das Ende dieser Gegenwart sein wird, „einer Zeit der Unruhe, wie es sie nicht gab, seit es die Menschheit gibt“. Hurch; und dass, wo auch immer diese sich berühren und mahlen, jemand verletzt oder zerquetscht wird, oder zumindest wund wird

empfindlich. Wo immer sie hinkommen, zerstören sie den Frieden, die Freude und den heiligen Geist. Sie stehen im Gegensatz zum Geist Christi – Sanftmut, Geduld, Sanftmut, brüderliche Güte, Liebe. Sie neigen zum Geist des Widersachers – Wut, Bosheit, Neid, Hass, Streit, Bitterkeit. insbesondere bei der Behandlung von Nerven- und Geisteskrankheiten und trotz der günstigeren Geburts- und Lebensumstände Geistes- und Nervenkrankheiten nehmen stark zu, Anstalten werden vergrößert und neue gebaut. Diese Zustände beschränken sich jedoch nicht nur auf dieses Land; Berichte aus Europa haben die gleiche Wirkung – sogar noch schlimmer, was Wahnsinn und Selbstmord betrifft.

Es wäre sinnlos, die Welt darauf hinzuweisen, dass das Glück, die erstrebenswerte Eigenschaft, abnimmt, der Reichtum abnimmt und das Geschäft zunimmt – dass die Großväter der heutigen Generation, obwohl sie in jeder Hinsicht begünstigt waren, das Leben besser genossen, weil sie zufriedener waren als ihre Enkel von heute: **[R2351: Seite 244]** Die Welt wäre nicht bereit, zu den Bedingungen zurückzukehren, die in der Vergangenheit glücklich waren, und ein neues Leben zu führen Sie schwärmen von noch mehr Luxus für die Zukunft und werden sich zumindest darum bemühen, ihn zu bekommen, koste es, was es wolle. In der Tat, wenn man dies weiß und auch um die göttliche Vorkehrung für die Zukunft weiß und weiß, wie gegenwärtig die Unzufriedenheit ist, kann man jeder Menschheit durch den Zusammenbruch der gegenwärtigen sozialen Struktur, die auf Egoismus, Begierde, Ehrgeiz und Unzufriedenheit aufgebaut ist, eine große Lektion erteilen, Wir halten es für das Klügste, die Welt in Ruhe zu lassen, den Kurs zu verlassen und den Lohn dieses Kurses zu ernten, und letztendlich die Lektion zu lernen, die die Vorsehung lehren wird. Wir sagen der Welt daher wenig über das Thema Unzufriedenheit, es sei denn, dass ihre Fälle unserer Kritik und unserem Rat nahe kommen und angemessen sind. Unser Rat wäre dann jedoch nicht, dass die Welt das Mögliche versuchen sollte, zufrieden zu sein, während sie unter dem Streben nach Egoismus und Unzufriedenheit steht; Vielmehr werden wir ihnen raten, den Herrn und seinen Geist der Liebe und des Friedens und der Sanftmut und Güte zu suchen und zu finden und ihn zu finden, um zu beweisen, dass „Frömmigkeit mit Zufriedenheit ein großer Gewinn ist“ – „die Verheißung des Lebens haben, das jetzt ist, und auch dessen, was kommen wird.“ – 1. **Tim. 6:6; 4:8.**

DIE DINGE, DIE WIR HABEN – MIT DENEN WIR SIND INHALT.

Es sollte auch nicht übersehen werden, dass dies der Standpunkt der Heiligen Schrift ist – die inspirierten Einsprüche und Ermahnungen gelten nicht für die Welt, sondern für diejenigen, die zum Bundesvolk des Herrn geworden sind. Die arme Welt, und besonders die arme Welt, die ohne Gott ist und keine Hoffnung hat, hat sicherlich sehr wenig Grund zur Zufriedenheit; – sie haben weder den Luxus, den sie sich für dieses Leben wünschen, noch die überaus großen und kostbaren Versprechen esforthefuturelife.

In der Tat, unter der falschen Lehre, die der große Widersacher Gottes eingepägt hat

Wahrheit und Mensch, viele leben in der Gegenwart nicht nur auf einem trostlosen Tretmühlendasein, sondern müssen sich auch auf schreckliche Qualen in der Zukunft freuen – auf eine Hölle endlosen Leidens oder eine Zeit des Leidens, die Hunderte oder Tausende von Jahren dauern wird. Arme Welt! Was für ein Wunder, sie ist niedergeschlagen, unzufrieden, krankhaft, anarchistisch.

Aber beim Christen – dem wahren Christen, gezeugt aus der Wahrheit (durch das Wort der Wahrheit, nicht durch das Wort des Irrtums), wie unterschiedlich sind all diese Dinge! Er sieht, was die Welt nicht sieht, nämlich den Grund, warum Gott in den letzten sechstausend Jahren die Herrschaft von Sünde und Tod in der Welt zugelassen hat seine Begleiterscheinungen von Krankheit und Schmerz und Bedrängnis – ist auch liebevoll und gnädig und hat eine Erlösung von dem Urteil und eine endgültige Erlösung von der Plage der Sünde und des Todes vorbereitet. Wir freuen uns, zu wissen, dass dieser Lösegeldpreis bereits gezahlt wurde und dass seine Zahlung zu Pfingsten von Jehova offiziell anerkannt wurde. Er wird durch das Wort der Gnade belehrt, das als Ergebnis dieser Erlösung die ganze Welt war. Der erste Prozess und das Urteil von Pater Adam müssen erneut vor Gericht gestellt werden *individuell*; und dass die Vorkehrungen für diese neue Prüfung im „Lösegeld für alle“ getroffen wurden, das auf Golgatha gegeben wurde. Er erfährt auch, dass die göttliche Zeit für diese Prüfung der ganzen Welt, unter der Gabe des ewigen Lebens durch Christus und den Bedingungen des Neuen Bundes, noch in der Zukunft liegt – während des Tausendjährigen Zeitalters –, wie geschrieben steht: „Gott hat einen Tag bestimmt, an dem er die Welt richten wird, durch den Mann, den er.“ hat verordnet – Jesus Christus.“ – Apostelgeschichte **17:31**.

Nachdem er dies so viel gelernt hat, *freut* er sich in der Hoffnung auf ewiges Leben und sehnt sich nach Erlösung aus den gegenwärtigen Zuständen der Schwäche und des Sündenfalls und nach einer völligen Übergabe an die Freiheit (Befreiung von der Sünde) der Söhne Gottes. Während er sich so über seine neu gefundene *Hoffnung* freut und erwartungsvoll auf ihre Verwirklichung wartet, wird beim zweiten Kommen des Erlösers die Zeit der Wiederherstellung aller Dinge eingeläutet (**Apostelgeschichte 3,1. 9-23**), erhält hier eine weitere Botschaft dahingehend, dass er, da er die göttliche Güte schätzt, die ihm bereits bekannt gemacht wurde, das Privileg hat, davon zu erfahren und noch weiteren Segen zu teilen. Die Schritte der Gnade werden ihm wie folgt erklärt, durch das göttliche Wort:

(1) Der Schritt vom Glauben und die Annahme des großen Erlösungsopfers, das ihr bereits gebracht habt, wird euch als *Rechtfertigung* vor Gott angerechnet; Und da du nun als gerechtfertigt angesehen wirst, sollst du nicht nur als von der Todesstrafe Adams befreit behandelt werden, sondern auch als Gnade von deinen Unvollkommenheiten, die du durch den Sündenfall geerbt hast und die als „bedeckt“ gelten.

(2) All dies geschieht, damit ihr den zweiten Schritt tun könnt, der jetzt fällig ist; nämlich, dass du deinen Leib dem Herrn darbringen kannst, in völliger Weihe und auch ohne

Vorbehalt: sein oder vor die Tür treten, um zu leiden, zu haben oder nicht zu haben, zu genießen oder nicht weiter zu genießen, die Dinge dieser gegenwärtigen Lebenszeit; und sich selbst auszugeben und ausgegeben zu werden, mit allem, was man hat und alles, was man ist, im Dienst des Herrn, im Dienst der Wahrheit und im Dienst derer, die im Einklang mit der Wahrheit sind.

(3) Es wird euch gezeigt, dass dies in vielerlei Hinsicht der Weg ist, den der große Erlöser beschritten hat, und dass ihr, wenn ihr auf diesem schwierigen „engen Weg“ geht, in seine Fußstapfen treten werdet und auf demselben Weg des Opfers, den er gegangen ist.

(4) Darüber hinaus wird Ihnen die Gewissheit gegeben, dass, wenn Sie diesem Weg bis zum Ende Ihrer **[R2351: Seite 245]** Lebensreise treu folgen, alle Ihre freiwilligen und unbeabsichtigten Fehler weiterhin durch das Verdienst **des [R2352: Seite 245]** Opfers Ihres Erlösers bedeckt sein werden, sodass am Ende der Reise alle diejenigen, die *jetzt* „berufen“ sind und wer Wenn er also gerne dem „Ruf“ gehorcht, wird ihm auch das Privileg gewährt, mit dem Erlöser die Ehren und Herrlichkeiten seines tausendjährigen Königreichs zu teilen :und Werkzeuge Gottes zu sein, mit dem Erlöser, um der Welt der Menschheit all die gnädigen Wohltaten und Segnungen zu verleihen, die durch den Tod des Erlösers, der auf Golgatha endete, erkaufte wurden; – Anteil am Richten der Welt, an der Herrschaft der Welt und, als Mitglieder des heroischen Priestertums, am Segen und Helfen der Welt zurück, auf Wegen der Wiederherstellung – an alles, was in Adam und ihm verloren ging Übertretung.

Wer auch immer diese herrliche Botschaft im eigentlichen Sinne des Hörens – mit der Anhörung und der Annahme – gehört hat, hat in der Tat das empfangen, was man als „zweiten Segen“ bezeichnet. Wenn die Vergebung seiner Sünden und die Versöhnung mit dem Herrn durch das Blut des Kreuzes, die erste Erfahrung des Christen in der Rasse, ein großer Segen war, der kaum noch zu begreifen oder zu messen ist Darüber hinaus ist dieser zweite Segen ein Grund zur Freude, dass er uns die Zeugung des Heiligen Geistes gebracht hat, wodurch wir wissen, dass wir die Söhne Gottes tragen, und wenn Kinder, dann Erben, Erben Gottes und Miterben mit Jesus Christus, unserem Herrn, wenn es so ist, die wir mit ihm leiden, damit auch wir gemeinsam verherrlicht werden „Es genügt zu wissen, dass „jetzt die Söhne Gottes tragen, und dass es noch nicht offenbar wird, was [die volle Vollkommenheit der Herrlichkeit und des Segens, die uns in diesem zweiten Advent widerfahren wird] sein wird, denn wir wissen, dass *wir ihm gleich sein werden, wenn er erscheinen wird.*“ – 1. **Johannes 3,2.**

Es ist diese Klasse, die der Apostel in den Worten unseres Textes anspricht. Wir, die solche Segnungen haben, wären sicherlich undankbar und undankbar, wenn wir mit den gesegneten Dingen, die *wir haben, nicht zufrieden wären.* Wir haben solche Dinge, die uns unter den widrigsten Umständen glücklich machen sollten, soweit es das gegenwärtige Leben betrifft. Durch die Gnade Gottes haben wir die Perle zu einem hohen Preis gefunden und sind es

Wir sind nicht nur zufrieden mit den Bedingungen, zu denen es uns angeboten wird, sondern wir freuen uns sehr, bereitwillig und freudig über alles andere, aber auch über Verlust und Unglück, dass wir unser Eigentum daran behalten können – Christus gewinnen und in ihm gefunden sein – Mitglieder des Leibes des großen Propheten, Priesters und Königs, der in Kürze als Antitypus von Mose dastehen wird, um diejenigen zu erlösen, die Gerechtigkeit lieben, aus der Knechtschaft der Sünde und Satans .--Apostelgeschichte **3:22,23**.

Alle, die klugerweise die Position der Nachfolger Christi eingenommen haben, wussten von Anfang an, dass sie Prüfungen, Schwierigkeiten und Widrigkeiten erwarten mussten, und haben zum Meister gesagt:

„Nicht aus Bedrängnis oder weltlichem
Vergnügen, noch vor Ruhm und Ehre
soll ich beten; gerne werde ich
leiden und leiden, nur lass mich mit dir gehen, nahe bei dir.“

Wir sollten jede Angelegenheit und jeden Vorfall in diesem gegenwärtigen Leben, der nicht schmerzhaft ist, als Anlass zur Dankbarkeit gegenüber dem Herrn betrachten; denn es ist viel weniger, als unser Bund berechtigterweise erfordern könnte; denn unser Meister hat uns deutlich mitgeteilt, dass der Weg schwierig ist, indem er sagte: „Wer in dieser Gegenwart gottesfürchtig leben will, wird Verfolgung erleiden.“ Verspottungen, Verleumdungen, üble Reden und allgemeiner Widerspruch der Sünder gegen sich selbst sowie die Beispiele der Apostel, die genau in seine Fußstapfen traten und denselben Weg gingen, weisen allesamt darauf hin, dass wir der Gegenwart „noch nicht bis zum *Blut* [Tod] widerstanden und gegen die Sünde gekämpft haben“. Und die Intrigen der Sünder und die List des Widersachers sind sehr dankbar dafür, dass unsere Linien an verhältnismäßig angenehmen Orten gefallen sind. Wir haben allen Grund zur Dankbarkeit, keinen Grund zum Murren.

Und wir sollen nicht nur dankbar sein für die sanften Orte entlang des „engen Weges“, auf denen der Herr unseren müden Füßen Ruhe schenkt, sondern auch dankbar sein für alle Prüfungen und Drangsale. Wenn wir erstens die Rechtfertigung und zweitens die hohe Berufung und ihre überaus großen und kostbaren Verheißungen im Glauben festgehalten haben, müssen wir uns drittens auch im Glauben an die Zusicherungen *des* Wortes des Herrn festhalten dass alle Dinge zum Guten zusammenwirken für diejenigen, die diesen Bund mit ihm geschlossen haben und ihn zu erfüllen suchen; – für diejenigen, die Gott lieben und die gemäß seinem Vorsatz zu dieser hohen Berufung berufen wurden. Vom richtigen Standpunkt aus betrachtet werden alle Prüfungen und Schwierigkeiten, die auf uns zukommen, als Gnaden und Segen angesehen, dazu bestimmt, uns in Übereinstimmung mit den Charakterlinien unseres Herrn und Hauptes zu formen, und um uns zu polieren und uns fit zu machen für das Erbe der Heiligen im Licht. Während wir uns also in Versuchung stürzen und uns nicht auf uns selbst einlassen

Verfolgung durch unüberlegtes Verhalten, doch wenn diese Dinge als Belohnung für die Treue, die Prinzipien der Wahrheit und der Gerechtigkeit, die im Geiste der Sanftmut, der Geduld und der Liebe ausgeübt werden, zur Freude werden, so viele Dienste des Bösen gegen uns, die unter göttlicher Führung geeignet sind und uns darauf vorbereiten, das Ebenbild des Herrn weiter widerzuspiegeln und weiterhin seine Vertreter und Diener der Gerechtigkeit zu sein Jetzt und im Jenseits. Und vor den Prüfungen, Schwierigkeiten und Verfolgungen, die mit der Treue zum Herrn und seinem Dienst einhergehen, zurückzuschrecken und sie zu vermeiden, würde bedeuten, zumindest in gewissem Maße von unserer Weihe zurückzutreten, die darin besteht , mit ihm zu leiden, damit wir auch mit ihm herrschen können – mit ihm tot zu sein, damit wir auch mit ihm leben können.

WENIGE WERTSCHÄTZENDE – WENIGE WERTVOLLE DINGE DAS HABEN SIE.

Aber offensichtlich haben nur die kleineren Menschen, die den Namen Christi genannt haben und die ihm Leben, Zeit, Einfluss und alles geweiht haben, diese Angelegenheiten jemals in ihrem wahren Licht gewürdigt; und daher sind nicht nur die sogenannten christlichen Nationen die unzufriedensten Menschen der Welt, sondern bekennende Christen gehören oft zu den unzufriedensten und unglücklichsten Menschen Vergebung an den Herrn, und einige, die zu einer beträchtlichen Kenntnis der gegenwärtigen Wahrheit gelangt sind und die wunderbare Zeit respektieren, in der wir leben, und die hohe Berufung und ihr Ziel, und die Herrlichkeiten, die dem Leiden dieser gegenwärtigen Zeit folgen, – viele von ihnen haben auch Angst, gehören zu den Unzufriedenen der Welt, – unglücklich, ruhelos, ohne Freude an der *Ruhe* , die Gott für sie bereithält Menschen, die nicht den „Frieden Gottes, der über Verständnis hinausgeht“, in ihren Herzen haben und alle anderen Angelegenheiten des Lebens unterwürfig und in Ordnung halten.

Brüder, diese Dinge sollten nicht so sein. Sorgen Sie dafür, dass sie nicht so weitergehen. Denken Sie daran, dass wir gemäß unserem Bund alle unsere irdischen Interessen und Rechte geopfert haben, damit wir Teilhaber unseres Meisters an der göttlichen Natur und allen himmlischen Versprechen werden können. Denken Sie daran, dass das Einzige, was uns der Herr auf Erden versprochen hat, darin besteht, dass wir *die Dinge haben, die wir brauchen*. Wenn wir die Lektionen der Notwendigkeit richtig lernen, werden wir *feststellen* , dass die Dinge, die wir für unseren Lebensunterhalt brauchen, eine Rechnung von sehr begrenzter Vielfalt und von sehr preiswerten Nahrungsmitteln bedeuten könnten; ist ein Grund für Dankbarkeit der Lippen und Dankbarkeit des Herzens.

Wenn diese Dinge richtig betrachtet werden, wo ist der Anlass oder der Wunsch dazu?

Murren oder sich über solche Dinge beschweren, wie wir sie haben? Wo wäre der Wunsch, mehr zu wünschen, zu hoffen oder zu verlangen, als der Herr uns zu geben versprochen hat und mehr, als seine unergründliche Weisheit für uns am besten gewesen wäre? Göttliche Gnade, hundertfach mehr Freude und Frieden und Vertrauen, Zufriedenheit und Glück und Liebe, im Leben derer, die sie trainieren: und der Einfluss auf unsere Familien, Nachbarn und Mitarbeiter wird ein guter Einfluss sein, sowohl für ihr Glück als auch für unser eigenes.

Anstatt uns über das Wetter zu beschweren, dass es zu heiß oder zu kalt ist, zu nass oder zu trocken, zu hell oder zu dunkel, oder dass es zu neblig oder bewölkt oder trüb ist oder so etwas, lasst uns mit dem Wetter zufrieden sein, das wir haben Wir werden nicht nur die Welt der Menschheit erreichen, um sie zu erheben, zu segnen und zu heilen, sondern wir werden auch die Heimat der Menschheit, die Erde, erreichen, um sie in den paradiesischen Zustand zu bringen, den er versprochen hat, in den „Zeiten der Wiederherstellung der Dinge“ zu haben.

Wenn Ihre Gesundheit nicht die beste ist, trauern Sie nicht und beschweren Sie sich nicht alle unsere Tage; seien Sie dankbar – dankbar, dass es nicht schlimmer ist, denken Sie daran, dass als Angehöriger der gefallenen Rasse die volle Strafe der Sünde gegen Sie Schmerz und Leiden bis zum Tod ist. Was auch immer Sie dafür haben, das ist mäßig oder erträglich oder einigermaßen erfreulich, seien Sie sehr dankbar, sehr dankbar und machen Sie das Beste daraus.

Unser Text ist also nicht nur eine gute Medizin, die uns geistige Gesundheit und Freude am Herrn bringt, sondern auch sehr nützlich für unsere körperliche Gesundheit; denn es ist zweifellos eine Tatsache, dass die meisten Menschen ihre körperlichen Beschwerden und Krankheiten **[R2353:Seite 246]** durch ihre Verärgerung und Unzufriedenheit des Geistes verschlimmern. Wenn Sie eines der Kinder des Herrn sind, erinnern Sie sich an die Worte unseres Erlösers, Meisters und Vorläufers auf dem schmalen Weg, mit dem Ziel, dass die Heiden (diejenigen, die Gott kennen, die kein Volk des Bundes sind) ständig danach streben, was sie essen, was sie trinken und womit sie sich bekleiden sollen, und dass wir nicht wie sie sein sollen, weil unser himmlischer Vater weiß, was wir brauchen, bevor wir ihn schwächen ;und er hat bereits versprochen, dass wir *das Beste für uns haben werden*.

Wenn Ihre Position im Leben niedrig ist und kontinuierliche Arbeit erfordert, um die Dinge zu sichern, die Sie brauchen, beschweren Sie sich nicht, sondern sagen Sie im Gegenteil Dank – Dank für die Gesundheit und Kraft, um die erforderliche Arbeit zu leisten; Dank für die Erkenntnis, dass das gegenwärtige kurze Leben nur die Schulzeit ist und dass die Lektionen der Gegenwart, richtig gelernt, der Welt Reichtümer an Gnade und Ruhm bringen werden

könnte entweder gegeben oder weggenommen werden. Denken Sie andererseits daran, dass Ihr Zustand in mancher Hinsicht günstiger ist als der einiger anderer, die wohlhabender oder besser gestellt zu sein scheinen: Wie viele, die Reichtum und Freizeit hatten, haben den Fluch gefunden! Denn es sind Hindernisse statt Hilfe auf dem „engen Weg“. Wie viele haben den Sinn **der Worte des** Herrn erkannt: „Wie kaum werden die Reichen in das Reich Gottes kommen.“

Denken Sie auch an die Worte des Apostels, dass nicht viele Reiche, nicht viele Große, nicht viele Gelehrte zu den Auserwählten Gottes gehören; dass vor allem die Armen dieser Welt, reich an Glauben, Erben des Königreiches sein werden. Erkennen Sie, dass Reichtümer des Glaubens, Reichtümer des Vertrauens, Reichtümer der Zufriedenheit und Reichtümer der Frömmigkeit, zusammen mit den Früchten des Geistes, die diese begleiten, die wahren Reichtümer bilden, danken Sie dem Herrn dafür In seiner Weisheit und Gnade hat er euch bisher günstig gestellt.

„HAVEFAITHINGOD“ – „HERR, ERHÖHE UNSEREN GLAUBEN.“

Derselbe Grundsatz gilt in Bezug auf alle unsere Angelegenheiten , *egal, was auch immer. Die Lektion des Glaubens* für diejenigen, die zum geweihten Volk des Herrn geworden sind, ist nicht nur der Glaube an Lehren und Theorien und auch nicht hauptsächlich dieser Glaube Der Glaube freut sich nicht nur über die Herrlichkeit, die offenbart werden wird, sondern er freut sich auch über die Leiden und Prüfungen und Schwierigkeiten und all die reichen Erfahrungen, die ein allweiser Vater für das Beste hält, um sie zu ermöglichen. Lasst uns daher, wie der Apostel ermahnt, immer wieder frohlocken, „in allem Danken.“ „--1 **Thess.**

5:18; Eph.5:20.

Die beste Veranschaulichung seines wahren Glaubens, dieses *ständige Vertrauen in Gott*, findet sich, wie wir erwarten können, in den Erfahrungen und der Erzählung unserer lieben Erlöser. Als wir erkannten, dass er in der Welt war, um dem göttlichen Plan zu dienen, verwirklichte er auch ständig die Aufsicht der göttlichen Weisheit in Bezug auf alle seine Angelegenheiten: Folglich ging er nicht nur häufig im Gebet zum Vater, sondern wandte sich auch dem Wort des Herrn zu, um ihn zu führen Er erkannte, dass jede Erfahrung, die er machte, und jeder Widerstand, dem er begegnete, unter *der göttlichen Aufsicht stand*. Er wusste, dass er völlig dem Vater geweiht war und nicht diesen eigenen Willen suchte, sondern den Willen dessen, der ihn gesandt hatte; er wusste folglich, dass die vorsorgliche Fürsorge des Vaters alle Angelegenheiten seines Lebens überwachte.

Dies wird in seiner Antwort an Pilatus eindringlich dargelegt; als dieser zu ihm sagte: „Du weißt nicht, dass ich die Macht habe, dich zu erlösen oder dich zu zwingen

„Jesus antwortete: „Du könntest keine Macht haben, wenn sie dir nicht von meinem Vater gegeben würde.“ Wieder sagte er in Bezug auf den Kelch des Leidens und der Schande: „Den Kelch, den mein Vater mir gegeben hat, soll ich nicht trinken?“

Tatsächlich reichte es für ihn in jeder Angelegenheit aus, zu erkennen, dass der Vater die Kontrolle hatte: Dieser Gedanke gab ihm den Mut zu tun, zu leiden und zu ertragen.

Und ein ähnliches Vertrauen in die göttliche Vorsehung ist notwendig für alle, die durch Ihn, der uns geliebt hat und für uns gestorben ist, als Sieger hervorgegangen sind. Wenn wir sicher sein können, dass *wir* uns Gott gemäß seinem Ruf völlig ergeben haben, können wir auch sicher sein, dass alles zu unserem Besten arbeitet: Wir können in jeder Notlage des Lebens erkennen, dass der Vater den Kelch vorbereitet hat und uns unterstützen und segnen wird, während wir verheiratet sind: unser Herr Jesus Wir, der Stellvertreter des Vaters, beaufsichtigen unsere Prüfungen, unsere Schande und unser Leid; er lässt zu, dass der Kelch von den verblendeten Dienern Satans für uns bereitet wird. Dieses Wissen sollte es uns nicht nur ermöglichen, die Beraubung unserer Güter (alles, was wir für wertvoll halten, Handel, Einfluss, guter Name usw.) freudig hinzunehmen, sondern es sollte uns auch ermöglichen, mit Freundlichkeit und Sanftmut und mit dem Streben nach Vergebung um sie zu bitten die den Kelch unserer Leiden vorbereiten und verwalten. Aber niemand kann dieses Vertrauen des Glaubens haben – niemand sollte es haben – außer einer bestimmten, besonderen Klasse; und es ist keine große Klasse im Vergleich zur Welt, sondern eine „kleine Herde“ – diejenigen, die an das kostbare Blut zur Rechtfertigung geglaubt haben und die sich als Glieder des Leibes Christi vorbehaltlos geweiht haben, um in den Fußstapfen ihres Erlösers zu wandeln, mit ihm zu leiden und schließlich gemeinsam mit ihm verher

„Was ist der Glaube stark?“

Nachdem der Apostel uns in unserem Text aufgefordert hat, „mit den Dingen zufrieden zu sein, die ihr habt“, geht er auf den Grund oder die Grundlage ein, auf der dieser Rat gegeben wird, indem er sagt: „Denn er hat gesagt, ich werde dich nie verlassen und dich nie verlassen.“ Ja, das ist der wahre Grund der Zufriedenheit, die Erkenntnis der Fürsorge des Herrn, und dass die Weisheit und Gnade des Herrn uns gegenüber ausgeübt wird – und dass solche Dinge geschehen Die Zuschüsse sind die Dinge, die für uns am besten sind und die wir selbst wählen würden, wenn wir genügend Weisheit und Einsicht in alle Umstände des Falles hätten.

Der Apostel fügt hinzu: „Dann können wir mutig sagen: Der Herr ist mein Helfer, ich fürchte mich nicht vor dem, was die Menschen verunsichern werden.“ Die ganze Welt hat sich über den intelligenten Mut der Demütigen im Volk des Herrn gewundert daher ihr Wohl.

Möglicherweise fragen sich einige, warum so viel Aufmerksamkeit geschenkt wurde

Die in diesen Kolumnen [R2353:Seite 248] aufgeführten Themen ähneln denen, die hier besprochen wurden, und verwandten Themen, die darauf ausgelegt sind, den Geist der Liebe und die verschiedenen Früchte dieses Geistes immer mehr zu entwickeln und dem Geist der Selbstsucht und den bösen Früchten dieses Geistes entgegenzuwirken. Wir antworten, weil wir glauben, dass diese Lektionen in der gegenwärtigen Zeit besonders angebracht sind hat viele blendende Irrtümer aus unseren Köpfen entfernt und uns einen klareren Einblick in seine glorreichen Pläne gegeben und uns seinen glorreichen Charakter im Zusammenhang mit seinem Plan offenbart; und es bestand vielleicht eine mehr oder weniger große Gefahr, dass in einem solchen Studium der Theologie der eigentliche Gegenstand dieses Wissens, der Gegenstand des Evangeliums, aus den Augen verloren gehen könnte. Es ist nicht Gottes Zweck, lediglich ein intellektuelles Volk zu finden, noch ein Volk anhand seiner Pläne zu unterweisen, sondern ein Volk mit der Wahrheit zu heiligen *und es so* „für das Erbe der Heiligen im Licht geeignet“ zu machen. wird in erheblichem Maße dem Charakter und den Früchten des Geistes entsprechen.

Die endgültige Entscheidung des Herrn ist nicht: „Wenn du bestimmte Dinge nicht kennst, gehörst du nicht zu mir; auch nicht: „Wenn du ein gewisses Wissen hast, gehörst du mir“, sondern: „Wenn jemand nicht den Geist (die Gesinnung, den Geist) Christi hat, ist er keiner von ihm.“ Und wenn wir darin Recht haben, liebe Leser, ist es von größter Bedeutung, dass wir als Soldaten des Kreuzes nicht nur die intellektuelle Hülle, den Helm der Erlösung, anlegen, sondern auch das Herz bedeckend, Liebe zur Gerechtigkeit und Wahrhaftigkeit, Güte und Reinheit, mit dem Schild des Glaubens. Die Brustplatte der Gerechtigkeit wird eines der wichtigsten Teile der Rüstung sein in der Schlacht, die vor uns liegt. und in Anbetracht dessen, was gesagt wurde, dass Tausende an unserer Seite fallen werden. - Psa. **91:7; Matthäus 24:24; 2Thess.2:11.**

Nicht nur das, sondern wir glauben, dass die oben genannte Lektion von großer Bedeutung ist, weil die Zeit knapp ist; und diejenigen aus dem Volk des Herrn, die nicht bald beginnen, den Geist der Zufriedenheit und Dankbarkeit zu entwickeln, werden nicht nur nicht für das Königreich geeignet sein, sondern werden auch die Menschen, die den Geist der Unzufriedenheit teilen, sehr bald, in der großen Zeit der Not, mit der Welt in Bedrängnis bringen. Zufriedenheit und der Glaube, den sie mit sich bringt, sind notwendig Frömmigkeit: Und wer Frömmigkeit anstrebt, ohne danach zu streben, Zufriedenheit zu kultivieren, wird mit Sicherheit scheitern. Frömmigkeit und die Früchte des Geistes, Sanftmut, Geduld, Sanftmut, Langmut, brüderliche Güte, Liebe werden nicht im Garten der Seele wachsen, wo das Unkraut der Unzufriedenheit die Kraft aufsaugen und die Luft mit ihrer schädlichen Präsenz und ihrem Einfluss verunreinigen darf.

Das Gefühl einer unserer kostbaren Hymnen kommt auf den Punkt, und wir

Wir sehnen uns für uns selbst und für das ganze Volk des Herrn nach der Bedingung des Glaubens, der Weihe und der Zufriedenheit, die es uns erlaubt, aus dem Herzen, mit dem Geist und mit dem Verstand [R2354: Seite 248] auch die Worte zu singen:

„Zufrieden, sein Gesicht zu betrachten, gab ich
mich zu seinem Vergnügen auf, kein
Wechsel der Jahreszeit oder des Ortes
kann irgendeine Veränderung in meiner Meinung bewirken.“
„Während er mit dem Gefühl seiner Liebe
gesegnet wäre, würde ein Palast
erscheinen, und Gefängnisse würden
Paläste beweisen, wenn Jesus noch bei ihm wohnen würde.“

Wer kann sagen, dass der Herr letztendlich nicht einige Süchte auf die Probe stellen wird, wie sie der Dichter erwähnt hat und die in der Vergangenheit an sich selbst und an andere der Gläubigen gestellt wurden? Lasst uns bedenken, dass wir in großen Dingen nicht treu sein werden, wenn wir nicht gelernt haben, in kleinen Dingen treu zu sein. Lasst uns also eine Transformation seines Lebens entlang dieser Linien der Frömmigkeit mit Zufriedenheit in den kleinsten Dingen beginnen und treu fortsetzen Er wird so nicht nur sich selbst und andere in der gegenwärtigen Zeit glücklicher machen, sondern sich auch auf größere Prüfungen und Prüfungen vorbereiten, die der Herr später gerne auferlegen wird, um zu beweisen, welche Texte die Überwinder der Welt und ihres Geistes tragen.

„Das ist der Sieg, der die Welt überwindet, nämlich euer *Glaube*.“ Denn der Glaube ist die Grundlage der Treue zu Gott und seiner Sache. Der Glaube an die göttliche Aufsicht über alle unsere Angelegenheiten gibt nicht nur Frieden und Zufriedenheit, sondern reißt die Wurzel selbstsüchtiger Ambitionen und eitler Lobpreisungen und Prahlereien aus; aus unserem Glauben an das Wort des Herrn: „Wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden, und wer sich selbst erhöht, wird erhaben sein.“ Der Glaube an die Aufsicht des Herrn *bevorzugt* Die Anordnung des Herrn gegenüber jedem anderen respektiert das Leiden dieser Gegenwart und die Herrlichkeit, die zu befolgen ist; und daher bläht sie sich nicht auf, sondern baut sich in der Charakterähnlichkeit unseres Erlösers auf.

=====

[R2354:Seite248]

„Elishad starb und sie begruben ihn.“

--4. September.--2. **KÖNIGE**

13:14-25.-- „Kostbar in den Augen des Herrn ist der Tod seiner Heiligen.“ – Psa. **116:15.**

VIELE JAHRE vergingen, und Elisa, der Prophet, etwa achtzig Jahre alt, erkrankte an seiner Krankheit, bei der er starb. In der Zwischenzeit hatte es in Israel verschiedene Erfahrungen gegeben, und soweit es die Könige betraf, war durch den von Elia begonnenen Prozess der Bildung ein besserer Zustand der Dinge erreicht worden. Einige Maßnahmen sollten die Anbetung Jehovas wiederherstellen, und das Königreich war in den Händen seiner Nachkommen errichtet worden, von denen einer, Joas, auch Joas genannt, nun König von Israel war.

Es wird angenommen, dass Elisas bemerkenswerte Geschichte als Prophet und Vertreter Gottes in Israel über einen Zeitraum von fast fünfundsechzig Jahren andauerte. Er teilte die Schwierigkeiten und Wechselfälle Israels: manchmal viel göttliche Gunst und Segen und Erlösung, manchmal Prüfungen und Schwierigkeiten und Hungersnöte, die Strafen **[R2354: Seite 249]** der Vernachlässigung Gottes, Weggang von seiner Anbetung usw. Eines davon wurde übergangen: die Belagerung der Stadt Samaria, der Hauptstadt Israels, durch die Heerscharen der Syrer. Elisa teilte mit den anderen die schreckliche Prüfung des Amins, die die lange Belagerung mit sich brachte. Durch den Sturz ihrer Feinde ohne Speer und Pfeil offenbarte der Herr seine Macht, wie er sie zuvor durch den Propheten Elisa verkündet hatte. nämlich, wenn sie in Harmonie mit ihm und seinem Gesetz leben würden, würde er sie in jeder Hinsicht segnen, und wenn sie nicht lösten, würde er Plagen und Unglück über sie schicken. – Siehe **5. Mose 28:45; Amos 3:6.**

Aber jetzt, zur Zeit von Elisas Tod, war Joasch gerade auf dem Weg und war offensichtlich sehr demütig und hatte erkannt, dass Israels Schwierigkeiten in der Vernachlässigung Jehovas lagen; und als er von der Krankheit des Propheten hörte, schien er das Gefühl zu haben, dass er seinen einzigen Helfer und Führer auf dem Weg des Herrn verlieren würde; „Die Streitwagen Israels und ihre Reiterei“ könnten bedeuten sollen, dass Elisa hier als Heer in sich selbst als Hauptverteidigung und Schutz der Nation Israels betrachtet wurde. Bei allen Ereignissen war er, soweit wir das beurteilen können, in einer angemessenen Geisteshaltung, aufrichtig bestrebt, den richtigen Weg zu wählen und zu gehen, und traurig darüber, dass er jetzt keinen himmlischen Rat mehr haben würde; vielleicht Reue auch voll, das hatte er nicht so schnell gewürdigt

die Privilegien, über die er sich gefreut hatte und die ihm nun bewusst geworden waren.

Nachdem er die richtige Geisteshaltung erlangt hatte, freute sich der Herr, ihn und die Könige Israels aus ihrer Unterwerfung unter den König von Syrien zu befreien. Dementsprechend befahl Elisa dem König auf diesen geheimen Rat des Herrn hin, das Fenster nach Osten zu öffnen und einen Pfeil abzuschließen. Dabei legte er seine eigenen schwachen Hände auf die Hände des Königs und erklärte ihm, dass dies einen Pfeil göttlicher Macht im Namen Israels und gegen Syrien bedeute. Er wies ihn außerdem an, die restlichen Pfeile aus seinem Köcher zu nehmen und damit auf den Boden zu schlagen. Aber ob er vergleichsweise wenig Vertrauen in die Verheißung des Propheten hatte oder ob es ihm an Patriotismus mangelte und es ihm deshalb an Wertschätzung für die Siegeszusage des Propheten für Israel mangelte, was auch immer der Grund war, er scheint die Pfeile eher auf schwache Weise getroffen zu haben, und zwar nur dreimal, nicht einmal mit der Frage, wie oft sie zuschlagen sollte.

Elishare bewies ihm dafür und zeigte ihm, dass er infolgedessen nur drei Siege über die Syrer durch diesen Segen haben sollte. Der Prophet argumentierte offensichtlich und ließ sich vielleicht unsichtbar von dieser Sichtweise der Sache leiten, dass er es gewesen wäre, wenn Jehoshaphat voller Eifer und Glauben gewesen wäre, um Israel von seinen Feinden zu befreien und alle Segnungen, die der Herr erlaubte, nach Israel zu bringen noch energischer, den Boden zu zerschlagen, der für ihn Syrien repräsentieren sollte.

Hier gibt es eine Lektion für uns, um das zu bewirken, was wir mit unserer Macht tun sollten: Wenn Jehova Gott ist, diene ihm; wenn Baal Gott ist, diene ihm. Wir wollen ihn mit aller Kraft schlagen und den guten Kampf des Glaubens führen. Und wir sollen mit dem Schlagen fortfahren, bis unser Feind besiegt ist. Seid nicht kleinmütig und nicht gleichgültig, noch unsere Hände locker zu lassen. Unser Anteil am Privileg, den Irrtum zu besiegen, wird weitgehend von unserer Demut, unserem Eifer und unserem Glauben abhängen. Und unsere Werke zeigen, was der Grad und Charakter unseres Glaubens ist.

Offensichtlich wollte Gott, dass der Einfluss dieser beiden Reformatoren, Elia und Elisha, tiefgreifend und dauerhaft in Israel verankert sein sollte. Dementsprechend waren die verschiedenen Wunder, die sie vollbrachten, dazu bestimmt, den Geist des Volkes mit der Materie zu prägen. Fast ein Jahr nach Elisas Tod und seiner Beerdigung fielen die Moabiter in das Land ein und begruben einen von ihnen sofort bei der Leiche

Als er die Gebeine Elishas berührte, kehrte die Lebenskraft zurück. Die Geschichte dieser Zeiten ist begrenzt, aber es ist durchaus möglich, dass die Kleinmütigkeit Joas nach Elisas Tod noch deutlicher zum Ausdruck kam, als er sich allein fühlte, und dass Israel und Israel dem Herrn nicht mit ganzem Herzen gedient haben und dass es folglich diesen Moabitern erlaubt war, als weitere Züchtigung auf sie zu kommen. Und möglicherweise auch sollte den Geist des Volkes wieder auf Elisa und seine Lehre zurücklenken und so ihr Vertrauen in den Herrn wiederbeleben, dass dieses Wunder in Verbindung mit seinen Gebeinen geschah. Es ist jedoch überliefert, dass es Jehoas gelang, die Syrer dreimal zu besiegen, wie der Prophet Elisa es versprochen hatte, und er so Israel aus den Händen der Syrer befreite, aus deren Herrschaft sein Vater Jehoah nie gekommen war. Es ist gelungen, frei zu werden.

Der Goldene Text gibt einen schmerzlichen Gedanken, der **[R2354:Seite 250]** nicht nur für alle Heiligen der Vergangenheit gilt, sondern in besonderer Weise auch für die vollständig Geweihten („Heiligen“) dieses Evangeliums. Wenn es solche Zusicherungen aus dem Wort des Herrn nicht gäbe, dann wäre unser wachsendes Wissen über Jehova (seine Größe) und unser wachsendes Wissen über uns selbst (über unsere eigene Kleinheit).), könnte zu der Schlussfolgerung führen, dass wir insgesamt zu klein für **[R2355:Seite 250]** seine Beachtung und Aufmerksamkeit sind. Aber wenn wir erkennen, dass unser himmlischer Vater für uns sorgt, so dass kein Haar von vier Köpfen ohne seine Ankündigung, nicht einmal ohne seine Erlaubnis, verletzt werden könnte ;und wenn wir wissen, dass unser Leben für ihn wertvoll ist, dass ihm unser Wohlergehen, sei es zeitlich oder spirituell, nicht gleichgültig ist, dann verleiht das dem Leben selbst und allem, was wir haben und sind, einen neuen Wert.

Obwohl Gott seine Gläubigen nicht daran hindert, in das große Gefängnis des Todes hinabzusteigen, schützt er sie auch nicht vor den Erfahrungen der Welt, sondern tut auch in dieser Hinsicht etwas für sie; er informiert sie über die Erlösung, die in Christus Jesus ist, und über die herrliche Zeit der Erquickung und des Segens der Zukunft, wenn alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Sohnes des Menschen hören und kommen werden. Nicht nur das, sondern auch die Versprechen an die Heiligen dieses Evangeliums, dass er ihnen die Krone, den Preis des Lebens, als Miterbe mit ihrem Herrn Jesus Christus geben wird, wenn sie bis zum Tod treu sind. Was für einen gütigen, gütigen Gott wir haben! Wie anders als alle heidnischen Vorstellungen von Gott, wie anders als alle Vorstellungen des natürlichen Menschen „Die „Vater selbst liebt dich“, sagte *unser lieber* Erlöser. Kostbar in den Augen des Herrn ist der Tod seiner Heiligen.

=====

[R2355:Seite250]

„WEH IHNEN, DIE ES SIND, EINZION.“

--11. SEPTEMBER.--AMOS

6:1-8.-- „Auch sie irrten durch Wein und durch starkes Getränk und machten den Weg frei.“ – Jes. **28:7.**

Der Gedanke an diejenigen, die den Internationalen Sonntagsschulunterricht organisierten, bestand offensichtlich darin, aus dieser einen Mäßigkeitsstunde zu machen. Zweifellos gab es in den Tagen des Amos, wie sie heute sind und wie es noch lange sein wird, die Notwendigkeit, Mäßigkeit, Mäßigung, Selbstverleugnung und Selbstbeherrschung zu erziehen durch den Umgang mit anderen, die ebenfalls verdorben sind; besonders solange der große Widersacher, Satan, noch in Freiheit ist, ungebunden, darf er die Verdorbenen verführen, indem er Dunkelheit für Licht und Böses für Gutes setzt. Wir erinnern uns daran, dass Mäßigkeit, Selbst- Kontrolle, eine der Früchte des Geistes Christi, und als solche sollte von allen angestrebt und gepflegt werden, die Kopien von Gottes liebem Sohn sein wollen. Dennoch hält er die Ausübung von Selbstbeherrschung und Mäßigung in Bezug auf alle Angelegenheiten des Lebens für notwendig – in Angelegenheiten, die ihn zuvor nicht beschäftigt hatten und die er nicht als Notwendigkeit der Selbstbeherrschung ansah.

Mäßigkeit und Selbstbeherrschung gelten im christlichen Glauben für alle Angelegenheiten des Lebens; er muss in seiner Sprache gemäßigt sein, nicht übertreiben oder falsch darstellen, besser oder schlechter sein als die Tatsachen; sein Ja ist dem zu gehorchen, und sein Nein, Nein die Wahrheit in der Liebe und nicht in der Strenge oder Bitterkeit. Seine Rede soll mit Gnade sein – gewürzt mit der Salzigkeit, der konservierenden Qualität seiner Weihe an Christus, – denn ist es kein Teil des „Salzes der Erde“?

Die *Mäßigung* des Christen besteht darin, sich auf sein Geschäft auszudehnen. Er muss in seinen Zielen und Ambitionen, in seinem Gelderwerb und Geldsparen gemäßigt sein. Er muss sich daran erinnern, dass unter dem Ruf des Herrn die Reichtümer, nach denen er sucht, himmlisch und bemerkenswert irdisch sind, und dass die Meister sagen: „Wie kaum werden diejenigen, die Reichtümer haben, in das Königreich eingehen.“ Christliche Mäßigung wird dann zuerst das Königreich des Himmels und die Wertschätzung anstreben, dass seine Verwirklichung großer Reichtum sein würde und billig erkaufte werden würde, selbst um den Preis irdischen Wohlergehens, Reichtums und Komforts.

Der Christ soll in seiner Nahrung gemäßigt sein, sowohl in seinem Essen als auch in seinem Trinken. Da er sich selbst und alles, was er hat, dem Herrn geweiht hat, ist es nicht so,

Daher gehört es zu seiner Pflicht, aus dem Leben den größtmöglichen Ertrag für die Herrlichkeit des Herrn zu erbringen? Muss er nicht darüber nachdenken, was und wie viel er essen soll, um dem Herrn seinen größten und besten Dienst zu erweisen? Posaune der Zwistigkeiten, und mach ihn verrückt, ebenso wie Spirituosen, aber übermäßiges Essen [R2355:Seite251] zehrt häufig in erheblichem Maße die Energien des Geistes auf oder schwächt sie durch übermäßige Stimulation. Daher werden viele schwach und krank durch Selbstbefriedigung in Bezug auf Essen und Trinken. Mäßigkeit, Selbstbeherrschung ist das Gebot des Herrn für alle; fähig, richtig.

Der Christ sollte in seinen Freuden *maßvoll sein* . Er sollte diese Hauptneigungen nicht auf die Erde oder irdische Dinge setzen – Vergnügen, Reichtum, Einfluss, Popularität usw. Güte, Reinheit: Er soll sein Vergnügen anderswo finden – in der Wahrung der Gerechtigkeit – im Dienst des Herrn, im Wort des Herrn, in den Verheißungen des Herrn, im Geist des Herrn .

Der Christ muss in seinen Sorgen *gemäßigt sein* . Er „trauert nicht wie andere, die keine Hoffnung haben“, sondern glaubt, dass Jesus für die Sünden der ganzen Welt gestorben ist, dass er wieder auferstanden ist, um diejenigen zu rechtfertigen, die an ihn glauben und ihm gehorchen, und dass entweder jetzt oder im kommenden Zeitalter alle Menschen die volle Gelegenheit haben werden, die göttliche Gnade kennenzulernen und sie gemäß den Bedingungen des Neuen Bundes anzunehmen und daran teilzuhaben Wir mögen der Christ, der seinen Privilegien unter der göttlichen Gnade gerecht wird, in seinen Sorgen gemäßigt sein: –

„Er wird das furchtbare Stirnrunzeln der Welt ungerührt

ertragen, noch sein verächtliches

Lächeln; sein Meer voller Schwierigkeiten kann

nicht ertrinken, noch Satans Künste betören.“

Diese einmal erlangte Qualität der Mäßigkeit wird sich auch in Freundlichkeit und Ungeduld manifestieren. Der Christ, der Selbstbeherrschung entwickelt hat, ist derjenige, der am geduldigsten mit den widerwilligen, unbeabsichtigten Fehlern und Schwächen anderer sein wird: Er wird bereit sein, die reuigen Töne wiederherzustellen und sich auch an sich selbst zu erinnern, damit er nicht versucht wird. Der Apostel bezieht sich in allen Dingen auf diese Mäßigkeit, wenn er sagt: „Lety.“ Unsere Mäßigung sei allen Menschen bekannt.

denn wenn man herausfindet, wie viele seine eigenen Schwächen, Nöte, Schwierigkeiten und Wünsche sind, kann ein solcher ein größeres Maß an Mitgefühl mit der gesamten „seufzenden Schöpfung“ haben. Infolgedessen wird diese Mäßigkeit Freundlichkeit in der Sprache, im Aussehen und in den Taten bewirken, inspiriert von der Güte des Herzens.

Diese Mäßigung, Mäßigung, Selbstbeherrschung und der damit einhergehende Geist der Freundlichkeit und Sanftmut sind überall nötig: im Geschäft, im Laden, im Schulzimmer, auf Reisen, bei Besuchen, zu Hause mit den verschiedenen Familienmitgliedern – und vor allem in der Kirche, im Glaubenshaushalt, in der Familie Gottes Herr Jesus Christus in der Welt. Wir sind seine Botschafter, und als solche sind unser Leben der Mäßigkeit und Frömmigkeit oder der Mäßigkeit und Gottlosigkeit lebendige Briefe, bekannt und lesen von allen Menschen, mit denen wir in Kontakt kommen. Es ist Teil unserer Pflicht, Tag für Tag dafür zu sorgen, dass nicht nur die Gedanken unserer Herzen, sondern auch die Worte unserer Lippen und alle Taten des Lebens in den Augen des Herrn annehmbar sind und die Lobpreisungen dessen zeigen, der uns aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat.

THEPROPHECYOFAMOS.

Durch Amos kündigte der Herr einen bald kommenden Weltuntergang an, eine Zeit der Not und der Vergeltung, über die sich Juda, Israel und die sich verbindenden Nationen freuen würden. Diese angrenzenden Nationen, Moab, Syrien, Philister usw., waren Israel unterworfen und unter David und Salomo in das Königreich Israel eingegliedert worden, hatten sich aber später selbst getrennt und hatten es zuletzt auch getan wurden zurückerobert und standen vorübergehend wieder unter der Herrschaft Israels. Wahrscheinlich wurden sie aufgrund ihrer engen Identität mit Israel, sowohl territorial als auch durch Verkehr, zum Gegenstand dieser Prophezeiung gemacht. (Siehe **Kapitel 1-4.**) Die Hauptlast **[R2356:Seite 251]** der Prophezeiung richtet sich jedoch gegen Israel, die Zehnstämme, und Juda, die beiden Stämme, das Bundesvolk des Herrn, den Samen Abrahams.

Die Heimat von Amos war in Juda, wo er ein Hirte war, aber auf Weisung des Herrn ging er in das von den Stämmen besetzte Gebiet, um ihnen die Botschaft des Herrn zu überbringen. Unter anderem wies der Herr darauf hin, dass die Familien Israels (die zwölf Stämme) sein besonderes Volk bildeten, das er aus Ägypten herausgeführt hatte und von dem er besonders darauf bedacht war, seine Wege am meisten zu ordnen wohlwollend. Er erklärt ihnen *sogar* : „Ihr kennt nur alle Familien auf der Erde. Deshalb werde Ich euch für all eure Sünden bestrafen. Können zwei zusammen gehen, wenn sie nicht einverstanden sind?“ (**Amos3:1-3.**) Der Herr hatte sich keiner anderen Nation bekannt gemacht, hatte keine andere Nation anerkannt, hatte mit keiner anderen Nation einen Bund geschlossen, hatte keiner anderen Nation seine Gesetze gegeben; und daher

Diese Nation, Israel (in seinen beiden Teilen), hatte eine besondere Verantwortung. Doch statt Gottes Gunst, die sie ihm gegenüber loyal machte, hatten sie sich fortwährend seiner Gunst widersetzt und waren nicht einmal treue Augendiener. Der Grund dafür war, dass sie [R2356:Seite **252**] einen anderen Geist hatten: Sie wollten nicht in Harmonie mit dem Herrn wandeln, während ihre Herzen waren wirklich im Einklang mit Sünde und Bosheit.

Der Herr kündigte die Schwierigkeiten an, die er wegen der missbräuchlichen Nutzung von Privilegien und Möglichkeiten und der Aufsässigkeit des Herzens über Israel bringen würde, und wollte, dass sie deutlich erkennen, dass diese Urteile der nahen Zukunft, wie ihre früheren Urteile, keine Frage eines Zufalls, nicht des Zufalls, sondern der göttlichen Vorsehung waren. Folglich wurde die Botschaft von Amosis mit einer Trumpfstimme verglichen Arm, der die schrecklichen Katastrophen ankündigt, die in Kürze kommen würden. Und die Ankündigung wird im Voraus gemacht, nicht im Hinblick auf die Herbeiführung von Reue, sondern im Hinblick auf die richtige Würdigung der Urteile, wenn sie kommen würden – damit die Menschen wissen könnten, dass die kommenden Dinge Urteile und keine Unfälle waren. Dementsprechend steht geschrieben: „Soll die Trompete geblasen werden, Unsinn, Und

das Volk fürchtet sich nicht? Wird es Unheil in der Stadt geben, und der Herr tut es nicht? Wahrlich, der Herr, Gott, wird nichts tun, sondern er offenbart sein Geheimnis seinen Dienern, den Propheten.“ (**Amos 3:6,7.**) Der Herr offenbart seine Absichten, damit dieses Volk die Züchtigungen und Erfahrungen erkennen und daraus Nutzen ziehen und sie als aus der Hand des Herrn stammend erkennen kann.

Wir sind nicht bereit zu sagen, dass alle Katastrophen, Hungersnöte, Seuchen usw., die von Zeit zu Zeit die Menschheit heimsuchen, der göttlichen Vorsehung – den vom Herrn gesandten Urteilen – zuzuschreiben sind. Im Gegenteil, wir glauben, dass sie im Allgemeinen, soweit es die gesamte Welt der Menschheit betrifft, lediglich ihre Chancen in Bezug auf Hungersnöte, Stürme, Seuchen usw. nutzen; dennoch werden sie zum Beispiel hervorgehoben Die Sünde, die der Herr offensichtlich eingesetzt hat, um über bestimmte Nationen der Welt Unheil zu bringen, als Züchtigung, als Urteil für ihre Korrektur der Gerechtigkeit: zum Beispiel den Bürgerkrieg in den Vereinigten Staaten, der zur Freilassung von Millionen von Sklaven und zum allgemeinen Erwachen von fünfzig Millionen Menschen führte. Zweifellos hat Gott Kriege und menschlichen Egoismus genutzt, um verschiedene Nationen zu verschiedenen Zeiten zu erwecken, und im Lichte der Zivilisation zu lassen. Der gegenwärtige Krieg mit Spanien könnte von diesem Charakter sein. Die aus Kuba zurückkehrenden spanischen Soldaten werden weiser, wenn nicht sogar bessere Menschen sein. All dies beweist nicht, dass Krieg richtig ist, sondern auch, dass Pest und Hungersnot wünschenswert sind; aber diese Dinge zeigen uns, wie gottlos und bereit, in der Gegenwart sogar den Zorn des Menschen und den Egoismus des Menschen zu nutzen und die Auswirkungen außer Kraft zu setzen indirekt zum Guten, im Widerspruch zu seinem Plan.

Aber es gibt viele Katastrophen und Probleme, nicht nur auf nationaler, sondern auch individueller Ebene, bei denen wir keinen Grund haben zu glauben, dass es irgendeine göttliche Vorsehung gibt. Es gibt Krankheitsausbrüche, die ganz offensichtlich nur auf mangelnde Sauberkeit und Vernachlässigung der Hygienevorschriften zurückzuführen sind, und viele Katastrophen wie Erdbeben, Wirbelstürme, Überschwemmungen usw., die den Anschein erwecken, dass sie rein zufällig sind, also ohne göttliches oder menschliches Eingreifen oder Verantwortung. Wir betrachten diese weder außerhalb der göttlichen Kontrolle noch außerhalb des göttlichen Vorwissens: Wir betrachten sie allgemein als die natürlichen Wirkungen der göttlichen Gesetze und Vorschriften, die in Anbetracht der gegenwärtigen Zeit nicht unter besonderer Regulierung des Trostes und Wohlergehens des Menschen stehen die Erde, seine Heimat. Denn obwohl der Lösegeldpreis seit zehnhundert Jahren und mehr für nichts Gewicht bezahlt wurde, sind die Ergebnisse des Lösegeldes, in der vollständigen Aufhebung des „Fluchs“, noch nicht eingetreten, sondern warten auf die fällige Zeit des Herrn – das Millennium .

Mit dem fleischlichen Israel, dem natürlichen Samen Abrahams, verhandelte der Herr anders: Sein Bund mit ihnen bestand darin, dass ihnen nichts zufällig passieren sollte – sie sollten ohne Sinn und Zweck den Veränderungen des Lebens, den Unfällen der Natur usw. ausgesetzt sein **Lev.26**.

Unter diesem Bund sollten diese Nachkommen Abrahams Gottes besonderes Volk sein, das sich seinem Dienst widmete, und er sollte in besonderer Weise ihr Gott sein und auf ihre Interessen achten. Solange diese Nation dem Herrn treu blieb, konnte kein Unglück ihnen persönlich oder national widerfahren; sie würden von Kriegen und Katastrophen verschont bleiben, von Hungersnöten und Seuchen verschont bleiben; Seid ihrem Bund treu. Aber wenn sie ihrem Bund untreu wären, wären sie nicht nur den gleichen Naturkatastrophen wie dem Rest der Welt unter dem „Fluch“ ausgesetzt, sondern könnten auch wissen, dass Gott ihnen sicherlich als besondere Urteile oder Züchtigungen Unglücke aller Art, körperlich und geistig, individuell und national, auferlegen würde Regel des Umgangs mit ihnen ;und diesem Bund gaben sie ihre Zustimmung zum Sinai. Folglich machte ihr Versäumnis, ihren Bund einzuhalten, ihn zu einem Fluch, zu einer größeren Last und einem größeren Nachteil als auf den anderen Nationen der Welt, mit denen Gott keinen Bund geschlossen hatte und denen er keine Versprechungen gemacht hatte, die aber „ohne Gott waren und keine Hoffnung auf der Welt hatten“.

Mit diesem Gedanken im Hinterkopf wird es notwendig sein, dass der Herr die Aufmerksamkeit seines Volkes mit größerer Kraft auf die Tatsache lenkt, dass es welche Unglücke, Katastrophen, **[R2356 :Seite 253]** Nöte (Übel, Seuchen usw.) erlitten hat und erdulden würde

Sei weiterhin ein sicherer Beweis für sie, dass Gott sie erneut für die Verletzung ihres Bundes mit ihm strafe. Es steht im Einklang damit, was er zu ihnen sagt: „Ich habe euch Reinheit

der Zähne gegeben in euren Städten und Mangel an Brot an allen euren Orten. Doch seid ihr nicht zu mir zurückgekehrt, spricht der Herr auf eine andere Stadt: Ein Stück wurde niedergeregnet, und das Stück, auf dem es lag, verdorrte nicht ... Doch ihr seid nicht zu euch zurückgekehrt, spricht der Herr. Ich habe euch mit Sprengung und Mehltau geschlagen. Noch seid ihr nicht zu mir zurückgekehrt, spricht der Herr. Ich habe unter euch die Pest gesandt, nach der Art Ägyptens; eure jungen Männer haben mit dem Schwert [im Krieg] getötet und eure Pferde weggenommen ... und doch seid ihr nicht zu mir zurückgekehrt, spricht der Herr ... So spricht der Herr zum Haus Israel, ... Sucht den Herrn, und ihr werdet leben, damit nicht wie Feuer im Haus ausbricht Joseph und verschlangen ihn, und da war einer, der ihn in Bethel [der Stadt des Götzendienstes] löschte.“

Nachdem wir den Charakter des Umgangs des Herrn mit Israel im Rahmen seines Bundes erkannt haben, dass *alle* Katastrophen seiner Vorsehung und seinen Züchtigungen entstammen, und nachdem wir erkannt haben, dass es sich bei den allgemeinen Nationen, den Heiden, der Welt, bei den Katastrophen, die kommen, nicht generell um Züchtigungen oder Urteile, sondern nur gelegentlich handelt, wenden wir uns mit Interesse der neuen Generation, der Heiligung, den besonderen Menschen zu Das spirituelle Israel, das königliche Priestertum, wird nun aus allen Nationen, Völkern, Sprachen und Zungen versammelt, und wir fragen: Wie ist es damit? Sind alle Katastrophen des Lebens, die dem geistlichen Haus widerfahren können, als Unfälle anzusehen, oder sind sie alle wegen der Sünde als Urteile des Herrn anzusehen?

Wir antworten auch nicht. Da dies ein „besonderes Volk“ ist und vom Herrn für einen besonderen Zweck ausgewählt wurde, braucht es uns nicht zu überraschen, wenn wir feststellen, dass es eine besondere Art ist, mit ihnen umzugehen Die Vorsehung bringt ihnen etwas Segen statt Unrecht. Daher wissen wir, wie der Apostel sagt: „Wir wissen, dass denen, die Gott lieben, alles zum Guten dienen wird – den *Berufenen* nach seinem Vorsatz.“

(Röm. 8:28.) Sie haben die Befriedigung zu wissen, dass alle Kausalitäten des Lebens, die ihnen als Teil der menschlichen Familie widerfahren könnten, **[R2357: Seite 253]** oder sogar diejenigen, die denen widerfahren werden, gegen die Satan und seine verblendeten Anhänger einen besonderen Groll und Hass hegen, entweder außer Kraft gesetzt und zur Tat umsetzbar gemacht oder anderweitig belohnt werden redthat,--Er

Wir werden es uns nicht erlauben, über das Maß hinaus versucht zu werden, das wir ertragen können, sondern wir werden mit der Versuchung (die zu schwer zu ertragen ist) für eine Flucht sorgen.

So sehen wir, dass die göttliche Vorsehung mit dem spirituellen Israel anders umgeht als mit dem natürlichen Israel, und immer noch anders mit der Welt. Welch ein Trost zu wissen, dass Gott für uns ist, nicht nur in dem Ausmaß, in dem er einen Retter und Erlösung durch sein Blut bereitstellt, sondern auch in dem Ausmaß, in dem er durch diesen Retter „eine gegenwärtige Hilfe in jeder Zeit der Not“ und eine ultimative Erlösung im Königreich für diejenigen bereitstellt, die treu sind, loy althim, gehorsam gegenüber seinem Wort, unter dem Neuen Bund.

Die Lektion und ihr Zusammenhang weisen darauf hin, dass bestimmte Menschen in Israel sich in einem sehr behaglichen und selbstzufriedenen Zustand befanden, dass viele von ihnen reich waren und den Wein des irdischen Vergnügens und der Extravaganz übermäßig in Schüsseln tranken arm – sie waren maßlos egoistisch, und daher kamen die Urteile über sie, die bösen Tage ihrer Gefangenschaft und ihres Sturzes waren die Vernunft. Dass ihre Sünde der Unmäßigkeit nicht nur in buchstäblicher Trunkenheit bestand, vielleicht auch nicht speziell darin, sondern dass sie vielmehr in der Trunkenheit der Gier bestand, die viele der Einflussreichen unter ihnen dazu veranlasste, sie zu verschlingen Arme und Bedürftige, das geht aus den Worten des Herrn hervor. sreproof:-- "Denn so wie eure Lesung auf dem Armen liegt, und ihr nehmt von ihm Weizenlasten; ihr habt eure Häuser aus behauenen Steinen gebaut, aber ihr sollt nicht darin wohnen; ihr habt angenehme Weinberge gepflanzt, aber ihr sollt

keinen Wein daraus trinken. Denn ich kenne eure mannigfaltigen Übertretungen und eure mächtigen Sünden.

Sie quälen die Gerechten, sie nehmen Bestechung an, sie weisen die Armen im Tor von ihren Rechten ab und machen denen, die das Unrecht sehen, Klugheit und Schweigen.

„Hört dies, oh ihr, der die Bedürftigen verschlingt, um sogar die Armen des Landes zum Scheitern zu bringen, indem ihr sagt: Wann wird der Neumond beginnen, damit wir Getreide verkaufen können, und der Sabbath, dass wir Weizen ausbringen können, indem wir das Epha klein und den Schekel groß machen und durch Betrug den Ausgleich verfälschen? Damit wir die Armen für Silber und die Bedürftigen für ein Paar Schuhe kaufen können, ja, und verkaufen [ihnen] der Weizenabfall?

„Der Herr hat geschworen bei der Erhabenheit Jakobs: Wahrlich, ich werde keines ihrer Werke vergessen. Soll das Land nicht darüber zittern, und über jeden, der darin wohnt, der trauert?“ – Amos **5:11-13; 8:4-8**.

[R2357:Seite254]

Während sich diese Prophezeiung offensichtlich speziell auf das natürliche Israel und seine Gefangenschaft bezog, beziehen sich einige der Aussagen dennoch auf den bösen Tag, der kam

über Israel erinnern uns an ähnliche Aussagen, die die Propheten und Apostel und unser Herr auf das antitypische Israel – die Christenheit – anwandten; und daher bringt es uns, während wir den Umgang des Herrn mit den natürlichen Israeliten und ihren Tag des Untergangs oder der Strafe zur Kenntnis nehmen, richtig zum Nachdenken über die Urteile, die über die Christenheit, „Babylon die Große“, verkündet wurden und die am Ende dieses Zeitalters kommen werden. Wenn wir die Bedingungen jetzt und dann vergleichen, wird der Gedanke gestärkt, dass die Worte von Amos gewissermaßen eine doppelte Anwendung finden.

Wir finden heute einen ähnlichen Zustand der Dinge wie den, den der Prophet beschreibt. Viele befinden sich im nominellen Zion: Viele rühmen sich ihres Wohlstands und ruhen sich symbolisch auf Elfenbeinbetten aus, nehmen ihre Ruhe und vertrauen darauf, dass die Kirche zur Eroberung der Welt auf einem neuen Weg vorangetrieben wird, den der Meister und die Apostel nicht kannten, einem Weg aus Rosen ohne Dornen, einem Weg, der weder schmal noch schmal ist schwierig, noch steil, aber das ist weitreichend, angenehm, einfach. Die Reichen sind im Allgemeinen Mitglieder des nominellen Zion oder zumindest liberale Unterstützer ihrer Arrangements, Dienste usw., und sie wiederum ist dankbar und prahlt mit ihrem Reichtum, so wie sie prophetisch vom Herrn in seiner Beschreibung der Laodice-Zeit dargestellt wird. Das heutige Nominelle Zion sagt: „Ich bin reich und habe mehr Güter und brauche nichts“ und weiß nicht, dass sie arm und elend und blind und nackt ist; und deshalb vernachlässigt sie es, das wahre Gold und das einzige Hochzeitskleid zu kaufen ungläubig war, wie die Botschaft von Amos war, denen es wohl ging und die im Namen Zion lebten, wie in unserer Lektion aufgezeichnet. Wie unannehmbar für die Priester Israels die Botschaft von Amos war, geht aus der Aufzeichnung hervor, in der es heißt: „Da sandte Amazja, der Priester von Bethel, zu Jerobeam, König von Israel, und sprach: Amos hat sich mitten im Hause Israel gegen dich verschworen. Das Land ist nicht tragbar, alle seine Worte zu tragen. Er stört den Frieden derer, die in Zion aßen, denn es ist das Heiligtum des Königs und der Hof des Königs.“ – **Amos 7:10-13.**

Aber so wie Amos treu war, die Botschaft des Herrn zu verkünden, und sich nicht aus klugen Gründen vom Schweigen abhalten ließ, so dürfen diejenigen, zu denen der Herr heute durch sein Wort spricht und die in Kürze erwartet werden, das geistliche Israel annehmen, ihren Frieden aus klugen Gründen bewahren – denn die Furcht vor Menschen bringt sie in die Schlinge. Sie reden die Wahrheit in der Liebe, und so viel wie möglich aus dem Feuer zu ziehen

Trübsal und so viele wie möglich in die kleine Herde der Gläubigen zu bringen, die der Herr ermahnte, indem er sagte: „Darum seid ihr wachsam, damit ihr für würdig erachtet werdet, all diesen *Dingen, die über die Welt kommen, zu entkommen* und vor dem Menschensohn zu stehen.“

In dieser Prophezeiung des Amos weist der Herr darauf hin, dass der Zorn, den er durch Züchtigungen über Israel kommen lassen würde, sich dennoch auf sie auswirken würde und dass er sie zu gegebener Zeit wieder in Einklang mit sich selbst bringen würde, und zwar unter günstigeren Bedingungen als in der Vergangenheit.

Wir müssen nicht nur an den katastrophalen Teil dieser Prophezeiung glauben, von der wir bereits sehen, dass sie in vollem Umfang an Israel ausgeführt wurde, sondern wir müssen auch an die Merkmale davon glauben, die für Israel günstig sind – die zukünftigen Segnungen. Zum Beispiel sehen wir, wie buchstäblich sich die Vorhersage erfüllt hat: –

„Siehe, die Augen Gottes, des Herrn, richten sich auf das unvollkommene Königreich, und ich werde es vom Angesicht der Erde vernichten [als Heil, Königreich]; außer dass ich das Haus Jakobs nicht völlig zerstören werde, spricht der Herr [das Volk der Nation sollte als getrenntes Volk von anderen erhalten bleiben]; denn siehe, ich werde den Befehl geben, und ich werde unter den Ställen das Haus Israel erschüttern, wie einer die Dinge erschüttert, während nicht das kleinste Stück auf die Erde fällt.

Amos 9:8,9.

So zeigt der Herr, dass er weiterhin die Aufsicht über Israel hat, gemäß dem mit ihnen geschlossenen Bund. Und wie genau dies erfüllt wurde: Die Israeliten als Volk wurden über die ganze Erde verstreut, doch sie haben ihre Identität nicht verloren; als Nation wurden sie völlig zerstört, doch wie jede andere Nation haben sie ihre nationale Identität bewahrt und wurden nicht mit der Nation vermischt und vermischt Weltallgemein.

Und wenn sich dieser Aspekt der Prophezeiung heute vor unseren Augen genau erfüllt hat, haben wir sicherlich allen Grund zu der Annahme, dass der Rest der Prophezeiung genauso genau erfüllt werden wird – der Teil, der für die Zeiten der Wiederherstellung gilt, nachdem das wahre spirituelle Israel ausgewählt wurde, wenn das natürliche Israel wieder in eine Bundesbeziehung mit Gott gebracht und irdisch werden wird Agent des spirituellen Königreichs, um die Familien der Erde zu segnen, zu unterweisen und wiederherzustellen, unter den Bedingungen des Neuen Bundes. Dies wird in den Schlussworten der Prophezeiung deutlich zum Ausdruck gebracht: „An jenem Tag

wird die Standarte Davids, der gefallen ist, aufgerichtet und seine Brüche geschlossen werden, und ich werde seine Ruinen aufrichten und sie in den kommenden Tagen bauen, damit sie den Überrest besitzen.“ von Edom und den Heiden, die nach meinem Namen genannt sind, spricht der Herr, der das tut ... Und ich werde bringen abermals die Gefangenschaft meines Volkes Israel, und sie werden die Ödlande bauen und sie bewohnen, und sie werden Weinberge pflanzen und den Wein daraus trinken

Und ich werde Gärten anlegen und ihre Früchte essen, und ich werde sie in ihr Land pflanzen, und sie sollen nicht mehr aus ihrem Land vertrieben werden, das ich ihnen gegeben habe, spricht der HerrGott.

Wir erinnern uns an das Zitat dieser Prophezeiung im Neuen Testament des Apostels Jakobus und stellen fest, dass es auch mit den Worten des Apostels Paulus übereinstimmt, so dass, nachdem das spirituelle Israel durch Christus zum wahren Samen Abrahams entwickelt wurde, **[R2358: Seite 254]** die göttliche Gunst zum natürlichen Israel zurückkehren wird und sie Barmherzigkeit erlangen wird, gemäß den Bedingungen des göttlichen Zirkels Ameise, durch die Hände des spirituellen Israel verherrlicht. – Siehe **Röm. 11:1-25-32; Apostelgeschichte 15:16,17.**

=====

[R2358:Seite255]

„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

--INTERESTINGLETTERS.--

MR.CTRUSSELL, *Illinois*.

Sehr geehrte Damen und Herren: Es ist jetzt ungefähr zwei Jahre her, seit ich zum ersten Mal mit Ihrer Arbeit vertraut wurde – MILLENNIALDAWN. Die Aneignung der Wahrheit war für mich eine sehr langsame und mühsame Arbeit. Der Anfang jedoch führte dazu, dass ich die Torheit der kirchlichen Arbeit sah, wie sie normalerweise durchgeführt wird. Allmählich gelang es mir, die Wahrheit über die Hölle zu akzeptieren, wie sie in Ihrer kleinen Broschüre „*Was sagen die Heiligen Schriften über die Hölle?*“ dargelegt wurde.

Jetzt habe ich Bd.

Die Wahrheit scheint jetzt so klar zu sein, dass ich mich frage, wie ich so lange darüber gestolpert bin. Ich frage mich jetzt, was meine Pflicht in Bezug auf einige Gelder und Banknoten in meinem Besitz ist, die der China Inland Mission zugesagt wurden. Das Versprechen wurde feierlich vor Gott abgelegt, bevor ein Haus und Grundstück, das ich besaß, verkauft wurde, dass, wenn der Herr mir einen Käufer senden würde, der gesamte Betrag zur Unterstützung eines Missionars in China gegeben werden sollte. Sehen Sie die Wahrheit von Gottes Plan in einem anderen Licht und der Sendung. Der Rest des Geldes für diese Felder scheint fast nutzlos zu sein, und ich habe mir in letzter Zeit oft gewünscht, dass ich das Geld hier zu Hause verwenden könnte, um die Wahrheit zu verbreiten und den Armen zu helfen, aber mein Versprechen bleibt bestehen, und ich weiß nicht, was ich davon halten soll.

Ich schreibe an den Himmel und bitte dich um deinen Rat und bete, dass Gott dir in der Antwort Weisheit geben möge, denn ich möchte keinen Fehler machen. Auf einem separaten Blatt füge ich eine Bestellung für DAWNS und Traktate mit einer Erneuerung meines Abonnements für den WACHTTURM ZIONS sowie für eines der Gesangbücher bei .

Mit freundlichen Grüßen, CALVINDODGE.

[ANTWORT: - Gott sei Dank, lieber Bruder, dass du unter der Führung seiner Vorsehung aus der Dunkelheit und Unsicherheit in sein wunderbares Licht geführt wurdest. Gott sei Dank! Treue dem Licht und lass es leuchten, damit die Menschen deine guten Werke sehen und unseren Vater im Himmel verherrlichen können.

Ihre Verantwortung gegenüber der Inlandchina-Mission hängt von den Umständen ab.

(1)Haben Sie den Erlös Ihrer Immobilie uneingeschränkt an die ... verpfändet?

Missionsgesellschaft? Wenn ja, sollte jeder Penny gehen.

(2) Aber wenn du als Verwalter *dem Herrn* geschworen hättest, dass du dieses Geld in seinem Dienst zur Unterstützung von Missionaren in China verwenden würdest, wäre der Fall völlig anders: du kannst die Führung des Herrn in der gegenwärtigen Wahrheit durchaus als seine Anweisung an dich als Verwalter betrachten, „auf eine ausgezeichnetere Weise“ seiner Sache zu dienen.

(3) Wenn Letzteres bei Ihnen der Fall ist und Sie der „China-Inland-Mission“, nachdem Sie das Geld dem Herrn verpfändet haben, mehr oder weniger direkt gegeben haben, um zu verstehen, dass dies *der Kanal* sein würde, den Sie als Gottes Verwalter nutzen würden, sollten Sie, so gut Sie können, beurteilen, ob oder in welchem Text die Gesellschaft aufgrund Ihrer Erklärungen irgendwelche Verpflichtungen übernommen hat. Dann beurteilen Sie, in welchem Umfang der Betrag, den Sie bereits gelesen haben *contributed* ist diesen Verpflichtungen angemessen nachgekommen.

(4) Zusammenfassend: Soweit Ihre Weihe an Gott unbesorgt ist, berührt sie jeden Penny der zugesagten Summe, lässt Ihnen jedoch jederzeit die Freiheit, gemäß der höchsten Intelligenz zu handeln, die Ihnen der Herr gegeben hat. Soweit Männer besorgt sind, hängt Ihre Spende im Allgemeinen von Ihrem Glauben an die Gesellschaft und Ihrem Mitgefühl mit ihrer Arbeit *ab*; und Ihr Verlust von beidem würde als impliziert verstanden werden die Einstellung Ihrer Zusammenarbeit. In der Regel rechnen Gesellschaften nicht definitiv mit jedem Mitwirkenden, sondern rechnen im Gegenteil mit *einem bestimmten Durchschnitt an Unterbrechungen*. -
HERAUSGEBER.]

Kalifornien.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Der TOWER vom 15. Juli bereitete uns große Freude bei der Lektüre und war hilfreich beim „Aufbau“. Wir wissen, dass ein klareres Verständnis des Konflikts zwischen dem Geist des Fleisches und dem Geist des Geistes nur hilfreich sein kann. Wie *schön die Rotherham-Übersetzung Spalte 3:15 formuliert*: „Lasst den Frieden Christi als Schutz in euren Herzen wirken.“ Wir waren auch sehr daran interessiert die Frage im Hinblick auf die christlichen Ansichten.

Vor etwa zwei Wochen beschäftigten wir uns mit der Frage des Todes und stießen dabei unter anderem auf die Aussage *in Psalm 49,19*: „Sie werden das Licht nie sehen.“ Niemals ist eine lange Zeit und schien im Widerspruch zu Lösegeld und Wiedergutmachung zu stehen. Wir sahen das „nie“ in *Strongs Übereinstimmung* mit diesem Ergebnis:--

Niemals – „ad“, soweit oder bis; „naytsakh“, Ziel oder das helle Objekt die zurückgelegte Entfernung; „siehe“, nicht.

Lehrt dieses Wort „niemals“ nicht „Auferstehung“ und „die Sehnsucht aller Nationen“, anstatt den ewigen Tod zu lehren?

Schwester Bell schließt sich meiner christlichen Liebe und Begrüßung an. Deine in Christus,
CHARLESC.BELL.

[Seite255]

Missouri.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich möchte dir oft über die Kirche an diesem Ort schreiben, aber ich bin nur ein wenig daran gehindert. Wir fühlen uns derzeit alle spirituell sehr ermutigt. Erstens hat ZION'S WATCHTOWER uns in diesem Jahr in einem wunderbaren Maße bejubelt und gestärkt. Göttliche Prinzipien wurden noch nie so klar dargestellt, oder wir sind in einem besseren Zustand, um sie zu verstehen. Du hast demonstriert Wir haben den heiligen Geist der Liebe erfüllt, bis wir tiefer verstehen, was es heißt, „alles zu ertragen“ um der Gerechtigkeit willen.

Wir danken dem Geber des Guten für den reichlichen Segen, den wir durch Ihr freundliches Wirken erfahren haben.

Wir hatten vor Kurzem den Besuch unseres lieben Bruders Rogers, und wir glauben, dass die Früchte seiner Arbeit hier im Lauf der Zeit ziemlich deutlich sichtbar sein werden. Ich weiß nicht, ob Sie einen Bericht über seine Treffen hier hatten oder nicht s [Seite **256**] nahm an einer „Mission“ teil, die von einem Bruder Dann geleitet wurde. Ich war nicht anwesend, aber ich verstehe, dass Bruder Rogers eine mitreißende Predigt über das Lösegeld und die Wiedergutmachung hielt, die mit Freude angenommen wurde.

Es sind zwölf in unserer Klasse, die voll und ganz in der Wahrheit sind. Die Brüder Kuntz, Hutchinson und Bardelmier haben letzte Woche ihre Taufe mit dem Tod symbolisiert. Sr. Grace McGee wird das Gleiche diese Woche tun. Ich wünschte, Bruder McPhail könnte uns jetzt besuchen, er wäre sehr hilfreich.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe letzte Woche Helena, Millersville, Burgoon und Bettville angesprochen, jedes Haus an jedem Ort, und habe jedem Haus einen Vertrag hinterlassen. Letzten Sonntag in Toledo hatten wir zwei gute Vorträge von Bro. Draper und zwei gute Zuhörer. [Sechzehn eingetaucht] Anbei finden Sie bitte Order und M. Order. Erwarten Sie, dass DV eine Zeit lang versucht, DAWNS als Spezialität zu verkaufen. Ich habe vor, dem Geringsten treu zu bleiben und zu tun, was ich kann, für das Königreich und die Ehre unseres himmlischen Vaters, der in der Liebe unendlich ist.

Im Dienst der Wahrheit, JAMESA.WEST.

Kanada.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Seit den Treffen, bei denen wir das lang ersehnte Privileg hatten, dich persönlich zu sehen und deine Stimme zu hören, wollte ich dir schreiben und dir von dem Segen und der Hilfe erzählen, die ich durch dieses Privileg erhielt. In der Tat konnte ich nicht einmal ansatzweise ausdrücken, was diese Treffen waren, von den nebligen Orten, die am Mittag nicht so klar waren, von der Echtheit unserer Erretter. Präsenz, und unserer „hohen Berufung“, des Komforts, der Stärke und der Hand

Ermütigung erhalten, um den „engen Weg“ zu gehen. Ich bin Gott sehr dankbar, dass das, was ich mir gewünscht hatte, möglich gemacht wurde. Aber die vier Tage deines Aufenthaltes bei uns vergingen viel zu schnell und es kam mir so vor, als müssten wir uns fast direkt nach der Begegnung mit dir von dir verabschieden.

Wenn ich zu Hause bin, und das ist fast immer, habe ich keinen Menschen, mit dem ich über die Wahrheiten sprechen kann, die für mich wertvoller sind, als ich ausdrücken kann. Im Vertrauen darauf, dass ich die Prüfung der Liebe zu den „Brüdern“ bestehen kann, werden Sie verstehen, dass dies eine große Entbehrung ist. Aber ich habe meine geliebten Bücher, die DAWNS; und der TOWER wird willkommener sein und sorgfältiger studiert werden als je zuvor, wenn das möglich ist.

Deine Schwester im Glauben, SAYENNEY.

[R2358:Seite256]

HERR CHARLEST.RUSSELL, *Colorado*.

LIEBER BRUDER: – Ich muss mir erlauben, dir eine Dankesbotschaft zu senden, die sich auf deinen Artikel vom 15. Juli TOWER über den zweideutigen Mann bezieht. Es hat mir besonders Freude bereitet, weil die besprochenen Fragen lange Zeit überdacht wurden, und um den Text in dem Licht zu vereinbaren, in dem du sie so klar dargestellt hast.

Aus mehreren früheren Artikeln im TOWER hatte ich den Eindruck gewonnen, dass Sie nicht nur im Lichte der Gegenwart des gesegneten Erlösers schreiben, sondern auch mit einem klaren Verständnis der Prinzipien der phrenologischen Wissenschaft. Dies wurde nun bestätigt, wofür ich den Herrn preise.

Die Phrenologie (wie sie von ihren wahren Vertretern gelehrt wird) ist sicherlich die richtige Theorie geistiger Phänomene, und diejenigen, die ihre Prinzipien nicht kennen, müssen unbedingt in der Dunkelheit sein, um die menschliche Natur richtig zu verstehen.

Seit einigen Jahren behaupte ich, dass es in der phrenologischen Wissenschaft zu viel Wahrheit – zu viel Licht – gebe, als dass sie in der Vergangenheit und Gegenwart allgemein akzeptiert worden wäre. Das wird meiner Meinung nach durch die heftige Feindseligkeit bewiesen, die das Thema in den Händen von Hochschulprofessoren, Ärzten und insbesondere dem Klerus sowie anderen erfahren hat, obwohl sie, wenn sie eine ehrliche Untersuchung durchgeführt hätten, die Richtigkeit der Sache hätten überprüfen können immer wieder, jeden Tag ihres Lebens.

Babylons Religionisten lehnen es ab, weil ihre Zulassung die Idee der ewigen Qual gänzlich verurteilen und diese bössartige Theorie auch für sie selbst unerträglich machen würde. Es würde sie die Tatsache lehren, dass viele Ihrer armen, gefallenen Rassen von der Vollkommenheit und dem richtigen Gleichgewicht der Fähigkeiten so weit zurückgegangen sind, dass sie völlig unfähig sind, ein „System der Theologie“ zu schätzen und zu akzeptieren, und daher zur ewigen Folter verdammt sind. Nehmen Sie an, jedoch würden sie es schaffen, diese Klasse von Unglücklichen mit ihrem eigenartigen „Kleinkind-und-Idioten“-Plan durchzubringen

der Erlösung.

Es scheint, dass im Jahrtausend die Vollkommenheit nach und nach nach den phrenologischen Grundsätzen erreicht wird – vollständig entwickelt, natürlich, und unter der Leitung der irdischen Vertreter des Königreichs. Abschließend möchte ich unserem glorreichen Vater und gesegneten Meister noch einmal meinen Dank dafür aussprechen, dass er den verbleibenden Mitgliedern der Kirche die Wahrheit so klar dargelegt hat. Euer Bruder und Diener im kostbaren Glauben, GMHU NTSINGER. **[Seite256]**

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Der *Tag der Rache* (Dawn, Band IV) auf Deutsch wäre eine bessere Sache, als ich zu hoffen gewagt hatte, und würde meiner Meinung nach sehr viel Gutes bewirken die Kosten des Schriftsatzes. Euer Bruder in Christus, JGKUEHN.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich abonniere den IV. BAND von DAWN in deutscher Sprache mit einem Betrag von 5 US-Dollar und hoffe, dass ich es besser machen kann, wenn es nötig sein sollte. Die Treffen mit Bruder Draperin Toledo waren ein reiches Fest. Mehrere Brüder kamen wieder zurück *und nahmen das Lösegeld an*; Zwei von ihnen wurden von Bruder Draper getauft. Erinnern Sie sich in Ihren Gebeten an diese Brüder und an mich selbst vor dem Thron.

Euer Erlöser, S. KÜSTHARDT.

[R2358:Seite256]

Missouri.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Freue dich mit mir, denn meine Seele wird lange in der Dunkelheit von den herrlichen Strahlen des „Tausendjährigen Morgens“ erleuchtet. Ich bin seit 61 Jahren auf der Welt. Seit 1854 lebe ich in Babylon. Seit 1867 bin ich Baptistenpastor Der gesegnete Erlöser war für mich so kostbar. Die Bibel scheint ein neues Buch zu sein – ich sehe den herrlichen Plan der Erlösung wie nie zuvor. Ich kann nicht mehr predigen wie früher. Die Stimme des Meisters hat viele Jahre erreicht: „Babylon ist gefallen!“

Komm aus ihr, meinem Volk.“ Ich habe dem Befehl gehorcht, und möge Gott mir von jetzt an helfen, die gesegnete gegenwärtige Wahrheit zu sagen. Bitte sende mir den WATCH TOWER und die vier Bände von MILLENNIALDAWN.

Dein Bruder in der gegenwärtigen Wahrheit, D. SIMONS.

[Seite257]

BAND XIX. 1. UND 15. SEPTEMBER 1898, Nr. 17 und 18.

INHALT.

CouncilBluffsConventionNotice usw.....	258
Die Parousiao unseres Herrn Jesus und seine anschließende Apokalypse und Epiphania bei seinem zweiten Advent.....	259
Worauf achten wir?.....	260
Beweise seiner Gegenwart.....	265
„Siehe den Bräutigam!“.....	269
Allmählich offenbarte Präsenz.....	271
„Kommt nicht mit Beobachtung“.....	273
„Wusste nicht die Zeit ihrer Heimsuchung“.....	275
Israels Umsturz und seine Ursache.....	278

[Seite258]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,

56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

DIESE AUSGABE IST EIN KOSTENLOSES MUSTER.

Unsere Abonnenten sind eingeladen, uns *deutlich* auf Postkarten die vollständigen Adressen ihrer Freunde und Bekannten zuzusenden, die an der Wiederkunft unseres Herrn interessiert sind, sich aber seiner *Parusie nicht bewusst sind*. Gerne senden wir Ihnen *im September ein kostenloses Exemplar dieser Ausgabe zu*.

COUNCILBLUFFSKONVENTION. – 1.-5. OKTOBER.

Wir hatten nicht daran gedacht , dass *dies eine allgemeine* Tagung wäre, mit Ausnahme der Freunde von Iowa, Nebraska und den umliegenden Bundesstaaten, aber wir haben erfahren, dass wahrscheinlich auch andere teilnehmen werden. Wir heißen Sie herzlich willkommen. Denken Sie an das Datum vom 1. bis 5. Oktober und senden Sie spätestens bis zum 20. September eine Karte unter Angabe der Nummer Ihrer Gruppe an das WACHTTURM-Büro. Siehe letzter TURM.

„PILGER“ IM FERNEN WESTEN SÜDEN.

Die von Bruder Draper vorgeschlagene Route führt nach Nordwesten. Er fährt mit der Bahn. Die Route von Bruder Ransom verläuft nach Südwesten, durch das Indianergebiet, Oklahoma und Texas. Er reist *mit* dem Waggon, Schwester Ransom mit ihm. Soweit möglich werden alle Punkte besucht, an denen es fünf oder mehr WATCHTOWER-Abonnenten gibt. Andere „Pilgrims“ der predigenden Brüder liegen in den zentralen und östlichen Bundesstaaten, und einer wird (DV) im Winter eine Südtour machen. Wenn diese Kinder des großen Königs kommen Seid ihr herzlich willkommen und gedenkt des Wortes des Herrn: „Der dich empfängt, empfängt mich, ... und der mich gesandt hat.“ "

Denken Sie daran, dass keiner dieser „Pilger“ die Kollekte annimmt oder um Geld bittet: Alle ihre Ausgaben werden aus Ihrem Sonderfonds von diesem Büro übernommen. Diese „Pilger“ kommen auch nicht zu „Witwenhäusern“, wenn sie länger bleiben. Sie bleiben nur zwei oder drei Tage und werden enttäuscht sein, wenn es keine Vereinbarungen für mindestens zwei Treffen an jedem Tag ihres Aufenthalts gibt. Lassen Sie alle Vereinbarungen treffen Für den genauen Tag, der auf der Benachrichtigungspostkarte angegeben ist, müssen Sie sie im Voraus erhalten, da sie pünktlich sein müssen und ihre Routen Wochen im Voraus vereinbart werden. Halten Sie Ihre Abschiedsrede in den „Anhörungen“. Dieser Gottesdienst und der Kolporteurdienst sind beide vom Herrn sehr gesegnet.

=====

r2359 **DER PAROUSIAOVIERHERRJESUS** r2359 **ISRAELS
SUMPF UND SEINE URSACHE.**

=====

[R2359:Seite259]

DIE PAROUSIAOVORHERR JESUS UND SEINE

NACHFOLGENDE APOKALUPSIS UND EIPHANIA – DIESES ZWEITE ADVENT

Sage euch: Ich sage allen [Gläubigen]: Wachtet!“ – Matthäus **24:42**; **Markus 13:37**.

*So lautet das älteste griechische MSS.

Was auch immer der Charakter der Beobachtung sein mag und was auch immer das zu suchende Ding ist, es kann fraglich sein, dass die Ermahnung, auf ein Ereignis zu achten, dessen genaue Zeit nicht angegeben ist, impliziert, dass die Beobachtenden wissen werden, wann das Ereignis stattfindet. Beobachten Sie, weil die Augen es nicht wissen, damit Sie es zur richtigen Zeit wissen können, ist der Gedanke; und die Andeutung ist eindeutig, dass diejenigen, die nicht zuschauen, es nicht wissen werden: dass die Ereignisse, die müssen den Wächtern rechtzeitig bekannt sein, werden von ihnen und nicht von anderen zum Zeitpunkt der Vollendung erkannt.

Dies ist die einzig logische Interpretation der Ermahnung unseres Herrn und wird von mehreren Aposteln voll und ganz bestätigt. Der Apostel Paulus sagt: „Ihr wisst ganz genau, dass der Tag des Herrn kommt, wenn er in der Nacht anbricht, und wenn sie [die Welt, die Ungläubigen] sagen werden: Friede und Sicherheit“, dann kommt plötzliche Vernichtung über *sie*, wie die Strapazen einer Frau mit einem Kind, und sie werden nicht entkommen. Aber ihr, Brüder, seid nicht in der Finsternis, die euch an jenem Tag als Dieb treffen wird“ (1 **Thess. 5: 3,4**); Denn als Kinder des Lichts werdet ihr Brüder wachen und vom Herrn erleuchtet und belehrt werden. Der Apostel Petrus schlägt die Mittel vor, mit denen der Herr uns lehren und informieren wird über unseren Standort auf dem Weg der Gerechten, der bis zum vollkommenen Tag immer mehr leuchtet. Er zeigt, dass dies nicht durch wundersame Offenbarungen oder Träume geschehen wird, sondern durch das Wort des Zeugnisses, die Bibel. Er sagt: „Wir haben.“ ein sichereres Wort der Prophezeiung, dem ihr gut horchen wollt, als ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis die Morgendämmerung und der Tagesstern in euren Herzen aufgehen.“ – 2. **Petrus 1:19**.

Das vereinte Zeugnis dieser Heiligen Schriften lehrt uns, dass, obwohl es für das Volk des Herrn nicht angebracht und nicht möglich war, im Voraus etwas Definitives zu wissen, was die genaue Zeit der zweiten Gegenwart des Herrn Jesus und der Errichtung seines Königreichs anbelangt, die Treuen, die Wächter, jedoch zu gegebener Zeit informiert würden, nicht in der Dunkelheit mit der Welt zurückbleiben würden. Es ist eine vergebliche Reise, als Widerspruch dazu, der Aussage unseres Herrn: „Davon.“

Tag und Stunde wissen niemand, nicht nicht die Engel im Himmel, auch nicht der Sohn, sondern nur mein Vater Dies wäre offensichtlich eine absurde Konstruktion, die man auf den Durchgang setzen würde. Der Sohn wusste es *nicht*, als er diese Aussage machte, die Engel wussten es nicht, und niemand wusste es damals : Aber der *Sohn muss auf jeden Fall von der Zeit* seines zweiten Advents wissen, und zwar zumindest eine Weile, bevor es stattfindet; die Engel müssen auch eine Weile wissen, bevor es stattfindet, und die wahren Kinder Gottes, die „Wächter“, wie wir oben gesehen haben, sollen wachen, damit sie auch die richtige Jahreszeit kennen und nicht in Finsternis und Unwissenheit gegenüber der Welt sind; und dass ihr Wachen garantiert belohnt wird: – „Keiner von **[R2359:Seite260]** den Gottlosen wird es verstehen; aber die Weisen [in der himmlischen Weisheit] werden es verstehen.“ – Dan. **12:10**.

WAS SIND WIR SCHAUEN?

Dies ist eine wichtige Frage. Viele von Gottes Volk sind beleidigt und „gestolpert“, was die Lehre von der Wiederkunft unseres lieben Erlösers betrifft, und zwar aufgrund eigenartiger, übertriebener, unvernünftiger, unlogischer und unbiblischer Ansichten zu diesem Thema, die von einigen vertreten werden, die angeblich das Erscheinen des Herrn lieben, bekannt als Zweite Adventisten. Aber das ist alles falsch; Ich lehne eine der großartigsten und herausragendsten Lehren der Heiligen Schrift ab, einfach weil einige Mitchristen die Sache ungeheuer respektiert und ein gewisses Maß an weltlicher Verachtung auf alles gebracht haben, was mit diesem Thema zu tun hat. Im Gegenteil, diese Lehre sollte ein herrliches Juwel sein An erster Stelle unter den kostbaren Juwelen der göttlichen Wahrheit, wo es seinen Heiligenschein, seine Pracht und seinen Glanz auf alle damit verbundenen Versprechen und Segnungen werfen kann. Es sollte nicht in der perfekten Umgebung zurückgelassen werden, die seine Herrlichkeit und Schönheit verbirgt, sondern sollte wiederhergestellt, wieder montiert und an seinen wahren Ort gesetzt werden, zur Ehre Gottes und zum Segen der Sünder, die aufrichtig und wahrhaftig sein Volk sind.

Wir müssen uns nicht für das Interesse entschuldigen, das wir an diesem großen Thema empfinden, das den Kern bildet, auf dem sich das gesamte Zeugnis der göttlichen Gnade durch alle heiligen Propheten konzentriert. Vielmehr müssen wir uns dafür entschuldigen, wer, obwohl er weiß, dass das zweite Kommen des Herrn und die Auferstehung der Toten neben der Lehre von der Sühne für die Sünde die wichtigsten Stellen in der Heiligen Schrift einnehmen, dies dennoch vernachlässigt hat Sie haben gestritten, gekämpft, gestritten und wegen unbedeutender Dinge geblutet, die weder doktrinär noch sonst von Bedeutung waren.

Unser Wachen ruht auf dem zweiten Kommen dessen, der uns erlöst hat, der

sagte: „Wenn ich weggehe, werde ich wiederkommen und dich von mir selbst empfangen.“ König; denn das Kommen des Königs bedeutet das Kommen des Königreichs, für das er uns gelehrt hat zu beten: „Dein Reich komme, dein Wille sei einzig auf Erden, wie es im Himmel getan ist.“ Und das Kommen unseres Meisters, des Königs, und die Errichtung dieses herrlichen Königreichs bedeutet die Erfüllung des lang erwarteten Versprechens, das diesem Samen Abrahams gegeben wurde: das Versprechen, das Israel nach dem Fleisch nicht für würdig befunden wurde, es zu erben; das Versprechen dafür welche Gott während dieses Evangeliums die Mitglieder der Braut Christi ausgewählt hat, mit dem Herrn Jesus und seinem Miterben bei der Ausführung seiner wohlthätigen Bestimmungen zu sein; die Verheißung, die sicher ist, die aber noch nie in irgendeiner Bedeutung des Wortes eine Erfüllung gefunden hat; die Verheißung, die lautet: „In deinem Samen werden alle Geschlechter der Erde gesegnet sein.“

Zuschauen bedeutet Einkaufen, und es bedeutet auch Warten. Wir warten auf das, was der Apostel als „gesegnete Hoffnung“ bezeichnet, das herrliche Erscheinen unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus, der seine Kirche in sein eigenes geistliches Bild und Gleichnis verwandeln wird, damit wir („verändert“) uns wie er sehen, ihn sehen, seine Herrlichkeit teilen und mit ihm in seinem großen Werk der Einbringung des Millen verbunden sein können Dennoch ist diese Zeit des Wartens und Hoffens eine Zeit mehr oder weniger Drangsals, nicht nur auf der Welt, die immer noch unter dem Joch der Sünde und unter den blendenden Einflüssen Satans liegt, sondern auch auf der wartenden, hoffenden und wachenden Kirche, von der der Apostel sagt: „Wir seufzen in uns selbst, Wir warten auf die Erlösung unseres Leibes vom Tod – des Leibes Christi, dessen Glieder im Besonderen sind. – Röm. **8:23**.

WIE KÖNNEN WIR ZUSCHAUEN?

Unser Wachen besteht nicht darin, in den Himmel zu schauen – „Sterne zu betrachten“. Denn diejenigen, die das Wort des Herrn zu irgendeinem Zweck studieren, werden bald lernen, dass „der Tag des Herrn so kommt, wie er in der Nacht ist“, und dass seine Morgendämmerung nicht mit dem natürlichen Auge erkannt werden kann. Wenn das Volk des Herrn irgendetwas erkennen würde, indem es den Himmel mit seinen natürlichen Augen beobachtet, könnte die Welt dann nicht dasselbe erkennen? Wenn der zweite Advent wäre vierDer Herr sollte eine offene, äußerliche Manifestation sein, würde die Welt das nicht erfahren, sobald die Heiligen, die Wächter? Auf der Suche nach einem Ereignis könnte es nicht wahr sein, dass der Tag des Herrn wie ein Dieb, als ein Betrüger, unversehens über die Welt kommen sollte, während die Kirche darüber im Voraus Bescheid wusste-

-notbelebtindarkness. *Wir müssen die Zeichen der Zeit im Licht des Wortes des Herrn, unserer Lampe, beobachten:* Wie der Apostel erklärt: „Wir haben ein sichereres Wort der Prophezeiung, ... ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint – bis zum Morgengrauen.“ Hurch]am frühen Morgen.“ **(Psalm 46,5.)** Das Wort des Herrn war durch die Propheten das Licht der Lampe in diesem ganzen Evangelium, auf dem Weg der Kirche, wie der Herr es durch den Propheten David zum Ausdruck brachte: „Dein Wort ist meine Füße, eine Laterne meine Schritte.“ Die Lampe der Wahrheit der Offenbarung hat alle treuen, wachsamem Pilger auf ihrer Reise geführt in Richtung der himmlischen Stadt – dem himmlischen Königreich. O, was für ein Trost war das, und wie trostlos wäre unsere Pilgerreise ohne sie gewesen !

„Rückblickend loben wir die Art und Weise,
wie Gott uns Tag für Tag geführt hat!“

Diejenigen, die auf die Wahrzeichen geachtet haben, auf die der Herr durch Daniel und Jesaja, Jeremia und alle heiligen Propheten hingewiesen hat, erkennen, dass wir schon vor einer viel längeren Reise stehen, als die Kirche erwartet hatte, als sie zum ersten Mal aufbrach Die Wächter haben zum Beispiel das Zeugnis des Herrn durch den Propheten Daniel zur Kenntnis genommen, dass „die Zeit des Endes“ eine Zeitperiode sein würde (mehr als ein Jahrhundert), und dass es in dieser „Zeit des Endes“ eine starke Zunahme der Reisen geben würde, die auf der ganzen Erde hin- und herliefen, und eine große Zunahme allgemeiner Reisen Intelligenz, mehr Wissen, wie geschrieben steht: „In der Zeit des Endes werden viele hin und her rennen, und das Wissen wird zunehmen.“ – Dan. **12:4.**

Sorgfältig wachend, unseren Aufenthaltsort respektierend, hoffnungsvoll und besorgt, respektierend gegenüber den gnädigen Dingen, die Gott versprochen hat, ist keiner der Wächter gleichgültig gegenüber diesen Erfüllungen der Prophezeiung, die *heute* jeder von Hand zu sehen ist. Alle Menschen erkennen diese Dinge, aber nicht alle gleich: Die Gläubigen, die Wächter, erkennen sie nicht nur als Tatsachen, sondern auch als Erfüllungen der Prophezeiung; „Weitere Untersuchungen und Anwendungen der prophetischen Messungen beweisen den Beobachtern, dass wir uns seit 1799 in der „Zeit des Endes“ befinden und dass diese auch „der Tag seiner [Jehovas] Vorbereitung“ genannt wird „Wenn sie sich umschaun, sehen sie die *Vorbereitungen*, die Jehova Gott für das Königreich seines lieben Sohnes trifft. “

Sie sehen, wie sich der Vorhang der Unwissenheit hebt und das Licht hereinlässt, und dass Gott daher die Menschheit in der gegenwärtigen Zeit nicht mehr benutzt, um auf natürliche Weise die mechanischen und anderen Vorkehrungen und Annehmlichkeiten vorzubereiten, die letztlich zu ihnen führen

wird ein großer Segen für die Welt sein, wenn die Sonne der Gerechtigkeit mit Heilung in ihren Strahlen aufgehen wird und der Tausendjährige Tag mit all seinen vielfältigen Segnungen, Barmherzigkeiten und Möglichkeiten eingeläutet wird; – „die Zeiten der Wiederherstellung der Dinge, geredet durch den Mund der heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt.“ –
Apostelgeschichte **3:21**.

Die Wächter beobachten aufmerksam, ernsthaft und interessiert, weil sie von den guten Dingen wissen, die Gott vorbehält (1 **Kor 2,10-13**), und stellen fest, dass Daniels Prophezeiung weiter darauf hinweist, dass die Zunahme des Reisens die Zunahme des Wissens mit sich bringt, so dass die Zunahme des Wissens auch eine Zunahme der Unzufriedenheit in der Welt der Menschheit im Allgemeinen mit sich bringen wird; und das Ergebnis wird sein Wie prophetisch gesagt wurde: „Es wird eine Zeit der Unruhe geben, wie es sie nie gegeben hat, seit es die Vernunft gibt.“ Die Wächter, die feststellen wollen, ob diese Dinge schon eine erfüllte Zeit haben oder nicht, schauen sich um und sehen auf jeder Seite Unzufriedenheit und Unglück; viel mehr als damals, als die Welt viel weniger der Gnaden und Segnungen des Himmels genoss. Anstatt Dankbarkeit, Dankbarkeit und Liebe zu Gott und Großzügigkeit gegenüber den Menschen hervorzurufen, erzeugen die neuzeitlichen Gaben der Vorsehung (Vorbereitungen für das Jahrtausend) in unerneuerten Herzen Ehrgeiz, große Gier, Selbstsucht, Neid, Hass, Streit und andere Werke der Fleischhand des Teufels Erklären Sie ausdrücklich, dass alle gegenwärtigen menschlichen Institutionen in Anarchie, Verwirrung und Chaos untergehen werden. Aber die Wächter verlieren Gott und seine Vorsehung nicht aus den Augen emainderofman's Den Zorn (der ihn nicht loben wollte) wird er zurückhalten.

Die Wächter schauen nicht nur auf die äußeren Zeichen, sondern auf die Welt. Sie prüfen sorgfältig und wiederholt ihr „Diagramm“, den biblischen prophetischen Umriss der Weltgeschichte, den der König selbst erstellt hat. Weil sie die Zeit der Unruhe in dem prophetischen Diagramm umrissen sehen, wissen sie, dass sie sicher kommen wird, und sind in der Lage, vor anderen „die Zeichen der Zeit zu erkennen“ und nicht in der Finsternis zu sein, was die „zukünftigen Dinge“ betrifft. In diesem Zusammenhang versprach der Herr den Wächtern, dass der heilige Geist sie in die ganze Wahrheit *führen sollte*, sobald jedes Merkmal fällig ist, und ihnen zukünftige Dinge – zukünftige Dinge – vor dem Wissen der Welt und vor den Tatsachen selbst zeigen würde. (**Johannes 16:13**.) Aber dieselbe Tabelle, die den Untergang aller irdischen politischen, sozialen und kirchlichen Institutionen zeigt, zeigt auch, dass ihr Untergang zu einem bestimmten Zeitpunkt im großen Plan Jehovas erfolgt, dass es genau die Stunde sein wird, in der er in die Hände der auserwählten Kirche legen wird (die dann ...

Wir tragen die verherrlichte königliche Priesterschaft – Priester auf ihren Thronen – sowohl die Ordensleute als auch die zivilen Herrscher der Welt), deren Erhöhungen zur Ehre Gottes und zum Segen aller Geschöpfe erfolgen sollen.

Die Wächter erinnern sich gut daran, dass der König ihnen genau dann einen Überblick über die Geschichte des Evangeliums gab, als er ihnen sagte, sie sollten wachen, und ihnen andeutete, **dass sie auf die Dinge** achten sollten, die er dort notierte Beachten Sie genau diese Prophezeiung, in deren Zusammenhang er ihnen sagt, sie sollen wachen. Sie sehen darin deutlich, dass der Tag des Herrn am Ende dieses Evangeliums eingeläutet werden wird, heimlich, ruhig, unauffällig, „wie ein Dieb in der Nacht“, ohne es der Welt bewusst zu sein und nur den Wächtern bekannt.

PAROUSIAVS. EPIPHANIA, APOKALUPSIS.

Weil die Wächter nicht die unbedachten, nachlässigen, gleichgültigen Diener des Königs, sondern treu und ernsthaft waren, haben sie jedes noch so kleine Detail unter die Lupe genommen, das von den Lippen dessen kam, der wie nie zuvor gesprochen hat, und alle Botschaften, die er ihnen durch seine treuen Apostel und Propheten gesandt hat Advent; nämlich *Parusie* und *Epiphania* und *Apokalupsie*. *Parousia* wird in Bezug auf die frühe Phase des zweiten Advents verwendet, während sich *Apokalupsis* auf denselben späteren Advent bezieht; – nicht, dass sich *Apokalupsis* und *Epiphania* auf einen anderen oder dritten Advent beziehen, sondern lediglich auf ein späteres Merkmal des zweiten Advents. Diese griechischen Wörter sind zwar in der allgemeinen Version der Bibel etwas undeutlich oder verborgen, und zwar wahrscheinlich aus einem bestimmten Grund. Offensichtlich war es der Vorsatz des Herrn um die Welt und die Bösen bis zu seiner Fälligkeit in Unwissenheit über seinen gnädigen Plan zu halten; und er wollte auch nicht, dass die Einzelheiten bis fast zur Zeit der Erfüllung von den Wächtern verstanden würden. Aber jetzt tragen wir „in der Zeit des Endes“, am „Tag seiner Vorbereitung“, in der Zeit worüber vorhergesagt wurde, dass dann „die Weisen [nicht die Weltweisen, sondern die demütigen Wächter, die weise genug sind, auf das Wort des Herrn zu achten] verstehen werden.“ (**Dan. 12:10.**) Und da viele der Wächter keine griechischen Gelehrten sind, hat Gott durch wertvolle Hilfen (wie die Analytische Konkordanz von *Young* und die *Emphatic Diaglott*) *gnädige Vorkehrungen getroffen*, damit die Demütigsten seines Volkes ein klares und unterscheidendes Verständnis für die Bedeutung bestimmter Merkmale seines Wortes haben, die bisher unter unvollständigen Übersetzungen verborgen blieben: und diese sind Gott, ihm wichtig Er selbst hat die Aufmerksamkeit seines Volkes durch MILLENNIALDAWN, ZION'S WATCH TOWER und die ALTEN THEOLOGYTRACTS auf sich gezogen. Die Wächter auf der ganzen Welt

werden durch diese „Helfenden Hände für Bibelforscher“ erreicht, die der Herr selbst ihnen reicht.

Durch diese Hilfen erkennen die Wächter schnell, dass das Wort „*parusia*“, das in unserer gemeinsamen Version mit „kommen“ übersetzt wird, nicht das bedeutet, was unser englisches Wort bedeutet, nämlich „auf dem Weg sein, sich nähern“, sondern dass es im Gegenteil die *Anwesenheit von jemandem bedeutet*, der bereits angekommen ist. Die Wächter bemerken auch, dass die Heiligen Schriften bestimmte Dinge über den Herrn und seine *Parusie* (seine Gegenwart) aussagen, die eindeutig intim sind dass er anwesend *sein und sein Werk tun wird, sein großes Werk* (sein Königreich zu errichten und die Nationen mit dem Schwert seines Mundes zu schlagen), *völlig unbekannt für die Welt*, – „wie ein Dieb in der Nacht.“ Die Wächter bemerken auch, dass die Heiligen Schriften deutlich darauf hinweisen, dass der Herr, nachdem er während *seiner Gegenwart (Parusie)* bestimmte Dinge getan hat, die der Welt unbekannt sind, später *eine Manifestation seiner Gegenwart machen wird*; – eine Manifestation, die von der gesamten Menschheit wahrgenommen werden wird: und die äußere Manifestation wird als *seine „Epiphania“* bezeichnet, was „Herausstrahlen“ oder „helles Leuchten“ bedeutet.

Die Wächter bekommen die beiden Gedanken in Bezug auf das zweite Kommen des Herrn: das erste, völlig gegenwärtige Geistwesen, wie die Engel, die, wie gesagt, sich um sie herum lagern, die Gott fürchten und ihn erlösen, und die „allesamt dienende Geister sind, ausgesandt, um denen zu dienen, die Erben der Erlösung sein werden“, und deren Dienst unsichtbar ist (**Ps 34,7; Hebr 1,14**), – So wird sich auch unser Herr, ein herrliches Geistwesen der göttlichen Natur, dem natürlichen Auge nicht offenbaren während *seiner Anwesenheit – seiner Parusie*. Daher ist es notwendig, dass die Gläubigen des Herrn „wachen“ sollen, weil sie, genauso wenig wie die Welt, ein Geistwesen mit ihren natürlichen Augen erkennen können. Die Wächter müssen zu gegebener Zeit die Gegenwart (*parousia*) ihres Herrn durch den Blick auf den Glauben erkennen. Der schlaflose Blick auf den Glauben wird zu gegebener Zeit das „Zeichen des Menschensohnes“ zur Kenntnis nehmen – die Zeichen der *Gegenwart des Königs*.

Während der Zeit *der Parusie* (Präsenz), die der *Epiphanie* (dem Erscheinen) vorangeht, wird eine bestimmte Arbeit vollbracht werden, die der Welt unbekannt ist, der offiziellen Kirche unbekannt ist und nur den Wächtern bekannt ist. Ach, wie wichtig sind die Worte unseres Meisters, die uns ermahnen, Wächter zu sein! Und übrigens beinhaltet diese Wache die Wachsamkeit auf unsere eigenen Herzen sowie auf das Wort des Herrn und die äußeren Zeichen – um unseren Wert sicherzustellen Es ist wichtig, im Licht und unter der Anleitung des großen Lehrers weiterzumachen. „Wenn jemand nicht den Geist Christi hat, gehört er nicht zu ihm.“ „Wachet“, damit wir, wie es die Heilige Schrift vorschreibt, „unsere Kleider vor Flecken von der Welt bewahren“ und „*uns in der Liebe Gottes bewahren*, während wir auf die Gnade unseres Herrn Jesus Christus warten, der

„Denn wer den Geist Christi hat, der kann ein Wächter sein, und ein Wächter kann von den **[R2359:Seite 263]** gnädigen Dingen wissen, die mit der großen „Erlösung verbunden sind, die uns bei der Offenbarung unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus gebracht wird“, aber wer auch immer aufhört, den Geist Christi zu haben, muss aus Notwendigkeit auch aufhören, ein Wächter zu sein, und wird in Unwissenheit sein über die Dinge des Tages des Herrn, wie die Welt, von der er dann wahrscheinlich ein Teil sein würde.

Als das Licht, durch das das Auge *des Glaubens die Parusie* erkennen kann, haben wir das „sicherere Wort der Prophezeiung, auf das wir gut achten sollten“. Es ist die ganze Nacht über auf dem Weg der Wächter geleuchtet, aber jetzt sind seine verschiedenen prophetischen Strahlen fokussiert und weisen deutlich darauf hin, dass wir bereits „*in den Tagen des Menschensohnes*“ leben, während, wie ausdrücklich vorhergesagt, die Welt im Allgemeinen in einen gewöhnlichen *Zustand übergeht*, in völliger Unwissenheit über seine Gegenwart, und von seiner Erntearbeit und vom Beginn des Tages des Herrn; es geht wie gewohnt weiter – Essen und Trinken, Heiraten und Heiraten, Pflanzen und Bauen. Es ist ein Fehler anzunehmen, dass unser Herr, indem er diese Informationen über die Ereignisse in der Zeit seiner Gegenwart gab, uns verstehen wollte, was so sein würde *Böse*, damit die Welt isst, trinkt, pflanzt, baut und heiratet; das sind keine unangemessenen Dinge, und jede solche Interpretation ist angespannt und fehlerhaft und resultiert aus einer völligen Fehlinterpretation des Themas. Unser Herr wollte lediglich zeigen, dass die Welt sich seiner *Anwesenheit* „in den Tagen des Menschensohnes“ und der großen Zeit der Unruhe oder des „Tages der Rache“, an dem sein König eingesetzt wurde, nicht bewusst war, was für die Königreiche dieser Welt bedeuten, die in Stücke zerschmettert werden sollen, als Gefäße der Aufklärung. Die *Unwissenheit* über die drohende Unruhe hier wird der der Menschen ähneln, die in den Tagen Noahs lebten.

„Wie es war *in den Tagen Noahs*, also wird es auch sein *in den Tagen des Menschensohns*.“
– **Lukas 17:26.**

So wie „die Tage Noahs“ keine *Tage vor* Noahs Zeit waren, so sind auch „die Tage des Menschensohnes“ keine *Tage vor* der Gegenwart des Menschensohns. Die Tage des Menschensohnes sind die Tage *seiner Parusie* oder Gegenwart – unsichtbar und unbekannt für die Welt, nur den Wächtern bekannt und nur von ihnen mit dem Auge des Glaubens gesehen.“
Wie in den Tagen vor der Sintflut waren sie es aßen, tranken, heirateten, ... und *wussten es nicht*, ... so soll auch die [parusische] Gegenwart des Sohnes Manbes sein: „- die Welt wird einfach ihren gewohnten Geschäften nachgehen und nichts von der Gegenwart des Herrn *wissen*.“ – **Matthäus 24:38.**

Aber warum sollte unser Herr *so präsentieren*? Was wird seine Arbeit während der sein? Periode der Präsenz, die *seiner Epiphanie* oder Manifestation in der Welt vorausgeht?

Seine Arbeit ist in den verschiedenen Beispielen, die er erhielt, klar umrissen

Die Wächter könnten es wissen – könnten nicht Dunkelheit sein. Das Gleichnis vom Weizen und dem Unkraut zeigt diese Periode der *Parousie* (Gegenwart) , die *der Epiphania* (Offenbarung) vorangeht, und stellt sie als die „Erntezeit“ dieses Zeitalters dar. Der Menschensohn säte den guten Samen, und seine Diener folgten ihm und verrichteten die Arbeit auf dem Feld durch das Zeitalter hindurch; schließlich kommt das Ende des Zeitalters, wenn die volle Weizenernte reif ist , und dann wird die Ernte geerntet. Das Gleichnis zeigt die Trennung der beiden Klassen der nominellen Kirche während der „Ernte“. Allerdings wird darauf hingewiesen, dass das Weizenfeld nicht die ganze Welt ist, sondern lediglich der angeblich christliche Teil der Welt. - Christenheit: Ein großer Teil des Feldes ist noch nicht besessen. Und das Gleichnis bezieht sich nur auf das Weizenfeld und insbesondere auf den Weizen. Mit den Taras (falschen Christen) wird nur nebenbei gerechnet.

Diese Trennung des Unkrauts vom Weizen und das Sammeln des Weizens in die Kornkammer himmlischer Bedingungen geht der Reinigung des Weizenfeldes von seinem symbolischen Unkraut durch symbolisches „Feuer“ voraus, und diese gesamte Erntearbeit soll während *der Parousie* (Anwesenheit) unseres Herrn vor seiner *Epiphanie* (Offenbarung) stattfinden. Er ist der Oberschnitter, und alle Unterschnitter werden unter seiner Leitung und seinem Auge arbeiten; und jedes Korn des wahren symbolischen „Weizens“ wird durch Auferstehung und „Wandel“ in der herrlichen symbolischen „Samengrube“ gesammelt.

Die Wahrheit wird das trennende Medium sein, und erst wenn diese Trennung vollständig und der „Weizen“ vollständig in der Herrlichkeit der himmlischen Natur gesammelt ist, wird das „Feuer“, die große Zeit der Drangsal, die vom Propheten und von unserem Herrn erwähnt wird, symbolisch das gesamte „Unkraut“ verbrennen und verzehren, so dass danach niemand mehr falsche Bekenntnisse als Christen ablegen wird, während er wirklich von der Welt ist und seinen Geist besitzt.

Die Gleichnisse von den Pfunden und von den Talenten decken denselben Zeitraum ab. In beiden stellt sich der Herr als großer Hausherr und Thronfolger dar, der in ein fernes Land gegangen ist, um mit königlichen Mächten ausgestattet zu werden und diese Mächte wieder in Anspruch zu nehmen. Als er ging, hinterließ er mit seinen Dienern verschiedene Reichtümer der Gnade und Vorrechte, „jedem nach seiner Fähigkeit“, und sagte zu ihnen: „Bewohne bis zu meinem Kommen.“ Die Rückkehr des edlen Mannes aus den Gleichnissen stellt zweifellos die dar Beachten Sie nun die Arbeit, die zuerst bei seiner Rückkehr als König stattfinden wird, wie in diesen Gleichnissen gezeigt wird. Er befasst sich nicht zuerst mit der rebellischen Welt, mit denen, die nicht wollen, dass er über sie herrscht, sondern er ruft zuerst „*seine eigenen Diener*“ und rechnet mit ihnen ab – und lehnt einige wegen Untreue von weiteren Diensten ab und andere zu einer Teilnahme **[R2359:Seite 264]** an den Freuden des Königreichs zu akzeptieren, das die Erde einst errichtet.

Diese Abrechnung mit den Dienern bedeutet zuerst eine Abrechnung mit der Kirche, nach seiner Rückkehr, und entspricht der Trennung von Weizen und Unkraut im anderen Gleichnis. Es ist vergleichsweise leicht für jeden zu erkennen, dass dieser Teil des Werkes des Herrn an diesem zweiten Advent das Werk ist, *das der Epiphanie* oder Manifestation in der Welt vorausgeht. In dieser Zeit müssen sich die Wächter der Gegenwart (*Parusie*) des Herrn und seiner Prüfung bewusst sein Dein Urteil über sie, das dann voranschreiten wird. Nur die Gläubigen werden es wissen, nur sie werden „für würdig erachtet, vor dem Menschensohn zu stehen“ in diesem Gericht – alle, die für unwürdig befunden werden, werden „straucheln“. „Die Bösen [und die trägen Diener] sollen nicht in der Versammlung der Gerechten stehen.“ (Siehe **Psalm 1,5**.) In dieser Zeit seiner *Gegenwart* und in diesem Merkmal seines Werkes soll die Welt in die Unwissenheit verfallen und „nicht wissen“, bis das Gericht der Welt beginnen wird, nachdem sie die Abrechnung mit seinen Dienern abgeschlossen und die Treuen verherrlicht hat, „in einer Zeit der Drangsal, wie es keine Sünde gab.“

cetherewasation.“Dieses Problem wird symbolisch als das dargestellt *Feuer, und* wir werden vom Apostel erzählt, dass unser Herr offenbart werden soll (*apokalupto* – aufgedeckt, offengelegt, offenbar gemacht), Feuer entzündet (Gerichte), Rache nehmen wird.

Alle, die Beobachter sind, alle, die auf das „sicherere Wort der Prophezeiung“ geachtet haben, einschließlich der Beschreibung des Meisters *über die Ereignisse der „Tage des Menschensohnes“*, können leicht erkennen, dass die Welt nicht mit ihrer gewohnten Routine weitermachen würde – Essen, Trinken, Pflanzen, Bauen, Heiraten usw. –, wenn sie von der *Gegenwart* des Herrn und dem Fortschritt der „Ernte“ des Evangeliums wüssten. Wenn sie von der L wüssten Die Anwesenheit des Ordens und die Verhandlung mit den Dienern hatten begonnen, Und dass dann als Nächstes Urteile über sich selbst bestünden, würden sie ihre gewohnte Ordnung erheblich ändern: Sie würden erneut Angst haben; denn nur diejenigen, die Mitgefühl mit dem Herrn und der gerechten Regierung haben, die er errichten wird, wenn er das Urteil über die Linie und die Gerechtigkeit über den Sturz fällen wird – nur diese können in irgendeiner Weise bereit sein, ihn willkommen zu heißen: alle anderen haben den Geist Es fürchtet sich und steht unter den blendenden Einflüssen und falschen Darstellungen Satans. *Daher wird diese Abrechnung mit der Kirche und die Belohnung der Gläubigen ganz offensichtlich *der Epiphania* oder *Apokalupsis unseres Herrn vorausgehen*. Um eine seiner eigenen Figuren zu gebrauchen, könnten wir sagen, dass sein Tag oder seine Zeit der *Gegenwart* – „der Tag des Herrn“ – wie der Sieger in der Nacht kommen wird; und in dieser Zeit wird er seine jungfräuliche Kirche entscheidungsfreudig versammeln und ihre Braut zu sich nehmen und sie von der irdischen Natur verwandeln

Bedingungen zu spirituellen oder himmlischen Bedingungen, um wie er zu sein, ihn zu sehen und seine Herrlichkeit zu teilen. Und da die Heiligen immer „das Salz der Erde“ waren, können wir leicht erkennen, dass die Wegnahme des Salzes der Erde die Menschheit in einen sehr beklagenswerten Zustand zurücklassen würde, in dem sich die Verderbnis schnell ausbreiten würde: und das ist genau das, was die Heilige Schrift andeutet.

*MILLENNIALDAWN, BAND IV., „Der Tag der Rache.“

Wir können jedoch nicht begreifen, dass der Herr die Kirche in den Himmel mitnehmen und *dann wieder* zurückkommen und seine *Epiphania* oder *Apokalupsis machen wird*, denn das wäre ein dritter Advent, der nirgends in der Heiligen Schrift erwähnt wird, seine Braut, die so in der Natur und in der himmlischen oder geistigen Macht geschaffen wurde, wird mit dem Werk beginnen, alle Regeln und Autoritäten niederzuwerfen, die der göttlichen Regel widersprechen, und alle Dinge dem himmlischen Königreich, dem tausendjährigen Königreich, zu unterwerfen. Unser Herr und seine Kirche werden während der Zeit der Trübsal der Welt nicht von der Erde abwesend sein; im Gegenteil, sie werden weiterhin *präsent*, aber unsichtbar bleiben und die Trübsal über die Welt bringen, die in den Schriften vorhergesagt wird, was zur Demütigung der Herzen der Menschen führen wird, damit sie schließlich sagen können: „Kommt, lasst uns auf den Berg [Königreich] des Hauses des Herrn steigen, der sie mögen.“ ein seiner Wege, damit wir auf seinen Wegen gehen können.

Diese Tatsache wird deutlich durch die Aussage des Herrn darüber bewiesen, was der Lohn für die Überwinder sein wird. Ein Teil davon ist: „Wer überwindet und meine Worte bis ans Ende hält, dem werde ich Macht über die Nationen geben, und er wird sie mit eisernem Eisen regieren; *wie Töpfergefäße sollen sie in Stücke zerbrochen werden*, so wie ich es von meinem Vater empfangen habe.“ (**Offenbarung 2:26,27.**) Wiederum erwähnt der Prophet David dasselbe Thema, indem er sagt: „Diese Ehre hat alle seine Heiligen, *die geschriebenen Urteile auszuführen*.“ Es ist daher offensichtlich, dass die Kirche, obwohl sie während der Zeit der Trübsal im Sinne einer „Verwandlung“ von der menschlichen zur göttlichen Natur von der Welt abwesend war, in ihr mit Christus als Mitvollstrecker der göttlichen Gerechtigkeit präsent sein wird, die gegenwärtige Ordnung der Dinge in Stücke brechen und bereit sein wird, die Herzen der Welt zu heilen, sobald sie in ihrem Stolz gebrochen und auf den „Balsam von Gilead“ vorbereitet werden.

[R2359:Seite265]

DIE ZEIT DER PARUSIEN.

Es wird zweifellos viele überraschen, zu erfahren, dass es viele biblische Beweise gibt

die bereits in der Zeit der Gegenwart (*parousia*) des Sohnes des Menschen tragen, die bereits in den Tagen des Sohnes des Menschen lebend sind. Zuerst werden einige geneigt sein zu sagen: „Wo ist die *Verheißung* seiner [*parousia*] Gegenwart, während alles so weitergeht, wie es von Anfang an war?“ Es ist noch keine äußere Manifestation seiner Anwesenheit, aber die Angelegenheiten der Welt gehen in ihren gewohnten Kanälen weiter. (2 **Pet.**

3:4.) Die Antwort auf diese Frage ist, wie wir gerade dargelegt haben, die eigene Erklärung unseres Herrn, dass in seinen Tagen der Gegenwart die Welt essen, trinken, pflanzen und bauen würde und *es nicht weiß*. Das ist das Versprechen seiner Anwesenheit, während alles so bleibt, wie es war. Könnte es expliziter sein? Eine ganz andere Frage ist jedoch –

Was sind die Beweise für seine Anwesenheit?

Dies ist eine vernünftige Untersuchung. Wir wären nicht berechtigt zu glauben, dass der Herr auf irgendeinem leichten Beweis gegenwärtig ist, auch wenn er im Voraus weiß, dass er ein Geistwesen ist, dessen Gegenwart ohne Wunder sichtbar wäre; – und sogar wir wissen im Voraus aus den Gleichnissen, dass er in der Erntezeit dieses Zeitalters, in der Zeit der Abrechnung mit seinen Dienern, in Vorbereitung auf sie, anwesend sein wird, aber unsichtbar. Wir haben das Recht, eine klare, vernünftige Grundlage für den Glauben zu erwarten, bevor wir irgendetwas annehmen, das so viel impliziert. Wir können jedoch nicht verlangen, Beweise für die natürliche Sicht zu erwarten, wenn wir von den Wächtern sind, die „die Augen ihres Verständnisses geöffnet haben“, um wunderbare Dinge im göttlichen Wort zu sehen. Dann müssen diese Augen unseres Verständnisses auch die Augen unseres Glaubens sein. Daher müssen die wahren Wächter vernünftige, zufriedenstellende Beweise für *den Glauben erwarten und* keine visuellen Demonstrationen einer unsichtbaren *Parusie*. Wie der Apostel erklärt: „Wir wandeln im Glauben, nicht im Sehen.“

Nach unserem Verständnis gibt es starke Beweise dafür, dass *die Parusie* unseres Herrn im Herbst 1874 begann. Mit unseren natürlichen Augen haben wir nichts gesehen; denn jetzt scheinen vierundzwanzig Jahre ein Anzeichen dafür zu sein, dass er sich nicht richtig bewusst gewesen war, seine Privilegien und Möglichkeiten zu nutzen – dass er nicht ausreichend auf das sichere Wort der Prophezeiung geachtet hatte, auf das er achten sollte; und dass er daher zumindest teilweise in Unwissenheit über die *wichtigen* Dinge geblieben war, die sich in diesen Jahren auf der ganzen Welt abspielten. In diesem Ausmaß waren viele Leute des Herrn mit der Welt zusammen gewesen ähnlich

unwissend: Und doch können wir vernünftigerweise annehmen, dass der Herr nicht von allen seinen wachenden Dienern erwartete, dass sie die Angelegenheit im selben Augenblick erkennen würden. Stimmt; Diejenigen, die müde sind, haben für längere Zeit einen besonderen Segen erhalten; aber wie wir oben gesehen haben, liegt die Vorbereitung auf die Erkenntnis der Zeit weitgehend in der richtigen Herzeshaltung – in ihrer Demut und im Besitz der verschiedenen Gnaden des Geistes Christi.

Damit wir uns in Bezug auf diese Frage der *Parusie* des Herrn nicht verunsichern, sollten wir gut auf das Gleichnis von den zehn Jungfrauen achten, das offensichtlich ein besonderes Licht auf diesen Punkt wirft. Dieses Gleichnis zeigt eine falsche Ankündigung der Ankunft des Bräutigams im Jahr 1844, die dem Subjekt erhebliche Vorwürfe einbrachte, die aber dennoch von großem Vorteil war, als Aufruhr die „jungfräuliche“ Klasse (die Reinen, die Geweihten) dazu bringen, die Lampe der Wahrheit neu zuzuschneiden – das sichere Wort der Prophezeiung zu untersuchen.

Das Gleichnis zeigt auch, dass die „Jungfrauen“ im Allgemeinen schliefen, aber dennoch zu gegebener Zeit alle durch das prophetische *Klopfen* und das *Klopfen* der Zeichen der Zeit geweckt würden, die auf die Anwesenheit des Bräutigams hinweisen. Und das Gleichnis zeigt, dass das Ergebnis davon abhängt, wie viel Öl (heiliger Geist) die „Jungfrauen“ in ihren Gefäßen (in ihren eigenen Herzen) sowie in ihren Lampen (in den heiligen Schriften) haben mögen. Wenn wir dieses Gleichnis anwenden, können wir vernünftigerweise annehmen, dass einige der wahren Leute des Herrn vorübergehend über das Thema seines zweiten Kommens eingeschlafen sind, und dass zu den Schlafenden einige gehören werden, die seinen Geist in ihren Herzen haben, und der bereit sein wird, den Meister willkommen zu heißen, wenn er erwacht, und dessen Lampen ordnungsgemäß geputzt und brennend sein werden und bereit sein werden, es ihnen zu ermöglichen, die *Zeichen seiner Parusie zu erkennen*, sobald ihre Aufmerksamkeit auf das Thema gelenkt wird. Im Einklang damit stellen wir fest, dass viele, die zu diesem Thema *wach* werden, *jetzt* viel schneller in das klare Licht der gegenwärtigen Wahrheit treten, als es einige in der Vergangenheit getan haben: zweifellos teilweise, weil ihnen die gegenwärtige Wahrheit jetzt konkreter als je zuvor durch die gedruckte Seite präsentiert werden kann. Es ist im Interesse dieser wahren „jungfräulichen“ Klasse, dass wir jetzt schreiben: Wir haben keine Lust, das Weltliche zu erwecken; dieses Klopfen der Prophezeiungen, die die *Parusie* ankündigen, ist nicht für sie – außerdem sind die Weltlichen so tief eingeschlafen, dass es den schrecklichen Zusammenbruch der gegenwärtigen Institutionen und von dir erfordert wird Erdbeben erschütterten die **soziale Revolution**, um sie völlig zu einer Erkenntnis der *Gegenwart* des großen Richters Immanuel zu erwecken.

Die wahren Wächter hingegen, wenn sie überhaupt schlummern, schlafen leicht und sind voller Erwartung und Hoffnung auf den *lang* ersehnten Bräutigam. Wir würden seiner Klasse lediglich das eine Wort in die Ohren flüstern: „*Parousia!*“ versicherte, dass alle wahren Wächter (und der Herr allein *kennt* die Seinen) von diesem Wort erregt werden und ihre Lampen auf das Thema richten werden.

Wird die Frage gestellt: Welche Teile des sicheren Wortes der Prophezeiung deuten darauf hin, dass die *Gegenwart* unseres Herrn im Herbst 1874 begann? **2:10**), und diese nur weise, um zu verstehen, wann die fällige Zeit kommen würde – aus diesen Gründen muss es für alle offensichtlich sein, dass diese Prophezeiungen, obwohl klar und kraftvoll und positiv, sind dennoch einigermaßen *verdeckt*.

Wir können nicht noch einmal versuchen, eine vollständige und umfassende Darlegung dieser Prophezeiungen zu geben, die bereits in vier Bänden mit insgesamt achtzehnhundert Seiten abgeschlossen wurde. Sie dringen in die „Tiefen“ des göttlichen Wortes ein, das nun verstanden werden muss, und *essen* von der *Speise* der gegenwärtigen Wahrheit, von „Neuem und Altem“, wenn sie nach Gerechtigkeit und wahrer Erkenntnis hungern und dürsten.

*MILLENNIALDAWN, Bände I.-IV.

„INTHEDAYSOFTHESEKINGS.“

(1) Wir haben eine Reihe allgemeiner Prophezeiungen, die darauf hinweisen, dass wir etwa zur Zeit der zweiten Gegenwart des Meisters leben. Wir haben uns bereits auf Daniels Zeugnis bezüglich der „Zeit des Endes“ bezogen, in der viele hin und her rennen werden, und das Wissen wird zunehmen und die Weisen verstehen, und auf die die Zeit der Not folgt. Dann haben wir den inspirierten Traum von Nebukadnezar und seine inspirierte Interpretation Darstellung von Daniel, die die irdischen Regierungen zeigt, die über die Erde herrschen würden; – in der Zwischenzeit zwischen dem Sturz des typischen Reiches Gottes, dessen letzter König auf dem Thron Davids saß, Zedekia, und der Einsetzung des wahren Königs Emanuel in seinem tausendjährigen Königreich. Diese verschiedenen Regierungen der Erde werden hier als ein großartiges Bild dargestellt: Nebukadnezars Regierung, das erste Weltreich der Erde, wird durch das Haupt aus Gold dargestellt; das Medo-Persische Reich, das der Geschichte zufolge das zweite Weltreich war, wird hier als Brust mit silbernen Armen dargestellt; das griechische Reich, das die Perser stürzte und zum dritten Weltreich wurde, wird dargestellt Das römische Reich, das auf das griechische Reich folgte und das vierte universelle Reich der Erde bildete, wurde in dem Bild durch die Beine aus Eisen dargestellt – überaus stark; und die spätere Entwicklung des

Dasselbe römische Reich mit der Mischung aus päpstlichem Einfluss wird im Bild durch die Füße dargestellt, die teils aus Eisen waren (Zivilregierung), teils aus Ton (kirchliche Regierung – Papsttum). Wir beten: „Dein Königreich komme!“

Wir sind alle Zeugen, dass das himmlische Königreich noch nicht gekommen ist, dass wir immer noch unter der Herrschaft des „Fürsten dieser Welt“ stehen – des Fürsten der Dunkelheit. Alle Bemühungen, zu beweisen, dass die sogenannten gierigen und blutigen Regierungen der Christenheit das Königreich sind, für das wir beteten und gelehrt wurden, zu beten, konnten sich nicht durchsetzen: Wir konnten diese niemals als Immanuel's Königreich anerkennen: Sie sind nur die Königreiche, die vom Antichristen errichtet und vom Antichristen anerkannt und vom Antichristen „*Christentum*“ *genannt wurden*. Das wahre Königreich wartet auf die Vernichtung durch die Hände dessen, dessen Recht es ist; und er hat versprochen, dass, wenn es auf seinem Thron sitzt, alle seine Treuen, die „kleine Herde“ des Zeitalters des Evangeliums, mit ihm auf diesem Thron sitzen und sich an der Arbeit und in der Ehre, die Welt zu segnen, beteiligen werden.

Die Kirche wird im Bild der irdischen Herrschaft, die Nebukadnezar gegeben wurde und vom Propheten Daniel interpretiert wurde, nicht vernachlässigt. Sie wird darin als ein Stein dargestellt, der ohne Hände (durch göttliche Macht) vom Berg genommen wurde. Dieser Stein repräsentiert Gottes Königreich (Christus und die Kirche), und der inspirierte Traum und die Erklärung zeigen, dass die Katastrophe, die über die Königreiche dieser Welt kommen wird, dargestellt im Bild und in den Zehen Daniel sagt: „Ein Stein wurde herausgehauen, der, ohne in den Händen zu sein, das Bild auf seine Füße schlug ... Dann waren sie dran, der Ton, das Messing, Das Silber und das Gold zerbrachen in Stücke und wurden wie die Spreu der Sommertenne, und der Wind trug sie fort, sodass kein Platz mehr für sie gefunden wurde. Und der Stein, der das Bild zerschmetterte, wurde zu einem großen Berg [Königreich] und erfüllte die ganze Erde.“

Die Erklärung lautet: „Der große Gott hat dem König [und indirekt insbesondere den Wächtern] kundgetan, was danach geschehen wird.“

[R2359:Seite267] „*In den Tagen* dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich errichten, das niemals zerstört werden soll, und das Königreich soll keinem anderen Volk überlassen werden; [es wird keine Nachfolger haben, denn die anderen werden alle zerstört werden], es wird alle diese Königreiche in Stücke brechen und verzehren, und es wird für immer bestehen.“ Hier ist eine Prophezeiung, die einen vollständigen Überblick über die Reiche der Erde gibt, denen Gott in der Zwischenzeit zwischen der Entfernung der typischen Krone aus seinem typischen Königreich und der Einsetzung der Krone der Gerechtigkeit und Herrlichkeit auf den wahren König bei der Einweihung des Königreichs Herrschaft verliehen hat

vom Himmel.

Sogar die oberflächlichen Beweise deuten darauf hin, dass das menschliche Imperium fast am Ende ist und dass das himmlische Imperium benötigt wird, um die Welt von ihrem eigenen Egoismus zu befreien. Aber das sichere Wort der Prophezeiung enthüllt, wenn es vom Beobachter sorgfältig geprüft wird, noch mehr. Es zeigt, dass das exuniverselle Reich das Königreich des lieben Sohnes Gottes sein wird, und außerdem die interessante Tatsache, dass die gesamte Machtübernahme an die Heiden in der Heiligen Schrift als „die Zeiten der Heiden“ bekannt ist; und dass diese „Zeiten“ sieben Zeiten sind und dass jede dieser sieben Zeiten eine Zeitspanne von dreihundertsechs ist Zehn Jahre, und folglich beträgt der gesamte Zeitraum dieser sieben Zeiten 2520 Jahre. Daher können die Wächter damit rechnen, dass die Herrschaft der Heiden enden und Immanuels Herrschaft in 2520 Jahren vollständig eingesetzt werden wird, nachdem der Herr das Diadem von Zedekia entfernt hatte, indem er sagte: „Oh du profaner und böser Prinz, ... nimm das Diadem ab, nimm die Krone ab; ich werde umstürzen.“, stürzt um, stürzt es um, bis er kommt, dessen Recht es ist, und ich werde es ihm geben.“ Die Herrschaft wird nicht mehr gelten, während Gottes Königreich dann herrschen wird.

Aber der prüfende Wächter wird sofort erkennen, dass es eine Sache ist, die Zeit zu kennen, wenn die irdischen Herrschaften aufhören und dem *vollendeten* Königreich Gottes Platz machen werden, während er eine völlig andere Sache sein würde, um zu wissen, wann das „steinerne“ Königreich beginnen würde, das Bild auf die Füße zu schlagen, um seine Zerstörung vorzubereiten. Diese Zeit des Zerschlagens des Bildes, die seiner Zerstörung vorausgeht, muss auch der vollständigen Errichtung von Go vorausgehen d's Königreich, um die ganze Erde zu erfüllen . *Diese Schlagperiode ist die Periode der Parusie*; die Zeit, in der Christus anwesend ist, seine „Juwelen“, seine „Auserwählten“ sammelt und in der er die Nationen mit Therodofiron und mit dem zweischneidigen Schwert seines Mundes schlagen wird, um sie wie ein Gefäß des Zauberers in Stücke zu schlagen und die Menschheit auf die königliche Majestät der Himmel vorzubereiten In den Füßen und Zehen des päpstlichen Roms wird dargestellt, dass der Gott des Himmels sein *Königreich aufrichten* wird Die Erwählung seither, und die *Errichtung* oder Machtübernahme seiner Kirche (Königreich) steht kurz vor dem Ende der nichtjüdischen Macht, steht aber bevor; denn sie soll „in *den Tagen* dieser Könige“ und nicht nach ihren Tagen stattfinden. Beachten Sie nun die Ähnlichkeit der Ausdrücke „in den Tagen des Menschensohnes“ und „in den Tagen dieser Könige“ und geben Sie beiden die gleiche Bedeutung und denken Sie daran, dass, wie wir bewiesen haben, die j

Es werden *dieselben* Tage sein – Tage bevor die Herrschaft der Heiden endet, in denen der Menschensohn anwesend sein wird, um sein Königreich zu „errichten“, das wenig später alle diese Königreiche der Heiden zerstören wird.

TYPISCHE ERFAHRUNGEN ISRAELS WAREN PROPHETISCH.

(2) Nehmen Sie eine andere Linie der Prophezeiung, verborgen, aber dennoch sehr einfach und leicht zu verstehen, wenn der Geist sie einmal erfasst. Die Heiligen Schriften zeigen uns, dass das fleischliche Haus Israel und alle seine Institutionen und Angelegenheiten typische Vorbilder des spirituellen Hauses Israel und seiner höheren Institutionen, besseren Opfer usw. waren. Die Länge der göttlichen Gunst gegenüber dem fleischlichen Israel war ebenfalls typisch, und sie gibt uns das *genaue Maß* des Evangeliums – Gottes Umgang mit und seine Gunst gegenüber dem spirituellen Israel.

Jakobs Name wurde in „Israel“ geändert, was „Fürst mit Gott“ bedeutet, und seine Nachkommen wurden zuvor als israelische Eliten bezeichnet – das Volk des Fürsten mit Gott. Aber das Gegenbild Jakobs war Christus, der wahre Fürst mit Gott, nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist; und sein Haus ist das spirituelle Israel. Jakobs zwölf Söhne erbten zuerst seinen Namen und seinen Segen, und zwar durch die zwölf Apostel Christi erbten seinen Namen und seinen Segen und sind durch sie zum ganzen geistlichen Haus Israels herabgestiegen. Wie das vorbildliche Haus einen Hohenpriester hatte, Aaron, so hatte das antitypische Haus einen größeren Hohenpriester, Christus Jesus, unseren Herrn, die Hohepriester aller Berufe. Wie das fleischliche Haus ein Priestertum unter Aaron hatte, so hat das geistliche Haus ein „königliches Priestertum“ unter Christus, dem die Verheißung gemacht wurde, dass sie Könige und Priester vor Gott sein werden, der die Erde regieren wird, nachdem ihre gegenwärtige *Opferzeit* vorüber ist **2359: Seite 268**] auf einer höheren Ebene, dem spirituellen Israel, aber wir werden hier nicht ins Detail gehen: Es genügt, um weiter darauf hinzuweisen, dass das jüdische Alter oder die fleischliche Zeit Israels mit einer „Ernte“-Periode von vierzig Jahren begünstigt ist.

Dies begann mit der Taufe unseres Herrn, dauerte dreieinhalb Jahre als *nationale* Prüfung, und als diese Nation zur Zeit der Kreuzigung unseres Herrn abgelehnt wurde, begann die eigentliche Erntearbeit – die Trennung der Spreu vom Weizen – eine Zeit der Sammlung aus dieser abgelehnten Nation, wie sie „in der Tat israelische Eliten“ waren, bevor die große Zeit der Unruhen über die Nation kam und ihre Nation völlig zerstörte. Gemeinwesen 70 n. Chr. All dies wird mit einer „Erntezeit“ und der ersten Ernte des Weizens und der anschließenden Verbrennung der Spreu verglichen.

Und unser Herr gibt uns die Weisung (**Matthäus 13**), dass dieses Evangelium der spirituellen Gunst Israels ebenfalls mit einer Erntezeit enden wird, in der der Weizen gesammelt und schließlich das Unkraut vernichtet wird. In der Ernte des Fleisches

Haus, unser Herr, im Fleisch, war der Oberschnitter, und seine Apostel waren Mitarbeiter: Bei der Ernte des geistlichen Hauses soll unser Herr als Geistwesen als Oberschnitter *anwesend sein*, und die Mitglieder des Geistlichen Hauses sollen ebenfalls Schnitter sein.

Beachten Sie nun die zeitlichen Entsprechungen. Das jüdische Zeitalter, vom Tod Jakobs bis zum Tod Christi, dauerte 1845 Jahre – bis zum Beginn des Wirkens unseres Herrn 1841 1/2 Jahre und bis zur Zeit der völligen Zerstörung ihrer Nation im Jahr 70 n. Chr. 1881 1/2 Jahre lang. Beachten Sie, wie das Evangelium dem entspricht. Das Evangelium begann nicht mit dem unseres Herrn Geburt: Es begann nach dem Tod und der Auferstehung unseres Herrn, als er seine Jünger beauftragte, „*jedem Geschöpf das Evangelium zu predigen*“. „(Das vorherige Werk unseres Herrn während der dreieinhalb Jahre seines Dienstes bestand darin, das Königreich dem fleischlichen Haus darzubringen, um es auf die Probe zu stellen und zu beweisen, dass es noch nicht bereit war, das wahre Königreich zu empfangen.)

Wenn wir die vorstehenden Maße des jüdischen Zeitalters auf das Evangelium anwenden, beginnend mit der Zeit des Todes und der Auferstehung unseres Herrn und des Pfingstsegens, im Frühjahr 33 n. Chr., finden wir, dass der Zeitraum von 1841 – 1/2 Jahre vom Tod Jakobs bis zum Beginn des Wirkens unseres Herrn – vom Frühjahr 33 n. Chr. bis zum Herbst 1874 reichen würde; 845 Jahre des jüdischen Zeitalters, vom Tod Jakobus bis zur Verwerfung des Fleisches in Israel, hier angewendet, gemessen vom Frühjahr 33 n. Chr., würden bis zum Frühjahr 1878 reichen; und die 1881-1/2 Jahre vom Tod Jakobs bis zur völligen Zerstörung des israelischen Staatswesens im Jahr 70 n. Chr. finden ihre Entsprechung in diesem Evangelium, indem sie 1881-1/2 Jahre vom Frühjahr 33 n. Chr. messen, was genau bis (Herbst) 1914 n. Chr. reichen würde – genau das Jahr und die Zeit, die uns Daniels Prophet gezeigt hat Cyto ist das Ende und die Grenze der „Zeiten der Heiden“. Kann das Zufall sein? .

Sicherlich würde alles, was klarer und klarer wäre, sichtbar sein und keinen Raum für den Glauben lassen.

DIE JUBILÄUMSPROPHEZEIUNG.

(3) Beachten Sie eine andere Prophezeiung, die ähnlich im Mosaikgesetz verborgen ist: Israels Jubiläumsjahr. Niemand ist bereit, diese Prophezeiungslinie zu verstehen, der nicht zuerst gelernt hat, dass das zweite Kommen unseres Herrn nicht dazu dient, die Welt zu zerstören, sondern um sie zu segnen, gemäß der Verheißung an Abraham: „In deinem Samen sollen *alle* Geschlechter der Erde gesegnet werden“ – mit dem Fa vorslostinAdam. Diese werden *allen* dargebracht und werden für ewig denen gelten, die die monatlichen Bedingungen des Neuen Bundes annehmen werden.

Niemand kann irgendeine Schönheit oder typische Bedeutung im Jubiläum Israels sehen, der nicht gelernt hat, dass Gott „Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge“ vorgesehen hat, die im Zusammenhang mit dem zweiten Kommen des Erlösers *beginnen werden*. – Siehe ***Apostelgeschichte 3:19-23***.

Wir stellen fest, dass die Jubiläumsjahre Israels, in denen jeder Mensch und jede Familie den verlorenen Besitz und alle persönlichen Freiheiten wiederhergestellt hatte, ein Sinnbild für die kommende Zeit der Wiederherstellung sein sollten, in der allen eine umfassende Gelegenheit geboten werden wird, Freiheit von der Sünde und von Satan und von den erblichen Schwächen des Fleisches zu erlangen, und wenn die Erde wieder zur Menschheitsfamilie im Allgemeinen zurückkehren wird, für die sie geschaffen wurde und denn er wurde von Christus erlöst, nachdem er durch Adams Übertretung verloren gegangen war. Wir stellen fest, dass die Heilige Schrift im Zusammenhang mit diesen Jubiläen auf ein System der Zählung mit Vielfachen hinweist; und dass ein Jubiläum der Jubiläen oder fünfzig mal fünfzig Jahre (2500 Jahre) einen großen Jubiläumszyklus darstellt und dass ein solcher Zyklus zu zählen begann, nachdem das fleischliche Israel sein letztes typisches Jubiläum begangen hatte. Wir finden es aus der Schrift ist sicher, dass Israel Neunzehntes Jubiläumjahr, das letzte, im Jahr 626 v. Chr. Das Bilee oder das Große *Jubiläum* der Jubiläen hätte im Oktober 1874 beginnen sollen. Somit - 625 Jahre v. Chr. plus 1875 Jahre n. Chr. sind 2500 Jahre, was *das Jubiläumsjahr einschließen würde*: Folglich sollte mit dem Ende des Jahres 1874, zur jüdischen Zeit, im Oktober, das antitypische Jubiläum von 1.000 Jahren statt *eines* Jahres beginnen.

Beobachter werden die Übereinstimmung dieses Datums und die Art des zu erwartenden Ereignisses sorgfältig mit dem Ergebnis unserer früheren Untersuchungen [R2359:Seite 269] (1 und 2) beachten, die uns gezeigt haben, dass genau dieses Datum, Oktober 1874, die Zeit war, als die „Ernte“ dieses Zeitalters beginnen sollte und als der Herr selbst als Oberschnitter anwesend sein sollte .

Das Einzige, was notwendig ist, um diese Jubiläumsprophezeiung mit den anderen *zu verbinden* , ist die Aussage des Apostels ***Petrus in der Apostelgeschichte 3,21***, die zeigt , dass unser Herr am Anfang der Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge anwesend sein muss (bei diesem zweiten Advent), und wie bereits gesehen, sind diese *Wiederherstellungszeiten* die antitypischen *Jubiläumszeiten* , die durch die Jubiläen Israels verkörpert werden. Wir haben also zwei sehr einfache, aber klare und sehr wichtige Zeilen der Schrift Urzeugnisse , die deutlich darauf hinweisen, dass die *Parusie* unseres Herrn im Oktober 1874 beginnen sollte, und beide zeigen uns den Charakter des Werkes, von dem wir erwarten sollten, dass es während der Zeit seiner *Anwesenheit* voranschreitet, vor seiner offenen Manifestation in der Welt, seiner *Epiphania*, seiner *Apokauppis*.

DIE TAGE DES WARTENS SIND ERFÜLLT.

(4) Nehmen wir eine andere Linie der Prophezeiung: Wir stellen fest, dass die 1260 Tage, die 1290 Tage und die 1335 Tage in Daniels Prophezeiung besonders dargelegt sind

bestätigt in der Offenbarung, hatten Erfüllungen – die 1260 Tage, die 1799 endeten, die 1290 Tage, die 1829 endeten, und die 1335 Tage, die 1874 endeten. Unsere Freunde, die als „Zweite Adventisten“ bekannt sind, pflegten diese „Tage Daniels“ zu nutzen, und einst wandten sie sie hier an, aber sie gaben sie auf, nachdem 1874 vergangen war, und sie konnten es nicht sehen Jesus mit ihrem natürlichen Sehvermögen, in einem Körper aus Fleisch und mit den Narben von Golgatha. Sie haben diese „Tage Daniels“ gänzlich aufgegeben, weil sie keine Möglichkeit finden, sie anzuwenden, die sie über 1874 hinaus verlängern würden. Der Fehler liegt nicht bei den Tagen oder bei ihrer Anwendung wie oben, sondern bei den falschen Dingen, die erwartet werden. Sie haben es mit anderen gemeinsam, die auf den Zweiten Advent warten Wir erwarten, dass das Evangelium, das eine Epoche des Strebens und des Glaubens war, mit einer Verschlechterung der Sehkraft der Hände enden wird – und erwarten nicht, dass dem geistigen Reich Satans ein fleischliches Reich Christi folgen wird. Aber die Wächter unter den Adventisten und auch in anderen Konfessionen werden durch die Salbung der versprochenen Augensalbe die Augen ihres Verständnisses geöffnet. – Rev. **3:18**.

Es betraf diese letzte Periode, als der Engel dem Propheten verkündete: „Oh, die Seligkeit dessen, der wartet und in die 1335 Tage kommt ... Du ruhest und stehst in deinem Los am Ende der Tage.“ Was für eine Seligkeit? Wir antworten, eine Freude des Herzens und Freude für die Wächter ist das, was darin angedeutet wird. Seit diesem Datum, Oktober 1874, sind Daniels 1335 Tage vergangen angedeutet , *dass ein großer Segen beginnen würde, wo die Jubiläumstypen andeuteten , dass die Wiederherstellung aller Dinge beginnen würde (was die zweite Gegenwart des großen Wiederherstellers impliziert)*, und wo die Parallelität der beiden Häuser Israels zeigt, dass die zweite Gegenwart unseres Herrn, *des Großen Schnitters*, bevorsteht fällig, - von diesem Datum *an* ist den Wächtern ein großer Segen *zuteil geworden* . *Seitdem* hat sich das Wort Gottes auf wunderbare Weise *vor* uns aufgetan ewige Qual, die uns den wahren Charakter unseres himmlischen Vaters offenbart, uns die Notwendigkeit der großen Sühne für die Sünde deutlich macht und uns deutlich den Zweck der Erlaubnis des Bösen zeigt und nacheinander verschiedene Merkmale des göttlichen Plans offenbart – die hohe Berufung der Kirche zur göttlichen Natur und zur gemeinsamen Erbschaft mit Christus in seinem tausendjährigen Königreich ;und der daraus resultierende Segen der Wiederherstellung der menschlichen Vollkommenheit für die Welt der Menschheit im Allgemeinen. Ach ja! Alle, die „aus der Dunkelheit in dieses wunderbare Licht“ gebracht wurden, können die Worte des Engels schätzen und von Herzen sagen: Selig sind unsere Ohren, denn sie hören, und unsere Augen, denn sie sehen, denn viele Propheten und viele Gerechte wollten diese Dinge wissen und haben sie nicht erkannt.

(5) Wir könnten uns auf andere Prophezeiungen und Vorbilder in den Heiligen Schriften beziehen, die zeigen, dass wir in der „Erntezeit“ dieses Zeitalters, in der *Parusie* des Menschensohnes, leben, aber unser Raum verbietet es. Die Tatsache, dass diese Welt, wie sie es vorhergesagt hat, in ihrem gewohnten Gang weitergeht, isst, trinkt, pflanzt und baut usw. und nichts von seiner Gegenwart *weiß*, ist bei weitem kein Beweis gegen diese prophetischen Zeugnisse. Das Gegenteil zeigt, dass die Erfüllung bevorsteht, genau wie der Meister es vorhergesagt hat: dass der Tag des Herrn, Der Tag seiner Gegenwart ist wie ein Dieb in der Nacht über die Welt gekommen, heimlich, still, heimlich, unbekannt; – die einzigen, denen die Kenntnis der Ereignisse auf der anderen Seite des Schleiers zuteil geworden ist, sind die Wächter, die, wenn sie auch schon geschlummert haben, dennoch eine wartende Haltung der Bereitschaft für die Ankündigung bewahrt haben – „**Seht den Brautbräutigam!**“

Dies ist die Ankündigung, die das Geschenk trägt – nicht „Siehe, der Bräutigam *kommt*“, sondern „Siehe, der Bräutigam!“, bereits hier, gegenwärtig, sanft anklopfend mit den Prophezeiungen, um die Jungfrauen aufzuwecken, aber nicht, um die Welt aufzuwecken. (**Offb. 3:20.**) Dies ist die Lesart der ältesten griechischen Manuskripte, in denen „*kommt*“ *weggelassen* wird. Unser Herr sagt: „Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich *zu ihm* kommen und mit *ihm* essen.“ Diese Botschaft an die gegenwärtige Laodizäische **[R2359:Seite 270]** Phase der Kirche weist sehr deutlich darauf hin, dass (1) der „Klopf“ und die „Stimme“ für natürliche Ohren hörbar sein werden und nur von den Ohren des Verstehens, des Hörens des Glaubens, gehört werden; individuell angehört und individuell darauf reagiert - „Jeder, der den „Klopf“ oder die „Stimme“ hört, kann, wenn er will, *Glauben ausüben* und die Tür seines Verständnisses öffnen und die zweite Gegenwart seines Herrn erkennen.

Der Mann, der das „Klopfen“ nie hört, wird nicht für würdig erachtet, es zu hören. Aber diejenigen, die hoch sind, sind offensichtlich nicht gezwungen, zu antworten und das Geschenk anzunehmen, indem er anklopft. König: Daher sagt er, *wenn* der Hörende *die Tür öffnet*, werde ich eintreten. Doch nur diejenigen, die den „Klopf“ erkennen und antworten und sich im Glauben dem Herrn öffnen und ihn als *ihren jetzigen* König empfangen – nur diese sollen den großen Segen der spirituellen Nahrung erhalten – das Fest des „Fleisches zu gegebener Zeit“, der „neuen und alten Dinge“, das der Meister zu dieser Zeit versprochen hat, um die Gläubigen für die Urteile, Prüfungen, Prüfungen und Siebungen zu stärken, mit denen „beginnen“ muss das Haus Gottes.“ „Ich werde zu ihm kommen und mit ihm speisen, und er mit mir.“ – Vergleiche **Offenbarung 3,20 und Lukas 12:37.**

Deshalb flüstern wir leise: „Siehe, der Bräutigam!“ Es besteht keine Hoffnung, die Welt zum Glauben an die Gegenwart des Herrn usw. zu erwecken. Sie sind es nicht wert, sie zu kennen, und würden das Wissen jetzt nur noch missbrauchen

Sie werden wissen, wann die Zeit des Herrn gekommen ist – in der Zeit der *Epiphanie* und *Apokalypse* des Menschensohnes. Sie werden durch den großen Ansturm des Tages der Not erweckt davon erregt, und werden ihre Lampen stützen (untersuchen Sie die Heilige Schrift, untersuchen Sie das Thema) , und finden Sie die Botschaft wahr, bevor die „Tür“ geschlossen wird und die große Not beginnt. Wir wissen jedoch aus dem prophetischen Gleichnis des Herrn, dass es unter denen, die zur Untersuchung gezwungen werden, zwei Klassen geben wird, denn es gibt sowohl weise als auch törichte „Jungfrauen“. Führe dich selbst, nicht dem Sektierertum, sondern dem Herrn: Diese, wie im Gleichnis angedeutet, Sie werden keine Schwierigkeiten haben, ihre Lampen zu schmücken und die *Anwesenheit* des Bräutigams zu erkennen. Aber die törichten Jungfrauen, überlastet von den Sorgen ihres Lebens oder der Täuschung des Reichtums (Reichtum, Ansehen, Einfluss usw.), werden in sich („in ihren Gefäßen“) nicht genügend Öl (heiligen Geist) haben, und folglich werden sie nicht in der Lage sein, rechtzeitig das Licht zu bekommen mit den weisen Jungfrauen, bevor die Zahl der Auserwählten vervollständigt wird, und die Tür der Gelegenheit, Teil der Braut Christi zu werden, wird sich für immer schließen. Zwar werden sie später das Öl erlangen, wie im Gleichnis gezeigt, aber sie sind ein Werkzeug, um von der „kleinen Herde“ zu sein „Wer für würdig erachtet werden soll, das Königreich zu teilen und der großen Zeit der Unruhe, die über die Welt kommt, zu entgehen: Die törichten Jungfrauen werden gezwungen sein, die Unruhe mit der Welt durchzumachen, und werden so an ihrer Not teilhaben, dargestellt im Gleichnis durch die Worte „jammern und mit den Zähnen knirschen.“

PAROUSIAINTHENEWTESTAMENT.

Das Wort *Parusie* kommt in den folgenden Texten des Neuen Testaments vor: jedes davon sollte richtig mit „Gegenwart“ übersetzt werden: „Was

soll das Zeichen deiner *Gegenwart sein?*“ – **Matthäus 24:3.**

„So wird auch die *Gegenwart* des Menschensohnes sein.“ --**Matthäus 24:27,37,39.**

„Diejenigen, die Christus sind, sind diese *Gegenwart.*“ – **1. Korinther 15:23.**

„Was ist unsere Hoffnung, oder unsere Freude, oder unsere Krone ohne Jubel? Sind nicht alle vor unserem Herrn Jesus Christus in dieser *Gegenwart dargetan?*“ – **1 Thess. 2:19.**

Dass er eure Herzen tadellos in der Heiligkeit vor dem Herrn festigen möge, sogar unser Vater, in der *Gegenwart* unseres Herrn Jesus Christus.“ – **1 Thess. 3:13.**

„Wir, die wir leben und *bleiben vor* dem Herrn, werden die Schlafenden nicht behindern.“ – **1. Thess. 4,15.**

„Sind tadellos bewahrt vor der *Gegenwart* unseres Herrn Jesus Christus.“ – 1

Thes.5:23.

„Nun bitten wir euch, Brüder, durch die *Gegenwart* unseres Herrn Jesus Christus, und wir versammelten uns zu ihm.“ – 2. **Thes. 2:1.**

„Seid nun geduldig, Brüder, vor der *Gegenwart* des Herrn.“ – Jakobus **5:7.**

„Seid auch geduldig, festigt eure Herzen, denn die *Gegenwart* des Herrn naht.“ – Jakobus **5:8.**

„In den letzten Tagen werden Scharen [in der Kirche] kommen, die ihren eigenen Begierden [Wünschen] nachgehen und sagen: Wo ist die Verheißung seiner *Gegenwart*?“ – 2. **Petrus. 3:3,4.**

Das Wort *Parusie* wird in **2Kor. 10,10** und **Phil. 2,12** richtig mit „*Gegenwart*“ übersetzt.

EIPHANIA IM NEUEN TESTAMENT.

Das griechische Wort *epiphania* bedeutet *heller Glanz* oder *Manifestation*. Es ist wird mit „Erscheinen“ und „Helligkeit“ wiedergegeben und geschieht wie folgt:--

„Bewahre dieses Gebot ohne Flecken und untadelig [**R2359:Seite 271**] bis zum *Erscheinen* unseres Herrn Jesus Christus, der zu seiner Zeit zeigen wird, wer der Selige und alleinige Machthaber ist, der König der Könige und Herr der Herren.“ – 1. **Tim. 6:14,15.**

„Ich gebiete dir darum vor Gott und dem Herrn Jesus Christus, der es tun wird Richte die Lebendigen und die Toten , *die erscheinen*, und sein Reich.“ – 2. **Tim. 4:1.**

„Die Krone der Gerechtigkeit ist dargelegt, die er an jenem Tag zu essen geben wird, und nicht nur mir, sondern auch allen, die *sein Erscheinen lieben*.“ – 2. **Tim. 4:8.**

„Auf der Suche nach der seligen Hoffnung und der herrlichen *Erscheinung* des großen Gottes und unseres Erlösers Jesus Christus.“ – Titus **2:13.**

„Dann wird der Böse entlarvt werden, den der Herr mit dem Geist seines Mundes verzehren und mit *dem Glanz* [*epiphania* – *heller Glanz*] seines Kommens [*parousia* – *Gegenwart*] vernichten wird.“ – **2Thess.2:8.**

APOKALUPSISIM NEUEN TESTAMENT.

Die griechischen Wörter *apokalupsis* und *apokalup* bedeuten *Offenbarung*, *Aufdeckung*, *Enthüllung* (etwas, das zuvor vorhanden, aber verborgen war). Der Name des letzten Buches der Bibel hat denselben Ursprung – Apokalypse oder Offenbarung.

Apokalupsis wird in den folgenden Texten, die sich auf die zweite *Gegenwart* und Macht und Herrlichkeit des Herrn beziehen, *offenbart*, *Offenbarung*, *Erscheinung*, *Kommen* und *Manifestation dargestellt*, da diese der Welt bekannt gemacht, aufgedeckt oder offenbart werden sollen. Viele dieser Texte zeigen auch, dass, wenn er so offenbart wird, seine Kirche beim Herrn sein und gleichzeitig offenbart oder manifestiert werden wird

auf die gleiche Weise.

„Die Leiden dieser Zeit sind nicht würdig, mit der Herrlichkeit verglichen zu werden, die in uns *offenbart werden soll*.“ – Röm. **8:18**.

„Freuet euch, wie viele Jahre ihr an den Leiden Christi teilhaben werdet; dass, wenn sein Herrlichkeit wird *offenbart werden*, und ihr werdet froh sein mit übergroßer Freude.“ – 1. **Petr. 4:13**.

„Ein Erbe, das unvergänglich und unbefleckt ist und nicht vergeht, das im Himmel für euch aufbewahrt wird, die ihr durch die Macht Gottes durch den Glauben bewahrt werdet auf die Erlösung, die bereit ist, in der letzten Zeit *offenbart zu werden*.“ – 1. **Petrus 1,4.5**.

„Teilhaber der Herrlichkeit, die *offenbart werden soll*.“ --1 **Pet.5:1**.

„Jedermanns Werke sollen *offenbart werden*, denn der Tag wird es verkünden, *denn es wird im Feuer offenbart werden*.“ (1. **Korinther 3,13**) Hier handelt es sich offensichtlich um die Prüfungen des Volkes des Herrn während der Zeit seiner Gegenwart am Ende des Zeitalters. --Lukas **12:2**.

„Hoffe bis zum Ende auf die Gnade, die euch bei der Offenbarung Jesu Christi zuteil wird.“ – 1. Petrus **1:13**.

„Der Herr Jesus wird vom Himmel her *offenbart werden* und Feuer entzünden [Gerichte gegen alle Ungerechtigkeit], indem er Rache nimmt.“ – 2. **Thes. 1:7,8**.

„Damit ihr hinter keiner Gabe zurückbleibt; ihr wartet auf das Kommen [*apokalupsis* – Offenbarung] unseres Herrn Jesus Christus.“ – 1 **Kor. 1:7**. [Das Volk des Herrn muss aktiv bleiben, wachen und auf den großen Segen warten, bis der Herr sich manifestiert oder *offenbart*; aber wenn es Wächter ist, muss es vorher auf seine Gegenwart (*Parusie*) und die Arbeit der „Ernte“ aufmerksam gemacht werden und an der Offenbarung teilhaben.]

„Damit die Prüfung deines Glaubens ... zu Lob, Ehre und Herrlichkeit führen kann.“ bei der *Erscheinung* [*apokalupsis* – Offenbarung] Jesu Christi.“ – 1. **Petrus 1:7**.

„Denn die ernste Erwartung der Schöpfung [der Menschheit] wartet auf die *Manifestation* [*apokalupsis* – Offenbarung] der Söhne Gottes [der Kirche].“ – **Röm. 8:19**.

„Am selben Tag, als Lot aus Sodomi ging, ließ er Feuer und Schwefel vom Himmel fallen und vernichtete sie alle. Das wird der Tag sein, an dem der Sohn Manis *offenbart wird*.“ (**Lukas 17:29,30**) Das heißt, die Urteile der kommenden „Zeit der Drangsal“, wie vorhergesagt, werden beginnen, sobald das „Salz der Erde“, die Heiligen, alle geändert werden; und so wird der Menschensohn als gegenwärtiger *Richter offenbart werden*, der bereits seit einiger Zeit anwesend war, um seine „Auserwählten“ zu versiegeln und zu sammeln.

PRÄSENZ Allmählich OFFENBART.

Im Vorhergehenden haben wir die Unterscheidungslinie zwischen der *Parusie* und der *Epiphania* oder *Apokalupsis* unseres Herrn recht deutlich gezogen, um dem Leser dabei zu helfen, ihre unterschiedliche Bedeutung zu erkennen. Als eine Angelegenheit der Tat soll jedoch das *helle Leuchten der Gegenwart* kurz nach Beginn der *Parusie* beginnen; und beim ersten Advent wird es wieder wahr sein, dass „das Licht in der Dunkelheit scheint, und die Dunkelheit es nicht versteht.“ Die *Offenbarung* der Gegenwart des Herrn beginnt bei den Gläubigen der Kirche schnell und erstreckt sich nach und nach auf die Welt im Allgemeinen. Bis zu der Zeit, wenn die Stärke der Not zum Vorschein kommt, erkennen nur die gläubigen Wächter die *Parusie*, und nur durch sie können sie den hellen Glanz erkennen Die Gegenwart des Herrn wird gewürdigt. Mit dem strahlenden Glanz der Gegenwart des Herrn und dem zunehmenden Glanz des Lichts der Wahrheit, das das Wort, den Charakter und den Plan Gottes respektiert, ist eine immer größere Freude und Freude verbunden: „Ihr, Brüder, seid nicht in der Dunkelheit“, sondern respektiert die Ereignisse am Tag des Herrn, sondern wisst im Voraus, dass ihre Drangsal über die Welt kommen wird auf eine Frau. – 1. **Thes. 5:3,4.**

[R2359:Seite272]

Während die Offenbarung der Gegenwart unseres Herrn so die Herzen seiner Gläubigen wie der Tagesstern erleuchtet (2. **Petr. 1,19**) und sie dazu bringt, zu verstehen und nicht in Finsternis mit der Welt zu sein in Bezug auf seine gegenwärtigen und zukünftigen Pläne, wird sich der helle Glanz der Gegenwart des Herrn auf die nominellen Christen und die zivilisierte Welt im Allgemeinen auswirken, aber auf eine völlig andere Art und Weise für den Charakter Christi. Die „Erntearbeit“ während dieser Zeit seiner Anwesenheit ist so, dass sie eine allgemeine Öffnung der Augen über die Linien von Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit, Gerechtigkeit und Sünde, den Rechten der Menschheit und dem Unrecht der Menschheit hervorruft. Das Licht, das seit zwanzig Jahren erstrahlt, erweckt die Welt zur Erkenntnis ihrer Rechte und Unrechte, zur Erkenntnis, dass die Erde der gesamten Menschheit gehört und nur wenigen gehört, die sie ergriffen und eingezäunt haben Das Licht seiner Gegenwart beim zweiten Advent, von dem unser Herr verkündete, dass dieser Tag seiner *Gegenwart* die verborgenen Dinge der Dunkelheit ans Licht bringen und diese geheimen Ratschläge des Herzens offenbaren würde – denn es gibt nichts Verborgenes, das nicht enthüllt werden soll. (**Lukas 8:17.**) Und in diesem Zusammenhang darf nicht übersehen werden, dass der Apostel erklärt, dass die Macht Satans, die Welt durch den Antichristen zu verführen, durch „den *hellen Glanz [Epiphania] seiner Gegenwart [Parousia]*“ aufgezehrt werden soll. – 2 **Thess. 2:8.**

So gesehen bereitet der helle Glanz des *Gegenwärtigen* große Freude den Herzen der Gläubigen, die geduldig auf ihn und die Erlösung warten, die er versprochen hat, aber der helle Glanz, wie er das Weltliche betrifft, hat die Wirkung

Sie beleben ihre selbstsüchtigen Neigungen, erzeugen Unzufriedenheit und bereiten so die Welt auf den großen Höhepunkt der Katastrophe vor, der im Wort des Herrn als die Vollendung dieses Zeitalters vorhergesagt wird;

Wir bemerkten, dass vor 2500 Jahren durch den Propheten Daniel vorhergesagt wurde, dass „in den Tagen dieser Könige“ die Vertreter des vierten Weltreichs, Rom, kirchlich zusammengeballt, in den Füßen und Zehen des Bildes dargestellt, der Gott des Himmels das Königreich Gottes dazu bringen würde, das Bild auf seine Füße zu schlagen und völlig zu zerschlagen; Das Königreich, dargestellt durch den Stein, würde groß werden und die ganze Erde erfüllen. Wie wir gerade gezeigt haben, tragen wir es jetzt in dieser Zeit, in der das Königreich Gottes seine Macht gegen die Königreiche dieser Welt ausübt: Der König selbst ist anwesend, muss anwesend sein, bevor er die gegenwärtigen Königreiche zerstören und ihre Macht an sich nehmen könnte; er übt bereits die Einflüsse aus, die zu ihrer Zerstörung führen werden; und er ist vorbereitet und unterstützt durch die ganze Macht Gottes, um auf ihren Ruinen schnell sein eigenes ruhmreiches Königreich zu errichten, bestehend aus ihm selbst, dem König, und seinen Getreuen aus dem Evangelium, der Kirche ist seine Braut und Miterbe.

Der Einfluss, den unser gegenwärtiger Herr, das Licht, die Wahrheit, ausübt, bricht bereits die Macht der Unwissenheit und des Aberglaubens, die die Massen der Menschheit seit langen Jahrhunderten in der Unterwürfigkeit des Papsttums gehalten hat; und derselbe strahlende Glanz löst auch die leichten Fesseln der Unwissenheit und des Irrtums auf, die ihre Gläubigen von den verschiedenen Sekten des Protestantismus geschmiedet haben. Letztendlich wird jeder Aberglaube und jede falsche Ehrfurcht aufgelöst, und Falsche Institutionen werden fallen, und dann wird sich die Tatsache offenbaren, dass Irrtum, Falschheit und Angst das Herz niemals wirklich heiligen – und die Welt der Menschheit, die von ihrer Unterwürfigkeit zur Angst befreit ist, wird schnell ihren wahren Charakter der Selbstsucht und Gottlosigkeit offenbaren und wird schnell die vorhergesagte große Katastrophe heraufbeschwören.

Aber es wäre falsch anzunehmen, dass die *Parusie* unseres Herrn nur oder hauptsächlich im Zusammenhang mit der Welt und ihrer Vorbereitung auf das Chaos der gegenwärtigen Ordnung der Dinge steht. Im Gegenteil, das Hauptwerk des Herrn während dieser Zeit seiner *Parusie* ist für und in Verbindung mit seiner *Kirche*. Wie wir oben gesehen haben, sagte er voraus, dass er bei seiner Rückkehr zunächst mit seinen Dienern rechnen wird, denen er die Pfunde und Talente anvertraut hat, bevor er in der Drangsal dieses „Tages der Rache“ seinen Zorn gegen die Übeltäter kundtut – in der Schlachtung des Sünders, der ihn nicht über sich haben lassen wollte. Die Zeit der Schlachtung, in der alle aus dem Volk vernichtet werden, die die Herrschaft der Gerechtigkeit nicht annehmen wollen (**Apostelgeschichte 3,23**), beginnt mit der Verbrennung des „Unkrauts“ am Ende dieses Zeitalters, wenn es große Unruhe geben wird, Weinen u

Soweit es das ganze Jahrtausendzeitalter hindurch bis zum Letzten andauern wird (**Jes. 65:20; Apostelgeschichte 3:23; Offb. 20:8,9**), werden alle, die sich dem Herrn absichtlich widersetzen, umkommen.

Das Königreich, das wir erwarten, und von dem wir glauben, dass es jetzt errichtet wird und bald die Königreiche dieser Welt zerschmettern und verdrängen wird, ist kein irdisches Königreich, sondern ein himmlisches, kein fleischliches Königreich, sondern allein der Geist, kein Königreich, das für das natürliche Auge sichtbar sein wird, sondern ein unsichtbares, aber dennoch mächtiges Königreich Die Zeit begann im Geist und erreichte ihren Höhepunkt im Herrschaftsbereich Christi und seines **[R2359:Seite 273]**

Kirche im Fleisch mit einem irdischen Thron usw. Ganz im Gegenteil, der König und seine Miterben, die Kirche, als Geistwesen, werden ein spirituelles Reich haben, obwohl ihre Untertanen, denen sie den Segen der auf Golgatha erworbenen Wiederherstellung darbringen werden, Menschen im Fleisch sein werden, deren höchste Hoffnung und Ehrgeiz die *Wiederherstellung* der großen Vollkommenheit der in Eden verlorenen menschlichen Natur sein wird. Erlöst auf Golgatha – ein irdisches Bild des himmlischen Vaters. Wir glauben, dass Christus und seine Heiligen während des Tausendjährigen Zeitalters für die Menschheit nicht sichtbar sein werden als der Fürst dieser Welt, Satan, dessen Gefährten in der Missherrschaft der gegenwärtigen bösen Welt, die gefallenen Engel, ebenfalls unsichtbar sind.

**„DAS KÖNIGREICH DES HIMMELS KOMMT NICHT MIT
ÜBERWACHUNG.“**

Die Pharisäer machten beim ersten Advent den Fehler, anzunehmen, dass das Königreich, das Christus verkündete, ein sichtbares Königreich sein würde, das sich aus ihm selbst und seinen Anhängern im Fleisch zusammensetzte. Und da sie kein Heer oder andere Beweise weltlicher Macht für die Errichtung eines irdischen Königreichs sahen, dachten sie, die Hohlheit der Ansprüche des Herrn vor seinen Anhängern bloßzustellen, indem sie ihm die Frage stellten: „Wann wird euer Königreich Gottes sein?“ erscheinen – wann werden wir es sehen? Markiert wohl die Antwort unseres Herrn, die, wenn die Pharisäer sie verstanden hätten, für sie eine große Offenbarung gewesen wäre. Er antwortete: „Das Reich Gottes kommt nicht ohne Beobachtung.“ Ratlosigkeit, indem er hinzufügte: „Sag weder ‚Hier‘ noch ‚Lo dort‘.“ Dann gab unser Herr den Schlüssel zur Sache, indem er hinzufügte: „Weil die.“ Das Königreich des Himmels wird in eurer Mitte sein.“ Das heißt, wenn das Königreich des Himmels kommen wird, wird es *unter* den Menschen sein, überall gegenwärtig, aber völlig unsichtbar; so dass sie es nicht mit dem natürlichen Auge beobachten können, noch können sie es zeigen oder lokalisieren, obwohl es überall unter den Menschen gegenwärtig sein wird

Allgegenwärtige und allmächtige Herrschaft oder herrschende Schrecklichkeit. In unserer gemeinsamen Version wird der wahre Gedanke durch die Worte „in euch“ verdeckt, die besser „unter euch“ sein sollten. Jeder kann jedoch erkennen, dass es nicht die Absicht unseres Herrn gewesen sein konnte zu sagen, dass das Reich Gottes niemals in den Herzen der angesprochenen Klasse sein würde, und was er anderswo als „Heuchler, weiße Mauern und andere“ bezeichnete Pulcher, voller Korruption.“

„DAS WAS AUS DEM GEIST GEBOREN IST, IST GEIST.“

Wir erinnern uns auch an die Erklärung unseres Herrn zu spirituellen Dingen an Nikodemus, in der er deutlich erklärte, dass nur diejenigen, die wiedergeboren sind, entweder in das Reich Gottes eintreten oder es sehen können. (**Johannes 3,3,6.**) Nordoes bezieht sich lediglich *auf die Zeugung* des Geistes, wie bei der Weihe; dazu gehört auch die *Geburt* des Geistes in der Auferstehung – „geboren aus den Toten“. Der Apostel Paulus gibt die gleiche Zusicherung, indem er sagt: „Fleisch und Blut [die menschliche Natur] können das Reich Gottes nicht erben.“

Daher teilt er uns mit, dass alle, die am himmlischen Königreich teilhaben sollen, von menschlichen oder fleischlichen Zuständen in geistige Zustände, von Schwäche in Macht, von tierischen in spirituelle Zustände „verwandelt“ werden müssen. – 1 **Kor. 15:42-44.**

Eine Sache, die das Volk des Herrn mehr als jede andere daran zu hindern scheint, dieses Thema klar zu begreifen, ist die vorherrschende, aber falsche Sichtweise, die in Bezug auf die Auferstehung der Toten vertreten wird. Wir werden hier nicht versuchen, dieses Thema ausführlich zu diskutieren, und wir werden den Verweis auf die Auferstehung der Welt, die die menschlichen Bedingungen, die Natur usw. sein wird, völlig unterlassen; „höchste] Auferstehung, die nur Christus Jesus und der Kirche zukommt, die ihr Leib ist – die Klasse des Königreichs. Diese Siegel sind Opfernde, die „ihre Leiber als lebendige Opfer darbringen, heilig und annehmbar für Gott.“ Angesichts dieses Opfers *der menschlichen Natur* ist die Gabe Gottes an diesen Austausch *eine spirituelle Natur*, und daher werden sie „neue Geschöpfe“ genannt. Ihre Erhebung in der Natur ist sehr hoch: Sie werden aus der menschlichen Natur herausgehoben, die etwas niedriger ist als die der Engel (der niedrigsten Ordnung der Geistwesen), und sie sollen zur Natur und Ähnlichkeit ihres Herrn „weit über Engel, Fürstentümer und Mächte“ erhoben werden. „und um Teilhaber der höchsten Form der geistigen Natur zu werden, nämlich der göttlichen Natur, mit ihrer wunderbaren Eigentümlichkeit, nämlich der Unsterblichkeit oder dem inhärenten Leben.“--2 **Pet. 1:4.**

*Senden Sie unseren Traktat „Die Hoffnung der Unsterblichkeit“ – kostenlose Muster.

Der einzige Punkt, der den Studenten dieses Fachs mehr als jeder andere zu verwirren scheint, ist die Auferstehung unseres Herrn. Sie bemerken die Tatsache, dass er nach seiner Auferstehung in einem Körper ohne Fleischhandknochen erschien, und kommen daher zu dem Schluss, dass dies immer noch der Fall ist

hat einen Körper ohne fleischliche Handknochen, der alle Narben von Golgatha trägt. Wenn sie daher an seinen zweiten Advent denken, erwarten sie unweigerlich, dass er ein weiterer Advent als menschliches Wesen (mit fleischlichen Handknochen) sein wird, „etwas niedriger als die Engel“. Diese Erwartungen sind falsch, wie wir aus den Heiligen Schriften zeigen werden, die ähneln genau den Manifestationen, die gemacht wurden, bevor *er der Mensch Christus Jesus wurde*, während er noch die Herrlichkeit besaß, die er beim Vater hatte, bevor die Welt war, die Herrlichkeit eines spirituellen Wesens. Beispielsweise wird uns nicht besonders erzählt, dass **[R2359: Seite 274]** der Herr und zwei Engel als Menschen in Körpern aus Fleisch, Hand, Blut und Knochen erschienen, und in gewöhnlicher menschlicher Kleidung, zu Abraham und Sarah? Und es wird berichtet, dass „sie tatsächlich Ideen hatten und mit Abraham redeten.“ Bei einer anderen Gelegenheit erschien der Herr Mose nicht in einem Körper aus Fleisch, sondern „als Feuerflamme“ in einem Busch, der offenbar brannte und von dem aus er zu Mose sprach. Wir behaupten, dass eine solche Macht, in irgendeinem Körper zu erscheinen, eine Macht ist, die in der Vergangenheit in erheblichem Maße dazu genutzt wurde, der Menschheit den göttlichen Willen mitzuteilen, und das wird jetzt nur deshalb eingestellt, weil der Kanon der göttlichen Offenbarung vollständig ist, so dass der Mann Gottes für jedes gute Wort und Werk gründlich ausgestattet ist und keiner besonderen Botschaft oder Offenbarung bedarf. – **2. Tim. 3:17.**

Beim Lesen der Erzählung über das Erscheinen unseres Herrn vor seinen Jüngern nach seiner Auferstehung scheint allgemein übersehen zu werden, dass er insgesamt nur wenige Male erschien und dass diese Besuche wirklich nur kurz waren und dass es zwischen diesen Besuchen, nach dem Tag seiner Auferstehung, lange Zeiträume von Tagen und Wochen gab, in denen der Jüngerlose nichts von ihm sah. Es wird auch im Allgemeinen übersehen, dass er erschien in verschiedenen Formen, von denen eine mit dem Körper identisch war, der gekreuzigt wurde, weil Thomas gesagt hatte, er würde nicht glauben, es sei denn, er könnte eine solche Demonstration haben. Schließlich tadelte unser Herr Thomas und versicherte ihm, dass ein noch größerer Segen für diejenigen bevorstehe, die nicht um eine solche Augendemonstration bitten. Es wird allgemein vergessen, dass niemand auf der Welt nach seiner Auferstehung jemals den Herrn gesehen hat, sondern lediglich sein Schüler Iesous, der sagte, er „zeigte sich selbst.“ Dies stand im Einklang mit seiner Aussage vor seinem Tod: „Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich *nicht mehr*.“ – Johar

Die Veränderung der Natur, die unser Herr bei seiner Auferstehung erlebte, war nicht weniger ein Schritt nach oben vom irdischen zum himmlischen Zustand als die Veränderung der *Natur*, die er bei dieser Geburt erlebte, ein Schritt nach unten vom himmlischen zum irdischen Zustand, genannt „sich selbst demütigen“, indem er seine Herrlichkeit beiseite legte Einheit der göttlichen Natur, weit oben. In Bezug auf die Veränderung, die er dabei erlebte

Bei seiner Auferstehung erklärt der Apostel: „Gott hat ihn *hoch erhöht* .“ Da unser Herr seinen reichen Zustand als Geistwesen verließ, sich erniedrigte und verhältnismäßig arm wurde, indem er die menschliche Natur annahm, sollte dies aus einem bestimmten Grund und Zweck geschehen, und dass, wenn dieser Zweck erreicht wäre, ihm der Reichtum des geistigen Zustands vollständig wiederhergestellt würde. Der allgemeine Gedanke ist, dass unser Herr Jesus nicht nur im Himmel mit einem Körper aus Fleisch beladen ist, der für himmlische Bedingungen völlig ungeeignet ist, sondern dass dieser Körper aus Fleisch darüber hinaus alle Merkmale geistigen und körperlichen Leidens trägt, die er durch den Kontakt mit Sünde und Sündern als unser Lösegeld empfangen hat.

Eine solche Sichtweise ist eine Schande für den himmlischen Vater, denn es sollte nicht angenommen werden, dass er aufgrund seiner Treue und seines Gehorsams gegenüber dem göttlichen Willen einen Verlust für die Ewigkeit dulden würde. Die Aussage der Heiligen Schrift ist das Gegenteil, nämlich dass unser Herr „Fleisch gemacht“ *wurde und die Natur* „für das Leiden des Todes“ auf sich genommen hat, und nicht, um mit Fleisch belastet zu werden. Wenn unser Herr außerdem die Narben seiner Wunden bis in alle Ewigkeit tragen muss, würde dies bedeuten, dass dieses Volk auch alle seine Makel und Narben bis in alle Ewigkeit tragen würde. Gewiss, wenn dies die göttliche Anordnung wäre, würde das, was vollkommen ist, niemals kommen, denn wir sollten mit der Vollkommenheit für immer belastet sein. – 1. **Kor. 13:10.**

Wenn wir die richtige Sicht auf diese Angelegenheit haben, hören alle Schwierigkeiten und Einwände auf. Wie die Heilige Schrift verkündet, war es so: „Er wurde im Fleisch getötet, er wurde im *Geiste lebendig*.“ „Du hast Christus nach *dem Fleisch gekannt*, doch von nun an kennen wir ihn nicht mehr.“ (2. **Korinther 5,16**) Durch seine Auferstehung wurde er zum zweiten Adam – „der letzte Adam, ein erweckender *Geist*.“ (1 **Kor. 15:45.**) „Nun ist der Herr *dieser Geist*.“ (2. **Kor. 3,17.**) Nachdem der Herr seinen Jüngern nach seiner Auferstehung unter verschiedenen besonderen Bedingungen und in verschiedenen Körpern erschienen war, *verschwand er immer wieder*, sobald er ihnen die entsprechenden Lektionen mitgeteilt hatte, was, wie sie erklärten, dazu führte, dass ihre Herzen in ihnen brannten. Er erschien in diesen verschiedenen Formen aus zwei Gründen:

(1) Unter solchen Bedingungen konnten sie seine Unterweisungen am besten empfangen, während sie, wenn er ihnen in der Herrlichkeit seines Geisteswesens erschienen wäre und an ihren Augen ein Wunder vollbracht hätte, durch das sie seine geistige Herrlichkeit hätten erkennen können, zu sehr verängstigt gewesen wären, um von dem, was er gesagt hätte, profitieren zu können.

(2) Sie waren immer noch natürliche Menschen, nicht vollständig aus dem Heiligen Geist gezeugt, denn Pfingsten war noch nicht da (**Johannes 7:39**), und daher waren sie nicht darauf vorbereitet, spirituelle Dinge zu verstehen; „denn der natürliche Mensch empfängt nicht die Dinge aus dem Geist Gottes, und er kann sie auch nicht erkennen, weil sie spirituell sind.“

erkannt.“

Der Apostel Paulus war der einzige der Jünger, der *den Herrn sah*, „*wie er ist*“. Er erzählt uns, dass die wahre spirituelle Gegenwart des Herrn, weit davon entfernt, fleischlich oder menschenähnlich zu sein, mit einem Glanz „über **[R2359:Seite 275]** der Helligkeit der Sonne am Mittag“ leuchtete. Sehen Sie, wenn auch undeutlich. Ganz offensichtlich war es die Absicht unseres Herrn, seine Apostel zum Gedanken an seine Auferstehung zu erziehen, und auch zum Gedanken daran, dass seine Auferstehung nicht auf frühere, durch das Fleisch begrenzte Bedingungen beschränkt war, sondern auf neue Bedingungen. In dem er (wie er Nikodemus bereits erklärt hatte) wie der Wind kommen und gehen konnte, und niemand wissen konnte, woher er kam oder wohin er ging; er konnte in einem Körper oder einem anderen Körper erscheinen oder bei ihnen sein, ohne dass sie es merkten, so wie „der Engel des Herrn um diejenigen herumlagert, die ihn fürchten“, und dennoch für sie unsichtbar ist, weil er ein Geistwesen ist.

"WESHALLBELIKEHIM, FORWESHALLSEEHIM ASHEIS."

Wenn die richtige Vorstellung von unserem Herrn in seinem verherrlichten Zustand erlangt wird und wenn man sich an die Aussage des Apostels erinnert, dass diese Kirche wie er sein und „ihn so sehen wird, *wie er ist*“, ist es vergleichsweise leicht zu verstehen, dass die gesamte verherrlichte Kirche für die Welt genauso unsichtbar sein wird wie der himmlische Vater und wie unser Herr Jesus nach seiner Auferstehung war; und wenn man sich daran erinnert, dass diese Kirche besteht Es ist das Reich Gottes, das „königliche Priestertum“, das die Welt während des Jahrtausends regiert und segnet. Die Worte unseres Herrn an die Pharisäer sind durchaus verständlich: „Das Reich Gottes kommt nicht mit Beobachtung – und es soll auch nicht gesagt werden, hierher.“ Ioder, Lotterie! Denn siehe, das Reich Gottes ist in eurer Mitte“ – eine gegenwärtige, aber unsichtbare Autorität, Regierung, Herrschaft der Gerechtigkeit.

Sie kannten nicht die Zeit ihres Besuchs.

--LUKE19:44.--

Unser Herr tadelte die Lehrer Israels, weil sie die Zeichen *der Zeit* nicht erkannten, weil sie „die Zeit ihrer Heimsuchung nicht kannten“. Seine Worte implizieren, dass ihre Unwissenheit ein Zeichen von Nachlässigkeit und Unwürdigkeit und von göttlicher Ungnade war. Das Erkennen dieser Vernunft könnte zumindest für einige eine Korrektur dessen bedeutet haben – eine Annäherung an Gott, um etwas von ihm zu belehren. So jetzt in der Zeit unseres Herrn

Wir stellen fest, dass die Welt entlang der verschiedenen Linien immer weiser wird, und viele Herzen voller Ratlosigkeit und Verwunderung, die auf die Dinge blicken, die auf die Welt kommen, ihre Herzen im Stich lassen aus Angst vor der bevorstehenden Auflösung der sozialen Struktur in der Archie, und doch ist keiner blind gegenüber den Zeiten, in denen wir leben, und den großen Veränderungen, die bevorstehen, als Führer des religiösen Denkens.

Sie sind von ihren falschen Theorien geblendet. Sie haben erklärt, dass der Auftrag des Herrn an seine Kirche darin besteht, dass sie die Welt in ein Reich Gottes umwandeln und so das Reich der Gerechtigkeit herbeiführen soll; und sie sind so entschlossen, dass ihre Theorien nicht scheitern dürfen, dass sie nicht sehen können, was selbst für die Weltlichkeit schnell offensichtlich wird, nämlich dass die Zahlen, die jedes Jahr sogar nominell umgewandelt werden, weitaus unverhältnismäßig zunehmen ly, als die natürliche Zunahme der Weltbevölkerung: so dass, wenn sie Millionen von Jahren vor sich hätten, die Bekehrung nie erhofft werden könnte, aber am Ende von Millionen von Jahren konnte das wahre Christentum nicht damit rechnen, einen so großen Prozentsatz zu beanspruchen wie heute. Ihre Theorie macht sie auch blind für die Tatsache, dass ein Großteil der Zunahme der Kirchenmitglieder in zivilisierten Ländern nur der Popularität und den weltlichen Profis zuliebe geschieht Würde, soziales Ansehen usw. und nicht das Ergebnis der Liebe zu Gott und der Gerechtigkeit, noch die Bedeutung der Weihe, in der Enge zu wandeln Weg der Selbstverleugnung, Selbstaufopferung usw.

Die Weltlichen sind daher wirklich in einer besseren Verfassung, um die Zeichen der Zeit zu erkennen als viele voreingenommene Nominalchristen. Aber niemand kann diese Dinge vom *wahren* Standpunkt aus sehen, es sei denn, sie nehmen diesen Standpunkt ein, und es wird nur denen gewährt, die dem Herrn völlig geweiht sind und sich seinem Wort anvertrauen später die Hände der Welt, oder seine Absichten bezüglich der Züchtigung der Welt in einer großen Zeit der Not, in Vorbereitung auf ihren Segen, nachdem sie gedemütigt wurde.

„Der Tod wird als Erster aufstehen.“

Die Hauptarbeit unseres Herrn während dieser „Erntezeit“ und besonders im Vorfeld der Ernte (wenn er sich als treue Diener des Evangeliums bezeichnet und mit ihnen rechnet und sie schätzt), respektiert die Kirche als Ganzes und nicht nur ihre lebenden Mitglieder. Und hier sollten wir die Aussage des Apostels über diese Zeit und Arbeit beachten. Er teilt uns mit, dass der Herr während dieser Ernte zuerst mit „den Toten in Christus“ handeln wird „Und wir sagen: „Wir, die wir leben und bleiben bis zum Kommen des Herrn, werden die Schlafenden [die der Kirche, die bereits tot sind] nicht verhindern.“ ..denn die Toten in Christus werden zuerst auferstehen.“

Nimmt man diese Aussage im Zusammenhang mit der Ersparnis unseres Herrn, bedeutet das, dass die

Gläubige, die im Tod schlafen, werden mit ihnen gerechnet, belohnt und auferstehen, bevor die Abrechnung mit und die Belohnung der lebenden Mitglieder der Kirche beginnt. Wenn es also zutrifft, wie wir zuvor kurz dargelegt haben, dass wir jetzt „in den Tagen des Menschensohnes“ leben und dass diese *Gegenwart* im Herbst 1874 begann, dann sollten wir auch glauben, dass die Auferstehung der Heiligen, die „schlafen“, fällig war und nicht lange nach Beginn *der Parusie* unseres Herrn stattfand. Und wir können mit vergleichsweiser Sicherheit einen Termin dafür festlegen. Die gesamte Materie ist für das natürliche Auge unsichtbar und kann nur mit dem Auge abgewandt und im Licht unserer Lampe, der Heiligen Schrift, erkannt werden.

Unsere Lampe zeigt, wie wir bereits gesehen haben, dass das jüdische Zeitalter in jeder besonderen Form oder Illustration dieses Evangeliums war; und wenn wir dies im Hinterkopf behalten, können wir etwas über die Reihenfolge der göttlichen Anordnung in der „Ernte“ dieses Zeitalters beurteilen, aus der Ordnung der göttlichen Anordnung in der „Ernte“ des jüdischen Zeitalters. Wenn wir das jüdische Alter betrachten, stellen wir fest, dass die ersten dreieinhalb Jahre ihres **[R2359:Seite 276]** „Ernte“ war der einfachen Ankündigung der Anwesenheit des Meisters und einer Opfertgabe an die damals lebende Nominalkirche gewidmet, und sie endeten mit der Ablehnung der Nominalkirche zum Zeitpunkt des Todes unseres Herrn; und das danach, während ihr Nominalsystem oder ihre Nominalkirche ignoriert wurde. In der Tat wurden die Israeliten durch seinen Geist zur Gemeinschaft mit dem Herrn *berufen*. Wir stellen außerdem fest, dass unser Herr gerade in der Zeit der Ablehnung des jüdischen Hauses vor ihnen das Amt des Königs antrat, und zwar auf dem Thron als König der Juden, wir stellen fest, dass es das entsprechende Datum dieser „Ernte“ erreichen sollte, nämlich im Frühjahr 1878. Und als erste Arbeit unseres Herrn, nachdem er das königliche Amt in der typischen „Ernte“ übernommen hatte, war es das nominelle Haus Israel, dass er tatsächlich mit der Arbeit der Sammlung der Israeliten beginnen konnte. So verstehen wir, dass in der gegenwärtigen Erntezeit das erste Werk unseres Königs darin besteht, das nominelle Haus der Söhne des Evangeliums abzulehnen – mit der Absicht, dass er den „Weizen“, seinen „Auserwählten“, von einem Ende des kirchlichen Himmels zum anderen sammeln kann. (**Matthäus 24:31.**) Diese Ablehnung der Namenskirche und der Aufruf an sein Volk, „aus ihr herauszukommen“, verstehen wir symbolisch als den Fall Babylons und die Vertreibung aus Laodicea bezeichnet. **Siehe Offb. 3:16-20-22; 18:2-4.**

Hier haben wir also einen Hinweis auf den Zeitpunkt, als das Urteil des Der Beginn des Gottesdienstes *sollte beginnen*, dargestellt im Gleichnis durch den König, der seine eigenen Diener aufrief, ihre Berichte zu beherzigen; und im Lichte der Aussage des Apostels bemerkte er gerade, dass die Lebenden denen, die sind, nicht vorausgehen werden

Damals war es klar, und bevor die Abrechnung mit den Lebenden begann, wurden „die Schlafenden“, „die Toten in Christus“, in der ersten Auferstehung erweckt und in der ersten Auferstehung getrennt – erhoben in Herrlichkeit, Ehre, Macht, spirituellen Körpern, unsichtbar für die Menschheit. Auch würde die Auferstehung der Geistkörper keine Störung von Friedhöfen, Grabsteinen oder irgendetwas Irdischem erfordern.“ Das, was ist aus dem Geist des Geistes geboren, „und unser Herr war nach seiner Auferstehung für die Welt und auch für seine Kirche unsichtbar (außer dass er sich auf wundersame Weise manifestierte). , also mit diesen: Sie sind unsichtbar, es gibt keine Notwendigkeit für eine wundersame Manifestation, noch ist etwas gemacht worden, es wird auch nichts erwartet.

„Wir wandeln im Glauben und nicht im Sehen.“

Allen, die die Notwendigkeit des Schlafes der Heiligen verstehen (nämlich, weil der Ruf der Kirche vor der von Gott für die Errichtung des Königreichs vorgesehenen Zeit erfolgte), wird es äußerst angemessen erscheinen, dass der König *unmittelbar nach* seinem Amtsantritt als König seine treuen Anhänger, die während seiner Abwesenheit ihre Treue bewiesen haben und für die sie gewesen sind, aus dem Gefängnis des Todes befreien sollte. Bei dieser Wiederkunft in Macht und großer Herrlichkeit werden die Kronen der Gerechtigkeit abgelegt. Es wäre in der Tat unvernünftig, eine längere Verzögerung der Auferstehung anzunehmen, nachdem unser Herr seine große Macht an sich genommen und seine Herrschaft angetreten hat. Wir sind daher davon überzeugt, dass die Auferstehung der Toten in Christus im Frühjahr 1878 stattfinden sollte.

Darüber hinaus stellen wir hier eine schöne Analogie fest; denn so betrachtet entspricht die Auferstehung unseres Herrn wenige Tage nach seinem Amtsantritt als König im typischen Israel der Auferstehung der Kirche, des „Leibes Christi“, wenige Tage nachdem er sich Ehre, Ruhm und Macht als König der Nationen im Frühjahr 1878 angenommen hatte. Nicht nur das, sondern auch das Buch der Offenbarung, eine Szene, die zu diesem Teil gehört. In einer bestimmten Zeit und in der Beschreibung der Eröffnung der „Ernte“ dieses Evangeliums wird „jemand wie der Menschensohn gezeigt, der eine goldene Krone auf dem Kopf und eine spitze Sichel in der Hand hat“, wie er mit der Arbeit beginnt, die Ernte dieses Zeitalters zu ernten: und dort finden wir die bedeutsame Aussage: „Selig sind die Toten, die *von nun an im Herrn sterben*; ja.“ „, spricht der Geist, damit sie von ihrer Arbeit ruhen, denn ihre Werke folgen ihnen.“ – Offb. **14:13,16.**

Dieser Text wurde von Theologen so häufig falsch angewendet, dass seine wahre Bedeutung allen entgehen kann, die ihre Sinne nicht aus Gründen der Vernunft geübt haben und die nicht genau unterscheiden. Er bedeutet, dass ab dem Zeitpunkt des Beginns der Ernte der „Ernte“ dieses Zeitalters durch den gekrönten Schnitter (Frühjahr 1878) ein wunderbarer Segen für die bestimmte beschriebene Klasse erwartet wird, der vorher nicht möglich war. Daraus Ab einem bestimmten Datum werden diejenigen dieser bestimmten Klasse, die sterben, auf eine Weise begünstigt oder gesegnet, in der keiner von ihnen

Die vorangegangenen Mitglieder derselben Klasse wurden gesegnet, nämlich dadurch, dass ihr Tod ihre Werke nicht unterbrechen wird, die direkt weitergehen werden, nur die Arbeit und die Erschöpfung werden aufhören, die Arbeit selbst wird unter glorreicheren und günstigeren Bedingungen weitergehen.

Das bedeutet, dass seit 1878 die völlig Geweihten des Volkes des Herrn, diejenigen, die völlig mit ihm „tot“ sind, nicht *im Tod schlafen werden*, wie es bei allen vorangegangenen Gliedern des Leibes Christi im gesamten Evangelium notwendig war: Es bedeutet, dass ab 1878 die Toten, die im Herrn sterben, im Augenblick des Sterbens ihre „Verwandlung“ erfahren oder an der ersten Auferstehung teilhaben werden – in einem Augenblick, im Funkeln von An einem Auge, geh von der Sterblichkeit zur Unsterblichkeit über, von der Schwäche zur Macht, von der Schande zur Herrlichkeit, vom natürlichen zum spirituellen Zustand.

Darauf bezog sich der Apostel, als er sagte: „Siehe, ich zeige euch ein Geheimnis; wir werden nicht alle *schlafen*, sondern wir werden alle *verwandelt werden*, in einem Augenblick, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune.“ Zu unserem Verständnis begann die letzte Posaune, die siebte dieser Reihe symbolischer Posaunen, im Jahr 1874, kurz bevor unser Herr seine große Macht an sich nahm und mit ihrer Ausübung begann – begann seine Herrschaft: ihr Klang wird bis zum Ende des Millennial-Zeitalters, also tausend Jahre, andauern. Diese „Veränderung“ in einem Augenblick, im Handumdrehen, Das, was an den lebenden Gliedern des Leibes Christi geschieht, wird in der Tat eine vorübergehende Veränderung in Bezug auf jeden Einzelnen sein, nachdem er seine Rechnung vor dem großen König abgelegt hat und von ihm als Miterbe im Königreich angenommen wurde; aber es bedeutet nicht, dass sich all dies in einem Augenblick ändern wird. Ganz im Gegenteil, das Richten der lebenden Mitglieder der Kirche, der Hingabe der weisen Jungfrauen Das Ende dieses Zeitalters wird ein schrittweises Werk sein, das bereits seit **zwanzig Jahren im Gange ist und noch nicht abgeschlossen ist. Es wird die** Ablehnung der „törichten Jungfrauen“ und die völlige Vertreibung aller beinhalten, die das „Hochzeitskleid“ der Gerechtigkeit Christi ausziehen könnten, wie in einem der Gleichnisse gezeigt.

So sehen wir, dass unser Herr unmittelbar nach dieser Krönungsannahme im Frühjahr 1878 diejenigen seiner Heiligen, „seine Juwelen“, zu sich sammelte, die bereits poliert und angepasst und vorbereitet worden waren und die *schliefen und* auf die Zeit der Errichtung des Königreichs warteten; Sie beenden ihren Lauf. Aber da es notwendig war, dass unsere Erlöser nicht nur sein Leben dem Tod weihten, sondern dass sie tatsächlich starben, so ist es notwendig, dass *jedes Glied des Leibes Christi* sich nicht nur weihte, um mit ihm tot zu sein, sondern dass jeder auch tatsächlich starb. Sie wurden bereits für tot gehalten, aber das reicht nicht aus; unser Herr Schwerter sind: „Du treu bis zum *Tod*, und ich werde dir eine Krone des Lebens geben“, und wiederum: „Gesegnet sind die Toten im Herrn.“

[für tot gehalten, dem Tode geweiht] und von nun an *sterbend* . „So war es auch in anderen Schriften vorhergesagt worden, dass alle, die zum Leib Christi gehören würden, wie das Haupt durch die Pforten des Todes gehen müssten; so steht geschrieben: „Ich habe gesagt: „Jahr Gottes [Mächtige], ihr alle Söhne des Allerhöchsten; *Ja* , alle werden sterben wie die Menschen und fallen wie einer der Fürsten.“ Die beiden Fürsten unserer Rasse waren Adam und Christus Jesus. Adam starb aus Ungehorsam; ihn in seinem gehorsamen Tod, damit auch sie als Teilhaber an „seiner Auferstehung “ – *der ersten Auferstehung* , zur göttlichen Natur und Herrlichkeit und zum Miterben – angesehen werden können. -Ps. **82:6**; **Röm. 5:12,17**; **2Pet. 1:4**.

Wir haben hier nur eine möglichst kurze Zusammenfassung der biblischen Zeugnisse gegeben , die in *der Parusie* , der Gegenwart, den „Tagen des Menschensohnes“, in der „Erntezeit“ dieses Zeitalters leben, und dass das Werk, das er uns direkt und durch seine Apostel zu erwarten hatte, jetzt im Gange ist, nämlich die „Versiegelung“ der Heiligen mit dem allerhöchsten Gott auf ihren Stirnen (Eph. **1,13,14**). **und ihnen** geistige Wertschätzung für den göttlichen Plan und seine Zeiten und Jahreszeiten zu geben, zusammen mit der Verurteilung oder Prüfung der Sünder, die sich geschworen haben, dem Herrn zu gehören und ihr Leben in seinen Dienst zu legen .Und alle, die sich weigern, ihrem Bund nachzukommen, auch diejenigen, die mit der gegenwärtigen Wahrheit geheiligt und gesegnet und erleuchtet sind, werden, wie wir verstehen, von ihm ausgeschlossen und erneut „in die äußere Dunkelheit“ mit der Welt geworfen, um an der großen Zeit der bevorstehenden Schwierigkeiten teilzuhaben. Wir verstehen auch, dass die Zahl der Auserwählten bald vervollständigt sein wird und der Letzte der Klasse durch die glorreiche „Veränderung“ der Sterblichkeit gesegnet sein wird zur Unsterblichkeit, in einem Augenblick, im Handumdrehen, wird bald diesen Segen erlangen, und dann wird die große Zeit der Not willentlich über die Welt hereinbrechen und schnell die Hohen, die Erhabenen und die Stolzen zu Fall bringen und die Welt auf die Herrschaft des Fürsten des Friedens vorbereiten.

Hier haben wir zumindest die Konsistenz und Harmonie der Schriften, die in der Vergangenheit nie harmonisiert wurden und die jetzt von keinem anderen Standpunkt oder mit einer anderen Interpretation harmonisiert werden können. Hier haben wir das spirituelle Königreich des Messias mit aller Macht, das das spirituelle Königreich Satans verdrängt und Ordnung und Gerechtigkeit durch seine eigenen irdischen Agenten schafft und die irdischen Agenten stürzt Fürsten der Finsternis, von denen viele seine Diener sind, nur weil „der Gott dieser Welt [Zeitalter] den Geist der Ungläubigen *verblendet* hat“.

„Ohne uns werden sie nicht perfekt gemacht.“

--HEB.11:40.--

Wir weisen übrigens darauf hin, dass nach der Versammlung der Kirche zur Herrlichkeit, wie oben beschrieben, die Auferstehung der Heiligen der Vergangenheit erfolgen wird: „Abraham, Isaak und Jakob und alle heiligen Propheten“, deren Auferstehung zu vollkommenen irdischen Bedingungen erfolgen wird und die „Fürsten auf der ganzen Erde“ sein werden, gesehen von den Menschen, und Repräsentanten des Unsichtbaren, aber Allmächtigen Erfülltes spirituelles Königreich – der verherrlichte Christus. So werden die auserwählten Vertreter Israels tatsächlich die Welt regieren und sie segnen, als die Vertreter und Agenturen des spirituellen Israels, und auf den Standard des Herrn, der so aufgestellt wurde, wird die Nation Israels zuerst antworten. **Psa. 45:16; Röm.11:25-31; Sach.12:10.**

Die Parusie (Präsenz in der Welt) unseres Herrn, die 1874 begann, wird bis zum Ende des Jahrtausends andauern. Das Wort ist nicht nur auf eine kleine Zeitspanne der Gegenwart zu Beginn des Jahrtausends anwendbar: *Die Parusie* Christi und die seiner Kirche werden das ganze Zeitalter hindurch andauern. Auch *die Epiphanie* und *die Apokalypse* werden kein plötzlicher Ausbruch herrlichen Lichts sein; diese Worte bedeuten auch keine sichtbare Show an die Menschheit der Person des Herrn oder an die Personen seiner Kirche. *Erinnern wir uns an seine Worte: „Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht noch mehr.“* *Erinnern wir uns auch daran, dass, da die Kirche ihm ähnlich ist, seine Ähnlichkeit als „Ausdrucksbild der Person des Vaters“ erklärt wird;* Es steht geschrieben, dass er der ewige, unsterbliche und *unsichtbare König ist.* (1. **Tim. 1:17.**) Es wird auch nicht mehr notwendig sein, dass die Welt mit ihren natürlichen Augen den Herrn und seine Verherrlichten sieht, als dass sie den himmlischen Vater sehen: Die Welt wird die irdischen Vertreter Gottes und Christi und der Kirche sehen, wenn sie „Abraham, Isaak und Jakob und alle heiligen Propheten *sehen*“, denn sie werden Beispiele vollkommener Menschheit sein, die *das irdische Bild* von ihnen ist sichtbarer Gott.

Die Epiphania (helles Leuchten) unseres Herrn und seine *Apokalupsis* (Enthüllung) begannen kurz nach Beginn seiner *Parusie*; das helle Leuchten seiner Gegenwart ist jetzt für diejenigen sichtbar, die „im Licht“ wandeln – für diejenigen, die „nicht in der Dunkelheit mit der Welt sind“. Es ist eine Erleuchtung, eine Erleuchtung für die Augen unserer vier Sinne und nicht für unsere natürlichen Augen sichtbar für das natürliche Sehen. *Die Offenbarung* unseres Herrn wirkt bereits auch auf die Welt, allerdings nicht durch die Augen des Verstandes, denn sie haben keine Augen für solche spirituellen Dinge: Dennoch, Der helle Glanz der Gegenwart des Herrn beeinflusst und beeinflusst den gesamten Lauf der Welt durch eine Zunahme des Wissens zu jedem Thema – besonders spürbar seit 1878. Irgendwann werden alle Blinden die Augen des Verstehens geöffnet haben und **[R2359:Seite 278]**

„Jeder soll ihn sehen.“

Viele, selbst diejenigen, die nicht zu den Wächtern gehören, bemerken die Zeichen viermal, sind erschrocken und rufen aus: „Was bedeuten diese Dinge?“ Dieser bemerkenswerte moderne Fortschritt in Wissenschaft, Kunst und mechanischer Erfindung? Warum werden nationale Politiken und öffentliche Persönlichkeiten sowie ihre Äußerungen und Taten von den Massen wie nie zuvor kritisiert (beurteilt)? In allen Konfessionen der Christen gibt es eine wachsende Unzufriedenheit, Unzufriedenheit in allen: eine wachsende Tendenz, die Glaubensbekenntnisse und die Predigt und alles andere zu kritisieren? – Wie kommt es, dass neun Zehntel der Prediger in allen Konfessionen wissen, dass ihre Zuhörer eine Veränderung wünschen, und gerne „umziehen“ würden, wenn sie wüssten, wie sie sich selbst bei geringeren Gehältern verbessern könnten?

Die biblische Antwort lautet: Die Stunde des Gerichts Gottes ist gekommen; die Zeit, in der die Christenheit, politisch, finanziell, sozial und kirchlich, gerichtet und in den göttlichen Gleichgewichten auf die Probe gestellt wird. Und die Heilige Schrift erklärt, dass sie für mangelhaft befunden und für unwürdig befunden wird, die Angelegenheiten der Erde weiter zu verwalten, die gemäß der göttlichen Verheißung der auserwählten „kleinen Herde“ übergeben wird e.--Lukas **12:32**.

Dieses Geheimnis ist nun dasselbe wie bei der jüdischen „Ernte“, die John erklärte:

**„DAS STEHT JETZT JETZT JEDEN JEDEN
WISSEN NICHT.“ – JOHANNES 1:26 .**

„Meine Augen können die Herrlichkeit der Gegenwart des Herrn sehen. Er zertrampelt die Kelter, in der die Trauben des Zorns gelagert wurden. Ich sehe den flammenden Sturm seines schnell herabsinkenden Schwertes. Unser König marschiert weiter.

„Ich kann seine kommenden Urteile sehen, wie sie die ganze Erde umkreisen, die versprochenen Zeichen und Seufzer, die einer zweiten Geburt vorausgehen werden; ich lese sein gerechtes Urteil in den zerfallenden Thronen der Erde: Unser König marschiert weiter.“

„Die ‚Zeiten der Heiden‘ gehen zu Ende, denn ihre Könige haben ihren Tag gehabt; und mit ihnen werden Sünde und Leid für immer vergehen; denn nun kommt der Stamm Judas Löwen, um den Weg zu halten: Unser König marschiert weiter.“

„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an

**Höre meine Stimme [klopf] und öffne die Tür, ich werde hereinkommen
zu ihm und sinde mit ihm und er mit mir.“ – Offb. 3:20 .**

=====

[R2359:Seite278]

ISRAELS SUMPF UND SEINE URSACHE.

18. September – 2. *Könige 17:9–18.*

ASAMOS gab eine Prophezeiung über den Fall Israels und einige der Gründe dafür, weshalb diese Lektion aus dem Geschichtsbuch der Könige einen Bericht über seinen Fall und seine Ursache gibt. In früheren Lektionen haben wir gesehen, dass Israel nach den Ereignissen rund um die Welt dazu neigte, etwas zu kopieren. Besondere Gunst, aber anscheinend wollten sie nicht sein *besonderes* Volk sein. Sie waren bereit, eigenartig zu sein, im Sinne einer besonderen Befreiung aus Ägypten und besonderer Manifestationen göttlicher Gunst, indem sie ihre Feinde vor sich unterwarfen und sie in das Land der Verheißung brachten und das Land unter ihnen stammesmäßig aufteilten, und so lange wurden sie von der Hoffnung erfüllt, dass Gott fortbestehen würde uns auf wunderbare und wundersame Weise, sie zu führen. Sie erkannten nicht, dass die Menschen, die geeignet wären, vom Herrn, seinem Königreich, *eingesetzt* zu werden, und durch die er wirken würde, um die Segnungen des abrahamischen Bundes allen Familien auf der Erde zu bringen, nicht nur von der göttlichen Vorsehung besonders behandelt werden müssen, sondern auch besonders auf diese Vorsehungen reagieren müssen.

Als sie daher feststellten, dass sie als Gottes Volk eingeschränkt und zurückgehalten wurden und dass Abweichungen vom göttlichen Programm bestraft wurden, gefiel ihnen diese *Besonderheit*, dieser Unterschied zur Welt nicht.

Ihre bösen, ungläubigen Herzen blickten auf die Nationen um sie herum und sahen einen größeren nationalen Wohlstand als ihren eigenen unter denen, die andere Götter verehrten und für die Jehova keine besondere Fürsorge gezeigt hatte. Sie kamen zu dem Gefühl, dass es verschiedene Götter gab und dass der Gott, der für das ganze Volk verantwortlich war, und der ihnen Gehorsam befahl und sie für ihren Ungehorsam bestrafte, es auch tun musste. Sie wurden respektiert und besänftigt; dennoch hofften sie offensichtlich, etwas von nationaler Größe durch die Verehrung der Heiden zu erlangen, von denen sie glaubten, dass sie andere Nationen segnen, zusammen mit Jehova, dessen Segen für ihre Nation bisher weitgehend versprochen, aber noch nicht erfüllt worden v

Erstens waren sie mit der göttlichen Regelung hinsichtlich ihrer Regierung zufrieden. Zwar hatten sie Freiheit, mehr als die anderen Nationen um sie herum, aber allein die Tatsache, dass diese Freiheit nicht allgemein üblich, sondern eher ungewöhnlich war, weckte in ihnen den Wunsch, dass sie wie die Nationen um sie herum leben könnten

über sie. (1 **Sam. 8:5.**) Gott zeigte ihnen **[R2359:Seite 279]** die Vorteile ihrer *besonderen* Lage auf, in die er sie gestellt hatte, gewährte ihnen aber dennoch ihre Bitte und gab ihnen Könige, und bei den Königen herrschte, wie wir gesehen haben, der Geist der „Großzügigkeit“ oder „öffentlichen Politik“ seitens König Salomos. Und sein Wunsch, bei benachbarten Königen beliebt zu sein, und Um als weitreichend auf religiöse Weise verwaltet zu werden, führte er zunächst dazu, zum Wohle der Ausländer an diesem Hof und für seine ausländischen Frauen die für ausländische Nationen üblichen religiösen Bräuche und Zeremonien einzuführen. Dies verbreitete sich, wie wir gesehen haben, unter den Menschen und führte zu einer laxen Meinung bezüglich der Anbetung des wahren Gottes: Es führte zu dem Gedanken, dass jeder eine Art Religion haben sollte, aber dass jeder sollte Wir haben gesehen, wie Jerobeam aus politischen Gründen (nachdem sich die zehn Stämme von Juda, dem Königsstamm, abgespalten und Jerobeam zum König gewählt hatten und eine neue Dynastie gegründet hatten) die „liberalen“ religiösen Ansichten ausnutzte, um dem Volk eine falsche Anbetung gründlich aufzupropfen. Und diese falsche Anbetung wird vom Herrn in der vorangegangenen Lektion als Ursache für den weiteren Niedergang und letztendlichen Untergang Israels als Vernunft erklärt.

In der Lektion heißt es (**Vers 9**), dass Israel die falschen Religionen begünstigte und sie im Verborgenen ausübte. Dadurch verstehen wir, dass sie heuchlerisch Opferaltäre für die falschen Götter bauten und die falsche Anbetung in allen ihren Städten und Dörfern etablierten, unter dem Vorwand, dass sie dies im Dienst des wahren Gottes taten. Sie behaupteten und täuschten wahrscheinlich in gewissem Maße Sie gingen davon aus, dass sie religiöser, eifriger und heiliger wurden und dass die Beweise für diesen zunehmenden religiösen Eifer in den verschiedenen Altären der Anbetung in jeder Stadt zu finden waren, während früher nur die eine Stadt Jerusalem die Orte gewesen war, die für die göttliche Anbetung vorgesehen waren, wo die Sündopfer und Opfer für die Sünden dargebracht werden sollten und zu denen sie kommen sollten mindestens einmal pro Jahr.

Wie dieser Vorschlag, dass Israel heimlich oder heuchlerisch eine falsche Anbetung einführt, mit der Tendenz des menschlichen Herzens von heute übereinstimmt! Sie zeigen, sie nehmen an Frömmigkeit und Heiligkeit zu und werden religiöser. Wie wichtig ist es, dass wir die Lektion lernen, dass „*Gehorsam* besser ist als Opfer“ – dass wir nicht durch die Vervielfältigung von Formen, Zeremonien und Emblemen heiliger Dinge dem Herrn, unserem Gott, nahegebracht werden, sondern indem wir streng auf sein Wort achten. In der Tat sind all diese verschiedenen Bemühungen seitens der Menschheit, den göttlichen Plan zu ergänzen, wichtig so viele Schönheitsfehler, so viele

Verletzungen, so etwas, das eine Beleidigung für den Herrn darstellt, statt etwas von süßem Geruch. Darüber hinaus ist jeder Schritt, der entgegen der göttlichen Führung unternommen wird, ein Schritt weg vom Herrn, egal wie wir uns selbst oder andere in Bezug auf die Angelegenheit durch raffinierte Argumente täuschen können.

Der Götzendienst Israels findet auch in der Gegenwart sein Gegenstück, denn auch wenn wir noch nicht in dem Maß an Unwissenheit versunken sind, das uns zu Anbetungsbildern verleiten würde, ist die Christenheit dennoch voller Götzen – jede Stadt, jedes Dorf. ein anderer „Ruhm“, ein anderes „Ich“, eine andere „Unsere Konfession“. „Wenige, sehr Schwache, haben keine anderen Götter als den einen wahren Gott.“

Als der Herr mit Israel umging und ihnen durch Elia, Elisa, Amos und andere immer wieder Warnungen und Zurechtweisungen sandte, sprach er mit noch höherer Autorität und mit noch energischerer Sprache: „Für Gott, der in diesen letzten Tagen von seinem Sohn geredet hat.“ Doch so wie viele, die die Propheten von einst hörten, nachlässig waren, so sind auch heute viele nachlässig gegenüber der Stimme des Sohnes Gottes und seiner besonderen Boten, den Aposteln, und es versäumten, den jetzt fälligen Segen zu empfangen, und ihre Berufung und Wahl nicht sicher zu machen, wie es in der Tat die israelischen Eliten waren, die im Neuen Bund berufen waren.

Die besonderen Verführungen, die das natürliche Israel daran hinderten, die göttlichen Anweisungen zu empfangen, werden **in den Versen 15-17 aufgezählt**. Sie verkauften sich selbst dem Bösen, das heißt, sie liebten die Belohnung der Ungerechtigkeit, die ihnen in der unmittelbaren Gegenwart entgegengehalten wurde, mehr als sie die Belohnung der Gerechtigkeit liebten, die als Versprechen für die Zukunft galt. Sie verkauften sich selbst dem Bösen, in dem Sinne, dass sie die Belohnungen des Bösen suchten und annahmen; König Ahab zum Beispiel freute sich, den Weinberg von Naboth zu empfangen, obwohl er kam Ich war das Ergebnis von Unehrllichkeit und Mord. Zu ihm sagte der Prophet Elia: „Du hast dich selbst verkauft, um Böses zu tun.“ Er bekam vorübergehend das, was er wollte, aber es brachte einen Fluch mit sich, der nicht nur auf ihm selbst, sondern auf seinem Thron ruhte. Die Befriedigung mit ihren unbefriedigenden Früchten führte dazu, dass sie die Gunst Gottes verloren. Darüber hinaus nutzten sie Wahrsagerei und Zauberei, wie es heißt: Sie verkehrten mit den gefallenen Engeln und arbeiteten mit Hilfe von Medien, Hexen, Zauberern und Nekromanten, die die Toten verkörperten und diese Geheimnisse der Zukunft enthüllten.

[R2359:Seite280]

Eine Veranlagung zur Eigensinnigkeit und Unzufriedenheit mit den göttlichen Vorkehrungen führt die Menschen natürlich in diese Wahnvorstellungen – sie wollen von einer anderen Seite etwas über die Zukunft erfahren, mit der Absicht, *sie, wenn möglich, zu vereiteln*

Wirken der göttlichen Vorsehung, damit sie ihren eigenen Willen gründlicher verwirklichen können. Derselbe Geist mangelt auch heute nicht und führt die Menschen in vielen Fällen in die gleiche Richtung, um dieselben gefallenen Engel und Dämonen zu konsultieren, die heute wie damals versuchen, die Toten darzustellen, durch **[R2360:Seite 280]** Spiritualistische Medien. Das Ergebnis ist heute wie damals, dass diejenigen, die in die falsche Richtung nach Licht und Führung suchen und weil *sie mit der göttlichen Vorsehung* und den Anordnungen unzufrieden sind, in Gefahr sind, immer weiter von der einzig wahren Offenbarung und deren wahren Propheten weggeführt zu werden.

In der Glut ihres unreligiösen Eifers ließen die israelischen Eliten (**Vers 17**) ihre Söhne und Töchter durch das Feuer Molochs gehen und opfern. Nicht, dass ihnen die elterliche Liebe fehlte, sondern dass das Auge es als Teil der Pflicht ansah, solche „religiösen Opfer“ zu bringen. Und so sind heute viele, irregeführt durch falsche Lehren und durch Mischungen von Heidentum mit der göttlichen Offenbarung, an einen Punkt gelangt, an dem sie ähnlich pervertierte Vorstellungen von der Achtung des Herrn und des Opfers haben, das ihm gefallen würde. Sie denken an den Allmächtigen sichere, räuberische Gottheit, die sich an der ewigen Folter der Menschenkinder erfreuen würde.

Der moderne Moloch, der heute von vielen angeblich spirituellen Israeliten unwissentlich verehrt wird, ist weitaus schrecklicher als der Moloch einst, denn die Kinder, die dann verbrannt wurden, hatten ein Ende der Folterungen, während sie nach den Theorien, die jetzt von vielen spirituellen Israelis vertreten werden, einen Moloch anbeten, der seine Opfer hoffnungslos bis in alle Ewigkeit foltern wird. Als solche Verehrung Molochs Frühere Zeiten neigten dazu, die Gefühle und das Verhalten zu verschlechtern – tendierten zu Brutalität und Herzlosigkeit, daher geht die Tendenz der modernen Moloch-Verehrung in die gleiche Richtung dass sie immer zärtlicher und barmherziger werden, lässt sich nur mit der Annahme erklären, dass die Moloch-Lehre namens „Orthodoxie“ ihre Kraft verliert. - Aberglaube und Priestertum verlieren ihre Macht. Und obwohl auch die Bibel bei vielen unter dem Einfluss satanischer „höherer Kritik“ ihre Macht verliert, wird dennoch der Geist seiner Lehren – Barmherzigkeit, Vergebung, Liebe – sowohl von seinen Feinden als auch von seinen Freunden anerkannt.

Die Aussage **in Vers 15** ist besonders bemerkenswert, da sie zeigt, wie Israel in all diese anderen Extreme geraten ist; *nämlich* (1) sie lehnten Gottes Gebote ab – Gottes Gesetz, Gottes Wort; (2) sie verloren den Blick aus den Augen und vernachlässigten den Bund, den er mit ihren Vätern geschlossen hatte – sie verloren den Glauben an die Verheißungen Gottes; (3) sie verloren den Blick für das Zeugnis, das er ihnen darüber gab, was daraus resultieren würde

(4) Sie folgten der Eitelkeit (der Torheit, - sie gingen nicht den Weg der Weisheit) und wurden eitel (dumm) und verfolgten die Heiden, die um sie herum waren (nachahmten sie nach anderen, um nicht eigenartig, sondern beliebt zu sein), über die der Herr ihnen befohlen hatte, dass sie sie nicht mögen sollten.

Wenn wir diese verschiedenen Punkte auf das antitypische nominelle Israel bis heute anwenden, stellen wir fest, dass das Ausmaß, in dem es sich vom Herrn in Theorie und Praxis entfernt hat, ganz allgemein darin liegt, dass es (1) das Wort des Herrn nicht befolgt, (2) die Versprechen, die dem spirituellen Israel, der hohen Berufung usw. gegeben wurden, nachlässig beachtet hat und (3) dumm geworden ist, es nicht versucht hat Gott zu dienen und sein „besonderes Volk“ zu sein und gleichzeitig zu versuchen, der Welt zu gefallen und sie nachzuahmen und bei ihr beliebt zu sein „Wie die Welt im Allgemeinen zu tun, ist der verlockende Punkt, an dem der große Widersacher uns davon abhalten würde, ein besonderes Volk des Herrn zu sein, in der Tat israelische Eliten, Erben der Versprechen.“
Erinnern wir uns in diesem Zusammenhang an die Worte des Meisters: „Wenn ihr von der Welt wärt, würde die Welt ihre eigene lieben, aber jetzt seid ihr nicht von der Welt, denn ich habe euch aus der Welt erwählt; darum hasst euch die Welt.“ Unser Lebenslauf als neue Geschöpfe in Christus Jesus verläuft auf ganz anderen Wegen als der Lauf der Welt, und wir müssen von Anfang an darauf vorbereitet sein, zu wissen, dass der Weg der Welt und der Weg der Welt Das erwählte Israel ist ein unterschiedlicher Weg, gewiss, weil er ein unterschiedliches Ende hat.

Der Untergang der zehn Stämme Israels aus den oben genannten Gründen erinnert uns aus ähnlichen Gründen an den Untergang des Papsttums. So wie die treuen israelischen Eliten aussortiert und in Juda versammelt wurden, so wurden die Gläubigen des Volkes Gottes im Allgemeinen aus dem Papsttum heraus zum Protestantismus versammelt Der Testantismus hat an der Treue zu Gott versagt und ist gefallen, als Juda fiel. Die Prüfung und Sichtung wird bis zum Ende dieses Zeitalters andauern, denn der Herr sucht in der Tat die einzelnen israelischen Eliten und nicht nach Nationen oder Konfessionen. Irgendwann wird er die „Auserwählten“ aus den gefallen Nationen, Völkern und Zungen ruhmreich sammeln, um sein glorreiches Israel zu sein – seine heilige Nation, sein eigenartiges Volk, seine königliche Würde Esthood – um alle Familien der Erde als den wahren Samen Abrahams zu segnen. – Gal. **3:16,29.**

[Seite281]

BAND XIX. 1. OKTOBER 1898. Nr. 19.

INHALT.

Ansichtenvom Wachturm.....	283		
Der Friedensvorschlag des Zaren. Der Zweite Zionistenkongress.....	284		
Das Königreich Juda. Treuer als Israel.....	286		
Josaphats gute Herrschaft.....	290 Gottes		
Wortdie Lampe der Freiheit.....	291 Böse		
KameradschaftBaneful.....	292		
ReparierenSalomosTempel.....	293 „Ein kleiner Sauerteigsäuert den ganzen Klumpen“.....	293 Briefe von EarnestColaborers.....	295

[Seite282]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,

56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

COUNCILBLUFFSKONVENTION.

– 1. – 5. OKT. – Es

deutet sich an, dass die Teilnahme an der Tagung gut sein wird.

Wir vertrauen darauf, dass alle in unserer letzten Ausgabe eingeladenen Klassen, die kommen, so voll wie möglich vom Geist des Herrn – der Liebe – empfangen werden, und dass alle Abreisenden davon überströmen und Heimgebete singen werden. Jeder soll wachen und beten

zu diesem Effekt: „Brüder, betet für uns!“

Jeder, der kommen möchte, Allegheny aber noch keine konkrete Nachricht geschickt hat, sollte einmal eine Postkarte unter Angabe der Nummer seiner Gruppe senden, für die die Unterkunft reserviert

werden soll, an: CFADAMS, 200 BROADWAY, COUNCILBLUFFS, IOWA.

Die Treffen beginnen am Sonntag, dem 1. Oktober, um 9 Uhr bei Nr. 400 Broadway, „TempleHall.“

=====

r2360 **BLICKVOM WACHTURM.** r2362 **DAS KÖNIGREICHJUDAHMOREGLÄUBIGENHANISRAEL.** r2365 **JEHOSHAPHATS GUTE REGIERUNG.** r2366 **REPARATURSOLOMON'STEMPLE.**

=====

[page295]

BRIEFVON EARNESTCOBORERS.

Texas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich war sehr ermutigt, dein 8. Augenblick zu erhalten, und du hast es in der Tat richtig ausgedrückt, denn es war mir eine große Freude, anderen die Wahrheit weitergeben zu können, und wo der Widerstand am stärksten war, da stand der Herr näher und stärkte mich. Wie ich wünschte, ich könnte mehr im Dienst des Herrn arbeiten als ich, allein für diesen „süßen Trost und Frieden“. Der Herr gibt denen, die sich freuen, seine Wahrheit zu sagen. Ich finde, je mehr ich mich anstrengte, desto mehr empfangen ich.

Ich freue mich sehr, von der geplanten Tour von Bruder Ransom in Texas für diesen Winter zu hören, und ich bin mir sicher, dass dieser Besuch hier viel Gutes bewirken wird.

Das Lösegeld wird eintreffen, wir werden alle notwendigen Vorkehrungen treffen, und ich werde mich freuen, Bruder. Wir möchten mit der systematischen Verteilung von Traktaten in den verschiedenen Kirchen dieser Stadt beginnen und würden uns zu diesem Zweck freuen, über einen weiteren Vorrat an Traktaten zu verfügen, und für die deutsch-lutherischen Kirchen würden wir uns freuen, einige Traktate in deutscher Sprache drucken zu lassen. Ein anderer Bruder und ich haben Traktate auf diese Weise verteilt, indem wir etwa einen Block von der Kirche entfernt standen, um den Anschein eines „Sonderangriffs“ zu vermeiden.

Wenn Sie dafür sorgen, dass Bro.

Dein Christus, EJCOWARD.

Kansas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich möchte dir sagen, dass deine letzten TOWER-Artikel eine große Hilfe für mich waren, insbesondere der mit dem Titel „Reinige deine Herzen, ihr Zweideutigen“. Es veranlasste mich, mich selbst genauer zu prüfen, und dabei entdeckte ich in mir selbst mehr oder weniger Zweideutigkeit, die ich durch die Gnade Gottes ernsthaft zu überwinden versuche, und ich freue mich sehr, es euch sagen zu können dass ich gesegnete Fortschritte mache. Mehr denn je erkenne ich mein Privileg, ein Überwinder zu sein, der nur seinen Willen tun *wird*. Der Artikel „Ihr dient dem Herrn Christus“ war mir auch eine große Hilfe; er hat mich gelehrt, in den kleinen Dingen meines täglichen Lebens treuer zu sein, ihm zu gefallen und die Liebe fleißiger in Gedanken, Worten und Taten zu kultivieren; und oh, das Ergebnis ist großartig: es gibt süße Ruhe und heiligen Frieden Näher zu Jesus und näher an der Überwindung der Schwäche des gefallenen Fleisches, indem wir uns selbst zu lebendigen Briefen machen. Oh, dass wir alle demütig und treu bleiben bis zum Ende unserer Reise, dieses Jahr ist ein aufrichtiges Gebet.

Deine demütige Dienerin in Christus, FRAU.R.FRITZ.

Indiana.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Bruder M.L. McPhail kam am Samstag und hielt an diesem Abend ein Treffen bei Bro. Zorn ab Am 14. würde ich mich einmal mit Bruder Zorn beraten, die Treffen arrangiert und Bruder M. im Depot getroffen haben.

Es gibt ziemlich viele Siebenten-Tags-Adventisten in dieser Nachbarschaft, und einige kamen, um Fragen zu stellen und zu erzählen, was ihr Glaube ist; und wie geduldig Bruder M. war und wie entschlossen, dass alle Fragen allein durch Gottes Wort geklärt werden sollten! Jeder kann ein Wunder hören und nicht glauben, und ich

Danke unserem Herrn für seinen Segen. Wann immer in Zukunft irgendwelche deiner „Pilger“-Brüder in unsere Nähe kommen, sollst du sie aufhalten – mein Zuhause wird alle willkommen heißen, die du lobst.

Der WACHTTURM ist ein großer Trost für mich und mein Gebet zu Gott, dass er dich segnen und stärken möge. Deine Schwester in Christus, CAROLINEM.SMITH.

Iowa.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich möchte Ihnen einen kurzen Bericht über die Treffen geben, die hier im Zusammenhang mit dem Besuch von Bruder Rogers abgehalten wurden. Wir haben sein Kommen mit Freude erwartet und unsere Erwartungen wurden mehr als erfüllt. einsame, verstreute Herde in diesem Viertel. Unsere Treffen waren gut besucht, besonders die zweite, bei der meiner Meinung nach über 30 anwesend waren. Die Brüder Jordan, Hampton und Weir waren die ganze Zeit bei uns und symbolisierten ihre Weihe durch Eintauchen, wobei vier von uns hier waren und sieben Eintauchungen machten. Bruder.R .wird euch zweifellos alle Namen vollständig nennen. Das Baptistenvolk hat uns freundlicherweise zugestimmt, dass wir ihr Baptisterium nutzen dürfen, also versammelten wir uns nach dem Abendgottesdienst, um dem Befehl des Herrn zu gehorchen, und nach dem Gottesdienst fühlten wir uns glücklich und erkannten die Gunst und den Segen des Herrn mehr denn je s. Ein sichtbares Ergebnis dieser Treffen ist, dass wir mehrere Brüder und Schwestern gefunden haben, die seit einiger Zeit auf der Suche nach Licht in verschiedenen Richtungen sind, und wir vertrauen darauf, dass sie wahres Weizen sind und von der Wahrheit gefunden werden und es gerne annehmen und annehmen.

Wir sind unserem Herrn aufrichtig dankbar für seine Güte und Barmherzigkeit und auch gegenüber seinen demütigen Dienern, die von ihm eingesetzt wurden, um den Segen zu spenden. Im Vertrauen darauf, dass der Wille uns für würdig erachten wird, in Zukunft eine weitere Gabe der gleichen Art zu erweisen, und im Gebet um die Fortsetzung seiner Gunst und seines Segens für alle seine treuen Diener und tatsächlich für das ganze Haus, blieben wir,

In Liebe und Gemeinschaft mit der
Wahrheit,

GBIMHOFF. [Seite296]

Florida.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Unser WACHTTURM im August ist gerade gekommen, und ich möchte Ihnen immer wieder für die Worte der Stärke und Ermutigung in seinem ersten Artikel danken (ich hatte keine Zeit, alles zu lesen).

Ich werde mit der Arbeit des Schreibens mit der Feder fertig sein. Viele Fehler in mir selbst, von denen ich kaum gedacht hätte, dass sie in mir wären, hast du zu meiner Erkenntnis gebracht und mein eigenes Herz geöffnet, und ich danke dir aufrichtig und freudig, dass du verwundet hast, *um sie zu heilen*. Wir brauchen nicht zu sagen, dass wir von aller Ungerechtigkeit gereinigt werden wollen, und dann zurückzuschrecken, wenn die Reinigung kommt. Ich denke, allein die Tatsache, dass einige, ja viele, scharfe Wahrheiten schneiden, wie wir sie lesen, ist etwas, das uns jubeln lässt, denn es zeigt, dass unser Vater unsere Gebete für die Reinigung erhört: die seine geliebten Kinder tragen, die aber noch lange nicht perfekt sind. Denn nur diejenigen, die Gott liebt, rasieren sie Die Augen werden für sich selbst weitestgehend geöffnet; andere werden, wenn sie auch nur die geringste Ahnung von einem verborgenen Fehler bekommen, vor ihrer Wut Zuflucht suchen und immer schneller rückwärts gehen.

Unsere Tochter ist eine ernsthafte Christin und tut alles Unangenehme oder Angenehme, wie es die Pflicht auch sein mag, im Auftrag des Herrn. Sie und ich beten beide jede Nacht innig für Sie und vergessen nie, egal wie erschöpft oder krank wir auch sein mögen, und ich bin sicher, dass es alle gibt, die durch Ihren Dienst gesegnet wurden und wie wir täglich für Sie beten.

Ihre Schwester im Glauben, MRS.MEJOHNSON.

Washington.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ein Brief, den ich von meinen Leuten zu Hause und einen von Bruder Draper erhalten habe, muss zeigen, dass durch seinen Besuch an diesem Ort Großes erreicht wurde und dass dieser Besuch sehr geschätzt wurde. Letztes Jahr hielt er mehrere Vorträge ohne das Diagramm, er nutzte diese Zeit zu seinem Vorteil.

Die Freunde aus Washington sind sehr froh zu wissen, dass Bruder Henninges bald bei uns sein wird, und ich bin mir sicher, dass sein Besuch pünktlich und, ich könnte sagen, von der Vorsehung kommen wird; denn gerade zu dieser Zeit gibt es mehrere Neuinteressierte, die den großen Wunsch geäußert haben, dass jemand zu ihrem eigenen Nutzen und zum Nutzen einiger ihrer Freunde, die durch sie ebenfalls Interesse entwickeln, einen Kunstvortrag geben möchte. und das ist wahrlich ein Grund zu großer Freude und Lobpreis für Gott.

Es scheint, dass diejenigen, die in die Wahrheit kommen, jetzt viel schnellere Fortschritte in der Erkenntnis der Tiefen Gottes machen als bisher, und ich habe mich gefragt, ob dies auch an anderen Orten zutrifft. Kann es nicht sein, dass diejenigen, die eintreten, schneller Erleuchtung über die tieferen Dinge erlangen, wenn die Zeit für das Schließen der Tür der Gelegenheit naht? es.

Bruder Hayes, früher von Rock Island, rief mich heute an, und wir hatten das

angenehmer gemeinsamer Besuch im Büro. Er und Schwester Hayes werden uns nächsten Sonntag bei einem Tourtreffen in Anacostia treffen und bei den Treffen bleiben, die Bruder Henninges abhalten wird. Wisse, dass deine Gebete bei uns sind, und du kannst sicher sein, dass alle Freunde des Bibelhauses an unseren Gebeten teilhaben werden, und möge der liebe Herr alle mit unserem kostbaren Glauben reich segnen, ob nah oder fern.

Mit christlicher Liebe an die ganze Kirche Allegheny, ich bleibe – in Christus – Bruder J.A. BOHNET.

[Seitdem oben geschrieben wurde, hat Bruder Henninges die Kirche besucht
W. Wir haben weitere gute Berichte; acht wurden getauft. – HERAUSGEBER.]

Chicago.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Vielen Dank für deinen Brief von letzter Woche mit den guten Wünschen meines Bruders und seiner Frau. Ich habe ihnen die „gegenwärtige Wahrheit“ nicht sehr dringend aufgedrängt, werde aber dennoch nach Gelegenheiten Ausschau halten und sie gerne nutzen.

[R2367:Seite296]

Gestern (Sonntag) fand ich meinen Weg zum Fuß der Wilson Av., wo sich unsere „Brüder“ am Seeufer zu einem symbolischen Taufgottesdienst versammelten. Wir feierten unseren Morgengottesdienst in einem Fischerzelt, saßen auf Brettern herum, kümmerten uns nur wenig um unsere Umgebung, nährten uns von dem Wort des Lebens, das uns Bruder MLMcPhail vorlegte, und brachten Gottes Lob in Hymnen und Liedern zum Ausdruck. Gebete aus ganzem Herzen. Dann folgten elf Taufen, sechs Männer und fünf Frauen. Dann bereiteten wir das Mittagessen unter den Bäumen auf einem hübschen kleinen Hügel aus und hielten anschließend eine Versammlung unter freiem Himmel an derselben Stelle ab, beantwortete Fragen und lud sie ein. Er hatte eine sehr ruhige und ernste kleine Schar von Zuhörern – verschiedener Nationalitäten, Amerikaner, Schotten, Iren, Schweden, Norweger, Dänen, Deutschen und Polen, gewiss, und möglicherweise auch anderer. Insgesamt etwa fünfzig, Männer, Frauen und Kinder.

Vor dem Morgengottesdienst blickte ich mit einiger Verwunderung auf die unattraktiven Gesichter einiger Frauen, die offensichtlich an ständige harte Arbeit und Müdigkeit gewöhnt waren. Als ich mit ihnen sprach, verwandelte sich mein Wunder in eine andere Art: Die schweren Gesichter leuchteten auf, und ich entdeckte, dass ihre Besitzer nicht so dumm waren, wie sie erschienen waren; Sie schienen genau zu wissen, wo sie standen, und konnten einen Grund für die Hoffnung geben, die in ihnen steckt. Und dann wurde mir klar, dass selbst die schlichtesten Gesichter

waren frei von aller Härte und Bitterkeit, und ich lobte Gott für seine große Macht zur Erlösung und seine süßen und wunderbaren Wege.

Die Armen des Herrn – wie anders als die übrigen Armen! Und die stillen Wege dieser Menschen, wie anders als einige, die kein Verständnis für das göttliche Wort haben! Mir wurde gesagt, dass einige dieser Menschen seit fünf und sechs Jahren kaum ein Sonntagstreffen verpasst haben. Ich bete im Bibelhaus mit viel christlicher Liebe immer um den Segen des Herrn für euch alle, Deine Schwester, ALICEL.DARLINGTON.

=====

[Seite297]

BAND XIX. 15. OKTOBER 1898. Nr. 20.

INHALT.

Ansichtenvom Wachturm.....299
CouncilBluffsConvention.....299 " Der
Mensch schlägt vor, Gott verfügt über300
Der Ehrgeiz des Kaisers Wilhelm.....301
Ein weiterer Beweggrund des
Ehrgeizes.302
Italiens mörderischer Krieg.....303
Gedicht: „GoodforthoseWhoLove
God“.....304 Die
Vision des Propheten Jesaja.....304
Das vorhergesagte messianische
Königreich.....307 [Seite298]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY,

„BIBLEHOUSE“, 56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufträge.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

r2368 **BLICKVOM WACHTURM.** r2370 **DIE VISION DES
PROPHETJESaja.** r2372 **Das Königreich des Messias
vorhergesagt.**

=====

[R2360:Seite283]

BLICKVOM WACHTURM.

Zarnikolas, Kaiser von Russland, hat die Welt mit einem Vorschlag überrascht, der auf einen universellen Frieden – einen „dauerhaften Frieden“ – durch die Abrüstung eines größeren Teils der Armeen Europas abzielt. Er bittet eine Konferenz repräsentativer Männer aller Nationen, das Thema zu prüfen; und alle führenden Nationen, einschließlich der Vereinigten Staaten, haben positiv reagiert und versprochen, Delegierte zur Friedenskonferenz zu entsenden. The London *Chronicle* hält die Notiz des Zaren für das beeindruckendste Dokument des Jahrhunderts, und der London *Telegraph* sagt: „Selten, wenn überhaupt, gab es ein wichtigeres Dokument in der Geschichte der Welt.“ *The Press* (NewYork) sagt: „Das Dokument ist epochal ... Das Jahrtausend der europäischen Abrüstung wird in den Bereich einer gewinnbringenden Diskussion gebracht.“ *Im Public Ledger* (Philadelphia) heißt es: „Es mag nicht sofort zu einer nationalen Abrüstung und einem Abkommen führen, alle strittigen Angelegenheiten einem Schiedsverfahren zu unterwerfen, aber es wird *den Weg* für dieses wünschenswerte Ergebnis ebnen.“ *Die Times* (New York) sagt: „Es ist vielleicht der Beginn der bedeutsamsten und wohltuendsten Bewegung der modernen Geschichte, ja der Geschichte des Herbstes.“

Neben anderen Gründen, die zu den vorgeschlagenen humanitären Maßnahmen führen, macht der Zar darauf aufmerksam, dass die derzeitigen gewaltigen Kriegsbewaffnungen dem Wunsch nach Frieden entsprangen, sich aber als wirksam erwiesen haben und

stattdessen die finanziellen Belastungen erhöhen. Er sagt: „Alle diese Bemühungen konnten noch nicht das gewünschte positive Ergebnis herbeiführen – die Befriedung Wohlstand. Die intellektuelle und physische Kraft der Arbeit und des Kapitals der Nationen wird größtenteils von ihrer natürlichen Verwendung abgelenkt und unproduktiv verbraucht. Hunderte Millionen werden für den Erwerb schrecklicher Zerstörungsmaschinen aufgewendet, die heute als das letzte Werk der Wissenschaft gelten und morgen aufgrund neuer Entdeckungen auf demselben Gebiet ihren gesamten Wert verlieren werden. Nationale Kultur, wirtschaftlicher Fortschritt und die Produktion von Reichtum ist entweder gelähmt oder in der Entwicklung gehemmt.

„Die Wirtschaftskrise, die zu *einem großen Teil auf das System der Kriegsrüstung zurückzuführen ist*, und die ständige Gefahr, die in dieser Anhäufung von Kriegsmaterial liegt, verwandeln den bewaffneten Frieden unserer Tage in eine drückende Bürde [R2361: Seite 283], die das Volk immer schwerer zu tragen hat.

„Es scheint offensichtlich, dass, wenn dieser Zustand länger andauern würde, er unweigerlich genau zu der Katastrophe führen würde, die Mitis abwenden wollte, und zu den Schrecken, die jedes denkende Wesen erschauern lassen würden.“

„Wir wollen diesen unaufhörlichen Rüstungen ein Ende setzen und nach Mitteln suchen

Die Abwehr der Katastrophen, die die ganze Welt bedrohen, ist die höchste Pflicht aller Staaten.

„Diese Konferenz wird mit der Hilfe Gottes ein glückliches Vorbote für das Jahrhundert sein, das bald beginnt. Sie würde die Bemühungen aller Staaten, die aufrichtig danach streben, die große Vorstellung eines universellen Friedens zum Sieg zu führen, in einem kraftvollen Mittelpunkt bündeln.“

Wir wären froh, genau auf solch einen universellen Frieden und die Aufrechterhaltung der gegenwärtigen Ordnung der Dinge, der „gegenwärtigen bösen Welt“, zu hoffen, wenn wir keine bessere Hoffnung, keine bessere Aussicht hätten. Aber als Wächter wurden wir von Gott durch sein Wort „gelehrt“, selbst von den Monarchen und Regierungen mit den besten Absichten in diesen „Zeiten der Heiden“ keinen dauerhaften Frieden zu erwarten. (**Dan. 2:34,35,44,45; 7:4-13,14,27; Lukas 21:24.**) **Erst wenn** Immanuel zu den von Jehova bestimmten Zeiten und Jahreszeiten seine große Macht übernehmen und herrschen und Satan, „den Fürsten dieser Welt“, binden wird, der jetzt „in den Herzen der Kinder des Ungehorsams wirkt“, können wir auf das Goldene Zeitalter der Prophezeiung warten. Dann wird die Welt, gedemütigt unter der mächtigen Hand Gottes, „Frieden suchen und ihm nachjagen“.

[R2361:Seite284]

Aber ungeachtet der Begrüßung durch den Vorschlag des Zaren sehen nur wenige Oberbürger einen Grund, auf praktische Ergebnisse zu hoffen: Es wird eher als wohlwollender *Wunsch* und nicht einmal als Hoffnung des Zaren angenommen. Unsere eigene Erwartung ist, dass die vorgeschlagene Abrüstung innerhalb von etwa sechs Jahren erfolgen wird. Ob ihr ein großer allgemeiner europäischer Krieg vorausgeht oder nicht, weiß nur der Herr, aber wir gehen davon aus, dass dies nicht der Fall sein wird. Wir erwarten eine solche Abrüstung aus mehreren Gründen sicherlich innerhalb der nächsten zehn Jahre:

(1) Denn in dieser Zeit wird der kommerzielle Wettbewerb Waren aller Art sehr billig machen und Schulden, Zinsen und Staatsausgaben proportional umso belastender machen.

(2) Die Menschheit wird sich mit dem Gedanken täuschen, dass eine solche Abrüstung der Auftakt zum Millennium ist: und das wird auch so sein, aber in einem entgegengesetzten Sinne von dem, was sie erwarten Die Unruhen verschärfen sich, und sie tun alles, *um* den Umsturz der gegenwärtigen Sozialstruktur zu beschleunigen. Denn (3) die gegenwärtige Überflutung der Arbeitsmärkte der „Christenheit“ wird in den nächsten Jahren **durch** den weiteren Einsatz von Maschinen *noch verstärkt werden*; und die

Die enorme Auswirkung einer Ausweitung des Arbeitskräfteangebots auf das Ausmaß von einer auf fünf Millionen Menschen in der Blüte ihres Lebens würde mit Sicherheit eine finanzielle Depression und einen gesellschaftlichen Aufruhr bedeuten, der die Throne Europas erschüttern und viele von ihnen stürzen würde.

(4) Solche gesellschaftlichen Umwälzungen, die zu einer weltweiten Anarchie führen, lassen uns die Prophezeiungen der Heiligen Schrift als Vorläufer des Tausendjährigen Reiches erwarten, das Gott verheißen hat, wenn unser Erlöser und seine verherrlichte Kirche eingreifen werden, um die Menschheit von der Unterdrückung ihres eigenen Egoismus zu befreien und sie mit einem erzwungenen Gesetz der Gerechtigkeit gemäß dem himmlischen Gesetz der Liebe zu segnen.

DER ZWEITE CONDZIONISTKONGRESS.

Der Zweite Kongress der israelischen Eliten aus allen Teilen der Welt, der sich mit den Interessen und dem Wohlergehen des natürlichen Samens Abrahams befassen und insbesondere auf die Wiederherstellung der israelischen Sanierung in der alten Heimat Palästina abzielen soll, ist zu Ende gegangen. Wie der erste fand er in der Stadt Basel in der Schweiz statt. Alle Berichte deuten darauf hin, dass die zionistische Bewegung seit dem Kongress vor einem Jahr stark an Dynamik gewonnen hat: Etwa vierhundert Delegierte waren anwesend – fast siebenmal so viele wie beim ersten Kongress.

Eine Reihe prominenter israelischer Eliten hielt Ansprachen, in denen sie die Notwendigkeit und Dringlichkeit der Bewegung darlegten und darauf hinwiesen, dass die Prophezeiung und die Traditionen der Nation sowie die wachsende Feindseligkeit gegenüber ihrer Rasse überall mit Nachdruck in die Richtung gedrängt wurden, in die sie gingen. Angesichts der Tatsache, dass Palästina unter der Kontrolle der Türkei steht und ausländischen Juden die Auswanderung dorthin vorerst verboten wurde Jahre lang legte er die Idee nahe, dass die Pflicht der Stunde darin bestehen würde, sich für die Verbesserung der Bedingungen der bereits dort lebenden Juden einzusetzen und auf die vorsehungsgemäße Öffnung der „Tür“ in naher Zukunft zu warten. Zu diesem Zweck wurde eine palästinensische Bankgesellschaft, die „Colonial Bank“, mit einem Kapital von 10.000.000 US-Dollar bereitgestellt, um verschiedene Unternehmen in Palästina zu fördern und zu fördern hallinejeder Sinn des Wortes sei jüdische Hände und beschäftige nur Juden. Eine vorherige Andeutung dieser Angelegenheit war ins Ausland gelangt, und als Ergebnis wurde bekannt gegeben, dass 1.000.000 US-Dollar, ein Zehntel des Kapitals, bereits von Juden in allen Teilen der Welt gezeichnet worden waren, und über sechsundneunzig Prozent der Einzelanteile von jeweils 5 US-Dollar.

Eine neue Fahne wurde gehisst – ein weißer sechszackiger Stern auf blauem Grund – und trug dazu bei, den patriotischen Eifer zu verstärken. Dann schien die Basler Bevölkerung die Inspiration zu spüren und jubelte: „Hoch die Juden!“ *Das heißt*, Hurra für die Juden! Ist das schon einmal vor über 1800 Jahren passiert? Wir wissen nichts davon

Die Zeit ist gekommen, Israel wieder zu sammeln, und alle werden Ermutigung erfahren.

Vor 43 Jahren haben wir die **Aufmerksamkeit auf Jesaja 40,1,2** gelenkt und gezeigt, dass es im April 1878 in Kraft trat und dass innerhalb von vierzig Jahren (vor 1915) die prophezeite göttliche Gunst, beginnend mit der Wiedervereinigung Israels aus allen Ländern „in sein eigenes Land“, eine vollendete Tatsache sein würde dass diese Erde in Asche liegen würde; Die „Orthodoxe“ spottete darüber, dass die Wiedervereinigung Israels und das Millennium noch Tausende von Jahren auf sich warten ließen und dass zunächst die Heiden bekehrt werden müssten Staaten – das „*neue* Gelobte Land“; die andere Klasse, die ihre Hoffnung und ihren Glauben an die Prophezeiungen zum Ausdruck brachte, erklärte, dass gemäß der jüdischen Chronologie (nicht der biblischen Chronologie, der wir folgen) noch mehr als dreihundertfünfzig Jahre vor dem Abschluss von sechs **[R2361:Seite 285]** Tausend Jahren von Adam übrig blieben; und dass nichts früher zu hoffen sei.

Nur die Hälfte der vierzig Jahre ist vergangen, und was sehen wir! Palästina verjüngt sich: Es ist nicht nur durch Eisenbahnen, Telegrafen und Telefone mit der Zivilisation verbunden, sondern auch die Jahreszeiten werden regelmäßiger, was den Regen betrifft, und die Tausenden von Juden, die vor zehn Jahren durch die russische Verfolgung dorthin getrieben wurden, schlagen Wurzeln und müssen jetzt mit Geld, auf praktische Weise und mit den Augen Israels unterstützt werden Eland und die Welt öffnen sich der Tatsache, dass „die Zeugnisse des Herrn wahr sind und die *Einfältigen weise machen*“ und dass sich über zweitausend Jahre alte Prophezeiungen vor uns erfüllen.

Aber die „Wächter“ sollten nicht für einen Moment die wichtigste Lektion aus den Augen verlieren, die uns die Erweckung Israels lehrt, nämlich dass jeder Beweis für die Rückkehr der göttlichen Gunst zum fleischlichen Israel ein Beweis dafür ist, dass die göttliche Gunst zum spirituellen Israel allmählich zu Ende geht, weil der göttliche Zweck, der dieses Zeitalter des Evangeliums respektiert, nahezu seine Erfüllung erreicht hat – in der Wahl der Kirche des Evangeliums, des Geistes al Israel, die Braut, die Frau des Lammes. – Siehe **Röm. 11:25-33**.

Wir fügen einige Auszüge aus einer jüdischen Zeitschrift hinzu, interessant und bestätigend:
– **ZIONISTEN UND DER FRIEDENSVORSCHLAG.**

„Am Montag, den 29. August, wurde die ordentliche Geschäftsverhandlung eingestellt, um die Botschaft des Zaren, das bemerkenswerteste Dokument des Jahrhunderts, zu besprechen. Dr. Herzl sagte unter großem Applaus:

„Da Israels Mission in der Welt der Frieden ist, ist jeder, der daran arbeitet, dieses Ziel zu erreichen, idealerweise ein Bruder in Israel! Die universelle Friedensmanifestation des Zaren

Nikolaus ist jetzt in Ordnung!

„Nach einer ausführlichen Diskussion seiner verschiedenen politischen und nationalen Aspekte wurde ein Glückwunschbeschluss angenommen und ein Telegramm an Seine Majestät den Zaren geschickt, der mit einem Federstrich die Welt erobert hat und dazu bestimmt ist, im 19. Jahrhundert der Cyrus zu werden.

„Es gab eine große Anwesenheit von Delegierten, den zahlreichsten und umfassendsten Vertretern der israelischen Eliten, die die Welt seit Jahrhunderten durchgesetzt hat, wie noch nie zuvor. Die Begeisterung war grenzenlos, die Selbstvertrauenskraft war zwar zu überschwänglich, mündete in Aggressionshandlungen gegen Antizionisten, bewies aber hinreichend den Enthusiasmus der Führer; die Harmonie war unzerstört, die Beratungen fanden statt ifiziert und manchmal inspirierend.

[R2362:Seite285]

„Es wurde offiziell berichtet, dass derzeit neunhundertdreizehn Vereine sich mit dieser Bewegung identifizieren. Anhand der eingegangenen halben Schekel-Abonnements scheint es sicher zu sein, dass die Zahl der zionistischen Anhänger bereits zweihunderttausend übersteigt, im Vergleich dazu schrumpfen alle anderen Organisationen in Israel, ob lokal, national oder international, zur Bedeutungslosigkeit ... Der weitverbreitete Charakter der Bewegung war nicht darauf zurückzuführen zu jeder Propaganda, die von einem bestimmten Zentrum aus betrieben wird, sondern zu der natürlichen Kraft und der intrinsischen Anziehungskraft der Bewegung selbst, die über die Welt fällt.

„Das einzige großartige Instrument, das der Kongress zur Umsetzung seiner Ziele geschaffen hat, ist die Colonial Bank. Eine Institution wie diese kann zu einem mächtigen Mittel für die Erzielung großartiger und eindeutiger Ergebnisse werden.“
Diese müssen, so wird man beobachten, in Palästina und nirgendwo anders gesichert werden. Dass der Aufbau einer solchen Institution bei so vielen Wahlkreisen praktikabel ist, scheint es keine inhärenten Gründe zu geben, die bezweifelt werden könnten, und es liegen genügend materielle Beweise vor, um sie vollständig zu belegen Saum.

„Im Hinblick auf die Kolonisierung selbst scheinen die gegenwärtigen Aktivitäten der Bewegung zwangsläufig darauf beschränkt zu sein, diejenigen Interessen voranzutreiben, die sich bereits in Palästina befinden. Das Verbot weiterer jüdischer Migration durch den Sultan steht möglicherweise nicht im Widerspruch zu den Interessen des Zionismus, wenn es dazu führen soll, dass zunächst das Wohlergehen der in diesem Land lebenden Juden gesichert wird, bevor sie mit neuen und großen Beitritten von außen belastet werden Die Befürchtungen des Sultans könnten zerstreut worden sein, oder die neuen Regelungen im europäischen Kaleidoskop haben dieses Gebiet möglicherweise in günstigere Bedingungen als derzeit gebracht.

„Die vielleicht bemerkenswerteste Leistung des Kongresses bestand darin, das zu beseitigen

Zweifel, die an der wahren Beziehung des Zionismus zum Judentum bestanden. Dr. Gaster, der Haham von London, erklärte in seiner meisterhaften Ansprache: „Es ist dieses religiöse Element, das viel stärker, oft unbewusst, zusammenhält als bloße Prinzipien einer politischen oder rassischen Einheit ...“

Was auch immer der Unterschied zwischen einzelnen Menschen sein mag, die Einheit der religiösen Gefühle bleibt bei uns; nicht nur auf politischer Ebene, sondern auch auf der geistigen Erneuerung des jüdischen Volkes; sie ruht also auf dem Fundament der modernen Kultur und hält an ihren Errungenschaften fest. Der Zionismus wird nichts unternehmen, was dem jüdischen Religionsrecht zuwiderlaufen würde.“

„Wir haben die Vergangenheit nicht angebetet.“

Ein anderer Redner des Kongresses sagte:

„Wir beten die Vergangenheit nicht an, wir allein sind davon überzeugt, dass die Zukunft besser ist als die Vergangenheit, wir sind als Optimisten bekannt, und wann immer etwas falsch gemacht wird oder wir Härten ausgesetzt sind, trösten wir uns mit dem Gedanken, dass es besser sein muss und besser sein wird. Wir beginnen nicht mit einem Zeitalter aus Gold, das mit der Zeit zu Silber und dann zu Eisen zerfällt. Wir dagegen Schauen Sie auf die kontinuierliche Verbesserung und den Fortschritt der Menschheit, und das ist es, was wir unter dem messianischen Zeitalter verstehen, und dass die Hoffnung der Trost unserer Rasse auf ihren Wanderungen durch **die [R2362:Seite 286]** Welt war. Das Licht der Kultur und Bildung ist in unserer Mitte nie erloschen.“

THEZIONISTCONGRESS-MEDAILLE.

„Auf einer großen, friedlichen Landschaft, die an dieses Ufer grenzt, an einem Brunnen, der von einem alten Baum südländischer Art beschattet wird, ruht eine jüdische Familie, bestehend aus Vater, Mutter und drei Kindern, mit Blick auf den Ozean, wo sich die Sonne in unzähligen Wellen spiegelt .Ein kleines Kind saß auf dem Boden; ein älterer Junge, stärker und entschlossen, steht aufrecht und hält bereits den Reisestab in der Hand, der zum Symbol seines Schicksals werden soll, so wie das seines Vaters.

„Eine übernatürliche Vision erscheint diesen erschöpften und ziellosen Wanderern; sie ist die Personifizierung des jüdischen Ideals – des Ideals des Zionismus. Ihre linke Hand legt sie auf die Schulter des Vaters und zeigt mit ihrer rechten Hand in die Ferne zu dem Land auf der anderen Seite des Meeres, wo er endlich ein Zuhause sichern wird. Ihr Ausdruck ist

voller Mitgefühl und Liebe. Ihr Arm und die Bewegung der Hand veranschaulichen das Schicksal. Der Vater blickt mit einem von Rührung überwältigten Herzen auf die goldene Zukunftshoffnung, die dieses Genie in seiner Seele erweckt hat du bis ans Ende der Welt; wo du da bist, ist mein Zuhause; dein Schicksal ist mein. Das kleine Kind ist nur neugierig, es begreift nicht das große Ereignis, das sich vor seinen Augen abspielt. Nicht so der Junge.

Der „Arba Kanfoth“ – die religiösen „Kleiderringe“ – an seiner nackten Brust lehrt ihn symbolisch, dass diese Rasse irgendwann „aus allen vier Ecken der Erde gesammelt“ werden wird welche Opfer dies erfordern kann, welchen Kampf sie führen muss und welche Kämpfe sie ertragen muss.

„Dies ist die Erklärung der symbolischen Figuren auf der Kongressmedaille, übersetzt aus dem offiziellen zionistischen Organ *Die Welt* in Wien, während die Rückseite der Medaille die hebräischen Buchstaben enthält, deren Übersetzung im Folgenden lautet: „So spricht

der Herr, Gott: Siehe, ich werde die Kinder Israels aus den Nationen nehmen, wohin sie gegangen sind, und werde sie von allen Seiten sammeln und sie in ihr Haus bringen.“
wnland.'--Ezek. **37:21**.

„Wer diejenigen, die die Zeichen der Zeit lesen, können ihre Augen vor dem wichtigen Teil verschließen, den die Wiederherstellung Israels nach Palästina im Fortschritt der Menschheit spielen wird?

„Wenn man die Ereignisse des Jahres Revue passieren lässt, erscheint keines so großartig, keines so bedeutsam, keines ist mit unschätzbarem Segen für die Zukunft unserer Völker verbunden wie das Erwachen Israels, das von über 400 Delegierten aus allen Ländern und Regionen zum Zweiten Kongress in Basel zum Ausdruck gebracht wurde.“

=====

[R2362:Seite286]

DASKÖNIGREICHJUDAHMOREGLIEBENHANISRAEL.

--OCT.2.--2 **CHRON.14:2-12.--**

„Hilf, HERR, unser Gott, vergib dir.“ – 2. **Chronik 14:11.**

Mit dieser Lektion beginnt eine Reihe von Studien zur Geschichte des Königreichs Juda – des Zwei-Stämme-Reichs, im Unterschied zum Zehn-Stämme-Reich, das aufgrund seiner größeren Fläche und Zahl den Namen Israel trug. In unseren Studien über den Verlauf der Zehnstämme haben wir vermutet, dass die Teilung des Königreichs dazu beigetragen hatte, den Vorteil der beiden Stämme Juda und Benjamin, bekannt als das Königreich Juda, zu nutzen erniedrigte sie, zog sie näher zum Herrn und machte sie eifriger in seiner Anbetung und treuer im Widerstand gegen den Götzendienst der sie umgebenden Nationen. Vieles davon war zweifellos eine Folge der Teilung des Reiches und des sehr falschen götzendienerischen Verhaltens der Stämme.

Aus den inspirierten Aufzeichnungen geht hervor, dass König Rehabeam, der Sohn Salomos, nachdem er von den Zehnstämmen verlassen wurde, erheblich davon betroffen war, so dass das Volk von Juda und das Volk von Juda eine Art religiöse Reformation erlebten, als Folge davon erfuhren wir, dass nicht nur die Priester und Leviten, sondern auch die religiöseren des Volkes, nämlich die israelischen Eliten, das Zehnstammereich und seine Verbündeten verließen „Und sie stärkten das Königreich Juda und machten Rehabeam, den Sohn Salomos, stark, drei Jahre lang; drei Jahre lang wandelten sie auf dem Weg Davids und Salomos.“ – 2. **Chronik 11: 13-17.**

Bald jedoch wurde Rehabeam, der sich im Königreich stark fühlte, nachlässig in Bezug auf seine religiösen Bedingungen, so dass das Volk und das Volk das göttliche Gesetz vernachlässigten (2. **Chronik 12,1**). Als Vorwand dafür und als Lehre erlaubte der Herr der ägyptischen Armee, gegen Juda vorzugehen, „weil sie gegen den Herrn verstoßen hatten.“ Die Siege der Ägypter Die ptianische Armee unter Schischak brachte Rehabeam und die Herrscher des Volkes zur Besinnung und brachte sie dazu, den Herrn um Hilfe zu bitten. „Die Fürsten Israels und der König demütigten sich und sagten: Der Herr ist ungerecht.“

Darum hielt der Herr die Ägypter zurück und ließ nicht zu, dass sie das Königreich überwältigten, indem er sprach: „Mein Zorn soll nicht durch die Hand Schischaks über Jerusalem ausgegossen werden; sie sollen aber seine Diener sein, damit sie meinen Dienst und den Dienst der Königreiche [R2362:Seite 287] der Länder kennen.“ Da kam Schischak, der König von Ägypten, wieder Jerusalem, und nahm die Schätze [R2363:Seite 287] aus dem Hause des Herrn und die Schätze aus dem Haus des Königs; er nahm alles mit: Er nahm auch die goldenen Schilde mit, die Salomo gemacht hatte „So wurde Rehabeam eine Zeit lang in eine untergeordnete Stellung zurückgedrängt

Das Königreich hatte viele Reichtümer verloren, die sich unter den Herrschaften Salomos und Davids angesammelt hatten, und all dies war vom Herrn beabsichtigt, um ihnen eine wichtige Lektion zu erteilen: dass, wenn der Herr sie loslassen würde, sie von ihren Feinden verschlungen werden würden, und dass der Herr, während er ihren Gehorsam forderte, ihnen diesen Gehorsam für ihr zeitliches Wohl immer nutzbringend machte.

All dies steht in völligem Widerspruch zu dem gegenwärtigen Umgang des Herrn mit dem Haus der Söhne – der Kirche des Evangeliums. Gottes Bund mit den zwölf Stämmen Israels sah vor, dass er ihnen irdische (zeitliche) Segnungen geben würde, als Belohnung für ihre Treue zu ihm, und dass er ihnen zeitliche Widrigkeiten als Strafen für ihre Untreue ihm gegenüber geben würde. Das war unter dem Bund, der am Sinai geschlossen wurde. (Siehe **Lev. 26.**)

Es ist gut, dass wir beachten sollten, dass dieser Bund mit all seinen Vereinbarungen auf den natürlichen Samen Abrahams beschränkt war – auf das typische Israel (geteilt in Israel und Juda), und dass der Herr mit den spirituellen israelischen Eliten dieses Evangeliumszeitalters unter den Bedingungen des Neuen Bundes eine völlig andere Vereinbarung und einen völlig anderen Bund getroffen hat. Der Neue Bund verspricht keinen irdischen Segen s, noch Freiheit von irdischen Drangsalen, aber es verspricht dem treuen spirituellen Israeliten, dass alle Drangsale, die der Herr zulässt, etwas Gutes, etwas Segen bewirken werden, als Respekt vor seiner neuen Natur und seiner Vorbereitung auf zukünftige gute Dinge im kommenden Leben, die Gott für diejenigen reserviert hat, die ihn lieben.

Die natürlichen Versprechen Israels *waren alle irdisch*, während die spirituellen Versprechen Israels *alle himmlisch waren*.

Die Lektion, die man aus Shishaks Invasionen gelernt hat, scheint Rehabeam und dem Volk von Juda während der restlichen siebzehn Jahre seiner Herrschaft zugute gekommen zu sein, und es ist nicht verwunderlich, dass dieser Sohn und Nachfolger, Abija, der Herr war und den Herrn anerkannte. Dies zeigt sich besonders im Krieg mit den Stämmen Israels, der schnell auf Abijas Thronfolge folgte dah. Er wendet sich an die zehn Stämme, die in der Schlacht aufmarschiert sind, und sendet ihnen eine Botschaft: „Und nun gedenkt ihr, dem Königreich Jehovas in den Händen der Söhne Davids zu widerstehen; und ihr seid eine große Menge, und es sind mit euch goldene Kälber, die Jerebe euch zu den Göttern vergessen hat. Ihr habt die Priester Jehovas, die Söhne Aarons und die Leviten nicht ausgestoßen und habt euch gemacht.“ Priester nach der Art der Nationen anderer Länder? .Wir aber, Jehova, ist unser Gott, und wir haben ihn nicht verlassen; und die Priester, die dem Herrn dienen, sind die Söhne Aarons und die Leviten ... Und siehe, Gott selbst ist mit uns für unseren Hauptmann und seine Priester, mit schallenden Posaunen, um Alarm gegen euch zu schreien. Ihr Kinder Israels, kämpft nicht gegen den Herrn, den Gott eurer Väter, denn es wird euch nicht gelingen. -- **2Chron. 13:8-18.**

Daher scheint die dreijährige Herrschaft Abijas, auch wenn sie sehr kurz war, in vielerlei Hinsicht eine gute Herrschaft gewesen zu sein. Seine Loyalität gegenüber dem Herrn war es jedoch nicht

fürte ihn dazu, eine gründliche Reformation durchzuführen und die Wälder und Höhen, die der unangemessenen Anbetung geweiht waren, die in Salomos Tagen eingeführt wurde, völlig zu beseitigen, und folglich konnte er die Zustimmung des Herrn nicht erhalten, da sie später über seinen Sohn Asa verkündet wurde **.15:17.**

Ebenso gibt es heute diejenigen, die auf der Seite des Herrn stehen und darüber singen, die aber trotzdem nicht die herzliche Zustimmung des Herrn haben. Treue bedeutet Aktivität für die Wahrheit und das Bemühen, andere in völlige Übereinstimmung mit dem göttlichen Gesetz zu bringen.

Asas Verhalten wurde mehr gebilligt als das seines Vaters Abija, weil, wie es heißt, *sein Herz vollkommen war: Er diente dem Herrn* nicht, weil es für ihn selbst und die Nation der nützlichste Weg gewesen wäre – nicht nur, um göttlichen Segen zu erlangen –, sondern aus einem Herzen, das in Harmonie mit Gott war und den göttlichen Willen verwirklichen wollte vertrieb die Götzenbilder aus dem Land und die Haine und Hochaltäre, von denen einige falschen Göttern und einige Jehova geweiht waren – letzteres jedoch im Widerspruch zur göttlichen Anweisung, die besagte, dass kein anderer Opferort anerkannt werden sollte als dieser – der Tempel. Asas Treue zu Gott machte ihn anfällig für Engstirnigkeit und Bigotterie seitens derer, die sich an diesem Tag für aufgeschlossen und liberal hielten. Asa zerstörte sogar das Götzenbild, das seine Mutter aufgestellt hatte; und weil sie ihren Einfluss zugunsten des Götzendienstes nutzte, wurden ihr die Würden ihrer Position als Königin entzogen. All dies zeigte eine große Loyalität gegenüber dem Herrn und zeugte davon dass Asas Eifer für den Herrn ein Eifer des Herzens war und nicht bloß eine Laune, noch ein selbstsüchtiger Beweggrund.

Im Einklang mit dem göttlichen Bund ruhte ein großer Segen auf Asa und auf seinem Königreich, und während der ersten zehn Jahre des absoluten Friedens befestigte **[R2363:Seite 288]** sein Land und stärkte das Königreich. Es war nun fünfundzwanzig Jahre her, seit Shishakha seinen Sieg über Rehabeam errang und das Gold und die Schätze des Königreichs wegnahm, und nun kam eine weitere ägyptische Armee dagegen Asa hatte wahrscheinlich die Absicht, noch mehr Beute zu machen. Aber da Gott gemäß seinem Bund mit Israel den Ägyptern Wohlstand gegeben hatte, weil Rehabeam und sein Volk untreu waren, so gedieh nun der Herr unter demselben Bund Asa und seiner Armee aufgrund ihrer Treue zu ihm und bescherte ihnen einen großen Sieg über die Ägypter.

Damit Asa und das Volk mit Gewissheit wissen konnten, dass ihr Sieg vom Herrn kam, wurde ein Prophet zu ihnen gesandt und sprach: „Hört mich, Asa und ganz Juda und Benjamin: Der Herr ist mit euch, während sein Auge mit ihm ist; verfolgte den Krieg, den er seit einiger Zeit gegen die Götzen geführt hatte, noch weiter: Das Ergebnis war die völlige Abschaffung der Götzen „aus dem Land Juda und aus den Städten, die er eingenommen hatte“. Als sein Eifer und der Eifer seines Volkes zunahmen, wurde eine große Versammlung abgehalten – eine Versammlung der Heiligkeit – und „sie schlossen einen Bund, um den Herrn, den Gott ihrer Väter, mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele zu suchen, und beschlossen, dass jeder, der den Herrn, den Gott Israels, nicht suchen sollte, getötet werden sollte, ob klein oder groß, ob Mann oder Frau; und sie schworen dem Herrn Und ganz Juda jubelte über den Eid, denn sie hatten mit ganzem Herzen geschworen und suchten ihn mit ganzem Verlangen, und er wurde von ihnen gefunden dreißigstes Jahr der Herrschaft Asas.“
– 2. **Chronik 15:12-15,19.**

Viele Christen, die den sehr schwerwiegenden Fehler begangen haben, den Unterschied zwischen dem Bund, den Gott mit dem fleischlichen Israel geschlossen hat, und den unterschiedlichen Bündnissen und unterschiedlichen Vorschriften mit dem geistlichen Israel nicht zu bemerken, sind natürlicherweise in den Fehler geraten, dem Lauf des natürlichen Israel zu folgen, und zwar unrechtmäßig. Zum Beispiel war es völlig richtig, dass Asa sich in die anderen Religionen im Land, die unter seiner Kontrolle stehen, einmischt und diese zerstört Die falsche Anbetung zu brechen, die Götzen zu verbrennen und die Altäre und Haine zu zerstören, wäre für jeden christlichen König, Präsidenten, Gouverneur, Bürgermeister oder irgendjemanden in einer anderen Position völlig falsch, wenn er versuchen würde, dies mit den religiösen Regelungen anderer von heute zu tun, sei es im Christentum oder in heidnischen Ländern Gewissen, und jedem anderen die Freiheit zu lassen, dasselbe zu tun – ihn nicht zu belästigen, seine Institutionen oder Vereinbarungen in irgendeiner Weise.

Die einzige Möglichkeit, in der er sich in andere einmischen würde, bestünde darin, zu predigen, indem er ihnen den wahren Gott und die wahre Anbetung kundtat; und selbst dabei hätte er kein Privileg, andere entgegen ihrem Willen zu stören, sondern lediglich die frohe Botschaft denen zu verkünden, die „Ohren zum Hören“ haben – denen, die bereit sind zu belehren Raels Taten und die Dinge, die Gott in Israel gebilligt hatte, die missverstanden und falsch angewendet wurden, führten zweifellos zu vielen religiösen Exzessen und Verstößen gegen die Gerechtigkeit sowie gegen Liebe und Barmherzigkeit während der Dunkelheit

Es war ein Fehler, *die unterschiedlichen* Gesetze dieses Evangeliumszeitalters gegenüber dem spirituellen Israel zu erkennen, die zu einem Großteil der religiösen Verfolgung der dunklen Zeitalter, der Verbrennung von Kirchengebäuden sogenannter Ketzer, der Verbrennung der Ketzer selbst und ihrer Bibeln, ihrer Verfolgung durch Inquisitionen usw. usw. führten. Die Christenheit wächst im Allgemeinen über diese falschen Ansichten hinaus, insbesondere in Großbritannien und den Vereinigten Staaten, wo Religionsfreiheit für alle Konfessionen, alle Religionen und Toleranz für alle Glaubensbekenntnisse im Einklang mit dem aufgeklärten Urteil ihres Volkes anerkannt, gefordert und genossen wird. Warum irgendetwas anderes als die Religionsfreiheit **zu einem anderen Zeitpunkt hätte** gelten können. Sie neigen dazu, die Bibel als nicht aktuell zu betrachten, weil sie Bigotterie, Verfolgung usw. befürworten, und solange sie die Angelegenheit von diesem Standpunkt aus betrachten, sind sie in großer Gefahr eines wachsenden Agnostizismus und einer Untreue. Wir müssen uns also klar darüber im Klaren sein, warum der Kurs von Aswas so war. Von Gott anerkannt und gesegnet, während ein ähnlicher Weg heute in jeder Nation der Christenheit vom Herrn und von denen, die seinen Geist haben, missbilligt würde.

Die Erklärung des Unterschieds besteht darin, dass Israel, die Nation, einen besonderen Bund mit Gott auf dem Berg Sinai geschlossen hat, durch den jeder Einzelne dieser Nation, einschließlich der Kinder, national und individuell an Gott gebunden wurde, um sein Volk zu sein, während Gott sich ihnen verpflichtete, ihr Gott, ihr König, ihr Beschützer zu sein. Im Compact-Bund garantierte das Volk außerdem, dass sie es tun würden. Entweder einen anderen Gott haben, sich keine Bilder davon machen oder ihn anbeten. Dieser Bund bildete Israel als *Gottes besonderes Volk*. Sie wurden zu seinem vorbildlichen Königreich. (**1. Chronik 29:23.**) Es war der Thron Gottes **[R2364:Seite 289]** und die irdischen Vertreter saßen auf ihm. So lange diese Nation als Königreich unter den Nationen erhalten blieb, war sie an den Willen oder das Gesetz ihres Königs, des Herrn, gebunden, der ausdrücklich verlangte, dass jeglicher Götzendienst abgetan werden sollte. Und wie wir zuvor gesehen haben, trennte Gott diese Nation von allen anderen Nationen der Erde, damit er die typische Nation oder das typische Königreich darstellen und in ihnen die „Heiligkeit“ der spirituellen israelischen Eliten vorwegnehmen kann, die er jetzt aus jedem Königreich, jedem Volk, Nation und Zunge, und die er in Kürze unter Immanuel organisieren wird, um das Königreich des Himmels zu sein und alle Geschlechter der Erde zu regieren und zu segnen. – 1. **Petrus 2:9,10; Lukas 12:32.**

Es wäre zum Beispiel für die Menschen in den Vereinigten Staaten völlig unangebracht, zu entscheiden, was Falschverehrung ist, und sie abzuschaffen oder in irgendeiner Weise oder in irgendeinem Ausmaß in die absolute Religionsfreiheit einzugreifen; *weil* das

Die Menschen in den Vereinigten Staaten sind nicht Gottes Königreich, da Israel Gottes Königreich war. Gott hat nie eine andere Nation als Israel anerkannt (**Amos 3:2**); noch hat er jemals Bündnisse mit anderen Nationen geschlossen. Im Gegenteil, die gegenwärtigen Regierungen der Erde sind wirklich erhaben, sie als „Königreiche dieser Welt“ zu betrachten, im Gegensatz zum Königreich unseres Herrn und seines Gesalbten – der „heiligen Nation“, die jetzt vorbereitet wird. Während das himmlische Königreich, das Gegenbild des Königreichs Israel, noch keine Ehre darstellt, wie die Heiligung, das besondere Volk, das königliche Priestertum Dennoch gilt in jedem einzelnen Herzen dieser „auserwählten“ Klasse dieses Prinzip: Jeder israelische Elite ist in der Tat einen Bund mit dem Herrn eingegangen, dass er keine anderen Götter haben wird. und dass er keinen anderen anbeten wird, sondern dem Herrn mit seinem ganzen Herzen, mit seinem ganzen Verstand, mit seinem ganzen Wesen, mit all seiner Kraft dienen wird. Und als die Nation Israel durch seinen Bund verpflichtet war, die Allidole abzuschaffen, ist jeder einzelne Christ dieser neuen heiligen Nation durch seinen Bund verpflichtet, jedes Idol aus seinem Herzen zu vernichten und nur den Herrn und in der Schönheit des Heiligen anzubeten.

Obwohl Asas Herz loyal gegenüber dem Herrn war, war sein Urteil nicht immer richtig: Zum Beispiel, als der König von Israel (die Zehnstämme) gegen Ende seiner Herrschaft eine gewisse Feindseligkeit zeigte, als er dem König von Syrien Gold und Silber schenkte, um seine Hilfe gegen Israel zu erhalten. Asas Staatskunst war erfolgreich und verhinderte den Krieg, und zweifellos gratulierte er sich selbst zu seiner Weisheit; aber es war ein Fehler seinerseits, wie der Herr ihn durch den Propheten Hanani darauf hinwies, der Asa daraufhin wegen seiner Unzulänglichkeit im Glauben tadelte, und seine Vergesslichkeit gegenüber göttlichen Befreiungen in der Vergangenheit, sagten zu ihm: „Die Augen des Herrn laufen auf der ganzen Erde hin und her, um sich stark zu zeigen zugunsten derer, deren Herz ihm gegenüber vollkommen ist.“

Darin hast du töricht gehandelt: darum sollst du von nun an Kriege führen.

Der Ausdruck, dass dieses Herz offensichtlich gerecht war, bedeutet lediglich, dass der König von Juda ehrlich und gewissenhaft danach strebte, den Willen des Herrn zu tun, indem er den Götzendienst ablegte und das mosaische Gesetz durchsetzte. Die Verwendung des gleichen Ausdrucks in Bezug auf das geweihte Volk des Herrn in diesem Zeitalter des Evangeliums würde viel mehr bedeuten – eine vollständige Weihe in Gedanken und, soweit möglich, in Wort und Tat Hrsg.

Einige machten viel Aufhebens um die Aussage, als As war

„In seiner Krankheit musste er sich nicht an den Herrn wenden, sondern an die Ärzte. Und Asas schlief mit seinen Vätern.“ Daraus wird argumentiert, dass es für jeden eine Sünde sei, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, und dass sich Gottes Missfallen in Asas Tod als Lektion für sein Volk damals und heute manifestiert habe. Wir werden nicht versuchen, die Behauptung zu widerlegen, dass viele der von Ärzten verabreichten Medikamente mehr Schaden anrichten als Gut, aber wir bestreiten, dass es irgendeinen Grund gibt, diesen Fall als Grundlage für ein solches Argument zu verwenden, wie es im Vorstehenden vorgeschlagen wurde. Wir dürfen nicht vergessen, dass Gottes Bund mit dem fleischlichen Israel, der am Sinai geschlossen wurde, impliziert, dass er nicht nur ihr Hauptmann sein und ihnen in der Zeit des Krieges Erlösung geben würde, und dass er ihr Gesetzgeber und König sein würde, der sie zu ihrem besten Wohlergehen, sondern auch zu deren Einhaltung zwingen würde Seine Gesetze würden sie unter seiner Vorsehung beschützen von Seuchen und den alltäglichen Krankheiten des Lebens, so dass, wie es in einem der Gebote zum Ausdruck kommt, ihre „Tage in dem Land“ liegen sollten, das der Herr, ihr Gott, ihnen gegeben hat. Daher gehen die Gelehrten davon aus, dass es sich bei den hier genannten Ärzten um Zauberer und Zauberer handelte, die Krankheiten heilen wollten und zweifellos einige Heilungen nach der Art hellseherischer Ärzte und Voodoos durchführten Obwohl es ein Fehler von Asa war, sich an die Ärzte seiner Zeit zu wenden und den göttlichen Bund mit seinem Volk zu vernachlässigen, sehen wir hier keine Andeutung, dass es für die Menschheit falsch wäre, sich heutzutage echter medizinischer Fähigkeiten und Hilfe zu bedienen.

Es ist uns gestattet , aus den Vorräten **der Natur [R2364: Seite 290]** solche Lebensmittel auszuwählen, die wir für unsere Gesundheit und unseren Beruf am besten geeignet finden; wir können also auch vernünftigerweise alles aus dem Laboratorium der Natur verwenden, was wir selbst oder andere zusammensetzen können und das dazu dienen würde, unsere physischen Systeme zu korrigieren und so für einen größeren Nutzen im Leben zu sorgen. Es ist ein Fehler einiger anzunehmen, dass Gott versprochen hat, das spirituelle Ich zu bewahren Israel ist frei von Krankheit, Schmerz und Ärger. Im Gegenteil, wir wissen, dass es zulässt, dass die Schwierigkeiten des Lebens einige seiner treuesten Kinder heimsuchen. Was er verspricht, ist, dass alles, was er seinem Volk erlauben mag, etwas zu seinem Wohl und zu seinem Segen bewirken wird, wenn es sich dabei richtig verhalten und nach Segen streben wird.

Wahr ist, wie wir schon oft betont haben, dass diejenigen, die in der Nähe des Herrn leben und sich von seinem Rat leiten lassen, der Mäßigung in Wort, Gedanken und Taten respektiert, besser als andere darauf vorbereitet sind, Krankheiten zu widerstehen, oder wenn sie von Krankheiten befallen sind, besser darauf vorbereitet sind, sich davon zu erholen, und im Großen und Ganzen glauben, dass sich die geweihten Menschen des Herrn danach einer viel besseren Gesundheit erfreuen, als bevor sie sich dem Herrn vollständig vergeben , der danach strebt, nach seinem Maßstab zu leben. Aber dies ist im Allgemeinen das Ergebnis einer besseren Lebensweise und nicht das Eingreifen der göttlichen Vorsehung. Wenn wir auf die Tage der Apostel zurückblicken, stellen wir fest, dass dies

Es ist nicht überliefert, dass der Herr oder die Apostel jemals die Gebrechen der Geweihten geheilt haben. Unser Herr und auch die Apostel haben die Scharen geheilt, aber nicht die Jünger. Und der Apostel Paulus, der Taschentücher und Servietten zu den Kranken aus aller Welt sandte (**Apostelgeschichte 19,12**), sandte Timotheus keine Serviette, kein Taschentuch oder kein Salböl, als er krank war. Im Gegenteil, er empfahl den Gebrauch von Wein als Heilmittel, und bemerkte, dass Timothys Leiden kein leichtes oder vorübergehendes, sondern vielmehr eine chronische Krankheit sei – „deine oft Gebrechen.“ (1. **Tim. 5:23.**) Dasselbe bemerken wir in Bezug auf **Epaphroditus (Phil. 2:26)** und Trophimas. (2. **Tim. 4:20.**) **Und** der Apostel Paulus hatte die gleiche Erfahrung selbst und sagt: „Darum will ich mich sehr gerne rühmen in meiner Schwachheit, dass die Kraft Christi auf mir ruhe Hinrichtungen, denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.“ (2. **Korinther 12,7-10.**) Unsere Krankheiten und Gebrechen, von denen wir durch den Wert des kostbaren Blutes, das der gute Arzt verabreicht, völlig gelindert werden, sind Seelenkrankheiten. Wir werden jetzt umsonst *gerechtfertigt*, ganz und gar geheilt und werden in Kürze von ihm durch die Auferstehung vor dem Tod gerettet werden.

=====

[R2365:Seite290]

JEHOSHAPHATS GUTE REGIERUNG.

--OCT.9.--2 **CHRON.17:1-10.--** „In

allen deinen Wegen erkenne ihn, und er wird deine Pfade ebnen.“ – Spr. **3:6.**

JEHOSCHAPHAT trat die Nachfolge seines Vaters Asa als König von Juda an und trat in seine Fußstapfen und „auf die ersten Wege seines Vaters David“, indem er Davids frühesten Weg der Hingabe an den Herrn nachahmte. Er suchte nicht nach Baalim (Plural von Baal), den verschiedenen Formen der Baal-Anbetung, die, wie wir gesehen hatten, zur Anbetung der Stämme geworden war, da es auch die Anbetung von war Die verschiedenen Nationen um sie herum. Die spektakulären Merkmale der Baal-Anbetung und die damit verbundenen zügellosen Orgien übten offensichtlich eine starke Anziehungskraft auf die verdorbenen Herzen aus und mussten daher ständig einen verheerenden Einfluss auf das Volk von Juda ausgeübt haben, das den unsichtbaren Gott anbetete, von dem keine Bilder, Dolche oder sinnliche Anbetung erlaubt waren.

Das Ergebnis dieses Kurses seitens des Königs und des Königreichs war der göttliche Segen, gemäß dem Bund, der Frieden mit den Nationen rundherum und Wohlstand in weltlichen Dingen zur Folge hatte – „Reichtum und Ehre im Überfluss“. Durch diese Segnungen richtig geübt, wurde das Herz des Königs „erhoben“, nicht aus Stolz und Selbstbeweihräucherung, sondern mit Ermutigung, als die Erfüllung der göttlichen Verheißungen in den Segnungen erkannte, die er genossen hatte. Dies regte den König an, noch mehr Energie im Dienst des Herrn zu haben und sich noch stärker für die Beseitigung der „Haine und Höhen“ einzusetzen. Diese waren von ihm verboten und zerstört worden Vater Asa, aber offenbar waren einige von den Menschen noch auf eine Art geheime Weise erhalten geblieben oder waren wieder aufgetaucht, wie z. B. genügsames Unkraut, so dass man ständige Aufmerksamkeit und Entfernung brauchte. Wir können annehmen, dass es sich dabei nicht um alle Höhen und Haine von Baal handelte, sondern dass bei einigen von ihnen versucht wurde, sie zu verändern oder zu „verbessern“. in der Anbetung Jehovas. Es gibt einige unter den Christen, die fortwährend auf der Suche nach Neuerungen, Abwandlungen und Ergänzungen zu dem sind, was der Herr eingeführt hat, und denen es Freude macht, die Wünsche und Vorschriften des Herrn zu vernachlässigen. Es ist für uns schwer zu lernen, dass „Gehorsam besser ist als Opfer“, dass die Befolgung des Willens des Herrn in seinen Augen klarer und annehmbarer ist als jede Menge Unerlaubter konfessionelle Erfindung und „Maschinerie“. Jede Änderung der göttlichen Ordnung muss sich letztendlich als schädlich erweisen.

Da der König Joschas die Notwendigkeit des Wissens als Grundlage für Glauben und Gehorsam erkannte, führte er in seinem ganzen Königreich ein allgemeines Lehrsystem ein, damit das Volk mit dem Wort des Herrn vertraut werden konnte. So legte er die Axt der Wahrheit, die Wurzel des bösen Baumes des Götzendienstes und des Ungehorsams, und bereitete es **vor**

das Volk für einen noch herzlicheren Gehorsam gegenüber den Forderungen des Herrn und für die Anbetung des einen Gottes, Jehova, mit ganzem Herzen.

GOTTES SCHWERT DIE LAMPE DER FREIHEIT.

Christliche Erfahrungen stimmen voll und ganz mit dem Kurs überein, den Josaphat eingeschlagen hat. Wir stellen fest, dass das Wort des Herrn im Verhältnis zu seinem Volk freien Lauf hat, je mehr sie damit vertraut sind – seine Anweisungen, seine Versprechen und seine Drohungen –, je mehr sie in der Tat frei sind, was irdische Angelegenheiten betrifft, und in gleichem Maße erkennen sie ihre Verpflichtungen gegenüber dem König der Könige und dem Herrn der Herren. Das „dunkle Zeitalter“ war die Zeit, in der die Bibel in einer fremden Sprache vor den Menschen verborgen blieb und die Reformationsbewegung mit der Übersetzung der Heiligen Schrift in die lebendigen Sprachen der Menschen begann und diese begleitete, und der Fortschritt der Reformation und der Zivilisation ging mit dem Studium der Heiligen Schrift Schritt.

So wie der Einfluss des Wortes des Herrn auf den Tag Israels zweifellos weit über diejenigen hinausging, die hohe Lehren lehrten, so erstreckt sich auch der Einfluss der Heiligen Schrift über diejenigen hinaus, die die Heiligen Schriften studieren: Der Geist der Wahrheit ist ein Geist der Freiheit und der Zivilisation, selbst unter denen, die ihn nicht aus Liebe empfangen und ihm nicht gehorchen, noch wandeln sie nach seinem Geist der Liebe.

Es kann sich die Frage stellen: Warum geht mit der stark zunehmenden Verbreitung der Heiligen Schrift in zivilisierten Ländern – Millionen von Exemplaren jedes Jahr – nicht ein noch größerer Segen einher, der die ganze Menschheit auf die rechten Wege des Herrn führt, in die Wertschätzung seiner Gnade und Wahrheit und zum Gehorsam gegenüber seinen Anforderungen, anstatt sie zu bringen, wie wir es sehen, und wie die Heiligen Schriften uns warnen? Zeit der Schwierigkeiten, wie es sie nicht gab, seit es die Vernunft gab? Wir antworten, dass dies auf zwei Arten erklärt werden kann:

(1) Das *Studium* der Heiligen Schrift wird durch die vielen und unterschiedlich widersprüchlichen falschen Theorien, menschlichen Traditionen und Glaubensbekenntnisse behindert, die, aus dem dunklen Zeitalter überliefert, immer noch den Geist der überwiegenden Mehrheit fesseln und in den Händen des Widersachers ein Mittel darstellen, die Augen vieler zu blenden und sie daran zu hindern, die großartige Einfachheit und Schönheit des göttlichen Plans der Zeitalter zu erkennen. Viele helfen bei der Verbreitung der Heiligen Schrift tragen ebenfalls dazu bei, sie falsch zu verstehen, und hindern so die Wahrheit des Wortes des Herrn daran, ihre volle landesweite Wirkung zu entfalten. Wie unser Herr beim ersten Advent sagte, so könnte es auch jetzt von der Mehrheit der Religionslehrer gesagt werden: „Ihr macht das Gesetz Gottes durch eure Traditionen außer Kraft“ – die Traditionen der Alten, die Glaubensbekenntnisse und Dogmen des dunklen Zeitalters.

(2) Viele von denen, die „scheinbar religiös zu sein“, indem sie an religiösen Versammlungen teilnehmen und Bibeln zu Hause haben, sind im Herzen nicht religiös.

sondern im Gegenteil – sie streben nicht danach, den Willen Gottes zu erkennen und zu tun, sondern streben selbstsüchtig danach, ihren eigenen Willen zu tun, und nutzen lediglich heuchlerisch den Mantel der Religion, um ihre selbstsüchtigen Pläne und Ziele im Leben voranzutreiben. Auf solche ist der Einfluss der Bibel, mit der Freiheit, die sie einschärft, und der Befreiung vom Aberglauben, die sie gibt, wirklich schädlich im wahrsten Sinne des Wortes: Befreiung von der Knechtschaft der Angst und Super Der Glaube durch das Licht der göttlichen Wahrheit, das von denen reflektiert wird, die Christus tatsächlich befreit hat, macht sie nur noch freier, Böses zu tun, und verhärtet ihre Herzen. Sie nutzen die Freiheit für eine Gelegenheit des Fleisches (ausgehend von der Selbstsucht); und in dieser Richtung, die die vorherrschenden sind, naht die große Zeit der Not, in der die Freiheit in denen, die vom göttlichen Wort empfangen haben, nur das Brechen des Wortes ausbrechen wird die in den Fesseln des Aberglaubens liegen und deren Herzen dadurch nicht in die Gefangenschaft des Willens Gottes in Christus gebracht werden.

Das Ergebnis von Josaphats Kurs, die Intelligenz unter den Menschen zu steigern, führte zu größerem Respekt vor Jehova, nicht nur unter den Menschen in Juda, sondern auch unter den umliegenden Nationen. Die Nationen in der Umgebung Palästinas waren offensichtlich davon überzeugt, dass jede Nation ihren eigenen Gott hatte; aber offenbar wussten sie, dass Israels Gott, Jehova, ein Gott der Götter war, der Al mächtiger Gott, über ihren eigenen. Einige der heidnischen Könige schienen die Situation sogar so klar zu erfassen, dass sie sich sagten: „Wenn wir das Volk Israel dazu bringen können, Jehova abzulehnen und Götzendienst zu begehen, dann wird Jehova, ihr Gott, der ihnen bisher wunderbare Erfolge beschert hat, gegen sie arbeiten, und wir werden sie im Kampf siegen.“ Wir erinnern uns, dass dies Sex war Tatsächlich der Kurs von Balak, der Israel in Versuchung führte, damit er sie im Kampf besiegen konnte .

Als die Menschen ringsum die wachsende Hingabe an Jehova unter dem Volk von Juda sahen, fürchteten sie sich entsprechend vor ihnen und vor der Macht des Herrn unter ihnen, wie geschrieben steht: „Die Furcht vor dem Herrn kam über alle Königreiche der Länder, die um Juda herum lagen, und sie machten Krieg mit Josaphat.“

So sind sie mit der Welt in Bezug auf das spirituelle Israel weich: Die Welt erkennt allgemein an, dass es etwas Wahres im Christentum gibt, und die weltliche Angst davor, diejenigen zu verletzen, die demütige, treue, wahre und gehorsame Kinder Gottes anerkennen. Sie kennen und kennen den großen Widersacher Satan, „den Gott dieser [R2365:Seite 292] Welt“, der das unsererseits noch größer macht , als alles, was gegen uns ist. Daher führten seine Bemühungen und die seiner willigen Diener uns in die Versuchungen des Stolzes und der liebevollen Begierde, der Selbstsucht, und so ließen wir auf der Erde geborene Wolken zwischen uns und unserem Herrn entstehen, als den Anfang eines Weges des Bösen.

BÖSESGEFÄHRTVERBINDLICH.

Der Bericht über die Herrschaft Josaphats scheint nur drei schwerwiegende Fehler aufzuzeigen, und die Folge ist, dass keiner davon vom Herrn als völlig absichtlich, sondern teilweise als Fehleinschätzung erkannt wurde.

(1) Sein Wohlstand brachte ihm die Freundschaft mit dem König von Israel, dem schwachen und bösen Ahab, und mit dem Wunsch, höflich zu sein, und möglicherweise mit dem Gedanken, diese getrennten zehn Stämme irgendwann in der Zukunft wieder zu vereinen, nahm Josaphat die freundlichen Vorstöße Ahabs an und besuchte ihn mit einigen seiner Truppen, und aus Höflichkeit und mit dem Wunsch, die Freundschaft zu festigen, schloss er sich Ahab an im Kampf gegen die Syrer. Und ungeachtet der Tatsache, dass er vorschlug, einen der Propheten Jehovas zu befragen, was der Wille des Herrn in Bezug auf die Schlacht sein würde, doch als der einzige Prophet des Herrn, Micha, die Katastrophe der Schlacht vorhersagte, entgegen dem Zeugnis von vierhundert falschen Propheten, gab Josaphat dennoch nach und zog mit Ahab otte. In der Niederlage, die der Erklärung der Heiligen Schrift folgte, liegt darin, dass der Herr das Leben von Josaphat verschonte, während Ahab getötet wurde. Als er nach Hause zurückkehrte, sandte der Herr einen der Propheten zu ihm und ließ ihm sagen: „Solltest **du** den Gottlosen helfen und die lieben, die den Herrn lieben? Das Gute, das du in dir gefunden hast, ist, dass du die Haine aus dem Land weggenommen und dein Herz bereit gemacht hast, Gott zu suchen.“ (2. **Chronik 19:2,3,7.**) Dass die Lektion für Josaphat nicht verloren ging, wird durch die Tatsache bewiesen, dass er kurz darauf folgte Als er in ganz Juda Richter ernannte, befahl er ihnen, indem er sagte: „Hört auf, was ihr tut! Denn ihr richtet nicht für jemanden, sondern für den HERRN, der mit euch im Gericht ist. Darum lasst nun die Furcht vor Jehova auf euch ruhen; habt acht und tut es, denn es gibt keine Ungerechtigkeit vor dem HERRN, unserem Gott, noch Respekt vor Menschen, noch das Annehmen von Gaben.“

Josaphats Wunsch, mit Ahab freundschaftliche Beziehungen einzugehen, und der falsche Weg, zu dem ihn dies führte, beinhaltet Verkaufsförderung für spirituelle israelische Eliten, die versuchen, dem Rat des Herrn zu folgen. Wenn es für den König unpassend wäre, „den Gottlosen zu helfen und sie zu lieben, die den Herrn hassen“, wäre es für spirituelle Israeliten noch unpassender, einem solchen Kurs zu folgen. Wie viele wurden dazu geführt Gehorsam und verschiedene Unschicklichkeiten durch Vernachlässigung der Hauptmahnung, dass „böse Kameradschaft gutes Benehmen verdirbt!“ Lernen wir die Lektion, mit denen Umgang zu pflegen, die den Herrn lieben, damit alle unsere besonderen Freunde und Gefährten, ob geschäftlich oder privat, die Freunde des Herrn sein sollen, die ihn mit ihren Lippen ehren und ihm von Herzen dienen.“ Gottlos und steht den Sündern nicht im Weg ,und sitzt auch nicht auf dem Sitz der Verächtlichen.“ – Psa. **1:1-3**.

(2) Danach schloss sich Josaphat mit Ahasja, dem Sohn Ahabs, zusammen und baute eine Flotte von Schiffen, um wie Salomo mit dem Gold von Ophir zu handeln; aber der Herr sandte durch den Propheten zu ihm und sprach: „Weil du dich mit Ahasja verbunden hast, hat der Herr deine Werke gebrochen.“

Und die Schiffe wurden zerschlagen, sodass sie nicht mehr in der Lage waren, nach Tarschisch zu gelangen.“ (2. **Chron. 20:37.**) Hier ist eine weitere Lektion für das Volk des Herrn: Es darf nicht für seine Mitarbeiter diejenigen auswählen, von denen der Segen des Herrn nicht vernünftigerweise erwartet werden kann, und insbesondere darf es kein Bündnis mit denen eingehen, *die die Feinde* des Herrn sind.

(3) Josaphats dritter Fehler bestand darin, eine Heirat zwischen seinem Sohn und der Tochter Ahabs und Isebels zu arrangieren. Zweifellos war dieser Gedanke darauf gerichtet, das geteilte Königreich möglicherweise in den Händen seines Sohnes wieder zu vereinen Vorteilhaft. Die Bosheit der Tochter Isebels, die später Königin von Juda wurde, übertraf die ihrer Mutter und ist ein weiteres Beispiel dafür, wie verhängnisvoll ein Einfluss von einer ehrgeizigen und bösen Frau ausgeübt werden kann, da wir viele Beispiele dafür haben, wie gut ein Einfluss von einer demütigen und frommen Frau ausgeübt werden kann

Frau.

Darin liegt für alle spirituellen Israeliten die Lektion, dass sie nicht versuchen sollten, die Interessen ihrer Kinder durch ein ungöttliches Bündnis oder eine Ehe zu fördern. Wie viele christliche Eltern lassen zu, dass die Lektionen ihrer eigenen Erfahrung umsonst sind, und lassen zu, dass *Stolz*, Ehrgeiz und Egoismus ihren Ratschlag für ihre Kinder beeinflussen, sodass diese zustimmen und ihre Ehe mit den Ungeweihten unterstützen. Wie oft finden sie das später Dass sie Dornen in ihren Kissen und in den Kissen ihrer Kinder haben. Die Schwierigkeit besteht aus einer oder beiden von zwei: (a) Entweder sind sie nicht treu und treu dem Herrn geweiht und besitzen den Glauben an seine Weisheit und Macht, ihre Angelegenheiten zu leiten, und versuchen daher, ihre eigenen Angelegenheiten zu gestalten; oder (b) *sie haben nicht gelernt*, dass der Wille des Herrn, durch den wir unseren Lebensverlauf in jedem Thema regeln, ist in seinem Wort gefunden und bedingungslos befolgt werden, wobei **[R2366:Seite 293]** alle Ergebnisse seiner Vorsehung überlassen bleiben, und im absoluten Vertrauen auf seine Weisheit, Liebe und Macht. Mit dem Volk des Herrn sollte die Lebensregel in allem zuerst nach dem Königreich des Himmels und seiner Gerechtigkeit streben, im Vertrauen darauf, dass unter der göttlichen Vorsehung denen, die Gott lieben, alles zum Guten zusammenwirken wird.

=====

[R2366:Seite293]

REPARATURSALOMONSSTEMPEL.

--OCT.16.--2 **CHRON.24:4-13.**--

„Und sie taten das Werk treu.“ – 2. **Könige 12:15.**

Der Fehler Joschaphas, ein Bündnis mit dem Gottlosen Ahab, dem König von Israel, durch die Heirat seines Sohnes mit der Tochter Ahas und Isebels zu suchen, war schwerwiegend. Die Tochter schien die ganze böse Natur ihrer Mutter geerbt zu haben, und sobald ihr Mann den Thron Judas bestieg, verführte sie ihn und durch ihn die Nation Judas von der Anbetung Jehovas Zur Verehrung des Baal, mit seinen alljährlichen Orgien, die die völlig Verdorbenen anziehen. Und dieser böse Einfluss hielt während der Herrschaft ihres Mannes an, acht Jahre, während der Missachtung ihres Sohnes, ein Jahr, und während ihrer eigenen Herrschaft (nachdem sie alle außer einem ihrer Enkelkinder ermordet hatte), sechs Jahre, als sie getötet wurde, weil sie sich vom Volk gegen den bösen Kurs auflehnte: damals ihr Enkel Joas, damals sieben Jahre alt, wurde zum König geweiht.

Seine Großmutter ging offensichtlich davon aus, dass sie die gesamte königliche Familie zerstört hatte, aber der kleine Joasch war von seiner Tante, der Frau des Hohepriesters des Herrn, Jehoiada, versteckt worden, die ihn in einem der Räume versteckte und pflegte, die mit Salomos Tempel verbunden waren al war errichtet worden, und dorthin waren die Anbetung und der Reichtum des Volkes geleitet worden. Folglich waren die Räume der Priester, die im Zusammenhang mit dem Tempel Jehovas standen und im Allgemeinen vernachlässigt wurden, ein sehr sicherer Ort für die Erziehung des jungen Königs.

„EIN WENIG LEAVENLEAVENETTTHEGHOLEKlumpen.“

Die Lehren, die wir daraus ziehen können, sind zahlreich. (1) Der Fehler, weltliche Bündnisse zu suchen, sei es politisch oder sozial. (2) Der Fehler, in der Ehe ungleich mit Ungläubigen verbunden zu sein, und der Trugschluss, sich auf gute Einflüsse zu verlassen, um das Böse zu überwinden. Eine sorgfältige Mutter, die auf die jugendlichen Gefährten ihres Sohnes achtete, verbot ihm, Gefährten und Spielgefährten bestimmter Jungen zu machen, deren Einfluss sie wahrnahm unrein und verletzend. Ihr Sohn drängte im Gegenteil dazu, dass dieser Einfluss auf die schlechten Gefährten größer sein sollte als ihr Einfluss auf ihn, und dass sie dadurch in der Lage sein sollte, ihnen Gutes zu tun, indem sie ihre Gesellschaft hielten. Die Mütter schickten den Sohn um ein Glas Wasser und eine Flasche Tinte. Natürlich machte es keinen sichtbaren Eindruck. Sie wies ihn dann an, einen Tropfen Tinte ins Wasser zu geben, und das Ergebnis war, dass das gesamte Glas Wasser getrübt war

Sie ist eine passende Veranschaulichung dafür, wie die guten Absichten und die Reinheit ihres Sohnes praktisch nur einen sehr geringen Einfluss auf die Gefährten haben würden, die bereits unter bösen Einflüssen verdorben sind, und den schädlichen Einfluss selbst der kleinsten Menge an Unreinheit auf ein reines Herz.

In alten Zeiten, bevor man sich mit der Seifenherstellung beschäftigte, war es Brauch, eine Art Ton zu verwenden, der Fuller's Earth genannt wurde, nach der Art und Weise, wie wir Seife verwenden, und basierend auf dieser alten persischen Fabel, die so lautet: „Eines Tages, als ich im Bad war, legte ein Freund von mir ein Stück duftenden Ton in meine Hand . „Es antwortete: ‚Ich war ein verabscheuungswürdiges Stück Ton, aber ich war irgendwann in der Gesellschaft der Rose, und die süße Qualität meines Begleiters wurde mir mitgeteilt.‘ „Dies veranschaulicht gut die Tatsache, dass jeder Christ als Mitglied des Leibes Christi notwendigerweise mehr oder weniger von seinem süßen Geist, seiner Sanftmut, seiner Geduld, seiner Sanftmut, seiner brüderlichen Güte und seiner Liebe haben muss und dass weltliche Menschen, die in die Gemeinschaft solcher aufgenommen werden, einen Großteil dieses Geistes der Sanftmut und Güte von ihnen aufnehmen sollten. Und da der Geist des Christentums wiederum vom Herrn empfangen wird, ist es notwendig, dass alle Mitglieder Der Leib Christi solle in der Gesellschaft ihres Hauptes und Herrn sein, damit sie völlig mit seinem Geist erfüllt würden. Denken wir jedoch daran, dass der Ton, da er für den zarten und süßen Duft der Rose empfänglich war, genauso oder noch anfälliger für stärkere, abscheuliche Gerüche gewesen wäre, wenn er in der Gesellschaft dessen gewesen wäre, was abscheulich ist, und dass er gleichzeitig in die gleiche Nähe geworfen worden wäre Einfluss des Rosenparfums und auf den widerwärtigen Geruch, Letzteres wäre stärker gewesen, und das Ergebnis wäre ein beleidigender Geruch gewesen. So ist es auch mit dem Volk des Herrn. Es ist notwendig, dass wir das Böse jagen, das wir an dem festhalten, was gut ist.

Der junge König Joas wandelte unter der Anleitung seines Pflegevaters Jehoiada, des Oberpriesters, treu **[R2366:Seite294]** im Einklang mit dem Gesetz des Herrn, solange sein Pflegevater lebte Sein eigener Gedanke, der nicht von seinem Berater, dem Priester, vorgeschlagen wurde. Der zuerst vom König gegebene Befehl, in ganz Israel Geld einzusammeln, um den Tempel zu reparieren, scheint verhältnismäßig vernachlässigt worden zu sein, wahrscheinlich weil das Volk von Juda sehr viel davon hatte Im Allgemeinen zweifelte ich am Priestertum und fragte mich, wie viel von dem Geld, das gesammelt würde, jemals direkt für die Reparatur des Tempels verwendet werden würde. Aber der König war im Ernst, als er sah, dass diese Methode scheiterte, und entschied sich für eine neue

Sie stellten eine große Spendenbox am Eingang des Tempels auf, und dann wurde ganz Israel vom Priester ermahnt, sich an das Gebot Moses bezüglich ihrer Spenden zu halten.

Das Mosaikgesetz forderte eine Steuer von einem halben Aschekel (ungefähr 33 Cent) für jeden Mann ab zwanzig Jahren für den Dienst in der Stiftshütte, dem heutigen Tempel (Exod. 30: **11-16**), außerdem konnten sie frei anbieten, so viel sie wollten. Es wurden nun Beiträge verwendet, die direkt an die Reparaturen des Tempels gespendet werden konnten. Das Ergebnis war eine spontane Spende von Geld genug für die Arbeit und als Ersatz, und das Erwachen des Volkes für sein Pflicht- und Verantwortungsgefühl und zusätzlich für sein Wohlwollen gegenüber dem Herrn. Weil es im Allgemeinen gewinnbringend gewesen zu sein scheint und neues Interesse an der richtigen Anbetung des wahren Gottes geweckt hat.

Wir können aus all dem einige nützliche Lehren ziehen, obwohl der Tempel nicht typisch für unsere Kirchengebäude war und seine prachtvollen Verzierungen und kostspieligen Einrichtungsgegenstände keine Lektion über die Bevorzugung von Extravaganz im heutigen Kirchenbau vermitteln. Ganz im Gegenteil, die einfachen Synagogen der Juden entsprachen Kirchengebäuden, während der Tempel die wahre Kirche, die verherrlichte Ecclesia, verkörperte. (1) Wir können uns an den apostolischen Staat erinnern. Wir betonen, dass unsere sterblichen Körper als Christen einzelne und mehrere Tempel des Heiligen Geistes sind, und dass der Geist des Herrn in uns wohnt (1. **Kor. 3,16.17**), und dass es daher unsere Pflicht ist, nicht nur unseren Körper rein und unverfälscht zu halten, in Gedanken, Worten und Taten, äußerlich und innerlich, aber es ist Teil unserer Pflicht, angemessen auf unsere physischen Systeme zu achten, mit der Absicht, dass sie die besseren Vertreter und Kanäle sind, durch die der Geist der Wahrheit in uns Gott verherrlichen und diejenigen segnen kann, mit denen wir in Kontakt kommen. Wir sollten versuchen, unser Leben zu regulieren und unseren Appetit zu zügeln, dass unser Essen und Trinken und der allgemeine Verlauf im Leben uns besuchen können, wie es uns für die Nützlichkeit und den göttlichen Dienst passt. Das Volk des Herrn lebt nicht, um zu essen, um sich selbst zu befriedigen, sondern um zu essen, um zu leben, damit es besser geeignet ist, Ihm zu dienen, dem es sich durch lebendige Opfer geweiht hat.

(2) Der Apostel bezeichnet die Kirche als Ganzes als den antitypischen Tempel Gottes, in dem jeder einzelne Christ im Besonderen Mitglied ist: Unser Herr sprach von seiner Kirche aus dieser Sicht, als er sagte: „Zerstöre diesen Tempel, und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten“ – er sprach vom Tempel seines Leibes und der Verherrlichung dieses Leibes am Tag des dritten Jahrtausends, nämlich am Anfang des Jahrtausends. In Bezug auf diesen Tempel des Herrn, jeder von ihnen

Sein Volk ist sehr darauf bedacht, dass der Tempel in gutem Zustand und in gutem Zustand bleibt. Zu diesem Zweck werden wir vom Apostel ermahnt, einander im heiligsten Glauben *zu erbauen*, einander zu helfen, einander zu ermutigen, „einander wiederherzustellen“, „wenn jemand unrechtmäßig überholt wird“.

Während des „dunklen Zeitalters“ geriet der nominelle Tempel Gottes, die nominelle Kirche, durch falsche Lehren, falsche Praktiken, Priestertum, Aberglauben und allgemeine Verunreinigung in große Unordnung. Der alte Tempel befindet sich immer noch in einem beklagenswerten Zustand. Unser König erhellt durch sein Wort, dass der eigentliche Tempel nicht der eigentliche Tempel ist und mit dem Ende dieses Zeitalters bald aufgegeben werden muss, was noch nicht abgeschlossen ist.

Er zeigt uns damit, dass es immer noch unser Vorrecht ist, gemeinsam mit Gott zusammenzuarbeiten und dieses große Werk der Vorbereitung des großen Tempels, des Geistigen, voranzutreiben, dessen Fundament und Schlussstein er ist und dessen gläubige Glieder und Säulen seine treuen Anhänger sein werden. (**Offenbarung 3,12; 1Petr 2,5.**) Unser großes Werk steht daher in Verbindung mit diesem zukünftigen verherrlichten Tempel Gottes, (a) mit Gott in seinem Werk der Gnade in unseren eigenen Herzen zusammenzuarbeiten, durch die wir für einen Platz im Tempel seiner Herrlichkeit gerüstet und vorbereitet werden, und (b) anderen durch Gebote und Beispiele bei der Suche nach Plätzen im selben zu helfen. Wie Salomo Typischer Tempel, dieser große Tempel wird in Kürze „ohne den Klang eines Hammers“ zusammengebaut „Jeder Teil passt perfekt zu seinem Platz. Dann wird in Kürze die Herrlichkeit des Herrn den Tempel erfüllen. Das Reich wird beginnen – die Segnung der Familien auf der Erde durch die „Auserwählten“, das „königliche Priestertum“.

[R2368:Seite299]

BLICKVOM WACHTUM.

Die COUNCILBLUFFS-KONVENTION gehört der Vergangenheit an; aber sie wird von den Teilnehmern nie vergessen werden. Die Anwesenheit war viel größer als wir erwartet hatten – 175 aus dem Ausland, und bei den Hauptsitzungen etwa die gleiche Anzahl von Omaha und Council Bluffs, Freunden der Wahrheit und ihren Freunden. Die Besucher kamen hauptsächlich aus Iowa, Nebraska und Kansas; aber auch andere Staaten waren ziemlich vertreten: Michigan, Wisconsin, Minnesota, Dakota, Missouri, Illinois, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Georgia, Oklahoma, Colorado, Kentucky, Kalifornien und Washington.

Die vier Tage waren eine Zeit der gesegneten Erfrischung für alle und wurden treu von 9.00 Uhr bis 21.00 Uhr und manchmal auch 22.00 Uhr verbracht, mit Pausen zum Essen; Und einen weiteren Tag verbrachten wir mit privaten Konferenzen mit kolportierenden Brüdern und Schwestern, von denen einige Anfänger waren. Viele bemerkten, dass sie noch nie so frei von Jargon und Reibungen Konventionen gesehen hatten, noch niemanden, der den Geist der Sanftmut, der Geduld, der Nachsicht und der brüderlichen Liebe in so hohem Maße an den Tag legte. wären besser als dieser, wenn das Auge ihm ebenbürtig wäre.

Die öffentlichen Redner waren die Brüder M.L.McPhail, F.Draper und der Herausgeber dieser Zeitschrift; aber fast alle nahmen an den Gebeten, Lobpreisungen und Zeugnissen teil. Zeugnistreffen gingen den regulären Treffen voraus und waren äußerst gewinnbringend – es ging kein Moment verloren, manchmal waren zwei oder drei auf den Beinen, um gleichzeitig zu sprechen Im Gegenteil, es wurden Angebote gemacht, um den Teilnehmern des Treffens mit knappen Mitteln zu helfen – offenbar war niemand reich. Während der Sitzung wurde eine Ansprache über die echte Taufe und ihr Wassersymbol gehalten, woraufhin einundzwanzig Brüder und zwanzig Schwestern symbolisch getauft wurden. Bruder Gephart und seine Frau schienen über siebzig Jahre alt zu sein. Alles in allem freuten wir uns über die göttliche Gunst, und nicht wenige äußerten die Hoffnung, dass bald wieder ein Kongress stattfinden würde.

Der Kongressgeist war ansteckend, und viele, die aufgrund der Entfernung und der Kosten nicht an Council Bluffs teilnehmen konnten, drängten auf Unterkongresse, die wir auf dem Weg nach Council Bluffs besuchen könnten. Wir mussten ablehnen

Die meisten davon aus Zeitmangel – die allgemeine Arbeit wurde durch die tägliche Abwesenheit von Allegheny verzögert. Wir trafen uns jedoch am Sonntag, dem 10., mit der Kirche von Chicago und stellten fest, dass die Ankündigung der Treffen Freunde aus nahegelegenen Orten in Illinois, Indiana und Michigan mitgebracht hatte. Diese zusammen mit den Freunden der vier Treffen in Chicago, den Freunden dieser und anderer, summierten sich auf drei Die Treffen fanden im Freimaurertempel statt und dauerten von 15.00 Uhr bis 21.30 Uhr, mit einer Mittagspause, die die Chicagoer Freunde kostenlos zur Verfügung stellten und die sich etwa einhundertund teilten fünfzig, mit Eifer und Wertschätzung, und auf jeden Fall hatten alle Freunde der Wahrheit eine höchst erfreuliche Zeit, nach ihren Worten und Gesichtern und **[R2368:Seite 300]** herzlichen Grüßen und Abschiedsgrüßen zu urteilen, und der Zusicherung, dass die Arbeit mit Sitz in Allegheny ihr tief empfundenes Mitgefühl und ihre Gebete ha

Mittlerweile kamen die Freunde in Sippo, Ohio, zu dem Schluss, dass auch sie einen Unterkongress abhalten müssten, und Bruder Henninges von der WACHTTURM-Truppe kam zur Hilfe vania. Es ist ein gutes Zeichen des spirituellen Zustands, wenn es einen so brennenden Wunsch gibt, miteinander zu kommunizieren und die überaus großen und kostbaren Versprechen des Wortes unseres Vaters zu respektieren. Und „Liebe zu den Brüdern“ ist einer der starken treibenden Impulse für diese Treffen, wie sie alle unsere Versammlungen sein sollten, und noch viel mehr, während wir sehen, wie der Tag heranrückt, mit seinem Zuwachs an Licht und Segen für die „Weisen“ in der himmlischen Weisheit, und seinem Zuwachs an Widerstand gegen das Licht seitens des Fürsten der Finsternis und seiner verblendeten Diener.

Wir kamen am 11. nach Hause, um ein Galakleid von Allegheny und Pittsburgh zu finden, geschmückt mit einer Wimpelkette, durchsetzt mit Kreuzen und Kronenemblemen. Die Straßen sind überfüllt mit Tausenden von Bürgern und Besuchern, die mit den gleichen heiligen Emblemen unseres Glaubens geschmückt sind, und jeder trägt ein Schwert, dessen Griff gekreuzt ist. Was bedeutet das? Hat „die Straftat des Kreuzes“ aufgehört? – sind das alles wahre Ritter und Ritter Älteste am Kreuz? - Und sind sie irgendein himmlischer Wanderer und gebeugt?

Ach nein! Sie sind lediglich eine dieser Sekten unserer Zeit, die „eine Form von Frömmigkeit“ haben und die Embleme der wahren Kirche und ihres Herrn verwenden, denn nominell sind sie *beliebt* geworden Die Teilungen der Hauptkirche gehören in der Tat dem Herrn, unserem König, und werden dennoch zu denen gehören, die als „Auserwählte“, als „Juwelen“ für das Königreich versammelt sind.

Aus den Presseberichten geht hervor, dass Rev. CITwing aus New York City, Großprälat des Grand Encampment, in der Trinity Church (Episcopal) einen Diskurs gehalten und das Konklave am Sonntag, dem 9., eröffnet hat. Der Großprälat sagte in seinen Reden über den Orden: „Wir haben uns in einen ruhmreichen Krieg eingeschrieben und gelobt, unsere Schwerter zu schwingen, nicht diese Pulcher zu retten.“ oder irgendein Teil des Heiligen Landes aus der Hand der Sarazenen, sondern zur Verteidigung der christlichen Religion. Es wird nicht von den

Anhängern des Islam angegriffen, sondern von denen, die seine Lehren durch ein System des Materialismus und der Leugnung der Lehre von der Sterblichkeit der Seele ersetzen würden.

„Der Mensch schlägt vor, Gott verfügt.“ -----

„Die weise Welt kennt Gott nicht.“ „Da sie sich darum bemühen, ihre eigene Gerechtigkeit aufzurichten, haben sie sich nicht der Gerechtigkeit Gottes unterworfen.“ –
1. **Korinther 1:21; Röm. 10:3.**

Menschen mit Energie und Ehrgeiz werden häufiger als andere vom Herrn eingesetzt, weil sie dienstbereite Werkzeuge sind. Wenn Energie und Ehrgeiz *vollständig* dem Herrn unterworfen sind – kontrolliert von hoher Spiritualität, Demut und Verehrung gegenüber dem Schöpfer und mit großer Individualität und Unabhängigkeit des Charakters und Festigkeit gegenüber den Menschen –, wird dies zu einem ehrfürchtigen und sorgfältigen Studium des göttlichen Willens und zur Beharrlichkeit und Unterstützung führen. Pflichtlichkeit wird verfolgt. Solche Charaktere wollte Gott nicht gerne für die großen Dinge seines Dienstes einsetzen. Neben unserem Herrn Jesus war der Apostel Paulus ein ideales Beispiel für einen solchen Charakter: Es gefiel Gott, ihn weitgehend als Sprachrohr und Diener der Wahrheit zu benutzen – im Verhältnis zu seiner Demut, Loyalität und Energie.

Und ebenso, aber in einer entgegengesetzten Richtung, hat es Gott Freude gemacht, die Tatkräftigen und Ehrgeizigen unter den Weltlichen zu nutzen – deren treibende Kraft nicht Liebe, Loyalität und Demut war, sondern im Gegenteil – selbstsüchtiger Stolz, eitler Ruhm. Gott nutzt solche Charaktere oft für eine andere Art von Dienst – indem er ihre ehrgeizigen Energien („Zorn“) dazu bringt, ihn zu loben, und den Rest (über das hinaus, was seinen Zwecken entspricht) hält er zurück. Veranschaulichungen seines Charakters sind bei Satan, bei Judas und bei Personen in weniger herausragenden Positionen in der Kirche zu sehen – sogar bei - Tag. Diese sind aktiv beim Pflanzen von „Wurzeln der Bitterkeit, durch die viele befleckt wurden“ und aussortiert wurden, strauchelten – und den Rest stärker und reiner zurückließen. Seht das inspirierte Wort zu diesem Thema: „Ich höre, dass es Spaltungen unter euch gibt; du.“

„Brüder, vermarktet diejenigen, die Spaltungen und Beleidigungen *verursachen* und gegen die Lehre verstoßen, die ihr gelernt habt [das königliche Gesetz der Liebe], und meidet sie.“

„Sie gingen von uns weg, aber sie waren nicht von uns; denn wenn sie von uns gewesen wären, wären sie zweifellos bei uns geblieben; aber sie gingen von uns weg, um *deutlich zu machen*, dass sie nicht von uns waren.“ (1 **Kor. 11:18**; [R2368:Seite301]

Röm. 16:17; 1**Johannes 2:19**.) Es ist zweifellos ebenso notwendig, dass die Kirche gesiebt, gereinigt und geprüft wird, damit sie „aufgebaut“ wird; und für jedes Werk setzt Gott sie bereit und willens ein.

Aber unsere Gedanken laufen insbesondere im Kanal von Gottes Aufsicht über irdische Angelegenheiten und seinem Einsatz **von [R2369:Seite 301] weltlichen** Ambitionen in Weltangelegenheiten. In dieser Richtung sind Pharao, Nebukadnezar, Cyrus, Alexander und Napoleon I. bemerkenswerte Beispiele der Vergangenheit – Männer des Schicksals, über deren Angelegenheiten die Vorsehung eine Aufsicht hatte. Gott nutzte die Energien und Ambitionen dieser Männer bei der Weitergabe seiner Pläne und der Erfüllung seiner Vorhersagen – und ihrer weiteren ehrgeizigen Bemühungen, die hier durch seine Übermacht eingeschränkt wurden, wie es ihm gefiel. Unsere Gedanken leiten diesen Kurs, weil wir einen solchen weltlichen Ehrgeiz wahrnehmen, etwas Bemerkenswertes zu tun, einen weltweiten Ruhm zu erlangen, besitzen heute einen Mann voller Möglichkeiten - den deutschen Kaiser: und wir hielten ihn für wahrscheinlich, dass er in gewissem Maße ein anderer „Schicksalsmann“ sein würde.

EMPERORWILLIAM'SAMBITION.

So wie Lord Herschel von seiner Wissenschaft geleitet wurde, nach einem neuen Planeten zu suchen, und so einen entdeckte, so werden die Studenten der großen fallenden Wissenschaften – der göttlichen Offenbarung, der Bibel – dadurch angeleitet, nach den versprochenen „zukünftigen Dingen“ zu suchen (**Johannes 16:13**), und sie finden sie, wie versprochen, und dürfen so die Geschichte vorwegnehmen. Zum Beispiel wissen die „Wächter“ aus der Entfaltung der Heiligen Schrift, was Gott hat ihnen zur Verfügung gestellt, dass erstaunliche soziale, religiöse und politische Veränderungen vor uns liegen. -wird innerhalb der nächsten sechzehn Jahre erreicht: Wir beachten das Zeugnis der Heiligen Schrift, dass es kurz vor dem großen Zusammenbruch der Archie ein Wiederaufleben des päpstlichen Einflusses in der Welt geben wird und dass der Protestantismus, weitgehend vereint oder föderiert, praktische Sympathie und Zusammenarbeit mit dem Papsttum erfahren wird: und dass tatsächlich (nicht theoretisch) Katholizismus und Protestantismus für kurze Zeit gemeinsam die zivilisierte Welt regieren werden (durch die CI böse Mächte) und scheinen ein *menschliches* Jahrtausend begonnen zu haben; aber während die Schreie nach Frieden! Frieden!! noch zu hören sind, wird die große Katastrophe der sozialen Revolution kommen, die die gegenwärtigen Institutionen demolieren und die Sinnlosigkeit aller selbstsüchtigen menschlichen Pläne demonstrieren wird, und durch gebrochenes Herz bereiten Entmutigungen die Menschheit auf den großen Segen vor, den Gott bereithält – das Königreich Gottes.

Natürlich sind die „Wächter“ auf der Suche nach allen Zeichen der Zeit, die mit den bekannten kommenden Ereignissen zu harmonieren scheinen. Tatsächlich gilt unser Interesse an den „Nachrichten des Tages“ vor allem den Fragmenten, die mit der Erfüllung der Prophezeiung in Zusammenhang zu stehen scheinen. Tischschicksal hat in letzter Zeit Ambitionen zum Ausdruck gebracht, die eng mit den Vorhersagen der Heiligen Schrift verbunden zu sein scheinen. Und seine Entschlossenheit und sein Stolz werden ihn so weit wie möglich antreiben, seine Prahlereien in die Tat umzusetzen. Hinzu kommt, dass er frei und wiederholt erklärt, dass er sich von einer unsichtbaren Macht oder „Stimme“ in diese Richtung geführt und getrieben fühlt, die ihn zum Erfolg anspornt. Und ein Erfolg in einem Punkt oder bei einer Frage würde diesen Mann sicherlich zu größeren Plänen führen in die gleiche Richtung. Gott „erhob“ ihn auf den Thron des Deutschen Reiches (wahrscheinlich auf die gleiche Weise, wie er den Pharao zur Zeit der Befreiung Israels auf den Thron Ägyptens erhob), indem er durch den Tod seinen Vater – einen Mann mit sehr unterschiedlichem Temperament und ganz anderen Ambitionen – aus dem Weg räumte. Was wäre vernünftiger, als von Wilhelm III)Gott brachte ihn „ für *eine Zeit wie diese auf den Thron*“, und er ist ehrgeizig, das Werk zu vollbringen.

Der Ehrgeiz des Kaisers besteht darin, der „Religion“ einen Teil seiner früheren Macht zurückzugeben, durch die er mit den zivilen Herrschern bei der Kontrolle der Welt zusammenarbeitete. Nicht, dass er die „Schaden“ der Priesterkunst und des Aberglaubens sowie der Inquisition, des Pfahls und der Rechen reproduzieren wollte; aber er betrachtet diese Übel nicht im Licht der Heiligen Schrift, sondern im Licht der heutigen Weltweisheit und schreibt sie ihnen zu Übel gegen die Unwissenheit der Zeit und nicht gegen die falschen Lehren des Antichristen.

Hier liegt der Grund dafür, dass der Romanismus sich erneuert und sich an die Bedingungen des 20. Jahrhunderts stellt sich als *Vermittler* zwischen König Humbert von Italien und dem Papst vor und bemüht sich um einen Interessenausgleich. Er geht offenbar davon aus, dass beide nach einiger Verhandlung Änderungen ihrer Ansprüche im Interesse der Harmonie zustimmen werden. Die zivile Kontrolle des Papstes über Rom. Es ist kaum möglich, dass dies gelingen wird, wenn Rom oder ein Teil des beanspruchten päpstlichen Territoriums unter päpstliche Kontrolle gestellt wird.

oder Fürstentum durch Volksabstimmung – was den Papst eher zu einer Art Präsidenten als zu einem Fürsten machen würde. Eine solche Versöhnung würde **[R2369:Seite 302] die katholische** Partei in ganz Italien versöhnen und Humberts wackeligen Thron errichten: und sie würde den Papst wieder zu den „Souveränen“ der Erde zählen.

Darüber hinaus würde es den Segen des Papstes bringen, die Katholiken auf den deutschen Kaiser zu stürzen und seinen Thron sicherer zu etablieren. Schließlich – da die Regierungen der Erde dann alle in Harmonie mit dem Papsttum sind – könnte sein Vertreter als Schlichter bei Streitigkeiten von nationaler und internationaler Bedeutung *fungieren* – seine alte Rolle.

Der Plan des deutschen Kaisers ist sogar noch umfassender; denn während dieser Name bei den Romanisten beliebt ist, wird er versuchen, ihn bei den Protestanten hervorzuheben, indem er die Rolle des Verteidigers, Vaters und Papstes des Luthers und aller fallenden Nationen übernimmt. In dieser Rolle hat er schon lange geplant, nach Jerusalem zu reisen – um mit großem Glanz der feierlichen Eröffnung und Weihe einer protestantischen Kathedrale (im Bau) vorzustehen Dies ist vor allem deutsch, aber auch international – denn lutherische Kirchen aller Länder wurden eingeladen, Vertreter zur Teilnahme an den Zeremonien zu entsenden (und ganz nebenbei den Kaiser zu bewundern und zu segnen und zu ehren – der im Mittelpunkt des Interesses stehen wird, der anerkannten Spitze des Luthertums).

Aus der eigenen Erklärung des Kaisers über seine ehrgeizigen Pläne (veröffentlicht in den öffentlichen Druckschriften) in Bezug auf General Hoffmann Scholz, die zweifellos zur Veröffentlichung bestimmt war, liefern wir einen Auszug. Nachdem er von seinen verschiedenen früheren Bemühungen erzählt hatte, eine Versöhnung zwischen dem

Papsttum und der Monarchie Italiens herbeizuführen, sagte er: „Aber das Gute, das getan werden sollte, bleibt noch zu tun, und ich bin entschlossen, mit meinem Vorhaben fortzufahren.“ Die Welt wird gewinnen, wenn ich die Annäherung Leos XIII. und Humberts I. herbeiführen kann. Niemand wird an der Aufrichtigkeit meiner protestantischen Neigungen zweifeln.

„Gegenwärtig bedrohen zwei große Übel die Menschheit. Sie sind der Sozialismus und der Atheismus. Wiederum ist jeder von ihnen der Papst ein Bollwerk. Im Kampf gegen Untreue sollte keine Hilfe vernachlässigt werden. Sozialismus ist Untreue gegenüber dem Monarchen oder dem Staat, und Atheismus ist Untreue gegenüber Gott.

„Der Papst ist der geistliche Herrscher der größten Gemeinschaft der Erde, und er ist bei weitem der mächtigste und maßgeblichste aller geistlichen Herrscher. Seinem Wort wird von Hunderten Millionen Menschen auf der ganzen Welt sofort und bereitwillig gehorcht Macht also zum Guten ist

unermesslich.

„Könige und Kaiser sind die göttlich geweihten Hüter der sozialen Ordnung und Leiter des sozialen Wohlergehens, genauso wie die Führer religiöser Körperschaften die göttlich geweihten Moderatoren des Gewissens sind. Aber nur Bitten und Kaiser können ihren wohltätigen Einfluss auf den religiösen Orden haben, ebenso können spirituelle Führer helfen und das soziale Wohl fördern.“

„Der Machtbereich des Papstes ist das gewaltigste, was er erreichen kann, und folglich sind die Möglichkeiten des Guten, die er tun kann, am weitreichendsten. Ich halte es *daher* für unerlässlich, dass er in die Lage versetzt wird, alles Gute, wozu er fähig ist, frei zu vollbringen. Er muss aus seiner selbst auferlegten Gefangenschaft im Vatikan befreit werden. Alle Fesseln, die sein tägliches Leben umgeben und belästigen, müssen entfernt werden, damit der Wille dann die Freiheit besiegt.“ des Kampfes gegen die gemeinsamen Feinde, den Sozialismus und die Irreligion. Und er wird in der Lage sein, seiner Stimme Gehör zu verschaffen im Interesse des Friedens, wenn Nationen ohne gerechtes Motiv in den Krieg ziehen, und im Interesse der Menschheit, wenn irgendwo Grausamkeit und Gerechtigkeit begangen werden.

„Ich habe lange und intensiv über *dieses Thema* nachgedacht . Die Tatsache, dass es mich so sehr beschäftigt, überzeugt mich davon, dass ich inspiriert bin, in dieser Angelegenheit aktiv zu werden. Es ist wie eine der Stimmen, die Sokrates um sich herum hatte und die mir jedes Jahr zuflüsterten, dass dies auch meine Mission sei, die Position des Papstes zu verbessern und das Feld für seine Wohltaten zu öffnen. Es drängt mich täglich zum Handeln. Ob ich Erfolg haben werde oder nicht, liegt außerhalb meiner Macht ell. Den Umständen nach zu urteilen, ist die Reise ein Beweis dafür, dass der Erfolg nicht außerhalb der Grenzen des Möglichen liegen sollte. Ich werde mein Möglichstes geben und mehr, als dieser Mensch tun kann.

„Wenn ich für den Moment spüre, dass ich keine andere konkrete und praktische Mission vor mir habe. In **[R2370:Seite 302] erfolgreich zu sein** , wäre ein solches Unterfangen ein *Höhepunkt* und eine Krönung, die das Leben eines jeden Menschen würdig wäre.

„Für diesen Moment kann ich nichts mehr sagen, und es steht mir nicht zu, allzu deutlich über meine Pläne zu sprechen. Sie sind bereits festgelegt, und meine unmittelbaren Maßnahmen werden eine Weiterentwicklung davon sein. Das Ergebnis wird ihre Rechtfertigung sein, und es wird auch die Rechtfertigung vieler Taten in der Vergangenheit sein, die meinen guten protestantischen Untertanen vielleicht seltsam und unerklärlich vorkamen, die aber ihr Motiv und ihren Ursprung in dem Wunsch hatten, Großes zu erreichen.“ währendVeranstaltungen...

„Ich werde nicht sterben, bis meine Ziele in dieser Hinsicht erreicht sind. Der Tod würde sonst in meinem Dasein ein Ende finden, und ich würde in mir spüren, dass ich nicht umsonst geboren wurde . “

EIN ANDERES MOTIV ZURÜCK DER BITION.

Zweifellos denkt der Kaiser am meisten über sein uneigennütziges Wohlwollen in Bezug auf die vorgeschlagene Friedensstiftung nach und möchte andere am meisten zum Nachdenken bringen. Dennoch kann jeder aufmerksame Beobachter zwischen den Zeilen ein anderes Motiv lesen. Es liegt nicht daran, dass Wilhelm den Katholizismus *mehr* oder den Protestantismus *weniger liebt*, dass er sich also anstrengt, sondern weil er sowohl den Protestantismus als auch den Katholizismus liebt, in dem Maße, wie sie seine eigene kaiserliche Macht sichern: und er sieht richtig, und so auch andere Machthaber, dass alle Monarchen **[R2370: Seite 303]** stehen Die wohlhabende Klasse erkennt ebenso wie die königliche Klasse, dass das Wachstum der allgemeinen Intelligenz unter den Massen zu breiteren Sichtweisen und größeren Anforderungen ihrerseits führt, basierend auf neuen Ansichten über die menschliche Gleichheit, Rechte und Privilegien, die mit den Prinzipien der Monarchie und der explodierten Theorie des „göttlichen Rechts der Könige“, der Herrschaft und anderer, bedingungslos ihren Befehlen zu gehorchen, unvereinbar sind.

Diese Bereitschaft des Volkes, Ansprüche zu stellen und soweit wie möglich zu begreifen, dass es seine Rechte ansieht (manchmal ungerecht und unklug, extreme Ansprüche zu stellen), führt zu einer Reaktion gegen die Freiheit, nicht nur seitens der Herrscher, die wegen jedes Merkmals von Unrecht und Ordnung in die *Defensive* gedrängt werden, sondern sie haben immer mehr Menschen bei sich, die Frieden und Ordnung lieben und erkennen, dass zu viel Macht in den Händen der Beamten des Gesetzes vorzuziehen ist *Viel Freiheit* liegt in den Händen unbesonnener, unerfahrener und verantwortungsloser Menschen, deren gut gemeintes Allheilmittel für die Übel der menschlichen Gesellschaft in den meisten Experimenten liegt, deren Erfolg (im Erfolgsfall) folgenschwere Veränderungen bedeuten würde, ungünstig für Yaland-Finanzfürsten und im Übrigen auch für alle, die direkt oder indirekt mit diesen verbunden oder von ihnen abhängig sind.

Beispielsweise werden die Pfarrer und Kirchen verschiedener Konfessionen in Deutschland von der Regierung auf öffentliche Kosten unterstützt und wären zumindest für eine Weile nicht auf eine gleichwertige Unterstützung angewiesen, wenn die Regierung in irgendeiner Weise geändert würde.

Kaiser Wilhelm betrachtet mit Besorgnis den Zustand der Dinge in Italien, von denen beträchtliche Bezirke kürzlich unter Kriegsrecht gestellt wurden, um Brotaufstände zu verhindern. Die Regierung behauptet, dass diese von römisch-katholischen Priestern angestiftet wurden, die, wie sie behauptet, ständig intrigieren und sich bemühen, die Bevölkerung gegen die Monarchie voreinzunehmen, in der Hoffnung, dass diese den Forderungen des Papstes nachgeben und seine wiederherstellen werde Souveränität über den „Kirchenstaat“ zu erlangen, oder dass, wenn dies nicht gelingt, eine Revolution das gegenwärtige Königreich stürzen und eine Republik errichten wird, unter der es dem Papst nicht mehr ergehen könnte

Die Regierung wünscht sich dringend die Hilfe des päpstlichen Einflusses, um die Ordnung aufrechtzuerhalten, kann aber nichts anderes tun, als *den päpstlichen Intrigen mit Gewalt zu begegnen*, um die zitternde Monarchie zu bewahren. Zu diesem Thema sagt ein gut informierter Schriftsteller: - **ITALIENS INTERNE KRIEG.**

„Der gegenwärtige Mangel an Nachrichten aus Italien ist bezeichnend für die Politik der Unterdrückung, die der neue Ministerpräsident, General Pelloux, begonnen hat. Er hat seine Karriere damit begonnen, die Zeitungspressen dieses Landes auf eine Art und Weise zu unterdrücken, die in Europa ihresgleichen sucht. Selbst Russland steht seiner Presse gegenüber so streng unter Druck wie Italien.

„Italiens neuer Ministerpräsident hat dem Vatikan den Krieg erklärt. Jeder Schritt, den sein Kabinett unternimmt, zielt darauf ab, die Macht des Papstes zu beschneiden ... Ein Merkmal seines Programms ist die Unterdrückung von Gesellschaften, die religiöse Zugehörigkeiten haben oder vermutet werden. Eine große Anzahl von Laiengesellschaften ist entstanden und hat sich als Vertreter der Geistlichen das Eigentum an großen und wichtigen Liegenschaften gesichert. In den letzten fünf Jahren wurden nicht weniger als 1200 ländliche Banken gegründet, deren religiöser Charakter dadurch zum Ausdruck kommt, dass sie unter der absoluten Kontrolle der örtlichen Geistlichen stehen. Der Beginn der Kampagne gegen die Gesellschaften.

„Angesichts der wachsenden Unzufriedenheit über die hohen Weizensteuern, die die Brotpreise in Hungersnot getrieben haben, und der hohen internen Steuern hat der Vatikan die Herrschaft des Quirinals mit Waffengewalt erzwungen. Zwei Generäle und zwei Admirale haben Sitze im Ministerium inne, und sie hoffen, sie durch eine Politik der Unterdrückung zu halten.

„Was soll damit enden? In ganz Italien schreit man bereits darüber, dass die Monarchie dem Untergang geweiht ist und dass das Beste, was passieren könnte, die Aufspaltung in eine Reihe kleiner Republiken unter der allgemeinen zeitlichen Kontrolle des Papstes wäre. Sicherlich kann der Staat nach dem jetzigen Stand der Dinge keine Hilfe vom Klerus erwarten. Letztere sind, wie sich herausstellt, die unermüdlichsten Agenten bei der Ausweitung des Kreuzzugs gegen den König.“

Dies ist das Gespenst, das Kaiser Wilhelm verfolgt: Er befürchtet, dass die Probleme seiner souveränen Brüder zu Ärger in seinem eigenen Reich führen könnten. Er ist sich bewusst, dass eine oder mehrere Republiken in Italien viel gefährlicher sein würden als ein Besuch der Cholera und der Beulenpest zusammen. Flügelzahlen und Einfluss von Sozialisten und Radikalen im Deutschen Reichstag. Wenn wir die folgenden Fakten verdauen, werden wir sehen

die Triebfeder der Bemühungen des deutschen Kaisers als Friedensstifter. Er erkennt , dass er die Unterstützung der Romanisten in Anspruch nehmen *muss* , oder dass er die gegenwärtige Form seiner eigenen Regierung zerstören und sich selbst zum Autokraten, Diktator oder Zaren erklären muss – ein zu gefährliches Experiment, um es in Kauf zu nehmen, es sei denn, alles andere scheitert. Die

Fakten, auf die Bezug genommen wird, sind folgende: 02.000 Stimmen und wurde nur zu einem Stellvertreter des Reichstags oder des Parlaments gewählt.

Im **Jahr 1890 wählten** sie 35 Abgeordnete, 1893 wurde die Zahl der Abgeordneten auf 45 erhöht, und in diesem Jahr haben sie die Zahl der Abgeordneten bei einer Umfrage von über zwei Millionen Stimmzetteln auf 57 erhöht.

In Deutschland gibt es vier Parteien: (1) Die „Zentristen“ oder römisch-katholische Partei (angeblich unter der Führung päpstlicher Einflüsse) haben 102 Abgeordnete, (2) die Konservativen, 80 Abgeordnete, (3) die Sozialisten, 57 Abgeordnete, (4) die Nationalliberalen, 47 Abgeordnete andere der größeren Parteien und feilschen um ihre Unterstützung: Aber das Auffälligste ist ihr schnelles Wachstum. Sie führen ihre Bemühungen klug durch und machen dem Kaiser kein Ende. Um diesen Ärger noch zu verstärken Die größte Partei, die „Zentristen“ (die päpstliche Partei), hat kürzlich eine aggressive Kampagne für die Zusammenarbeit mit den Sozialisten gestartet und wird es daher in die Macht beider Parteien legen, Gesetze zu erlassen, die jede seit Jahren ersehnt hat, aber mangels zahlenmäßiger Zusammenarbeit nicht erreichen konnte. All dies scheint Kaiser Wilhelm erhebliche und schnelle Probleme zu bereiten, es sei denn, er kann den guten Willen und die Zusammenarbeit gewinnen dieser „klerikalen“ oder zentristischen Partei durch gute Dienste gegenüber dem Papst in seinem Streit mit der italienischen Regierung.

Der Papst ist ein sehr kluger Mann: Auch er sieht den Lauf der Dinge und tut alles, was seiner Sache nützt: Zweifellos wurde der geplante Umzug der Zentristen in Deutschland von Rom aus angeordnet und wird weiterhin im Interesse des Papsttums manipuliert werden. Der gesamten zivilisierten Welt soll so weit wie möglich das Gefühl vermittelt werden, dass ihr einziges Bollwerk gegen den Sozialismus der Romanismus ist. Das liegt daran, dass Protestanten überall diesen Gedanken aufgreifen dass von allen Konfessionen so viele Fortschritte in Richtung Rom gemacht werden.

[R2367:Seite304]

„GUT FÜR JEDEN LIEBE GOTT.“

„Sie erzählen das in der alten Kathedrale von Pisa
Alle Geräusche, grell und laut--

Das Knarren schwerfälliger Türen, schrille Töne, das Trampeln

Und das Murmeln der Menge –
werden in der hohen Kuppel gefangen genommen,
gemildert, harmonisiert
und vermischt; Dann hallte eine große Musikwelle
zurück: „Süß, ein Traum von zu Hause.“
„So vermischen sich alle harten Töne des
Lebens mit der Musik:
Die Last und das Wehe;

=====

[R2370:Seite304]

DIE VISION DES PROPHETJASJA.

--23. OKT.--ISA. **6:1-13.**-- „Ich

hörte die Stimme des Herrn, die sprach: Wen soll ich senden und wer wird gehen? für uns? Dann sprach ich, hieram ich; sende mich.“ – Jes. **6:8.**

Die vorangehenden Lektionen haben für uns die Geschichte der Stämme Israel und danach der beiden Stämme Juda bis etwa zur Zeit des Propheten Jesaja nachgezeichnet. Wir haben die Wahrhaftigkeit der Äußerung des Herrn über Israel festgestellt, dass sie ihrer eigenen Geschichte zufolge eine „krumme und perverse Generation“ waren. Sie tendierten ständig zum Götzendienst Und selbst als sie durch göttliche Urteile durch ihre Feinde korrigiert und wiederhergestellt wurden, währte ihr Wohlstand nur eine kurze Zeit, bis sie sich erneut mit der Götzenanbetung beschäftigten und neue Züchtigungen erforderten. **Die ersten fünf** Kapitel der Prophezeiung Jesajas enthielten Verkündigungen gegen Israel und Juda, vermischt mit Ermahnungen und Bildung, zu denen der Herr sie ruft Er sagte: „Der Ochse kennt seinen Besitzer und den Esel, die Schrift seines Herrn, aber Israel weiß es nicht, mein Volk denkt nicht daran ... Wasche dich, mache dich rein, tue das Böse

deiner Taten vor deinen Augen ab; Sie sind rot wie Karmesin und sollen wie Wolle sein. Wenn ihr willig und gehorsam seid, um das Wohl des Landes anzuerkennen; aber weigert euch und lehnt ab, der soll mit dem Schwert verschlungen werden ."

Aber diese göttlichen Gnadengaben stießen auf unachtsame Ohren, und folglich sandte der Herr eine andere Botschaft, auf die sich diese Lektion besonders bezieht. Und da die neue Botschaft schwer zu verkünden wäre, wurde Jesaja eine Vision *gegeben* , um ihn zu ermutigen und ihn dazu zu bringen, freiwillig der Überbringer dieser Botschaft zu sein. Die Vision stellte die Majestät Gottes, seine Größe und Herrlichkeit dar: und seine Heiligkeit ist deutlich ausgeprägt „Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerscharen, das ganze Land ist voll seiner Herrlichkeit.“ In dieser Vision präsentiert sich Jehova der Aufmerksamkeit Jesajas als König über allen Königen, als ein Hinweis für den Propheten und für alle, auf die sich die Vision **[R2371: Seite 305]** beziehen würde, den Gedanken der göttlichen Majestät, die letztendlich der ganzen Welt der Menschheit offenbart werden wird, in deren Herrlichkeit die Majestät und die furchteinflößenden irdischen Könige der größte Schrott sein werden. Die Vision ist eine Prophezeiung der Zukunft, wenn „die Herrlichkeit des Herrn offenbart wird und alles Fleisch sie zusammen sehen wird“ bei der Errichtung des Königreiches Gottes während des Tausendjährigen Reiches. – Jes. **40:5.**

Nur von diesem prophetischen Standpunkt aus würden die Worte dieses Raphims wahr sein,

denn die ganze Erde ist noch nie mit der Herrlichkeit des Herrn erfüllt worden. Ganz im Gegenteil, die Erde ist voller Sünde und Gewalt, und jedes böse Werk gedeiht unter der Herrschaft des großen Widersachers Gottes und der Gerechtigkeit, „des Fürsten dieser Welt“. **12)**, wisse, dass das Böse nicht immer siegen wird, sondern dass, wie es in unserem lieben Erlöser-Mustergebet zum Ausdruck kommt, irgendwann das Reich Gottes kommen wird und sein Wille auf der Erde geschehen wird. Dann, wenn das Böse und die Übeltäter vernichtet sind und die Erde mit der Erkenntnis des Herrn erfüllt ist, wird sich diese Prophezeiung erfüllen, und die ganze Erde wird erfüllt sein von der Herrlichkeit des Herrn. Aber in der Zwischenzeit soll das Volk des Herrn geduldig auf ihn warten – auf seine Zeit für die Einbringung ewiger Gerechtigkeit. Und in der Zwischenzeit sollen seine Diener ihm dienen und den Widerstand der Welt ertragen, den Unsichtbaren zu sehen und die Herrlichkeit des Herrn zu erkennen, die noch nur eine Vision und eine Verheißung ist.

Die Wiederholung des Wortes „heilig“ hat eine verstärkende Wirkung, indem es „heilig“ und „höchstheilig“ bedeutet. So drückte Gott seinem Diener Jesaja in der Vision seine eigene Heiligkeit und indirekt auch seine Gnade auf Natürlich und richtig, sein erster Gedanke galt seiner eigenen Unheiligkeit, Unvollkommenheit als Mitglied der gefallenen Rasse: Er fühlte sich selbst unwürdig, auch nur eine so große Sicht zu sehen oder die göttliche Präsenz in einer Vision zu sein, und begann sofort, diese eigene Gebrechlichkeit und seine Unwürdigkeit zu beklagen. Ich sagte: „Wehe, ich bin ein Mann, dessen Lippen nicht rein sind, der sich mit dir verbinden sollte, um den Großen König zu preisen, so wie ich es gerne tun würde.“

So finden wir es immer: Diejenigen, die der göttlichen Gegenwart am nächsten gebracht werden und die die göttliche Herrlichkeit und Majestät am deutlichsten sehen, mit den Augen ihres Verständnisses, und die die Heiligkeit und Vollkommenheit unseres Gottes am deutlichsten erkennen – diese spüren, mehr als andere, ihre eigenen Fehler und Mängel und ihre Unwürdigkeit, obwohl sie in Wirklichkeit anderen in der menschlichen Familie weit überlegen sind, sonst würden ihnen niemals solche Einsichten gewährt. Der göttliche Plan, der göttliche Charakter und die kommende Herrlichkeit. Demut ist nicht nur eine angemessene Gnade für alle, die durch den Sündenfall befleckt sind, sondern auch für die Engel, denn ist sie nicht eine der Früchte des Heiligen Geistes, wie der Apostel sie dargelegt hat? thepharisäisch, Die für sich Vollkommenheit in Gedanken, Worten und Taten beanspruchen, sind in einem Zustand des Herzens, der beklagenswert ist, und sind völlig ungeeignet, vom Herrn als göttlichen Boten eingesetzt zu werden

Anmut.

Als Jesaja in der Vision schrie und seine eigene Unvollkommenheit beklagte und dass seine Slips völlig unzureichend waren, um die göttliche Herrlichkeit zu verkünden, holte einer der Seraphim lebendige Kohle vom Altar und berührte damit die Slips des Propheten. So sagte der Herr in der symbolischen Sprache der Vision zu Jesaja: Da du deine eigenen Fehler und deine göttliche Güte erkannt hast, werden dir Kräfte verliehen Rede und Beredsamkeit und Worte, die nicht deine eigenen sind, sondern die über deine natürlichen Fähigkeiten hinausgehen und vom Herrn inspiriert sind; – deine Lippen sollen erfüllt sein von der Botschaft der großen Erlösung, der Botschaft der Liebe, dem Feuer, dem Eifer, der dieses Opfer anregen und verzehren wird, und von den großartigen Ergebnissen, die daraus hervorgehen werden: du kannst Seid wenigstens in euren Lippen von aller Sünde gereinigt, selbst im Vorfeld des großen Opfers, von dem ihr als mein Prophet und Sprachrohr sprechen werdet.

Die Vision hatte ihre beabsichtigte Wirkung auf Jesaja, indem sie seinen Glauben fester festigte und ihm die göttliche Größe und Macht offenbarte, ihm das Höchste aller heiligen Dinge. So wurde Jesajas Herz von dem Wunsch erfüllt, sich weiterhin im göttlichen Dienst zu engagieren, egal welche Botschaft der Herr senden würde.

Als er daher im weiteren Verlauf der Vision hörte, wie der Herr nach einem treuen Diener fragte, antwortete er sofort, bot sich selbst an, wurde angenommen und ihm wurde die Botschaft gegeben.

So verhält es sich auch mit denen, die der Herr während dieses Evangeliums in besonderem Maße in seinem Dienst einsetzen möchte . *Niemand wird zum göttlichen Dienst gezwungen: Alle Soldaten am Kreuz müssen Freiwillige sein – keiner wird eingezogen Diene im Geiste der Wahrheit, und dieses Wissen ist „Berufung“*. Das ist völlig ausreichend für alle, die die Gnade des Herrn wertschätzend gekostet haben: denn sie wissen, dass es eine Gelegenheit gibt, dem König der Könige zu dienen, und beten, dass der Herr ihnen das Privileg gewährt, alle ihre Talente zu tun **[R2371:Seite 306]** . wird sie in seinen Dienst stellen. Nur solche sind wahre Sprachrohre des Herrn.

Die falschen Propheten und Lehrer des Irrtums sind diejenigen, die vorgeben, der Sache des Herrn zu dienen, um Geld zu verdienen oder um Menschen zu loben, um sich selbst zu beweihräuchern oder zu vergrößern.

Die Botschaft, deren Jesaja so zum Kanal oder Sprachrohr des Herrn gemacht wurde, war, wie bereits angedeutet, ein unangenehmer Ton. Es war dieselbe Botschaft, die besagte, dass der göttliche Rat bereits vorhergesehen hatte, dass alle Warnungen, Drohungen und Züchtigungen, die über Israel und Juda gekommen waren und noch über sie kommen würden, ihre Herzen nicht erreichen und sie sich nicht zuwenden würden

Buße, und dass infolgedessen das Land verwüstet und das Volk in die Gefangenschaft verschleppt würde. Eine solche Botschaft wäre jedem Volk schwer zu überbringen, doch dies war die Botschaft, die der Herr sandte und auf die er seinen Diener besonders vorbereitete. Die Wahrheit der von der Tradition aufgestellten Behauptung, dass er schließlich zersägt den Märtyrertod starb. Der Hoffnungsschimmer, den seine Botschaft enthielt und der dazu führte, dass die *Überreste* des Volkes verschont und in ihr Land zurückgebracht würden und dass die nationale Hoffnung dadurch wiederbelebt würde, wurde von den stolzen und eigenwilligen Menschen, denen die Botschaft überbracht wurde, zweifellos als eine Art Beleidigung oder Verletzung angesehen.

Es dauerte nicht lange, bis Jesaja diese Vision hatte, dass die zehn Stämme in die Gefangenschaft verschleppt wurden, und obwohl mit Juda eine Formation begann, war dies nur vorübergehend, und Judas Anteil an der prophezeiten Gefangenschaft erfolgte etwa einhundertfünfzig Jahre später.

Dieselbe Botschaft des Herrn wurde vom Herrn Jesus und vom Apostel Paulus zitiert und gilt weiterhin für Israel beim ersten Advent, als die gesamte Nation aufgrund ihrer Ablehnung des Messias vom Herrn abgelehnt und unter die Nationen der Erde zerstreut wurde und nur ein „Überrest“ der Israeliten, die den Messias annahmen, in die höhere Evangeliumszeit aufgenommen wurde der göttlichen Gunst dieses Evangeliums, Söhne Gottes und Miterben mit Jesus Christus, unserem Herrn. – Matthäus. **13:13-17; Joh.1:12; Röm.11:5-11.**

Nachdem wir in der Heiligen Schrift festgestellt haben, dass das natürliche Israel eine Art nominelles spirituelles Israel war, sind wir nicht überrascht, dass es jetzt, am Ende dieses Zeitalters, eine ähnliche Botschaft aufgrund des spirituellen Hauses gibt. Er sammelt seine Juwelen, die während der Vorherrschaft des Bösen in der Vergangenheit poliert wurden, um **sie für die kommende Herrlichkeit** vorzubereiten und das göttliche Licht und die Schönheit widerzuspiegeln. Die Botschaft lautet nun, dass der nominelle Christus in Zukunft als „Babylon“ bekannt sein wird, Verwirrung, und dass alle, die wirklich der Herr sind. Jetzt soll das Volk seine Stimme hören und aus dem mystischen Babylon fliehen, damit es nicht Teil seiner Sünden sei und dass es keinen Anteil an ihren Plagen aus der Schale des Zorns erhalte, die bald über sie ausgegossen werden soll. -- **Offb.18:1-4.**

Während der Herr tatsächlich ein neues Lied in unseren Mund gelegt hat, damit wir das Lob dessen verkünden können, der uns aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat, und dass wir von seiner liebevollen Güte und seiner Barmherzigkeit über alle seine Werke erzählen können, und dass schließlich alle davon Kenntnis erlangen werden

Der Herr, dass sie gerettet werden mögen, wenn sie wollen, doch gleicht dieses besondere Merkmal der Botschaft der gegenwärtigen Wahrheit, die Gottes Volk aus Babylon ruft, in vielerlei Hinsicht der Botschaft, die Jesaja seinerzeit den Gläubigen Israels überbringen sollte: Es ist eine Botschaft, die nicht wohlwollend aufgenommen wird; sanfte und liebevolle Art, die Flüche und das Stirnrunzeln derjenigen, die das Sektierertum und die Anbetung menschlicher Theorien und Glaubensbekenntnisse mehr lieben als den Herrn und seine Botschaft.

Diejenigen, die die Botschaft der gegenwärtigen Wahrheit in Liebe und doch mit Mut und Furchtlosigkeit des Menschen verkünden wollen, brauchen genau eine solche Ermutigung, wie der Herr Jesaja gewährte. Sie mussten hören, dass die Augen ihres Verstandes *eine Vision* des Königs in seiner Schönheit gewährten; und sie mussten deutlich hören, dass der Herr letztendlich sein Königreich errichten wird, das die ganze Erde mit seiner Herrlichkeit erfüllen wird. Und genau so Zauberstab, eine solche Botschaft, die der Herr jetzt denjenigen gewährt, die er als Diener und Sprachrohre einsetzen würde. Die gegenwärtige Wahrheit, das Essen des „Fleisches zu gegebener Zeit“, die jetzt von unserem jetzigen Herrn bereitgestellt wird, bietet eine treue, erwachende Vision der Herrlichkeit des Herrn, die noch nie zuvor gedacht wurde, aber jetzt klar erkannt wird durch das Auge des Glaubens, im Licht der klareren Wahrheit. In diesem Licht des göttlichen Plans der Zeitalter sehen wir die Taten ein Charakter wie nie zuvor, - göttliche Weisheit, Göttliche Gerechtigkeit, göttliche Liebe und göttliche Kraft, vollständig koordiniert, wirken in absoluter Übereinstimmung mit dem großen Werk unseres Gottes und begreifen die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft.

In dieser Vision kommt auch dieses epische Zeugnis: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerscharen. Die ganze Erde soll erfüllt sein von seiner Herrlichkeit.“ Von diesem Standpunkt des zukünftigen Wirkens Gottes aus, durch das tausendjährige Reich des verherrlichten Christus, Haupt und Leib, der alle Familien der Erde segnen wird, können wir göttliche Heiligkeit, Liebe, Weisheit und Gerechtigkeit sehen, wie es ihnen nicht möglich ist eevon allen anderen. Asitis, diejenigen, die die göttliche Gnade in ihrem Glanz sehen, **[R2372: Seite 307]** und die dennoch Erkennen Sie ihre eigene Unvollkommenheit und Unwürdigkeit, diese Menschen, die ihnen heute die Gelegenheit gegeben haben, Sprachrohre Gottes zu sein, indem sie mit einer antitypischen Kohle vom antitypischen Altar berührt wurden – berührt mit der Weihe des großen Opfers. Und sie sind es, die darauf bedacht sind, unserem Herrn Dienst zu erweisen, und die den Auftrag haben, anderen die Botschaft der gegenwärtigen Wahrheit zu überbringen.

=====

[R2372:Seite307]

DAS KÖNIGREICH DES MESSIASVORHERSAGT.

30. Okt. – 1. 11:1-10.

„Die Erde wird erfüllt sein von der Erkenntnis des Herrn, wie die Wasser das Meer bedecken.“

NUR diejenigen, die den typischen Charakter des Königreichs Gottes und den typischen Charakter des Königreichs Babylon, das es stürzte, erkennen, sind bereit, die Prophezeiungen zu verstehen: denn in den Prophezeiungen sind die Angelegenheiten des fleischlichen Israel und die des spirituellen Israel und die Angelegenheiten des buchstäblichen Babylon und die des mystischen Babylon so miteinander verwoben, dass sie unverständlich und absurd sind. Von jedem anderen Standpunkt aus gesehen. Es gibt einige, die das antitypische spirituelle Israel nicht erkennen können, die jedoch deutlich erkennen, dass das Babylon, das vor mehr als zweitausend Jahren starb, nicht das Babylon der Offenbarung war – das mystische Babylon –, dessen überragende Macht und Größe in den Tagen dieser Art nicht einmal geträumt hatte. Viele, die das mystische Babylon und seinen bevorstehenden Fall deutlich erkennen, wir haben nicht erkannt, dass die natürlichen Israeliten von der Wurzel des göttlichen Versprechens an Vater Abraham abgebrochen wurden und dass die spirituellen Israeliten in diese Wurzel eingepropft wurden und zu Erben ihrer wichtigsten Versprechen und Segnungen geworden sind, indem sie den obersten Platz der natürlichen Israeliten eingenommen haben, so dass, wenn sie wiederhergestellt werden, eine niedrigere, irdische Gunst eintreten wird. Der richtige Standpunkt aus dieser Sicht Der gesamte Plan Gottes ist klar und vernünftig und berücksichtigt beide Tatsachen.

In unserer letzten Lektion betrachteten wir den Propheten Jesaja zu der Zeit, als er beauftragt wurde, seinem Volk den völligen Sturz in der Gefangenschaft zu verkünden, und dass nur ein Überrest übrig bleiben würde. Es gab drei verschiedene Höhepunkte für die vollständige Erfüllung der Botschaft: (1) Es war ungefähr einhundert-siebenzig Jahre von der Zeit seiner Vision und dem letzten Jahr von König Ussija, bevor Juda als Gefangenschaft nach Babylon gebracht wurde, von denen nur die Überreste siebenzig Jahre später zurückkehrten.(2)

Die Vision und die Botschaft ereigneten sich etwa achthundert Jahre vor der endgültigen Ablehnung Israels durch Messias. Dieses erste Kommen, als nur ein Überrest in das Evangelium aufgenommen wurde, das Haus der Söhne und das Volk als Ganzes wurden in alle Generationen zerstreut „In der Tat, die Israeliten“, das königliche Priestertum, die Heiligung, die mit Messias an der Spitze steht, soll nun in Kürze mit göttlicher Macht und Majestät ausgestattet werden, als das Reich Gottes, das alle Familien auf der Erde regieren und segnen wird.

Der Überrest des natürlichen Israels, der aus dem buchstäblichen Babylon erlöst wurde, war nur ein Vorbild für den Überrest des Volkes Gottes, der nun aus symbolischen Gründen erlöst werden sollte

Babylon, die Christenheit und der Fall des buchstäblichen Babylon durch Cyrus waren nur ein Vorgeschmack auf den Fall des mystischen Babylon als Ergebnis der Schlacht am großen Tag Gottes, des Allmächtigen, unter dem antitypischen Cyrus, dem Hauptmann der Erlösung. Und die übertriebene Sprache, die in den Prophezeiungen in Bezug auf den Fall Babylons verwendet wurde, wurde extravagant, weil das göttliche Zeugnis sich auf die Mystik bezog Babylon, insbesondere nicht das buchstäbliche Babylon. So wurden die göttlichen Absichten im Laufe der Jahrhunderte verborgen und doch verkündet. - Vergleichen Sie **Jes. 13:1-15** mit **Offb. 17** und 18, dem letzten Teil von **Jes. 13** bezieht sich offensichtlich nur auf das wörtliche Babylon.

Im Einklang mit den obigen Vorschlägen wird man feststellen, dass Jesajas Prophezeiungen wiederholt die Ereignisse seiner Zeit mit den Ereignissen unseres Tages vermischten und vermischten – Gottes Vorsehung für sein Volk damals und seine spätere Befreiung in die babylonische Gefangenschaft und seine späteren Urteile über Babylon, die alle buchstäblich innerhalb von zweihundertfünfzig Jahren nach Jesaja vollzogen wurden Diese Vision ist durchsetzt mit Erklärungen über den Messias und sein ewiges Königreich sowie über die Segnung der Überreste des spirituellen Israels und über die letztendliche Heilung und Genesung, die Israel in die göttliche Gunst fallen lassen. Eine Veranschaulichung dieses Eindringens des messianischen tausendjährigen Königreichs in die Prophezeiungen, die sich speziell auf das natürliche Israel und den Zustand der Dinge bezogen, die zur Zeit des Propheten vorhanden waren Lektion; auch Kapitel **2:2-4; 8:14-18; 9:1-7; 32:1-4; 33:5-24; 52:7-15; 60:1-5; 61:7-11; 65:17-25**.

In der betrachteten Prophezeiung stellt der Herr das natürliche Israel als völlig abgeschnitten dar und lässt nichts zurück als die Wurzel der göttlichen Verheißung und zeigt, dass aus dieser Wurzel letztendlich alle Segnungen hervorgehen werden, die ursprünglich Abraham versprochen und Isaak, Jakob und David bestätigt wurden, in der letzten Bestätigungslesung: „Ich werde deinen Samen nach dir aufrichten, der aus deinem Bogen hervorgehen wird.“ „Ich werde den Thron seines Königreiches für immer errichten. Ich werde sein Vater sein und er soll mein Sohn sein.“ (2. **Sam. 7:12,13**.) **[R2372:Seite 308]** Diese Prophezeiung scheint tatsächlich eine erfüllte Erfüllung in Salomo zu haben, aber nur, weil Salomo ein Vorbild für den größeren Sohn Davids war, der auch der Sohn Gottes war. Salomo baute tatsächlich das *typische* Haus des Herrn, aber Christus, der antitypische Sohn Davids und Sohn Gottes, baute es jetzt nicht wahr, der antitypische Tempel, die Kirche, die der Leib ist, der Tempel des Heiligen Geistes, ein Haus der Söhne .David selbst erfasst die Wahrheit dieser Verheißung prophetisch, indem er sagt: „Jehova hat David die Wahrheit geschworen; **cts 2:30** .

In der Prophezeiung spricht dein Herr nicht von der Wurzel Davids, sondern von der

Wurzel aus Isai, Davids Vater; denn David selbst ist ein Vorbild für Christus, sein Name bedeutet *Geliebte*. Daher auch die Tatsache, dass in **[R2373:Seite 308]** in vielen Prophezeiungen die tausendjährige Herrschaft unseres Herrn nicht von der Herrschaft Davids, der Herrschaft des Geliebten, gesprochen wird.

Es ist bemerkenswert, dass die Heiligen Schriften, wenn sie von den Regierungen der Heiden sprechen, die Bäume und ihre Zerstörung als das Fällen dieser Bäume symbolisieren. Viele Bäume sprießen nicht wieder aus ihren Wurzeln, wenn sie einmal gefällt wurden, wie zum Beispiel die Zedern des Libanon, mit denen das große Babylon verglichen wurde. Im Gegenteil, der Herr spricht von Israel, einer Rebe von seiner eigenen Pflanzung; Und eine Besonderheit des Weinstocks ist, dass er umso besser zu gedeihen scheint, je besser er beschnitten wird. Daher spricht unser Herr auch vom spirituellen Israel als Zweigen seiner selbst, dem wahren Weinstock, und erklärt, dass der Vater den Weinstock beschneidet, damit er mehr Frucht hervorbringt. Es wird gesagt, dass es unter den Weinbauern Palästinas üblich ist, den Weinstock jedes Jahr zu beschneiden um daraus frische Triebe zu bekommen. Und so stellen wir fest, dass der Herr sie mit dem fleischlichen Israel häufig durch Zucht, Gefangenschaft usw. beschnitten hat, indem er viele der Zweige abgeschnitten und nur einen Überrest bewahrt hat Herr, und aus diesem Grund wurde uns das Vorrecht gewährt, Mitglieder des Hauses der Söhne zu werden.

(Johannes 1:12.) Während dieses Evangeliums handelt der Herr mit seinem Volk nicht kollektiv, nicht als Heilswerk, sondern einzeln: Jeder Zweig wird beschnitten, und von jedem Zweig wird erwartet, dass er Früchte hervorbringt, oder jeder Zweig wird vollständig abgeschnitten.

Hier haben wir also den Gedanken des Herrn, ausgedrückt durch den Propheten, in Bezug auf Christus Jesus, unseren Herrn, dass der von der Zeit seiner Taufe und Salbung mit dem Heiligen Geist an der neue *geistliche Spross* aus der abrahamitischen Verheißung und aus den Wurzeln Isais wurde. Aber diejenigen, die in diesem Studium nur euren Herrn Jesus studieren, und die nicht erkennen, dass er das Haupt der Chur ist, der der Leib ist. Der wahre Weinstock ist also der ganze Leib Christi, wie unser Herr erklärt. **(Johannes 15.)** Dieser neue Weinstock hatte seinen Ursprung in unserem Herrn Jesus und ist gewachsen und gediehen und hatte Zweige, die in all den Jahrhunderten des Evangeliums unter der großen Sorge der Weingärtner ihre Früchte getragen haben Die tic-Erklärung wurde genau erfüllt: „Jeder Mensch soll um meines Namens willen gehasst werden.“ Unser Herr und die Apostel wurden von den höchsten Religionsvertretern ihrer Zeit gehasst, nicht weil sie böse waren, sondern wegen ihrer Treue zu Gott; denn diese Treue, so leicht, wie die Dunkelheit, tadelte die Untreue derer, die sie hassten.

Die Prophezeiung geht nicht auf die vormenschliche Existenz unseres Herrn ein, noch auf seine frühen Erfahrungen während seiner Menschwerdung, noch braucht sie uns. Sie beginnt mit unserem Herrn zu der Zeit, als er im dreißigsten Lebensjahr den Zustand der Mannesreife erlangte, als er seine Weihe vollzog und angenommen wurde, und die Annahme wurde durch die Teilung des Heiligen Geistes an ihn besiegelt, worüber Johannes Barter berichtet. (**Johannes 1:32.**) Von da an ruhte der Geist Jehovas auf ihm und war in ihm ein Geist der Weisheit, des Verständnisses, des Rates und der Stärke, was ihn wachsam machte im Gebrauch seines Wissens in Ehrfurcht und Unterwerfung unter den göttlichen Willen. So steht es wiederum vom Propheten geschrieben: „Durch sein Wissen wird mein gerechter Diener viele rechtfertigen, denn er wird ihre Missetaten tragen.“ (**Jes. 53:11.**) Während seine Vollkommenheit des Seins (dass er heilig, harmlos, unbefleckt und von den Sündern getrennt war) zweifellos viel mit dem Gehorsam unseres Herrn gegenüber dem göttlichen Willen zu tun hatte, hatte das Wissen um Gott, das auf seiner vormenschlichen Existenz beruhte, auch viel mit seinem unbedingten Vertrauen in Jehova zu tun, dass jede Anforderung und Bedingung schließlich erfüllt sein würde Verkörperung von Gerechtigkeit, Weisheit und Liebe – dieses Wissen war zweifellos die Hauptquelle des bedingungslosen Gehorsams unseres lieben Erlösers gegenüber dem Willen des Vaters.

Und die gleichen Beobachtungen gelten in Bezug auf die Kirche Christi – insbesondere die Mitglieder seines Leibes, dessen Haupt er ist. Wie ihr Herr ist *jeder* Zweig des Weinstocks durch ihn Empfänger des heiligen Geistes – denn das Salböl (typisch für den heiligen Geist) wurde zuerst auf das Haupt des Hohepriesters gegossen und floss anschließend über seine Person herab. Diejenigen, die zu Teilhabern des L gemacht wurden Der Geist eines Gottes hat diesen Geist als den Anfang seines neuen Lebens, denn „wenn jemand nicht den Geist Christi hat, ist er keiner von ihm.“ Und dieser Geist Christi und Jehovas, der vom Haupt auf den Leib Christi kommt, ist für jeden **[R2373:Seite309]** und der Geist des Gehorsams gegenüber dem Willen des Vaters, in dem Maße, wie dieser Geist in ihnen wohnt. Und darin sehen wir den Unterschied, dass unser Herr Jesus, da er vollkommen war, den Geist des Vaters unbegrenzt und „ohne Maß“ empfangen konnte, während wir, die wir unvollkommen und durch ererbte Schwächen befleckt sind, den Geist empfangen können nur begrenzt, nach Maß – entsprechend der Kapazität und dem Zustand des „irdenen Gefäßes“, in dem wir diesen neuen Schatz empfangen (**2. Korinther 4,7.**) Es gehört natürlich zu unserer Pflicht und unserem Vorrecht, alles in unserer Macht Stehende zu tun, um die Schönheitsfehler der irdenen Gefäße zu reparieren, mit der Absicht, dass wir ein größeres Maß an Heiligkeit erhalten und vielleicht sogar besser bewahren können.

Plötzlicher Übergang von der Vervollkommnung von Christus, Haupt und Leib, unter dem Einfluss des Geistes des Vaters, bis zu der Zeit, in der diese Gnaden in diesem gegenwärtigen Zeitalter gesendet werden (und unter denen der Leib Christi wächst).

zu einem heiligen Tempel des Herrn, durch das Anpassen, Formen, Polieren und Gestalten jedes einzelnen Glieds), vervollkommnet worden sein soll, dann ist die Erneuerung der Prophezeiung die Ausübung dieser Gnaden des göttlichen Geistes durch den vollständigen Christus im Tausendjährigen Königreich – die Welt der Menschheit zu richten, zu segnen, zu korrigieren und zu unterstützen, oder so viele werden sich ihrer Hilfe bedienen, um zum Göttlichen zurückzukehren. Der Gedanke ist, dass, sobald der gesamte Christus (Kopf und Leib) für das zu vollbringende Werk vorbereitet ist, mit dem Werk selbst begonnen wird. Es steht in völliger Übereinstimmung damit, dass der Apostel sagt, dass die Propheten im Voraus von den Leiden Christi und von der Herrlichkeit gesprochen haben, die darauf folgen sollte.

Nicht, dass die Leiden Christi vor mehr als achtzehn Jahrhunderten abgeschlossen wurden und die Herrlichkeit nicht folgte; sondern dass die Leiden Christi, die in unserem Herrn, dem Haupt des Leibes, begannen, in allen Gliedern seines Leibes erfüllt oder vollendet werden, und sobald das letzte Glied des Leibes durch Leiden vollendet und für seinen Anteil an der Herrlichkeit gerüstet wurde, dann wird die Herrlichkeit einst folgen, - Verfolgen Sie die Vollendung der Leiden. (Vgl. **Kol. 1:24.**) **Es** liegt daran, dass es einige Glieder des Leibes Christi gibt, die noch nicht die auserwählte und vorherbestimmte Zahl bilden, die dem Herrn bekannt ist (**Röm. 8:29**), dass die Herrlichkeit noch nicht eingeläutet wurde.

Und das ist ein Glück für uns, die daher immer noch die Hoffnung haben, diese hohe Berufung Gottes in Christus Jesus zu erreichen, Erben Gottes zu werden, Miterben mit Jesus Christus, unserem Herrn, zu einem unvergänglichen und niemals vergehenden Erbe, das im Himmel für diejenigen reserviert ist, die ihre Berufung und Wahl sicher machen.

Die *verherrlichte* Kirche, Haupt und Leib, wird vom Geist Jehovas – seiner Weisheit, seiner Liebe, seiner Macht – so erfüllt sein, dass sie voll und ganz dazu befähigt sein wird, all das große Werk zu tun, das die göttliche Liebe und Weisheit seit der Grundlegung der Welt vorgesehen und vorgesehen hat.

An die schlechte Regierung gewöhnt, wie die israelischen Eliten es waren, und wie es die ganze Menschheit seitdem erlebt hat, war es notwendig, dass ihnen und allen, die das kommende Königreich schätzen würden, eine gewisse Gewissheit gegeben werden sollte, dass die neue herrschende Macht nicht nur gute und weise Motive und Absichten haben würde, sondern auch über überlegene Macht an Wissen und Urteilsvermögen verfügen würde. Und darauf wird hingewiesen: dass der neue König sich nicht darauf verlassen musste Gemeinsame Informationskanäle bei der Gewährung seiner Segnungen und bei der Ausübung seiner Zurechtweisungen und Züchtigungen, aber er wird über eine übermenschliche Macht verfügen, durch die er die Gedanken und Absichten seines Herzens genau kennen wird und weder nach dem Hören der Ohren noch nach dem Anblick des Auges urteilen muss, wie es die irdischen Herrscher tun müssen, wie gut sie auch gemeint sein mögen. Es war auch richtig, dass die israelischen Eliten und andere das wissen sollten Das neue Königreich würde absolut gerecht und unparteiisch sein, denn sie hatten die Erfahrung gemacht, dass die Allerweisesten das Beste aus sich her

Könige waren größtenteils von Egoismus beherrscht worden, so dass sie auf Kosten ihrer Untertanen Reichtum anhäuften, die Reichen zu besonderen Freunden machten und ihnen auf Kosten der Armen, der Hilflosen und der Verachteten besondere Privilegien gewährten. Daher versichert der Herr durch den Propheten, dass die besondere Sorge des neuen Königs darin bestehen wird, sein Amt gleichberechtigt gegenüber allen auszuüben und dass die Sanftmütigen, die Zurückgebliebenen, die Bescheiden, unwillig, ihre Ansprüche durchzusetzen und ihre Rechte durchzusetzen, wird seine besondere Fürsorge gelten; ebenso werden die Armen, die in der gegenwärtigen Zeit nur wenige finden, mit denen sie Mitleid haben, sie ermutigen oder ihnen helfen können, in dem neuen König einen Freund finden.

Die gewöhnliche Vorstellung von der Methode, mit der der Herr das Millennium einleiten wird, steht völlig im Widerspruch zu allen Zeugnissen des göttlichen Wortes, da sie voraussetzt, dass die Welt durch die Bemühungen der Kirche entlang ihrer gegenwärtigen Fortschrittslinien zum Herrn bekehrt wird und dass die Welt dadurch immer besser wird, bis der volle Mittag des Millenniumssegens **[R2374: Seite 309] überall verbreitet** wird. Gemäß dieser Idee begann der Herr vor achtzehn Jahrhunderten mit der Errichtung seines Königreichs, und bei dem gleichen Tempo des Fortschritts, das es erfordern könnte, erreichen die optimistischste Sichtweise Tausende von Jahren, um den Grad des tausendjährigen Segens zu erreichen wurde im Laufe der vergangenen achtzehn Jahrhunderte dargelegt. Wir erwähnen nur die eine Tatsache, die der gesamten Menschheit aus den veröffentlichten Berichten bekannt ist; *Nämlich, dass* die Zunahme **[R2374:Seite 310]** der nominalen christlichen *Professoren* jährlich gering ist und nicht im Verhältnis zur natürlichen Zunahme der Menschheitsfamilie jährlich steht, so dass alle christlichen Professoren von heute alle sehr heilig waren, und wenn das gleiche Verhältnis der Bekehrungen über tausend Jahre hinweg andauerte oder wenn sich die Zahl verdoppelte oder verdreifachte, dann war das Ergebnis am Ende der tausend Jahre Jahre würde ein viel geringerer *Prozentsatz* bekennender Christen ausmachen als heute. Diejenigen, die einen so einfachen Vorschlag wie diesen nicht sehen können, sind offensichtlich von ihrer Liebe zum Irrtum – ihrer Liebe zu ihrer eigenen Theorie – geblendet. Ebenso blind wagen diejenigen, die nicht erkennen können, dass nur ein kleiner Prozentsatz der heutigen Christen wahre Heilige Gottes sind, und dass, wenn die ganze Welt im gleichen Maße bekehrt würde wie die besten Städte in der zivilisiertesten und christianisierte Länder der Welt, Es wäre immer noch nicht wahr, dass das Königreich Gottes gekommen wäre, in dem Sinne, dass unser Herr Jesus uns gelehrt hat, es zu erwarten: denn in seinem Mustergebet lehrte er uns, zu beten und zu erwarten, nicht nur, dass das Königreich Gottes kommen würde, und dass es noch nicht gekommen war, sondern auch zu erwarten, dass, wenn es vollständig etabliert ist, Gottes Wille *auf der ganzen Erde* so wirken würde, wie es im Himmel geschehen ist – absolut vollkommen ly.

Diejenigen, die erwarten, dass das tausendjährige Königreich ein Ergebnis der Gegenwart wird

Bemühungen in der gegenwärtigen Richtung, und die glauben, dass sich die Welt durch einen evolutionären Prozess allmählich diesem Zustand nähert, sollten das Wort des Herrn durch den Propheten berücksichtigen, damit, wenn der Messias die Regierungsgewalt übernimmt, sein erster Schritt darin bestehen wird, die Armen zu richten und sich mit Gerechtigkeit als reich zu erweisen, im Interesse der Armen der Erde. Andere Schriften, die damit im Einklang stehen, zeigen, dass das eigentliche Ziel des Beginns der Herrschaft unseres Herrn darin besteht, das Unrecht zu korrigieren, das dann vorherrschen wird, und er selbst impliziert, dass die Erde bei diesem zweiten Advent nicht in einem treuen und gesegneten Zustand sein wird, indem er die Frage stellt, deren Antwort impliziert ist: „Wenn der Sohn des Menschen kam.“ eth „Soll er den Glauben auf der Erde finden?“

Die biblische Position ist durch und durch harmonisch und stimmig. Sie beschreibt die gegenwärtige Zeit des Bösen als „die gegenwärtige böse Welt“, in der „der Fürst dieser Welt“ herrscht und in der das Volk des Herrn, „der Leib Christi“, „die Erben des Königreichs“, „Gewalt erleiden“ und dass diese Gewalt durch das Erleiden von Verfolgung auf diejenigen wirkt, die dort richtig ausgeübt werden, als Vorbereitung für die Zeit, in der der gesamte Körper Christi Nachdem er so gereinigt und vorbereitet worden war, wird ihm das Königreich unter den ganzen Himmeln gegeben, und die besagte Herrschaft über die Erde wird dem Fürsten dieser Welt und den Königreichen dieser Welt mit Gewalt entrissen und durch die Macht des Vaters dem Sohn verliehen und durch die große Zeit der Drangsal, mit der dieses Zeitalter enden wird und in der der Fürst dieser Welt gebunden sein wird.

Der Herr zeigt durch den Propheten die Mittel, mit denen die gerechte Herrschaft des Messias eingeleitet werden soll – die Zeit der Unruhe, wie sie nicht mehr war, seit es die Vernunft gab, die der Prophet Daniel vorhergesagt hatte – indem er sagt: „Er wird die Erde mit dem Rachen seines Mundes schlagen und mit dem Atem seiner Sünden wird er die Bösen töten.“ Es ist also offensichtlich, dass es nicht nur arme Not geben wird wenn das Königreich errichtet wird, wird es Böse geben. (Vgl. **Mal. 4:1,6; Offb. 19.) :15.**) Der Stab aus dem Mund des Messias bedeutet die Urteile, die er bereits ausgesprochen hat und die von der Christenheit weitgehend unbeachtet geblieben sind. Wir erinnern uns an seine Erklärung: „Wer mich verwirft und meine Worte nicht annimmt, ist der, der ihn richtet; das Wort, das ich gesprochen habe, der wird ihn am letzten Tag richten.“ Die Christenheit hat im Allgemeinen die Gerechtigkeit des Wortes des Herrn anerkannt, aber diese Diejenigen, die versuchen, gemäß diesem Wort zu leben, sind bemerkenswert wenige. Folglich wird, wenn die Zeit kommen wird, in der Gerichte auf die Linie gelegt werden und die Gerechtigkeit in die Tiefe geht, und wenn dieses Gericht im nominellen Haus Gottes beginnen wird, das nominelle System allgemein fallen – wird unter diesem Wort verurteilt v

Nur die wenigen Treuen, die Juwelen des Herrn, sollen „für würdig erachtet werden, den Dingen zu entgehen, die über die Welt kommen“, wenn der Herr die Erde, die Christenheit, die gegenwärtige Gesellschaftsordnung mit dem Willen seines Mundes zerschmettern wird, wenn, wie anderswo beschrieben, „der Herr in seinem Zorn zu ihnen reden und sie in seinem bösen Missfallen ärgern wird“ – wenn er sich an seinen Feinden rächen wird, und wieder entschädigen diejenigen, die den Willen des Herrn gekannt und ihn nicht getan haben.

„Die Rache ist mein; ich werde vergelten, spricht der Herr.“ „Warten Sie auf mich, spricht der Herr, für die Entschlossenheit aller Nationen, dass ich die Königreiche versammeln kann, auf meiner Empörung, sogar auf meinem ganzen grimmigen Zorn, denn die *ganze* Erde wird mit dem Feuer meiner Eifersucht verschlungen werden.“ ihn mit einer Einwilligung.“*

*Siehe MILLENNIALDAWN, BAND IV., „*Der Tag der Rache*“.

„Gerechtigkeit soll der Gürtel seiner Lenden sein, Treue
der Gürtel seiner Schiffe.“

Der Gürtel stellt im übertragenen Sinne Barmherzigkeit, Fleiß und Dienst dar, und hier wird verkündet, dass der Messias ein treuer, eifriger Diener Jehovas sein soll, der alle ihm anvertrauten Arbeiten ausführen wird.

Die Bezugnahme auf die Veränderung der Disposition im Tierreich, sodass der Wolf und das Lamm, der Leopard und das Böckchen, das Kalb und der Löwe in **[R2374:Seite 311]** Harmonie wohnen werden, steht in keiner Übereinstimmung mit den allgemeinen biblischen Umrissen der „Zeiten der Wiederherstellung der fallenden Dinge“. Nicht nur muss die Menschheit wiederhergestellt oder in ihren ursprünglichen Zustand menschlicher Vollkommenheit und Harmonie mit Gott zurückgebracht werden, wie Adam vor dem Fall (diejenigen mit mehr Wissen und Erfahrung), aber auch die niederen Tiere, die an ihrem Untergang und der durch den Sündenfall entstandenen Unordnung Anteil genommen haben, werden auch an der Segnung und Wiederherstellung der Ordnung teilhaben, die der Messias vollbringen wird.

Im ersten Bericht über die niederen Tiere, den wir in der Heiligen Schrift finden, deutet nichts darauf hin, dass sie wild, bösartig und mit der Menschheit verbündet waren; im Gegenteil, die Folgerung ist, dass sie alle völlig dem vollkommenen Menschen unterworfen waren. Wir können vernünftigerweise annehmen, dass die Menschheit unter dem Einfluss des Todesurteils nach und nach immer mehr von dem Bild Gottes verlor, das sie ursprünglich besaß, Hitze Gleichzeitig verloren sie diese Macht über die niederen Tiere.

Die Natur der Macht, die der vollkommene Adam besaß, lässt sich möglicherweise immer noch nicht vollständig in den überlegenen Kräften bestimmter gefallener Rassen nachvollziehen, die die brutale Schöpfung kontrollieren. So sehen wir, dass einige Menschen Gewalt und Kontrolle ausüben können, nicht nur über wilde Pferde, sondern auch über die wildesten Tiere des Dschungels

dass sie als Pferdebändiger, Löwenbändiger, Schlangenbeschwörer usw. bekannt sind. Adam wurde vom Herrn zum König der Erde erklärt und als solcher wurde er von der brutalen Schöpfung anerkannt. (**1. Mose 2:19,20.**) Nachdem die Menschheit die ursprüngliche geistige Macht verloren hatte, die niederen Tiere zu kontrollieren, kam es zwischen ihnen zu einem Krieg, in dem die Menschheit gezwungen war, Gewalt gegen Gewalt anzutreten, und die Macht der geistigen Kontrolle weitgehend verloren hatte in der Prophezeiung vor uns. Derselbe Gedanke wird in der Aussage zum Ausdruck gebracht, dass „ein kleines Kind die wilden Tiere führen oder kontrollieren wird, wenn es in die richtige Beziehung mit der Menschheit gebracht wird“.

Alles Vorstehende und in der Tat das gesamte Zeugnis der Heiligen Schrift zeigt, dass der himmlische Rest ein Segen ist, den Gott der Menschheit im Allgemeinen vorbehalten hat. Es wäre völlig und völlig unnötig, die Disposition der brutalen Schöpfung zu ändern, wenn die Menschheit in eine andere Natur und zu Engeln umgewandelt würde. Andere Prophezeiungen sprechen von der Menschheit im Wiederherstellungszustand als vollkommene Menschen die Erde, die sich der Erde angepasst hat, und sagen, dass sie jeden Menschen in vollkommenem Zustand unter seinen eigenen Weinstock und Feigenbaum stellen werden, ohne dass ihn jemand fürchten wird, und dass sie lange Freude an der Arbeit ihrer Hände haben werden. Diese Versprechen, die die Lichter der Welt sind, die während des Jahrtausends erstanden wurden, haben überhaupt nichts mit der Hoffnung zu tun, die vor der Evangeliumskirche dieses Zeitalters gesetzt wurde – einer himmlischen Hoffnung, der Realität isierung Davon werden, wie uns unser Herr und die Apostel versichern, verlangen, dass alle, die es erreichen wollen, notwendigerweise vom tierischen zum spirituellen Körper, von der Schwäche zur Macht, von der menschlichen zur spirituellen Natur gewechselt werden müssen; denn Fleischhandblut kann das Reich Gottes nicht erben.

Die Schwierigkeit liegt bei vielen darin, dass sie nicht erkennen, dass das Reich Gottes aus unserem Herrn Jesus und der Kirche besteht – der kleinen Herde, der das Wohlgefallen des Vaters zu geben [**R2375:Seite 311**] ist. Und danach werden sie zu Bürgern oder Mitgliedern, sofern sie mit seinen Regeln und Vorschriften in Einklang kommen und wieder in die Versöhnung mit Gott aufgenommen werden und so wieder seine Kinder durch Christus werden. Daher verkündet die Heilige Schrift, dass, wenn dieses Königreich errichtet wird, es nur ein kleiner Stein sein wird, eine kleine Herde, die am Ende dieses Zeitalters mit göttlicher Macht die Herrschaft der Götter schlagen wird Erde und in der großen Zeit der Not zu Staub zermalmen. (Siehe **Dan.**

2:34,35,44,45.) Aber nachdem die gegenwärtigen Institutionen, die dem Fürsten dieser Welt unterstehen und mit ihm verbunden sind, zerschlagen wurden, wird Gottes Königreich nicht klein bleiben, sondern wird es tun

allmählich ausdehnen, bis er die ganze Erde füllen wird. Dies ist der heilige Berg, der in der betreffenden Prophezeiung erwähnt wird, ein Symbol eines Königreichs. Im gesamten heiligen Königreich Gottes darf als Folge seiner Errichtung keine Gewalt oder Verletzung ausgeübt werden das Volk “, wie der Herr durch den Apostel erklärt hat. (**Apostelgeschichte 3:23.**) Es wird jedoch bewiesen, dass dieses Reich noch nicht gekommen ist, wenn wir sehen, dass nicht nur die Liebe die Herrschaft über die Menschheit ist, sondern auch der Egoismus ihre Herrschaft ist, individuell und national, und dass es heute auf der ganzen Welt viele schädliche und zerstörende Einflüsse gibt eins ist im Himmel erledigt.

Die Macht, durch die der Herr den Segen der Menschheit erreichen wird, nachdem er die Macht des Bösen zerschlagen und das Reich der Gerechtigkeit errichtet hat, wird uns in dieser Prophezeiung dargelegt – sie soll durch die Verbreitung der Erkenntnis des Herrn erfolgen. Der Apostel versichert uns (1. **Tim. 2,4**), dass es der Wille Gottes ist, dass alle Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen sollen, damit sie gerettet werden können. Er versichert uns, dass es Erlösung geben kann ohne Wissen (**Röm. 10:14,15**), folglich ist das Wissen des Herrn überall **sehr begrenzt [R2375:Seit** Im Evangelium sind nur verhältnismäßig wenige Millionen Menschen der Welt zu einer solchen Kenntnis von ihm gelangt und haben ihnen erlaubt, Glauben an Gott und an das große Opfer und die Vergebung für die Sünden auszuüben, die Gott in Christus bereitgestellt hat der Welt, Jesus, wird jeden Menschen erleuchten, der auf die Welt kommt – dazu gehören alle Heiden, alle Schwachsinnigen, die die Wahrheit nicht begreifen konnten, und alle Säuglinge, die sterben, ohne den einzigen Namen unter dem Himmel zu kennen, durch den wir gerettet werden müssen. Gott hat also reichliche Vorkehrungen getroffen, erstens in der Erlösung, die in Christus Jesus, unserem Herrn, liegt, und zweitens in dem Jahrtausendalter, das er geschaffen hat ihn, in dem die Erkenntnis des Herrn erfüllt sein soll die ganze Erde.

Wir gehen auch nicht davon aus, dass dies nur eine kleine Versprengung des Wissens sein wird, wie sie während dieses Evangeliums hier und da an einigen Stellen in einem sehr begrenzten Teil der Menschheitswelt vorkommt Sein Wissen soll im Laufe des Jahrtausends weltweit und in den Ozeanen verbreitet werden.

tief, so dass danach keiner in der Lage sein wird, Unwissenheit oder irgendeine andere Entschuldigung dafür anzuführen, dass er die Gnade Gottes in Christus nicht in Anspruch genommen hat. Daher wurde wiederum von einem anderen Propheten geschrieben, dass jeder, der in diesem Zeitalter stirbt, nicht für die Sünde Adams, sondern für seine eigene Sünde sterben wird; denn der Tod Christi hat die adamische Verurteilung aufgehoben und somit jedem Mitglied der Menschheitsfamilie eine vollständige, unparteiische Bedeutung zugesichert Chance auf ewiges Leben durch den Glauben an den Erlöser und den Gehorsam gegenüber seinen Forderungen. Der Apostel sagt den Juden, dass sie verblendet sind, dass sie sich über ihre Herzen ausbreiten, dass sie nicht sehen können, und er weist darauf hin, dass zu Gottes bestimmter Zeit dieser Schleier der Unwissenheit von Israel entfernt werden wird und dass sie von ihrer Blindheit erlöst werden und „durch eure Barmherzigkeit Barmherzigkeit erlangen werden“ – s Wir erlangen Barmherzigkeit in den Händen der geistlichen Auserwählten Israels, dem Leib Christi, die jetzt ausgewählt werden, die dann die Macht haben werden, als Könige und Priester, um die Welt zu segnen und in Gerechtigkeit zu richten Die ganze Verschleierung der Unwissenheit soll vom Angesicht aller Menschen beseitigt werden, damit **alle mit den Augen** ihres Verstandes auf den blicken, **der** durchbohrt wurde und durch den alle Erlösung, die Vergebung der Sünden, erfahren mögen .

Der **letzte Vers** unserer Lektion weist auf den Tausendjährigen Tag hin und scheint auf eine andere Wurzel Isais hinzuweisen, die mit dem Segen der Heiden verbunden ist und als Vorbild für alle Menschen danach dient. Wir verstehen dies als Bedeutung dafür, dass nach der Erhöhung des spirituellen Samens Abrahams und Davids zur Herrlichkeit des Königreichs ein irdischer Same aus derselben Wurzel in Verbindung mit dem Himmlischen hervortreten wird. und sei der Agent und Repräsentant des himmlischen Königreichs im Segen der Welt der Menschheit. Der Apostel Paulus scheint in **Röm 4,16** anzudeuten, dass Christus und seine geistliche Kirche des Evangeliums zwar der Same *der* Verheißung sind, es aber dennoch einen anderen untergeordneten Samen gibt, der vom Herrn zum Segen der Menschheit genutzt werden soll.

Auf diesen letzteren Samen scheint auch **in Hebräer 11,39-40 Bezug genommen zu werden**, wo der Apostel, nachdem er die treue Würdigkeit der von Gott anerkannten Vergangenheit erwähnt hat, äußerst positiv feststellt, dass sie nicht zur Kirche des Evangeliums und damit nicht zur Klasse des Königreichs schlechthin *gehören*, sondern dass sie dennoch, nachdem sie durch den Glauben einen guten Bericht erhalten haben, einen Anteil an der ursprünglichen Verheißung erhalten werden. und an der Segnungsarbeit für die Welt der Heiden beteiligt sein, aber nicht mit oder als Teil der Kirche, „Gott hat für uns [den messianischen Leib] etwas Besseres vorgesehen, damit sie ohne uns nicht vollkommen gemacht werden konnten.“ Unter der Leitung des spirituellen Königreichs, Die alten Werte sollen nicht nur in menschlicher Vollkommenheit wiederhergestellt werden

Die Fürsten, die Repräsentanten des spirituellen, unsichtbaren Königreichs, sollen aber auch die großen Zeichen oder Standarten sein, die vor der Menschheit aufgestellt wurden, als Veranschaulichungen dessen, was die ganze Menschheit erreichen kann, wenn sie den Gesetzen des Königreichs – den Bedingungen des Neuen Bundes – treuen Gehorsam erweisen.

DIE BIBEL.

Woher, wenn nicht vom Himmel, könnten die Menschen ungeübt in den Künsten sein,
In verschiedenen Zeitaltern und in verschiedenen Teilen
werden solche übereinstimmenden Wahrheiten verwoben? Oder wie oder
warum sollten sich alle verschwören, um uns mit jemandem zu betrügen?
Ungefragt nach ihren Plänen, undankbar nach ihrem Rat,
ausgehungert nach ihren Gewinnen und Märtyrertum nach ihrem Preis.

--Dryden.

Es wird in der Tat sehr allgemein angenommen, dass die Seelen guter Menschen, sobald sie aus dem Körper entlassen werden, direkt in den Himmel gehen: aber diese Meinung hat nicht die geringste Grundlage in den Orakeln Gottes. --*John Wesley.*

Es gibt keine einzige Stelle in der Heiligen Schrift, an der das Wort „Tod“, wie es erstmals im Gesetz der Unschuld angedroht wurde, notwendigerweise eine elende Unsterblichkeit der Seele bedeutet, weder für Adam, den eigentlichen Sünder, noch für seine Nachkommen. --*Dr. Watts.*

[Seite313]

BAND XIX. 1. NOVEMBER 1898. Nr. 21.

INHALT.

Die Arbeit des Kolporteurs.....314 „Wenn
Gott für uns ist, wer kann dann
gegen uns sein? ...“315
„Das Licht der Welt ist
Jesus“318
Eine Frage zur Rechtfertigung.....321
Das große Passah Hiskias.....322
Zwei Gebete und ihre Antworten.....325 Eine
weitere Niederlage und ein
weiterer Sieg.....328

[Seite314]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY,

„BIBLEHOUSE“, 56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

[R2379:Seite314]

THECOLPORTEURWORK.

Gott hat sich gefreut, den Kolporteurzweig des Gottesdienstes besonders zu nutzen und zu segnen. Vor allem durch diese Instrumentalität sind nun fast eine Million Exemplare der verschiedenen Bände der MILLENNIALDAWN-Reihe in diesem Land der Freiheit und Intelligenz verstreut, und sie geraten immer wieder ins Blickfeld neuer Leser im In- und Ausland.

„Die Ernte ist großartig, aber es gibt nur wenige Arbeiter.“

„Er erhält den Lohn und sammelt Früchte für das ewige Leben.“

Dieses Zeugnis ist jetzt wahr, wie es in der jüdischen „Ernte“ war, und daher fordern wir alle, die in der Lage sind, sich an dieser Arbeit zu beteiligen, auf, dies zu tun. Es ist eine der besten Gelegenheiten, die wir kennen, um das wahre Evangelium zu predigen: Von Haus zu Haus zu gehen, alle werden erreicht – nicht nur diejenigen, die Gottesdienste besuchen, sondern auch diejenigen, die dies nicht tun; die letztere Klasse einschließlich einiger vom wahren „Weizen“, die nicht anwesend waren weil sie dort nicht die geistige Nahrung erhalten können, nach der sie hungern und dürsten.

Betrachten Sie dies nicht als „Buchgeschäft“, denn das ist nichts dergleichen. Es ist „Predigen“, „Evangelisieren“, „Lehren“ im wahrsten und besten Sinne dieser *Begriffe* .

Diese Arbeit richtet sich sowohl an Brüder als auch an Schwestern, die nicht durch familiäre Verpflichtungen behindert werden. *Sie richtet sich nicht nur an diejenigen, die arbeitslos sind und nichts Nützlicheres kennen*; Es ist besonders für diejenigen gedacht, die Talent und Beruf haben und *etwas opfern möchten* für das Privileg, Mitarbeiter Gottes auf dem großen Stand zu sein, an der großartigsten Arbeit, an der sich Männer oder Engel jemals beteiligen durften. „Er, der sich meiner und meines Wortes schämt, dessen werde ich mich auch schämen“, sagte unser Erlöser.

Schreiben Sie uns für „Hinweise für Kolporteurs“.

=====

r2375 „WENN GOTT VOR UNS, WER KANN GEGEN UNS?“

r2383 FRAGE ZUR BERECHTIGUNG. r2379

Hiskias großes Pessach. r2381 ZWEI

GEBIETER UND IHRE ANTWORTEN.

=====

[Seite 1]

BAND XIX. 7. NOVEMBER 1898. EXTRA.

INHALT.

Ansichtenvom Wachturm.....3 Der

Friedensvorschlag des Zaren.....

3 Der Zweite Zionistenkongress.....4

Der ParousiaovierHerrJesusund

SeineNachfolgendeApokalupsisundEpiphaniebeiSeinemZweitenAdvent.....

Wofür sind wir wachsam?	7 Beweise
seiner Anwesenheit.....	12 „Siehe, der
Bräutigam! ".....	19 „Wusste nicht die Zeit der
Heimsuchung".....	20 Briefe von
Earnest Colaborers.....24

[Seite 2]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWER BIBLE AND TRACT SOCIETY, „BIBLEHOUSE“,

56-60 ARCH STREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

MONEY MY BESENT BY EXPRESS, NY DRAFT, MONEY ORDER,
ODER REGISTRIERT.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGS AUFTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGEN STOTHE LORD'S POOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

MUSTERKOPIEN SOFTHS ISSUE KOSTENLOS.

Freunde sind eingeladen, Listen mit Adressen von Personen einzusenden, die bereits am vortausendjährigen Kommen unseres Herrn interessiert sind, aber nicht mit dem vertraut sind, was wir hier als „gegenwärtige Wahrheit“ in der spirituellen Natur des zu errichtenden Königreichs darstellen.

ALTTHEOLOGIE TRAKTE.

Wir haben diese in guter Auswahl und im Angebot. Normalerweise können Sie sie vernünftigerweise als Musterexemplare kostenlos verwenden.

ÜBER BIBELN – VOR WEIHNACHTEN GEWÜNSCHT.

Letztes Jahr um diese Zeit waren viele unserer Kunden ohne unser Verschulden sehr enttäuscht über Verzögerungen, da die Verlage unsere Bestellungen nicht erfüllen konnten. In diesem Jahr wollten wir uns vor solchen Engpässen schützen, indem wir einen großen Vorrat bereitstellten: Wir befürchten immer noch, dass die Erde in Richtung Weihnachten knapp wird.

WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER DIE HÖLLE?

Dies ist der Titel einer Broschüre, in der jeder Text der Heiligen Schrift, der das Wort „Hölle“ enthält, zitiert und im Lichte der Heiligen Schrift und der Vernunft untersucht wird, zusammen mit anderen Schriften und Gleichnissen, die ewige Qual lehren sollen. Preis: 10 Cent, per Post bezahlt; 50 Cent pro Unze; 4,00 \$ pro Hundert.

Was sagt die Heilige Schrift über Spiritualismus?

--AUCH--

WER SIND DIE GEISTER IM GEFÄNGNIS? UND WARUM SIND SIE DORT?

Diese Broschüre ist jetzt fertig und wird zu 10 Cent pro Stück geliefert: Großhandelspreise: 50 Cent pro Dutzend stehen allen TOWER-Lesern offen, die sie unter ihren Freunden weitergeben möchten. In Kunstledereinband, 25 Cent. Preise inklusive Porto. **[Seite24]**

BRIEFVON EARNESTCOBORERS.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich möchte einen Auszug aus einem Brief zitieren, den ich von einem lieben Bruder erhalten habe, der seit vielen Jahren Pfarrer in der Presbyterianischen Kirche war. Ich denke, der Brief wird auch für WACHTTURM-Leser interessant sein. „Ich habe in letzter Zeit nicht versucht, irgendwelche Artikel in den ‚Observer‘ zu bekommen. Der letzte, den ich geschickt habe, war über ‚Die Gerechtigkeit, Liebe und Macht Gottes‘ – er zeigte seinen Umgang mit dieser Welt in der Vergangenheit und die Hoffnung, die wir für die Zukunft haben. Als

ich den Artikel zurückgab, gab ich die Erklärung, dass es nicht ganz das war, was sie wollten. Die Wahrheit ist, dass religiöse Zeitungen ihren Lesern die Wahrheit jetzt nicht zeigen wollen – sie tun es nicht „Sehen sie sich selbst. Es ist eine Bedingung, dass sie von Herzen schreien.“ Frieden!

Frieden! Wenn es keinen Frieden gibt.

„Ich habe MILLENNIALDAWN, BAND IV, in den letzten zehn Tagen gelesen und es sorgfältig durchgelesen. Was für eine starke Darstellung Bruder Russell von den gegenwärtigen Bedingungen macht, und wie deutlich er diese in Gottes Wort dargestellten Bedingungen zeigt Diese Wahrheit wurde mir zur Kenntnis gebracht und ich wurde dazu veranlasst, sie im Gebet zu berücksichtigen.

„Neulich, als ich in meinem Arbeitszimmer saß, umgeben von meinen etwa tausend Büchern, kam mir dieser Gedanke: Welches Buch, außer der Bibel, schätzt du am meisten? Ich antwortete mir selbst, ich schätze MILLENNIALDAWN mehr als alle anderen

den Rest: und würde mich lieber von jedem einzelnen von ihnen trennen als von diesem Satz: Denn aus diesen Büchern habe ich mehr biblische Wahrheit und Hilfe zum Verständnis gewonnen, als aus dem ganzen Rest zusammen.

„Wahrlich, wir leben in einem wunderbaren Alter, und möge Gott uns helfen und uns stärken, um die Prüfung dieses Tages zu bestehen. Viele werden es nicht bestehen, und nur diejenigen können bestehen, die dem Blut vertrauen, das auf Golgatha für eine verlorene Welt vergossen wurde. Sie streben danach, so viel Bequemlichkeit und Bequemlichkeit wie möglich für sich selbst zu erlangen und so viele Güter dieser Welt wie möglich aufzubewahren. Gepriesen sei Gott, seine Gnade und sein Wohlwollen werden noch der ganzen Menschheit offenbart werden, und die ganze Welt wird es sehen und das Privileg haben, sich zu freuen.“

Ich versuche immer noch, der Wahrheit zu dienen, wenn ich Gelegenheit dazu finde, und bedauere, dass ich nicht regelmäßig und ständig in der Kolporteurarbeit sein kann. Bete zu mir, dass der Herr immer mehr die Tür der Gelegenheit öffnet, ihm, seinem Volk und seiner Wahrheit zu dienen. Dein Bruder und Diener

im Herrn, JMDAVIDSON, – Bells **Valley, Virginia.**

MEIN LIEBER BRUDER: Obwohl wir uns noch nie von Angesicht zu Angesicht getroffen haben, fühlen wir uns dennoch irgendwie an dich gebunden. Als ich vor sieben Jahren zum ersten Mal anfing, DAWN, VOL (Die Gemeinde von New York City) hat vor einem Jahr Selbstmord begangen. Wie traurig! Männer urteilen nach dem äußeren Anschein. Gott sieht die Herzen.

Obwohl ich jahrelang Prämillenarist war und während meines Theologiekurses am Rochester-Seminar gegen den Postmillenarismus gekämpft habe, ist die Lehre von der Wiederkunft Christi für mich wertvoller geworden, seit ich eure Bücher gelesen habe. Gott sei Dank für die klare Entfaltung seines kostbaren Wortes wenn moderne Theologen Gottes Plan der Zeitalter falsch darstellen, indem sie die Lehren der Bibel in Bezug auf die „gegenwärtige böse Welt“ und die „zukünftige Welt“ verwechseln. Morgen Abend (DV) werde ich predigen: „Leben wir am Ende der Welt?“ (der gegenwärtigen bösen Welt).

Letzten Sonntagmorgen reichte ich meinen Rücktritt als Pastor der Kirche ein. Bruder, ich bin angewidert vom Lohndienst. Wir sind Gottes Diener und

Daher sollten wir uns für den Lebensunterhalt auf ihn verlassen.

YoursinChrist, JAKIEFERLE,--Nebraska.

WACHTTURMBIBEL UND TRAKTIKENGESSELLSCHAFT,

LIEBE FREUNDE: - Anbei finden Sie bitte einen Dollar in meinem Abonnement. Ich habe heute Morgen einen Kommentar in einem Wörterbuch gesehen, der mich an Daniels Prophezeiung erinnert, wie Sie sie in DAWN, BAND III, erklären. Darin heißt es: „Alle Versuche, Hieroglyphen zu speichern, waren vor Jahrhunderten aufgegeben, als die Franzosen im August 1799 unter den Ruinen von Fort St. Jul. fanden Es erzählt von einer Inschrift auf dem Stein, „zuerst in Hieroglyphen, dann im Hieroglyphenzeichen Ägyptens und im Griechischen, das den Schlüssel zu den Hieroglyphen lieferte, aber sehr schwer anzuwenden war“ und wie „mehrere“ Fortschritte bei der Lösung des Rätsels gemacht haben [von Hieroglyphen], so dass Dr. Birch und andere Ägyptologen nun kontinuierlich Hieroglyphen aus den Denkmälern übersetzen.

[Der Punkt ist, dass 1799 genau das Jahr war, in dem „die Zeit des Endes“ begann, in der viele hin und her liefen und ihr Wissen zunahm.“ – DAWN, VOL. III., Kapitel II. – Herausgeber.]

Mit freundlichen Grüßen, WM.BRADLEY,--Virginia.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Dein guter 15-jähriger Brief kam pünktlich zu uns und wird von Schwester Owen und mir sehr geschätzt. Wir freuen uns, dass du von der großen Zahl der lieben Freunde in der Wahrheit überrascht warst, die dich anlässlich deines letzten Flugbesuchs zu Hause getroffen haben. Wir freuen uns auch, dass du von ihrem Aussehen und Verhalten sehr beeindruckt warst. Wir fühlen uns nicht dass wir viel getan haben, aber wie Sie vorschlugen, wir freuen uns darüber, dass der liebe Herr Staub erlaubt hat, seiner Herde hier zu dienen; und dass wir zumindest in geringem Maße Instrumente in seinen Händen gewesen sind, um den glücklichen Zustand herbeizuführen, den Sie bemerkt haben. Ihm allein gebührt der ganze Lob!

Ich kann euch gar nicht sagen, wie kostbar uns allen das einstündige Treffen mit euch bei uns zu Hause war, und ich bin mir sicher, dass es sich für alle als gewinnbringend erweisen wird Das Thema der Taufe, auf Wunsch. Meine Arbeit an den letzten drei Tagen der Woche war sehr schwer gewesen, und als der Sonntagmorgen kam, war ich so müde, dass ich kaum noch nachdenken konnte; zeigte. Er unterstützte mich wunderbar, während ich eine Stunde und ein Viertel sprach; und oh! was für eine kostbare Zeit wir hatten,

Jeder im Haus war spürbar berührt von der gesegneten, heiligen Gegenwart des Herrn.

Ich freue mich, Ihnen sagen zu können, dass sich meine zeitlichen Angelegenheiten in letzter Zeit aufhellen. Fast vorsorglich bin ich in ein Geschäft geraten, das mich neben der Deckung meiner Ausgaben nach und nach in eine Position bringt, in der ich bald mehr zum Tract Fund beitragen kann, als ich seit mehreren Jahren leisten konnte. Vielleicht gibt es andere, die wie ich nicht in der Lage sind, sich an der edlen und effektiven Arbeit von Colport zu beteiligen Während der Morgendämmerung sind sie nicht gewinnbringend engagiert und können und wollen, um eine mäßige Tagesarbeit zu leisten. Da ich alle Geschäfte habe, die ich in dieser Stadt betreuen kann, könnte ich das Geschäft durch Brüder (und Schwestern) an anderen Orten betreiben und werde 10 Prozent *dieser Einnahmen* dem TractFund verpfänden. Dieser Betrag kann später erhöht werden, wenn das Geschäft gedeiht.

Da ich nicht in der Lage bin, dem Dienst an der Wahrheit viel Zeit zu widmen, betrachte ich dies als meine beste Gelegenheit, abgesehen von meinem bescheidenen Dienst für das Volk des Herrn in dieser Stadt und gelegentlichen Ausflügen in die umliegenden Städte. Erwähnen Sie diesen Punkt, wie Sie es vielleicht für angebracht halten, wenn er arbeitslos ist. Mit freundlichen Grüßen,

unser lieber Erlöser, CAOWEN, – 623 **W. Michigan St., Indianapolis, Indiana.**

LIEBER BRUDER: Ich bin dankbar für das Interesse, das du an meinem Wohlergehen hegst, und für deine Gebete in meinem Namen. Ich bin ein alter Mann, in meinem 90. Jahr, und ich kann nicht erwarten, dass ich dir viel nütze; aber oh! wie gerne würde ich die gute Nachricht verkünden, wenn die Gebrechen des Alters sie nicht verhindern würden. Meine beiden Eltern waren Methodisten, und ich gab mein Herz Gott und schloss mich den Methodisten in meinem 13. Jahr an, und Mein Name war in ihren Büchern eingetragen (einen großen Teil der Zeit als offizielles Mitglied), bis ich mich bei der Konferenz in Guelph zurückzog.

Ich liebte Gottes Wort und bemühte mich, es zu verstehen, aber es gab viele Passagen, die ich nie verstand, bis ich durch die Vorsehung dazu geführt wurde, MILLENNIALDAWN und andere WATCHTOWER-Veröffentlichungen zu lesen. Dann sah ich, dass die gotteslästerliche Lehre von der ewigen Folter der endgültig Büßenden das Licht so verdunkelt hatte, dass viele der herrlichen Merkmale von Gottes Plan aus dem Blickfeld gerieten.

Ich freue mich über die versprochene Wiederherstellung aller Dinge, und dass Christus an jenem Tag König über die ganze Erde sein wird und dass auch die Kreatur selbst von der Knechtschaft der Verderbnis befreit werden wird in die herrliche Freiheit der Kinder Gottes.

Kurz gesagt, ich glaube fest an diesen herrlichen Plan der Zeitalter, der sich in den Bänden von MILLENNIALDAWN biblisch, klar und logisch entfaltet. Mit freundlichen Grüßen in Christus, HENRY HALL, Ontario.

=====

[Seite329]

BAND XIX. 15. NOVEMBER 1898. Nr. 22.

INHALT.

Die Arbeit des Kolporteurs.....	330 Eine
Erfüllung der Prophezeiung.....	331 Der
Einfluss böser Leidenschaften.....	332 Die
Rechtfertigung muss der	
Heiligung vorausgehen.....	332
„Viele werden gereinigt und weiß gemacht	
und geprüft“.....	333 Manasse 's
Übertretung und	
Reue	335 „Vermeide
es, geh ihm nicht nahe, wende	
dich davon ab“	338
TheLostBookFound.....	341 Interessante
Buchstaben.....	344

[Seite330]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,

56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

r2384 EINE **ERFÜLLUNG DER PROPHEZEIUNG.**

r2384 **DER EINFLUSS VON BÖSENLEIDENSCHAFTEN.**

r2385 **Rechtfertigung muss vor Heiligung erfolgen.** r2385 „Viele werden
gereinigt, weiß gemacht und ausprobiert.“ r2386 **Manasses Übertretung und Buße.** r2388

„AVOIDIT,PASSNOTNEARIT,TURNFROMIT.“

r2390 **THELOSTBOOKFOUND.**

r2391 **INTERESSANTE BUCHSTABEN.**

=====

[R2375:Seite315]

„IFGODBEFORUS,WERCANBEAGAINSTUS?“

--RÖMER8:31.-- WAS

für wunderbare Gedanken diese Worte hervorrufen! Gott *für* uns! Gott an *unserer* Seite! Es bedeutet allmächtige Weisheit, die in unserem Interesse steht, allmächtige Macht, die in unserem Namen ausgeübt werden soll, allmächtige Liebe und unendliche Güte, die über uns wacht und sich um uns kümmert und uns hilft lysetbeforethe mind!

Aber wir bemerken eine Einschränkung: Der Apostel schlägt nicht vor, dass Gott für alle da ist, sondern für „*uns*“. Auf wen bezieht sich hier das Wort „*uns*“? Ist es möglich, dass göttliche Liebe und Energie, Weisheit und Macht nicht im Namen der Welt ausgeübt werden, sondern nur im Namen der Kirche in dieser Gegenwart?

Christen sind hinsichtlich dieser Angelegenheit geteilter Meinung. Unsere methodistischen Freunde und im Allgemeinen Universalisten und Unitarier sind der Meinung, **dass Gott [R2376:Seite 315]** nicht *für uns*, die Kirche, im Besonderen ist, sondern dass er für jeden und überall da ist. Sie sind der Meinung, dass er heute versucht, jeden zu retten, und dass er es schon seit sechstausend Jahren versucht. Sie müssen natürlich zugeben, wenn sie einen solchen Anspruch geltend machen, dass der göttliche Plan bisher sechstausend Jahre lang keinen Erfolg gehabt hat; weil die Menschen nicht gerettet sind und nur ein kleiner Teil noch die nötige Gelegenheit zur Erlösung hatte, nämlich das Wissen um den einzigen „Namen, der unter dem Himmel oder unter den Menschen gegeben ist, wodurch wir gerettet werden müssen.“ Sie müssen sich darüber im Klaren sein, dass die Logik der Taten im Widerspruch zu ihrer Behauptung steht, und wieder die Hoffnung wecken, dass die Welt durch die gegenwärtigen Methoden und Arrangements jemals bekehrt werden würde; denn sie sind sich bewusst, dass, obwohl allgemein behauptet wird, dass im letzten Jahrhundert fast eine Million Heiden bekehrt wurden (und man mit Sicherheit sagen kann, dass ein großer Teil davon nicht so gründlich bekehrt wurde, wie es gewünscht werden könnte – dass verhältnismäßig wenige von ihnen als „*sa*“ bezeichnet werden könnten). Ints"), doch wird geschätzt, dass im gleichen Zeitraum die Zahl der Heiden auf natürliche Weise auf die enorme Summe von zweihundert Millionen zugenommen hat. Wie lange würde es bei diesem Tempo, bei diesem Verhältnis der Bekehrung, einer Million Bekehrten zu zweihundert Millionen Geburten, dauern, um die Welt zu bekehren? Alle können sehen, dass solche Hoffnungen durchaus logisch sind. Dennoch können wir mit der Herzlichkeit vieler sympathisieren und sie sehr schätzen von denen, deren Theologie wir jetzt kritisieren. Viele von ihnen – zumindest die Begründer der Systeme – wurden zu solchen Schlussfolgerungen gezwungen (nämlich, dass Gott nicht das Beste tut, was er für die Welt tun kann), im Gegensatz zur Doktrin der Erwählung und Vorherordination

Auf der anderen Seite die große Mehrheit der christlichen Menschen, nämlich die verschiedenen

Zweige der presbyterianischen, episkopalistischen, lutherischen, baptistischen und kongregationalistischen Kirchen *leugnen die Theorie*, dass Gott in den letzten sechstausend Jahren versucht hat, die Welt zu retten, und sein Ziel verfehlt hat Gottes Wort wird durch die Propheten erfüllt werden: „Mein Wort, das aus meinem Mund geht, wird nicht in die Leere zurückkehren; sondern es wird *tun, was mir gefällt*, und es wird gedeihen in dem, wohin ich es gesandt habe.“ (**Jes. 55:11.**) Da alle Absichten Gottes erfüllt werden sollen, meinen sie, dass es weder seine Absicht gewesen sein kann, die Welt zu bekehren, noch jedes Geschöpf in den letzten sechstausend Jahren zur Kenntnis von Christus zu bringen;

Wir wollten gerade sagen, dass wir mit den zuletzt **[R2376: Seite 316]** erwähnten zahlreichen Familien von Christen in Bezug auf die Lehre von der Erwählung einverstanden sind; aber wir können keine so umfassende Aussage machen. Während wir in der Heiligen Schrift die Erklärung finden, dass gerade in diesem Zeitalter und in gewissem Umfang auch in der gesamten Vergangenheit *eine Wahl* im Gange ist, ist es doch nicht die Art von Wahl, an der so viele unserer christlichen Freunde teilnehmen. Ihre Sicht auf das Göttliche Vorherige Ordination impliziert nicht nur die Wahl einer Kirche, sondern auch die Verdammung aller, die nicht gewählt werden; und hier müssen wir uns unterscheiden; denn wir finden nichts dergleichen im Wort des Herrn. dient genau dem Zweck, dass sie als „Same Abrahams“ den göttlichen Plan erfüllen können, wie er in Gottes Versprechen an Abraham zum Ausdruck kommt, nämlich dass in diesem Samen (Christus und die Kirche – Gal. **3,16,29**) *als* Erben der göttlichen Verheißung und der wohlwollenden Absicht „alle Geschlechter der Erde gesegnet werden“. vom Calvinismus, aber das *Ziel* der Wahl unterscheidet sich so weit wie möglich von ihrer Vorstellung. Wir würden dieselbe Sprache wie unsere calvinistischen Freunde verwenden, wenn *wir vom „uns“* unseres Textes sprechen, insofern würden wir sagen, dass es sich auf die auserwählte Kirche bezieht, aber wir leugnen, dass die Verdammnis aller anderen entweder angegeben oder impliziert wird.

In den vorangehenden **Versen (29,30) erklärt** der Apostel den Charakter und die Methoden der göttlichen Erwählung der auserwählten Kirche: und wir können nicht besser tun, als ihre Einzelheiten zu beachten, denn von diesem Punkt hängt viel ab

Freude, in der Erkenntnis, dass Gott mit all seiner allmächtigen Macht, Weisheit und Liebe für uns eingesetzt wird. Für viele scheint es große Schwierigkeiten zu geben, nicht weil sie daran zweifeln, dass eine solche Wahl im Gange ist, noch dass sie daran zweifeln, dass Gott für einige ist, sondern dass sie daran zweifeln, dass sie zu dieser auserwählten Klasse gehören – daher zweifeln sie daran, dass sie zu „uns“ gehören und dass Gott sie verunglückt; und dass er dafür sorgt, dass alles funktioniert gemeinsam zum Guten für sie.

Aufgrund ihrer natürlichen Konstitution mangelt es einigen Demütigen des Volkes des Herrn an dem Vertrauen, das sie haben sollten, während andere, die ein solches Vertrauen haben, in einigen Fällen keine wirkliche Grundlage dafür haben. Daher ist die Kenntnis der Argumente des Apostels von entscheidender Bedeutung für den richtigen Glauben in Bezug auf dieses Thema und das richtige Vertrauen in die Fürsorge Gottes gegenüber denen, die in seine Familie aufgenommen wurden und sie zum König machen wollen. Unsere Berufung und Wahl sind sicher. Unser Glaube war in hohem Maße notwendigerweise von unserem Verständnis der göttlichen Offenbarung zu diesen Themen abhängig. Untersuchen wir daher die Aussage des Apostels in Bezug auf die verschiedenen Schritte dieser Wahl kritisch und beachten Sie Schritt für Schritt unsere eigene Verbindung mit derselben, damit wir mit Sicherheit wissen können, ob wir zu der „Wir“-Klasse gehören, die er ist oder nicht erwähnt, in dessen Namen die Macht und Weisheit des Herrn ausgeübt wird und ausgeübt werden wird.

Der Apostel beginnt mit der Behauptung göttlichen Vorwissens, einer göttlichen Eigenschaft, die von keinem Christen in Frage gestellt werden wird. Gott wusste nicht nur im Voraus, welche Sünde durch die Freiheitsgabe von Vater Adam und Mutter Eva in die Welt kommen würde, sondern er sah auch den Sündenfall voraus, der als Folge seines eigenen Urteils stattfinden würde, und den daraus resultierenden geistigen, moralischen und körperlichen Verfall. Darüber hinaus wusste er das zur rechten Zeit. Er würde seinen „einzigezeugten Sohn“, unseren Herrn, senden, um alles von der Sünde und ihrer Strafe zu erlösen, damit er letztendlich der Erlöser aller Sünder sein kann, die sich wünschen, in Harmonie mit ihrem Schöpfer zurückzukehren, sogar bis zum Tod, sogar der Tod vom Kreuz. In alledem sah er unser Erlösungsgeschehen voraus. Er sah auch die Herrlichkeit voraus, die er unserem Herrn Jesus verleihen wollte, indem er seinem Gehorsam folgte, wie der Apostel Paulus es ausdrückte, indem er sagte: „Ihn hat Gott hoch erhöht und ihm einen Namen [Titel, Ehre usw.] gegeben, der über alle Namen hinausgeht.“

Aber unser himmlischer Vater hat noch mehr als alles dies verkündet und vorherbestimmt: die Erwählung der Kirche zum „Leib“ Christi, zur „Braut“ Christi, seines Gefährten, nicht nur in den Leiden und Prüfungen des gegenwärtigen Lebens, sondern auch in der darauffolgenden Herrlichkeit und dem großen Werk, „alle Familien auf der Erde zu segnen“.

wird von demselben Apostel in **seinem Brief an die Epheser (1,4)** deutlich zum Ausdruck gebracht, in dem er erklärt, dass „Gott uns in ihm [Christus] vor Grundlegung der Welt erwählt hat“. c.--1

Pet. 1:2.

Aber die *Vorherbestimmung* dieses Verses (**Römer 8,29**) entspricht überhaupt nicht dem, was allgemein verstanden wird: Es wird nicht gesagt, dass Gott vorherbestimmt, dass einige in den Himmel kommen und andere zu ewiger Qual. Das ist der Punkt, an dem falsche menschliche Vernunft das Zeugnis von Gottes Wort verfälscht und es wirkungslos gemacht hat, oder schlimmer noch – zu einer schlechten Wirkung. Die Aussage des Apostels ist sehr klar, dass Gott das vorherbestimmt hat Alle, die dieser Auserwählten angehören sollen, **[R2376:Seite 317]** müssen zuvor bekannte und vorherbestimmte kirchliche Herrlichkeit „*dem Bild* seines Sohnes anpassen“ – oder, wie die wörtliche Lesart es ergeben würde, „Abschriften seines Sohnes.“ Wie vernünftig diese Vorherbestimmung, wie unvernünftig diese falsche Sichtweise! Gott verachtet eine Reihe von „Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit“ und hat Christus Jesus, den Einziggezeugten, in jeder Prüfung treu gemacht, zum Oberhaupt oder Hauptmann dieser vorherbestimmten Gesellschaft, die er seitdem berufen, geprüft und auf die vorherbestimmte Herrlichkeit vorbereitet hat. Und wie es war, aber sind Eine vernünftige Sache, die Gott festlegen sollte, dass vier treue Herr Jesus die höchste Erhöhung empfangen würden, also war es ebenso richtig und angemessen, dass der göttliche Wille gewaltsam geltend gemacht werden sollte und dass sie *vorherbestimmen sollten*, dass niemand von diesem verherrlichten „Leib Christi“ sein konnte, außer als sie Nachahmer Jesu werden würden, der der Erstgeborene unter diesen „seinen“ Brüdern ist ."

Nachdem er das Thema so prägnant dargelegt hat, geht der Apostel dazu über, es auf die Kirche individuell anzuwenden und die Schritte aufzuzeigen, die Gott während dieses Evangeliumszeitalters unternimmt, um unter seiner Klasse, die er vorherbestimmt hat, zu finden. Der Apostel gibt die **Einzelheiten im folgenden Vers (30)**; Und obwohl es einfach gesagt ist, wurde es im Allgemeinen zum Stolpern gebracht, nicht nur von Gläubigen im Allgemeinen, sondern auch von Theologen, und zwar aus zwei **[R2377:Seite 317]** (1) Das letzte Wort dieses Verses, *das* mit „verherrlicht“ übersetzt wird, sollte mit „geehrt“ übersetzt werden; Heiden, versammelt euch aus dem besonderen Volk, einer heiligen Nation, um den Namen Christi zu tragen .

(Apostelgeschichte 15:14.) (2) Der Leser erwartet natürlich, dass der Apostel mit den gegenwärtigen Bedingungen beginnt und sie bis zum großen Ergebnis – der verherrlichten Kirche – verfolgt, während der Apostel im Gegenteil ganz richtigerweise am anderen Ende beginnt und sie nachzeichnet

Er beginnt nicht, wie allgemein angenommen, mit den Worten: „Gott hat euch mit der Erkenntnis des Evangeliums Christi geehrt, und wenn ihr geglaubt habt, dass er euch gerechtfertigt hat, und nachdem ihr gerechtfertigt wart, hat er euch berufen, und wenn ihr eurer Berufung treu geblieben seid, wird er euch nach und nach zu dem Zustand erhöhen, den er vorhergesehen hat. In der Tat wäre es nicht möglich, die Sache wahrheitsgemäß von dieser Seite aus zu sagen; denn viele werden geehrt.“ mit der Anerkennung des Evangeliums Christi, die niemals gerechtfertigt sind (weil sie die Erkenntnis nicht annehmen – nehmen Sie Christus nicht an), und von denen, die Christus annehmen und die wir so gerechtfertigt sind, wäre es nicht wahr zu sagen, dass sie alle geheiligt werden; und es wäre auch nicht richtig zu sagen, dass alle, die einmal geheiligt sind, den Zustand der Herrlichkeit erreichen werden; „Wenige“ machen ihre Berufung und Wahl sicher.

Aber der Apostel erörtert die Angelegenheit von dem einzig richtigen und logischen Standpunkt aus: Nachdem er erklärt hat, dass Gott die Wahl der Kirche im Voraus gewusst oder im Voraus geplant hat, geht er auf die Zeit vor, in der Gottes Absicht und Absicht vollendet und erreicht sein wird – die Zeit, in der die Wahl abgeschlossen und die Kirche in Herrlichkeit angenommen wird. Von diesem zukünftigen Standpunkt aus weist er auf die verschiedenen Schritte hin, die dazu geführt haben, und sagt: „Alles.“ Denn es ist eine Frage der Gnade, und niemand nimmt diese Ehre für sich selbst an, außer „der, der von Gott berufen ist“ – als „Haupt des Leibes“, „also jedes Glied des Leibes. Und, sagt der Apostel, jeder, der so „berufen“ wird, wird zuvor „gerechtfertigt“ worden sein, „weil Gott keine Feinde, keine unversöhnten Sünder, in diese hohe Position beruft. Aus diesem Grund ist Christus gestorben, damit durch den Glauben an sein Blut reuige Gläubige „gerechtfertigt“ und somit darauf *vorbereitet werden konnten*, „berufen“ zu werden - Die Erbschaft mit Christus ist in der Tat etwas ganz anderes als die Berufung zur inneren Buße. Sünder werden überall und überall und zu jeder Zeit zur Buße berufen. Und wenn sie Buße tun, wird der Herr sie zu gegebener Zeit darauf hinweisen

„Der Brunnen voller Blut,
Aus Immanuels Adern gezogen;
Wo Sünder unter diese Flut stürzten, alle
ihre Schuldflöcken verlieren.

Wenn sie durch Buße und Glauben an den Erlöser ihre Schuldflöcken verloren haben, *haben sie den Zustand der Rechtfertigung* erreicht und sind bereit, zur Sohnschaft und zum Miterben „berufen“ zu werden wären alle zuvor begünstigt oder „geehrt“ (nicht verherrlicht): geehrt oder gepriesen mit der *Kenntnis der Wahrheit*, der Erkenntnis der Wahrheit

Evangelium.

Vielleicht ist nur einer verhältnismäßig kleinen Anzahl von Christen klar geworden, welche große Ehre ihnen zuteil wurde, als ihnen das erste Wissen vom Lamm Gottes vermittelt wurde, das die Sünden der Welt wegnimmt. *Diese „Ehre“* wurde so weit verbreitet, dass viele vergessen, dass es eine besondere Ehre, eine besondere Gunst ist, genauso wie sie vergessen, den Sonnenschein und den Regen als besondere Segnungen anzuerkennen. Aber diese „Ehre“ ist noch nicht alltäglich als ein weiterer Segen Gottes.“

„DAS LICHT DER WELTJESUS.“

Als Christus als das „große Licht“ in Palästina aufging und am Pfingsttag die Kirche von ihm als Licht für die Welt erleuchtet wurde, wurde dieses Licht nicht nach Süden in die Dunkelheit Afrikas gesandt: Die Afrikaner wurden nicht „geehrt“, weil sie das Evangelium Christi hatten. Es wurde auch nicht nach Osten durch Indien zu seinen Hunderten von Millionen geschickt: Indien wurde nicht mit dem Evangelium Christi „geehrt“. es wird noch weiter östlich zu den Hunderten von Millionen Chinas geschickt: China wurde nicht mit dem Evangelium Christi „geehrt“. Aber es wurde nach Norden und Westen durch und nach Europa und Amerika gesandt. Diese Länder wurden „geehrt“, diese Völker“ „Sie haben ein großes Licht gesehen“ und mit diesem Licht einen großen Segen empfangen . Aber wie verhältnismäßig *wenige* haben dieses Licht wirklich gesehen, selbst wenn es sie überall umstrahlte. Ach, wie die teilweise geheilten Blinden sehen sie viel Helles und können etwas erkennen, sehen aber nichts deutlich. Der Apostel erklärt ihren Fall und sagt: „Der Gott dieser Welt hat die Augen der Ungläubigen verblendet.“ – 2 **Kor .4:4.**

Nachdem wir den Überlegungen des Apostels gefolgt waren, waren wir in der Lage, jeden Schritt der göttlichen Vorsehung im Zusammenhang mit der göttlichen Absicht und Vorherbestimmung klar zu erkennen.

(1) Wir sehen, dass Gott zunächst einmal „für“ uns war, für die Menschen in Europa und Nordamerika: Er war ihnen gegenüber in dem Maße *wohlwollend* , dass er sie „ehrte“ oder mit dem Licht der Gnade beschenkte, „wie es im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, leuchtet.“

(2) In einem noch umfassenderen Sinne war Gott „für“ oder günstig gegenüber denen, die das Licht der Wahrheit annehmen, denen, die durch Reue und Glauben an das kostbare Blut durch seine Gnade von der Sünde „gerechtfertigt“ werden.

(3) Er war vielmehr „für“ diese Gerechtfertigten, in dem Maße, wie er sie „berufen“ hatte, um mit Christus während dieses Evangeliums zu leiden und nach und nach sein Evangelium zu teilen

Ruhm.

(4) In einem noch umfassenderen Sinne ist er „für“ alle, die den Ruf annehmen und die „ihre Berufung und Wahl sicher machen“ wollen. Gott ist in einem besonderen Sinn „für“ alle diejenigen, die darum kandidieren, den Preis zu erhalten, den er anbietet: „Sie sollen *mein sein*, an dem Tag, an dem ich *meine Juwelen schaffe*.“

Es ist diese berufene und treu geführte Klasse, die die Apostel als „wir“ bezeichnen. Er und diejenigen, die ihr Haupt bekleidet hatten („zu Heiligen berufen“ – Röm **1,6.7**), waren zuerst mit dem Licht „geehrt“ worden; zweitens hatten sie es durch Reue und Glauben angenommen und wurden gerechtfertigt; drittens waren sie „berufen“ worden; viertens hatten sie die Berufung angenommen und sich ganz dem Herrn hingegeben. Und mit dem Apostel und der frühen Kirche, die sie heute erkennen kann Elfen befinden sich in derselben Position und haben dieselben Schritte unternommen, können die Worte des Apostels richtig auf sich selbst anwenden und sagen: „Gott *ist für uns*.“ Wer kann gegen uns sein!

Alle „Heiligen“ auf der ganzen Welt, die die oben erwähnten Schritte unternommen haben, sind wahrscheinlich insgesamt keine große Menge, sondern vergleichsweise eine „kleine Herde“: „Dennoch mag jeder von ihnen zu sich selbst sagen und aus tiefstem Herzen erkennen, dass sie auf ihn selbst anwendbar sind: „Gott *ist für uns*.“ Er mag sich bemühen, die Bedeutung dieser Worte zu begreifen, aber es wird ihm gewiss nicht gelingen, ihre ganze wunderbare Bedeutung zu erfassen. Es ist *für den menschlichen Geist* nicht möglich, den Reichtum der göttlichen Gnade, Liebe und Macht zu begreifen dass alle Engel, Cherubim und Seraphim und alle himmlischen Kräfte unseres Wissens und über unser Wissen hinaus *für uns* sind; – alle an unserer Seite, um Gutes zu tun, um uns zu helfen, uns beizustehen in Zeiten der Not, um uns zu unterstützen in Zeiten der Versuchung, um uns zu stärken, um dem Vater zu tun. swill: „Alles gehört dir, für ein Jahr ist Christus und Christus Gottes.“

Die dem Diener Elisas gewährte *Sicht* auf die unzähligen Pferde, Streitwagen und Reiter aus Feuer oder ähnlichem Feuer war natürlich nur eine Vision, stellte jedoch die Wahrheit dar – dass göttliche Macht das Volk Gottes umgibt, jede Hand für seinen Schutz und seine Befreiung werde Erben der Erlösung sein?“ (**Hebräer 1,14.**) Unser Herr drückte das Gleiche aus, indem er von seinen treuen Anhängern sagte: „Ihre Engel [Boten] sehen immer das Angesicht meines Vaters.“ Es spielt keine Rolle, ob wir dies so verstehen, dass Geistwesen ständig diejenigen umgeben, die als „Auserwählte“ des Herrn berufen sind, um ihre Interessen zu ihrem höchsten Wohl zu leiten und zu gestalten, oder ob wir es verstehen werden

um lediglich eine Redewendung zu sein, die bedeutet, dass göttliche Macht das Volk Gottes umgibt; denn die Ergebnisse wären die gleichen, es spielt keine Rolle, mit welchen Mitteln der Herr sie vom Bösen befreien und ihnen bei der Prüfung und dem Unglück helfen würde. Die Tatsache, dass Gott „für uns“ ist und dass er dafür sorgt, dass alles zum Guten für diejenigen zusammenwirkt, die ihn lieben, ist der zentrale Gedanke, die Essenz, die Stärke dieser Botschaft an „uns“.

Wie wunderbar ist das alles! Lassen Sie uns für einen Moment auf die Welt mit ihren fünfzehnhundert Millionen Einwohnern blicken. Denken wir daran, dass sie alle unter dem „Fluch“ **stehen**, unter dem Urteil des göttlichen Missfallens, außer **den wenigen**, die von der Erlösung gehört haben – vom Weg, der Wahrheit und dem Leben – und die durch Glauben und Gehorsam „Wir sind der Verurteilung, die auf der Welt lastet, entkommen und kommen zurück in Harmonie mit dem Vater und in die Gemeinschaft mit seinem Sohn. Stellen wir uns, wenn wir können, diese „kleine Herde“ vor „geehrt“, „gerechtfertigt“ und „berufen“, „vom Himmel geführt und vom Himmel gesegnet, hier und dort verstreut unter den fünfzehnhundert Millionen Mitgeschöpfen Diese Freude wird nicht getrübt, sondern um ein Vielfaches verstärkt durch den Gedanken, dass dies bald geschehen wird, im Einklang mit Gottes gnädiger Vorherbestimmung Alle „Auserwählten“ mögen an dem großen Werk der Segnung der Massen, die in der Dunkelheit „ohne Gott und ohne Hoffnung“ auf ihn sind, mit dem Wissen um das Wahre Licht teilhaben. Denn obwohl die Erlösung für alle bereitgestellt wurde, hat die Erkenntnis der Gnade Gottes noch niemanden erreicht außer den Begünstigten oder der „geehrten“ Minderheit.

Wie der Apostel in genau diesem Kapitel (**Röm 8,22**) **erklärt, ist es** in der Tat eine seufzende Schöpfung; sie seufzt, seit das Urteil des göttlichen Zorns in Eden ausgesprochen wurde, und sie muss weiter seufzen, bis der große Erlöser sein Königreich errichtet und den „Fluch“ des Todes und der Verderbtheit zurückgewonnen hat. Oh, was für Reichtümer der Gnade es gibt Komm zu „uns“ durch Jesus Christus, unseren Herrn! Und doch, wie der Apostel sagt, obwohl wir all diesen Segen und diese Gunst haben, haben wir auch gewisse Prüfungen, Schwierigkeiten und schmerzhaft Erfahrungen mit uns, die der Vater für unsere Entwicklung als notwendig erachtet, damit wir den Bedingungen seiner Vorherbestimmung gerecht werden können. „Kopien seines Sohnes.“ Und infolge dessen, wie der Apostel erklärt, „stöhnen auch wir selbst [sowie die ganze Schöpfung] in uns selbst [während wir *mit* der Welt leiden, unterdrücken wir das Stöhnen, – „Wir legen unsere Lasten auf diesen Füßen und ertragen ein Lied weg“] und warten auf den Kopf, nämlich auf die Erlösung unseres Körpers“ – „des Leibes Christi“, der auserwählten Kirche.

Das Wort „wenn“ in diesem Text bedeutet keinen Zweifel oder keine Frage zum Thema; aber ganz im Gegenteil. Der Apostel hat den Beweis dafür geliefert, dass Gott für „uns“ ist

Die vorangehenden Verse, und nun sagte Sifast Hohe : „Wenn ich bewiesen habe, dass Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein?“

„WER KANN BEAGAINSTUS?“

Wer kann gegen uns sein, wenn Gott für uns ist? Der Apostel meint nicht, dass niemand es wagen würde, sich uns entgegenzustellen, da wir Gott an unserer Seite haben. Ganz im Gegenteil, wir haben erbitterte Feinde und unerbittliche Feinde. Wer ist gegen uns? – Ihr Name ist Legion Der Apostel versichert uns, dass wir gegen „die List des Teufels“ kämpfen müssen. Unser Herr erklärt, dass wir „dem Teufel widerstehen müssen“. Der Apostel erklärt uns, dass Satan gerissen und betrügerisch sowie äußerst böse ist ;und sagt, dass wir deshalb kämpfen müssen und als gute Soldaten die Rüstung Gottes tragen und sie treu gebrauchen müssen. Deshalb wehren wir uns, um dem Teufel zu widerstehen, und er wird vor uns fliehen. Wir sollen in offenen Angriffen „alle feurigen Pfeile des weichen Kopfes auslöschen“ und uns dennoch daran erinnern, dass wir nicht mit Fleisch und Blut, sondern mit Dämonenheeren kämpfen, mit „Fürstentümern und Mächten und spiritueller Bosheit“. in Höhen.“ – Eph. **6:12**.

Das ist nicht alles: Wir haben einen großen Feind in uns selbst; – den „fleischlichen Geist“, den „alten Mann“, der für tot gehalten *wurde* und der unterworfen werden muss. Vielleicht sind die größten Schlachten und die größten Prüfungen, die als „neue Geschöpfe“ zum Ertragen aufgerufen werden, diese Schlachten des neuen Selbst, des Geistes Christi, gegen das alte gefallene Selbst, den Geist des Fleisches.

Darüber hinaus: Wir haben die „Welt“ als „Kinder der Finsternis“ im Gegensatz zu uns. Sie lieben die Finsternis und hassen daher nicht nur das Licht, sondern auch die „Kinder des Lichts“. Dies erklärte unser Meister und sagte: „Ihr seid nicht von der Welt, denn ich habe euch aus der Welt auserwählt.“ aber jetzt nicht von der Welt, darum hasst dich die Welt. „Und der Krieg der Welt wird nicht nach ehrenhaften Linien der Kriegsführung geführt. Es wäre eine Schande zu erklären, dass sie die Dunkelheit liebte, und sie würde sich schämen zu erklären, dass sie uns wegen des Lichts liebte. Ihre Politik, geleitet vom großen Feind, besteht vielmehr darin, „Licht gegen Dunkelheit und Dunkelheit gegen Licht zu stellen“, unsere besten Bemühungen als böse und selbstsüchtig darzustellen und ihre eigene selbstsüchtige Anstrengung falsch darzustellen „Wundere dich nicht, wenn die Welt dich hasst.“

„Die Dunkelheit hasst das Licht.“

Diese großen Widersacher sind auch nicht die Einzigen, die sich uns widersetzen können: Wir müssen damit rechnen, noch von einer anderen Seite aus auszuharren. Wie unser Herr verkündete: „Amans Feinde sollen die seines eigenen Hauses sein.“ Diejenigen, die du in deinem eigenen Familienkreis so sehr geliebt hast und mit denen du christliche Gemeinschaft hattest, mögen sich umkehren

gegen dich und hasse dich um der Wahrheit willen. Das wird aber auch nicht immer an einer bösen Absicht liegen: Manchmal werden die Verfolgungen zumindest gewissenhaft erfolgen; wie zum Beispiel Saulus von Tarsus (der später **[R2378:Seite 320]** der große Apostel Paulus wurde), einst ein Verfolger „dieses Weges“ und tat unwissentlich vieles gegen Jesus und ihn. Er selbst sagt uns, dass er Barmherzigkeit erlangt hat, weil er in Unwissenheit handelte und glaubte, Gott gedient zu haben. Und so ist es zweifellos mit einem Großteil der Verfolgung geschehen, die seit jeher über die Treuen des Herrn gekommen ist. Vieles davon wurde gewissenhaft zugefügt. Es ist auch ziemlich bemerkenswert, wie der Widersacher Erfolg hat. Manchmal täuscht man diejenigen, die einst besser wussten, dass Zorn, Bosheit, Hass, Streit, bittere Worte und Verleumdung („Werke des Fleisches und des Teufels“) „Pflicht“ seien. Ach, wie blendend ist der Geist des Widersachers!

Allen diesen Widersachern muss widerstanden werden, bis hin zu Blut, bis zum Tod, wenn es sein muss, – es darf nicht erlaubt sein, uns daran zu hindern, in den Fußstapfen dessen zu wandeln, der uns ein Beispiel gibt, – es darf uns nicht erlaubt sein, uns daran zu hindern, Nachbilder unseres Herrn zu werden und so unsere Berufung und Erwählung zu sichern. Möglichst sollten wir das Wort des Geistes, das Wort Gottes, verwenden und wie Michael sagen: „Der Herr tadelt dich.“ Gott ist „für uns“ und erklärt, dass er zu gegebener Zeit Unrecht und Unwahrheiten wiedergutmachen wird, indem er sagt, „Rache ist mein, ich werde Vergeltung üben.“ In der Tat sollten wir gegenüber der Klasse, die unwissentlich und gewissenhaft gegen sie kämpft, keine Bitterkeit empfinden, sondern vielmehr Mitgefühl, Liebe und den aufrichtigen Wunsch und die Anstrengung, die Augen ihres Verständnisses zu öffnen.

Der Apostel ignorierte nicht all diese großen Widersacher, die uns wie „brüllende Löwen“ in Angst und Schrecken versetzen und unseren Fortschritt auf dem Weg der Weihe und des Opfers, der zur Herrlichkeit führt, möglichst aufhalten würden für uns, dass er eine kirchliche Herrlichkeit vorherbestimmt hat und uns *gerechtfertigt* und berufen hat, würdige Mitglieder zu sein, und uns auf dem bisherigen Weg durch all diese verschiedenen Schritte geführt hat. Und wenn wir erkennen können, dass Gott uns so bis in die Gegenwart geführt hat, um uns dazu zu bringen, seine Herrlichkeit zu teilen, und das alles Die Dinge haben bisher zu unserem Besten gewirkt. Dies ist unsere Zusicherung, dass *alle* Weisheit, Macht und Liebe bis zum Ende der Rennstrecke in unserem Namen ausgeübt werden wird, wenn wir weiterhin treu in Christus bleiben.

Was sollen wir fürchten? Was könnte sich uns in den Weg stellen oder ihn behindern, wenn Gott auf unserer Seite wäre?

diese Widersacher mit all ihren Künsten und List und Verderbtheit, und fähig durch seine Gnade, als Sieger hervorzugehen, ja, mehr als als Sieger durch ihn, der uns liebte und uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkaufte.

Wir fordern jeden Leser dringend auf, die verschiedenen Schritte des Fortschritts zu beachten, durch die ihn die göttliche Gnade bereits geführt hat, und dass er, was auch immer er als seinen gegenwärtigen Standpunkt ansieht, nach dem Vorbild des Herrn voranschreitet – und sich nicht mit irgendetwas weniger als dem „ganzen Ratschluss Gottes“ zufrieden gibt. Der Leser wurde mit der Anerkennung der Gnade Gottes in Christus „geehrt“. im *Lösegeld*. Wenn er dies getan hat und die Gnade der Rechtfertigung empfangen hat und, wie der Apostel es ausdrückt, „Freude und Frieden durch den Glauben“ hat, dann soll er daran denken, dass noch mehr folgen muss und dass die Gerechtfertigten „berufen“ sind. Sie sind nicht nur zur Herrlichkeit berufen, sondern zum *Gehorsam berufen*, berufen, ihre Leiber als lebendige Opfer Gott in seinem Dienst darzubringen, heilig und annehmbar durch Christus.

Wehe! Wie viele, die die Gnade der Rechtfertigung empfangen haben, bleiben hier stehen: Sie nehmen den Ruf an, mit Christus um der Wahrheit willen zu leiden, sie nehmen die Einladung an, für Jesus einzustehen, in ihren Gedanken, Worten und Taten, aber sie tun es nicht Sie könnten ihre Worte, Gedanken und Taten so weit wie möglich opfern, was sie getan haben, und Gutes für andere tun. Aber von denen, die den Ruf hören, sich zu zeigen, wie wenige gehorchen ihm, wie wenige ergeben sich dem, der sie **mit seinem [R2379:Seite 320]** eigenen kostbaren Blut erkaufte hat! , völliger Gehorsam, völliges Vertrauen in den Herrn und völlige Unterwerfung unter seinen Willen. Und von denen, die den Ruf annehmen und die den Bund geschlossen haben und die zu der vom Apostel erwähnten „Wir“-Klasse gehören, wie viele werden „überfordert mit den Sorgen ihres Lebens, oder der Täuschung des Reichtums“, oder der Verwirrtheit der Armut, und werden daher nicht die Fülle des Herzensgehorsams erlangen und werden folglich scheitern um ihre Berufung und Wahl sicher zu machen.

Wir diskutieren jetzt nicht *darüber* , was das Schicksal derjenigen sein wird, die es nicht schaffen, Sieger zu werden und keine Krone zu erlangen und mit Christus auf seinem Thron zu sitzen; wir bedenken vielmehr die *Privilegien* derer, die vom Herrn „geehrt“ und Schritt für Schritt zu Wissen und Privilegien geführt wurden von jedem, der berufen ist, seine Berufung und Erwählung zu sichern, indem er diese in Christus vorgesehene Gnade Gottes ergreift, durch die ihnen alles zum Guten zusammenwirken wird, weil sie Gott lieben und die Berufenen nach seinem Vorsatz sind.

=====

[R2379:Seite322]

Hiskias großes Passah.

--6. Nov.--2 **CHRON.30:1-13.--**

„Gebt euch dem Herrn und betretet sein Heiligtum.“

Unsere letzte Lektion in Bezug auf Jesajas Vision und seinen Auftrag, den Fall Israels anzukündigen, war „in dem Jahr, in dem König Usija starb“. (**Jes.6:1.**)

Der böse König Ahas folgte Ussia auf den Thron Judas und regierte sechzehn Jahre lang gottlos, ohne Gott und sein Gesetz zu vernachlässigen. Es scheint jedoch, dass er eine ausgezeichnete Frau hatte, Abija, unter deren sorgfältiger Ausbildung ihr Sohn Hiskia auf das Königreich vorbereitet wurde und in vielerlei Hinsicht ein vorbildlicher Herrscher und treuer Diener Gottes wurde. Es wurde angenommen, dass der Prophet Jesaja, der mit der königlichen Familie verwandt war, Hiskias Lehrer war und dabei half, ihn auf den richtigen Weg des Denkens und Handelns zu führen. Die Tatsache, dass ein so guter Sohn aus einem solchen bösen Vater kommen konnte, ist ein Beweis dafür, dass es nach der göttlichen Vorsehung nicht notwendig ist, dass wir alle bösen Eigenschaften unserer Vorfahren erben. Wir können sie nicht vollständig überwinden, so dass niemand aus der gefallenen Rasse Adams jemals hoffen kann, aufgrund persönlicher Anstrengung und Schulung zur Vollkommenheit zurückzukehren. Dennoch sehen wir, dass günstige Bedingungen, religiöse Schulung usw. zu einer enormen Verbesserung bei denen führen, die dadurch richt

Und hier ein anregender Hinweis auf die Methoden, die der Herr zur Segnung und Erbauung der Welt während des Millenniums anwenden wird. Die Menschheitsfamilie ist aufgrund der Kurzlebigkeit und der allgemeinen Verbreitung des Bösen nicht in der Lage, sich aus dem erniedrigten Zustand zu befreien, in dem sie sich befindet. Ohne Urteil muss die Strafe für die Sünde des Menschen aufgehoben werden, seine Strafe muss für ihn bezahlt werden, bevor er vollständig von seiner Verurteilung und seinen Schwächen befreit werden kann. Es ist diese Erlösung oder dieser Kauf, der bereits für die Menschheit erreicht wurde: die Befreiung von der Sünde und ihren Folgen, geistiger, moralischer und körperlicher Verderbtheit, ist ein zukünftiges Werk, das durch Christus möglich gemacht wurde. Und, gnädiger Gedanke, es ist der, der die Menschheit erlöst hat und der zu großer Macht und großer Herrlichkeit erhöht wurde, der in Kürze diese Macht im Namen des Menschen gebrauchen wird, um zur Gerechtigkeit und Vollkommenheit zu erheben, wer auch immer seine Gnade annehmen wird, von den Familien der Erde der Einzelne wird verpflichtet sein, mitzuwirken, um die vollständige „Wiederherstellung aller Dinge zu erreichen, die Gott durch den Mund der heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt geredet hat“ – Apostelgeschichte **3:19-21.**

Dieser Hiskia war bereits gut unterwiesen und völlig geweiht

Dass der Herr zum Zeitpunkt des Todes seines Vaters und seines Amtsantritts als König das Königtum antrat, wird durch die Tatsache bewiesen, dass er sofort im ersten Monat seiner Herrschaft damit begann, Reformen des in unserer Lektion beschriebenen Charakters einzuleiten, nämlich die Wiederherstellung der Anbetung Jehovas, wie er von Gott bestimmt war Ich beeinflusse genau das Gegenteil davon: Es hätte zu Selbstbefriedigung und persönlicher Eitelkeit geführt.

Seine erste öffentliche Arbeit bestand darin, den Tempel des Herrn zu öffnen und vorzubereiten, der seit Jahren geschlossen und außer Betrieb war und in dem sich riesige Mengen Müll usw. ansammeln durften. Der König rief die richtigen Helfer für diese Arbeit zu sich – den göttlich ernannten Stamm Levi. Die Reinigung des Tempels verlief nach dem Gesetz des Mose, und als sie abgeschlossen war, war die erste Sache eine große Sünde -Opfer.König Hiskia wurde als Oberbefehlshaber eingesetzt und gab besondere Anweisungen, dass das Opfer nicht nur im Namen des Volkes von Juda, der beiden Stämme, sondern auch im Namen ihrer getrennten Brüder – „für ganz Israel“ sein sollte. Hier erkannte er richtig, dass die Nation in gewisser Hinsicht immer noch eins war, in dem Sinne, dass die göttlichen Verheißungen allen Nachkommen Abrahams gegeben wurden: wem auch immer, also Viele Stämme würden Gott, den Herrn, anerkennen und ihn suchen Das Gesicht war gebührend als Bruder-Israeliten zu betrachten.

Es war die Zeit des Pessachfestes, zum Gedenken an die Befreiung Israels aus Ägypten durch den Herrn; typisch für die Befreiung des spirituellen Israels von der Knechtschaft der Sünde und Satans; und auch typisch für die endgültige Befreiung derer, die Gerechtigkeit lieben und dem Herrn dienen wollen, von der Knechtschaft Satans durch seinen völligen Sturz während des Millenniums. Es wurde beschlossen, dass dieses Passahfest F Der Osten sollte in diesem Jahr ordnungsgemäß begangen werden, denn obwohl er, wie aus dem Bericht hervorgeht, offensichtlich von einigen wenigen israelischen Eliten eingehalten wurde, war die allgemeine **[R2379:Seite 323]** religiöse Unordnung so groß, dass sie offenbar von der Nation nicht eingehalten wurde, und auch nicht mit allen ihr von irgendjemandem zugewiesenen Besonderheiten Gesetz über die Reinigung des Volkes (**Exod .12:15-20**) und das Weglegen des Sauerteigs aus ihren Häusern, ein Symbol der Sünde: So wurden die Menschen zumindest typischerweise geheiligt, damit sie das Fest ordnungsgemäß feiern konnten. Aber all dies erforderte Zeit – um die Verordnungen zu erlassen, um den Eifer der Menschen zu wecken und ihrerseits diese Werke zu verrichten, die Heiligkeit für den Herrn und Trennung symbolisieren fromsin.

Da das Volk auf diese Weise verunreinigt war, war die Zeit zu kurz, um das Passahfest an seinem bestimmten Tag, dem 14. Tag des ersten Monats, zu feiern, und daher wurde stattdessen der 14. Tag des zweiten Monats begangen – wie der Herr es erlaubt hatte. – 4. Mose. **9:10,11.**

Die gleiche Breite von Geist und Herz, die **[R2380:Seite 323]** charakterisierte Hiskias Anweisung, dass das Sündopfer zur Hälfte Israels fallen sollte, kontrollierte ihn immer noch und veranlasste ihn, nicht nur eine Neubildung von „Juda“ zu wünschen, sondern auch unter ihren getrennten Brüdern, die als „Israel“ bekannt sind. Dementsprechend wurden besondere Boten aus Beer-Sheba, der südlichsten Stadt des Landes Israel, geschickt, um alle Israeliten aller Stämme öffentlich einzuladen ewende dich der Anbetung Jehovas zu und komme besonders anlässlich dieses Festes. Das Postsystem der Gegenwart war nicht in Mode, und daher wurde eine besondere Postvereinbarung für die Beförderung dieser Briefe getroffen.

Der Zeitpunkt für eine solche Einladung war äußerst günstig, denn die Prophezeiung Jesajas über die Verschleppung Israels in die Gefangenschaft war bereits im Gange: Die zehn Stämme waren zu diesem Zeitpunkt anwesend, um Assyrien Tribut zu zollen, und die Verschleppung vieler Menschen hatte tatsächlich bereits begonnen. Somit dienten die Anordnungen des Herrn dazu, alle, die möglicherweise „tatsächlich Israeliten“ waren, auf die Tatsache aufmerksam zu machen, dass sie Die Gefangenschaft war eine Strafe dafür, dass sie den Herrn verworfen hatten, und so diejenigen, die irgendeinen Glauben und Eifer hatten, zur Anbetung des Herrn umzukehren Solation, wie ja.... Gebt euch dem Herrn und betretet sein Heiligtum, ... damit sich die Heftigkeit seines Zorns von euch abwendet.

In der Ermahnung wurde nicht nur die gegenwärtige Befreiung angedeutet, sondern auch die Rückkehr ihrer bereits deportierten Brüder. Und zweifellos war es zu einem großen Teil ihr Stolz, der den Berg zur Vernichtung als Vernunft führte. Alle, die mit dem Herrn in Harmonie sind, sind demütig, und nur sie nehmen die gnädigen Botschaften des Herrn mit Wertschätzung oder Liebe an und behandeln die Diener, die die Botschaften überbringen Und der Spott der ungläubigen Massen sowie der Boten, die sie einluden. Einige, aber nicht viele, sagten, aber doch nicht viele, demütigten sich und kamen, aus den Stämmen Asher, Manasse und Sebulon, und empfangen natürlich den Segen, den Gott immer denen gewährt, die sich demütigen und gehorchen. Zusätzlich zu dieser Erwähnung in **Vers 11** finden wir noch eine andere: dass „viele“ auch aus den Stämmen Ephraim und Manasse, Issachar und Sebulon stammten. (**Vers 18.**) So waren es mindestens fünf der zehn Stämme

mehr oder weniger zahlreich vertreten, und von den übrigen zwei befanden sie sich bereits in der Gefangenschaft: Ruben und Gad. Wir erinnern uns außerdem daran, dass sich einige aus den Stämmen bereits mit dem Königreich Juda verbündet hatten, wegen des in ihrem eigenen Land vorherrschenden Götzendienstes und der besseren religiösen Möglichkeiten in Juda. – 2. **Chronik 15:9**.

In ganz Juda schien die Einladung zum Passahfest gut angenommen worden zu sein: „Die Hand Gottes sollte ihnen ein Herz geben, um das Gebot des Königs und der Fürsten durch das Wort des Herrn zu tun.“ Infolgedessen gab es in diesem Jahr eine ungewöhnlich große Menschenmenge in Jerusalem. Es wird berichtet, dass seit den Tagen Salomos, also über zweihundertfünfzig, kein solches Passah gefeiert worden war. Das Fest wurde mit großer Freude und Fröhlichkeit begangen, man sang und lobte Gott; und das Volk war so von religiöser Inbrunst erfüllt, dass die Pessachwoche des Lobpreises und der Heiligkeit der heiligen Dinge auf eigenen Wunsch um eine weitere Woche verlängert wurde. – Verse **21-26**.

Wir brechen hier von unserem Thema ab, um die Aufmerksamkeit auf die Tatsache zu lenken, dass die wahren treuen Israeliten an jenem frühen Tag aus dem Königreich der zehn Stämme in das Königreich der beiden Stämme versammelt wurden. Nach der späteren *Gefangenschaft* Judas verlor man die Teilung *Israels* aus den Augen. Sie werden als Israel anerkannt und später in der Bibel erwähnt.

Benutzen Sie Übereinstimmung und beachten Sie die neutestamentlichen Verweise auf Israel. Es war *der Überrest* Israels und nicht nur Judas, der in das Evangelium aufgenommen wurde, während der Rest „verblendet“ und von den Bundesversprechen abgebrochen wurde, bis das Evangelium [**R2380: Seite 324**] die „Auserwählten“ ausgewählt hat. SpirituallIsrael. – Siehe **Röm. 11:7,25-3**

Nordids Wiederbelebung der wahren Religion, die von Hiskia eingeleitet wurde, hört mit diesem Passah auf. Während er das Volk mit Eifer für die wahre Anbetung des Herrn erfüllte, großzügig für die Unterstützung der Priester und Leviten, die Aufrechterhaltung der Opfer usw. spendete, führte dies auch zu einer starken Bewegung gegen jede Form des Götzendienstes in ganz Juda, die sich sogar über das ganze Land der Stämme erstreckte. Als Folge kam es zu einer allgemeinen Zerstörung Götzen aus dem Land, ein Abriss der obszönen Höhen, die der zügellosen Anbetung des Baal gewidmet waren usw. TheresultffthisproperturningopthepeopletothelordbroughtingTothemando-kindungsgrößen BLESSINGS, Inharmony mit , Sothatstore-HouseshadtoBebebuiltto-Empfänger.

Wenn wir im spirituellen Israel nach Analogien suchen, finden wir mehrere. (1) Alle wahre Religion ist identisch mit Ordnung und Reinheit, wie der Apostel andeutet, indem er sagt: „Wenn jemand den Tempel Gottes befleckt, wird Gott ihn zerstören, und entsprechend können wir sagen, dass jeder, der versucht, den Tempel Gottes zu reinigen und ihn mit der göttlichen Ordnung in Einklang zu bringen, jetzt gesegnet werden wird, genau wie Hiskia.“ Übergeben wir sein Königreich, nur sollten wir bedenken, dass die dem spirituellen Israel versprochenen Belohnungen spirituelle und keine zeitlichen Segnungen sind. Wie bereits erwähnt, kann die Gemeinde des Herrn in der gegenwärtigen Zeit nominell als sein Tempel betrachtet werden, der eigentliche Tempel ist die triumphierende, noch nicht fertiggestellte Kirche. Dennoch ist es angebracht, diese Lektion auch auf unser eigenes Herz anzuwenden; denn wie der Apostel auch betont, ist jeder Christ ein Tempel des Heiligen Geistes, und der Kirchengeneral kann daher, selbst in seinem gegenwärtigen unvollkommenen Zustand, zu Recht als Tempel des Heiligen Geistes betrachtet werden, der dem Herrn geweiht und geweiht ist. Daher sollte jeder einzelne Christ, gerechtfertigt und geheiligt durch die große Sühne unseres Hohepriesters, versuchen, sich selbst zu behalten (und, soweit möglich, alle anderen, die mit ihm verbunden und von demselben Geist erfüllt sind, frei von aller weltlichen Verunreinigung, wenn sie den Segen des Herrn in geistlichen Dingen hätten. Das gesamte Volk des Herrn muss sich an die Notwendigkeit der Reinigung von weltlichen Verunreinigungen erinnern, nicht nur von denen der Vergangenheit, sondern auch von denen, die in der Welt allgegenwärtig sind. Wir erinnern uns an die Worte des Apostels: „Lasst uns reinigen von aller Unreinheit des Fleisches und des Geistes und vervollkommen die Heiligkeit in der Furcht Gottes.“ – 2. **Korinther 7:1**.

Die Reinigung sollte nicht nur erfolgen, sondern sie sollte gemäß der göttlichen Anordnung erfolgen. Wie Hiskia die Priester und Leviten „nach dem Gesetz Moses“, des Mittlers des Bundes Israels, „gereinigt und geheiligt“ hat, so müssen auch wir, die wir zum Haus der Söhne gehören, nach Reinigung und Heiligung streben, in strikter Übereinstimmung mit dem Gesetz Christi, des Mittlers des Neuen Bundes, unter dem „So wie es ein formelles Ritual gab, das nach dem Gesetz zu befolgen war, so ist es auch eine Form des Glaubens, der gesunden Worte und des Gehorsams, die nach dem Evangelium zu befolgen war. Unsere Reinigung geschieht nicht mit dem Blut von Stieren und Böcken, sondern durch das Verdienst des kostbareren Blutes Christi, das wegen seines Todes nicht zur Rache an uns ruft, sondern im Gegenteil zur Frühzeit, Verzeihung, Gnade für alle, die durch ihn zum Vater kommen.

(2) Aus Hiskias allgemeiner Auffassung lernen wir auch, dass alle Israeliten, die bereit waren, sich der Anbetung des Herrn anzuschließen, als Brüder geschätzt und dazu eingeladen werden sollten. Es hätte auch nicht ausgereicht, dass sie breite und liberale und biblische Vorstellungen zu diesem Thema hätten: Es ist Pflicht und Privileg, dafür zu sorgen, dass es keine gibt

Zäune der Trennung zwischen jedem Volk des Herrn und die Anordnung für die Anbetung des Herrn im Haus des Herrn, dem Tempel. Daher sollte bei den spirituellen Israeliten erkannt werden, dass tatsächlich alle „Israeliten“ eins in Christus Jesus sind und alle als echte Israeliten zu achten und zu behandeln sind, die auf das kostbare Blut Christi als das große Sündenopfer vertrauen Sie sind dem Dienst des Herrn geweiht. Eine solche allgemeine Anerkennung des christlichen Charakters ist, wir sind froh zu glauben, im letzten halben Jahrhundert stark gestiegen Herr, der den Anweisungen seines Wortes so gut gehorchen kann, wie er sie verstehen kann, sollte sich vermischen und ein Volk sein, ohne andere Unterschiede, als dass einige zu größerer Erkenntnis und Heiligung gelangt sein mögen als andere – alle jedoch bestrebt, „zur vollen Größe der Menschheit in Christus Jesus zu gelangen“.

(3) Eine Lektion für uns ist auch die Tatsache, dass eine solche Botschaft der wahren Gemeinschaft mit dem wahren Israel und in den Verheißungen Gottes, die allen gleich gemacht wurden und alle Glaubensbekenntnisse und Parteien ignorierten **[R2381:Seite 324]**, heute nicht populär sein würde, wie sie damals bei vielen nicht beliebt war. Heute wie damals ist die Mehrheit dazu geneigt, „mit Verachtung zu lachen“ und als visionär zu bezeichnen diejenigen, die die Einfachheit befürworten, die in Christus Jesus ist, wie sie in der Heiligen Schrift gelehrt und in der frühen Kirche praktiziert wird. Dennoch fühlen sich heute einige von dem angezogen, was sie als die richtige Botschaft erkennen, Die Wahrheit. Viele werden die Botschaft annehmen, kein Zweifel, wer wird nicht genug **[R2381:Seite 325]** Mut haben, sie in die Tat umzusetzen, denn zweifellos gab es einige in Israel. Dennoch werden einige wenige aus fast allen Sekten, Parteien und Glaubensrichtungen angezogen; und sie werden sich als sanftmütig erweisen, diejenigen, die bereit und willens sind, sich zu demütigen. Die Stolzen werden sich für Sektierertum einsetzen und für die Ehren und Würden, die damit einhergehen und denen es nicht gelingt, den göttlichen Segen zu erlangen: „Selig sind die Sanftmütigen.“

(4) Eine wahre Wiederbelebung des religiösen Gefühls gegenüber Gott und seine Anbetung in der Schönheit der Heiligkeit und in Übereinstimmung mit den Anweisungen seines Wortes wird jetzt, wie auch zu Hiskias Zeiten, die allgemeine Zerschlagung von Götzen bedeuten. Und oh! Wie viele Götzen gibt es, die das Volk des Herrn eifrig zerstören sollte? Sie sind viele informativ und charakteristisch, aber einer hat einen allgemeinen Charakter. Eines dieser Idole, vor denen sich Tausende und Abertausende in den Staub werfen, ist Sektierertum; ein anderes ist Geld; ein anderes ist Lust; ein anderes ist egoistischer Ehrgeiz; ein anderer: Stolz, ein anderer: Leichtigkeit, und im Großen und Ganzen sind sie eine Legion mit dem einen Familiennamen: Egoismus. Wer durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist, in den Zustand der völligen Hingabe an den Herrn gelangt ist, wer auch immer gekommen ist, um den Herrn, die Schönheit der Heiligkeit, anzubeten, wird das ohne weiteres erkennen

Der abscheuliche Charakter dieser Götzenbilder, vor denen ihn der große Widersacher durch die Sünde dazu gebracht hat, sich zu beugen und anzubeten. Und im Verhältnis zu unserem Eifer für den Herrn, im Verhältnis zum Maß seines Geistes in unseren Herzen, werden wir eifrig alle diese Götzenbilder niederschreiben und nicht nur die Worte unseres Mundes und die Taten des Lebens, sondern auch unsere Gedanken dem Willen Gottes in Christus unterwerfen. – 2. **Korinther 10 :5.**

=====

[R2381:Seite325]

ZWEI GEBETE UND IHRE ANTWORTEN.

– 13. Nov. – 2. *Könige 19, 20–22, 28–37.* –

„Gott ist unsere Zuflucht und Stärke; allgegenwärtige Hilfe in der Not.“ – Psa. **46:1.**

Hiskia, König von Juda, ist einer der bemerkenswertesten Charaktere der Geschichte des Alten Testaments, und unsere vorliegende Lektion bezieht sich auf ihn. Die vorangegangene Lektion zeigte uns den Beginn seiner Herrschaft, begleitet von einer großen religiösen Reformation und Erweckung unter den Menschen ers.

Der assyrische König Sanherib war in das nördliche Königreich des Nordnorten-Stammes eingefallen, hatte sein Volk gefangen genommen und Menschen anderer Nationalitäten im Land an ihre Stelle gesetzt Sie vernichteten die dazwischen liegenden Königreiche, und Juda war das letzte von ihnen, das auf dem Weg zwischen Assyrien und Ägypten lag. Bentu, Sanherib, der einige der dazwischen liegenden Länder belagerte, schickte zunächst Briefe und sandte dann mit einem bewaffneten Heer Briefe und anschließend seinen Vertreter und General Rabschake mit einem bewaffneten Heer nach Jerusalem, in dem er die vollständige Übergabe des Königreichs forderte. dass die Menschen in andere Länder deportiert werden könnten, wie es die Menschen der Zehnstämme gewesen waren.

Diese Briefe und die Botschaft waren voller Prahlereien der Macht Assyriens und der bereits erfolgten Eroberungen und versprachen dem Volk von Juda Häuser und Umstände, die denen ähnelten, die sie damals genossen, wobei das Ziel offenbar darin bestand, das assyrische Reich auf einer festen Grundlage zu errichten, indem die Gefühle des Patriotismus in den verschiedenen eroberten Völkern so weit wie möglich ausgelöscht wurden. Diese Botschaften prahlten nicht nur mit der Macht Sennachs Sie erklärten zunächst, dass die Assyrer von Jehova dorthin gesandt worden seien, um das Königreich zu stürzen und das Volk gefangen zu nehmen, und erklärten zweitens, dass ihr Vertrauen in Jehova vergeblich sei, weil die verschiedenen Nationen, die erobert worden seien, sich mehrfach ihren eigenen Göttern anvertrauten, und zwar in anderen Kriegen und alle anderen scheiterten; und dass Israels Gott, Jehova, nicht mehr für sie tun konnte, als die anderen Götter für die anderen Völker, gegen die mächtige Macht Assyriens, die schnell war Ein Weltreich werden.

Hiskias erster Schritt bestand darin, seinen Gegner zu versöhnen, indem er sein Vasall wurde und einen jährlichen Tribut zahlte, und als ersten Schritt in diese Richtung sandte er Sennacher ein Geschenk von großem Wert, Gold und Silber, Elfenbeinsofas usw. – sogar

Wir glauben, dass er zu diesem Zweck die goldenen und silbernen Ornamente aus dem Tempel entfernte. Hierin glauben wir, dass er einen großen Fehler begangen hatte, und es scheint eine Folge dieses Versäumnisses gewesen zu sein, einst anzuerkennen, dass Jehova den allmächtigen Herrscher und Bewahrer seines Volkes und seines vorbildlichen Königreichs hat, dass es den Assyriern erlaubt war, sie anzugreifen, viele der umliegenden kleineren Städte zu zerstören und Jerusalem zu belagern Hauptstadt, mit Festungen usw. Doch als es zum Äußersten kam, wuchs Hiskias Glaube an den Herrn in dem Maße, wie sich die Macht der Assyrer manifestierte, und der Zustand seiner eigenen Stadt und seines Volkes wurde immer kritischer. Dann tat er, was er von Anfang an hätte tun sollen – er, mit Jesaja, dem Propheten (seinem treuen Freund und Berater und angeblich [R 2381:Seite326] Nachhilfe früherer Jahre), gemeinsam im Gebet zum Herrn (2. **Könige 19, 1, 2, 14-19**) im Tempel, legte vor dem Herrn die Briefe nieder, die er vom hochmütigen Sanherib erhalten hatte, und erzählte seine prahlerischen Worte und flehte den Herrn an, Barmherzigkeit gegenüber seinem Bundesvolk zu haben, das nun schon seit Jahrhunderten danach strebte, ihm zu gefallen, ihm zu dienen und zu gewähren ihnen Befreiung von ihren Feinden, wenn es von anderer Seite keine Hoffnung mehr zu geben schien.

Es war ein Zeichen dieses Verkünders, dass Jesaja die Botschaft unserer Lektion an Hiskia sandte: „Soussaith, der Herr, der Gott Israels, das, was du zu mir gegen Sanherib, den König von Assyrien, gebetet hast, habe ich gehört“ usw. Der Rest der Botschaft Jesajas sollte offensichtlich die Antwort sein, die Hiskia durch Rabschake an Sanherib senden sollte Das Volk Jehovas lachte, um seine prahlerische Botschaft und sein Ultimatum zu verachten. Die Antwort macht auf Sennacheribs stolzen Stolz und seine Lästerung des einzig wahren Gottes, des Gottes Israels, aufmerksam zu ihm, also soll er zu deinem Herrn [Hiskija] sagen: „So spricht der Herr, fürchtet euch nicht vor den Worten, die du gehört hast, mit denen mich die Diener des Königs von Assyrien gelästert haben. Siehe, ich werde einen Schlag auf ihn senden, und er wird ein Gerücht hören und in sein eigenes Land zurückkehren; und ich werde ihn durch das Schwert seiner eigenen Hand fallen lassen.“ (2. **Könige 19,6,7.**) Die Botschaft macht auf den Erfolg der Assyrien aufmerksam rianischer Monarch zuvor, und weist darauf hin, dass es daran lag, dass der Herr es so erlaubt, geplant und vorhergesagt hatte, weist aber auch darauf hin, dass Sanherib gleichermaßen unter der göttlichen Macht stand und bei dieser Gelegenheit Jehova gelästert hatte, würde erfolglos bleiben, würde zurückgewiesen werden, während sein Volk, Israel und sein König Hiskia, erhört und unterstützt würden.

Spirituelle israelische Eliten können aus dem Vorstehenden wertvolle Lehren ziehen. Wir sollten uns davor hüten, jederzeit die Macht des Herrn in unserem Namen aus den Augen zu verlieren, nein

Egal wie bedrohlich oder düster oder finster das Böse, das uns angreift. Ein richtiger Glaube wird unter solchen Umständen zu Gott aufblicken und sich auf seine Versprechen verlassen und ihn um Hilfe bitten, anstatt zu versuchen, durch irgendwelche Kompromisse Erlösung vom großen Widersacher Satan zu erkaufen verspreche die Wahrheit: Wenn zum Beispiel mit der Ungnade von Freunden, Nachbarn oder Arbeitgebern gedroht wird, wie viele sind dann bereit, solche Gegner durch einen weltlicheren Kurs zu versöhnen, indem sie von der Zeit, dem Einfluss, den Mitteln usw. abziehen, die dem Herrn geweiht sind? Erhebliche Teile müssen für den weltlichen Dienst aufgewendet werden, um den Frieden im Inland, den sozialen Fortschritt oder den kommerziellen Wohlstand zu sichern. So wie das geweihte Volk des Herrn dies tut, können wir also erwarten, dass der Herr ihnen die Schwierigkeiten bereiten wird, die sie fürchten und die sie durch unheilige Kompromisse abzuwenden versuchen.

Sie brauchen genau solch eine Lektion; und ein treuer Vater wird seinem Sohn die nötigen Züchtigungen und Korrekturen geben, so dass der Herr mit denen umgeht, die in seine Familie aufgenommen wurden. Aber mit der Welt sind die Dinge im Allgemeinen anders; Gottes besondere Handlungen und besondere Korrekturen sind Ausdruck seiner besonderen Fürsorge für diejenigen, die er jetzt aus der Menschheit für ein großes zukünftiges Werk auswählt, auf das sie vorbereitet sein müssen und für die grenzenloser Glaube und Vertrauen **in den [R2382:Seite 326]** Allmächtigen absolut notwendig sind. Wie David es ausdrückte: „Bevor ich geplagt wurde, verirrt ich mich.“ Mit anderen Worten, es war, weil er ging Verirrt, und weil er ein geweihter Diener Gottes war, wurde er korrigiert, um ihn zurückzubringen, anstatt ihm zu erlauben, weit in die Irre zu gehen. So ist es ihnen nicht gestattet, sich zu verirren und Kompromisse einzugehen, deren Abhängigkeit dazu führen würde, dass sie immer weiter vom Glauben und dem Vertrauen auf den Herrn abirren. Darum sind sie es gezüchtigt, und Glücklicherweise ist es für das gesamte spirituelle Israel, dass wie Hiskia zulässt, dass sich die göttlichen Züchtigungen immer mehr aus Glauben als aus Gehorsam entwickeln.

Es erforderte großen Glauben und Mut seitens Hiskia und seiner Fürsten und des Volkes von Juda im Allgemeinen, um der Großmacht Assyrien zu widerstehen und Sanherib solche Antworten zu senden, wie der Herr es angedeutet hatte, doch offensichtlich entwickelten sich ihr Glaube und ihr Vertrauen im Verhältnis zur Schwierigkeit; und bald sahen sie die Erfüllung der Erklärung des Herrn in Bezug auf den Esel Yrianer.

Rabsha kehrte zurück, um Sanherib zu treffen und ihm die Antwort Hiskias zu geben, und dann erfüllte sich offenbar die Katastrophe über Sanheribs Armee, auf die wir in unserer Lektion Bezug genommen hatten.

An einer Stelle wird dies „die Explosion des Herrn“ genannt, weshalb einige vermutet haben, dass es sich um einen Mond oder einen Sandsturm handelte, was in der Umgebung nicht ungewöhnlich ist

Die arabische Wüste. In der Lektion wurde nicht schnell von der Ermordung des Engels des Herrn gesprochen, und andere haben daraus angenommen, dass es eine Pest war, die in Sanheribs Armee ausbrach und in einer Nacht einhundertfünfundachtzigtausend seiner Krieger vernichtete; denn anderswo wird von der Pest nicht gesprochen, dass sie das Werk eines vernichtenden Engels oder eines Boten sei. (Siehe **2Sam 24,16.17.**) Jüdische Tradition schreibt die Vernichtung einer Pest zu. Das Wort „Engel“ bezieht sich hier, wie oft anderswo in der Heiligen Schrift, nicht unbedingt auf ein Mitglied der Engelsordnung der Wesen, sondern bedeutet lediglich „Bote“. **[R2382:Seite 327]** Blitze, Stürme oder Seuchen, wie jede andere Macht bei der Ausführung seines Willens. „Wer den Wind macht, ist seine Engel und flammendes Feuer seine Diener.“ – **Psalm 104,4.**

Die ägyptische Geschichte enthält einen Bericht über den bemerkenswerten Abzug von Sanheribs Armee und führt ihren Rückzug auf eine Invasion von Feldmäusen zurück, die an den Köchern, Bogensehnen und den Riemen nagten, mit denen ihre Schilde verwaltet wurden. Aber einige haben vorgeschlagen, dass dies die ägyptische bildliche Art ist, von einer Pest zu sprechen, weil bei ihnen die Maus ein Symbol für die Pest war. Es gibt viele andere bemerkenswerte Beispiele in seiner Geschichte In einem Land, in dem offenbar die göttliche Vorsehung in ähnlicher Weise eingegriffen hat und diejenigen beschützt hat, die nicht dem göttlichen Willen angehörten, sollten weitere Verletzungen erlitten werden. Beispielsweise wurde der bemerkenswerte Fall der spanischen Armada, die große Verwüstung über das britische Volk anrichten sollte und offenbar für diese Aufgabe gut qualifiziert war, durch einen schweren Sturm zerstört. Ebenso wurde Napoleons Armee, die in Russland einmarschiert war und in Moskau lagerte, zerstört. Autsch, war , heißt es, musste sich wegen eines starken Schneefalls zurückziehen, der angeblich den Tod von 20.000 Pferden Napoleons verursacht hatte, und zwang ihn zum Rückzug, der die fast vollständige Vernichtung seiner Armee mit sich brachte, die mehr als eine Viertelmillion zählte. city, als ein ähnliches Eingreifen der göttlichen Vorsehung.

So wie die israelischen Eliten den Sturz und die Umkehrung der Streitkräfte von Sanherib als göttliches Eingreifen akzeptierten, obwohl skeptisch geneigte Menschen dies möglicherweise anders sehen und es auf natürliche Ursachen zurückführen, so finden spirituelle israelische Eliten oft, dass Gottes Antworten auf ihre Gebete und die Erfüllung seiner Versprechen von einer solchen Art sind, dass die Vertrauensvollen die Hand Gottes in ihnen sehen können, während die Lebelosen in der Nähe davon leben. Der Allmächtige wird in ihnen nichts sehen als die Verluste der Natur. Daher hat unser eigener spiritueller Zustand viel mit unserer Freude am Herrn und unserer Wertschätzung für seine Fürsorge für uns und für die Erfüllung seiner Versprechen zu tun. Alle göttlichen Führungen folgen dieser Linie, nämlich: „Nach deinem Glauben sei er dir.“ Wer den Glauben an Gott übt, kann weder Freude noch F

die zu uns kommen und nur für Gläubige bestimmt sind. Es ist richtig, dass wir ihm als Volk des Herrn nicht nur seine Güte und seine vorsorgliche Fürsorge anvertrauen, uns an seine Versprechen erinnern und sie in unseren Gebeten vor ihm erleben, sondern es ist auch richtig, dass wir versuchen sollten, jeden Schritt der Lebensreise mitzuerleben, wie die göttliche Vorsehung unseren Weg weist und dafür sorgt, dass alle Angelegenheiten des Lebens zusammenarbeiten zum Guten für diejenigen, die Gott lieben. Solche Erwartungen der göttlichen Fürsorge und dieses Warten und Suchen danach sind Beweise für wahren Glauben und wohlgefällig für den Herrn. Dementsprechend versichert er uns, dass es ohne Glauben unmöglich ist, ihm zu gefallen, und versichert uns erneut: „Dies ist der Sieg, der die Welt überwindet, sogar deinen Glauben.“

Damals wurden die Kriege nicht so schnell beendet wie heute, und die israelischen Eliten hatten möglicherweise Angst davor, dass der Rückzug der Armee Sanheribs nur vorübergehend war und dass sie wieder auf sie zukommen würden, und deshalb gab der Herr das Zeichen; *Nämlich*, dass sie, obwohl sie in diesem Jahr daran gehindert worden waren, ihre Feldfrüchte anzupflanzen, ausreichend Nahrung von dem haben sollten, was aus ihnen selbst hervorgehen würde, und ebenso im darauffolgenden Jahr. Das Zeichen wurde erfüllt, und die Menschen verstanden, dass sie tatsächlich erfüllt waren: Und obwohl Sannacher nach seinem Rückzug noch einige zwanzig Jahre lebte, versuchte er nicht erneut, das Land Juda zu erobern, und tat es später auch von seinen eigenen Söhnen ermordet, wie in der Prophezeiung des Herrn dargelegt. – **Vers 7**.

In den assyrischen Geschichtsaufzeichnungen sind auf Tafeln und Zylindern aus gebranntem Ton (den Büchern jener Tage) die vielen Siege Sanheribs aufgeführt, aber sie erwähnen die Katastrophe, die der Herr über ihn gebracht hatte, gerade als Napoleon Napoleons Tod ergriff. In Paris sind die verschiedenen Schlachten seiner Kriege eingeschrieben, aber Waterloo wurde ausgelassen ist als „Taylor-Zylinder“ bekannt und befindet sich heute im British Museum: „Weil Hiskia, der König von Juda, sich meinem Joch nicht unterwerfen wollte, trat ich gegen ihn an, und mit Waffengewalt und der Macht meiner Macht nahm ich sechshundvierzig davon ein.“ Stark umzäunte Städte und von den kleineren Städten, die verstreut waren, mit den Märschen, die eine Menge umzingelten, mit Angriffen von Truppen und der Gewalt von Sturmböcken, Minen und Raketen, belagerte und eroberte ich unzählige. Von diesen Orten nahm und verschleppte ich 200.150 Menschen, alte und junge, männliche und weibliche, zusammen mit Pferden und Maultieren, Eseln und Ziegen, Schafen und Ochsen Eine zahllose Schar und Hiskia selbst schlossen sich in Jerusalem, seiner Hauptstadt, wie ein Vogel im Käfig ein und errichteten Türme rund um die Stadt, um ihn zu umzingeln. und hob Erdwälle gegen die Tore auf, um diese Flucht zu verhindern

aus Elfenbein ... Hölzern aller Art - ein großer Schatz ... alle diese wurden zu Fleisch gebracht Ninive, die Stadt meiner Herrschaft, Hiskia sandte sie als Tribut, als Zeichen der Unterwerfung unter meine Macht.

[R2382:Seite328]

Eine weitere Niederlage und ein weiterer Sieg.

Als Folge dieser deutlichen Befreiung Judas von der Übermacht Assyriens lesen wir: „Und viele brachten dem Herrn in Jerusalem Gaben und gaben sie Hiskia, dem König von Juda, so dass es von nun an vor den Augen aller Nationen gepriesen wurde ... Und Hiskia hatte überaus großen Reichtum und Ehre und machte sich Schätze für Silber und Gold und für Kostbares.“ Steine und für Gewürze und Schilde und für alle möglichen wünschenswerten Instrumente usw. (**2. Chronik 32:22, 27, 30.**) Aber Wohlstand ist oft eine härtere Prüfung des Charakters als Widrigkeit, und daher lesen wir: „Hiskija aber erbarmte sich nicht wieder nach dem Segen, der ihm erwiesen worden war, denn sein Herz war emporgehoben. Darum war Zorn über ihn und über Juda und Jerusalem. Dennoch demütigte sich Hiskia aus dem Stolz seines Herzens, beide.“ und die Bewohner von Juda, so dass der Zorn des Herrn nicht über sie kam in den Tagen Hiskias.“ – **2. Chronik. 32:25,26.**

„In jenen Tagen war Hiskia bis zum Tode krank.“ Es war irgendwo in dieser Zeit, wir wissen vielleicht nicht genau, wann, aber offensichtlich hatte die Krankheit etwas mit Hiskias Wohlstand und dem daraus resultierenden Stolz zu tun; aber diese Krankheit, inmitten verschiedener großer Projekte für den Fortschritt seines Landes und das Wohlergehen seines Volkes, war eine große Enttäuschung für Hiskia und führte ihn zum L Zweifellos erkannte er aus der Art der Botschaft, die Jesaja ihm überbrachte, dass diese Krankheit und dieser vorzeitige Tod eine Strafe für sein Versagen waren, um dem Herrn entsprechend der Menge seiner Segnungen zu erweisen Instrumente alle Tage unseres Lebens im Hause des Herrn. " **Jesaja 38:9-22** berichtet in poetischer Form von Hiskias Entschlüssen und offensichtlich von der Verkörperung seines vorherigen Gebets, mit Danksagung für seine Befreiung: Denn der Herr war ihm gnädig, nahm seinen Segen an, deckte seine Sünden zu und heilte ihn. Der Prophet **[R2383:Seite 328]** wurde mit der Botschaft seiner Genesung zu ihm zurückgesandt.

Der König, der sich unbedingt vergewissern wollte, dass er tatsächlich Gegenstand eines göttlichen Wunders war, verlangte einen Beweis für die Verlängerung seines Lebens um fünfzehn Jahre. Isaiah schlug vor, dass der Beweis darin bestehen sollte, dass die Sonne auf der Sonnenuhr aufgezeichnet sei

Plötzlich zehn Grad vorgerückt, aber Hiskia dachte, es wäre ein noch größeres Wunder, wenn man es um zehn Grad zurückdrehen sollte, und seinem Wunsch wurde stattgegeben. Die Möglichkeit eines solchen Wunders wurde von vielen in Frage gestellt, die darauf bestanden haben, dass es auf keinen Fall möglich sein könnte, dass es nicht nur einen Stopp der Bewegung der Erde um ihre Achse bedeuten würde, sondern auch eine unmögliche rückläufige Bewegung, die in einem bestimmten Moment erreicht werden könnte. Doch Professor Garbett, der für eine Zeitschrift namens *Knowledge schreibt*, erklärt, dass er von einem Nachmittag vor einigen Jahren wusste, als sich auf vielen Sonnenuhren in Südengland genau das Wunder ereignete, das im Buch der Könige beschrieben wird.

Auf die Frage des Astronomen R.A.Proctor, es zu beschreiben, schreibt er wie folgt: „Die Verschiebungen der Schatten auf dem Zifferblatt, die Jesaja vorhergesagt hat, um Hiskia krank zu machen, können an jedem Ort auftreten, wenn diese beiden Umstände eintreten: (1) Die obere Atmosphäre befindet sich in einem Zustand, der dazu führt, dass zwei helle Parhelione oder Scheinsonnen auf gegenüberliegenden Seiten der Sonne erscheinen; und (2) dass die untere Luft enthält treibende Wolken, die massiv genug sind, um oft zwei der drei [scheinbaren Sonnen] zu verbergen. Wenn die echte Sonne und die östliche Scheinsonne verborgen sind, wirft nur die westliche [Scheinsonne] Schatten, die dann mit dem übereinstimmen, was die Sonne eine Stunde und eine halbe Stunde lang werfen würde. Aber wenn sich die Wolke verschiebt und das westliche Parhel verbirgt und das östliche freigibt, werden die Schatten sofort so, wie die Sonne eine Stunde und eine halbe Stunde früher wirft ... Am 29. März 1858 traten diese Effekte auf, hätte jemand darauf geschaut, jedes Zifferblatt von Portsea und höchstwahrscheinlich einen Großteil von Hampshire außerdem. Die Parhelien waren um etwa 11 Uhr morgens präsent und hell genug und um 13 Uhr noch besser.

Aber die Tatsache, dass Joshuas langer Tag durch das reflektierte Licht der Sonne in den Wolken einer besonderen Art erklärt werden kann, und die Tatsache, dass die Rückkehr des Schattens für Hiskia auf etwas Ähnliches zurückgeführt werden kann, wie oben, macht diese Wunder keineswegs minder; denn sie waren nicht zufällig, sondern speziell als Beweis der göttlichen Kraft gegeben. Die Tatsache, dass wir erfahren können, wie die göttliche Kraft bei der Erfüllung des Gottes wirkte. Eine Vorhersage schmälert nichts von dem Wunder, genauso wie im Fall von Hiskias Genesung die Tatsache, dass ein Feigenwickel angewendet wurde und dass Gott sich so eines Mittels bediente, um einen Zweck zu erfüllen, der Wunderbarkeit seiner Genesung keinen Abbruch tat. Als Kinder Gottes ist dies eine wichtige Lektion, die wir uns tief in unserer Erinnerung eingepägt haben: Gott nutzt immer noch natürliche Mittel, um das Übergroße zu erreichen und kostbare Versprechen spiritueller Art, die er uns gegeben hat. Hat er uns nicht die Gnade versprochen, in jeder Zeit der Not zu helfen? Es ist nicht notwendig, dass wir annehmen, dass diese Gnade ohne einen Kanal zustande kommt; es wird wahrscheinlich über einen menschlichen Kanal kommen. Hat Gott dem Haushalt des Glaubens zu gegebener Zeit Fleisch versprochen?

Seine anderen Gnaden und Segnungen kommen aus seinem Wort und durch die Hilfsbereitschaft der Mitglieder des Leibes Christi, die der Herr nutzen wird, um dem Haushalt des Glaubens das Fleisch zu servieren. – Matthäus. **24:45.**

Hiskias Erfahrungen in Bezug auf die bemerkenswerten Antworten des Herrn auf seine beiden Gebete scheinen in ihm einen lobenswerten Glauben und Vertrauen gewirkt zu haben, so dass ihn später, als Diener des Königs von Babylon ihn mit einem Geschenk besuchten, ihm zu seiner Genesung von der Krankheit gratulierten und die wunderbaren Aquädukte und Beweise seiner Ingenieurskunst besichtigten, die er geschaffen hatte, und als Hiskia es unklugerweise getan hatte zeigte diesen Ausländern den großen Reichtum seiner Schätze usw., und Jesaja wurde gesandt, um ihm dies zu beweisen und ihm zu sagen, dass der König von Babylon schließlich kommen und die Stadt seiner Schätze usw. plündern würde, aber nicht zur Zeit Hiskias, sagte er mit sofortiger Ergebung in den göttlichen Willen: „Gut ist das Wort des Herrn, das du gesprochen hast.“ Er sagte: außerdem: „Denn es wird Friede und Wahrheit sein an meinem Tag.“ – **Jes.39:3,8.**

Ebenso sollten alle, die lernen, dem Herrn zu vertrauen, oder die geschmeckt haben, dass er gnädig ist, mehr und mehr zu dieser Haltung von Herz und Verstand gelangen: zur Erkenntnis der Tatsache, dass alle Wege Gottes vollkommen sind, damit sie sagen können: „Der Ermordete mich, Er wird Ihm vertrauen.“ „Ich werde mich freuen im Gott meiner Erlösung.“

[R2383:Seite321]

FRAGE ZUR BERECHTIGUNG.

Rhode Island.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Unter den Freunden hier gibt es eine Meinungsverschiedenheit über einen Punkt der Bibellehre, und wir bitten Sie um Hilfe bei der Lösung, wann immer es Ihnen möglich ist, und, wenn Sie es sich richtig vorstellen, in den Spalten des WACHTTURMS. Kurz gesagt, es ist das: – Was ist der Glaube, der in Gottes Wort gelehrt wird, durch den der Sünder vor Gott *gerechtfertigt wird* ?

Mit christlicher Liebe, Euerin unserem Herrn,

GWA_____undJ.B_____.

ALS ANTWORT: – Es ist der Glaube an „die Erlösung, die in Christus Jesus ist“, der den Sünder rechtfertigt. Aber das impliziert viel mehr, als auf den ersten Blick erscheint – viel mehr, als viele annehmen. Es impliziert: – (1) Dass der

Sünder seinen eigenen Zustand der Unvollkommenheit, der Sünde, der Trennung von Gott und seines Urteils erkennt, auch wenn er nicht vollständig und richtig versteht, was die Strafe für Sünden ist – Tod, Zerstörung .Das impliziert dies, denn zuzugeben, dass Gott für die gewagte Erlösung gesorgt hat, impliziert, dass auf Seiten des Sünders ein Erlösungsbedürfnis bestand und dass die Verurteilung gerechtfertigt auf dem Sünder lastete, und zwar aufgrund der Sünde .

(2) Der Glaube an diese Erlösung impliziert, dass der Sünder zumindest etwas von der Sündhaftigkeit der Sünde erkennt und dass er den Wunsch hat, nicht nur der extremen Strafe der Sünde (Tod, Zerstörung), sondern auch den anderen Merkmalen zu entkommen; *nämlich* seine eigenen Unvollkommenheiten und seine Entfremdung vom göttlichen Geist. Ein solcher Glaube impliziert daher Reue – den Wunsch, zu Gott und zur Gerechtigkeit zurückzukehren. Es bedeutet also Unzufriedenheit mit der Sünde und ein sehnsüchtiges Verlangen nach Gerechtigkeit, das bereit, ja, froh ist, die göttliche Versorgung in Christus in Anspruch zu nehmen. Dieser Glaube impliziert daher nicht nur das Verlangen nach Vergebung „der Sünden, die durch die Nachsicht Gottes vergangen sind“, sondern auch das Verlangen, gottesfürchtig, gerecht, nüchtern zu leben und fortan alles zu vermeiden soweit möglich.

(3) Dieser Glaube soll uns in der göttlichen Sicht *rechtfertigen* : Das heißt, Gott kann durch das Verdienst des großen Opfers gerecht sein, indem er diejenigen anerkennt, die, obwohl sie immer noch durch die Sünde befleckt und seiner eigentlichen Beachtung unwürdig sind, so auf die von ihm festgelegte Weise durch das Verdienst der Erlösung zu einem Zustand des Geistes und des Herzens zurückgekehrt sind, den er völlig gutheißen kann.

(4) Es wird Rechtfertigung aus *Glauben genannt*, weil es sich nicht um eine tatsächliche Rechtfertigung handelt. Eine tatsächliche Rechtfertigung würde bedeuten, dass der Sünder absolut vollkommen oder richtig gemacht wurde, aber eine Rechtfertigung durch den Glauben bedeutet, dass er, obwohl er tatsächlich unvollkommen ist, dennoch vom Herrn angenommen und von ihm behandelt wird.

denn sein Herz und seine Absichten sind jetzt vollkommen, und das Opfer für die Sünden, an dem er im Glauben Anteil genommen hat, gilt als eine Lösung für alle seine vergangenen Mängel.

(5) Diese neue Bedingung der Rechtfertigung setzt also, wie wir gesehen haben, die Entschlossenheit des Gerechtfertigten voraus, im Rahmen seiner Fähigkeiten in Gedanken, Worten und Taten gerecht zu leben. Dies mag ihm zunächst als eine verhältnismäßig leichte Sache erscheinen – einfach nur, um Unrecht zu tun und zu vermeiden. Aber wer es versucht, wird bald feststellen, dass es keine leichte Aufgabe ist, dass wir Die Leiden und Neigungen seiner eigenen gefallenen Natur und ähnliche Schwächen derjenigen, mit denen er täglich und stündlich in Kontakt kommt, haben die Tendenz, sich seinen Vorsätzen für ein Leben in Gerechtigkeit, Gerechtigkeit und Gleichheit gegenüber Gott und den Menschen entgegenzustellen. Er erkennt die Notwendigkeiten des Lebens und die Bedingungen der Welt, sozial und finanziell, Eine starke Strömung zu sein, gegen die man sich wehren würde, würde viel mehr bedeuten, als er auf den ersten Blick dachte. Als er die Frage direkt und ehrlich betrachtet, stellt er fest, dass weder sein eigenes Fleisch noch die Welt im Allgemeinen Freunde der Gnade sind, ihm zu Gott zu helfen, und dass das Einzige, was er tun kann, darin besteht, sich entweder mit der Mehrheit in Untreue gegenüber dem höchsten Sinn für Gerechtigkeit, Wahrheit und Liebe zu verbinden oder sich selbst zu vertrauen tot für die Welt – ein lebendiges Opfer für Gott und seine Gerechtigkeit.

(6) Dies ist ein Wendepunkt auf dem Weg aller Gerechtfertigten während des Evangeliums. Es gibt kein Entrinnen. Sie müssen sich entweder zu einer völligen Weihe an den Herrn begeben (**Röm. 12,1**), **oder** sie müssen vom Maßstab der Gerechtigkeit zurücktreten und sich damit zufrieden geben, die schweren Sünden zu vermeiden und auf der gemeinsamen Ebene der nominellen kirchlichen Weltlichkeit zu leben. Richter, sie verlieren dadurch, indem sie sich selbst kompromittieren, ihre Stellung der Rechtfertigung, die ihnen zur Zeit ihres frühesten Glaubens zugerechnet wurde, **und nehmen sich vor, der Gerechtigkeit, Gerechtigkeit und Wahrheit zu folgen** .

Ihre Rechtfertigung blieb bestehen, solange sie dies gewissenhaft taten.

Ihre Rechtfertigung schien von dem Moment an hinfällig zu sein, als sie an dem Punkt ankamen, an dem ihnen klar wurde, dass der Gehorsam gegenüber der Gerechtigkeit in dieser Gegenwart Selbstaufopferung bedeuten würde, sie umkehrten und nicht weiter in die Fußstapfen dessen traten, der uns ein Beispiel dafür gegeben hat, dass wir in seinen Fußstapfen wandeln sollten.

(7) Manche, ja viele, hören auf, wenn sie den Punkt der Entscheidung erreichen: Sie sind nicht bereit, Kompromisse bei der Gerechtigkeit einzugehen, und doch sind sie nicht bereit, die Beleidigungen und Verluste oder Opfer zu ertragen, die ein Leben in völliger Hingabe erfordert. Diese zeigen, dass sie den *Geist* der Wahrheit haben, nicht im überwältigenden Maß, nicht im Maß der *Opfer*, „Priester“. Diese erträgt der Herr eine Zeit lang geduldig, vielleicht Unter seinen Disziplinen und den Anweisungen seines Wortes können sie ihre Privilegien sehen und lernen, dass die Dinge, die sie opfern würden, nur Verlust und Unsinn sind, verglichen mit der Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit, die sie gewinnen würden. Wenn

Diese lernen die Lektion nicht und bringen das Opfer nicht, sie werden letztendlich von der göttlichen Vorsehung zur Entscheidung *gezwungen werden* [R2384:Seite 322] mit ihrer Belohnung des ewigen Lebens oder ihrer Strafe des ewigen Todes.

Aber diejenigen , *die gezwungen werden müssen* , zählen nicht zu den Überwindern, den „Auserwählten“, der „kleinen Herde“, die mit dem Herrn auf dem Thron sitzen werden. Nein, sie werden in der unbestimmten Zahl dargestellt, die durch große Zuordnung zu geistlichen Bedingungen gelangen wird. – Siehe **Offb. 7:9-17**.

Wenn wir Ihre Frage nicht vollständig beantwortet haben, liegt das daran, dass wir nicht auf den Punkt gekommen sind, und wenn ja, geben Sie sie bitte noch einmal an.

=====

[R2384:Seite331]

EINE ERFÜLLUNG DER PROPHEZEIUNG.

„Sie werden ihr Silber auf die Straßen werfen, und ihr Gold wird weggeschafft werden; ihr Silber und ihr Gold werden ihnen am Tag des Zorns des Herrn nicht ausliefern können.“
– Heseek. **7:19; Zeph.1:18.**

OHNE ZWEIFEL haben einige andere und auch wir wichtige Nachrichten über die Heftigkeit der Brotaufstände in Italien im Frühsommer übersehen. Diese Berichte sind graphisch und lassen daher deutlich erahnen, was während der bevorstehenden düsteren Krise zu erwarten sein wird, in der alle Ordnung und Ordnung vor der Anarchie untergehen werden, die wir für gut geeignet halten, ihnen hier bei einem Ereignis Platz zu geben und sie als Neuigkeiten präsentieren zu können möglich aus London und Berlin, wie folgt:--

„*London.* – *Italien* steht am Rande einer Revolution, fast unbemerkt von einer Welt, die sich mit spanisch-amerikanischen Angelegenheiten befasst. Jahrelange Unzufriedenheit und erdrückende Armut auf der einen Seite und enorme Steuern und fast beispiellose offizielle Korruption und Diebstähle auf der anderen Seite, dann ein paar Brotaufstände und das voranschreitende Grollen des Sturms haben die Massen so entflammt, dass es heute auf der gesamten Halbinsel Verbrennungen und Morde gibt als Armee gegen die bestehende Ordnung.

„Eine geheime Junta war dabei, Aufstände zu organisieren. Der jetzige Ausbruch erfolgte früher als geplant, könnte aber seinen Zweck erfüllen Mobin vergeblich sein Glück für sein Leben, ein Bild, das die Situation in einem düsteren Licht erscheinen lässt.

„Berichte, die heute eingehen, berichten von erneuten Kämpfen gut bewaffneter Mobs, von Panik der Regierung und wachsender Angst, dass die Armee zur Bevölkerung übergehen könnte. Nur die strengsten repressiven Maßnahmen werden dazu dienen, den Aufstand einzudämmen, und diese werden anerkanntermaßen nicht ausreichen, um die Probleme auf den Grund zu bringen.“

„*Berlin.*--Die Berichte über die Unruhen in Italien zeigen, dass es in einigen Teilen des Landes zu den schlimmsten Ausschreitungen des Anarchismus gekommen ist. Mord und Brandstiftung sind an der Tagesordnung. Es ist bereits bekannt, wie der Mob den Arzt Brandist getötet hat, um Minerveno zu töten. Von seinem Haus, das in Brand gesteckt wurde, gingen die Randalierer zum Wohnhaus eines Mühlenbesitzers namens Bartella, dessen Mühlen bereits geplündert worden waren von all seinen Angestellten in seiner Privatkapelle, weil die Donna es ihm ermöglicht hatte, Mais für 50 Franken pro Hundert zu verkaufen.

„Als der Mob in das Haus dieses Millionärs eindrang, ließ er Schüsse aus den Fenstern auf sie abfeuern. Das hat nichts genützt, er warf 1.000 Franken hinein

kleine Nickelstücke in die Menge, aber alle vergebens. Die Türen des Hauses waren zerschlagen, und es folgte eine schreckliche Szene.

„Bartella verhandelte um sein Leben. Er bot Tausende von Franken und sein ganzes Vermögen an, aber unter wilden Schreien: ‚Wir wollen deinen Kopf!‘ wurde der alte Wucherer zu Tode geprügelt. Seine Frau wurde durch Schläge mit dem Beil furchtbar verletzt, und die Kinder konnten nur knapp vom Balkon geschleudert werden.

„Dann ging der Mob auf Plünderung. Sie drangen in alle Häuser ein, die von den besseren Klassen bewohnt waren, raubten und brannten nieder. Nach acht Stunden Plünderung kam das Militär am Tatort an und sie wurden gepöbelt, schwer beladen mit Beute.“
=====

[R2384:Seite332]

DER EINFLUSS BÖSER LEIDENSCHAFTEN.

Die Kräfte des Bösen und ihre Auswirkungen, nicht nur auf uns selbst, sondern auch auf andere, insbesondere der Einfluss der Eltern auf Kinder, der bereits in diesen Kolumnen erwähnt wird, wurden kürzlich von Prof. Gates dargelegt und zeigten, dass unsere verschiedenen Geisteszustände einen starken Einfluss zum Guten oder Bösen haben, was die Gesundheit oder Krankheit unseres Körpers betrifft. Er behauptet, dass Wut, Bosheit, Hass, Angst und im Allgemeinen alles Böse vergehen können, die über die gefallene Menschheit hinwegfegen, üben geistig einen schädlichen chemischen Einfluss aus, durch unsere Nerven, auf das Blut, während völlig reine, glückliche, liebevolle Gedanken einen gesundheitsfördernden Einfluss ausüben. Zu diesem Thema sagt der *Kongregationalist* : „Prof. Elmer Gates behauptet, dass die böswilligen Leidenschaften Gifte im Blut erzeugen, die durch chemische Analysen nachweisbar sind. Es wurde immer wieder gezeigt, dass das stillende Kind durch einen plötzlichen Wutanfall bei der Mutter vergiftet oder sogar getötet werden kann, und wir beginnen zu verstehen, warum, wenn wir erkennen, dass die Wut tatsächlich materielles Gift zum Keimen verursacht hat.“ die lebensspendende Flüssigkeit [die Muttermilch].

Dann können wir beginnen zu verstehen, wie ein Zustand der Unruhe, der Angst, des Zorns, der Eifersucht, der mangelnden Selbstbeherrschung bei der Mutter die perfekte Ernährung des Kindes beeinträchtigen und seine Gewebe mit den Giften füllen wird, die diese böswilligen Leidenschaften im Blut der Mutter erzeugt haben.

So sehen wir, wie es dazu kommt, dass, wohin auch immer der reinigende und erhebende Einfluss des Evangeliums Christi geht, nicht nur den Eltern geholfen wird und sie dazu veranlasst werden, in Frieden und Freude einzutreten, die die Welt weder geben noch nehmen kann, sondern dass sich zusätzlich der Einfluss des Geistes der Gerechtigkeit durch Freundlichkeit und Liebe auf die Nachbarschaft und insbesondere auf die Familien der Geweihten ausdehnt in Kontakt mit dem Wort Gottes, der Quelle des reinen Evangeliums, wurden auf der Skala der menschlichen Zivilisation am meisten gesegnet und am meisten erhöht, und sie sind die edelsten Exemplare ihrer Rasse, die geistig am besten, besitzen einen größeren Grad an Geist und gesundem Verstand als andere. Und desto mehr christliche Menschen lernen den guten Einfluss der wahren Religion, die im Wort des Herrn gelehrt wird, auf die Gesundheit und das Glück ihrer selbst zu respektieren Je stärker und besser der Einfluss auf Eltern, ihre Kinder und andere sein sollte.

Als wir uns das letzte Mal mit diesem Thema des Einflusses des Geistes auf den Körper auf Gesundheit oder Krankheit befassten, schienen einige den Eindruck zu bekommen, dass es sich um ein Zugeständnis unsererseits an die Theorien der sogenannten „christlichen Wissenschaft“ handelte, die behauptet, ein „Heilmittel für den Geist“ zu sein, rein und einfach

Theorie der „Christlichen Wissenschaft“. Die beiden Theorien sind exakte Gegensätze. „Die Christliche Wissenschaft“ lehrt, dass es keinen Schmerz, keine Übelkeit, keinen Kummer und keinen Tod gibt, außer so, wie sich die Menschen das vorstellen. Es ist möglich, dass *alle* Auserwählten getäuscht und von der *Wahrheit* abgebracht werden, wie sie im Wort des Herrn dargelegt ist, und dass noch andere verwirrt und skeptisch gemacht werden könnten.

Das Gegenteil von Herbst ist das, was wir lehren. Es ist *nicht neu*, sondern *alt*. Es gibt wahrheitsgemäß die Tatsache zu, dass (1) die ganze Schöpfung seufzt und unter Schmerzen leidet; (2) dass dies Teil des Sterbeprozesses ist, das Ergebnis des ursprünglichen Satzes oder „Fluchs“ auf Vater Adam als gerechte Strafe für die Sünde. Es stellt ein Allheilmittel dar – das Blut Christi, das Verdienst für das Opfer unseres Erlösers in unserem Namen – und bietet uns „Leben in Fülle“ durch Gehorsam ihm gegenüber. Es handelt sich um solche, die die *Hoffnung* ergriffen haben, die uns im Evangelium gegeben wurde, dass wir erklären, dass wahrer Glaube und Vertrauen in diesen Erlöser den *Geist* beruhigen und *das gebrochene Herz* verbinden, und so wird es im Verhältnis zu unserem Glauben, unserer Vertrauenswürdigkeit und unserem Gehorsam zu einer Quelle der Freude, des Friedens und des Segens, die ihren Einfluss auf alle Angelegenheiten des Lebens ausdehnt. „Gesegnet ist der Mann, der auf den Herrn vertraut: „Er kann sich über Bedrängnis, Krankheit und Armut *freuen* – in jeder Hinsicht.“ Bedingung, dass er gesegnet ist, und dass ihr euch freuen könnt, wenn ihr erkennt, dass die leichten Bedrängnisse der Gegenwart weitaus mehr und eine ewige Last der Herrlichkeit für diejenigen nach sich ziehen, die sie *rechtmäßig* ausüben.

=====

[R2385:Seite332]

Die Rechtfertigung muss der Heiligung vorausgehen.

LIEBER Bruder Russell: – Der WACHTTURM vom 1. November liegt vor, und ich nehme die Antwort auf meine Frage zur Begründung zur Kenntnis. Aber Sie haben mich nicht ganz zufrieden gestellt.

Verstehen Sie, dass die Heilige Schrift lehrt, dass der Sünder vor Gott gerechtfertigt wird, *bevor* er „ein neues Geschöpf in Christus Jesus“ ist, oder dass er in dem Moment gerechtfertigt wird, in dem er als Mitglied des Leibes Christi, als neues Geschöpf, angenommen wird?

ANTWORT: - Er wird gerechtfertigt, *bevor* er in Christus ein neues Geschöpf wird.

Ihre Schwierigkeit entsteht dadurch, dass Sie nicht erkennen, dass Rechtfertigung und Heiligung zwei getrennte Schritte sind, die beide notwendig für diejenigen sind, die die hohe Berufung dieses Evangeliums annehmen möchten, die einzige Berufung, die jetzt **[R2385: Seite 333] auf jeden** ausgedehnt wird Innere Menschen werden zur Reue und zur Übung des Glaubens an Christus als Erlöser und zum einzigen Weg aufgerufen, sich Gott zu nähern. In dem Moment, in dem der Sünder Christus im Glauben annimmt, mit dem Wunsch, sich Gott zu nähern, wird er durch *seinen Glauben gerechtfertigt* und wird einst als gerechtfertigter Mensch privilegiert.

Der nächste Schritt der Weihe sollte schnell folgen, sobald Gottes Gnade voll und ganz gewürdigt wird, doch bei vielen wird der zweite Schritt der Weihe wegen fehlender biblischer Unterweisung weder gesehen noch für einige Zeit unternommen, und Gott übt offenbar eine Zeit lang Barmherzigkeit aus und wartet darauf, dass sein gerechtfertigtes Geschöpf sein Privileg erkennt und sich selbst als lebendiges Opfer darbringt, heilig und für Gott und seine Vernünftigen annehmbar Dienst. Er gilt als heilig und Gott wohlgefällig, weil er gerechtfertigt wurde – er wird als Opfer auf dem Altar des Herrn angenommen, weil ihm seine Sünden und Makel nicht zugerechnet werden, da sie im Moment seiner Rechtfertigung auf das Konto seines Erlösers überwiesen wurden.

Wir verstehen jedoch, dass niemand, der sich einer vorsätzlichen Sünde hingibt, seine gerechtfertigte Rechtfertigung *aufrechterhalten kann* – und auch nicht lange in einer gerechtfertigten Haltung verharren kann, ohne den äußerst legitimen Schritt der völligen Hingabe und Selbstaufopferung zu erreichen. Wenn er seine Rechtfertigung verliert, ohne von der Weihe usw. Gebrauch zu machen, ist er einfach wieder auf die Ebene der Welt zurückgerutscht, und *wenn er nicht die volle Gelegenheit zur Weihe genossen hat*, wird er es wahrscheinlich tun Er hat in der Zukunft die Gelegenheit, seine Rechtfertigung wiederzubeleben und sich selbst zu weihen. Aber auf jeden Fall verliert er alle kostbaren Gelegenheiten der hohen Berufung zur neuen Natur, abgesehen von den Segnungen, die er in diesem gegenwärtigen Leben gen

Darüber hinaus kann er aufgrund seines größeren Wissens und seiner größeren Verantwortung in der Zukunft mit „vielen Strafen“ oder Disziplinarurteilen rechnen, die im Verhältnis zu seinem Widerstand gegen das Licht und seinem Scheitern, es zu nutzen, stehen. – **Lukas 12:47,48.**

Aber für diejenigen, die klar erleuchtet sind und den Bund der Weihe geschlossen haben, gibt es keine biblische Hoffnung auf eine zukünftige Chance mit der Welt im Jahrtausendalter. Sie haben ihren vollen Anteil an den durch ein Lösegeld erkauften Segnungen und Möglichkeiten für das ewige Leben als Menschen erhalten und diese gegen die angebotene „neue Natur“ mit ihren Bedingungen und Konditionen für ihr Opfer *eingetauscht*. Die gerechtfertigte menschliche Natur muss dazu übergehen, sich bereitwillig zu opfern und somit letztendlich als Überwinder akzeptiert zu werden. Oder (2) zögernd und von den Sorgen seines Lebens überwältigt, werden sie sich der „großen Schmähung“ unterwerfen, der zweiten Gesellschaft anzugehören, die sein soll. durch Feuer gerettet.“ Oder (3), durch Verleugnung des Herrn oder durch Missachtung seiner Grundsätze der Gerechtigkeit (Verstoß gegen ihre klare Erleuchtung), werden sie als die Sau angesehen werden, die zu ihr zurückkehrte und sich in ihrem Sumpf wälzte, und werden ihren Anteil am zweiten Tod haben.

=====

[R2385:Seite333]

„Viele werden gereinigt, weiß gemacht und ausprobiert.“

LIEBER BRUDER RUSSELL: Nur ein paar Zeilen haben dir gezeigt, dass es uns gut geht. Es tat mir leid, dass ich nicht bei dir beim Kongress dabei sein konnte, aber ich war in deinem Geist. Am selben Sonntag schienen wir irgendwie einen besonderen Segen in unserem Nachmittagstreffen zu haben, und ich bin mir sicher, dass all die kleinen Zusammenkünfte von den Brüdern, die bei Council Bluffs anwesend waren, in Erinnerung blieben: der Geist dieses Kongresses floss und erreichte uns, die wir zu Hause bleiben mussten.

Ich habe gerade einen Brief von einem der Brüder am _____ erhalten, in dem es heißt, dass sie ständig geschüttelt und gesiebt wurden, worüber ich angesichts der Umstände in diesem Fall nicht ganz überrascht bin.

Die Kirche dieses Ortes sendet Liebe, und bitte nehmen Sie viel Liebe von Schwester Thorn und mir selbst an.

Dein Bruder in Christus, WJTHORN.

ALS ANTWORT: - Wir freuen uns zu wissen, dass der Einfluss des Kongresses weitreichend war. Sie haben völlig Recht mit der Annahme, dass die liebe Herde des Herrn überall von der dort versammelten Gesellschaft gefühlvoll in Erinnerung gerufen wurde. Die Gemeinschaft des Geistes, die Sie erwähnen, und der damit verbundene Segen sind zweifellos Teil der göttlichen Vorkehrung für die Herde des Herrn: wo unsere Liebe und unser Mitgefühl den sanften Mitmitgliedern entgegengehen. Der Leib Christi ist sicher, uns unserem großen Haupt näher zu bringen und uns so einen größeren Segen der Gemeinschaft mit ihm zu bringen.

Was das „Sieben“ bei _____ betrifft: Es sollte uns nicht überraschen, von „Sieben“ in alle Richtungen zu hören. Was wir seit achtzehn Jahren wiederholt haben, wird von Tag zu Tag auffälliger deutlich; *nämlich*, dass die Erntezeit des Evangeliums, die im Herbst 1874 begann und im Herbst 1914 enden wird, für einige nicht nur eine Zeit großer spiritueller Erleuchtung und Erfrischung ist, sondern auch eine Zeit des Siebens und Prüfens für dieselbe Klasse.

Und es ist nur vernünftig zu erwarten, dass eine solche Prüfung auf einen solchen Segen folgt: denn wo viel Licht gegeben wird, folgt auch viel Verantwortung. Es war nur so in der „Ernte“ des jüdischen Zeitalters; die Segnungen der neuen Evangeliumszeit und das Licht aus der Gegenwart des Herrn (später dargestellt in seinen Aposteln) wurden von Prüfungen, Prüfungen und Prüfungen begleitet, die den Segnungen dann angemessen waren. Ja.

Da der Herr uns ein klares Wissen über seinen eigenen Charakter und Plan gewährt hat und uns gewährt hat, die wunderbare Harmonie und Schönheit des **Wortes seiner Gnade** zu sehen, ist es nur vernünftig, dass wir darauf achten sollten

Geist der Wahrheit in jenen, die mit so klarer Wertschätzung *ihres Buchstabens* gesegnet wurden. Von diesem Gesichtspunkt aus beurteilt: „Was für Menschen sollten wir in Bezug auf Heiligkeit und Frömmigkeit sein?“ Es scheint auch, dass diese Prüfungen besonders diejenigen treffen, die schon seit einiger Zeit erleuchtet sind, und dass sie sich nicht so leicht auf die Anfänger auswirken, obwohl, wenn eine Wurzel der Bitterkeit aufsteigt, ihr verunreinigender Einfluss auch auf die Anfänger wirken kann.

Es sieht so aus, als hätten die weltlichen Geister bestimmte Maßstäbe in Bezug auf das Verhalten im Leben erreicht, die hilfreich sind, und dass der Maßstab der voll entwickelten Kinder Gottes, die durch sein Wort völlig erleuchtet sind, zwar noch höher sein sollte, *nämlich* das „vollkommene Gesetz der Freiheit“, der fortgeschrittene Christ jedoch noch nicht entwickelt ist, oder dass er sich in einem noch schlimmeren Zustand befindet, wenn er später den Geist der Liebe verliert, der das eigentliche Wesen der Wahrheit ist. In mancher Hinsicht, als diejenigen, die sich nie mit dem vollkommenen Gesetz der Freiheit befasst haben; - denn wenn er das Element der Angst verliert und den Geist der *Liebe nicht entsprechend entwickelt*, ist es viel wahrscheinlicher, dass er extreme Unstimmigkeiten erreicht, als diejenigen, die die Gnade der göttlichen Wahrheit in geringerem Maße genossen haben. Während Wissen ein großer Segen und eine große Macht ist, die für das Volk des Herrn in der gegenwärtigen Zeit absolut notwendig ist, um es „stehen“ zu lassen, ist es auch eine große Verantwortung.

Gottes Ziel bei der Ausstattung seines Volkes mit der „gegenwärtigen Wahrheit“ und aller Wahrheit ist es, in ihm Glauben und alle verschiedenen Früchte des Geistes zu entwickeln, die vereint unter dem Namen Liebe zusammenkommen. Er brachte ihn ins Licht der gegenwärtigen Wahrheit. Unser Meister fasste diese **ganze** Angelegenheit zusammen und respektierte das Ziel, die Wahrheit zu geben, in seinem Strahler an den Vater: „Heilige sie durch .“ „Wo die Wahrheit empfangen wurde und in Ungerechtigkeit gehalten wurde und keine Heiligung des Lebens hervorgebracht hat, ist sie umsonst empfangen worden; und das Einzige, was zu erwarten ist, ist, dass der Herr nach einer angemessenen Prüfung aus dem Licht, aus der gegenwärtigen Wahrheit, aus der Gemeinschaft mit denen, die im Licht sind, alle, die einen anderen Geist haben als den Geist der Wahrheit, der Liebe, vertreiben wird. - das Gesetz und die Hauptquelle des neuen Lebens in Christus. „Denn wenn jemand nicht den Geist Christi [den Geist der Liebe] hat, ist er keiner von ihm.“

Die Apostel stellen genau die Bedingungen dar, die in der Kirche von Korinth herrschen, und ihre Begleiter „sieben“. Er weist sie zunächst darauf hin (1. **Korinther 1,10**), dass es keine Spaltungen *geben sollte*, sondern dass sie „vollkommen verbunden sein sollten in demselben Geist und in demselben Urteil.“ Es gibt eine Linie des Urteils, die alle regieren sollte, die das Wort und den Geist des Herrn haben; *nämlich* der Buchstabe und der Geist der Wahrheit. Alle sollten mit den Lehren des göttlichen Wortes vertraut sein, oder wenn sie nicht vertraut sind, sollten sie lehrbar und dafür zugänglich sein; und alle sollten den Geist davon haben

Die Liebe, der Geist der Wahrheit, wird so sein: Während er ernsthaft für den Glauben kämpft, der einmal den Heiligen überliefert wurde, wird er nicht in anderer Hinsicht streitsüchtig sein, sondern geduldig, nachsichtig und sanftmütig – nicht neidisch, nicht überheblich, nicht hochgesinnt, nicht prahlerisch, nicht verleumderisch und verleumderisch.

Aber nach und nach führt der Apostel seine Leser voran und weist sie auf ihren niedrigen geistlichen Zustand hin (1. **Korinther 3,3**), was durch die Tatsachen bewiesen wird, die er zitiert, indem er sagt: „Unter euch herrscht Neid und Streit und Spaltungen“ (ein Parteigeist, der sich unter menschlicher Führung teilt, anstatt sich unter Christus, dem wahren und einzigen Haupt, zu vereinen). Es sei darauf hingewiesen, dass der Apostel sie nicht anklagt Kirche in Korint, was man als grobe weltliche Sünden, Mord, Diebstahl, Gotteslästerung usw. bezeichnen würde, aber von den raffinierteren Beweisen für einen falschen Zustand des Herzens – einen Mangel an Geist der Liebe: Und doch, Wie unser Herr betonte, sind Zorn, Hass und Bosheit *Mord im Herzen*. Im weiteren Verlauf zeigt er jedoch, dass sich nicht alle von ihnen, sondern nur einige von ihnen in diesem ernsthaft falschen Zustand des Herzens befinden. Daher (**11:18**) „Ich höre, dass es Spaltungen unter euch gibt, und ich glaube, dass es einen Teil von euch respektiert; denn es müssen auch Parteien unter euch sein, *damit die, die genehmigt sind, unter euch offenbar werden.*“

Ebenso dienen die während dieser Erntezeit laufenden Siebungen nicht nur dazu, diejenigen zu trennen, die der Herr missbilligt, sondern sollen auch diejenigen offenbar machen, die der Herr gutheißt. Und in keiner Weise kann diese Angelegenheit klarer und deutlicher zur Kenntnis genommen werden, als in Bezug auf den Unterschied des Geistes, der sich dort manifestiert, wo eine Spaltung, Siebung, im Gange ist. Wir beziehen uns nicht besonders auf die Schwierigkeit, die Sie erwähnen, von der wir Ich habe noch kein anderes Wissen: Wir befassen uns lediglich mit allgemeinen Grundsätzen, die in jedem solchen Fall anwendbar zu sein scheinen. Diejenigen, die noch nicht über die Sichtung verfügen, hatten besondere Gelegenheiten, im Wissen um die Wahrheit und im Geiste zu wachsen, und wenn ihre Sichtung kommt, wird sie wahrscheinlich im Verhältnis zu den Segnungen, die sie zuvor genossen haben, erhalten.

Wir fordern daher das ganze Volk des Herrn überall auf, dass sie ihre eigenen Herzen in Ordnung bringen, den ganzen Sauerteig der Bosheit, des Neids, des Streits, des Hasses und des Bösen (angehender *Mord*) ausspülen und jeden Winkel und Zwischenraum ihrer Natur, soweit möglich, mit dem Geist des Herrn, dem Geist der Wahrheit, der Liebe füllen. Sie achten auf den Widersacher und lassen sich nicht von ihm täuschen, der immer versuchen wird, die Dunkelheit durch Licht zu ersetzen, und wird **[R2386:Seite 335]** zögert nicht, über falsche Darstellungen, Verleumdungen, üble Reden, Verleumdungen usw. nachzudenken. Und so wie der Widersacher darüber nicht zögert, ebenso wenig diejenigen, die wissentlich oder unwissentlich zu seinen Agenten und Werkzeugen werden. Solche scheinen nicht nur ihre Selbstachtung und ihren Sinn für Anstand und Gerechtigkeit zu verlieren

Liebe zur Wahrheit (die selbst die Welt- und Namenschristen hätten), aber in ihrer Bitterkeit scheinen die Geister ein volles Zeugnis darüber zu geben, welchen Geist sie beseelt. Bei diesen Prüfungen und Prüfungen können wir sicher sein, dass nur eine Klasse als Sieger hervorgehen wird, *nämlich* diejenigen, die unter dem Schatten des Allmächtigen bleiben, auf das kostbare Blut vertrauen und in allem danach streben, dem Bild des Herrn gleichförmig zu werden, nicht nicht nur in ihren Lehren, sondern auch in den Taten des täglichen Lebens und in ihren Worten und Gedanken. Erinnert euch an die Worte des Apostels Petrus, der die Notwendigkeit respektiert, die Gnade des Geistes anzuziehen: „Wenn ihr das tut, dann wird es niemals fallen, denn so wird euch in Fülle der Eintritt in das ewige Königreich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus gewährt werden.“

Die Pflicht der Gläubigen ist in jedem Fall dieselbe: das Licht hochzuhalten – den Geist der Wahrheit *zu offenbaren* und sich zu weigern, das Böse zu dulden – um es durch das Wort des Herrn zu beweisen, und im Geiste der Liebe und sanften Festigkeit - „Sie gingen von uns aus, weil sie nicht allgegenwärtig waren.“ Die, die die Wahrheit lieben und ihren Geist der Liebe haben, sollen nicht weichen; sondern sie sollen ihre Zusammenkunft nicht vergessen, und umso mehr, als sie den Tag herannahen sehen .

Aber nichts im Vorstehenden sollte so verstanden werden, dass es dazu rät, einen *Bruch* zu erzwingen oder nachlässig zu sein, wer „straucheln“ könnte. Im Gegenteil, wahre Liebe der Brüder bedeutet Geduld, Langmut, Sanftmut, Freundlichkeit – die Bereitschaft, ihnen nachzugeben und ihnen in allem entgegenzukommen, was nicht wesentlich ist – in allem, was nicht im Widerspruch zu den Buchstaben oder dem Geist der Wahrheit steht. Denn Liebe und Treue zu Gott allein haben Vorrang Hingabe an die Liebe und Treue zu den Brüdern. Jeder sollte daher nicht nur seine eigenen unwesentlichen Vorlieben opfern (um die Einheit des Geistes in den Banden des Friedens zu bewahren), sondern mehr noch: Der Apostel erklärt, dass das richtige Maß dieser Liebe die Bereitschaft dazu ist „Gib unser Leben für die Brüder.“

Erst nachdem wir *alles* in unserer Macht stehende getan haben, um die Einheit entlang der biblischen Linien zu bewahren, und ein Bruch unvermeidlich ist, können wir es als eine vorsehungliche Sichtung betrachten, aus der ein guter Wille resultiert. Und jeder sollte zuvor sorgfältig und gebeterfüllt sein eigenes Herz und Verhalten prüfen, um sicherzustellen, dass nicht Selbstsucht und eitel Ruhm über ihn herrschen, sondern nur Liebe. Und wenn es zu einem Bruch kommt, sollte jeder darauf achten, alle unfreundlichen Worte, Taten und Blicke zu vermeiden, die später ein Hindernis für die Rückkehr eines jeden sein könnten, der angesichts des Irrtums seines Weges später den Wunsch verspüren könnte, zur heiligen Gemeinschaft zurückzukehren. Und solche Rückkehrer sollten herzlichst und freudig aufgenommen werden; – „sie aus dem Feuer ziehen“ usw.

Diese „Siebungen“ scheinen die Worte des Meisters zu betonen: „Achten Sie darauf, dass nein.“

Mensch, nimm deine Krone. „Unsere Freude, einige ans Licht der gegenwärtigen Wahrheit treten zu sehen, wird notwendigerweise durch den Gedanken getrübt, dass sie wahrscheinlich den Platz im Prozess gegen einige einnehmen, die auf der Waage gewogen und für mangelhaft befunden wurden.“ „Lasst uns befürchten“, wie der Apostel andeutet, damit ein Versprechen, das uns hinterlassen wird, wenn wir in seine Ruhe eingehen, irgendjemand scheinbar scheitert, indem er entweder den *Glauben* oder den *Geist* der Wahrheit verliert: für die Der Verlust des einen bedeutet bald oder später auch den Verlust des anderen.

=====

[R2386:Seite335]

Manasses Übertretung und Buße.

--20. NOV.--2 **CHRON.33:9-16.**-- „Wenn

wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, um uns unsere Sünden zu vergeben und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.“ – 1. **Johannes 1:9.**

MANASSE war der Sohn des guten Königs von Juda, Hiskia, des ehemaligen Königs, dessen Glauben und Werke wir in unserer letzten Studie betrachteten. Und da die Überlieferung wahr ist, dass Hiskias Frau die Tochter des Propheten Jesaja war, können wir vernünftigerweise von einer solchen Abstammung einen Sohn mit großer Ehrfurcht und Spiritualität erwarten, der genau in die Fußstapfen seines früheren Vaters treten würde. Aber wir finden im Gegenteil, dass Manasse Er ließ das Volk noch schlimmer werden als die kanaanischen Völker, die der Herr vor den Kindern Israels vernichtet hatte, als er sie in das Land der Verheißung brachte.

Manasse war erst zwölf Jahre alt, als er nach dem Tod seines Vaters Isaiah, seines angeblichen Großvaters, in sein Königreich eintrat, der zuvor gestorben war.

Es überrascht uns nicht, dass ein so junger, selbst von Natur aus wohlgeborener und wohlbegabter Mensch Gefahr läuft, den falschen Weg einzuschlagen; in der Tat sind es die klügsten Kinder, die frühesten, die die größte Gefahr darstellen, wenn sie früh im Leben in verantwortungsvolle und einflussreiche Positionen gebracht werden, ohne erfahrene Väter. Mangels Erfahrung kam dieser altkluge Königsjunge offensichtlich zu dem Schluss, dass die Minderwertigkeit des Königreichs Juda für einige von ihnen ausschlaggebend sei. Der Reichtum und die Stärke der umliegenden Nationen waren sehr groß, weil sie nicht über die gleiche Art von Göttern und religiösen Verehrung verfügten. Folglich **[R2386:Seite 336] begann er** wahrscheinlich erst zehn Jahre nach seiner Machtübernahme, was er zweifellos als religiöse Revolution ansah, in Anerkennung der verschiedenen Gottheiten, die sein Vater vernachlässigt hatte, anzubeten und zu versöhnen. Zweifellos war das der Fall hat mitgeholfen **[R2387 :Seite 336] in einem** solchen Verlauf des Denkens von Freunden der falschen Religion oder von bösen Ratgebern, die seine Ansichten annahmen und sich ihnen anschlossen und die Weisheit seines Weges priesen, um so königlich Gunst zu erlangen und ihre eigenen Nester zu errichten; – denn es scheint in jedem Alter und überall eine Menge solch prinzipienloser Klasse zu geben

Einige haben davon gesprochen, dass Manasse ein äußerst böser Mensch ist, und ihn *mit* dem schlimmsten Charakter auf den Seiten der Geschichte verglichen; aber uns scheint das ungerecht zu sein. - was zu einem Vertrauensverlust in den Gott seines Vaters und in die Religion und Tradition seiner Nation führte. Die von guten Eltern geerbten religiösen Eigenschaften (Verehrung *und* Spiritualität) entwickelten sich in die falsche Richtung, so dass

Anstatt ein eifriger, ernsthafter Verfechter der wahren Religion zu sein, wurde er zum eifrigen Förderer der falschen Religion, des Götzendienstes usw. Sein Eifer und seine Gewissenhaftigkeit wurden dadurch auf die Probe gestellt, dass er große Geldsummen für die Etablierung des Götzendienstes ausgab und sogar seine eigenen Kinder durch das Feuer Molochs gehen ließ – ein Opfer für diese falschen Götter.

So ist es mit eifrigen Befürwortern falscher Religionen gewesen, glauben wir – die Größe der religiösen Organe ihrer Häupter, die sie eifrig für den Dienst des Herrn gemacht hätten, und die Fehlleitung machte sie unwissentlich zu eifrigen Bösewichten Aussage, dass „er sehr viel unschuldiges Blut vergoss“: „Und wir halten es für ziemlich wahrscheinlich, dass dieses letzte Verbrechen auch in Unwissenheit begangen wurde – unter dem rasenden Eifer der falschen Religion – Satan blendete seine Augen.“ – 2. **Korinther 4:4.**

Die Andeutung des Kontextes ist, dass Manasse unter den Einfluss böser Geister geriet, des Spiritismus, wie wir ihn heute nennen würden: Er begab sich unter die Führung von Zauberern, Nekromanten usw. und wurde von einem bösen Geist, „einem vertrauten Geist“, geführt, der vorgab, die Toten darzustellen und ihm übermenschliche Weisheit und Ratschläge geben zu können, ihn täuschte, wie sie es getan hatten haben die ganze Welt in verschiedenen Formen und durch verschiedene Irrtümer empfangen und die Menschheit immer mehr von Gott und seiner Gerechtigkeit getrennt, je mehr sie unter ihren Einfluss gerieten.*

*Siehe „*Was sagt die Heilige Schrift über Spiritualismus?*“ – 10c., dieses Amt.

Darin liegt eine Lektion für alle; egal, wie wohlgeboren, wie intelligent, wie eifrig und gewissenhaft sie auch sein mögen, sie brauchen rechte Anweisungen – sie müssen durch den Neuen Bund und die Weihe zum Volk des Herrn werden, damit sie „alle von Gott belehrt werden“. Versary und sei geblendet mit einer Fülle falscher Lehren, um diese Talente und Möglichkeiten für das Interesse an Unwahrheit, Irrtum und Sünde zu verdrehen.

Und dieselben bösen Geister, die Manasse getäuscht und in die Irre geführt haben und die wir in allen Teilen der Welt am Werk finden, indem sie sich dem wahren Gott und seinen Anweisungen widersetzen, sind immer noch bereit, dabei zu helfen, alle in die Irre zu führen, die nicht den einzig wahren Führer zum Leben gefunden haben – den Herrn.

Aus den Aufzeichnungen geht hervor, dass Gott zum König und zum Volk über ihren falschen Kurs sprach, aber sie waren so vernarrt, dass sie es nicht merken wollten

Glanz, Show und sinnliche Inbrunst und Opfergeist der falschen Religion, die eher den entarteten Geist und das Herz ansprechen als die vernünftige, wahre Religion. Der Herr sprach wahrscheinlich zu diesen Menschen durch seine Propheten – Micha zu Beginn des Reiches und später Nahum.

Der Erzbetrüger Satan, der Vorreiter der falschen Systeme, ist immer noch am Werk in der Welt; und obwohl es ihm nicht gelungen ist, das voranschreitende Licht des Christentums, das in Judäa entstand und sich mehr oder weniger wirkungsvoll über Europa und Amerika ausgebreitet hat, aufzuhalten, gibt er dennoch seine Bemühungen nicht auf, diejenigen, die teilweise erleuchtet wurden, mit diesem wahren Licht zu verführen. Er weiß wohl, dass es absurd wäre, es anzugreifen versucht, das Christentum umzukehren und es durch die Anbetung Molochs zu ersetzen, und er unternimmt keinen solchen Versuch, sondern versucht ständig, schrittweise in die Einfachheit des Evangeliums Christi einzugreifen. mit der Absicht, dass die Anbeter sich dem Herrn durch bloße Lippenbekenntnisse und äußerlichen Formalismus mehr nähern könnten, was das Verlangen ihres nicht-religiösen Organismus stillen würde, während ihre Herzen weit von der Gnade entfernt sein könnten.

Im Gegensatz zu anderen schlägt der Kopf ein entgegengesetztes Extrem vor, das gleichermaßen das Wort des Herrn ignoriert und die Betrogenen dazu verleitet, die einfachen und sinnvollen Arrangements, die der Herr vorgeschrieben hat, abzulehnen.

Der Versuch des Widersachers gegenüber denen, die mit der gegenwärtigen Wahrheit erleuchtet wurden, gehört eher in die letzte Richtung. Diejenigen, die durch die **[R2387:Seite 337]** Wahrheit von verschiedenen Aberglauben und falschen Lehren befreit wurden, von der Anbetung Gottes, des grimmigen, gnadenlosen Molochs, und die durch die Wahrheit zu der Freiheit gebracht wurden, die mit Christus frei macht, und zur Einfachheit des Evangeliums Diese möchte der Widersacher gern zu dem verleiten, was ihm als noch größere Freiheit darzubieten ist – eine Freiheit, die über das hinausgeht, was unser Herr, die Apostel und die frühe Kirche anerkannten: – eine Freiheit, die Versammlung ihrer selbst zu ignorieren und einen größeren Segen durch die private Gemeinschaft mit dem Herrn und das Studium seines Wortes zu beanspruchen als durch irgendeine menschliche Hilfe oder Gemeinschaft. Diejenigen, die die Der Gegner gelangt an diesen Punkt, indem er sein eigenes Urteil als höher ansieht als das Zeugnis des Wortes des Herrn und seinen Willen respektiert ,sind im Fahrwasser vollständig und sehr schnell umfahbar.

Andere überredet sie zu glauben, dass es völlig unnötig sei, dass sie *das symbolische Eintauchen in Wasser durchführen* sollten, da sie die eigentliche Bedeutung der Taufe darin sehen, eine Herzweihe an den Herrn zu sein (Begräbnis für sich selbst und die Welt) – und überzeugen, dass es daher unangemessen wäre, da es nur ein Symbol oder eine äußere Form wäre, um eine unsichtbare Transaktion darzustellen, – oder zumindest nicht

Dies ist ein Extrem des Anti-Formalismus, der oft in einem zu großen Selbstvertrauen, einer zu großen Wertschätzung der eigenen Weisheit und einer zu geringen Wertschätzung der Weisheit beruht, die von oben kommt und die im Wort Gottes deutlich dargelegt ist. Solche Menschen erkennen offensichtlich nicht, dass sie durch ihre Argumente und ihr Verhalten behaupten, weiser zu sein als unser Herr, der nicht nur die Wahrheit getan hat Taufe, aber auch der symbolischen unterworfen, indem man sagt: „So ist es unsere Aufgabe, alle Gerechtigkeit zu erfüllen.“

Sie stellten sich auch als weiser dar als die Apostel, die das Symbol sowohl lehrten als auch praktizierten. Unser Herr empfahl ihnen, seine Sprachrohre zu verwenden, und versicherte uns, dass sie ihre Urteile und Lehren leiten würden, damit wir volles Vertrauen in sie haben könnten, indem er sagte, dass alles, was sie auf Erden binden würden, wir wissen würden, dass es im Himmel verbindlich sein würde; – so vollständig würden sie unter der Kontrolle des Heiligen stehen Geist in ihren Lehrdarstellungen vor der Kirche. Wie unklug von jedem, der zugibt, dass Gott alles, was sie von seiner Gnade kennen, durch diese Apostel gelehrt hat, um in ein oder zwei Punkten eine Überlegenheit der Weisheit zu beanspruchen. Solche „berauschenden“ werden ziemlich sicher bald oder später über andere Wahrheiten stolpern; Es steht geschrieben: „*Der Sanftmütige wird er im Gericht führen; der Sanftmütige wird seinen Weg lehren.*“ .“ – **Psalm 25:9.**

Andere halten es immer noch für nicht angebracht, die Eucharistie zu feiern, da wir erkennen, dass die eigentliche spirituelle Bedeutung des Letzten Abendmahls darin besteht, dass wir an den Verdiensten des Opfers unseres Herrn durch den Glauben teilhaben, uns von ihm in unseren Herzen ernähren – und dass unsere Weihe mit ihm im Dienst seiner Wahrheit gebrochen wird und mit ihm den Kelch des Leidens und der Selbstverleugnung um der Wahrheit willen trinkt. Diese *Realitäten* sehen Sie sind der Meinung, dass wir *das Symbol* dieser nicht mehr darstellen sollten, indem wir an den Tod unseres lieben Erlösers erinnern, wie er allen seinen Anhängern befahl, dies zu tun, indem er sagte: „Essen Sie alle,“ „trinken Sie alle,“ und wie die Apostel es taten und die frühe Kirche lehrten. Sicherlich ist ein solcher Verzicht auf die schönen und einfachen Symbole, die unser Herr uns hinterlassen hat, nicht „Er ist der große Widersacher, der uns auf diese Weise von der Einfachheit und dem Gehorsam verführen würde, die dem Herrn wohlgefällig und für alle „Sanftmütigen“ akzeptabel sind. Alle, die „von Gott gelehrt“ wurden, sollen sich strikt an seine Lehren halten, wie sie in der Heiligen Schrift dargelegt sind, und dabei einerseits die Tendenz zum Formalismus und Götzendienst und andererseits die Neigung ignorieren sich auf ihr eigenes Verständnis und ihre eigene Weisheit zu stützen und die einfachen und sinnvollen Gebote, die der Herr geboten hat, zu ignorieren. Kein anderer Weg ist vernünftig oder sicher.

Als Strafe für den falschen Weg und um den Schwachen die Augen zu öffnen

König und Volk, der Herr erlaubte dem König von Assyrien, in das Land einzudringen und großes Leid zu verursachen und den König, einen gefangenen Gefangenen, nach Babylon zu entführen Gott seiner Väter, und betete zum wahren Gott um Erlösung , und er hörte und brachte ihn wieder in seine Hauptstadt **und an die** Macht. Es wird berichtet, dass „Manasse damals *wusste* , dass Jehova sein Gott war.“ Die klare Andeutung ist, dass er zuvor *nicht wusste*, dass er sich ehrlich geirrt hatte . - unter fehlgeleiteter religiöser Begeisterung die Götzenbilder und Altäre niederreißen, die er zuvor fälschlicherweise gebaut hatte.

Manasses Charakter und Erfahrungen erinnern uns stark an Saulus von Tarsus: Beide waren religiöse Enthusiasten; beide waren eine Zeit lang Übeltäter, weil sie die Wahrheit nicht kannten; ihre Aufrichtigkeit durch ihren späteren Eifer im Dienst des Herrn.

Offensichtlich liebt der Herr warme, feurige Naturen, auch wenn sie vielleicht eher zu Fehlern neigen als zu kalt berechnenden. Es waren ihre feurigen Temperamente **[R2388:Seite 338]**, die unseren Herrn dazu brachten, Petrus, Jakobus, Johannes und Paulus besonders zu lieben, und die dazu führten, dass sie leidenschaftliche Liebe zu ihm zum Ausdruck brachten Es war ein Gericht, unter dem sein Eifer glorreiche Ausübung fand. Wenn Paulus' Eifer eine Zeit lang ihn zum erbitterten Gegner der Wahrheit machte, so machte er ihn später unter der Kontrolle des „Geistes eines gesunden Geistes“ zum tapfersten Soldaten des Kreuzes und Verteidiger des Glaubens.

Darum lasst uns niemals Gegner oder sogar Verfolger verachten; denn sie mögen zwar gewissenhaft, aber blind sein: Sie sind viel mehr wert, wenn sie sich der Wahrheit zugewandt und ihrem Dienst ergeben haben, als viele der Kalten, Gleichgültigen, Lustlosen venate mit ihm – und die überaus großen und kostbaren Verheißungen seines Wortes.

=====

[R2388:Seite338]

„Vermeiden Sie es, passieren Sie es nicht, wenden Sie es ab.“

--27.NOV.--PROV. 4:10-19.-- „Mein

Sohn, wenn Sünder dich verurteilen, so stimmst du nicht zu.“ – Spr. 1:10.

So gut oder unrecht Salomo auch seine eigenen Lehren befolgte, wird doch von allen zugegeben, dass diese Lehren vernünftige Weisheit waren – so wahr, wie sie heute ausgesprochen wurden. Während Salomos Schriften möglicherweise nicht genau mit den inspirierten Prophezeiungen der Heiligen Schrift eingeordnet werden, ist die Tatsache, dass der Herr sein Gebet um Weisheit erhört und der Bitte stattgegeben hat, zusammen mit der Tatsache, dass diese Schriften am Tag unseres Herrn als Teil des heiligen Kanons angenommen wurden und von den Autoren des Neuen Testaments nicht beanstandet, sondern im Gegenteil zitiert wurden, eine ausreichende Garantie dafür, dass die Weisheit dieser Schriften erfüllt ist. Verben sind eine Art, die von oben kommt.

In der betrachteten Lektion stellt sich der Weise als ein Vater dar, der einem einen guten Rat gibt, und es wäre gut für alle, die auf der Welt sind, wenn ihre Väter häufiger mit ihnen kommunizieren und ihnen den Nutzen ihrer Lebenserfahrungen geben würden. Väter erkennen die Verantwortung für diejenigen an, die sie in die Welt bringen, in Bezug auf natürliche Dinge, Nahrung, Kleidung usw. Haben sie nicht eine viel größere Verantwortung? Die Kultur der Gedanken und Herzen ihrer Kinder auf den Weg der Weisheit, Gerechtigkeit, Rechtschaffenheit und Wahrheit bringen?

Eines der zunehmenden Übel unserer Zeit, auch unter Christen, ist die Neigung der Eltern und insbesondere der Väter, sich dieser Verantwortung zu entziehen, die sie übernommen haben, als sie Väter wurden. Sie neigen dazu, die Unterweisung, Zurechtweisung, Führung und den Rat ihrer Kinder ganz anderen zu überlassen – dem Pfarrer, den Sonntagsschullehrern oder den Müttern. Es ist gut, dass es Kindern mangelt, deren Väter es vermissen. Im eigentlichen elterlichen Instinkt sollte man den Rat, den Rat usw. von anderen haben, besonders von ihren Müttern; aber all das wird den Rat des Vaters nicht richtig ersetzen, wenn der leibliche Vater im wahren Sinne des Wortes – Er achtet auf die höchsten Interessen derer, die ihm durch die göttliche Vorsehung anvertraut wurden.

Es sind nicht nur die Kinder, die durch solche elterliche Nachlässigkeit gegenüber göttlich auferlegten Verantwortlichkeiten verletzt werden: Die Materie reagiert auf die Eltern – das vernachlässigte Kind erkennt die Vernachlässigung seiner höchsten Interessen und entwertet die Eltern entsprechend. Das Ergebnis ist ein Zuhause, in dem es an Respekt vor den Eltern und damit an Gehorsam gegenüber den Eltern mangelt; daher ein Zuhause, in dem mit Sicherheit Unordnung herrscht – ein unglückliches Zuhause. In einem solchen Zuhause ist es für den Christen am schwierigsten Gnaden können bei jedem Mitglied der Familie Wurzeln schlagen oder gedeihen; doch manchmal greift es genau an einem solchen Ort ein. Viele Eltern lernen, wenn es sich um Werkzeuge handelt, wie ernst es ihnen ist, in ihren Gärten die richtigen Prinzipien zu pflegen

Wir können christliche Eltern nicht genug auf die Notwendigkeit drängen, ein Kind so zu erziehen, wie es gehen sollte: in Grundsätzen und auch in einem Beispiel, das Geduld, Freundlichkeit, Dankbarkeit, Sanftmut, Sanftmut, Liebe als wesentliche Regeln des täglichen Lebens verdeutlicht. Sie geben ihren Kindern einen guten Start auf die richtige Art und Weise; einen Start, den sie beim Eintritt ins Leben brauchen und den sie und die Gesellschaft zu Recht von den Händen derer erwarten können, die sie ins Leben gerufen haben .

Pater Solomon schlägt vor, dass der gehorsame Sohn eines weisen Vaters seine Tage verlängern wird, indem er auf den guten Rat hört. Der gesamte Lebensweg der Eltern sollte sich gegenüber seinen Kindern zeigen, seine Liebe zu ihnen und sein tiefes Interesse an ihrem Wohlergehen. Beispielsweise Kulturen und Fallstricke und Probleme im Leben, und von vielen **[R2388:Seite 339]** Krankheiten, körperlicher Schwäche usw. auf ein längeres Leben? Darüber hinaus ist der Elternteil so am Kind interessiert und versucht, Lehren aus seinem eigenen Erfahrungsbuch zu erteilen, und wird von seinem Rückblick auf die Erfolge, Enttäuschungen und Fehler seines Lebens und deren *Ursachen* profitieren . Wer also seine Pflicht als Vater erfüllt, segnet sich selbst sowie sein Kind – und sowohl seine eigenen als auch die Jahre seines Kindes zu verlängern.

Wie gesegnet ist es für jeden Elternteil , die Worte aus **dem elften Vers** unserer Lektion wirklich verwenden zu können, wenn er auf seinem Sterbebett liegt und sich an seine Kinder wendet: „Ich habe sie auf dem Weg der Weisheit gelehrt; ich habe dich [durch mein Beispiel] auf rechten Wegen geführt“, und wie gesegnet sind solche Kinder; wie viel weniger anfällig als andere für Stolpersteine auf dem Weg des Lebens; wie viel wahrscheinlicher sind sie bereit, die Stimme von ihnen zu hören und zu beachten den himmlischen Vater, und auf seinen Wegen zu wandeln.

Tatsächlich können wir diese Lektion gewinnbringend auf die Söhne Gottes anwenden und Gott als den Sprecher betrachten: denn in heiligen Dingen kopieren wir den himmlischen Vater. Während wir Augen der Sünder waren, erlöste er uns, und durch seine Liebe und Gerechtigkeit hat er alle, die bisher zu Christus als dem Erlöser hingezogen wurden, angezogen. Als wir zu Christus kamen zur Vergebung der Sünden, sogar zur Rechtfertigung, durch den Glauben an sein Blut, kamen wir so zum Vater. Dann wandte sich der himmlische Vater durch sein Wort an uns und sagte: „Mein Sohn, gib mir dein Herz“ – deine Zuneigung – deine.“

Liebe. Und diejenigen, die dem Herrn ihre Liebe und Zuneigung gaben, gaben alles; denn unsere Zuneigungen beherrschen uns, sei es zum Guten oder zum Bösen. Als wir die Einladung des Herrn annahmen und ihm unsere Herzen, unser allerlebendiges Opfer gaben, um ihm zu gehören und ihm fortan sein Wohlgefallen zu erweisen, geschah das nicht, weil wir ihn zuerst liebten, sondern weil er uns zuerst liebte und seinem Sohn eine Sühne (Befriedigung) für unsere Sünden gab. Vom Vater als neue Geschöpfe in Christus angenommen, nachdem er in seine Familie aufgenommen wurde, indem er den Geist der Adoption und der Sohnschaft empfängt, spricht er zu seinen Söhnen in der Sprache Salomos, dass wir auf sein Wort achten; und er verspricht uns dies, indem er die Jahre unseres Lebens tut wird viele sein – sehr viele, ewig.

Alle, die „von Gott belehrt“ wurden, können ein Zeugnis dafür ablegen, dass der **11. Vers** auf sich selbst und auf alle Söhne Gottes anwendbar ist: „Ich habe sie auf dem Weg der Weisheit gelehrt, ich habe sie auf rechten Pfaden geführt.“ Und alle diese können sich im Vertrauen auf die überaus großen und kostbaren Verheißungen der Heiligen Schrift vertrauensvoll auf den **12. Vers** als eine Prophezeiung über die göttliche Fürsorge für alle freuen, die sie haben stellen sie sich unter göttlichen Schutz und Unterweisung als Söhne Gottes, und die in seiner Liebe bleiben wollen. Sie sind versichert, dass ihre Schritte auf dem spirituellen Weg, auf dem schmalen Weg, vom Herrn geleitet werden, und dass sie in ihrem Rennen um den großen Preis ihrer hohen Berufung nicht straucheln werden, solange sie Anhänger auf dem Weg sind, auf dem die Vorsehung des Herrn sie führt. Ja, alles wird geschehen. Wirkt gemeinsam zum Guten für diejenigen, die Gott über alles lieben.

Und je älter und erfahrener der Sohn vielleicht ist, der geistliche Sohn des himmlischen Vaters oder der natürliche Sohn des irdischen Vaters, **desto mehr sollte er** das Zeugnis schätzen: „Ergreife die Unterweisung, lass sie nicht gehen, behalte sie, denn sie ist dein Leben.“ In diesem Sinne ermahnt der Apostel die Kirche und sagt: „Wir sollten ihnen mehr Aufmerksamkeit schenken.“ Achten Sie auf die Dinge, die wir gehört haben, damit ... *wir sie nicht entgleiten lassen. (Hebräer 2,1.)* Offensichtlich reicht es nicht aus, dass wir das Wort des Herrn *beherzigen*, noch dass wir es in guten und ehrlichen Herzen annehmen. Der Geist, die Disposition und der Wille des Himmlischen Vaters.

Welchen besseren Rat könnte man natürlichen oder spirituellen Söhnen geben als **den im 14. Vers?** Wir werden uns daran erinnern, dass, egal wie weit wir auf dem „engen Weg“ gegangen sind, immer verzweigte Wege von ihm ausgehen – Wege des Eigenwillens, des Stolzes, des weltlichen Ehrgeizes, der Selbstsucht, die uns dazu verleiten, den direkten Weg zu verlassen, und die manchmal Gefahr laufen, unbeabsichtigt und unwissentlich einzutreten. Diese Wege entstehen zunächst und allmählich

Von dem „engen Weg“ scheinen sie sich nur wenig davon zu unterscheiden, aber nach und nach weichen sie immer mehr davon ab, sodass jeder aus dem Volk des Herrn, erfüllt vom Geist der Gerechtigkeit, Wahrheit und Liebe, bald die Veränderung, den anderen Geist und die andere Tendenz erkennen kann.

Alle Pilger, die die himmlische Stadt, das Königreich, suchen, werden durch das Wort Gottes dazu ermahnt, sehr wachsam zu sein und die List des Widersachers zu befolgen, insbesondere seine Gesinnung, uns vom „engen Weg“ abzubringen. Es ist gut, dass wir auf der Hut sein sollten, um den Sündenfall des Geistes zu beachten, mit dem wir zu tun haben, und uns zu weigern, in irgendeine Richtung voranzuschreiten, in die der Geist der Heiligkeit, Sanftmut, Reinheit und Liebe nicht führt. Wenn wir es also getan haben Wenn wir uns auf dem falschen Weg befinden und unsere Herzen immer noch dem Prinzip der Liebe treu sind, müssen wir nicht weit auf dem falschen Weg gehen, ohne es herauszufinden und unsere Schritte zurückzuverfolgen: Aber es ist immer noch besser, wie in unserer Lektion zum Ausdruck gebracht, dass wir nicht den Weg der Bösen *betreten* .

Einmal betreten, können wir unsere Schritte möglicherweise mit mehr oder weniger Schwierigkeiten zurückverfolgen, aber das sichere Programm besteht darin, diese Nebenpfade niemals zu betreten. Eine der Verführungen des Widersachers, durch die viele entgegen ihren Weihegelübden auf Nebenpfade **[R2389: Seite 340]** der Bosheit verleitet wurden, beruht auf der menschlichen Eigenschaft, die als *Neugier bekannt ist*. Sie argumentieren: „Ich weiß, dass es unwahr ist und einen falschen Geist hat, aber ich möchte sehen und wissen: Das Wissen um das Böse wird *mir* nur Gutes tun.“ Aber wir denken daran, dass es *die Neugier* von Mutter Eva und ihre *Furchtlosigkeit* war, dem Befehl des Herrn nicht zu gehorchen, die uns als erster Übertreter in Schwierigkeiten brachte; Eva durch seine Subtilität getäuscht, so soll euer Geist von der Einfalt, die in Christus ist, verdorben werden.“ (2. **Korinther 11,3.**) Der Weise versucht, die Lektion zu verdeutlichen, dass es notwendig ist, das Böse nicht zu manipulieren, es nicht zu berühren, es nicht zu schmecken, sich nicht in die Reichweite seines Einflusses zu begeben, indem er sagt: „Meide es, gehe nicht in seine Nähe, wende dich in eine andere Richtung ab.“

Der Geist der Freiheit ist Teil des Geistes des Herrn, des Geistes der Wahrheit, und kein Christ kann diese Freiheit allzu hoch schätzen, auch nicht allzu treu an der Freiheit festhalten, „die uns mit Christus frei gemacht hat“, noch zu sorgfältig jedes „Joch der Knechtschaft“ meiden. Aber dies ist einer der starken Angriffspunkte des Widersachers – die Freiheit. Er benutzte dieses Argument sogar gegenüber unserem lieben Erlöser – Nutze deine Freiheit – Befiehl, dass aus den Steinen Brot usw. gemacht werden soll .Und es sei darauf hingewiesen, dass unser Widersacher uns nie auf dem Weg der *Freiheit* in Versuchung geführt hat, bis unser Herr uns befreit hat . Die Sklaverei, aus der uns unser Erlöser befreite, war die Knechtschaft der Sünde und ihres Seins

Frei gemacht, brachten wir in der Weihe unsere Leiber als lebendige Opfer dem Vater dar, damit wir die Hauptsöhne *in seiner geistlichen Familie empfangen konnten*.

Das bedeutete, dass wir freiwillig alle Menschenrechte, Freiheiten und Vorlieben aufgaben und stattdessen den göttlichen Willen akzeptierten, der im göttlichen Gesetz dargestellt ist und in dem ein Wort Liebe zusammengefasst ist.

Seitdem wir diesen Schritt getan haben, steht es uns nicht mehr frei, irgendetwas zu tun, was gegen dieses Gesetz des Neuen Bundes, der Liebe, verstößt, auch wenn Gott selbst keine Freiheit hat, dagegen zu verstoßen. Wir müssen daher alle Angelegenheiten, Vorfälle und Angelegenheiten des Lebens, wie sie vor uns liegen, sorgfältig prüfen, damit der Widersacher uns nicht von diesem „engen Weg“ der Selbstverleugnung und Selbstaufopferung abbringen könnte. Verführen Sie uns dazu, etwas zu tun, das im Widerspruch zum Wort unseres Vaters steht und seinen Geist der Liebe verletzt. Wenn daher irgendein Weg auch nur den geringsten Anschein von Bösem hat oder auch nur den geringsten Widerspruch zum Geist unseres Gesetzes der Liebe hat, sollten wir (als gehorsame Söhne Gottes) ihn „vermeiden“, Geh nicht hindurch, wende dich von ihm ab.

Als nächstes haben wir eine Beschreibung (**Verse 16,17**) von denen, die, nachdem sie Diener der Sünde geworden sind, Freude an der Ungerechtigkeit haben. Wir alle kennen einige böse Charaktere (Männer und Frauen), die es sich zur Aufgabe machen, andere finanziell, moralisch oder sozial in die Falle zu locken: Menschen, denen das größte Ziel des Lebens zu sein scheint, Böses zu tun und andere zu Bösem zu verführen; und oft, wie in **Vers 17**, ihre *Das Geschäft* im Leben hat die Form, die Unvorsichtigen in die Falle zu locken. In diesem Sinne ist ihr Essen und Trinken das Böse: Sie verdienen ihren Lebensunterhalt auf diese Weise.

Und wir sagen leider, dass wir auch Kenntnis von einer ähnlichen Klasse der mehr oder weniger verblendeten Diener Satans haben, deren Aufgabe es ist, ihr Geschäft im Leben aufzugeben. Sie nehmen gute Gehälter an, indem sie den Charakter und Plan des himmlischen Vaters darstellen, ja lästern: Es ist ihre *Aufgabe*, die Unwissenden zu verführen und sie mit Aberglauben zu binden. Wieder andere erfreuen sich an Unfug, indem sie Zwietracht säen, an Verleumdungen, Bosheit, Hass, Neid, Streit, um zu stolpern und die geistlichen Söhne Gottes in die Irre zu führen. Sie geben sich nicht damit zufrieden, das Böse zu haben Prinzipien, die in ihren eigenen Herzen am Werk sind, sondern aktive Agenten des großen Widersachers, die Wurzeln der Bitterkeit pflanzen und diejenigen in die Irre führen, die den richtigen Weg gehen wollen. Und wenn diese Letztendlich lebt ihr nicht buchstäblich durch ihr böses Werk, es ist zumindest *ihr spirituelles Leben* – ein böser Geist – ihr Licht ist zur Dunkelheit geworden. Auf jeden Fall sollen die Kinder des Herrn und die Kinder der Welt an allen solchen vorbeigehen, die Ungerechtigkeit ihres Verhaltens erkennen und weder Gemeinschaft noch Mitgefühl mit ihrem bösen Werk haben, noch es in irgendeiner Hinsicht unterstützen.

Die **nächsten beiden** Verse zeigen uns die beiden Wege und geben uns ihre allgemeinen Merkmale und insbesondere ihre Enden. Da es jemanden gibt, der absolut gerecht ist, „kein Gerechter, nein, kein Ton“, müssen wir den Bezug verstehen

an „die Gerechten“, um hier die *gerechtfertigten* Kinder Gottes zu bezeichnen, die angeblich durch den Glauben gerechtfertigt sind. Und von diesem Standpunkt aus kann diese ganze Lektion zu Recht als Prophezeiung oder Lehre für die gerechtfertigte Klasse dieses Evangeliums angesehen werden. Es gilt für jedes einzelne Kind des Herrn – gerechtfertigte Söhne –, dass dieser Weg durch das Leben ein Weg des zunehmenden Lichts und des Segens sein sollte: einer des persönlichen Fortschritts und des Segens für andere, durch das Licht des Wissens Ledge der Wahrheit.

Allerdings gilt die Anwendung, so glauben wir, speziell für die gesamte Kirche als Ganzes – Haupt und Leib: – Christus, der Gerechte, wir seine gerechtfertigten Mitglieder. Unser Herr war das große Licht, das in die Welt kam; seine geweihten Anhänger sind seine Vertreter in der Welt, deren Aufgabe es ist, ihr Licht vor den Menschen leuchten zu lassen und ihren Vater im Himmel zu verherrlichen. Der Weg dieser Kirche, Haupt und Leib, ist durch einen Wüstenstaat gegangen, eine Nacht der Dunkelheit, „grobe Dunkelheit, die die Menschen bedeckt“ der Welt im Allgemeinen. Göttliche Gunst **[R2389: Seite 341]** hat sich zu diesem geweihten heiligen Leib hin manifestiert, indem das Licht des göttlichen Wortes Schritt für Schritt auf den Weg geleuchtet hat. Von diesem Licht schrieb Salomos Vater, indem er den Leib Christi prophetisch darstellte, indem er sagte: „Dein Wort ist meine Füße, eine Laterne meine Schritte.“ Das Haupt des Leibes wurde so durch das Wort Gottes erleuchtet und dabei geführt, den göttlichen Willen zu tun – und zwar sogar Tod; und so wurde jedes Mitglied des Leibes gleichermaßen von der gleichen Lampe der Wahrheit geleitet.

Wir haben die Gewissheit, dass kein Teil des Weges der wahren Kirche jemals in der Dunkelheit zurückgelassen wurde und auch nicht bis zum Ende des Zeitalters dort bleiben wird. Wie der Apostel sagte: „Ihr Brüder, seid nicht in der Dunkelheit, dass euch jener Tag als Dieb überkommen wird.“ Der betrachtete Text scheint mit dieser Erklärung im Einklang zu stehen, dass der Weg des Gerechten immer klarer leuchten würde (erhellt von der Lampe, dem Wort Gottes). bis zum vollkommenen Tag. Da wir den vollkommenen Tag noch nicht erreicht haben, können wir nicht wissen, *wie viel heller* unsere Lampe in der Zukunft leuchten wird; Aber wir wissen, dass es jetzt strahlender leuchtet als je zuvor für alle, die auf dem „engen Weg“ wandeln. In seinem Licht können wir wie nie zuvor die Herrlichkeiten des göttlichen Charakters sehen, dargestellt im göttlichen Erlösungsplan für die Menschheit Form und Eindeutigkeit, die zuvor unbekannt war. Und doch kommt dieses ganze Licht, dieses zunehmende Licht, wie es am vollkommenen Tag ist, von unserer Lampe, die Gott bereitgestellt hat – der Bibel.

Aber während die Bibel den Weg des wahren Leibes Christi, der geweihten „kleinen Herde“, erleuchtet, strahlt sie keinen besonderen Glanz auf den Weg der Welt aus: Das ist also kein Licht, von dem die Welt besonders profitieren kann. Welches Licht sich vielleicht auf den Weg der Welt spiegelt, wird möglicherweise dadurch konterkariert

Schatten, die sie eher verwirren und verwirren. Und dies wird auch in unserer Lektion dargelegt [**R2390: Seite 341**] : „Der Weg der Bösen ist wie Dunkelheit; sie *wissen nicht*, worüber sie straucheln.“

Im Licht der vier Wege sieht der Leib Christi nun, welche am „Tag der Rache“ tragen, dass ein Beweis für diejenigen ist, die den Namen Christi genannt haben – um zu prüfen, zu beweisen, um das Wahre vom Unwahren zu trennen; und wiederum, um zwischen den Wahren, den konsequenten „weisen Jungfrauen“, die dem Herrn in seiner Selbstaufopferung treu folgen, von den „törichten Jungfrauen“, die zu gefallen versuchen, zu trennen sowohl den Herrn als auch die Welt, und beide zum Scheitern bringen. Unsere Lampe zeigt uns, dass, sobald diese Prüfung in der nominalen Kirche abgeschlossen ist, eine große Zeit der Not ausbrechen wird: „Eine Zeit der Unruhe, wie es sie nicht gab, seit es die Verseuchung gibt.“ Unsere Lampe zeigt uns die Große Es zeigt deutlich, dass die *christliche* Welt über den Stolperstein und Fels des Anstoßes stolpern wird, über den das typische Israel vor achtzehn Jahrhunderten stolperte, – dass die christliche Welt über die zweite Gegenwart Christi stolpern wird, so wie die jüdischen Nationen über sein erstes Kommen stolperten; und dass das Stolpern hier den Untergang der Christenheit bedeuten wird, wie das Stolpern dort bedeutete der Untergang des Judentums.

Das Licht auf dem Weg des Gerechten – dem Weg Christi – zeigt, dass die gegenwärtige Gesellschaftsordnung der Christenheit in einer Zeit der Anarchie straucheln und zugrunde gehen wird, weil die Zeit für die Errichtung des Reiches Gottes gekommen ist und weil die Welt nicht in der Lage des Herzens ist, bereit zu sein, es zu empfangen, und deshalb in der Dunkelheit darüber gehalten wird: „Sie wussten nicht , *worüber* sie stolpern“, obwohl sie erkennen, dass sie tragen Sie leben in besonderen Zeiten und die Gefahr ist groß, in der Dunkelheit, von der sie umgeben sind, über *etwas* zu stolpern.

Im Einklang damit steht die Aussage im Wort unseres Herrn, die die Prüfung des Herrn an diesem Tag respektiert: „ Es wird wie ein Räuber kommen und als Strafe für alle, die auf der Erde wohnen [die Welt im Allgemeinen, insbesondere die christliche Welt, die, nachdem sie einen Bund mit dem Herrn geschlossen haben, im Widerspruch dazu leben und deshalb als „böse“ bezeichnet werden – wie der Diener, der das Geld seines Herrn darin versteckte.“ Erde und gib es ihm ungenutzt zurück].“ (**Lukas 21:35.**) „Aber *ihr, Brüder*, seid nicht in der Finsternis, dass euch der Tag als Dieb treffen wird.“ Von denselben Klassen erklärt der Prophet: „Keiner der Bösen wird verstehen, sondern die Weisen werden verstehen.“ – 1 **Thess. 5:2-4; Dan. 12:10.**

Lasst uns, liebe Brüder, Söhne Gottes, sorgfältig auf das Wort unseres Vaters achten, dass wir nicht die falschen Wege gehen, sondern dass wir streng, sorgfältig und wachsam dem „engen Weg“ der Hingabe, Selbstverleugnung, Demut und Liebe folgen, in dem das Licht der Lampe der Wahrheit scheint und der allein zur Wahrheit führt

Königreich.



[R2390:Seite341]

THELOSTBOOKFOUND.

--4. DEZ.--2. KÖNIGE 22:8-20.--

„Selig sind die, die sein Zeugnis bewahren und ihn von ganzem Herzen suchen.“

MANASSEHS Sohn Amon gelang es, Juda zu verdecken. Geboren und aufgewachsen in der Zeit des blinden Götzendienstes seines Vaters, scheint er nicht an der Reue und Reformation seines Vaters teilgehabt zu haben: Seine kurze Herrschaft von zwei Jahren war voller Bosheit und Bemühungen, den Götzendienst zu etablieren, und endete mit seiner eigenen Ermordung durch seine Diener. Ihm folgte im Königreich sein Sohn Josia, Er war acht Jahre alt, entwickelte einen ganz anderen Charakter, wurde ein wahrer Diener Gottes und einer der größten Könige, die den Thron Israels bestiegen. Wir sollten dies nicht als ein Wunder betrachten, sondern vielmehr natürliche Ursachen erwarten und suchen, um etwas damit zu tun zu haben. Einen Hinweis in dieser Richtung finden wir in seinem Namen, denn in alten Zeiten wurden Namen gegeben, um die erhofften Charaktere anzuzeigen, und so wurde er zumindest zu einer Manifestation der Haltung der elterlichen Herzen. Der Name Josia bedeutet „Jehova wird unterstützen“. Er wurde in der Zeit seines Großvaters geboren Seine Mutter war zweifellos [R2390:Seite 342] nach dem damaligen Brauch, der von seinem Großvater Manasse gewählt worden war. Ihr Name weist darauf hin, dass sie göttlicher Abstammung war; und ihre Mutter, die Großmutter des Königs, hieß Adiah, „die Geehrte Jehovas“. Von so guten Eltern sollten wir, zumindest mütterlicherseits, die Grundlage eines guten Charakters erwarten, und die Entwicklungen untermauern dies.

Wir können vernünftigerweise schließen, dass dieser religiös veranlagte Junge unter dem Rat seiner religiösen Mutter stand, und seine Staatsräte waren wahrscheinlich diejenigen, die Manasse nach seiner Reformation um sich versammelt hatte und die offensichtlich von Amon abgelehnt wurden. Josias sechzehntes Lebensjahr ist das Datum seiner Bekehrung – das Datum, an dem der Chronist sagt: „Er begann, nach dem Gott Davids, seinem Vater, *zu suchen* .“ Und das macht uns aufmerksam eine Tatsache, die von vielen aus den Augen verloren wird; *Nämlich*, dass es eine Sache ist, gut geboren und wohlgesinnt zu sein, und eine andere Sache, die das Herz völlig dem Herrn weihet; und diesen letzten Schritt vernachlässigen viele moralisch veranlagte, „gute“ Menschen, zu nehmen – zu ihrem eigenen dauerhaften Nachteil Sein Wille, dass wir es tun dürfen. Nur denen, die sich so dem Herrn nähern, erstreckt sich seine Verheißung: „Ich bin zu euch gekommen, und ich werde mich euch nähern.“

Das Ergebnis der Suche des Königs nach dem Herrn erreichte vier Jahre später seinen Höhepunkt, als er zwanzig Jahre alt war und nicht entschlossen war, seinen Einfluss und seine Macht für den Herrn einzusetzen

Vollständiger Sturz des Götzendienstes im gesamten Königreich; und dann wurden die nächsten sechs Jahre seiner Herrschaft diesem Werk gewidmet. Er verfolgte ihn nicht nur in Jerusalem und in ganz Juda, sondern dehnte seinen Einfluss auf einen großen Teil des vom Zehnstämme-Königreich regierten Territoriums aus und trieb das Werk der Reformation und Zerstörung von Götzenbildern bis nach Naphtalion und in Galiläa voran.

Anscheinend gab es einen gewissen Widerstand gegen diese Reformarbeit, deren Vollendung sechs Jahre in Anspruch nahm; darüber hinaus schien es die Anwesenheit des Königs mit seinen Dienern erforderlich zu machen, um eine vollständige Zerstörung der Symbole des Götzendienstes sicherzustellen, die offenbar in jedem Bezirk reichlich vorhanden waren.

Als der König nach Jerusalem zurückkehrte, nachdem er die Säuberung des Landes von seinen Götzen vollbracht hatte, beschloss er, auf der Suche nach dem nächsten richtigen Schritt im Dienst Gottes, dass es die Reparatur des Tempels sein sollte. Obwohl sein Großvater Hiskia den Tempel gereinigt, seine Türen repariert usw. hatte, schien es, dass er später völlig vernachlässigt worden war, so dass viele der späteren Tempel zerbrochen waren und gründliche Reparaturen erforderlich waren. Dementsprechend wurden Geldspenden für die Reparatur des Tempels erbeten, und die Arbeiten wurden bis zur Vollendung durchgeführt.

Wie es mit Josias öffentlicher Arbeit war, so sollte es auch mit der Herzensarbeit aller sein, die sich dem Herrn hingeben: Sie sollten zunächst damit beginnen, ihre Sünden in der Gerechtigkeit abzurechnen, indem sie die fleischlichen Götzen im Herzen und den Egoismus in verschiedenen Formen völlig zerstören, wie der Apostel empfiehlt. „Legt alle schmutzigen Mitteilungen aus eurem Mund.“ Geist], der die Heiligkeit in der Ehrfurcht vor dem Herrn vervollkommnet. (**Kol. 3:8; 2. Kor. 7:1.**) Nachdem wir so zu Dienern der Gerechtigkeit in unseren eigenen Herzen und in unserem Leben geworden sind, können wir anfangen, nach anderen Eroberungen, nützlichen Bereichen und Diensten für den Herrn Ausschau zu halten. Alle Reformen sollten *zuerst* im eigenen Herzen beginnen. Wer den Herrn nicht persönlich gesucht hat und dann, der Führung des Herrn gehorsam, die Götzen seines eigenen Herzens niedergerissen hat, Und er hat mit der gründlichen Reinigungsarbeit in seinem eigenen Leben und Herzen begonnen und hat überhaupt nichts damit zu tun, die Reparaturen am großen antitypischen Tempel in Angriff zu nehmen.

Josias Reparatur des Tempels erfolgte mehr als zweihundert Jahre nach der sehr ähnlichen Reparatur durch König Joasch und brachte ein altes Manuskript des Gesetzes ans Licht, wahrscheinlich das Buch Deuteronomium. Vermutlich war dies die Kopie des Gesetzes, das Moses mit seiner eigenen Hand schrieb und befahl, es an die Seite der Arche zu stellen, zusammen mit dem goldenen Topf mit Manna und Aarons Stab, der keimte. Sehr wahrscheinlich Die Bundeslade war als das heiligste und wertvollste Möbelstück des Tempels geheim gehalten worden, als der Tempel entblößt wurde

Viele seiner goldenen Verzierungen waren eine Hommage an die Eindringlinge und wurden nun entdeckt. Wir erinnern uns auch daran, dass es damals nur wenige Bücher gab und dass nur wenige sie entweder schreiben oder lesen konnten und dass das Gesetz des Mose dem Volk von den Priestern aus dem Gedächtnis mündlich mitgeteilt wurde.

Daher ist es nicht verwunderlich, dass das Buch des Gesetzes, als es vom Priester Hilkija gefunden wurde, als Schatz verehrt, Schaphan, dem Sekretär des Königs, übergeben und beim Scheren des Königs gelesen wurde Sein Gewand (ein Ausdruck der Bestürzung). Wir können auch nichts anderes erwarten, wenn wir **[R2391:Seite 342]** bedenken, dass der Götzendienst mehr als dreihundert Jahre lang in beträchtlichem Ausmaß geblüht hatte, mit nur gelegentlichen Reformationen, und dass während dieser ganzen Zeit die Priester und Leviten, die dem Herrn einigermaßen treu geblieben waren, keine Unterstützung vom Volk hatten Denn sie besaßen kein eigenes Land und waren weitgehend vom Zehnten abhängig, weshalb sie während der Zeit des Götzendienstes gezwungen waren, einer beträchtlichen weltlichen Beschäftigung nachzugehen.

Als der König erkannte, wie weit Israel hinter den Forderungen des Gesetzes zurückgeblieben war, und die in diesem Gesetz für Untreue vorgesehenen Strafen zur Kenntnis nahm, war er sehr beunruhigt. Dementsprechend schickte er mehrere seiner Hofbeamten mit dem Hohenpriester, um den Herrn durch einen Propheten zu befragen, wobei er den Status **des Falles** respektierte und respektierte, was Israel tun sollte, um den Strafen zu entgehen, die es verhängte Die Propheten Jeremia und Zefanja lebten und prophezeiten, aber der König sandte diesen Boten aus irgendeinem Grund an eine Prophetin, Hulda, die Schwiegertochter eines seiner Hofbeamten. Warum der König an zwei prominenten Propheten vorbeikam, um sich über den Mund eines ansonsten in der Schrift unbekanntem Berichts zu erkundigen, können wir nur vermuten: (1) Möglicherweise hoffte der König von einer Frau, eine sanftere und friedlichere Botschaft als von einem Mann zu erhalten, zumal diese Frau über ihren Schwiegervater mit seinem eigenen Hof verbunden war und daher bereit war, so freundlich wie möglich eine Botschaft zu übermitteln. (2) Ein anderer Vorschlag ist, dass Jeremia und Zefanja möglicherweise auf Predigtreisen in Jerusalem abwesend waren und es daher nicht konnten (3) Eine weitere und noch eindringlichere Vermutung ist, dass Jeremia und Zefanja im Namen des Herrn öffentlich prophezeit hatten – indem sie das über die Nation bevorstehende Urteil des Herrn vorhersagten und dass ihre Predigten wahrscheinlich etwas mit der Reformation zu tun hatten, die Josia eingeleitet hatte. Der König dachte wohlwollend über seine eigenen Reformen und dachte zweifellos über ihre Vorhersage nach Ionengerechtigt und extrem .

Er hatte daher das Gefühl, dass er *wüsste*, welche Antwort diese Propheten auf seine Fragen geben würden, und wünschte, sie über einen anderen Kanal zu hören, von dem er hoffen konnte, dass er weniger schwerwiegend sein würde möglich.

Aus diesem Teil der Lektion kann Amoral entnommen werden, das auf einzelne Fälle anwendbar ist. Zuerst, als wir begannen, den Herrn zu suchen, erkannten wir, dass bestimmte Dinge und Zustände des Herzens sündhaft waren und die göttliche Vergebung erforderten und so weit wie möglich abgelegt werden mussten mit dem Tempel, der Kirche des Herrn, dass der Herr das klare Wissen über seine eigene Vollkommenheit und die Gerechtigkeit seines Gesetzes vermittelte, das es uns ermöglichte, zu sehen, dass wir mit all den durchgeführten Reformen und Reinigungen immer noch weit hinter den hohen Maßstäben zurückblieben, die im göttlichen Gesetz festgelegt sind – Du sollst den Herrn lieben mit deinem ganzen Wesen und deinen Nächsten wie dich selbst.

Und wie der König dieses Gewand anzieht und nach Jahren eifrigen Dienstes größere Reue des Herzens an den Tag legt, so verhält es sich normalerweise mit dem Christen, der mehrere Stufen der Reform durchlaufen hat und dessen Geist endlich die wahre Bedeutung des großen Gesetzes der Liebe erkennt Die Majestät der göttlichen Gesetze wie bei einem Teleskop und seine eigenen Unvollkommenheiten wie bei einem Mikroskop.

Dann sucht auch er das Wort des Herrn um Führung, Belehrung und Hilfe.

Die Antwort des Herrn durch die Prophetin war sehr direkt – sie bestätigte den Sündenfall, der durch den Mund Jeremias und Zefanjas verkündet worden war, fügte aber Worte des Trostes und des Trostes für den König selbst hinzu Du, spricht der Herr. „Es war für jede nationale Reformation unbrauchbar. Die Nation wurde mehrere Jahrhunderte lang als mangelhaft befunden, und nach dem göttlichen Plan war die Zeit nahe, in der das vorbildliche Königreich vollständig gestürzt werden sollte – gestürzt, bis er kommen würde, der Messias, dessen Recht das antitypische Königreich ist.“, und wem es gegeben wird. Aus göttlicher Sicht gab es keinen Grund, warum dieser Kurs geändert werden sollte, und die Reue des Königs konnte daher nur als individuelle Angelegenheit behandelt und entsprechend gehandhabt werden, denn Gott hat eine individuelle Vorsehung für alle, die ihm geweiht sind, sowie eine allgemeine Aufsicht über die Angelegenheiten der Ehernen.

Vieles in dieser Erzählung erinnert an die einigermaßen parallelen Bedingungen und Umstände der Gegenwart. Wenn wir auf das „dunkle Zeitalter“ zurückblicken, sehen wir die parallele Tendenz Israels und Judas zu Götzendienst, Aberglaube usw. Wir sehen falsche Religionen, Lehren und Hunde, die in der Christenheit verehrt werden ds, aber auch falsche Anbetung des wahren Gottes – Anbetung im Widerspruch zu den Geboten seines Gesetzes. Wir sehen in der Reformationsbewegung des 16. Jahrhunderts etwas, das in vieler Hinsicht der Reformation Josias entspricht. Sie hat zu einer beträchtlichen Zerschlagung falscher Lehren, Irrtümer und falscher Götter geführt – und zu falschen Darstellungen des Charakters und der Lehren des Wahren Gott. Die gegenwärtige Reformationsbewegung hatte auch viel mit der Reinigung und Reparatur des Tempels zu tun – der wahren Kirche, der Heiligen – und mit der Wiederherstellung einer wahren Anbetung, die auf einer klarer erkennbaren Wahrheit und besseren Opfern basiert. Und schließlich haben wir das Buch des Gesetzes Gottes gefunden – wir haben die Bibel gefunden vor der ganzen Christenheit dargelegt. Nicht nur, sondern auch, dass es „gelesen“ wird – erklärt, klar gemacht, unter der göttlichen Vorsehung. Wir sehen seine Höhen und Tiefen, seine Längen und seine Breiten, wie nie zuvor.

In diesem Buch „lesen wir auch das gerechte Urteil der zerfallenden Throne der Erde.“ Wir lesen vom „Tag der Rache“, der über das antitypische Israel kommt, und wie wir den Herrn respektieren und ob er abgewendet werden kann oder nicht, wir hören seine Entscheidung in der Heiligen Schrift, wie Josia ihn über sein Königreich erhält. Das Wort des Herrn zeigt uns, dass es, soweit es die Christenheit betrifft, edel ist Min Gilead, der ihr helfen und sich erholen wird. Ihr Fall ist zu viel gegangen, um das alte Gewand zu reparieren.

Dennoch ist die Verheißung des Herrn tröstlich für alle, die in Zion trauern, für alle, die kein Mitleid mit dem Bösen und der Ungerechtigkeit haben, für alle **[R2391:Seite 344]** , die das Gesetz des Herrn, ihres Gottes, lieben und ihm mit all ihrem Verstand, ihrer Seele und ihrer ganzen Kraft dienen und sein Gesetz der Liebe auch gegenüber ihrem Nächsten in die Tat umsetzen wollen. Dieser Klasse, völlig geweiht Der Herr, kommt die Zusicherung: „Sie werden mir gehören, spricht der Herr, an jenem Tag, an dem ich meine Juwelen anfertigen werde, und ich werde sie verschonen, wie ein Mann seinen eigenen Sohn verschont, der ihm dient.“

=====

[R2391:Seite344]

INTERESSANTE BRIEFE.

Chefoo, China.

WACHTTURMBIBELUNDTRAKTGESELLSCHAFT,
LIEBE BRÜDER: – Die beiden Kisten mit Büchern – MILLENNIALDAWNS,
Broschüren, Traktate –, die Sie vor drei oder vier Monaten über New York nach Shanghai
verschickt haben, kamen hierher, wo sie sicher in Empfang genommen wurden. Sie sind
uns herzlich willkommen, auch als kostbare Lichtträger II.

Ich habe nun die gegenwärtige Wahrheit zwei Jahre lang sorgfältig studiert, zunächst
kritisch, dann bewundert und bewundert, dann war ich fasziniert und zufrieden.

Da ich davon überzeugt bin, dass dieses Zeugnis von Gott ist, und nachdem ich
daran festgehalten habe, möchte ich jetzt aufstehen und anderen dienen. Ich bin seit
1876 Baptistenmissionar in China. und die Baptistenkirche, damit ich frei bin von allen
Glaubensbekenntnissen und Parteien, um das Werk des Herrn auf die Weise des Herrn
zu tun.

Mein Wunsch gilt jetzt allen Missionaren und anderen Christen (besonders
Ausländern) in China, Japan, Korea und Siam, und dies kann nur durch Korrespondenz
und Werbung erreicht werden, beides Methoden, die ich zu nutzen hoffe, um in diesen
östlichen Ländern etwas Wissen über die gegenwärtige Wahrheit zu verbreiten Weg in
viele Herzen . Ich bin, liebe Brüder, Euer, in der Hoffnung auf die Erlösung, die naht,
Horazea.

RANDLE.

"Cincinnati, Ohio.

„ZUM AUTOR VON ‚*The Day of Vengeance*‘,

„SEHR GEEHRTE HERREN: – In der Anwendung spiritueller Prinzipien auf soziale,
politische, wirtschaftliche und kirchliche Fragen ist Ihre Arbeit eine Hommage an Henry
Georges ‚Fortschritt und Armut‘.

„Mit freundlichen Grüßen, GEORGE M. HAMMELL, --

Literary Editor **Western Christian Advocate**,

MitgliedCincinnatiConferenceM.E.Church.“

„*The Day of Vengeance*‘ ist BAND IV der MILLENNIALDAWN-Reihe – eine wörtliche Darstellung der Heiligen Schrift, die sich ernsthaft gegen Papisten, hierarchische Geistlichkeit, weltkonforme Christen, Monopolisten, Heuchler, Politiker, Anhänger von Parteien, Sekten und Logen, heidnische Herrscher auf der Erde, Aristokraten und Anarchisten, Geldverleiher usw. richtet Wucherer. Es ist ein offener Angriff auf alle bestehenden sozialen, politischen und kirchlichen Organisationen im Namen des neutestamentlichen Christentums. In erster Linie ein Appell gegen den Pessimismus „Es ist letztendlich ein Appell an den Optimismus, der glaubt, dass das Königreich Christi nach dem Tag der Rache in seiner ganzen Herrlichkeit kommen wird.“ – *Western Christian Advocate*.

Chicago, Illinois.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Du wirst an dem jungen Hebräer interessiert sein, den ich zum Treffen in Chicago mitgebracht habe. In diesem Fall scheint es sich um eine bemerkenswerte Reihe von Vorsehungseinsätzen zu handeln, und es lässt mich vermuten, dass sie vielleicht etwas Gutes für die Zukunft haben könnten. Ich hatte erwartet, seinen Bruder Segall zum Nachmittagstreffen mitzubringen, aber er kam zum Abendtreffen zu den Themen, die du erwähnt hast und in gleicher Weise geglaubt hast, hattest aber noch nie jemanden getroffen, der selbst darüber gesprochen hatte.

Am nächsten Sonntag hatten wir Zeit, zum Treffen von Bruder McPhail auf der West Side zu gehen. Er wurde sehr freundlich von den Brüdern empfangen, und Bro Zusammen mit dem, was wir getan haben. Er hat einen sehr hellen Geist und eine schnelle Auffassungsgabe, es ist eine Freude, mit ihm über diese Angelegenheiten zu sprechen. Er sagte, er würde von da an DAWN lesen. Zwei Tage später wandte er sich nach Milwaukee. Wir haben mehrere interessante Briefe von ihm erhalten, und natürlich habe ich darauf geantwortet.

HeisstayingwithhisparentswhoareorthodoxHebrews,buthisconversation
hasbeensuchthathisfather(fromGermany)seemsquitedesiroustoreadthe DAWNintheGermanlanguage.

Die Geschichte der Bekehrung von Bruder Segall vom Judentum ist eine der interessantesten Erfahrungen, von denen ich gehört habe: Das ist schon einige Jahre her, aber er sagt mir, dass er kein beständiges Mitglied einer christlichen Kirche war, und abgesehen von der Dreifaltigkeit, der Hölle und anderen Punkten wurden sie in der offiziellen Kirche nicht allgemein angenommen. Ich war darüber sehr überrascht und zeigte ihm mehr vom göttlichen Plan und vom göttlichen Wort, und das hat mich angeregt Sein Wunsch, bei uns zu sein. Wir scheinen immer noch die Tage der Verfolgung zu sein, wie in der frühesten christlichen Zeit, als die Jünger dieses Kontos ins Ausland zerstreut wurden und jeder die frohe Botschaft predigte

Ich denke, dass dieser liebe Bruder trotz seiner Beleidigungen eine Freude daran haben wird, die gute Nachricht unter seinen Freunden zu verbreiten. Tatsächlich hat er bereits begonnen ...

Die Vorbereitungen Großbritanniens für jeden gemeinsamen Angriff auf seinen Einflussbereich scheinen ein Zeichen dafür zu sein, dass der große Sturm bald zu hören sein wird. Möge Gott jene Menschen beschützen, die die Freiheit und sein heiliges Wort am meisten lieben.

Ich komme jetzt zum Schluss, lieber Bruder Russell, immer Dein, in Liebe und Gemeinschaft. RWEBRAY.

[Seite345]

BAND XIX. 1. DEZEMBER 1898. Nr. 23.

INHALT.

MillennialDawn, Bd. IV., auf
Deutsch.....346
TheBibleVersustheEvolution
Theory347
ALiveTopicDiscussedby
TravelingMinisters.
Bericht einer freundschaftlichen
Diskussion an Bord eines überfüllten
„Lightning Express“, Zeuge
der Erfüllung von **Dan.**
12:4, Kampf gegen Gott.....357
Das Heilige Land verwüstet...359

[Seite346]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY,

„BIBLEHOUSE“, 56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

[R2399:Seite346]

MILLENNIAL DAWN, BAND IV., INGERMAN.

Vor einigen Monaten bemerkten wir, dass unsere deutschen Freunde auf die Veröffentlichung in ihrer Sprache drängten und nicht bereit waren, unsere Ablehnung zu akzeptieren. Wir boten schließlich an, dass wir, wenn eine ausreichende Anzahl im Voraus bestellt würde, in Höhe von 500 US-Dollar, den Willen des Herrn in Betracht ziehen würden, mit der Angelegenheit fortzufahren und zu gewähren

die Anfrage.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass der erforderliche Betrag abonniert wurde. Die Übersetzung wird von Bruder Pillichody aus der Schweiz und Schwester Giesecke aus Deutschland durchgeführt und wird dann von den Brüdern Koetitz und Kuesthard aus diesem Land kritisiert. All dies und der Satz, der Druck usw. werden mehrere Monate dauern, aber die Arbeit ist bereits begonnen. Möge der Segen des Herrn dem Lob seiner Herrlichkeit und dem Segen seines Volkes deutscher Sprache beiwohnen!

UNSER NOVEMBEREXTRA.

Die Nachfrage nach unserer September-Ausgabe war so groß, dass unsere 20.000-Ausgabe schnell erschöpft war: So bekamen wir eine weitere 40.000- Ausgabe des gleichen „Parousia“-Artikels und anderer Themen als Extra vom 7. November und schickten jedem Abonnenten eine Kopie. Sie brauchen es nicht für Ihre Akte und können es an *einen Freund weitergeben, der bekanntermaßen an der Wiederkunft unseres Herrn interessiert ist*. Senden Sie uns die Adressen anderer und wir senden ihnen kostenlos Muster zu.

[Seite346]

„BIBELGESPRÄCH IN EINFACHER SPRACHE.“

Wir stellen fest, dass wir dieses in unserer Ausgabe vom 7. November beschriebene Buch zu einem günstigeren Preis liefern können als angegeben: Daher senden wir sechs unserer Broschüren an jede Person, die bereits bestellt hat, und werden das Gleiche bei zukünftigen Bestellungen tun.

=====

r2392 **DIEBIBELVERSTEHTDIEEVOLUTIONSTHEORIE.** r2400 **KÄMPFT GEGEN GOTT.** r2401 **THEHOLYLANDDESOLATED.**

=====

[Seite361]

BAND XIX. 15. DEZEMBER 1898. Nr. 24.

INHALT.

Die Juwelen des Herrn sammeln.....	363
„Wie viele der Herr ruft“.....	364
„Der eine sprach oft mit dem anderen“.....	366
„TheNewSongintheirMouth“.....	367
„TheLordHearkenedandHeard“.....	368
Bericht der TractSociety für 1898.....	368
„UntoYouisBornaRetter“.....	371

373 Index zu Zions
Wachturm,376 Dawn, Bd. III., auf
Schwedisch usw.....362
DoYouDesireZ.W .Towerfor1899?.....362 **[Seite362]**

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,
56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

[R2410:Seite362]

M.DAWN, BAND III., SCHWEDISCH UND DANO-NORWEGISCH.

Unsere schwedischen Freunde, die sehnsüchtig auf diesen Band gewartet haben
Irgendwann wird es froh sein zu erfahren, dass es jetzt fertig ist.

Wir sagen leider, dass unsere dänischen und norwegischen Freunde nicht mit dem dritten Band in ihren Sprachen rechnen dürfen: Die Nachfrage wird gering, und der Verlust wäre zu groß. Wir glauben, dass diese Freunde bei Interesse aus der schwedischen Ausgabe beträchtliche Kenntnisse über die behandelten Themen gewinnen können.

Der Preis dieses Bandes ist derselbe wie der englische, allerdings aufgrund eines Aufpreises
Der Aufwand und die kleineren Auflagen kosten fast das Doppelte der Großhandelszahlen.

[Seite362]

DOYOUDESIREZION'SWATCHTOWERFOR1899?

Bitte beachten Sie die Bedingungen, zu denen Sie dieses Journal erhalten können, falls gewünscht. Sie sind so liberal, wie wir sie konsequent gestalten können. Wir möchten von allen, deren Abonnements mit dieser Nummer ablaufen, einmal hören, ob sie unsere Dienste weiterhin wünschen oder nicht. Diejenigen, die jetzt nicht zahlen können, aber hoffen, das Abonnement später abgeben zu können, senden bitte Postkarten mit einer Aufschrift. Diejenigen aus dem Volk Gottes, die es sind

Wenn Sie nicht bezahlen können , *sind Sie kostenlos* im TOWER willkommen,
wenn sie eine entsprechende Postkartenanfrage schicken.

WACHTTURMBINDER.

Wir liefern für 50 Cent, Postpaid, Emerson's Patent Self-Binders, mit
dreijähriger Ausgabe des TOWERS.

=====

r2404 **SAMMELN DER JUWELEN DES HERRN.** r2402

WACHTTURMBIBLEANDTRACTSOCIETY. r2407

„UNTOYOUISBORN...ASAVIOR.“ r2408 „DAS

WAHRE LICHT, DAS JEDEN MANN LEUCHTET.“

=====

[R2392:Seite347]

DIE BIBLIE VERSTEHT DER EVOLUTIONSTHEORIE.

– EIN LEBENDES THEMA, DAS VON REISENDEN MINISTERN DISKUTIERT WIRD.

– Bericht über eine freundschaftliche Diskussion an Bord eines

überfüllten „Lightning Express“, bei der die Erfüllung von *Daniel 12:4* miterlebt wurde .

ALPHA.--Ist diese Frau verlobt? BETHA.--Nein, sie steht zu Ihren Diensten, und ich freue mich über Gesellschaft – setzen Sie sich. Sie sind Pfarrer? – Von welcher Konfession, darf ich fragen?

A. – Ich bin presbyterianischer Minister und jetzt auf dem Weg zu einer Sitzung der Synode. Davon bin ich Mitglied.

B. – Ah! Das bietet mir eine gute Gelegenheit zu erforschen, wie die Presbyterianer in dieser Gegend zum Thema Evolution stehen. Meine Beobachtung lässt mich glauben, dass die Evolutionstheorie, die ich für ziemlich unbiblich halte, in allen Konfessionen immer beliebter wird – sowohl bei den Geistlichen als auch bei ihren Gemeindemitgliedern. Ich würde mich freuen, die Haltung der Presbyterianer hier zu kennen. Ich weiß natürlich, dass presbyterianische Lehrstandards, wie die Lehrstandards aller orthodoxen Kirchen, die biblische Lehre aufrechterhalten, dass der Mensch vollkommen geschaffen wurde und von seiner Vollkommenheit in Sünde und Erniedrigung fiel: und meine Frage lautet daher im Wesentlichen: Halten Presbyterianer in dieser Umgebung in diesem Punkt an der Bibel und ihren Glaubensbekenntnissen fest? Oder geben sie beides zugunsten der Spekulationen von Darwin, Huxley usw. auf?

A. – Da ich nicht dazu befugt bin, kann ich nicht als Ganzes über meine Brüder im Presbyterianischen Amt sprechen, aber ich kann über mich selbst sprechen und versichere Ihnen, dass ich fest an die Evolution glaube: und ich habe allen Grund zu der Annahme, dass meine Ansichten zu diesem Thema in vollem Einklang mit den Gefühlen der am besten gebildeten Menschen meiner eigenen und anderer Konfessionen stehen.

B. – Ich gebe zu, dass die Tendenz der Bildung in den letzten 25 Jahren in Richtung Evolution und gegen die Bibel ging: Ich neige jedoch zu der Meinung, dass sich die Mehrheit der Hauptbefürworter der Evolutionstheorien der heftigen und unüberbrückbaren Unterschiede zwischen diesen Theorien und der Bibel nicht bewusst sind. Es scheint, dass allgemein bekannt ist, ob Evolutionstheorien wahr sind, die biblischen Lehren falsch sind und dass, wenn die Bibel von Gott, seinem inspirierten Wort, ist, die Evolutionstheorien absolut falsch sind, würden viele Evolutionisten das Thema gründlich studieren, bevor sie eine Theorie akzeptieren und befürworten, die die Worte unseres Herrn und seiner Apostel und aller heiligen Propheten Lügen straft.

A. – Nun ja, ich gehe nicht bis zum Äußersten einiger Evolutionstheorien – und behaupte, dass es keinen göttlichen Eingriff in die Wirkungsweise der Natur gab, kein Leben spendendes Element

Der Anfang: Diese träge Materie wurde ohne übernatürliche Hilfe belebt. Ideny. Sogar Prof. Huxley sagt zu diesem Thema: „Derzeit gibt es nicht den Schatten eines vertrauenswürdigen, direkten Beweises dafür, dass *die Abiogenese* (vom Nichtleben abgeleitetes Leben) in dem Zeitraum stattfindet oder stattgefunden hat, in dem die Existenz von Leben auf dem Globus aufgezeichnet ist.“

B. – Ja, sicherlich gibt es nur sehr wenige, die bis zu dem Extrem reichen, das Sie erwähnen. Aber ich behaupte, dass die gesamte Evolutionsphilosophie durch die klarsten Aussagen sowohl des Alten als auch des Neuen Testaments widerlegt wird. (1) Die extreme Sichtweise behauptet, wenn sie die Existenz Gottes nicht leugnet, zumindest, dass er überhaupt nichts mit der Erschaffung des Menschen zu tun hatte; sondern dass evolutionäre Prozesse in der Materie begannen. (2) Auch Die extreme Hypothese geht davon aus, dass göttliche Macht zwar auf träge Materie einwirkte, diese aber am tiefsten Punkt eines lebenden Organismus begann und einen Mikroorganismus oder genauer gesagt ein „*Protoplasma*“ schuf, das durch einen angeblichen Evolutionsprozess zur Mutter aller Lebewesen, einschließlich des Menschen, wurde.(3) Die konservativste Theorie der Evolution zögert, so weit zurückzugehen wie *das „Protoplasma“*, und ignoriert die Methode, mit der göttliche Macht bei der Entwicklung der niederen Tiere wirkte, und beginnt ihre Philosophie mit dem Menschen: Bei der Suche unter den niederen Tieren nach demjenigen, das in Struktur und Form dem Menschen am ähnlichsten ist, stößt sie auf den Affen, den Pavian und den Schimpansen und behauptet, dass die menschliche Natur sei stellt einen zweiten Schritt dar (denn man ist gezwungen, viele Unähnlichkeiten einzugestehen), und nach dieser „fehlenden Verbindung“ wird immer noch gesucht – eine Stufe oder Bedingung des Lebens zwischen der höchsten Entwicklung des Affen und der niedrigsten Form der bekannten menschlichen Kreatur.

Diejenigen, die diese letzte Theorie akzeptieren, wehren sich oft energisch dagegen, ihre Genealogie auf einen Mikroben, ein „Protoplasma“, zurückzuführen, zögern aber nicht, an Adams Großvater als einen Affen und Adam selbst als jemanden aus der Affenfamilie und sich selbst als den niedrigsten und am meisten degradierten seiner eigenen Spezies zu denken. Letzteres ist, glaube ich, der Gedanke, der in der gesamten Christenheit am weitesten verbreitet ist; und diejenigen, die unterhalten Es ist zwar ein wenig beschämt über den bescheidenen **[R2392:Seite 348]** Ursprung, den sie unserer Rasse zuschreiben, geht aber dennoch leicht darüber hinweg, indem es sich mit traurigen Worten über den großen Fortschritt ausspricht, den die Menschheit gemacht hat, und insbesondere über den hohen Entwicklungsstand, der in diesem neunzehnten Jahrhundert erreicht wurde.

A. – Nun, bestreiten Sie die größere allgemeine Intelligenz **[R2393: Seite 348]** der heutigen Massen im Vergleich zur Vergangenheit? Und wenn Sie das nicht bestreiten, ist es kein unbestreitbares Argument zur Unterstützung der Evolutionstheorie?

B. – Sicherlich bestreite ich nicht die Tatsache, dass wir heute über ein höheres Maß an Allgemeinwissen und Zivilisation verfügen als je zuvor

Aber anstatt in der Erklärung der gegenwärtigen Zustände eine Theorie zu akzeptieren, die das Wort Gottes zunichte macht, akzeptiere ich die Erklärung der gegenwärtigen Zustände, die die Bibel präsentiert – bei weitem stärker und fundierter und in jeder Hinsicht vernünftiger als die Evolutionstheorie.

Die Bibel hat die gegenwärtigen Bedingungen vorhergesagt und erklärt, wie sie zustande kommen würden und wie sie sich ergeben, mit einer Ausführlichkeit und einer Genauigkeit, von der evolutionäre Spekulationen nichts wissen. Ich erinnere Sie an die Offenbarungen, die dem Propheten Daniel über die Dinge gegeben wurden, die in der Schlussepoche der Gegenwart geschehen werden. Ich erinnere Sie an das tiefe Interesse des Propheten an den bewegenden Szenen dieser Vision und wie er betete und sieben ganze Wochen lang fastete, in dem Wunsch, diese Dinge zu erfahren – die Absichten Gottes: und wie der Engel zu ihm gesandt wurde, der die göttliche Botschaft überbrachte: „Geh weg, Daniel, denn die Erklärungen [der Vision] sind verschlossen und versiegelt *bis zur Zeit des Endes*.“ Sie werden sich erinnern, dass diese „Zeit des Endes“ an anderer Stelle in der Heiligen Schrift als „Tag seiner Vorbereitung“ bezeichnet wird – der Tag oder die Zeitspanne, in der der Herr die Welt auf die neue Evangeliumszeit, das Tausendjährige Zeitalter, vorbereitet.

Vielleicht erinnern Sie sich auch an das Zeugnis der an Daniel gesandten Engel in Bezug auf einige der besonderen Merkmale dieses „Tages der Vorbereitung“ oder „Zeit des Endes“ – er sagte: „In der Zeit des Endes werden viele hin und her *rennen* und *das Wissen wird zunehmen* – und die Weisen *werden verstehen*, aber keiner der Bösen wird verstehen.“ (**Dan. 12:4,10.**) Diese inspirierte Aussage, so scheint es mir, erfüllt sich heute vor unseren Augen auf bemerkenswerteste Weise und beweist nicht nur, dass wir in dieser Zeit, der „Zeit des Endes“, dem Tag der Vorbereitung Gottes, leben, sondern liefert auch eine viel klarere und zufriedenstellendere Erklärung der heutigen Erleuchtung und des Fortschritts als jede existierende Evolutionstheorie.

Es beginnt damit, die Aufmerksamkeit auf das zu lenken, was jeder als eines der bemerkenswertesten Merkmale unserer Zeit bezeichnen wird, und unterscheidet es von allen vergangenen Zeiten, *nämlich* der Tatsache, dass jeder reist. Die ganze Welt scheint „hin und her zu laufen“, genau wie es dem Propheten vor 2400 Jahren offenbart wurde. Ähnliche Züge rasen in alle Richtungen, ähnlich beladen mit Menschen. Wir fragen uns, warum es so viel „hin und her rennen“ sollte, und betonen doch, dass die Zunahme jedes Jahr zunimmt. Und bedenke, mein Freund, die Eisenbahn, das Dampfschiff und die Straßenbahn, die dieses Hin- und Herfahren ermöglichen, gehören zu *diesem Jahrhundert*. Denken Sie noch einmal daran, dass Sie und ich in den letzten fünfundzwanzig Jahren wahrscheinlich mehr Meilen durch das Land gereist sind und alle unsere Vorfahren in dieser Zeitspanne von sechstausend Jahren zu Adam zurückgekehrt sind.

Nehmen Sie den nächsten Aspekt der Offenbarung des Herrn an Daniel in Bezug auf die Gegenwart: „*Das Wissen wird zunehmen*.“ Ich halte es für im Einklang mit dieser Schrift

Aussage, dass der gegenwärtige wunderbare Zuwachs des Wissens nicht das Ergebnis der Evolution, sondern das Ergebnis des göttlichen Eingreifens in der Gegenwart ist: dass dies eines der Merkmale dieses „Tages seiner Vorbereitung“ ist – der Vorbereitung auf das tausendjährige Reich. Wenn die Evolutionstheorie richtig wäre, hätte dieser Zuwachs des Wissens in der *Vergangenheit* allmählich und nicht *plötzlich*, gegen Ende von sechstausend Jahren der Menschheit, erfolgen müssen.“ Geschichte – im gegenwärtigen Jahrhundert und insbesondere in den letzten fünfzig Jahren.

Ich mache Sie auch darauf aufmerksam, dass die Zunahme des Wissens diesen Lauf in den letzten sechzig Jahren begleitet und begleitet hat. Zu gegebener Zeit hat es dem Herrn gefallen, die Aufmerksamkeit des Menschen auf die Macht des Dampfes und der Elektrizität zu lenken und ihn mit Intelligenz anzuregen, damit er sie handhaben und für seinen Dienst nutzbar machen kann. (Siehe **2. Mose 31:6; 36:1.**) Töpfe waren gekocht und Kesseldeckel klapperten Es dauerte Jahrhunderte, bevor *der Geist von Watt* zum Nachdenken über die Kraft des Dampfes und darüber, wie er in menschlichen Angelegenheiten *eingesetzt werden* könnte, geführt wurde. Ähnlich einfach waren die ersten Gedanken bezüglich Vorrichtungen zur Nutzung der Dampfkraft und später der elektrischen Energie bemerkte, dass noch Jahrhunderte kommen würden, wie sie es vor Jahrhunderten getan haben. Aber zu seiner gegebenen Zeit hat Gott diese zu den Grundlagen und Ausgangspunkten für die Erfüllung der göttlichen Vorhersage gemacht – „in der Zeit des Endes werden viele hin und her rennen, und das Wissen wird sich vermehren.“

Als die Entdeckung der Kraft des Dampfes zum Bau von Motoren führte, mit denen die Menschen auf Booten und Autos durch Hin- und Herlaufen und Vermischen untereinander neue Impulse für Denken und Handeln gaben, wurde dieselbe Dampfkraft auch an Druckpressen angeschlossen. Dies hat zur Folge, dass die Welt mit Literatur in jeder Sprache überflutet ist, und dadurch wiederum die Denker und Schriftsteller der Welt mit den Millionen ihrer Bevölkerung in Kontakt gebracht werden und das Wissen zunimmt kam unvermeidbar – wie Gott es vorher wusste. Die kommende Elektrizität trägt zu dieser Vermischung der Menschheit und ihrer Gedanken bei, überall auf der Welt, per Telegraf, Telefon usw. Ganz offensichtlich wusste der allweise Gott, der Autor der Bibel, die er durch seine verschiedenen Instrumente und Agenten schreiben ließ, genau, was das Ergebnis sein würde, wenn man im richtigen Moment das richtige Licht hereinlassen würde, um mit allen seinen Eigenschaften zusammenzuarbeiten toller und wunderbarer Plan der Alter.

Darüber hinaus werden Sie Zeuge davon sein, dass die überzeugtesten Evolutionisten etwas im Unklaren darüber stehen, was das Ergebnis der gegenwärtigen Bedingungen sein könnte, wenn man sie entlang der Linien der Evolution betrachtet. Sie beginnen zu befürchten, dass die Zunahme des Wissens schließlich die Gefahr eines sozialen Zusammenbruchs und möglicherweise eine endgültige Anarchie bedeutet.

oder, um dies abzuwenden, kehren wir zu einem gewissen Maß an Einschränkung der Bildung oder der Freiheiten zurück. Sie sehen, dass die Zunahme des Wissens eines Tages es einem zwölfjährigen Kind ermöglicht, das über Jahrhunderte angesammelte Wissen sowie moderne Untersuchungen und Entdeckungen vor sich zu haben, und dass ihm viel mehr theoretisches Wissen zur Verfügung steht als seinem Großvater (hauptsächlich aus seiner eigenen persönlichen Erfahrung) im Alter von siebzig Jahren. So verstärkt, dass in zivilisierten **[R2393:Seite 349]** Ländern Bildung obligatorisch ist und verhältnismäßig wenige ohne ihre Privilegien und Vorteile sind. Und doch sehen sie entgegen all ihren evolutionären Erwartungen, dass diese bisher ungeträumten Segnungen und Tröstungen unserer Tage in der Masse des Volkes offensichtlich nicht für die Kultivierung von Glück und Zufriedenheit günstig sind. Im Gegenteil, es ist offensichtlich, dass die mehr und desto größer die Segnungen, die wir genießen je mehr und desto größer wird im Allgemeinen die Unzufriedenheit in nicht wiedergeborenen Herzen sein. Daher haben Evolutionisten Angst vor einer *rückläufigen* Bewegung, deren Logik ihre Hypothese in Frage stellt.

Im Gegenteil, alle diese Tatsachen stimmen absolut mit der biblischen Darstellung der Ursache, des Gegenstands und der Folge der Gegenwart überein, die hin und her läuft und das Wissen steigert weist auch darauf hin, dass dieses Wissen im Hinblick auf die gesamte Menschheit verfrüht ist – dass die Menschheit nicht in der Lage ist, das Wissen und die Möglichkeiten, Freiheiten und Segnungen, die ihr in den Sinn kommen, zu schätzen und mit Weisheit zu nutzen, weil sie angeboren ist und sich selbst überlassen wird, was Segnungen in Flüche verwandeln würde ihm praktische Lektionen auf den Linien der Weisheit, Gerechtigkeit und des Geistes Gottes, der Liebe: und es weist darauf hin, dass Gott sich darauf vorbereitet, eine so starke, übermenschliche Regierung zu errichten, die sich nach ihrer Errichtung als Segen und erhebende Kraft für alle erweisen wird, die ihr zustimmen werden. Diese übermenschliche Regierung ist das Tausendjährige Königreich, das Königreich des Himmels, für das uns unser Erlöser gelehrt hat, zu beten: „Dein Königreich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel geschehen ist.“

A. – Verzeihen Sie die Unterbrechung, aber ich hätte Sie als einen logischen Denker betrachten sollen, der an der Theorie festhält, dass Christus während des Millenniums ein zweites Mal im „verherrlichten Fleisch“ kommen, auf einem irdischen Thron sitzen, einen irdischen Hof halten usw. werden wird. Seine Auswirkungen bedeuten, dass es sich um eine sehr grobe Vorstellung von der göttlichen Regierung handelt – einen Rückschritt im Vergleich zur gegenwärtigen spirituellen Evangeliumszeit.

B. – Ich stimme weitgehend mit Ihrer Kritik an einer gemeinsamen Sichtweise Christi überein

Königreich. Das ist nicht meine Ansicht: Ich verstehe die Schriften, um zu lehren, dass unser Herr Jesus kein Mensch mehr ist, in keinem Sinne ein menschliches Wesen, sondern ein Geistwesen, „das Ausdrucksbild der Person des Vaters“. aß und regiere *durch menschliche* Vertreter . Als Veranschaulichung eines spirituellen Herrschers, der durch irdische Agenten wirkt und regiert, nehmen Sie „die gegenwärtige böse Welt“ oder „die gegenwärtige böse Welt“, deren Fürst Satan ist. Als Geistwesen ist er für die Menschheit unsichtbar und herrscht über das Böse durch seine menschlichen Diener Das Reich des Himmels ist gekommen. Das Reich Christi wird in Bezug auf seinen Charakter **das Gegenteil** von Satans Reich sein , nämlich ein Reich des Lichts, ein Reich der Gerechtigkeit, aber es wird *ähnlich sein* Es bedeutet, dass sein König und seine Gefährten ebenfalls Geistwesen einer noch höheren Ordnung „göttlicher Natur“ und ebenso unsichtbar für die Menschen sein werden.

A. – Ich konnte dieser Sicht auf das Königreich nicht widersprechen. Machen Sie bitte wie bisher weiter.

B. – Die Heilige Schrift weist darauf hin, dass sich der gegenwärtige Segen und die Vorbereitung auf das kommende Jahrtausend letztendlich als ein Fluch am Ende dieses Zeitalters erweisen werden – insofern, als die Zunahme des Wissens und der Freiheit, verbunden mit dem angeborenen Egoismus des verdorbenen Menschen, schließlich zu genau dem Zustand führen wird, den unsere evolutionistischen Freunde vorhersehen und fürchten Das Zeitalter wird enden, von Gott überstimmt werden, um daraus eine praktische Lektion für die Menschheit zu machen, die Macht und den Stolz der Großen und der Kleinen zu demütigen und allen die große Lektion zu lehren, dass die menschliche Vollkommenheit nicht durch Prozesse der menschlichen Evolution erreicht wird, sondern nur durch göttliches Eingreifen zur Erhebung der Menschheit, durch das Wirken des Reiches Gottes, das durch die Propheten und Apostel und durch deinen Herrn selbst lange versprochen wurde, der göttliche Gott zu sein Kraft – der Same Abrahams, in dem alle Geschlechter der Erde gesegnet werden sollen .

Die bereits erwähnte Prophezeiung lenkt besondere Aufmerksamkeit darauf. Es wird ein Ergebnis des Hin- und Herlaufens und der Zunahme des Wissens und der seltsamen parallelen Zunahme der Unzufriedenheit sein, die die Prophezeiung verkündet: „Es wird eine Zeit voller Schwierigkeiten geben, wie es sie noch nie gegeben hat, seit es die Vernunft gab“ – und zu dieser Zeit, um diese Schwierigkeiten abzufangen und die Menschheit vor der Selbstzerstörung in der Archie zu retten, Michael, der Der große Fürst (Christus) wird aufstehen, der Anführer und Befehlshaber des Volkes. „Und es wird geschehen, dass jeder, der diesen Propheten nicht hören will, aus dem Volk ausgerottet werden soll.“ – Dan . **12:1,4,9,10; Apostelgeschichte 3:23.**

Dennoch müssen wir uns daran erinnern, dass die Menschen der Vergangenheit ohne unsere modernen Geräte Wunder vollbracht haben. Beispielsweise zeugt die große Pyramide am Nildelta davon, dass sie sich im Einklang mit späten astronomischen Schlussfolgerungen orientiert hat; und selbst ihre mechanische Struktur weist auf eine Fähigkeit hin, die moderne Architekten und Bauherren in Staunen versetzt, wenn sie einige dieser riesigen Steine finden, die an ihren Verbindungsstellen so eng zusammenpassen, dass sie die Teilung ermöglichen. Die Linie ist nicht dicker als eine Messerklinge. Es ist zugegebenermaßen zweifelhaft, ob solche riesigen Steine selbst mit Hilfe moderner mechanischer Geräte angehoben und damit genau platziert werden könnten. Wir dürfen aber auch nicht vergessen, dass einige der wertvollen Künste der Vergangenheit völlig verloren gegangen sind und trotz aller heutigen Aufklärung noch nicht wiederentdeckt wurden: zum Beispiel der Prozess der flexiblen Herstellung Glas; und das Verfahren des Härtens von Stahl, das den Schwertern von Damaskus einen weltweiten Ruhm für ihre Flexibilität verlieh; und das Verfahren des Härtens von Kupfer, um es für Werkzeuge nützlich zu machen .

Und während wir über diese Angelegenheiten nachdenken, müssen wir uns daran erinnern, dass die Heilige Schrift nicht nur darauf hinweist, dass die Kinder Israels durch ihre jahrhundertelange Knechtschaft in Ägypten stark erniedrigt wurden, sondern auch, dass es unter den Heiden *einen Rückschritt gab*. Dies wird insbesondere vom Apostel Paulus in seinem Brief an die **Römer (1,21-28) dargelegt**, in dem er darauf hinweist, dass die Erniedrigung der Heidenvölker nicht das Ergebnis ihrer Schöpfung in einem verdorbenen Zustand war, sondern das Ergebnis ihrer Entscheidung, das Wissen Gottes nicht in ihren Herzen zu behalten – weshalb er sie überließ, ihnen ihren eigenen Weg überließ und ihnen erlaubte, sich zu beeilen und es zu vermehren. Erniedrigung, so dass es heute auf der ganzen Welt tatsächlich einige versunkene Solos gibt, die nur ein paar Schritte von der brutalen Schöpfung entfernt waren.

A. – Ich danke Ihnen für diese Dissertation, bitte Sie aber, jetzt direkt zum Punkt meiner Frage zu kommen und insbesondere den Widerspruch zwischen der Bibel und der Evolutionstheorie zu erwähnen.

B. – Ich werde es tun und zunächst einmal Ihre Aufmerksamkeit auf den biblischen Bericht über die Erschaffung des Menschen lenken, wie er in der Genesis gegeben wurde – dass der Mensch nicht als Mikroorganismus oder Protoplasma erschaffen wurde, kein einziger Schritt von einem Affen entfernt wurde, sondern, wie ausdrücklich erwähnt, – „Im Bild Gottes erschuf er ihn.“ (fleischlich, irdisch) .Und dieser Gedanke an die ursprüngliche Vollkommenheit des Menschen wird durch den Kontext bestätigt, der besagt, dass Gott sein Geschöpf mit Zustimmung betrachtete und es als „sehr gut“ ansah. Es wird auch durch das allgemeine Zeugnis der Heiligen Schrift über Gott als Meisterwerkman bestätigt: „Sein Werk ist *perfekt*.“ (**Deut. 32:4**) **Dies** wird durch die Aussage des Propheten bestätigt: „Du.“

Du hast ihn [den Menschen, Adam] ein wenig niedriger gemacht als die Engel, du hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt [seine moralische Ähnlichkeit mit seinem Schöpfer]; du hast ihn über die Werke deiner Hände gesetzt“ – die Tiere auf dem Feld, die Fische dieses Meeres und die Vögel des Himmels – „und hast ihn zum Herrscher über alles gemacht“ – und hast dem Menschen die Herrschaft gegeben, die Herrschaft über die Erde, mit ihren niederen Schöpfungsordnungen, gleich Macht der Herrschaft Gottes über die himmlischen Dinge. (**Ps 8,5, 6.**) Es wird erneut durch die Aussage des Propheten bestätigt, dass Gott den Menschen *aufrichtig gemacht hat*, er aber viele Erfindungen erfinden wollte und *sich selbst befleckt hat*. – **Prediger 7:29.**

Zusätzlich zu all diesen Beweisen für den Zustand des Menschen ist die Tatsache, dass er für das ewige Leben vor Gericht gestellt wurde. Es ist nicht anzunehmen, dass ein böses Geschöpf, etwa ein Affe, in der Lage wäre, vor dem Richter der göttlichen Gerechtigkeit für das ewige Leben verhandelt zu werden, mit der Gewissheit, dass er für immer in dem Zustand leben könnte, in dem er sich damals erfreute, vorausgesetzt, dass er ihn durch Gehorsam aufrechterhielt. Sicherlich impliziert die Tatsache von Adams Prozess, dass dieser Zustand der war Es wäre völlig unvernünftig, unvereinbar mit der göttlichen Gerechtigkeit und nicht im Einklang mit dem Ausdruck des göttlichen Wortes, anzunehmen, dass der Herr Adam ewiges Leben gegeben hätte, mit der Aussicht, es für immer zu erhalten, und mit der Gefahr, es zu verlieren für immer, hadhebeenbut Einer von der brutalen Schöpfung entfernt, oder wäre er sogar so niedrig gewesen, wie es die Mehrheit der Menschheit heute ist.

Im Gegenteil, die Tatsachen, dass Adam in der Schrift einen „Sohn Gottes“ nannte und dass er seine Sohnschaft und Gemeinschaft mit Gott während seines Aufenthalts im Garten Eden vor seiner Übertretung aufrechterhielt und unter der Todesstrafe stand, mit ihren Begleiterscheinungen [R2395:Seite **350**] Krankheit und Schmerz (die Folgen des geistigen, moralischen und körperlichen Verfalls), versichern uns ganz unmissverständlich, dass der Al Mighty wollte, dass wir anhand dieses Genesis-Berichts über die Erschaffung des Menschen verstehen, dass der Mensch vollkommen geschaffen wurde und dass alles, was seitdem über die Rassen geschehen ist, das Ergebnis von Übertretungen gegen die göttlichen Gebote war – die Strafe dafür war

Sünde.

Beachten Sie außerdem die Übereinstimmung der Schrift, denn während der Apostel Petrus uns sagt, dass „ein Tag mit dem Herrn tausend Jahre dauert“, legt Genesis dar, dass das Urteil über Adam lautete, dass er „am Tag“ seines Ungehorsams sterben sollte, und dass er innerhalb der Grenzen dieses tausendjährigen Tages starb. Dennoch bestätigt die Aufzeichnung, dass der Sterbeprozess in ihm neunhundertdreißig Jahre dauerte, Andsus voll und ganz enthält die Erklärung, dass Gottes Schöpfung vollkommen war und geistige und körperliche Vitalitätskräfte besitzt, die seitdem fast vollständig verschwunden sind – denn der Durchschnitt des menschlichen Lebens übersteigt heute nicht mehr als fünfunddreißig

Jahre.

Diese Geschichte der Erschaffung des Menschen nach dem Bilde Gottes, in Unschuld und Vollkommenheit, das genaue Gegenteil der Evolutionstheorie, wird durch alle Zeugnisse **[R2395:Seite 351]** des Alten Testaments vollständig bestätigt. Die Propheten wiesen auf den gefallenen Zustand Israels und der Welt hin und wiesen darauf hin, dass das Kommen des Messias die einzige Hoffnung auf Erlösung und Segen hat. Unser Herr selbst wurde von seinem Vorläufer Johannes dem Herrn angekündigt Baptist, als „Das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt“. Diese Erklärungen, dass es Sünden der Welt gibt, die entfernt werden müssen, und die den Opfertod Christi als des Lammes Gottes, eines Messias, eines Erlösers erfordern würden, stehen in direktem Widerspruch zur Evolutionstheorie, die besagt, dass der Mensch allmählich und großartig in die Ähnlichkeit Gottes aufgestiegen ist. Laut der Evolution gibt es keine Sünde der Welt, es sei denn, sie würde sich weiterentwickeln, um nach oben voranzuschreiten. Auch nach der Evolution braucht die Welt keinen Erlöser, denn man konnte nicht behaupten, dass sie aufwärts zur Vollkommenheit schreite, und man konnte auch nicht behaupten, dass der Mensch innerlich sei, während er sich aufwärts weiterentwickelte, noch konnte man behaupten, dass die Gerechtigkeit irgendeinen Erlösungspreis für das verlangen könnte, was nicht abgefallen war Gnade, die sich aber immer mehr dem göttlichen Maßstab näherte.

Beim ersten Advent des Herrn fand er einige Pharisäer, „die auf sich selbst vertrauten, dass sie gerecht seien“, und um sie zu tadeln, erklärte er, dass sie nicht gekommen seien, um die Gerechten, sondern die Sünder zur Reue zu rufen, und erklärte auch, dass diejenigen, die sich ganz fühlten, nicht das Bedürfnis nach einem Arzt verspürten, sondern dass er selbst dennoch der gute Arzt sei. Die Evolutionstheorie stimmt mit der Pharisäer überein ische Sicht der Dinge; – die Theorie, dass es großartig nach oben schreitet, erkennt nicht die Notwendigkeit für das große Opfer an, das Gott bereitgestellt hat.

Wir erinnern uns wiederum daran, dass unser Herr erklärte, dass „der kam, um zu suchen und zu retten, was *verloren war*.“ (**Lukas 19:10.**) Nach der Evolutionstheorie ging nie etwas *verloren*, alles, was wir als Rasse haben, *ist Gewinn*: Nach dieser Theorie war die Aussage unseres Erlösers daher schlimmer als bedeutungslos – eine Lüge. Aber vom Standpunkt der Schrift aus, wie sie in Genesis dargelegt und von den Propheten und Aposteln bestätigt wurde, ging die ganze Welt in Vater Adam verloren, denn als er als Folge seines Sterbens unter die Strafe der Sünde geriet erstreckte sich auf alle seine Nachkommen, sobald er geboren war, gemäß den Gesetzen seiner Natur. Von diesem Standpunkt aus sind die Worte unseres Herrn voller Bedeutung. Sie meinten, dass er kam, um Adam und sein ganzes Geschlecht von dem Todesurteil zu erholen. und allen die Möglichkeit zu geben, durch ihn zum ewigen Leben zu gelangen.

Der Apostel Paulus (**Röm. 5,12-19**) bringt dies mit Nachdruck zum Ausdruck. Er stellt sich selbst als Lehrer und Erklärer des göttlichen Umgangs mit der Menschheit dar.

in absoluter und direkter Opposition zur Evolutionstheorie. Er sagt: „Durch den Ungehorsam eines Menschen kam er in die Welt und der Tod durch die Sünde, und so wurde der Tod auf alle Menschen übertragen, in denen alle Sünder [Erben der Makel ihres Vaters Adam] sind.“ Die Bedeutung dieser klaren Aussage ist unverkennbar. Sie sagt uns, dass es vor Adam keine Sünde auf der Welt gab Übertretung. Es sagt uns, dass es in unserer Rasse keinen Tod gab, bis das göttliche Urteil als Strafe für seine Sünde auf Adam fiel. Es stimmt also mit Genesis überein, indem es uns zeigte, dass Vater Adam, das Bild Gottes, eine erhabene Position einnahm, und nicht einen niedrigen und fast bestialischen Zustand, wie die Evolutionstheorie lehrt. Es lehrt uns, dass Adam *fiel* aus der göttlichen Gunst und dem dauerhaften Leben (von dem der Apostel versichert, dass es nicht durch Unwissenheit geschah – 1. **Tim. 2,14**) in die Sünde, die Entfremdung von Gott und unter das Todesurteil, mit der damit verbundenen Krankheit, dem Schmerz, dem Verfall und der Erniedrigung: und daher sind diese Übel nicht ein Erbe durch schlechte Arbeit seitens des Schöpfers, sondern sind unser Erbe durch Vererbung, aufgrund der Übertretung von Vater Adam, Untreue, Ungehorsam gegenüber Gott.

Nordoes, der Apostel, belässt das Thema hier, aber indem er denselben Gedankengang verfolgt, versichert er uns, dass alle Hoffnung, diesem Todesurteil und dieser Entfremdung von Gott zu entkommen, in Christus Jesus, unserem Herrn, zentriert ist. Er impliziert damit sehr deutlich, dass Evolutionshoffnungen schlimmer als nutzlos sind, da sie den Glauben an Christus und sein Erlösungswerk, das für den gesegneten Zustand der Aufklärung wesentlich ist, vereiteln und ungütig *machen* würden Zwietracht mit dem Vater.

Beachten Sie nun, wie der Apostel den ersten Menschen, Adam, und sein Versagen und die Plage, die durch dieses Versagen über alle seine Nachkommen *kam*, mit der Treue „des Mannes Christus Jesus“ vergleicht, der uns mit seinem *eigenen* kostbaren Blut erkauft hat, um uns von der *adamischen Strafe* zu befreien Bestätigung des Lebens. Denn wie durch den *Ungehorsam* eines Menschen sie zu Sündern gemacht wurden, so werden auch durch den *Gehorsam* des Einen [Jesus] viele zu Gerechten gemacht werden, ...dass, wie die Sünde *bis zum Tod geherrscht hat*, auch die Gnade zum ewigen Leben herrschen könnte, durch Gerechtigkeit, durch Jesus Christus, unseren Herrn.“ – Röm. **5:18-21**.

Im Einklang mit diesem gleichen Gedanken steht der Ausdruck des Apostels in seinem Brief an die Korinther (1. **Korinther 15,21-22**): „Denn durch einen Menschen gibt es den Tod, durch einen Menschen gibt es auch eine Auferstehung der Toten; denn wie alles in Adam stirbt, so wird auch alles in Christus lebendig gemacht werden“ – zurückgeführt von den gegenwärtig sterbenden, unvollkommenen Bedingungen zur Vollkommenheit des Lebens.

In der Tat, alle Aussagen der Schrift – dass „Christus für unsere Sünden gestorben ist“, dass die „gelitten haben, die Gerechten für die Ungerechten, dass sie uns zu Gott bringen konnten“, dass „Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte und unsere Sünden nicht uns anrechnete.“

[sondern an unseren Stellvertreter, unseren Erlöser], „dass Gott“ gerecht sei und dennoch der Rechtfertiger derer sei, die an Jesus glauben, „dass er die Sühne [Befriedigung] für unsere Sünden ist, und nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt“, und dass „durch seine Wunden geheilt wird“ – all diese und viele andere Schriften von ähnlicher Bedeutung, die Ihnen in den Sinn kommen werden, Sie widersprechen in höchstem Maße der Evolutionstheorie und halten ebenso positiv an der biblischen Theorie fest, dass der Mensch ursprünglich perfekt und „aufrecht“ geschaffen wurde. nach Gottes Bild, und dass er von dieser erhabenen Stellung in Sünde und geistige und körperliche Erniedrigung fiel, von der er erstens mit einem entsprechenden Preis *erlöst werden* muss und zweitens gerettet oder zur Vollkommenheit des Seins und zum ewigen Leben wiederhergestellt werden muss.

Haben Sie jemals den Plan of the Ages gelesen – *den ersten Band der MILLENNIALDAWN-Reihe*?

A. – Das habe ich nicht, obwohl ich in meiner Bibliothek vier Bände dieser Reihe habe, die mir von einem lieben christlichen Bruder geschenkt wurden, der sehr darauf bedacht zu sein schien, dass ich ihre Lehren untersuchen sollte.

B. – Wenn du meine eigene Erfahrung als Kriterium nimmst, hast du etwas Gutes verpasst. Denn auch wenn du beim ersten oder zweiten Lesen vielleicht nicht allen Darstellungen des Autors zustimmst, wäre es für dich unmöglich **[R2395:Seite 352]**, auch nur den ersten Band zu verlassen, ohne etwas mehr Wissen über das göttliche Wort, den Charakter und den Plan der Erlösung zu haben. Ich versichere dir, dass die darin vorgeschlagenen Gedanken es getan haben brachte mir einen großen Segen und eine viel größere Ehrfurcht vor der Bibel, als es aufgrund meines begrenzten Wissens über die Länge, Breite, Höhe und Tiefe des darin dargelegten göttlichen Charakters und der darin dargelegten Pflanze möglich war. Wie wenig davon Sie letztendlich auch annehmen mögen, ich dränge Sie auf jeden Fall zu einer sorgfältigen Untersuchung.

Der Autor beginnt mit seinem Thema an genau dem Punkt, der von denkenden Geistern gewünscht wird: *nämlich einer* Untersuchung der Heiligen Schrift, um selbst zu sehen, welchen angemessenen Anspruch sie auf Glaubwürdigkeit haben. Im Lichte der darin gemachten Darstellungen hege ich eine größere Liebe und Ehrfurcht vor der Bibel als dem Wort Gottes als jemals zuvor und war zutiefst gewappnet gegen die Form der modernen Untreue, die als „Höhere Kritik“ bekannt ist. Andernfalls könnten die kühnen Behauptungen der heutigen Wissenschaft, dass Jesaja nichts über das achtundzwanzigste Kapitel des Bibelbuchs geschrieben habe, das seinen Namen trägt, und ähnliche Aussagen zu anderen Teilen des Wortes tatsächlich mein Vertrauen in seine göttliche Urheberschaft und Inspiration erschüttert haben: aber bewaffnet mit den inneren Beweisen für die Wahrheit der Heiligen Schrift, die MILLENNIALDAWN präsentiert, kann mein Glaube ruhen sicher und unangreifbar.

Jetzt kann ich sehen, dass die Behauptungen dieser weltweisen Professoren, höheren Kritiker, unseres Herrn und der Apostel in ihren verschiedenen Zitaten aus dem

Das neunundzwanzigste Kapitel von Jesaja und die folgenden haben fälschlicherweise behauptet, dass sie von Jesaja geschrieben wurden, während sie **[R2396:Seite 352]** von einem anderen und unbekanntem Schriftsteller geschrieben wurden – diese Behauptungen führen nicht nur dazu, dass die Menschen das Vertrauen in die Weisheit und Inspiration unseres Herrn und der Apostel und allgemein in die Bibel verlieren, sondern haben auch eine ganz gegenteilige Wirkung: Sie führen dazu, dass ich das Vertrauen in die Welt völlig verliere. Je mehr ich mich vertraue, desto fester vertraue ich auf die Weisheit, die von oben kommt, so dass ich in der Lage war, in genau dieser Angelegenheit der „Höheren Kritik“ eine Erfüllung der Prophezeiung Jesajas zu sehen: „Die Weisheit ihrer Weisen wird zugrunde gehen.“ -Ist ein. **29:14.**

A. – Ich bin der Meinung, dass ein Großteil des gerühmten Wissens selbsternannter höherer Kritiker bloße Vermutungen sind und der Wunsch besteht, bei Männern wegen ihrer Gelehrsamkeit hochgeschätzt zu werden. Einige ihrer verblüffenden Behauptungen liefern billige Werbung und bringen Menschen in Berühmtheit, die außer diesen extravaganten und nicht nachhaltigen und oft unhaltbaren präntiösen Behauptungen in der Welt wenig bekannt wären, – Behauptungen.

B. – Da wir noch etwas Zeit haben, bis wir Ihren Stand erreichen, möchte ich Ihnen einen kleinen Überblick über den göttlichen Plan geben, der im Buch enthalten ist. Erwähnen Sie – MILLENNIALDAWN.

A. – Wir Presbyterianer predigen nicht die Wahllehre und halten sie auch nicht so, wie wir es gewohnt sind.

B. – Ja, ich weiß – ich weiß – nicht, dass Sie nicht dazu geneigt sind, gewählt zu werden, und auch nicht, dass Sie diese Eigenschaft aufgeben möchten; aber weil die Doktrin der Wahl die entgegengesetzte Doktrin einer nicht auserwählten Klasse impliziert: und die Theorie, dass diese auserwählte Klasse eine „kleine Herde“ ist, die nur aus „Heiligen“ besteht, impliziert, dass die nicht auserwählte Klasse furchtbar große Anteile hat. Es steht Ihnen vor Augen, dass weder Ihre eigenen Herzen noch die Herzen intelligenter weltlicher Menschen den Gedanken länger ertragen können, dass alle Hunderte von Millionen der Nicht-Auserwählten vor ihrer Geburt zu einer Ewigkeit voller Qualen vorherbestimmt waren; - wie es im Katechismus heißt, „vorbeigegangen“ vom Herrn und nicht „zur Erlösung auserwählt“.

A.--Ja, da gab es Schwierigkeiten, unüberwindbare Schwierigkeiten, und deshalb wird das Thema derzeit nur sehr selten gepredigt. Wie Sie wahrscheinlich wissen, wurde versucht, die Aussagen unseres Glaubensbekenntnisses in dieser Richtung zu ändern; Prestige, das sich an andere verkaufte, etablierte und lange verehrte Dogmen anschließt.

B. – Genau so; und zweifellos war ihr Weg weltweite. Aber jetzt, sehend

Diese Schwierigkeiten in der calvinistischen Sichtweise der Doktrin einer Wahl, aber wenn man bedenkt, dass *die Heiligen Schriften eindeutig eine Art Wahl* lehren, wird es für Sie umso mehr interessant sein zu bemerken, was für eine wunderbare Lehre sie unter dem Licht erhält, das das Buch *Mention – MILLENNIALDAWN* auf sie wirft.

Es zeigt, dass es während des jüdischen Zeitalters eine Wahl gab, durch die diese eine Nation, und zwar nur sie, Gottes Volk war, der Empfänger seiner Verheißungen und Vorsehungen, sagt der Prophet **Amos (3:2)**: „Du hast nur alle Familien der Erde gekannt [anerkannt].“ Der Apostel Paulus weist ebenfalls darauf hin und sagt: „Welchen Vorteil hat der Jude? begangen die Orakel Gottes.“ (**Röm. 3:1,2.**) Aber der Autor von *MILLENNIALDAWN* weist darauf hin, dass die Heilige Schrift überhaupt nichts über die Verdammnis oder die ewige Qual der anderen *Nichtwahlnationen* außerhalb Israels *aussagt*. Es wurden keine Auserwählten gewählt, noch hatte irgendetwas mit ihm bei seiner Wahl zu tun; dass sogar sein Freund und Neffe, Lot, von jeglichem Anteil an dieser Wahl ausgeschlossen wurde; dass die Auserwähltenlinie von Abraham abstammte, nicht von seinem erstgeborenen Sohn Ismael, sondern an seinen zweiten Sohn, Isaak, und dass die gleiche Wahl durch Isaak erfolgte, nicht durch seinen erstgeborenen Sohn, Esau, sondern durch seinen zweitgeborenen, Jakob, mit Nachnamen Israel. Der Autor von *DAWN* weist darauf hin, dass die Heilige Schrift überhaupt nichts über eine Verurteilung von Abrahams nicht gewählten Verwandten, Freunden und Kindern sagt, sondern im Gegenteil einige von ihnen positiv erwähnt und ihnen verspricht, *andere zu segnen*, außerhalb der Sonderlinie oder des Zwecks der Wahl.

Unser Autor weist daraufhin darauf hin (und zitiert zahlreiche Schriftstellen als Beweis dafür), dass die Arbeit dieses Evangeliums – die *Auswahl* der Kirche des Evangeliums – ebenfalls den Charakter einer Erwählung hat, dass Gott in diesem Zeitalter nicht versucht, die ganze Welt zu segnen, sondern nur bestimmte Teile davon – nicht versucht, die ganze Welt zu retten, sondern lediglich *eine* Kirche, ein „königliches Priestertum, eine Heiligung, ein besonderes Volk“ zu wählen, „*outofit*.“ Aber er weist darauf hin, dass keine Aussage der Heiligen Schrift dies auch nur sagt oder impliziert, dass alle übrigen Menschen, die während dieses Evangeliums nicht auf diese Weise *erwählt* wurden, für immer verdammt und gequält werden müssen, sondern ganz im Gegenteil.

A. – Einige dieser Gedanken sind ausgesprochen gut und hilfreich – aber ich bin nicht bereit, den Gedanken zu unterstützen, dass Gott während dieses Evangeliums *nicht versucht hat, die Welt zu retten*.

B. – Ja, dieser Gedanke wirkt zunächst merkwürdig, weil wir geneigt waren, für Gott zu entscheiden, was er tun würde, und wie und wann er es tun würde, anstatt **[R2396:Seite 353]** demütig zuzugeben, dass es sich nicht um einen Menschen handelte

Weisheit, weiß alles über die göttlichen Anordnungen. Vielmehr sollten wir demütig und lehrreich das göttliche Orakel befragen und dabei das göttliche Programm respektieren.

Der Herr verkündet durch den Propheten: „Mein Wort, das aus meinem Mund geht, wird nicht in die Leere zurückkehren, sondern *es wird das vollbringen, was mir gefällt*, und es wird gedeihen in *dem, wohin ich es gesandt habe*.“ (**Jes. 55:11.**) Da also „alle seine Absichten verwirklicht werden“ und da wir wissen, dass das Evangelium in der Vergangenheit nicht mehr als ein Zehntel der Menschheit erreicht hat und auch heute nur sehr wenige mehr als dieses Ausmaß erreicht, folgt daraus, dass, wenn „alle seine Absichten verwirklicht werden sollen“, es nicht die göttliche Absicht gewesen sein kann, die Botschaft des Evangeliums an jedes Geschöpf zu senden In diesem Alter, zumindest bis jetzt.

A. – Das ist durchaus logisch und in der Bibel verankert, kann jedoch im Widerspruch zu unseren Vorurteilen stehen. Aber da der Autor, den Sie erwähnen, so ein Verfechter der Heiligen Schrift ist, wie erklärt er dann den Umfang der Evangeliumskommission „Predigt das Evangelium jedem Geschöpf“ und die Aussage des Apostels „Das Evangelium, das jedem Geschöpf unter dem Himmel gepredigt wird?“

B. – Die Antworten sind sehr zufriedenstellend, ich denke, Sie werden zugeben: Der Autor zeigt, dass das Evangelium „zuerst den Juden“ und nur den Juden gepredigt wurde, da das Gesetz allein Israel gegeben wurde und nicht den anderen Nationen, bis zu der Zeit, als sie den Messias und ihre nationalen Begünstigten ablehnten. Dieser Wendepunkt ist deutlich in den Worten unseres Herrn gekennzeichnet: „Jetzt sage ich dir, deinem Haus.“ „Diese Aussage wurde erst fünf Tage vor seiner Kreuzigung gemacht, als sein Werk ein noch größeres Ausmaß annahm; denn unser Herr Jesus starb nicht nur für Israel, – „um diejenigen zu erlösen, die unter dem Gesetz standen, „- aber der Wert seines Todes ging über dieses Volk hinaus, wie geschrieben steht: „Jesus Christus hat durch die Gnade Gottes *den Tod für jeden Menschen gekostet*.“ (**Hebräer 2,9.**) Und nachdem er so „für alle gestorben“ und wieder auferstanden war, gab er seinen Jüngern den umfassenderen Auftrag für das Evangelium, auf den Sie sich bezogen haben. Zuvor, als er sie zwei und zwei in die Städte Israels sandte, sagte er: „*Geht nicht* auf den Weg der Heiden“, und seine Erklärung nach seiner Auferstehung, *nämlich*: „*Geht in die ganze Welt* und predigt das Gehen.“ spel „sollte ihrem Gedanken widersprechen, dass die Botschaft des Evangeliums nur für die Juden bestimmt sei. Er wollte ihnen klar machen, dass die Botschaft *fortan für jedes Mitglied gilt* der Menschheitsfamilie, weil *jedes Mitglied* davon erlöst wurde. Von ähnlicher Bedeutung ist die Aussage des Apostels: „Dieses Evangelium, das auf der ganzen Welt gepredigt wird:“

A. – Auch wenn ich das als eine zufriedenstellende Antwort auf meine Frage akzeptiere, kann ich nicht erkennen, dass Gott ein „Respekter der Person“ ist und dass es etwas Besonderes gibt

Die Wahlen sind gerade im Gange, das lehren sogar meine Kirchen, und ich habe so gestanden, dass ich glaube.

B. – Lassen Sie uns diesen Punkt betrachten. Ich werde die Argumente von MILLENNIAL DAWN zu diesem Thema vorbringen, und Sie werden mir später sagen, ob sie die Anforderungen fraglich, umfassend und zufriedenstellend erfüllen oder nicht.

Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass das Licht des Evangeliums in Palästina entstand, das, wie wir sagen können, an der Schnittstelle von drei Kontinenten liegt – Europa, Asien und Afrika. Am nächsten wäre es gewesen, das Evangelium südwärts nach Afrika zu seinen nächtlichen Millionen zu schicken: aber Afrika liegt immer noch in der Dunkelheit und wird an seinen nördlichen Grenzen nur ein wenig vom Licht der Wahrheit berührt. Es wäre fast genauso nah gewesen sandte das Licht des Evangeliums nach Osten zu Hunderten von Millionen Indiens und nach China mit seinen Hunderten von Millionen. Aber Indien und China lagen achtzehn Jahrhunderte lang in der Dunkelheit, bis sie nur von kleinen Einblicken oder Blitzen des Lichts der Wahrheit erreicht wurden Erleuchte die Heiden.

Wir können auch nicht annehmen, dass die Ankunft des Evangeliums in diesen Ländern, die dadurch so sehr gesegnet wurden, ein Zufall oder Zufall war. Ganz im Gegenteil zeigen uns einige Worte in **der Apostelgeschichte (16,6,7)**, die sich auf die Mission des großen Heidenapostels, des heiligen Paulus, beziehen, zweifelsfrei, dass die Aussendung des Evangeliums nach Europa eine göttliche Absicht war – eine Vorherbestimmung --Wahl oder Wahl . Die Erzählung besagt, dass, während Paulus und seine Truppe nach Asien gehen wollten, die Geister ihnen dies nicht erlaubten, sondern sie vorsorglich daran hinderten, zu gehen Als Folge dieser göttlichen Vorsehung und um den Willen des Herrn in dieser Angelegenheit zu sammeln, begaben sich der Apostel und seine Mitarbeiter einst nach Mazedonien und begannen dort mit der Verkündigung des Evangeliums in Europa. Als Paulus nach Palästina zurückkehrte und offensichtlich nicht daran dachte, das Werk in Europa weiter zu verfolgen, erlaubte ihm die göttliche Vorsehung, verhaftet zu werden und als Gefangener nach Rom zu schicken: und dorthin Dieselbe göttliche Vorsehung hielt ihn lange Zeit gefangen, gab ihm aber viele Jahre lang genügend Freiheit, um zum Evangelium zu gelangen. Aus diesen vorsorglichen Lichtern der Lampe des Evangeliums in Europa gingen alle großen Segnungen hervor, die uns erreicht haben.

Nun sagen Sie mir, beweisen diese Tatsachen nicht, dass die göttliche Vorsehung viel mit dem Fortschritt und der Richtung der Lampe der Wahrheit zu tun hat? – Sind sie keine Manifestation der göttlichen Erwählung oder Selektion?

Aufgeklärte *sind ebenso und verhältnismäßig unverurteilt*. Normalerweise behauptete dabei, dass Gott keine Achtung vor *den Menschen hat*. Es ist etwas ganz anderes, was Gott war, ja, offensichtlich war, ein Gespenst der *Rassen*, und bestimmte Zweige der arischen Rasse in Europa und Amerika besonders gesegnet und begünstigt hat.

Aber die Tatsache, dass die weiße Rasse reichlicher mit dem Licht des Evangeliums gesegnet ist als andere, bedeutet nicht, dass Angehörige anderer Rassen, wenn sie das Evangelium hörten und schätzten, vom Herrn zurückgewiesen oder abgelehnt wurden. Diese Ansicht steht in völliger Übereinstimmung mit der Behauptung, dass Gott keinen Respekt vor Personen hat, sondern dass „in jedem Land der akzeptiert wird, der Gott fürchtet und Gerechtigkeit tut.“ „Im Einklang damit vertritt der Autor von MILLENNIALDAWN die Auffassung, dass die auserwählte Kirche zwar wahrscheinlich hauptsächlich aus der hochbegünstigten weißen Rasse bestehen wird, aber wahrscheinlich nur Vertreter aus „jeder Sippe, jedem Volk und jeder Sprache“ haben wird.

A. – Die Theorie, wie Sie sie präsentieren, stimmt mit Sicherheit in allen Punkten mit den Fakten der Geschichte und den Aussagen der Heiligen Schrift überein; und vier theologische **[R2397: Seite 354]** Meinungen standen im Widerspruch dazu, es ist höchste Zeit für eine Korrektur.

B. – Lassen Sie mich mich unterbrechen und sagen, dass der Autor von MILLENNIALDAWN im Einklang mit Ihrer letzten Äußerung behauptet, dass diese Darstellungen nicht das Ergebnis überragender Weisheit und Liebenswürdigkeit seinerseits seien, sondern jetzt erkennbar seien, weil Gottes „fällige Zeit“ für ihre Entfaltung gegenüber seinem Volk gekommen sei. Er ist der Ansicht, dass die Entfaltung der spirituellen und biblischen Wahrheiten auch in dieser Prophezeiung erwähnt wird, in der Aussage: „*Die Weisen werden verstehen.*“ Darüber hinaus ist es ihm ein besonderes Anliegen, zwischen der Weisheit dieser Welt (die sich in dieser Zeit zum großen Teil als Torheit erweist) und der Weisheit von oben zu unterscheiden; und er vertritt die Auffassung, dass die wahren Weisen diejenigen Demütigen sind, die bereit sind, sich durch die Heiligen Schriften „von Gott belehren“ zu lassen.

A. – Konsistenz kennzeichnet sicherlich alle Merkmale der Theorie, die Sie präsentieren; und ich freue mich zu sehen, dass der Autor von MILLENNIALDAWN seine eigene Arbeit so demütig betrachtet und den Wert und die Weisheit dessen, was er präsentiert, der großen Quelle der Weisheit, Jehova selbst, zuschreibt;

B. – Unser Autor vertritt die Auffassung, dass die Wahl der Kirche, die während der Predigt oder Predigt des Evangeliums voranschreitet, *durch* den himmlischen Vater, Jehova, erfolgt, und zwar durch seinen Sohn, *unseren Herrn Jesus* .

verschiedentlich als „Leib Christi“, „Braut Christi“, „Königliches Priestertum“ usw. bezeichnet. Anschließend zitiert er die Worte unseres Herrn Jesus: „Ich, wenn ich erhöht bin, werde die Menschen zu mir ziehen“ (**Johannes 12,32**) und wendet dies auf ein zukünftiges Zeitalter – das Jahrtausendalter – an, in dem Christus und die verherrlichte Evangeliumskirche (in der Herrlichkeit des himmlischen Zustands und der himmlischen Macht) die Welt der Menschheit sowohl regieren als auch segnen werden und alle, die dann Gottes Gnade und ewiges Leben unter den Bedingungen des Neuen Bundes annehmen werden, wieder in Einklang mit Gott und zur menschlichen Vollkommenheit bringen. Daher bedeutet die Wahl der Kirche alles andere als die Verdammnis des Non - Auserwählte bedeutet einen zukünftigen Segen für die Welt der Menschheit, des Generals (der Nicht-Auserwählten), indem allen *eine günstige Gelegenheit* zur Erlangung des ewigen Lebens gewährt wird.

A.--Aber Ich sehe mehrere Einwände. Ich möchte sie Ihnen vorlegen. Worin besteht die Konsequenz, zuerst eine Wahl aus der Welt zu treffen und anschließend mit allen übrigen auf genau die gleiche Weise umzugehen?

B. – Ich sehe Ihre Schwierigkeiten, die sich aus der Tatsache ergeben, dass ich bemühe, den großen göttlichen Plan sehr kurz darzulegen, während das, was ich Ihnen sage, eigentlich vier Bände füllt. Um auf Ihren Einwand zu antworten: Unser Autor zeigt sehr deutlich und untermauert jeden Punkt mit biblischen Texten und *Zitaten*, dass die erwählte Evangeliumskirche zu einer „himmlischen Berufung“ berufen ist, zu einer Veränderung der Natur – von der menschlichen Natur, die etwas niedriger ist als der Engel Es ist die Vollkommenheit der Sünde, Teilhaber der göttlichen Natur zu sein, fernab der Engel, Fürstentümer und Mächte, ein Angebot der *Rückkehr*.

Einer seiner Beweistexte zu diesem Thema, an den ich mich erinnere, ist **Apostelgeschichte 3:19-23**. Hier bezieht sich der Apostel Petrus, der am Pfingsttag unter Inspiration auf das zweite Kommen Christi und die Segnungen spricht, die dann der Welt im Allgemeinen zuteil werden. Er vernichtet im zweiten Tod alle, die ihm nicht gehorchen wollen. Und die Apostel sprechen von dieser Zeit der Herrschaft des verherrlichten Christus (Kopf und Leib) als „der Zeit *der Wiederherstellung* all dessen, was Gott durch *den* Mund der heiligen Propheten gesprochen hat, seit die Welt begann.“

Wiedergutmachung ist der Segen, den Gott für die gesamte Menschheit bereithält – für alle, die diesen Segen aus den Händen des Erlösers gerne annehmen werden, wenn die fällige Zeit kommt, in der er ihnen dargebracht werden soll. Und mit „es annehmen“ meinen wir die Annahme des dann darzubringenden Segens *der Wiedergutmachung* unter den Bedingungen des Gehorsams, der das Angebot begleiten wird. Das Wort „Wiedergutmachung“ ist einfach genug und leicht Ich habe verstanden: Es bedeutet weder mehr noch weniger als *eine Rückkehr zu ursprünglichen Bedingungen*. Diejenigen, die letztendlich beim Herrn empfangen werden

Wenn man diesen Segen *der Wiedergutmachung* in vollem Umfang übergibt, wird man vollständig in die göttliche Gunst zurückgekehrt sein und völlig frei von allen Makeln und Unvollkommenheiten der Menschheit sein, die die gesamte Menschheit in Verfall gebracht haben. Es wird daher nicht nur die Wiederherstellung der körperlichen Gesundheit, Stärke und Vollkommenheit, sondern auch der Wiederherstellung der geistigen und moralischen Fähigkeiten bedeuten. und weben durch ihn nach dem Gesetz der Vererbung.

Der Autor behauptet, dass Gott, da er bereits verschiedene Ordnungen von Geistwesen erschaffen hatte, bevor er den Menschen erschuf, beschlossen hatte, dass er als weitere Ausübung seiner *schöpferischen* Kraft ein irdisches Geschöpf nach seinem Vorbild erschaffen und ihm die Erde als Heimstätte überlassen würde, ihn verfassungsmäßig daran anpasste und die Erde mit verschiedenen, ebenfalls an sie angepassten Ordnungen von Tieren versah und den Mann jedoch als Herrn der Erde zum verantwortlichen Subjekt ernannte, an Jehova, seinen Oberherrn. Er weist darauf hin, dass das Eindringen der Sünde von der göttlichen Weisheit nicht unvorhergesehen war und dass ihre Erlaubnis seit sechstausend Jahren den ursprünglichen *göttlichen Zweck in keiner Weise verändert hat*; und dass es folglich, wenn die Zeit kommt, kein Sterben mehr geben wird, kein Seufzen mehr, kein Weinen mehr, denn die früheren Dinge werden vergangen sein (**Offenbarung 21:4**); Der Zustand der Dinge, denen es erlaubt sein wird, zu bleiben, und die bis in alle Ewigkeit bestehen bleiben werden – diese Erde, ein Paradies, vollständig bevölkert mit einer menschlichen Rasse, die durch Wissen und Erfahrungen gelernt hat, ihren Herrn und Schöpfer zu kennen und absolutes Vertrauen in seine Weisheit, seine Liebe, seine Gerechtigkeit und seine Macht zu haben, nachdem er gelernt hat, dass dies Wege der Angenehmheit sind und alle seine Wege Frieden sind; – eine Rasse, die durch Erfahrungen gegangen sein wird Lehren und Prüfungen, die alle vernichtet haben werden, die bis zu einem gewissen Grad Mitleid mit der Ungerechtigkeit haben; es bleiben nur diejenigen zurück, die aus freiem Willen Freude daran haben werden, den Willen des Vaters zu tun, der im Himmel ist

Er weist darauf hin, dass Gott im göttlichen Plan, der Adams Ungehorsam und damit den Eintritt von Sünde und Tod in die Welt vorhersah und nicht verhinderte, beschlossen hatte, dieses Böse für die *besondere* Prüfung, Prüfung und Prüfung einer auserwählten Kirche zu nutzen, deren Mitglieder durch eine *Veränderung* der Natur [**R2397:Seite 355**] von Menschen, etwas niedriger als die Engel, zu *neuen* Geschöpfen der *göttlichen* Natur werden werden, weit über [**R 2398:Seite 355**] Engel in Ehre und Macht. Diese dazu aufrufen Daher ist es angemessen, dass sie zunächst einer so hohen Erhöhung, sogar ihrer eigenen göttlichen Natur, „zur Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit“ unterzogen werden, wie auch der Gehorsam gegenüber dem Vater, und für diese neue Natur durch Leiden und Disziplinen vervollkommnet werden, die auch als lebendige Opfer dargebracht werden, die für Gott heilig und annehmbar sind durch Christus und das Verdienst seines Opfers. Aus diesem Grund besteht die Kirche des Evangeliums aufgerufenwährend der Gegenwart

Zeitalter, während es viele gibt und der Fürst dieser Welt, Satan, durch diejenigen, die seinen Geist besitzen, viel Macht haben darf. Diejenigen, die ihrer Berufung und Wahl einen Platz in diesem himmlischen Königreich sichern wollen, als Erben Gottes und Miterben mit Jesus Christus, ihrem Herrn, müssen ihre Treue, ihre Liebe durch solchen Eifer für Gott und für Gerechtigkeit in der gegenwärtigen Zeit zeigen, wenn Die Sünde herrscht vor, und sie wird sicherlich *Selbstaufopferung* mit sich bringen – die Opferung menschlicher Interessen. Es ist diese Klasse, die jetzt aufgerufen wird, die aufgefordert wird, auf dem „engen Weg“ zu gehen. Der Weg ist schmal, wegen der Vorherrschaft und Macht der Sünde in der Welt: und dies wird von Gott zugelassen, um die auserwählte Kirche zu prüfen. deren Namen im Himmel geschrieben sind – unabhängig von irdischen Konfessionslinien und Systemen.

Im Gegenteil, wie unser Autor betont, weisen die Heiligen Schriften überall darauf hin, dass das Jahrtausendalter, in dem die Welt von ihm gesegnet werden wird, eine Zeit des Segens, der Erfrischung und der Wiedergutmachung sein wird, wenn „die Sonne der Gerechtigkeit mit Heilung in seinen Strahlen aufgehen wird“ und „das ganze Wissen des Herrn die ganze Erde erfüllen wird, während das Wasser die große Tiefe bedeckt“, denn „alle werden werden“. nun ihn, vom Kleinsten bis zum Größten.

In den Worten des Psalmisten wird der starke Kontrast zwischen dem gegenwärtigen Zeitalter, in dem das Böse die Macht hat, und dem kommenden Zeitalter unterschieden, in dem der Herr, unsere Gerechtigkeit, die Herrschaft über die Welt übernehmen und seine Kirche mit seiner selbstverherrlichenden Herrlichkeit als das Reich Gottes errichten wird. Er vergleicht das Evangelium mit einer Nacht, auf die ein Morgen des Lichts und des Segens folgt, und sagt: „Das Weinen kann eine Nacht lang andauern, aber...“ Du kommst am Morgen. (**Psalm 30:5.**) Wiederum stellt die Heilige Schrift dar, dass das Jahrtausendalter durch die Bindung aller bösen Einflüsse, die durch Satan repräsentiert werden, eingeleitet wird, damit die Welt nicht länger von Satan und seinen Dienern, willentlich oder unwissend, getäuscht, getäuscht, in die Irre geführt werden kann. – Siehe **Offb. 20:1-3.**

A. – Deine Ausführungen haben mir viel zum Nachdenken gegeben, lieber Bruder, und haben auf mehrere meiner Einwände eine Antwort gegeben. Und dieser Gedanke, dass *Wiedergutmachung* das *Versprechen* des Herrn für den Gehorsam der Welt der Menschheit ist, das Petrus seit Anbeginn der Welt mehr oder weniger das Thema der heiligen Propheten erklärt, ist für meine Evolutionstheorie ein Todesstoß: denn nichts kann klarer sein als die Schlussfolgerung dass die *Wiedergutmachung* , die beim zweiten Kommen Christi eingeleitet werden soll , in der Natur ein Segen für die Menschheit ist, *ein großer Segen* , wohingegen, wenn die Evolutionstheorie überhaupt wahr wäre, die *Wiedergutmachung* das Schlimmste wäre, was der armen Menschheit passieren könnte. würde einen Verlust bedeuten, von dem die Evolution behauptet, er sei in der menschlichen Entwicklung erreicht worden: Es würde seine Rückkehr zum Bestialischen bedeuten

Zustände – Verletzung, Böses, Fluch.

Wie schon immer ist mir klar, dass wir uns zwischen dieser Theorie der menschlichen Evolution und den Lehren des göttlichen Wortes entscheiden müssen 's Ausdruck bezüglich der Längen und Breiten, der Höhen und Tiefen der Liebe Gottes, die das menschliche Verständnis übersteigt.

B. – Ich freue mich, wenn Sie hören, wie Sie sich äußern, und freue mich, sagen zu können, dass *Sie* nicht nur die Gefühle meines eigenen Herzens und Geistes widerspiegeln, und ich fordere Sie dringend auf, sofort mit dem Lesen, sondern mit einem systematischen Studium dieser Bücher zu beginnen , *von denen Sie* sagen, dass Sie sie in Ihrer *Bibliothek haben Nicht nur* Christus Jesus, unser Herr (obwohl ihm alle Verdienste um die Erlösung und sein Opfer voll und ganz zuteil werden), sondern *auch* seine erlösten, berufenen, auserwählten und treuen Anhänger dieses Evangeliums sind Mitglieder seines Samens Abrahams. Dies wird unterstützt von **Gal.**

3:16,29. Der letzte Vers erklärt, dass wir, da wir zu Christus *gehören* (wie die Braut zum Bräutigam gehört oder wie der Körper zum Haupt des Körpers gehört, durch den er geleitet und dargestellt wird), ihn tragen und daher an seinen verheißenen Samen Abrahams und an die Erben der diesem *Samen gegebenen Verheißung gedenken*.

Wie Sie sich erinnern werden, lautet dieses Versprechen: „In deinem Samen sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet sein.“ Es steht außer Frage, dass das Versprechen nie erfüllt wurde und dass es niemals erfüllt werden kann, außer durch einen solchen Auferstehungs- und Wiederherstellungsprozess, wie unser Autor darauf hinweist; denn zu allen Familien der Erde gehören nicht nur die lebenden Familien, sondern alle, die jemals gelebt haben, von Abrahams Tagen bis zur Gegenwart Die überwiegende Mehrheit von ihnen ist in das große Gefängnis des Todes hinabgestiegen, ohne den geringsten Segen oder die geringste Erleuchtung, und ohne jegliche Hoffnung, außer der, die in dieser Verheißung enthalten ist – dass zu gegebener Zeit die ganze Welt der Menschheit, die zu Recht von der Todesstrafe befreit wurde, mit der Gelegenheit gesegnet werden wird, durch Gottes Gnade zur göttlichen Gunst zurückzukehren und ewiges Leben zu erlangen , wirkend durch die auserwählte Kirche, Haupt und Leib. – Röm. **11:31.**

A. – Dies ist sicherlich eine große Hoffnung für die Welt und eine herrliche Aussicht für die auserwählte Kirche. Wie seltsam es erscheint, dass Bibelforscher diese herrlich juwelenbesetzten Versprechen so lange übersehen haben!

B. – „Zu *seiner Zeit*“ ist dieses Geheimnis, das die ganze Sache erklärt. Wir müssen uns auch daran erinnern, Bruder, dass die sechstausend Jahre, in denen die Erde Erfahrungen mit dem Bösen gemacht hat, aufgrund der Kürze unseres Lebens und der gegenwärtigen Bedingungen langwierig erscheinen: Aus Gottes Sicht sind tausend Jahre, wie der Apostel betont, Butas

gestern, oder sogar als Wache in der Nacht, nachdem sie vergangen ist. Die Nacht der Sünde hatte nach dieser Messung nur sechs Wachen, und der Morgen der ewigen Gerechtigkeit und des Segens steht kurz vor der Morgendämmerung.

A. – Noch eine Frage: Wie wäre es mit dem Tag des Jüngsten Gerichts? Was und wann wird das sein?

B. – Unser Autor zeigt anhand der Heiligen Schrift schlüssig, dass es sich nicht um einen unserer vierundzwanzig Stunden dauernden Tage handelt, sondern um „einen Tag mit dem Herrn“ – tausend Jahre: dass es die tausend Jahre der Herrschaft Christi sein werden, das Tausendjährige *Reich* **356]** über das Urteil oder den Prozess; nur dass unser Prozess, wie bereits dargelegt, *härter ist*, auf einem schmalen „Weg“. Der Apostel sagt uns ausdrücklich, dass wir, die Kirche, im nächsten Schritt nicht in die Verdammnis (Prozess oder Urteil) mit der Welt kommen, sondern jetzt vom Tod ins Leben übergehen sollen, bevor der Tag des Weltgerichts beginnt. (**Johannes 5,24; 1 Kor. 11:32.**) Healsodeclared-"Godhath *ernannte* einen [zukünftigen] Tag. Richter der Weworld, Er sagt: „Wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden?“ – 1. **Korinther 6:2.**

A. – Und was ist mit dem endlich Unbußfertigen am Ende des Millenniums? Und diejenigen, die in diesem Zeitalter gegen den Heiligen Geist sind? Was wird ihr Schicksal sein?

B. – Gottes Gesetz ändert sich nicht. So wie es Adam gegenüber ausgesprochen und gegen ihn ausgeführt wurde, so gilt es auch heute noch: „Der Lohn der Sünde ist *der Tod*.“ (**Röm. 6:23.**) Der Prophet, der vom Millenniumsalter spricht, erklärt, dass dann niemand mehr für Erbsünden sterben wird, wie alle jetzt sterben, sondern dass es eine individuelle Prüfung mit einer individuellen Strafe sein wird, wer dann vorsätzlich sündigt wird. Seine Erklärung lautet: „Die Seele, die sündigt, die wird sterben.“ *Sünde*], und die Zähne der Kinder sind auf einer Kante [ganz Adam‘ „Aber er versichert uns, dass dies in der nächsten Zeit nicht wahr sein wird. **2Petr.3:9.**

Der Apostel spricht von vorsätzlichen Sündern und erklärt, dass sie „mit ewiger *Vernichtung* aus der Gegenwart des Herrn und aus der Herrlichkeit seiner Macht bestraft werden“. Wer nicht Gottes Geschenk des ewigen Lebens durch Jesus Christus, unseren Herrn, haben will, kann überhaupt kein Leben haben, denn „Alle Gottlosen wird Gott *vernichten*.“ – **Psalm.**

145:20.

A. – Was ist dann mit der Hölle, dem Fegefeuer usw., wie sie in der gesamten Christenheit allgemein geglaubt werden?

B. – Die allgemeine Ansicht ist ein großer und schwerwiegender Fehler, der viele der klügsten Köpfe der Erde daran gehindert hat, das Wort Gottes sorgfältig zu betrachten; weil sie glaubten, dass die Bibel die gottverachtende Lehre lehren würde, dass die Mehrheit seiner Geschöpfe mit seinem Vorwissen, seiner Zustimmung und seiner Vorherbestimmung ewig gequält werden würden. Die einfache Lehre der Heiligen Schrift ist schrecklich genug, ohne verdorbene menschliche Verzierungen, aus Flammen und unbeschreiblicher Qual. Die große Hölle, in die die gesamte menschliche Familie wegen der Sünde verbannt wurde, ist das große Gefängnis **[R2399:Seite 356]** des Todes, – das Grab. Der Lohn der Sünde *ist der Tod*; und es hätte keine Auferstehung und kein zukünftiges Leben gegeben, außer dem großen Opfer unseres Herrn für uns. Christus *hat uns erlöst* oder mit seinem eigenen Leben erkauft – er ist für unsere Sünden *gestorben* und so dem Menschen das gesetzliche Privileg gesichert, auferstanden und wiederhergestellt zu werden. So steht geschrieben: „*Ich werde sie aus dem Grab erlösen.*“ – **Hosea 13:14.**

Sie sind sich wahrscheinlich bewusst, dass das Wort, das in unseren alttestamentlichen Schriften mit „Hölle“ übersetzt wurde, *im Hebräischen* „sheol“ steht und *den Todeszustand* bedeutete und niemals in irgendeiner Bedeutung oder Verwendung des Wortes einen Ort oder Zustand der Folter. Sie haben wahrscheinlich auch bemerkt, dass *dasselbe* hebräische Wort noch häufiger mit „Grab“ und „Grube“ übersetzt wurde – was seiner korrekten Bedeutung in unserer Sprache sehr nahe kommt. Sie haben auch bemerkt, dass das Wort aus dem Neuen Testa stammt mentGriechisch *ist* das genaue Äquivalent des hebräischen Wortes *sheol* und wird immer verwendet, um es zu übersetzen, wenn eine Passage im Neuen Testament zitiert wird. *Hades* bedeutet daher *dasselbe* wie *Sheol*, *nämlich* das Grab oder den *Todeszustand*. Im Neuen Testament kommt das Wort *tartarus* einmal vor und beschreibt den Ort oder Zustand, in dem die gefallenen Engel zurückgehalten werden und auf ihren Prozess im Jahrtausend warten (damit die verherrlichte Kirche ihnen den einmaligen Prozess auf Lebenszeit gewährt). – 1.

Korinther 6:3.

Das einzige andere griechische Wort des Neuen Testaments, das mit „Hölle“ übersetzt wird, ist das Wort *gehenna*, das, wie alle Gelehrten erkennen, in den Gleichnissen unseres Herrn für das Tal Hinnom außerhalb der Stadt Jerusalem verwendet wird, wo die Überreste der Stadt *zerstört wurden*. Es wurde als Symbol des Zweiten Todes verwendet, in dem alle, die als lebensunwürdig befunden wurden, als Abfall von den Menschen vernichtet werden sollen. Aber es wird mir eine Freude sein, euch kostenlos ein Traktat zu senden, das sich auf dieses Thema bezieht und den Titel trägt: „*Lehrt die Heilige Schrift, dass ewige Qual der Lohn der Sünde ist?*“ Es weist auf verschiedene Missverständnisse und Fehlinterpretationen der Gleichnisse unseres Herrn und des Buches der Offenbarung hin, in dem *allein* alles zu finden ist, was auch nur den Anschein erweckt, *ewige Qual* zu lehren

Zweiter Tod.

A.--Aber wird es in Zukunft *irgendeine Vergeltung* für irgendwelche bösen Taten usw. des gegenwärtigen Lebens geben?

B. – Oh, entschieden ja! Künftige Vergeltung wird in der Heiligen Schrift eindeutig gelehrt, aber keine Strafe, die hoffnungslos sein wird, außer der Bestrafung einer vorsätzlichen, vorsätzlichen Sünde, des zweiten Todes. Alle anderen Strafen werden ihrem Charakter und ihrer Tendenz nach reformatorisch sein.

Die römisch-katholische Lehre vom Fegefeuer ist offensichtlich eine Korruption oder Perversion der biblischen Lehre in Bezug auf eine zukünftige Vergeltung während des Jahrtausends, die nicht nur eine Zeit des Segens, sondern auch eine Zeit der Vergeltung sein wird. Alle vorsätzlichen Sünder gegen Licht und viel Wissen werden Streifen im Verhältnis zu ihrer Vorsätzlichkeit und dem Licht und Wissen, gegen das sie gesündigt haben, erhalten.

Jede solche Übertretung untergräbt den Charakter und erniedrigt den Einzelnen, und im Jahrtausendalter wird jede aus dem Grab in dem moralischen Zustand hervorgehen, in den sie eingetreten ist: Daher wird er noch viel mehr Zeit vor sich haben, wenn er versuchen wird, auf den Weg der Heiligkeit zu „gehen“ – um in völlige Harmonie mit Gott zurückzukehren. Und seine Korrekturen in der Gerechtigkeit, seine Züchtigungen, seine Schläge werden verhältnismäßig sein mehr als diejenigen, die jetzt, ebenso abscheulich, den Willen Gottes nicht kannten und daher nicht wesentlich verletzt oder ihr Gewissen und ihren Charakter untergruben.

A. – Großartig! Erhaben! Vernünftig, gerecht, gut, liebevoll! – und doch genau das, was wir von ihm erwarten sollten, der erklärt: „Meine Gedanken sind nicht wie deine Gedanken, nicht meine Wege wie deine Wege, spricht der Herr, denn wie die Himmel höher sind als die Erde, so sind meine Gedanken höher als deine Gedanken und meine Wege höher als deine Wege.“ Gott sei Dank, dass ich dich getroffen habe, lieber Bruder, und dass du mich so freundlich, aber dennoch gezielt und eindringlich darauf aufmerksam gemacht hast, dass ich auf dem falschen Weg war und schnell jeden Teil verlor, den ich jemals vom Evangelium vom Kreuz Christi hatte, und ein falsches Ego davon festhielt **[R2399:Seite 357]** Evolution, die kein anderes Evangelium ist, sondern lediglich eine Theorie, eine menschliche Spekulation, und wie ich sie jetzt sehe, radikal im Widerspruch zur göttlichen Offenbarung.

Das ist meine Station. Auf Wiedersehen! Ich muss dieses umfassendere Evangelium predigen.

B. – Auf Wiedersehen! Ich freue mich zu hören, dass du das wahre Evangelium *predigen wirst*, von dem der Apostel Paulus sagte, dass er sich nicht schämte. **(Röm. 1:16.)** Und, mein Bruder, lass dich davon überzeugen, dass die Erfüllung dieses Vorsatzes zweifellos bedeutet, dass du deiner Berufung und Wahl einen Platz in der auserwählten Kirche *sicherst*.

A.--Wieso? Verdient das Königreich das Predigen?

B. – Beachten Sie genau, dass das Königreich seine Treue gegenüber dem Herrn durch Böses und durch guten Ruf belohnt – als Belohnung dafür, mit ihm gestorben zu sein

Die Welt – der Lohn des Leidens um der Gerechtigkeit willen – der Lohn dafür, dass wir unser Leben für die Brüder hingeben. Alle Brüder sind Prediger – Verkünder des gesamten Ratschlusses Gottes in dem Maße, wie sie gelernt haben und die Fähigkeit und Gelegenheit haben, ihn anderen darzulegen. Dies ist jetzt ihre Pflicht und ihr freudiges Privileg, wie es auch sein wird, unter günstigeren Bedingungen in der nächsten Zeit – es ihnen zu sagen ganze Welt des Privilegs der Versöhnung mit Gott, durch das Blut des Kreuzes.

Aber was ich mit deinem Fall meine, ist folgendes: und erwähne es, um dich zu bewaffnen und dich zu stärken, wenn die Zeit der Prüfung kommt. Während dein Herz von der Liebe des Herrn und der Erhabenheit seines Heilsplans brennt, hoffst du innig, dass deine Brüder im Dienst und die christlichen Menschen überall die Botschaft der göttlichen Liebe empfangen, die das Wort Gottes erschließt und dich nun zu gegebener Zeit „fleischt“. Erwarte sogar, dass sie es mit Freude und Fröhlichkeit empfangen werden. Aber du irrst dich, lieber Bruder. Nur vergleichsweise wenige haben Ohren, um die Wahrheit zu hören, oder Augen, um die wahren Schönheiten der überaus großen und kostbaren Verheißungen der Heiligen Schrift zu erkennen.

Zu unserer Überraschung werden sie nicht nur diese „Frohbotschaft von großer Freude, die allen Menschen zuteil werden soll“, wie es bei der Tour zur Geburt des Erlösers angekündigt wurde, ablehnen und die schrecklichen Konsistenzen bevorzugen, die sie durch die Tradition der Väter erhalten haben und die allen richtigen Vorstellungen von Gerechtigkeit, Liebe und Güte absolut feindlich gegenüberstehen – sondern darüber hinaus sind sie so verblendet von Vorurteilen, dass sie euch genauso hassen werden wie die Juden hasste unseren Herrn und die Apostel am Ende ihres Zeitalters, weil sie die Wahrheit des Evangeliums verkündeten, als sie verkündet wurden. erinnert euch an die Worte unseres Herrn: „Wundert euch, wenn die Welt euch hasst. Ihr wisst, dass sie mich gehasst hat, bevor sie euch gehasst hat.“

Der Herr unseres Hauses hieß Beelzebub, und wir dürfen nicht hoffen, freundlicher behandelt zu werden. Denken Sie auch daran, dass es die nominellen Professoren der Jüdischen Kirche waren, die das Evangelium aufstellten, und dass parallel dazu erforderlich ist, dass es die nominellen Professoren der Evangeliumskirche sein sollten, die sich dem Evangelium des tausendjährigen Königreichs widersetzen werden. Aber, lieber Bruder, treu zum Herrn und zu Seine Wahrheit und er wird dir treu sein und schließlich sagen: „Gut gemacht, guter und treuer Diener, trete ein in die Freuden deines Herrn.“ Denken Sie auch daran, wenn Sie weitere Lektüre in diesem Sinne und Traktate zur Verteilung wünschen, sich an die WACHTTURMBIBEL UND TRAKTIKENGESSELLSCHAFT in Allegheny, Pennsylvania, zu wenden. Auf Wiedersehen! ***

NEUESTE ANSICHTEN VON VOLUTIONISTEN. - Prof. Japp, ein angesehener Biologe, hat seine neueste Schlussfolgerung geäußert, dass der entscheidende Unterschied sei

zwischen organischen und anorganischen Molekülen schließt die Möglichkeit der spontanen Entwicklung des Lebens aus.

Herbert Spencer vertritt in „Nature“ (20. Oktober) die gleiche Frage und vertritt seine neueste Meinung : „*Das Leben* ist unverständlich.“

=====

[R2400:Seite357]

GEGEN GOTT KÄMPFEN.

--11. DEZ.--JER. **36:20-32**-- „Das

Wort unserer Götter wird in Ewigkeit bestehen.“ – Jes. **40:8**.

JEREMIA prophezeite in den Tagen Josias von seinen vier Nachfolgern Joahas, Jojakim, Jojachin und Zedekia. Er war etwa im gleichen Alter wie Josia und scheint von diesem Reformator nicht ernsthaft misshandelt worden zu sein. Allerdings wurde er, wie in unserer letzten Lektion erwähnt, an ihm vorbeigegangen, als die Könige den himmlischen Rat in Bezug auf das Buch des Gesetzes und die Abwendung der Strafen dafür baten sintherinrecorded.

Jeremias Position war eine besondere Herausforderung, denn obwohl seine Prophezeiungen offensichtlich eine große Wirkung hatten und den König, die Fürsten und das Volk stark beeinflussten, indem sie das Land von seinem Götzendienst reinigten und die Anbetung Jehovas wieder aufrichteten, war es ihm nicht gestattet, dem Volk Komplimente für diese messbaren Reformen zu machen und ihm die Wiederkehr göttlicher Gunst zu versprechen, wie es die falschen Propheten jener Zeit taten, und galt als unpatriotisch. Im Gegenteil, unter der Inspiration des Herrn wies er Israel immer wieder auf die Aufflackern der Vergangenheit hin und auf ihre natürliche Tendenz, den Herrn zu verlassen und anderen Göttern im Götzendienst zu folgen. Verschiedene Bilder hier stellen Israel völlig gleichgültig gegenüber der Güte des Herrn in der Vergangenheit dar, völlig treu gegenüber der Bundesbeziehung, die mit ihm geschlossen wurde außer wenn sie in Not gerieten, wenn ihre Reue nur für kurze Zeit und nur aus dem selbstsüchtigen Beweggrund des Wunsches heraus wäre, den Schwierigkeiten zu entkommen, die ihr eigener Lauf über sie gebracht hatte.

Die Botschaften des Herrn, die Jeremia aussprach, ließen praktisch keine Hoffnung auf eine dauerhafte Erwidern göttlicher Gnade in der nahen Zukunft zu, sondern sagten im Gegenteil voraus, dass Juda wie Israel (die Zehnstämme), ihre Schwester, gefangen weggeführt werden würde. Und um diesen Gedanken zu betonen, erklärte der Herr Jeremia: „Moses und Samuel standen noch vor mir.“ Mein Geist konnte sich gegenüber diesem Volk nicht ändern: Vertreibe es aus meinen Augen.“ – Jer. **15:1-7**.

Somit war Jeremia das, was man als Prophet des Bösen ansehen würde – einen Apessimisten. Es ist daher nicht verwunderlich, dass er in seinem Gehorsam gegenüber dem Herrn, in seiner Treue, das Wort des Herrn zu verkünden, bei seinen Landsleuten, die ihn zweifellos hoch verachtet hätten, sehr verachtet wurde, wenn er ihnen prophezeit hätte, Dinge zu glätten, Segen zu versprechen und zu versprechen Größe als Vernunft. So sehen wir, dass Jeremia nicht nur den Widerstand der götzendienerisch entsorgten Menschen des Königreichs hatte, sondern auch die Ungnade der Reformatoren seiner Zeit, die tatsächlich dachten, dass sie große Arbeit leisteten und dafür Komplimente erhalten sollten und Botschaften der göttlichen Gunst haben sollten.

Wir können nicht umhin, die bemerkenswerte Ähnlichkeit von [R2400:Seite 358] festzustellen

Jeremias Position gegenüber der des heutigen Volkes des Herrn, das durch die gegenwärtige Wahrheit erleuchtet ist und als Bote Gottes diese Wahrheit verkündet.

Ebenso nehmen sie mit Freude zur Kenntnis, dass derzeit in der Christenheit viele große Reformen im Gange sind. Dennoch sind sie verpflichtet, vom göttlichen Standpunkt aus zu sprechen: „Er, der mein Wort ist, lässt ihn mein Wort sprechen.“ (**Jer. 23:28.**) Und indem sie das Wort des Herrn sprechen, stellen sie sich den fantasievollen Träumen heutiger Reformatoren entgegen und widersprechen ihnen, die vergeblich hoffen, dass als Ergebnis der Zivilisation und durch menschliche Anstrengungen, insbesondere die ihrer Partei, alle versprochenen Segnungen in die Welt der Menschheit fließen werden und so durch menschliche Anstrengungen Gerechtigkeit auf der Erde hergestellt und alle Heiden gesegnet werden.

Die heutigen treuen Sprachrohre des Herrn, ähnlich wie Jeremia, sind verpflichtet, diesen fantasievollen Träumen zu widersprechen und darauf hinzuweisen, dass sie sowohl unvernünftig als auch unbiblisch sind – dass ein Großteil des heutigen Fortschritts, der Zivilisation, des Wohlwollens und der liebenden Güte der Christenheit nur eine äußere Fassade ist, eine Annäherung an den Herrn mit den Lippen und in einigen der äußeren Formen des Verhaltens, während die Herzen der Christenheit sind weit von ihm und weit vom Gesetz des Neuen Bundes – der vollkommenen Liebe zu Gott und zum Nächsten.

Die Jeremias-Klasse von heute ist verpflichtet, darauf hinzuweisen, dass alle verschiedenen Anstrengungen, die für die Bekehrung der Welt unternommen werden, niemals das gewünschte Ergebnis bringen werden: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel geschehen ist“, sondern dass im Gegenteil die Zunahme der Erdbevölkerung weit mehr ist, als nur mit der Zunahme der sogar nominellen christlichen Kirchenmitglieder Schritt zu halten, so dass, wie jemand kürzlich berechnet hat (Basierend auf den verschiedenen Volkszählungen von 1833 bis heute würde das Christentum bei der gegenwärtigen Wachstumsrate der nichtchristlichen Welt gegenüber der angeblich christlichen Welt innerhalb von siebenhundert Jahren vollständig von der Erde verschwinden).

Die Schätzungen zeigen einen Verlust von etwa einem Prozent alle zehn Jahre.

Und wie Jeremia aus Untreue gegenüber dem Herrn verpflichtet war, den bevorstehenden Sturz des Königreichs zu verkünden, so kann das Volk des Herrn der Gegenwart, das sein Wort der gegenwärtigen Wahrheit hat, die Tatsache nicht verschleiern oder zurückhalten, dass eine große Zeit der Unruhe naht – sogar vor der Tür steht – und dass dies die völlige Auslöschung der gegenwärtigen Ordnung der Dinge in der Arche bedeuten wird. Aus diesem Grund werden wir von vielen hochgeschätzt. Nur Simisten und Prophezeiungen böser Dinge; unsere Gegner übersehen und ignorieren in ihrer Bitterkeit völlig die Tatsache, dass wir zur gleichen Zeit und aus demselben Wort des Herrn den herrlichsten Optimismus präsentieren, den man sich vorstellen kann – und am deutlichsten zeigen, dass die nahende Zeit lediglich der Vorläufer des großen Segens ist, den Gott allen Familien auf der Erde verheißen hat, und nicht durch seine Vollkommenheit

Mächte gefallener Menschen, sondern durch die vollkommenen Mächte unseres glorreichen Herrn und seiner verherrlichten Kirche, seiner Braut, die dann mit ihm sein wird, seinem Miterben im Königreich.

Die Methode, mit der der Herr seine Botschaft an und durch Jeremia und die anderen Propheten des Alten Testaments übermittelte, ist in der Heiligen Schrift nicht eindeutig dargelegt; außer dass der Apostel Petrus erklärt, dass sie „sprachen und schrieben, während sie *vom Heiligen Geist bewegt wurden*“. Viele Bibelstudenten übersehen diese Tatsache und versuchen daher, die besonderen Vorhersagen usw. der Propheten zu erklären, da sie ihre eigenen Gedanken, die Ergebnisse ihrer eigenen Überlegungen, Ausdrücke ihrer eigenen Ansichten oder Meinungen waren. Ganz im Gegenteil, sie waren Gottes Ansichten, Gottes Ausdruck und Gottes Illustrationen; und die Propheten taten, sprachen und schrieben lediglich, was der L Der einzige Wille der Propheten, wie wir ihn verstehen können, bestand darin, dass sie sich *bereitwillig* dem Herrn hingaben, um so seine Sprachrohre zu sein: Der Herr wollte sich nicht als Sprachrohr und Propheten unwillige, unharmonische Person nehmen.

Nach unserem Verständnis sprach der Herr so oft zu diesen Propheten, viel auf die Art und Weise, wie die bösen Geister jetzt zu spiritistischen Medien sprechen – „hellhörig“. Mit anderen Worten: Wir glauben, dass die gefallenen Engel, die die Toten darstellen, bestimmte Kanäle der menschlichen Natur nutzen, die Gott in der Vergangenheit dazu nutzte, seinen Propheten die Wahrheit nicht mitzuteilen Er spricht nicht mehr auf diese Weise zu seinem Volk, sondern hat den Kanon seiner Offenbarung abgeschlossen, indem er „durch seinen Sohn“ und seine besonders beauftragten und bevollmächtigten Apostel zu uns spricht. – Hebr. **1:1,2**.

*Siehe „*Was sagt die Heilige Schrift über Spiritualismus?*“ – 10c., dieses Amt.

Unsere gegenwärtige Lektion findet in den Tagen von König Jojakim, dem Sohn Josias, statt. Jeremia war zu Lebzeiten von König Josia, dem ehemaligen König, in der Freiheit eingeschränkt worden, die er besaß, und obwohl er nicht inhaftiert war, war es ihm offenbar verboten, sich öffentlich an das Volk zu wenden Derjenige, der dieses Dienstes für würdig befunden wurde, wusste jedoch genau, dass dies den Verlust der Gunst des Königs bedeutete und dass er sich auf die unpopuläre Seite einer unpopulären Angelegenheit stellte. Nachdem Baruch die Prophezeiung über Jerusalem geschrieben und seinen völligen Sturz durch Nebukadnezar usw. erklärt hatte, betrat er (als Vertreter Jeremias, der nicht lehren durfte) den Tempelhof und las die Prophezeiung vor die Anhörung der Menschen, die zur Anbetung kamen. Einige hörten mit Interesse und Erstaunen zu, und als Ergebnis wurde ihnen die Prophezeiung vorgelegt

Aufmerksamkeit des Königs, vielleicht könnte er als Vertreter des Volkes einige Schritte in Richtung Reue unternehmen, die das Volk vor einem Teil der Katastrophe bewahren könnten, auch wenn ein Ganzes nicht verhindert werden könnte die Schrift in kleine Stücke und verbrannte sie vor ihm im Feuer.

Jeremias von Gott geleiteter Kurs kann dem Volk Gottes von heute, das die „gegenwärtige Wahrheit“ zu präsentieren hat, als Verkaufsargument dienen. Ihre Botschaft muss überbracht werden, und wenn sie daran gehindert oder daran gehindert werden, sie im Tempel (in den Namenskirchen) zu sprechen, sollten sie eine andere Methode anwenden, um ihre Botschaft der Aufmerksamkeit derer zu überbringen, die den Herrn anbeten wollen. Sie können dies entweder schriftlich oder mündlich tun. Dies führt dazu, dass die Richtigen es hören werden, und doch, wenn die Machthaber auf die Kenntnis des gegenwärtigen Zustands aufmerksam gemacht werden, werden sie der Botschaft gegenüber ebenso respektlos sein und ihre göttliche Autorität skeptisch betrachten. Sie können sogar versuchen, die gedruckte Seite zu zerstören oder ihre Verbreitung zu behindern, aber der Versuch wird vergeblich sein, wie es im vorliegenden Fall der Fall war.

Von denen, die bei der Zerstörung der Botschaft des Herrn durch den König anwesend waren, protestierten nur drei, und sie äußerten keine Empörung, keine **[R2401: Seite 358]** Trauer, sondern empfahlen lediglich auf weltweite Weise, dass der König sich dem König unterwerfen solle. Es sind also heute diejenigen, die ein gewisses Interesse an der gegenwärtigen Wahrheit haben, etwas Wissen darüber, und die Dennoch würden sie aus Angst vor ihrem Einfluss auf weltlich-kirchliche und politische Kreise nur zu einem liberaleren Kurs *raten*. Mittlerweile erkannte der König „Herzenshaltung und Widerstand gegen die Botschaft, Jeremia und Baruch flohen und versteckten sich, oder, wie es in der Lektion ausgedrückt wird: „Der Herr verbarg sie“ – verhinderte, dass ihr königlicher Feind sie fand. Wir werden uns nicht sehr wundern, wenn in nicht allzu ferner Zukunft nicht nur die Botschaft der gegenwärtigen Wahrheit vor denen in hohen Positionen erheblich in Verruf geraten wird, sondern auch ihre Diener und Verkünder: diese mögen es auch. Wir müssen uns vor der Ungerechtigkeit verstecken, aber der Herr ist nicht in der Lage, sie zu beschützen.

Der König dachte vielleicht, dass er die Botschaft des Herrn völlig ausgelöscht und annulliert hatte, als er die Rolle verbrannte, aber das Ergebnis war genau das Gegenteil. Auf Beispiel des Herrn bereitete Jeremia ein weiteres Manuskript vor, das die gleiche Prophezeiung enthielt, jedoch mit zusätzlichen Inhalten, und der König brachte sich zusätzliche Schwierigkeiten als Strafe für seine Verachtung.

Es ist immer noch möglich, den Versuch zu unternehmen, Gottes Wort zu zerstören, auch wenn alle Anstrengungen dazu führen werden scheitern: Das Wort Gottes wird schließlich triumphieren. Es kann auf verschiedene Weise versucht werden:

(1) Indem wir das Wort Gottes und die Bibel ablehnen, ihre Aussagen verdrehen und sie lächerlich machen.

(2) Indem man die Wahrheit respektlos ausspricht und sie mit Witzigem verbindet
Geschichten und schwächt so ihren Einfluss auf Sprecher und Hörer.

(3) Indem man es vernachlässigt, es ungelesen und unstudiert lässt.

(4) Indem wir den Menschen verbieten, die Bibel zu lesen, oder indem wir sogar die Erforschung der Heiligen
Schrift einschränken oder behindern.

(5) Indem man diejenigen verfolgt, die es gewissenhaft predigen und lehren, weil ihre Interpretationen
widersprüchlich sind.

(6) Indem wir das Wort Gottes falsch darstellen und seine Lehren durch menschliche Traditionen –
Gesangbuch und Glaubensbekenntnistheologie – ersetzen und es als Bibeltheologie falsch darstellen – und so
Gottes Charakter und Plan falsch darstellen, während wir ihm angeblich dienen und sein Wort ehren.

(7) Durch das Überspringen und Ignorieren bestimmter Lehren der Heiligen Schrift, weil sie nicht mit
vorgefassten Meinungen und Vorlieben übereinstimmen, wie etwa eine Wahl, freie Gnade, der zweite Tod usw.
usw.

All dies sind moderne Methoden im Kampf gegen Gott, die wir mit Sicherheit mitbringen werden
Strafen – Dunkelheit, göttliche Ungnade.

=====

[R2401:Seite359]

DAS HEILIGE LAND VERWÜSTET.

--18. DEZ.--JER. **52:1-11.**-- „Ja,

ihr werdet mich suchen und finden, wenn ihr mich mit eurem ganzen Herzen erforschen werdet.“ – Jer. **29:13.**

MEHR als tausend Jahre waren seit der Zeit vergangen, als Gott Israel aus Ägypten vertrieb, um sein Bundesvolk zu sein, und während dieser gesamten Zeit waren sie rebellisch gewesen. Obwohl sie ihnen gegenüber seine Gunst bekundeten, waren sie mit Züchtigungen, Niederlagen im Kampf, Gefangenschaft umliegender Nationen, Pest und Dürre einhergegangen. Gott hatte diesen Teil des Bundes die ganze Zeit über treu gehalten. Damals züchtigten sie sie wegen ihrer Untreue, erwiesen aber dennoch große Barmherzigkeit, hörten auf ihre Reue und ihr Versprechen der Form, überlieferten sie und segneten sie. Jetzt war die Zeit gekommen, ihnen eine strengere Strafe aufzuerlegen als je zuvor und ihnen ihre nationale Unabhängigkeit vollständig zu nehmen.

Der durch den Propheten Jeremia zum Ausdruck gebrachte Entschluss des Herrn bestand darin, dass er sie in die Hände Nebukadnezars übergeben würde und dass das Land siebenzig Jahre lang verlassen bleiben sollte und dass ihr König Zedekia der letzte sein sollte, der sich auf den typischen Thron des Herrn setzen würde. Israel, dessen Tag kommt, da die Missetat ein Ende haben wird, so spricht Gott der Herr: Nimm das Diadem ab und nimm die Krone ab. Das soll nicht dasselbe sein: Erhebe den, der niedrig ist, und erniedrige den, der hoch ist. Ich werde stürzen, stürzen, Wirf es um, und es wird noch mehr sein, bis er kommt, dessen Recht es ist; und ich werde es ihm geben. --**Hes.21:25.**

Der Herr ging mit Israel zärtlich und sorgfältig um und gab mir jede Gelegenheit, die nötigen Lektionen zu lernen: (1) In der Teilung des Königreichs in zwei Teile und in der Lektion, die Juda (dem loyalen Überrest) gegeben wurde, um die Werke des Götzendienstes in Ephraim (dem illoyalen Königreich der zehn Stämme) zu bemerken. Sie waren Zeugen der Gefangenschaft und Zerstreuung des Zehn-Stämme-Reichs aufgrund der Untreue gegenüber Jehova. Die Lektion hätte zutiefst beeindruckt sein müssen.

Juda stellte jene israelischen Eliten dar, die dem Herrn treu waren, diejenigen, die auf die Verheißungen vertrauten, die alle in Juda ihren Mittelpunkt hatten, und, wie wir gesehen haben, wurden viele der Gläubigen der Stämme in ihr Gebiet vertrieben. Doch trotz all dieser Lektionen und der Anweisungen der *Propheten* war die Geschichte des Volkes eine Geschichte der Untreue gegenüber ihrem großen König, Jehova. Jetzt ist die Zeit gekommen, denn die Veränderung, die Gott am besten über sie herbeiführen wollte, war gekommen, und nichts konnte sie abwenden, wie wir in der letzten Lektion sahen. Dennoch wurde ihnen die Hoffnung gegeben, dass dies der Fall sein würde

Am Ende einer bestimmten Zeitspanne der siebenzigjährigen Züchtigung würde der Herr gnädig diejenigen zurückbringen, die ihn verehrten. Und es ist erwähnenswert, dass nur diejenigen, die Respekt vor dem Herrn und zu den ihren Vätern gemachten Versprechen hatten, einen Anreiz zur Rückkehr finden würden; denn das Land der Verheißung war inzwischen zu einer verwirrbaren Wildnis geworden, während siebenzig Jahre Aufenthalt in einem neuen Land alle, die es getan hatten, verwurzeln und mit ihnen verbinden würden kein nennenswerter Glaube an Gottes Versprechen. Andalthoetheedictofcyrusgavepermission , *um alle* von THEMULTITUDESOFTHEN DIE VERSIRETWELVETTRIBHEHINCAPTIVITYNHISHIMINIONTORETURTOPALESTINE, WENIGER DANKE-FIVETHETHETHISHISHISHISHINIONTORTORTORTOPALESTINE Zweimillionen "im Ausland verstreut".

So hat der Herr aus diesem Volk alle gläubigeren Familien aussortiert, um ihnen eine bessere Gelegenheit zu geben, von seinen Anweisungen und Disziplinen zu profitieren, und mit der Absicht, dass, wenn möglich, eine ausreichende Anzahl dieses Volkes in den Zustand der Herzensbereitschaft gebracht werden sollte, um den Messias bei diesem ersten Kommen zu empfangen und von ihm als Miterben seine auserwählte Braut empfangen zu können. Gottes Umgang mit dieser Nation entwickelte sich, als Wek Nun gab es eine beträchtliche Zahl von Menschen, die den Herrn aufnahmen und denen er die Freiheit gab, „Söhne“ und Mitglieder der Klasse des Königreichs zu werden. (**Johannes 1:12.**) Dennoch handelte es sich nur um einen „Überrest“, der aus dieser Nation auserwählt wurde, nachdem er, wie wir gesehen haben, mehrmals gesiebt worden war. Und diese reichten, zum Glück für uns Heiden, *nicht aus, um die Zahl der Auserwählten zu vervollständigen*, und daher wurde die Berufung zur Miterbeschäft mit Christus auch a **[R2401:Seite 360]** Da es Israel nicht gelungen ist, eine ausreichende Zahl zu entwickeln, um den auserwählten Leib Christi zu vervollständigen, ist dieses große Privileg und Segen den Heiden zuteil geworden: „um Volk *für seinen Namen auszunehmen*“, *um die auserwählte Zahl des Samens Abrahams zu vervollständigen*, der alle Geschlechter der Erde vernichten wird. – **Gal. 3:29.**

Ein anderer Gedanke: Es gab eine Parallele zwischen den Erfahrungen des fleischlichen Israels und des spirituellen Israel. Während der Zeit von Moses und Josua und den Ältesten, die Joshua überlebten, gedieh das fleischliche Israel, weil es dem Herrn gehorsam war. So gedieh die Kirche, das geistliche Israel, während der Tage unseres Herrn und seiner Apostel Indem sie den Herrn belehrten, wurden sie weltähnlich, und das Ergebnis war die Spaltung der Stämme: So erlitt die christliche Kirche, die durch Vernachlässigung des Wortes des Herrn weltlich wurde, den Verlust der großen Mehrheit durch den „Abfall“ des Papsttums, das das Lösegeld durch die Masse ersetzte und das Geschöpf („Heilige“, Reliquien, die Jungfrau usw.) anstelle des Schöpfers. Als der Herr die Gläubigen der zehn Stämme in die beiden Stämme (Juda) unterteilte, sammelte er die Gläubigen aus dem Papsttum. Und erklärte Juda, also er

hat Protestanten gesiebt, um die „Juwelen“ herauszusuchen. So wie nur ein Überrest des gesamten nominellen Fleisches Israels in der jüdischen „Ernte“ für würdig *befunden wurde*, so werden auch nur die *Überreste* des nominellen spirituellen Israels in der gegenwärtigen „Ernte“ des Königreiches für würdig befunden werden Sie wurden im Zeitalter des Evangeliums *als Nicht-Auserwählte ausgesiebt und* in die ewige Qual gesiebt. Und obwohl sie in dem Maße „Streifen“ erleiden werden, wie sie wussten, dass sie gut tun konnten und es nicht taten, wurden sie doch alle erlöst und sollten alle in das klarere Licht gebracht werden das Tausendjährige Königreich und wird somit mit der Gelegenheit zur Wiederherstellung und zum ewigen Leben durch die *auserwählte* Kirche – den Christus, Haupt und Leib – gesegnet.

Die Gefangenschaft Judas durch Nebukadnezar bestand aus zwei Teilen: (1) Er führte den Häuptling der Krieger und Handwerker und die Adligen des Landes gefangen, etwa achtzehntausend, darunter Daniel und seine Gefährten. (2. **Könige 24:12-18**) . . . Zedekia, den er zwang, einen Treueid gegenüber dem Königreich Babylon anzunehmen.

(2) **[R2402:Seite 360]** Die zweite Gefangenschaft erfolgte elf Jahre später und war das Ergebnis der Untreue Zedekias gegenüber seinem Treueschwur, weil er versuchte, das Joch Nebukadnezars abzuwerfen.

Dies ist einer der Punkte, an denen Chronologen generell einen Fehler machen. Sie beginnen, die vom Propheten erwähnten siebenzig Jahre ab der Gefangenschaft Jojachins zu zählen, statt erst später, bei der Gefangenschaft Zedekias, elf Jahre. Im Allgemeinen übersehen sie einen wichtigen Punkt; *Nämlich*, dass der Herr durch Jeremias Prophezeiung nicht siebenzig Jahre *Gefangenschaft angibt*, sondern siebenzig Jahre *Verwüstung des Landes* ohne Bewohner. – Siehe Kapitel über Chronologie in MILLENNIALDAWN, BAND II.

Die Erfüllung zweier sehr bemerkenswerter Prophezeiungen wird in den Schlussversen dieser Lektion erwähnt. Der Prophet Hesekiel hatte ausdrücklich erklärt (1), dass König Zedekia als Gefangener nach Babylon kommen, dort leben und sterben und dennoch niemals die Stadt verlassen sollte. (**Hes. 12:10-13.**) (2) Anscheinend war das Gegenteil davon die Prophezeiung Jeremias, als er während der Belagerung in Jerusalem im Kerker war; er erklärte, dass Zedekia mit Nebukadnezar von Mund zu Mund sprechen und seine Augen sehen sollte. Unsere Lektion zeigt, dass sich beide Vorhersagen erfüllten: Zedekia sah tatsächlich die Augen Nebukadnezars und tat es rede mit ihm; dann wurde er mit erschrockenen Augen als Gefangener nach Babylon getragen, wo die Stadt lebte, ohne sie zu sehen. So spricht der Herr manchmal durch seine Propheten zu Dingen, die widersprüchlich erscheinen und einen beträchtlichen Glauben erfordern; doch später, wenn wir die Erfüllung der Vorhersagen bemerken, Diese Besonderheiten der Aussage und Erfüllung dienen

um den Glauben zu stärken und uns davon zu überzeugen, dass die Angelegenheiten um uns herum nicht zufällig oder zufällig passieren, sondern soweit Gottes Volk betroffen ist (spirituelles wie auch natürliches Israel), stehen sie alle unter der göttlichen Aufsicht und Führung.

In Hesekiels Prophezeiung über die Zerstreung der Juden deutet der Herr an, dass sie sie auch in fremden Ländern mit dem Schwert, der Hungersnot und der Pest verfolgen würden, so dass die schlimmsten Charaktere unter diesen Menschen ausgerottet werden sollten, und damit die Siebung vollständiger sei. wurde der Strafe ewiger Qual unterworfen, wenn man ihm nicht treu blieb, wäre das in der Tat ein schrecklicher Gedanke; aber es gibt nirgends eine solche Andeutung könnte dem Tod ausgesetzt sein.

Wenn also der Tod Christi nichts in Bezug auf die Juden unter dem Gesetzesbund bewirkt hätte, sondern nur die Heiden betroffen hätte und ihnen Vergebung und die Möglichkeit der Versöhnung mit Gott und die Erlangung des ewigen Lebens gebracht hätte, wäre das nur ein Beweis dafür, dass Israel dem Fleisch nach durch den auf dem Berg Sinai geschlossenen Gesetzesbund benachteiligt wurde. Aber der göttlich geführte Apostel weist darauf hin Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass der Tod unseres Herrn nicht nur diejenigen erlöste, die nicht unter dem Gesetzesbund standen, sondern auch, dass diejenigen, die unter dem Gesetzesbund standen, „vom Fluch des Gesetzes erlöst“ wurden. – Gal. **3:13**.

Dementsprechend haben wir die gute Hoffnung, dass nicht nur die lebenden Nichtjuden zum Licht und Segen des Tausendjährigen Königreichs kommen (**Jes. 60:3**), sondern auch die lebenden Juden zu dieser Zeit; und dass schließlich das Licht allen Familien der Erde offenbart wird (**Jes. 40:5; Lukas 3:6**) – den Toten und den Lebenden – und zu diesem Zweck hat der Herr versprochen, dass die Stunde kommt, in dem alle, die in ihren Gräbern sind, die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen werden (**Johannes 5:29**) – damit alle vor Gericht gestellt werden, Urteil, unter den günstigen und gerechten Bedingungen, die sein Königreich einführen wird.

Diese Zukunftshoffnung, was Israel betrifft, kommt in unserem Goldenen Text zum Ausdruck: „Ihr sollt mich suchen und mich finden, wenn ihr mit eurem ganzen Herzen nach mir suchen werdet.“ Der Apostel Paulus versichert, dass während des gegenwärtigen Evangeliums das natürliche Israel „national“ „verblendet“ worden sei, so dass es nicht möglich gewesen sei, den Herrn zu erkennen; Gnaden werden nach Israel zurückkehren, sie werden von ihrer Blindheit gerettet werden und Barmherzigkeit erlangen aus den Händen des verherrlichten spirituellen Israels; und dann wird durch das spirituelle Israel und das zurückgewonnene natürliche Israel der Segen des Herrn, die Erkenntnis seiner Gnade, mit allen Seligen ausgeweitet werden

Chancen, die sich für alle Familien auf der Erde ergeben. --**Röm.11:25-32.**

[R2402:Seite368]

WACHTTURMBIBELUNDTRAKTGESELLSCHAFT.

--BERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR, DAS AM 1. DEZEMBER

1898 ENDET. -- Wir sind zuversichtlich, dass viele Ihrer Leser, die sich sehr für die gegenwärtigen „Ernte“-Arbeiten interessieren, gespannt auf diesen Jahresbericht warten: denn solche Berichte zeigen, wie nichts anderes so genau zeigen kann, den tatsächlichen Status der Arbeit, an der auch Sie äußerst interessiert sind. Es gibt einen großen Unterschied zwischen Interesse und Neugier; und ersteres ist das, was wir tun Wir streben danach, zu dienen. Wir streben keine Öffentlichkeit für unsere Angelegenheiten vor der Welt an, aber wir empfinden ein Privileg sowie die Pflicht, jährlich über die Zufriedenheit unserer vielen Mitarbeiter zu berichten, die sonst die Arbeit nur aufgrund ihrer eigenen Umgebung und Erfahrungen beurteilen und entweder übermäßig begeistert oder deprimiert und entmutigt sein könnten.

Es wird für diejenigen unserer Leser, die ihre WACHTTURME behalten und archivieren, interessant sein, auf ihr erstes Erscheinen im Jahr 1891 zurückzublicken. Der Fortschritt dieser acht Jahre ist für die Freunde der Wahrheit ermutigend und für ihre Feinde verblüffend Sie sind aus der Dunkelheit in das wunderbare Licht der gegenwärtigen Wahrheit übersetzt und freier von Aberglauben und von der Knechtschaft menschlicher Glaubensbekenntnisse als andere. Es ist aber vernünftig, ihren Eifer anzuerkennen, Rasse und Wissen zu vermehren und die Dankbarkeit für die Freiheit zu steigern, die Christus frei macht.

[R2402:Seite369]

Wenn jedes Jahr intensive Prüfungen, Prüfungen und Siebungen zu bringen schien und die Gegner zu noch bittererem und noch skrupelloserem Neid, Hass und Verleumdungen inspirierte, so hat jedes Jahr auch diejenigen gefunden, die als „Kinder des Lichts“ wandeln, stärker, mehr noch, wachsamer gegen „die List des Teufels“ und besser bereit, ihm und seinen verblendeten Dienern zu widerstehen: weil sie besser mit der Waffenrüstung bewaffnet sind Göttliche Wahrheit und vom Kapitän unserer Erlösung vorgewarnt, solche Dinge zu erwarten. Um dies zu erreichen, wird das göttliche Versprechen erfüllt, damit sie erkennen können, dass alle Dinge zum Guten für diejenigen dienen, die Gott lieben – die Berufenen gemäß seiner Absicht.

Schon vor einigen Jahren hatten wir (bei der Erstellung dieser Berichte) das Gefühl, dass wir die höchste Grenze erreicht hatten und dass die Anzeige des folgenden Jahres zwangsläufig kleiner ausfallen würde. Bisher waren wir jedoch angenehm enttäuscht, und das Jahr 1898 übertrifft seine Vorgänger deutlich, wie aus einer Untersuchung der folgenden Berichte und einem Vergleich mit denen der Vorjahre hervorgeht.

Durch die Gunst des Herrn hat das laufende Jahr der Gesellschaft das Eigentum an der gesamten Anlage in Allegheny gebracht: – dem WACHTTURM, dem Bibelhaus mit

Seine komplette Ausstattung an Büroausstattung, Art, Bestand an Bibeln, DAWNS, Broschüren, Traktaten usw., zusammen mit einer Menge wertvoller Elektroplatten von DAWNS, Traktaten usw. in verschiedenen Sprachen. Das Bibelhaus ist ein vierstöckiges Gebäude, das für unsere Nutzung gebaut wurde und von Anfang an früher oder später präsentiert werden sollte. Es hat einen Wert von 34.000 US-Dollar und hat wiederum eine Hypothek von 15 US-Dollar. 000, die auf unbestimmte Zeit verbleiben kann – die Zinsen dafür werden durch zusätzlich vermietete Räume mehr als gedeckt. Das Nettovermögen dieser gesamten Spende wird vom Vorstand der Gesellschaft auf 164.033,65 US-Dollar geschätzt. Damit Sie den folgenden Finanzbericht des Schatzmeisters verstehen können, der zwangsläufig eine etwas andere Form als die vorherigen annehmen wird. Früher zahlte die Tower Publishing Co. die Ausgaben und stellte unserer Gesellschaft die Bücher, Traktate usw. zu einem vereinbarten Preis zur Verfügung: Jetzt trägt die Gesellschaft ihre eigenen Kosten, kauft ihre eigene Zeitung – kurz gesagt, führt ihre eigenen Veröffentlichungen durch. Früher war die Tower Publishing Co. hat das Kapital bereitgestellt, und alle Schulden der Kolporteurs usw. waren ihr geschuldet: Jetzt stellt diese Gesellschaft ihr eigenes Kapital bereit, und alle diese Konten sind ihr geschuldet.

Wir haben diese Sonderspende auf dem Konto getrennt, da sie nicht dem Üblichen entspricht und damit die Aufzeichnungen künftiger Jahre nicht dadurch überschattet werden. Sie wird danach als „Anlage, Immobilien usw.“ angezeigt.

Die Gegenstände des geliehenen Geldes bedürfen einer Erklärung. Mehrere Freunde der Sache, die bereits großzügig gespendet haben, hatten Geld, das ihrer Meinung nach bei ihrem Tod an diese Gesellschaft gehen sollte; aber sie *wünschten*, dass es zu Lebzeiten **[R2403: Seite 369]** aktiv im Dienst der Wahrheit verwendet werde, und stellten es uns zu folgenden Bedingungen vor: Wenn sie jemals in Teilen oder zur Verfügung gestellt würden, würden sie es tun es zu fordern – indem man ihnen eine angemessene Zeit gibt. Wenn sie es nie brauchen und es nicht fordern, wird es bei ihrem Tod in ihrem Namen als Spende gutgeschrieben.

Neidische Feinde werden wie üblich flüstern, dass diese Berichte und die „Gute Hoffnungen“-Leerzeichen *Bitten* um Geld seien. Wir verneinen dies: Wir begehren nicht das Silber oder Gold eines Menschen und bitten auch nicht darum, und flehen uns an, dass diejenigen, die es fühlen, uns nichts schenken. Unser Gott ist reich. Er sagt uns, dass alles Gold und Silber ihm gehört, und wir glauben ihm Er liefert für die Verbreitung der Wahrheit nur einen Tropfen auf den heißen Stein, verglichen mit den Millionen, die jedes Jahr für die Verbreitung des Irrtums aufgewendet werden. Aber wir sind *zufrieden* und dankbar und schätzen seine Weisheit. Wir empfinden das als den Mangel an „Arbeitern“ in der Ernte-Feld ist ein Ruf und ein Anreiz für jemanden, der nicht eintreten würde, wenn das Angebot reichlich wäre, also für diejenigen, die das finanzielle „Talent“ haben – die Tatsache, dass die Mittel für die Verbreitung der Wahrheit so sind

Im Vergleich zur Fülle des Irrtums bietet es den Geweihten Gelegenheit und Anreiz, ihre Macht in dieser Richtung auszuüben. Und unsere Erfahrung zeigt, dass alle, die im Dienst des Herrn *aktiv sind* und ihre Talente in *Liebe* einsetzen, die gesegnetsten sind und am beständigsten stehen. Es wäre falsch, das Wissen und die Gelegenheit vorzuenthalten. Es wäre, Mittel der Gnade vorzuenthalten.

Unser Bericht über die Arbeit, die wir klassifizieren,

ist wie folgt: - (1) ZION'S WATCH TOWER ist ein Bote, den unser gegenwärtiger König benutzt, *um die Herzen und Gedanken seines Volkes zu erregen, das er mit der Speise der gegenwärtigen Wahrheit füttert. Als solcher ist er Ihr Diener*, und sein Herausgeber freut sich sehr über dieses Privileg. Wir respektieren seinen Dienst während des Jahres, das ist nicht unsere Aufgabe - der Herr weiß es. Wir haben lediglich getan, was wir getan haben. Wir bedauern, dass wir den „Brüdern“ nicht mehr und besser dienen konnten. Wir wurden jedoch durch viele Briefe ermutigt, in denen wir den Pilgern auf dem „engen Weg“ zur himmlischen Stadt Hilfestellung auf dem Weg gegeben haben. Aber wir warten, hoffend, betend und strebend, im Vertrauen darauf, dass die Entscheidung des Meisters sein mag: „Gut gemacht, guter und treuer Diener, du warst in einigen Dingen treu.“

Wir hören fast täglich von einigen, **die großes Interesse [R2403: Seite 370]** an diesen Dingen haben und sich nach regelmäßigen Besuchen im WACHTURM sehnen, aber finanziell nicht in der Lage sind, auch nur einen Dollar pro Jahr zu erübrigen. Jede Ausgabe des TURMS enthält unser Angebot, solche, wie „die Armen des Herrn“, jährlich *kostenlos* zur Verfügung zu stellen, wenn sie uns in diesem Sinne schreiben. Wir wussten nicht, was wir noch tun konnten. Für diese Klasse: Diejenigen, die denken, dass sie später bezahlen können, können auf unbestimmte Zeit Kredit haben, während die hoffnungslos Armen sich stärker zurückziehen müssen als diejenigen, die bezahlen. Möglicherweise kann die Tatsache, dass der WACHTURM nicht mehr in individuellem Besitz ist, sondern das Eigentum der Tract Society, mehr dieser Klassen dazu ermutigen, eine Aufgabe zu stellen, die sie kostenlos erhalten können.

(2) KORRESPONDENZABTEILUNG. – Im Laufe des Jahres haben wir 29.523 Briefe erhalten und 14.371 verschickt – unser bisher größter Rekord. Und Kummer, eure Prüfungen und Triumphe, und um diese wiederum auf euch alle durch den WACHTTURM zu reflektieren – indem wir sie mit dem Licht der göttlichen Offenbarung durch die Sinne der Heiligen Schrift vermischen, zu unserem gegenseitigen Nutzen. Als Beweis für den allgemeinen Charakter eines Großteils dieser Korrespondenz (die nicht nur „*geschäftlich*“ ist) Wir nehmen zur Kenntnis, dass jede Woche etwa fünfundzwanzig Sonderanfragen zum Gedenken am Thron der Gnade eingingen, also dreizehnhundert im Laufe der Zeit

Sie werden regelmäßig besonders in Erinnerung gerufen und persönlich in Gebeten erwähnt, zusätzlich zu unseren allgemeinen Bitten um das Wohlergehen der Herde des Herrn, in einem WACHTTURM-Haus, das sich im vierten Stock des Bibelhauses befindet, und von den Büroassistenten geteilt werden. Darüber hinaus versichern uns diejenigen, die unsere Gebete bitten, normalerweise, dass sie in ihren Gebeten morgens und abends daran gedacht werden. Sie wissen es sehr Die Grundlage dieses liebevollen Interesses und Mitgefühls ist ein Segen, eine Stärke, eine Ermutigung und hilft uns, unseren Anteil an den Prüfungen des Lebens als „leichte Bedrängnisse, die nur für einen Moment sind“ zu schätzen, die vom Herrn dazu bestimmt sind, „für uns weit mehr zu wirken, als die ewige Last der Herrlichkeit.“

Daher--

„Wir teilen unsere gegenseitigen Freuden, tragen unsere gegenseitigen Lasten; und oft fließen füreinander die mitfühlenden Tränen.“
„Gesegnet seien diese Bande, die unsere Herzen miteinander verbinden – LIEBE!“

(3) DIE KOLPORTEUR-ARBEIT. Dies bezeichnen wir manchmal als den evangelischen Zweig der Arbeit; denn durch sie wird die gute Nachricht überallhin getragen, ganz nach der Art und Weise der Arbeit der Jünger beim ersten Advent – als sie von Haus zu Haus und von *Stadt zu Stadt gingen, um das nahegelegene Königreich des Himmels bekannt zu machen*. Die lieben Brüder und Schwestern, die sich in diesem Dienst engagieren, ertragen oft Härte als gute Soldaten am Kreuz Christi. Und sie brauchen und verdienen aufgrund ihres aufopferungsvollen Dienstes die Liebe, das Mitgefühl und die Gebete, die dem treuen Volk des Herrn zuteil werden, – sie haben unsere tägliche Arbeit. Ihnen gehört die Pionierarbeit, die so unentbehrlich ist.

Es ist falsch anzunehmen, dass dieser Dienst nur für diejenigen bestimmt ist, die keine andere Anstellung haben: für diejenigen, deren erstes die Angelegenheit des Königs ist und sie allen anderen vorzieht. Diese Kolporteure nutzen ihre Talente für andere Berufe mit größerem Reichtum und Gewinn im wahrsten Sinne des Wortes, ob die Welt sie so anerkennt benahm sich auf irgendeine andere Weise, die dem Tod bekannt war.

Aus dem anschließenden Bericht des Ministers geht hervor, dass die Anzahl der in diesem Jahr entsorgten DAWNS hinter der des letzten Jahres zurückblieb; in Wirklichkeit waren die Mengen jedoch ungefähr gleich – der Unterschied ist auf die achttausend Exemplare von BAND IV zurückzuführen, die 1897 an TOWER-Abonnenten verschickt wurden. Außerdem sind die Broschüren zu einem echten Feature geworden – sehr effektiv bei der Verbreitung der Wahrheit. Die Kolporteure verteilen lediglich die DAWNS: Sie verlassen Gebiete, in denen die DAWNS abgelehnt werden. Beachten Sie die Interessierten, rufen Sie abends an und helfen Sie ihnen, und bevor Sie eine Stadt verlassen, stellen Sie sie dem WACHTTURM vor oder beginnen Sie, wenn möglich, ein kleines Treffen mit Wahrheitssuchern und Dienern. Gott segne diese edlen Diener! Es gibt Beweise dafür, dass sie eine Verbesserung der Zeit sind

andere dazu ermutigen, sich mit all ihrer Zeit diesem Dienst zu widmen.

Wir sollten auch nicht darauf achten, die vielen edlen Seelen zu erwähnen, deren Familienpflichten den kontinuierlichen Dienst für die Wahrheit behindern, die dennoch mit ihrer Macht tun, was ihre Hände finden, um die „verlorenen Schafe“ des spirituellen Israels zu finden, um sie auf die grünen Weiden der gegenwärtigen Wahrheit zu bringen und ihnen die Herrlichkeiten unseres himmlischen Königs und die Schönheiten seines Wortes und Plans zu zeigen und von DAWNS und Büchern des vergangenen Jahres – leihen, verkaufen, ihnen kostenlos geben, je nach den Umständen und dem Urteil – zusammen mit Millionen von Traktaten. Auch diese sind treue Soldaten und Überwinder und werden entsprechend gesegnet.

(4) PILGERARBEITENDE. - Die „Pilger“ werden aus denjenigen ausgewählt, deren Alter, Erfahrung, Kenntnis der Wahrheit, allgemeine „Mäßigung“ und die Fähigkeit zum öffentlichen Reden sowie die Freiheit von häuslichen Sorgen und Verpflichtungen sie besonders für ihren Dienst geeignet machen. Der gute Weg. Vier Brüder sind derzeit kontinuierlich mit dieser **[R2403: Seite 371]** Arbeit beschäftigt, außerdem einige, die einen Teil ihrer Zeit widmen.

Diese nehmen keine Kollekten entgegen, weder öffentlich noch privat. Ihre Ausgaben werden aus dem Traktatfonds bestritten und sind sehr mäßig. Nehmen Sie sie freudig als Diener (*Diener*) des Herrn auf. Und seien Sie bereit, von ihren Diensten Gebrauch zu machen, denn ihr Aufenthalt wird kurz sein – von einem bis drei Tagen ymit dem Fest am Tisch des Herrn. Die Gesellschaft verschickt Karten, um euch über das Kommen dieser „Pilger“ zu informieren. Es ist wünschenswert, dass zumindest einige der Treffen für Gläubige „dieses Weges“ stattfinden. – Aber Sie können sich darauf verlassen, dass jeder, der Ihnen per Karte vorgestellt wird, als „Pilger“ voll und ganz befugt ist, öffentliche Versammlungen abzuhalten, die sowohl glaubwürdig als auch gewinnbringend sind.

(5) TRAKTVERTEILUNG. – Alle WATCHTOWER-Leser gelten als Vertreter des Traktatswerks und werden auf Antrag mit allem ausgestattet, was sie sinnvoll verwenden können, in Form von Beispiexemplaren. Einige, die die Mittel bereitstellen können und können, haben weniger Möglichkeiten zur Verteilung der Traktate als andere, die nicht in der Lage sind, zum Fonds beizutragen – und daher ist dieser Dienst segensreich aufgeteilt. Der Bericht unseres Sekretärs und Schatzmeisters über die Menge der verteilten Traktate Keine andere Gesellschaft auf der Welt hat jemals vergleichbare Ergebnisse zu so verhältnismäßig niedrigen Kosten erzielt. Das Geheimnis liegt darin, dass die WACHTTURM-Truppe aus Liebe zur Wahrheit und für eine zukünftige Belohnung arbeitet – indem sie lediglich ihre sehr moderaten Ausgaben aus den Mitteln der Gesellschaft akzeptiert.

„Am Ende, Brüder, betet für uns, dass das Wort des Herrn freien Lauf möge und verherrlicht werde.“ – **2Thess.3:1**. Sehr wahrhaftig, Ihr Bruder und Diener in Christus, CTRUSSELL, *Präsident*.

SCHATZFÜHRERINKONTODR.

ToCashonhand, 1. Dez. 1997,.....191,80 \$

„GoodHopes,“9.286,65 „Andere

Spenden,.....2.114,07

Betrag,.....11.592,52 \$

Sonderspende:-- ZION'SWATCHTOWER, Büro, Anlage,

Bücher, Traktate, Typen, Elektroplatten usw. usw.,

einschließlich des Baus des

Bibelhauses. Wert, geschätzt vom

Vorstand, 186.000,00 USD Weniger –

Hypothek auf BibleHouse, 15.000,00 \$

Verpflichtungen gegenüber Freunden, 6.966,35

21.966,35 \$

Nettowert der Sonderspende,.....164.033,65 \$

Gesamtbetrag..... 175.626,17 \$

=====

SCHATZGEBERINKONTOCR.

Nettobewertung von Anlagen, Lagerbeständen,

Barmitteln usw., genehmigt vom

Prüfungsausschuss des Vorstands.....

188.401,53 \$ Abzüglich – Hypothek auf Bible

House,...15.000,00 \$ Verpflichtungen gegenüber Freunden,.....6.453,32

21.453,32

WorkingCapital, 1. Dezember 1898, 166.948,21 \$

=====

BERICHT DES SEKRETÄRS.

Exemplare von MILLENNIALDAWN wurden in Umlauf gebracht

im Jahr 1898.....62.027 Exemplare
verschiedener „Broschüren“, die im Jahr 1898 in
Umlauf gebracht wurden,.....20,658 (Dieser
Arbeitsbereich ist selbsttragend.)
Kopien von ZION'S WATCHTOWER, die **den „Armen
des Herrn“** kostenlos zur Verfügung gestellt
werden, und andere Probeexemplare, die kostenlos verschickt
werden, 228.313 Kopien von Traktaten, die im Laufe des
Jahres verschickt werden, 2.091.875 Dies gilt als
üblich, wenn man sich darauf bezieht
totracts,representstractpages,.....40,778,102 ECHENNINGES, **Sec'y&Treas.**
=====

[R2404:Seite363]

DIE JUWELEN DES HERRN SAMMELN.

**„Sie werden mir gehören, spricht der Herr der Heerscharen,
an dem Tag, an dem ich meine Juwelen schaffe.“ – Mal. 3:17 .**

JUWELEN haben einen eigenen Wert, eine inhärente Qualität, und würden zweifellos geschätzt werden, wenn sie sehr zahlreich wären, aber ihre Wertschätzung ist wegen ihrer vergleichweisen Seltenheit umso ausgeprägter bedeutet, dass es einen inneren Wert oder eine Schönheit gibt, die der Mensch schätzt, und es impliziert auch, dass solche Charaktere im Vergleich zur Welt sehr selten sind – eine „kleine Herde“.

Unser Text weist auf das Ende des Evangeliums hin und sagt uns nicht nur, dass der Herr seine Juwelen nicht früher einsammeln wird, sondern impliziert auch, dass die einzige Klasse, die zu diesem Zeitpunkt versammelt wird, die Juwelenklasse sein wird – er kommt, um seine Juwelen zu machen. Wir haben hier einen Widerspruch zu den gewöhnlichen Gedanken zu diesem Thema: (1) Dass der Herr in den letzten sechstausend Jahren seine Juwelen gesammelt hat: offensichtlich ein falscher Gedanke, da er am Ende dieses Zeitalters einen Tag bestimmt hat, an dem er seine Juwelen sammeln oder anfertigen wird. (2) Es entlarvt den Trugschluss des Gedankens, dass jeder, der respektabel und halbwegs anständig ist, zum Herrn versammelt und an seinem Reich teilhaben soll, denn es weist deutlich darauf hin, dass nur jede außergewöhnliche Klasse gesucht und gesammelt werden wird.

Die Klasse, die hier als „Juwelen“ beschrieben wird, wird mit anderen Klassen im Kontext **(Vers 15) verglichen**: „Die Stolzen“, die einen großen Teil des Erfolgs der Gegenwart haben, und die Arbeiter der Bosheit, die Gott in Versuchung führen und **nicht** darauf bedacht sind, ihm zu gefallen und ihm zu dienen – und offensichtlich die Mehrheit der Menschheit sind dachte über sein Wort nach.“

Aber wir fragen, wo man normalerweise Juwelen findet? Die Antwort der Figur ist, dass Juwelen an sehr unerwarteten Orten gefunden werden können, wie zum Beispiel die Diamanten Südafrikas, die manchmal mit gewöhnlichem Kies vermischt und manchmal in bläulich-schwarzen Ton eingebettet sind Verleugnung, die *aus* der Welt heraus sucht, findet sich in den gewöhnlichen Lebensbereichen wieder, und manche kamen aus tiefsten Tiefen im Sumpf der Sünde. Der Herr erwartet nicht, in der Menschenwelt die Juwelen zu finden, die er in perfekter Ordnung, geformt, geschnitten, poliert und bereit für die Fassung der Herrlichkeit sucht. Im Gegenteil, durch eine Klasse seiner Diener erhebt er sie

Er befreit sie aus dem Sumpf der Sünde und aus der schrecklichen Grube und wäscht sie, reinigt sie von der Sünde durch das Verdienst seines eigenen kostbaren Blutes und durch sein Wort. Und dann poliert sie sie durch andere Diener und die Vorsehung mit göttlichem Können, damit sie das Licht der Herrlichkeit Gottes widerspiegeln und brechen – den göttlichen Charakter – Gerechtigkeit, Weisheit, Liebe.

So wie der Diamant in seinem rohen Zustand, ungeschliffen und poliert, keinen größeren Wert hätte als jeder andere gewöhnliche Stein für gewöhnliche Zwecke, so beziehen diejenigen, die der Herr als seine Juwelen auswählt und vorbereitet, ihren höchsten Wert aus dem Schneiden, Formen und Polieren ihrer Charaktere gemäß der göttlichen Vorsehung: wie geschrieben steht: „Wir sind seine Handwerkskunst.“ (**Eph. 2:10.**) Wir können nicht davon ausgehen, dass die Veranschaulichung perfekt und sehr detailliert ist, aber wir können leicht erkennen, dass die göttliche Gnade zwar für das gesamte Ergebnis, die Schönheit und Anmut des fertigen Juwels verantwortlich gemacht wird, die göttliche Gnade jedoch gemäß den höchsten Prinzipien und Bedingungen unter göttlichem Gesetz wirkt. Da die erfahrenen Diamantenschürfen den weichen Ton und verschiedene davon ablehnen [R2404: **Seite 364**] harte Steine, auf der Suche nach der begehrten Art, so handelt der große Juwelensammler nach einem Prinzip bei der Suche nach seinen Juwelen.

„EVENASMANYASTHELORDSALLCALLCALL.“

Die Härte des Diamanten kann verwendet werden , *um den Charakter* darzustellen, und wir müssen uns daran erinnern, dass der Charakter dem Einzelnen gehört und nicht Gott. Jeder von uns muss seinen eigenen Charakter haben, und nur im Verhältnis zu jedem Charakter kann er hoffen, schließlich als Juwel akzeptiert zu werden, denn diejenigen ohne Charakter werden die Prüfungen nicht bestehen. Als Diamantsucher hält er alles auf seinem Weg fest, was den Beweis dafür liefert, dass er den Diamanten hat Qualität, die göttliche Gnade, die im Diamantenfeld der Welt (der Christenheit und überall dort, wo das Wort des Herrn hingegangen ist) wirkt, ergreift alle, die auch nur irgendetwas haben, das einem Charakter ähnelt. Das Weiche, das Biegsame, das Unkristallisierte wird jetzt nicht gesucht, und wenn es mit der göttlichen Gnade in Berührung kommt, wird es übergangen. Nur solche geben einen Beweis für den Charakter gelten sogar als wasch- und testwürdig.

Die harte *Kristallisation* des Diamanten *entspricht der Bereitschaft zur Gerechtigkeit* im Einzelnen; und wenn keine Bereitschaft zu Gott und zur Gerechtigkeit vorhanden ist, gibt es nichts von der Juwelenqualität, die der Herr *jetzt* sucht. Es sind diejenigen, deren Willen zur Gerechtigkeit geformt, kristallisiert, festgelegt und bestimmt ist, die der Herr jetzt sucht. Und hier haben wir die Vollkommenheit des Gleichnisses; denn während alle Diamanten vorhanden sind Ebenso hart akzeptiert der große Juwelensucher jemanden, bei dem der Kristallisationsprozess unvollständig ist, und „hilft unseren Gebrechen“, indem er in uns durch seine Vorsehung die Qualität der Festigkeit für Gerechtigkeit entwickelt, während er uns gleichzeitig poliert. --Rom. **8:26.**

Aber selbst wenn der Diamant gefunden worden wäre, wie zuvor beobachtet, wäre er wertlos, es sei denn, er könnte geschliffen werden – in der Tat von geringerem Wert als andere Steine und Ton für irgendeinen Zweck. So ist er mit denen, die die göttliche Gnade in ihrem Sumpf der Sünde findet, aber dennoch Wille oder Charakter, der nach Gerechtigkeit, Wahrheit, Güte, Gerechtigkeit strebt – „Gefühl nach Gott“ (***Apostelgeschichte 1 7:27***): der große Juwelenschleifer, der große Steinschneider, wirklich *Geben Sie* ihnen allen ihren Wert, indem Sie sie mit Weisheit und Geschick formen, schneiden und polieren. Andererseits konnte er nicht schneiden, formen oder polieren, was nicht die Qualität oder den Charakter, den Willen zur Rechtschaffenheit hatte, die für den Erhalt eines solchen Polierens unerlässlich waren. Diejenigen, die sich in den Händen des großen Lapidaristen befinden und sich seinem Polierprozess unterziehen, müssen zunächst die Erfahrung gemacht haben, dass sie von *div. gefunden wurden* Ungnade – gefunden vom Herrn Jesus; muss zuerst gewaschen worden sein und muss als Testament angenommen worden sein, das nach Harmonie mit dem göttlichen Geist strebt. Deshalb können sie Freude an all den schwierigen Erfahrungen und Schwierigkeiten haben, durch die unser Herr Jesus sie gehen lässt, als verschiedene Teile des Schleif- und Polierprozesses, die für ihre Vollendung als Juwelen Jehovas notwendig sind, um mit dem Abschluss dieses Evangeliums zusammengestellt und in das Gold der göttlichen Natur eingebettet zu werden, um die Schönheit des göttlichen Charakters für immer widerzuspiegeln.

[R2405:Seite364]

Es steht im Einklang mit diesem Gedanken, dass der Apostel uns dazu ermutigt, uns in der Trübsal zu freuen, wohlwissend, dass es sich um Geduld, Erfahrung, Hoffnung, brüderliche Güte, Liebe handelt – die verschiedenen Facetten des Juwels, die dafür unerlässlich sind in den Augen dessen, der bald seine Juwelen sammeln wird. Er spricht vom gegenwärtigen Leben als etwas, das nicht mit der ewigen Zukunft verglichen werden kann, sondern von einem „Augenblick“ und sagt: „Unser leichtes Leid, das nur für einen Augenblick ist, wirkt für uns weit über das ewige Gewicht der Herrlichkeit hinaus“ – ***Röm.5:3-5; 2Kor.4:17.***

„ABANDONUSNOTINTEMPTATION.“

Der Steinschleifer greift fest nach dem Juwel, das er bereits getestet hat und von dem er bewiesen hat, dass es die erforderliche Juwelenqualität aufweist, und umschließt es mit einem geeigneten Instrument, drückt es gegen die Reibung, eine Schleifscheibe, mit gerade dem nötigen Druck, um die Rauheit und Unebenheit zu beseitigen und die nötige Formgebung und Politur durchzuführen. Daher sind in dieser Abteilung ausschließlich Facharbeiter beschäftigt.

Beispielsweise wog der gefeierte Kohino-Diamant ursprünglich fast 500 Gramm

800 Karat, aber in den Händen eines schlechten Schleifers wurde er auf 280 Karat reduziert. Doch ein großer Teil des Wertes eines Diamanten hängt vom geschickten Schleifen ab, so dass mehr als die Hälfte seiner Größe später für das Nachschleifen geopfert wurde, um Symmetrie, Schönheit und Brechkraft zu erhalten, und jetzt wiegt er weniger als 107 Karat.

So verhält es sich mit dem Polieren der Juwelen des Herrn: Ihr Wert hängt stark vom richtigen Schleifen ab; und dies wird nur den geschickten Händen unseres Herrn Jesus Christus anvertraut, von denen wir im Voraus sicher sind, dass sie in allen Punkten wie wir geprüft wurden – dass sie selbst ähnliche Erfahrungen, Prüfungen usw. an den Händen des Vaters durchlaufen haben. Er weiß genau, was wir brauchen, um uns zu vervollkommen, damit wir für den Vater angenehm und annehmbar sein, um das Licht seiner Herrlichkeit zu reflektieren und zu brechen, wenn es in unserem fertigen Zustand auf uns fallen wird. Zu unserer Lektion gehört, *Vertrauen* in diesen großen Meistermann zu haben, den der Vater dazu bestimmt hat, uns zu formen und zu polieren. Wir können auf einigen Seiten unserer Charaktere viel mehr Zurechtschneiden erfordern als **auf anderen; :Seite 365]** unterwürfig, aus Angst, dass der Herr uns vor dem Prozess vergessen und im Stich gelassen hat. Aber die unendliche Weisheit versichert uns, garantiert uns, dass dies nicht so ist und dass ein Rückschritt uns „*untauglich*“ für das Königreich“ machen würde. – Hebr.

13:5; Lukas 9:62.

Der irdische Steinschleifer bettet das Juwel, das er poliert, in Zement ein, mit Ausnahme der Fläche, die er schleift, so dass weder Hen noch andere es während des Vorgangs sehen, außer wenn er sich hinsetzt, abkühlt und den Fortschritt seiner Arbeit untersucht; Aber er weiß immer genau, was getan wird, denn er verfügt über ein Instrument namens „Lapidar-Zifferblatt“, das die Position des Juwels genau anzeigt und das schlechte Schneiden von Zeitangaben vermeidet.

Und genau so ist es mit den Juwelen des Herrn: „Die Welt weiß es nicht“ – sie hat das Rad der Disziplin gesehen, das seit Jahrhunderten die Juwelen des Herrn schneidet, aber sie hat die Notwendigkeit und den Wert des Prozesses nicht verstanden. Sie hat vielleicht sogar einen gelegentlichen Blick auf die Juwelen geworfen, aber keinen Vorteil – nicht, um den wahren Wert ihrer Charaktere zu erkennen, noch den Wert des Schneidens Polieren, denn selbst die bereits fertigen Facetten sind mit dem Zement und dem Schleim vom Schleifrad verschmiert. Aber der große, liebevolle Meister und Oberschleifer weiß und hat alles über die „Juwelen“ erklärt; Und sie wissen es jetzt zum Teil, und im Vertrauen vertrauen sie auf alles Übrige und singen in ihren Herzen: „Er weiß, er weiß!“ Vergeltung, die er zu unserem Besten nicht außer Kraft setzen kann und will. Und da wir so gewiss sind, dass alle Dinge zum Guten für diejenigen zusammenwirken, die Gott lieben, können seine lebendigen Juwelen

„Freut euch über die Trübsal“, im Wissen, dass in ihnen die friedvollen Früchte der Gerechtigkeit – der Liebe – zum Ausdruck kommen, und dass Sucherfahrten unerlässlich sind und dass sie ohne sie niemals zu den gesammelten Juwelen gehören könnten.

„Was ist denn der Vater, der nicht züchtigt?“

Unser Text lässt, nachdem er von der Versammlung der Juwelenklasse gesprochen hat, die Figur weg und bezieht sich auf dieselbe Klasse wie Gottes Söhne, indem er sagt: „Und ich werde sie verschonen, wie der Mensch seinen eigenen Sohn verschont, der ihm dient.“ Hier haben wir immer die Unterscheidung getroffen, nämlich zwischen denen, die lediglich Diener sind, und denen, die dienende Söhne. Moses war treu als Diener über sein Haus (natürliches Israel), aber Christus ist treu als Sohn über sein Haus (die auserwählte Kirche) – das Haus oder die Familie der Söhne, die den Geist der Adoption, den Heiligen Geist, empfangen haben. Altho Söhne, doch müssen sie *Gehorsam* lernen nicht weniger gründlich, als wenn sie nur Diener wären.

In der Tat ist es umso notwendiger, dass die Söhne die Lektionen des Gehorsams gegenüber dem Vater lernen. Von einem Sohn, der im Dienst seines Vaters steht, wird mehr, viel mehr erwartet als von jemandem, der kein Sohn ist. Von ihm wird erwartet, dass er sich im Dienst im Geiste seines Vaters engagiert, angetrieben von den gleichen Impulsen der Gerechtigkeit und Liebe, weil er von *diesem Geist der Heiligkeit* „wiedergezeugt“ wird. *Ein Sohn erfordert hier nicht weniger Sorgfalt, aber sorgfältigere Ausbildung als ein Diener: sorgfältigere Disziplinierung durch die Hände des Vaters; denn kann dieser Vertreter nicht sein und sein Erbe sein? – Hebr.*

3:5,6; 12:7; Röm.8:15,17.

Während diese Söhne nicht von den Polierprozessen verschont bleiben, die notwendig sind, um sie zu annehmbaren Söhnen zu machen – „angenommen im Geliebten“, – müssen sie dennoch von etwas verschont bleiben, versichert uns unser Text. Andere Schriften zeigen uns, dass diese Klasse (1) von der großen Zeit der Drangsal verschont bleibt, die am Ende dieses Zeitalters über die gesamte Menschheit kommen wird: in Übereinstimmung mit dem Schwert unseres Herrn s: „Wachet, damit ihr für würdig erachtet werdet, *allem, was geschehen wird, zu entkommen* und vor dem Menschensohn zu stehen.“(2)

Sie sollen dem tausendjährigen Gericht oder Prozess entkommen und auf die Welt kommen, die ihren Anfang in der Zeit der Drangsal, der „Zeit des Endes“, hat.

So erklärt der Apostel, dass diese Klasse treuer Söhne, die Juwelenklasse, „*nicht mit der Welt verurteilt werden soll.*“ – Lukas **21:36; 1Kor.**

11:32; Johannes 5:24.

Nordoes bedeutet dies, dass der Prozess oder das Gericht der Welt ein unerträglicher Prozess sein wird, denn im Gegenteil, wir sind überzeugt, dass es äußerst günstig sein wird, dass der Herr „die Welt in Gerechtigkeit richten“ wird während des Millenniums. Aber wenn die Kirche an diesem Prozess teilnehmen würde, würde dies *eine Verlängerung* des Zeitraums des Prozesses bedeuten, es würde auch tausende Jahre Verzögerung bei ihrem Eintritt in den Prozess bedeuten

Freuden des Herrn im wahrsten Sinne des Wortes – eine tausendjährige Verzögerung, um das zu erreichen, was vollkommen ist. Und nicht nur so, sondern, wie wir aus anderen Schriften gesehen haben und in dieser Schrift angedeutet sind, ist die Klasse, die jetzt ausgewählt wird, eine Juwelenklasse, die sich in vielerlei Hinsicht von der Welt der Menschheit im Allgemeinen unterscheidet, die alle erlöst und für jede Flucht vom ererbten Adam bereitgestellt wurde icsinandpenalty.

**„DAS NACHKUNFTBRINGT DIE FRIEDLICHEN FRÜCHTE
GOTTHEITLICHKEIT.“**

Wir gehen auch nicht davon aus, dass diejenigen, die jetzt gegen das Rad der Trübsal, Prüfung, Bedrängnis und Schwierigkeiten gedrückt werden, dadurch unglücklich gemacht werden. Ganz im Gegenteil, sie erkennen, wie die Heilige Schrift zeigt **[R2405:Seite 366]**, dass sie Freude und Frieden haben sollten, von denen die Welt nichts weiß, die die Welt weder geben noch nehmen kann „Aber für einen Moment“, verglichen mit der längeren Disziplin derer, die im Jahrtausendalter behandelt werden, – wenn man sich auch daran erinnert, dass sie im Verhältnis zu ihren Prüfungen und Schwierigkeiten „mehr Gnade“ gewährten, und zusätzlich, dass die Belohnungen außerordentlich, viel mehr sein werden, als sie sich vorstellen können, gemäß den überaus großen und kostbaren Verheißungen des göttlichen Wortes – dann können wir sehen, dass dieses Haus der Söhne, diese „Juwelen“, die jetzt vom Herrn vorbereitet werden, wirklich vor allen Menschen hochbevorzugt sind und die Beeinträchtigung ihrer Güter (weltlicher Ruf usw., einschließlich) möglicherweise *mit Freude ertragen völlig*: zu wissen, dass diese Dinge nur ihr „weitaus größeres und ewiges Gewicht der Herrlichkeit“ ausüben. – 2. **Korinther 4:17**.

Indem sie von den Söhnen Gottes sprechen, verkünden die Heiligen Schriften, dass sie in der Schule Christi tragen (den gleichen Gedanken wie das Schneiden der Juwelen): und von denen, die schließlich als Söhne angenommen werden, zeigen sie, dass sie ihren Lauf mit Freude beenden werden – solche, die die *vorherbestimmten Bedingungen erfüllt haben werden*; *Nämlich*, dass alle, die zu diesem Sohn gehören werden (die Juwelen), Kopien von Gottes geliebtem Sohn sein müssen, der selbst der Größte, Strahlendste und absolut Vollkommene ist. – Röm. **8:29,30**.

Dieser Prozess, das Haus der Söhne, die Juwelen zu suchen und sie zu polieren, ist bereits seit mehr als achtzehn Jahrhunderten im Gange; und die Heiligen Schriften zeigen uns, dass nun das Ende des Zeitalters vor uns liegt, die Zeit, diese Juwelen zusammenzustellen oder zu sammeln und sie in die Herrlichkeit der göttlichen Natur zu setzen, als Vorbereitung auf das neue Zeitalter, in dem sie als das Licht der Welt erhöht werden sollen. Die Zeichen der Zeiten zeigen deutlich: Im Einklang damit steht die große Zeit der Not für die Welt schon vor der Tür, um die Welt auf die kommenden Segnungen vorzubereiten. Daher sehen wir, dass wir zu den gehören müssen

Annehmbare Juwelen, unter den Söhnen, die von den bevorstehenden Katastrophen verschont bleiben sollen, müssen wir Fleiß zeigen und mit dem großen Meister zusammenarbeiten, **[R2406:Seite 366]**, damit die Formung und Verfeinerung unserer Herzen, unseres Willens, schnell vollendet werden kann und wir bereit sind, einen glorreichen Teil zu teilen, wenn er kommt, um seine Juwelen, seine Geliebten und seine eigenen, zu erschaffen.

„Dann wirst du...unterscheiden zwischen den Gerechten.“

ANDTHEWICKED.“

Der Herr weist durch den Propheten darauf hin, dass es, sobald die Juwelen eingesammelt sind, eine allgemeine Veränderung in seinem Umgang mit der Welt der Menschheit geben wird. **Vers 15** zeigt es in der gegenwärtigen Zeit, während das Polieren der Juwelen des Herrn voranschreitet: Die Untreuen und die Weltlichen scheinen häufig den Vorzug zu haben; aber **Vers 18** weist darauf hin, dass, nachdem dieses Polieren der Juwelen abgeschlossen ist und sie am Ende dieses Zeitalters in der großen Krone gewesen sind, keine Freude mehr herrscht: „Dann wird er umkehren und zwischen den Gerechten und den Bösen, zwischen ihm, unterscheiden.“ der Gott dient, und der, der ihm nicht dient.

Während nun das Böse vorherrscht, während „der Fürst dieser Welt“ (**Johannes 14,30**) ungebunden regiert und „diejenigen, die Gott versuchen, sogar befreit werden“, wäre es anhand äußerer Beweise schwierig zu beurteilen, wer die Begünstigten des Herrn sind. In der Tat scheinen seine Begünstigten, seine „Juwelen“, weniger begünstigt zu sein und haben mehr Bedrängnisse, mehr Prüfungen, mehr Verfolgungen, mehr Schwierigkeiten, einen engeren Weg als andere. Und folglich gibt es unter ihnen nicht viele große, reiche oder weise, sondern hauptsächlich die Armen dieser Welt, reich an Glauben und zukünftige Erben des Königreichs (**Jak. 2,5**). Aber wenn diese mit ihrem Herrn, dem Königreich, verherrlicht werden, dann wird es einen allgemeinen Wandel geben, der sich umkehrt. Nicht mehr werden die Bösen und diejenigen, die Gott verführen, in Macht und Einfluss und in Wohlstand gefunden werden, und die Demütigen, die Sanftmütigen, die Frommen werden Verfolgung und Drangsal erleiden; prophetisch: „An seinem Tag werden die Gerechten gedeihen“ und die „Übeltäter werden ausgerottet“ – auch Satan wird gebunden sein. – Psalm. **72:7; 37:9; Offb.20:2.**

„SIE...SPRECHEN OFT EINS MIT EINEM ANDEREN.“

Aber wenn wir auf den Kontext zurückblicken, sehen wir einen anderen Vorschlag, der *die Disposition* dieser „Juwelen“-Klasse während ihrer Polierzeit betrifft. Wir lesen: „Diejenigen, die den Herrn fürchteten, sprachen oft miteinander.“ (**Vs. 16.**) Ahyes! Was könnte natürlicher sein als der Wunsch nach Gemeinschaft mit allen, die „gleichen kostbaren Glaubens“ sind, alle, die sich in ähnlicher Weise in den Händen des Lapidaristen befinden, der sich der Polierung unterzieht, alle, die den gleichen Charakter, die gleiche Gesinnung und die gleichen Respektsvorstellungen haben

Gott und seine Gerechtigkeit? Unser Herr weist darauf hin, dass die „Brüderliebe“ in allen seinen Dienersöhnen eine ausgeprägte Qualität ausstrahlen wird, denn wer den *liebt*, der die Liebe gezeugt hat, der ist auch der, der von Gott gezeugt ist. (1. **Johannes 5,1.**) Und die Tendenz der gegenseitigen Liebe der „Brüder“ besteht darin, sich häufig zu treffen und (persönlich oder durch die gedruckte oder geschriebene Seite) miteinander zu *sprechen*. Der Apostel Paulus macht deutlich darauf aufmerksam die Angemessenheit, ja, die Notwendigkeit, dass diese Klasse zusammenkommt. Er ermahnt, „Vergesst nicht, dass ihr euch versammelt, ... und umso einfacher seht ihr, wie der Tag [der Tag des Sammelns der ‚Juwelen‘] naht.“ Es ist das gleiche Ziel, dass unser Herr einige seiner Versprechen seinem Volk gemeinsam gegeben hat, indem er sagte: „Wo zwei oder drei **[R2406:Seite 367]** von euch in meinem Namen zusammentreffen, da bin ich in ihrer Mitte.“ --**Matthäus 18:20; Hebräer 10:25.**

Es gibt auch einen Gedanken im Wort „zusammen“: „Die Söhne Gottes sind nicht nur auf *eine* Begegnung bedacht, in der sich die Welt, das Fleisch und der Teufel vermischen werden – sie sind besonders auf Gemeinschaft untereinander bedacht, mit denen, die ähnliche Charaktere, einen ähnlichen Glauben an das kostbare Blut, eine ähnliche Weihe haben und die in ähnlicher Weise durch die Hände des großen Polierers gehen, um auf die Vereinigung mit Ruhm vorbereitet zu sein. Dies Der Wunsch nach Gemeinschaft miteinander ist weder Egoismus noch Unschicklichkeit; im Gegenteil, unser Herr erklärt, dass diejenigen, die das Licht lieben, zum Licht kommen, während diejenigen, die die Dunkelheit lieben, das Licht meiden, und der Apostel fragt: „Welche Gemeinschaft hat das Licht mit der Dunkelheit?“ „Und er weist deutlich darauf hin, dass Satan und die Kinder der Finsternis zwar den Tisch des Herrn und die Gnade seiner Wahrheit vortäuschen mögen, es aber dennoch keine wirkliche Harmonie oder Gemeinschaft zwischen ihrem Tisch und dem Stall des Herrn gibt, auf dem er die kostbare Wahrheit für seine Geliebten und seine Eigenen darlegt.“ – 1. **Korinther 10,21.** Siehe WACHTTURM für den 1. Dezember 1995, „Der Kelch des Herrn und der Tisch des Herrn“.

Wenn wir lesen, dass diese Gläubigen „zusammenkommen“, fragen wir uns natürlich nach dem Thema ihres Gesprächs, dem Thema, über das sie kommunizieren. Das wird hier nicht gesagt, sondern an anderer Stelle im inspirierten Wort klar zum Ausdruck gebracht. Der Apostel weist darauf hin, dass solche „himmlische Dinge denken“ und sie mit anderen auf der Erde, irdischen Menschen, die „irdische Dinge denken“ und deren Ego ihren Bauch hat, kontrastiert. Ihr Gegenteil wird daher nicht darin bestehen, irdische Freuden, Nahrung und Kleidung, die Ambitionen des natürlichen Geistes, den Stolz des Lebens usw. zu respektieren c., aber sie werden „die Dinge respektieren, die zu ihrem Frieden gehören“, die Dinge, die in ihren Herzen am höchsten sind; denn sie alle streben zuerst nach dem Königreich des Himmels und seiner Gerechtigkeit, und die irdischen Dinge sind „zufrieden mit dem, was sie haben“, wie die Vorsehung des Herrn es für sie einrichten wird.

DAS NACHRICHTENLIED IN IHREM MUND.

Sie kommen auch nicht zusammen, um nebenbei die Prüfungen und Schwierigkeiten zu beklagen, obwohl es vielleicht Gelegenheiten gibt, bei denen die Mehrheit „mit denen weint, die weinen“. Gewöhnlich ist jedoch die richtige Bedingung, dass jeder so im Lichte des Antlitzes des Vaters leben sollte, dass die Prüfungen und Schwierigkeiten des gegenwärtigen Lebens, die für die Welt schrecklicher und belastender wären, nicht durch die göttliche Gnade getragen werden zu diesen, aber „leichten Bedrängnissen“: und als Kinder des himmlischen Königs, anstatt ihr ganzes Leben lang zu trauern, werden sie sich freuen – sich über Trübsal und Widrigkeit sowie über Wohlstand freuen. Dementsprechend steht, wie das Gefühl dieser Klasse geschrieben steht, – „ Er hat ein neues Lied in meinen Mund gelegt, die Güte unseres Gottes.

Es steht ganz im Einklang damit, dass der Apostel für einige betet, damit sie „mit allen Heiligen die Länge und Breite, die Höhe und die Tiefe der Liebe Gottes begreifen können, die über jedes Verständnis hinausgehen“. Diejenigen, die das „Neulied“ empfangen und seine Bedeutung mit den Heiligen allgemein verstanden haben, werden in dieser Liebe Gottes und in der Weite und Tiefe und Höhe Herrlichkeit haben. Der ruhmreiche Plan Gottes zur Erlösung, zunächst der auserwählten Kirche und später der Menschheit – „wer auch immer will“ – ein reichhaltiges Thema, ein nie endendes Thema, ein Thema über allen anderen, das ihre Herzen und ihren Verstand erfüllen wird. Es wird weltliche Themen verdrängen, weil sie keinen Vergleich wert sind. Es wird Klagen und Murren verdrängen, als völlig unangemessen von Seiten derer, die Empfänger so vieler göttlicher Gnaden waren, und „in jeder Hinsicht ein großer Vorteil“, weil wir die göttlichen Orakel überbracht haben – und besonders im Hinblick auf unsere Aufnahme in die Familie von Gott dass wir Söhne und „Miterben mit Jesus Christus, unserem Herrn, sind, wenn wir mit ihm leiden, damit auch wir gemeinsam verherrlicht werden.“ – Röm. **8:17**.

„Denn der, der im Glauben schwach ist, wird empfangen.“

Während es für die Geweihten völlig unangebracht wäre, andere zu verstoßen, die mit ihnen zusammenkommen wollen, oder zu versuchen, die Herzen derer zu richten, die sich zum Glauben an das Lösegeld und zur völligen Hingabe an den Herrn bekennen, so lassen doch diejenigen, die den Heiligen Geist empfangen haben, ihr Licht richtig leuchten und danach streben, „einander zu erbauen“ und „einander im allerheiligsten Glauben zu erbauen“, „In diesem Verhältnis werden die Unaufrichtigen, die Ungeweihten und die Heuchler immer weniger Anziehungskraft finden. Und infolgedessen finden „diejenigen, die den Herrn fürchten und an sein Wort denken“, umso mehr selige geistliche Gemeinschaft und Erbauung.

Die Klasse, von der die Apostel sagen, dass sie sinnlich und irdisch ist, *nicht den Geist* des Herrn hat, Unruhe stiftet, wenn sie zu den wahren Söhnen Gottes kommt, und Schaden anrichtet, denn mit ihnen wie auch mit anderen, es ist wahr, asitis

geschrieben: „Aus der Fülle des Herzens redet der Mund“, und ihre Herzen, erfüllt von Stolz, Selbstsucht, eitler Herrlichkeit und Ehrgeiz, strömen durch ihren Mund; und die Kommunikation mit solchen ist nutzlos. Sie bauen nicht auf dem allerheiligsten Glauben auf, sondern neigen im Gegenteil dazu, Wurzeln der Bitterkeit zu entwickeln und zu kultivieren, wobei sie oft viele sind verunreinigt.“ --**Hebräer 12:15.**

[R2406:Seite368]

Diejenigen, die den Herrn ehren, die seinen Namen verehren, die an sein Wort denken, die seine Disposition nachahmen und sich unter der Hand der göttlichen Vorsehung gestalten wollen, sollen dafür sorgen, dass die von uns beschriebene Klasse, von der der Apostel erklärt, dass ihr Neid, ihre Bosheit, ihr Hass, ihre Streitigkeiten usw. Werke des Teufels sind, keine Gelegenheit bekommt, ihre bösen Werke zu wirken. Sie sollten dies zunächst durch Zeigen tun und diejenigen, die ihre Missbilligung nicht durch Worte freundlicher Ermahnung zum Ausdruck bringen können und darauf *hinweisen*, dass solche Dinge nicht von Gott, sondern vom Widersacher kommen, sollten ihre Missbilligung zumindest dadurch zum Ausdruck bringen, dass sie jeglichen Blick des Mitgefühls für eine solche Handlungsweise zurückhalten und indem sie das Gespräch abbrechen und ganz allgemein die Gesellschaft solcher Menschen meiden; und indem sie ihren eigenen Worten und ihrem Verhalten mehr Beachtung schenken, damit sie darin „das Lob dessen zeigen, der uns aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat“.

[R2407:Seite368]

„Und der Herr hörte und hörte.“

Ein weiterer Gedanke in diesem Zusammenhang, den wir nicht außer Acht lassen sollten, ist der, der uns mit den Worten „Und der Herr erhörte und hörte es“ auf uns aufmerksam machte. Wie oft würden die Söhne Gottes sehr gesegnet sein, wenn sie sich treffen würden, um über den göttlichen Plan, die göttliche Güte, Weisheit, Liebe, Gerechtigkeit zu sprechen und einander zu helfen und einander mit Psalmen, Hymnen, geistlichen Liedern zu ermutigen und indem sie den Geist des anderen mit den überaus großen und kostbaren Verheißungen erfrischen, die ihnen gehören, die den Herrn verehren, – wie sehr! Wären solche gesegnet, wenn sie sich immer an diese Aussage erinnern könnten, dass der *Herr hört*, dass er unserem Gespräch zuhört, wenn wir miteinander reden. Er hört zu, um zu sehen, wer aus gutem Herzen die Dinge ausspricht, die liebevoll, sanft, rein und gut sind, wahr, im Unterschied zu denen, die sich nicht um die Wahrheit kümmern und deren Worte oberflächlich oder leichtfertig oder noch schlimmer, verleumderisch, feindselig und selbstsüchtig sind.

Und selbst unter denen, die auf der Seite des Herrn stehen, unter denen, die auf der Seite des Herrn stehen

Indem wir sein Lob preisen und uns bemühen, einander im heiligsten Glauben und in den Früchten und Gnaden des Geistes zu erbauen, können wir sicher sein, dass unser Herr auf Lehrer und Helfer hört und Kenntnis von der Reinheit ihrer Beweggründe sowie ihrer Worte nimmt; er erkennt, ob sie sich selbst verherrlichen wollen oder ihn durch die Nutzung solcher Privilegien und Gelegenheiten verherrlichen wollen. Wenn ihre Worte prahlerisch sind, würde das auf Stolz im Herzen hinweisen, auf einen Makel auf dem „Juwel“, der ihn unwürdig machen würde, zu denen zu gehören, die „versammelt“ werden sollen. und der dem Vater alle Ehre und Ehre gab in Bezug auf jedes Merkmal der großen Erlösung.

Mögen alle Söhne Gottes sich der Wichtigkeit der Ehrlichkeit und der „Wahrheit im Innern“ bewusst sein, wenn sie als Glieder des Leibes Christi zusammenkommen, um das göttliche Wort zu studieren und einander zu helfen, und „nichts durch Streit oder Ruhm geschehen lassen“, sondern den anderen lehren, der größer ist als er selbst, und versuchen, so weit wie möglich ineinander das Gute, das Edle, das Wahre und Wahre zu sehen. Wir streben danach, sein eigenes Herz zu beobachten und von seinen eigenen Fehlern zu wissen. So lasst uns mit der persönlichen Demut und der Liebe zu den Brüdern Schritt halten und an die Erkenntnis der göttlichen Dinge denken. Geduld, Sanftmut, brüderliche Güte, Liebe werden sicherlich getrennt werden. – 1. **Johannes 2:19.**

Einige werden nicht zu denen gehören, die als Juwelen gesammelt werden, denn die Juwelen, die der Herr sammeln wird, werden reine Diamanten „ersten Wassers“ sein – rostfrei. Sie sollen tadellos in der Liebe vor dem Vater sein; und die vollkommene Liebe vertreibt nicht nur die Angst, sondern auch den Egoismus, die Feindseligkeit, die bösen Vermutungen und bösen Reden sowie die Selbstliebe und den Stolz. Wie schön werden die Juwelen des Herrn sein! Wie bedeutungsvoll ist die Aussage, dass unser Herr Jesus, das große Juwel, das von der göttlichen Hand geschliffen wurde und nach dessen Ebenbild geschliffen wurde, „in seinen Heiligen verherrlicht und von allen bewundert werden wird, die an jenen Tag glauben“ – von allen, die während des Tausendjährigen Jubiläums durch Christus unter den Bedingungen der neuen Bündnisse in Harmonie mit Gott kommen das kostbare Blut. – 2 **Thess. 1:10.**

=====

[R2407:Seite371]

„UNTOYOUISBORN...ASAVIOR.“

--25. DEZ.--HEB. 1:1-9.--

„Bewahret, ich verkündige euch große Freude, die allen Menschen widerfahren soll. Denn euch ist heute geboren in der Stadt Davids, des Erlösers, welcher Christus, des Herrn, ist.“ – Lukas 2:10,11 .

Der „WEIHNACHTSTAG“, der die Geburt unseres lieben Erlösers feiert, wird seit vielen Jahrhunderten am 25. Dezember gefeiert; und obwohl mittlerweile bekannt ist, dass dies ein Irrtum ist und vielmehr mit dem Datum der Verkündigung an Maria übereinstimmt, neun Monate vor der Geburt unseres Herrn, und dass er ungefähr am 1. Oktober geboren wurde – nichtsdestotrotz, da der Herr keinerlei Anweisungen gegeben hat Zu diesem Thema, und da es sich um das Eigentum handelt, gute Taten zu tun und jeden Tag gute Gedanken zu denken, kann es nicht unangemessen sein, im Einklang mit dem allgemeinen Brauch, denn wir bewahren die Geburt unseres lieben Erlösers in dieser Zeit auf gesellschaftliche Weise.

Unser Herr Jesus war Gottes großes Geschenk an Israel und an die Welt, das bisher nur von der spirituellen israelischen Elite geschätzt wurde. Auch durch ihn sind alle Gaben Gottes versprochen und sollen verliehen werden. (**Eph. 4:8.**) Angesichts dieser Dinge scheint der Brauch in der gesamten Christenheit, den Weihnachtstag durch den Austausch kleiner Zeichen der Liebe in der Familie und gegenüber den Armen freudig zu gestalten, am angemessensten.

Der zentrale Gedanke der vier Goldenen Texte ist , *dass Christus der Erlöser ist, der für die Welt – für „alle Menschen“ – gesorgt hat.* [R2407:Seite 372] Und obwohl alle etwas von der Kraft und Bedeutung des Wortes „Erlöser“ als Erlöser verstehen mögen, werden seine zugrunde liegende Kraft und Bedeutung nicht allgemein anerkannt. Es wird angenommen, dass der Herr und seine Jünger die gemeinsame Sprache Palästinas, das Syrische, sprachen, und in dieser Sprache bedeutet dieses Wort, das als „Erlöser“ wiedergegeben wird, „Lebensspender“. Wie viel Kraft verleiht dies der Bedeutung dieses schönen Textes! Jesus wurde geboren, um ein Lebensspender zu sein, und diese freudige Nachricht gilt allen Menschen. Er mag *Leben* geben, wem auch immer er will; und er entscheidet sich dafür, es im Einklang mit dem göttlichen Willen nur denen zu geben, die durch ihn zum Vater kommen, durch Glauben und Gehorsam.

Ein Lebensspender ist Vater, und aus dieser Sicht wird prophezeit, dass unser Herr Jesus im Laufe der Zeit als der ewige Vater bekannt sein wird – der Geber des ewigen Lebens – den Gehorsamen der Welt, nicht der Kirche. (**Jes.9:6; 1Pet.**

1:3.) Adam, der Vater des Geschlechts, versäumte es, seiner Nachkommenschaft vollkommenes und dauerhaftes Leben zu schenken: Durch seine Sünde wurde er selbst zum Tode verurteilt und übertrug seiner Nachwelt den einzig möglichen, vernichteten, sterbenden Zustand. Was die ganze Welt daher braucht, ist Leben – ewiges Leben – und die Sendung Jesu in die Welt.

Gott erfüllte unsere Bedürfnisse in größter Fülle.

Aber Gott beabsichtigt nicht, irgendeinem seiner Geschöpfe ewiges Leben zu geben, es sei denn, dass diese Gabe einen echten Segen bedeuten würde. Und wir wissen, dass ewiges Leben ein Fluch sein würde, anstatt jemanden zu verurteilen, der nicht in völliger Übereinstimmung mit dem Herrn und seinen gerechten Anordnungen ist. Dementsprechend wurde uns gesagt, dass alle, die das Leben haben würden, das Jesus der Menschheit sichern und allen anbieten wollte, dasselbe gemäß den Bedingungen und Bedingungen annehmen müssen und die Grenzen des Neuen Bundes – Glaube an den Erlöser, Herzharmonie und Gehorsam gegenüber Gott, soweit möglich. In der heutigen Zeit (die Sünde der Überströmenden und der Satan, der betrügt und verblendet) können nicht viele dieses große Geschenk der Liebe Gottes schätzen, und nicht viele werden wirklich seine Jünger. Dies ist daher die Zeit, in der der Herr aus der ganzen Welt der Erlösten die „kleine Herde“ auswählt, „auswählt“, die Miterben Christi im Königreich sein sollen.

Aber Gott sei Dank können wir jetzt sehen, dass der Erlösungsplan nicht mit der Versammlung der auserwählten Kirche endet, sondern dass er im wahrsten Sinne des Wortes erst dort beginnt. Und das Zeugnis des Engelschors, der bei der Geburt unseres Erlösers sang, und des Engels, der verkündete: „Siehe, ich verkünde euch große Freude, die allen Menschen widerfahren soll“, wird sich vollständig erfüllen Hrsg.

In der oben dargelegten Lektion (**Hebräer 1,1-9**) macht der Apostel darauf aufmerksam, dass unser Herr Jesus und seine Zeugnisse nur Weiterentwicklungen des großen göttlichen Plans waren, von dem Gott in der Vergangenheit „zu verschiedenen Zeiten und auf unterschiedliche Weise“ zu seinem Volk Israel gesprochen hatte an den großen Hauptboten Jehovas, unseren Herrn Jesus, „den Gott zum Erben aller Dinge ernannt hat.“

Als nächstes weist wir auf die *Grundlage* unserer guten Hoffnung auf Erlösung durch Christus hin – die *Grundlage*, auf der göttliche Gerechtigkeit und Liebe gegenüber der gefallenen Menschheit wirken können; *nämlich*, dass dieser Jesus „selbst von unseren Sünden reinigte und sich zur Rechten des Herrn in der Höhe setzte“, weit über den Engeln, Fürsten und Mächten.

Wenn der Apostel auf die hohe Erhöhung unseres Herrn Jesus hinweist und dass es *ein Lohn* für seinen Gehorsam war, dass wir für uns den Tod erlitten haben, beweist er vier Dinge: Übertretung. (2) Er beweist dies durch die Tatsache der Auferstehung unseres Herrn und der hohen Erhöhung über die Engel, um den Thron des Vaters und die natürliche Herrlichkeit zu teilen. (3) Diese Erhöhung des Erlösers impliziert Macht – Macht, die gesegneten Bestimmungen des Neuen Bundes auszuführen, die er lediglich mit seinem besiegelte

Kostbares Blut. Es muss für die Menschheit wirksam gemacht werden. (4) Um wirksam zu werden **[R2408: Seite 372]**, bedeutet dies die Nutzung der Macht und Erhöhung, die Jehova diesem Lebensspender gewährt hat. Nachdem er die Welt durch das Todesurteil erlöst hat, wird er zu gegebener Zeit zur Errichtung des himmlischen Königreichs übergehen: so wird ewige Gerechtigkeit als das Gesetz der Erde gebracht; das Urteil wird auf der Linie und im Recht gefällt Er wird alle Fluchten hinwegfegen, den großen Widersacher Satan binden, und indem er die Augen der Blinden und die Ohren der Tauben öffnet, wird er dann die ganze Menschheit erkennen lassen, dass er die Liebe Gottes respektiert, die unverständlich ist, und die nicht will, dass irgendjemand stirbt, sondern dass sich alle zu ihm bekehren und leben. Ist ein. **11:9; 28:17; 35:5; 2Petr.3:9,13; Offb.20:2.**

Der erhabene und vollmächtige Lebensspender wird dann bereit sein, nicht nur der ganzen Menschheit die Bedingungen des Neuen Bundes bekannt zu geben, unter denen alle ewiges Leben haben können, indem sie Gott in ihm gehorchen, sondern er wird auch bereit sein, wie der große Prophet zu lehren, und wie die großen Priester bereit sein, ihren Gebrechen zu helfen und ihre Wege auf den Weg der Gerechtigkeit zu richten.

„Halleluja! Was für ein Erlöser!“

„Er ist in der Lage, alle zu retten, die durch ihn zum Vater kommen.“

„Ich schäme mich des Evangeliums Christi nicht, denn es ist die Macht Gottes zur Erlösung für jeden, der glaubt.“

=====

[R2408:Seite373]

„DAS WAHRE LICHT, DAS JEDEN MANN LEUCHTET.“

– 1. JANUAR – JOHANNES 1:1-14

– „In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.“ – Johannes 1:4 .

Weit in die Vergangenheit reichend, bis zum Beginn der Erschaffung der Erde, wie in Genesis erwähnt, informiert uns unsere Lektion darüber, dass schon damals der Logos, das Wort, bei Gott existierte Bevor die Welt „erschaffen“ wurde, die angeblich „der Anfang der Schöpfung Gottes“ war, war sie im wahrsten Sinne des Wortes vollkommen und vollendet *Ausdruck* des göttlichen Willens, Geistes, Zwecks, Charakters. Von diesem Erstgeborenen schreibt der Apostel, dass er „in der Form Gottes“ war – ein Ebenbild Jehovas (**Phil 2,6**), aber er behauptet nicht, da unsere gemeinsame Version ihn offenbar sagen lassen würde, dass der Logos es nicht für einen Raub hielt, dem Vater, Jehova Gott, *gleich zu sein*. Das Argument des Apostels ist das genaue Gegenteil davon: er zeigt, dass der Logos Jehova völlig unterworfen war, und dass es ein Beweis dieser Unterwürfigkeit, des Gehorsams und der Demut war, dass der Logos Fleisch wurde, der „Mensch Christus Jesus“. anders, höher als sein vormenschlicher Zustand, neben dem Vater und einem Gefährten seines Thrones, seiner Herrlichkeit, seine Macht, seine Natur.

Was der Apostel sagt, ist das genaue Gegenteil der Aussage vier üblicher Übersetzungen. Eine gute Übersetzung wird in *der Emphatic Diaglott geliefert*: „Wer, obwohl er in der Gestalt Gottes war, *dachte* nicht daran, Gott ähnlich zu sein, sondern entkleidete sich selbst und nahm die Gestalt eines Menschen an.“ „*attentobeeearnestlydesired*“, --*Clarke*; „Hat nicht ernsthafte Auswirkungen gehabt“ – Cyprian; „Ich dachte nicht daran, eifrig zurückzuhalten“ – Wakefield; „Betrachtete ... nicht als ein Objekt besorgter Begierde“ – *Stewart*; „Ich dachte nicht...etwas, das man ergreifen könnte“ – *Sharpe*; „Hat notagerlygrasp“ – Kneeland; „Habe nicht gewaltsam versucht“ – Dickinson; „Meditierte nicht über Surpation“ – Turnbull; „Der, der in der Gestalt Gottes war, es nicht für einen Preis hielt, *gleichberechtigt* mit Gott zu sein, sondern sich selbst entäußerte und die Form einer Faser annahm.“ – Überarbeitete *Version*.

Aber obwohl die Heilige Schrift nirgendwo der einziggezeugte und geliebte Ort ist Sohn Gottes, der mit Jehova selbst gleichgestellt war, auch solange er dort war

Und obwohl er der Logos war, bevor er „Fleisch gemacht“ wurde, versichern sie uns, dass Christus Jesus *jetzt*, in seinem hocharhabenem Zustand, immer noch Teil der göttlichen Natur, der Herrlichkeit und aller Macht im Himmel und auf der Erde ist; (**Johannes 5:23.**) Unsere Lektion stellt uns jedoch unseren Erlöser in seinem vormenschlichen Zustand vor, einem spirituellen Zustand, der höher ist als die Engel, und versichert uns, dass alle Dinge von ihm gemacht wurden: wörtlich: „Ohne ihn wurde nichts gemacht, was gemacht wurde.“ So sehen wir, dass in der gesamten Schöpfungsarbeit Jehovas auf jeder Ebene der Logo den Vorzug hatte – „dass er in allen Dingen den Vorrang haben könnte.“ – Kol. **1:18.**

Die Zahl der Bibelforscher, die unkritisch sind, ist sehr groß. Daher ist es nicht verwunderlich, dass viele dem Irrtum verfallen sind anzunehmen, dieser **erste Vers** des Johannesevangeliums sei eine Erklärung, dass der Logos die volle Gleichheit Jehovas sei – dass das Wort, die Botschaft, die volle Gleichheit desjenigen sei, der das Wort, den Ausdruck, die Botschaft gesandt hat. Doch dies steht im Widerspruch zur Vernunft und widerspricht auch dem Zeugnis von euch vier Herr Jesus selbst, der unmissverständlich erklärte: „Von mir selbst kann ich nichts tun; wie ich höre, urteile ich;“ und wiederum: „Der Vater ist größer als ich.“ – Johannes **5:30; 14:28.**

Gelehrte sind sich alle darüber im Klaren, dass das Wort „Gott“, das im Alten Testament übersetzt wird, nicht dem Wort „Jehova“ *entspricht*. Obwohl seine Bedeutung „Mächtiger“ *ist, wird* es häufig für andere außer dem Allmächtigen Jehova verwendet: Es wird für Engel verwendet, es wird für große Menschen verwendet, es wird für falsche Götter verwendet. Das Wort *Jehova* ist der spezifische Name für den Allmächtigen, dem alle anderen *Elohim* (Götter – Mächtige) unterworfen sind. Im Neuen Testament ist das Wort *Theos* das Äquivalent zu *Elo Ihn* und bedeutet „Mächtiger“. Es wird im Neuen Testament am häufigsten in Bezug auf Jehova selbst verwendet, manchmal aber auch in Bezug auf **Der erste Vers** des Johannesevangeliums ist ein Beispiel für die Verwendung *des Worts* „*theos*“ in Bezug auf das Logos Jehovas, seinen einziggezeugten Sohn, „den Anfang der Schöpfung Gottes“.

(Offenbarung 3:14.) Aber der kritische griechische Student sollte keine Schwierigkeiten haben, zwischen diesen beiden Göttern zu unterscheiden und anzumerken, dass der eine eindeutig als der Vorgesetzte des anderen bezeichnet wird, denn diese Unterscheidung wird deutlich durch die Verwendung des griechischen Artikels vor „*theos*“ in Bezug auf Jehova und durch das Fehlen dieses Artikels, wenn „*theos*“ in Bezug auf den Logos verwendet wird. Die Wirkung von Dies würde, ausgedrückt in unserer englischen Sprache, die Passage folgendermaßen wiedergeben:--

„Am Anfang war der Logos, und der Logos war bei *Gott* und dem Der Logos war *ein* Gott. Dasselbe war am Anfang mit *dem* Gott.“

Diese Übersetzung wird von keinem griechischen Gelehrten bestritten; und sie legt den Grundstein für alle Streitigkeiten über die primäre Beziehung zwischen dem Vater und dem Vater

Tatsächlich implizieren die Ausdrücke „Vater“ und „Sohn“, was anderswo gesagt wird, nämlich dass der Sohn „aus Gott hervorgegangen ist“ (**Johannes 8,42**).

Sonst sind diese Begriffe „Vater“ und „Sohn“ bedeutungslos. Ein Sohn kann niemals sein eigener Vater sein, und es kann auch nicht behauptet werden, dass ein Mensch nie einen Anfang hatte, denn der Begriff „Sohn“ impliziert ein Leben, eine Existenz, ein Wesen, das einen Anfang hatte und vom Vater abgeleitet wurde. Die Heiligen Schriften sind wunderbar konsistent und harmonisch vernünftig, wenn sie sich selbst interpretieren dürfen Ideen und falsche Lehren, das Licht der Wahrheit wird zur Dunkelheit, und in allem, was damit zusammenhängt, ist ein Geheimnis geschrieben – nicht das **[R2408:Seite 374]** Geheimnis Gottes, jedoch, sondern „das Geheimnis der Ungerechtigkeit“, der Dunkelheit, des Irrtums.

„In ihm war Leben.“ So wird auf die Getrenntheit unseres Herrn von der menschlichen Familie hingewiesen: In keinem anderen Menschen als „dem Menschen Christus Jesus“ gab es *Leben*. Im gesamten Geschlecht Adams, in der gesamten Menschheitsfamilie, abgesehen von Jesus, war *der Tod* am Werk; er herrschte also im gesamten Geschlecht von der Zeit an, als Vater Adam gehorsam wurde und das Leben verlor, das ursprünglich in ihm war, und konnte seiner Nachkommenschaft nur *sterbende* Bedingungen weitergeben. Es war dieses *Leben* in Christus – die Tatsache, dass er von Sündern getrennt, heilig, harmlos, unbefleckt war, das diesen Erlöser ausmachte, den die Väter sandten ein Licht der Hoffnung für unsere Rasse. Hätte er in irgendeiner Weise sein Recht auf *Leben verwirkt*, entweder bevor er in die menschlichen Verhältnisse kam, oder während er der Mensch Christus Jesus war, wäre unser Licht der Hoffnung ausgelöscht worden: aber als er sein Recht auf Leben besaß, *gab er gemäß dem Programm des Vaters sein Leben für uns hin* – einen entsprechenden Preis für das Leben Adams, das durch die Sünde verwirkt worden war; – einen entsprechenden Preis also für alle, die an Adams Todesstrafe Anteil hatten.

Nachdem er uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft hatte, wurde er zum Lichtspender, zum Hoffnungsgeber für die Welt der Menschheit und auch zu deren Lebensspender. Lobet Gott für dieses große Licht und Leben, das für die sterbende Welt bereitgestellt wurde; und obwohl wir glauben, dass das Licht inmitten der Dunkelheit der **menschlichen** Verderbtheit leuchtete, ohne allgemein verstanden oder gewürdigt zu werden, ist es auch wahr, niemals Dennoch: „Das war das wahre [antypische, das echte, echte, nicht gefälschte oder typische] Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt.“ Daher spielt es keine Rolle, dass dieses wahre Licht von den Juden in den Tagen seines Fleisches nicht verstanden und geschätzt wurde und dass es auch heute noch von der Welt der Menschheit nicht verstanden wird; er ist dennoch *das wahre Licht*, und zu der vom Vater bestimmten Zeit wird er den großen Plan Gottes verwirklichen, dessen Zentrum, der Ausdruck, der Logos er ist; – er wird jeden Menschen, der in die Welt geboren wurde, erleuchten Oder es wird jemandem gestattet, in der Dunkelheit zu schmachten oder aus Mangel an Wissen am ewigen Leben zu scheitern. Zu gegebener Zeit werden alle blinden Augen geöffnet werden, alle tauben Ängs

und die Blinden werden aus der Dunkelheit das große Licht sehen, das Gott auferweckt hat, um ein Fürst und Retter zu sein für jeden, der durch ihn den Vater jagt. – Jes. **35:5; Johannes 8:12; 14:6.**

Gewiss, nur eine Minderheit hat dieses Licht bisher gesehen, denn noch immer „bedeckt Dunkelheit die Erde und große Dunkelheit die Menschen.“ (**Jes. 60:2.**) Wir warten jedoch auf den herrlichen Tausendjährigen Tag, an dem dieses große Licht, dieses wahre Licht, für die Sonne im Reich des Vaters scheinen wird, und wenn seine Treuen, seine Juwelen, die in dieser Zeit der Dunkelheit auserwählt und poliert wurden, mit sich selbst verherrlicht und an dem großen Werk der Erleuchtung der Menschheit und als Same Abrahams beteiligt sein werden. indem wir alle Familien der Erde mit dieser Erleuchtung und den damit einhergehenden Möglichkeiten für Harmonie mit Gott und ewiges Leben segnen. –**Matthäus 13:43; Röm. 8:17; Gal. 3:16,29; Gen. 22:17,18.**

Nichts darin bietet jedoch eine Ausrede für diejenigen, die in der Gegenwart auch nur einen flüchtigen Blick auf dieses große Licht erhaschen. Selig sind ihre Augen, wenn sie sehen, und ihre Ohren, wenn sie hören, und solche werden die schwerere Verantwortung und „Streifen“ tragen, wenn sie nicht nach dem Licht wandeln, das sie empfangen haben. – **Lukas 12:47,48.**

Der Apostel unterscheidet sorgfältig zwischen dem Boten des Lichts und dem Licht selbst . **Anschließend (Johannes 5:35) spricht** unser Herr von Johannes dem Täufer als einer brennenden und strahlenden Lampe (falsch übersetzt „Licht“). Ein völlig anderes griechisches Wort wurde verwendet, als unser Herr nicht sprach, dass er das Licht sei, aber dasselbe griechische Wort, *phos*, wird in Bezug auf die Kirche, die der Leib Christi ist, und mit ihr verwendet Herr, Teilhaber des Heiligen Geistes. Aus Respekt vor diesen Gliedern seines Leibes, den Mitgliedern *der Kirche*, den Auserwählten, sagt unser Herr ausdrücklich: „Jahr, das Licht der Welt“, und verwendet dabei dasselbe griechische Wort, das in dieser Lektion für sich selbst verwendet wurde. Es ist dasselbe Wort, *phos*, das im Folgenden verwendet wird Schriften: „Wenn *das Licht*, das in dir ist, zur Dunkelheit wurde;“ „Die Kinder des *Lichts*“; „Welche Verbindung hat *Licht* mit der Dunkelheit?“ „Zieht die Rüstung des *Lichts an*.“ „Jetzt seid ihr *ein Licht* im Herrn.“ „Wandelt als Kinder *des Lichts*.“ „Aus der Dunkelheit in sein wunderbares *Licht*.“ „Geh im *Licht*, wie er im *Licht ist*.“ Ein ähnlicher Unterschied zwischen Johannes und Christus besteht darin, dass unser Herr der Logos, das Wort, ist, während Johannes der Täufer nicht das *Wort war*, sondern lediglich „eine *Stimme*, die in der Wüste schreit“.

Als der Logos Fleisch wurde und der Mensch Christus Jesus wurde, befand er sich in einer Welt, die er durch die ihm übertragene Macht des Vaters geschaffen hatte, doch die Welt erkannte ihn nicht, und selbst seine eigene Nation, der er sich besonders vorstellte, empfing ihn nicht. Dennoch empfingen ihn einige von ihnen, und wie viele von ihnen waren sie gesegnet – gesegnet mit der Macht und dem Privileg, *Söhne* von Jesus zu werden Gott, während zuvor ihre höchste Möglichkeit

Es war gewesen, Gottes Diener und Freunde zu sein. Hier sehen wir den Wechsel der Evangeliumszeit von der jüdischen zur christlichen, und dass dieser Wechsel durch etwas ermöglicht wurde, das unser Herr anbot. Was er tat, war, die Juden von der Strafe des Gesetzesbundes zu erlösen, unter dem sie ruhten, und die ganze Menschheit von der Todesstrafe zu befreien, die durch Adams Ungehorsam verhängt wurde.

Solange dieses Lösegeld nicht an die göttliche Gerechtigkeit gezahlt worden war, konnten die Verurteilten nicht in den Zustand der Sohnschaft zurückversetzt werden, den Pater Adam in erster Linie genossen hatte, die jedoch für sich selbst und die Nachwelt verwirkt wurde, als er zum Inneren wurde Nein, vielleicht hat es gerade erst begonnen, denn nur ein Rest seiner eigenen Nation empfing das wahre Licht; und nur eine kleine Herde von allen, aus jedem Stamm, jeder Nation oder jedem Volk, hat ihn und seinen Segen empfangen, wie er jetzt der Menschheit angeboten wird – die große Mehrheit wurde von Satan geblendet und daran gehindert, das wahre Licht zu sehen, wie der Apostel erklärt.--2 **Kor.4:4**.

Diejenigen, die in dieser Zeit der Dunkelheit berufen werden, wenn grobe Dunkelheit das Volk bedeckt, werden zu dem berufen, was die Heilige Schrift als „hohe Berufung“ bezeichnet, zu einer himmlischen Berufung – nicht nur zur Wiederherstellung der menschlichen Natur und ihrer durch die Sünde verlorenen Privilegien und Segnungen: Sie sind zu einer besonderen Gemeinschaft mit dem Logos selbst berufen – berufen, Teilhaber seines Lichts zu sein und mit ihm an der zukünftigen Arbeit der Erleuchtung und des Segens teilzuhaben [R240 9:Seite 375] die Welt . Dies *sind Söhne Gottes* in einem besonderen Sinn – in einem anderen Sinn als Adam, selbst in seinem Zustand der Unschuld. (**Lukas 3:38**.) Diese werden eingeladen, Söhne Gottes auf einer Ebene der Sohnschaft zu sein, die höher ist als die Engelssöhne; *nämlich als Erben Gottes, Miterben des Logos*, mit ihm Teilhaber der göttlichen Natur, die weit über der Engelsnatur und allen anderen Naturen liegt. – 2. **Petrus 1:4**; **Röm.8:17**.

Diese Macht, Kinder Gottes zu werden, wird nicht den Sündern gewährt, sondern den *Gerechtfertigten – denen* , die durch den Glauben, durch den Glauben an seinen Namen, gerechtfertigt wurden. Diese werden gezeugt, nicht auf die übliche Art und Weise, wie fleischliche Kinder gezeugt werden, nicht durch Blut, noch hat der Wille des Fleisches irgendetwas mit ihrer Zeugung zu tun, sondern hat immer mit der Zeugung und dem Charakter der fleischlichen Zeugung zu tun. Bei ihrer Zeugung des Geistes der Wahrheit kann die Zeugung nicht durch den Willen des Menschen erreicht werden, sondern nur im Verhältnis zum Natürlichen, auch wenn diese Wahrheit durch menschliche Kräfte dargestellt werden kann Der Wille wird abgelehnt und ignoriert, und stattdessen wird der Wille Gottes empfangen. Der Apostel **Jakobus (1:18)** erklärt diese Zeugung, indem er sagt: „Aus seinem eigenen Willen wird er uns *mit dem Wort der Wahrheit* erbeten, dass wir eine Art Erstling seiner Geschöpfe sein sollten.“ Diese „neuen Geschöpfe in Christus“.

Von Jesus, den Söhnen Gottes und voraussichtlichen Miterben Christi, wird erwartet, dass sie den Geist des Vaters so umfassend empfangen (durch das Wort seiner Gnade), dass sie bereit sind, Vorwürfe für seine Sache und seine Wahrheit zu ertragen und wie der Logos selbst bereit sind, ihr Leben für die Brüder zu opfern, im Einklang mit der göttlichen Ordnung dieses Zeitalters, als lebende Opfer für Gott, heilig, annehmbar durch Und das nur unter der Bedingung, dass sie mit Christus leiden, damit sie hoffen können, schließlich seine Miterben im Reich und in der Herrlichkeit und Macht zu sein, die ihm der Vater versprochen hat. – Röm. **8:17; Joh. 1:11,12.**

Der **vierzehnte Vers** geht zurück, um das Thema *an der gleichen* Stelle wie Vers fünf aufzugreifen und die Erzählung von einem anderen *Standpunkt* aus zu wiederholen Er wurde ungefähr zu der Zeit, als der Körper *gekreuzigt wurde*, von diesem Körper *befreit*. Diese Sicht auf die Inkarnation des Logos macht einen Großteil der Heiligen Schrift unsinnig und verdunkelt und verwirrt den Geist vieler Bibelforscher. Ein Mensch, der aber nur *den Anschein erweckte*, ein Mensch zu sein, es aber in Wirklichkeit nicht war. Von diesem Standpunkt aus werden die Gebete unseres Herrn zum Vater, seine Versuchungen in der Wüste, seine Tränen und sein Sterbeschrei als äußerst kluges *Handeln* dargestellt; denn diese falsche Behauptung lässt den Anschein erwecken, dass es sich in Wirklichkeit um ein Maß über den menschlichen Bedingungen handele, dass *er* nicht herausgefordert, versucht, leiden usw. werden könne. Darüber hinaus impliziert sie, dass er nicht wirklich gestorben sei, sondern lediglich zu sterben schien, und dass der Logos in dem Moment, in dem das Fleisch gekreuzigt wurde, lediglich heraustrat und zum stillen, unsichtbaren Zuschauer der Tragödie von Golgatha wurde.

Aber es war kein so *absurdes* Opfer für Sünden und kein *vorgetäuschter* Tod ohne Sterben, den Gott in den vorangegangenen sechshundert Jahren durch das Opfer von Bullen, Ziegen usw. Jahr für Jahr verkörpert hatte. Adams Todesurteil war ein echtes Urteil, eine echte Strafe, und das *Lösegeld*, durch das wir von der Sünde befreit werden, war ein weniger wirkliches Opfer, das unser Herr – „der Mensch Christus Jesus“ – gab in unserem Namen.--1 **Tim.2: 5,6.**

Der Apostel versichert uns, dass derjenige, der um unseretwillen reich war, arm geworden ist: Er hat sich nicht nur als arm ausgegeben, indem er sich nur ein äußeres Gewand einer niederen Natur *angezogen hat*, sondern er ist tatsächlich arm geworden, hat tatsächlich den Ruhm und die Ehre einer höheren Natur verlassen, er hat sich tatsächlich gedemütigt und die menschliche Natur angenommen; – jedoch nicht die *gefallene* menschliche Natur, nicht das unvollkommene Fleisch, sondern die menschliche Natur, die nicht gefallen ist, das Gleichnis der freien Menschheit seine Makel durch Sünde und Tod.

Dies stimmt genau mit den betrachteten Schriften überein: „Er wurde *Fleisch* : „ **im** wahrsten Sinne des Wortes “ wurde *er* Fleisch. “ *ath, and neither an angel's life*, Das Leben des nördlichen Erzengels und kein anderes Leben als *das Leben eines Menschen* könnten der „entsprechende Preis“ sein, der Adam und seine Nachkommenschaft von der Todesstrafe befreien würde. Genauso kann die Opferung niederer Tiere niemals die Sünde wegnehmen; denn obwohl sie unschuldig der Sünde waren, waren sie nicht von der gleichen Natur wie das Innere und konnten daher von der göttlichen Gerechtigkeit nicht *als Lösegeldpreis des Menschen akzeptiert werden*. Der Logos starb nicht in seinem Wechsel von der geistigen Natur zur menschlichen Natur; aber als „der Mensch Christus Jesus“ starb, war das die völlige Aufgabe des Lebens im wahrsten Sinne des Wortes – nichts wurde behalten; „Er gab alles, was er hatte“ (**Mt 13,44,46**), – **er** gab sein Leben, das Leben des Menschen Christus Jesus, der zuvor das Leben des Logos gewesen war. Sein Sein endete: „Er schüttete diese *Seele* aus“ *bistode; hemadehis Die Seele* ist ein Opfer für die Sünde.“ Dies wird weiter durch den Herrn selbst bezeugt, der nach seiner Auferstehung erklärte: „Ich bin der Lebendige, der tot *war* – siehe, ich lebe für immer.“ „Christus stirbt nicht mehr; der Tod hat keine Herrschaft mehr über ihn.“ – **Jes. 53:10,12; Offb.1:18; Röm.6:9.**

„Web sah seine Herrlichkeit, seine Erhabenheit, seine Vollkommenheit, seinen Adel; sie strahlte deutlich für diejenigen, die Augen hatten, um sie zu sehen – diejenigen, die nicht vom Fürsten dieser Welt geblendet waren. Diese Herrlichkeiten des Menschen Christus Jesus bezeugen, dass er nicht aus der sündigen Rasse Adams stammte, sondern tatsächlich eine Ausnahme für die ganze Menschheit war; ein Beweis dafür, dass er vom himmlischen Vater gezeugt worden war, indem er voll war der Gnade und der Wahrheit. „Sie waren in dieser Welt“, sagt der Apostel, und obwohl wir von Natur aus Sünder und Kinder des Zorns sind wie andere, sind wir doch durch Gnade in eine neue Natur gezeugt worden, und diese Gnade Gottes, die in unseren Herzen wirkt, erleuchtet, reinigt, heiligt, sollte, Allmählich verwandle uns, verwandle uns „von Herrlichkeit zu Herrlichkeit“ und bringe uns immer mehr zum *Ebenbild* des lieben Sohnes Gottes, unseres Erlösers und Herrn, dem wir mit Gott, dem Vater, jetzt und in Ewigkeit Lob und Dank aussprechen für „die große Erlösung, die von Anfang an von unserem Herrn zu verkünden begann und von denen, die ihn hörten, als unschuldig bestätigt wurde.“ – Hebr. **2:3.**



Weitere Bücher und Artikel finden Sie unter
www.foodfornewcreature.com